Matrikel

des

Bisthums Regensburg.

Nach

der allgemeinen Pfarr- und Kirchen-Beschreibung von 1860

mit Rücksicht

auf die älteren Bisthums-Matrikeln

zusammengestellt.

Regensburg,
in der bischöflichen Ordinariats-Kanzlei.
1863.

Druck von Georg Joseph Manz in Regensburg.

Vorwort.

I. Das Bisthum Regensburg nahm i. J. 739 seinen Anfang, indem der heil. Bonifacius als apostolischer Legat es gleichzeitig mit drei anderen bayerischen Bisthümern (Salzburg, Passau, Freysing) errichtete, und zwar unter dem Herzog Odilo, auf einem zu Regensburg, der herzoglichen Residenz, gehaltenen Land- und Kirchentage. Papst Gregor III. bestätigte diese Errichtung.

Das Land war schon zuvor allmälig zum Christenthume bekehrt worden. Zuerst hatten, als an der Donau noch die Römer herrschten, die zahlreichen christlichen Soldaten, sowie römische Colonisten nebst ihren Familien, gewiß auch Priester oder Bischöfe den Samen des Evangeliums ausgestreut und zur Zeit der Verfolgung mit ihrem Blute begossen. Das alte Lorch (Laureacum, bei Enns in Oberösterreich) war schon in den frühesten Zeiten des Christenthums ein Mittelpunct der evangelischen Thätigkeit und es ist in glaubwürdiger Weise dargethan, daß die heiligen Bischöfe Syrus und Eventius, Jünger des heil. Bischofs Hermagoras von Aquileja, den christlichen Glauben in Lorch und weithin im Donaulande verbreitet haben. Für Regensburg insbesondere nennt man aber mit Grund den heil. Lucius, der, einen Königsthron in Britanien verlassend, um das Jahr 180 in dieser Gegend an der Bekehrung des Volkes gearbeitet hat und am 3. Dec. 182 zu Chur den Martertod gestorben ist. In der zweiten Hälfte des dritten Jahrh. begegnen uns der heil. Bischof und Martyrer Maximilian und sein Gefährte, der heil. Pelagius, beide Zöglinge des Priesters Oranius; sowie der heil. Kriegsmann und Martyrer Florian und seine Genossen († 297 oder 304), die an der Donau für das Evangelium Zeugniß geben. Ersterer († 283 oder 84) war Bischof zu Lorch und predigte im Noricum, in Rhätien und Vindelicien, wozu auch das bayr. Donauland gehörte. Auch der heil. Bischof und Martyrer Cassian war um diese Zeit in Rhätien thätig, und nach ihm der heil. Vigilius, gleichfalls Bischof und Martyrer.

Zur Zeit Constantin des Großen war das Christenthum in diesem Lande sicher vielverbreitet; aber der hereinbrechende Arianismus, dann die verheerenden Einfälle der noch heidnischen Völkerschaften von Norden und Osten her wirkten verderblich auf die junge Saat. Das Heidenthum war im Volke vorherrschend und bei den Christen war das Licht des Glaubens durch arianische Irrlehren und heidnischen Aberglauben verdunkelt. Der heil. Bischof Valentin († vor 474), wahrscheinlich aus den Niederlanden gebürtig, der seine Sendung zu Rom von Papst Leo I. um 445 erhalten, sowie der heil. Severin († 482), aus dem Oriente kommend, wirkten viel in dieser traurigen Zeit. In Regensburg selbst wird ein Bischof Paulinus (470—484) genannt, von Papst Gelasius gesendet; nach ihm der heil. Bischof Lupus, der, von Rom hiehergekommen, um 489 (Andere meinen, i. J. 508) den Martertod erlitten.

Als aber zu Anfang des sechsten Jahrhunderts das bisher heidnische Volk der Bayern und Noren wieder über die Donau südwärts ging und vom Fichtelgebirg bis tief in die Alpen seßhaft und herrschend wurde, war die Macht des Arianismus schon gebrochen und der Einfluß der katholischen Frankenkönige überwiegend. Die im Lande vorhandenen Priester fanden in ihrer Bemühung zur Bekehrung des Volkes besonders Stütze an dem Herzog Garibald, bei dem das Christenthum eifrige Pflege fand; seine Tochter, die wegen ihrer Frömmigkeit bekannte Lombarden-Königin Theodolinde, ist dafür ein sicherer Beweis. Herzog Theodo III. endlich, der die fränkische Königstochter Regintrude zur Gemahlin hatte,

berief in der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts (um 580) den heiligen Bischof Rupert von Worms, den Apostel der Bayern, der den Herzog selbst in Regensburg taufte, hier und allenthalben im Lande das Evangelium verkündete, Kapellen erbaute, Priester bestellte und zuletzt seinen Sitz in Salzburg aufschlug. Seine Aussaat wurde aber durch die nun folgenden neuen Verheerungen, besonders von Seite der Slaven, wieder vielfach zertreten. Der heilige Emmeram, vordem Bischof von Poitiers, war unterdessen drei Jahre in Regensburg und Bayern thätig (etwa 649—52); und an seinem Grabe in Regensburg erhob sich das berühmte Kloster, gewiß eine mächtige Anstalt für Ausbreitung der heiligen Lehre; nach ihm treffen wir den Bischof Wolflet (auch Wolflaicus und Pheliphologus), dessen Gebeine gleichfalls noch in der Kirche St. Emmeram sind; später (wahrscheinlich am Ende des 7. Jahrhund.) wirkte der heil. Bischof Erhard und sein Bruder, der selige Albert, deren Gebeine im Niedermünster ruhen; auch der heil. Corbinian verweilte einige Zeit in Regensburg, bevor er in Freysing sich niederließ. Endlich erscheinen Ratharius und Wikpert oder Wikterp als Regionar-Bischöfe von Regensburg. Der Letztere lebte noch, als der heil. Bonifacius den ersten ordentlichen Bischof, Gaubald oder Garibald, einsetzte und consecrirte[1].

Eine gesonderte bischöfliche Mensa war i. J. 739 nicht bestimmt worden; der neue Bischof war auf die Güter des Klosters St. Emmeram angewiesen; und so blieb es, bis der heil. Wolfgang die Kloster- und Bisthums-Dotation trennte, in St. Emmeram wieder einen eigenen Abt einsetzte, den sel. Ramwold, und den bischöflichen Stuhl zur St. Stephans- (Peters-) Kirche verlegte. Von dieser Trennung stammt der Bestand des Hochstiftes und wurden unter Anderen auch die Besitzungen um Cham, welche Herzog Odilo zu St. Emmeram geschenkt hatte, zur Bisthumsdotation verwendet.

II. Die Grenzen des Bisthums wurden bei dessen Errichtung gegen Passau, Freysing[2] und Augsburg, und wohl auch schon gegen Eichstätt hin (wo übrigens erst im Jahre 745 der bischöfliche Stuhl förmlich errichtet wurde), genau bestimmt. Es sind im Wesentlichen dieselben, wie sie heute noch bestehen[3]. Durch Errichtung des Bisthums Bamberg i. J. 1007 wird Regensburg keine erhebliche Grenz-Aenderung erfahren haben[4], da Bambergs östliche Bezirke größtentheils aus dem Bisthum Eichstätt, das damals bis Bayreuth sich erstreckte, entnommen worden sind; nur dürfte die nordwestlich- und nördliche Grenze des Bisthums Regensburg (und zugleich des alten Nordgaus) von Bischofsgrün über Kirchenlamitz bis Selb dem neuen Bisthum Bamberg gegenüber i. J. 1007 genauer bestimmt worden sein. Aber gegen Nordosten (Böhmen) ist wohl i. J. 739 keine Grenze festgesetzt, sondern das Land als weites Missionsgebiet offen gelassen worden.

Die Mission war auch nicht ohne Erfolg. Im Jahre 843 erschienen 14 Häuptlinge der Böhmen bei König Ludwig zu Regensburg, um sich hier von Bischof Bathurich taufen zu lassen. Ganz Böhmen gehörte damals zum Bisthum Regensburg und grenzte mit dem Bisthum Passau in Mähren wieder zusammen, bis hier die heil. Cyrill und Methud (um 868) ein eigenes Kirchensystem gründeten, und letzterer nun auch von Osten her durch Missionäre in Böhmen das Christenthum zu verbreiten begann. Der heil. Wolfgang willigte 972 in die Abtrennung Böhmens vom Bisthume Regensburg. Für Böhmen wurde das Bisthum Prag errichtet. Doch blieb das ganze im Nordgau gelegene Eger-Land bei Regensburg, da dasselbe damals nicht zu Böhmen gehörte.

Diesen Umfang behielt das Bisthum bis zum Abschlusse des bayerischen Concordats. Die päpstliche Circumscriptionsbulle vom 1. April 1818 enthält nämlich die Bestimmung, daß der heilige Stuhl jene Bezirke, welche die neuorganisirten acht bayerischen Diöcesen vordem über die Grenzen des jetzigen Bayern hinaus (extra fines regni Bavariae) hatten, denselben nicht mehr zutheile, sondern anderweitige Vorsorge für sie treffen werde.

---

[1]) Die Reihe der Regensburger Bischöfe (es sind jetzt 73) s. in der Verordnungen-Sammlung des Bisth. Regensburg, herausgegeb. 1853 von Domkap. Jos. Lipf (S. V, VI) und in den neueren Schematismen. — [2]) Grenz-Irrungen, welche später entstanden, wurden i. J. 1157 durch die Schiedsrichter (Erzbischof Eberhard von Salzburg und Abt Gotthard von Admont) zu Hohenau dahin berichtigt, daß an den streitigen Orten die Isar die Grenzscheide für beide Bisthümer bilden soll. — [3]) Kleine Aenderungen s. S. 465, 469 bei den Pf. Böbrach und March; und S. 381 bei der Pf. Hohenfels. — [4]) Vgl. hinsichtlich der neueren Zeit die Bemerkung bei Weidenberg, S. 406.

(Nos iisdem portionibus, quas in nova circumscriptione Nostris hisce litteris expressa novis Bavariae dioecesibus *minime adjungimus*, opportune providebimus.) Dadurch verlor Regensburg endgiltig das damals und jetzt zu Böhmen gehörige Eger-Land, in welchem übrigens schon früher, namentlich seit des Kaisers Joseph II. Zeit, die bischöfliche Jurisdiction, weil von einem auswärtigen Ordinarius geübt, vielen Hemmnissen begegnete; und dieselbe war bereits i. J. 1808 in Folge des österreich. Diöcesan-Purifications-systemes, sowie neuerdings i. J. 1813 provisorisch an das Erzbisthum Prag abgegeben worden.

Die dadurch dem Bisthum Regensburg entzogenen 12 Pfarreien waren: die Stadtpfarrei Eger mit den Expposituren Wies und Kinsberg; die Pfarreien Annaberg, Asch, Frauenreut, Haslau, Klinkhart (Klingkart), Liebenstein, Lohma mit der Exposition Trebendorf, Mühlbach, Nebanitz, Treinitz mit der Exposition Pallitz, Wildstein. Von der Pfarrei Schönbach (Markt, dem Grafen v. Schlick gehörig) bemerkt schon die Matrikel von 1666, daß sie seit 1650 von dem Prager Consistorium, obwohl widerrechtlich, in Besitz genommen sei.

Ebenso verlor Regensburg weiter südlich die zum Dekanat Cham gehörige Pfarrei Eisenstein (Böhmisch-E.[1]) und die Curatie Grafenried; beide fielen dem böhmischen Bisthum Budweis zu, welches hier angrenzt.

Uebrigens wurde das Geschäft der sogenannten Grenz-Purification zwischen Bayern und Böhmen erst i. J. 1861 vollständig erledigt, womit auch die endliche Abgrenzung der Pfarrbezirke, namentlich von Neualbenreuth mit der Exposition Ottengrün, zusammenhing.

Deßgleichen wurden durch dieselbe Bulle aus dem Umfange des Bisthums auch die im jetzigen Königreich Sachsen gelegenen, vor Alters dem Dekanat Wunsiedel zugehörigen, aber schon vor drei Jahrhunderten protestantisch gewordenen 5 Pfarrbezirke Adorf, Brambach, Landwüst, Neukirchen und Schönberg ausgeschieden.

III. Im Innern des Bisthums waren seit seiner Gründung bis zum letzten Concordate insbesondere zwei Ereignisse von bleibenden und Vieles umgestaltenden Folgen. Das erste war die Einführung der sogenannten „Reformation" in mehreren Theilen des Bisthums. Die Bürgerschaft der Stadt Regensburg selbst fiel i. J. 1542 von der katholischen Kirche ab, im ehemaligen Dekanat Wunsiedel wurde bereits i. J. 1528 die neue Lehre von dem Landesherrn, dem Markgrafen von Brandenburg, eingeführt; und ebenso wurde i. J. 1542 die obere und die sog. junge Pfalz dem Bischofe durch die Glaubensneuerung entrissen. Zahllose Gottesdienst-, Kirchen-, Pfründen- und Wohlthätigkeits-Stiftungen gingen dadurch für die kath. Kirche im Bisthum verloren. Der Schaden war immer sehr groß, wenn auch die Oberpfalz nach etwa 80 Jahren (um 1624), der zu Pfalz-Neuburg gehörige Bezirk (zumeist das Dekanat Laaber) um 1615 wieder zur kath. Kirche zurückkehrte, und im Herzogthum Sulzbach wenigstens das Simultaneum hergestellt wurde[2].

Das zweite war die sog. „Säcularisation". Durch die Aufhebung der Stifte und Klöster, welche in den Jahren 1802, 1803 und ff. fast im ganzen Bisthum Regensburg vor sich ging, und durch die damit verbundene Einziehung ihres Vermögens zu Gunsten des Staatsärars wurde sowohl die Kirche sehr schwer in ihren zeitlichen Gütern benachtheiliget, als auch vieler Stätten des Gottesdienstes, des Ordenslebens, der katholischen Bildung und Erziehung, sowie der christlichen Wohlthätigkeit vollständig beraubt, und entbehrte fortan der meisten Mittel zur selbstständigen Erreichung dieser Zwecke. Die herrlichsten Kirchen verödeten oder wurden entheiligt, die Seelsorge und die Pflege der kirchlichen Wissenschaft litten vielfach schweren Abbruch. Eine bedeutende Aenderung war auch, daß die den Klöstern incorporirten Pfarreien, welche früher von Mönchen pastorirt worden waren, nunmehr sämmtlich in die Hände des Säcular-Klerus übergingen.

In der Stadt Regensburg selbst, das i. J. 1803 unter die weltliche Botmäßigkeit des ehemaligen Churfürsten und Erzbischof-Primas von Mainz kam, ging die Säcularisation nur theilweise und unter anderen Umständen vor sich, bis Stadt und Hochstift i. J. 1810 an Bayern kam und das Hochstift endlich selbst der Säcularisation erlag.

Das Concordat von 1817 ordnete auf einer neuen Grundlage die durch jene Acte zerrütteten kirchlichen Verhältnisse.

IV. Betrachten wir die hierarchische Unterordnung des Bisthums, so stand

---

[1]) Vgl. S. 65. — [2]) Vgl. S. 413.

dasselbe Anfangs unter dem heiligen Erzbischof Bonifacius, der es errichtet hatte, und nach des Papstes Willen unter seiner Oberaufsicht behalten sollte, und durch ihn unter dem im Jahre 748 errichteten Erzstuhle von Mainz. Papst Leo III. erhob i. J. 798 Salzburg zum Erzbisthum, und unterstellte ihm auch Regensburg als Suffragan-Bisthum. Dieses Verhältniß blieb ungetrübt bis zum Tode des Cardinals und Fürstbischofs Franz Wilhelm (1661), von wo an der Nachweis versucht wurde, daß das Bisthum Regensburg unmittelbar dem heiligen Stuhle untergeben und von dem Salzburger Metropolitan-Verbande befreit sei, — ein Streit, der so weit gedieh, daß i. J. 1795 Papst Pius VI. die Rechtsfrage vor den Gerichtshof der Rota verwies. Die folgenden Ereignisse machten den Streit unnütz.

Nach dem Tode des Fürstbischofs Joseph Konrad (1803) erhielt der von seinem Stuhle zu Mainz vertriebene Churfürst und Erzbischof Karl Freiherr v. Dalberg die Administration des Bisthums Regensburg; am 4. Februar 1805 erhob Papst Pius VII. letzteres zum Erzbisthum, vereinigte damit den auf der rechten Rheinseite liegenden Theil des ehemaligen Erzbisthums Mainz (Aschaffenburg) und ernannte den Administrator Karl von Dalberg zum Erzbischof von Regensburg, der später auch den Titel Fürst-Primas des Rheinbundes erhielt.

In diesem Range blieb Regensburg bis zum Concordate vom 5. Juni 1817, vielmehr bis zum 12. Sept. 1821, mit welchem Tage das Concordat zum Vollzuge kam. Der Aschaffenburger-Antheil des ehemaligen Erzbisthums Regensburg, der ohnehin nicht in engeren Verband mit dem alten Bisthum gekommen war, wurde dem Bisthum Würzburg zugetheilt. Das reorganisirte Bisthum Regensburg kam als Suffragan-Bisthum unter das neuerrichtete Erzbisthum München-Freysing.

V. Ueber die Eintheilung des Bisthums, sowie über die mannichfachen Aenderungen in dieser Beziehung geben die später folgenden Uebersichten des Bisthums-Bestandes im 15. und 17. Jahrhundert genügenden Aufschluß. Im Allgemeinen läßt sich daraus ersehen, daß die jetzige Eintheilung schon sehr alt ist und verhältnißmäßig wenige Umgestaltungen erfahren hat. Die umfassendste trat i. J. 1837 ein. Aus dem Dekanate Deggendorf wurde ein neues Dekanat, Unterviechtach abgezweigt; ebenso wurde aus dem Dekanate Cham das Dekanat Roding abgesondert und 4 Pfarreien (Ast, Schönthal, Waldmünchen, Gleissenberg) dem Dekanate Neunburg v. W. zugetheilt. Dieses selbst wurde größtentheils aus dem Dekanate Naabburg neugebildet. Letzteres gab überdies 3 Pfarreien (Neukirchen zum heil. Christoph, Waidhaus, Waldthurn) zum Dekanat Leuchtenberg, welches nebstdem durch 2 Pfarreien des Dekanats Sulzbach (Miesbrunn, Pleystein) vergrößert wurde. Das Dekanat Sulzbach selbst war i. J. 1786 aus Theilen der Dekanate Naabburg und Stadtkemnath gebildet worden. Das Dekanat Regensburg hat i. J. 1857 eine Erweiterung durch Zutheilung von 4 Pfarreien aus dem Dekanat Schwandorf (Hainsacker, Pettendorf, Pielenhofen, Zeitlarn) erfahren. Die Stadtdekanate Regensburg und Straubing wurden, letzteres i. J. 1835, ersteres i. J. 1859 errichtet.

Vom Jahre 1654 an finden wir 4 Erzdekanate (Regensburg, Pondorf, Cham, Thumstauf), deren jedem eine bestimmte Zahl von Dekanaten untergeordnet war[1]. Die Pfarrer der Titular-Orte dieser Erzdekanate waren Decani nati und wurden Erzdekane genannt; die Dekane wurden gewählt. Dagegen hatten die Dekanate noch keinen bestimmten Namen, sondern wurden nach dem Sitze des jeweiligen Dekans benannt. Im Jahre 1756 wurden aber auch die Namen der Dekanate festbestimmt[2]. Die Einrichtung der Erz-Dekanate scheint jedoch um dieselbe Zeit aufgegeben worden zu sein[3].

Gegenwärtig bestehen drei Stadt-, und 29 Rural-Dekanate (im 30. Dekanal-Bezirk, Wunsiedel, befinden sich keine katholischen kirchlichen Pfründen und nur wenige Katholiken[4]). Den Stadtdekanaten Regensburg und Straubing stehen z. B. bischöfliche Commissäre vor; in Amberg ist der Stadtpfarrer zu St. Martin zugleich Stadtdekan. In jedem Land-Dekanate bilden die bepfründeten Priester ein Kapitel, an dessen Spitze ein Dekan und ein Kammerer steht. Beide werden gegenwärtig von den Kapitularen frei gewählt[5], mit Aus-

[1]) Verordnungs-Sammlung für das Bisthum Regensburg, von Domkapitular Joseph Lipf, S. 59, Nr. 157. — [2]) Ebendas. S. 122, Nr. 505. — [3]) Ueber die älteren Kapitel-Statuten siehe ebendas. (S. 307, Nr. 156) das Pastoral-Schreiben des hochsel. Bischofs Franz Xaver v. Schwäbl d. d. 31. März 1835. — [4]) Siehe S. 476 ff. — [5]) Vgl. das oben erwähnte Pastoral-Schreiben, und die Diöcesan-Constitution über die Verfassung der Rural-Kapitel; ebendaselbst S. 629 ff.

nahme des Dekans des Land-Kapitels Sulzbach; dort ist nämlich wegen der besonderen Verhältnisse des Simultaneums das Dekanalamt mit dem Stadtpfarramte von Sulzbach verbunden[1].

VI. Für die Beschreibung der Diöcese ist schon in früherer Zeit viel geschehen. Die älteste bekannte Matrikel ist aus dem Jahre 1433 und wurde von dem durch seinen Codex Diplomaticus des Bisthums Regensburg berühmt gewordenen Thomas Ried im Jahre 1813 veröffentlicht[2]. Eine Ergänzung dieser Matrikel bietet der handschriftlich vorhandene „Status Ecclesiasticus Dioecesis Ratisbonensis, ex Matricula respe Registro charitativi subsidii pro Dno. Friderico Epo. Ratisponensi de anno 1438, descriptus a Thoma Ried Cancellista Consistoriali a. 1809."

Eine zweite handschriftlich vorhandene Matrikel ist zusammengestellt „ex Actis Visitationis a Gedeone Forster Consiliario Consistoriali et Archidecano in Pondorf 1662, 63 et 64 peractae, cum Matricula Consistoriali collatis", und ist von Gedeon Forster selbst im J. 1666 verfaßt, — eine ungemein genaue und überaus schätzenswerthe Arbeit.

Diese vollständigen Matrikeln werden unterstützt durch einige Special-Verzeichnisse, von welchen wir nur die zwei werthvolleren nennen. Das eine derselben (Handschrift), wohl in der Mitte des 17. Jahrhund. geschrieben ist eine „Descriptio omnium Beneficiorum simplicium sub districtu et jurisdictione . . . Epi. Ratisbonensis existentium". — Sie erstreckt sich aber nicht auf den pfälzischen Bisthums-Theil. Diesem Mangel hilft die „Matricula Palatinatus Dioecesis Ratisbonensis de anno 1622" (Handschrift) ab, welche indessen doch nur ein Präsentations-Register ist, wie der weitere Titel dies ausspricht: „Succinctus Extractus ex Archivii Episcopalis Ratisbonensis Praesentationibus ad parochias, capellanias et beneficia ecclesiastica in Electorali Palatinatu Bavariae, ante exulantem inde fidem Romano-Catholicam olim pie erecta et fundata, atque ratione jurisdictionis spiritualis Dioecesi . . . Episcopi Ratisbonensis subjecta; eum in finem collectus, ut de jure patronatus eorumdem promptius constet." Es befinden sich darunter auch Angaben über mehrere zu Pfalz-Neuburg gehörige, über einige im Niederbayerischen gelegene, sowie über die meisten derjenigen Pfründen, welche im ehemaligen Dekanate Wunsiedel bestanden. Die Zeit, innerhalb welcher die hier aufgeführten Präsentationen sich bewegen, ist bei jeder Pfründe sehr verschieden. Im Allgemeinen umfaßt sie etwa 50 Jahre (1480—1530).

Aus dem 18. Jahrhunderte liegt die sehr schätzenswerthe, aus 5 umfangreichen Bänden bestehende Sammlung der Pfarreien- und Pfründen-Beschreibungen vor, welche am 15. Nov. 1723 vom Ordinariate angeordnet wurde[3].

Im Jahre 1803 wurde gleichfalls eine eingehende Pfarrbeschreibung, jedoch mit besonderer Rücksicht auf einige bestimmte Verhältnisse angeordnet[4]; sie sollte namentlich die Anhaltspuncte zu den durch die Klösteraufhebung nothwendig gewordenen Pfarrorganisationen bieten.

Im Jahre 1813 wurden Materialien für eine neue Bisthums-Matrikel erholt[5], und in demselben Jahre erschien auch Th. Ried's „Geographische Matrikel des Bisth. Regensburg."

Auf diese Vorarbeit folgte i. J. 1838 die „Matrikel des Bisthums Regensburg, bearbeitet von Joseph Lipf, Domvicar und Secretär des Hochwürdigsten Bischofes von Regensburg[6]" (nun Domkapitular und bischöfl. Geistl. Rath). Sie gründete sich zumeist auf die i. J. 1835 angeordneten Berichte der Pfarrer, Beneficiaten, Curaten und Expositi; und hat für die Kenntniß der damaligen Bisthums-Verhältnisse einen sehr hohen Werth.

VII. Aber die Verhältnisse ändern sich, — in heutiger Zeit viel rascher und in viel größerem Maße, als sonst; und so kam es, daß, zumal nachdem die Matrikel von 1838 vergriffen war, das Bedürfniß einer neuen hervortrat. Für die Bearbeitung derselben gab die vom bischöfl. Ordinariate i. J. 1859 angeordnete genaue und vollständige

---

1) Vgl. in der erwähnten Verordn.-Sammlung, S. 348 f., Nr. 186; und S. 413 dieser Matrikel. — 2) Er bemerkt dazu: „Hujusmodi Matricula . . . impressa est in Synodis Osnabrugensibus, fol. Coloniae Agrippinae p. 286—290 anno 1653." Die damals bestehende Eintheilung hing mit den alten Gaubezirken zusammen. — 3) Vgl. Verordn.-Sammlung S. 95, Nr. 354. — 4) Ebendas. S. 179, Nr. 835. — 5) Ebendas. S. 190, Nr. 892. — 6) Ebendas. S. 313, Nr. 160.

Beschreibung der Diöcese[1] die nöthige Grundlage. Auf dieser Beschreibung[2] ruht im Wesentlichen der Inhalt der neuen Matrikel.

Da die Aufgabe eines solchen Buches darin besteht, möglichst treu den gegenwärtigen und thatsächlichen Bestand der Dinge niederzulegen, welche darin Aufnahme finden, so konnte zu diesem Zwecke auch nichts dienlicher sein, als die Beschreibung der einzelnen Pfarreien, Pfründen, Kirchen u. s. w., wie sie der Pfarrer, Pfründebesitzer u. s. w., der mitten in den Verhältnissen lebt und sie am besten kennen muß, unmittelbar aus dem Leben heraus schilderte und als nach bestem Wissen gemacht an die oberhirtl. Stelle übergab.

Eingehende Studien der Acten und der älteren Archivalien konnten bei der Bearbeitung dieser Matrikel nicht gemacht werden. Bei dem großen Umfange des Bisthums wäre dies eine sehr angestrengte und jedes andere Geschäft ausschließende Arbeit von Jahrzehnten gewesen; unterdessen hätten aber die Dinge den Wechselgang alles Irdischen fortgesetzt und der in der Diöcesan-Beschreibung von 1860 niedergelegte Bestand hätte so große Aenderungen erlitten, daß man die Arbeit größtentheils von Neuem hätte beginnen müssen. Wo aber erhebliche Bedenken und Zweifel entstanden, wurde keineswegs unterlassen, durch Erforschung der Urkunden oder anderer Acten-Behelfe die Fragen zu lösen und das Richtige herzustellen. Dagegen wurden die Matrikel von 1666 und die Pfarrbeschreibungen von 1724, weil leicht zu überschauen, durchweg ausreichend benützt und verglichen.

Auch auf geschichtliche Angaben, so angenehm dieselben sind, konnte unmöglich jener umfassende Fleiß verwendet werden, den dieselben erfordern; sie sind ja nicht der Hauptzweck einer Matrikel; doch wurden die erheblicher scheinenden Bemerkungen, soweit sie sich in den bezeichneten Quellen fanden, gerne und, wie ersichtlich sein wird, in nicht geringer Zahl aufgenommen.

Um aber im Wesentlichen der Matrikel die größte Genauigkeit zu erzielen, wurden die Abzüge der einzelnen Druckbögen vor ihrem Reindrucke jedesmal dem Klerus der betreffenden Pfarreien und Kirchen durch Durchsicht, Berichtigung und Ergänzung zugesendet; und es ist sonach das Mögliche geschehen, um die neue Matrikel richtigzustellen.

Dessenungeachtet werden in einem Buche, das so Vieles und so Verschiedenartiges enthalten muß, immerhin gar manche, wenn auch nicht große, so doch stets unliebe Fehler und Verstöße sich finden; Versehen und Irrungen des Bearbeiters sowohl, als Anderer werden, obgleich wider Willen, dazu beigetragen haben, um auch hier zu beweisen, wie schwer es ist, sogar in an und für sich nicht schwierigen Dingen immer das Richtige oder das ganz Genaue und Vollständige in kurzen Worten zu treffen.

Soweit es möglich war, hat man in einem eigenen Abschnitte die entdeckten Irrthümer berichtigt und Zusätze gemacht, welche die vorzüglicheren Aenderungen angeben, die während des Druckes der Matrikel stattgefunden haben.

Aus dem bisher Gesagten erhellt zugleich, daß die in der Matrikel enthaltenen Angaben nicht im Stande sein können und sollen, **irgend einem Rechte einen Nachtheil zu bereiten.**

Ebenso erhellt daraus, daß alles Gute, das die neue Matrikel bietet, lediglich dem vereinten Bemühen des hochw. Diöcesan-Klerus zu verdanken ist. Die Pfarr- und Pfründe-Beschreibungen waren oft eine sehr mühsame Arbeit; es sind aber darunter sehr viele, welche, gleich nicht wenigen der i. J. 1724 verfaßten, noch nach Jahrhunderten ein wahres Ehrenmal für die Verfasser bilden werden. Bei anderen hat es weder an Fleiß, noch an gutem Willen gefehlt; aber leider haben die meisten Pfarr- und Kirchen-Archive im Bisthume theils durch Kriege (namentlich durch den schwedischen Krieg, sowie durch den spanischen und österreich. Erbfolge-Krieg), theils durch Feuersbrünste, andere Unfälle und zuletzt durch die mit der gewaltsamen Aufhebung der Klöster verbundenen Veränderungen so viele Verluste erfahren, daß sie nur selten die Mühe ihrer Durchforschung entsprechend lohnen.

Es ist demnach Pflicht, dem hochwürdigen Klerus der Diöcese den wärmsten Dank für seine Arbeit auszusprechen.

---

[1]) Erlaß vom 10. Oct. 1859, im Verordnungs-Blatte von 1859, S. 124 ff., Ziff. 76. — [2]) Die meisten Pfarrbeschreibungen waren um die Mitte des Jahres 1860, fast alle zu Ende desselben Jahres in den Händen des bischöfl. Ordinariats.

Anlage der Matrikel
und
allgemeine Erklärungen.

I. Die Matrikel geht vom Bischofsitze aus und beschreibt erst die Stadt-, dann die Land-Dekanate und in jedem derselben die zugehörigen Pfarreien in alphabetischer Ordnung. Die Pfarrkirch- und die Filialkirch-Orte sind mit ausgezeichneter und unterschiedener Schrift gedruckt, und unter jedem derselben befinden sich in alphabetischer Reihe die in unmittelbarem Kirchverbande stehenden anderen Ortschaften. Orte, wo Nebenkirchen sich befinden oder Kapellen, in welchen die heil. Messe gelesen werden darf, sind durch erweiterten Buchstabensatz gekennzeichnet.

Die Entfernung der Ortschaften von der Pfarr- oder Filialkirche ist durch die, die Stunden oder Stundentheile angebenden Zahlen bezeichnet, welche vor dem Buchstaben e (entfernt) stehen. Stehen zwei Zahlen davor, so bedeutet die erste die Entfernung von der Pfarr-, die zweite (dem e nächste) die Entfernung von der Filial- oder Expositur-Kirche[1].

Bei der Angabe der Orts-Eigenschaft ergab sich einige Schwierigkeit. Der Unterschied nämlich zwischen einem kleinen Dorfe und einem Weiler, sowie zwischen diesem und einer Einzelne ist nicht so bestimmt, daß über die richtige Bezeichnung nicht Schwanken und Zweifel entstehen sollten. Im Allgemeinen hat man bei Ortschaften von 5 Häusern und darüber die Bezeichnung „Dorf" gebraucht, und Orte mit 3 Häusern, nach Umständen auch mit zwei, als „Weiler" bezeichnet.

Wo öffentliche Volksschulen bestehen, wurde dies neben der Bezeichnung der Ortseigenschaft durch „Sch." bemerkt.

II. In einigen Pfarrbezirken befinden sich 2, auch 3 Pfarrkirchen. Dies ist der Fall, wo bei Verlegung des Pfarrsitzes oder bei Vereinigung von Pfarreien der bezügl. Kirche ihr Titel oder ihr Recht als Pfarrkirche, sei es durch fortwährende Anerkennung oder durch ausdrückliche Bestimmung bewahrt worden ist. Man wird solche Orte in der Matrikel mit der für Pfarrkirchorte verwendeten Schrift gedruckt und solche Kirchen als Pfarrkirchen behandelt finden. Die meisten ehemal. Pfarrkirchen haben indessen diesen ihren Titel theils nach Erklärung des Ordinariates, theils durch die thatsächlichen Verhältnisse verloren.

Bei mehreren Filialkirchen befinden sich eigene Priester, welche in Untergebung unter den Pfarrer mit der Seelsorge und der ordentlichen Spendung der Sacramente betraut, und zur Abhaltung der Gottesdienste verpflichtet sind. Einige davon sind bepfründet, die meisten nicht. Erstere sind Curat-Beneficiaten im engeren Sinne des Wortes, die anderen heißen Cooperatores Expositi, bisweilen auch einfach Curati. Die Orte, wo bepfründete oder nicht bepfründete Curati und Expositi sich befinden, sind durch die Buchstaben C. und E. bezeichnet. Letzteres steht aber auch bei Orten, wo nur Schul-Expositi sich befinden, solche Priester nämlich, deren Aufgabe zunächst nicht die Uebung der ordentlichen Seelsorge, sondern die Ertheilung des Elementar-Unterrichtes in der Volksschule ist. Die weitere Beschreibung gibt dann hierüber den nöthigen Aufschluß.

---

[1]) Die Regierungsbezirke, Bezirksämter, Landgerichte, in welchen die Dekanate, Pfarreien und Ortschaften liegen, wurden in der Matrikel nicht angegeben, theils um mehr Raum für die kirchl. Beschreibung zu gewinnen, theils weil diese Angaben, soweit sie die Pfarrsitze, Beneficien, Expostituren ꝛc. betreffen, im Schematismus der Diöcese sich finden. Die Errichtung der Bezirksämter ist überdies noch zu neu, als daß man schon mit einiger Bestimmtheit sagen könnte, daß nicht bald eine Verkleinerung mancher derselben nothwendig erscheinen werde. — Der manchmal geäußerte Wunsch, bei jedem Pfarrsitze auch die nächstgelegene Post-Expedition anzugeben, dürfte gleichfalls eher an den Schematismus zu richten sein.

III. Nach dem Ortsverzeichnisse folgt die Beschreibung der Pfarrei. Diese ist gewöhnlich so geordnet, daß unter Ziffer I. die Pfarrkirche, unter Z. II. die Pfarrpfründe und sonstigen geistlichen Stellen an der Pfarrkirche, unter Z. III. IV. ff. die Neben- und Filialkirchen und die dazu gehörigen Beneficien rc. beschrieben werden. Bei besonderen Umständen ist man indessen von dieser Ordnung bisweilen etwas abgewichen.

Kapellen, in welchen die heilige Messe nicht gelesen werden darf (Ort- und Feld-Kapellen, deren es sehr viele im Bisthume gibt), sind nicht aufgeführt, wenn nicht besondere Rücksichten dafür sprechen. Dasselbe gilt von den Privat-Oratorien.

IV. Bei Beschreibung der Kirchen und Kapellen trat vor Allem die Frage heran, ob sie consecrirt seien oder nicht. Wo Urkunden oder sonstige Aufschreibungen fehlen, ist dies oft sehr schwer zu erkennen, da die Altaria fixa, welche den meisten Anhalt für die bejahende Antwort bieten[1], in den letzten Jahrzehnten oft wenig beachtet und geschont, sondern bei Vornahme von Restaurationen in den Kirchen häufig zerstört oder überbaut, execrirt, unkenntlich gemacht wurden. Aufzeichnungen, ob die so beschädigten oder abgebrochenen Altäre früher fixa oder nur mit Portatilien versehen waren, wurden meistens unterlassen. Da gab nun in vielen Fällen die Matrikel von 1666 eine sehr erwünschte Auskunft. Der hochverdiente Erzdekan Gedeon Forster, der persönlich das ganze Bisthum visitirt hat — eine ebenso große und schwere als nothwendige Aufgabe nach dem Elende des dreißigjährigen Krieges — machte bei den Altären, die er aufführt, entweder den Beisatz: consecratum, oder violatum, oder enthielt sich jeder weiteren Bezeichnung. Wo demnach altaria consecrata oder violata in den Kirchen oder Kapellen verzeichnet stehen, ist anzunehmen, daß diese damals consecrirt waren, — um so mehr, als in früheren Jahrhunderten die Portatilien nur ausnahmsweise und selten im Gebrauche waren, vielmehr allenthalben von den Bischöfen auf der Consecration der Kirchen und Kapellen bestanden[2], und diese auch von den Pfarrern, Gemeinden und Gutsherren dringend erbeten wurde. Hat nun — und hierüber ließ sich doch leichter Verläßiges erfahren — seit 200 Jahren in solchen Kirchen oder Kapellen kein Neubau oder keine so wesentliche Aenderung stattgefunden, daß sie dadurch der Consecration verlurstig wurden: kamen dazu noch andere, für die Consecration sprechende Anzeichen, und traten keine Umstände hervor, welche gegründete Bedenken erregen konnten; so durften diese Kirchen oder Kapellen auch heutzutage noch als consecrirt bezeichnet werden.

Da bei Kirchen, die nicht consecrirt sind oder deren Consecration zweifelhaft ist, das Anniversarium Dedicationis in Officio et Missa nicht gefeiert werden darf, so hat man dies durch die Bezeichnung: „Sogenannte Kirchweihe (sog. Kw.)" angedeutet, wo entweder der Mangel einer Consecration oder der Verlurst derselben (z. B. durch sehr bedeutende Neubauten u. dgl.) gewiß, oder nach Erwägung aller zu Gebote stehenden Angaben höchst wahrscheinlich war, oder doch die stattgehabte Consecration als ungewiß sich herausstellte. Letzteres wurde durch cs. dub. = consecratio dubia bezeichnet.

V. Mit dem Worte „Gottesdienste" (GD.) sind, wo nicht ein Beisatz oder die Natur der Angabe selbst auf Anderes hinweist, die pfarrlichen oder Haupt-Gottesdienste bezeichnet. Diese bestehen in Pfarr-, Curat- und Expositur-Kirchen gewöhnlich an Festtagen in Amt und Predigt, Nachmittags in Vespern oder gesungener Litanei; an Sonntagen in Amt und Homilie, Nachmittags in Rosenkranz oder Litanei, oder zur Fastenzeit in Kreuzweganbacht, Miserere oder Aehnlichem. Dazu kommen die Functionen der Charwoche, die im Rituale vorgesehenen Processionen, der sog. Flurumgang, die Octav-

---

[1]) Vgl. Verordnungs-Blatt von 1859, S. 99, Ziffer 54. — [2]) Einen beachtenswerthen Beleg hiefür aus derselben Zeit (1662) liefern die Decreta synodalia Coloniensia, anno 1662 ab Archiepiscopo Maximiliano Henrico edita, part. II. tit. XII. cap. II. §. 1: „Ecclesia exstructa quantocyus a Nobis seu Vicario Nostro in Pontificalibus consecretur; altaria similiter in ecclesia constituta, quae lapidea, fixa et stabilia esse debent." Cap. IV. §. 1: „Altarium portatilium usum luctuosissima praeteritorum motuum tempestate ad populi commoditatem aliquando permisimus; sed ne, quod gravi tunc urgente, nunc per Dei clementiam cessante causa indultum fuit, in corruptelam degeneret, praecipimus, ut, sicubi altaria sint violata vel profanata, ea quum primum fieri poterit, instaurentur et sacris usibus Pontificali consecratione restituantur." Auch im Bisthum Regensburg hat insbesondere der Weihbischof Albert Ernst von Wartenberg allenthalben die execrirten Altäre, namentlich in den Pfarrkirchen, wieder consecrirt.

feier des Frohnleichnamsfestes mit Messe und Abendandachten, die Betstunden an den drei Faschingstagen vor dem Allerheiligsten, die achttägige Abendandacht an Allerseelen: an abgeschafften Feiertagen die heil. Messe; auch an anderen Werktagen gewöhnlich eine heil. Messe; an den Samstagen und Vorabenden der Feiertage eine Abendandacht. Dies alles will ausgedrückt sein, wenn die Matrikel bei solchen Kirchen sagt: „Gottesdienste: alle." Die Ausnahmen hievon sind, wo von Belang, angegeben. Wenn aber in Kirchen dieser Art nicht alle oder fast alle Haupt-Gottesdienste gehalten werden, so ist jedesmal bemerkt, welche Gottesdienste in die fragliche Kirche treffen, oder es ist der Wechsel derselben zwischen mehreren Kirchen näher bezeichnet. — Sind Vespern an den Vorabenden oder auch durchweg an Sonn- und Feiertagen üblich, so wird dies bemerkt.

Dasselbe gilt von den Frühmessen (Früh-Gottesdiensten) an Sonn- und Feiertagen, wo sie nicht ohnehin durch eine besondere Stiftung oder in einem Beneficium begründet sind und daher nothwendig zum Inhalt der Matrikel gehören. Sind die christlichen Vorträge bei denselben nicht stiftungsgemäße Obliegenheit, so haben sie ihren Pflicht-Grund in der entsprechenden Diöcesan-Constitution[1], welche durch Verordnung des hochsel. Bischofs Franz Xav. v. Schwäbl d. d. 14. Nov. 1834, §. III. neu eingeschärft wurde[2].

Bei Pfarrkirchen, an welchen kein Pfarrer, Expositus oder Curat residirt, sowie bei Filialkirchen bedeutet der Ausdruck: „Gottesdienste: alle" nur die oben schon angeführten vormittägigen Haupt-Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen. Ueberhaupt sind bei den eben erwähnten Pfarr-, wie bei den Filial- und Neben-Kirchen oder Kapellen mit der Bezeichnung „G. D." ohne anderweitige Erklärung stets eben diese vormittäg. Hauptgottesdienste gemeint, und werden bei jeder dieser Kirchen die dorthin treffenden möglichst genau aufgezählt. Die nachmittäg. Gottesdienste, welche dortselbst bestehen, werden eigens vorgemerkt. Dasselbe gilt von den Functionen der Charwoche in Filial- und Nebenkirchen und von den Bittgangs-Processionen, wenn sie von solchen Kirchen aus geführt werden.

Bei Patrocinien[3] steht, namentlich in Filialkirchen, häufig der Beisatz: „Sonntag nach..." oder „Sonntag vor..." Dies gilt in der Voraussetzung, daß das Fest des Patronus Ecclesiae nicht ohnehin auf einen Sonntag fällt. In diesem Falle findet die Festfeier am Tage selbst statt. — Doch soll dieser Beisatz nicht zu der Meinung verleiten, als ob an den genannten Sonntagen das Patrocinium auch in Officio et Missa (in choro) gefeiert werden dürfe. Ohne besonderes Indult des heiligen Stuhles ist dies nicht gestattet.

In den allermeisten Filialen ist auch ein sog. Flurumgang (theils gegen Reichniß, theils ohne solches) herkömmlich, weßhalb man gewöhnlich unterließ, dies bei den einzelnen Kirchen eigens vorzumerken. In besondern Fällen und wo auch bei Nebenkirchen ein Flurumgang herkömmlich, wurde dessen Erwähnung gethan.

Die Kirchen, wohin am Marcustage und an den 3 Bitt-Tagen die Procession geführt und wo daher der treffende Gottesdienst gehalten wird, sind, einzelne Fälle abgerechnet, gewöhnlich nicht angegeben, da die Wahl derselben im Allgemeinen freisteht.

Wo bei Kirchen auf dem Lande mit Coemeterium eine Kirchweihfeier vorgemerkt steht, ist es gewöhnlich, daß auch am Tage nach dieser ein Requiem (falls die Rubriken und Indulte es gestatten) oder ein Amt für die Verstorbenen der Pfarr- 2c. oder Sepulturgemeinde stattfindet. Doch besteht dieser Brauch nicht überall, weßhalb durch diese Bemerkung kein Anspruch für jene Orte begründet werden will, wo jene Gewohnheit bisher nicht bestand.

Wo bei einer Filial- oder Neben-Kirche ein Coemeterium für einen gewissen Bezirk sich befindet, werden in dieser Kirche auch gewöhnlich die einschlägigen Seelengottesdienste gehalten. Bei Pfarr-, Curat- oder Expositurkirchen versteht sich dies von selbst.

Ebenso versteht es sich von selbst, daß in letzteren oder von ihnen aus (Viaticum und letzte Oelung) alle Sacramente gespendet werden, deren Spendung dem mit der Seelsorge betrauten Priester zusteht. Bei Filialen wird dasselbe durch die

[1]) Pars II. cap. II. §. II. 14. — [2]) Verordn.-Samml. S. 302 ff. — [3]) Der heil. Apostel Jakobus major, dessen Fest am 25. Juli fällt, ist an sehr vielen Orten der Diöcese Kirchen-Patron. In der Matrikel ist überall der Beisatz „major" weggelassen und ist daher stets dieser Apostel gemeint, wo nicht ausdrücklich der heil. Jakobus minor, dessen Fest am 1. Mai ist, bezeichnet wird.

Bemerkung: „alle Sacramente gespendet," zu verstehen gegeben. Wo Filialen dazu **nicht** berechtigt sind, wird angedeutet, **welche** Sacramente dort gespendet oder vollzogen werden.

Bei den **Stiftungen** von **Jahrtagen**, **Jahrmessen** u. dgl. sind gewöhnlich die Adnexa (Vigil, Libera etc.) nicht angegeben, um zu große Weitläufigkeit zu vermeiden.

VI. Die **Baulast** oder **Baupflicht** bei den Kirchen-, Pfründen- und anderen Cultus-Gebäuden ist einer der wichtigsten Gegenstände. In der Matrikel wurde insgemein nur der **primär** Baupflichtige bezeichnet. — Die bloßen **Unterhaltungs-Bauten** hat, wo nicht durch besondere Verhältnisse, Verträge oder das Herkommen ein anderes bestimmt ist, bei Pfründe-Gebäuden der Pfründe-Besitzer, ohne Rücksicht auf die Congrua, bei Kirchen und ihren Accessorien das Kirchenvermögen, und bei Unzureichenheit desselben die Kirchengemeinde zu bestreiten. — Der primär Baupflichtige aber hat auch die **Haupt-** und **Neubauten**, jedoch der Pfründebesitzer nur salva Congrua, zu tragen. Reichen die Congrual-Ueberschüsse des Pfründe-Besitzers oder beziehungsweise die Renten-Ueberschüsse des Kirchenvermögens zur Bestreitung oder successiven Tilgung des Bau-Kapitals nicht hin, so tritt bei Pfründe-Gebäuden, dann bei den Pfarr-, Filial-, Wallfahrts- und anderen nothwendigen Kirchen und ihren Accessorien in erster Reihe die Subsidie (**secundäre** Baupflicht) der Decimatoren, und nach Erschöpfung derselben in zweiter Reihe die der Kirchengemeinde ein. Die Baupflicht der Decimatoren ist in Folge des Gesetzes vom 28. Mai 1852 fixirt, und von den meisten Pflichtigen abgelös't oder in einen Baukanon umgewandelt, und sind aus diesen Einzahlungen eigene Baufonds angelegt worden, welche für die Zukunft die mandatmäßige Concurrenz[1] zu leisten haben. Die einschlägigen Kirchengemeinden haben zu solchen Bauten Hand- und Spanndienste zu leisten. In Fällen außerordentlicher Ueberbürdung der Gemeinden durch Bauten zu Cultuszwecken pflegen Beiträge (dona gratuita) aus den Renten-Ueberschüssen vermöglicher Cultusstiftungen der Diöcese erbeten zu werden, welche jedoch selbstverständlich nur mit Rücksicht auf die verfügbaren Mittel und auf die anderweitigen Ansprüche an diese Ueberschüsse bewilliget werden können.

Wo bei Pfründegebäuden der Pfründebesitzer die primäre Baupflicht nicht hat, sondern dieselbe z. B. dem Aerar, der Kirche, dem Gutsherrn u. s. w. obliegt, hat jener doch wenigstens die ortsüblichen Pflichten eines Miethsmannes zu erfüllen.

Wenn bei Gottesäckern häufig die primäre Bau- oder Unterhaltungs-Pflicht den Sepultur-Gemeinden obliegt, so kann doch dieser Umstand, namentlich bei Gottesäckern, welche um die Pfarr- und Filialkirchen sich befinden, kein Präjudiz gegen das Eigenthumsrecht jener Kirchen auf diese Gottesäcker begründen. Das besagte Eigenthumsrecht ist selbstverständlich und hat daher in der Matrikel gewöhnlich keine eigene Erwähnung gefunden. Im Uebrigen gilt von den Cömeterien, was ihre Eigenschaft als locus sacer mit sich bringt.

VII. Bei jeder Pfarr-, Curat-, Expositur-, Filial- oder vermöglichen Nebenkirche besteht eine eigene **Kirchenverwaltung** oder **Kirchenpflege**, deren Vorstand der Pfarrer oder Curatus ist[2]. — Das Vermögen der älteren Bruderschaften wird gewöhnlich von der Kirchenpflege verwaltet. Wo dasselbe von der Bruderschaft selbstständig verwaltet wird, ist es in der Matrikel angegeben.

VIII. Außer den Pfarrpfründen[3] bestehen in den Stadt- und Landdekanaten noch folgende Beneficien: 1. **Beneficia Curata**, mit der ordentlichen Seelsorge, wenn gleich in Abhängigkeit von dem Pfarrer betraut (vgl. Ziff. II). 2. **Beneficia simplicia**; diese sind wieder zweierlei Art: a) solche, welchen stiftungsgemäß einige Theilnahme an der Seelsorge, z. B. Beichthören, Vorträge oder Predigten, Katechese, Versehen der Kranken u. dgl. obliegt; b) solche, welche nur zu gewissen Gottesdiensten verpflichtet sind. Auf diese Beneficia curata und simplicia wird investirt. c) Beneficia

[1]) Gemeinhin gilt nämlich hinsichtlich der Decimatoren-Concurrenz das Mandat vom 4. Oct. 1770. — [2]) Vor Alters hießen die Kirchen-Cassen „Zechschreine" und die Kirchenpfleger „Kirch-" oder „Zech-Pröpste". Die Kirchenverwaltungen werden gegenwärtig nach den Bestimmungen des revidirten Gemeinde-Edicts vom 1. Juli 1834 gewählt und zusammengesetzt. — [3]) Zu diesen gehören auch die ganz **selbstständigen Curatien**, die sich nur dadurch von den Pfarrpfründen unterscheiden, daß ihnen bei ihrer Errichtung die Congrua von 600 fl. nicht gewährt worden ist. In Folge der sog. Säcularisation wurden so errichtet: Paring, Aichkirchen, Frauenberg, Nittendorf.

manualia, mit der Verpflichtung zu gewissen Gottesdiensten. Auf diese wird nicht investirt, sondern nur eine oberhirtliche Admission ertheilt. — Das Pfründe-Vermögen dieser sämmtlichen Beneficien beruht fast allenthalben ganz auf eigenen Stiftungen[1].

Andere kirchliche Stellen (ohne Pfründe) für Seelsorge und Gottesdienst gibt es, außer einzelnen Prediger- und Bruderschafts-Präses-Stellen, in den Stadt- und Landdekanaten vorzüglich folgende:

1. Curati, welchen die ordentliche Seelsorge und Abhaltung der Gottesdienste, in Unterordnung unter den Pfarrer, in gewissen Orten, Bezirken oder Anstalten obliegt.

2. Cooperatores, den Pfarrern zur Erfüllung ihrer seelsorgl. und gottesdienstl. Pflichten beigesellt; und diese sind a) Expositi (vgl. Ziff. II); b) solche, welche am Pfarrorte selbst sich befinden, bisweilen aber auch den Expositis unmittelbar beigegeben sind.

Erstere sind in der Regel mit der vollen Seelsorge in ihrem Bezirke betraut; ausnahmsweise sind sie bisweilen auch die Vorstände der Kirchenverwaltung und Armenpflege, sowie Schul-Inspectoren. Einige haben zugleich die Obliegenheit des Elementar-Unterrichtes in der Volksschule. Diese führen den Namen Schul-Expositi, mit welchem übrigens auch jene Priester bezeichnet werden, denen zunächst der Elementar-Unterricht in der Volksschule des Ortes, wo sie exponirt sind, obliegt, die Seelsorge und gottesdienstliche Verrichtungen aber nur in zweiter Reihe und in einem gewissen Maaße (vgl. oben Ziff. II).

Die Cooperator-Stellen zerfallen in zwei Classen. Primae Classis sind diejenigen, welche förmlichen Rechtsbestand oder auch eine Dotation haben, so daß die Pfarrer, wie die Gemeinden, zu deren Wohl sie bestehen, einen Anspruch darauf haben, daß sie besetzt werden. Die Dotation dieser Stellen ist theils in den Pfarrpfründen mitbegriffen (häufig deßhalb, weil eine Pfarrei mit einer anderen, oder ein früheres Beneficium mit der Pfarrpfründe verschmolzen worden ist), theils beruht sie auf Pflicht-Leistungen des Staats-Aerars (dieser Art sind die nun allerdings ungenügenden 300 fl., welche bei mehreren sog. organisirten Pfarreien für Haltung eines Cooperators bezahlt werden), oder auf besonderen Stiftungen.

Die Cooperator-Stellen secundae Classis[2] sind solche, welche das Ordinariat besetzen kann, wenn es dies für zweckmäßig oder nothwendig erachtet, auf deren Besetzung aber Pfarrer und Gemeinden keinen Anspruch haben. Ihr Unterhalt ist zumeist ein Onus der Pfarrpfründe; nicht selten bestehen dafür auch herkömmliche oder verbindliche Leistungen oder Beiträge der Kirchenstiftungen oder der Gemeinden; bisweilen auch förmliche Stiftungen. — Es gibt unter diesen Cooperaturen jedoch auch einige, welche vom Ordinariate als solche nicht erklärt oder eingereiht sind, sondern nur in so fern bestehen, als an Orten, wohin eine Zeit lang Aushilfs-Priester entsendet wurden, allmälig aus sachlichen Gründen ein fortgesetztes Admittiren solcher Priester als Bedürfniß sich darstellte, so daß die Gemeinden für deren Unterhalt Beträchtliches leisten, oder auch aus denselben Gründen der Unterhalt in die Fassion Aufnahme fand. An Ort und Stelle ist in der Matrikel hierüber das Nöthige vorgemerkt.

3. Wallfahrts-Priester-Stellen — mit der Verpflichtung, in Wallfahrtskirchen die Sacramente der Buße und des Altars zu spenden und die herkömmlichen oder rechtlich begründeten Gottesdienste zu halten. Einige dieser Priester haben den Namen „Wallfahrts-Director", stehen aber, wie die betreffenden Kirchen, in Unterordnung unter den Pfarrer. Man kann diese Stellen füglich als Kaplaneien bezeichnen. Die Besoldung fließt größtentheils aus den Wallfahrts-Kirchen-Stiftungen.

4. Sacellan-Stellen — mit der Verpflichtung, in wirklichen oder ehemaligen Schloß-Kapellen die auferlegten oder herkömmlichen Gottesdienste zu halten. Die Besoldung fließt theils aus förmlichen Stiftungen, theils ruhen sie als Last auf dem Vermögen der Guts- oder Schloß-Herrschaft.

5. Frühmesser-Stellen — mit der entsprechenden Verpflichtung, zumeist für Sonn- und Feiertage. Einige dieser Stellen sind theilweise durch Stiftungen begründet, andere beruhen wesentlich auf bestimmten freiwilligen Reichnissen der Gemeinden.

[1] Ausnahmen sind z. B. in Neustadt a. d. WN., Plößberg. — [2] Früher hießen solche Cooperatoren Supernumerarii.

IX. Die meisten Pfarrpfründen sind, wie dies in alter Zeit stets geschah, theils auf liegende Gründe (Widdum), theils auf Zehnten fundirt. Letztere sind seit ungefähr 12 Jahren (in Folge des Gesetzes vom 4. Juni 1848) abgelös't oder in Bodenzins umgewandelt; die Ablösungsgelder liegen noch größtentheils als Grundrenten-Ablösungsschuld bei dem Staate an, werden von diesem allmälig heimbezahlt, und dann von den Pfründebesitzern anderweitig angelegt oder zum Ankauf von Grundstücken ꝛc. verwendet.

Jene Pfarrpfründen, welche vor der sogenannten Säcularisation den Klöstern förmlich incorporirt waren, wurden nach Aufhebung der Klöster in der Art organisirt, daß das Staats-Aerar den Pfarrern jährlich 600 fl. (in größeren Städten 900 fl.) Pfründegehalt und 300 fl. für einen Cooperator (wo ein solcher nöthig) bezahlte, 20 Tagwerk Grundstücke oder statt derselben ein Geld-Reichniß anwies und eine freie Wohnung mit den nothwendigen Neben-Gebäuden übergab, an welchen es, wie bei den ehemaligen Kloster-, nun Pfarrkirchen, die primäre Baulast vollständig zu tragen hat.

Im Allgemeinen bestehen bei den Pfründen und kirchlichen Stellen folgende Verhältnisse: 1. Jeder Pfarrer, Pfarrcurat, Expositus, Wallfahrts-Director oder Wf.-Priester, Sacellan, hat seine Dienstwohnung mit den, je nach Verhältniß der Pfründe oder Stelle, nothwendigen Nebengebäuden. Dasselbe gilt von den meisten Beneficiaten. 2. Die Cooperatoren haben Wohnung, Tisch und Verpflegung in dem betreffenden Pfarr- oder Expositurhause. 3. Die Pfründebesitzer verwalten ihr Pfründevermögen selbst, unterstehen aber dabei höherer Aufsicht und den oberhirtlich angeordneten Visitationen[1]. — Wo andere Verhältnisse in diesen Beziehungen stattfinden, gibt die Matrikel Aufschluß.

X. Die Angaben in der Matrikel über das Einkommen und die Last (Ausgabe) der Pfründen sind (soweit möglich) den neuesten, von den Staats-Behörden durchgeführten sogenannten Fassionen entnommen. Bei den Lasten sind die jährlichen Ausgaben auf Tilgung und Verzinsung der sog. Onus-Kapitalien[2], die sog. Absitz-Fristen-Zahlungen nicht miteingerechnet. In dem Einkommen der Pfarrei sind auch die ordentlichen Bezüge für die Cooperatoren eingezählt und eben so in den Lasten die Ausgaben der Pfarrer für Verköstigung und Wochengehalt der Cooperatoren.

Die allseitige Richtigkeit dieser Fassionen, sowohl was die Einkünfte als was die Lasten betrifft, muß hier dahin gestellt bleiben.

Eben deßhalb und wegen der oft raschen Veränderlichkeit mancher Ansätze ist eine mehr in's Einzelne gehende Darlegung der verschiedenen Einnahms- und Ausgabs-Posten unterblieben. Auch dem von mancher Seite geäußerten Wunsche, eine nähere Angabe über Größe und Art des Widdums aufzunehmen, konnte nach reiflicher Erwägung nicht wohl entsprochen werden[3].

XI. Bei der Beschreibung der Pfarrpfründen sind auch häufig kurze geschichtliche Angaben über deren Gründung, sowie über Vergrößerung oder Verkleinerungen der Pfarreien beigefügt. Aus- und Einpfarrungen, die im Laufe der Zeit geschahen, werden an dieser Stelle gewöhnlich nur dann kurz erwähnt, wenn die umgepfarrten Ortschaften größer, oder wo bei den betreffenden Orten Kirchen oder öffentliche Kapellen waren. Sonst sind solche Aenderungen meistens anmerkungsweise unter dem Ortsverzeichnisse vorgetragen.

XII. Wo eigene Meßner- oder Chordienste an den Kirchen bestehen, ist dies in der Matrikel angemerkt mit Verzeichnung der Baulast bei den etwa vorhandenen Dienstwohnungen, des Anstellungsrechtes u. s. w. Solche Dienste erhalten ihre Bezüge zumeist von der zuständigen Kirche; Meßner auf dem Lande aber auch Manches, z. B. sog. Läutgarben, von der Kirchgemeinde.

Auf dem Lande ist fast allenthalben der Chor- und Meßnerdienst mit dem Schuldienste verbunden (siehe bei XIII).

---

[1]) Verordnungs-Blatt von 1860, S. 201 ff., Ziff. 90. — [2]) Passiv-Kapitalien, welche mit höherer Genehmigung auf die Pfründe-Stiftung aufgenommen werden, z. B. zur Erfüllung der Baupflicht (vgl. oben bei VI), zu Ankäufen ꝛc. — [3]) Außer einem sehr beachtenswerthen äußeren Grunde sprach der Umstand dagegen, daß gerade jetzt durch die projectirten Zusammenlegungen und Arrondirungen der Grundstücke, durch häufiger werdende Verkäufe, sowie andererseits durch Ankäufe von liegenden Gütern mittelst verloos'ter Grundrenten-Ablösungs-Kapitalien sehr viele und weitgreifende Veränderungen in den nächsten Jahren bevorstehen.

Der Cantor und Meßner an einer Pfarr-, Curat- oder Filialkirche ist gewöhnlich, wo nichts Anderes bemerkt wird, auch Cantor und Meßner der zugehörigen Nebenkirchen.

XIII. Bei allen Pfarreien, mit Ausnahme von ein paar ganz kleinen, bestehen eigene Pfarr-Schulen, eine oder mehrere je nach der Größe der Pfarrei. Die Kinder der erwähnten kleinen Pfarreien sind der nächstgelegenen Pfarrschule zugetheilt. Sogenannte Communal-Schulen bestehen nicht. Der Pfarrer ist zugleich Inspector über die Pfarrschulen in seinem Pfarrbezirke. In Städten und Märkten sind meistens Knaben- und Mädchenschulen gesondert; letztere sind in vielen Orten jetzt in den Händen von Ordensfrauen. Die Pfarrschulen sind zu gewissen Bezirken geeint, und hat die obere Aufsicht über jeden Schulbezirk ein Districts-Schulinspector, der aus den bepfründeten Priestern von der k. Regierung unter Zustimmung des bisch. Ordinariates ernannt wird.

Wo nicht Anderes bemerkt ist, insbesondere auf dem Lande, sind die Knaben und Mädchen in Einer Schule beisammen. Der Dienst des Cantors und Organisten, des Meßners und Schullehrers sind vereint, d. h. Einer Person verliehen. Das Schul- und Meßnerhaus ist zur Hälfte Eigenthum der betreffenden Kirche, und zur Hälfte Eigenthum der Schulgemeinde. Diese und die Kirche haben auch die Baulast zu gleichen Theilen. Die Anstellung des Schullehrers, der zugleich Meßner, Organist und Cantor ist, geschieht durch die königl. Regierung, ohne daß hierbei der Pfarrer oder Kirchenvorstand oder das Ordinariat gehört wird. Der Schullehrer hat als Meßner, Organist und Cantor seine Bezüge von der Kirche, die bisweilen auch in Erträgnissen von Dienstgründen bestehen, welche ihm überwiesen sind. Diese Verhältnisse bestehen, wo in der Matrikel einfach vorgemerkt ist: „Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint."

XIV. Es erübrigt jetzt nur noch, die am häufigsten vorkommenden Abkürzungen übersichtlich zusammenzustellen.

H.: Häuser.
S.: Seelen.
St.: Stadt.
Mkt.: Markt.
D.: Dorf.
W.: Weiler.
z. H.: zerstreute Häuser.
E.: Einzelne (Einöde).
Schlß.: Schloß.
C. (vor dem Ortsnamen): Curat-Beneficium oder Stelle.
E. (vor dem Ortsnamen): Expositur.
e.: entfernt (vgl. oben bei I).
Sch. (nach dem Ortsnamen): Schule.
Pfk.: Pfarrkirche.
Filk.: Filialkirche.
Nbk.: Nebenkirche.
Kap.: Kapelle.
P.: Patronus ecclesiae, capellae.
Ptc.: Patrocinium.
Tit.: Titulus ecclesiae, capellae.
Titf.: Titularfest.
Stg.: Sonntag.
Kw.: Kirchweihe, Anniversarium dedicationis.
sog. Kw.: Kirchweihfeier — nur in foro.
cons.: consecrata (ecclesia, capella).
cs. dub.: consecratio dubia.
a. f.: altare fixum.
a. p.: altare portatile.
a. viol.: altare violatum.
S.: Sanctissimum.
B.: Baptisterium.
Cm.: Coemeterium.
Ol. inf.: Oleum infirmorum.
GD., Gd.: Gottesdienste.
Gest.: gestiftet.
Jahrt.: Jahrtagamt, Anniversarium cantatum pro defunctis.
Quat.-M.: Quatempermesse.
J.-Messe: Jahrmesse.
Conv.: Bruderschafts-Convente, gottesdienstliche Versammlungen.
Lib. coll.: liberae collationis.
Pr.: Präsentationsrecht.
Pfr.: Pfarrer.
Coop.: Cooperator, Cooperatur.
I. Cl., II. Cl., primae classis, secundae classis.
Bfc., Benef.: Beneficiat, Beneficium.
Sac.: Sacellan, Sacellanie.
Baul.: Baulast.
ausgen.: ausgenommen.
mit Ausn.: mit Ausnahme.
fr., früh.: früher.
gew.: gewöhnlich.
herk.: herkömmlich.
nach Herk.: nach Herkommen.
Mehrere ähnliche Abkürzungen ergeben sich von selbst.

Vorbemerkung zur Matrikel von 1433.

Die Aufschrift der Dekanate und die Einreihung der Pfarreien in dieselben stammt nicht aus jener Zeit (vgl. oben S. VI), wurde aber schon von Ried bei seiner ersten Herausgabe dieser Matrikel angewendet, und dient zur leichteren Vergleichung. Bei dem gegenwärtigen Abdrucke sind Bemerkungen aus der Matrikel von 1438 beigesetzt, nebst einigen anderen dienlich scheinenden Erklärungen. Oft ist einfach durch Beifügung der Seitenzahl der neuen Matrikel auf die hier vorfindlichen Bemerkungen verwiesen.

MATRICULA

DIOECESIS RATISBONENSIS CONSCRIPTA ANNO 1433.

I. Decanatus Allersburg[a].

Aderatshausen, Pastor ibidem, Vicarius ibidem, Primmissarius in Smidimuln [393], item Capellanus ibidem.
Allerspurg, Pastor, Vicarius, duo Socii divinorum cum Primmissario, et Capellano in Castro Hohenburg [34].
Griffenwanch [34], Plebanus ibidem.
Hausen, Plebanus cum Capellano.
Oerlhaim [34, 183], Plebanus.
Pulnhofen, Plebanus.
Utzenhofen, Plebanus cum Socio divinorum.

a) A. 1438 Decanatus Allersburg erat unitus cum Dec. Utzenhofen, hodie Hirschau; videtur c. annum 1660 erectus.

II. Decanatus Altheim.

Altdorf[a], Plebanus cum 2 Sociis divinorum et Capellano.
Altheim, Plebanus cum 2 Sociis divinorum et Capellano.
Ergolting, Plebanus ibidem cum Primmissario et 4 Altaristis; item cum Capellano ad s. Nicolaum extra muros Landishut; Capellano altaris s. Joannis et Capellano s. Crucis, utroque in Parthenone Seeligenthal.
Hohenthan, Pastor ibidem, Vicarius ibidem cum 2 Sociis divinorum.
Neunhausen, Plebanus.
Oberglaim, Plebanus.
Schatzhofen, Plebanus.
Siessbach, perpetuus Vicarius.
Weihenmichl, Plebanus.

a) 1438: Engenpach [Eugenbach, 38], alias Altdorf.

III. Decanatus Atting.

Alburg, Plebanus cum Socio divinorum.
Atting, Plebanus cum Socio divinorum.
Aufhausen, Plebanus cum Socio divinorum, Capellano in Truftlfing et Capellano in Uttenchofen[a].
Feldkirchen, Plebanus cum Socio divinorum.
Lenkofen, alias *Rükofen*, perpetuus Vicarius cum 2 Sociis divinorum.
Motzing [Nieder-, 48], perpetuus Vicarius.
Schönach [Schönaich], perpetuus Vicarius cum Socio divinorum.
Sünching, Pastor, Vicarius cum Socio divin. et Capellano.
Talkirchen [Perkam, 51], Plebanus cum Socio divinorum.

a) Videtur mendum pro Urrenchofen, Uerenkofen [49].

IV. Decanatus Cham.

Altensuuant [334][a], Plebanus.
Arnschwang, Plebanus.
Cham, perpetuus Vicarius cum 2 Sociis divinorum.
Capellanus domini decani,
Capellanus altaris s. Catharinae,
Duo Capellani de Hospitali,
Capellanus s. Barbarae,
Provisor s. Crucis,
Primmissarius ibidem.
Eschelcham, Plebanus.
Gleissenberg, Plebanus.
Grafenkirchen [70], Plebanus.
Kirchenrorbach [346], perpetuus Vicarius.
Kötzting, Plebanus.
Lam, Ecclesia devastata.
Martinsneukirchen [348], Plebanus cum 2 Sociis divinorum et Primmissario.
Mossbach [66], Plebanus cum Socio divinorum et Capellano.
Neuensuuant [334][a], Plebanus.
Neukirchen [67], Plebanus.
Neukirchen Balbini, Plebanus.
Nittenau, Plebanus cum Socio divinorum.
Pempfling, Plebanus.
Penting, Plebanus.
Plaichpach, Plebanus.
Pruck [335], Plebanus cum Socio divinorum, Primmissario, et Capellano in Stockenfels [336].
Rimbach, Plebanus.
Roting, Plebanus cum Socio divinorum, Primmissario, et Capellano in Wetternvelt [343].
Runting [69], Capellanus in Castro ibidem.
Satelpogen [315], Capellanus ibidem.
Traubenbach [75], Plebanus cum Socio divin.
Wald, perpetuus Vicarius.
Waldmünchen[b], Plebanus cum Socio divinorum, et Capellano in Wilting[c].
Zell [Zehl], prope Lobenstein[d], Plebanus.

a) A. 1438 spectabat ad Dec. Utzenhofen [Hirschau].
b) 1438: Capellanus in Monaco. Waldmünchen, plebanus. — Matr. Palatin.: Waldm. alias München vorm Böhmer-Wald.
c) Matr. a. 1438 capellanum in Wilting non jungit plebano Waldmünchensi, sed absolute ponit: Capellanus in Wilting [59].
d) Matr. a. 1438: Labenstein [arx destructa].

V. Decanatus Deggendorf.

Albrechtskirchen [90], Plebanus, spectans ad Monasterium Windberg.
Arnbruck, alias *Pebrach* [465], Plebanus.
Deggendorf, Plebanus cum 2 Sociis divinorum, et 2 Capellanis, nec non 2 Capellanis in Sepulchro [76], et 6 altaristis.

Englmayr, Capellanus ibidem.
Geyerstall, Plebanus cum Socio divinorum, et Capellano in Ruemannsfelden [471].
Hunderdorf, Plebanus cum Socio divinorum, et Capellano in Scamberch[a].
Neunhausen, Plebanus.
Oberwinkling, Plebanus.
Pfölling, Plebanus.
Posching beatae Mariae, Plebanus cum Capellano.
Schwarzach, Plebanus cum Socio divinorum.
Tegernbach, Plebanus cum Socio divinorum, et Capellano in Stefling [90].
Unterviechtach, Plebanus cum 3 Sociis divinorum et 2 Capellanis, nec non Capellano in Altennussberg [475].
Waltendorf, Plebanus.
Welchenberg [86], Plebanus.
Wetzelszell, Plebanus cum Socio divinorum et Capellano in Neuennussberg [466].
Windberg, Plebanus.

a) Videtur Steinburg [81].

VI. Decanatus Dingolfing.

Aich, Pastor et Vicarius cum 2 Sociis divinorum.
Aichpach [Ober-], Vicarius ibidem.
Attlkofen, Vicarius cum Socio divinorum.
Binapiburg, Pastor et Vicarius cum altarista.
Dingolfing, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum et 6 altaristis.
Gaindorf, Plebanus cum Socio divinorum et Primmissario.
Gerzen, Plebanus cum 2 Sociis divinorum.
Hittenkofen, Plebanus.
Kirchperg, Plebanus cum Socio divinorum et Capellano.
Lehthing [Loiching], perpetuus Vicarius cum Socio divinorum, et Capellano.
Leutzenkirchen, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum et Provisore.
Seyboltstorf, Plebanus cum 2 Capellanis.
Trautelkoven, Plebanus.
Viechpach [Nieder-], Plebanus cum Socio divinorum.
Vilspiburg, perpetuus Vicarius, cum Socio divinorum et 3 altaristis.

VII. Decanatus Eger[a].

Albenreut [Neu-], Plebanus.
Asch, Plebanus.
Bernau, Plebanus.
Beydel, Plebanus cum Capellano.
Egra, Plebanus cum 2 Capellanis et 7 altaristis.
Frauenreut, Plebanus.
Griespach, Plebanus.
Haslach, Plebanus.
Hohenthan, Plebanus.
Klinkhart, Plebanus.
Müllpach, Plebanus cum Capellano in Liebenstein.
Münchsreut, Plebanus.
Radwitz[b], Plebanus cum 3 Sociis divinorum.
Schambach [Schonb., Schönb.], Plebanus.
Schwarzenpach, Plebanus.

a) Cf. supr. pag. IV. (§. II), V.
b) A. 1438 spectabat ad Dec. Pressat [Stadtkemnat].

Stain [449], Plebanus.
Tursenreut, Plebanus cum Socio divinorum.
Wildstain, Plebanus.
Wundreb, Plebanus cum Socio divinorum.

VIII. Decanatus Frontenhausen.

Dietfurt [Ober-], Plebanus cum 2 Sociis divinorum.
Ekkenfelden, Plebanus cum 2 Sociis divinorum, Primmissario et 2 altaristis.
Englmansperg, Plebanus.
Falkenperg, Plebanus cum 2 Sociis divinorum.
Frontenhausen, perpetuus Vicarius cum 2 Sociis divinorum, Capellano et Primmissario, nec non Capellano in Marchelkofen [123].
Gankofen, Commendator domus theuton. cum Capellano.
Gotfriding, Pastor et Vicarius cum Socio divinorum.
Griesbach, Plebanus.
Hekking [Nieder-], Plebanus cum Socio divin.
Herboltzfelden, Plebanus.
Kolpach, Pastor et Vicarius. Ecclesia combusta et devastata.
Maming, Pastor et Vicarius cum Socio divin.
Oberhausen, Pastor et Vicarius cum 2 Sociis divinorum.
Reissbach, Plebanus cum Socio divinorum, Capellano, Primmissario et 4 altaristis.
Steinperg, Plebanus.
Taufkirchen, Pleb. cum 2 Sociis divinorum[a].

a) 1438 etiam: Haberskirchen, plebanus.

IX. Decanatus Geisenfeld.

Amelprechtsmünster [Engel-], Plebanus cum 2 Sociis divinorum.
Empfenbach [Ober-], Plebanus.
Erborzhausen [Gebrontsh.], Plebanus.
Ernsgaden, Plebanus.
Eschlbach, Plebanus.
Geisenhausen, Plebanus cum Capellano.
Geisenvelt, Plebanus cum 2 Sociis divinorum, hebdomadario, 2 altaristis, et Capellano in Ritterswerd [143].
Gerharzhausen [Geroldsh.] superius, Plebanus.
Gerharzhausen inferius, Plebanus.
Gosseltshausen, Plebanus.
Königsvelt, Plebanus.
Lauterbach superius, Plebanus.
Lauterbach inferius, Plebanus.
Münchsmünster [Monasterium Monachorum], Plebanus.
Schernbach, alias *Rotteneck*, Plebanus cum Capellano in Ainau [143].
Vohpurg, Plebanus cum Socio divinorum et Capellano in Hondorf [Hönd., Hiend. 153, 282].
Walkerspach, Plebanus.
Wollntsach, Plebanus cum 2 Capellanis[a].

a) 1438 etiam: Ursing [Irnsing], plebanus.

X. Decanatus Geiselhöring.

Ascholtshausen, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum.
Geiselhöring, perpetuus Vicarius cum Primmissario.
Grafentraupach, Plebanus cum Socio divin.

Haindling, quatuor altaristae.
Hainspach, Plebanus cum Socio divinorum.
Hofdorf, Pleb. cum Socio divin. et Capellano.
Hofkirchen, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum.
Holztraupach, Plebanus.
Laberweinting, perpetuus Vicarius.
Leubolfing, perpetuus Vicarius cum 2 Sociis divin., et Capellano in Hüttenkofen [165].
Mettenpach, Plebanus.
Mosthan, Plebanus cum Socio divinorum.
Ottering, Pastor, Vicarius cum Socio divinor.
Pfaffenberg, Plebanus.
Puch Sancti Martini, Plebanus.
Puch Sancti Viti, Pastor, Vicarius, cum Socio divinorum.
Salach, Pastor, Vicarius cum Socio divinorum.
Steinpach, Plebanus.
Tunting, Plebanus.
Westenkirchen [175], Pastor, Vicarius cum Socio divinorum et Capellano.

XI. Decanatus Hirschau.

Amberg, Plebanus cum 4 Sociis divinorum, 34 altaristis et Capellanis, Praedicatore et Capellano s. Catharinae extra muros [24].
Amerthal, Plebanus cum Socio divinorum et Primmissario.
Aschach, Plebanus.
Dursreut [185], Plebanus.
Ensdorf, Plebanus.
Gebenpach, Vicarius cum Socio divinorum.
Gekkelpach[a], Plebanus.
Gesselstorf [187], Plebanus.
Hannbach, perpetuus Vicar. cum Primmissario.
Hirsau, Plebanus cum Socio divinorum, Primissario et Capellano angelicae missae.
Kemnat prope Amberg [Hohen-], Plebanus.
Kemnat prope Neunaign, Plebanus.
Lintach, Plebanus.
Neunaign [184], Plebanus.
Pappenberg, Plebanus cum Primmissario et Capellano angelicae missae.
Puchpach[b], Plebanus.
Püttreichsperg [Pittersb.], Plebanus.
Rottendorf, Plebanus.
Schmidgaden, Plebanus.
Schneitenpach, Plebanus cum Primmissario.
Schönprun [Gross-], Plebanus.
Sibenaich [415, not.], Capellanus ibidem.
Teuern, Plebanus.
Vilseck, alias *Schlicht*, Plebanus cum Socio divinorum, Capellano missae in hospitali, Capellano missae B. M. V. et Primmissario.
Walkerstorf [Wackersd. 379], Plebanus.
Wolfering [185], Plebanus cum Primmissario.
Wolfspach [179], Plebanus.
Wutzdorf, Plebanus cum Socio divinorum et Primmissario.

a) Nunc in par. Neukirchen [387], quae a. 1438 spectabat ad Dec. Utzenhofen [Hirschau].
b) Nunc in par. Wifelsdorf [398], quae a. 1438 spectabat ad Dec. Utzenhofen [Hirschau].

XII. Decanatus Kelheim.

Abbach[a], Vicarius cum 2 Sociis divinorum.
Abensperg, Plebanus cum Socio divinorum et Primmissario.

a) A. 1438 spectabat ad Dec. Schierling.

Aining, Plebanus.
Biburg, Plebanus.
Eschenhart [205], perpetuus Vicarius.
Geiselstetten [Geibenst., 201], Plebanus.
Gekking [202], Pastor, Vicarius cum Socio divinorum, Capellano in Mauern [202] et Capellano s. Catharinae in nova Civitate [Neustadt, 201], item Capellano s. Nicolai in Ecclesia s. Laurentii novae Civitatis, et Primmissario ibidem, nec non Capellano in Heiligenstadt [202].
Honheim [Hienh.], perpetuus Vicarius cum Socio divinorum ac Primmissario, nec non Capellano in Irnsing [198].
Humelstorf, Vicarius ibidem cum Primmissario in Sibenpurg [210].
Kapfelberg[a], Plebanus cum Socio divinorum.
Kelhaim, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum, Primmissario et 4 altaristis.
Kirchdorf, Vicarius.
Peukham [Poik.], Plebanus.
Puchenhofen [209], Plebanus.
Pürkwang, perpetuus Vicarius cum 3 Sociis divinorum.
Räussing [208], Plebanus.
Saal, Plebanus cum Socio divin. et Capellano.
Salingberg [362], Plebanus.
Staubing [211], Plebanus.
Teuerting, Plebanus.
Teygn, Plebanus.

a) A. 1438 spect. ad Dec. Hembaur [Laaber].

XIII. Decanatus Laaber.

Alling [216], Plebanus.
Berolzhausen, Plebanus cum 2 Sociis divinorum ac Primmissario[a].
Däurling, perpetuus Vicarius cum Socio divin.
Eilsbrunn, Plebanus cum Socio divinorum et Capellano in Viechhausen [217].
Hembaur[b], perpetuus Vicarius cum Socio divinorum, Primmissario et Capell. s. Barbarae.
Hohenschambach, Plebanus cum Socio divin.
Laaber, Plebanus cum Socio divinorum, Capellano Capellae s. Colomanni, et 2 aliis Capellanis.
Pruckdorf, Capellanus spectans ad Monasterium Prüfening [333].
Prünn [218], Plebanus.
Rorbach [380], Plebanus.
See, Plebanus cum 2 Sociis divinorum, Capellano in Pärsperg [222] et Capellano in Herrnreut [223].

a) 1438 etiam: Nec non „Mittelmessario."
b) 1438 etiam: Et cum „Mittelmessario", et Capellano in Pewuln [Painten].

XIV. Decanatus Leuchtenberg[a].

Dölnitz [226], Plebanus.
Koblitz, Plebanus.
Luhe, Pastor, Vicarius cum 2 Sociis divinorum ac Primmissario, nec non Primmissario in Pürk [232].
Michldorf, Plebanus.
Pfreimt, Plebanus.
Schirmbitz, Plebanus.

a) Parochiae hujus Decanatus spectabant anno 1433 ad Decanatum Naabburgensem. Quo anno erectus fuerit hic Decanatus, non constat; anno tamen 1650 jam extitit.

XV. Decanatus Mainburg.

Apperstorf, Vicarius cum Socio divinorum.
Attenhoven, Plebanus.
Au, Plebanus cum Socio divinorum.
Degernpach, Plebanus.
Elsendorf, Plebanus.
Gundertshausen, Pastor, Vicarius cum Socio divinorum.
Herbolzhausen [Hebrontsh.], Plebanus.
Lintkirchen, Plebanus cum Capellano in Eberzhausen [240].
Rainharzhofen, alias Pötzmös, Plebanus cum Primmissario in Mainburg [241].
Rudelzhausen, Pastor, Vicarius cum Socio divinorum.
Sandoltshausen, Plebanus.
Schleispach [241], Pleb. cum Socio divinorum.
Wald [Osterwaal]. Capellanus.
Walkershoven, Pastor et Vicarius.

XVI. Decanatus Naabburg.

Affalter [255], Plebanus.
Altendorf, Plebanus cum Socio divinorum.
Altenstadt prope novam Civitatem [446], Plebanus cum Socio divinorum.
Auerbach inferius [Unter-], Plebanus.
Bohemorum Pons, Plebanus.
Dietreichskirchen [261], Plebanus.
Eppenreut [254], Plebanus.
Eslarn, Plebanus.
Fuhrn [Furm, 248][a], Plebanus.
Glauratsch [Gleiritsch, 259], Plebanus.
Kemnat prope Fuhrn, Plebanus.
Lenersreut [234], Plebanus.
Mosbach [248], Plebanus.
Murach [Nieder-], Plebanus.
Nappurg, Pastor, Vicarius cum Socio divinorum, item Socius divinorum in Persen [251], Socius divinorum in Pruderstorf [251], Socius divinorum in Trausnitz[b], Socius divinorum in Weidenthal [258], et 6 Capellani seu Altaristae (s. Achatii, s. Sebastiani, Apostolorum, angelicae missae, in Hospitali ac sub Basilica).
Neukirchen [228], Plebanus.
Pernreut[c], Plebanus.
Pinlicharzreut [Püchersr.], Plebanus.
Rachendorf [231], Plebanus.
Retz, Plebanus.
Schönsee, Plebanus. Ecclesia devastata.
Schwarzach, Plebanus.
Schwarzenvelt, Plebanus.
Schwarzhofen, perpetuus Vicarius cum Praedicatore, duobus Sociis divinorum, Capellano ad s. Jacobum in Neunburg [263] et altero in Hospitali, nec non Primmissario ibidem.
Seebarn, Plebanus.
Stadle [266], Plebanus. Ecclesia devastata.
Tannesperg, Plebanus.
Tantzenstorf, alias *Tanstein*, Plebanus cum Socio divinorum.
Teuffenpach, Plebanus.
Teunz, Plebanus.
Trausnitz, Plebanus cum Socio divinorum.

a) A. 1438 spect. ad Dec. Utzenhofen [Hirschau].
b) Videtur legendum Treswitz [Hohentr.] 251.
c) Bernried in par. Waldthurn [233]. Eccl. destructa.

Ulsenpach [447], Plebanus.
Waidhausen [232], Pleb. Ecclesia devastata.
Weiding, Plebanus.
Weihern, Plebanus.
Wilkenreut [428], Plebanus.
Winklarn, Plebanus.
Wurz, Plebanus[a].

a) 1438 etiam: Viechtach [Ober-], plebanus.

XVII. Decanatus Pföring.

Altmanstein [290], Primmissarius.
Bettbrunn, Plebanus cum Primmissario.
Eggersberg, Plebanus.
Griesteten [273], Plebanus.
Hagenhill, Plebanus cum Primmissario.
Jachenhausen, Plebanus.
Koesching, Plebanus cum Socio divinorum et Primmissario.
Lobsing, Plebanus cum Socio divinorum.
Märching [285], Primmissarius.
Menning, Plebanus.
Mindlstetten, Plebanus.
Möhring [Gross-], Plebanus cum Socio divinorum et Primmissario.
Oettling [284]. Primmissarius.
Pföring, Plebanus cum Socio divinorum et Primmissario.
Rietenburg [287], Socius divinorum et duo Capellani.
Schambach, Plebanus.
Schamhaupten, Plebanus cum 2 Sociis divin.
Sollern, Plebanus cum Socio divinorum.
Staimham, Plebanus.
Toettenwank, Capellanus.
Tolling. Plebanus cum Primmissario.
Zell[a], Plebanus.

a) In Descript. a. 1589 habetur etiam: Mendorf, benef. s. Leodegarii [290].

XVIII. Decanatus Pilsting.

Aiterhofen, Plebanus cum Socio divinorum et Capellano.
Altenbuch, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum.
Geltolfing, Plebanus.
Haidolfing, Pastor, Vicarius cum Socio divin.
Irlbach, Plebanus.
Ittling, Pastor, Vicarius cum Socio divinorum.
Michelsbuch, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum et Capellano.
Otzing, Vicarius cum Socio divinorum.
Pilsting, Pastor, Vicarius cum Socio divinorum et Primmissario, nec non Capellano in Leonsperg [300][a].
Pladling, Plebanus cum Socio divinorum, Capellano et Primmissario.
Pubing [Biebing], Plebanus cum Socio divin.
Räussing, Plebanus cum Socio divinorum[b].
Schambach, Pastor, Vicarius cum Capellano.
Snaiding, perpetuus Vicarius.
Stephansposching, Plebanus cum Socio divin.
Strasskirchen, Pastor, Vicarius cum Socio divinorum.
Walhenstorf [Wallersd.], perpetuus Vicarius cum Socio divinorum.

a) 1438 etiam: Cum Capellano in Hohelting [Nobiles de Hohelting (Hocholding) in Grosskölnbach residebant, 298].
b) 1438 etiam: Cum Capellano in Hankofen [302].

XIX. Decanatus Pondorf.

Arrach, Plebanus cum Capellano.
Bogen [309], Plebanus.
Haslbach, Plebanus.
Haybach, Plebanus.
Kirchenrot, Plebanus cum Socio divinorum.
Konzell, Plebanus cum Socio divinorum.
Kreutzkirchen [316], Plebanus.
Leutzendorf, Plebanus.
Oberaltaich, Plebanus.
Parkstetten, Plebanus cum Socio divinorum.
Pfaffmünster (Monasterium Clericorum s. Tiburtii), Plebanus.
Pondorf, Plebanus cum Socio divinorum et Capellano.
Ratmanszell [Ratisz.], Pastor et Vicarius.
Rattenberg, Plebanus.
Sossau [30, 317], Plebanus.
Stallwang, Plebanus.
Straubing, Plebanus cum 2 Sociis divinorum et 25 Capellanis, seu altaristis.
Wetzelsperg, Plebanus.
Wisenfelden, Pastor, Vicarius cum Socio divinorum[a].

a) 1438 etiam: Steinach, plebanus cum Socio divinorum et Capellano in Castro.

XX. Decanatus Regensburg.

Ratisbonae, Parochia s. Udalrici [3] in Summo, perpetuus Vicarius cum duobus Sociis divinorum, Provisore in Paerbing [442] et Provisore in Purchweinting [410], nec non 4 altaristis (Corp. Christi, B. V. M., s. Barbarae, ac s. Udalrici seu der Pfarrmess).
— Parochia s. Cassiani [16], perpetuus Vicarius cum Socio divinorum, et Provisore in Lappersdorf [328] Ecclesia filiali.
— Parochia s. Ruperti [17], perpetuus Vicarius cum Socio divinorum[a] et Provisoribus in Dechbetten [331], Gebraching [327] et Graselfing [329], Harting [440], Isling [327], Matting [328], et Schwabelweis [442], nec non Primmissario in Matting [328].
— Parochia in Niedermünster [14, 15], Plebanus cum Socio divinorum et Capellano, nec non Capellano ad s. Nicolaum extra muros civitatis [15].
— Parochia in Obermünster [19], Plebanus cum Socio divinorum.
— Parochia ad s. Paulum [20], Plebanus cum Socio divinorum, et Capellano in Irlbach [327][b].

a) 1438 additur hic etiam: Capella s. Michaelis.
b) 1438 in Ecclesia Collegiata ad Vet. Capellam numerantur Canonici 17 cum Praeposito; 1 Summissarius; 1 Primmissarius; 15 Altaristae (s. Briccii, Wenceslai, Erasmi, Dorotheae, Cathar., trium Regum, Lucae, Annae, Marci, Jacobi, Viti, Gregorii; B. M. V.; angelicae Missae, Missae sub publica Missa). — In Collegiata ad ss. Joannes unacum Praeposito numerantur 8 Canonici, 1 Primmiss., 2 Altaristae (s. Stephani, Antonii). — In Monasterio Inferiori: 3 Summissarii, 1 Primmiss., 10 Altaristae seu Capellani (s. Sigismundi, Nicolai in Paradiso, Martini, Ottiliae, Wolfgangi, Simonis et Judae prope paradisum, Stephani, Bened., Achatii, Missa in choro); 2 Diaconiae, 2 Subdiaconiae. — In Monasterio Superiori: 1 Primmiss., 2 Summissarii, 7 Altaristae (s. Aegidii, Bened., Achatii, Joannis, Steph.; in cap. S. Spiritus, in cap. s. Jodoci); 2 Diaconiae, 2 Subdiaconiae. — In Monasterio s. Pauli [Mittel-Münster]: 2 Summissarii, Capellanus s. Ursulae, Altarista s. Petri; 1 Diacon.

Capellae civitatis Ratisbonensis.

S. Benedicti, s. Crucis [8], s. Lazari extra muros civitatis, s. Sebaldi [8], ss. Simonis et Judae apostolorum, s. Thomae [18], s. Laurentii, s. Albani, s. Barbarae, s. Castuli, s. Ottonis, s. Pancratii [3], s. Andreae in Foro Foeni, s. Margarethae in pede pontis [1552 destr.], s. Galli [3], novi Hospitalis, s. Spiritus in der Taubenstrasse, ad Apostolos super testudine, s. Georgii, ss. Philippi et Jacobi in ripa, missa dominorum Civium, missa in Curia dominorum de Ratisbona, missa Lucae Ingolsteter.
Saler, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum et Capellano.
Sinzing[a], Plebanus spectans ad Monasterium in Prüfening.
Winzer[a], Plebanus.

a) A. 1438 spectabat ad Dec. Hembaur.

XXI. Decanatus Rottenburg.

Anderwalzdorf [Andermannsdorf], perpetuus Vicarius cum Primmissario.
Asenkofen, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum et Capellano in Neufarn [351].
Ergoltspach, Plebanus cum Socio divinorum.
Hatzkoven, Plebanus cum Capellano.
Hebrantsdorf, Plebanus.
Högldorf [358], Plebanus.
Hornpach, Plebanus.
Hovendorf, Plebanus cum Socio divinorum.
Inkofen, perpetuus Vicarius.
Laberberg, Plebanus.
Peffenhausen, Plebanus.
Pfaffendorf, Plebanus cum Socio divinorum.
Rainertshausen, perpetuus Vicarius.
Rottenburg, seu *Entzelshausen* [363], Plebanus cum Socio divinorum et 2 Capellanis.
Sanspach, Plebanus cum Socio divinorum et Capellano, nec non Primmissario in Languaid [358].
Semmerskirchen, Plebanns.
Smatzhausen, Plebanus.
Valkensuant, Plebanus.
Wald [Herrnwahl, 354], Plebanus cum Socio divinorum.
Walpherdorf [356], Plebanus.

XXII. Decanatus Schirling.

Eglolfsheim, Vicarius cum Socio divinorum et 4 Capellanis (in Köfering [368], Neueneglolfsheim [377], Niedertraubling [439] et Scheir [368])[a].
Erling [Langen-], Plebanus cum Socio divin.
Hoehenperg [369], Plebanus.
Laichling, Plebanus cum Socio divinorum.
Mindraching, Plebanus cum Capellano.
Mosham, perpetuus Vicarius.
Paring, Plebanus.
Pfakofen, perpet. Vicarius cum Socio divin., et 4 Capellanis in Alnkofen [372], Inkofen [373], Tekkenpach [374], et Zaitzkofen [374].
Pinkofen, Plebanus.

a) 1438 legitur: Egl. Vicarius ibid. cum perpetuo Socio divin. in Scheir et Socio divin. in Köfering, nec non Capellano in Niedertraubling, Capellano in Neueneglofsheim, in Köfring apud Capellam ibidem, in Alteneglofsheim, item in Scheir.

Schirling, Pastor, Vicarius cum 2 Sociis divinorum et Capellano, nec non Capellano in Niederleierndorf [376].
Thalmassing, Plebanus cum 2 Sociis divinor.
Walkering, Plebanus[a].

[a]) 1438 etiam: Lengvelt, plebanus [209].

XXIII. Decanatus Schwandorf[a].

Dietldorf, Plebanus.
Dukkendorf, Plebanus.
Hainsacker [326], perpetuus Vicarius.
Hohenvels, Plebanus cum 2 Sociis divinorum et Primmissario, nec non Capellano in Raitenbuch [383].
Kalmünz, perpetuus Vicarius cum Primmissario, et Provisore in Pottenstetten [379].
Lengvelt [Burg-], Plebanus cum 2 Sociis divinorum, Primmissario et Capellano angelicae missae.
Leonperg, Plebanus cum Socio divinorum.
Neunkirchen [387], Plebanus.
Pettendorf [329], Plebanus.
Pettenreut[b], Plebanus.
Pfraundorf [383], Plebanus cum Socio divin. et Primmissario.
Pulnhoven, perpetuus Vicarius cum Socio divin.
Ramspaur, perpetuus Vicarius cum Capellano in Geilnhausen [Heilingh. 390].
Saltendorf, Plebanus.
Schwainkendorf, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum et 2 Capellanis, Vicario in Haslbach [396], et Vicario in Kronsteten [397], nec non Primmissario et Capellano angelicae missae.
Vilshofen, Plebanus.
Wibelsdorf, Plebanus cum Socio divinorum.
Zeitlarn [334], Plebanus[c].

[a]) A. 1438 erat quoad majorem partem unitus cum Dec. Hembaur [Laaber]; parochiae vero Schwandorf, Neunkirchen, Vilshofen, Wifelsdorf spectabant ad Dec. Utzenhofen [Hirschau].
[b]) A. 1438 spect. ad Dec. Thumstauf.
[c]) 1438 etiam: Neukirchen Lamberti [spectabat ad Dec. Thumstauf], plebanus.

XXIV. Decanatus Stadtkemnat.

Eschenbach monachorum [410], Plebanus cum Primmissario in Grafenwörd [401].
Eschenbach Slavorum [460], Plebanus.
Falkenberg [449], Plebanus.
Kastl, Plebanus cum Primmissario.
Kempnaten, Plebanus cum Socio divinorum, Primmissario et Capellano angelicae missae.
Kulmen, Plebanus.
Malkerstorf [Mockersd.], perpetuus Vicarius cum Socio divinorum et Capellano in Heydenab [406].
Pollnreut, Plebanus. Ecclesia devastata.
Pressat, Pleb. cum Capell. in Parkstein [425].
Purkarzreut [402], Plebanus.
Slamersdorf, Plebanus.
Trebendorf [410], Plebanus.
Tumpach [Kirchen-], Pleb. cum Primmissario.
Tumsenreut [419], Plebanus.
Welmansel [Mehlmeissel, 399], Plebanus. Ecclesia devastata.
Wisach [Wiesau, 459], Plebanus[a].

[a]) In Descript. a. 1589 habetur etiam par. Krumenab.

XXV. Decanatus Sulzbach[a].

Armdorf [Erbend.], Plebanus et Vicarius cum Primmissario.
Floss, Plebanus.
Kaltenprunn, Plebanus.
Kolperg, Plebanus.
Missprunn [228], Plebanus.
Neunkirchen, Plebanus.
Pilgremsreut[b], Plebanus.
Pleistein [230], Plebanus.
Rotenstat, Plebanus.
Sulzbach pastor cum Socio divinorum, praedicatore, et 8 Capellanis (B. V. M., angelicae missae, Hospitalis, s. Egidii, s. Catharinae, Apostolorum, s. Nicolai, et in Castro[c]).
Vohendras, Plebanus.

[a]) Parochiae hujus Decanatus, a. 1786 erecti, a. 1433 partim cum Decanatu Naabburg, partim cum Decanatu Stadtkemnath fuerunt unitae.
[b]) Fortasse Burkardsried, rectius Burghardsried, in par. Pleystein [231], aut Wildenreuth [419].
[c]) 1438 etiam: Cum Capellano in Pewital [415, not. 2].

XXVI. Decanatus Thumstauf.

Altentan, Plebanus cum Capellano in Liechtenwald [433, nunc Ecclesia nulla].
Brennberg, Plebanus cum 2 Capellanis in superiori, et inferiori Castro.
Illnkofen, perpetuus Vicarius cum Socio divinorum et Capellano in Castro Auburg [438], nec non Capellano in Aholfing [433].
Menzenpach [Wenz.], Plebanus cum Socio divinorum et Capellano in Regenstauf [390].
Pfater, Plebanus cum Socio divinorum, Primmissario et Capellano in Geisling [438].
Pruckbach [437], Plebanus.
Rötenpach, Plebanus.
Tegernheim, perpetuus Vicarius.
Traubling [Ober-], Plebanus cum Socio divinorum et Capellano in Gebelkofen [377].
Tumstauf, perpetuus Vicarius cum 2 Sociis divinorum et Capellano in Castro.
Werd, Plebanus cum 2 Sociis divinorum et 3 Capellanis, scilicet in Castro Werd, in Castro Hailsperg [444] ac in Wisent [444].

XXVII. Decanatus Wunsiedel[a].

Arzberg, Pleb. cum Capellano et Primmissario.
Bischofsgrün, Plebanus.
Kirchenlamitz, Plebanus cum altarista.
Landwust [in regno Sax.], Plebanus.
Leuten, Plebanus.
Neukirchen [in Saxon.], Plebanus.
Rösla [1438: Rasel], Plebanus.
Schierding, Plebanus.
Schönberg [in Saxon.], Pleb. cum Socio divin.
Selb [1438: Selbn], Plebanus cum Socio divin. et 2 Primmissariis.
Thiershaim, Plebanus cum Primmissario.
Thierstein, Plebanus.
Weissenstadt, Pastor et Vicarius cum Primmissario.
Wunsiedel, Pleb. cum 3 Capell. et 2 altaristis[b].

[a]) A. 1438 videtur hic Dec. cum Dec. Kastl [Stadtkemnath] junctus fuisse.
[b]) 1438 etiam: Adorf [in Saxonia] plebanus; Hochstett, plebanus; Prombach [alias Prambach, in Saxonia], plebanus; in Descript. a. 1859 etiam par. Bernstein.

Uebersichtlicher Auszug
aus der
Diöcesan-Matrikel von 1666.

Nach jedem Archidekanate folgen die zugehör. Dekanate. Die Pfarreien stehen in der in der Matrikel von 1666 eingehalt. Reihenfolge und sind in Cursiv-Schrift gedruckt. Die Filialen, welche später zu Pfarreien erhoben wurden, werden genannt. Nicht selten sind aus dem alten Präsentat.-Register (R. Pr.) erläuternde Bemerkungen beigefügt, welche sich auf Verhältnisse vor der sog. Reformation beziehen. Die Bemerkung „par. un.“ bei Beneficien bedeutet, daß dieselben mit der Pfarrpfründe verbunden sind.

I. Archidecanatus Civitatis Ratisbonensis. *Thumb-Pfarr;* Benef. septem[a]. *Pfarr zu s. Emmeram;* Benef. quatuor[b]. *Pfarr zur alten Kapelle;* Benef. tria Collegiatae unita[c]. *Pfarr Niedermünster. Pfarr Obermünster. Spital-Pfarr* zur Stadt am Hoff; Benef. unum. *Kneiting. Barbing. Weinting. Winzer. Ehbetten*[d]. *Harting. Issling. Mätting. Pruel. Schwäbelweiss. Irrlbach. Hinkhoven. Sallern. Zeidlarn. Sinzing.*

[a]) Corp. Christi, B. M. V., Trium Regum, s. Udalrici, ss. Virginum, Missa hebdomadalis, Capellae s. Michaelis. — [b]) B. M. V., s. Helenae, s. Christoph., Capellae s. Mich. — [c]) B. M. V., s. Erasmi, ss. Joann. B. et Evang. — [d]) In altari chori Ferdinandus III. fundavit Missam quotidianam 1636.

Beneficia in Capellis Civitatis: s. Laurentii in des Preners Hoff, ss. Philippi et Jac. im Plödacher'schen Hauß (Steurisches Benef. [12]), s. Barb. in Weindingerstraß (im Löwen), B. M. V. (Nativ.) im Mainzerhof (Cap. Inglstetterin), s. Thomae im Rembling [18], ss. Pancratii et Pantaleonis im Spiegl [3], s. Crucis im Bach [8], ss. Simonis et Judae (Cap. 1611 destr.), s. Albani sub Redemptione (Cap. a. 1552 temp. belli sub praetextu defensionis urbis destructa[1]).

II. Dec. Bettbrunn. *Bettbrunn*; Benef. quatuor[a]. *Altmühlmünster;* Benef. s. Reginae in Meyr. *Zell* cum fil. Wolfsbuch. *Dolling;* Benef. B. M. V. par. un. *Egersperg*[b]. *Griesstetten. Jachenhausen;* Benef. in cap. s. Urs. *Hagenhüll;* Benef. B. M. V. par. un. *Kösching;* Bfc. quatuor[c]; cum Fil. Curatis Kasing et Appertshoven[d]. *Menning. Mülbach. Möring;* Benef. duo par. un.[e]; cum Fil. Curata Tembling[f]. *Lobssing. Minglstetten. Pföring;* Benef. duo[g]; Benef. in Forchham, par. un.; Benef. in Marching; Bfc. in Oettling, par. un.[h]. *Schamhaubten. Pondorf. Schambach;* Benef. 4 in Riedenburg[i]. *Stamhaimb. Sollern;* Benef. duo in Altmanstain[k].

[a]) Ss. Salvat., B. M. V., s. Elisab., Cap. s. Gangolphi. — [b]) In Cap. s. Crucis Benef. antiquitus fundatum. — [c]) Cf. pag. 280. — [d]) In fil. Westerhoven Benef. antiquitus fundatum. — [e]) Primmiss. et „Mittelmess“; cf. p. 277. — [f]) Benef. Primmiss. in alt. s. Annae antiquitus fundat. — [g]) B. M. V. par. un.; s. Erhardi in Cap. ejusdem tituli. — [h]) In Wackherstain Benef. antiq. fundat. — [i]) Cf. p. 287, 288. — [k]) Cf. p. 290. In Mendorf Benef. antiq. fundat.

---

[1]) Außerdem verzeichnet die Matrikel noch folg. Kapellen mit der Bemerkung: „Capellae pleraeque uti et Beneficia in iisdem antiquitus fundata per haeresim extinctae“ (cf. supr. p. XX): s. Ottonis beim Preprunerthor [1552 destr.], s. Matthaei an der Brunleuthen, s. Oswaldi zum neuen Spital [18], ss. Innocent. am Fischmarkh, s. Georgii beim Salzstadl [c. 1626 destr.], s. Marg. uf der Schleifmühl [1552 destr.], s. Cath. in pede pontis [18], ad Salvat. (im Weißen Hannen), Ss. Trinit. in der alten Freyung, s. Bernh. im Walderbacher Hof, s. Sebaldi zu Osten [8], s. Castuli im Freyßinger Hof, s. Cath. im Bambergerhof, Concept. B. M. V. im Schönsteiner Hof, s. Albani im Prixner Hof, s. Gotthardi im Obermünster-Pauhof, s. Bened. in Curia Regis, s. Benefuncti im Eichstetter Hof, s. Joan. B. im Reichenbacher Hof, s. Galli in Ehrenfelß [3], s. Affrae in des Polzen Hof, s. Spiritus in Landshueter Herberg (Taubenstraß), s. Ursulae im Rohrer-Hof, s. Doroth. in Zengershof [15], s. Kiliani im Fronhofer Hof, s. Willibaldi in der Dechantey, s. Ruperti im Salzburger Hof [15], s. Marthae in der Custerey, s. Laurent. im Sazer Hof, s. Magd. in der Thumbprobstei, s. Andr. an der Heuwart (Ayrwinkl), s. Alexii im Lindtwurm, s. Ignatii im Bruederhauß [18], s. Andr. uf dem Pach, Cap. in Herzog Othens Hauß, B. M. V. Visit. et s. Annae in Simon Sibles (Schwäbls) Hof, s. Doroth. in der Grueb, s. Richardi in des Kholben Hauß, ss. Laur. et Nicol. in des Blechschaichts Hauß, s. Hieron. im Haidengäßl, s. Leonh. zum Dimmer, s. Sigism. zum Hauß Steublern, s. Christoph. in der Waag, Cap. nova (ss. Marg. et Seb.) zum Schiltl, Cap. insignis s. Barthol. (vulgo die Ey Kirchen) beim Markhtthurm. — Erwähnt werden noch die Kap.: s. Lazari extra muros, ss. Apostolorum auf den Pogen.

III. Dec. Essing. *Essing*[a].

[a]) Eccl. Collegiata et paroch. Canonici antehac residebant 5, nunc ob tenuitatem redituum solus decanus tamquam Curatus in loco residet. In eccl. filiali B. M. V. zue Brun Benef. antiq. fundatum. *R. Pr.* habet Benef. altaris s. Jacobi in arce Prunn.

IV. Dec. Elsendorf. *Elsendorf;* Benef. s. Blasii. *Apperstorff. Au. Gundertshaussen. Hebrantshaussen. Lindkürchen;* Benef. s. Henrici in Ebrantshausen. *Mainburg,* alias Schleispach; Benef. B. M. V.; Benef. s. Annae im Marckht; Benef. Ss. Salvatoris in Cap. ufn Schlossberg. *Osterwaldt. Sandlsshaussen. Pöttssmess. Ruedeltsshaussen;* Benef. Primmiss. in Stainbach. *Tegernbach. Walckherssboven. Attenhoven.*

V. Dec. Geisenfeldt. *Geisenfeldt;* in eccl. paroch. Benef. duo[a]; in cap. Fidel. Animarum Benef. duo[b]; Benef. in Ritterswörth[c]. *Enssgaden. Engelbrechtsmünster;* Benef. in Aiglspach; Benef. in Niderpinhart[d]. *Ainau. Eschlbach. Walckherssbach. Gebertsshausen* cum fil. Curata Geissenhausen[e]. *Irrssing. Königssfeldt. Obergeroltsshaussen. Undergeroltsshaussen. Gosseltsshaussen. Münchsmünster. Oberempfenbach. Rottenegg. Vohburg;* Benef. s. Andreae im Marckht; Benef. in Hospitali; cum Filiali Teyssing[f], et Fil. Curata Harthaimb[e], ubi Benef. *Wollenzach;* Benef. quinque[g].

[a]) Ss. Trium Reg. et s. Erhardi; B. M. V. et s. Mich. — [b]) s. Dionysii, s. Cath. — In Geisenfelderwinden Benef. s. M. Magd. antiq. fundatum. — [c]) Cf. p. 143. — [d]) Antehac Beneficiatus in loco residebat. — [e]) Provisor antehac in loco residebat. — [f]) Antehac Parochialis, et Provisor in loco residebat. — [g]) B. M. V., s. Ruperti, s. Erasmi, ss. Sebastiani et Sigism., ss. Viti et Nicolai.

VI. Dec. Kölhaimb. *Kölhaimb;* Benef. 8[a]; Benef. in Cronstorf. *Abbach*[b]*;* Benef. in Oberndorf. *Abensperg;* Benef. quatuor[c]; Bfc. s. Cath. in Harlandten[d]. *Aufegging. Biburg. Eining. Geibenstetten* [201]. *Hienhaimb;* Bfc. Primmissariae; Bfc. Primmissariae in Irnssing. *Kaerpfelberg. Kürchdorf. Lengenfeldt* [209]. *Mühlhausen. Neustadt,* ubi Benef. quinque[e], cum 1 Coop.; et *Gögging* (alte Pfarr), ubi Provisor; Benef. in Heilingstadt[f]. *Poikham. Puelach*[g]. *Reissing. Offenstetten*[g]. *Pürckhwang;* Benef. in Wildenberg. *Sälingberg. Saal;* Benef. in Ainmuess; Benef. in Winzer. *Staubing. Teygen. Teyrting. Umbelstorff*[h]*;* Benef. in Sigenburg.

[a]) In eccl. paroch.: s. Crucis (Primmiss.), s. Nicol., ss. Apostolorum; in cap. s. Marg.; in eccl. s. Joh. Evang. in Hospitali; s. Urbani in cap. s. Erasmi; in eccl. Ss. Salvatoris; s. Mich. zue Oberkölhaimb. — [b]) In cap. s. Christophori. Benef. Primmiss. antehac fundatum. In Dünzling antehac Provisor residebat. Item in Peyssing. — [c]) Primmiss., s. Crucis et s. Seb., ss. Apostol. et Erhardi, s. Cath. Redditus dictorum Benef. pro tempore ministris ecclesiae cedunt in salarium. — [d]) Beneficiatus antehac in loco residebat. — [e]) Primmissariae B. M. V., Fraternitatis Sacerdotum in alt. s. Crucis, ss. Severini et Severiani, ss. Erasmi et Nicol., s. Cath. — In cap. s. Nicol. apud leprosos Benef. Fidelium Animarum antiquitus fundatum. — [f]) In Mauern Benef. antiquitus fundat. — [g]) Benef. Primmiss. antiq. fundatum. — [h]) Benef. Primmiss. fundatum antiquitus in cap. s. Leodeg. Beneficiatus in loco residebat. Cujus redditus ad Benef. Primmiss. in Sigenburg translati.

VII. Archidecanatus Pondorf. *Pondorf*[a]*;* Benef. Primmiss. B. M. V. in Kessnach [313]; Benef. Curatum in Hofdorf[b]. *Arrach. Asscha*[c]. *Kreutzkürchen* [315, 316]. *Conzell*[d]*;* Benef. in Gosserstorf[e]. *Haybach. Hasslbach* cum fil. Ellspettenzell. *Kürchroth. Loitzendorf;* Benef. s. Crucis[f]. *Münster;* Benef. duo Collegiatae incorp.[g]. *Oberaltach. Parchstetten. Pogenberg*[h]. *Rattenberg. Ratiszell;* Benef. in Haunckenzell[i]. *Sossau* [30, 317]. *Stainach;* Benef. in

[a]) In Saulburg fundatum antiquitus Benef. a Ducibus Bavariae. Beneficiatus in loco residebat; pro tempore habetur ibidem Missa menstrua, inde a dno Hofmarchiae percipit 12 fl. — [b]) Provisor Beneficiatus antehac in loco residebat, nunc victum et habitat. apud Archidec. in Pondorf habet. — [c]) In cap. B. M. V. in Castro Falckhenfelss fundatum antiquitus Benef.; nunc par. singulis 14 diebus Missam in dicta cap. peragit, inde a dno loci percipit 27 fl. 54 kr. — [d]) In cap. s. Crucis fundatum antiquitus Benef. Fidelium Animar.; redditus pro tempore percipit praefectus zue Mitterfelss. — [e]) Fundat. a Ser. Electore Bavar. — [f]) 1662 fundatum ab A. Christina Köckin nata Gemainerin von Rissmanstorf. — In Sadlbogen Benef. antiquitus fundatum. — [g]) B. M. V., s. Andreae [317]. — [h]) In alt. s. Sebast. ex fundatione dnae de Pirching habetur Missa hebdomadalis. — In Filiali Pogen fundata Missa hebdom. sub tit. s. Floriani a Leprosis. — [i]) A. 1610 Beneficiatus in loco residebat. Ab aliquo temp. decimas Beneficii percipit dnus loci. Provisor in Ratiszell, Beneficiatus loci,

cap. B. M. V. in Cm. *Stollwang*. *Straubing in der alten oder undern Stadt;* Benef. novem par. un.[k]; Beneficium ss. Annae, Georgii, Stephani[l]; Benef. in cap. Coronae Domini; Benef. in cap. s. Mich.; Benef. in cap. s. Nicolai. Eccl. filialis Curata Ss. Trinit. (Spitalkürch) in der obern Stadt, in qua Benef. quatuor[m]. In eccl. Hospitalis s. Spiritus (Spitalkürch) nunc destructa, ausser der Stadt, Benef. duo[n]. *Straubing in der obern Stadt* (Collegiata et Parochia ss. Jacobi et Tiburtii); Benef. tredecim Collegiatae incorp.[o]; alia Benef. sex[p]. In Filiali s. Viti Benef. tria[q]; Benef. s. Georgii in Castro; Benef. B. M. V. in Eberau[r]. *Wetzelsperg*. *Wissenfelden*[s]; Benef. in cap. s. Georgii in Cm., par. unit. *Wörth*; Benef. unum[t]; Coop. 1; Benef. in cap. Castri episcopalis.

percipit in censu annuo 25 fl. 10 kr. — [k]) *In eccl. par.:* duo in alt. summo (Ottstrigl-, und Kaldtschmid-Mess), B. M. V. (Krinspiess-Mess), s. Barb. (Schmidl-Mess), s. Pauli (Preyssers-Mess); *in Cm.:* in cap. ss. Nerei, Achill., Achat. et Pantaleon. (Alt-Kärner-Mess), in cap. s. Blasii (Neu-Kärner-M.), in cap. s. Jacobi (Bernauerin-Mess), in cap. Omn. Sanctorum (der Bethschwestern). — [l]) Fundatum in cap. s. Georgii in Cm. (vulgo Rainerische Mess) a. 1375 durch Hrn. Leuthwein Rainer von Rain. — [m]) Ss. Trinitatis, ss. Joh. Bapt. et Evang., ss. Hieron. et Barb. (Fraisslin-Mess), in cap. s. Annae ibidem. Redditus horum 4 Benef. Hospitali incorporati. — [n]) S. Joh. Baptistae (Haidlfinger-Mess, pro temp. translat. ad cap. s. Joh. B. in Collegiata); s. Leonhardi (Gewantschneider-Mess, pro temp. translat. ad eccl. Hospitalis intra civitatem). — [o]) *Fundata in eccl. par.:* in alt. summo (Rauchhainerische Mess), s. Annae (Hörwart Benef.), s. Barthol. (Castenmeyrische M.), s. Cath. (Knallinger M.), ss. Petri et Pauli (Stainhauffen-M.), s. Wolfgangi (Gschwinden M.), s. Crucis (Schmidlische M.), s. Mathiae (Benef. Praedicaturae, Lehnerische M.), ss. Trium Reg. (Sinchinger M.), ss. quatuor Coronat. (Praxen-M.). *Translata ex Cap. B. M. V.* (nunc Collegio Societ. Jesu addicta): B. M. V. (in cap. beym Gloggenhauss, Velner M.), s. Severini (in cap. s. Trinitatis, Wollwürckher M.), s. Bernh. (in cap. s. Blasii, Aspeckhen M.). Benef. duo (Neigerschmid- und Staedtische M.) exstincta sunt. — [p]) In alt. s. Crucis duo: Beckhen M., Eisengreinisches Benef.; s. Elisab. (Dirinzlische M.); B. M. V., s. Annae et s. Leonh. (Riernschalckhische M., ex cap. B. M. V., nunc Collegio S. J. addicta, ad alt. s. M. Magd. transl.); ss. Pauli, Dion., Rup. et Aeg. (Priester-Bruedersch.-M.); in alt. ss. Trium Reg. (Khuenische M.); s. Marg. (Zeller-M.) — In cap. Ss. Sacram. die Degenbergische M. [vide eccl. s. Viti.] — Die Haidlfinger M. transl. ex eccl. s. Spiritus [vide supra sub n]. — In cap. Praesent. B. M. V. fundatum antiq. Benef., pro temp. extinctum. — [q]) Duo in alt. B. M. V.: die Degenbergische M. (cum oblig. dicendi duo sacra hebdom. in eccl. Collegiata; vide sub p), die Strigl-M.; s. Crucis (Pollanz-M.). — [r]) *R. Pr.* vocat Capellaniam; ad quam praesentavit parochus s. Petri in Straubing. — [s]) In cap. s. Ruperti zue Pogenroith et in cap. s. Sixti antiq. fundata Beneficia, nunc exstincta. — [t]) Constat ex tribus unitis: B. M. V., s. Urbani, Fidel. Animarum. Antehac duo Beneficiati in loco residebant [445].

VIII. Dec. Althaimb. *Althaimb;* Benef. s. Sebast. in Essenbach. *Altdorf*[a]; Benef. in Furth[b]. *Ergolding*[c]. *Glaimb*[d]. *Hohenthan*[d]. *Neuhaussen. S. Nicolai zu Landshuet*[e]. In Monasterio Seeligenthal Benef. simplicia novem[f]. *Schatzhoven*. *Süessenbach;* Benef. unum[g]. *Weyhmichel.*

[a]) Antehac 2 Coop. — [b]) Benef. antehac in loco residebat. — [c]) Benef. Primmissariae antiq. fundatum. Item in Filiali B. M. V. [nunc eccl. parochialis, 40]. — [d]) Antehac 1 Coop. — [e]) In alt. s. Wolfgangi antiq. fundatum Benef. — [f]) B. M. V., ss. Joh. Bapt. et Evang., s. Thomae, s. Stephani, ss. 3 Regum, s. Bernh., s. Eligii, s. Cathar., die Preyssinger Mess. — [g]) In alt. ss. Petri et Pauli.

IX. Dec. Deggendorf. *Deggendorf;* Benef. unum (ex 16 simplicibus[a] concretum). 2 Coop. Fil. Curata Gräffling cum Benef. s. Cathar. *Arnpruckh. Englmayr*. *Geyerstall;* Benef. Curatum in March. Fil. Curata Ruebmanssfelden. *Hunderstorff*[b]. *Metten*. *Neuhaussen*. *Perg* cum Fil. Ettenstetten; Benef. in Egg. *Oberwinckhling;* Benef. in Welchenberg[c]. *Pföling*. *Posching B. M. V.;*

[a]) In eccl. par.: s. Cath., s. Mich. (in alt. ss. Henrici et Cuneg.). In eccl. Sepulchri Dni.: B. M. V. et s. Virgilii etc. (der Paurn Zunfft, 1602 fund.), B. M. V. (Mühler Mess, 1411 fund.), s. Sigism. (Weinzierl M., 1441 fund.), s. Crucis (Wengerische M., 1411 fund.), s. Stephani (1478 a Fraternit. Sacerdotum fund.), s. Erhardi (Schuester M., 1387 fund.), ss. Ecclesiae Doctorum (Weber M., 1468 fund.), Trium Reg. (Regnerische M., 1405 fund.), s. Udalrici (Peckhen M.), Ss. Corp. Chr. subter Crypta (Lengerische M.). In Fil. ufn Geyersperg: B. M. V. Dolor., 1495 fund. In Hospitali: s. Cathar. In cap. s. Oswaldi: Benef. unum, 1422 fund. In cap. s. Erhardi apud lepros.: Benef. unum, 1469 fund. His 16 Beneficiis unus Beneficiatus satisfacere obligatur. — In cap. s. Martini a. 1655 Benigna Breitenaicherin fundavit Missam, singulis diebus sabbathinis peragendam. — In eccl. s. Sepulchri antehac Benef. Praedicaturae. — [b]) In cap. castri Stainburg fundatum antiq. Benef. — [c]) Potius dicendum onus Missae quotidianae (exceptis Dominicis et Festis) vi testamenti Dnae Cath. a

Benef. in Lohaimb par. un.[d]. *Pöbrach* cum Fil. Pottenmais[e]. *Schwarzach;* Benef. s. Joh. B. in cap. Castri, par. un.[f]; 1 Coop. *Perastorf. Tegernbach. Viechtach;* Benef. quatuor[g] par. un.; 2 Coop. Eccl. fil. Präckhenbach, Axlach[h]. *Waltendorff. Wetsszell.*

Pyrching Monasterio Oberaltach (haeredi) impositum. — [d]) Antehac Coop. pro fil. Niederwinkling. — [e]) *R. Pr.* recenset Missam s. Mich. im Schloss Neuen-Nussberg. — [f]) A Familia de Degenberg fundat. — [g]) S. Mich., XIV Auxiliat., s. Elisab. (in cap. Cm.), s. Spiritus (in Hospit.). Ibidem (in Hosp.) Missa altera antiq. fundata a Ducibus Bavar. [474]. *R. Pr.* duo Benef. in eccl. parochiali nominat: s. Christoph. und der 14 Nothelffer, s. Martyris Achatii. — [h]) In Fil. Altennusperg fundatum antiquitus Benef.

X. Dec. Frontenhausen. *Frontenhausen;* Benef. duo[a]; 1 Coop. Fil. Curata Märckhlkhoven[b], ubi Benef. duo[c]. *Dietfurth.* In Fil. Curata[d] Sulzessen Benef. Fil. Curata Marckh-Mässing[d]. Benef. in Anzenberg. *Eggenfelden;* Benef. sex[e]; 1 Coop. *Falckhenberg;* 1 Coop. Benef. s. Crucis in Diepoltskürchen. *Gänkhoven;* Benef. unum[f]. *Gottfriding. Hebertssfelden;* Benef. Fid. Animarum par. un. *Griespach. Höckhing;* 1 Coop. *Haberssktürchen. Kolbach. Mümming. Oberhaussen.* Fil. Curata Rohrbach[d]. *Reispach;* Benef. simpl. quinque[g]; Benef. Primmissariae in cap. Ss. Salvatoris; 1 Coop. Benef. s. Annae in Warth[h]. *Englmanssperg. Stainberg. Tauffkhürchen;* 2 Coop. Benef. in Staudach.

[a]) B. M. V.; s. Annae. — [b]) Provisor in loco residet. In Rämpelstetten antehac propr. Sacellanus. — [c]) Ss. Joh. B. et Evang.; s. Annae. — [d]) Provisor in loco residet. — [e]) S. Crucis (Primmiss.), s. M. Magdal. (Pistorum), ss. Apostolorum, s. Udalrici (Textorum), s. Cathar. (Weyer-Mess), Ss. Trinit. (in cap. Hospitalis). — Benef. vacantia tria: s. Sebast., ss. Joh. B. et Evang. (Fratern. Fidel. Animarum), s. Mich. (in cap. Hospitalis). — Antiquitus Beneficiati 5 in loco residebant. — [f]) S. Petri (Moroldingische Mess). — [g]) Vide p. 140. — [h]) Capella Castri destructa Benef. in eccl. paroch. translatum fuit.

XI. Dec. Loiching. *Loiching*[a]; 2 Coop. *Aich;* Benef. Primmissariae in cap. B. M. V. Assumptae; 1 Coop.; Benef. s. Barb. in Ponprugg; Benef. B. M. V. in Ponkhürchen, par. un. *Adlkhoven;* 1 Coop. *Binaburg;* Bfc. Primmissariae s. Dorotheae; 1 Coop. Eccl. fil. Eglkhoven[b]. *Dinglfing;* Benef. Primmissariae par. un.; Benef. alia sex[c]; 1 Coop. *Gaindorf*[d]*;* Benef. in Harbach. *Gerzen;* Benef. duo[e]; 2 Coop. Eccl. fil. Hessbrun. *Hüttenkhoven. Lozenkürchen;* Bfc. s. Georgii in Castro Ahaimb. *Kürchberg* [aufm Krönich]; Benef. s. Mich. seu Fid. Animarum[f]. Eccl. filialis Reichelkhoven. *Oberviebach.* Eccl. fil. in Dietrichskürchen. *Oberaybach. Niederviebach. Seyblstorf;* Benef. tria par. un.[g]. *Treitlkhoven. Vilssbiburg;* Benef. octo[h]; 1 Coop.

[a]) In alt. s. Mich., in quo Fratern. Fid. Animarum, fundata Missa hebdom. a parocho et communitate loci pro fidel. def. — [b]) Fundatum heic antiquitus Benef. — [c]) S. M. Magd., s. Mich., ss. Petri et Pauli (Pistorum), s. Petri (Piscatorum, vulgo Tremmel-M.), s. Crucis (Tuchmacher-Mess), s. Annae (Fraunhofer-M.). Beneficiati 3 in loco resident. — In alt. B. V. Assumptae fundatum antiquitus Benef., vulgo Ruhelander-Mess. Redditus percipit organista. — [d]) Benef. Ss. Corp. Christi antiquitus fundatum. Redditus percipit ludi moderator. — [e]) Ss. Joh. Bapt. et Evang.; Fidel. Animarum in alt. s. Sebast. — [f]) Redditus percipit monasterium in Niederviebach. — [g]) Vide p. 99. — [h]) S. Crucis (Primmiss.), Ss. Corp. Chr., s. Steph. (der Peckhenzunfft), s. Jacobi, s. Achatii (Textorum), s. Leonardi, Fidel. Animar., Ss. Trinitat. (seu s. Cathar., in Hospitali). Beneficiati 2 in loco resident.

XII. Dec. Ottering. *Ottering*; 1 Coop. *Ascheltsshaussen. Geisslhöring;* Benef. duo[a]; 1 Coop.[b]. *Graventraubach. Hofdorf*[c]. *Hainspach;* Benef. simplicia tria in Haindling[d]. *Hofkürchen. Holztraubach. Laberweinting. Leiblfing;* Benef. B. M. V. in Hüttenkhoven, par. un. *Martinsbuech. Mossthann;* Benef. B. M. V. in Au[e]; Benef. s. Achatii in Castro Ober-Cöllnbach. *Mettenbach. Pfaffenberg. Sallach. Stainbach. Tunding. Veitssbuech;* Benef. in Hörmanstorf. *Westenkürchen.*

[a]) B. V. Assumpt. (Primmiss.), ss. Barb. et M. Magd. (der Peckhenzunfft). — [b]) *Nota edit.:* Ob Benef. Primmissariae, tunc, ut in Matricula notatur, pro tempore parocho adjunctum. — [c]) In alt. s. Mich. antiquitus fundatum Benef. — [d]) B. M. V. Assumptae (Primmiss.), s. Barbarae, s. Andreae. — In Haindlingberg antiquitus fundatum Benef. — [e]) Fundatum a Ducibus Bavariae.

XIII. Dec. Ozing. *Ozing;* 1 Coop. *Altenbuech. Aytterhoven;* 1 Coop. *Geldolfing. Haydlfing. Irrlbach;* Benef. duo[a]. *Ittling. Michelssbuech. Puebing. Pilsting;* Benef. in cap. s. Martini in Cm., par. un.; 1 Coop.; Benef. in Gänackher; Bfc. s. Pancratii in Leonsperg. *Plätling*[b]; 1 Coop. *Posching s. Steph. Reissing;* Benef. B. M. V. Assumptae par. un.; Benef. in Hankofen[c]. *Schambach;* Benef. Primmissariae[d]. *Schneiding. Strasskürchen. Wallerstorff;* Benef. in Mossfurth par. un.[e].

[a]) B. M. V. et Omnium Sanctorum par. un.; s. Sebastiani. — [b]) Benef. Primmissariae in eccl. s. M. Magd. antiquitus fundatum, a Baronibus incorporatum. — [c]) Sub tit. Sepulchri Dni. Redditus pro temp. paroch. incorporati. — In cap. collapsa s. Achatii in Castro Haydenkhoven fundatum antiquitus Benef. — [d]) In alt. Divis. Apostolorum. — In cap. s. Crucis (uf der Paarkürchen) antiquitus Missa fundata, vulgo die Schloss-Mess. De fundatione et redditibus non constat, ausser dass ainem Pfarrer diss Orthss von den Hofmarchss Inhabern 10 fl. Scharwerchgelt und etliche schilling Stroh, so ein Hofmarchss Herr jährlich von der Pfarr zeraichen praetendirt, wegen verrichter wochentlicher Pfingstag Mess [Feria V.] nachgesehen werden. — [e]) Fundatum a Duce Bavar. Georgio.

XIV. Dec. Veldkürchen. *Veldkürchen. Alburg. Atting*[a]. *Aufhaussen;* Benef. in Irrenkhoven; Benef. in Trüfftlfing. *Mozing;* Benef. in Obermotzing. *Perckhamb;* Benef. s. Sebastiani, par. un. *Riekhoven;* Bfc. Primmissariae[b]; Bfc. in Mezing; Benef. in Denckhling[c]; Benef. in Taimering[c]. *Schönaich;* Benef. in Hainbuech[d]. *Sinching;* Benef. quinque[e]; 1 Coop.

[a]) In alt. s. Crucis fundat. antiquitus Benef. Primmissariae. In cap. Castri Rain fundatum antiq. Benef. — [b]) In alt. ss. Andreae, Barthol. et Sebast. — [c]) Pro tempore paroch. incorporatum. — [d]) Antehac Beneficiatus in loco residebat. — [e]) S. Viti in alt. maj., B. M. V. Assumptae, B. M. V. Annuntiat., s. Crucis et s. Nicolai, s. Barbarae. *Nota edit.:* Juxta Matr. unus tantum Beneficiatus in loco resedisse, et Coop. parocho adjunctus fuisse videtur, ut Beneficiis huic concessis satisfaceret.

XV. Archidecanatus Camb. *Camb;* Benef. septem[a]. *Arnschwang;* 1 Coop. Benef. in Dälckhing[b]. *Eschlcamb. Furth*[c]. *Camerau. Döfering. Gravenkürchen. Gleissenberg. Közting. Lamb. Kürchenrohrbach. Mospach;* Benef. duo in Alten-Ransperg[d]. *Neukürchen zum h. Bluet*[e]. *Nittenau*[f]. *Neukürchen, Balbini genant*[g]. *Neukürchen s. Michaelis. Neukürchen s. Martini. Pruckh*[h]. Eccl. fil. Fischbach[i] et Schwandt. *Pemfling. Playbach*[k]. *Penting. Roding*[l]. *Runding*[m]*;* Benef. s. Andreae im Schloss. *Rimbach. Satlbeylstain. Schorndorff*[n]. *Schönthal. Traubenbach*[o]*;* Bfc. s. Briccii in Dierlstain[p]. *Waldmünchen*[q]. Eccl. fil. Ast[r]. *Wahl* [Wald]. *Zell*[s]. *Stambssriedt.*

[a]) In eccl. paroch.: Praedicaturae (cum Missa s. Crucis), B. M. V., s. Cath., s. Barb. In cap. Hospit.: s. Spiritus, B. M. V., s. Wolfgangi. — *R. Pr.*, praeter dicta, notat in eccl. par.: Benef. Primmissariae B. V. Natae; Missam Fraternit. Sacerdotum in alt. s. Thomae et s. Nic. — In Cambmünster (in Cm.) Capellae s. Annae rudera extant, in qua antiquitus 2 Benef.: s. Annae (Camerauer Mess), s. Christoph. — Benef. in Däsching per haeresim extinctum. — [b]) Antehac Beneficiatus in loco residebat. — [c]) Benef. Primmissariae antiq. fundatum. — [d]) *Not. edit.:* Videntur fuisse parocho adjuncta. — In Zandt Benef. antiquitus fundatum. — [e]) In Cap. s. Joh. Bapt. im Schloss Benef. fundatum extinctum. — [f]) Benef. in alt. maj. B. M. V. fundatum, per haer. extinctum. Benef. Primmissariae s. Andr., 1403 a civibus fund., per haer. extinctum. — [g]) Benef. Primmissariae per haer. extinct. — [h]) Benef. quatuor (Praedicaturae, B. M. V. v. Frauen-Mess, s. Barb., s. Cath.) per haeresim extincta. — [i]) Cap. s. Crucis in castro Stockhenfelss destructa. Fundatum ibid. antiquitus Benef. per haer. extinctum. Beneficiatus in loco residebat. Redditus percipit dnus loci, et parochus in Pruck et Kallmünz. — [k]) Benef. duo (Ss. Trinitat., s. Annae) extincta. — [l]) Benef. duo (s. Pancratii, s. Cath. seu Primmiss.) extincta. [Ad Benef. s. Cath. additur posteriori manu: Benef. noviter restitutum.] — [m]) Benef. B. M. V. in eccl. par. Pachling suppressum. — [n]) Benef. tria (B. M. V. seu Primmiss., s. Joh. B., s. Annae) extincta. — [o]) Benef. duo (s. Joh. Evang., s. Annae) per haer. extincta. — [p]) Documenta et jus patron. sunt penes dnum loci. — [q]) Benef. duo (s. Steph. seu Primmiss., s. Annae) per haer. extincta. — [r]) Beneficiatus antehac in loco residebat, qui ex Missis votivis alebatur. — [s]) In Oberraining [347] fundata antiq. Missa s. Marg.

XVI. Dec. Amberg. *Amberg;* Benef. simpl. 25 in eccl. paroch.[a]; Benef.

[a]) In eccl. par. s. Martini fundata: duo in alt. summo (die Wagner- und die Fuchsin-Mess), B. M. V. (Weinzierl-Mess), B. M. V. (ex latere, Priester-Bruederschafft-M.), s. Crucis (Forster-M.), in alt. s. Mich. (Engl-M.), ss. 3 Regum (Fraisslische-M.), s. Andr. (Giesser-M.), s. Thomae, s. Joh. Evang. (Prandizen M.), s. Steph., s. Laur. (Mödler M.), s. Sebast., s. Wolfg. (Klopfers M.), s. Sigism., s. Barb. (Castner M.), s. Affrae, s. Elisab. (Hessin M.), s. Cath.; s. Leonh. (in sacristia). Fundata in eccl. s. Georgii (quondam paroch., nunc Collegio

simpl. 4 in Cap. Aulica[b]; Benef. simpl. 4 in Cap. Hospitalis[c]; Benef. in Cap. Ss. Trinitatis; Benef. in Cap. s. Catharinae[d].

S. J. addicta), et in eccl. s. Martini translata: s. Georgii (in alt. maj., Hohe Engl Mess), B. M. V. (Engl M.), s. Nicol., s. Cuneg.; s. Udalrici (in cap. in Cm.). — *R. Pr.*, praeter dicta, notat in eccl. s. Mart.: Officium Praedicaturae et Benef. altaris s. M. Magd. eidem annexum. — [b]) B. M. V., s. Barth., s. Annae, s. Elisab. — [c]) S. Spiritus (Schlaf-M.), s. Joh. Bapt., s. Barthol. (Engl-M.), s. Cathar. — [d]) In Khümerspruckh fundatum antiquitus Benef. *R. Pr.* illud recenset ut Capellaniam (Benef. Curatum). — *R. Pr.* notat etiam Benef. in cap. s. Sebast. extra muros.

XVII. Dec. Castl. *Castl;* Benef. s. Cath. (Primmiss.), par. un.; Benef. in Castro Waldtegg. *Burckherssreith. Culmein;* Bfc. s. M. Magd. (Primmiss.), par. un. Fil. Curata Ebnat[a]. *Erbendorf;* Bfc. Primmiss.[b], par. un. *Thumbssenreith*[c]. *Eschenbach* Stadt[d]. *Windischen Eschenbach*[e]. *Falckhenberg. Gravenwörth*[f]. *Kaltenbrun*[g]. *Kemnath* Stadt; Benef. Primissariae par. un.[h]; Benef. in Schönreith. Filialis Curata Pullenreith[i]. *Kürchenleybach*[k]. *Kürchenthumbach;* Bfc. Primmissariae[l] par. un. *Mockherstorff. Pressath;* Benef. simpl. quatuor[m]. *Schlammerstorff. Speinsshart. Waldershoven. Wissau;* Benef. B. M. V. Praesent. im Schloss Fuchsmühl. *Redwiz*[n].

[a]) Provisor in loco residere debet. — [b]) Fund. antiquitus in cap. s. Viti in der Altenstadt „vor die Pergknappen". — Fundata antiquitus in eccl. par. Praepositura Regularis; redditus pro temp. parochialibus uniti. In Wildenreith [Wellnreut] Benef. per haer. extinctum. — [c]) *R. Pr.* notat Primmissariam in T. (a. 1501—21). — [d]) Benef. ss. Nicol., Martini et Aegidii per haer. extinctum. In cap. s. Wolfg. in Cm. Benef., cujus redditus ludi magistro in salarium cedunt. — [e]) Benef. B. M. V. (Primmiss.) per haer. extinctum. — [f]) Benef. duo (Primmissariae, s. Crucis et s. Georgii) per haer. extincta. — [g]) In alt. B. M. V. Benef. Primmissariae; redditus cedunt ludi magistro in salarium. — [h]) Vide p. 412, et ibid. de 4 aliis Beneficiis. — [i]) Provisor in loco residet. — [k]) Benef. B. M. V. per haer. extinctum. — [l]) In alt. ss. Apostolorum. Capellae Cmii rudera extant, in qua antiquitus fundatum Benef., cujus redditus percipit parochus zue Hopfennohe [in archidioec. Bamb.]. — [m]) Vide p. 407. — Capellae XIV Auxiliat. zue Diebsfurth rudera extant, in qua antehac Benef. fundatum. — [n]) Benef. 2 per haer. extincta. Vide pag. 455.

XVIII. Dec. Hirschau. *Hirschau;* Benef. Primmiss., par. un.[a]. In fil. Curata Ehefeld Benef. Primmissariae[b]. *Amerthal*[c]. *Aschach*[d]. *Enssdorf. Hannbach*[e]. *Gebenbach. Gesslstorff* [187]. *Kemnath bey der Aichen*[f] [alias ufm Nargen]. *Kemnath uf der Höhe. Lindtach.* Eccl. fil. Pursruckh. *Pappenberg*[g]. *Pittersperg. Rottendorf*[h]. *Schnaittenbach*[i]. *Schönbrun. Schlicht;* Bfc. Primmissariae, par. un. *Schmidgaden. Sulzbach*[k]. *Teyrn;* Benef. s. Joh. Bapt. in Ebermanstorf. *Tiernssriedt* [185]. *Vilssegg;* Benef. simpl. 4, par. un.[l]; Benef. s. Spiritus in Hospitali. *Uzenhoven;* Benef. Primmiss. B. M. V. in Ranspach, par. un. *Wolfering* [185]; Bfc. Primmiss. s. Crucis. *Wutzdorf;* Bfc. Primmiss. s. Laurentii.

[a]) Benef. duorum (der Engl- und der Dozler-Mess) redditus applicantur a magistratu civico pro salariis ludi magistri, organistae et musicorum [cf. p. 182]. — [b]) Beneficiatus in loco residet. — [c]) *R. Pr.* notat (a. 1485—1522) Primmissariam alt. s. Cath., in cap. B. M. V. — [d]) Benef. Primmissariae B. M. V. in eccl. par. s. Aeg. per haeresim extinct. — Parochialis altera s. Oswaldi in eodem loco per haer. extincta. [Duae parochiae in loco Aschach notat *R. Pr.;* ad unam praesentabat Comes Palatinus Elector, ad alteram der Landt-Commenthur der Balley in Thüringen Teutsch-Ordens.] — [e]) Benef. quatuor (s. Martini, Primmissariae, B. M. V., s. Annae) per haer. extincta. Antehac parochus cum 2 Beneficiatis et 1 Coop. in loco residebat. — *R. Pr.* notat Benef. sex: duas Primmissarias (s. Martini, et medii altaris); alt. ss. Sebast., Laur. et Wolfg. (1514 noviter fundat.); alt. B. M. V.; alt. s. Annae; alt. s. Rochi (1508 noviter confirm.). — *Not. edit.:* 4 sunt resuscitata; cf. p. 180. — [f]) Benef. Primmiss. s. Crucis extinctum [*R. Pr.* dicit hoc Benef. s. Cath.]. — In cap. s. Sebast. ufn Holzhamer Benef. antiquitus fundatum. — [g]) Benef. duo (Primmissaria s. Steph., Missa angelica ad alt. s. Cath.) per haer. extincta. Antehac parochus cum 2 Beneficiatis in loco residebat. — [h]) Benef. Primmiss. s. Barb. in Ettzstorf per haer. extinctum. — [i]) In alt. s. Crucis Benef. Primmissariae s. Leonhardi; redditnum administratio est penes magistratum civicum; pro temp. applicantur pro salario ludimagistri. *R. Pr.* dicit Primmiss. altaris B. M. V. — [k]) Ante haeresin in eccl. par. Benef. simplicia 9: B. M. V. Ass. (Primmiss.), s. Barb. (Praedicaturae annexum), ss. Apostolorum, s. Nicol., s. Wolfg., s. Aegidii, s. Cath., s. Magni, s. Jodoci. Benef. in cap. ss. Laur. et Nicolai in Cm. Benef. in cap. s. Elisab. in Hospitali. Benef. in cap. B. M. V. im Armenhauss negst der Stadt. Benef. in cap. s. Barb. in Sibenaichen extinct. [Quae habet *R. Pr.*, descripta sunt p. 415.] — [l]) Benef. Visit. B. M. V. Officio Praedicaturae annexum; s. Crucis et duod. Apostol.; ss. Henrici et Cuneg. (Primmiss.); s. Joh. B. [cf. p. 190].

XIX. Dec. Luhe. *Luhe;* Benef. Primmiss. par. un.; Benef. in Neudorf. *Dölniz. Glaubendorf. Köbliz;* Benef. s. Annae in Filiali Wernberg; Benef. s. Georgii in Castro Wernberg. *Micheldorf;* Eccl. fil. Leichtenberg et Rockhenstain. *Pfreimbt;* Benef. B. M. V.[a]. Eccl. fil. Weyrn. *Schirmiz.*

[a]) In alt. Ss. Trinit. et s. Barbarae. In alt. s. Crucis et ss. Martini et Nicol. Benef. Primmiss. antiquitus fundatum. In Filiali s. Joh. B., nunc eccl. PP. Reformatorum, Benef. ejusdem tituli antiquitus fundatum.

XX. Dec. Nabburg. *Nabburg*[a]*;* Fil. Curata Weydenthal. *Altendorf.* Eccl. filiales Schwarzach, Altfalter. *Altenstadt*[b] [cum cap. in Ilssenbach] et *Neustatt. Böhmischenbruckh*[c]. *Dieterssküchen. Essling*[d]. *Floss*[e]. *Kolberg*[f]. *Lindt* [430, 431]. *Lehnersriedt* [234][g]. Eccl. fil. Walthurn. *Fuhrn*[h]. *Hohenkemnath* [bei Fuhrn]. *Mantl*[i]. *Mospach;* Benef. Primmissariae. *Neunaigen. Neuburg vorm Waldt;* Benef. simpl. 4[k], par. un.; Benef. simpl. 3 in cap. Hospitalis[l]; Benef. in Käzstorf par. un. *Nidermurach*[m]. *Oberviechtach;* Benef. s. Annae[n]; 1 Coop. *Pollenriedt. Pleystain*[o]. Eccl. fil. Müssbrun[p]. *Parchstain*[q]. *Rottenstadt. Pigerssreith. Plesberg. Retz*[q]. Eccl. fil. Heinrichskürchen. *Saltendorf. Schwarzenfeldt*[r]. *Schönsee.* Eccl. fil. Weyding[s]. *Tieffenbach. Seebarn*[t]. *Schwarzhoven;* Benef. duo[u]. *Underaurbach*[v]. *Tannstain*[w]. *Teinz*[x]. *Tennesperg*[y]. *Traussniz im Thal. Vohenstrauss*[z]. *Waidhaussen. Weyden*[aa]. *Neukürchen* negst Weyden. *Wilchenriedt. Winckhlarn*[bb]. *Wurz*[cc].

[a]) Ante haeresin: In eccl. paroch. Benef. simpl. novem: s. Crucis (Kreutz-Mess), duo in alt. B. M. V. (Praedicaturae, et Missa angelica), ss. Apostolorum (Burger M.), s. Sebast., s. Leonh. (Engl M.), s. Barb., in cap. s. Annae (fundatum a Familia de Neuhart), s. Achatii (uf der Paarkürchen). Benef. B. M. V. in Hospitali. Benef. in cap. s. Laur. negst dem Schloss. Dictorum Benef. omnium Administratio et documenta sunt penes senatum civicum. [Quae habet *R. Pr.*, lege p. 250]. In eccl. par. ss. Petri et P. zue Pernsee Benef. antiq. fundatum. Benef. Primmiss. s. Cath. in arce Guetenegg per haer. extinctum. Canonicus eccl. cathedralis et 3 Beneficiati antehac in loco residebant. — [b]) Benef. duo antiquitus fundata, per haer. extincta. — *R. Pr.* recenset etiam parochiam Uelsenbach. — [c]) Antehac Praepositura Regularis erat, et 3 Religiosi in loco residebant. — [d]) Cap. s. Wenceslai in arce destructa; Benef. ibidem fund. per haer. extinctum. — [e]) *R. Pr.* habet Primmissariam alt. B. M. V. — [f]) Benef. Primmissariae B. M. V.; redditus pro temp. ludi magistro cedunt in salarium. — [g]) Benef. Primmiss. per haer. extinctum. In monte Fahrnberg antehac monasterium Ord. Cisterc. fundatum; nunc rudera extant. — [h]) Benef. Primmiss. s. Barb. per haer. extinctum. — [i]) Benef. in Hütten per haer. extinct. — [k]) B. M. V., s. Thomae (der Priesterbruederschafft), s. Mich. (Primmiss.), ss. Apostolorum. *R. Pr.* notat sequentia: s. Thomae, s. Georgii (Primmiss.), B. M. V., omn. Apostol., s. Severi, s. Joannis. — [l]) S. Spiritus (Praedicaturae annexum), s. Jacobi, s. Ursulae. *R. Pr.* Benef. s. Jacobi non in cap. Hospitalis, sed in eccl. ipsius s. Jacobi in suburbio extitisse tradit. — [m]) In Cm. rudera extant capellae, in qua Benef. Missae angelicae fundat., per haer. extinctum. — [n]) Administratio et documenta hujus Benef. sunt penes electoralem Praefectum; parochus de redditibus percipit annuatim 15 fl. In alt. B. M. V. Benef. Primmissariae, sed ejus redditus ludi magistro tempore haeresis pro salario assignati. — [o]) Ante haeresin in eccl. par. Benef. B. M. V., item Benef. in cap. s. Achatii in der Altenstatt. Dictorum Benef. redditus pro tempore ministris publicis pro salario assignati. — [p]) *R. Pr.* recenset parochiam Missbrunn. — [q]) Benef. Primmiss. ibi fund. per haer. exstinctum. — [r]) *R. Pr.* notat Primmissariam B. M. V. — [s]) Juxta *R. Pr.* Weyding ante haer. erat parochia. Idem *R. Pr.* recenset etiam parochiam Stettlin; cf. p. 266. — [t]) *R. Pr.* notat 2 Benef.: Primmiss. s. Cathar., et altaris s. Leonhardi. — [u]) Primmissariae et Missae angelicae; redditus percipit die Probstey zue Reichenbach. Parochus cum 2 Sacellanis in loco residet. — [v]) Benef. Primmiss. B. M. V. per haer. extinct. — [w]) Cf. p. 268. — [x]) Benef. duo per haer. extincta: Primmissariae, s. Barb. — [y]) In cap. destructa s. Jodoci negst dem Marckht Benef. per haer. extinct. — [z]) Ante haer. Benef. tria: Primmiss. (ad alt. B. M. V.), Missae angelic. (ad alt. ss. Nicol., Steph. et Wolfg.), s. Barb.; sunt sub administratione Senatus civici, redditus penes laicos. In cap. destructa s. Crucis zue Waldau Benef. per haer. extinctum. *R. Pr.* recenset etiam parochiam „Alttenstatt prope Vohenndras;“ in Matricula a. 1666 ecclesia ista adhuc parochialis vocatur. — [aa]) Ante haeresin 13 Benef. simpl. in eccl. paroch., et 2 in cap. s. Spiritus in Hospitali [cf. pag. 332]. Dictorum Benef. administratio et documenta sunt penes Senatum civicum. — [bb]) Benef. Primmissariae per haer. extinctum. — *R. Pr.* recenset Benef. s. Joh. Bapt. in cap. arcis Schneberg. — [cc]) *R. Pr.* habet etiam parochiam Waltkhürchen [229].

XXI. Dec. Türschenreith. *Türschenreith*[a]; 1 Coop. *Schwarzenbach. Bern-*

[a]) Ante haer. Benef. simpl. sex: Benef. Primiss. B. M. V. in alt. maj., Ss. Trinitat., Missae angelicae in alt. s. Joh. Bapt., ss. Apostolorum (fund. per Magd. Pelizerin), s. Mich. et ss. Angel., s. Cath. (Primmiss.). Administratio et redditus sunt penes Senatum civicum.

au[b]. *Beutl. Griespach. Märing. Hohenthan. Mitterteich. Leonberg. Waldsassen.* Eccl. fil. Connersreith. *Münchenreith. Wondreb.* Eccl. filiales Cammerreith [Grosskonreuth], Wernersreith. — In Districtu Egrensi[c]: *Eger. Treyniz. Albanreith*[d]. *Hasslau. Liebenstain. Frauenreith. Mülbach. Wildstain. Schönbach.* — Parochiae quae sequuntur, sunt Lutheranismo addictae[e]: *Arzberg. Bischoffsgrün. Landtwüst. Leutten. Neukürchen. Rössl. Schönberg. Selb. Tierstain. Tiersshaimb. Weissenstadt. Wunsidl. Asch*[f].

R. Pr. loco Beneficii s. Mich. et ss. Angel. habet alterum Benef. B. M. V. — [b]) Ante haer. Benef. duo: Primmiss., et s. Mich. (Miss. angel.); redditus sunt penes Senatum civ. — [c]) *Not. edit.*: Quum hic distr., excepta par. Albanreith, ad Dioecesim non amplius pertineat, summario tantum modo parochiae enumerantur. — [d]) Benef. Primmissariae per haer. extinctum. — [e]) *Not. ed.*: Desiderantur in hac recensione plures parochiae; cf. Matr. a. 1433. — [f]) *Not. edit.*: In Asch („Marckht im kays. Territorio") saeculo 18. medio parochia catholica iterum erecta et a. 1781 ecclesia paroch. aedificata fuit. De aliis parochiis vide pag. 476 seqq.

XXII. Archidecanatus Thumbstauff. *Thumbstauff*[a]; Benef. Primmiss. ss. Andreae et Urbani in Tembling. Fil. Curata Pach[b]. *Aholfing;* Benef. ss. Apostolorum et s. Marg., par. un. *Altenthann;* Benef. ibidem[c]. *Illkhoven;* Benef. in Elthaimb; Benef. in Auburg[d]. Fil. Curata Geissling, cui ecclesiae curatae incorporata Benef. duo[e]. Fil. Curata Pfätter, in qua Benef. s. Cath. par. incorporatum. Fil. Curata Sarching cum Benef. s. Udalrici[f]. *Premberg. Pruggbach* [437]. *Süssenbach* [345]. *Rettenbach. Tegerhaimb. Wissent*[g]. *Wenzenbach. Cella B. M. V.* [Frauenzell]. *Obertraubling. Niedertraubling.*

[a]) In cap. destructa B. M. V. in Castro fundatum [antiquitus] Benef. — [b]) Provisor in loco residet. — [c]) *R. Pr.* recenset etiam Capellaniam in Liechtenwaldt. — [d]) Fundatum in cap. collapsa s. Crucis et s. Oswaldi im Schloss alda. — [e]) S. Cath. in eccl. curata seu paroch., et s. Ursulae in cap. ejusdem tit. in Cm. — [f]) In cap. s. Udalrici in arce ibidem. — [g]) Benef. duo (B. M. V., et alt. s. Crucis et ss. Phil. et Jac.) per haer. extincta. In cap. destructa s. Mich. et s. Aegidii in castro Hailsperg antiquitus fundatum Beneficium.

XXIII. Dec. Hembau. *Hembau;* Benef. simpl. 4[a], par. un. *Hohenschambach;* Benef. Primmissariae[b]. *Paindten*[c]. Eccl. fil. Aichkürchen. *Neukürchen. Deurling. Nittendorf. Eilssbrunn;* Benef. in Viehaussen[d]. *Laber*[e]. *Luppurg*[f]. *Degerndorf* [220]. *Beratsshaussen*[g]. *Pfraundorf* [383]. *Parsperg. See;* Benef. Primmiss. in Grasswang [221][h].

[a]) Primmiss. altaris B. M. V.; Missa in alt. B. M. V. vulgo Missa Fraternti.; s. Barb.; s. Stephani v. Medimissariae. — [b]) Fund. in alt. s. Crucis et ss. Cath. et Marg. — [c]) Benef. Primmissariae antiquitus fundatum. — [d]) Beneficiatus antehac in loco residebat. In Filiali Orth fundata Missa hebdomad., fer. V. peragenda. — [e]) Fundata Benef. 4 (Primmiss., s. Viti, s. Leonh., et die Pegl-Mess); redditus eorum inter parochiales computantur; pars quaedam cedit in salarium parocho et ludi magistro, pars reliqua fabricae. — [f]) In cap. s. Barb. prope arcem Missa fundata, per haer. extincta. — [g]) Benef. duo (vulgo die Frühe-Mess und die Mitl-M.) per haer. extincta. — [h]) *R. Pr.* recenset Primmissariam alt. B. M. V. in Herrnriedt.

XXIV. Dec. Schwandorf. *Schwandorf*[a]; Benef. Praedicaturae par. un.[b]; Benef. 2 in Hospitali[c]. Eccl. fil. Wackherstorf[d]. *Neukürchen. Burglengenfeld*[e] et *Saltendorf. Calmünz;* Benef. Primmiss. par. un.[f]. *Duggendorf. Dietldorf*[g]. *Hainssackher*[h]. *Hohenfelss;* Benef. Primmiss.[i] par. un. *Pettenreith*[k]. *Neukürchen s. Lamperti. Püelnhoven;* Eccl. fil. Frauenberg. *Schmidmühlen;* Benef. 2 par. un.[l]. *Regenstauff. Kürchberg. Leonberg*[m]. *Ramspauer. Vilsshoven.* Fil. Curata

[a]) Antehac Canon. Cathedr. Ratisb. cum 2 Coop. in loco residebat. — [b]) Benef. trium (Primmiss., ss. Angelorum [Engl-Mess], ss. Simonis et Judae) redditus ministri ecclesiae, organista et alii musici pro salario a magistratu civico accipiunt. *R. Pr.* notat Praedicaturae esse annexum Benef. B. M. V. Cf. p. 395. — [c]) S. Andreae, s. Elisab. *R. Pr.* recenset Benef. 3: Capellaniam s. Andreae, alias summi alt. (s. Spirit.); alt. s. Elisab.; alt. s. Doroth. — [d]) *R. Pr.* recenset parochiam Wäkkerstorff. — Benef. s. Vitalis in Ettmanstorf per haer. extinctum. — [e]) *R. Pr.* a. 1521 recenset Benef. Curatum in Potensteten, quod tunc ad par. Calmünz pertinebat. — [f]) Alterum Benef. (die Englmess) geniest der Schuelmaister alda. — Monasterium ibidem olim fund., dem Stüfft s. Paul in Regensb. incorporatum. — [g]) In cap. destructa s. Crucis in Monte Benef. per haer. extinct.; redditus percipit dnus Hofmarchiae. — [h]) Fil. Ss. Trinitat. zu Läpperstorf wird der Zeit von Provisore der Pfarr Hainssackher versehen [cf. p. 328]. — [i]) In cap. destructa B. M. V. ad dextram Cmii.; redditus quosdam percipit parochus, reliquos, uti et parochiales decimas, die Herrschafft alda. — [k]) Benef. Primmiss. in cap. ss. Apostolorum zu Haunzendorf (im Schloss) extinctum. — [l]) Vulgo Frühe-Mess und Brueder-M.; redditus exigui. — [m]) Benef. s. Barb., fundatum in Filiali Eytlbrun,

im Markt Alten-Rieden; Benef. B. M. V. Assumpt. in Neuen-Rieden[n]. *Pettendorf*[o]. *Wibelstorf*[p].

translatum ad eccl. Cathedralem Ratisb. — [n]) *R. Pr.* habet Capellaniam (Benef. Curatum) et Primmissariam, utramque in cap. B. M. V. — [o]) Eccl. par. s. Crucis et ss. Andr. et Barth. destructa [cf. p. 329]. — [p]) *R. Pr.* recenset parochiam Puechpach an der Nab.

XXV. Dec. Allerspurg. *Hohburg,* ubi Benef. duo[a], et *Allerspurg,* ubi Benef. Primmiss. par. un.[b]. *Püelnhoven. Adertsshaussen. Haussen.*

[a]) Ss. Angelorum (Engl-Mess), Primmissariae. Antehac 2 Beneficiati in oppido residebant. — [b]) Antehac Beneficiatus in loco residebat, sicut etiam Decanus cum Coop. — In cap. destructa s. Nicol. in Haimbhoff Benef. extinctum. Benef. Primmiss. in Filiali Ehrlhaimb extinctum [183]. *R. Pr.* recenset hoc Benef. in „Oerlhaimb" ut Capellaniam (Benef. Curatum).

XXVI. Dec. Rainartshaussen. *Rainartshaussen. Pfaffendorf. Andermanstorff*[a]; Benef. in Castro Kürchberg. *Inkhoven. Assenkhoven. Ergolspach*[b]. *Hofendorf. Hebranstorff. Hätsskhoven. Laberberg. Semersskürchen. Högldorf* [358]. *Peffenhaussen;* Benef. duo[c] paroch. un. *Undernhornbach. Rottenburg;* 1 Coop.[d]. *Sanspach;* 1 Coop.; Benef. in Langquaith[e]; Bfc. in Herrngierstorf. Benef. s. Viti in Leuthenhaussen, par. un. *Schmäzhaussen. Volckhersswandt. Waldt* [355]; Benef. Primmiss. in Grossmues[f].

[a]) In alt. s. Wilibaldi fundatum antiquitus Benef. — [b]) In Haungschaidt Benef. antiquitus fundatum [351, 353]. — [c]) Ss. Joh. Bapt. et Evang. (Mitl-Mess), ss. Sebast. et Viti (Primmiss.). Beneficiatus antehac in loco residebat. — [d]) Antehac Par. et 2 Coop. in loco residebant. In cap. s. Elisab. in Hospitali zu Pättendorf Benef. duo antiquitus fundata (s. Elisab., s. Annae). Antehac Beneficiatus in loco residebat, nunc pro temp. Cooperator in Rottenburg Missam hebdom. peragit. — [e]) Benef. Primmiss. sub tit. B. M. V. et s. Annae. Beneficiatus in loco residet. — [f]) In alt. s. Mich. Beneficiatus antehac in loco residebat.

XXVII. Dec. Schierling. *Schierling*[a]; Benef. Primmiss.[b]; Benef. in Niederleydendorf. *Köfering;* Benef. ibidem par. un.[c]. *Laichling. Langenehrling*[d]. *Mosshaimb. Mindraching;* Benef. in Lerchenfeld par. un. *Päring. Pinkhoven. Pfakhoven;* Benef. in Inkhoven; Bfc. in Allkhoven[e]. *Tallmässing. Wolckhering;* Benef. in cap. s. Barb. in Castro.

[a]) Coop. 2 antehac in loco residebant. — [b]) In cap. s. Nicolai. — [c]) Fundatum in cap. destructa Castri, nunc ad eccl. paroch. translatum. — [d]) Cap. B. M. V. zu Höhenberg deserta et nullius parochiae [cf. p. 369]. — [e]) In Zaizkhoven (in eccl. fil. s. Stephani) fundatum antiquitus Benef.

Vorbemerkungen zur nächstfolgenden Uebersicht.

Es erscheint angemessen, den Uebersichten über den Stand der Diöcese in den Jahren 1433 und 1666 eine ähnliche Darstellung des gegenwärtigen Standes folgen zu lassen. In dieser sind die Pfarr- und die Filial-Kirchorte aufgezählt, und ist die Zahl der zu jeder solchen Kirche unmittelbar gehörigen Wallfahrt- und Nebenkirchen und Kapellen (welche die Eigenschaft eines Oratorii publici haben) angegeben. Als Wallf. sind nur jene eigens aufgezählt, welche nicht zugleich Pfarr- oder Filialkirchen sind. Auch ist die Zahl der Pfarrschulen aufgeführt. Sind solche auch an größeren Orten in mehrere Classen abgetheilt, und mit mehreren Lehrstellen versehen, so gelten sie doch nur als eine. Wo indessen die Mädchenschulen Frauen-Klöstern oder Congregationen übergeben sind, werden dieselben eigens gezählt.

An die Aufzählung der Orte, Kirchen ꝛc. reiht sich die Angabe der geistlichen Pfründen oder Stellen. Befinden sich diese an Orten, wo keine Pfarr- oder Filialkirchen sind, so werden diese Orte vorgemerkt, jedoch mit einem Sternchen (*) bezeichnet. In gleicher Weise werden die Wallf.- oder Nebenkirchen oder Kapellen eigens vorgemerkt, an denen solche Pfründen oder Stellen sich befinden, wenn sie am Pfarr- oder Filialorte selbst, aber nicht in der Pfarr- oder Filialkirche bestehen. Die selbstständigen Beneficien werden entweder ohne Beisatz genannt, oder als *„Benef. praeb.,"* die Manual-Benef. als *„Benef. man."*, die mit den Pfarrpfründen vereinigten (ehedem meist Manual-Beneficien) als *„par. unit."* oder *„p. u."*, die Wallf.-Priester-Stellen als *„capellaniae"* bezeichnet. Haben Beneficien eigene Titel, z. B. s. Crucis, B. M. V., so finden sich auch diese angegeben. — Stellen oder Pfründen, mit welchem die Pflicht des Unterrichtes im Lateinischen oder des Elementar-Unterrichtes in der Pfarrschule verbunden ist, werden durch den Beisatz *„c. o. sch."*, *cum onere scholae* oder *„sch. latin."* kenntlich gemacht. — Cooperaturen II. Cl., welche als solche vom Ordinariate nicht erklärt und eingereiht sind (vgl. S. XIII), werden mit *„n. st."*, „non stabilit."; jene, welche bestehen, weil dem Pfr. zur Zeit ein Beneficium beigegeben ist, mit *„ob b."* bezeichnet.

Die übrigen Abkürzungen sind auf S. XV ersichtlich.

Die Ortschaften, welche aus zerstreut liegenden Häusern (z. H.) bestehen, sind, je nach der Zahl dieser Häuser, bei der Zusammenstellung sämmtlicher Ortschaften der Dekanate theils den Dörfern, theils den Weilern beigezählt.

Uebersicht des Standes der Diöcese
im Jahre 1863.

Stadt Regensburg.

Dom. Dazu gehören unmittelbar: 1 Nebenk. (Niedermünster), 5 Kap. (2 Kirchen, 2 Kap. außer liturg. Gebrauch).

Klerus: **Bischof.** — Domkapitel: 2 Dignitär-, 8 Kanonikal-, 6 Vicar-Präbenden, 1 Prädicatur. — 1 Chor-Benef. St. Sebaldus-Benef. Heil. Kreuz-Benef. (dem Domkapitel'schen Krankenhause beigegeben). 2 Manual-Benef. (ss. Pancratii et Pantal.; s. Erhardi). — 1 Kapellmeister und Inspector des Musik-Seminars.

Alte Kapelle. Dazu gehören unmittelbar: 3 Kap. — Klerus: Collegiatstift: 7 Kanonikal-Präbenden, 6 Vicare. — 1 Kapellmeister und Inspector des Musik-Seminars.

St. Johann. Klerus: Collegiatstift: 4 Kanonikal-Präbenden, 3 Vicare.

Klerikal-Seminar. Regens, Subregens, Präfect, 2 Cooperatoren.

**Bischöfliches Knaben-Seminar zu Metten. Priesterhaus zu Ensdorf.

Stadt-Dekanate:

1. **Regensburg.** Erstreckt sich über 2 St., 1 D., 1 E., mit 1938 H. 21,842 S.; hat 4 Pfarreien, 4 selbstständ. Kirchen, mit 3 Pfk. (den Dom ungerechnet), 1 Wallfk., 3 Nebenk., 10 Kap., 6 Schulen. — 1 *Benef. praeb.*, 1 *Benef. man.*, 1 *Praedicat.*, 1 *Praes. Congr. Mar.*, 2 *Rector. chori et Inspect. Sem. music.*, 9 *Coop. I. Cl.*

1. Dompfarr. 1 Nbk., 1 Wf., 5 Kp., 4 Sch.; 5 *Coop. I. Cl.* *Stadtamhof. *Benef. ad s. Magn.* *St. Salvator-Kap. *Benef. man. s. Ruperti.*
2. St. Cassian-Stiftspfarrei.
3. St. Rupert-Pf. 2 Nbk., 3 Kp., 2 Sch.; 1 *Praedic.*, 4 *Coop. I. Cl.*, 1 *Rect. chor. et Inspect. Sem. music.*
4. St. Katharina-Spital-Pf.
5. Obermünster-Kirche. 1 Kap.
6. St. Aegidius-Kirche.
7. St. Blasius-Kirche. 1 Kp.; 1 *Praes. Congr. Mar.*, 1 *Rect. chor. et Insp. Sem. music.*
8. St. Jakob-Kirche.

2. **Amberg.** Umfaßt außer der Stadt Amberg 20 D., 1 W., 2 E., mit 1405 H. 11626 S.; hat 2 Pfr. mit 2 Pfk., 2 Filialk., 1 Wallfk., 7 Nebenk., 5 Kap., 5 Sch. — 15 *Benef. praeb.*, 1 *Benef. man.*, 2 *Curat.*, 4 *Capellan.*, 4 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.* (ob b.).

1. Stadtpfarrei. 1 Wfk., 6 Nbk., 4 Kap., 3 Sch.; 4 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.* ob b., 6 *Benef. colleg.*, 3 *Benef. praeb.*, 1 *Benef. man.* *Lieb-Fr.-K. *Bfc. B. M. V. Ass. et s. Barth.; Benef.* alterum ad B. M. V. Dolor. *Dreifalt.-K., 1 *Bfc. praeb.* *St. Kath.-K., 1 *Bfc. praeb.* *St. Seb.-K., 1 *Bfc. praeb.* *M. Hilf-Wallfk., 4 *Capell.* *Spitalkapelle, 1 *Curat.* *Gefängnißkap., 1 *Curat.* Kümmersbruck, 1 Nbk., 1 Kp., 1 Sch. Paulsdorf, 1 Sch.; 1 *Benef.*
2. Spitalpfarrei.

3. **Straubing.** Umfaßt die Stadt Straubing nebst 4 D., 4 E., mit 994 H. 9281 S.; hat 3 Pfr. mit 3 Pfk., 1 Filialk., 9 Nebenk., 12 Kapellen, 4 Schulen. — 9 *Benef. praeb.*, 1 *Praedic.*, 1 *Praes. Congr. Mar.*, 1 *Exposit.*, 5 *Coop. I. Cl.*, 1 *Capitulum Confraternit. Sacerdotum.*

1. St. Jakob-Pf. 5 Nebenk., 5 Kap., 2 Sch.; 1 *Praed.*, 3 *Coop. I. Cl.*, 6 *Bfc. praeb.* *St. Veit-Kirche, 1 *Benef. praeb.*, 1 *Capit. Confrat. Sacerdotum.* *Lieb-Fr.-K., 1 *Praes. C. M.* Soffau, 1 Kap., 1 Sch.; *Exp.*
2. St. Peter-Pf., 4 Nbk., 6 Kap., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.* *Kron-Christi-K., 1 *Bfc. pr.*
3. Spital-Pf. 1 *Benef. praeb.*

Land-Dekanate:

1. **Allersburg.** Erstreckt sich auf 1 Markt, $50\frac{1}{2}$ D., 17 W., 11 E. mit 830 H. 4838 S.; hat 5 Pfr., 5 Pfk., 7 Filialk., 1 Wallfk., 3 Nebenk., 3 Kapellen, 8 Schulen. — 1 *Benef. praeb.*, 1 *Benef. par. un.*, 2 *Coop. I. Cl.*, 2 *Coop. II. Cl.*

1. Abertshausen, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Schule.
2. Allersburg, 1 Nbk., 2 Kp., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Hohenburg, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Bf.*
Griffenwang, 1 Kap.
Kittensee.
3. Hausen, 1 Sch.
4. Piehlenhofen, 1 Sch.
5. Utzenhofen, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Albertshofen.
Freischweibach.
Randsbach, 1 Sch.; 1 *Bfc.* par. un.
Umelsdorf, 1 Sch.

2. Altheim. Umschließt 1 Vorstadt (von Landshut), 69 D., 30 W., 103 E. mit 1763 H. 11,411 S.; hat 10 Pfr., 11 Pfk., 16 Filialk., 1 Wallfk., 11 Nebenk., 9 Kapellen, 16 Schulen. — 3 *Benef. praeb.*, 5 *Benef. par. unit.*, 1 *Capellan.*, 6 *Coop. I. Cl.*, 3 *Coop. II. Cl.*

1. Altdorf, 1 Nebenk., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Eugenbach.
Arth. Münchnerau.
Pfettrach.
Furth, 1 Kap., 1 Sch.; *Bfc. s. Andr.*
2. Altheim, 1 Nebenk., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Essenbach, 4 Nbk., 1 Sch.; *Benef. s. Seb.*, par. un.
Artlkofen, 1 Sch.
Bruckbach.
Mirschkofen, 2 Kap.
3. Ergolding, 1 Sch.
Ober-Ergolding.
4. Hohenthan, 2 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Weihenstephan, 1 Nbk., 1 Kp.
Türkenfeld, 1 Wallfk.
*Hl. Brunn, 1 *Capell.*, 1 Sch.
Grafenhaun. Unkofen.
Petersglaim.
5. Neuhausen, 2 Nbk., 1 Sch.
6. St. Nikola, 1 Kap., 2 Sch.
*Seligenthal, *Bf. s. Thom.; Benef. un. ss. Eligii et Cath.; Benef. s. Steph.* par. un.; *Benef. trium Regum* par. un.
7. Oberglaim, 1 Nbk., 1 Sch.
8. Schatzhofen, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; *Bfc. ss. Petri et Pauli* par. un.
9. Sießbach, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.; Benef. s. Georg* par. un.
Niedersießbach. Obermünchen.
10. Weihmichl, 1 Sch.

3. Atting. Umfaßt 47 D., 13 W., 31 E. mit 1466 H. 10,543 S.; hat 8 Pfr. mit 8 Pfk., 1 Stiftsk., 11 Filialk., 1 Wallfk., 17 Nebenk. 7 Kapellen, 17 Sch. — 1 *Congreg. Clericor. saecularium* (Oratorium), 7 *Benef. praeb.* (1 cum on. sch.), 2 *Benef. par. un.*, 1 *Exposit.*, 4 *Coop. I. Cl.*, 5 *Coop. II. Cl.*

1. Alburg, 2 Nebenk., 2 Sch.; *Benef. Primmiss.*
2. Atting, 2 Nbk., 2 Kp., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*Rain, *Bfc. s. Mich.*
Oberharthausen.
Niedermotzing, 1 Sch.; *Exp.*
Obermotzing.
3. Aufhausen, 1 Stiftsk., 1 Nbk., 1 Sch.; 2 *Coop. II. Cl.*
*Stiftsk. *Congr. Clericor. saecul.*
*Irrenkofen, *Bfc. s. Marg.* par. un.
Triftlfing, *Bfc. s. Joann.*
Wallkofen, 2 Nbk., 1 Sch.
4. Feldkirchen, 3 Nbk., 1 Sch.
5. Perkam, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Pöning, 1 Wallfk., 1 Sch.
Frauenhofen, 1 Nbk., 1 Sch.
6. Riekofen, 1 Nebenk., 3 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.; Bfc. Primmiss.*, par. un.
Taimering, 1 Nbk., 1 Sch.
Mötzing, 1 Sch.; *Bf. B. M. V.*
Dengling, *Bfc. Primmiss.*, c. on. sch.
7. Schönach, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Haimbuch, 1 Sch.
8. Sünching, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; *Bfc. un. Annunt., s. Viti, s. Barb.; Bfc. un. s. Crucis* et *B. M. Assumpt.*

4. Cham. Erstreckt sich auf 2 St., 3 Mkt., 284 D., 123 W., 267 E. mit 6063 H. 45,221 S.; hat 16 Pfr. mit 17 Pfk., 17 Filk., 5 Wallfk., 11 Nebenk., 43 Kap., und 48 Sch. — 6 *Benef. praeb.* (1 c. on. sch.), 1 *Benef. par. un.*, 1 *Rect. chori music.* c. o. sch. l., 4 *Exposit.*, 12 *Coop. I. Cl.*, 16 *Coop. II. Cl.* (1 ob b.).

1. Arnschwang, 1 Nbk., 6 Kp., 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
*Ränkam, *Bfc. B. M. V. Assumpt.*, c. o. sch.
2. Cham, 1 Nbk., 1 Kp., 2 Sch.; 3 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*, 1 *Bfc. praeb.*, 1 *Rect. chori mus.* c. o. sch. l.
Chammünster, 1 Wf., 1 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.
Vilzing, 1 Nbk., 1 Sch.
Wilting, 1 Nbk., 1 Sch.
*Loifling, *Bfc. s. Joh. B.*
3. Chamerau, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Miltach, 1 Nebenk., 1 Kap., 1 Sch.
4. Dalking, 1 Nbk., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
5. Eschelkam, 7 Kap., 5 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*Stachesried, *Bfc. s. Eust.* par. un.
6. Furth, 1 Wfk., 2 Nbk., 2 Kp., 3 Sch.; 2 *Coop. II. Cl.*
7. Kötzting, 1 Nbk., 4 Kap., 2 Sch.; 3 *Coop. I. Cl.*
Steinbühel, 1 Sch.
Hohenwart, 1 Kap., 1 Sch. *Exposit.*
8. Lam, 1 Wfk., 2 Kap., 2 Sch., 1 *Coop. I. Cl.*, 2 *Coop. II. Cl.*
Haibühel, 1 Sch.
Lohberg, 1 Sch.
Bayerisch-Eisenstein, 1 Kap., 1 Sch.; *Exposit.*
9. Moosbach i. W., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Harling, 1 Sch.
Zandt, *Benef. B. M. V. Annunt. et Praes.*
10. Neukirchen z. hl. Blut, 3 Kp., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Rittsteig, 1 Sch.
11. Pachling (Rund.), 1 Wfk., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
12. Pempfling, 1 Nbk., 2 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
*Waffenbrunn, *Benef. s. Mart.*
Katzberg, 1 Sch.
Grafenkirchen, 2 Kp., 2 Sch.; *Expos.*, 1 *Coop. II. Cl.*

Döfering, 1 Sch.
13. Maybach, 1 Kap., 1 Sch.; 1 Coop. II. Cl. ob b.; Benef. s. Crucis.
Weißenregen, 1 Kap.
14. Rimbach, 1 Wfk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 Coop. I. Cl.
Zenching, 1 Kap., 1 Sch.
15. Sattelpeilnstein, 1 Kapelle, 1 Sch.; 1 Coop. II. Cl.
16. Schornberg, 1 Kap., 1 Sch.; 1 Coop. II. Cl.
Untertraubenbach, 1 Kap., 1 Sch.; Exposit.

5. Deggendorf. Zählt 1 Stadt, 148 D., 207 W., 253 E. mit 3379 H. 24,959 S.; hat 15 Pfr. mit 15 Pfk., 6 Filialk., 5 Wallfk., 9 Nebenk., 18 Kapellen und 23 Schulen. — 3 *Benef. praeb.*, 2 *Benef. par. un.*, 1 *Exposit.*, 8 *Coop. I. Cl.*, 3 *Coop. II. Cl.*; 1 *Sacellan.* non stab.

1. Deggendorf, 2 Wfk., 4 Nbk., 3 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 2 *Coop. II. Cl.*
*Heil. Grab-Wfk., 1 *Benef. praeb.*
*Spitalkirche, 1 *Bfc. praeb.*
Greising, 1 Kap., 1 Sch.
2. Edenstetten, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
*Egg, *Bfc. B. M. Annunt.*
3. Grafling, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; 1 *Bfc. man.*, par. un.
Ulrichsberg, 1 Sch.
4. Hunderdorf, 2 Nbk., 2 Kp., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
5. Mariaposching, 2 Kp., 1 Sch.
*Loham, *Bf. s. Valent.*, p. u.
6. Metten, 1 Sch.
Berg, 1 Wfk., 1 Sch.
7. Neuhausen, 4 Kap., 1 Sch.
*Offenberg, 1 *Sacellan.* n. st.
8. Neukirchen b. H., 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
9. Oberwinkling, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Welchenberg, 1 Kap.
Niederwinkling.
10. Perastorf, 1 Sch.
11. Pfelling, 1 Kap., 1 Sch.
12. Schwarzach, 1 Wfk., 2 Kp., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Bärnried, 1 Sch., *Exposit.*
13. Tegernbach, 1 Nbk., 1 Sch.
14. Waltendorf, 1 Sch.
15. Windberg, 1 Wfk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*

6. Dingolfing. Begreift in sich 1 St., 2 Mkt., 196 D., 176 W., 305 E. mit 4058 H. 23,283 S.; hat 20 Pfr. mit 20 Pfk., 24 Filk., 2 Wallfk., 43 Nebenk., 12 Kap. und 33 Schulen. — 13 *Benef. praeb.*, 4 *Benef. par. un.*, 2 *Capellan.*, 5 *Exposit.* (2 cum on. sch.), 9 *Coop. I. Cl.*, 10 *Coop. II. Cl.* (1 non stabilit.).

1. Adlkofen, 5 Nbk., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Frauenberg, 1 Sch.
Günzkofen. Wolfsbach.
2. Aich, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Bonbruck, 1 Sch.
Bodenkirchen, 1 Sch.; *Exp.*
Margarethen.
3. Binabiburg, 2 Nbk., 1 Sch.; *Bfc. s. Doroth.*
*St. Salv.-K., 1 *Bfc. pr.*
Wiesbach, 1 Nbk., 1 Sch.; *Exposit.* c. on. sch.
4. Dietelskirchen, 1 Kap., 1 Sch.
Helmsdorf.
5. Dingolfing, 4 Nbk., 3 Kap., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*; *Bfc. Primmiss.*, par. un.; *Bfc. un. s. Mich. et ss. P. et P.*; *Bf. un. s. Cruc. et B. M. Conc.*; *Bfc. un. ss. Ann., Magd. et Jos.*
Frauenbiburg, 1 Sch.
6. Egglkofen, 2 Nbk., 1 Sch.
Harpolden. Tegernbach.
7. Freienseyboldsdorf, 2 Nbk., 1 Sch.; *Bfc. un. B. M. V., s. Erasmi, ss. Seb., Viti et Agn.*, par. un.
8. Gaindorf, 1 Kap., 1 Sch. 1 *Coop. I. Cl.*
*Haarbach, *Bfc. B. M. V. et s. Cath.*
Frauensattling.
9. Gerzen, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. ss. Joan. B. et Evg. et fidel. Animar.*
Leberskirch., 2 N., 1 Kp., 1 Sch.
Solling.
10. Hittenkofen.
Wörth a. d. J., 1 Sch.; 1 *Bfc. praeb.*
11. Hölsbrunn, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Radlkofen.
Johannesbrunn, 1 Nbk., 1 Sch.; *Exposit.*, 1 *Coop. II. Cl.* non stabilit.
Westerskirchen, 1 Nbk.
12. Kirchberg, 3 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. fid. Anim.* p. Reichelk. u.
13. Loiching, 4 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. Primmiss.* par. un.
Teisbach, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; *Exposit.*
Wendelskirchen, 1 Sch.; *Exposit.* cum on. sch.
14. Loitzenkirchen, 5 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
*Aham, *Bfc. s. Georg.*
15. Niederviehbach, 1 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Golbern.
Reichersdorf, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
*Niederaichbach, *Benef. s. Barb.*
16. Oberaichbach, 1 Sch.
17. Oberviehbach, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
18. Reichlkofen, 2 Nbk., 1 Sch.
19. Treitlkofen, 1 Sch.
Frauenhaslbach.
20. Vilsbiburg, 1 Wfk., 2 Nbk., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. un. s. Cruc., Leonh., Cath.*; *Bfc. un. Corp. Chr., s. Jac., fid. Anim.*; *Bfc. s. Achatii* pro temp. p. add.
*Spitalk., *Bfc. s. Cath.* un. ut supr.
*M.-Hilf-Wfk., 2 *Capell.*
Englberg, 1 Nbk.

7. Frontenhausen. Umfaßt 5 Mkt., 208 D., 217 W., 449 E. mit 4595 H. 24,975 S.; hat 18 Pfr. mit 18 Pfk., 19 Filialk., 5 Wallfk., 46 Nebenk., 21 Kap. und 37 Schulen. — 13 *Benef. praeb.*, 3 *Benef. par. unit.*, 4 *Exposit.* (1 cum on. sch.), 13 *Coop. I. Cl.*, 10 *Coop. II. Cl.*

1. Eggenfelden, 2 Nbk., 3 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bf. un. Primm. et s. Cath.*; *Bfc. un. ss. Apost., Udalr., Magd. et s. Spirit.*; *Bfc. Missae postremae.*
*Spitalk., *Bfc. s. Spirit.* un. ut supr.
2. Engelmannsberg.
3. Falkenberg, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; 1 *Coop. II. Cl.*
*Diepoltskirchen, *Exposit.* cum on. sch.
Wald.
Niederkirchen, 1 Kap., 1 Sch.
4. Frontenhausen, 1 Nbk., 2 Kp., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*;

Bfc. un. B. M. et s. Annae.
Altenkirchen, 1 Nbk., 1 Sch.
Rampoltstetten.
Marklkofen, 5 Nbk., 2 Kp., 2 Sch.; *Exposit.*; 1 *Coop. I. Cl.*; *Benef. s. Ann.* expos. add.; *Benef. s. Joann.*, Primm. in Reisbach addit.
5. Gangkofen, 1 Wfk., 4 Nbk., 2 Kap., 2 Sch.; 3 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. s. Petri* par. un.
Dünnaich, 1 Wfk., 1 Sch.
*Angerbach, *Bfc. B. M. V. Visit.*
Obertrennbach, 1 Nbk., 1 Sch.
Reicheneibach, 1 Nbk., 1 Sch.
6. Gottfrieding, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Frichlkofen. Günzkofen.
7. Griesbach, 1 Sch.
8. Haberskirchen, 1 Sch.
9. Hebertsfelden, 1 Nbk., 1 Kp., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; *Bfc. fid. Anim.* par. un.
10. Kollbach, 4 Nbk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
11. Mamming, 2 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Bubach, 1 *Bfc. praeb.*
12. Massing, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
*Anzenberg, 1 *Bfc. praeb.*
13. Niederhöcking, 2 Nbk., 1 Kp., 1 Sch.
Ufterling. Zulling.
14. Oberdietfurt, 5 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Huldsessen, 2 Nbk., 1 Sch.; *Exposit.*
15. Oberhausen, 3 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Ruhstorf, 2 Nbk., 1 Sch.
Unterrohrbach, 1 Sch.; *Exp.*
16. Reisbach, 1 Wfk., 2 Nbk., 2 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. Primmiss.*; *Bfc. un. s. Crucis, B. M. V., ss. Cath., Ant. et Achat.*
*St. Salvat.-K., *Bfc. Ss. Salvatoris,* par. un.
*Warth, *Bfc. s. Ann.* par. Griesb. add.
Failenbach, 1 Sch.
17. Steinberg, 1 Kap., 1 Sch.
18. Taufkirchen, 5 Nbk., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*Staubach, *Bfc. s. Coron.*
Kirchberg, 1 Nbk., 1 Sch.
Rattenbach, 1 Sch.

8. Geisenfeld. Enthält 3 Märkte, $66\frac{1}{3}$ D., 18 W., 43 E. mit 2505 H. 14,538 S.; hat 18 Pfr. mit 20 Pfk., 12 Filialk., 2 Wallfk., 12 Nebenk., 6 Kapellen und 21 Schulen. — 1 *Benef. Curat.* (cum on. sch.), 4 *Benef. praeb.*, 4 *Benef. par. unit.*, 1 *Benef. man.*, 1 *Exposit.*, 5 *Coop. I. Cl.*, 5 *Coop. II. Cl.* (2 non stab.).

1. Ainau, *Bfc. s. Sixti* p. u.
2. Engelbrechtsmünster, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Ilmendorf, 1 Sch. Rokolding.
Niederpinhart, 1 Sch.; *Bfc. Curat.* c. on. sch.
Aiglsbach, 2 Nbk., 1 Sch.; *Exposit.*
Oberpinhart.
3. Ernsgaden, 1 Sch.
Westenhausen.
4. Eschlbach, 1 Kap., 1 Sch.
5. Gebrontshausen, 2 Nebenk., 1 Sch.
6. Geisenfeld, 1 Nbk., 2 Kap., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*; *Bfc. un. B. M., 3 Reg., fid. Anim.*
*Dionys.-Kp., *Bfc. s. Cath.* par. Ainau unit.
Untermettenbach.
7. Geisenhausen, 1 Sch.
8. Geroldshausen (Ob.-), 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* n. stab.
Niedergeroldshausen, 1 Nbk.
9. Gosseltshausen, 1 Wf., 1 Nbk., 2 Kap., 1 Sch.
*Starzhausen, *Bfc. man. s. Achatii.*
10. Irsching, 1 Sch.
11. Königsfeld, 1 Sch.
12. Lauterbach (Ober-), 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Niederlauterbach, 1 Sch.
Obermettenbach.
13. Münchsmünster, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* n. st.
Mitterwöhr. Schwaig.
14. Oberempfenbach, 1 Sch.
Unterempfenbach.
15. Rottenegg, 1 Nbk., 1 Sch.
16. Vohburg, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*Marktsk., *Bfc. Primmiss. et Ss. Trinitat.*
Dünzing, 1 Wfk., 1 Sch.
*Hartheim, *Bfc. B. M.* p. u.
17. Walkersbach.
18. Wolnzach, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. un. B. M., s. Erasm., Rup.*; *Bfc. ss. Seb. et Sigism.* par. Königsf. un.; *Bfc. simpl. pr.* ad s. Laur.

9. Geislhöring. Umfaßt 2 Mkt., 134 D., 80 W., 152 E. mit 3818 H. 24,098 S.; hat 19 Pfr. mit 20 Pfk., 35 Filk., 1 Wallfk., 29 Nebenk., 8 Kap. und 42 Sch. — 1 *Benef. Curat.*, 11 *Benef. praeb.*, 1 *Benef. par. un.*, 4 *Exposit.* (2 cum on. sch.), 1 *Curat.*, 10 *Coop. I. Cl.*, 7 *Coop. II. Cl.*, 3 *Primmiss.*

1. Aschholtshausen, 1 Nebenk., 1 Sch.
Buchhausen.
Oberhaselbach, *Bf. Primm.*
Upfkofen, 1 *Curat.*
2. Geislhöring, 2 Nbk., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Benef. Primmiss. B. M. Assumpt.*
3. Grafentraubach, 1 Nbk., 1 Kp., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Dürrnhettenbach.
Obergraßlfing.
4. Hainsbach, 1 Sch.
Haindling, 2 Nbk., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*; *Bfc. B. M. Assumpt., s. Andr., s. Barb.* par. un.
5. Hofdorf, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Rimbach, 1 Wfk., 1 Sch.
Hagenau, *Exp.* c. on. sch.
6. Hofkirchen, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Weichs, 1 Sch.
Greilsberg. Gerabach.
Bayerbach, 1 Sch.; *Bf. Cur.*
7. Holztraubach, 1 Sch.
8. Laberweinting, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Eitting.
Haber, 1 *Bfc. praeb.*
9. Leiblfing, 3 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Cp. II. Cl.*
Hailing, 1 Sch.; 1 *Bfc. pr.*
Metting, 1 Sch.
Schwimmbach, *Exposit.* c. on. sch.
Hüttenkofen, 1 Sch., *Exp.*
Puchhausen, 1 Sch.
10. Martinsbuch, 2 Nbk., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Großweichshofen, 3 Nbk., 1 Kap.
*Tunzenberg, *Bfc. s. Jos.*
Mengkofen, 1 Sch.; 1 *Bfc. praeb.*
11. Mettenbach, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
12. Moosthann, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*

Oberköllnbach, 1 Nbk., 1 Kp., 1 Sch.
*Schloßkap., 1 *Bfc. praeb.*
Paindlkofen.
Au, 2 Nbk., 1 Sch.; *Bfc. B. M. V.*
Unholzing.
13. Ottering, 4 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Moosthening, 1 Sch.; 1 *Bfc. praeb.*
Thürnthening, 1 Sch.
14. Pfaffenberg, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Primmiss.*
15. Sallach, 3 Kap., 1 Sch. 2 *Coop. I. Cl.*
Habersbach, 1 Sch.; 1 *Primm.*
Neuhofen.
16. Steinbach, 1 Nbk., 1 Sch.
17. Tunding, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Längthal, 1 Sch.
18. Veitsbuch, 1 Nbk., 1 Sch.
Weng, 1 Nbk., 1 Sch.
Hörmannsdorf, 1 *Bfc. pr.*
Dornwang, 1 Sch.; *Expos.*
19. Westen, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Mallersdorf, 1 Sch.; 1 *Primmissar.*
Oberellenbach, 1 Sch.; 1 *Bfc. praeb.*
Oberlindhart.

10. Hirschau. Umschließt 2 St., 2 Mkt., 158 ½ D., 37 W., 90 E. mit 3530 H. 23,373 S.; hat 21 Pfr. mit 21 Pfk., 14 Filialk., 4 Wallfk., 8 Nebenk., 23 Kap. und 36 Schulen. — 3 *Benef. praeb.*, 3 *Benef. par. unit.*, 1 *Exposit.*, 8 *Coop. I. Cl.*, 4 *Coop. II. Cl.* (2 non stabilit.)

1. Ammerthal, 1 Nbk., 1 Sch.
2. Aschach, 1 Sch.
Krumbach.
3. Ensdorf, 1 Wfk., 3 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Thonheim, 1 Sch.
Wolfsbach, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Bfc. praeb.*
4. Gebenbach, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
5. Großschönbrunn, 1 Kap., 1 Sch.
6. Hahnbach, 1 Wfk., 5 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* n. stab.; *Bfc. Primmiss.*
7. Hirschau, 1 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.* n. stab.; *Bfc. s. Leonh.*, *Barb.*, *Joh. B.* p. u.
Ebenfeld, 1 Sch.; *Expos.; Bfc. Primmiss. s. Barb.*
8. Hohenkemnath, 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Erlheim, 2 Kap., 1 Sch.
9. Kemnath, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.; Bfc. s. Cathar.* par. un.
Neunaign, 1 Sch.
10. Lintach, 1 Sch.
11. Pappenberg, 1 Sch.
12. Pittersberg, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Dirnsricht, 1 Sch.
Wolfring, 1 Sch.
13. Poppenricht s. Urs., 1 Sch.
14. Pursruck, 1 Sch.
Weiher.
15. Rottendorf, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Ettsdorf, 1 Sch.
Gößelsdorf.
16. Schlicht, 1 Nbk., 3 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
17. Schmidgaden, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Högling, 1 Sch.
Trisching, 1 Sch.
18. Schnaittenbach, 1 Sch.
19. Theuern, 1 Sch.
Ebermannsdorf.
20. Vilseck, 3 Nbk., 4 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
21. Wutschdorf, 1 Wfk., 1 Kap., 1 Sch.; *Bfc. s. Laur.* p. u.

11. Kelheim. Erstreckt sich über 3 St., 2 Mkt., 108 D., 21 W. 68 E. mit 4070 H. 24,825 S.; hat 20 Pfr. mit 21 Pfk., 30 Filk., 23 Nebenk., 19 Kap. und 40 Sch. — 3 *Benef. Curat.*, 8 *Benef. praeb.* (2 cum on. sch. lat., 2 c. on. sch. el.), 11 *Benef. par. unit.*, 4 *Exposit.*, 1 *Capellan.*, 9 *Coop. I. Cl.*, 6 *Coop. II. Cl.*

1. Abbach, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*Marktkap., *Bfc. Primm.* cum on. sch.
Oberndorf, 1 Sch.; *Bfc. ss. trium Regum* par. un.
Peising, 1 Kap., 1 Sch.
Saalhaupt, 1 Sch.
Dünzling, 1 Sch.; *Expos.*
2. Abensberg, 2 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.; Bfc. s. Cath.* c. on. sch. lat.; *Bfc. Missae med.* c. on. sch.; *Bfc. Primmiss.*
Aunkofen.
Sandharlanden, 1 Sch.; *Bfc. s. Sebast.*
3. Affecking, 1 Sch.
4. Biburg, 1 Nbk., 1 Sch.
Allersdorf; 1 *Capellan.*
5. Eining, 1 Sch.
6. Hienheim, 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.; Bfc. s. Cath.* p. u.
Aresting. Laimerstatt, 1 Kap.
Schwaben.
Irnsing, 1 Kp., 1 Sch.; *Exp.*
7. Kapfelberg, 1 Sch.
Lindach, 1 Kap.
8. Kelheim, 1 Nbk., 3 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.; Bfc. Ss. Salvator.* p. un., *Bfc. s. Nicol.* par. un.; *Bfc. ss. Apost.* p. Affecking un.; *Primm. et Bfc. s. Marg.* u. cum seq., c. o. sch. l.
*St. Mich.-Kap., *Bfc. s. Mich.* u. ut supr.
*Gronsdorf, *Bfc. s. Georg.* u. ut supr.
9. Kirchdorf, 2 Nbk., 1 Sch.
10. Mühlhausen, 1 Nbk., 1 Sch.
Geibenstetten.
11. Neustadt a. d. D., 3 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.; Bfc. B. M. et s. Cath.* p. un.
*Friedhofkap., *Bfc. s. Nic.* par. un.
Mauern, *Bf. ss. Apost.* p. u.
Gögging, 4 Nbk., 1 Sch. *Exposit.*
*Heiligenstadt, *Benef. ss. Joh. B. et E.* par. un.
12. Offenstetten, 1 Sch.; *Bfc. Primmiss.* par. un.
13. Poikam, 1 Sch.
14. Pullach, 1 Nbk., 1 Sch.; *Bf. s. Crucis et s. Leon.* p. u.
15. Pürkwang, 4 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*
*Wildenberg, *Bfc. Primm.*
Eschenhart.
Margarethenthan.
Oberlauterbach, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
Train, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
*Schloßkap., *Bfc. Primm.*
16. Saal, 3 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Einmus, 1 Sch.
Thaldorf, 1 Sch.
Kelheimwinzer, 1 Kap., 1 Sch.; *Bfc. Curat.*
17. Teuerting, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Oberschambach.
Reißing, 1 Sch. Buchhofen.
18. Teugn, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Lengfeld, 1 Sch.
19. Umelsdorf, 1 Sch.

Siegenburg, 1 Sch.; 2 *Bfc. Curat.*

20. Weltenburg, 1 Kap., 1 Sch. Dorf Weltenbg. Stausacker.

Stauding, 1 Sch.; *Expos.* Holzharlanden, 1 Kap.

12. Laaber. Umfaßt 1 St., 5 Mkt., 115 D., 42 W., 82 E. mit 2897 H. 16,548 S.; hat 14 Pfr. mit 14 Pfk., 9 Filialk., 1 Wallfk., 18 Nebenk., 11 Kapellen und 21 Sch. — 3 *Benef. praeb.* (1 cum on. sch.), 1 *Exposit.*, 8 *Coop. I. Cl.* (1 cum on. sch.), 2 *Coop. II. Cl.*

1. Aichkirchen, 1 Sch.
2. Aichlberg, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* Neukirchen, 1 Sch.; *Expos.*
3. Beratzhausen, 1 Wfk., 3 Nbk., 2 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
4. Deuerling, 1 Nbk, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
5. Eulsbrunn, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.* Maria-Ort, 2 Nbk., 1 Sch. Alling. Thumhausen, 1 Sch. Viehhausen, 2 Sch.; 1 *Bfc. praeb.*
6. Frauenberg, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch. Brunn.
7. Hemau, 3 Kap., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.* (1 c. on. sch.)
8. Hohenschambach, 1 Nbk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
9. Laaber, 3 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
10. Lupburg, 2 Nbk., 1 Sch. *Bfc. Primmiss.* c. on. sch. Degerndorf.
11. Rittendorf, 2 Nbk., 2 Sch.
12. Painten, 2 Kap., 1 Sch.
13. Parsberg, 2 Nbk., 1 Sch. 1 *Coop. I. Cl.*
14. See, 1 Sch. Willenhofen, *Bfc. Primm.* Herrnried.

13. Leuchtenberg. Hält in sich 2 St., 4 Mkt., 102 D., 24 W. 74 E. mit 2732 H. 18,106 S.; hat 12 Pfr. mit 13 Pfk., 6 Filialk., 3 Wallfk., 10 Nebenk., 12 Kap. und 28 Sch. — 4 *Benef. praeb.*, 2 *Benef. par. unit.*, 1 *Benef. man.* (expos. un.), 2 *Exposit.*, 2 *Coop. I. Cl.* (1 ob b.), 3 *Coop. II. Cl.*, 1 *Primmiss.*

1. Köblitz, 1 Sch. Wernberg, 1 Kap., 1 Sch.; *Bfc. s. Annae.* *Schloß Wernberg, *Bfc. s. Georg.* par. un. Glaubendorf, 1 Sch.; *Exp.* Woppenhof, 1 Nbk.
2. Leuchtenberg, 1 Kp., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* Döllnitz, 1 Nebenk., 1 Sch. *Exposit.*; *Bfc. man. s. Annae,* exp. un.
3. Lube, 3 Nbk., 1 Kap, 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.* ob b.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bf. Primm.* *Neudorf, *Bfc. s. Barb.* p. Köbl. un.
4. Michldorf, 1 Nbk., 1 Sch.
5. Miesbrunn, 2 Sch.
6. Neukirchen s. Christ., 1 Kp., 1 Sch.
7. Pfreimd, 1 Wfk., 1 Nbk., 3 Kap., 2 Sch.
8. Pleystein, 1 Wfk., 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; *Bfc. Primmiss.* Burkhardsried, 2 Kap., 1 Sch.
9. Roggenstein, 2 Sch.
10. Schirmitz, 1 Sch. Pürk, 1 Sch.; *Bfc. Primm.*
11. Waidhaus, 1 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Primmiss.*
12. Waldthurn, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Kp., 3 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* Lennersrieth, 1 Nbk., 3 Sch.

14. Mainburg. Begreift in sich 2 Mkt., 69 D., 25 W., 76 E. mit 1593 H. 10,069 S.; hat 14 Pfr. mit 15 Pfk., 13 Filialk., 3 Wallfk., 14 Nebenk., 10 Kap. und 16 Schulen. — 1 *Benef. Curat*, 3 *Benef. praeb.*, 1 *Benef. par. un.*, 1 *Sacellan.*, 5 *Coop. I. Cl.*, 2 *Coop. II. Cl.*

1. Appersdorf, 1 Wfk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* Berghausen. Haunsbach. Meilenhofen.
2. Attenhofen, 1 Sch.
3. Au, 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.* *Schloßkap., 1 *Sacellan.* Halsberg. Osseltshausen, 1 Sch. Rudertshausen.
4. Degernbach, 2 Kap., 1 Sch.,
5. Elsendorf, 1 Wfk., 3 Nbk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; *Benef. Primmiss.* par. un. *Ratzenhofen, *Bf. s. Georg.*
6. Gundertshausen, 3 Nebenk., 1 Kap., 1 Sch.
7. Hebrontshausen, 1 Nbk.
8. Lindkirchen, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.* Unterwangenbach. Ebrantshausen, 2 Kp., 1 Sch. * St. Heinrichskap., 1 *Bfc. praeb.*
9. Mainburg in Schleißbach, 1 Kap.; 1 *Coop. I. Cl.* Mainburg, 1 Wfk., 1 Sch. *Bfc. B. M. imm. Conc.*
10. Osterwaal, 1 Sch.
11. Pötzmes, 1 Nbk., 1 Sch. Rannertshofen, 1 Nbk.
12. Rudelzhausen in Kirchdorf, 2 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.* Aufhausen. Haslach. Puttenhausen. Steinbach, 1 Nbk., 1 Sch. *Bfc. Curat.*
13. Sandelzhausen, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
14. Walkertshofen, 1 Sch.

15. Naabburg. Enthält 1 St., 5 Mkt., $193\frac{1}{3}$ D., 42 W., 101 E. mit 4386 H. 30,949 S.; hat 18 Pfr. mit 20 Pfk, 11 Filialk., 5 Wallfk., 10 Nebenk., 17 Kap. und 37 Sch. — 4 *Benef. praeb.* (1 cum on. sch. lat.), 2 *Benef. par. un.*, 1 *Exposit.* cum on. sch., 4 *Coop. I. Cl.*, 11 *Coop. II. Cl.* (1 ob benef.).

1. Altendorf, 2 Kapellen, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* Willhof.
2. Böhmischbruck, 2 Kp., 1 Sch. 1 *Coop. I. Cl.* Etzgersried, 1 Sch.
3. Eslarn, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* ob b.; *Bfc. Primm. Confr. C. Chr.*
4. Kemnat, 1 Wfk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.* Fuhrn, 1 Nbk., 1 Sch. Taxöldern, 1 Sch.
5. Moosbach, 1 Wfk., 1 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. Primmiss.*
6. Naabburg, 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. Primiss.*; *Bfc. Missae postr.* c. on. sch. lat.

Perschen, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
Brudersdorf, 1 Sch.
Hohentreswitz, 1 Nbk., 1 Sch.
7. Niedermurach, 2 Kp., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
Pertolzhofen, 1 Kap.; *Exposit.* c. on. sch.
8. Oberviechtach, 1 Wfk., 1 Nbk., 3 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. Primm.* p. u.; *Bfc. s. Annae* p. u.
9. Pullenried, 2 Sch.
Wildeppenried, 2 Sch.
10. Schwarzach, 1 Sch.
Altfalter, 1 Sch.
11. Schwarzenfeld, 1 Wfk., 2 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
12. Schwarzhofen, 1 Nbk., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Mitterauerbach.
13. Tännesberg, 1 Nbk., 2 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
14. Teunz, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
15. Trausnitz, 1 Wfk., 2 Sch.
16. Unterauerbach, 1 Sch.
17. Waidenthal, 2 Nbk., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
Gleiritsch, 1 Sch.
18. Weihern, 1 Kap., 1 Sch.
Saltendorf, 1 Sch.

16. Neunburg v. W. Erstreckt sich über 4 St., 1 Mkt., 138 D., 38 W., 85 E. mit 4041 H. 30,866 S.; hat 14 Pfr. mit 14 Pfk., 8 Filialk., 5 Nebenk., 20 Kap. und 35 Sch. — 1 *Benef. Curat.*, 3 *Benef. praeb.* (1 cum on. sch. lat., 1 c. on. sch. el.), 1 *Benef. par. un.*; 1 *Exposit.* cum on. sch., 7 *Coop. I. Cl.*, 6 *Coop. II. Cl.*

1. Ast, 1 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Biberbach, 1 Sch.
Treffelstein, *Exp.* c. o. sch.
2. Dieterskirchen, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Kulz, 1 Sch.
3. Gleissenberg, 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Geigant, 2 Sch.
4. Heinrichskirchen, 1 Nebenk., 1 Sch.
5. Neunburg v. W., 1 Nbk., 6 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*Spitalk., 1 *Bfc. praeb.*
Katzdorf, *Bfc. B. M.* p. u.
6. Rötz, 1 Kap., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*
7. Schönsee, 2 Kap., 3 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
Stadlern, 1 Kap., 1 Sch. *Bfc. Curat.*
8. Schönthal, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Hiltersried, 1 Sch.
9. Seebarn, 1 Sch.
10. Thannstein, 1 Sch.
Dautersdorf.
11. Tiefenbach, 2 Kap., 3 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
12. Waldmünchen, 1 Nbk., 3 Kp., 4 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*; 1 *Bfc. praeb.* c. on. sch. lat.
*Herzogau, 1 *Bfc.* c. o. sch.
13. Weiding, 1 Kap., 2 Sch.
14. Winklarn, 2 Nbk., 3 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*

17. Pföring. Umfaßt 5 Märkte, $95^2/_3$ D., 25 W., 59 E. mit 3417 H. 19,355 S.; hat 25 Pfr. mit 27 Pfk., 21 Filialk., 2 Wallfk., 31 Nebenk., 25 Kap. und 34 Schulen. — 10 *Benef. praeb.*, 5 *Benef. par. un.*, 3 *Exposit.* (1 cum on. sch.), 1 *Sacellan.* (Bficio add.), 5 *Coop. I. Cl.*, 5 *Coop. II. Cl.*

1. Altmühlmünster, 3 Nebenk., 1 Sch.
Thann, *Expos.* c. on. sch.
Griesstetten.
2. Appertshofen, 1 Nbk., 1 Kp., 1 Sch.
3. Bettbrunn, 1 Nbk., 1 Sch. 1 *Coop. I. Cl.*
4. Deising, 3 Kap., 1 Sch.
Pettling.
5. Eggersberg in Georgenbuch, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
6. Essing, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Alt-Essing, 1 Kap.
Prunn, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; *Exposit.*
Keilsdorf.
7. Großmehring, 2 Nbk., 1 Kp., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. Primmiss.*; *Bfc. s. Nicol., Wolfg., Mart.* p. u.
Demling, 1 Sch.
8. Hagenhill, 1 Nbk., 1 Sch.
9. Sachenhausen, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. Primmiss.* p. u.
Otterzhofen, 1 Kap.
Gundlfing, 1 Nbk.
Thonlohe, 1 Nbk.
10. Kasing, 1 Sch.
11. Kösching, 1 Nbk., 4 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; *Bfc. Primmiss.*; *Bfc. B. M. V.* p. un.
*St. Peterskap., 1 *Bfc.* p. u.
12. Lobsing, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Schwabstetten.
Hüttenhausen.
Unteroffendorf, 1 Nbk., 1 Sch.
Tettenagger.
13. Menning, 1 Sch.
14. Mindelstetten, 1 Sch.
Hiendorf, 1 Nbk.
15. Mühlbach, 2 Kap., 1 Sch.
16. Pföring, 2 Nbk., 3 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; *Bfc. Primmiss.*
*Ettling, *Bfc. Primmiss.*
Forchham, 1 Kap.; *Benef. Primmiss.*
Märching, *Bfc. Primmiss.*
17. Pondorf, 1 Wf., 3 Nbk., 1 Sch.
18. Schambach, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Echenborf.
Riedenburg, 4 Kap., 2 Sch. *Expos.*; *Bfc. s. Erasmi*; *Bfc. Primmiss. s. Spir.*, *B. M. V.*, *et ss. Apost.*
19. Schamhaupten, 3 Nbk., 1 Kp., 1 Sch.
*Obersandersdorf, 1 *Sacell.*, Bfcio Mendorf addit.
20. Sollern, 4 Nbk.; 1 *Coop. I. Cl.*
Altmanstein, 1 Sch.; *Bfc. Primmiss.*
Mendorf, 1 Sch.; *Bfc. s. Leodeg.*
Steinsdorf.
21. Stambham, 1 Sch.
22. Tettenwang, 1 Sch.
23. Tholling, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. Primm.* p. u.
Unterthölling, 1 Nbk.
24. Wolfsbuch, 1 Sch.
25. Zell, 1 Sch.

18. Pilsting. Umfaßt 2 Mkt., 107 D., 31 W., 28 E. mit 2882 H. 20,865 S.; hat 17 Pfr. mit 17 Pfk., 9 Filialk., 2 Wallfk., 35 Nebenk., 19 Kap. und 27 Schulen. — 1 *Benef. Curat.*, 6 *Benef. praeb.*, 3 *Benef. par. unit.*, 10 *Coop. I. Cl.*, 9 *Coop. II. Cl.* (1 non stab.), 1 *Primmiss.*

1. Aiterhofen, 1 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
2. Altenbuch, 3 Nbk., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
3. Biebing, 1 Wfk., 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*

4. Geltolfing, 1 Sch.
5. Haidlfing, 2 Kap., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
6. Irlbach, 1 Kap., 1 Sch. *Bfc. B. M. et omn. Sanct.*
7. Itting, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
8. Michaelsbuch, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; 1 *Primmiss.*
Rettenbach, 2 Kap., 1 Sch.
9. Otzing, 1 Wfk., 2 Nbk., 1 Sch; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Pielweichs, 1 Sch.
10. Pilsting, 3 Nbk., 3 Kap., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.* non stab.
*Friedhofkap., *Bf. s. Mart.* par. un.
Ganacker, 1 Kap., 1 Sch. *Bfc. Primm. B. M. V.*
Großköllnbach, 2 Nbk., 1 Sch.; *Bfc. Primmiss.*; *Bfc. Miss. alter.*
*Leonsberg, *Bfc. s. Pancr.* par. un.
11. Plattling, 4 Nbk., 1 Sch. 2 *Coop. I. Cl.*
Lailling, 1 Sch.
12. Reißing, 3 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Gosselding.
Hankofen, 1 Nbk., 1 Sch. *Bfc. Curat. s. Sepulchr.*
13. Schambach, 1 Nbk., 1 Sch. *Bfc. Divis. Apost.*
14. Schneiding, 4 Nbk., 2 Kp., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
15. Stephansposching, 3 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Lohe, 1 Sch.; 1 *Bfc. praeb.*
16. Straßkirchen, 3 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
17. Wallersdorf, 2 Kap., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
Moosfürth, *Bfc. B. M. V.* par. un.

19. Pondorf. Hat in sich 2 Mkt., 176 D., 145 W. 304 E. mit 3861 H. 25,325 S.; hat 20 Pfr. mit 20 Pfk., 9 Filialk., 3 Wallfk., 16 Nebenk., 21 Kapellen 31 Sch. — 6 *Benef. praeb.*, 1 *Benef. par. un.*, 1 *Exposit.*, 1 *Capellan.*, 2 *Sacellan.*, 9 *Coop. I. Cl.*, 6 *Coop. II. Cl.*, 1 *Primmiss.* non stab.

1. Arrach, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Falkenstein, 1 Kap., 1 Sch. *Bfc. Primmiss.*
2. Ascha, 3 Nbk., 1 Kap., 2 Sch. *Falkenfels, 1 *Sacellan.*
3. Bogenberg, 1 Nbk., 3 Kap., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*
*Bogen, 1 *Bfc. praeb.*
4. Elisabethszell, 1 Sch.
5. Haslbach, 1 Kap., 1 Sch. 1 *Coop. I. Cl.*
Herrnfehlburg.
6. Haybach, 2 Kap., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
7. Kirchenroth, 1 Nbk., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
Kößnach, 1 Sch.; *Bf. B. M.* p. u.
8. Konzell, 1 Wfk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
9. Loitzendorf, 1 Kap., 1 Sch. 1 *Coop. I. Cl.*
Sattelbogen, 1 Sch.
10. Mitterfels, 1 Kap., 1 Sch. 1 *Primmiss.* non stab.
11. Oberaltaich, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
12. Parkstetten, 1 Sch.
Reibersdorf, 1 Sch; *Exp.*
13. Pfaffmünster, 2 Nbk., 1 Sch. 1 *Coop. I. Cl.*
14. Pondorf, 1 Wfk., 5 Nbk., 3 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*Niederachdorf, 1 *Capellan.*
*Saulburg, 1 *Sacellan.*
Hofdorf, 1 Nbk., 1 Sch.
15. Ratiszell, 1 Sch.
Haunkenzell, 1 Sch.
Pilgramsberg, 1 *Bfc. pr.*
16. Rattenberg, 1 Kap., 1 Sch. 1 *Coop. I. Cl.*
Neuenrandsberg.
17. Stallwang, 1 Nbk., 1 Sch. *Bfc. Primmiss.*
18. Steinach, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
*Schloßkap., 1 *Bfc. praeb.*
19. Wetzelsberg, 1 Sch.
20. Wiesenfelden, 1 Wfk., 3 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
*Heilbrunn, 1 *Bfc. praeb.*

20. Regensburg. Enthält 69 D., 20 W., 59 E. mit 1771 H. 12,747. S.; hat 12 Pfr. mit 13 Pfk., 9 Filialk., 1 Wallfk., 7 Nebenk., 8 Kap. und 17 Schulen. — 1 *Benef. par. unit.*, 1 *Curat.*, 3 *Coop. I. Cl.* (1 ob par. pro temp. unitam), 1 *Primmiss.* (non stabilit.).

1. Hainsacker, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
Lorenzen.
2. Hohengebraching, 1 Sch.
Oberisling.
3. Irlbach, 2 Kap., 1 Sch.
4. Lappersdorf, 1 Sch.
5. Matting, 1 Sch.; *Benef. Primmiss. et B. M.* p. u.
Graßlfing.
6. Pettendorf, 1 Sch.
Adlersberg.
7. Pielenhofen, 1 Nbk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Wahl.
8. Prüfening, 1 Kap.
Dechbetten, 4 Nbk., 2 Sch.
*Prüll, *Curat.*
9. Sallern, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Rainhausen, 1 Sch.
Kareth, 1 Sch.
10. Sinzing, 1 Nbk., 1 Sch.
Bergmatting.
11. Winzer, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.* ob par. pro temp. unit.
Kneiting, 1 Wfk., 1 Kap., 1 Sch.
12. Zeitlarn, 1 Kap., 2 Sch.
*Regendorf, 1 *Primm.* n. st.

21. Roding. Umfaßt 5 Mkt., $152^2/_3$ D., 125 W., 235 E. mit 3562 H. 26,604 S.; hat 12 Pfr. mit 12 Pfk., 15 Filialk., 1 Wallfk., 9 Nebenk., 13 Kap. und 30 Schulen. — 2 *Benef. praeb.*, 2 *Benef. par. unit.*, 6 *Exposit.* (4 c. o. sch.), 1 *Sacellan.*, 7 *Coop. I. Cl.*, 6 *Coop. II. Cl.* (1 ob b.).

1. Alt- u. Neuschwand, 2 Nbk., 1 Sch.
Bodenwöhr, *Exp.* c. o. sch.
2. Bruck, 2 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; *Bfc. Primm.* par. un.
3. Fischbach, 1 Kap., 1 Sch.
4. Michaelsneukirchen, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Dörfling, 1 Sch.
5. Neukirchen-Balbini, 1 Nbk., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Fronau, 1 Sch.
Neubäu, *Exposit.* c. o. sch.
Strahlfeld, 1 Sch.; *Expos.*
6. Rittenau, 3 Kap., 3 Sch. 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*Bodenstein, 1 *Sacellan.*
7. Penting, 2 Kap., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
St. Leonhard.
8. Roding, 1 Wfk., 2 Nbk.,

3 Kap., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*; 1 *Coop. II. Cl.* ob b.; *Bfc. Primm.* p. u.
*Regenpeilstein, 1 *Bfc. pr.*
Obertrübenbach, 1 Sch.
Pösing, 1 Sch.; 1 *Bfc. pr.*
Wetterfeld, 1 Sch.
Trasching, *Exp.* c. o. sch.
9. Stamsried, 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
10. Wald, 1 Sch.
Süßenb., 1 Kp., 1 Sch.; *Exp.*
11. Walderbach, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Kirchenrohrbach.
Reichenbach, 1 Kap., 1 Sch.
12. Zell, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Martinsneukirchen, 1 Kap., 1 Sch.
Marienstein, *Exp.* c. o. sch.

22. Rottenburg. Erstreckt sich über 5 Mkt., 108 D., 70 W., 115 E. mit 2865 H. 17,884 S.; hat 20 Pfr. mit 21 Pfk., 24 Filialk., 2 Wallfk., 30 Nebenk., 12 Kap. und 31 Schulen. — 4 *Benef. praeb.* (1 cum on. sch.), 3 *Benef. par. unit.*, 2 *Exposit.*, 8 *Coop. I. Cl.*, 8 *Coop. II. Cl.* (2 non stab., 1 ob b.).

1. Andermannsdorf, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; *Bfc. s. Willib.* p. u.
*Kirchberg, *Bf. s. Leonh.* p. u.
Oberergoltsbach, 1 Sch.
2. Asenkofen, 1 Nbk., 1 Kap. 1 *Coop. II. Cl.*
Neufahrn, 1 Kap., 1 Sch.
3. Ergoltsbach, 1 Nbk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 2 *Coop. II. Cl.*
Iselkofen.
Kläham, 1 Nbk., 1 Sch.
Langenhettenbach.
Martinshaun, 1 Wfk.
Rohrberg.
4. Hatzkofen, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* n. st.
Unterlauterbach, 1 Nbk.
5. Hebramsdorf, 1 Sch.
Piegendorf.
6. Herrnwahl in Thann, 3 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.* n. st.
Großmuß, 1 *Bfc.* p. u.
Hausen, 1 Sch.
Schneidhart, 1 Sch.
7. Hofendorf, 1 Nbk., 1 Sch.
Oberroning, 2 Sch.; *Exp.*
8. Hornbach, 1 Nbk., 1 Sch.
Oberhornbach.
9. Inkofen, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
10. Laaberberg, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Niedereulenbach. Högldorf.
11. Langquaid, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* ob b.; *Bfc. Primmiss.*
12. Pfaffendorf, 1 Sch.
Koppenwall, 1 Nbk.
13. Pfeffenhausen, 1 Wf., 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; *Benef. Primmiss.* c. on. sch.
14. Rainertshausen, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.
15. Rohr, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Obereulenbach, 1 *Bfc. pr.*
Sallingberg, 1 Sch.; *Exp.*
16. Rottenburg, 2 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Münster, 4 Nbk., 1 Sch.
Gisseltshausen, 2 Nbk., 1 Sch.
*Pattendorf, *Bfc. s. Elis.*
17. Sandsbach, 3 Nbk., 1 Sch. 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Herrngiersdorf.
Adlhausen, 1 Sch. Laaber.
18. Schmatzhausen, 1 Sch.
19. Semerskirchen, 1 Sch.
Sittelsdorf.
20. Wolkenschwand, 1 Nbk., 1 Sch.

23. Schierling. Umfaßt 47 D., 16 W., 36 E. mit 1864 H. 11,806 S.; hat 12 Pfr. mit 12 Pfk., 23 Filialk., 2 Wallfk., 8 Nebenk., 13 Kap. und 19 Sch. — 3 *Benef. praeb.*, 6 *Benef. par. unit.*, 1 *Capellan.*, 1 *Sacellan.*, 6 *Coop. I. Cl.*, 4 *Coop. II. Cl.*, 1 *Primmiss.*

1. Eglofsheim, 3 Kap., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
*Schloßkap., *Sacellan.*
Scheuer, 1 Nbk.; *Bfc. s. Mart.* p. Köf. un.
2. Köfering, 1 Nbk., 1 Sch. *Bfc. s. Wencesl.* par. un.
3. Laichling, 1 Sch.
Eggmühl.
4. Langenerling, 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*
Hagelstadt. Tiefbrunn.
Höhenberg.
Sengkofen, 1 Kap., 1 Sch.
5. Mintraching, 2 Nbk., 2 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
*Lerchenfeld, 1 *Bfc.* p. u.
6. Moosham, 1 Kap., 1 Sch.
7. Paring, 1 Wfk., 1 Sch.
Oberleierndorf.
8. Pfakofen, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Gailsbach, 1 Sch.
Pfellkofen. Rogging.
Alkofen, 1 Sch.; 1 *Benef.* p. u.; 1 *Primmiss.*
Inkofen, 1 Sch.; 1 *Bfc.* p. u.
9. Pinkofen, 1 Kap., 1 Sch.
Ober- u. Unter-Deggenbach.
Zaitzkofen, 1 Kap.
* Schloßkap., 1 *Bfc. praeb.*
10. Schierling, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*St. Nikol.-Kirche, *Benef. Primmiss.*
Allersdorf, 1 Sch.
Birnbach. Mannsdorf.
Wahlsdorf, 1 Nbk.
Niederleiernndorf, 1 Sch.; 1 *Capellan.*, 1 *Benef. pr.*
11. Thalmassing, 1 Wfk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Untersanding, 1 Nbk.
Weillohe.
12. Wolkering.
Gebelkofen, 1 Kap., 1 Sch.
*Schloßkap., *Bfc. s. Barb.* par. un.

24. Schwandorf. Enthält 2 St., 5 Mkt., 195 D., 127 W., 227 E. mit 4863 H. 32,034 S.; hat 19 Pfr. mit 19 Pfk., 15 Filialk., 4 Wallfk., 33 Nebenk., 29 Kap. und 44 Schulen. — 6 *Benef. praeb.* (1 cum on. sch.), 3 *Benef. par. unit.*, 4 *Exposit.*, 2 *Sacellan.* (1 cum on. sch., 1 non stab.), 3 *Coop. I. Cl.*, 10 *Coop. II. Cl.* (2 non stab.), 1 *Primmiss.* (non stabilit.).

1. Burglengenfeld, 1 Nbk., 2 Kap., 1 Sch.; 2 *Coop. II. Cl.*
Pottenstetten, 1 Sch.
Bubach, 2 Sch.; *Exposit.*
2. Dietldorf, 3 Nbk., 1 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
Rohrbach, 1 Wfk.
3. Duggendorf, 4 Kap., 2 Sch.
4. Hohenfels, 6 Nbk., 6 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; *Bfc. Primmiss.* par. un.
Pfraundorf, 2 Nbk., 1 Sch. *Exposit.*; 1 *Bfc.* par. Laaber un.

Rehberg.
5. Kallmünz, 6 Nbk., 2 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.; Bfc. Primm.* p. u.; *Bfc. s. Joseph.*
6. Kirchberg, 1 Kap., 2 Sch.
*Karlstein, *Sacell.* c. o. sch.
7. Lampertsneukirchen, 1 Sch.
8. Leonberg, 1 Wfk., 2 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Eittlbrunn, 1 Sch.; *Expos.*
9. Neukirchen, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* n. st.
Kirchenbuch, 1 Sch.; *Exp.*
10. Pettenreut, 3 Kap., 3 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
*Kürn, 1 *Bfc. praeb.*
11. Ramspau, 1 Sch.
Heilinghausen, 1 Kap., 1 Sch.
12. Regenstauf, 3 Kap., 4 Sch. 1 *Coop. II. Cl.*
*Hauzenstein, 1 *Sacellan.* non stab.
13. Rieden, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Primmiss.* n. st.
14. Saltendorf, 1 Kap., 1 Sch.
15. Schmidmühlen, 4 Nebenk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
16. Schwandorf, 1 Wfk., 2 Nbk., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.; Bfc. Primmiss.*
*Spitalk., 1 *Bfc. praeb.*
*Kreuzberg, 1 *Bfc. praeb.*
Ettmannsdorf, 1 Sch.
Fronberg, 1 Nbk., 1 Sch.
Haselbach, 1 Sch.
17. Bilshofen, 2 Nbk., 2 Kap., 2 Sch.
18. Wackersdorf, 1 Sch.
Kronstetten.
Steinberg, 1 *Bfc. praeb.* c. o. sch.
19. Wiselsdorf, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* non stab.
Klardorf.
Premberg, 1 Nbk., 1 Sch.

25. **Stadtkemnath.** Umschließt 5 St., 3 Mkt., 202 D., 73 W., 105 E. mit 5302 H. 31,161 S.; hat 15 Pfr. mit 16 Pfk., 8 Filialk., 1 Wallfk., 7 Nebenk., 18 Kap. und 45 Schulen. — 3 *Benef. praeb.*, 3 *Benef. par. unit.*, 1 *Exposit.*, 8 *Coop. I. Cl.*, 9 *Coop. II. Cl.*

1. Ebnath, 3 Kap., 7 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
2. Fichtelberg, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Oberwarmensteinach, 1 Sch.
3. Grafenwöhr, 1 Nbk., 1 Kp., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* ob b.; *Bfc. Primmiss.* p. addit.; 1 *Bfc. praeb.*
4. Kastl, 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*
Burkhardsreuth, 1 Kp., 2 Sch.
5. Kirchenlaybach, 1 Sch.
6. Kirchenthumbach, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.; Bfc. Primmiss.* par. un.
7. Kulmain, 1 Kp., 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Armesberg, 1 Kap., 1 Sch.
8. Mockersdorf, 2 Kp., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Vorbach, 1 Sch.
Kirchenpingarten, 1 Sch.; *Exposit.*; 1 *Coop. II. Cl.*
Haidenaab, 1 Sch.
9. Pressat, 1 Nbk., 4 Kap., 4 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.; Benef. Primmiss.* etc. par. un.
10. Pullenreuth, 3 Kap., 5 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
11. Schlammersdorf, 1 Nbk., 1 Sch.
12. Speinshart, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Tremmersdorf, 2 Sch.
Oberbibrach, 1 Sch.
13. Stadteschenbach, 1 Wfk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.; Bfc. Primmiss.*
14. Stadtkemnath, 2 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.; Benef. Primmiss.* par. un.
Oberndorf, 1 Kp., 2 Sch.
15. Waldeck, 1 Sch.

26. **Sulzbach.** Erstreckt sich über 3 St., 7 Mkt., 143 D., 60 W., 85 E. mit 4595 H. 20,508 S.; hat 12 Pfr. mit 19 Pfk., 11 Filk., 2 Wallfk., 14 Nebenk., 10 Kap. und 38 Schulen. — 1 *Benef. Curat.*, 5 *Benef. praeb.* (1 cum on. sch. lat.), 1 *Curat.*, 8 *Coop. I. Cl.*, 4 *Coop. II. Cl.* (1 non stabilit.).

1. Sulzbach, 1 Wfk., 3 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*; 1 *Curat.*
Poppenricht, 1 Sch.
Rosenberg, 1 Sch.
2. Erbendorf, 1 Nbk., 2 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
*Loretokap., *Bf. Primmiss.*
Krummenaab, 1 Sch.
Thumsenreuth, 1 Nbk., 1 Kap., 2 Sch.
*Friedenfels, 1 *Bfc. pr.*
Wildenreuth, 1 Sch.
3. Floß, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Flossenbürg, 1 Sch.
4. Kaltenbrunn, 1 Nbk., 2 Sch.
Freyhung, 1 Sch.
5. Kohlberg, 1 Kap., 1 Sch.
6. Neunkirchen, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Etzenricht, 1 Sch.
Mantel, 2 Nbk., 3 Sch.
*Steinfels, 1 *Bfc. praeb.*
Hütten, 1 Sch.
7. Parkstein, 1 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.* (n. st.)
Kirchendemenreuth, 1 Sch.
8. Premenreuth, 1 Nbk., 1 Kp., 1 Sch.
9. Püchersreuth, 1 Nbk., 2 Sch.
Wilchenreuth, 1 Sch.
Plößberg, 1 Kap., 2 Sch.; 1 *Bfc. Curat.*
Wildenau, 1 Sch.
10. Rothenstatt, 1 Sch.
11. Vohenstrauß, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Altenstadt, 1 Sch.
Waldau, 1 Sch.; 1 *Bfc. praeb.*
Oberlind, 1 Wfk., 1 Sch.
Woppenried.
12. Weiden, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*; 1 *Bfc. pr.* c. o. sch. lat.

27. **Thumstauf.** Enthält 2 Märkte, 74 D., 65 W., 154 E. mit 2722 H. 17,364 S.; hat 15 Pfr. mit 17 Pfk., 12 Filialk., 1 Wallfk., 11 Nebenk., 12 Kapellen und 24 Sch. — 2 *Benef. praeb.*, 4 *Benef. par. un.*, 2 *Exposit.*, 8 *Coop. I. Cl.*, 4 *Coop. II. Cl.*

1. Aholfing, 1 Kap., 1 Sch.
2. Altenthan, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
3. Brennberg, 1 Nbk., 2 Kp., 1 Sch.; *Bfc. Primmiss.*
4. Donaustauf, 1 Wfk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Sulzbach, 1 Sch.
Bach, 1 Sch.; *Exposit.*
Demling.
5. Frauenzell, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Bruckbach.
6. Geisling, 2 Kap., 1 Sch.; *Bfc. s. Cath.* p. u.

*Ursulakap., *Bf. s. Urs.* p. u.
7. Illkofen, 2 Nbk., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Friesheim, 1 Kap., 1 Sch.
8. Obertraubling, 1 Nbk., 1 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*
Niedertraubling.
Harting, 1 Sch. Hinkofen.
Burgweinting, 1 Sch.
9. Pfatter, 2 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.; Bfc. s. Cath.* p. u.
10. Röttenbach, 1 Nbk., 1 Sch.
*Ebersroith, 1 *Bfc. pr.*
11. Sarching, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Barbing, 1 Nbk., 1 Sch.
12. Tegernheim, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Schwabelweis, 1 Sch.
13. Wenzenbach, 2 Kap., 1 Sch.
14. Wiesent, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*; 1 *Bfc. man.* par. un.
15. Wörth, 1 Nbk., 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Kiefenholz, 1 Sch.
Frenkofen.
Gmünd, 1 Sch.; *Exposit.*

28. Tirschenreuth. Begreift in sich 3 St., 9 Mkt., 169 D., 38 W., 106 E. mit 5660 H. 31,392 S.; hat 23 Pfr. mit 24 Pfk., 4 Filialk., 7 Wallfk., 11 Nebenk., 15 Kap. und 38 Schulen. — 3 *Benef. praeb.*, 1 *Benef. par. un.*, 1 *Exposit.*, 1 *Capellan.*, 11 *Coop. I. Cl.*, 6 *Coop. II. Cl.* (1 non stab.).

1. Altenstadt, 1 Wfk., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Neustadt, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Sch.; *Bfc. Primmiss.*
Ilsenbach, 1 Wfk.
2. Bärnau, 1 Wfk., 1 Nbk., 1 Kap., 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.; Bfc. Primm.* p. u.
3. Beidl, 1 Kap., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*
Stein, 1 Sch.
4. Falkenberg, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
5. Griesbach, 1 Sch.
6. Großkonreuth, 1 Sch.
7. Hohenthan, 1 Kap., 2 Sch.
8. Konnersreuth, 1 Sch.
9. Leonberg, 1 Kap., 1 Sch.
10. Mähring, 1 Nbk., 1 Sch.
11. Mitterteich, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
12. Münchenreuth, 1 Wfk., 1 Kap., 2 Sch.
13. Neualbenreuth, 3 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Ottengrün, 1 Sch.; *Exp.*
14. Redwitz, 1 Sch.
15. Schwarzenbach, 1 Nbk., 1 Sch.
16. Tirschenreuth, 1 Wfk., 3 Nbk., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*
*St. Kuneg.-K., 1 *Bfc. pr.*
17. Waldsassen, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
18. Waltershof, 2 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
19. Wernersreuth, 1 Nbk., 1 Sch.
20. Wiesau, 1 Wfk., 1 Nbk., 2 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.; Bfc. Primmiss.*
*Fuchsmühl, 1 *Capellan.*; 1 *Coop. II. Cl.*
21. Windischeschenbach, 2 Nbk., 2 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*, 1 *Coop. II. Cl.*
Bernstein, 1 Sch.
22. Wondreb, 1 Kap., 1 Sch.
23. Wurz, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.* n. st.

29. Unterviechtach. Erstreckt sich über 2 Mkt., 135 D., 165 W., 274 E. mit 3071 H. 21,540 S.; hat 12 Pfr. mit 12 Pfk., 8 Filialk., 1 Wallfk., 3 Nebenk., 13 Kapellen und 20 Schulen. — 7 *Coop. I. Cl.*, 6 *Coop. II. Cl.*

1. Achslach, 2 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
2. Arnbruck, 2 Kap., 2 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Drachselsried.
3. Bodenmais, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
4. Böbrach, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
Schönau, 1 Kap., 1 Sch.
5. Englmar, 1 Nbk., 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
6. Geiersthal, 1 Sch.; 1 *Cp. I. Cl.*
Patersdorf, 1 Sch.
7. Gotteszell, 1 Sch.
8. March, 1 Kap., 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
9. Prackenbach, 1 Sch.; 1 *Coop. II. Cl.*
Krailing, 1 Sch.
10. Ruhmannsfelden, 1 Wfk, 1 Sch.; 1 *Coop. I. Cl.*
11. Unterviechtach, 1 Nbk., 4 Kp., 2 Sch.; 2 *Coop. I. Cl.*, 2 *Coop. II. Cl.*
Altennußberg, 1 Sch.
Kirchaitnach, 1 Sch.
Kollnburg, 1 Sch.
12. Wettzell, 1 Sch.
Sakenried.

30. Wunsiedel. Der Bezirk dieses ehemal. Dekanates faßt in sich 3 St., 6 Mkt., 110 D., 38 W., 50 E. mit 4746 H. Dortselbst befinden sich aber nur 400 Katholiken; sie besitzen 15 H. Es besteht nur eine Exp. zu Wunsiedel mit 2 Kap., ohne Schule.

Zusammenstellung

der Diöcesan-Uebersicht vom Jahre 1863.

I. Im ganzen Bisthume befinden sich 37 St. und 1 Vorstadt der nicht zum Bisthume gehör. Stadt Landshut, 90 M., 3895 D., 2109 W., 4034 E., mit 107,224 H.

Bei der Häuserzahl sind auch die den Protestanten gehörigen, wie schon bei den Dekanats-Uebersichten geschehen, eingerechnet.

Die Städte sind: Abensberg, Amberg, Bärnau, Burglengenfeld, Cham, Deggendorf, Dingolfing, Erbendorf, Furth, Grafenwöhr, Hemau, Hirschau, Kelheim, Naabburg, Neunburg v. W., Neustadt a. Culm, Neustadt a. d. Donau, Neustadt a. d. Waldnaab, St. Nikola (Vorstadt von Landshut), Pfreimd, Pleystein, Pressat, Regensburg, Rötz, Schönsee, Schwandorf, Selb, Stadtam-

hof, Stadteschenbach, Stadtkemnath, Straubing, Sulzbach, Tirschenreuth, Vilseck, Waldmünchen, Weiden, Weißenstadt, Wunsiedel.

Die Märkte sind: Abbach, Altmannstein, Arzberg, Au, Beratzhausen, Bogen, Bruck, Donaustauf, Eggenfelden, Ergoltsbach, Eschlkam, Eslarn, Falkenberg in der Oberpfalz, Falkenstein, Floß, Freyhung, Frontenhausen, Gangkofen, Geisenfeld, Geislhöring, Hahnbach, Hohenberg, Hohenburg, Hohenfels, Kallmünz, Kaltenbrunn, Kirchenlamitz, Kirchenthumbach, Kösching, Kötzting, Kohlberg, Konnersreuth, Laaber, Langquaid, Leuchtenberg, Luhe, Luppurg, Mähring, Mainburg, Mantel, Marktleuthen, Massing, Mitterteich, Moosbach in der Oberpfalz, Neuessing, Neuhaus, Neukirchen-Balbini, Neukirchen z. heil. Blut, Nittenau, Oberviechtach, Painten, Parkstein, Parsberg, Pfaffenberg, Pfeffenhausen, Pföring, Pilsting, Plattling, Redwitz, Regenstauf, Reisbach, Rieden, Riedenburg, Roding, Rohr, Rottenburg, Ruhmannsfelden, Schmidmühlen, Schnaittenbach, Schwarzhofen, Siegenburg, Stamsried, Tännesberg, Teisbach, Thiersheim, Thierstein, Unterviechtach, Vilsbiburg, Vohburg, Vohenstrauß, Waldeck, Waldsassen, Waldthurn, Waltershof, Weidenberg, Wernberg, Windischeschenbach, Winklarn, Wörth a. d. Donau, Wollnzach.

II. Die Gesammtzahl der Katholiken beträgt 670,336. So größtentheils nach der Zählung von 1860. Der Schematismus von 1863 weis't im J. 1862 eine Seelenzahl von 673,080 aus, also um 2744 mehr.

III. Zur Seelsorge für dieselben bestehen in 3 Stadt- und 29 Landdekanaten nebst dem Bezirk Wunsiedel 465 Pfarreien (darunter 6 Pfarr-Curatien). Darin befinden sich 871 Pfarr-Schulen (vgl. hierüber die Bemerkung auf S. XXX).

IV. Außer dem Dome und 2 Collegiatkirchen sind dem heil. Dienste geweiht: 489 Pfk., 409 Filialk., 70 Wlfk., 506 Nebenk., 486 Kap. und 1 Stiftskirche der Säcular-Priester-Congregation zu Aufhausen.

V. Außer dem bischöfl. Stuhle, dem Domkapitel und 2 Collegiatkapiteln, sowie den Vorstandschaften in den bisch. Seminarien, bestehen folgende kirchliche Pfründen und Stellen:

462 Pfarrpfründen (Dompfarrei, Stiftspfarrei St. Cassian und Curatie Lappersdorf sind ohne Pfründen),
8 Curat-Beneficien, davon 1 cum on. sch.;
167 einfache Beneficien (darunter 1 Chor-Benef.; 5 mit Unterricht im Latein, 8 mit Unterricht in der Elementarschule; 6 sind zeitweilig Pfarrpfründen beigegeben);
75 mit Pfarrpfründen vereinigte Beneficien;
6 Manual-Beneficien (1 mit einer Expositur vereint);
3 Prediger-, 5 Curat-Stellen; 2 Präses-Stellen der Marianischen Congregation;
52 Expondituren (darunter 12 cum on. scholae);
11 Wallfahrtspriester-Stellen (Kaplaneien);
215 Cooperaturen I. Cl. (1 ob benef. par. addit., 1 ob parochiam alteri pro temp. unit., 1 cum on. sch.);
173 Cooperaturen II. Cl. (5 ob benef. par. add., 12 non stabilit.);
9 Sacellanien (1 cum onere scholae; 2 non stabilit.); zwei davon (Sandersdorf und Eglofsheim) sind z. Z. mit Beneficien verbunden;
9 Frühmesser-Stellen (4 non stabilit.).

Außerdem: 2 Kapellmeister-, 2 Chorregenten- und Musik-Seminar-Inspector-Stellen; 1 Chorregenten-Stelle cum on. sch. lat.

Zu erwähnen sind noch: 1 Priester-Bruderschafts-Kapitel (in Straubing), 1 Congregation von Säcularpriestern (Oratorium, in Aufhausen).

VI. Von den Pfarrpfründen sind 19 liberae collationis, auf 1 wird vom Weihbischof präsentirt; bei 32 wechselt die lib. coll. mit der Präs. Sr. M. des Königs; auf 337 präsentirt S. M. der König, auf 37 Gutsherrschaften (auf 4 ders. S. D. der Fürst von Thurn und Taxis), auf 13 das Collegiatstift der Alten Kapelle (12 davon sind ihm incorporirt), auf 6 das Collegiatstift St. Johann, auf 1 das Frauenkloster zum heiligen Kreuz in Regensburg, auf 7 Pfarrer, auf 5 die Universität München, bei 1 wechselt die Präs. Sr. M. des Königs mit der Präs. der genannten Universität; auf 3 Magistrate. 3 Pf. sind ohne Pfründe (s. bei V).

Das Präsentationsrecht Sr. M. des Königs beruht bei sehr vielen Pfarrpfründen auf Art. XI. des Concordats, der dasselbe auf alle jene Pfründen ausdehnte, auf welche die damals (i. J. 1817) nicht mehr bestehenden geistl. Corporationen einst präsentirten.

Der Wechsel der lib. coll. mit der Präsentation Sr. M. des Königs rührt bei den meisten Pfarrpfründen daher, daß schon vor Langem in den zu Niederbayern gehör. Pfarreien die Präs. des Churfürsten an die Stelle der päpstlichen Verleihung in den sogenannten päpstlichen Monaten trat.

Von den Curat- und einfachen Beneficien in den Stadt- und Landdekanaten sind 27 liberae collationis; die lib. coll. wechselt bei 2 mit der Präs. Sr. M. des Königs, bei 2 mit der Präs. von Gutsherrschaften, bei 1 mit der Präs. einer Familie; auf 35 präsentirt S. M. der König, bei 2 im Wechsel mit Gutsherrschaften, bei 9 im Wechsel mit Magistraten, bei 2 cumulativ mit Magistraten, bei 1 im Wechsel mit einer Familie; auf 35 präsentiren Gutsherrschaften, auf 2 die Priesterbruderschaft in Straubing, auf 1 das Clarissenkloster zu Viehhausen, auf 5 Pfarrer, auf 2 Bruderschaftsconcilien, auf 20 Magistrate und Gemeinden, auf 8 gewisse Familien, auf 1 abwechselnd Pfr. und Gutsherrschaft, auf 2 abwechselnd Pfarrer und Magistrate oder Gemeinden, auf 10 cumulativ Pfarrer und Gemeinden, auf 1 Magistrat mit Innungen, auf 1 Gemeinde und Familie; bei 3 findet die Präsentation in noch complicirterer Weise statt.

VII. Die Protestanten haben innerh. des Bisthums 5 Dekanatsitze: Regensburg, Sulzbach, Weiden, Wunsiedel, Kirchenlamitz; 47 Pf. (wovon 22 im Simultaneum, vergl. S. 413, 432), mit 38 Pfarrsitzen (9 Pf. sind combinirt), 4 Pf.-Vicariate. Die Gesammt-Seelenzahl ist 70,250. Sie vertheilen sich wie folgt:

1. In Regensburg 2 Pf. mit beiläufig 6500 S. (die Häuserzahl ist bei dem steten Wechsel der Besitzer unbestimmbar).
2. In Amberg 1 Pf. mit 16 H. 400 S.
3. In Straubing 1 Pfarrvic. mit 7 H. 114 S.
4. Im Dekanatbezirk Stadtkemnath 3 Pf., 1 Pfarrvic., 774 H. 5841 S.
5. Im Dekanatbezirk Tirschenreuth 2 Pf., 1 Pfarrvic., 802 H. 6421 S.
6. Im Bezirke Wunsiedel 17 Pf.; 16 Pfarrsitze, 4731 H. 38,090 S.
7. Im Dekanatbez. Sulzbach (Simult.) 22 Pf., 14 Pfarrsitze, 1 Pfarrvic., 1820 H. 12,159 S.
8. In den übrigen Dekanatbezirken wohnen Protestanten nur an wenigen Orten, sind noch seltener ansäßig, und beläuft sich ihre Gesammtzahl annähernd auf 725 S., welche etwa 50 H. besitzen, und theils den nächstgelegenen, im Bisthum befindlichen prot. Pfarreien und Vicariaten, theils den protest. Pfarrsystemen zu Landshut, Passau und Ingolstadt eingewiesen sind.

Außerdem befinden sich innerhalb des Bisthums beiläufig 150 Mennoniten.

VIII. Juden sind in größerer Zahl zu Regensburg, Sulzbach und Floß; an diesen 3 Orten haben sie Synagogen und Leichenäcker, in Floß auch ein Rabbinat. Ihre Zahl mag sich auf 800 belaufen.

Geographische und Grenz-Verhältnisse des Bisthums.

I. Geographisch erstreckt sich das Bisthum vom 29° 6' bis zum 30° 52' östl. Länge, und vom 48° 22' bis 50° 14' nördlicher Breite, und hält einen Flächenraum von beiläufig 246 □ Meilen.

Das Bisthum liegt ganz und ausschließlich im Königreich Bayern (vgl. S. IV, V); seine östliche Grenze bildet auf eine lange Strecke zugleich die politische Grenze gegenüber dem Kaiserstaate Oesterreich (Königreich Böhmen).

II. Faßt man die gegenwärtige politische Eintheilung Bayerns ins Auge, so nimmt das Bisthum den weitaus größ. Theil des Kreises Oberpfalz und von Regensburg ein, und befinden sich darin die Stadtdekanate Regensburg und Amberg, die Dekanate Allersburg, Hirschau, Laaber, Leuchtenberg, Naabburg, Neunburg v. W., Regensburg, Roding, Schwandorf, Stadtkemnath (mit Ausn. von Fichtelberg, Kirchenlaybach und der Exp. Kirchenpingarten), Sulzbach, Thumstauf (mit Ausn. von Aholfing), Tirschenreuth (mit Ausn. von Redwitz); 4 Pf. des Dek. Atting (Aufhausen, Riekofen, Schönach, Sünching), 8 Pf. des Dek. Cham (Arnschwang, Cham, Dalking, Furth, Pachling, Pempfling, Sattelpeilnstein, Schornborf), 15 Pf. des Dek. Pföring, 3 Pf. des Dek. Pondorf, 8 Pf. des Dek. Schierling.

Im Kreise Niederbayern liegt das Stadtdekanat Straubing und die Dekanate Altheim, Deggendorf, Dingolfing (mit Ausn. von Egglkofen), Frontenhausen, Geislhöring, Kelheim, Mainburg, Pilsting, Pondorf (mit Ausn. der Pf. Pondorf, Arrach, Kirchenroth), Rottenburg, Unterviechtach, 4 Pf. des Dek. Atting, 8 Pf. des Dek. Cham, 1 Pf. des Dek. Geisenfeld, 1 Pf. des Dek. Pföring (Essing), 4 Pf. des Dek. Schierling (Laichling, Paring, Pinkofen, Schierling), 1 Pf. des Dek. Thumstauf.

Zum Kreise Oberbayern gehört das Dek. Geisenfeld (mit Ausn. der Pf. Oberempfenbach), 9 Pfarreien des Dek. Pföring (Appertshofen, Deising, Großmähring, Kasing, Kösching, Menning, Pföring, Stamham, Tholling), und Egglkofen im Dek. Dingolfing.

Zum Kreise Oberfranken gehört der Bezirk Wunsiedel, dann die Pf. Redwitz im Dek. Tirschenreuth; Fichtelberg, Kirchenlaybach und Exp. Kirchenpingarten im Dek. Stadtkemnath.

III. Kirchlich grenzt das Bisthum an die Erzbisthümer und Bisthümer Prag, Budweis, Passau, München-Freysing, Augsburg, Eichstätt, Bamberg.

---

f*

Zusammenstellung

der Orden oder Regular-Congregationen, welche im Bisthume Regensburg bestehen oder ehedem darin bestanden.

Es bestehen im Bisthume 13 Klöster oder klösterliche Anstalten von Männern. Die Benedictiner haben 2, die Karmeliten 2, die Franciscaner 5, die Redemptoristen 3, die barmh. Brüder 1 Klöster, Anstalten oder Häuser; dazu eine Eremiten-Verbrüderung. — Sie haben im Ganzen 6 eig. Ordens-Kirchen, 1 Ordens-Kap. mit öffentl. Charakter.

Es bestehen ferner 81 Klöster und klösterl. Anstalten von Frauen. Die Clarissen haben 3, die Cistercienserinen 1, die Dominicanerinen 2, die Salesianerinen 2, die Ursulinen 1, die Elisabethinerinen 1, die Franciscanerinen III. Ord. 1, die Frauen vom Guten Hirten 1, die Englischen Fräulein 1, die Schulschwestern 34, die Barmherzigen Schwestern 16, die Armen Franciscanerinen 18 Klöster, Häuser, Anstalten, oder sind in solche berufen. — Sie haben im Ganzen 6 eig. Ordenskirchen, 2 eig. Kapellen mit öffentlichem Charakter. — Auch befinden sich bei diesen Frauen-Klöstern &c. 8 selbstständige Beichtvater- und Officiator-Stellen (darunter 1 mit einem Manual-Beneficium verbunden und 1 non stabil.), welche mit Säcular-Priestern besetzt werden.

Die Klöster &c. sind in der Matrikel von S. 479—525 behandelt, und geschichtl. Notizen über die ehemals im Bisthume bestandenen Klöster beigefügt. Zur leichteren Uebersicht folgt hier, mit Angabe der betreff. Seitenzahl in der Matrikel, ein Verzeichniß der Orden und Congregationen im Bisthume. Die ehemal. Klöster sind mit kleiner Schrift gedruckt.

Zur Hagiographie des Bisthums.

Bisthums-Patron ist der heil. Wolfgang C. Bischof von Regensburg, s. S. 17. Patroni secund. sind die hl. Bischöfe Emmeram M. (S. 17), Erhard C. (S. 14), Dionysius Areopagita E. M., dessen hl. Leib von Kaiser Arnulf aus Paris nach Regsbrg. gebracht wurde (S. 17). An diese reiht sich der sel. Albert der Große C. Bischof von Regsbrg. (S. 19, 20). — Oeffentl. kirchl. Verehrung genießt auch der hl. Englmar M. (S. 467).

Den Namen von Seligen führen und wurden vom Volke seit unfürdenklichen Zeiten als solche an den Stätten ihrer Ruhe verehrt: Wolflet E. C., Gefährte des hl. Emmeram (S. 488), Albert E. C., Bruder des hl. Erhard (S. 14), Gaubald[1], Gunthar[1] und Tuto, Bischöfe von Regsbrg. (S. 17), Ramwold (S. 17) und Adalbert[1], Aebte zu St. Emmeram, der Prediger Berchtold C. (S. 15), der Augustiner-Laienbruder Friedrich (S. 15), die Königin Hemma (S. 19, 485), Aurelia Virg. (S. 17), Kunegund von Uttenhofen Virg. (S. 14), Gamelbert C. zu Michaelsbuch (S. 296), Abt Utto zu Metten (S. 82), Abt Erminold von Prüfening (S. 331), Heinrich

[1]) Der Leib desselben ruht wahrscheinlich in St. Emmeram.

aus dem Geschl. der Babo von Abensberg zu Ebrantshausen (S. 241) und sein Bruder Loibrich zu Schwandorf, Albert aus dem Geschl. der Grafen von Haygerloch, Prior zu Oberaltaich (S. 316); der Benedict.-Mönch Otto zu Walderbach[1] (Sohn des Stifters, S. 507), der Einsiedler Wilhelm von Windberg[2], Bertha von Biburg, Stifterin des dort. Klosters[3] (S. 498), Wolffindis V. M. zu Reisbach (S. 140); die Schotten Mercherdach C. (S. 19) und Marianus C. (S. 488) zu Regsbrg., Marinus, Vimius und Zimius zu Griesstett. (S. 273); der Bauersmann Johannes zu Vohburg (S. 153).

Auch Bischof Heinrich II. von Regensburg starb im Rufe heiligmäßigen Lebens[4].

Für das Bisthum durch ihre Thaten und ihren Aufenthalt in demselben besonders hochverdient sind (außer den auf S. II genannten ersten Glaubensboten): der heil. Bischof Rupert von Salzburg, der heil. Bonifacius, Erzbischof von Mainz, der heil. Kaiser Karl der Große (S. 11, 497, 499), der heil. Kaiser Heinrich II. und seine Gemahlin, die heil. Kaiserin und Jungfrau Kunegundis (S. 11), die im Schloße zu Abbach zu wohnen pflegten, der heil. Papst Leo IX. (S. 333)[5], sowie der heil. Bischof Otto von Bamberg (S. 22, 178, 498, 499), der heil. Eberhard, erster Abt von Biburg, später Erzbisch. von Salzburg (1164 gest.), der sel. Tagmo, Erzbisch. von Magdeburg (vorzüglichster Schüler und Mitarbeiter des heil. Wolfgang, starb 1011), der sel. Abt Wilhelm von Hirsau, fr. Zögling und Mönch im Kloster St. Emmeram (starb 1091), der heil. Einsiedler Sebald (S. 8, 487), der sel. Wigand, erster Prior des Klosters Waldsassen, der heil. Johannes Capistranus (S. 504) und der ehrw. Petrus Canisius a. d. Gesellschaft Jesu. Auch der heil. Gotthard, vom hl. Wolfgang zum Priester geweiht, Abt von Niederaltaich, später Bischof von Hildesheim, muß hier genannt werden[6]; ebenso zwei geborne Regensburger: der sel. Gerard, Mönch von Clugny, dann Cardinal-Bisch. von Ostia († 1077), und der sel. Waldarich (Ulrich), gleichfalls Mönch von Clugny; endlich der sel. Macarius, Abt zu St. Jakob in Würzburg, fr. Benedictiner zu St. Jakob in Regensburg. — Der ehrw. Gerhoch, Abt zu Reichersberg, war von 1126 an mehrere Jahre Pfr. in Cham und des Bischofs Chuno Rathgeber.

Im Dome sind ferner die Gebeine des heil. Florinus C., und Häupter der Gefährten des heil. Gereon und des heil. Mauritius; in der sog. Maria-Läng-Kap. (S. 14) unter dem Altare sind viele Gebeine der Martyrer der Thebäischen Legion. Die St. Ramwolds-Gruft steht der Ueberlieferung nach auf dem Platze, wo die Christen beigesetzt wurden, welche in den ersten Jahrhund. zu Regensb. ihr Blut für den Glauben vergoßen.

Seitdem es üblich geworden, die Leiber der heil. Martyrer aus den Katakomben zu Rom zu erheben, und auf die Bitten der Bischöfe oder Gläubigen an verschiedene Orte zur öffentl. Verehrung zu übersenden, wurde das Bisth. Regensburg reich an solchen Reliquien. Es haben darin folgende heil. Martyrer die Stätte ihrer Ruhe und Ehre gefunden.

Alexander in der Pfk. zu Waldsassen.
Amantius in der Pfk. zu Frontenhausen.
Antoninus in der Klosterkirche zu Seligenthal.
Asteria in der Pfk. zu Amberg.
Asterius in der Ursulinenkirche zu Straubing.
Aurelianus in der Pfk. zu Binabiburg.
Aurelius im Dome.
Aurelius in der Stiftskirche zur Alten Kapelle.
Aurelius in der Pfk. zu Moosbach, Dek. Naabburg.
Basilius in der Pfk. zu Oberviechtach.
Benedictus in der Filk. zu Mallersdorf (Pf. Westen).
Benedictus in der Pfk. zu Speinshardt.
Benignus in der Wallfk. bei Pfeffenhausen.
Blasius in der Wallfk. bei Pfeffenhausen.
Bonifacius in der Pfk. zu Altdorf.
Calavella in der Maria-Hilfkirche bei Vilsbiburg.
Calcidonius in der St. Emmeramsk. zu Regsbg.
Cassianus in der Klosterkirche zu Seligenthal.
Clara in der Pfk. zu Neukirchen z. heil. Blut.
Clemens in der Hofkapelle zu Amberg.
Clemens in der Pfk. zu Arrach.
Clemens in der Filk. zu Mallersdorf (Pf. Westen).
Cölestina in der Pfk. zu Pielenhofen bei Regsbg.
Cölestinus in der Deutschen-Schulk. zu Amberg.
Cölestinus in der Atzlburg bei Straubing.
Cölestinus in der Filk. zu Mötzing (Pf. Riekofen).
Columba in der Atzlburg bei Straubing.
Columba in der Wallfk. bei Pfeffenhausen.
Columba in der Pfk. zu Schwarzhofen.
Constantinus in der Hofkapelle zu Amberg.
Crescentianus in der Pfk. zu Amberg.
Deodatus in der Pfk. zu Waldsassen.

[1]) Er wurde in Mitte der Klosterkirche beigesetzt. — [2]) Im 12. Jahrh. Er wurde in einer Kap. bei Bogen bestattet. — [3]) Schwester des hl. Erzbischofs Eberhard von Salzburg. Sie wurde (1151) in der Klosterk. zu Biburg beigesetzt. — [4]) Wurde im Dom bestattet. Er gilt als Begründer der Musica sacra im Dome. — [5]) Er kanonisirte bei seiner Anwesenheit in Regensburg (1052) den heil. Wolfgang und heil. Erhard. — [6]) Das an der süd-östl. Bisthumsgrenze gelegene Benedictinerstift Niederaltaich präsentirte auf die (z. Th. incorporirten) Pfarreien Arnbruck, Böbrach, Haidlfing, Irlbach (Dek. Pilsting), Mariaposching, Pfelling, Schwarzach, Wettzell.

Desiderius in der Stiftskirche zu Aufhausen.
Desiderius (caput) in der Pfk. zu Hatzkofen.
Desiderius in der Pfk. zu Kollbach.
Dionysius presb. in der Pfk. zu Geisenfeld.
Donatus in der Maria-Hilfkirche bei Vilsbiburg.
Donatus in der Pfk. zu Reichlkofen.
~~Dulcissimus in der Pfk. zu Unterviechtach.~~
Fausta (caput) in der Pfk. zu Walderbach.
Faustina in der Pfk. zu Dingolfing.
Faustinus in der Loretokapelle zu Erbendorf.
Felicianus in der Pfk. zu Metten.
Felicianus in der Pfk. zu Naabburg.
Felicissimus in der Pfk. St. Jakob zu Straubing.
Felicissimus in der Pfk. zu Schwarzhofen.
Felicissimus in der Filk. zu Pfettrach (Pf. Altdorf).
Felix in St. Magn zu Stadtamhof.
Felix in der Pfk. zu Deggendorf.
Felix in der Pfk. zu Hahnbach.
Felix in der Expk. zu Ottengrün.
Floridus in der Maria-Hilfkirche bei Vilsbiburg.
Fortunatus in der Pfk. zu Metten.
Fortunatus in der Pfk. zu Oberviechtach.
Fortunatus in der Schloßkapelle zu Regendorf.
Gorgonius (caput) in der Pfk. zu Hatzkofen.
Gratianus in der Pfk. zu Waldsassen.
Gratus in der Pfk. zu Laaberberg.
Hilaria cum conjuge Justino in der Pfk. zu Luhe.
Hilarilla in der Maria-Hilfkirche bei Vilsbiburg.
Hilarius in der Pfk. zu Achslach.
Honestus in der Expk. zu Wiesbach.
Honoratus in der Pfk. zu Vilsbiburg.
Innocentia in der Pfk. zu Pfeffenhausen.
Innocentius in der Pfk. zu Loitzenkirchen.
Joannes in der Stiftskirche zu Aufhausen.
Joannes in der Pfk. zu Feldkirchen.
Irenäus in der Pfk. zu Cham.
Julia in der Schloßkapelle zu Poxau.
Juliana in der Pfk. zu Tiefenbach.
Justinus im Dome.
Justinus in der Filialk. zu Essenbach (Pf. Altheim).
Justinus cum conjuge Hilaria in der Pfk. zu Luhe.
Justus in der Schloßkapelle zu Offenstetten.
Laurentia in der Pfk. zu Langquaid.
Leontius im Dome.
Longinus in der Nebenk. zu Tunzenberg (Pf. Martinsbuch.)
Lucianus in der Pfk. zu Rohr.
Marina in der Pfk. zu Pielenhofen bei Regensbg.
Martialis in der Pfk. zu Dingolfing.
Martialis in der Nebenk. zu Niederaichbach (Pf. Niederviehbach).
Mauritia in der Schutzengelkirche zu Straubing.
Maximianus in der St. Emmeramk. zu Regsbg.
Maximinus in der Pfk. zu Waldsassen.
Maximus in der Pfk. zu Waldsassen.
Modestinus in der Pfk. zu Schneiding.
Nicasius in der Deutschen-Schulk. zu Amberg.
Norbertus in der Pfk. zu Speinshardt.
Orphila in der Pfk. zu Altheim.
Pacificus in der Pfk. zu Laaberberg.
Peregrinus in der Filk. Weißenregen (Pf. Blaybach).
Pius in der Pfk. zu Hirschau.
Pius in der Pfk. zu Oberaltaich.
Placidus in der Pfk. zu Hirschau.
Polyänius in der Clarissenkirche zu Regensburg.
Porphyrius in der Pfk. zu Arnschwang.
Primianus in der Pfk. zu Stadtkemnath.
Priscus (caput) in der Wallfk. Weißenberg (Pf. Schwarzach).
Prosper in der St. Georgkirche zu Amberg.
Pulcheria in der Schloßkapelle zu Offenstetten.
Reparatus in der Pfk. zu Pfeffenhausen.
Romanus in der Filk. zu Artlkofen (Pf. Altheim.)
Sabinus E. M. in der Pfk. zu Windberg.
Serena Vid. in der Pfk. zu Windberg.
Silvanus in der Pfk. (Kapelle B. M. V. Dol.) zu Tirschenreuth.
Theodatus in Obermünster zu Regensburg.
Theodora in der Pfk. zu Pfeffenhausen.
Theodorus in der Pfk. zu Biebing.
Theodorus in der Pfk. zu Reissing.
Theodorus in der Klosterkirche zu Seligenthal.
Theodosius in der Pfk. zu Waldsassen.
Theophilus in der Pfk. zu Pfreimd.
Theophilus in der Filk. Sandharl. (Pf. Abensberg).
Tigrinus in der Pfk. zu Dingolfing.
Urbanus (caput) in der Pfk. zu Hatzkofen.
Urbanus in der Pfk. zu Rohr.
Urbanus in der Pfk. (Kapelle B. M. V. Dol.) zu Tirschenreuth.
Ursa in der Pfk. zu Waldsassen.
Valentina in der Schutzengelkirche zu Straubing.
Valentinus (caput) in der Pfk. zu Hatzkofen.
Valentinus in der Pfk. zu Waldsassen.
Valerius in der Nebenk. zu Tunzenberg (Pf. Martinsbuch).
Victor in der Stiftskirche zu Aufhausen.
Victor in der Pfk. zu Binabiburg.
Victor in der Pfk. zu Pfreimd.
Victor in der Pfk. zu Schwandorf.
Victor in der Klosterkirche zu Seligenthal.
Victoria in der Pfk. zu Biebing.
Victoria in der Wallfk. bei Pfeffenhausen.
Victorinus in der Pfk. zu Waldsassen.
Vincentius in der Pfk. zu Oberaltaich.
Vincentius in der Pfk. zu Pfeffenhausen.
Vitalianus in der Pfk. zu Waldsassen.
Vitalis in der Pfk. zu Hebertsfelden.

Zum Schluße seien noch die vorzüglicheren oder mehr bekannten Wallfahrts-Orte im Bisthume verzeichnet, mit Angabe der Seite, auf welcher sie in der Matrikel zu finden sind.

Ss. Trinitatis:
Aichlberg, Pfk., 212.
Armesberg, Pf. Kulmain, 404.
Dreifaltigkeitsberg (Osterberg) bei Regensb., 16.
— — b. Hofdorf, 159.
Kappel bei Münchenreuth, 453.

Ss. Salvatoris:
Bettbrunn, Pfk., 274.
St. Salv.-K. bei Mainburg, 242.

Ss. Sacramenti:
H.-Grab-K. in Deggendorf, 76.

Pretios. Sang. D. N. J. Chr.:
Niederachdorf, Pf. Pondorf bei Straubing, 318.

S. Crucis:
Lohe, Pf. Stephansposching, 305.

B. Mariae Virg.:
Allersdorf, Pf. Biburg, 196.
Alte Kapelle (Gnadenkapelle) in Regensburg, 12, 487.
Angerbach, Pf. Gangkofen, 127.
Anzenberg, Pf. Massing, 134.
Aufhausen, Stiftskirche, 49.
Bogenberg, Pfk., 309.
Deckbetten, Pfk., 331.
Fahrenberg, Pf. Waldth., 234.
Frauensattling, Pf. Gaindf., 100.
Frohnberg bei Hahnbach, 181.
Fuchsmühl, Pf. Wiesau, 460.
Geiersberg bei Deggendorf (B. M. V. Dolor.), 77.
Haindling, 158.
Heilbrunn (Frauenbrünnl), Pf. Wiesenfelden, 325.

Reihenfolge der Bischöfe von Regensburg.

1. Gaubald der sel. reg. v. J. 739—761.
2. Sigericus 762—768.
3. Simpertus 768—791.
4 Adalwin 791—817.
5. Baturicus 817—847.
6. Erchanfrid 847—864.
7. Embricho 864—891.
8. Asbertus 891—894.
9. Tuto der sel. 894—930.
10. Isangrim 930—940.
11. Gunthar, der selige 940.
12. Michael 940—972.
13. Wolfgang der Heilige 972—994.
14. Gebhard I. 994—1023.
15. Gebhard II. Graf v. Hohenwart 1023—1036.
16. Gebhard III. 1036—1060.
17. Otto von Ritenburg 1060—1089.
18. Gebhard IV. Graf v. Hohenlohe 1089—1105.
19. Hartwich I. Herzog v. Kärnthen 1105—1126.
20. Chuno oder Konrad I. 1126—1131.
21. Heinrich I. Graf v. Wolfratshausen 1131—1155.
22. Hartwig II. Graf von Ortenburg 1155—1164.
23. Eberhard der Schwabe 1164—1167.
24. Konrad II. v. Raitenbuch 1167—1185.
25. Konrad III. v. Laichling 1186—1204.
26. Konrad IV. Graf von Teisbach und Frontenhausen 1204—1227.
27. Siegfried 1227—1246.
28. Albert I. Graf von Pietengau 1246—1260.
29. Albert II., der Große und Selige, von Bollstetten 1260—1262.
30. Leo Tundorfer von Regensburg 1262—1277.
31. Heinrich II. Graf von Rotteneck 1277—1296.
32. Konrad V. von Luppurg 1296—1313.
33. Nicolaus von Stachowitz 1313—1340.
34. Heinrich III. v. Stein 1340—1345 und Friedrich Burggraf von Nürnberg 1340—1367.
 * Heinrich v. Stein, Dombek. zu Eichstätt, wurde zum Bischof von Rgsbg. erwählt, vom hl. Stuhle nicht bestätiget, übte keine Jurisdiction in spiritualibus, aber in temporalibus.
35. Konrad VI. von Haimberg 1368—1381.
36. Theodorich, Graf v. Abensberg 1381—1384.
37. Johannes I. von Moosburg 1384—1408.
38. Albert III. von Stauf 1409—1421.
39. Johannes II. von Streitberg 1421—1428.
40. Konrad VII. v. Soest a. Westphal. 1428—1437.
41. Friedrich II. von Parsberg 1437—1450.
42. Friedrich III. von Plankenfels 1450—1457.
43. Rupert I. Sohn des Pfalzgrafen Otto von Moosbach, Administrator 1457—1465.
44. Heinrich IV. von Absberg 1465—1492.
45. Rupert II., Sohn des Pfalzgrafen Friedrich von Sponheim 1492—1507.
46. Johannes III., Sohn des Churfürsten Philipp von der Pfalz, Bisthums-Administrator 1507—1538.
47. Pankraz von Sinzenhofen 1538—1548.
48. Georg Marschalk v. Pappenheim 1548—1563.
49. Vitus von Fraunberg 1563—1567.
50. David Kölderer von Burgstall 1567—1579.
51. Philipp, Sohn des bayer. Herzogs Wilhelm V., Cardinal 1579—1598.
52. Sigm. Friedrich, Frhr. v. Fugger 1598—1600.
53. Wolfgang II. von Hausen 1600—1613.
54. Albert IV. Freiherr v. Törring 1613—1649.
55. Franz Wilhelm, Graf von Wartenberg, Cardinal 1649—1661.
56. Joh. Georg, Graf v. Herberstein 1661—1663.
57. Adam Lorenz, Frhr. v. Törring 1663—1666.
58. Guidobald Graf von Thun, Erzbischof von Salzburg, Cardinal 1666—1668.
59. Albert Sigmund, Herzog von Bayern, auch Bischof von Freysing 1668—1685.
60. Joseph Clemens, Herzog von Bayern, Sohn des Churfürsten Ferdinand Maria, auch Erzbischof von Köln und Bischof von Freysing 1685—1716.
61. Clemens August, Herzog von Bayern und Sohn des Churfürsten Max Emmanuel 1716—1719.
62. Joh. Theodor, Bruder des Vorigen, auch Bischof von Freysing 1719—1763.
63. Clemens Wenzeslaus, Bruder des Königs Friedrich August von Polen 1763—1769.
64. Anton Ignaz, Graf v. Fugger 1769—1787.
65. Max Procop, Graf v. Törring, auch Bischof von Freysing 1787—1789.
66. Joseph Konrad, Freiherr v. Schroffenberg, auch Bischof von Freysing 1790—1803
67. Carl, Freiherr von Dalberg, Bisthums-Administrator 1803—1805, dann Erzbischof 1805—1817.
68. Johann Nep. v. Wolf 1821—1829.
69. Johann Michael v. Sailer 1829—1832.
 * Georg Michael Wittmann, Bischof von Miletopolis i. p. und Weihbischof von Regensburg, von Sr. Maj. dem König Ludwig I. zum Bischofe von Regensburg ernannt am 25. Juli 1832, starb vor seiner Präconisation am 8. März 1833.
70. Franz Xaver v. Schwäbl 1833—1841.
71. Valentin v. Riedel 1842—1857.
72. Ignatius v. Senestrey 1858— ad multos annos!

Ordnung und Gang des Buches.

Stadt Regensburg.

Sitz des Bischofs und Kathedralstadt der Diöcese.

Kathedrale.

Consecr., 8 Alt. fixa, S.

Ist dem heiligen Apostel Petrus geweiht.

Patrocinium am Feste der heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus.

Kirchweihfest: Sonntag nach der Octave des Patrociniums.

Der Dom wurde zu bauen begonnen 1275; am 30. Juni 1276, so weit er im Chore vollendet war, consecrirt; restaurirt 1838. Der Ausbau der nur zur Hälfte vollendeten Thürme wurde begonnen 1860.

Der bischöfliche Stuhl,

im Jahre 739 durch den heiligen Bonifacius als apostolischen Legaten kanonisch errichtet, ist, nach Einziehung seines ehemaligen Besitzes durch den Staat, laut des zwischen dem apostolischen Stuhle und der Krone Bayern am 5. Juni 1817 abgeschlossenen Concordats[1] (Art. 4) mit einer neuen Mensa aus liegenden Gütern dotirt, welche vom Aerar demselben als Eigenthum übergeben werden und der freien Verwaltung des Bischofs unterstehen sollten. Die Anweisung solcher Güter fand aber bis jetzt nicht statt und fließt der im Concordate vorgesehene Ertrag jährlich aus dem Staatsärar. — Nach demselben Concordate (Art. 9) wird der Bischof von Sr. Majestät dem Könige von Bayern ernannt, und erhält von Sr. Heiligkeit dem Papste die kanonische Institution. — Durch das Concordat (Art. 4) ist dem Bischofe eine seiner Würde entsprechende Wohnung gewährleistet. Als solche wurde ihm vom Staate das ehemalige Niedermünsterkloster übergeben. Die Baulast muß das Aerar tragen.

Das bischöfliche Domkapitel

besteht aus zwei Dignitaren (Propst und Dekan), und acht Kanonikern. Dasselbe ist, wegen Einziehung des Besitzes und Vermögens des ehevorigen Domstiftes durch

[1]) S. Oberhirtl. Verordnungen u. s. w. für das Bisthum Regensburg von 1250—1852, gesammelt durch Jos. Lipf, S. 201 ff.; und ebendaselbst die dem Concordate entsprechende Circumscriptionsbulle, S. 205 ff.

den Staat, gleichfalls durch das Concordat (Art. 4) mit bestimmten Einkünften dotirt, welche, wie die des bischöfl. Stuhles, aus liegenden Gütern fließen sollten, die dem Kapitel als Eigenthum zur freien Verwaltung zu übergeben waren; da diese aber vom Staate nicht angewiesen sind, so werden die im Concordate angegebenen Pfründebezüge vom Staatsärar geleistet. — Concordatgemäß (Art. 10) verleiht der Papst die Propstpfründe; den Dekan ernennt Se. Majestät der König. Bei dem Abgange eines Kanonikers rücken, nach einer seit dem Vollzuge des Concordats bestehenden Uebung, die jüngeren in die nächsthöhere Pfründe vor. Auf die dadurch frei werdende letzte Pfründe ernennt Se. Majestät der König, wenn die Erledigung in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September, November geschah; sie verleiht der Bischof, wenn sie in den Monaten Februar, Juni, October erledigt wurde; es ernennt das Domkapitel durch freie Wahl, wenn die Erledigung in die Monate April, August, December fiel. — Propst, Dekan und die vier älteren Kanoniker haben concordatgemäß freie Wohnung in eigenen, vom Aerar dem Domstifte übergebenen Häusern, deren Baulast gleichfalls das Aerar zu tragen hat.

Dem Domkapitel sind sechs Vicarpräbenden beigegeben. Sie waren concordatgemäß ebenso mit liegenden Gütern zu dotiren, wie die Kanonikalpfründen, erhalten aber zur Zeit ihre im Concordate ausgesetzten Einkünfte gleichfalls aus dem Staatsärar. Bei dem Abgange eines Präbendaten rücken die jüngeren vor; und die so erledigte letzte Präbende verleiht jedesmal der Bischof. — Die älteren drei Vicare haben freie Wohnung in den vom Aerar dem Domstifte übergebenen Gebäuden, deren Baulast das Aerar zu tragen verpflichtet ist.

Der Dom ist nach der Circumscriptionsbulle v. J. 1818 zugleich Pfarrkirche, und ist das Domkapitel parochus habitualis, während ein kanonisch zu bestellender Domkapitular als parochus actualis das ganze Pfarramt zu führen hat. Derselbe hat freie Wohnung im eigenen, vom Aerar zu diesem Zwecke übergebenen Hause, dessen Baulast das Aerar tragen muß; aber außer der Hälfte der Stola hat derselbe keine Bezüge als Dompfarrer. — Ihm sind fünf Cooperatoren I. Cl. beigegeben, deren einer in Stadtamhof wohnt (jedoch dort die Miethe zu bezahlen hat), die anderen vier aber zur Zeit im Dompfarrhause Wohnung haben. Sie beziehen ihren Gehalt theilweise vom Aerar, theilweise aus der Hälfte der Stola. — Die pfarrlichen Functionen werden in der ehemaligen Abteikirche des Damenstiftes Niedermünster gehalten, in welcher auch der Taufstein sich befindet. Die Weihe des Taufwassers findet aber daselbst am Char- und Pfingstsamstage vom Dome aus statt. Weiteres später.

Die Baulast am Dome hat das Aerar zu tragen. Ebenso muß dasselbe, weil es die Güter des ehemaligen Domstiftes eingezogen, nach Art. 4 des Concordats die Auslagen für die dem Dome zukommenden gottesdienstlichen Verrichtungen, nach seiner zweifachen Eigenschaft als Kathedrale und Pfarrkirche, sowie für Musik und Meßner, decken. In Anerkennung dieser Pflicht leistet das Aerar zur Zeit jährlich 7000 fl., welche zu obigem Zwecke den Renten des Domkirchenvermögens (des sogenannten Domcustodeifonds) zugeschlagen werden.

An der Kathedrale besteht ferner: 1. eine Predigerstelle, auf welche Se. Maj der König ernennt. Dieselbe wurde früher von den Jesuiten zu St. Paul versehen, weßhalb der aus den Gütern des ehemaligen Jesuitencollegiums gebildete sog. Studienfond dem

Prediger eine Besoldung von 700 fl. und freie Wohnung zu gewähren hat. — 2. Das Stingelheim'sche Beneficium, lib. coll., 1628 von Domkap. Christoph v. Stingelheim gestiftet, mit wöchentlich 3 Messen pro fundat. und eben so oft Theilnahme am Chorgebete. Eink. 298 fl. 5 kr. — 3. Das Manual-Beneficium Ss. Pancratii et Pantaleonis, lib. coll., in eine nun längst zerstörte Capelle dieses Namens gestiftet, später lange Zeit von dem Pfarrer von Donaustauf besessen, i. J. 1838 als selbstständig anerkannt, und 1861 in den Dom verlegt. Wöchentlich ist 1 Messe pro fund. zu lesen. Eink. 44 fl. 37 kr. Last 14 kr. — 4. Die Domkapellmeisterstelle mit einem fixen Einkommen aus dem Domcustodeifond und dem Antheile an der Stola der Dompfarrei. Den Domkapellmeister ernennt der Bischof mit dem Domkapitel. — 5. Die Dompräbende, zunächst ein Seminar für Studirende, welche zum Gesange im Dome verbunden sind und dafür Freiplätze genießen, welche der Domcustodeifond unterhält[1]. Der hochs. Bischof v. Schwäbl und der hochs. Weihbischof, später Erzbischof von Bamberg, K. Bonifaz v. Urban, machten Stiftungen zur Präbende[2]. Die Leitung obliegt dem Domkapellmeister als Inspector; ein Domkapitular hat als Canonicus Scholasticus eine obere Aufsicht und Sorge zu führen. Sie befindet sich in zwei zusammenstoßenden Häusern; die Baulast an dem einen hat das Aerar zu tragen, in dem andern leistet sie der Domcustodeifond. — Zur Besorgung der Kirchenmusik sind ferner z. B. ein Organist und mehrere Sänger bestellt, welche gewisse Bezüge aus dem Domcustodeifond erhalten. — Der Meßner, vom Bischofe mit dem Domkapitel ernannt, erhält seine Bezüge aus dem Domcustodeifond, und hat freie Wohnung in dem vom Aerar angewiesenen und baulich zu unterhaltenden Meßnerhause.

Zum Dome gehören unmittelbar folgende Kirchen, Kapellen ꝛc.:

1. Die größere bischöfliche Hauskapelle, über dem Atrium der Niedermünsterkirche, dem heil. Wolfgang gewidmet, 1 alt. p. — 2. Die kleinere bischöfliche Hauskapelle — ein Oratorium an der Niedermünsterkirche, 1 alt. p. — 3. Die Niedermünsterkirche, s. S. 2 und weiter unten. — 4. Die ehem. Dompfarrkirche, cons., dem heil. Ulrich geweiht, z. Z. außer Gebrauch, 1 alt. fix. — 5. Der alte Dom, cons., dem heil. Stephan geweiht, z. Z. außer Gebrauch, 1 alt. viol. — 6. Die Allerheiligen-Kapelle, cons., z. Z. außer Gebrauch, 1 alt. f. — 7. Der Kreuzgang, ehemals Coemeterium des Domkapitels, bestehend in einem doppelten Hallenquadrat. — 8. Das Kapitelhaus und in dessen unteren Räumen: 9. Die St. Michaels-Kapelle, cons., jetzt außer Gebrauch, 1 alt. viol.; und — 10. Die Rast-Christi-Kapelle. — Die Baulast aller dieser Gebäude muß das Aerar tragen[3].

Gottesdienste im Dome: 1. Die hohen Pontifical-Aemter, Vespern und übrigen Officien, die feierlichen Ordinationen, Oel- und Chrysam-Weihe am Gründonnerstage. 2. Alle dem Domkapitel zukommenden Officia divina; alle Sonn- und Feiertage Predigt, Hochamt, Vespern; dann Hochamt an allen St. Petersfesten zweiten Ranges, am Kreuz-Erfindungsfeste, am Feste des sel. Albert des Großen und des heil. Johann von Nepomuk; die Anniversaria solemnia in die Electionis et Con-

---

[1]) Da vor der Einziehung der Güter des Domstiftes durch den Staat, dieses die Dompräbende mit einer sehr beträchtlichen Zahl von Freiplätzen unterhielt, so fiele dem Aerar die Pflicht des Unterhaltes anheim. Was es in dieser Beziehung leistet, ist in der Aversalsumme von 7000 fl. begriffen, welche dasselbe zur Zeit in den Domcustodeifond bezahlt.

[2]) S. Regensb. Schematismus v. J. 1842, S. 146 ff.

[3]) Die in der Matrikel v. J. 1838, S. 244, noch aufgeführte St. Gallus-Kapelle, in der Domdechantei, ist gegenwärtig keine öffentliche Kapelle mehr, sondern ist ein Theil derselben in ein Privatoratorium verwandelt. — Von den zahlreichen anderen Kirchen und Kapellen, welche vor Alters in Regensburg dem öffentlichen Gottesdienste dienten, aber jetzt ihrem heiligen Zwecke entfrembet sind (s. die eben erwähnte Matrikel), werden wir in der Folge nur jene erwähnen, welche unseres Wissens baulich noch bestehen und keine so wesentliche Umwandlung erfahren haben, daß ihre frühere Bestimmung dadurch unkenntlich gemacht und der locus sacer nicht bloß profanirt, sondern vollständig execrirt worden wäre.

secrationis Episcopi, und das Anniversarium für den letztverstorbenen Bischof; das tägliche Chorgebet (nur theilweise) mit der Conventmesse. 3. Im Advent täglich Rorate-Amt; pro def. episcopis, canonicis etc. 2 Anniversaria; sowie 4. nach Herkommen täglich früh, sodann um 8 und 9, an Sonn- und Festtagen um $^1/_2$8 und 10 Uhr heil. Messen. Gestiftet: 2 Jahrtage, 4 Quat.-Messen, 1 Jahresmesse (s. Niedermünster).

Nach vieljährigen Verhandlungen ließ das Aerar sich herbei, statt der älteren, sehr zahlreichen, bei dem Dome sowohl, als in der Dompfarrkirche St. Ulrich und in der Niedermünsterkirche gestifteten Messen- und Jahrtags-Obliegenheiten (deren Stiftungskapitalien bei der Säcularisation miteingezogen wurden) das Stipendium für tägliche 3 Messen zu bezahlen (jährlich 547 fl. 30 kr.), deren eine im Dome, die andere in der St. Ulrichskirche, die dritte in Niedermünster als allgemeiner Ersatz für die bestandenen Verpflichtungen gelesen werden sollten. Es kam aber bis jetzt nicht einmal die Auszahlung dieser überaus geringen Abfindung zum Vollzuge, weßhalb seit 1821 den alten gestifteten Obliegenheiten in keinerlei Weise Genüge geschehen konnte.

Bruderschaften im Dome: 1. Corporis Christi, gest. 1614, hat alle Donnerstage Amt und Procession cum Ssmo; alle Quatempersonntage Procession cum Ss. — 2. S. Wolfgangi, vom heil. Wolfgang selbst begründet. Sie bestand unter folgenden 8 sog. geistl. Ständen: Domkapitel, St. Ulrichs-Pfarre, Stift zur alten Kapelle und zu St. Johann, Obermünster, Mittelmünster (später St. Paul), Niedermünster, St. Emmeram (wegen der St. Rupert-Pfarre). In diesen 8 Kirchen werden abwechselnd jährlich 4 Quatemper-Aemter mit je 7 Messen gehalten. Die Rentenüberschüsse sind unter die 8 „Stände" zur Verwendung für gottesdienstliche Zwecke in den betreffenden Kirchen zu vertheilen.

Das Domkapitel hat außer den gottesdienstlichen Obliegenheiten auch durch bestimmte Mitglieder die Aemter eines Theologus, Poenitentiarius (beide nach Art. 3 des Concordats), Summus Custos und Scholasticus zu versehen. — Nach dem Concordate (Art. 3) sind seine Mitglieder verpflichtet, dem Bischofe in der Verwaltung des Bisthums als Räthe und Führer der kirchlichen Regierungsgeschäfte zu dienen. Die Vicare haben die Pflicht, sich von dem Bischofe zu entsprechenden Diensten verwenden zu lassen. — Endlich hat das Domkapitel die oberste Verwaltung einer großen Zahl von kirchlichen Pfründen- und Wohlthätigkeitsstiftungen, wovon später.

Leitung des Bisthums.

Das Haupt und der Oberhirt der Diöcese, der kanonisch eingesetzte Bischof besitzt und übt als

Ordinarius

nach Maßgabe des kirchlichen Rechtes die volle geistliche Gewalt im Bisthume. Als seinen ordentlichen Stellvertreter ernennt und bekleidet er mit der erforderlichen Jurisdiction in Spiritualibus den

Generalvicar.

Nach Art. 3 des Concordates erhält dieser vom Aerar einen besonderen Functionsgehalt. Den Ordinarius, resp. den Generalvicar, umgibt ein Senat von acti-

den geistlichen Räthen, bestehend aus den Domkapitularen und anderen vom Bischofe dazu ernannten Priestern. Die so gestaltete bischöfliche Behörde führt den Namen

Ordinariat.

Wochentlich werden zwei Rathssitzungen gehalten. Bisweilen werden auch besondere Senate gebildet. Zwei Priester, gewöhnlich Domvicare, fungiren als Secretäre des Ordinariats.

Ist der bischöfliche Stuhl erledigt, so geht die Jurisdiction auf das Domkapitel über, welches nach kanonischer Vorschrift einen Kapitelvicar zu ernennen hat, der allein die Jurisdiction ausüben kann und darf.

Für die Ehescheidungsprocesse besteht, vom Ordinarius bestellt, ein eigener Senat, mit dem Namen

Consistorium oder Ehegericht,

welches in I. Instanz entscheidet. Der Vorstand desselben heißt Official. Ihm sind zur Zeit zwei Räthe, ein Defensor matrimonii und ein Secretär beigegeben.

Den äußeren und materiellen Gang der Geschäfte vermittelt die

bischöfliche Ordinariatskanzlei,

welcher auch die Registratur, die Bibliothek u. s. w. zugehört.

Die Mittel zur Bestreitung der Kanzleibedürfnisse bieten die eingehenden Taxen. Diese sowohl, als verschiedene Diöcesan-Anstalten, von welchen später die Rede sein wird, verwaltet die

bischöfliche Administration,

welche zur Zeit von zwei Priestern geführt wird.

Das Lokal der bischöflichen Behörde, welches nach Art. 4 des Concordats das Aerar zu beschaffen und zu unterhalten hat, befindet sich seit dem Concordatsvollzuge in einem Theile der bischöflichen Wohnung.

Concordatgemäß (Art. 3) hat das Aerar auch für den

bischöflichen Secretär

einen jährlichen Gehalt von 200 fl. zu verabfolgen.

Diöcesan-Anstalten.

I. Das Klerikalseminar zum heil. Wolfgang in Regensburg.

Ist zunächst für die Candidaten des letzten theologischen Curses, dann aber, so weit etwa Raum und Mittel reichen, für die Candidaten der übrigen theologischen Curse und der Philosophie bestimmt. — Die Leitung führt ein Regens, dem hierzu noch andere Priester (Subregens, Präfect und namentlich auch zu den gottesdienstlichen Obliegenheiten in der Kirche Cooperatoren) beigegeben werden. Der letzte theologische Cursus hat eigene Vorlesungen im Seminar, die übrigen Alumnen haben die Vorlesungen am königl. Lyceum zu besuchen. Den Regens, wie alle bediensteten Geistlichen im Seminar, ernennt concordatgemäß der Bischof. Als Lokal ist dem Seminar das ehemalige Damenstift Obermünster vom Aerar übergeben, welches dafür das frühere

Seminargebäude auf dem St. Cassiansplatze tauschweise übernahm. Seminarkirche ist die ehemalige Obermünsterkirche; das Seminar als solches hat aber darin z. Z. außer der täglichen Messe keine eigenen Gottesdienste, indem es an den Gottesdiensten der Kathedrale sich betheiligt. Daher wird später erst Näheres über die Kirche folgen. Zum Gehalte der Seminarvorstände und zum Unterhalte der Seminaristen im letzten theologischen Curse, sowie zur Tragung der Baulast am Seminar und an der Kirche leistet das Aerar einen jährlichen, bisher nicht genügenden Zuschuß, während es nach Art. 5 des Concordats zur Dotirung des Seminars in liegenden Gütern verpflichtet erscheint. Das weitere Bedürfniß wird aus dem von früher her vorhandenen Seminarstiftungsfonde[1], insofern dieser reicht, gedeckt. Zu seinen Gunsten haben die Pfründen das Seminaristicum und die Portio seminaristica (aus dem Nachlasse der bepfründeten Geistlichen), sowie die Cultusstiftungen aus ihren Ueberschüssen einen kleinen Beitrag zu entrichten. Auch wird er durch die Stiftung des geistl. Rathes Dr. Stephan Zahlhaas von Donaustauf v. J. 1813 unterstützt.

Durch große Opfer von Seite des hochsel. Bischofs Franz Xaver v. Schwäbl und durch reichliche Beiträge wurde ein Stiftungsfond für einen zweiten Seminarcurs begründet[2]. Derselbe wird z. Z. noch admassirt, um, wenn gehörig erstarkt, seinem Zwecke vollständig entsprechen zu können. Ausbedungen sind 5 Jahr-Messen.

Hieran reiht sich auch die Endl'sche Stiftung für Zöglinge des Priesterstandes, von dem freiresf. Pfarrer Mich. Endl von Oberaltaich und dessen Schwester i. J. 1840 gegründet. Die Stiftung hat noch einige andere Obliegenheiten.

II. Knabenseminar zum heiligen Wolfgang in Metten.

Die Gründung dieses Seminars wurde 1844 begonnen[3], und durch fromme Beiträge, Schankungen und Legate des Klerus (namentlich durch die Vermächtnisse des hochsel. Bischofs Valentin v. Riedel) und der Gläubigen allmälig ein zweckdienliches Vermögen gesammelt, das indessen durch theils zeitweilige, theils bleibende und stiftungsmäßige Obliegenheiten belastet ist. Dieses Seminar ist zur Erziehung und Bildung von Knaben, die Hoffnung geben, daß sie sich einst dem geistlichen Stande widmen werden, bestimmt, und hat in allen Classen der Lateinschule und des Gymnasiums z. Z. 164 Zöglinge. Einige ganze oder theilweise Freiplätze sind zu Gunsten von Gemeinden oder Familien besonders gestiftet; die übrigen werden aus den Erträgnissen des Vermögens und aus den jährlichen Almosen der Gläubigen hergestellt und nach Würdigkeit und Bedarf vertheilt. — Die Leitung des Seminars ist den PP. Benedictinern zu Metten übergeben und obliegt dieselbe z. Z. einem Director und einem Präfecten. Den Unterricht genießen die Zöglinge in den öffentlichen Schulen des Benedictinerstiftes daselbst. — Das Seminar besitzt kein eigenes Haus, sondern benützt ein dem Kloster gehöriges Gebäude gegen eine jährliche Miethe. — In diesem Hause ist ein Oratorium mit S. und einem Alt. p. für die Zöglinge eingerichtet, wo täglich die

[1]) Vgl. Oberhirtl. Verordnungen-Samml., S. 53, 155, 162, 163, 234; insbesondere den vortrefflichen Hirtenbrief des hochsel. Bischofs Franz Xaver v. Schwäbl (ebendas. S. 324 ff.).
[2]) Vgl. das eben citirte Hirtenschreiben.
[3]) Oberhirtl. Verordnungs-Samml. S. 453, 456, 457.

heil. Messe gelesen wird. Gewidmet ist sie dem heil. Wolfgang. — Von den Wohlthätern ausbedungen sind 92 Jahr-Messen.

III. Emeritenanstalt.

Zur Gründung einer Emeritenanstalt fanden vor mehr als hundert Jahren kleinere Stiftungen statt von Pfarrer Schwabl in Oberhausen (belastet mit 50 Messen), von Pfarrer und Kammerer Westermaier in Aich; in neuerer Zeit von Beneficiaten Greindl in Straubing (belastet mit je 4 Wochen-Messen und Almosen). Förmlich wurde die Anstalt i. J. 1846 mit Zugrundlage verbindlicher Statuten begründet [1].

Durch die Eintrittsgelder, die jährlichen Beiträge, Schankungen und Legate, Theile der Intercalarrenten und Zuschüsse des Aerars (gegenwärtig 2300 fl.), die aber je nach Mehrung des unbelasteten Vermögens verhältnißmäßig abnehmen, hat die Anstalt ein zweckdienliches Vermögen zu begründen. — Der volle Pensionsbezug eines bepfründeten Geistlichen beträgt jährlich 400 fl.; ein unbepfründeter erhält nach Maßgabe seines Bedürfnisses eine Aufbesserung des 208 fl. betragenden doppelten Tischtitels, welchen das Aerar leistet, wenn der Tischtitel von Sr. M. dem Könige gegeben ist. — Von den Wohlthätern nach dem J. 1846 sind 11 Jahr-Messen ausbedungen.

Ein eigenes Haus nebst Dotation, wie es Art. 6 des Concordats bestimmt, hat die Emeritenanstalt noch nicht.

Kränkliche oder altersgebrechliche Emeriten finden in einer eigenen Pflegeanstalt, welche die barmherzigen Brüder in Neuburg a. d. D. errichtet haben, Aufnahme [2]. Die Localitäten wurden vermittelst milder Beiträge aus den Bisthümern München-Freising, Augsburg, Regensburg und Passau von dem Orden der barmherzigen Brüder erworben.

IV. Bischof v. Schwäbl'sche Stiftung zur Unterstützung armer kranker Hilfspriester [3]. Von dem hochsel. Bischofe durch Testament v. 8. Mai 1841 begründet.

Diese Unterstützung wird aus den Zinsen des Legates in gewissen Gaben gereicht, wofür die Empfänger einige Messen für den hochsel. Stifter zu lesen haben.

V. Priesterhaus zu Ensdorf.

Schon 1841 stiftete der hochsel. Bischof Franz Xaver v. Schwäbl das „Priesterhaus zum heiligen Franz Xaver" in Regensburg [4]. Im J. 1852 aber wurde ein Theil der ehemaligen Klostergebäude zu Ensdorf als Eigenthum erworben, und die genannte Anstalt von Regensburg dorthin verlegt. Die Räumlichkeiten dortselbst sind jedoch so groß, daß sie nunmehr zu einem dreifachen Zwecke zu dienen bestimmt sind: 1. Priestern stets Gelegenheit zu geben, nach ihrem eigenen Ermessen die geistlichen Uebungen zu machen; 2. Priestern, die ohne Stelle sind, jederzeit einen angemessenen Aufenthalt zu bieten; 3. um für die im Art. 12 (d) des Concordats vorgesehenen Fälle die nöthige Anstalt zu haben. Für jeden dieser drei Zwecke sind eigene Abtheilungen des Hauses bestimmt. Die Anstalt leitet und verwaltet ein von dem Ordinarius ernannter Director, der z. Z. der Pfarrer von Ensdorf ist.

[1]) Oberhirtl. Verordnungs-Samml. S. 469 ff.; Verordnungs-Blatt 1852, Nr. I. S. 1.
[2]) Oberhirtl. Verordnungs-Blatt v. J. 1853, Nr. II. S. 7; 1854 Nr., IV. S. 1.
[3]) Regensb. Schematismus v. J. 1842, S. 146 ff.
[4]) Regensburger Schematismus v. J. 1842, S. 155 ff.

VI. Stiftung für arme Landsacristeien.

Sie ist i. J. 1684 von dem Domdechant Dausch zu dem Zwecke gegründet, um armen Pfarr- oder den pfarrlichen gleich zu achtenden Kirchen eine Unterstützung an nothwendigen Paramenten, Geräthen und liturgischen Büchern zu gewähren.

VII. Weinzierl'sche Messenstiftung.

Von dem Pfarrer Johann Baptist Weinzierl zu Reissing i. J. 1799 begründet. Die Renten sollen zu Meßstipendien nach der Intention des Stifters verwendet werden.

Das Vermögen dieser Diöcesan-Anstalten sowie mehrerer anderer kleinerer Stiftungen von nicht allgemeiner Bedeutung (z. B. des Pfarrers und Kammerers Joseph Iblacker von Mitterteich für arme Studenten) wird von der bischöflichen Administration (s. S. 5) verwaltet.

Domkapitel'sche Stiftungen.

Außer dem oben (S. 2) genannten Domcustodeifonde, dann dem Vermögen der Rast-Christi-Kapelle, der Corporis-Christi- und der Wolfgangs-Bruderschaft unterstehen dem Domkapitel noch folgende kirchliche Pfründe-, Bruderschafts- und Wohlthätigkeitsstiftungen.

1. Das St. Sebald-Beneficium.

Bestand früher an der Sebaldus-Kapelle (in der Ostengasse), welche 1805 abgebrochen wurde, dann in der Hauskapelle des nahen domkap. kathol. Krankenhauses, in welchem der Beneficiat schon seit 1667 die Seelsorge übte. Nach Verlegung dieses Krankenhauses in das ehemal. Deutsch-Ordenshaus hat die Pfarrgeistlichkeit von St. Rupert dortselbst die Seelsorge zu versehen, jährlich 78 Messen in der Krankenhauskapelle zu lesen und alle Freitage eine Exhortation zu halten, wofür jährlich 100 fl. aus den Beneficialrenten bezahlt werden. Am Sebaldustage sind außerdem 2 Messen zu lesen. Für Paramente ꝛc. erhält das Krankenhaus jährlich 30 fl.; an das domkap. Waisenhaus zahlt das Beneficium 10 fl. — Eink. 510 fl. 54 kr.; Last 233 fl. 30 kr. Der Ueberschuß wird admassirt, um das Beneficium später wieder besetzen zu können.

2. Das Heil.-Kreuz-Beneficium.

Dieses Manual-Beneficium ist 1376 von vier Regensburger Bürgern in die damals bestandene Heil.-Kreuz-Kapelle in der Bachgasse gestiftet worden. Kapelle und ein daranstoßendes Haus gehörten zur Dombechantei, welches Haus vom Domkapitel zur Wohnung des Beneficiaten überlassen wurde, wogegen der Domdechant das Präsentationsrecht auf das Beneficium erhielt. Domdechant v. Wolf, der zugleich patronus beneficii und Beneficiat war, überließ, um dem Domkap. Krankenhause in seiner ungünstigen Lage aufzuhelfen, diesem das Beneficium, und wurde dasselbe 1806 auctoritate Ordinarii mit dem Krankenhause verbunden, jedoch mit dem Bedinge, daß das Krankenhaus die Beneficial-Obliegenheiten, wochentlich 2 Messen pro fundat., zu erfüllen habe. Reinertrag: beiläufig 370 fl.

3. Armenseelen-Bruderschafts-Stiftung.

Die Bruderschaft ist nun in Niedermünster, worüber später. Der Ueberschuß ihrer Renten dient zum Unterhalte der ganz mittellosen Niedermünsterkirche.

4. Domkapitel'sches Krankenhaus zum heil. Joseph.

Errichtet 1664 vom Domkapitel an der Sebalduskapelle in der Ostengasse, zumeist fundirt 1684 durch den Nachlaß des Dombechants Dr. Dausch, und erweitert 1781 durch Nachlaß des Dompropstes Graf v. Recordin. 1837 wurde es in das zu $^2/_3$ von ihm, zu $^1/_3$ vom protest. Krankenhause angekaufte ehemalige Deutsch-Ordenshaus in der oberen Stadt verlegt, von welchem dasselbe den zweiten Stock einnimmt. — Stiftungszweck: Pflege und Heilung der katholischen Dienstboten und Handwerksgesellen, welche sich über bestehendes Dienst- oder Arbeitsverhältniß in Regensburg zur Zeit ihrer Erkrankung ausweisen. Durch besondere, widerrufliche Verträge ist auch Anderen, gegen bestimmte Vergütungen, die Aufnahme gewährt, z. B. den Arbeitern mehrerer Fabriken, den erkrankten Dienstboten und Gesellen von Stadtamhof und Steinweg 2c. Einige Krankenkategorien sind aber eigens ausgeschlossen. Die Krankenpflege und Oekonomie besorgen nach einem Vertrage seit 1837 die barmherzigen Schwestern vom heil. Vincenz v. Paul; die ärztliche Behandlung ist einem Oberarzte, Assistenten und Chirurgen gegen jährliche Remuneration übertragen; die Seelsorge übt (s. S. 8) die Pfarrgeistlichkeit von St. Rupert, in deren Bezirk das Krankenhaus nun liegt. Der Pfarrer bezieht dafür außer den oben bezeichneten Reichnissen des Sebald-Beneficiums jährlich 2 Sch. 4 M. $3^3/_4$ Schz. Korn nach dem Normalpreise. — Als Kranken-Kapelle dient ein Saal, in welchem die Stiftmessen des Sebaldusbeneficiums gelesen werden, mit 1 Alt. p. Beim Krankenhause sind gestiftet, resp. ausbedungen: 4 Quat.-, 242 Jahresmessen. Auch die an das Krankenhaus stoßende ehemalige Deutsch-Ordenskirche, wovon später, ist ausschließliches, durch Kauf erworbenes Eigenthum des Domkapitel'schen Krankenhauses.

5. Domkapitel'sches Waisenhaus.

Gestiftet 1731 von dem Weihbischof und Bisthumsadministrator Dombechant Langwert Gottfried Frhrn. v. Simmern, und durch Beiträge vieler Geistlichen und Laien, später durch große Legate, namentlich der Dombechante: Weihbischof v. Schmid, Frhr. v. Wolframsdorf, Graf v. Recordin, Frhr. v. Schneid; dann des fürstl. Thurn- und Taxis'schen Hofrathes Schirstel, endlich des Kammerers und Pfarrers Höfler von Beyerberg dotirt. Stiftungszweck: Pflege, Erziehung und Unterricht von Doppelwaisen oder vaterlosen Waisen ehelicher Abkunft aus der Stadt Regensburg. Durch besondere Stiftungen haben auch Waisen aus den Pfarrgemeinden Stamsried, Nittenau, Schwandorf und Langenerling Ansprüche auf Freiplätze. Die Aufnahme steht dem Domkapitel zu. Die Knaben, welche aus dem Hause in eine Lehre eingetreten sind, erhalten während der Lehrzeit die nöthige Kleidung, Wäsche, Bett, Lehrgeld, Werkzeug; die zu Gesellen gesprochenen Knaben und die austretenden Mädchen erhalten als Ausstattung Kleidung und Wäsche. — Inspector ist der Domkapitel. Stiftungsverwalter. Pflege, Erziehung, Unterricht und Hauswirthschaft ist seit 1855 durch Vertrag den barmherzigen Schwestern vom heil. Vincenz v. Paul übergeben. — Die Anstalt war früher in dem vom Stifter erbauten Hause in der heil. Geistgasse, seit 1852 in den zwei geräumigen, mit großem Garten versehenen Häusern in der Ostengasse, die früher der katholischen Domkapitel'schen und der protestantischen Krankenanstalt gedient hatten. — Das Waisenhaus hat eine Hauskapelle, 1 Alt. p., dem heil. Aloisius gewidmet, mit S. Der Inspector liest daselbst täglich die heil. Messe. Gestiftet zum Waisenhause, d. h. auf Grund von Vermächtnissen und Geschenken für ewige Zeiten bedungen sind 8 Quat.-, 211 Jahresmessen. — Mit der Waisenhausanstalt ist auch ein Mädchenausstattungsfond für Zöglinge derselben verbunden, 1803 durch Schankungen gebildet. — Zu Gunsten der Zöglinge ist ferner der von Fräulein Karoline Allius legirte Ausstattungsfond, z. Z. 21,529 fl. stark, bestimmt, der von 3 zu 3 Jahren so lange für je 3 Knaben und 3 Mädchen mit einem Betrage von je 500 fl. verloost wird, bis er erschöpft ist.

6. Domkapitel'sche Findelstiftung.

Von Domprobst Karl Graf v. Recordin 1780 gegründet zur Pflege und Erziehung ausgesetzter Findelkinder. Da dieser Zweck selten mehr zur Erfüllung kommt, so werden aus den Renten verwandte Zwecke unterstützt, namentlich das Waisenhaus, der Waisenmädchen-Ausstattungsfond, Wohlthätigkeits- und Schulanstalten; für Bekleidung armer Schulkinder wird jährlich ein erheblicher Betrag verwendet.

7. Domkapitel'sche Lehrlingsstiftung.

Vom Domkapitular zu Regensburg und Domdechant zu Freising Joh. Adalb. Frhr. v. Bodmann 1782 gegründet. Mit deren Renten sollen Kinder von domkap. Bediensteten, die nicht Zöglinge des Domkapitel'schen Waisenhauses sind, zur Erlernung eines Handwerks unterstützt werden. Weil das Kapital vor Alters fast ganz in Wiener Staatsschuldverschreibungen angelegt worden war, dasselbe nun aber seit 1836 mit Zinsenarrest belegt ist (da die Obligationen auf das — säcularisirte — Domkapitel, nicht auf die Stiftung lauten), kann der Zweck gegenwärtig gar nicht erfüllt werden.

8. Hausarmen-Stiftungen.

a. Singer-Ammer-Hausarmenfond, vom geistl. Rath Franz Friedr. Singer 1767 gest., und 1800 durch Legat des Domkap. Registrators Martin Jos. Ammer fast verdoppelt. Stiftungszweck: Unterstützung katholischer Hausarmen in Regensburg. Bei Reorganisation des Armenwesens zu Regensburg ist dieser Hausarmenstiftung ein jährlicher Beitrag von 201 fl. zur städtischen Armenkasse aufgebürdet worden.

b. Wagner'scher Hausarmenfond, von Domkapitular Pet. Wagner 1834 gest. Zweck wie oben.

Für die sämmtlichen hier aufgezählten Stiftungen ist die

Domkapitel'sche Stiftungsverwaltung

bestellt, welche ein vom Domkapitel hierzu ernannter Priester als Verwalter führt, dem aus den Stiftungsgefällen seine Besoldung angewiesen ist. Die Baulast an der Dienstwohnung (mit Geschäftslokal) hat das Aerar.

9. St. Katharina-Spital.

Gestiftet 1226 von Bischof Konrad IV. von Regensburg. Zweck: Pflege und Unterhalt alter und gebrechlicher Bürger und Gemeindeangehörigen von Regensburg. Die Aufnahme übt dermal der Armenpflegschaftsrath aus. Die Verwaltung leitet der Spitalrath, welcher stiftungsgemäß aus 4 Mitgliedern des Domkapitels und 4 Bürgern besteht; unmittelbar steht der Anstalt der Spitalmeister vor, welcher zugleich Spitalpfarrer ist. Der Bischof von Regensburg hat stiftungsgemäß die Oberaufsicht zu üben. Den Haushalt führen seit 1860 barmherzige Schwestern vom heil. Vincenz v. Paul. — Zur Seelsorge besteht eine eigene Pfarrei und Kirche, wovon später.

Collegiatstift U. L. Frau zur Alten Kapelle.

Stiftskirche[1], conf., Titf. Mariä Geburt, Kw. Sonntag darauf; 11 Alt. f., 1 p.; S. — B in einer eigenen Kapelle dem heil. Vitus geweiht.

Collegiatkapitel, 1002 vom heil. Kaiser Heinrich und der heil. Kaiserin Kunegund (welche 1018 die jetzige Kirche bauten) dotirt, besteht gegenwärtig aus 6 Kanonikern, deren einer die Function eines Dekans versieht, und ein anderer eine besondere Präbende, von Theresia Freifräulein v. Stingelheim gestiftet, inne hat. Zur Zeit hat der Dekan nur eine Kanonikalpräbende und wird von Sr. Maj. dem Könige zu der Function des Dekanats ernannt. Das Einkommen der Kanoniker besteht in der Präbende und anderen, zum Theil wechselnden Bezügen. Erstere sowohl als letztere waren zu verschiedenen Zeiten verschieden; sie werden nach Verhältniß von dem Stiftskapitel statutenmäßig regulirt. Alle Bezüge fließen aus eigenem Stiftsvermögen. Sämmtliche Kanoniker haben freie Wohnung in Häusern, die dem Stifte gehören, das an diesen, wie an den Kirchen und allen übrigen eigenen Gebäuden die Baulast trägt, wie es auch das sämmtliche Personal des Stiftes besoldet. — Bei dem Abgange eines Kanonikus rücken die jüngeren in die nächsthöhere Pfründe vor. Auf die dadurch erledigte letzte Pfründe ernennt Se. Maj. der König, wenn die Erledigung in die 6 ungeraden Monate fällt; geschieht aber die Erledigung in den 6 geraden Monaten, so ernennt das Stiftskapitel durch freie Wahl.

Das Kapitel unterhält 6 Chorvicare, die aber nicht präbendirt sind, sondern ihren Gehalt größtentheils aus Beneficien oder Kaplaneien beziehen (s. Seite 12), die mit dem Stifte vereinigt sind und deren Obliegenheiten sie erfüllen. Sie haben freie Wohnung. Bei dem Abgange eines Vicars rücken die jüngeren vor. Das Kapitel ernennt sie, das Ordinariat ertheilt ihnen die Admission.

Dem Stiftskapitel ist die Pfarrei St. Cassian incorporirt, so daß das Kapitel der parochus habitualis ist, während ein Mitglied des Kapitels, von diesem kanonisch bestimmt, als parochus actualis und mit dem Namen eines Pfarrvicars fungirt. Ein Chorvicar ist ihm als Cooperator beigegeben. Ein anderer Chorvicar versieht die Curatie Lappersdorf, s. Landdekanat Regensburg.

Ferner hat das Stift eine Lehranstalt, welche Aula scholastica heißt und z. Z. aus den beiden unteren Lateinschulen besteht. Die Leitung führt ein Kanonikus als Scholastikus; Studienlehrer sind zwei Vicare. Zur Aula gehört ein Seminar für Studenten, welchem z. Z. ein Priester als Inspector vorsteht, und dessen Zöglinge theilweise zum Gesange in der Stiftskirche verbunden sind. Dabei mehrere Freiplätze. Der Inspector, z. Z. zugleich Stiftschorregent, wird vom Kapitel ernannt und hat vom Stifte seinen Gehalt. — Mehrere vom Kapitel mit Gehalt angestellte Choralisten (z. Z. Laien) unterstützen die Kanoniker im Chorgebete; — der Meßner, vom Kapitel bestellt, bezieht seine Besoldung gleichfalls vom Stifte und hat freie Dienstwohnung.

[1]) Die Kapelle, von welcher das Stift den Namen hat, soll von Herzog Theodo III. erbaut und von dem heil. Rupert geweiht sein. Kaiser Karl der Große soll dem Stifte seinen Ursprung gegeben haben. Kaiser Ludwig dotirte die Kapelle 875, Kaiser Karl der Dicke 884.

Unmittelbar zum Stifte gehören folgende Kapellen, Kirchen rc.

1. Die Gnadenkapelle, an die Stiftskirche angebaut, conf., P. und Kw. mit der Stiftskirche; 1 Alt. f.; S. — 2. Die Vituskapelle (mit B., s. S. 11), an die Stiftskirche angebaut, conf., Kw. mit der Stiftskirche. 1 Alt. f. — 3. Die Kapelle Mariä Vermählung (hinter der Stiege); 2 alt. p. — 4. Eine kleine Kapelle, nun profanirt, auf dem ehemaligen Gottesacker bei der Stiftskirche. — 5. Der Kreuzgang, ehemals Coemet. — 6. Die Pfarrkirche St. Cassian, wovon später.

Gottesdienste: 1. in der Stiftskirche: an Sonn- und Feiertagen Amt und Vesper; alle den Collegiatkirchen nach liturgischem Rechte zuständigen Functionen; das ganze tägliche Chorgebet mit Conventamt; die Studienmesse. Im Advent täglich Korate-Amt. Die Feste der heil. Stifter Heinrich und Kunegund werden feierlich begangen; ersteres mit Predigt. — Gestiftete oder sonstige Pflichtgottesdienste: 2 Lobämter, 78 Jahrtage mit 17 Beimessen; jeder der Capitularen (mit Ausnahme des Stingelheim'schen) hat jährlich 142 Messen pro fund. zu lesen; der Steuer'sche Vicar wöchentlich 6 auf dem St. Jakobs-Altare, der Hartmann'sche Vicar wöchentlich 3, der Flaschner-Knoll-Kufner'sche Vicar wöchentlich 4; dann 76 Quat.-, 84 Monat-, 244 Wochen-,17 Feiertags-, 7 besondere Messen. — Das Stift hat in der Pfarrkirche zu Regenstauf jährlich 12 Abachhof'sche Messen lesen zu lassen. — Auch wird z. Z. alle Sonn- und Feiertage Militärgottesdienst (alle 14 Tage mit Predigt) für das katholische Militär von dem Stiftsklerus gehalten. — 2. In der Gnadenkapelle: der Albertini'sche Vicar hat wochentlich 6 Messen zu lesen; ferner gestiftet: 12 Monat-, 52 Wochenmessen, 74 May'sche-, 15 Weinzierl'sche Messen; tägliche Abendandacht. — 3. In der Vituskapelle: Lobamt am Feste des heil. Vitus; jeder Kanoniker (der Stingelheim'sche ausgenommen) hat jährlich 14 Messen pro fund. zu lesen. — 4. In der Mariä-Vermähl.-Kapelle: Lobamt am Feste Mariä Vermählung.

Den Kanonikern obliegen außer den erwähnten gottesdienstlichen Verrichtungen die Aemter eines Custos, Aedilis und Scholasticus. Auch werden dieselben zu entsprechenden Diensten in der geistlichen Regierung der Diöcese vom Ordinarius berufen.

Dem Stifte sind mehrere Pfarreien des Bisthums incorporirt, auf welche das Kapitel einen Vicarius perpetuus ernennt. Es wird dies bei jenen Pfarreien bemerkt werden. Auf andere steht dem Kapitel das Präsentationsrecht zu.

Cultus- und Wohlthätigkeitsstiftungen der Alten Kapelle.

1. Die Stingelheim'sche Präbendestiftung (s. S. 11), wovon der Stingelheim'sche Kanonikus seinen Gehalt bezieht; 2. die Albertini'sche Stiftung, fundirt von der Chirurgenswittwe Alberti, wovon der Albertini'sche Vicar seinen Gehalt bezieht, und womit auch Wohlthätigkeitszwecke verbunden sind; 3. die Steuer'sche Stiftung, woraus der nach ihr benannte Vicar seinen Gehalt bezieht; 4. die drei May'schen Stiftungen, fundirt vom Stiftsdechant May: a. Cultusstiftung zu hl. Messen und anderen gottesdienstlichen Verrichtungen; b. Stipendienstiftung für Studirende aus der May'schen Familie; c. Wohlthätigkeitsstiftung für katholische Hausarme; 5. die Haas'sche Stipendienstiftung für Studirende, fundirt von Stiftsdechant Haas; 6. die Sartori'sche Stipendienstiftung für einen Studirenden, fundirt vom Kanonikus Sartori; 7. die Weinzierl'sche Stiftung für Cultus- und Wohlthätigkeitszwecke, fundirt von der Zahlmeisterswittwe Josepha Weinzierl; 8. die Neßzer'sche Stiftung für Cultus- und Wohlthätigkeitszwecke, fundirt vom Kanonikus Neßzer; 9. die Zillerberg'sche Stiftung für Wohlthätigkeitszwecke, fundirt vom Kanonikus Zillerberg; 10. die Prandstett'sche Stiftung, fundirt vom Kanonikus Prandstett, zur Unterstützung seiner Verwandtschaft, nach deren Erlöschen zur Custodei gehörig; 11. die von Karl Jos. Frhrn. v. Stingelheim, Domprobst zu Breslau, fundirte Stiftung für arme Convertiten.

Zur Verwaltung dieser sämmtlichen Stiftungen, sowie des ganzen Vermögens des Stiftes, seiner Kirchen u. s. w. ist vom Kapitel z. Z. ein Stiftskastenamt bestellt, das z. Z. ein Laie mit festem Gehalte nebst Nebenbezügen und Dienstwohnung bekleidet.

Collegiatstift St. Johann.

(Zum heil. Johannes dem Täufer und Johannes dem Apostel und Evangelisten.)

Stiftskirche, cons., P. Johann Bapt. und Johann Evang., Kw. am 23. Sonntag nach Pfingsten; 5 Alt. f.; S.

Collegiatkapitel, 1127 gest. vom Bischofe Chuno von Regensburg; besteht aus 4 Kanonikern, von welchen einer, nach freier Wahl des Kapitels, die Function des Decans versieht. Die Kanoniker haben einen vom Kapitel statutenmäßig zu bestimmenden Pfründebezug, die drei älteren einige Nebenbezüge. Bezüglich der Wohnungen, der Baulast, dem Besoldungsfond und Stiftsvermögen, dem Vorrücken und der Ernennung gilt dasselbe, was bei dem Stifte der Alten Kapelle.

Das Kapitel unterhält 3 Chorvicare ohne Präbende, mit einem Gehalte aus dem Stiftsvermögen, nebst freier Wohnung. Das Uebrige wie bei der Alten Kapelle.

Gottesdienste: an Sonn- und Feiertagen Amt; alle den Collegiaten nach liturgischem Rechte zuständigen Functionen; das ganze tägliche Chorgebet und die Conventmesse. Das St. Annafest wird mit Amt und Predigt gefeiert; Amt an den Festen des heil. Sebastian, Johann ante port. latin., Enthauptung des heil. Johann des Täufers. Tag vor St. Wolfgang Amt und Messe pro def. canonicis benefactoribus; 24 Jahrtage mit Vigil und Libera, 2 Jahresmessen. — Der Meßner, vom Kapitel ernannt, hat vom Stifte seine Dienstbezüge.

Den Kanonikern obliegen außer den erwähnten gottesdienstlichen Verrichtungen die Aemter eines Custos und Aedilis. Auf mehrere Pfarreien im Bisthume steht dem Kapitel das Präsentationsrecht zu.

Das Vermögen des Stiftes verwaltet ein Kastner, z. Z. ein Laie, vom Kapitel bestellt, mit einem Jahrgehalte aus dem Stiftsvermögen nebst freier Wohnung.

Stadtdekanat Regensburg.

1. Dompfarrei. 1149 H. 12450 S.

Regensburg, untere Stadt Lit. E. F. G. H., mit einem Theil der sog. Feldwache I. 44—47, dem obern und untern Wörth, 878 H. 9064 S.

Stadtamhof, St. am linken Donauufer, $^1/_4$ e. 187 H. 2411 S.

Steinweg, D. $^1/_2$ e. 81 H. und 3 H. vom D. Pfaffenstein, $^5/_8$ e., zus. 975 S.

Die übrigen Häuser von Pfaffenstein gehören zu Winzer.

I. Ueber die Verhältnisse der Dompfarrei s. S. 2.

II. Für die pfarrl. Functionen dient die ehemalige Damenstifts-Abteikirche **Niedermünster**, erb. um 1152, cons., Tit. Mariä Himmelf., Kw. Sonntag nach der Domkirchweihe; 4 alt. f., 5 p.; S., B., Cm. — Hier der Leib des heil. **Erhard**, E. C., seines Bruders des sel. Albert E. C., der ehrw. Kunegund von Uttenhofen, Virg. — Ein Theil des anstoßenden ehemaligen Klosterkreuzganges ist nun eine Kapelle mit 1 a. p. — Gottesdienste: alle Sonn- und Festtage Frühpredigt und Pfarrmesse; Aemter: Fest des heil. Erhard, Kw., 3. Osterfeiertag, Herz-Jesu-Fest, St. Ulrich, Sonntag vor Simon und Judas, Allerseelen; am Charfreitag Predigt. Herkömmlich: täglich früh 2 Messen, an Sonn- und Feiertagen Messe um 9 Uhr, 40stünd. Gebet an den drei Faschingstagen, mehrere Abendandachten; Predigt und Andacht pro def. in der Gottesackerkapelle am Samstag nach Allerseelen. — Gestiftet: a) der Domcustodeifond läßt auf Grund gewisser Obliegenheiten persolviren: 2 Jahrt., 12 Quat.-, 12 Jahres-Messen (hiervon wird 1 Messe in St. Magn gelesen); b) eine tägliche Schulmesse (um $7^1/_2$ Uhr) ist aus der i. J. 1838 abgebrochenen Augustinerkirche hieher übertragen und leistet das Aerar das Stipendium, nebst Vergütung an die Kirche und den Meßner; c) 3 Jahrt., 112 Messen; d) 141 Messen; e) das 40stünd. Gebet an den 3 Osterfeiertagen. — Eine Kirchenverwaltung administrirt einen Theil dieser Stiftungen. — Der Gottesacker, außer der Stadt, ist Eigenthum der katholischen Pfarrei der unteren Stadt. Das Kirchenvermögen bestreitet die Unterhaltungskosten. — Die Musik besorgt die Domkapelle. — Eigener Meßner, mit Gehalt aus dem Domcustodeifond nebst Stolbezügen und freier Wohnung im Dommeßnerhause. Der Dienst wird wie der des Dommeßners verliehen.

III. Bruderschaften: **1.** s. Sebastiani, Titf. am Sonntag nach S. Sebastiansf. mit Abendoctav., 1 Jahrt., 4 Quat.-And. Eigene Vermögens-Verwaltung. — **2.** s. Joannis Nep., Titf. am Sonntag Exaudi, mit Abendoctav, 1 Jahrtag, jeden Tag in der Octav 1 Messe, 4 Quat.-Messen. Eigene Vermögens-Verwaltung. — **3.** Herz-Mariä, Titf. am Sonntag nach der Octav Mariä Himmelf. mit Abendoctav. Nebenfest: Sieben Schmerzen (i. d. Fasten). 51 Samstagmessen, 12 Monatandachten mit Predigt. — **4.** Armen-Seelen, Titf. Sonntag nach Allerseelen; am Allerseelentag und die folgende Octav hindurch Requiem (Sonntag ausgenommen) und Abendandachten; am Allers.-Tag Predigt; 9 Convente. Gestiftet: 88 Messen, darunter 52 Wochenmessen. Siehe oben S. 8.

IV. Nebenkapellen: **1.** Gottesackerkapelle, dem gekreuzigten Heiland geweiht, 1 Alt. p., Baulast: die betr. Stiftung. — **2.** Maria-Läng (mit uralter Krypta), cons. 1678, Tit. Ss. Sacrament.; P. B. Maria V., Kw. am Sonntag nach Laurentius. 1 Alt. f. Ist z. Z. Eigenthum des Grafen v. Walderndorf, der von der K.-Vermögens-Verwaltung eine jährliche Miethe bezieht und die Baulast trägt. — **3.** Ss. Salvatoris, cons. 1855. Titf. Transfig. Dni., Kw. Sonntag nach Mariä Geburt; 1 Alt. f.

Hier die Ueberreste des im Rufe der Heiligkeit gestorbenen Augustiner-Laienbruders Friedrich. An dieser Kapelle das Beneficium s. Ruperti, früher in der nun zerstörten Kapelle des Salzburger Hofes, dann in einer Hauskapelle, seit 1855 hieher übertragen. Pr. Ritter v. Maffei. Obliegenheiten: jährlich 24 Stiftmessen. Eink. 154 fl. 24 kr. Lasten 24 fl. 34 kr. — Diese Kapelle ist in Folge eines Vertrages statt der sog. Kreuzkapelle in dem ehemaligen Augustinerkloster von dem Käufer desselben, Ritter v. Maffei, erbaut; ist sein Eigenthum und hat er die Baulast zu tragen. — 4. Marien-Kapelle, cons. 1789, Titf. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Sonntag nach Mariä Schnee; 1 Alt. f., S. Erkauft und unterhalten von dem Bischof-Wittmann-Verein. — 5. St. Nikolaus außer der Stadt an der Straße nach Straubing, ¼ e., P. Nikolaus E. C.; 1 alt. p. Eigenthum eines Privaten, dem die Baulast zukömmt.

V. Die an dem südlichen Thurm der Niedermünsterkirche angebaute Kapelle Ss. Apostolorum Simonis et Judae, sowie die an der Nord-Ostseite der Kirche befindliche Kapelle s. Achatii et Sociorum MM. sind zwar Eigenthum der Kirche, aber z. Z. außer gottesdienstlichem Gebrauch. — Das Stift Niedermünster hatte einst eine eigene Pfarrkirche (mit Gottesacker) ad s. Petrum et Paulum, cons., jetzt profanirt und in Privatbesitz. Dasselbe gilt von einer andern Kapelle (sehr wahrscheinlich s. Andreae Ap.) nächst der genannten ehemaligen Pfarrkirche, und von der gleichfalls nahen unterirdischen Kapelle (Krypta) des heil. Bischofs Erhard. — Im Bezirke der Dompfarrei liegt auch die ehemalige Garnisonspfarrkirche, früher Minoritenkirche, cons., tit. Ss. Salvatoris, nun eine Güterhalle. Hier war der Leib des ehrw. Berthold, des berühmten Predigers; seit der Profanation der Kirche ist er im Dom. Die Garnisonspfarre bestand (nach Aufhebung des Minoritenklosters, das in eine Kaserne verwandelt wurde) nur von 1803—1811. An die Kirche nördlich angebaut ist eine Kapelle B. Mariae V., sogenannte Weintinger-Kapelle; und in dem ehemaligen Klostergebäude stehen die Kapelle s. Onuphrii und die sogenannte Paulsdorfer-Kapelle. — In dem ehemals v. Zenger'schen Hause ist die Kapelle s. Dorotheae, jetzt profanirt, ohne Altar und in Privatbesitz.

VI. Die untere Stadt hat eine eigene Knabenschule mit 6 Lehrern; die Mädchenschule ist den Clarissen übertragen und wird von 6 Lehrfrauen besorgt. Nebst diesen Pfarrschulen besteht noch eine höhere Töchterschule, von den armen Schulschwestern in einem eigenen Hause geleitet, womit auch ein Pensionat verbunden ist.

In der unteren Stadt wohnen etwa 3000 Protestanten mit eigenem Pfarrsystem, 1 Kirche (der ehem. kathol. Wallfahrtskirche zur „Schönen Maria"), 1 Friedhof und eigenen Schulen. — Die Juden haben 1 Synagoge, 1 Rabbinat.

Stadtamhof. I. Nebenkirche St. Magn (ehemals Stiftskirche der regulirten Chorherren vom heil. Augustin), erb. 1697, cons. 1717; P. Andreas Ap., secundär der heil. Magnus Abb., dessen Haupt sich in der Kirche befindet; Kw. Sonntag nach der Octave von Allerheiligen; 4 a. f., 2 p., S., Ol. inf., Cm. — Baulast: das Aerar, das auch wegen Säcularisation die Kirchenbedürfnisse zu decken hat. — Gottesdienste: Amt an beiden Patrocinien, am Kwf. Amt und Vesper; keine pfarrlichen an Sonn- und Feiertagen, als die Messe des Cooperators. Herkömmlich: täglich eine Frühmesse; wochentlich dreimal, so wie auch an den höchsten Festen Nachmittags Rosenkranz mit Litanei. In der Fastenzeit alle Dienstage Predigt und Kreuzweganducht. An den 4 Adventsonntagen, am Feste Mariä Empfängniß und am Vorabende vor Weihnachten Frühämter. In der Christnacht Amt. Während der Frohnleichnams-Octav Abendandacht; am Sonntag nach Frohnleichnamsfest Hochamt und Procession; Nachmittags gesung. Litanei. Am Vorabend vor Allerseelen Predigt in der Dreifaltigkeitskirche und Andacht pro def. — Der Beneficiat hat stiftungsgemäß an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag zu halten, und täglich die Messe in der Kirche zu lesen. — Die Seelengottesdienste für die in Stadtamhof Verstorbenen werden in St. Magn celebrirt. — Gestiftet: 25 Messen, 1 Jahrt., die tägliche Schulmesse; am St. Joseph-, Theresia-, unbefl. Empfängniß-Feste Hochamt, Predigt und je 9 gesung. Litaneien. — Brudersch.: 1. Frauen-Congreg. „Mariä Heimsuchung." Titf. am

Sonntag nach Peter und Paul mit Abendoctav; 1 Requiem; alle Sonntag Nachmittags Conventpredigt mit Litanei; marian. Dreißiger; Abendand. am Vorabend und am Feste der sieben Schmerzen Mariä (in der Fastenzeit). — 2. s. Michaelis, Titf. am letzten Sonntag im September; 10stünd. Gebet am Josephsf.; 1 Req., 4 Quat.-Messen. — Das Cm. für die katholische Kirchengemeinde von Stadtamhof befindet sich auf dem Osterberge bei der Dreifaltigkeitskirche. Die Unterhaltungskosten trägt das Kirchenvermögen.

II. Ein Dompfarrcooperator wohnt hier, s. S. 2, spendet das Viaticum für die Katholiken in Stadtamhof und Steinweg und hält die Gottesdienste. Taufen und Trauungen in Niedermünster. — An der Kirche besteht ein Beneficium, lib. coll., 1858 von Jos. Golling gestiftet, mit eigenem Hause. Baulast: der Beneficiat. Einkommen: 530 fl. Last: 23 fl. 37 kr. Verpflichtungen: a. wochentlich 3 Stiftmessen, dann noch 18 Messen zu appliciren; die übrigen gottesdienstl. Obliegenheiten siehe S. 15; b. Aushilfe im Beichtstuhle und Krankenbesuche. — Die Musik bei Seelengottesdiensten besorgt die Domkapelle; bei sonstigen Gelegenheiten ein Lehrer gegen Vergütung. — Dem Meßner wird ein Gehalt vom kgl. Aerar ausbezahlt, ohne Dienstwohnung. Den Dienst verlieh bis jetzt die kgl. Regierung.

III. Die an die St. Magn-Kirche westlich angebaute Loretto- oder Gnadenkapelle, B. Mariae V., ist profanirt und in Aerarsbesitz. Die ehemalige Franciscanerkirche, cons., tit. Ss. Quinque Stigmatum, ist profanirt und in Privatbesitz.

IV. Stadtamhof hat eine Knabenschule mit 3 Lehrern; die Mädchenschule wird von 3 armen Schulschwestern versehen. — Auch ist hier ein Waisenhaus, von Weihbischof Langwert von Simmern für Knaben von Stadtamhof gestiftet. In Folge einer Zustiftung erhalten auch Knaben von Eulsbrunn Aufnahme. Steht unter der Gemeindeverwaltung.

Die Protestanten, beil. 56, gehören zum protestantischen Pfarrsysteme der unteren Stadt, wo auch ihr Begräbniß ist.

Steinweg. Wallfahrtskirche auf dem Osterberge zur heil. Dreifaltigkeit, erb. 1713, cons. 1715, Titf. Dom. Trinitatis, Kw. Sonntag nach St. Jakob Ap., 3 alt. f., S., Ol. infirm., Cm. für die Gemeinde Steinweg (welche auch die Unterhaltkosten trägt). — Baulast: die Gemeinde Steinweg, deren Eigenthum die Kirche ist. — Ständige Gottesdienste, welche aber besonders honorirt werden: a) Sonntag vor Sebastiansf.: Amt und Predigt, Nachmittag und die Octav hindurch gef. Litanei. b) Dreifaltigkeitsfest: Amt und Predigt, Vespern, 9 Tage hindurch Abends gef. Litanei. c) Kw.-Fest: Amt, Predigt, Vespern, am Vorabend gef. Litanei. Tags darauf Seelenamt und Lib. d) Am Allerseelentag Predigt, Amt, Lib. e) Freitag nach Christi Himmelfahrt Amt und Flurumgang. — Hier auch die Seelengottesdienste für die Verstorbenen von Steinweg. — Gestiftet: 87 Messen, 24 Quat.-M., 6 Jahrtg. — Das Viaticum spendet der Cooperator zu Stadtamhof; Taufen und Trauungen in Niedermünster. — Der Chordienst, vom Dompfarrer mit der Kirchenverwaltung bestellt, hat seine Bezüge von der Kirche. — Der Meßner, vom Dompfarrer mit der Kirchenverwaltung aufgestellt, wird von der Kirche bezahlt, hat freie Wohnung im Meßnerhause, das Eigenthum der Gemeinde ist, welche auch die Baulast trägt. — In die Schule gehen die Kinder von Steinweg nach Stadtamhof.

Die Protestanten, etwa 12, gehören zum protestantischen Pfarrsystem der unteren Stadt, wo auch ihr Begräbniß ist.

2. St. Cassian-Pfarrei. 15 H. 154 S.

Regensburg, im Bezirke der unteren Stadt 14 H. 141 S.

Königswiesen, Oekonomiegut, $^1/_2$ e. 1 H. 13 S.

I. Ueber die Verhältnisse der Pfarrei siehe oben S. 11.

II. Pfarrkirche **St. Cassian,** cons., P. Cassian E. M., Kw. am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt; 7 alt. f., S. (B. und alle s. Olea in der Stiftskirche),

Cm. gemeinsam mit der Dompfarrei. Die Pfarrkirche ist zugleich eine Mutter-Gottes-Wallfahrtskirche. — Gottesdienste: alle Sonn- und Feiertage Pfarrmesse mit Vortrag, Nachmittag Rosenkranz; Predigten am St. Cassians- und an 7 Marienfesten, Hochämter am Patroc.- und Kw.-Feste. — 40stünd. Gebet am 13—15. August. — Gestiftet: a) 1 tägliche Messe, gest. von dem Fürsten von Thurn und Taxis; b) jede Woche 3 Stingelheim'sche Messen, von dem Stingelheim'schen Kanonikus (s. S. 11) zu lesen; c) 15 Messen während des 40stünd. Gebetes; d) 279 Messen; e) 8 Quat.-Messen; f) 6 Jahres-Messen. — Taufen, Trauungen und Seelengottesdienste sind in der Stiftskirche. — Baulast: Stift der Alten Kapelle. — Die Musik besorgt die Stiftskapelle. — Der Meßner, vom Stift bestellt und bezahlt, hat Dienstwohnung. — Die Kinder besuchen die Schule der Dompfarrei.

Einige Protestanten gehören zum protestant. Pfarrsystem theils der unteren, theils (die in Königswiesen) der oberen Stadt.

3. St. Rupert-Stadtpfarrei. 774 H. 9138 S.

Regensburg, die obere Stadt Lit. A. B. C. D (theilweise), mit einem Theil der Feldwache (I. 1—43), nebst der Ortschaft Kumpfmühl $^1/_4$ e. und nach Regensburg eingebürgert.

Der übrige Theil von Lit. D. (144—203, meist auf dem obern Wörth) und die Feldwache von 44—77 gehört zur Dompfarrei. Vgl. S. 14.

I. Pfarrkirche **St. Rupert**, cons., P. St. Rupert E. C. (gef. am zweiten Stg. nach Ostern), Kw. Stg. vor Barthol. 4 alt. f., 3 p., S., B.; 1 a. f. (s. Cruc.) in d. Sacristei; Cm. außer der Stadt. — Gottesdienst: nur Patroc. und Kwf. und Titf. der St. Sebastian-Bruderschaft (s. unten). Die kleineren Seelengottesdienste. — Ihr zur Seite:

II. Die ehemalige Benedictinerabtei-Kirche **St. Emmeram**, c. 710 erb., im 12. Jahrh. neuerbaut, cons., P. St. Emmeram E. M., Kw. Sonntag nach Ptc.; 8 alt. f., 1 p., S. Hier der Leib des heil. **Emmeram** E. M., des heil. Tuto E. C., und der ehrw. Aurelia Virg. — Gottesdienste: alle pfarrlichen, mit Ausnahme der oben genannten; alle Sonn- und Festtage Frühmesse mit Predigt. Alle Sonn- und Feiertage und an den Vorabenden der letzteren Vespern. Herkömmlich alle Samstage und Vorabende vor Frauenfesten gef. Litanei; alle Tage eine Früh- und die Pfarrmesse; zu Pfingsten das 40stünd., am St. Peter- und Paulf. ein 14stünd. Gebet; während der Frohnl.-Oct. und der Octave des Ptc. Abendand. Amt am Dionysiusfest. — Gestiftet: 106 Messen. — Bruderschaft der heil. Dreifaltigkeit. Mit ihr vereinigt die St. Sebastians-, St. Benedict- und Schutzengel-Bruderschaft. Titf.: Dreifaltigkeitssonntag, Schutzengelfest, Sonntag vor St. Sebastian, St. Benedict, letztere zwei mit Abendoctav. 12 Monatandachten. Gestiftet: 128 Messen. Eigene Verwaltung. — Bezüglich der St. Wolfgangs-Bruderschaft s. oben S. 4. Hier werden jährlich 8 Messen gelesen, sowie 1 Messe für jedes verstorbene Mitglied der 8 Stände.

III. Mit der St. Emmeram-Kirche unmittelbar verbunden (gegen Westen) ist **1.** die St. Wolfgangs-Gruft mit dem Leibe des heil. **Wolfgang** E. C. und s. **Dionysii** Areopag. E. M.; 2 alt. f., 4 p., 2 viol. — **2.** Die St. Ramwolds-Gruft (unter dem Hochaltare) mit dem Leibe des sel. Abtes Ramwold, 6 alt. außer Gebrauch.

Die Baulast bei allen diesen Kirchen u. s. w. trägt das Aerar, das wegen Säcularisation auch die Kirchenbedürfnisse zu decken hat.

IV. Nebenkirche: St. Leonhard, einst Templerk., dann Comthureikirche des Malteser-Ritterordens (vom heil. Johannes zu Jerusalem), cons., P. St. Leonhard Abb., Kw. Sonntag nach Bartholomäus Ap.; 1 Alt. p., 2 außer Gebrauch. — Gottesdienst: das Patroc., in den Sommermonaten Schulmesse für die Knaben. — Baulast: der kathol. Schulfond. — Den Meßnerdienst versieht der Hausmeister des Schulhauses.

V. Nebenkapellen: 1. St. Maximilian, fürstl. Thurn- und Taxis'sche Hofkapelle (im Kreuzgange des ehemaligen Klosters) mit der fürstl. Gruft, cons. 1859, P. Maximilian E. M., Kw. 26. Juni, 2 alt. f. Ist Eigenthum des fürstl. Hauses, das die Baulast hat. — 2. Die fürstl. Thurn- und Taxis'sche Hauskapelle, hinter dem Hochaltare von St. Emmeram, ehemals Chor des Benedictiner-

stiftes, 1 a. p. — 3. Die St. Michaelskapelle, im Vorhofe von St. Emmeram, cons. 1683, 1 a. p.; nun außer Gebrauch. Baulast: das Aerar. — 4. Die Gottesackerkapelle, P. Allerheiligen, 3 alt. p.; Messe am A.-Seelentag; gest. 4 Quat.-Messen. Baul.: Pfk. — Seit 1839 wird in dem mit 1 alt. p. versehenen Betsaale des kathol. Bruderhauses (Lit. A. 155)[1], und seit 1859 in dem gleichfalls mit 1 alt. p. versehenen Betzimmer des Militärspitals bisweilen eine heil. Messe gelesen.

VI. Die Pfarrpfründe, ehemals (seit 1266) dem Benedictinerstifte incorporirt, ist organisirt. Pr. S. M. d. König. Baulast: das Aerar. Eink. 1637 fl. 21 kr. Lasten: 18 fl. 42 kr. — Eine Predigerstelle, worauf S. M. der König ernennt. Eink. 700 fl. aus dem Aerar. — Vier Cooperaturen I. Cl., für welche das Aerar im Ganzen 1300 fl. leistet. Der Prediger und die drei ersten Cooperatoren haben Wohnung in 2 Häusern. Baulast: das Aerar. Der vierte Cooperator muß in Miethe wohnen. — Die Musik besorgt das Studienseminar St. Emmeram, geleitet von einem Priester als Inspector. Es bestand nämlich bei dem ehemaligen Benedictinerstifte, und von diesem unterhalten und geleitet, ein eigenes Seminar für Studirende, zu dessen Obliegenheit der musikalische Dienst in der Stifts- und in der Pfarrkirche gehörte. Nachdem die Güter des Stiftes durch die Säcularisation an den Staat gekommen, leistet dieser zur nunmehrigen Pfarrkirche St. Rupert, resp. St. Emmeram, ein jährliches Aversum für Kirchenbedürfnisse, aus welchem der Inspector des genannten Seminars, der zugleich Chorregent ist, seine Besoldung erhält und 13 Freiplätze bezahlt werden. 1 Freiplatz ist gestiftet und wird auf Vorschlag des Sem.-Inspectors vom Pfarrer vergeben. Das Seminar ist in einem ärarialischen Hause, dessen Baulast gleichfalls das Aerar trägt. — Ein Organist, mit fixer Besoldung aus den Kirchenmitteln, wird von der Regierung angestellt. — Der Meßner, von der Regierung angestellt, hat eine fixe Besoldung von dem Aerar mit eigener Meßnerwohnung, deren Baulast das Aerar hat.

VII. In der Pfarrei besteht eine Knabenschule mit 6 Lehrern; die Mädchenschule versehen die Dominicanerinen zum heil. Kreuz.

VIII. Kumpfmühl, 1817 hieher gepfarrt, gehörte früher zu Dechbetten.

Von den ehemaligen öffentlichen Kapellen in diesem Pfarrbezirke, die fast alle zerstört oder zur Unkenntlichkeit verbaut sind, hat die St. Thomas-Kapelle im Römling (im Privatbesitz) die meisten Anzeichen ihrer früheren Bestimmung bewahrt.

Im Bezirke der oberen Stadt sind etwa 3300 Protestanten mit eigenem Pfarrsystem, 3 Kirchen (der ehemals kathol. St. Oswald- und der ehemals kathol. Bruderhauskirche ad s. Ignat. und der Dreifaltigkeitskirche), 1 Friedhof und eigenen Schulen. Bezüglich der Juden s. oben S. 15.

4. St. Katharina-Spital-Pfarrei. 100 S.

Die Pfarrei umfaßt nur das Spital (s. S. 10) auf dem linken Donauufer und die dazu gehörigen Gebäude. **I.** Pfarrkirche, erb. 1287, rest. 1858, cons. 1860, P. Katharina V. M., Kw. am 3. Sonntag nach Pfingsten, 3 alt. f., S., Ol. infirm. Angebaut die St. Josephskapelle mit 1 a. p. — Cm. gemeinschaftlich mit der Dompfarrei. — Gottesdienst: Ptc. (mit Abendoctav.) und Kw.; alle Sonn- und Feiertage nur stille Messe. Gestiftet: 15 Messen. Alle Dienstag und Freitag wird eine sog. Beneficialmesse gelesen, weil in der frühern Pfarrkirche ein Beneficium mit gewissen Wochenmessen bestand. Baulast: das Spital, welches auch alle Kirchenbedürfnisse bestreitet. — In der Wohnung der barmherzigen Schwestern ist eine Hauskapelle mit 1 a. p., wo bisweilen eine hl. Messe gelesen wird. — **II.** Pr. der Spitalrath. Eink. 813 fl. 28 kr., Last: 28 fl. 48 kr. Baulast: das Spital. — Die Musik wird von der Domkapelle besorgt. — Der Meßner hat eine fixe Besoldung, sowie Verpflegung eines Spitalpfründners, Wohnung im Spital; wird auf Vorschlag des Pfarrers vom Spitalrath ernannt. — Eine Schule besteht nicht. — **III.** Die jetzige Pfarrkirche war früher Gottesackerkirche. Die ehemalige Pfarrkirche ad s. Catharinam brannte 1809 ab. — Der Pfarrer ist z. Z. auch Pfarrer von Winzer, wofür ihm ein Cooperator beigegeben ist.

Die Protestanten, 37, gehören zum protestantischen Pfarrsystem der unteren Stadt, wo auch ihr Begräbniß ist. Im Spitale haben dieselben eine eigene Kapelle.

[1]) Pfründnerspital für arme kathol. Bürger und Bürgerinen. Unter magistrat. Verwaltung.

5. Obermünster-Kirche, dem bischöfl. Klerikalseminar gehörig (s. S. 6.)

War ehemals die abteiliche Kirche des in dem anstoßenden Kloster schon vor 831 bestehenden Damenstiftes Obermünster. Liegt im Bezirk der Dompfarrei.

I. Kirche, neuerbaut durch Kaiser Heinrich dem Heiligen, 1010 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. Sonntag nach St. Martin; 3 alt. f., 9 p., S. Hier die Gebeine der sel. Königin Hemma (876 gestorb.), Stifterin des Klosters, und des ehrw. Mercherdach C. (1080 gestorb.) — Gottesdienste: an 30 Festtagen Aemter; alle Sonn- und Feiertage Nachmittags Predigt; alle Samstage und Vorabende vor Festen Nachmittags Litanei; die Ceremonien der Charwoche, Frohnleichnamsprocession Dca infr. Oct., verschiedene Andachten. — Gestiftet: a) die Sondich-Toscano'sche Stiftung, aus der abgebrochenen Augustinerkirche übertragen: 1 Req. mit Lib., 12 Beimessen, 1 Jahr-Messe, je 2 Quartalmessen, 52 Samstag- (nun Sonntag-) Messen. Die Reichnisse hiefür leistet das Aerar. b) Von der früheren Stifts- und Pfarrkirche: 1 tägliche Messe (die ehemalige Conventmesse) pro fundat.; alle Quartale 26 (ehemalige Beneficial-) Messen; 19 Jahrtagämter mit 5 Messen, 2 Lib.; 24 Jahrmessen. Hiefür leistet das Aerar die Kosten; c) 11 Officia defunct.; d) jährlich 104 Greindl'sche Messen; e) neuere Stiftungen: 1 Jahrtagamt mit 12 Beimessen, 116 Messen, 40stünd. Gebet am Palmsonntag und den 2 folgenden Tagen.

II. Bruderschaften: 1. Septem Dolor. B. Mariae V., Titf. III. Sonntag im September. Gestiftet: 4 Lobämter, 1 Jahrtagamt mit 4 Beimessen, 1 Seelenamt mit Lib., alle Quartale 14 Messen, 31 and. Messen — 2. s. Rosarii, aus der ehemaligen Dominicanerkirche hieher verlegt. Titf. I. Sonntag im October; tägliche Brudersch.-Messe, jeden I. Sonntag im Monat und an Frauenfesten Conv. — Gestiftet: 7 Seelenämter mit Lib. Mit ihr ist eine sog. Stundenbruderschaft oder der „ewige Rosenkranz" verbunden. — 3. Ss. Nominis Jesu (mit der Rosenkranzbruderschaft unirt). Titf. Neujahr, 12 Conv. — 4. Brdsch. der „ewigen Anbetung".

III. Vorstand der Kirche und Officiator ist z. Z. der Regens des bischöfl. Klerikalseminars; s. S. 5. — Die Meßnerstelle, mit einer fixen Besoldung vom Aerar, besetzt die königl. Regierung.

IV. Bei dem Damenstifte Obermünster bestand vor der Säcularisation eine eigene Pfarrei und Pfarrkirche ad s. Dionysium, die nun gänzlich verbaut ist; der heil. Dionysius ist seither Patronus secundarius der Obermünsterkirche.

6. St. Aegidius-Kirche, dem Domkapitel'schen Krankenhause (s. S. 9) gehörig. Liegt im Bezirk der St. Rupert-Pfarrei.

War ehemals die Comthureikirche des Deutschen-Herren-Ordens.

I. Kirche, 1172 cons., P. Aegidius Abb., Kw. Sonntag nach dem Ptc.; 1 alt. f., 2 p., S. — Gottesdienste: eine tägliche Stiftmesse ist hieher aus der abgebrochenen Augustinerkirche verlegt. Die Reichnisse hiefür leistet das Aerar an die Domkapitel'sche Administration. **II.** Vorstand der Kirche ist z. Z. der Inspector des nahen Studienseminars St. Emmeram (s. S. 18). — Den Meßnerdienst versieht der Hausmeister des Domkapitel'schen Krankenhauses. **III.** Bei dieser Kirche bestand bis 1811 eine eigene Deutsch-Ordens-Pfarrei nebst Friedhof.

7. St. Blasius-Kirche, im Bezirke der St. Rupert-Pfarrei.

Gehörte ehemals nebst dem anstoßenden Kloster den Dominikanern, und wurde letzteres durch die Thätigkeit des seligen Albert des Großen E. C. verherrlicht. Nunmehr dient sie als Studienkirche für das kgl. Lyceum, das nebst dem Studienseminar St. Paul in den Räumen des Klosters untergebracht ist, und für das kgl. Gymnasium mit den Lateinschulen. Zugleich ist sie Congregationskirche für die marianische Congregation.

I. **Kirche**, erb. 1273, cons. 1277, P. Blasius E. M., Kw. am 2. Sonntag nach Ostern, 10 alt. f., 4 p., S. — Gottesdienste: a) die Studiengottesdienste: tägliche Messe, alle Sonn- und Feiertage Amt, alle 14 Tage Predigt, mehrere Aemter, Aloysiusf. — b) Ptc., Kw., Amt in der heil. Nacht; die Functionen der Charwoche. Herkömmlich: tägliche Messen, an Sonn- und Feiertagen Messe um 10 Uhr, 9 Xaveri-Messen im März, Xaveri-Abendoctav im December, 40stünd. Gebet an den 3 Faschingstagen, Jahresschluß-Andacht, Frohnleichn.- und Aloysius-Abendoctav. Gestiftet: 36 Zillenberg'sche Messen, 52 Freitag-Messen, 100 sog. Hödl'sche Messen. — Zur Kirche gehört auch die St. Albertuskapelle im Kreuzgange des ehemal. Klosters, am 18. Juli 1694 cons., 1 alt. p. mit der Scapula des sel. **Albert** des Gr. E. C.; zuweilen heil. Messen und Exhortationen. — Die Baulast und die Kirchen-Bedürfnisse hat die Studienfonds-Administration (s. unten) zu bestreiten.

II. Marianische Congregation, 1592 in der ehemal. Jesuitenkirche ad s. Paulum gegründet; 1809, da letztere abbrannte, hieher transferirt. Sie hat einen bestimmten Altar in der Kirche, und eigene Paramente und Geräthe. — Gottesdienste: Titf. Mariä-Verkündigung, alle Sonntag Nachmittags Convent mit Predigt, tägliche Congreg.-Messe, in der Seelenoctav 1 Req., 12 Messen; am Schutzfest des heil. Joseph Hochamt, 2 Messen; 112 Wochen- und Quat.-Messen. Folgende Convente an Frauenfesten: Empfängniß in St. Blasius, Lichtmeß im Dom, Heimsuchung in St. Emmeram oder St. Johann, Mariä-Himmelfahrt in Obermünster, Mariä-Geburt in der Alten Kapelle, Mariä-Opferung in Niedermünster. — Sonntag nach Mariä-Himmelfahrt Wallfahrt mit Amt und Predigt in Maria-Ort. Am Ostermontag Wallfahrt und Abendandacht in Dechbetten.

III. Vorstand und Officiator der Kirche ist z. Z. der Lycealrector. — Bei der Marianischen Congregation ist Officiator der Präses, welchen der „Marianische Rath" wählt; er bezieht von der Congregation 550 fl. und z. Z. 90 fl. für Wohnung. — Die sog. Hödl'schen Messen, wahrscheinlich Reste eines früheren Beneficiums, persolvirt der Inspector des Studien- und Musikseminars St. Paul. — Die Musik besorgt das erwähnte Studienseminar, geleitet von einem Priester als Inspector, den S. M. der König ernennt. Seine Besoldung erhält er vom Studien- und Seminarfond, der aus den Gütern des aufgelösten Jesuiten-Ordens gebildet ist und ganz unter staatlicher Verwaltung steht (s. S. 2). Das mehrgenannte Studienseminar war früher eine kirchliche Anstalt an der 1809 abgebrannten Jesuitenkirche St. Paul. 8 Freiplätze bezahlt heutzutage der Studien- und Seminarfond. — Der Meßner, von der Regierung angestellt, hat seine Besoldung vom Studienfond und freie Dienstwohnung, deren Baulast der Studienfond trägt.

Bemerkungen.

I. Außer den schon erwähnten drei Stiftungs-Obliegenheiten (tägliche Schulmesse in Niedermünster S. 14, Sonvich-Toscano'sche Stiftung in Obermünster S. 19, und tägliche Messe in der St. Aegidiuskirche S. 19) bestand in der 1838 abgebrochenen ehemal. Augustinerkirche auch die Stiftung eines Amtes an allen Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr, und einer musikalischen Litanei an allen Samstagen und Vorabenden von Feiertagen. Diese Stiftung wurde 1837 in die Carmeliten-Kirche, wovon bei den Regular-Kirchen die Rede sein wird, übertragen. **II.** In derselben Kirche sind die Bruderschaften: Ss. Scapularis B. M. V. de Monte Carmelo, Ss. Cordis Jesu, s. Josephi Sponsi B. M. V. **III.** Die beiden Frauenklöster-Kirchen St. Mathias (Clarissen) und zum heil. Kreuze (Dominikanerinen) haben Säcularpriester als Vorstände.

Oeffentliche Vereine und Anstalten mit kirchlichem Charakter.

1. Der St. Vincentius-Verein für christliche Armenpflege, 1849 gegründet. Er hat 2 Abtheilungen, der einen gehören die Männer, der andern die Frauen an. Zum Vereinszwecke hat der Verein ein Haus in der oberen Stadt erworben, in welchem Franciscanerinen III. Ord. von Pirmasens sich befinden. Ein Vincenzverein ist auch in Straubing. Den gleichen Zweck haben die Elisabethen-Vereine von Frauen in Amberg und Cham. — 2. Der Bischof Wittmann-

Verein zur Erziehung verwahrloster Knaben, 1860 gegr., mit einem Hause und einer Kapelle (s. S. 15) in der unteren Stadt. — 3. Die Anstalt vom armen Kinde Jesu, von einem Vereine von Katholiken zur Erziehung verwahrloster Mädchen des Kreises Oberpfalz und Regensburg 1852 gegr. und barmherzigen Schwestern anvertraut, mit einem Hause in der oberen Stadt. — 4. Der Verein zur Anbetung des heiligsten Altarssacramentes und zur Unterstützung armer Kirchen mit Paramenten (Paramenten-Verein), 1858 gegr. Hält seine gottesdienstlichen Versammlungen z. B. in der Carmeliten-Kirche (s. Regular-Kirchen). Er hat Filialvereine in Amberg und Straubing. — 5. Der Ludwig-Missions-Verein zur Verbreitung des Glaubens; er feiert sein Hauptfest am Tage des heil. Franz Xaver (3. Dez.) in der Niedermünsterkirche. — 6. Der Verein von der heil. Kindheit Jesu zum Loskaufe und zur Erziehung armer Heidenkinder; er hat seine Andachten gleichfalls in der Niedermünsterkirche. Beide Vereine bestehen in den meisten Pfarreien des Bisthums. — 7. Der Pius-Verein für Belebung und Bethätigung katholischer Gesinnung. — 8. Der Gesellen-Verein mit einem Gesellenhause, geleitet von einem Präses.

Stadtdekanat Amberg.

---

1. St. Martin-Stadtpfarrei 1403 H. 11572 S.

Amberg, St. Sch. 1102 H. 9529 S.
Egelsee D. 3/4 e. 9 H. 75 S.
Gärbershof D. 1/2 e. 12 H. 83 S.
Gailohe D. 3/4 e. 16 H. 90 S.
Lengenlohe D. 1 e. 12 H. 84 S.
Neumühle D. 1 e. 8. H. 46 S.
Oberammersricht D. 1 1/4 e. 4 H. 29 S.
Raigering (halb) D. 1 e. 14 H. 82 S.
Unterammersricht D. 1 e. 14 H. 84 S.
Kümmersbruck D. Sch. 3/4 e. 21 H. 148 S.
Benkhof D. 1 1/2, 3/4 e. 12 H. 75 S.
Gärmersdorf D. 1, 1/4 e. 14 H. 106 S.
Haidweiher E. 1 1/2, 3/4 e. 2 H. 13 S.
Haselmühle D. 3/4, 1/4 e. 18 H. 194 S.
Köfering D. 1, 1/2 e. 20 H. 134 S.
Lengenfeld D. 1 1/4, 1/2 e. 27 H. 164 S.
Moos D. 1, 1/2 e. 16 H. 113 S.
Paulsdorf D. Sch. 2 e. 12 H. 71 S.
Altenricht D. 2 1/4, 1/4 e. 6 H. 40 S.
Buchenöd E. 3,1 e. 1 H. 6 S.
Engelsdorf D. 1 1/4, 3/4 e. 17 H. 123 S.
Götzendorf D. 2 1/2, 1/2 e. 6 H. 38 S.
Hiltersdorf D. 2, 1/4 e. 37 H. 226 S.
Schlauderhof W. 2 3/4, 3/4 e. 3 H. 19 S.

I. Pfarrkirche, erb. 1421, cons.; P. St. Martin E. C., Kw. Sonntag nach Matthäus Ap., 17 a. f., 2. p., S., B.; 2 Cm. (s. S. 24) außer der Stadt. — Gottesdienste: alle, mit Ausnahme des I. Sonntags im Mai, des Ptc. der Maria-Hilf-Bergkirche, des Sonntags darauf, des Kwf. derselben Kirche, und des Aerntefestes (Maria-Namenf.), das in der nämlichen Kirche begangen wird; endlich des Ptc. und des Kwf. der St. Georgskirche. An Sonn- und Feiertagen nach der Frühmesse Vortrag. Alle Samstage und Vorabende vor Festtagen, an diesen selbst und allen Sonntagen Nachmitt. Vespern; in der Fasten Kreuzweganď. An Samstagen gew. früh Amt, Abends gef. Litanei; diese auch an mehr. Festen. Täglich im Winter von 6 (an Sonn- und Feiertagen von 5 1/2) bis 10, im Sommer von 5 bis 10, an Sonn- und Feiertagen bis 10 1/2 stündlich eine heil. Messe (s. Beneficien). In der Fasten alle Donnerstag Abends Predigt und Miserere, letzteres auch am Freitag; in der Frohnl.-Oktav täglich Amt; im Advent woch. 4 Rorate. Ende Nov. ein Amt zu Ehren des heil. Crescentianus M., des Schutzheiligen der Stadt, dessen Leib in der Pfk. ruht. — Gest.: 2 levitirte, 80 andere Jahrt.-Aemter, 8 Quat.-Aemter; 41 Jahrtg.-Beimessen, 60 Monat-, 128 Quat.-, 233 Jahres-Messen; 250 Jahrmessen aus der ehemal. Paulanerkirche hieher versetzt (wofür das Aerar die Stipendien mit 100 fl. leistet). 12 Grünnagel'sche Stiftmessen; Xaverius-And. im März. — Baul.: die Kirche selbst. — Bruderschaften: 1. Aller-Seelen; Titf. Sonntag vor Laurentius; 5 Req.; 1 Lobamt, 8 Litan., 4 Convente mit Predigt. 1352 Messen (an 3 Wochentagen). Eigene Verwaltung. — 2. Corporis Christi und zur „ewigen Anbetung". Titf. Sonntag nach Frohnl., 4 Conv. mit Predigt. Donnerstag-Amt u. Procession. Gest.: 4 Req., 6 Messen. Eigene Verwaltung. — 3. Scapulier-Br. Titf.

Stg. nach 16. Juli. 4 Req., 12 Rosenkränze. — 4. Johannes v. Nepomuk-Br. Titf. Sonntag vor 16. Mai mit Octav-Litan. Gest.: 4 Quat.-Messen. — 5. Herz-Jesu-Br. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. Eigene Verwaltung. — 6. Herz-Mariä-Br. Titf. Mariä Empfängniß mit Octav-Litan., 5 Conv. mit Predigt. Eigene Verwaltung.

II. Die Pfarrpfründe wurde von dem hl. Otto, Bischof von Bamberg, gegründet und dem ehem. Stifte St. Jakob daselbst incorporirt. Pr. früher das genannte Stift, nun Se. Maj. der König. Eink. 4741 fl. 44 kr. Last 2407 fl. 8 kr. Baulast: der Pfarrer. — Vier Cooperaturen I. Cl. Der dritte Coop. ist Stadtpfarrprediger, der vierte Frühprediger. Für den dritten werden aus der sog. Messenstiftung jährlich 400 fl. (weil fr. ein eigenes Predigerbeneficium bestand), für den 4. aber 100 fl. aus der Grünnagel'schen Stiftung bezahlt.

Aus den vor Alters an der Pfarrkirche bestandenen 27 Beneficien und Meßstiftungen wurde ein eigener Fond, die sg. Messenstiftung, gebildet und sind aus demselben seit 1717 sechs Beneficial-Präbenden („Stunden-Meß-Beneficien," weil die Beneficiaten in der Pfk. zu bestimmten Stunden die hl. Messen lesen müssen) geschaffen. Jeder Beneficiat hat die Obliegenheit wöchentlich 4 Messen pro fundat., 3 für die verstorbenen Mitgl. der Aller-Seelen-Bruderschaft zu lesen (welche letztere aber den Beneficiaten die Stipendien reicht), im Beichtstuhle auszuhelfen, an allen Donnerstagen der Procession, 9mal im Jahre der Mette in der Pfarrkirche beizuwohnen. Ihren Präbendenbezug erhalten die Beneficiaten aus der Messenstiftung. Reinertrag: I. 531 fl. 39 kr. Last 11 fl. 4 kr. II. 483 fl. 39 kr. Last 11 fl. 4 kr. III. 504 fl. 30 kr. Last 11 fl. 24 kr. IV. 506 fl. 6 kr. Last 11 fl. 6 kr. V. 504 fl. 45 kr. Last 11 fl. 4 kr. VI. 504 fl. 30 kr. Last 11 fl. 4 kr. Die ersten fünf Benef. haben eigene Wohnhäuser. Baulast: die Messenstiftung; der sechste Benef. jährlich 50 fl. Wohnungsentschädigung. Das Präs.-Recht auf diese Beneficien übt Se. Maj. der König und der Magistrat abwechselnd. — Das Vermögen der Messenstiftung wird von der Pfarrkirchenverwaltung verwaltet.

An der St. Martins-Pfarrkirche bestehen ferner: 1. das Incuratbeneficium ad s. Barbaram, 1490 vom Bürger Hans Kastner gestiftet. Eink. 65 fl. Last 8 fl. 36 kr. Hat keine Dienstwohnung. Obliegenheit: 52 Wochen-, 4 Quat.-Messen auf dem Altar s. Barb. in der Pfarrkirche. Pr. nun die Mayer'sche Familie. — 2. Faber'sches Manualbeneficium, 1786 vom churfürstl. Regierungsrathe Carl Ludwig Faber gestiftet. Eink. 165 fl. 6 kr. Hat keine Dienstwohnung. Das Pfründevermögen verwaltet der Magistrat. Obliegenheit: a) wochentlich 1 Stiftmesse auf dem Maria-Hilf-Altar in der Pfarrkirche. b) Normal-Unterricht und Vorbereitung von Knaben zum Studium. Pr. Se. Maj. der König. — 3. Hirschmann-Wurzer-sches Incuratbeneficium, 1848 von Georg und Barbara Hirschmann, früher verheirathete Wurzer, gestiftet. Wird z. Z. das Stiftungsvermögen, das der Magistrat verwaltet, noch admassirt. Das Beneficium hat ein eigenes Haus. Baulast: der Beneficiat. Obliegenheit: a) Wochentlich 3 Stiftmessen in der Pfarrkirche; in der Seelenoctave 2 Stiftmessen in der Katharina- und 2 in der Dreifaltigkeitskirche; jährlich 2 Stiftmessen in der Hofkapelle. b) Aushilfe im Beichtstuhle. Pr. der Magistrat. — 4. Grünnagel'sches Beneficium, 1818 von der Regierungsraths-Wittwe Josephine v. Grünnagel gestiftet. Das Stiftungsvermögen, von der Pfarrkirchenverwaltung verwaltet, wird z. Z. admassirt. 100 fl. daraus erhält der Stadtpfarrer zur Haltung eines IV. Cooperators (s. oben), der alle Sonn- und Feiertage die Frühpredigten zu halten hat. Auch werden jährlich 12 Messen pro fundat. gelesen. Das Beneficium hat ein eigenes Haus. Baulast: der Beneficiat. Obliegenheit: a) Wochentlich 2 Stift-Messen; b) die Frühpredigten. c) Beichtstuhl, Levitiren, Aushilfe in der Seelsorge; d) an allen Werktagen (Samstag ausgenommen) Vesper in der Pfarrkirche. Pr. der Stadtpfarrer.

Zur Besorgung der Kirchenmusik ist ein Chorregent angestellt, der z. Z. Priester ist; ebenso ein Organist (z. Z. gleichfalls ein Priester), 2 Sänger, 1 Thürmer. Den letzteren stellt die königl. Regierung an auf Vorschlag des Magistrats und der Kirchenverwaltung; die ersteren auf Vorschlag der Kirchenverwaltung. Der Chorre-

gent hat eigene Dienstwohnung. Eigenthum und Baulast die Pfarrkirche. — Dieselben Musiker leisten auch ihre Dienste in den übrigen Kirchen der Stadt, mit Ausnahme der nichtpfarrlichen Gottesdienste in der St. Georgskirche. — Der Meßner, besoldet aus Kirchenmitteln, hat freie Dienstwohnung. Eigenthum und Baulast die Pfarrkirche. Den Dienst vergibt auf Vorschlag des Magistrats und der Kirchenverwaltung die kgl. Regierung. — Zur Pfarrkirche gehört auch das von Stadtdechant Heinrich Werner 1737 gestiftete Waisenhaus für Knaben, welche stiftungsgemäß zum Ministriren in den verschiedenen Kirchen der Stadt verpflichtet sind. Das Recht der Aufnahme steht dem Stadtdechant zu. Die Verwaltung hat der Magistrat; die Aufsicht eine eigene Commission. Das Gebäude gehört der Stiftung, welche auch die Baulast hat. Erziehung und Pflege ist den barmherzigen Schwestern anvertraut.

III. Nebenkirchen: 1. Die St. Georgs- oder Studien-, ehemals Jesuiten-, dann Malteser-Kirche, 1359 erb., 1723 cons., P. St. Georg M., Kw. Sonntag nach Lukas Ev., 6 a. f., 1 p., S. Dabei ein Oratorium, P. St. Aloysius C., 1 a. p. — Gottesdienste: am Ptc. (Sonntag vor St. Georg) und Kw. der Pfarr-Gottesdienst. Alle Sonn- und Feiertage Amt, im Sommer die tägliche Schulmesse für die Studenten. Zur Faschingszeit das 40stünd. Gebet; die Functionen der Charwoche; am Aloysiustag Amt; Xaverius-Andacht im März; Abend-Andacht zum Jahresschluß. — Gestiftet: 4 Jahres-Messen von der Pfarrgeistlichkeit zu lesen; 52 Wochen- und 2 andere Messen sind bei dem an der Kirche im ehemal. Jesuitenkloster befindlichen Studienseminar gestiftet und in dieser Kirche zu lesen; 8 Litaneien zu Ehren des heil. Aloysius. Baulast: die Kirche. — Officiator an der Kirche ist z. Z. der Rector des königl. Lyceums. — Die Musik besorgen die Zöglinge des im ehemal. Jesuitenkloster befindlichen königl. Studienseminars nebst anderen Studirenden. Die Kirche leistet deßhalb Einiges an das genannte Seminar. — Der Meßnerdienst (Eink. aus der Kirchenstiftung 226 fl., 6 Klafter Holz) ist seit 1859 durch die königl. Regierung mit dem Pedelldienste verbunden und wird von ihr besetzt. Der Kirchenverwaltung ist bloß gutachtlicher Bericht zugestanden. Der Pedell hält einen Meßnergehilfen, dem ein Zimmer angewiesen ist, dessen innere Baulichkeit die Kirche trägt. — Nächst der Kirche: die Marianische Kapelle (Saal im Schulhause des ehemal. Jesuitencollegiums). Titf. Mariä Himmelf.; 1 a. p. — Gottesdienst: Schulmesse an den Winterwochentagen, und Predigten an Sonn- und Feiertagen für die Studirenden. Gest. (vom Geistl. Rath Wiesnet): 80 Messen. — Der Saal ist Eigenthum der königl. Studienanstalt. Baulast: das Aerar. — Bruderschaft: die Marianische Congregation, 1626 errichtet. Titf. Mariä Verkündigung. Jeden zweiten Sonntag, in der Fasten (wechselnd mit der Congregation „Maria unter dem Kreuze") jeden Sonntag Conv. mit Predigt. 7 Aemter, 34 Messen, 1 Lib., 1 Litanei. Gestiftet: 1 Jahr-Messe. — Eigene Verwaltung. — Officiator ist der Präses, welchen der „Marianische Rath" wählt. Die Congregation hat ihren eigenen Meßner.

2. Frauenkirche oder Hofkapelle, 1312 erb., cons., P. B. Maria V. Dolorosa (Fest in der Fasten). Kw. Sonntag nach Mariä Heimsuchung. 1 a. f., 2 p.; S. — Gottesdienste: Täglich 2 Beneficialmessen, täglicher Rosenkranz; die Functionen der Charwoche. Gestiftet: 5 Messen, welche die Pfarrgeistlichkeit; 19, welche der Hofkapell-Beneficiat zu lesen hat. Dazu 2 Hirschmann'sche Beneficialmessen (s. oben). — Der Beneficiat ad s. Cathar. hat hier alle Freitage eine Stiftmesse zu lesen (s. unten). — Baulast: die Kirche. — Bruderschaft: die Congregation „Maria unter dem Kreuze". Titf. Mariä Lichtmeß. Ptc. Sieben-Schmerzenfest (in der Fasten); 2 Conv. mit Predigt, alle Monate 1 oder 2 Conv. ohne Predigt. Fastenpredigten abwechselnd mit der Marian. Congregation (s. oben). 1 Req., 138 Messen. Eigene Verwaltung. Officiator ist der Präses, als welcher stetig der Hofkapell-Benef. bestellt wird. — Mit dieser Congregation vereinigt sind: a) die Michaelis-Br., aus der ehemal. Franciscaner-Kirche übertragen. Titf. Sonntag vor oder nach 29. Sept. 5 Stiftmessen. Eigene Verwaltung. b) Die Schutzengel-Br. Titf. das Schutzengelfest. Während der Octave 5 Stiftmessen. — Bei der Hofkapelle bestehen zwei Beneficien: 1. Mariä-Himmelfahrt- und St. Bartholomä-Beneficium, von König Ruprecht gegr., von der Bürgerswittwe Kunegund

Ruez besser dotirt, von der 1404 auch die Messe auf dem Bartholomä-Altar gestiftet wurde. Eink. 368 fl. 50 kr. Last 8 fl. 10 kr. Eigene Wohnung. Baulast: die Kirchenverwaltung. Obliegenheit: tägliche Messe um 8½ Uhr in der Hofkapelle, wovon wöchentlich 2 pro fundat. zu appliciren; tägl. Abend-Rosenkranz. Pr. der König. — 2. Zwackh'sches Beneficium, 1801 von geistl. Rath und Pf. Georg Zwackh zu Hohenkammer gestiftet. Eink. 330 fl. 45 kr. Last 30 fl. Eigene Dienstwohnung. Baulast: der Beneficiat. Das Vermögen verwaltet die Pfarrkirchenverwaltung. Obliegenheiten: a) wochentlich 5 Stift-Messen in der Hofkapelle, wochentlich 1 Stift-Messe in der Katharinenkirche; b) Aushilfe im Beichtstuhle. Pr. Stadtmagistrat. Zur Zeit hat dasselbe der Stadtpfarrer inne, mit der Obliegenheit, einen V. Cooperator dafür zu unterhalten. — Eigener Meßner mit Dienstwohnung. Eigenthum und Baulast die Kirche. Anstellung: die königl. Regierung auf Vorschlag der Kirchenverwaltung.

3. Deutsche-Schulkirche, ehemal. Klosterkirche der Salesianerinen, 1692 erb., 1760 consſ., P. Augustin E. C. D.; Kw. am Sonntag nach Mariä Opferung; 3 a. f., 1 p., S. Dabei ein Oratorium mit 1 a. p. — Gottesdienst: tägliche Schulmesse ad int. fundator., wofür das Rentamt die Stipendien à 24 kr. entrichtet. Herkömml.: Aemter an den Festen des heil. Franz Sales, Herz-Jesu, des heil. Augustin und Kw. (an diesem Tage auch Predigt); am Vorabend und am Abend dieser Feste Litanei. — Gestiftet: 9 Messen. — Eigenthum und Baulast: die Deutsche-Schulstiftung. — Der Meßner ist zugleich Pedell der deutschen Schulen; seine Dienstwohnung wird von der Schulstiftung baulich unterhalten. Anstellung: die königl. Regierung auf Vorschlag des Magistrats, bei welchem der Pfarrer als solcher und als Inspector gehört wird.

4. Dreifaltigkeits-Kirche im Friedhofe für die untere Stadt, welcher Eigenthum dieser Kirche ist (die Unterhaltung besorgt die Stadtgemeinde). 1514 erb. Tit. die heil. Dreifaltigkeit; 3 a. p., S. (wegen des nahen Armenhauses); Ol. inf. Dabei die v. Boslarn'sche Kapelle, U. L. Frau geweiht, 1 a. p. — Gottesdienst: Titf. mit Amt und Predigt, Abendoctav. Bisweilen Seelenmessen oder Aemter bei Begräbnissen; die Beneficialmessen. Gestiftet: a) vom Pfarrklerus zu halten 2 Jhrt.-Aemter, 30 Jhrs.-Messen, 8 Quat.-Messen, 8 Lit.; b) vom Beneficiaten zu halten: 4 Jhrs.-, 8 Quat.-Messen. — Baulast: Kirche selbst. — Bei dieser Kirche besteht ein Beneficium, 1724 vom Dechant und Pfarrer Christoph Heldmann zu Reißing gestiftet. Eink. 341 fl. 15 kr. Last 62 fl. 20 kr. Eigene Dienstwohnung. Baulast: der Beneficiat; das Vermögen verwaltet die Pfarrkirchenverwaltung. Obliegenheit: a) wochentlich 3 Messen pro fundat. und 43 Jhrs.-Messen; b) Aushilfe im Beichtstuhle. Pr. der Magistrat. — Der Meßner, als solcher von der Kirche besoldet, ist zugleich Hausmeister des nahen Armenhauses, worin er Wohnung hat, welche der Armenfond unterhält. Anstellung: der Magistrat, nachdem das Gutachten des Pfarrers erholt ist.

5. St. Katharina-Kirche am Friedhofe der oberen Stadt, welcher Eigenthum dieser Kirche ist (die Unterhaltung besorgt die Stadtgemeinde). 1588 erb. P. Katharina V. M., 3 a. p., S. (wegen des anstoßenden sog. Leprosen- oder Siechen- und des Pfründnerhauses für Arme aus dem Bürgerstande oder alte Dienstboten), Ol. inf. — Gottesdienst: Ptc. (Sonntag vor St. Katharinaf.) mit Amt und Predigt, Abends Litanei (diese Gottesdienste fundirt); bisweilen Seelen-Messen oder Aemter bei Begräbnissen; die Beneficialmessen. Gestiftet: a) vom Pfarrklerus zu halten: 1 Jhrtg.-, 4 Quat.-Aemter, 21 Jhrs.-, 16 Quat.-Messen; b) vom Beneficiaten: 7 Jhrs.-, 8 Quat.-Messen, 72 Faber'sche Messen. — Der Zwackh'sche Beneficiat hat hier wochentlich 1 Messe zu lesen (s. oben). — An allen Samstagen, mit Ausnahme der Sommermonate, hat ein Pfarr-Coop. den Pfründnern einen Vortrag zu halten (wofür die Leprosenhausstiftung dem Pfarrer jährlich 8 Klafter Holz leistet), und wochentlich 1 Messe (mit freier Application) in der Katharina-Kirche zu lesen. — Baulast: Kirche selbst. — Bei dieser Kirche besteht ein Beneficium, lib. coll., 1713 vom geistl. Rath und Stiftsdech. Ferdinand Zeller zu Freising gest. Eink. 413 fl. 34 kr. Last 10 fl. 54 kr. Eigene Dienstwohnung. Baulast: der Besitzer des ehem. Göschl'schen Hauses. Obliegenheit: wochentlich 3 Messen pro fundat. (davon alle Sonn- und Feiertage 1 in der Katharinakirche, und alle Freitag 1 in der Hofkapelle), 12 Göschl'sche Messen. —

Der Hausmeister des nahen sog. Leprosenhauses ist zugleich Meßner. Das Uebrige wie bei der Dreifaltigkeitskirche.

6. St. Sebastianskirche, $^1/_4$ e., 1711 erb., 1729 conf., P. Sebastian M., Kw. Sonntag nach Bartholomäus Ap., 2 a. f., 1 p. Dabei eine Kapelle, dem gegeißelten Heiland gew., 1 a. p. — Gottesdienste: Ptc. und Kw. mit Amt und Predigt; die Beneficialmessen. Gestiftet: a) vom Pfarrklerus zu halten: 3 Jahr-Messen; b) vom Benef. 59 Jahr-Messen, tägl. Rosenkranz in der St. Sebastiansoctav. — Baulast: Kirche selbst. — Bei dieser Kirche ein Beneficium, 1490 von Marg. Spies gest. Eink. 178 fl. 34 kr. Last 36 fl. 50 kr. Ohne Dienstwohnung. Das Vermögen wird von der Pfarrkirchenverwaltung verwaltet. Obliegenheit: wochentlich 1 Stift-Messe; in der Pfarrkirche die Andacht zu Ehren des heiligen Franz Xaver zu halten und 9 Stiftmessen zu lesen. Pr. Magistrat. — Eigener Meßner, bezahlt von der Kirche und dem Beneficiaten, mit Dienstwohnung, die Eigenthum der Kirche ist. Baulast: die Kirche. Den Dienst vergibt der Magistrat nach Vernehmung des Pfarrers.

7. Kreuz-Kapelle in der Maximilians-Rettungs-Anstalt (für verwahrloste Kinder) dem gekreuzigten Heilande gew., 1 a. p., S. (wegen der Anstalt). Das erste und älteste Kirchlein der Stadt, von St. Wolfgangs Zeiten her. — Gottesdienst: Auf Ersuchen bisweilen heil. Messen. — Eigenthum und Baulast: die Lokal-Armenpflege. — Die Anstalt ist den barmherzigen Schwestern anvertraut. — Die Meßnergeschäfte werden von der Pfarrkirche aus besorgt.

Im Pfarrhause befindet sich eine Haus-Kapelle, U. L. Frau sub tit. Maria-Hilf gew., 1 a. p., wo zuweilen, insbesondere in Krankheitsfällen, heil. Messen gelesen werden.

IV. Wallfahrts- und Filialkirche auf dem **Maria-Hilf-Berge**, $^1/_2$ e., erb. 1697, conf. 1711. Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. I. Sonntag im Sept.; 7 a. f., 2 p., S., Ol. inf. — Gottesdienste: a) Pfarrgottesdienst: Ptc. (I. Sonntag im Juli) und Sonntag darauf, Kw., I. Sonntag im Mai, Maria-Namen-(Aernte-)Fest. Am Ptc. und Kw. Vespern. b) Filialgottesdienst: Christi Himmelfahrt und an 4 Marien-Festen; c) die Messen des Wallfahrtsklerus; d) die Functionen der Charwoche. Alle Freitage in der Fasten Kreuzwegandacht mit Predigt. Gestiftet: a) vom Pfarrklerus zu halten: 6 Jahrt.-Aemter, 14 Lobämter, 24 Jahrmessen, 7 Litaneien mit Predigt; b) vom Klerus der Wallfahrtskirche: 30 Lobämter (vom 15. August bis 13. September), 40 Quat.-, 102 Jahr-Messen, 6 Litaneien während der Ptc.-Octave. — Baulast: Kirche selbst. — Zur Wallfahrtskirche gehört die sog. Loreto-Kapelle auf dem Maria-Hilf-Berge, nun die XIV. Station des am Berge angebrachten Kreuzweges enthaltend. 1 a. p. Gdst.: bisweilen eine heil. Messe. Baulast: die Wallfahrtskirche. — Bei dieser Kirche bestand der Wallfahrt wegen seit 1697 ein Franciscaner-Hospitium, das 1802 aufgehoben und durch 4 Säcularpriester ersetzt, 1832 aber wieder errichtet wurde. Die Hauptobliegenheit besteht in der Spendung der heil. Sacramente der Buße und des Altars an die zahlreichen Wallfahrer und Andächtigen. Die Kirche ist übrigens Säcular-Kirche, das Haus, in welchem das Hospitium untergebracht ist, Eigenthum der Wallfahrts-Kirche, die auch die Baulast trägt. Die PP. Franciscaner feiern ihre Ordensfeste und andere besondere Gottesdienste in der Wallfahrts-Kirche. An dem Hospitiumsgarten haben sie ein eigenes Cm. — Der Meßnerdienst ist gleichfalls den Franciscanern übergeben. Das Meßnerhaus, Eigenthum der Kirche, weßhalb sie auch die Baulast trägt, ist verpachtet.

V. Curatiekapellen: 1. Im Marien-Spitale (für Kranke aus dem Handwerker- und Dienstbotenstande), 1850 conf.; P. die seligste Jungfrau; Kw. Sonntag nach Bartholomäus Ap.; 1 a. p., S., Ol. inf. — Gottesdienst: täglich die heil. Messe. Gestiftet: 4 Jahr-Messen. — Das Eigenthum der Kapelle und die Baulast hat die vom Magistrat verwaltete Stiftung des Marien-Spitals. — Bei der Kapelle besteht eine eigene Curatie, 1846 von den Pfarrern Friedrich und Martin Frank gestiftet. Eink. 463 fl. 36 kr. Last 4 fl. Das Vermögen verwaltet der Magistrat. Eigene Dienstwohnung. Baulast: die Spitalstiftung. Obliegenheiten: a) wochentlich 4 Messen pro fundat., an Sonn- und Feiertagen Vortrag (nach oberhirtl. Anordnung), die Krankenseelsorge im Spital; b) in der Pfarrkirche Aushilfe im

Beichtstuhl, Theilnahme an der Donnerstags-Procession und an der Mette in der Charwoche. Vorschlagsrecht: der Magistrat. — Die Meßnerdienste verrichtet der Hausdiener des Spitales. — Die Krankenpflege ist den barmherzigen Schwestern anvertraut.

2. In der königl. Strafanstalt (für weibliche Gefangene), 1849 consf., Tit. Mariä-Empfängniß, Kw. III. Sonntag nach Ostern. 1 a. p., S., Ol. inf. — Gottesdienste: Alle Sonn- und Feiertage Amt und Vortrag oder Predigt, Nachmittag-Andacht, überhaupt alle ordentl. pfarrl. Gottesdienste; täglich die hl. Messe; an Sonn- und Feiertagen und noch an einem Wochentage eine Frühmesse. — Eigenthum und Baulast der Kirche: das Aerar. — Bei der Strafanstalt besteht eine eigene Curatie, 1842 errichtet. Eink. 600 fl. nebst 50 fl. Wohnungsentschädigung; Last 4 fl. Diese Besoldung leistet das Aerar. Obliegenheit: außer den ordentlichen Gottesdiensten die Seelsorge für die Gefangenen, Christenlehre und Religionsunterricht nebst Leitung und Beaufsichtigung der Anstaltsschule. Ernennungsrecht: Se. Maj. der König. — Für die durch einen anderen Geistlichen zu haltende Frühmesse, nebst Aushilfe in der Seelsorge, leistet das Aerar 200 fl. — Die Meßnerdienste verrichtet ein Diener der Strafanstalt. — Einen eigenen Organisten besoldet das Aerar. — In die Anstalt sind zum Besten der Sträflinge die barmherzigen Schwestern berufen.

VI. In der Stadtpfarrei befinden sich auch a) die ehemalige Franciscanerkirche, dem heil. Bernhardin geweiht, nun ein Theater; b) die ehemal. Paulanerkirche, dem heil. Joseph geweiht, nun zum Theile in ein gottesdienstliches Lokal für die Protestanten verwandelt.

VII. Die Stadt hat eine eigene Knabenschule mit 6 Lehrern. Die Mädchenschule ist den Schulschwestern übertragen, welche auch eine höhere Töchterschule und eine Kinderbewahranstalt innehaben. — Im Waisenhause (S. 23) besteht eine eigene Schule.

VIII. Filialkirchen. 1. Kümmersbruck, P. Antonius Abb., 3 a. p., S. Cm. Alle Sacramente werden gespendet. — Gottesdienste: an Sonn- und Feiertagen alle abwechselnd mit Paulsdorf. Ausgenommen: Weihnachts-, Ostern-, Pfingst-, Frohnleichnamsfest; dann Ptc. und Kw. der Pfarrkirche. Ptc. Sonntag vor oder nach dem 17. Januar; sog. Kw. I. Sonntag im September. Herk.: im März Xaverius-And. Gestiftet: 2 Jahrt.-Aemter, 15 Jahr-Messen. — Baulast: die Kirchenstiftung. — Das Cm. Eigenthum der Kirche. Baulast und Unterhaltung: die Filialgemeinden. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereinigt. Eigenthum und Baul. der Dienstwohnung: die Schulgemeinde. — Im Filialbezirke ist zu **Lengenfeld** eine Nebenkirche, 1726 erb. P. Wendelin Abb., 2 a. p. — Gottesdienste: Ptc. (Stg. vor oder nach 20. Oct.) mit Amt, Predigt, Nachmittags-Litanei; Leonhardusfest (I. oder II. Sonntag im Nov.) mit Amt und Predigt. Für das erste Fest reicht die Kirche, für das zweite die Gemeinde das Stipendium 2c. — Gestiftet: 6 Jahr-Messen. — Die Kirche ist Eigenthum der Ortsgemeinde. Baulast: die Kirchenstiftung. — Eigener Meßner mit Dienstwohnung. Eigenthum und Baulast: die Gemeinde. Anstellungsrecht: Pfarrer und Gemeinde. — Chordienst: der Cantor der Filialkirche. — Im gleichen Bezirke zu **Köfering** eine Kapelle, 1726 erbaut. Tit. Mariä Empfängniß, 1 a. p. — Gottesdienst: bisweilen eine heil. Messe. — Eigenthum und Baulast: die Ortsgemeinde.

2. **Paulsdorf**, P. Petrus und Paulus App., 3 a. p., S., Cm. Alle Sacramente gespendet. — Gottesdienst wechselt mit Kümmersbruck; ausgenommen noch das Ptc. und die Kw. dortselbst; eigens: das Ptc. und die sog. Kw. am Sonntag nach Jakobus Ap. Die Beneficialmessen. Gestiftet: a) vom Pfarrklerus zu halten: 9 Jahrtg.-Aemter (von denen 3 am Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeste zu halten sind), 4 Quat.-, 8 Jahr-Messen; b) vom Benef. 1 Amt, 3 Jahr-Messen, Rosenkranz in der Lichtmeß-Octave. — Baulast: die Kirchenstiftung; bei Cm. wie in Kümmersbruck. — Bei dieser Kirche besteht ein Curatbeneficium, 1784 von der churfürstl. Rathstochter Angela Rosalia v. Hildebrand gestiftet. Eink. 821 fl. 53 kr. Last 65 fl. 13 kr. Eigene Dienstwohnung. Baulast: der Benef. — Obliegenheiten: a) wochentlich 3 Messen pro fundat.; b) wochentlich einmal Katechese in der Schule; an Fastensonntagen Unterricht in der Kirche; Aushilfe in der Seelsorge im Filialbezirke. Herkömmlich: vollständige Katechisirung in der Werk- und Feiertag-

schule; in der Weihn.-Nacht Amt, an Fastensonntagen Kreuzweg-Andacht, an den höchsten Festtagen Nachmitt. gef. Litanei, im März Andacht zum heil. Franz Xaver. — Aus gutem Willen: An Sonn- und Feiertagen, wenn in Paulsdorf kein Filialgottesdienst, Vortrag bei der Beneficialmesse; alle Sonn- und Feiertage Nachmittags-Andacht. — Pr. der Stadtpfarrer von Amberg. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereinigt.

2. Spitalpfarrei. 2 H. 54 S.

Umfaßt nur das 1317 von Kaiser Ludwig dem Bayer gegründete Bürgerspital.

I. Pfarrkirche, conf., Tit. der heilige Geist; P. Johann Baptist; Kw. Sonntag nach Johann Baptist, 3 a. f. (1711 conf.), S., Ol. infirm. Ohne eigenes Cm. (das Begräbniß steht der Stadtpfarrei zu). — Gottesdienste: Titf. am Pfingstmontag, Ptc. (am 24. Juni) und Kw. mit Amt und Predigt (welche Gottesdienste aber von dem Klerus der Stadtpfarrei zu halten sind); sonst an Sonn- und Feiertagen nur Messe, dabei im Sommer kurze Homilien (letztere nach Herkommen); die Functionen der Charwoche; am Feste des heil. Johann Baptist Litanei; am St. Anna-Feste Amt und in der Octave Rosenkranz; alle Samstage und am St. Josephs-Feste Rosenkranz; alle Mittwoche in der Fasten Kreuzweg-Andacht. Gestiftet: 231 Seelenmessen. — Baulast: die Spitalstiftung. Die Kirche hat kein ausgeschiedenes Vermögen; die Kirchenbedürfnisse hat die Spitalstiftung zu bestreiten. — **II.** Pr. Se. Maj. der König. Eink. 967 fl. 46 kr. Last 9 fl. 25 kr. Baulast: die Spitalstiftung. — Die Musik wird von den Musikern der Stadtpfarrei besorgt. Der Meßner, vom Magistrat angestellt, von der Spitalstiftung besoldet, hat eigene Dienstwohnung. Baulast: die Spitalstiftung.

In Amberg sind 573 Protestanten (darunter 175 Militärs), denen z. B. 16 Häuser gehören. Seit 1851 haben sie ein eigenes Pfarrvicariat mit eigenem gottesdienstlichen Locale (s. ob. S. 26), doch ohne eigenen Friedhof.

Stadtdekanat Straubing.

---

1. St. Jakob-Stadtpfarrei. 658 H. 6978 S.

Straubing, St. Sch. 593 H. 6569 S. von Haus Nro. 1—477.
Innerhienthal D. 1 e. 5 H. 51 S.
Kagers D. ¼ e. 42 H. 243 S.
Mitteraft E. ¾ e. 1 H. 13 S.
Oeberau E. 1 e. 1 H. 13 S.
E. **Sossau** D. Sch. ¾ e. 16 H. 89 S.

I. Pfarrkirche, conf. 1787, P. Jakobus Ap., Kw. am II. Sonntag im August; 21 a. f., 1 p., S., B. (mit eigener Taufkapelle), 2 Cm. (beide im Bezirke der Pfarrei St. Peter). — Gottesdienste: Alle; an Vorabenden hoher Feste Vesper; Donnerstag-Amt u. Procession; die Beneficialmessen. In der Fasten sog. Oelbergs-Andacht und woch. 3 Miserere; Abend-Andacht am Jahresschluß. Gest.: 5 Aemter, 638 Messen. Vom Stiftspropste Joh. Eisengrün in Straubing wurde 1608 eine Christenlehr-Stiftung von jährlich 50 fl. gemacht. — Bruderschaften: 1. „Des heil. Rosenkranzes zu Ehren U. L. F. in Altötting". Titf. Mariä Himmelf. 12 Conv. mit Predigt. Gest.: 2 Aemter, 2 Jahrtage, 49 Messen. — 2. Johannes-von-Nep.-Br.; Titf. am Dreifaltigkeitssonntag. 12 Conv. mit Predigt. Gest.: 1 Jahrtag. — 3. Sebastians-Br.; Titf. Sonntag vor 20. Jan. mit Octav-Lit.; 1 Req.; alle Donnerstag 1 Messe. Gestiftet: 6 Aemter, 43 Messen. — 4. Herz-Mariä-Br.; Titf. Sonntag Sexages.; 12 Conv. mit Predigt. — 5. Josephs-Br.; Titf. 19. März; Conv. jeden fünften Sonntag im Monat. Gestiftet: 1 Jahrtag, 4 Quat.-Messen. — Baulast: die Kirche

selbst. — Die Pfarrkirche war früher die Stiftskirche des 1803 säcularisirten Collegiatstiftes Ss. Jacobi et Tiburtii M., das 1581 von Pfaffmünster hieher verlegt wurde. **II.** Die Pfarrpfründe war früher dem Collegiatstift incorporirt, nach der Säcularisation organisirt. Pr. Se. Maj. der König. Eink. 5168 fl. 37 kr. Last 3653 fl. 54 kr. Als Wohnung wurde dem Pfarrer bei der Organisirung die ehemalige Predigerwohnung im sog. Betbruderhause[1], später der obere Stock dieses Hauses gegen einen Miethzins von jährlich 22½ fl. an die Verwaltung des Bruderhauses angewiesen. Das Aerar trägt nur 10 fl. zu diesem Miethzinse bei. Baulast: die Betbruderhausstiftung. — Drei Cooperaturen I. Cl. besoldet das Aerar (mit je 300 fl.). Eigene Dienstwohnung. Baulast: das Aerar. — Bei der Pfarrkirche besteht eine Predigerstelle, 1464 gestiftet, später mit dem Collegiatstifte vereint. Nunmehr erhält der Prediger 700 fl. vom Aerar. Keine Dienstwohnung. Se. Maj. der König ernennt zu dieser Stelle. Obliegenheiten: die Sonn- und Festtagspredigten (mit Ausnahme des Weihnachtsfestes, Oster- und Pfingstsonntags, Mariä Himmelf., Peter und Paul, Kw., Sylvesterabend) und die sog. „Oelbergspredigten" in der Fasten.

An der Pfarrkirche sind folgende Beneficien: 1. S. Pauli, Dionysii, Ruperti et Aegidii, 1470 von der Priesterbruderschaft (s. unten S. 29) in der vormaligen Kapelle dieser Bruderschaft in der St. Jakobskirche gestiftet. Eink. 240 fl. Last 3 fl. 24 kr. Freie Wohnung im Hause der Priesterbruderschaft, deren Verwaltung auch das Vermögen des Beneficiums verwaltet. Obliegenheit: wochentlich 3 Stiftmessen, Theilnahme an den Processionen in der Pfk. Pr. die Priesterbruderschaft. — 2. Das 1831 vereinigte Haidlfinger-, Polland-, Zeller- und Gartner'sche Beneficium. a) Von Albrecht dem Haidlfinger, Bürger zu Straubing, 1375 gest. Eink. 216 fl. 40 kr. Last 9 fl. 6 kr. Pr. der Magistrat. b) 1450 von Hans dem Pollan, Bürger von Dingolfing, gest. Eink. 76 fl. 27 kr. Last 4 fl. 48 kr. Eigene Dienstwohnung. Baulast: der Beneficiat. Pr. der Magistrat. c) Von Herm. Zeller, Kaufmann zu Straubing, 1449 gest. Eink. 117 fl. 43 kr. Last 3 fl. 18 kr. Pr. der Magistrat. d) Von Simon Gartner, Bäcker in Straubing, 1490 gest. Eink. 121 fl. Last 4 fl. 24 kr. Pr. die Bäckerinnung in Straubing. Obliegenheit des Beneficiaten: wochentlich 5 Messen pro fund. in der Pfarrkirche, Aushilfe im Beichtstuhle, Theilnahme an den Processionen in der Pfk. Eink. im Ganzen 531 fl. 50 kr. Pr. auf die vereinte Pfründe: Magistrat und Bäckerinnung. — 3. Khuen'sches Beneficium, 1620 von Baron Ferdinand Khuen, Vicedom in Straubing und Herr zu Falkenstein gest. Eink. 250 fl. 23 kr. Last 55 fl. 14 kr. Ohne Dienstwohnung. Obliegenheit: wochentlich 2 Stiftmessen in der Dreikönigskapelle in der Pfarrkirche. Pr. Besitzer des Herrschaftsgutes Falkenstein, z. Z. Fürst von Thurn und Taxis. — 4. Dürnitz'sches Benef., 1659 von Johann Thomas, Georg Ferdinand und Franz Wilhelm von Dürnitz gest., vom Benef. Jos. Greindl und Anna M. Riedl aufgebessert. Eink. 162 fl. 24 kr. Last 7 fl. 12 kr. Eigene Dienstwohnung. Baulast: der Beneficiat. Obliegenheit: wochentlich 3 und monatlich 1 Messe pro fundat.; Theilnahme an den Processionen in der Pfk. Pr. Dürnitz'sche Familie. — 5. Berndt'sches Benef., 1760 von der Bürgermeisterswittwe Barb. Berndt gest. Eink. 120 fl. Das Vermögen verwaltet die Pfarrkirchenverwaltung. Obliegenheit: wochentlich 1 Stiftmesse, 8 Jahrmessen pro fundat. Pr. Zinall'sche Familie. — 6. Bschorn-Poiger'sches Frühmeß-Beneficium, lib. coll., 1826 von Alois Bschorn, Exbenedictiner von Oberaltaich, und Katharina Poiger, Branntweinbrennerin von Straubing gest. Eink. 402 fl. 3 kr. Last 44 fl. 2 kr. Eigene Dienstwohnung. Baulast: der Beneficiat. Obliegenheit: täglich die Frühmesse zu lesen und wochentlich 4mal für die Stifter zu appliciren, im Beichtstuhle und im Krankenbesuche Aushilfe zu leisten, auf Verlangen des Stadtmagistrats gegen eine Remuneration von 50 fl. an Sonntagen Nachmittags für die Elementar- und Feiertagsschüler Katechese zu halten (diese Bestimmung kam bisher nicht zur Ausführung).

Zur Musik ist ein Organist und 4 Choralisten von Pfarrer und Kirchenverwaltung (im Benehmen mit dem Magistrat) angestellt und aus Kirchenmitteln besol-

[1]) 1466 von Wollwirker Andr. Lehner für 12 verarmte Bürger gest. Dasselbe, wie das 1703 von Stadtsyndicus Rieß gestiftete Waisenhaus, steht unter magistratischer Verwaltung.

det. — Den Dienst des Meßners und seines Gehilfen vergibt der Pfarrer mit der Kirchenverwaltung (gleichfalls im Benehmen mit dem Magistrat). Die fixe Besoldung fließt ganz aus dem Kirchenvermögen. Eigene Dienstwohnung. Baulast: die Kirche.

III. Nebenkirchen. 1. St. Veit, conſ., P. Vitus M., Kw. am letzten Sonntag im September; 6 a. f., 1 p., S. — Gottesdienste: Ptc. am 15. Juni, Kw. Am Epiphaniefeste 10stündiges Gebet mit Amt; tägliche Schulmesse für die Knaben; die Beneficialmessen. Gestiftet: 3 Aemter, 80 Messen, tägl. Rosenkranz. — Bruderschaften: 1. Priesterbruderschaft, seit 1450 in dieser Kirche. Hauptfest am Montag nach dem sechsten Sonntag nach Ostern (mit 2 Lobämtern, 1 Req.). Gottesdienst: alle Quatemper Lobamt und Requiem mit Beimessen. Dasselbe bei dem Tode eines Mitgliedes. Gestiftet: 52 Wochen-, 60 Monat-, 88 Quat.-Messen, 87 Jahrtage und Jahr-Messen. — An der Spitze der Bruderschaft steht ein eigenes Kapitel, bestehend aus einem Dechant, Kammerer, 2 Officialen, 9 Capitularen. Ursprünglich nur für Priester bestimmt, werden seit Langem auch Laien beiderlei Geschlechtes aufgenommen. Das Capitel hat bezüglich seiner Vorstände und der Aufnahme freie Wahl. Das Vermögen wird von einem eigenen Verwalter (z. Z. ein Priester) verwaltet. Die Bruderschaft besitzt auch ein eigenes Haus. — 2. Corporis Christi. Titf. Sonntag nach Frohnleichnamsf.; 12 Conv. mit Predigt. Gest. 23 Aemter, 1020 Messen, 12stünd. Gebet am Palmsonntag. — Baulast: die Kirche. — Bei der Kirche besteht das Degenberg'sche Beneficium, 1450 von der Priesterbruderschaft gest., von Freifrau Sidonia v. Degenberg 1608 aufgebessert. Eink. 202 fl. Last 1 fl. 36 kr. Freie Wohnung im Hause der Priesterbruderschaft. Das Vermögen wird mit dem der Bruderschaft verwaltet. Obliegenheiten: a) wochentl. 2 Stiftmessen in der Kirche St. Veit; b) wochentl. 2 Stiftmessen in der Degenberg'schen Kapelle in der Pfarrkirche; c) dortselbst Theilnahme an den Processionen. Pr. die Priesterbruderschaft. — Die Kirche hat einen eigenen Meßner, zugleich Meßner der Priesterbruderschaft, von welcher und von der Kirche er besoldet, von Pf. und der Kirchenverwaltung aber ernannt wird. Eigene Dienstwohnung. Eigenthum und Baulast: die Kirche.

2. Kirche U. L. Frau (ehemals Jesuiten-, dann Malteserkirche), conſ., Tit. Mariä Himmelf., Kw. Sonntag nachher, 5 a. f., S. — Gottesdienste: a) die Kirche dient zur Abhaltung der Gottesdienste für das kgl. Schullehrerseminar und die kgl. Gewerbsschule: alle Sonn- und Feiertage Amt, Nachmittag Vespern; täglich eine Messe, gehalten von den Priestern des Schullehrerseminars; b) aus den Zeiten der Jesuiten herkömmlich: 6 Litaneien zu Ehren des heil. Franz Xaver, 2 Litaneien zu Ehren des heil. Aloysius, 8 Litaneien zu Ehren des heil. Ignatius; 30stünd. Gebet in den drei Fastnachtstagen; wochentlich 5 Miserere in der Fastenzeit, 9tägige Andacht zu Ehren des heil. Franz Xaver im März; an allen Samstagen Abends Rosenkranz. Ferner sind noch üblich: 8 Litaneien zu Ehren der unbefleckten Empfängniß, 7 Litaneien vor Weihnachten, 10stünd. Gebet am Weihnachtsfeste, St. Stephan und Christi Beschneidung. Diese Gottesdienste hält der Präses der Marianischen Congregation (s. unten) und Officiator in dieser Kirche. Gestiftet: 51 Freitags-, 8 andere Messen. — Baulast: die Kirche selbst. — Bruderschaften: 1. Marianische Congregation, 1646 errichtet. Titf. Mariä Verkündigung (im Verhinderungsfalle gefeiert am III. Sonntag nach Ostern). Gottesdienste: alle Sonntage Convent mit Predigt, 7 Betstunden-Andachten vor dem Allerh.; an 6 Frauenfesten Messe für die Sodalen; 1 Req.; Nebenfest: Schutzengelfest. Gestiftet: 4 Quartalmessen. — Die Congregation wird von einem eigenen Präses geleitet, den sie wählt und besoldet und der ihre Gottesdienste zu halten hat. Eink. 500 fl. Eigene Dienstwohnung. Eigenthum und Baulast: die Congregation. Dieselbe hat eigene Verwaltung. — 2. Br. vom guten Tode. Titf. am Passionssonntag; 12 Conv. mit Predigt; alle Freitage Br.-Messe; 1 Req.; Vorstand und Officiator ist der Präses der Marianischen Congregation. Eigene Verwaltung. — Die Kirche hat einen Meßner, den sie besoldet. Er hat Dienstwohnung. Eigenthum und Baulast: die Kirche. Anstellung: Pfarrer mit Kirchenverwaltung nach eingeholter Zustimmung des Magistrats. — Die Musik wird theils vom Schullehrerseminar, theils von den Pfarrmusikern besorgt.

IV. Kapellen in der Stadt: 1. Schloßkapelle, von Herzog Albert I. 1356 erbaut, 1373 conſ., P. die heil. Martyrer Sigismund, Georg, Moriz, Valentin, Vincentius und Innocentius P.; Kw. am 1. Mai; 1 a. f., 2 viol. — Gottesdienſte: am St. Georgstage (24. April), Kw.; beide Feſte gehalten von den Karmeliten (ſ. S. 32), an deren Kloſter im Jahre 1386 ein früher in der Kapelle geſtiftetes Sacellanie-Beneficium übergegangen war, deſſen Vermögen aber bei der Säculariſation eingezogen wurde. — Baulaſt: das Aerar. — Höber-Kapelle vor dem obern Thor, dem gegeißelten Heiland gew., 1 a. p. Bisweilen eine heil. Meſſe. Eigenthum und Baulaſt: die Lebzelter Höber'ſche Familie. — 3. Stiegelmaier'ſche (früher Grienberger'ſche) Kapelle, 1478 von dem Bürger Wilhelm Heller erbaut, conſ.; Tit. das heil. Kreuz; P. die ſel. Jungfrau und die heiligen Johann Baptiſt, Georg, Chriſtoph und Sebaſtian; Kw. am I. Sonntag im Mai. — Gottesdienſt: mehrere Meſſen am Ptc. (Mariä Heimſuchung) und Roſenkranz. Bisweilen eine heil. Meſſe. Geſtiftet: 4 Quartalmeſſen. Eigenthum und Baulaſt: der Hausbeſitzer. — 4. Niedermaier'ſche Kapelle, P. St. Georg M., 1 a. p. Geſtiftet: 3 Jahresmeſſen. Eigenthum und Baulaſt: der Hausbeſitzer. — 5. Kapelle im oberen „Betſchweſter-(Seelennonnen)Hauſe". Tit. Mariä Opferung; 1 a. p. Geſtiftet: 26 Meſſen. Eigenthum und Baulaſt: die Hausſtiftung, verwaltet vom Magiſtrate.

V. Die ehemalige Kapuzinerkirche, conſ., P. St. Joſeph, iſt profanirt im Privatbeſitze.

VI. An der Knabenſchule befinden ſich 6 Lehrer; die Mädchenſchule iſt dem Convente der Urſulinerinen anvertraut.

VII. Nebenkirchen auf dem Lande. **1. Innerhienthal.** P. Johann Baptiſt, 1 a. p. — Gottesdienſt: Ptc. Geſtiftet: 12 Monatmeſſen. Baulaſt: Kirche ſelbſt. — **2. Kagers**, 1752 erbaut. Tit. das heilige Kreuz; 1 a. p. — Gottesdienſte: Titf. (am 3. Mai); ſog. Kw. am Sonntag nach Bartholomäusf.; Kreuzerhöhung (letzteres und Titf. nur mit Amt). Baulaſt: Kirche. Eigener Meßner, von Pf. und Kirchenverwaltung beſtellt. — **3. In Oeberau**; Tit. Mariä Geburt, 3 a. p. — Gottesdienſt: am Titf. Geſtiftet: 52 Wochenmeſſen. — Baulaſt: die Kirche.

VIII. Expoſitur- und Wallfahrts-Kirche **Soſſau**, conſ., Tit. Mariä Verkündigung; P. Dorothea V. M.; Kw. am II. Sonntag nach Pfingſten; 2 a. f., 3 p., S., B., Cm. — Dabei die 14-Nothhelfer-Kapelle, 1 a. p. — Gottesdienſte: alle; Taufwaſſerweihe findet jedoch nicht ſtatt. Geſtiftet: 1 Req., 4 Meſſen, 5 Roſenkränze an den 4 Samstagen und am Vorabend vor Weihnachten. — Bruderſchaft der ſeligſten Jungfrau, Titf. Sonntag nach Mariä Himmelf.; Nebenfeſt: Mariä Namensfeſt; 1 Req. Die Br.-Gottesdienſte hält der Pfarrklerus von St. Jakob in Straubing. Eigene Verwaltung. — Baulaſt: die Kirche; dieſe hat auch bei dem Cm. Eigenthum und Unterhaltslaſt; an der Friedhofmauer trägt die Sepulturgemeinde die Baul. — Soſſau war ehedem Propſtei und Pfarrei des ſäcul. Prämonſtratenſerkloſters Windberg; 1805 wurde die Pfarrei zerſplittert und zwiſchen Pfaffmünſter (das die Filiale Zeitldorn erhielt) und St. Jakob in Straubing vertheilt, welchem der Pfarrort Soſſau zufiel. Im Jahre 1836 ſtiftete Mathias Ammer, Ziegler in Straubing, eine Expoſitur in Soſſau, die 1855 in widerruflicher Weiſe dem Kloſter der beſchuhten Karmeliten zu Straubing anvertraut wurde, aus welchem ein Pater dorthin exponirt wird. Baulaſt: der Expoſitus. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereinigt.

Im Pfarrbezirke ſind 109 Proteſtanten (denen z. B. 7 Häuſer gehören) mit einem eigenen Vicar, einem Betſaal und einer Schule, aber ohne eigenen Friedhof.

2. St. Peter-Stadtpfarrei. 325 H. 2222 S.

Straubing, St. Sch. 305 H. 2072 S. Haus Nro. 478—724, dann Vorstadt Gstütt, nebst Wundermühle und Brückenaufseher-Häuschen.

Eglsee, E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 19 S.
Hofstetten, E. $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 23 S.
Hornstorf, D. $\frac{3}{4}$ e. 18 H. 108 S.

I. **Pfarrkirche**, cons.; P. Petrus Ap.; Kw. am I. Sonntag im Mai; 3 a. f., 5 p., S., B., 2 Cm. (gemeinschaftlich für die ganze Stadt, einer um die Pfarrkirche St. Peter, der andere um die St. Michaelskirche). Beide sind Eigenthum der betreffenden Kirche, welche auch die Baulast trägt. — Gottesdienste: alle, mit Ausnahme der Patrocinien und Kw. in den Nebenkirchen, und den Festen: Namen Jesu, Mariä Empfängniß und St. Joseph, an welchen der Pfarrgottesdienst in der Schutzengel-Kirche stattfindet. Am Vorabende hoher Feste ist Vesper. Am Feste der sieben Schmerzen (in der Fasten) Amt, Abends und am Vorabend Stabat Mater. Am Feste des heil. Johann v. Nepom. Amt, Abends und am Vorabend Litanei, in der Octave tägl. Rosenkranz. Von Mariä Himmelfahrt bis Mariä Geburt der sog. Dreißiger mit Litanei; täglich Andacht in der Octave von Mariä Empfängniß. Am Feste Mariä Heimsuchung Procession nach Oeberau (s. S. 30), wo Amt und Predigt. An 12 Fest- und Sonntagen im Jahre 10stünd. Gebet. — Gestiftet: 68 Jahrt.-Aemter mit 49 Beimessen, 96 Jahr-, je 19 Quat.-, je 4 Wochen-, je 2 Monat-Messen. — Baulast: die Kirche.

II. Kapellen auf dem Friedhofe der Pfarrkirche. 1. Seelen-Kapelle, cons., P. Pantaleon M., Kw. mit der Pfarrkirche, 1 a. f. — Gest.: 12 Monatmessen. — 2. Agnes-Bernauer'sche Kapelle, cons., P. Jakob Ap., Kw. mit der Pfarrkirche, 1 a. f. — 3. Kapelle U. L. Frau, cons., Kw. mit der Pfarrkirche, 1 a. f. Gest.: 2 Jahrmessen. — 4. Maria-Schnee-Kapelle (unter dem unausgebauten Thurme), 1 a. p.

III. Die Pfarrpfründe, auf welche früher dem Collegiatstifte zu St. Jakob das Ernennungs-, dem Landesherrn und Magistrate alternativ das Präsentationsrecht zustand, ist seit 1811 organisirt. Pr. Se. Maj. der König. Eink. 2445 fl. 27 kr. Last 1143 fl. 35 kr. Baulast: das Aerar. — Zwei Cooperaturen I. Cl., wofür das Aerar je 300 fl. bezahlt. Eigene Dienstwohnung (Baulast: das Aerar). Verpflegung rc. bei dem Pfarrer. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereinigt. Das Meßnerhaus ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baulast hat. Der Meßner hat zugleich den Dienst in den Nebenkirchen und Kapellen.

IV. **Nebenkirchen**: 1. Schutzengel-Kirche (ehemals Franciscanerkirche, nun dem Convente der im anstoßenden Kloster wohnenden barmherzigen Brüder zur gottesdienstl. Benützung gewährt), cons.; P. die heil. Schutzengel, Kw. Sonntag nach St. Theresia, 8 a. f., 2 p.; S. — Gottesdienste: a) von Seite des Pfarrklerus, s. bei der Pfarrkirche; ferner: die tägliche Schulmesse; die Gdst. der Bruderschaft (s. unten). b) Die Gottesdienste und Ordensfeste der barmherzigen Brüder, von welchen z. Z. nur das Fest des heil. Johann von Gott feierlich begangen wird. — Bruderschaft vom heil. Erzengel Michael. Titf. am 29. Sept.; Amt am Feste der Erscheinung des heil. Erzengels Michael; 1 Req., 4 Messen. — Baulast: die Kirche. — An diese Kirche stößt die Loreto-Kapelle, 1697 erb., cons., Tit. Maria von Loreto, Kw. mit der Schutzengelkirche, 1 a. p. Bisw. eine Messe. Die Baul. trägt z. Z. das Kloster der barmh. Brüder.

2. Kirche zur Krone Christi, cons.; Tit. Corona spinea D. N. J. Ch.; Kw. Sonntag nach St. Dionysius, 1 a. f. — Gottesdienste: Ptc. am Sonntag nach dem 5. Mai (an welchem im Bisthum Regensburg das Fest spineae Coronae begangen wird) und Kw. Die Beneficialmessen. Gestiftet: 6 Jahrt., je 11 Quat.-, 15 Jahrmessen. — Baulast: die Blatterhausstiftung. — Bei dieser Kirche ein Beneficium, vom Pfarrer Joh. Pistor zu Rattenberg 1516 gest. Eink. 283 fl. 25 kr. Last 9 fl. 58 kr. Eigene Dienstwohnung. Baulast: der Beneficiat. Obliegenheiten:

wochentl. 3 Messen pro fund., 24 Monat-, 8 Quat.-, 6 Jahr.-Messen. Aushilfe im Beichtstuhle. — Pr. der Stadtpfarrer von St. Peter.

3. St. Michaels-Kirche (mit dem Gottesacker, s. oben), $^1/_4$ e., cons., P. Michael Archang.; Kw. am Sonntag vor dem 29. Sept., 1 a. f., 2 p. — Gottesdienst: Kw. mit 10stünd. Gebete. Gestiftet: 1 Jahrt., 4 Jahrmessen. — Baulast: die Kirche.

4. St. Nikolaus-Kirche (wobei ehemals die Leprosen- und Siechen-Anstalt war, für welche daselbst ein eigenes Cm., das nun nicht mehr gebraucht wird, bestand, jetzt aber das städtische Armenspital errichtet ist), $^1/_8$ e., cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am II. Sonntag nach Ostern, 1 a. f. — Gottesdienste: Ptc. (am Sonntag nach 6. Dez.), Kw. Gestiftet: 4 Quat.-Aemter, 4 Jahrmessen. — Baulast: die Kirche.

V. In Eglsee ist eine Kapelle, Tit. der gegeißelte Heiland, 1 a. p. Bisweilen eine heil. Messe. Eigenthum und Baulast: der Hofbesitzer.

VI. Knaben- und Mädchenschule (vereint) wird von 6 Lehrern besorgt; die Schule ist in einem eigenen, der Stadtgemeinde gehörigen Schulhause.

VII. Im Pfarrbezirke liegt 1. das Krankenhaus der barmherzigen Brüder (s. oben bei IV.); 2. das Krankenhaus der Elisabethinerinen (in der Atzelburg). Beide dienen z. Z. auch als Districts-Krankenhäuser; in dem ersteren übt ein Priester das bezeichneten Ordens, in dem zweiten der Pfarrklerus die Seelsorge für die Kranken.

Die Protestanten in der Pfarrei, z. Z. 5 an der Zahl, gehören zu dem oben S. 30 erwähnten Vicariate.

3. Spitalpfarrei. 1 H. 81 S.

Umfaßt nur die Bewohner des unter Herzog Ludwig dem Kelheimer (1191 bis 1231) gegründeten Bürgerspitals, das ganz unter magistratischer Verwaltung steht.

I. Pfarrkirche, cons.; Tit. die heil. Dreifaltigkeit; Kw. Sonntag nach Peter und Paul-Fest, 3 a. f., S., ohne B., obwohl die Pfarrei das Taufrecht hat; ohne eigenes Cm. Die Angehörigen werden bei St. Michael oder bei St. Peter (s. oben S. 31) begraben. — Gottesdienste: an Sonn- und Feiertagen Amt; Amt mit Predigt am Ptc., Kw. (am Vorabende beider Feste Vesper) und Aller-Seelen-Tag; am Frohnleichnamsfeste 8stünd. Anbetung; am Dienstag darauf Amt und Procession; die Ceremonien der Charwoche; die Beneficialmessen. — Gestiftet: 20 Jahrtage, 12 Beimessen, je 10 Quat.-, je 2 halbjährige, je 3 Wochen-, 8 Jahresmessen, 15 Messen für alte Jahrtage. — Baulast: die Spitalstiftung, mit deren Vermögen das der Kirche vermengt ist, und die auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat.

II. Pr. der Magistrat: — Eink. 593 fl. 30 kr. Last 4 fl. 24 kr. Mit eigener Dienstwohnung. Baulast: die Spitalstiftung. — Bei der Spitalpfarrkirche das Gwandschneider'sche Beneficium, von Johann und Margaretha Gwandschneider, Bürgerseheleuten von Straubing, 1412 gest. Eink. 343 fl. 57 kr. Last 6 fl. 24 kr. Mit eigener Dienstwohnung. Baulast: der Benef. Obliegenheit: wochentl. 1 Messe pro fund. in der Spitalpfarrkirche; Theilnahme an den Processionen in der Pfk. St. Jakob. Pr. der Magistrat. — Der Meßner, vom Magistrat nach Einvernehmen des Pfarrers aufgestellt, ist gewöhnlich ein Pfründner, hat Wohnung im Spitale, seine Pfründe und eine kleine Besoldung. — Für die Musik sind ein Organist und ein Sänger von der Spitalstiftung besoldet.

Bemerkungen.

1. In den Kirchen der Ursulinerinen (im Pfarrbezirke St. Jakob) und der Elisabethinerinen (in der Atzlburg, Pfarrei St. Peter) haben Weltpriester, vom Ordinarius bestellt, die Stelle eines Officiators, sowie eines Beichtvaters der Nonnen. — 2. In der Kirche der beschuhten Carmeliten (im Pfarrbezirke St. Jakob) besteht die Scapulier- und die Aller-Seelen-Bruderschaft, nebst der „Verbrüderung der Bäckerknechte", die den Charakter einer Bruderschaft trägt. Die Kirche ist zugleich Studienkirche für das königl. Gymnasium und die Lateinschulen; die Gottesdienste für die Studirenden hat ein Ordenspriester zu halten. — 3. In der Kirche der Ursulinerinen befinden sich die Bruderschaften vom Herzen-Jesu und von der heil. Ursula.

Das Weitere wird im Abschnitte von den Regularkirchen angegeben werden.

Dekanat Allersburg.

1. Adertshausen. 167 H. 1023 S.

Adertshausen, D. Sch. 23 H. 135 S.
Aichhof W. 1 e. 2 H. 12 S.
Allertshofen D. $^{5}/_{8}$ e. 9 H. 46 S.
Deinfeld D. $1^{3}/_{8}$ e. 8 H. 58 S.
Egelsheim D. $1^{2}/_{8}$ e. 11 H. 83 S.
Eggertsheim D. $^{1}/_{2}$ e. 6 H. 32 S.
Egra D. $^{1}/_{2}$ e. 4 H. 31 S.
Enslwang D. 1 e. 24 H. 163 S.
Friebertsheim D. $1^{3}/_{8}$ e. 6 H. 32 S.
Keßl D. $1^{1}/_{8}$ e. 7 H. 29 S.
Kuhstall E. $1^{1}/_{2}$ e. 1 H. 6 S.
Loh D. $1^{1}/_{2}$ e. 8 H. 43 S.
Mendorferbuch D. 1 e. 28 H. 143 S.
Raversdorf D. $1^{1}/_{2}$ e. 6 H. 55 S.
Schwarzmühle W. $^{3}/_{4}$ e. 3 H. 21 S.
Schwend D. 1 e. 12 H. 77 S.
Stettkirchen E. Wf. $^{1}/_{2}$ e. 1 H. 2 S.
Voggenhof W. $1^{3}/_{8}$ e. 4 H. 21 S.
Waltensheim[a] D. 1 e. 1 H. 7 S.
Willertsheim W. $1^{1}/_{2}$ e. 3 H. 27 S.

[a]) Gehören alle übrigen Häuser zur Pfarrei Schmidmühlen.

I. Pfarrkirche, cons., P. Petrus Ap., Kw. am Sonntag nach Johann Baptist, 3 a. p., S., B., Cm. — Gottesdienste: alle, mit Ausnahme der bei den Nebenkirchen vorgemerkten. — Gest.: 15 Jahrtage, 9 Messen, 8 Quat.-Messen. — Bruderschaft vom heil. Isidor C. Titf. Sonntag nach St. Theresia, 4 Conv., 4 Quat.-Aemter. — Baulast: die Kirche. Eigenthum des Cm. (mit Seelenk.): die Kirche; Baulast: die Pfarrgemeinde. — **II.** Lib. coll. Eink. 1371 fl. 14 kr. Last 101 fl. 53 kr. Baulast: Pfarrer. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereinigt. — **III.** Nebenkirche **Enslwang** (früher Filiale mit Gottesacker), P. Nikolaus E. C., 1 a. p. — Gottesdienst: Ptc. 6. Dez., sog. Kw. Stg. nach Bartholomäus. Gest.: 1 Jahrt. Baulast: die Kirche und die Gemeinde. — **IV.** Wallfahrtskirche **Stettkirchen**, cons., Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. Sonntag nach Mariä Heimsuchung; 1 a. f., 1 p. — Gottesdienste: Kw.; Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Himmelfahrt. — Gest.: 1 Lobamt, 7 Messen. — Baulast: die Kirche. — Eigener Meßner, von der Kirchenverwaltung bestellt, mit Dienstwohnung. Eigenthum und Baulast: Kirche.

2. Allersburg. 262 H. 1521 S.

Allersburg, D. Sch. 33 H. 197 S.
Berghausen D. $^{1}/_{2}$ e. 16 H. 99 S.
Darsberg W. 1 e. 2 H. 15 S.
Frabertshofen D. 1 e. 14 H. 82 S.
Kaithenthal D. $^{1}/_{2}$ e. 3 H. 23 S.
Lammerthal W. $^{3}/_{4}$ e. 3 H. 20 S.
Malsbach D. $^{1}/_{2}$ e. 6 H. 48 S.
Martinsberg E. $^{1}/_{3}$ e. 1 H. 5 S.
Oedallershof W. $^{3}/_{4}$ e. 2 H. 10 S.
Viehhausen E. $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 13 S.
Weidenhüll D. 1 e. 8 H. 51 S.
Wollentshofen D. 1 e. 8 H. 44 S.
Hohenburg Mkt. Sch. $^{1}/_{2}$ e. 136 H. 746 S.
Fallmeisterei E. $^{1}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 7 S.
Weihermühle E. $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 9 S.
Griffenwang D. $1^{1}/_{4}$ e. 14 H. 75 S.
Schauerstein E. $1^{1}/_{2}$, $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 4 S.
Kittensee D. $1^{3}/_{4}$ e. 11 H. 66 S.
Neudiesenhof E. $2^{1}/_{4}$, $^{1}/_{2}$ e. 1 H. 7 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Michael Archang., Kw. Sonntag nach Ptc.; 1 a. f., 2. p., S., Cm. (B. fehlt). — Gottesdienste: alle; ausgenommen die Ptc. und Kw. in anderen Kirchen; dann Mariä Lichtmeß, Mariä Himmelf., Mariä Geburt, St. Steph., Stg. nach Mariä Schnee, nach Mariä Heimsuch., nach Frohnleichnf. und nach Mariä

Geburt (Aerntef.). An diesen Tagen in Allersburg bloß Frühmesse, wenn 2 Cooperatoren dort sind. — Gest.: 13 Jahrtage, 29 Jahr-Messen. — Baulast: die Kirche; Baulast am Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Lib. coll. Eink. 2749 fl. 5 kr. Last 968 fl. 40 kr. Baulast: Pfarrer. — Nach der Matrikel vom Jahre 1666 war Hohenburg ein Pfarrbezirk (wozu auch Weidenhüll gehörte), mit der älteren Pfarrei Allersburg vereinigt, die Marktkirche zu Hohenburg eine Pfarrkirche und wohnte auch der Pfarrer nebst Cooperator in Hohenburg. Doch schon lange vor 1724 scheint das umgekehrte Verhältniß wieder eingetreten und Hohenburg wieder Filiale geworden zu sein. — 1 Cooperatur I. Cl. (s. Hohenburg) und 1 Cooperatur II. Cl. — Die Filialen Griffenwang und Kittensee gehörten vor 1744 zur Pfarrei Hausen (in welchem Jahre sie gegen mehrere andere Orte vertauscht wurden), um 1660 auch noch Martinsberg. Die Filiale Erlheim (im 16. Jahrhundert mit einer eigenen Kaplanei) kam 1687 zur Pfarrei Hohenkemnat. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereinigt. Das Meßnerhaus ist Eigenthum der Kirche, welche die Baulast hat.

III. Nebenkirchen. 1. Berghausen, Kapelle, der heiligen Dreifaltigkeit geweiht, 1 a. p. Bisweilen eine heilige Messe. Baulast: die Gemeinde. — **2. Martinsberg,** Kirche, P. Martin E. C., 1 a. p. Gottesdienste: Ptc. (Sonntag nach St. Martin); Sonntag nach St. Andreas, dem fr. ein Nebenaltar geweiht war. Baulast: Kirche. — **3. Weidenhüll,** Kapelle, 1775 neugeb., P. Ursula V. M., 1 a. p. — Gottesdienste: Ptc. am Stg. vor oder nach St. Ursula; sog. Kw. am IV. Stg. nach Ostern. Gest.: 4 Quat.-Messen. Eigenthum und Baulast: sechs Glieder der Gemeinde Weidenhüll.

IV. Filialkirchen. 1. Hohenburg (hatte 1666 den Rang einer Pfarrkirche), cons., P. Jakob Ap., Kw. am Sonntag nach Christi Himmelfahrt; 2 a. f., 3 p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. Gottesdienste: alle; ausgenommen die Sonntage, an denen in anderen Kirchen der Pfarrei Ptc. oder Kw. ist, ferner Palmsonntag, Allerheiligen, Allerseelen, die 5 Feste in Stettkirchen (s. oben S. 33), Sonntag nach Mariä Schnee. — Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag (durch den Benef.; s. unten). Nachmittags an allen Sonn- und Feiertagen Gottesdienst; ausgenommen Ostersonntag, Christi Himmelf., Allerheiligen, jene Sonntage, an welchen Vormitt. kein Gottesdienst war. In der Fasten alle Tage Miserere (dies herkömml.), in der Frohnleichn.-Oct. alle Tage Lit., in der Charwoche am Gründonnerstag Messe (wird vom Benef. gelesen), am Charfreitag Liturgie. — Gest.: 25 Jahrtage, 132 Jahr-Messen. — Bruderschaft der seligsten Jungfrau unter dem Kreuze. Titf. Mariä Lichtmeß, 12 Conv., Amt am Feste Sept. Dolorum B. M. V. in der Fasten, 1 Req. — Baulast: die Kirche. — Das Cm. ist außer dem Markt; Baulast: die Marktgemeinde. — Bei dieser Kirche ist ein Frühmeß-Beneficium, gest. 1451 von den Brüdern Mendorfer in Buch, mit welchem 1721 das von der Bürgerschaft i. J. 1502 gestiftete Engelmeß-Beneficium vereinigt wurde. Eink. 710 fl. 37 kr. Last 53 fl. 45 kr. Eigene Dienstwohnung. Baulast: die Marktgemeinde. Obliegenheit: wochentlich 5 Stiftmessen, 3 andere Stiftmessen, an Sonn- und Feiertagen Vortrag bei der Frühmesse, 13 Rorate-Aemter, an Samst. Abends Rosenkr., auf Ersuchen Aushilfe in der Seelsorge. Pr. Markts-Gem. — Chor- und Schuldienst vereinigt. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohnung); den Dienst besetzt der Pfarrer mit der Kirchenverwaltung. — Nebenkirche **St. Salvator,** 1 a. p. Gottesdienst: sog. Ptc. am Pfingstmontag. Gest.: 8 Jahrtage, 1 Jahr-Messe. Baulast: die Kirche.

2. **Griffenwang,** cons., P. Katharina V. M., 1 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. Gottesdienst: Ptc. am Stg. vor oder nach 25. Nov., Kw. am Stg. nach der Octav von St. Peter und Paul. Wechselnd mit der Filiale Kittensee: an allen Sonntagen, Ostermontag, Pfingstdinstag, Stephansf. Ausgenommen sind unter jenen Sonntagen, so daß in beiden Filialen kein Gottesdienst trifft: Oster- und Pfingstsonntag, Palmsonntag, Sonntag nach Frohnleichnamsf. und Stg. nach Mariä Geburt (Aerntef.), die Sonntage, an welchen Ptc. oder Kw. in einer anderen Kirche der Pfarrei, oder der Gottesdienst auf dem Schauerstein, oder in Allersburg oder Hohenburg starker Beichtstuhl ist (Quinquagesima und Portiuncula). — Gest.: 1 Jahrtag.

Baulast: die Kirche. Baulast des Cm.: die Filialgemeinde. — Chor- und Meßnerdienst ist mit dem zu Allersburg verbunden. — Nebenkap. Schauerstein, cons., P. die sel. Jungfrau, Kw. am Stg. nach Mariä Schnee; 1 a. p. — Gottesdienste: Kw. und Ptc. (Mariä Himmelfahrt), und Mariä Geburt; alle Vierteljahre eine heilige Messe, wovon eine in der Charwoche. — Baulast: die Kirche.

3. Kittensee, cons., P. Sebastian M., Kw. Sonntag vor Mariä Schnee, 1 a. f., S., Cm., alle Sacramente gespendet. Gottesdienst: Ptc. am Sonntag nach 20. Jan., Kw. Das Uebrige s. bei Griffenwang. Gest.: 1 Jahrt., 3 Jahrmessen. — Was Baulast, Cm., Chor- und Meßnerdienst betrifft, alles wie bei Griffenwang.

3. Hausen. 154 H. 912 S.

Hausen, D. Sch. 31 H. 178 S.
Aicha W. $^3/_8$ e. 2 H. 16 S.
Eglhofen D. $^7/_8$ e. 10 H. 65 S.
Eigentshofen D. 1 e. 8 H. 44 S.
Flügelsbuch D. $^1/_2$ e. 11 H. 73 S.
Götzendorf W. $1^1/_8$ e. 3 H. 17 S.
Gunfelsdorf od. Höch D. $^3/_4$ e. 4 H. 23 S.
Gutenberg W. $^3/_4$ e. 3 H. 20 S.
Häuslöd E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Haimhof D. $^1/_8$ e. 16 H. 90 S.
Hainzhof W. $^3/_8$ e. 3 H. 21 S.
Hammermühle W. $^1/_4$ e. 2 H. 7 S.
Reinbrunn W. $^5/_8$ e. 4 H. 26 S.
Reusch D. $^1/_2$ e. 6 H. 37 S.
Richt W. $^3/_4$ e. 2 H. 18 S.
Richtheim D. 1 e. 9 H. 42 S.
Stockau D. $^5/_8$ e. 4 H. 23 S.
Thonhausen D. $^1/_2$ e. 21 H. 122 S.
Wappersdorf D. $^3/_8$ e. 3 H. 21 S.
Winkl D. $^5/_8$ e. 11 H. 64 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Georg M., Kw. am Sonntag nach St. Margareth; 3 a. p., S., B., Cm. Gottesdienste: alle; in der Octav des Wendelinusfestes Rosenkranz. — Gest.: 34 Jahrtage, 18 Jahr-, 8 Quat.-Messen, 2 Rosenkränze. — Seit 1796 besteht ein Bund von 33 Mitgliedern zur Anbetung des heil. Altarssacramentes. — Baulast: die Pfarrgemeinde, wie auch bei Cm. (mit Seelenkap.)

II. Lib. coll. Eink. 1489 fl. 6 kr. Last 120 fl. 20 kr. Baulast: der Pfarrer. — Ueber die ehemaligen Filialen Griffenwang und Kittensee, wie über Martinsberg s. Pfarrei Allersburg. Dagegen kamen die Ortschaften Aicha, Eglhofen, Eigentshofen, Flügelsbuch, Götzendorf, Gutenberg, Hainzhof, Reusch, Richt, Richtheim, Stockau, Thonhausen, Winkl, von Allersburg zur Pfarrei Hausen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereinigt.

4. Piehlenhofen. 53 H. 280 H.

Piehlenhofen, D. Sch. 34 H. 171 S.
Diesenhof oder Helmsricht D. $^3/_4$ e. 4 H. 23 S.
Grün D. $^3/_4$ e. 5 H. 30 S.
Reichertswin D. $^3/_4$ e. 10 H. 56 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. Sonntag nach Bartholomäus; 3 a. f., S., B., Cm. — Gottesdienste: alle. — Gest.: 2 Jahrtage, 8 Quat.-Messen. — Baulast: die Kirche; Baulast des Cm. die Pfarrgemeinde. — **II.** Pr. Gutsherrschaft von Lutzmannstein (im Bisthum Eichstätt), z. Z. Freiherr von Gise. Eink. 760 fl. 56 kr. Last 52 fl. 29 kr. Baulast: die Pfarrkirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Anstellung: Gutsherrschaft von Lutzmannstein.

5. Utzenhofen. 194 H. 1102 S.

Utzenhofen, D. Sch. 31 H. 165 S.
Brennsdorf* D. $1^1/_4$ e. 4 H. 26 S.
Mühlhausen D. $^1/_2$ e. 16 H. 106 S.
Schwärz W. $^3/_8$ e. 1 H. 6 S.
Albertshofen D. 1 e. 11 H. 73 S.
Bernla D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 8 H. 56 S.

*) Die übrigen Häuser gehören zur Pfarrei Oberwiesenacker, Bisthum Eichstätt.

5*

Freischweibach D. $^1/_2$ e. 7 H. 54 S.	**Umelsdorf** D. Sch. $^1/_2$ e. 22 H. 114 S.
Ransbach D. Sch. 1 e. 40 H. 198 S.	Dirsnacht D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 5 H. 34 S.
Atteſtall W. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 2 H. 13 S.	Engelsberg D. $1^1/_4$, $^3/_4$ e. 18 H. 90 S.
Oedenwöhr E. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.	Holzheim D. 1, $^1/_2$ e. 6 H. 39 S.
Stetten W. $1^3/_4$, $^3/_4$ e. 3 H. 22 S.	Richthofen D. $1^1/_4$, $^3/_4$ e. 6 H. 38 S.
Weihermühle E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.	Wolfersdorf D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 10 H. 55 S.

I. Pfarrkirche, P. Vitus M., sog. Kw.[1] am I. Sonntag im August; 3 a. p., S., B., Cm. — Gottesdienste: alle, mit Ausnahme der Ptc. und Kw. in Albertshofen, Freischweibach und Umelsdorf, wenn kein zweiter Cooperator in Utzenhofen ist. — Gest.: 5 Jahrtage, 9 Jahr-, je 8 Quat.-Messen. — Bruderschaft des Scapulirs. Titf. am 16. Juli oder Sonntag darauf; 4 Conv., je 1 Quat.-Messe, 1 Req., an Vorabenden vor den Frauenfesten und an Quat.-Samstagen Abendandacht. — Baulast: die Kirche. Baulast des Cm. (mit Seelenkap.): die Sepulturgemeinde. — **II.** Pr. S. M. der König, früher das Cistercienserkloster Pielenhofen. Eink. 1925 fl. Last 1012 fl. 12 kr. Baulast: Pfarrer. — 1 Cooperatur I. Cl. (für Ransbach), 1 Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — In den Ortschaften Engelsberg und Richthofen werden von den Wallfahrtspriestern zu Habsberg (Bisthum Eichstätt) im Nothfalle die Sterbsacramente gespendet. — **III. Filialkirchen. 1. Albertshofen**, consf., P. Johann der Täufer; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — Gottesdienste: Ptc., Kw. (am Sonntag nach St. Aegidius), jeden dritten Sonntag, Palmsonntag, Weihnachtsfest, Mariä Lichtmeß, Mariä Geburt, und Kreuzerfindung. Herkömmlich auch am Epiphaniefeste, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag, Mariä Himmelfahrt, Allerheiligen. Wochentlich ist eine Messe zu lesen. Gest.: 1 Jahrtag, 2 Jahr-, je 9 Quat.-Messen. Baulast: die Kirche. Baulast bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Zum vereinten Chor- und Meßnerdienst (ohne Dienstwohnung) bestellt die Kirchenverwaltung. — **2. Freischweibach**, consf., P. Stephan Protom., 2 a. p., Cm. (alle Sacramente in der Pfarrkirche). — Gottesdienste: Ptc., Kw. (am Sonntag nach Mariä-Namen-Fest). Gest.: 15 Aemter, 3 Jahrtage, 40 Jahr-, je 1 Quat.-Messe. Baulast: die Kirche. Baulast bei Cm.: die Sepulturgemeinde. Chordienst: der Organist von Utzenhofen. Die Meßnergeschäfte versieht ein Ortsangehöriger. — **3. Ransbach**, consf., P. Petrus Ap.; Kw. am Sonntag nach St. Vitus, 4 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — Gottesdienste: alle, ausgenommen Scapulirfest und Portiuncula. Herk. die Frohnleichn.-Procession. An abgeschafften Feiertagen gew. eine Messe. Wochentlich sind 2 Stiftmessen zu lesen, als Obliegenheit eines 1472 von Hans Lang, Pfarrer von Utzenhofen, und der Gemeinde gestifteten Frühmeßbeneficiums, das seit mehr als 200 Jahren mit der Pfarrpfründe vereiniget ist. Gest.: 7 Jahrtage, 3 Jahr-Messen. Baulast: die Kirche. Baulast bei Cm. (mit Seelenkap.): die Sepulturgemeinde. Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — **4. Umelsdorf**, P. Nikolaus E. C., 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, ausgenommen die Trauungen, welche in der Pfarrkirche stattzufinden haben. — Gottesdienste: Ptc., sog. Kw. am II. Sonntag im August. Gest.: 9 Jahrtage, 11 Jahr-, je 4 Quat.-Messen. Baulast: die Kirche. Baulast bei Cm.: die Sepulturgemeinde. Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

---

[1]) Die Pfk. wurde 1723 durch Anbau eines neuen Presbyteriums u. s. w. vergrößert.

Dekanat Altheim.

1. Altdorf. 402 H. 2440 S.

Altdorf[a], D. Sch. 79 H. 491 S.
Aich W. 1/4 e. 3 H. 25 S.
Ganselberg D. 1/8 e. 9 H. 46 S.
Gstaudach D. 1/4 e. 4 H. 25 S.
Löschenbrand E. 1/4 e. 2 H. 8 S.
Rennweg[b] 1/2 e. 49 H. 308 S.
Eugenbach, D. 1/2 e. 41 H. 245 S.
Dachs E. 1, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Grad E. 3/4, 1/8 e. 1 H. 5 S.
Lenghart[c] D. 1, 1/2 e. 1 H. 3 S.
Oed E. 1, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Ostergaden D. 1, 1/2 e. 5 H. 38 S.
Arth D. 1 e. 21 H. 123 S.
Hammühle E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Hebenstreit E. 1, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Hetzenbach E. 5/4, 3/8 e. 2 H. 11 S.
Kolmhub E. 1, 1/4 e. 1 H. 10 S.
Linden D. 3/4, 1/4 e. 4 H. 26 S.
Niederarth E. 1, 1/8 e. 2 H. 24 S.
Furth Sch. 1 1/2 e. 61 H. 350 S.
Buchberg E. 7/4, 1/2 e. 1 H. 2 S.
Edelmannsberg D. 7/4, 1/4 e. 10 H. 55 S.
Eggerhausen E. 7/4, 1/2 e. 1 H. 12 S.
Fronberg E. 7/4, 1/4 e. 1 H. 5 S.
Hellkreil E. 5/4, 1/8 e. 1 H. 8 S.
Hinterhaid E. 6/4, 1/4 e. 1 H. 8 S.
Hintersteig E. 2, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Hochkreit E. 6/4, 1/8 e. 1 H. 6 S.
Kindsmühle E. 5/4, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Kreit E. 2, 1/2 e. 1 H. 3 S.
Mitterhaid E. 6/4, 1/4 e. 1 H. 5 S.
Oberpisat E. 1 7/8, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Ranertshofen W. 5/4, 1/4 e. 4 H. 24 S.
Reisgang E. 1 7/8, 3/8 e. 1 H. 2 S.
Schlag E. 7/4, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Schlucking E. 2, 1/2 e. 2 H. 15 S.
Unterpisat E. 7/4, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Vorderhaid E. 1 3/8, 1/4 e. 1 H. 10 S.
Vordersteig E. 7/4, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Münchnerau D. 3/4 e. 28 H. 172 S.
Siebensee 3/4, 1/4 e. 3 H. 9 S.
Wampelmühle E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 11 S.
Pfettrach 3/4 e. 40 H. 217 S.
Abensberg E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Handlfeld E. 1, 3/8 e. 2 H. 13 S.
Höfen E. 3/4, 1/8 e. 1 H. 11 S.
Oberlippach E. 5/4, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Puchenthal E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Unterlippach E. 1, 3/8 e. 2 H. 9 S.
Waselmaier E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 10 S.

[a]) In Altdorf sind 3, in Eugenbach 2 Bahnwärter-Häuschen.
[b]) Ist eine Parcelle der Stadt Landshut.
[c]) Die übrigen Häuser von Lenghart gehören zur Pfarrei Tondorf, Erzbisth. München-Freising.

I. Pfarrkirche in Altdorf (außerh. des Dorfes), 1419 voll., cons., Tit. Mariä Heimsuch., Kw. am Stg. nach Aegidius; 5 a. p., S., Cm. — GD.: Titf., Kw., alle Festtage (mit Ausn. von Peter und Paul, da Ptc. in Münchnerau; und St. Stephan, da Gottesdienst in der Nikolaikirche); die Sonntage ist Wechsel zwischen Altdorf, Eugenbach und Münchnerau (mit Ausn. des Stgs. vor St. Martin, da Kw. in der Nikolaikirche); Allerseelentag, 3 Faschingstage und Mittwoch in der Kreuzwoche; die Frohnleichnamsoctav-Andachten; der Nachmittags-Gottesdienst an den Festen des Herrn und der Mutter Gottes, und am Palmsonntage (dieser mit Predigt); die Leichengottesdienste und die Trauungen. Die Taufen finden in der Nikolaikirche statt; das B. ist in Eugenbach. — Gest.: 19 Jahrt., 16 Jahres-, je 1 Quat.-Messe. — Am Pfingstdinstag auf Verl. der Gem. Rennweg ein Amt. — Bruderschaft vom Herzen Mariä. Titf. Mariä-Heimsuchung; an den 4 Quat.-Sonntagen Convent mit Predigt; 1 Req. Eigene Verwaltung. — Die vor Alters bestandene Allerseelen-Bruderschaft ist erloschen, jedoch das Vermögen noch vorhanden; alle Jahre 1 Req. — Baul.: die Kirche. Cm. (mit sog. Seelenhaus) ist Eigenth. der Kirche; Unterhaltungs- und Baul.: Kirche und Gemeinde.

Hl. Nikolai-Nebenkirche (im Dorfe), cons., P. Nikolaus E. C. (fr. Stephan Pr. M.), Kw. am Stg. vor St. Martin; 3 a. p., S. Hier werden die Taufen für die ganze Pfarrei mit Ausn. des Filialbezirkes von Furth gespendet; von hier aus auch das Viaticum für den engeren Bezirk der Pfk. — GD.: Ptc., Kw., Stephansf.; an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse (bisw. mit Vortrag); an Sonntagen Nachm. Rosenkranz; an abgeschafften Feiertagen und Werktagen Messe; an allen Samstagen und Vorabenden vor Festen Rosenkranz, Allerseelen-Octav-Andacht. Nach Pfingsten läßt die Gemeinde eine 9tägige Andacht zu Ehren des heil. Franz Xaver halten. Baulast: die Kirche.

II. Wechselt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs. Eink. 3918 fl. 26 kr. Last 1375 fl. 41 kr. Baulast: der Pfarrer. — Zwei Cooperaturen I. Cl., eine II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereinigt.

III. Pfarrkirche in Eugenbach (war noch 1666 die einzige Pfarrkirche), cons., P. Georgius M., Kw. Sonntag vor Matthäus, 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — Gottesdienste: am Ptc. ein gest. Amt, Kw., die Functionen der Charwoche; an gewöhnl. Sonntagen im Wechsel mit Altdorf und Münchnerau; an allen Festtagen des Herrn, an Mariä-Lichtmeß, an den 4 Quat.-Sonntagen, weißen Stg., Allerheil.; am Mtg. in der Bittwoche, Pfingstsamstag, Aschermittwoch, Allerseelen; Messe während der Frohnleichn.-Octav und am Feste des Ap. Johannes. Nachm.: Vorabend vor Kw. und Kw. Vesper; in der Frohnleichn.-Oct. — Gest.: 3 Jahrt., 10 J.-Messen. — Baulast: die Kirche. Bei Cm. (mit Seelenhaus) wie zu Altdorf. — Eigener Meßner, von der Kirche besoldet, von Pfarrer und Kirchenverwaltung bestellt, ohne Dienstwohnung.

IV. Filialkirchen. 1. Münchnerau, cons., P. Petrus Ap., Kw. Sonntag nach Mariä Geburt, 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, Taufen ausgenommen. — Gottesdienste: Ptc. (29. Juni), Kw., am Fest des heil. Joseph, am Markustag. An Sonntagen Wechsel mit Altdorf und Eugenbach. Messe an den Aposteltagen, am Oster- und Pfingstdinstag, am Tage der unschuldigen Kinder. Nachmittags: Vorabend vor Kw. und Kw. Vesper; am Ostersonntag Vesper mit Predigt. Gest.: 10 Jahrt., 5 J.-Messen. — Baul.: die Kirche. Bei Cm. (mit Seelenhaus) wie zu Altdorf. — Eigener Meßner, wie bei Eugenbach.

2. **Pfettrach**, cons., P. Othmar Abb., Kw. am Sonntag vor Bartholomäus, 4 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, Taufen ausgenommen. — Gottesdienste: Kw., Peter und Paul; am Weihnachtsfeste (Frühamt). Die sonntäglichen Gottesdienste wechseln zwischen Pfettrach und Arth. Messe: Oster- und Pfingstdinstag, Tag der unschuldigen Kinder, Blasiustag. Am Ptc. läßt die Gemeinde ein Amt halten; ebenso eine Sebast.-Octav mit heil. Messe. Nachm.: Vorabd. vor Kw. und Kw. Vesper. Gest.: 11 Jahrt., 8 Jahr-, 12 Monat-Messen. Baul.: die Kirche. Bei Cm. (mit Seelenh.) wie zu Altdorf. — Eig. Meßner, wie bei Eugenbach.

3. **Arth**, 1710 benedic., P. Katharina V. M., 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, Taufen ausgenommen. Gottesdienste: sog. Kw. am Stg. vor Laurentius M.; am Weihnachtsf. (erstes Amt), an allen Frauenf. (Lichtmeß ausgen.), am Feste Joh. des Täufers, an den Quat.-Sonnt., am Palmsonntag; die gew. sonntägl. Gottesdienste wechseln mit Pfettrach. Messe (herk.): am Aschermitt., an den Aposteltagen. Nachm.: Vorabend vor Kw. und Kw. Vesper; Ostertag Pred. und Vesper; am Palmsonntag auf Ansuchen der Gem. Predigt. Gest.: 8 Jahrt., 2 Messen. — Baul.: die Kirche. Bei Cm. (mit Seelenh.), wie zu Altdorf. — Eigener Meßner, wie bei Eugenbach.

4. **Furth**, cons., P. Sebastian M., Kw. am Sonntag nach St. Jakob; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. Gottesdienste: alle; Ptc. am Stg. vor oder nach 20. Jan.; Gründonnerstag, Charfreitag (mit Pred.), Allerseelen. Messe wegen der Schule 2mal in der Woche, am Aschermittwoch und Blasiustag. Nachm. am Vorabd. vor Kw. und Kw. Vesp.; an Allerheil. Offic. def. Ferner die Beneficialmessen. Gest.: 12 Jahrtage, 12 Jahr-, je 1 Quat.-Messe. — Baul.: Kirche. Bei Cm. (mit Seelenh.) wie zu Altdorf. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Bei dieser Kirche, am Andreasaltare, ein Beneficium, 1503 vom Gutsherrn Urban Kargl gest. Eink. 520 fl. 6 kr. Last 22 fl. 47 kr. Eig. Dienstwohn. Baul: der Beneficiat. Obliegenh.: woch. 5 Stiftmessen (seit 1790), 4 Quat.-Messen. Herk.:

Aushilfe in der Seelsorge. Zur Zeit an Sonn- und Feiertagen Vortrag bei der Benef.-Frühmesse. Aus gutem Willen: an Sonn- und Feiertagen Nachm. Rosenkr., Abendandachten in der Frohnleichn.-, Allerseelen- und Sebastiani-Octav. Pr.: die Gutsherrschaft.

In Furth ist noch die Altöttinger-Kapelle, P. die seligste Jungfrau, 1 a. p. Gest.: alle Samstage 1 heilige Messe (welche der Beneficiat lies't), 1753 von Ant. Graf zu Lodron gestiftet. Baulast: die Gutsherrschaft.

2. Altheim. 401 H. 2604 S.

Altheim, D. Sch. 77 H. 518 S.
St. Andrä, Klause, $^1/_{16}$ e. 1 H. 1 S.
Duniwang W. $^1/_2$ e. 2 H. 12 S.
Gaden E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Hader W. $^5/_4$ e. 1 H. 6 S.
Holzen W. 1 e. 2 H. 25 S.
Koislhof E. $^1/_4$ e. 1 H. 16 S.
Ohu D. $^1/_2$ e. 15 H. 89 S.
Artlkofen D. Sch. $^5/_4$ e. 22 H. 127 S.
Bruckbach D. $1^1/_2$ e. 16 H. 100 S.
Gaunkofen D. 1, $^1/_2$ e. 7 H. 54 S.
Ginglkofen D. 1, $^1/_4$ e. 10 H. 58 S.
Kreut W. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 2 H. 12 S.
Mirschkofen D. $^1/_2$ e. 41 H. 216 S.
Pettenkofen E. $^5/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 15 S.
Steinmühle E. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Essenbach D. Sch. $^4/_8$ e. 106 H. 690 S.
Arrain z. H. D. $1^4/_8$, $^5/_4$ e. 23 H. 151 S.
Hirnkofen E. 1, $^3/_4$ e. 1 H. 15 S.
Niederwattenbach D. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 25 H. 161 S.
Oberunsbach E. $1^1/_2$, 1 e. 1 H. 12 S.
Oberwattenbach D. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 26 H. 158 S.
Unsbach D. $1^3/_8$, $^3/_4$ e. 17 H. 104 S.
Westen E. $^5/_{16}$, $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
St. Wolfgangsberg E. $^5/_8$, $^1/_4$ e. 1 H. 2 S.

Im Pfarrbezirke sind 10 Bahnwärterwohnungen an der Ostbahn.

I. Pfarrkirche, 1454 erb., conf., P. Petrus Ap., Kw. am IV. Stg. im Oct.; 4 a. p., S., B., Cm. Die Taufen in der Regel nur in der Pfk. — Gottesdienste: alle; alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag; an den Fastensonntagen Nachmittags abwechselnd in Altheim und Essenbach Predigt und Miserere. Gest.: 18 Jahrtage, 8 Quat.-Aemter, 24 Quat.-Messen, 11 Jahr-, 18 Monatmessen. Bruderschaft: Septem Dolorum B. M. V. Titf. am Sieben-Schmerzenfeste in der Fasten. — Baulast: die Kirche. Baulast des Cm.: die Gemeinde.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 3239 fl. 45 kr. Last 1618 fl. 47 kr. Baulast: der Pfarrer. — Zwei Cooperaturen I. Cl., eine II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung ist Eigenthum der Schulgemeinde. Baulast: diese und die Kirche.

III. Nebenkirche St. Andreas bei Altheim, conf.; P. Andreas Ap., Kw. am II. Sonntag nach Ostern; 3 a. p. — Gottesdienste: Ptc. Kw. Gest.: 8 Quat.-Messen. — Eigenthum und Baulast: die Gemeinde Altheim. Den Meßnerdienst versieht ein Eremit in der anstoßenden Klause.

IV. Filialkirchen. 1. Essenbach, conf.; Tit. Mariä Himmelfahrt; Kw. am Sonntag nach Mariä Geburt; 6 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, die Taufe jedoch nur in dringenderen Fällen. — Gottesdienste: alle, mit Ausnahme der Ptc. und Kw. in den Nebenkirchen des Filialbezirkes. Täglich eine heil. Messe. Nachm.: am Ostersonntag, Weihnachtsf., Neujahr und Epiphanie Vespern; am Ptc. Predigt und Procession; an den Fastensonnt. abwechselnd mit Altheim Predigt und Miserere. Gest.: 30 Jahrt., 3 Jahrmessen, 4 Quat.-Aemter, 28 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Bruderschaft: Corporis Christi et s. Sebastiani. Titf. Stg. nach 20. Jänner; 4 Convente an den Quat.-Sonntagen mit Predigt. — Baul.: die Kirche. Bei Cm. wie zu Altheim. — Bei der Kirche besteht am Sebast.-Altar ein Beneficium, seit Langem mit der Pfarr-Pfründe verbunden. Eink. 14 fl. 44 kr. Obliegenh.: woch. eine Stiftmesse. — Chor-, Meßner- und Schuldienst seit 1858 vereint.

Nebenkirchen. a) St. Wolfgangsberg, conf., P. Wolfgang E. C., Kw. am III. Stg. nach Ostern. 3 a. p. GD.: Ptc. (Sonntag nach 31. Oct.), Kw. Gest.:

1 Jahrtag. — **b) Niederwattenbach**, conf., P. Aegidius Abb., Kw. am Schutzengelfeste, 3 a. p. — GD.: Ptc. (Stg. nach dem 1. Sept.), Kw. Gest.: 3 Jahrtage, 4 Quat.-Messen. — **c) Oberwattenbach**, conf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor Michaelisfest; 3 a. p. — GD.: Ptc. (Stg. nach 11. Nov.), Kw. Gest.: 2 Jahrtage, 4 Quat.-Messen. — **d) Ansbach**, conf., P. Johannes der Täufer, Kw. am II. Stg. im Oct., 3 a. p. — GD.: Ptc. und Kw. Gest.: 2 Jahrtage, 8 Quat.-Messen. — Bei diesen 4 Nebenkirchen hat jede Kirche selbst die Baulast; und ist bei jeder ein eigener Meßner, ohne Dienstwohnung, den der Pfarrer und die Kirchenverwaltung bestellt. — In den letzteren 3 Kirchen wird, wo möglich, wöchentlich 1 heil. Messe gelesen.

2. **Artlkofen**, conf., P. Michael Archang., Kw. Sonntag nach dem 29. Sept., 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet mit Ausnahme der Taufen. — Gottesdienst: wechselt an Sonn- und Feiertagen mit Bruckbach und Mirschkofen; letztere Kirche hat aber die Frauenfeste allein. In Artlkofen wird das Fest des heil. Stephan Protom. begangen, weil mit dieser Filialk. das Vermögen der 1823 wegen Baufälligk. abgebrochenen Kapelle des heil. Stephan zu Pettenkofen vereint wurde. Wochentlich 2 Messen. — Gest.: 5 Jahrtage, 4 Quat.-Aemter. Baulast: die Kirche. Bei Cm. wie zu Altheim. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

3. **Bruckbach**, conf., P. Johannes der Täufer; Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm. Das Uebrige s. bei Artlkofen. Wochentlich, wenn mögl., 1 heil. Messe. Gest.: 1 Amt, 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. Baul.: die Kirche. Bei Cm. wie zu Altheim.

4. **Mirschkofen**, conf., P. S. Maria Dolorosa, Kw. am Sonntag vor Bartholomäus; 3 a. p., S., Cm. Das übrige s. bei Artlkofen. Ptc. am Sieben-Schmerzenfeste in der Fasten. Wochentlich, wenn möglich, 1 heilige Messe. Gest.: 3 Jahrtage, 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-Messen, 1 Jahrmesse. Baulast: die Kirche. Bei Cm. wie zu Altheim. — Der Chordienst in Bruckbach und Mirschkofen ist mit dem von Artlkofen verbunden. Beide Filialen haben eigene Meßner, ohne Dienstwohnung, bestellt vom Pfarrer und der Kirchenverwaltung. — Die 3 Filialen zusammen bilden einen Bezirk, der den Namen „Thal" führt. — In Mirschkofen sind noch 2 Nebenkapellen: **a)** die St. Salvator-Kapelle, conf., Tit. Transfiguratio Dni (6. Aug.), Kw. Stg. nach Neujahr; 1 a. p. GD.: Kw. Am Fastnachtssonntag Messe. Baul.: die Filialk. von Mirschkofen. — **b)** Die gräfl. v. Deroy'sche Schloßkap., P. Joh. v. Nep. C.; 1 a. p. Bisw. eine heil. Messe. Eigenth. und Baul.: die Schloßherrsch.

3. Ergolding. 130 H. 764 S.

Ergolding (Unter-*), D. Sch. 63 H. 352 S.	Warthäuschen ¼ e. 1 H. 3 S.
Albing z. H. ¼ e. 2 H. 16 S.	**Ergolding (Ober-)**, D. ¼ e. 43 H. 257 S.
Glöckelsberg E. ¾ e. 1 H. 8 S.	Brenneisen E. ¾, ½ e. 1 H. 9 S.
Hader D. 1 e. 4 H. 25 S.	Hart E. ¾, ½ e. 1 H. 8 S.
Kopfham D. ½ e. 7 H. 35 S.	Kreit E. ¾, ½ e. 1 H. 12 S.
Reitberg E. ½ e. 1 H. 9 S.	Stehberg E. ¾, ½ e. 1 H. 13 S.
Spitzlberg E. ¾ e. 1 H. 12 S.	Warthäuschen b. Ostbahn, 3 H. 5 S.

*) Unter- und Ober-Ergolding bilden ein Dorf mit einer Ausdehnung von einer halb. Stunde.

I. Pfarrkirche, conf., Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. Stg. nach St. Michaelisfest, 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. Taufe in der Regel in der Pfk.; von ihr aus auch das Viaticum. — GD.: an allen Sonntagen, mit Ausnahme jedes dritten; an allen Festtagen mit den bei der Filialk. bemerkten Ausnahmen; an abgeschafften Feiertagen und Werktagen wechseln herkömml. die Messen und Aemter zwischen Pfk. und Filialk. Gest.: 18 Jahrt., 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Gemeinde.

II. Pr. Universität München, fr. das Kloster Seligenthal, dem die Pfründe incorporirt war (s. S. 44). Eink. 1001 fl. 8 kr. Last 101 fl. 37 kr. Baul.: der Pfarrer. Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialkirche (noch 1666 Pfk.), conf., P. Peter und Paul App., Kw. mit der Pfk.; 2 a. f., 2 p., Cm. Trauungen für den Filialbezirk. S. nur während der Aerntezeit. — GD.: an jedem dritten Stg., an Ptc., Kw., Epiphanie, Oster- und Pfingstmontag, St. Stephansf., Markustag, Allerseelentag und Stg. nach Allerseelen. Das Uebrige s. bei der Pfk. Am Sebastians- und Leonhardstag Amt ex voto. Nachm.: am Vorabend vor Ptc. und Kw., sowie am Ptc., Vorabend vor Epiphanie und am Feste Christi Himmelf. Vespern. Gest.: 52 Wochenmessen (an Freitg.), 4 Jahrt. Brudersch.: Aller-Seelen. Titf. Stg. nach Allerseelen; jeden Quat.-Stg. Bruderschaftsandacht. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Sepult.-Gemeinde. — Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden. — Eig. Meßner, ohne Dienstwohnung, bestellt vom Pf. mit der Kirchenverwaltung. — In Ergolding besteht ein „Armen- und Leprosenhaus" als eigene Stiftung, verwaltet vom Pfarrer mit der Gemeinde. Das Gebäude ist Eigenthum der Stiftung, welche auch die Baul. hat.

IV. Der Weiler Pfarrkofen wurde 1847 nach Oberglaim gepfarrt.

4. Hohenthan. 227 H. 1470 S.

Hohenthan, D. Sch. 38 H. 209 S.
Altenburg W. 1/2 e. 1 H. 15 S.
Altenkofen W. 1/4 e. 2 H. 24 S.
Auhof W. 3/8 e. 2 H. 11 S.
Bibelsbach D. 1/2 e. 10 H. 71 S.
Biberg E. 5/8 e. 1 H. 8 S.
Donhof E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Ettenkofen D. 3/8 e. 6 H. 40 S.
Hub E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Obergambach D. 1/4 e. 5 H. 36 S.
Oed E. 5/8 e. 1 H. 13 S.
Penkofen W. 3/8 e. 3 H. 21 S.
Pfarrlkofen D. 3/8 e. 7 H. 41 S.
Untergambach D. 1/2 e. 12 H. 93 S.
Weimer E. 3/8 e. 1 H. 18 S.
Weihenstephan D. 3/4 e. 29 H. 178 S.
Eichstätt E. 5/8, 1/4 e. 1. H. 12 S.
Wachelkofen D. 3/4, 1/4 e. 9 H. 53 S.
Wachelkofenreut E. 5/8, 3/8 e. 1 H. 16 S.
Zinn W. 1, 1/8 e. 3 H. 18 S.
Türkenfeld 1/2 e. 30 H. 146 S.
Aign E. 1, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Hl. Brunn Wfk. Sch. 1/2, 1/8 e. 2 H. 23 S.
Hohenreut W. 1, 3/8 e. 2 H. 19 S.
Irrlmühle E. 1/2, 1/8 e. 1 H. 7 S.
Schmidsberg E. 1, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Grafenhaun D. 3/4 e. 14 H. 91 S.
Brannersberg E. 1, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Haber E. 7/8, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Windkreut E. 1, 1/4 e. 1 H. 5 S.
Unkofen D. 3/4 e. 16 H. 110 S.
Petersglaim D. 1/2 e. 7 H. 54 S.
Bergham E. 5/8, 1/8 e. 1 H. 13 S.
Mainzendorf W. 3/4, 3/8 e. 5 H. 37 S.
Obendorf W. 1/2, 1/8 e. 2 H. 13 S.
Windham D. 1, 3/8 e. 7 H. 30 S.
Windschlag E. 9/8, 3/8 e. 1 H. 2 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Laurentius M., Kw. Stg. vor Matthäus; 3 a. p., S., B., Cm. Taufen nur in der Pfk. — GD.: alle, mit Ausnahme der Feste B. M. V.; des Oster- und Pfingstdinstages; des Tages der unschuld. Kinder. An Sonn- und Feiertagen, wenn möglich, Frühmesse. Gest.: Jahrt. 25, Lobamt 1, Jahrmessen 6, Quat.-Messen 4; 4 Engelämter, 30 Samstag-Rosenkr., Kreuzwegand. an den Fastenfreit. Brudersch.: Herz Mariä. Baul.: Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Domkap. Regensburg. — Eink. 3570 fl. 1 kr. Last 1037 fl. 12 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur I. Cl., eine II. Cl. Eigenes Coop.-Haus; aber Kost rc. bei dem Pf.; Baul.: der Pf. — Chor-, Meßner- und Knabenschuldienst vereint. Die Mädchenschule ist seit 1838 den Schulschwestern übergeben. — In Hohenthan besteht auch ein Armenliebesbund, zum Zwecke kirchlicher Armenpflege, dessen Vorstand der Pfarrer ist.

III. Nebenkapellen. 1. Schloßkapelle zu Hohenthan, erb. 1738, conf., P. Johann v. Nepomuk, Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f. — GD.: Ptc. wenn der 16. Mai Stg., sonst Kw. Gest.: 8 Quat.-Messen. — Eigenth. und Baul.: die Guts-

herrsch. — Gutsherr Wilh. v. Melzl stiftete 1838 zum And. an seine verstorb. Gemahl. Francisca, geb. Freiin v. Leoprechting, einen jährl. auszutheilenden Sittenpreis für Werktagschülerinen, wobei am 13. Nov. stets eine Messe für die Verstorbene zu lesen ist. — 2. Kap. zu **Allenburg**, P. Georg M., 1 a. p. — GD.: Ptc. (mit Amt) und sog. Kw. (Stg. nach Bartholomäus). Wird von dem Grundbesitzer daselbst baulich unterhalten.

IV. Filialkirchen. 1. **Weihenstephan**, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufen. — GD.: Ptc., Kw., Palmsonntag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, Mariä Himmelfahrt, Christnacht, Allerseelentag; in der Regel jeden 4. Stg. (weil wechselnd mit den drei anderen Filialen Türkenfeld, Grafenhaun und Unkofen), wenn nicht Feste in W. selbst oder in anderen Filialen dazwischen kommen. Nachmittag: Vesper an Kw. Gest.: 16 Jahrt., 1 Messe; 8 Rosenkränze in der Seelen-Oct. — Brudersch.: Aller-Seelen. 3 Convente, 3 Requiem. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Meßner- und Chordienst vereint, ruht auf einem Söldneranwesen, das Erbrechts-Eigenthum ist. — Schloßkapelle, P. Sebastian M., 1 a. p. GD.: Ptc. am Stg. vor 20. Januar (wird aber in der Filk. gehalten); sog. Kw. am Stg. nach St. Ursula. Eigenthum und Baul.: die Gutsherrschaft. — Nebenk. **Wachelkofen**, 1751 erb., Tit. das hl. Kreuz; 1 a. p. — GD.: sog. Kw. am II. Stg. im Oct. Am Feste Kreuz-Erfindung, Kreuz-Erhöhung und St. Helena eine heil. Messe. Baul.: die Kirche. Den Chordienst versieht der Lehrer von Hohenthan. Der Meßnerdienst ruht auf einem Söldneranwesen, das Erbrechts-Eigenthum ist.

2. **Türkenfeld**, cons., P. Aegidius Abb., Kw. am Stg. vor Laurentius; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. — GD.: Ptc., Kw., Neujahr, Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Allerheiligen, Weihnachtsfest, Allerseelen; in der Regel an jedem vierten Stg. (s. bei Weihenstephan); Markustag. Die Gd. an Mariä Verkündigung, Geburt und Empfängniß werden seit Langem an Heiligen-Brunn überlassen, wogegen der dortige Curat Tags darauf eine Messe in T. lief't. Nachmittags: Vesper an Kw. Gew. jeden Mittwoch eine Messe. — Gest.: 6 Jahrt. Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Meßner- und Chordienst wie bei Weihenstephan.

Im Filialbezirke die Wallfahrtskirche **Heiligen-Brunn**, 1714 erb., Tit. Mariä Heimsuchung, 3 a. p., S. — GD.: a) von der Pfarre aus zu halten: sog. Kw. am Stg. nach 2. Juli; Mariä Verkündigung, Himmelf., Geburt und Empfängniß; Josephstag. Nachmitt.: Vorab. vor Kw. und Kw. Vesper; am Ostersonntag Predigt und Vesper. b) von dem Curaten oder Kapellan: täglich die heil. Messe, an Sonn- und Feiert. früh 6 Uhr mit Vortrag, an allen Samst. die Freyhuber'sche Stiftmesse; an den obigen 4 Frauentagen und am Josephfeste die Predigt und Nachmittag die Vesper. — Gest.: 2 Jahrt. mit je einer Beimesse. — Baul.: die Kirche. — Bei dieser Kirche besteht eine sog. Curatie, d. h. Kaplanei, lib. coll., 1724 von Ernst Freyhuber, Gutsherrn v. Adlhausen und Türkenfeld gest. Eink. 386 fl. 18 kr. Last 1 fl. 30 kr. mit Dienstwohnung, deren Eigenthum und Baul. die Kirche hat. Obliegenh.: a) die oben verzeichneten Gd. zu halten, b) Beichtstuhl in der Wallfk. — Chor- und Meßnerdienst vereint, wird vom Pf. vergeben. Das Meßnerhaus ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baulast hat. Nunmehr ist darin die St. Josephs-Rettungsanstalt für arme Knaben, 1851 von Wohlthätern begründet und durch den kirchl. Verein zum heil. Joseph unterhalten. Der Meßner der Kirche ist zugleich Hausmeister der Anstalt, welche auch die laufenden Baufälle des Hauses bestreitet. Satzungsgemäß läßt der Verein alle Quat. ein Amt für alle Mitglieder in der Wallfk., für jedes verstorbene eine heil. Messe lesen. Für die Zöglinge besteht eine eigene Hausschule, welche der Curatus hält. Vorstand der Anstalt ist der Pfarrer.

3. **Grafenhaun**, cons., P. Margareth V. M., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet mit Ausnahme der Taufe. — GD.: Ptc. am 20. Juli (mit Amt), Kw; an jedem vierten Stg. (s. Weihenstephan). Oster- und Pfingstdinstag, Tag der unschuld. Kinder eine heil. Messe. Ebenso an den Tagen der heil. Vitus, Benno, Wolfgang, Martin (wenn sie an einem Stg.

fallen, mit Amt und Vortrag). Nachm. an Kw. Vesper. Gest.: 3 Jahrt., 4 Quat.-, 3 Jahr-Messen. Baul.: Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde. — Chordienst wie bei Wachelkofen; ebenso der Meßnerdienst.

4. **Unkofen**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Alexius; 3 a. p., Ol. inf., Cm.; Trauungen und Seelengottesdienste. — GD.: Ptc. (mit Amt), Kw.; Weihnachtsf. (Frühamt), Josephsf., jeden vierten Stg. (s. Weihenstephan). Gest.: 3 Jahrt., 8 Quat.-Messen. Baul.: Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde. — Chordienst wie bei Wachelkofen; ebenso der Meßnerdienst.

5. **Petersglaim**, cons., P. Petrus Ap., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., Ol. inf., Cm.; Trauungen und Seelengottesdienste. — GD.: Ptc., Kw., Markustag. Jeden Aposteltag eine heil. Messe; fallen sie an einem Stg., dann Amt und Predigt. — Nachm. an Kw. Vesper. — Gest.: 6 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Baul.: Kirche; bei Cm. die Sep.-Gem. — Chordienst wie bei Wachelkof.; ebenso der Meßnerdienst.

5. Neuhausen. 93 H. 668 S.

Neuhausen (Unter-), D. Sch. 22 H. 169 S.
Aich W. 1/4 e. 2 H. 24 S.
Dürrnwall W. 3/4 e. 2 H. 17 S.
Halshorn D. 1/3 e. 5 H. 43 S.
Jungreit E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Kilau E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Kornmühle E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Langwies E. 1/2 e. 1 H. 13 S.
Liebenegg E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Obergrub E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Oberneuhausen D. 1/4 e. 36 H. 213 S.
Stollnried D. 1/2 e. 12 H. 76 S.
Straßhäusl E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Untergrub E. 1/4 e. 1 H. 13 S.
Weiher E. 1/2 e. 1 H. 17 S.
Zell W. 1/2 e. 4 H. 34 S.
Zell E. 1/4 e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrkirche, cons. 1741, P. Laurentius M., Kw. am III. Stg. im Oct., 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der in die Nebenkirchen treffenden. Gest.: 22 Jahrt., 1 Jahr-, 12 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche. Cm. (mit einer Gruftkapelle) außerhalb des Ortes; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König, fr. Kloster St. Emmeram zu Regensburg. — Eink. 1335 fl. 30 kr. Last 96 fl. 52 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst für die ganze Pfarrei vereint.

III. Nebenkirchen. 1. **Oberneuhausen**, cons., P. Petrus und Paulus App., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. p., S., Cm. — GD.: Ptc., Kw. Messe am Oster- und Pfingstdinstag, Tag der unschuldigen Kinder. Wochentlich hier und in Stollnried gew. ein oder das andere Mal eine Messe. Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche; bei dem Cm. (für Oberneuh. mit den Einöden Kilau, Langwies, Obergrub und Straßhäusl) Baul.: die Sepulturgemeinde.

2. **Stollnried**, cons., P. die seligste Jungfrau, Kw. am Stg. nach Michaeli; 1 a. p., S. — GD.: Ptc. an Mariä Himmelfahrt; Kw., Oster- und Pfingstmontag. Am Ostertag Nachmittags Predigt und Lit. Messe am Tage Johann Evang. Das Uebr. s. Oberneuhausen. Gest.: 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche.

6. St. Nikola. 173 H. 1362 S.

St. Nikola, Vorstadt[a] von Landshut, Sch. 150 H. 1320 S.
Gstaudach[b] D. 1 e. 2 H. 18 S.
Piflas D. 1/2 e. 21 H. 124 S.

[a]) Am linken Isar-Ufer.
[b]) Die übrigen Häuser gehören zur Pfarrei Altdorf.

I. Pfarrkirche, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am II. Stg. im Aug.; 1 a. f., 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle; während der Woche nur 3 heil. Messen (die übrigen in der Klosterk. Seligenthal; s. unten). Gest.: 26 Jahrt., 16 Quat.-, 8 Jahr-Messen. **Brudersch.: Aller Seelen.** Titf. St. Wolfgang; 9 Convente, 4 Quat.-Requiem.

Gest.: 15 Messen, Rosenkranz in der Allerseelen-Octav. Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenthum und Baul.: die Kirche.

II. Die Pfarrpfründe war früher dem Kloster Seligenthal incorporirt; mit ihr war aber auch das in der Klosterkirche bestehende St. Stephansbeneficium verbunden, auf welches der Churfürst von Bayern präsentirte. Später kam dazu auch das Preysing'sche Beneficium der heil. drei Könige, auf welches das Kloster präsentirte. Da nach Säcularisirung des Klosters dessen sämmtliche Güter und darauf ruhende Rechte der damals zu Landshut, jetzt in München bestehenden Universität zugewiesen wurden; andererseits aber das St. Stephansbeneficium der Pfarrpfründe unirt blieb, ja mit dem Heil.-Drei-Königs-Benef. deren einzige Dotation bildete; so üben gegenwärtig das Pr.-Recht S. M. der König und die Universität München abwechselnd. — Eink. (des Pfarrers, ohne Beneficium) 440 fl. 12 kr. Last 8 fl. 6 kr. Baul.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Knaben-Schuldienst vereint. Die Mädchenschule ist dem Kloster Seligenthal anvertraut.

III. Schloßkapelle in **Piflas**, P. Johannes v. Nep., 1 a. p. — GD.: Ptc. Hier sind 78 Messen von Freifrau v. Hagen 1799 gestiftet. Eigenthum und Baulast: der Schloß- und Gutsherr.

IV. Im Bezirke der Pfarrei ist das Cistercienserinen-Kloster **Seligenthal**. Darin bestehen fünf Beneficien für Säcularpriester: 1. s. Trium Regum, 2. s. Stephani, 3. s. Thomae, 4. s. Eligii, 5. s. Catharinae. Die beiden ersten hat der Pfarrer von St. Nikola inne (s. oben), das vierte und fünfte sind unirt. Ueber ihre Obliegenheiten u. s. w. siehe das Nähere später bei den Regularkirchen. — In derselben Kirche besteht auch die Dreifaltigkeitsbruderschaft. — Das Amt eines Klosterbeichtvaters versieht gleichfalls ein Säcularpriester.

Die im Pfarrbez. befindlichen 3 Protestanten (davon 1 ansäßig) sind dem protestantischen Pfarrsystem in Landshut zugetheilt.

7. Oberglaim. 79 H. 469 S.

Oberglaim[a], D. Sch. 24 H. 130 S.	Oberwaltenkofen D. 1/2 e. 8 H. 46 S.
Grandsberg E. 1/2 e. 1 H. 8 S.	Pfarrkofen[b] D. 1/2 e. 7 H. 42 S.
Keufelkofen D. 1/4 e. 9 H. 47 S.	Unterglaim D. 1/2 e. 18 H. 120 S.
Kottingrohr D. 1/4 e. 4 H. 29 S.	Unterwaltenkofen W. 1/4 e. 3 H. 23 S.
Lehen D. 3/4 e. 5 H. 24 S.	

[a]) Zu dieser Ortschaft gehört das 1/4 Stunde entfernte Weiherhaus.
[b]) Wurde 1847 aus Ergolding eingepfarrt.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. nach Laurentius, 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in der Nebenkirche. Gest.: 15 Jahrt., 1 Lobamt, 5 Jahrmessen. — Bruder sch.: B. Mariae V. de Monte Carmelo. Titf. 16. Juli oder Stg. darauf. 4 Quat.-Convente, 5 Req. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth. und Baul. gleichfalls die Kirche.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2191 fl. 44 kr. Last 319 fl. 45 kr. Baul.: der Pfarrer. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. Unterglaim, cons., P. Pancratius M., Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. p. — GD.: Ptc. am Stg. der Bittwoche; Kw. Alle Freitage eine heil. Messe. Nachmittag: am Ostersonntag Predigt und Vesper; am Vorabend der Kw. und an Kw. Vesper. Baul.: Kirche. — Der Meßnerdienst ruht auf einem Söldneranwesen. Der Chordienst ist mit dem von Oberglaim verbunden.

8. Schatzhofen. 45 H. 307 S.

Schatzhofen, D. Sch. 19 H. 109 S.	Entwies E. 1/8 e. 1 H. 14 S.
Anglhub E. 1/4 e. 1 H. 9 S.	Feldmann E. 1/8 e. 1 H. 6 S.
Enghof E. 1/8 e. 1 H. 10 S.	Fronberg E. 1/8 e. 1 H. 6 S.

Gallenegg E. $1/4$ e. 1 H. 9 S.
Geberskirchen D. $1/2$ e. 6 H. 37 S.
Haseneck E. $3/8$ e. 1 H. 9 S.
Kreitsepp E. $3/8$ e. 1 H. 4 S.
Kreitulrich E. $1/2$ e. 1 H. 2 S.
Niedermünchen[a] D. $3/4$ e. 5 H. 47 S.
Punzenhofen D. $1/4$ e. 4 H. 29 S.
Warzlberg E. $3/8$ e. 1 H. 9 S.
Würzlburg E. $1/2$ e. 1 H. 7 S.

[a]) Ein Haus gehört zur Pf. Sießbach.

I. Pfarrkirche, cons., P. Michael Archang.; Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in der Nebenk. Gest.: 22 Jahrt., 1 heil. Messe pro reductis obligationibus, 7 Quat.=, 1 Jahr=Messe. — Hier der St. Isidor=Bund mit 4 Req., 1 Lobamt. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. Universität München, fr. das Kloster Seligenthal (s. bei St. Nikola S. 44). Eink. 1341 fl. 54 kr. Last 101 fl. 12 kr. Baul.: der Pfarrer. — Mit der Pfarrpfründe ist das von Karl Kargl, 1604 ursprünglich zum Altar Ss. Petri et Pauli in der Pfarrkirche Sießbach gestiftete Beneficium vereiniget, das 1819 in die Pfarrk. Schatzhofen übertragen wurde. Eink. 63 fl. 53 kr. Last 6 fl. 18 kr. Obliegenheit: jährlich 48 Messen, gew. am Freitage pro fundat. zu lesen. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint. Die bisherige Wohnung des Schullehrers und Meßners ist dessen Privateigenthum. In neuester Zeit wurde ein neues Schulhaus erbaut, Eigenthum der Schulgemeinde, welcher die Baul. obliegt.

III. Nebenk. Geberskirchen, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 1 a. p. — GD.: Ptc. am Stg. vor oder nach St. Nikolaus; Kw. — Nachmittags am Palmsonntag, Gründonnerstag und Ostersonntag Predigt. Baul.: die Kirche. — Kapelle in **Punzenhofen**, 1697 erb., P. Johann von Nep., 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Kapelle.

9. Sießbach. 138 H. 842 S.

Sießbach (Ober=), D. Sch. 50 H. 277 S.
Abraham W. $1/4$ e. 3 H. 27 S.
Ackstall E. $3/8$ e. 1 H. 11 S.
Anzlstätt E. $5/8$ e. 1 H. 7 S.
Freiung E. $1/4$ e. 1 H. 3 S.
Girstham W. $5/8$ e. 3 H. 18 S.
Harland E. $1/2$ e. 1 H. 7 S.
Haslau D. $1/2$ e. 5 H. 37 S.
Iglthal E. $7/8$ e. 1 H. 7 S.
Kolmöd E. $3/8$ e. 1 H. 8 S.
Obergolzenberg D. $5/4$ e. 6 H. 30 S.
Oberviecht W. 1 e. 3 H. 22 S.
Oedbauer E. $5/4$ e. 1 H. 5 S.
Reitersberg W. $3/8$ e. 2 H. 24 S.
Rheiner E. $1/8$ e. 1 H. 6 S.
Traich D. $1/2$ e. 8 H. 46 S.
Untergolzenberg[a] W. 1 e. 1 H. 6 S.
Unterviecht W. $7/8$ e. 4 H. 27 S.
Walchzell E. $3/4$ e. 1 H. 19 S.
Winklsbach E. $1/2$ e. 1 H. 8 S.
Zieglreut D. $5/8$ e. 4 H. 24 S.
Niedersießbach D. $3/8$ e. 23 H. 122 S.
Obermünchen D. $5/8$ e. 7 H. 37 S.
Kothineck W. $7/8$, $1/4$ e. 2 H. 11 S.
Niedermünchen[b] D. $7/8$, $1/4$ e. 1 H. 5 S.
Schwaig E. 1, $3/8$ e. 1 H. 10 S.
Ungarischwall W. $7/8$, $3/8$ e. 3 H. 21 S.
Winkl W. $3/4$, $1/4$ e. 2 H. 14 S.

[a]) Die übrigen Häuser gehören in die Pfarrei Volkenschwand.
[b]) Die übrigen Häuser gehören in die Pfarrei Schatzhofen.

I. Pfarrkirche, cons., P. Jakob Ap., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer auf den Filialen; alle Sonn= und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 14 Jahrt., 2 Jahr=Messen. Ein Jahrt. von der früheren Gutsherrschaft herrührend, wird abwechselnd in Obersießbach und in Furth (Pf. Altdorf) gehalten. In der Allerseelen=Octav Rosenkranz und am Schlusse Predigt. — Gegen gewisse Reichnisse 4 Quat.=Req. — Brudersch.: Corp. Christi. Titf. Epiphanie, 12 Conv. — Liebesbund für Verstorbene, 1 Lobamt, 1 Req. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Kirche; Unterh.: die Sep.=Gemeinde.

II. Pr. S. M. der König, fr. Collegiatstift St. Martin in Landshut. Eink. 1455 fl. 37 kr. Last 470 fl. 16 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfründe ist seit 1735 ein i. J. 1716 in die nunmehr zerstörte Schloßkapelle ad St. Georg. von der Freifrau Maria Joh. Franz. v. Lerchenfeld auf Sießbach gestiftetes Kaplaneibeneficium vereinigt, dessen Erträgnisse sich auf 193 fl. 38 kr. belaufen. Obliegenh.: Wöchentlich 4 Messen pro fund. Das Vermögen ruht auf dem Hofmarksgute Obersießbach. Dafür hat der Pfr. einen Cooperator I. Cl. zu unterhalten, mit gesonderter Wohnung in den Pfr.-Gebäuden, und Verpflegung ꝛc. bei dem Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Mariakapelle auf der **Freiung**, 1 a. p., Ptc. Mariä Himmelf. (mit Amt); gew. alle Samstage eine Messe. Baul.: die Pfarrkirche.

IV. **Filialkirchen. 1. Niedersießbach**, cons., P. Joh. der Täufer und der Evangelist; Kw. am Stg. vor St. Gallus; 3 a. p., Cm.; Trauungen. — GD.: Ptc. am 24. Juni; Kw. Am Tage des heil. Joh. Ev. eine Messe; wöchentlich eine Messe. Nachm. an Kw. erste und zweite Vesper. Gest.: 1 Jahrt. — Gegen einige Reichnisse 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie bei der Pfk. Den Chordienst versieht der Organist von Obersießbach; den Meßnerdienst der nächste Hausbesitzer.

2. Obermünchen, cons., P. Stephan Protom., Kw. am letzten Stg. im Aug.; 3 a. p., Cm.; Trauungen. — GD.: Ptc., Kw., Laurentiusfest (Stg. darauf) Am Weihnachtsf. 2 Messen; woch. 1 Messe. Nachm. an Kw. erste und zweite Vesper. Gest.: 2 Jahrt. — 4 Quat.-Messen gegen gewisse Reichnisse. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie bei der Pfk. — Chor- und Meßnerdienst wie bei Niedersießbach.

10. Weihmichl. 75 H. 485 S.

Weihmichl, D. Sch. 37 H. 240 S.
Deublmühl E. $^1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Edenland D. $^1/_4$ e. 14 H. 85 S.
Emsland E. $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Gabisreit D. $^3/_4$ e. 11 H. 49 S.
Oberndorf D. $^1/_2$ e. 4 H. 30 S.
Oberschwend E. 1 e. 1 H. 6 S.
Schachten W. $^1/_2$ e. 2 H. 18 S.
Unterschwend D. $^3/_4$ e. 4 H. 40 S.

I. **Pfarrkirche**, 1786 cons., P. Willibald E. C., Kw. am Stg. vor der Herbst-Quatemperwoche; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle. Gest.: 52 Freitags-Messen, 18 Jahrt., 13 Jahrämter, 8 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Brudersch.: Aller-Seelen. Titf. am Stg. nach Allerseelen, 4 Quat.-Conv., 1 Req. — Baul.: die Kirche; das Cm. Eigenthum der Kirche, Baul.: die Gemeinde; die Geräthschaften liefert die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift St. Martin zu Landshut. — Eink. 1511 fl. 52 kr. Last 91 fl. 3 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Eigenes Meßnerhaus, das Eigenth. der Kirche ist und von ihr unterhalten wird. Das Schulhaus ist Eigenth. der Gemeinde. — Die Pfarrei wurde 1553 errichtet.

Dekanat Atting.

---

1. Alburg. 123 H. 1031 S.

Alburg, D. Sch. 84 H. 665 S.
Ebethal E. 1 e. 1 H. 17 S.
Einhausen W. $^3/_4$ e. 2 H. 16 S.
Frauenbrünnl D. $^1/_2$ e. 11 H. 103 S.
Grollhof E. 1 e. 1 H. 16 S.
Harthof E. $^1/_2$ e. 1 H. 15 S.
Kay D. $^3/_4$ e. 12 H. 103 S.
Lerchenhaid Ziegl. $^1/_2$ e. 2 H. 14 S.
Mooshäusl W. $^1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Oberast W. $^1/_2$ e. 2 H. 29 S.
Wimpasing W. $^1/_2$ e. 2 H. 28 S.
Warthäuschen b. Eisb. 3 H. 7 S.

I. Pfarrkirche, consf., P. Stephanus Protom., Kw. am Stg. nach St. Kilian, 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme der Kw. in Frauenbrünnl; — die Beneficialmessen. Herk. (gegen Reichnisse aus dem Opferstocke) 4 Quat.-Req. — 2 Jahrt.-Lobämter der Schmied- und der Metzger Zunft. — Gest.: 22 Jahrtage, 7 J.-Messen, je 1 Quat.-Amt; je 15 Quat.-Messen. — Gegen ein gewisses Reichniß wird alle Samstag Abends ein Rosenkranz gehalten. — Brudersch.: Corp. Christi. Titf. Stg. nach Frohnleichnamsf. Nebenf.: Epiphanie und Stg. vor Michaeli; 12 Conv.; 1 Lobamt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkapelle) Eigenth. und Baul.: die Pfk. — **II.** Die Pfründe ist organisirt, war ehemals (seit 1506) dem Augustiner-Chorherrnstifte St. Nikolaus bei Passau incorporirt. Pr. S. M. der König. — Eink. 904 fl. 6 kr. Last 9 fl. 32 kr. Baul.: das Aerar. — Bei der Pfk. ein Beneficium, 1823 von dem Hofbesitzer Georg Kiendl gestiftet. Eink. 340 fl. Eigene Dienstwohnung; die Baulast wird durch einen Baufond gedeckt. Das Vermögen verwaltet die Pfarrkirchenpflege. Obliegenh.: woch. 4 Messen pro fund.; an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Aushilfe im Beichtstuhle und in der Seelsorge. Pr.: die Familie des Stifters. — Chor-, Meßner- und Knabenschuldienst vereint. — Die Mädchenschule ist seit 1860 den Schulschwestern übergeben. Eigenthum und Baul. des Mädchenschulhauses hat die Schulgemeinde. — **III. Nebenk.** 1. **Frauenbrünnl**, consf., P. die seligste Jungfrau, Kw. am II. Stg. im Oct., 1 a. f. — GD.: nur Kw. mit erster und zweiter Vesper. Bisweilen Messen und Aemter. Baul.: die Kirche. — 2. **Kay**, consf., P. Maria Magdalena, Kw. am III. Stg. im Oct., 1 a. f. — GD.: am Ostersonntag Nachm. Predigt. Baul.: die Kirche.

2. Atting. 310 H. 2037 S.

Der engere Pfarrbezirk 206 H. 1367 S.; der Expbez. 104 H. 670 S.

Atting, D. Sch. 51 H. 388 S.
Bruckmühle E. ¼ e. 1 H. 9 S.
Pergstorf D. ¾ e. 12 H. 77 S.
Pertelslohe W. ¾ e. 2 H. 12 S.
Rain D. ½ e. 54 H. 287 S.
Rainermühle E. ⅛ e. 1 H. 12 S.
Rinkam D. ½ e. 27 H. 197 S.
Wallmühle E. ½ e. 1 H. 23 S.
Warthäuschen b. Eisb. 2 H. 6 S.
Wiesendorf D. ½ e. 25 H. 153 S.

Oberharthausen D. ⁵⁄₄ e. 26 H. 164 S.
Oberholzen D. ⁶⁄₄, ¼ e. 4 H. 39 S.
E. **Niedermotzing** D. Sch. ¾ e. 33 H. 206 S.
Breitenfeld[a] W. 1, 1 e. 4 H. 14 S.
Landstorf E. 1, ½ e. 1 H. 10 S.
Pittrich[b] D. ⁶⁄₄, 1 e. 19 H. 117 S.
Buchhof E. 1, ½ e. 1 H. 41 S.
Obermotzing D. 1, ¼ e. 46 H. 282 S.

a) Breitenfeld und Landstorf kamen 1846 aus der Pf. Kirchenroth zur Pf. Atting.
b) Liegt am linken Donau-Ufer.

I. Pfarrkirche, 1859 consf., Tit. Mariä Himmelf., Kw. Stg. nach M. Geburt; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme der Ptc. und Kw. in den 3 Nebenkirchen; an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Gest.: 36 Jahrt., 10 Jahr-, 116 Quat.-Messen. — Brudersch.: vom Herzen Mariä. Titf. Mariä Himmelf. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche. — Dabei eine Friedhof-Kapelle, Tit. der gegeiß. Heiland; 1 a. p. An den Fastenfreitagen und in der Allerseelen-Octav täglich eine heil. Messe. Gest.: 26 Messen. Eigenthum und Baul.: die Pfk.; dasselbe gilt vom Cm.

II. Lib. collat. — Eink. 4982 fl. 55 kr. Last 1405 fl. 13 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. **Rain** (Schloßkapelle), consf., P. Michael Archang., Kw. am II. Stg. nach Mariä-Namenf.; 1 a. f., S. — GD.: Ptc. (am Stg. nach dem 29. Sept.) und Kw. (letztere mit beiden Vespern) durch den Pfarrklerus, welcher dafür von der Gutsherrschaft honorirt wird. 4 Aemter (das Stipend. reicht die Gemeinde Rain); tägliche Messe des Beneficiaten. Eigenthum und Baul.: die Guts-

herrschaft, z. B. das fürstliche Haus Thurn und Taxis. Dieselbe hat auch alle Kirchenbedürfnisse zu befriedigen. — Bei dieser Kapelle ein Beneficium, 1368 von Wolfg. Sigm. Frhrn. v. Leublfing, Dompropst in Regensburg gest. Eink. 571 fl. 50 kr. Last 22 fl. 7 kr. Eig. Dienstwohn. Baul.: die Gutsherrsch. Obliegenh.: woch. 5 Messen pro fundat. Pr. die Gutsherrschaft. Der Meßner wird von der Gutsherrschaft bestellt und bezahlt. — 2. **Rinkam**, conf., P. Johann der Täufer, Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p. — GD.: Ptc.; Kw. (mit beiden Vesp.) Gest.: 52 Samstagsmessen. Baul.: die Kirche. — Der Meßnerdienst ruht auf einem Gütleranwesen, wozu die Nutznießung von Kirchengrundstücken kommt. — 3. **Wiesendorf**, conf., P. Johannes Evang., Kw. am Stg. nach Mariä-Namenf.; 1 a. p. — GD.: Ptc. (Stg. nach 27. Dez.); Kw. (mit beiden Vesp.) — Gest.: 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche. — Der Meßnerdienst ruht auf einer Sölde.

IV. Filialk. Oberhartlhausen, P. Margareth V. M.; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe in den Sommermonaten. — GD.: alle, mit Ausn. der Ptc. und Kw. in Rinkam und Wiesendorf, und des Festes Mariä Himmelf.; das Ptc. am Stg. nach 20. Juli; sog. Kw. am II. Stg. im October; an abgeschafften Feiertagen eine heil. Messe; im Advente manchmal an Wochentagen sog. Rorate-Aemter. Gest.: 11 Jahrt., 24 Quat.- und Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth. und Baul.: die Kirche. — Chor- und Meßnerdienst ruht auf einem Anwesen, wozu die Nutznießung von Kirchengrundstücken und gew. Bezüge kommen.

V. Expk. Niedermotzing, 1764 conf., P. Bartholomäus Ap., Kw. Stg. darnach; 2 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Obermotzing. Gest.: 35 Jahrtage, 8 Quat.-, 34 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenthum und Baul.: die Kirche. — Niedermotzing war noch nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts (1768) eine eigene Pfarrei lib. coll.; später eine Curatie, zuletzt wurde sie mit Atting vereint und eine Expositur dieser Pfarrei. Der Exp. hat in Atting an Mariä Himmelf. Aushilfe zu leisten. Eink. 685 fl. 30 kr. Die Baul. hat der Pfr. von Atting. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Zur Exp. gehört die Filk. **Obermotzing**, P. Georg M., 1 a. p., S., Cm. Taufe und Trauung findet hier nicht statt. — GD.: Ptc. (Stg. vor oder nach St. Georg), sog. Kw. (mit beiden Vesp.) am Stg. nach St. Gallus; jeden dritten Stg.; Oster- und Pfingstmontag, Stephansfest. Gest.: 52 Donnerstag-Messen für die gräfl. Leublfing'sche Familie (war noch 1666 ein Beneficium); 7 Jahrtage. Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenthum und Baul.: die Kirche. — Den Chordienst versieht der Cantor von Niedermotzing. Der Meßnerdienst ruht auf einem Gütleranwesen, wozu die Benutzung von Kirchengrundstücken und andere Reichnisse kommen.

Die dem heil. Otto E. C. geweihte Kapelle auf dem ehemals zum Kloster Prüfening gehörigen Buchhof ist profanirt.

In Buchhof sind 10 Protestanten; sie sind dem protest. Pfarrvicariate zu Straubing eingewiesen.

3. Aufhausen. 256 H. 1732 S.

Aufhausen, D. Sch. 82 H. 520 S.	Schlappmühl E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Gansbach W. 1/2 e. 2 H. 13 S.	Ziegelofen E. 1 e. 1 H. 4 S.
Haid E. 1/2 e. 2 H. 10 S.	**Triftlfing** D. 1/2 e. 28 H. 171 S.
Irrenkofen D. 1/2 e. 18 H. 99 S.	**Wallkofen** D. Sch. 3/4 e. 45 H. 293 S.
Kirschhausen E. 1/4 e. 1 H. 3 S.	Illbach W. 1, 1/4 e. 1 H. 13 S.
Mittermühl E. 1/4 e. 1 H. 12 S.	Klainaich W. 1, 1/4 e. 2 H. 28 S.
Neumühl E. 1/4 e. 1 H. 12 S.	Großaich D. 5/4, 1/2 e. 9 H. 62 S.
Niederhinkofen D. 1/2 e. 10 H. 85 S.	Malchesing D. 5/4, 1/2 e. 6 H. 51 S.
Petzkofen D. 1/8 e. 41 H. 300 S.	Pullach D. 1, 1/4 e. 5 H. 48 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Bartholomäus Ap.; Patr. secundarius: Dionys E. M.; Kw. am Stg. nach St. Dionys; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: rechtlich im Wechsel mit Wallkofen je den ersten und zweiten Stg., während der dritte nach Wallkofen trifft;

z. Z. aber alle, mit Ausn. der in die Stiftskirche (s. unt.), sowie in die Kirchen zu Triftlfing und Irrenkofen treffenden. Gest.: 48 Jahrt., 16 Quat.=, 12 Monat=, 11 Jahr=Messen. — Bruderschaft.: Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf.; an 3 Quat.=Sonntagen Nachmitt. Conv. mit Predigt; 4 Quat.=Aemter. Dabei ein Meßbund mit jährlich 52 Wochenmessen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenk.) Eigenth. und Baul.: die Pfarrkirche.

II. Die Pfarrpfründe wurde 1267 dem Kloster St. Emmeram zu Regensburg incorporirt, welches einen Säcularpriester als Vicarius perpetuus darauf präsentirte. Eine Cooperatur bestand damals nicht. Der 1667 zum Pfarrvicar präsentirte Joh. Georg Seidenbusch gründete, zum Theile um priesterliche Hilfe für die ausgedehnte Pfarrei zu gewinnen, die Säcularpriester=Congregation s. Philippi Nerii oder des „Oratoriums" in Aufhausen, welche von den Churfürsten Ferdinand Maria und Max Emmanuel von Bayern mit Gütern versehen und nicht bloß von dem Bischofe zc. Clemens von Regensburg, sondern 1695 auch von dem Apostolischen Stuhle bestätiget wurde. Die Congregation bestand aus etwa 6 Priestern, die aus ihrer Mitte einen Praepositus wählten, und von denen einer Curatus an der Pfk., ein anderer in Wallkofen war, alle aber in der Seelsorge arbeiteten. Auch hatte sich (c. 1669) neben der Pfk. eine Wallfahrt zu einem Bilde der sel. Jungfrau gebildet, das zuerst in einer von Seidenbusch erbauten hölz. Kapelle, alsdann in einer 1672 consecrirten Kirche U. L. Frau sich befand, die 1675 zur Stiftskirche erhoben und wegen fortwährender Zunahme der Wallfahrt 1736 in größerem Umfange neuerbaut wurde (s. unten bei III.).

Seit der sog. Säcularis. blieb die Pfarrpfr. so mit dem Oratorium verbunden, daß dessen Praepositus auch als Pfr. präsentirt wurde. Jedoch wurden bei dem Mangel einer hinreichenden Anzahl von Nerianer=Priestern seit 1827 andere Säcularpriester zur Seelsorge in Aufh. und in den Filialen verwendet, und bestehen deßhalb z. Z. zwei Coop. II. Cl. Beide Coop. haben ihre Verpflegung aus den Mitteln der Ner.=Congregation, ihre Geldbezüge aber von der Pfarrpfr. — Wie neben der Pfk. die Stifts= und Wallfk., so besteht neben dem Pfarrhofe, dessen Baul. (wie auch die der Nebengeb.) die Pfarrpfr. hat, ein eig. Kloster oder Wohngeb. für die Priester des Oratoriums, in welchem z. Z. auch die Coop. ihre Wohnung haben. Die Baul. dieses Gebäudes hat die Congreg., wie sie auch die Baul. der Stiftsk. tragen und alle Bedürfnisse derselben decken muß. — Das Pr.=Recht auf die Pfarrpfründe hat nun S. M. der König. — Eink. 1416 fl. 7 kr. Last 485 fl. 49 kr. (sind diese Angaben noch nicht ganz festgestellt). — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

III. Stiftskirche, 1751 cons., Tit. B. V. Maria ad Nives, Kw. am Stg. nach Christi Himmelf., 5 a. p., S. — GD.: tägliche Frühmesse, an Sonn= und Feiertagen mit Vortrag; Pfarrgottesd.: an allen Frauenfesten (Mariä Lichtmeß ausgen.), Titf. (5. Aug.), Kw., Josephsfest, Schutzengelfest, Fest des heil. Philippus Neri, an den 3 Bruderschaft.=Titularfesten (s. unten), am Uebertragungsfeste der Leiber der heiligen Martyrer Desiderius, Johannes und Victor. — Nachmittagsgottesd.: an allen Sonn= und Festtagen, mit Ausn. der Feste I. Cl., welche in der Pfk. gehalten werden. — In der Allerseelenoctav 1 Req. für die verstorb. Congregationspriester. — Alle Tage Abendandacht; wobei stiftungsgemäß die lauret. Litanei für das churfürstliche (nun königl.) Haus Bayern, sowie 1 Pater n. et Ave für die fürstl. Familie Thurn und Taxis gebetet werden muß. — Gest.: 27 Jahrt., 2 Lobämter, 14 Jahr=, 36 Monat=, 32 Quat.=, 624 Wochen=Messen. — Bruderschaft.: 1. Ss. Rosarii. Titf. am I. Stg. im Oct., 12 Monat=Convente, 5 Conv. an Frauenfesten; 1 Req. — 2. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. — 3. Aller=Seelen. Titf. am Stg. nach Allerseelen, 9 Conv., 1 Req. Gest.: 4 Quat.=Req. — Den Chordienst verleiht der Präpositus dem jew. Schullehrer. Den Meßner der Stiftsk. bestellt der Präpos.

IV. Nebenkirche Irrenkofen, P. Margareth V. M., 1 a. p. — GD.: Ptc. am 20. Juli mit Amt; sog. Kw. am Stg. vor Laurentius mit Amt, Pred. und Vesper; Amt am Tage St. Florian und St. Wolfgang; 1 Messe am Tage nach der Kw.; die Beneficialmessen. — Baul.: die Kirche. — Hier ein Beneficium, seit Langem mit der Pfarrpfr. verbunden. Eink. 309 fl. 26 kr. Last 7 fl. (ohne Dienstwohnung). Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. Pr.: S. M. der König, fr. Kloster St. Emmeram

zu Regensburg. — Der Meßner wird von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist mit dem von Aufhausen verbunden.

V. Filialk. 1. **Triftlfing**, conf., P. Joh. der Täufer und der Evang.; Kw. am Stg. nach St. Jakob; 2 a. p., Cm. — GD.: Ptc. am 24. Juni (mit 1. Vesp.), Kw. (mit Vesp.); am Pfingstmontag; Stg. nach St. Sebastian; I. Fastensonntag, Stg. nach St. Florian, nach Enthaupt. Joh. des Täuf.; I. Adventsonntag. Frühamt am Weihnachtsf.; Amt am Pfingstdinstag; Req. in der Allerseel.-Oct. Messe am Feste des Evang. Johannes, und der Enthauptung des Täuf. Die Beneficialmessen. Gest.: 1 Jahrt., 7 J.-Messen. Baul.: die Kirche; bei dem Cm. (mit Seelenk.) Eigenth. und Baul.: die Kirche. — Hierbei ein Beneficium simplex, von Joh. Georg Graf v. Königsfeld 1687 gest. (oder aufgebessert; denn es bestand schon fr.). Eink. 303 fl. 20 kr. Last 17 fl. 37 kr. (ohne Dienstwohn.). Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fund. Pr. die Gutsherrsch., nun Fürst von Thurn und Taxis. Der Benef. hat auch die Sacellanie in Eglofsheim, wo er wohnt. — Bezüglich des Chor- und Meßnerdienstes gilt was bei Irrenkofen.

2. **Wallkofen**, 1840 neugeb., Tit. M. Himmelf., sog. Kw. am Stg. nach Mariä-Namenf., 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: rechtlich am je dritten Sonn- oder Festt. (s. oben); z. Z.[1] alle, mit Ausn. von fünf Sonntagen. Am Ostersonntag Nachm. Pred.; an Kw. beide Vesp. Jede Woche 3 Messen. Gest.: 19 Jahrt., 11 Jahr-, 12 Monat-, 52 Wochenmessen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenk.) Eigenth. und Baul.: die Kirche. Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint, auch für Großaich und Malchesing. — Nebenk. **a) Großaich**, conf., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. (mit Vesp.). Messe am Mtg. nach Kwf. Gest.: 1 Jahrt. Baul.: die Kirche. — **b) Malchesing**, P. Martin E. C., 1 a. p. GD.: Ptc., und sog. Kw. am Stg. nach Barthol. (mit Vesp.); Tags darauf Req. Baul.: die Kirche.

In Triftlfing sind einige Menoniten.

4. Feldkirchen. 104 H. 831 S.

Feldkirchen, D. Sch. 19 H. 155 S.	Lindloh W. 1/2 e. 2 H. 28 S.
Au z. H. 1/2 e. 5 H. 27 S.	Mitterharthausen D. 1/4 e. 7 H. 84 S.
Bärnzahn z. H. 5/8 e. 2 H. 11 S.	Neufang E. 3/4 e. 1 H. 15 S.
Gundhöring D. 5/8 e. 18 H. 135 S.	Operkofen D. 1/2 e. 16 H. 94 S.
Hartsölden E. 1/4 e. 1 H. 8 S.	Redlmoos E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Hirlbach z. H. 1/4 e. 5 H. 55 S.	Weiling D. 1/8 e. 10 H. 68 S.
Hirschkofen D. 1 e. 21 H. 145 S.	

I. Pfarrkirche, 1757 conf., P. Laurentius M., Kw. am I. Stg. im Oct., 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Gest.: 8 Jahr-, 32 Quat.-Messen, 17 Jahrt. — Brudersch. vom Herzen Mariä. Titf. am Ptc. der Pfk. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König, früher das Collegiatstift St. Jakob in Straubing. Eink. 2745 fl. 2 kr. Last 195 fl. 8 kr. Baul.: der Pfr. — Im J. 1796 wurden die Orte Frauenhofen und Hirschling von Feldkirchen nach Perkam, im J. 1810 die Filiale Schwimbach von Feldkirchen nach Leiblfing, dagegen der Ort Hirschkofen von Leiblfing nach Feldkirchen gepfarrt. Damit hörte die Cooperatur in Feldkirchen auf. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. **Gundhöring**, P. Andr. Ap., Stephan Protom. und Martin E. C., 1 a. p. — GD.: Ptc. am Stephansf.; sog. Kw. am III. Stg. im Oct. Baul.: die Kirche.

2. **Hirschkofen**, conf., P. Bartholomäus Ap., 1 a. p. — GD.: Kw. am Stg. nach dem 24. Aug. — Baul.: die Kirche.

3. **Operkofen**, conf., P. B. V. Maria dolorosa, Kw. am Stg. nach M. Himmelf.; 1 a. p. — GD.: Kw., an den 4 Frauenf.: M. Verkündigung, Himmelf., Geburt, Empfängniß. Am Sebast.-Tag Amt (gegen Reichniß). Gest.: 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche.

---

[1] Auf Grund eines vom Pf. und Präpositus G. Seidenbusch mit der Fil.-Gem. gemachten Vertrags. Die Filialisten erkennen aber seit etwa 80 Jahren ihre Gegenleistung (Holzfuhren) nicht an.

5. Perkam (Bergheim). 177 H. 1279 S.

Thalkirchen m. Klause, 1 H. 2 S.
Perkam D. Sch. 1/8 e. 40 H. 290 S.
Perkamermühle E. 1/8 e. 1 H. 12 S.
Pilling D. 1/4 e. 28 H. 203 S.
Radldorf D. 1/2 e. 22 H. 150 S.
Stations- u. Warth. 1/2 e. 2 H. 1 S.
Pöning D. Sch. 3/4 e. 32 H. 236 S.
Antenring E. Wfk. 5/4, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Gunting D. 3/4, 1/4 e. 6 H. 47 S.
Kleinpöning W. 1, 1/4 e. 2 H. 30 S.
Reisberg E. 1, 3/8 e. 1 H. 7 S.
Frauenhofen D. Sch. 1/4 e. 9 H. 51 S.
Bschittmühle E. 3/8, 1/4 e. 1 H. 12 S.
Hirschling D. 1/2, 1/4 e. 30 H. 223 S.
Weitmühle E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 10 S.

I. Pfarrk. (in Thalkirchen), conf., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle; so lange die zweite Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen (mit Ausn. derer, an welchen nach Frauenhofen, Hirschling und Antenring Gottesdienst trifft) Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 27 Jahrt., 35 Jahr-, 52 Wochen-[1], 20 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenk.) Eigenth. und Baul.: die Kirche.

II. Wechselt die lib. coll. mit der Pr. S. M. des Königs. Eink. 3510 fl. 47 kr. Last 1019 fl. 4 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl.; eine Coop. II. Cl. Der Coop. I. Cl. hat eigenes Wohnhaus (Baul.: Pfarrer); Verpflegung im Pfarrhause. Bezüglich des Coop. II. Cl. besteht ein Uebereinkommen zwischen Pfarrer und Pf.-Gemeinde. — Frauenhofen und Hirschling kamen 1796 von Feldkirchen hieher. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialkirchen. 1. Pöning, 1761 erb., conf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Lukas; 1 a. f., 2 p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe in den Sommermonaten. — GD.: alle (Ptc. am Stg. nach 11. Nov.), mit Ausn. von Christi und Mariä Himmelf. und des Portiunculasonntags. Fast alle Tage, Samstag ausgenommen, eine heil. Messe. Gest.: 2 Jahrt., 52 Wochen-, 16 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenthum und Baul.: die Kirche. Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Im Filialbezirke die Wallf.-Kirche **Antenring** (mit Klause), 1757 conf., P. die seligste Jungfrau, Kw. am Mtg. nach dem Kwf. zu Pöning; 1 a. f., 2 p., S. GD.: an allen Festen B. M. V., mit Ausn. des Lichtmeßf.; am Kwf. ein Amt. Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-, 16 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche. Den Meßnerdienst versieht der Eremit; der Chordienst ist mit dem zu Pöning vereint.

2. **Frauenhofen,** conf., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. GD.: Ptc., Kw., am Oster- und Pfingstmontag, und Stephansfest. Gest.: 4 Jahrt., 9 J.-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth. und Baul.: die Kirche. Chor-, Meßner- und Schuld. vereint. — Nebenk. **Hirschling,** 1780 neuerb., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Martin; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kwf. Gest.: alle 14 Tage eine heil. Messe. Baul.: die Kirche.

6. Riekofen. 235 H. 1692 S.

Riekofen[2], D. Sch. 65 H. 393 S.
Ahmhof E. 1/3 e. 1 H. 23 S.
Bruckhof E. 1/12 e. 1 H. 23 S.
Buchrain E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Ehring D. 1/2 e. 20 H. 165 S.
Harthan E. 1/2 e. 1 H. 20 S.
Mötzing D. Sch. 1 e. 46 H. 323 S.
Dengling D. Sch. 1/2 e. 37 H. 260 S.
Taimering D. Sch. 1/2 e. 50 H. 379 S.
Hellkofen D. 1, 2/3 e. 13 H. 100 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Johannes der Täufer und der Evangelist; Kw. am Stg. nach dem Feste Joh. des Täuf.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle; so lange

[1]) Die Wochenmessen sind der Ueberrest eines längst mit der Pfarrei vereinten auf dem St. Sebastians-Altar gestifteten Frühmeß-Beneficiums. — [2]) Hieß vor Alters Lentinghofen.

die II. Cooperatur besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An Festvorabenden ges. Lit. — Gest.: 29 Jahrt., 28 Quat.-, 7 Jahr-, 52 Hermann'sche Wochen-Messen. — Bruderschaften.: 1. Corp. Christi, Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest, 12 Monat-, 4 Quat.-Convente, 4 Req. — 2. Ss. Rosarii, Titf. am I. Stg. im Oct. — Baul.: die Kirche. — Dabei eine Friedhofkapelle, P. B. V. Maria Dolorosa. 1 a. p.; woch. gew. eine Messe. Gest.: 8 Quat.-Messen. Eigenth. und Baul.: die Pfk. — Das Cm. ist Eigenth. der Pfk.; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König, fr. (seit 1249) das Domkapitel von Regensburg. Eink. 3098 fl. 13 kr. Last 1021 fl. 22 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfr. ist längst das fr. bestandene, aber in seinen Einkünften ganz herabgekommene Frühmeßbenef. vereint. — Eine Coop. I. Cl., eine Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk.** 1. St. Anna-Kap. bei Riekofen; 1 a. p.; woch. gew. eine Messe. Baul.: die Kapelle. — 2. Kirche in **Ehring**, cons., P. Stephan Protom., Kw. am II. Stg. nach Joh. Bapt.; 1 a. p. — GD.: Ptc., Kw. (mit beiden Vesp.), Mariä Verkündigung; letzten Stg. nach Pfingsten. Am Weihnachtsfeste Frühamt; Req. nach dem Kwf. Am Ostermontag Vesper. Wochentl. gew. eine Messe. Gest.: 3 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. Den Meßner bestellt der Pfr.; der Chordienst ist mit dem zu Riekofen verbunden. — 3. Die sehr alte (schon 878 genannte) Kapelle zu **Hartham**, P. Xystus P. M., 1 a. p. GD.: sog. Kw. am Stg. nach Bartholomäus (gegen entsprechendes Reichniß).

IV. **Filialkirche Taimering**, cons., P. Margareth V. M.; Kw. am III. Stg. nach Johann Baptist; 3 a. p., S., Cm. Alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Hellkofen und Ehring; 9 Votivämter (gegen Stipendium); in der Woche drei Messen. Nachmittags: Vesper am Ptc., beide Vespern an Kw. Gest.: 20 Jahrt., 8 Quat.-, 5 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) wie in Riekofen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Nebenkirche **Hellkofen**, cons., P. Leonhard Abb.; Kw. (mit beiden Vesp.) am Stg. vor Mariä Geburt; 3 a. p., S., Ol. inf., Cm. GD.: Ptc. (nur mit Amt), Kw.; Tag nach Allerseelen. Am Weihnachtsf. Frühamt. Woch. eine Messe. Nachmittags: am Ostersonntag Predigt und Vesper. Gest.: 2 Jahrt., 4 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Riekofen. Den Meßner bestellt der Pfr.

V. **Filialkirche Mötzing**, cons., P. die seligste Jungfrau; Kw. am II. Stg. im Oct., 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. Alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. des je dritten Sonntags, der in Dengling begangen wird, nebst Ptc. und Kw. dortselbst; Nachmittagsgottesdienste wie in Pfarrkirchen, wofür die Gemeinde ein kleines Reichniß gibt. Die Beneficialmessen. Gest.: 9 Jahrt., 20 Quat.-, 13 Jahr-Messen[1]. Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Riekofen. — Bei der Kirche besteht ein Beneficium simplex, 1463 von dem Pfarrer Johann Eisenhäuptl von Riekofen, dem Gutsbesitzer Adam Kastner in Mötzing und anderen Begüterten von Mötzing gestiftet. Eink. 621 fl. 52 kr. Last 66 fl. 53 kr. Mit Dienstwohnung. Baul.: der Beneficiat. Obliegenh.: wochentlich 1 Messe pro fundat. Pr. wechselt zwischen dem Pfarrer von Riekofen und dem Grafen Seinsheim (fr. statt letzterem die Gem. Mötzing). — Der Beneficiat versieht z. Z. und seit 1663 die volle Seelsorge und hält alle GD. in Mötzing und Dengling, jedoch nur im besonderen Auftrage des Pfarrers, und nach einem stets lösbaren Uebereinkommen mit ihm. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

VI. **Filialkirche Dengling**, cons., P. die seligste Jungfrau und der heil. Markus Evang.; Kw. (mit beiden Vesp.) am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 3 a. p., S., Cm. — GD.: a) von dem Pfarrklerus zu halten: das Marcusfest; b) z. Z. vom Beneficiaten zu Mötzing (s. bei V.): jeden dritten Stg.; am Josephsf., am Oster- und Pfingstmontag; am Stephansf.; Kw.; 1 gest. Jahrt.; 4 gest. Quat.-Messen. c) von dem Beneficiaten zu Dengling (s. unten): an Sonn- und Feiertagen, wenn möglich, Frühmesse mit Vortrag; an Werktagen gew. eine Messe. Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Riekofen.

---

[1]) Einer von diesen Jahrt., und 4 von diesen Quat.-Messen waren in die seit der Säcularisation zerstörte St. Peters-Kapelle gestiftet.

Hier ein Schulbeneficium, in unvordenklicher Zeit als Beneficium simplex von der Gutsherrschaft zu Niedertraubling gestiftet; 1835 wurde die Stiftung erweitert und dabei dem Beneficiaten auch die Elementarschule für die Kinder zu Dengling übertragen. Obliegenh.: a) ursprünglich: woch. 1 Messe pro fundat.; b) in Folge der Erweiterung: die oben angegebenen Gottesdienste; dann 4 gestiftete Messen und 5 Jahrtage; und der Schulunterricht. — Eink. 473 fl. 18 kr. Last 40 fl. 18 kr. Eigene Dienstwohnung, in welcher auch das Schulzimmer sich befindet. Baul.: zu $^2/_3$ die Kirche Dengling, $^1/_3$ die Gemeinde. — Pr.: die Gutsherrschaft in Niedertraubling, z. Z. Fürst Thurn und Taxis. — Den Meßner bestellt der Pfr., der Chordienst ist mit dem zu Mötzing verbunden.

7. Schönach. 110 H. 741 S.

Schönach, D. Sch. 44 H. 302 S.
Auhaus E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Dürrenhart D. $^1/_2$ e. 27 H. 178 S.
Erkingerhof E. $^1/_4$ e. 1 H. — S.
Schafhöfen E. 1 e. 1 H. 22 S.
Haimbuch D. Sch. $^3/_4$ e. 36 H. 234 S.

I. Pfarrkirche (außerhalb des Dorfes), cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelf.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Kwf. in Haimbuch und Dürrenhart, des Ostermontags und des Stephansfestes. Gest.: 16 Jahrtage, 4 Jahrmessen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. Gest.: 10 Jahrmessen. — 2. Ss. Rosarii. Titf. am I. Stg. im October. Gest.: 2 Jahrmessen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenthum: die Kirche, Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. das Collegiatstift St. Johann in Regensburg. Eink. 1635 fl. 16 kr. Last 467 fl. 34 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl., 1418 von den Gemeinden Schönach und Haimbuch gest. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (zugleich für die Nebenk.); er wird von der Gutsherrschaft zu Sünching verliehen.

III. Nebenk. 1. Kirche St. Veit (im Dorfe Schönach), cons., P. Vitus M., Kw. mit der Pfk., 1 a. f., S. Die Taufe wird hier, das Viaticum von hier aus gespendet. GD.: bisweilen eine Messe. Gest.: 1 Jahrmesse. Baul.: die Kirche. — 2. Schloßkapelle, P. Florian und Sebastian MM., 1 a. p. Eigenth. und Baul.: die Gutsherrschaft (Graf von Seinsheim). — 3. Kirche in **Dürrenhart**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am dritten Stg. nach Mariä Himmelf.; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (mit Vesper). Gest.: 2 Jahrt., 1 Jahrmesse. Baul.: die Kirche. — Die cons. St. Jakobskapelle zu Schafhöfen ist seit 1843 profanirt und in Privathänden.

IV. Filialkirche Haimbuch, P. Margareth V. M., sog. Kw. am II. Stg. nach Mariä Himmelf.; 3 a. p., S., Cm. Alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: alle Sonn- und Festtage Frühgottesdienst mit Vortrag; ausgen. die sog. Monatssonntage (jeder erste Stg. im Monat), Frohnleichnamsfest und Stg. darauf, Rosenkranzfest, die Marienf., Allerseelen, die Kw. und Ptc. in Schönach und Dürrenhart. Am Ptc., sog. Kw. (mit Vesp.), Ostermontag, Stephans- und Sebastiansf. Amt und Pred.; an abgewürd. Feiertagen eine Messe. Gest.: 52 Freitags-Messen; 12 Jahrt., 4 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenthum: die Kirche, Baul.: die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; er wird von der Gutsherrschaft zu Sünching verliehen.

8. Sünching. 151 H. 1200 S.

Sünching, Sch. 120 H. 1000 S.
Haidenkofen D. $^1/_4$ e. 28 H. 184 S.
Greßlmühle E. $^1/_8$ e. 1 H. 8 S.
am Hardt W. $^1/_4$ e. 2 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Joh. der Täufer und der Evang.; Kw. am Stg. vor der Herbst-Quatemper; 3 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle; an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag durch den Beneficiaten S. Barb.; die Beneficialmessen (siehe unten IV.). Gest.: 59 Jahrt., 48 Jahr-Messen. — Brudersch.:

1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf., 12 Conv. Gest.: 4 Quat.=Aemter. — 2. Herz=Mariä. Titf. am Stg. nach M. Heimsuchung. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Pfarrgemeinde.

II. Wechselt die lib. coll. mit der Pr. S. M. des Königs. — Eink. 3004 fl. 54 kr. Last 372 fl. 41 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (das Meßnerh.) ist Eigenthum der Kirche, welche die Baulast hat. Den Dienst verleiht die Gutsherrschaft (Graf von Seinsheim).

III. **Nebenk.** 1. St. Moriz=Kirche, $^1/_4$ e., cons., P. Mauritius M., Kw. am Stg. nach Scapulirfest, 1 a. p., S. (wegen des nahen, von den barmherzigen Schwestern besorgten Bezirks=Krankenhauses). GD.: z. Z. täglich eine Messe. Gest.: 2 Jahrt., 5 Jahr=Messen. Baul.: die Kirche. — 2. Gräfl. Seinsheim'sche Schloßkapelle, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, P. Felix et Adauctus MM., Kw. mit der Pfk., 1 a. f. GD.: die Beneficialmessen. Eigenthum und Baul.: die Gutsherrschaft. — 3. Kirche in **Haidenkofen**, cons., P. Aegidius Abb., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. f. GD.: Kw. (mit Vesp.); am Ptc. eine Messe. Baul.: die Kirche.

IV. In Sünching bestanden fünf Beneficien: 1. s. Crucis, 1506 von Clara von Au, Wittwe des Ritters Johann v. Stauf, in die Pfk. ad alt. Ss. Salvatoris et Ss. Crucis gest.; 2. B. Mariae V. Assumptae, über dessen Stifter und Stiftungszeit nichts mehr bekannt ist; 3. s. Barbarae, 1467 von Ulrich v. Stauf und seiner Gattin Clara in die Pfk. ad alt. s. Barb. gest.; 4. s. Viti, 1407 von Dietrich Hofer und seiner Hausfrau Kath. Preyßinger gest., 1453 von Ulrich und Clara von Stauf auf Ehrenfels und Anast. Nothhaft, Tochter des Degenhard Hofer zu Sünching, aufgebessert; 5. Annunt. B. Mariae V., 1454 von Margaretha, Wittwe des Degenhard Hofer, gest. — Nach verschiedenen Wandelungen wurden 1780 sämmtliche Beneficien mit der Pfarrpfründe vereint; 1830 aber wieder getrennt und zwei Beneficien daraus gebildet: 1. Das Beneficium Annunt. B. M. V., s. Viti, s. Barbarae. Eink. 756 fl. 35 kr. Last 64 fl. 40 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Obliegenh.: a) an Sonn= und Feiertagen in der Pfk. Frühmesse mit Vortrag; b) Aushilfe in der Seelsorge (nach Maßgabe oberhirtl. Anordnung); c) woch. 4 Messen pro fundat.; d) jeden Samstag, wenn nicht ein Festtag einfällt, in der Schloßkapelle, und jeden Freitag in der Morizkirche Messe zu lesen. — 2. Das Beneficium s. Crucis et Assumpt. B. Mariae V. Eink. 658 fl. 46 kr. Last 60 fl. 17 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul. der Beneficiat. Obliegenh.: woch. 4 Messen pro fundat. in der Pfk. auf dem Hochaltar. — Pr. bei beiden Beneficien: die Gutsherrschaft (Graf von Seinsheim).

Dekanat Cham.

---

1. Arnschwang. 291 H. 2280 S.

Arnschwang, Sch. 102 H. 795 S.
Blumhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Bruckmühle E. 1 e. 1 H. 10 S.
Degelberg D. $^3/_4$ e. 11 H. 94 S.
Dürnberg W. 1 e. 2 H. 8 S.
Eichmühle E. $^1/_8$ e. 1 H. 8 S.
Enklarn W. 1 e. 2 H. 25 S.
Faustendorf D. $^1/_2$ e. 12 H. 129 S.
Grasfilzing D. $^1/_4$ e. 17 H. 147 S.
Haberseigen W. 1 e. 3 H. 27 S.
Haid W. 1 e. 3 H. 36 S.
Holzhof E. 1 e. 1 H. 10 S.
Kuglhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Kühberg E. 1 e. 1 H. 6 S.

Leinmühle E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Lindhof E. $^5/_8$ e. 1 H. 8 S.
Mairing D. 1 e. 5 H. 43 S.
Neumühlen D. $^3/_4$ e. 8 H. 67 S.
Röswartling D. $^1/_4$ e. 16 H. 115 S.
Ränkam D. Sch. $^1/_2$ e. 67 H. 486 S.
Nußmühle D. $^5/_4$ e. 4 H. 27 S.
Steinach E. 1 e. 1 H. 5 S.
Tradt E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Tradthäusl E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Walting D. Sch. 1 e. 18 H. 132 S.
Warabein W. 1 e. 3 H. 18 S.
Warmleiten z. H. $^3/_8$ e. 2 H. 11 S.
Weihermühle E. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Ziegelhütte W. $^5/_4$ e. 3 H. 11 S.

I. Pfarrkirche, 1723 neuerb., P. Martin E. C.; sog. Kw. am V. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle; an den Vorabb. der Feste Vespern oder Litanei. — Gest.: 260 Sattelbogen'sche Wochenmessen; 51 Jahrt., 60 Quat.-Messen. — Bruder sch.: 1. Corp. Christi; Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf.; Nebenfest: Stg. vor St. Michael; eigene Verwaltung. — 2. Herz-Mariä. Titf. M. Geburt; im Advent 2 sog. Rorate-Aemter. — Baul.: die Kirche. — Im Cm. die Margarethen-Kapelle, 1 a. p.; Eigenth. und Baul. wie beim Cm. selbst: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König, früher die Gutsherrschaft (das Gut ging 1833 durch Kauf an das Aerar über) im Wechsel mit dem Domkapitel Regensburg (nach der Matrikel von 1666 mit dem Erzdekan von Cham). — Eink. (nach Entwurf) 1232 fl. 11 kr. Last 552 fl. 1 kr. Baul.: die Pfk. — Eine Coop. I. Cl., zu welcher der Pfr. jährlich 100 fl. aus dem Einkommen der Kirchenstiftung erhält (auf Grund der Sattelbogen'schen Stiftung). — Grabitz und Stierberg wurden (ersteres i. J. 1845) nach Furth gepfarrt. Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Eigenth. und Baul. der Dienstwohnung (des Meßnerhauses): die Pfk.

III. Nebenk. zu **Ränkam,** 1860 erweitert, Tit. M. Himmelf.; 1 a. p., S., Ol. inf. — GD.: a) durch den Klerus der Pfk.: am Dreifaltigkeitsf. (sog. Kw.) Amt und Predigt (gegen Reichniß); b) durch den Benef.: an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (ohne Beeinträchtigung des Pfarrei-GD.); woch. 5 Messen pro fundat. Nach Herk.: an den Samstagen Abendandacht, an Sonn- und Feiertagen Nachmitt. Rosenkranz oder Kreuzweganbacht; Christenlehre.

Bei dieser Kirche (fr. Schloßkapelle), stiftete 1726 Graf Leonh. Simpert von Törring-Jettenbach ein Beneficium simplex, mit den Obliegenheiten, wie sie oben sub b) angegeben sind, wozu noch kommt, daß der Beneficiat stiftungsgemäß in Arnschwang Aushilfe zu leisten hat, welche nach bisheriger Uebung an 6 Sonn- oder Festtagen des Jahres geleistet wird. Aus gutem Willen spendet derselbe die Sacramente der Buße und des Altars, sowie das Viaticum und die heil. Oelung in Ränkam. — Auf dieses Beneficium präsentirte die Gutsherrschaft; seit aber (1833) das Gut nebst Schloß und Kapelle an das Aerar durch Kauf überging, präsentirt S. M. der König; und das Aerar bezahlt dem Beneficiaten jährlich 225 fl. Ebenso obliegt dem Aerar die Pflicht, die Bedürfnisse der Kirche zu bestreiten. Die Baulast an derselben ging auf die nachmaligen Käufer des Schlosses über, die dieselbe durch Vertrag an die Pfk. zu Arnschwang brachten. — Dem Beneficium wurde 1835 die Elementarschule zu Ränkam ständig übergeben, zu welchem Zwecke das Aerar ein Haus, das die Dienstwohnung des Schulbeneficiaten sein soll und zugleich das Schulzimmer enthält, der Gemeinde als Eigenth. übergab, weßhalb diese auch die Baul. hat. Von der Pfarrkirchenstiftung erhält der Benef. einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 200 fl. Eink. im Ganzen 690 fl. 30 kr. Last 33 fl. 42 kr. — Dem Meßner, bestellt vom Benef., reicht das Aerar jährl. 27 fl., wofür ihm aber die Kirchenwäsche zur Last fällt.

IV. Nebenkapellen. 1. in **Walting,** 1818 erb., P. die seligste Jungfrau; 1 a. p. GD.: sog. Kw. am Mariä-Namensfest; am Feste des heil. Florian und des heil. Wendelin (diese 3 Gd. gegen bestimmte Reichnisse). Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Dorfgemeinde. — Hier eine Schule; Eigenth. und Baul. des Schulhauses hat die Gemeinde; das Präsentationsrecht auf den Schuldienst die Dorfgemeinde Walting mit Beistimmung des Pfarrers von Arnschwang. — 2. in **Faustendorf,** 1762 erb.,

P. Margaretha Reg. Scot. Vid., 1 a. p. GD.: am Ptc. (10 Juni), doch ohne Predigt, und gegen ein bestimmtes Reichniß. Fällt das Fest auf einen Stg., dann ist der Gd. an einem nächstfolg. Wochentage. Gest.: 3 Messen. Baul.: die Dorfgem. — 3. in **Röswarling**, 1841 erb., P. die seligste Jungfrau; 1 a. p. GD.: sog. Kw. am 1. Mai mit Amt und Predigt (gegen ein bestimmtes Reichniß). Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Dorfgemeinde. — 4. in **Enklarn**, 1837 erb., P. die seligste Jungfrau; 1 a. p. GD.: sog. Kw. am 2. Juli mit Amt und Predigt — nach eigener Stiftung; außerdem sind 2 Messen gestiftet. Baul.: die Kapelle. — 5. bei der **Eichmühle**, P. die seligste Jungfrau; 1 a. p. (viol.) Seit 6 Jahren kein Gd. oder Messe mehr. Baul.: der Mühlbesitzer.

2. Cham. 980 H. 6866 S.

Cham, Stadt, Sch. 332 H. 2303 S.
Brunnendorf Vstdt. 15 H. 126 S.
Siechen W. $^1/_4$ e. 5 H. 33 S.
Chammünster, Sch. $^1/_2$ e. 57 H. 366 S.
Abdeckerei W. $^1/_4$, $^1/_2$ e. 2 H. 12 S.
Altenmarkt D. $^1/_2$, 1 e. 15$^1/_2$ H. 115 S.
Altenstadt D. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 12 H. 63 S.
Dasching D. $^3/_4$, $^3/_4$ e. 10$^1/_2$ H. 69 S.
Geig'n D. $^5/_4$, $^6/_4$ e. 9 H. 55 S.
Gredlmühl E. 1, $^3/_4$ e. 2 H. 7 S.
Gutmaning 1, $^1/_2$ e. 14 H. 78 S.
Haderstadl D. $^6/_4$, $^3/_4$ e. 15 H. 91 S.
Haidhäusl W. 1, $^6/_4$ e. 2 H. 9 S.
Hierwalting D. 2, $^5/_4$ e. 6 H. 33 S.
Hilm D. $^6/_4$, 1 e. 5 H. 27 S.
Hof D. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 18 H. 102 S.
Höfen W. $^3/_4$, $^5/_4$ e. 2 H. 17 S.
Janahof W. $^1/_4$, $^1/_2$ e. 5$^1/_2$ e. 36 S.
Kammerdorf D. 1, $^3/_4$ e. 9 H. 79 S.
Kammeregg D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 13 H. 81 S.
Klessing D. 2, 2$^1/_2$ e. 10 H. 58 S.
Kolmberg D. 2, 2$^1/_2$ e. 45 H. 265 S.
Kothmaißling D. $^6/_4$, $^6/_4$ e. 17 H. 153 S.
Lamberg E. Wlf. $^6/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Michelsdorf D. $^1/_2$, $^5/_4$ e. 21$^1/_2$ H. 159 S.
Runsting D. $^1/_2$, $^3/_4$ e. 10 H. 66 S.
Piedensdorf D. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 4 H. 38 S.
Prienzing D. 1, $^6/_4$ e. 14 H. 108 S.
Quadfeldmühl E. $^1/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Saisting D. $^9/_4$, $^{11}/_4$ e. 7 H. 46 S.
Satzdorf D. 1, $^1/_2$ e. 10 H. 67 S.
Scharlau D. 1, 1$^1/_2$ e. 5 H. 47 S.
Schlamering D. $^6/_4$, $^6/_4$ e. 15 H. 146 S.
Schlondorf D. 1, $^1/_2$ e. 12 H. 70 S.
Schnablmühl E. $^9/_4$, $^{10}/_4$ e. 1 H. 7 S.
Seling D. $^5/_4$, $^5/_4$ e. 5 H. 50 S.
Stanning D. 2, $^6/_4$ e. 7 H. 51 S.
Stegmühl E. $^5/_4$, $^6/_4$ e. 1 H. 7 S.
Willmering D. 1, $^6/_4$ e. 15 H. 114 S.
Windischbergerdorf Sch. 1, 1 e. 22 H. 165 S.
Wölfting W. $^6/_4$, 1 e. 3 H. 28 S.
Wollmering W. 2, $^6/_4$ e. 2 H. 16 S.
Ziegelhütte E. $^1/_2$, $^3/_4$ e. 2 H. 15 S.
Zifling D. $^1/_2$, $^3/_4$ e. 11 H. 99 S.
Vilzing D. Sch. $^5/_4$ e. 25 H. 183 S.
Eichberg D. $^{10}/_4$, 1 e. 7 H. 39 S.
Ellersdorf W. $^6/_4$, $^3/_4$ e. 2 H. 19 S.
Hanzing W. $^6/_4$, $^1/_4$ e. 4 H. 35 S.
Loch W. $^{10}/_4$, 1 e. 2 H. 10 S.
Oberhaid D. 2, 1 e. 13 H. 75 S.
Ried am Sand D. $^5/_4$, $^1/_2$ e. 4 H. 34 S.
Rissing D. $^7/_4$, $^3/_4$ e. 11 H. 84 S.
Schachendorf D. $^6/_4$, $^1/_2$ e. 26 H. 177 S.
Schönferchen D. $^6/_4$, $^1/_2$ e. 12 H. 76 S.
Unterhaidmühl E. $^7/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Wilting D. Sch. $^6/_4$ e. 13 H. 114 S.
Loifling[a] D. $^6/_4$, $^1/_4$ e. 17 H. 134 S.
Siedling D. 2, $^3/_4$ e. 19 H. 151 S.
Thal W. 2, $^1/_2$ e. 3 H. 20 S.
Traitsching D. 2, $^1/_2$ e. 13 H. 117 S.
Trefling D. $^6/_4$, $^1/_2$ e. 14 H. 102 S.
Unterkuppel E. 2$^1/_2$, 1 e. 1 H. 6 S.
Unterrauchenberg E. $^{10}/_4$, 1 e. 1 H. 5 S.

[a]) Das Dorf gehört zum Theile in die Pfarrei Schorndorf.

I. Pfarrkirche, 1711 cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. vor Ptc., 3 a. p., S., B., Cm. (außer der Stadt). — GD.: alle, mit Ausnahme des Ptc. in Chammünster, Dreifaltigkf., M. Geburt und Stg. nach M. Heimsuchung (wo der Gd.

gleichf. in Chammünster), des Pfingstmtgs (s. Spitk.) und der sog. Kw. in Lamberg. Alle Sonn- und Feiertage Früh-, $6^3/_4$- und 10-Uhr-Messe (erstere hat der Chorregent, die andere der Prediger, die dritte der Benef. zu lesen). An den Vorabd. der Feste I. Cl. Vespern. An Werktagen, außer den Stift- und Beneficialmessen, tägl.: a) die Frühmesse, wofür die Bürgerschaft ein jährliches Reichniß gibt; b) die Schulmesse. Aus Herk.: die tägliche $6^3/_4$-Uhr-Messe; im Advent die sog. Rorate; ein Amt in der Octave Imm. Concept. B. M. V., tägl. feierliche Lit. während derselben Oct., mit Pred. und Procession am Schlusse [1]; am St. Sebastianstag Pred. mit Amt und 2 Lit., wofür die Bürgerschaft bezahlt, sowie für Pred. und Amt am St. Florians-Tag; das 40stünd. Gebet während der Fastnachtstage; in der Fasten: das tägl. Miserere, an Samstagen das Stabat Mater, an Donnerstagen Pred., am Sieben-Schmerzenf. Amt und Pred. mit 2 Stabat Mater; der sog. Frauen-Dreißiger nach dem 15. Aug. mit tägl. Lit.; Andacht am Jahresschlusse mit Predigt. — Gest.[2]: 17 Jahrt., 28 Jahres-, 52 Wochen-, 86 Monat-, 95 Quat.-, 63 Prediger-, 165 sog. Beneficialmessen (welche der Pfr. zu lesen hat). Ferner: a) der tägl. Rosenkr.; b) Andacht in der sog. Allerseelenoct., mit einer Pred., 2 Req., 2 Seelenmessen, und das Zügengebet; c) eine tägliche Messe cor. Sanctissimo in der Frohnleichnamsoctav; d) das 40stünd. Gebet an den drei Osterfeiertagen; e) die Fr.-Xav.-And. mit 1 Jahrt. und 13 Messen; f) die Joh.-Nep.-And. mit 8 Messen; g) die Aloisius-And. mit 8 Messen. — Brudersch.: **1. Corp. Christi**, Titf. am Kwf. der Pfk. und an Epiphanie; 4 Quat.-Conv. mit Predigt; alle Donnerstage Amt und Procession. Gest.: 2 Jahrt., 28 Messen. — **2. Herz-Jesu.** Titf. am Stg. nach dem Herz-Jesu-Feste; 3 Nebenf., 12 Monat-Conv. Eig. Verwaltung. — **3. Herz-Mariä.** Titf. am Stg. nach M. Geburt; 12 Monat-Conv. mit Predigt; alle Monate eine Messe. Eig. Verwaltung. — Baul.: die Kirche. Bei dem Cm. (mit Seelenk.) hat die Baul.: die Stadtgemeinde.

II. Der Pfarrsitz war vor Alters in Chammünster; in der Matrikel von 1666 erscheint die ehemalige Filialkirche St. Jakob in Cham als Pfk. Die Pfründe ward 1260 durch Albert den Großen dem Domkapitel incorporirt, 1621 wurde aber ein Pfarrwiddum ausgewiesen und das Domkap. übte die Präsentation auf die Pfründe. Seit 1821, nach Aufhebung des fr. Domkapitels, Pr.: S. M. der König. — Eink. (nach Entwurf) 3217 fl. 56 kr. Last 1802 fl. 17 kr. Baul.: das Aerar, mit Ausn. des Pfarrgartens und des Getreidestadels vor der Stadt, bei welchen der Pfr. die Baul. hat. — **Drei Coop. I. Cl., eine II. Cl.**; die beiden ersten Coop. sind zunächst für die Filialen; der dritte ist Prediger und erhält als solcher vom Aerar jährl. 50 fl. (ein kleiner Rest des vor Alters bestandenen Prädicatur-Beneficiums, dessen Gefälle später dem i. J. 1821 aufgelös'ten Domkapitel incamerirt waren, welches dafür zum Unterhalte eines Cooperators, als Predigers, beitragen mußte); der vierte (II. Cl.) ist Katechet.

Bei der Pfk. befindet sich **1. das Dausch'sche Beneficium**, 1731 durch den Erzdekan Dr. Joh. Bapt. Dausch zu Cham gest. Eink. 321 fl. 24 kr. Last 6 fl. 16 kr. Eigene Dienstwohnung. Baul.: die Stadtgemeinde. Obliegenheit: a) täglich um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr in der Pfk. Messe zu lesen; b) woch. 3 Messen, dann 12 Monat- und 6 Jahr-Messen pro fundat. zu appliciren; c) für die Jugend[3] Religionsunterricht zu ertheilen; d) in der Seelsorge auf Ersuchen Aushilfe zu leisten. Pr.: der Stadtmagistrat. — **2. Die Chorregentenstelle**, womit das Amt eines **Studienlehrers** an der **Lateinschule**[4] verbunden ist. Eink. 621 fl. Last 3 fl. Statt der Dienstwohnung erhält er vom Magistrate 36 fl. Wohnungsvergütung. Die Stelle wird vom Pfr., Landgericht und Magistrat cumulativ besetzt.

Die **Organisten- und zwei Cantoren-Stellen** (welche als solche ihre Bezüge von der Kirche haben) sind mit den 3 Knabenschulstellen vereint. Zwei Knabenlehrer haben als solche ihre Dienstwohnung; für die des dritten (zugleich zweiter Cantor) hat der

---

[1]) Stammt wohl aus der ehem. Franciscanerkirche her; s. S. 58. — [2]) Hier sind auch die Reste der ehem. Meßbeneficien einbegriffen. — [3]) Und zwar „des Prienzinger und Schlameringer Winkels". Der Unterricht fand vor Errichtung der Schule in Windischbergerdorf (wo ihn jetzt ein Coop. ertheilt) in der Spitalk. statt. — [4]) Diese Stelle ist zum Theile durch eine Stiftung des Spitalpfarrers Rup. Menner zu Stadtamhof v. J. 1749 begründet. Der Chorregent hat auf Grund dieser Stiftung auch woch. 1 Messe pro fund. zu lesen, welche unter den bei der Pfk. verzeichneten einbegriffen ist.

Verwaltungsrath der Mädchenschulstiftung zu sorgen. — Die Mädchenschule ist seit 1856 den Schulschwestern übergeben, für welche Anstalt die Heigl'sche Schulstiftung[1] besteht. Das Schul- und Klostergebäude (Theil des ehemaligen Franciscanerklosters) ist Eigenthum der Stadt, welche die Baulast trägt. — Eigener Meßner mit Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Pfk. Die Stelle wird vom Pfr. und der Kirchenverwaltung cumulativ mit dem Magistrat vergeben (letzteres, weil er Besoldungszulagen in Holz und Getreide von der Stadt erhält).

III. Nebenk. 1. Spitalkirche, 1515 neugeb., cs. dub., Tit. Heil. Geist; 3 a. p. GD.: Titf. am Pfingstmontag (Kwf. findet nicht statt). Gest.: 52 Wochenmessen[2]. Eigenthum und Baul. hat das 1285 von den Bürgern zu Cham erneuerte Spital (die dabei befindlichen Meßbeneficien gingen durch Einführung der sog. Reformation zu Grunde), welches auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat. Den Meßner bestellt der Magistrat nach Einvernehmung des Pfr. — 2. Die Kapelle in der Anstalt der Schulschwestern, ist ein Theil des Presbyteriums der früheren, zu Ehren der unbefleckten Empfängniß geweihten Franciscaner-Klosterkirche (die jetzt städtischer Baustadel ist); sie ist der unbefl. Empfängniß gewidmet. 1 a. p., S. Tägl. eine Messe.

IV. In Cham besteht das Haus zur heil. Elisabeth, eine Rettungsanstalt für arme verlassene Kinder der Stadt Cham, gegründet vom dermaligen Pfr. Jos. Ziegler und mehreren Wohlthätern, und erhalten durch den kirchlichen Elisabethenverein, sowie durch Beiträge des Johannis-Vereins und der Stadtgemeinde. Das Haus ist Eigenthum der Anstalt; das Recht der Aufnahme hat der Elisabethenverein. Die Pflege und Erziehung der Kinder ist seit 1860 Franciscanerinen anvertraut. — Die ehemals bei dem Leprosen-Hause befindliche Magdalenenkapelle ist zerstört. — Das ehemalige Katharinenspital, eine Filiale des Regensburger, welches hieher 6 sorores hospitales entsendete, ging als selbstständige Anstalt zu Grunde. Die Kirche ejusdem tituli wurde 1805 an Privaten verkauft und in Wohnungen umgewandelt.

V. Pfarrkirche Chammünster, 1469 nach dem Brande neu hergestellt, die Mutterkirche des ganzen Chamgaues[3]; cons., Tit. M. Himmelf., Kw. am Stg. vor Mariä Heims. (fällt dieser am 29. Juni, dann ist Kw. am 6. Juli); 3 a. f., S., B., Cm. (wo auch viele Bewohner von Cham begraben werden). — GD.: alle, mit Ausn. der Kw. der Stadtpfk., des Frohnl.-Festes und Stgs. darauf, des Titf. der Herz-Jesu und Herz-M.-Brudersch., des Stgs. nach der Herbst-Quat.-Woche, des Stgs. nach M. Opferung, des Josephsf.; doch ist an diesen Tagen (die 2 letztgenannten ausgen.) hier Frühmesse. Die Functionen der Charwoche. Am Kwf. Vesper. An abgeschafften Feiertagen und woch. ein oder zwei Messen. — Gest.: 7 Jahrt., 15 Quat.-, 9 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul.: die Kirche. — Im Friedhofe die St. Anna-Kapelle, 1393 durch die Herren von Chamerau als Gruftkapelle erbaut, 1474 ging sie als solche an die Türlinger über. P. die heil. Anna, 1 a. p.; GD.: Ptc. Bisw. eine Messe. Gest.: 52 Wochen-, 3 J.-Messen. Baul.: die Pfk. Chammünster. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — In Windischbergerdorf ist eine Schule; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

Nebenkirchen: 1. Schloßk. **Gutmanning**, 1674 von Frhrn. Jos. Jak. v. Schrenk erb.; P. der heil. Joseph; 1 a. p. GD.: Ptc.; sog. Kw. am Stg. nach Mariä Opferung. Gest.: 4 Quat.-, 52 Wochenmessen. Baul.: die Gutsherrschaft. Die Meßnerei versieht der Schloßaufseher. — 2. Wallfk. **Lamberg**, 1832 durch die Bürgerschaft von Cham wiedererb., P. Walburga V., 3 a. p. GD.: Ptc. am 1. Mai; sog. Kw. am Stg. nach der Herbstquat.-Woche. Bisw. eine Messe. Baul.: die Kirche. Die Meßnerei versieht ein jeweil. Hausbesitzer daselbst.

VI. Filialk. 1. Vilzing, P. Laurentius M., sog. Kw. am Stg. nach Frohnleichnf., 3 a. p., S., Cm. Alle Sacram. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: alle abwechs. mit Wilting; ausgen. Dreifaltf., Frohnleichnf., Titf. der Herz-Jesu-Br., Fest des h. Joh. Bapt., Kw. in Cham, M. Himmelf., M. Namenf., Portiuncula-Stg., Stg. nach der Herbstquat.-Woche.

---

[1]) Von dem Lycealprofessor Georg Anton Heigl zu Regensburg errichtet. — [2]) Rest der früh. Beneficien. — [3]) Wohl schon im 8. Jahrh. gegründet, 819 urkundl. als Cella genannt, der Sage nach von Kaiser Heinrich dem Heiligen neuerbaut oder dotirt.

In der Woche bisw. eine Messe. Gest.: 2 Jahrt., 2 J.-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth. und Baul.: die Kirche. Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Nebenkirche **Schönferchen**, 1749 erb., Tit. Mariä Schnee, 1 a. p. GD.: Titf.; bisw. eine Messe.

2. Wilting, cs. dub., P. Leonh. Abb.; fog. Kw. am Stg. nach Laurentius, 2 a. p., S., Cm.; alle Sacram. gesp., mit Ausn. der Taufe. GD.: wie in Vilzing. Gest.: 3 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Vilzing. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Nebenkirche **Loifling** (Schloßkirche), 1456 durch Ulrich Poißl auf Loifling erb., 1522 consf., P. Johann der Täufer, Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p., S. GD.: a) gehalten vom Klerus der Pfl.: Ptc. b) durch den Benef.: alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Christenlehre oder Vortrag, an Samstagabd. Rosenkr. Aus gutem Willen: an Sonn- und Feiertagen Nachm. Rosenkr. — Eigenth. und Baul.: die Gutsherrsch. — Bei dieser Kirche ist ein Beneficium, 1834 von den Gutsbesitzern v. Graftwallner und Stangl gest. Eink. 410 fl. 54 kr. Last 6 fl. 18 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Gutsherrschaft. Obliegenh.: a) die oben angegebenen Gd.; b) woch. 4 Messen pro fundat. und 9 Jahrmessen; c) wochentlich zweimal Religionsunterricht in der Schule zu Wilting; d) Beichtsitzen. Pr.: die Gutsherrsch. — Der Meßner wird vom Benef. mit dem Gemeindeausschuß gewählt, vom Pfr. bestätigt.

Die in der Pf. wohnhaften Protestanten (etwa 10) gehören zum protest. Vicariate in Straubing.

3. Chameran. 241 H. 1603 S.

Chameran, D. Sch. 48 H. 354 S.	Allmannsdorf D. $^{9}/_{4}$, $^{5}/_{4}$ e. 14 H. 75 S.
Berghäusl E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 3 S.	Anzenberg D. $^{7}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 11 H. 60 S.
Berndorf D. 1 e. 11 H. 60 S.	Auwies E. $^{7}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 4 S.
Breitensteinmühle E. $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 5 S.	Dietershof E. $^{7}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 9 S.
Gilling W. $^{1}/_{4}$ e. 2 H. 9 S.	Flammried D. $^{5}/_{4}$, $^{1}/_{2}$ e. 8 H. 39 S.
Gillisberg D. $^{1}/_{2}$ e. 10 H. 56 S.	Heitzelsberg $^{7}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 9 H. 57 S.
Hochwies E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 10 S.	Höhenried D. $^{6}/_{4}$, $^{1}/_{2}$ e. 5 H. 34 S.
Kollmitz W. 1 e. 3 H. 20 S.	Holzhof W. $^{10}/_{4}$, $^{6}/_{4}$ e. 3 H. 18 S.
Roßbach D. $^{1}/_{4}$ e. 6 H. 50 S.	Hütten W. $^{5}/_{4}$, $^{1}/_{2}$ e. 2 H. 11 S.
Roßberg D. $^{3}/_{4}$ e. 7 H. 54 S.	Kötzingerberg W. 2, $^{5}/_{4}$ e. 2 H. 8 S.
Stanning D. $^{3}/_{4}$ e. 15 H. 95 S.	Kreuzbach D. $^{7}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 13 H. 90 S.
Urleiten E. $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 6 S.	Oberndorf D. $^{5}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ e. 4 H. 32 S.
Waldhäusl E. $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 7 S.	Rabenhof W. $^{7}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 2 H. 12 S.
Miltach D. Sch. 1 e. 59 H. 425 S.	

I. Pfarrkirche, consf., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach St. Michael; 2 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: zu Recht besteht folgendes Verhältniß: a) mit der Filialk. ist Wechsel an allen Sonntagen, und an den Festen Epiphanie, Allerheiligen, M. Empfängniß, Geburt und Himmelf. b) Ausschließlich in der Pfk.: am Christtag das Nacht- und Frühamt, Neujahr, Mariä Verkündigung, die drei letzten Tage der Charwoche, Oster-, Pfingst- und Dreifaltigkeits-Stg., Stg. nach Frohnleichnamsfest; Ptc., Kwf.; die Feste der heiligen Stephanus, Joseph; dann Allerseelen, unschuld. Kinder und Blasius. c) Ausschließl. in der Filk.: am Christtag Hochamt und Predigt, Mariä Lichtmeß, Palmsonntag, Oster- und Pfingst-Montag, Frohnleichnamsf., Ptc. und Kwf.; dann Fest des heil. Johannes Evang. — Durch stets widerruflichen Vertrag von 1817 mit den Gemeinden, demzufolge sie dem Pfr. jährlich 61 fl. zum Unterhalte eines Cooperators reichen, hat, so lange ein Cooperator in Chameran ist, die Pfk. alle Gottesdienste, und ebenso die Filk. alle vormittägigen Gd. an Sonn- und Feiertagen. Die Gd. an den Bitttagen wechseln zwischen beiden Kirchen. — Gest.: 6 Jahrt., 8 Quat.-, 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul.: die Kirche.

II. Pr.: S. M. der König. — Eink. 1667 fl. 27 kr. Last 498 fl. 56 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. (s. oben). — Chor-, Meßner- und Schuld.

vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche; die Baul.: bei Gebrechen, welche Schulzwecke angehen, die Schulgemeinde; bei den übrig.: Kirche und Schulgemeinde.

III. Filialk. Miltach, cons., P. Martin E. C., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. f., S., B., Cm. Alle Sacramente gespendet, die Taufe jedoch nur, wenn der Priester eben in Miltach ist; sonst sind die Kinder in die Pfk. zu bringen. — GD.: siehe bei Pfk.; überdies am Feste des heil. Wendelin ex voto Amt und Predigt; Freitag nach Christi Himmelf. Amt. Nach Herk.: in der Woche bisw. eine Messe. — Gest.: 9 Jahrt., 15 Jahrmessen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie bei der Pfk. Im Cm. eine Kapelle mit 1 a. p., P. Michael Archang. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bezüglich der Dienstwohnung gilt dasselbe, was in Chamerau.

Nebenk. bei Miltach, Tit. Mariä Hilf; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Sie ist Eigenth. der Frhr. v. Schönprunn'schen Familie, welche die Baul. und Unterhaltspflicht hat.

4. Dalking. 166 H. 1127 S.

Dalking, D. Sch. 24 H. 158 S.
Balbersdorf D. Sch. 5/4 e. 21 H. 133 S.
Döbersing D. 1/2 e. 28 H. 193 S.
Dürrwies E. 1/8 e. 1 H. 5 S.
Friedendorf D. 5/8 e. 10 H. 64 S.
Gschieß D. 3/4 e. 7 H. 48 S.
Habersdorf D. 1 e. 6 H. 45 S.
Klinglhof E. 1 3/8 e. 1 H. 5 S.
Pinzing (Groß-), 1/2 e. 9 H. 60 S.
Pinzing (Klein-), D. 1/2 e. 7 H. 42 S.
Reisach D. 1/4 e. 9 H. 62 S.
Rettenhof W. 1/4 e. 3 H. 20 S.
Steinwies E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Weiding D. 3/8 e. 27 H. 217 S.
Zelz, mit den Einöden Bruckerau, Stockerau, Trosterau, Zelzerau, 1/4 — 1/2 e. 12 H. 68 S.

I. Pfarrk., 1734 erb., 1736 cons., P. Petrus Ap., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 18 Jahrtage, 6 Jahr-, 20 Quat.-Messen. — Bruдersch. des heil. Rosenkranzes. Titf. am I. Stg. im Oct.; an Marienfesten Bruдersch.-And. Gest.: 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; dieselbe hat Eigenth. und Baul. des Cm. (mit Seelenkap.)

II. Die lib. coll. wechselt mit der Pr. S. M. des Königs; letztere auf Grund der vom Staate 1830 erkauften Gutsherrsch. Runding, die fr. im Wechsel präsent. — Eink. 643 fl. 1 kr. Last 38 fl. 51 kr. Baul.: die Pfk. — Dalking war fr. Filiale von Arnschwang; die Pfarrei wurde 1697 gegründet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. hat. Nebstdem besteht ein Schulhaus, das Eigenth. der Schulgemeinde ist, wie auch das zu Balbersdorf.

III. Nebenkirche in Weiding, 1857 erb., Tit. Mariä Hilf; 1 a. p. GD.: sog. Kw. am Stg. nach Christi Himmelfahrt (wozu auf Kosten der Ortsgemeinde ein Aushilfspriester erbeten wird); bisweilen eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

5. Eschelkam. 326 H. 2566 S.

Eschelkam, Mkt. Sch. 72 H. 502 S.
Bäckermühle E. 1/8 e. 1 H. 10 S.
Gaishof D. 1 e. 8 H. 55 S.
Großaign D. m. z. H. 1/4 e. 39 H. 326 S.
Haslmühle E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Heuhofermühle E. 1/8 e. 1 H. 9 S.
Jägernd z. H. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Jakobsmühle E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Kleinaign D. m. z. H. 1/4—3/4 e. 52 H. 352 S.
Köppelhof E. 1 e. 1 H. 21 S.
Lemming D. 1/2 e. 7 H. 65 S.
Mooshof E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Neuaign z. H. 1 e. 16 H. 124 S.
Penzenmühle E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Pfammermühle E. 1/2 e. 1 H. 12 S.
Ritzenried D. 1/2 e. 8 H. 69 S.
Schachten D. Sch. 1 e. 13 H. 112 S.
Schwarzenberg D. Sch. 1 e. 10 H. 118 S.
Seugenhof z. H. 1/4—1 e. 23 H. 176 S.
Stachesried D. Sch. 1/2 e. 68 H. 456 S.
Warzenried D. Sch. 1—6/4 e. 35 H. 291 S.

I. Pfarrk., um 1650 erb., conf., P. Jakob Ap., Kw. am V. Stg. nach Ostern, 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle; an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; an Vorabd. der Feste Vespern. — Gest.: 85 Jahrt., 16 Quat.-, 12 Monat-, 77 Jahrmessen. — Bruderschf.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf., 12 Conv., alle Donnerstag Amt. Gest.: 7 Messen. — 2. Herz-Mariä. Titf.: unbefl. Empfängniß. — Baul.: die Kirche; dieselbe hat auch Eigenth. und Baul. bei Cm. (mit Seelenh.)

II. Pr. S. M. der König; früher das Domkapitel Regensburg. — Eink. 1334 fl. 42 kr. Last 876 fl. 1 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Coop. I. Cl. auf Grund eines zu Stachesried gestifteten, mit der Pfarrpfründe vereinten einfachen Beneficiums, und eines Zuschusses von früher 50, nun 30 fl. aus der Pfarrkirchenstiftung. — Seit einiger Zeit ist auch ein Cooperator II. Cl. hier. — Meßner- und Cantordienst vereint; eigene Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Kirche. Den Dienst vergibt die kgl. Regierung auf Vorschlag des Pfarrers und der Kirchenverwaltung. — Organisten- und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung ist das Schulhaus, das Eigenth. der Schulgemeinde ist und von ihr unterhalten wird. Dasselbe gilt von den übrigen 4 Schulhäusern im Pfarrbezirke.

III. Nebenkap.: 1. in **Großaign**, P. die seligste Jungfrau, 1 a. p. GD.: am Feste des heil. Fr. Xav., Leonhard und Joh. von Nep. — 2. in **Lemming**, Tit. das heil. Kreuz, 1 a. p. Bisw. eine Messe. — 3. in **Schachten**, P. Martin E. C., 1 a. p. Bisw. eine Messe. — 4. in **Schwarzenberg**, P. Sebastian M., 1 a. p.; GD.: Ptc.; am Feste der heil. Apollonia und des heil. Wendelin; bisw. eine Messe. — 5. in **Stachesried** (Schloßkap.), P. Eustachius M., 1 a. p. Frau Anna Justina v. Weichs, geb. Freiin von Pelkhoven, stiftete hier 1717 ein Beneficium mit der Obliegenheit von 208 jährl. Messen. Ist mit der Pfarrpfr. vereint (s. oben). — 6. Kap. „zur schönen Eiche", $^1/_8$ St. von Stachesried entfernt, P. Florian M., 1 a. p. Gest.: 36 Messen. — 7. in **Warzenried**, 1859 erb., P. Johann der Täufer, 1 a. p. Gest.: je 1 Monat-Messe. — An der Schloßkapelle zu Stachesried hat das Aerar, an den übrigen Kapellen haben die betreffenden Ortsgemeinden die Baulast.

6. Furth. 588 H. 4219 S.

Furth, St. Sch. 316 H. 2450 S.
Aepflet z. H. $^1/_2$ e. 2 H. 7 S.
Aiglshof E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Antlesbrunn z. H. $^3/_4$ e. 3 H. 20 S.
Bäckerlohe z. H. $^3/_4$ e. 2 H. 11 S.
Bärnfurth z. H. $^3/_4$ e. 2 H. 8 S.
Blasihof E. 1 e. 1 H. 10 S.
Böhmstrasse z. H. $^3/_4$ e. 5 H. 33 S.
Daberg z. H. Sch. $1^1/_2$ e. 18 H. 134 H.
Dieberg z. H. $^3/_4$ e. 17 H. 125 S.
Draxlmoos z. H. $1^3/_4$ e. 6 H. 34 S.
Fuchsbrunn E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Grabitz D. $^1/_4$ e. 40 H. 297 S.
Grasmannsdorf D. $^1/_2$ e. 12 H. 115 S.
Großrappendorf D. $^3/_4$ e. 8 H. 62 S.
Grub D. $^3/_4$ e. 5 H. 46 S.
Höll E. $^3/_4$ e. 1 H. 3 S.
Hofbäu D. Schl. 1 e. 17 H. 127 S.
Kleinrappendorf D. $^1/_2$ e. 8 H. 69 S.
Klöpfelsberg z. H. $^3/_4$ e. 9 H. 56 S.
Oberblätterberg z. H. $^3/_4$ e. 2 H. 19 S.
Ochsenweid z. H. 1 e. 10 H. 64 S.
Oesbühl z. H. $^3/_4$ e. 14 H. 83 S.
Papiermühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Sagbergl E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Sagbirket z. H. $^1/_2$ e. 2 H. 7 S.
Sagmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Sauberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Schafberg z. H. $^3/_4$ e. 21 H. 130 S.
Sengenbühl D. 1 e. 9 H. 72 S.
Seuchau E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Spiegelschleif z. H. 1 e. 8 H. 41 S.
Stieberg z. H. 1 e. 4 H. 21 S.
Straßhof E. $1^1/_4$ e. 1 H. 17 S.
Unterblätterberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Unterdörfl W. $1^1/_2$ e. 3 H. 40 S.
Voithenberg-Oed z. H. $^3/_4$ e. 24 H. 108 S.

I. **Pfarrk.**, 1725 erb., 1765 consf., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 3 a. f., S., B., Cm. (außer der Stadt). — GD.: alle, mit Ausn. der Kw. der Kreuzkirche; an Sonn- und Feiertagen Frühmesse, in der Fastenzeit mit Vortrag. An allen Sonn- und Festtagen (Fastenzeit ausgen.) Vespern; an allen Festvorabenden Vespern; an allen Samstagen gesungene Litanei. Octavandacht zu Ehren des heil. Johann von Nep.; alle Tage in der Fasten Miserere. Die heil. Martyrer Sebastian und Florian sind die Stadtpatrone, weßhalb auch deren Feste begangen werden. — Gest.: 87 Jahrt., 1 Lobamt, 104 Quat.-, 23 Monat-, 93 Wochen-, 47 Jahr-Messen. Bruderſch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest; alle Donnerstag Amt. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 8 Quat.-, 4 Jahr-Messen. — 2. Mariä Opferung. Titf. am letzten Stg. nach Pfingsten. Gest.: 13 Req., 6 Messen. Eig. Verwaltung. — 3. Herz-Mariä. Titf. Mariä Geburt; an allen Lieb-Frauenf. ein Frühamt (gegen Reichniß). — Baul.: die Kirche. — An dieser rechts der ehemal. Friedhof, links eine Kapelle (die sog. Seelenkap.); P. Michael Archang.; 1 a. p.; bisw. eine Messe; Baul.: die Pfk. — Das Cm. außerhalb der Stadt an der Kreuzkirche ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. trägt.

II. Furth war fr. Filiale von Arnschwang und hatte nur ein Beneficium, 1461 gest.; um 1585 wurde es Pfarrei; 1845 wurden Grabitz und Stieberg von Arnschwang eingepfarrt. — Pr.: der Stadtmagistrat, welcher früher auf das Beneficium präsentirte, das Pfarrpfründe wurde. Eink. 1779 fl. 5 kr. Last 979 fl. 51 kr. Baul.: der Pfr. — Zwei Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und erster Schuldienst vereint. Eigene Dienstwohnung im Meßnerh. (darin ein Lehrzimmer); Eigenth. und Baul.: die Pfk.; die Baul. am Lehrzimmer: die Schulgem. — Die Schule hat 5 Klassen mit entsprechenden Lehrern; das eigentliche Schulhaus ist Eigenth. der Gemeinde. Eine Schule ist auch in Daberg (das Schulh. Eigenth. der Schulgemeinde), und in Voithenberg-Oed (wo das Schulh. Eigenth. der Gutsherrsch.). Den Thürmerdienst besetzt die kgl. Kreisregierung.

III. **Nebenk.** 1. Wallfk. Kreuzkirche, $^1/_8$ e., 1610 erb., 1765 consf., Tit. das heil. Kreuz; Kw. am Stg. nach Jakobus; 3 a. f. GD.: Kwf. An allen Freitagen, wenn möglich, 2 Messen. Gest.: 4 Quat.-, 2 Jahr-Messen. Baul.: die Pfk. — 2. St. Leonhards-Kirchlein, P. Leonhard Abb., 1 a. p.; sog. Kw. am Osterdinstag mit Messe (wenn thunlich); bisweilen Messe. Baul.: die Bürgerschaft von Furth. — 3. Schloßkap. bei Furth, Tit. Unbefleckte Empfängniß Mariä, 1 a. p. Selten eine Messe. Eigenth. und Baul.: der Besitzer der Ueberreste des ehemaligen Schlosses. — 4. **Voithenberg-Oed**, 1820 von Zach. Heinr. Otto Frhrn. Voith von Voithenberg auf Herzogau erb., nach dem Brande 1839 von demselben neu hergestellt; Tit. Mariä Heimsuchung, 2 a. p. GD.: am Titf. (gegen Ersuchen und Honorar der Gutsherrschaft); bisweilen eine Messe. Eigenth. und Baul.: die Gutsherrschaft.

7. Kötzting. 620 H. 5096 S.

Der engere Pfarrbezirk 529 H. 4107 S., der Expbez. 91 H. 989 S.

Kötzting, Mkt. Sch. 162 H. 1486 S.
Arndorf D. $^6/_8$ e. 13 H. 117 S.
Beckendorf D. $^4/_8$ e. 13 H. 116 S.
Berghäuser z. H. 1 e. 7 H. 59 S.
Engelmühle E. 1 e. 2 H. 19 S.
Feßmannsdorf z. H. $^5/_8$ e. 9 H. 59 S.
Gadsdorf W. 1 e. 5 H. 40 S.
Gehsdorf D. $^1/_4$ e. 8 H. 38 S.
Gradis W. $^3/_4$ e. 6 H. 30 S.
Grafenwiesen D. Sch. $^7/_8$ e. 48 H. 324 S.
Grub D. $^5/_8$ e. 27 H. 176 S.
Haiberg W. $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.
Haus D. $^3/_4$ e. 33 H. 236 S.
Hofing W. $^7/_8$ e. 8 H. 60 S.
Kamming W. $^7/_8$ e. 4 H. 19 S.
Maiberg E. $^9/_8$ e. 1 H. 10 S.
Matheshof E. $^9/_8$ e. 2 H. 15 S.
Offersdorf W. $^5/_4$ e. 3 H. 15 S.
Reitenberg W. $1^3/_4$ e. 5 H. 25 S.
Reitenstein D. $^5/_8$ e. 22 H. 166 S.
Schönbuchen E. Wsk. $^5/_4$ e. 2 H. 15 S.
Sperlhammer E. $^1/_2$ e. 2 H. 20 S.
Voggendorf W. $^9/_8$ e. 2 H. 11 S.

Waid E. 1 e. 1 H. 5 S.
Watzelhof z. H. 1½ e. 17 H. 150 S.
Zeltendorf D. ⅝ e. 17 H. 119 S.
Zittenhof W. 1 e. 5 H. 34 S.
Steinbühel E. Sch. ¾ e. 1 H. 5 S.
Bärndorf D. ¾, ½ e. 17 H. 118 S.
Bonried W. 2, ⅛ e. 4 H. 27 S.
Buchberg E. 2½, ¾ e. 2 H. 14 S.
Guttendorf z. H. 2¼, ½ e. 16 H. 106 S.
Himmelreich E. 1⅜, ½ e. 1 H. 10 S.
Höfern D. 1¾, ⅛ e. 10 H. 56 S.
Kieslau z. H. 2, ⅛ e. 10 H. 54 S.
Matzelsdorf D. 2⅛, ¼ e. 11 H. 75 S.
Niederndorf D. 2¼, ½ e. 7 H. 66 S.
Traidersdorf D. 1¾, ⅛ e. 14 H. 84 S.
Wölkersdorf D. ⅞, 1 e. 9 H. 66 S.
E. **Hohenwarth** D. Sch. ¾ e. 41 H. 346 S.
Ansdorf D. 2, ½ e. 7 H. 109 S.
Denning W. 1¾, ¼ e. 5 H. 53 S.
Eggelshof E. 2, ½ e. 1 H. 18 S.
Gotzendorf D. ¾, ¼ e. 9 H. 113 S.
Großmühle E. ¾, ½ e. 1 H. 17 S.
Haselmühle E. 1½, ⅛ e. 1 H. 2 S.
Haselstauden E. 1½, ⅛ e. 1 H. 13 S.
Hohenbogen E. 2¼, 1 e. 1 H. 12 S.
Hudlach E. 2¼, 1 e. 2 H. 27 S.
Kummersdorf E. 2¼, 1 e. 2 H. 48 S.
Lutzenmühle E. 1½, ⅛ e. 1 H. 19 S.
Ponholz E. 2¼, ¾ e. 2 H. 22 S.
Riesel E. 2½, ¾ e. 1 H. 7 S.
Rosenau E. 1½, ¼ e. 1 H. 5 S.
Simmereinöd E. 2½, 1 e. 1 H. 17 S.
Simpering W. 1¾, ¼ e. 4 H. 71 S.
Thenhof E. 2, ½ e. 2 H. 23 S.
Winterhäusel E. 1¾, ½ e. 1 H. 3 S.
Unterzettling D. 1¾, ¾ e. 7 H. 64 S.

I. Pfarrkirche, 1772 cons., Tit. M. Himmelf., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. f., 4 p., S., B., 2 Cm. — GD.: alle, ausgen. Pfingstmtg. (da man zum Gd. in die Filk. geht); alle Sonn- und Feiertage Frühmesse, an Stgn. mit Vortrag; an allen Sonn- und Feiertagen und am Vorabd. der letzteren Vespern; zur Fastenzeit aber Kreuzwegand. — Gest.: 14 Jahrt., 7 Jahr-, je 6 Monat-, je 1 Wochen-, je 4 Quat.-Messen. — Für die Zünfte werden gegen eine altherkömml. Gebühr jährlich 10 Req., 11 Lobämter, 32 Quat.-Messen gehalten. — Brudersch.: 1. Corp. Christi und s. Sebastiani vereint. Tit.-Feste: am Stg. nach Frohnleichnf. und am Stg. vor St. Sebastian; alle Donnerstag Amt; alle Quatemper 1 Amt, Stg. darauf Off. defunct. — 2. Ss. Rosarii. Titf. am I. Stg. im Oct. — Baul.: die Kirche. Das ältere sog. untere Cm. ist um die Pfk., die Eigenth. und Baul. hat. Dabei die St. Anna-Kapelle, 1 a. f. (cons. 1691); bisweilen eine Messe; Baul.: die Pfk.

II. Die Pfarrpfründe war seit 1232 dem Benedictinerkloster Rott am Inn incorporirt. Nun ist sie organisirt. Pr. S. M. der König. Eink. 2445 fl. 57 kr. Last 1428 fl. 30 kr. Baul.: das Aerar. — Drei Cooperaturen I. Cl., wozu das Aerar jährl. je 300 fl. leistet. — Eig. Meßner, mit Dienstwohnung, deren Eigenth. und Baul. die Pfk. hat. Den Dienst vergibt der Magistrat mit der Kirchenverwaltung. Die Organistenstelle ist mit dem ersten, die Cantorstelle mit dem zweiten Schuldienste vereint; Lehrer und Gehilfen (es bestehen 2 Knaben- und 2 Mädchenschulen) haben ihre Dienstwohnung im Schulhause, dessen Eigenth. und Baul. die Schulgemeinde hat.

III. Nebenk. 1. St.-Veitskirche; 1 a. p. Gest.: 2 Jahrmessen, je 1 Wochenmesse. Baul.: die Pfk. — 2. Die obere Friedhofkapelle (die untere, oder St. Anna-Kap. ist an der Pfk., s. oben), außerh. des Marktes, 1716 erb., an welcher das neue Cm. sich befindet; Tit. das heil. Kreuz, 1 a. p. Gest.: 12 Monatmessen. Eigenth. und Baul. der Kap., wie des Cm.: die Pfk. — 3. Kap. in **Grafenwiesen,** Tit. die heil. Dreifaltigkeit, 1 a. p. GD.: am Dreif.-Stg. (Messe und Vortrag) auf besonderes Verlangen. Wöchentlich ein oder zwei Messen. Eigenth. und Baul.: die Ortsgemeinde. Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche allein die Baul. trägt. — 4. Kap. in **Schönbuchen,** 1729 cons., P. die heil. Anna, Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. f., Ol. inf. GD.: Ptc. Vom Pfingstdinstage an bis zum Ptc. alle Dinstage Bittgänge von Kötzting aus, mit Votivmessen. Eigenth. und Baul.: die Marktgem. Kötzting. Die Meßnerei versieht ein Häusler.

IV. **Filialk. Steinbühel**, 1352 cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am II. Stg. nach Ostern, 1 a. f., 1 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: ursprünglich jeden dritten Stg. im Monat; in Folge eines Vertrags aber und gegen ein Reichniß von jährl. 30 fl. aus dem Kirchstuhlgelde: alle, ausgen.: Christi Himmelf., Dreifaltigkeitf., Frohnleichnf. und Stg. darauf, Stg. Quinq. und Palmstg., die fünf hohen Marienfeste, Kw. der Pfk., Rosenkranzf., Sebastians-Bruderschaftsf., Portiunculasonntag, der Stg., an welchem das Marcus- oder Floriansfest fällt, das Erntefest, und noch ein beliebiger Sonn- oder Festtag. Am Bennofeste Amt und Flurumgang; woch. eine Messe. Gest.: 12 Jahrmessen. — Baul.: die Kirche, dann die Filialgemeinde; bei Cm. Eigenth. und Baul.: ebenfalls die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

V. **Expk. Hohenwarth**, 1860 neuerb., P. Johann der Täufer; sog. Kw. am III. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S., Cm. GD.: alle. — Gest.: 24 Jahrt., 1 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Brudersch. vom Herzen Mariä. Titf. Mariä Geburt; alle Quatemper eine Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Dabei eine Kapelle (das Presbyterium der früheren Expk.), P. Johann der Täufer; 1 a. p. Baul. wie bei Cm. — Seit 1828 ist hier eine Expositur errichtet. Eink. 381 fl. 45 kr. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

8. Lam. 294 H. 3660 S.

Der engere Pfarrbezirk 241 H. 3435 S., der Expbez. 53 H. 425 S.

Lam, D. Sch. 64 H. 750 S.
Absätz E. 1 e. 1 H. 9 S.
Auhof E. 1¾ e. 2 H. 30 S.
Baumgläger E. ½ e. 1 H. 4 S.
Buchet W. ½ e. 3 H. 21 S.
Buchetbühel E. ½ e. 1 H. 5 S.
Christlhof E. ½ e. 1 H. 15 S.
Drittenzell W. 1 e. 2 H. 18 S.
Eck E. 2 e. 1 H. 6 S.
Engelshütt D. ½ e. 10 H. 143 S.
Eschelseigen z. H. ³⁄₂ e. 3 H. 61 S.
Frahels D. ¾ e. 12 H. 149 S.
Gaberlsäg E. ¼ e. 1 H. 13 S.
Ginglmühl E. ¼ e. 1 H. 13 S.
Himmelreich z. H. ½ e. 5 H. 50 S.
Holzmühl E. ¼ e. 1 H. 18 S.
Hütten z. H. ¼ e. 4 H. 27 S.
Impfelgut E. ½ e. 1 H. 7 S.
Irlmühl W. ⅛ e. 3 H. 27 S.
Kastlmühle E. ⅛ e. 1 H. 6 S.
Klöß E. 1 e. 1 H. 31 S.
Lambach Sch. ⁵⁄₄ e. 23 H. 235 S.
Ließen E. 1 e. 1 H. 10 S.
Maria-Hilf Wf. ¾ e.
Oed E. ⁵⁄₄—⁶⁄₄ e. 2 H. 40 S.
Ottenzell D. 1½ e. 12 H. 128 S.
Ottmannszell W. 1½ e. 2 H. 38 S.
Rathgeb E. ½ e. 1 H. 18 S.
Riederberg E. ½ e. 1 H. 9 S.
Riedermühl E. ⅛ e. 2 H. 30 S.
Schmelz z. H. 1 e. 9 H. 73 S.
Schönberg E. 2 e. 1 H. 9 S.
Schwablhäusl E. ½ e. 1 H. 5 S.
Schwarzau E. ¾ e. 1 H. 12 S.
Silbersbach z. H. ½ e. 4 H. 58 S.
Stadling W. 1½ e. 2 H. 33 S.
Stierberg W. 1 e. 3 H. 31 S.
Thierstein D. ¼ e. 7 H. 114 S.
Treilling E. 1 e. 1 H. 23 S.
Waldeck W. 1 e. 2 H. 34 S.
Zwieseleck E. 1½ e. 1 H. 8 S.
Haibühel D. Sch. 1 e. 27 H. 240 S.
Arrach D. 1, ⅜ e. 21 H. 198 S.
Lohberg D. Sch. ⁵⁄₄ e. 9 H. 148 S.
Altlohberghütte z. H. 2, ¾ e. 6 H. 45 S.
Eben E. 2, ½ e. 1 H. 32 S.
Eggersberg D. 1, ½ e. 6 H. 130 S.
Haiderberg E. ⁷⁄₄, ½ e. 2 H. 34 S.
Lohberghütte E. ³⁄₂, ¼ e. 2 H. 66 S.
Mooshütte W. 2¾, ⁵⁄₄ e. 4 H. 52 S.
Scheiben W. 2½, ⁵⁄₄ e. 2 H. 35 S.
Schneiderberg W. ³⁄₂, ¾ e. 2 H. 19 S.
Schwarzenbach D. ¾, ½ e. 8 H. 114 S.
Seehütte E. 2½, ⁵⁄₄ e. 1 H. 7 S.
Sommerau D. ¾, ½ e. 7 H. 200 S.
Zackermühl E. 1, ½ e. 1 H. 16 S.
E. **Bayerisch-Eisenstein** D. u. z. H. Sch. 4 e. 20 H. 123 S.

Arberhütten D. 3½, ¾ e. 10 H. 102 S.
Grafhütte E. 3, 1 e. 4 H. 17 S.
Heinrichseinöde E. 3, 1½ e. 2 H. 14 S.
Neuhütte z. H. 3¾, ¼ e. 3 H. 58 S.
Scheibe E. 2½, 1¾ e. 2 H. 8 S.
Seebachhütte E. 4½, 1½ e. 2 H. 19 S.
Seebachschleife W. 4½, ⅞ e. 3 H. 41 S.
Steinhütte W. 3½, ¼ e. 5 H. 32 S.
Thurmhof ob. E. 3, 1¾ e. 1 H. 7 S.
Thurmhof unt. E. 1½ e. 1 H. 4 S.

I. Pfarrkirche, nach dem Brande von 1699 neugeb., P. Ulrich E. C., Kw. am III. Stg. im Oct., 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle; an allen Sonntagen Frühmesse mit Vortrag; in der Fasten täglich Miserere. — Gest.: 12 Jahrt., 4 Rorate-Aemter, 73 Jahrmessen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest, 12 Monat-Conv. — 2. Ss. Rosarii. Titf. am I. Stg. im October. — 3. Herz-Mariä. Titf. mit der Corporis-Christi-Bruderschaft. Gest.: 12 Monatmessen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. bei Cm. (mit Seelenkapelle).

II. Pr. S. M. der König; früher das Benedictinerstift Rott am Inn. Eink. 2821 fl. 12 kr. Last 1547 fl. 36 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl. (errichtet, als 1809 Haibühel von Kötzting nach Lam gepfarrt wurde; weßhalb das Aerar jährl. 300 fl. dafür leistet); zwei Coop. II. Cl. (zu einer reicht die Filialgem. Lohberg z. Z. jährl. 60 fl. 12 kr.). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; Eigenth. der Dienstwohnung (Schulhaus) hat die Schulgemeinde; diese und die Pfk. haben die Baulast. In Lambach ist eine unständige Schule.

III. Nebenkap. 1. Wallf.-Kap. Maria Hilf, 1 a. p. GD.: an allen Festen U. L. Fr. im Sommer, und am Pfingstmontag. An allen abgewürd. Feiertagen und Samstagen eine Messe. Baul.: die Pfk. (weil das Vermögen gemeinschaftlich). — 2. **Engelshütt**, P. Erasmus E. M., 1 a. p. Gest.: 10 Jahrmessen. Baul.: die Dorfgemeinde. — 3. **Treilling**, 1721 erb., P. die heil. Anna, 1 a. p. GD.: am Stg. vor St. Anna (gegen Reichniß). Jährlich dreimal Messe. Baul.: der jeweilige Gutsbesitzer.

IV. Filialkirchen. 1. **Haibühel**, P. Wolfgang E. C.; sog. Kw. am Ptc.; 3 a. p., S.; alle Sacr. gesp., ausgen. die Taufe. GD.: alle, ausgen. Namen-Jesu-Fest, Quinquag., Charwoche, Oster-, Pfingst-, Frohnl.-, Portiunc.-, Rosenkranz-, Allerseelen-Stg., und Stg., an welchem die Aloisius-And. in der Pfk. schließt. Gest.: 1 Jahrt., 7 Jahrmessen. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Schulgem., welche die Baul. hat.

2. **Lohberg**, 1691 erb., P. Walburga V., sog. Kw. am 25. Juli, 2 a. p., S.; die Sacramente gespendet, aber Taufe und Trauung nicht. GD.: alle, mit den Ausn. wie zu Haibühel. Gest.: 5 Jahrmessen. Baul.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; Dienstwohnung wie bei Haibühel. — In Lohberg war fr. ein Expositus.

V. Expf. Bayerisch-Eisenstein, 1844 erb., P. Johann von Nep.; sog. Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. p., S., B., Cm. (außer dem Dorfe). GD.: alle. — Gest.: 1 Req. — Baul.: die Kirche. — Bayr.-Eisenstein gehörte früher in die Pfarrei Böhmisch-Eisenstein, die gleichfalls im Regensburger Bisthum und in Bayern lag und vom Kloster Gotteszell aus besetzt wurde. Als 1809 Böhmisch-Eisenstein zu Oesterreich (Böhmen) kam, wollte in Bayr.-Eisenstein eine Curatie gegründet werden; und wurde bis 1831 theils von Böhmisch-Eisenstein aus, theils von dem Schloßkaplan der Gutsherrschaft (Frhr. v. Hafenbrädl) die Seelsorge geübt. 1831 wurde das Exp.-Haus gebaut, der Exp.-Bezirk einstw. der Pf. Lam zugewiesen und ein Expositus bestellt, der bis 1844 die Gd. in der gutsherrl. Kapelle hielt. Die Verhältnisse wie das Eink. der Expositur, angebl. 496 fl., sind noch nicht vollständig geregelt. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Schule ist im Exp.-Hause. — Die ehemals gutsherrliche Kapelle U. L. Frau ist z. Z. außer Gebrauch; zu ihrem Unterhalt besteht aber ein auf dem Grundbesitz der ehem. Gutsherrschaft ruhendes Stiftungskapital.

9. Moosbach im Walde. 325 H. 2474 S.

Moosbach, D. Sch. 34 H. 250 S.
Altenrandsberg D. ½ e. 35 H. 207 S.
Alterdorf D. ½ e. 5 H. 30 S.
Altwies E. ½ e. 1 H. 8 S.
Eben W. ¾ e. 2 H. 9 S.
Eggern z. H. ¼ e. 2 H. 12 S.
Eismansberg D. ¾ e. 9 H. 62 S.
Gferat W. ½ e. 2 H. 14 S.
Hagenberg W. ⅓ e. 3 H. 14 S.
Hammersdorf D. 1 e. 4 H. 35 S.
Hintermalerdorf E. ¼ e. 1 H. 10 S.
Kagerhof E. ¼ e. 1 H. 10 S.
Lehen E. 5/4 e. 1 H. 13 S.
Mitterdorf D. ½ e. 6 H. 61 S.
Neumühle E. ½ e. 1 H. 10 S.
Oberdorf D. 1 e. 11 H. 74 S.
Obergschaid z. H. 1 e. 4 H. 24 S.
Obergschwandt D. 3/2 e. 6 H. 40 S.
Obermalerdorf E. 5/8 e. 1 H. 14 S.
Obervierau D. ½ e. 4 H. 33 S.
Riedern E. ¾ e. 1 H. 8 S.
Riedhof E. ¾ e. 1 H. 11 S.
Romermühle E. ½ e. 1 H. 9 S.
Roßweidmühle E. ½ e. 2 H. 8 S.
Rubendorf D. ½ e. 9 H. 75 S.
Schwarzbühl z. H. ¾ e. 2 H. 10 S.
Untergschaid D. 5/4 e. 6 H. 63 S.
Untergschwand D. 5/4 e. 6 H. 60 S.
Untervierau D. 1 e. 6 H. 50 S.
Viechtafell D. ¾ e. 6 H. 62 S.
Voggenzell D. ½ e. 7 H. 49 S.
Wimbach D. 5/4 e. 7 H. 58 S.
Wies W. 1 e. 2 H. 25 S.
Harling D. Sch. 5/4 e. 17 H. 134 S.
Aichlhof W. 5/4, ½ e. 3 H. 20 S.
Ammerhof W. 5/4, ¾ e. 3 H. 15 S.
Auhof W. 5/4, ½ e. 3 H. 23 S.
Bierwinkl D. 1½, ½ e. 10 H. 36 S.
Dietersdorf D. 5/4, ¼ e. 4 H. 61 S.
Frauenholz E. 1½, ¼ e. 1 H. 9 S.
Grub D. 1, ¾ e. 4 H. 34 S.
Holzmühle E. 1½, ½ e. 1 H. 5 S.
Kächerhof E. 1½, ¼ e. 1 H. 13 S.
Kühberg W. 1½, ¼ e. 2 H. 15 S.
Liebenau D. 1, ½ e. 4 H. 35 S.
Löwlgrub E. 1½, ¾ e. 1 H. 12 S.
Nasting D. ¾, ½ e. 4 H. 32 S.
Pfall W. 1, ½ e. 2 H. 16 S.
Rettenbach D. ¾, ½ e. 5 H. 49 S.
Riedhöfl W. 1, ¼ e. 3 H. 33 S.
Riedholz E. 1, ¼ e. 1 H. 4 S.
Riedwiesl E. 1, ¼ e. 1 H. 4 S.
Rießl E. 1½, ½ e. 1 H. 6 S.
Sperlmühle E. 2, ¼ e. 1 H. 4 S.
Stocker* z. H. 1½, ¾ e. 5 H. 39 S.
Weiherhäusl E. 1, ½ e. 1 H. 8 S.
Weihermühle E. ¾, ½ e. 1 H. 5 S.
Wolfersdorf D. 1, ¼ e. 14 H. 107 S.
Zandt D. 1½ e. 43 H. 310 S.

*) Ober-Stocker 2 H. 15 S., Hinter-Stocker 2 H. 14 S., Unter-Stocker 1 H. 10 S.

I. **Pfarrkirche**, 1691 conſ., P. Johann der Täufer; Kw. am I. Stg. im Auguſt; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle (ſiehe aber Harling); an Vorabenden von Feſten geſungene Lit. Wenn die II. Coop. beſetzt iſt, an Sonn- und Feiertagen Frühmeſſe. — Geſt.: 8 Jahrt., 7 Jahr-, 16 Quat.-Meſſen, 1 alternirende Jahresmeſſe. 1 Jahr- und 4 Quat.-Meſſen, aus Harling in die Pfk. übertragen. — Bruderſch. Corp. Christi. 4 Quat.-Aemter, 1 Req. — Baul.: die Kirche. — Im Cm. die St. Anna-Kapelle, 1 a. p. Bisweilen eine Meſſe. Baul.: die Pfk.; ſie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. S. M. der König; fr., nach der Matrikel von 1666 der Erzdekan von Cham, nach der Pfarrbeſchreibung von 1724 war die Pfründe lib. coll. — Eink. 1489 fl. 28 kr. Laſt 912 fl. 20 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl., 1754 begründet von Pfr. Wolfg. Wanninger zu Gaimersheim, wofür jedoch nur mehr jährlich 52 fl. 30 kr. dem Pfr. zufließen. Dennoch beruhen auf dieſer Stiftung die wechſelnden Gottesdienſte in Harling und Zandt. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint.

III. Schloßkap. **Altenrandsberg**, P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach M. Himmelf., 2 a. p. Selten eine Messe. Eigenth. und Baul.: der Schloßbesitzer.

IV. **Filialk.** 1. **Harling**, 1764 erb., P. Bartholomäus Ap., sog. Kw. am III. Stg. im Oct., 3 a. p., S., Cm. Alle Sacramente gespendet; die Taufe jedoch nicht als Recht. — GD.: a) ursprünglich nur: jeden dritten Stg., dann an Weihnachten (Frühamt), St. Stephan, Oster-Stg. und Mtg., weißen Stg., Pfingst-Stg. und Mtg., Stg. nach Frohnleichnamsf., Ptc. und Kw. An allen diesen Sonn- und Feiertagen fiel der Gd. in der Pfk. aus. b) Nach Errichtung der Cooperatur: an allen den vorgenannten Sonn- und Festtagen, an den übrigen aber wechselnd mit Zandt. — Gest.: 2 Jahrtage, 5 Jahr-, 11 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) Baul.: die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Eigenes Meßnerhaus; Baul.: die Filk. — Das Schulhaus, auf Kirchengrund gebaut, ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

2. **Zandt**, Tit. Mariä Verkündigung und Opferung; sog. Kw. am Stg. vor Christi Himmelf., und am Stg. vor M. Himmelf., 3 a. p., S.; die Sacr. gesp. wie zu Harling. — GD.: siehe bei Harling (b), womit seit 1754 Wechsel ist, außer den Ptc. und Kwf. Die Beneficialmessen (s. unt.). — Gest.: 5 Jahrt., 1 Jahrtag mit Lobamt, 24 Monat-, 3 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; das Eigenth. beansprucht die Gutsherrschaft und die Ortsgemeinde. — Bei dieser Kirche ein Beneficium, 1793 von Wilhelm Frhrn. von Gleißenthal, Herrn auf Zandt, gestiftet. Eink. 310 fl. 15 kr. Last 3 fl. 21 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Das Vermögen (nebst besonderem Baukapital) verwaltet die Kirchenpflege. Obliegenh.: a) an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse, an Sonntagen mit Christenlehre, an Feiertagen mit Vortrag; b) woch. 5 Messen pro fundat.; c) auf Verlangen des Pfarrers wochentlich zweimal Religionsunterricht in der Schule zu Harling; d) in Nothfällen Spendung der Sacramente an die Kranken. Pr.: die Gutsherrschaft. — Eig. Meßner, vom Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. — Das Cm. für Zandt ist in Harling.

10. Neukirchen zum heil. Blut. 451 H. 3738 S.

Neukirchen*, Mkt. Sch. 197 H. 1491 S.
Aignhof E. 5/8 e. 2 H. 23 S.
Atzlern D. 3/8 e. 21 H. 187 S.
Bachl E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Birkenhof E. 5/8 e. 1 H. 13 S.
Brenneveit E. 1 1/2 e. 1 H. 6 S.
Bruck E. 1 1/4 e. 1 H. 4 S.
Bursch (Ob.-) E. 1 e. 1 H. 9 S.
Drahthof E. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Eiber (Ob.-) E. 3/4 e. 1 H. 12 S.
Faustern W. 3/4 e. 4 H. 42 S.
Grauhof E. 5/8 e. 2 H. 18 S.
Gruberhof E. 5/8 e. 1 H. 15 S.
Haslet E. 1/2 e. 2 H. 19 S.
Hinterbuchberg D. 1/2 e. 14 H. 117 S.
Hochberg W. 1 1/4 e. 4 H. 38 S.
Höll E. 1 1/2 e. 2 H. 14 S.
Höllhöhe E. 1 1/4 e. 1 H. 6 S.
Jägershof D. 1 1/2 e. 5 H. 81 S.
Käsmirgirg E. 1 e. 1 H. 7 S.
Kager D. 1 e. 8 H. 48 S.
Kaltenhof (Unt.-) W. 1 1/4 e. 4 H. 20 S.
Kasper E. 5/8 e. 1 H. 12 S.
Köpplhof E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Köttl E. 1 e. 1 H. 5 S.
Kolmstein D. 1 e. 16 H. 165 S.
Krottenhof W. 3/4 e. 4 H. 40 S.
Kuchelhof E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Kunz E. 1 1/4 e. 1 H. 5 S.
Lamberg D. 5/8 e. 16 H. 158 S.
Linsmaier E. 1 e. 1 H. 7 S.
Mais E. 3/4 e. 2 H. 14 S.
Multererhof E. 3/4 e. 2 H. 10 S.
Reiberhäuser E. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Renft E. 1 1/4 e. 1 H. 6 S.
Schicherhof W. 3/4 e. 5 H. 16 S.
Schuleranner E. 3/8 e. 1 H. 15 S.
Seegfeiler E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Söldner E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Stindl E. 1 e. 1 H. 7 S.

*) Die Pfk. ist 1/8 St. vom Markte entfernt, in welchem das Pfarrhaus sich befindet.

Stoiberpals E. 1 e. 1 H. 9 S.
Veit E. $^3/_4$ e. 2 H. 15 S.
Vorderbuchberg D. $^1/_4$ e. 24 H. 236 S.
Wagnerpals E. 1 e. 1 H. 6 S.
Wanninger E. 1$^1/_4$ e. 1 H. 13 S.
Warzenried D. 1 e. 14 H. 110 S.
Wildengraben-Wagner E. 1$^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Zimmermann E. 1$^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Rittsteig D. Sch. $^3/_2$ e. 45 H. 466 S.
Anglmühl E. $^7/_4$, $^1/_4$ e. 2 H. 13 S.
Böhmerfeld E. $^7/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Buchermühle E. 1, $^1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Gaishof E. $^7/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Geleitsbach W. $^7/_4$, $^1/_2$ e. 5 H. 34 S.
Hanger E. $^3/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Helmhof W. 2, $^1/_2$ e. 5 H. 30 S.
Kaltenhof (Ob.-) W. $^3/_2$, $^1/_2$ e. 4 H. 19 S.
Neurittsteig W. 2, $^1/_2$ e. 5 H. 38 S.
Steinried E. $^3/_2$, $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrkirche zugleich **Wallfk.** (das Langhaus wurde 1610 erb.), 1721 conf., P. die sel. Jungfrau unter dem Tit. Mariä Geburt, Kw. am III. Stg. im October; 3 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle; an allen Vorabd. vor Festen und an den Festen Vesp., an allen Samstagen und Sonntagen gef. Lit. (vom Advent bis Fasten in der Nikolauskapelle, s. u.); im Advent an allen Werktagen sog. Rorate-Aemter; in der Fasten täglich Miserere, an Sonntagen auch Nachmittags-Predigt; von Mariä Himmelfahrt bis M. Geburt der sog. Dreißiger. Am Feste Septem Dolorum (in der Fasten), Johann von Nep., Dionysius und Wendelin Amt. Zum Jahresschluße Predigt und Abendandacht. — Gest.: a) das 40stündige Gebet zur Fastnachtszeit, und an den drei Pfingstfesten mit je drei Aemtern ad int. fundat.; b) 100 Jahrtage, 196 Jahr-, 140 Quat.-, 24 Monat-Messen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf.; alle Donnerstage Amt; gest. 2 Aemter. — 2. B. Mariae V. de Monte Carmelo. — 3. Arme-Seelen-Br. — 4. Herz-Mariä-Br. — 5. Br. der „sieben Unbilden." Titf. M. Geburt; gest. 1 Req., 1 Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth. und Baul.: die Kirche; ebenso bei der Friedhof-Kapelle, Tit. Ss. Sacrament., 1 a. p.; darin gest. 20 Jahrmessen. — Mit der Pfk. unmittelbar (am Hochaltare) verbunden ist die Ordenskirche der Franciscaner, wovon bei den Regularkirchen.

Die Wlfk. hat ihren Namen „zum hl. Blut", weil darin am Hochaltare die Statue U. L. Frau steht, aus deren Haupt i. J. 1450, als ein Hussit es aus Bosheit verletzte, Blut floß.

II. Pr.: der Marktsmagistrat. Eink. 1584 fl. 44 kr. Last 1051 fl. 32 kr. Baul.: die Pfarrkirche. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl., wozu 120 fl. aus der Pfarrkirchenstiftung dem Pfarrer zufließen. — Der Meßner, von der königl. Regierung bestellt, von der Pfk. besoldet, hat eigene Dienstwohnung; Eigenth. und Baul.: die Pfk. Bei der Kirche sind auch 4 Musiker von der königl. Regierung angestellt; der eine derselben ist Chorregent und zugleich Schullehrer, und hat Wohnung im Schulhause (dessen Eigenthum und Baul. die Schulgemeinde hat); die übrigen drei haben freie Wohnung in Gebäuden, welche der Kirche gehören, von der sie auch baulich zu unterhalten sind.

III. Nebenkap. 1. Die Marktkapelle, P. Nikolaus E. C., 1 a. p., S. et s. Olea. Hier gewöhnlich die Taufen und von hier das Viaticum für den engeren Pfarrbezirk. GD.: Ptc. mit Amt und 2 Lit. Oefters eine Messe. Baul.: die Pfk.

2. Kapelle zum „heiligen Brunn", $^1/_8$ e.; P. die heil. Anna, 1 a. p. GD.: Ptc. mit Amt und Abend-Litanei. Gest.: 3 Messen. Baul.: die Pfk.

IV. Filialk. Rittsteig, 1636 erb., 1723 erweit., P. die heil. Anna, sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, die Taufe nicht als Recht. — GD.: alle, ausgen. Epiphanie, Oster- und Pfingstsonntag, Christi Himmelf. und Stg. darauf, Frohnleichnamsfest und Stg. darauf, M. Verkündigung, Himmelf., Geburt und Empfängniß, Allerheiligen, Joh. der Täufer, Fastnachts-Stg. — Gest.: 4 Jahrt., 43 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. trägt.

11. Pachling oder Runding. 215 H. 1545 S.

Den Namen Runding hat die Pf. von dem ehemaligen, der Frhr. von Nothhafft'schen Familie gehörigen Schlosse Runding, das jetzt Ruine ist. Am Fuße des Schloßberges liegt das Pfarrdorf Pachling. Die Schloßkapelle B. Mariae V. ist seit 1854 abgebrochen.

Pachling, D. Sch. 46 H. 330 S.
Altmühl E. 1/8 e. 1 H. 6 S.
Anderlmühl E. 1/2 e. 2 H. 9 S.
Garten D. 1/4 e. 12 H. 85 S.
Gferet E. 3/8 e. 1 H. 5 S.
Göttling D. 5/8 e. 8 H. 50 S.
Gotzenbühl E. 3/8 e. 1 H. 7 S.
Grüben z. H. 1 3/8 e. 4 H. 20 S.
Haidstein E. 1 2/8 e. 1 H. 7 S.
Höll E. 5/8 e. 1 H. 5 S.
Langwitz D. 1/2 e. 7 H. 45 S.
Lederdorn D. Sch. 1 e. 33 H. 285 S.
Lufling D. 3/8 e. 14 H. 112 S.
Maiberg W. 3/8 e. 3 H. 20 S.
Meinzing* D. 1 e. 7 H. 50 S.
Niederrunding D. 1/2 e. 16 H. 124 S.
Perwolfing D. 5/8 e. 11 H. 68 S.
Raindorf D. 3/4 e. 14 H. 95 S.
Reismühl E. 1/2 e. 2 H. 9 S.
Rieding D. 3/4 e. 22 H. 150 S.
Runding W. 1/4 e. 3 H. 18 S.
Steinmühl E. 5/8 e. 1 H. 7 S.
Tagmühl (Tappm.) E. 5/8 e. 1 H. 8 S.
Vierau W. 1/2 e. 3 H. 20 S.
Wollwiesen E. 3/8 e. 1 H. 10 S.

*) Meinzing kam 1805 von Kötzting hieher.

I. Pfarrkirche, 1850 neugeb., P. Andreas Ap., sog. Kw. am II. Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle; an allen Samstagen Abds. gesungene Litanei. — Gest.: 5 Jahrt., 10 Jahr-, 12 Monat-, 52 Wochenmessen, 8 Messen und 8 Nachm.-Rosenkränze in der Allerseelenwoche, 2 Votiv-Aemter, 2 Litaneien. — Bruder sch.: Aller Seelen, 4 Quat.-Conv. mit Vortrag; gest.: 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. bei dem Cm. (mit Seelenkap.)

II. Pr. früher die Gutsherrschaft; seit Auflösung des Gutes präsentirte S. M. der König. Eink. 714 fl. 50 kr. Last 410 fl. 25 kr.; Baul.: die Pfarrkirche. — Der Pfr. von Pachling hat in der Filk. Zenching (Pf. Rimbach, S. 72, 73) jährlich 20 Stiftmessen zu lesen. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Pfarrgemeinde jährlich 115 fl., die Kirchenstiftungen 35 fl. beitragen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Baufälle im Schulzimmer trägt allein die Schulgemeinde. — Auch in Lederdorn ist eine Schule. Das Schulhaus ist Eigenth. der Schulgemeinde.

III. Wllfk. Haidstein, P. Ulrich E. C., 3 a. p. — GD.: am Ptc. (am Stg. nach 4. Juli), und an den Festen B. M. V.; alle diese Gd. aber nur aus gutem Willen und wenn ein Coop. in Pachling ist. Häufig Messen. — Baul.: die Kirche.

Im Jahre 1657 vermachte Joh. Heinr. v. Nothhafft auf Wernberg den Carmeliten in Straubing ein Kapital mit der Bedingung, daß sie jährl. am St. Ulrich-Tage und an den Hauptfesten U. L. Frau zwei Ordenspriester und einen Laienbruder nach Haidstein sendeten, um daselbst Gottesdienst zu halten und Beicht zu sitzen. Seit der sog. Säcularisation wird dieser Obliegenheit nicht mehr genügt.

12. Pempfling. 529 H. 3379 S.

Der engere Pfarrbezirk 330 H. 1981 S.; der Expbez. 199 H. 1398 S.

Pempfling, D. Sch. 48 H. 337 S.
Buchermühl E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Darstein D. 1 1/4 e. 9 H. 49 S.
Deschenried D. 5/8 e. 6 H. 30 S.
Domberg D. 1 1/8 e. 10 H. 64 S.
Elsing D. 5/8 e. 9 H. 55 S.
Ficht E. 3/8 e. 1 H. 6 S.
Friding D. 5/8 e. 8 H. 50 S.
Großbergerdorf D. 5/8 e. 24 H. 141 S.
Himmelmühl W. 1 1/4 e. 5 H. 36 S.
Katheben E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Kreuth D. 1/4 e. 7 H. 38 S.
Mainberg W. 1 1/4 e. 4 H. 22 S.
Oberhaid z. H. 3/4 e. 2 H. 4 S.
Pitzling D. 1/2 e. 30 H. 180 S.
Rackelsdorf D. 1/2 e. 10 H. 67 S.
Rhanwalting D. 3/4 e. 16 H. 100 S.
Rhanersdorf D. 5/8 e. 7 H. 40 S.
Waffenbrunn D. Sch. 1 e. 36 H. 217 S.
Weihern D. 1 1/4 e. 4 H. 21 S.

Wöhrmühl u. Wöhrhof z. H. 3/8 e. 2 H. 15 S.
Katzberg D. Sch. 1 1/4 e. 48 H. 251 S.
Brückl z. H. 3/4, 1/2 e. 2 H. 12 S.
Katzbach D. 1, 1/4 e. 11 H. 73 S.
Loibling D. 1, 1/2 e. 20 H. 114 S.
Ponholzmühl E. 9/8, 5/8 e. 1 H. 9 S.
Wackerling D. 7/8, 3/8 e. 8 H. 38 S.
E. **Grafenkirchen** D. Sch. 1 e. 38 H. 262 S.
Beutelsbach D. 1 1/4, 3/4 e. 10 H. 61 S.
Flischberg D. 2, 1 e. 6 H. 35 S.
Höllmühl E. 1 1/4, 3/4 e. 1 H. 7 S.
Klinglmühl E. 2, 1 1/4 e. 1 H. 7 S.
Kugelhof W. 2, 1 e. 2 H. 16 S.
Löwendorf D. 1 1/2, 1/2 e. 20 H. 141 S.
Oberried D. Sch. 2, 1 e. 28 H. 173 S.
Pirkmühl z. H. 1 1/2, 1/2 e. 2 H. 11 S.
Rhan D. 2, 1 e. 16 H. 119 S.
Schmitzdorf D. 1 1/2, 1/2 e. 10 H. 64 S.
Sonnhof E. 2, 1 e. 1 H. 8 S.
Döfering D. Sch. 2, 1 e. 42 H. 300 S.
Almusmühl W. 2, 1 e. 2 H. 15 S.
Haschaberg D. 2, 1 e. 5 H. 68 S.
Lampashöf W. 2 1/2, 1 1/2 e. 2 H. 15 S.
Lixendöfering D. 2, 1 e. 11 H. 83 S.
Wirnetshof W. 2, 1 e. 2 H. 13 S.

I. Pfarrkirche, 1727—36 erb., conf., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Patrocinien und Kirchweihfeste in Darstein, Katzberg und Waffenbrunn; an Sonn- und Feiertagen Frühmesse (so lange die Cooperatur besetzt ist) und dabei an Sonntagen Vortrag; an Vorabenden der Hauptfeste gesungene Litanei. Mariä Heimsuchung wird als Festtag begangen (auf einem Nebenaltar wird B. M. V. unter diesem Titel verehrt). — Gest.: 29 Jahrtage, 50 Jahr-, 41 Quat.-Messen. — Brudersch. Aller-Seelen. Titf. am I. Stg. im Mai. Gest.: 51 Messen, 1 Req. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. bei Cm.

II. Pr.: S. M. der König; früher das Domkapitel Regensburg. — Eink. 1570 fl. 33 kr. Last 662 fl. 47 kr.; Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Pfk., welche die Baul. hat.

III. Nebenk. 1. Darstein, P. Johann der Täufer; 1 a. p. GD.: Ptc., das zugleich als sog. Kw. gilt. Bisweilen eine heil. Messe. Baul.: die Kirche.

2. Kap. in **Pitzling,** 1851 erb., P. U. L. Frau. 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

3. **Waffenbrunn** (Schloßkap.), P. Martin E. C., 1 a. p., S., Ol. inf. GD.: Ptc. am Stg. nach 11. Nov.; sog. Kw. am Stg. nach Christi Himmelfahrt. Die Beneficialmessen. Baul.: die Kapelle. — In derselben ein Beneficium, 1759 von Franz Peter von Paur und Maria Joh. Francisca von Paur gestiftet. Eink. 500 fl. Last 6 fl. 3 kr. (Die Dotation ruht als Reallast auf dem Gutscomplexe Waffenbrunn.) Eig. Dienstwohn.; Baul.: der Benef. Obliegenh.: a) woch. 6 Messen pro fundat. b) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, c) Ausspendung der Sacramente im Nothfalle und Aushilfe in der Seelsorge. Pr.: die Gutsherrschaft. — Meßner- und Schuldienst vereint; Dienstwohnung im Schulhause, dessen Eigenth. und Baul. die Gemeinde hat. Der Chord. ist mit dem der Pfk. verbunden.

IV. Filialk. Katzberg, conf., P. Aegidius Abb., Kw. am Stg. nach Ptc., 1 a. p., S., Cm. Trauungen zu Recht; Taufen rc. bei Gelegenheit. GD.: Ptc. (Amt), Kw. Wochentl. eine oder die andere Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 4 Quat.-Messen, das Amt am Ptc. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Pempfling. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

V. Expf. Grafenkirchen, conf., P. Laurentius M. (Ptc. am Stg. nach 10. Aug.), Kw. am Stg. vor Pfingsten; 1 a. f., 2 p., S., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Allerseelen-Stgs., des I. Stgs. im Mai, sowie des Festes M. Heimsuchung, wenn es an einem Sonntage fällt, und Joh. des Täufers. An diesen vier Tagen nur Frühmesse (weil Aushilfe in der Pfk. und Fest in Darstein). An Festvorabenden ges. Lit. Gest.: 1 Jahrt., 8 J.-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenth. und Baul.: die Kirche. — Grafenkirchen war fr. eine Pfarrei, auf welche

das Domkapitel Regensburg präsentirte. Seit 1733 ist daselbst eine Expositur. Einkommen 707 fl. Last 382 fl. Baulast: bei Reparaturen: der Pfr. (gem. Kataster); bei Neubauten die Exp.-Kirche und Gemeinde. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche; die Baul. hat Kirche und Schulgemeinde.

Nebenkap. 1. **Oberried**, P. Petrus Ap., 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Eigenth. und Baul.: die Ortsgemeinde. Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Ortsgemeinde; sie hat die Baul.

2. **Rhan**, 1846 erb., P. Michael Archang., 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Eigenth. und Baul. ein dortiger Grundbesitzer.

VI. Filialk. Döfering, 1855 neugeb., P. Aegidius Abb. (Ptc. Stg. darnach), sog. Kw. am Stg. nach St. Kilian; 1 a. p., S., Cm. Alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausnahme der drei bei Grafenkirchen genannten Sonntage. — Gest.: 7 Jahrt., 11 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenh.) ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Döfering war früher eine Pfarrei, auf welche der Churfürst von Bayern präsentirte; nun wird sie als Filiale von Grafenkirchen aus pastorirt.

13. Playbach. 151 H. 950 S.

Playbach, D. Sch. 53 H. 330 S.
Bulling D. 1/2 e. 12 H. 70 S.
Dirnwies E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Gmünd W. 1/2 e. 3 H. 16 S.
Harras E. 1/2 e. 1 H. 12 S.
Haselstauden E. 1/2 e. 2 H. 7 S.
Hetzenberg W. 1/2 e. 4 H. 24 S.
Hill E. 1/8 e. 1 H. 12 S.
Hochfeld E. 1/8 e. 2 H. 10 S.
Kolmberg D. 3/4 e. 7 H. 46 S.
Kreuzbach E. 1/8 e. 2 H. 4 S.
Plarnhof D. 1/2 e. 5 H. 36 S.
Reckendorf D. 3/4 e. 8 H. 58 S.
Spielberg E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Stocket E. 3/4 e. 2 H. 8 S.
Ziegelhäuser E. 1/8 e. 2 H. 8 S.
Weißenregen D. Wf. 1 e. 26 H. 185 S.
Dachsbühl E. 1 1/2, 1/4 e. 1 H. 4 S.
Hafenberg D. 1 1/4, 1/2 e. 15 H. 90 S.
Ludwigsberg E. 1 1/4, 1/4 e. 1 H. 4 S.
Riedersfurt E. 3/2, 3/4 e. 2 H. 10 S.

I. Pfarrkirche, 1691 cons., P. Elisabeth Vid., Kw. am 24. Aug.; 3 a. p., S., B., Cm. GD.: je zwei Sonntage nacheinander (der je dritte in Weißenregen); je drei Festtage nacheinander (der je dritte und alle Feste B. M. V. in der Filialk.); aber Ostersonntag, Pfingstsonntag, Weihnachtsf. und Frohnleichnamsf. ausschließl. in der Pfk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag (s. Beneficium). An Fasten-Mittwochen und Freitagen Kreuzweganbacht. — Gest.: 6 Jahrt., 7 Jahr-, 8 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. Dabei die Friedhofkapelle, 1691 erb., P. Johann von Nep., 1 a. p.; wochentlich 1 Beneficial-Stiftmesse.

II. Pr. S. M. der König; früher, nach der Pfarrbeschreibung von 1724 das Domkapitel Regensburg, nach der Matrikel von 1666 der Erzdekan von Cham, und die Gutsherrsch. (jetzt an das Aerar übergegangen) abwechselnd. Eink. 998 fl. 41 kr. Last 521 fl. 33 kr. Baul.: die Pfk. — Seit 1814 ist dem Pfr. auch das zu Playbach von Anna Justina Freifrau von Weichs 1708 gest. Beneficium übertragen. Eink. 300 fl. 39 kr. Last 33 fl. 38 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: das Aerar (weil der Staat die ehem. Hofmark angekauft). Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse; b) woch. 3 Messen pro fundat. auf dem Kreuzaltar in der Pfk.; woch. an Donnerst. 1 Messe pro fund. in der Friedhofkapelle. Pr.: S. M. der König als Rechtsnachfolger der Gutsherrschaft. — Seit der Pfarrer zugleich das Beneficium inne hat, besteht in Playbach eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filial- und Wf.-Kirche Weißenregen, 1610 erb., 1765 cons., P. die seligste Jungfrau, Kw. am Stg. nach Mariä Namenfest, 3 a. f., S., Cm. Alle

Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. — GD.: siehe bei der Pfk. An allen Samstagen 1 Messe. Herkömml.: Gd. am Stephansf. und Ostermontag; am Pfingstmontag Amt; woch. zwei Messen (außer der samstägigen). Aus gutem Willen: am Weihnachtsfeste Amt und eine Messe; am Stg. nach Frohnleichnamsfest Amt und Procession. An Mariä Himmelf. und Geburt Vespern. — Gest.: 7 Jahrt., 21 Jahr=, 4 Quat.=Messen. — Bruderschaft.: Septem Dolorum B. M. V. Titf. Mariä Verkündigung. Gest.: 4 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenthum und Baul. bei dem Cm. Darin die Friedhofkapelle, 1692 erb., P. Anton v. Padua, 1 a. p. Wird seit längerer Zeit keine Messe mehr darin gelesen. — Den Chordienst hat der Cantor von Playbach. Zur Zeit eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

14. Rimbach. 288 H. 2040 S.

Rimbach, D. Sch. 31 H. 295 S.
Aignhof W. 1/4 e. 3 H. 25 S.
Ammermühle E. 1 1/8 e. 2 H. 14 S.
Bachmaierholz W. 1 e. 3 H. 29 S.
Dirnhofen D. 1/2 e. 11 H. 76 S.
Dürrnzettling D. 1 3/4 e. 5 H. 35 S.
Grafenried z. H. 3/4 e. 3 H. 24 S.
Hundzell D. 1 e. 10 H. 84 S.
Kettersdorf D. 3/4 e. 7 H. 44 S.
Lichteneck D. 1/4 e. 9 H. 47 S.
Liebenstein D. 1 e. 13 H. 96 S.
Mattersdorf D. 1/3 e. 7 H. 39 S.
Oberdörfl D. 1 e. 6 H. 38 S.
Oberzettling D. 3/4 e. 11 H. 69 S.
Offersdorf D. 1/4 e. 5 H. 33 S.
Ramsried D. 1 e. 12 H. 88 S.
Ribenzing D. 3/4 e. 5 H. 52 S.
Ried D. 1 1/2 e. 8 H. 63 S.
Schafhof D. 1/2 e. 6 H. 34 S.
Thänried D. 1/3 e. 20 H. 162 S.
Teufelloch E. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Unterzettling W. 2/3 e. 3 H. 21 S.
Voggendorf D. 1/2 e. 10 H. 51 S.
Wieden E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Wührmühl* E. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Zenching D. Sch. 1 e. 33 H. 196 S.
Berglesried E. 1/2, 1/2 e. 2 H. 16 S.
Denning W. 3/4, 1/2 e. 4 H. 27 S.
Herrwies E. 5/4, 1/3 e. 1 H. 7 S.
Kalkofen D. 3/4, 3/4 e. 6 H. 48 S.
Lederhof W. 1, 1/4 e. 2 H. 13 S.
Niesassen D. 3/4, 1/2 e. 13 H. 82 S.
Rumplmühl z. H. 5/4, 1/4 e. 7 H. 46 S.
Trabhäusl E. 5/4, 1/3 e. 1 H. 6 S.
Tretting D. 1, 1/2 e. 13 H. 76 S.
Zettisch D. 3/4, 1/2 e. 10 H. 68 S.
Zettischmühl E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 4 S.

*) Auhof u. Ottenzell sind 1859 nach Lam gepf.

I. Pfarrkirche, 1719 neugeb., P. Michael Archang.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle; das Ptc. gilt zugleich als sog. Kwf. — Gest.: 15 Jahrtage, 52 Wochen=, 52 andere Messen. — Bruderschft.: 1. Aller=Seelen; 4 Quat.=Convente; gest.: 4 Quat.=Messen. — 2. Herz=Mariä. Titf. am Stg. nach M. Geburt; 5 Conv. mit Vortrag; gest.: 4 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth. und Baul.: die Kirche. Deßgleichen bei der Friedhofkapelle, P. B. M. V. Dolorosa; 1 a. p. Hier werden die Stiftmessen der Allerseelen=Bruderschaft gelesen.

II. Das Pfarrhaus ist in Wieden, 1/4 e. von der Pfk. — Pr. S. M. der König; fr., nach der Pfarrbeschreibung von 1724 das Domkapitel Regensburg, nach der Matrikel von 1666 der Erzdekan von Cham, und die Gutsherrschaft abwechselnd. — Eink. 1410 fl. 45 kr. Last 615 fl. 4 kr. Baul.: die Pfk. — Eine Coop. I. Cl., wozu die Filialk. Zenching dem Pfr. jährlich 123 fl. und 1 Schfl. Korn leistet. — Den Bewohnern von Hundzell wird das Viaticum gew. von Hohenwarth aus gespendet; öfters auch denen von Oberzettling. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint. — Durch Vermächtniß erhielt die Pfk. vor Kurzem als Eigenth. ein Haus nebst Grundstücken, zur Unterkunft für arme Jungfrauen und für Wohlthätigkeits=Zwecke bestimmt.

III. Nebenkap. 1. Wallf.=Kap. in Bachmeierholz, 1746 erb., P. B. Maria V. Dolorosa, 1 a. p. GD.: am Sieben=Schmerzenfeste (in der Fasten) Amt und

Predigt (auf Kosten der Kapellenstiftung). Bisweilen eine Messe. Gest.: 1 J.-Messe. Baul.: die Kap. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. — 2. **Offersdorf**, P. Anton von Padua C., 1 a. p. Am Ptc. eine Messe. Eigenth., Baul. rc. hat ein Grundbesitzer.

IV. Filialk. Bruching, P. Aegidius Abb., sog. Kw. am Stg. nach 1. Sept.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. GD.: alle; ausgen.: Frohnleichnamsf., Michaelsfest, Allerseelentag, Fastnachts-, Portiuncula- und Allerseelen-Stg. — Gest.: 4 Quat.-Aemter, 4 Jahrt., 11 Jahr-, 34 andere Messen. — Der Pfr. von Pachling (Runding) hat hier jährl. 20 Messen für die ehem. Gutsherrsch. von Runding (Frhr. v. Nothhafft) zu lesen (s. S. 69). — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul.: die Kirche.

Nebenkap. in **Zettisch**, P. Jakobus Ap., 1 a. p. Am Ptc. (25. Juli) Amt (gegen Reichniß). Eigenth., Baul. und Deckung aller Bedürfnisse haben drei Grundbesitzer.

15. Sattelpeilnstein. 122 H. 788 S.

Sattelpeilnstein, D. Sch. 33 H. 204 S.
Berghaus E. $^1/_8$ e. 1 H. 5 S.
Boden W. $^1/_4$ e. 4 H. 13 S.
Dinzling D. $^3/_5$ e. 12 H. 79 S.
Einfaltenberg E. $^3/_8$ e. 1 H. 5 S.
Geigenmühl E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Grubhof W. $^1/_4$ e. 4 H. 28 S.
Habersdorf W. $^1/_2$ e. 5 H. 30 S.
Hagendorf D. $^1/_4$ e. 9 H. 49 S.
Haidhof hint. E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Haidhof vord. E. $^1/_8$ e. 1 H. 10 S.
Hezelhof E. $^1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Himmelreich E. $^1/_8$ e. 1 H. 5 S.
Kohhöfe W. $^3/_8$ e. 3 H. 15 S.
Kuppel E. $^3/_8$ e. 1 H. 5 S.
Mühlhof E. $^3/_8$ e. 1 H. 8 S.
Oberbühl W. $^1/_2$ e. 2 H. 19 S.
Obermühl E. $^3/_8$ e. 1 H. 6 S.
Oberseigen E. $^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Pichsenmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Randlhöfe W. $^3/_4$ e. 3 H. 21 S.
Schafbach E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Sitzenberg D. $^1/_4$ e. 9 H. 61 S.
Tragenschwand D. $^1/_2$ e. 17 H. 135 S.
Trebersdorf W. $^1/_4$ e. 3 H. 17 S.
Unterbühl E. $^3/_8$ e. 1 H. 10 S.
Weiherhaus E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Wieshaus E. $^3/_8$ e. 1 H. 5 S.
Wührhöfe W. $^3/_8$ e. 2 H. 13 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Peter und Paul App., Kw. am IV. Stg. im August; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle; an Vorabd. vor Frohnleichnamsfest und Ptc. Vespern; an allen Vorabd. vor Frauenfesten Abendandacht. — Gest.: 38 Jahrtage, 19 Jahr-, 4 Votiv-Messen; alle Samstag Abends Rosenkr. und Lit. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest; 1 Amt am 25. Juli. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenthum und Baul. bei Cm. Darin eine Friedhofkapelle, Tit. das heil. Kreuz; 1 a. p.; gest.: 2 Jahr-Messen.

II. Pr.: nach der Matrikel von 1666 der Erzdekan von Cham, nach der Pfarrbeschreibung von 1724 die Gutsherrsch.; als 1832 deren Grundbesitz in der Gant zertrümmert wurde, kam die Pfk. wegen ihres auf dem Gutscomplex haftenden Guthabens in den Besitz sämmtlicher Dominikalrenten; die Pr. übte dann S. M. der König; die Rechtsfrage ist aber z. Z. nicht entschieden. Eink. 1043 fl. 1 kr. Last 430 fl. 48 kr.; Baul.: die Pfk. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Pfk. dem Pfr. jährlich 204 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die äußeren Baulichkeiten unterhält, während die inneren die Schulgemeinde zu unterhalten hat. Bis 1832 vergab den vereinten Dienst die Gutsherrschaft und der Pfr. cumulativ.

16. Schorndorf. 472 H. 2850 S.

Der engere Pfarrbezirk 325 H. 1856 S., der Expbez. 147 H. 994 S.

Schorndorf, D. Sch. 43 H. 260 S.
Atzenzell D. $1^3/_4$ e. 20 H. 120 S.
Baierberg E. $^1/_2$ e. 2 H. 18 S.
Bartlberg E. $^7/_8$ e. 1 H. 6 S.

Berghöfe E. $1\frac{1}{4}$ e. 2 H. 12 S.
Buchhof E. $1\frac{1}{8}$ e. 2 H. 10 S.
Elend E. 1 e. 1 H. 5 S.
Faschaberg E. $\frac{3}{4}$ e. 2 H. 15 S.
Giglberg E. $1\frac{1}{8}$ e. 1 H. 7 S.
Gilnhof E. $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 6 S.
Hayd W. 1 e. 4 H. 22 S.
Heustadl E. 2 e. 1 H. 8 S.
Hintergaisberg E. $1\frac{1}{2}$ e. 1 H. 5 S.
Höhhof D. $1\frac{1}{2}$ e. 8 H. 44 S.
Hötzing W. Schlß. $\frac{6}{8}$ e. 5 H. 48 S.
Hötzingermühl E. 1 e. 1 H. 6 S.
Jammer E. 1 e. 1 H. 6 S.
Knöbling D. $\frac{3}{8}$ e. 14 H. 84 S.
Knotthof E. $1\frac{1}{4}$ e. 1 H. 8 S.
Kohlmühl E. $1\frac{3}{8}$ e. 2 H. 10 S.
Kreithberg E. $\frac{5}{8}$ e. 1 H. 6 S.
Kreßhof E. $\frac{6}{8}$ e. 2 H. 8 S.
Kronerlen E. $1\frac{1}{8}$ e. 1 H. 5 S.
Kronwitt D. 2 e. 13 H. 60 S.
Loifling[a] D. 1 e. 21 H. 120 S.
Meißlhäusl E. $1\frac{3}{8}$ e. 1 H. 7 S.
Mühlberghäusl E. $1\frac{5}{8}$ e. 1 H. 3 S.
Mühlbergmühl E. $1\frac{1}{2}$ e. 1 H. 5 S.
Mühlhäusl E. 1 e. 1 H. 6 S.
Neuhaus D. $\frac{3}{4}$ e. 16 H. 99 S.
Neuthierling W. $\frac{3}{4}$ e. 3 H. 12 S.
Noth E. 1 e. 1 H. 6 S.
Oberaign W. $\frac{6}{8}$ e. 5 H. 33 S.
Obergoßzell D. $1\frac{1}{8}$ e. 20 H. 100 S.
Pfahlhäusl E. $1\frac{3}{8}$ e. 1 H. 6 S.
Ponholz D. 1 e. 8 H. 35 S.
Radling D. $\frac{7}{8}$ e. 27 H. 130 S.
Rauchenberg W. 1 e. 3 H. 17 S.
Reishof hint. E. $\frac{3}{8}$ e. 1 H. 8 S.
Reishof vord. W. $\frac{5}{8}$ e. 3 H. 20 S.
Schmatzhäusl E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 2 S.
Schönföhre E. 2 e. 2 H. 20 S.
Schorndorfried D. $\frac{1}{2}$ e. 14 H. 76 S.
Siegertshof E. $\frac{7}{8}$ e. 2 H. 15 S.
Sonnhof äuß. E. $1\frac{3}{8}$ e. 2 H. 8 S.
Sonnhof inn. E. $1\frac{1}{4}$ e. 1 H. 6 S.
Stegmühl E. $\frac{3}{8}$ e. 2 H. 12 S.
Steinmühl E. $1\frac{5}{8}$ e. 1 H. 6 S.
Thall D. $1\frac{1}{4}$ e. 14 H. 96 S.
Thierling D. $\frac{5}{8}$ e. 25 H. 128 S.
Unteraign W. $\frac{5}{8}$ e. 4 H. 26 S.
Untergoßzell D. $1\frac{3}{8}$ e. 9 H. 53 S.
Vordergaisberg E. $1\frac{1}{2}$ e. 1 H. 5 S.
Weiherhäusl E. $1\frac{1}{4}$ e. 1 H. 6 S.
Wieden W. $1\frac{1}{4}$ e. 3 H. 12 S.

E. **Untertraubenbach** D. Sch. $1\frac{1}{2}$ e. 65 H. 428 S.

Ammerlingshof E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 8 S.
Birken E. 1, $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 8 S.
Brunn W. $1\frac{1}{2}$, 1 e. 4 H. 33 S.
Erlmühl E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 8 S.
Habersberg E. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 8 S.
Kager E. 1, $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 2 S.
Kagerlmühl E. 1, 1 e. 1 H. 4 S.
Knötzing W. 1, $\frac{1}{2}$ e. 4 H. 35 S.
Laichstädt D. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ e. 7 H. 41 S.
Obertraubenbach[b] D. 1, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 11 S.
Penting D. 1, 1 e. 19 H. 127 S.
Pfahlhäusl E. $1\frac{1}{2}$, 1 e. 2 H. 9 S.
Reismühl E. 1, 1 e. 1 H. 5 S.
Ried am Pfahl D. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 7 H. 51 S.
Stadl D. $1\frac{1}{2}$, 1 e. 6 H. 33 S.
Thierlstein[c] D. Schlß. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ e. 6 H. 55 S.
Wulfing D. $1\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 9 H. 59 S.
Wulting D. 1, $\frac{1}{2}$ e. 8 H. 61 S.

a) Die übrigen Häuser nebst Kirche gehören in die Pfarrei Cham; S. 56, 59.
b) Die übrigen Häuser gehören in die Pfarrei Roding.
c) Die Schloßkapelle s. Brictii E. C. ist nur Oratorium privatum.

I. Pfarrkirche, 1766 cons., Tit. Unbefl. Empfängniß Mariä, Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle; an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; an allen Samstagen und Vorabd. vor gebot. Feiertagen ges. Lit. Das Fest des heil. Sebastian wird ex voto gefeiert, mit Abendoctavarium. — Gest.: 16 Jahrt., 16 Jahr-, 25 Quat.-, 30 Buchberg'sche Stift-Messen. — **Brudersch.** B. Mariae V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli; 12 Br.-Andachten; gest.: 2 Jahrt., 10 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei dem älteren Theil des Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul.: die Kirche; bei dem neueren die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher, nach der Pfarrbeschreibung von 1724 das

Domkapitel Regensburg, nach der Matrikel von 1666 der Erzdekan von Cham. — Eink. 1483 fl. 12 kr. Last 647 fl. 31 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl.; Wohnung in einem besonderen Hause, über dessen Baul. z. Z. Unsicherheit besteht; Verpflegung ꝛc. im Pfarrhause. — Den Bewohnern von Loifling, Thall und Radling wird das Viaticum häufig aus der Kirche von Loifling (Pf. Cham) durch den dortigen Beneficiaten gereicht. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Schloßkap. in **Hötzing**, P. B. M. V. Dolorosa; 1 a. p. Sehr selten eine Messe. Eigenthum und Baul.: die Gutsherrschaft.

Die Protestanten im Pfbz. (1 H. 10 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme von Amberg eingewiesen.

IV. Expf. Untertraubenbach, 1814 neugeb., 1832 conſ., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach der Herbstquatemper; 1 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: alle. Auch wird das Fest M. Opferung gefeiert. An den Fastensonntagen Nachm. Christenlehre für das Volk und Kreuzwegand.; an den Festvorabend. gef. Lit. — Gest.: 9 Jahrt., 15 J.-Messen; je 1 Quat.-Amt, je 9 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) hat die Kirche Eigenth. und Baul. Dasselbe gilt von der Wallf.-Kap. U. L. Frau in Streichenröhren, in der aber keine gottesdienstl. Verrichtung stattfindet. — Traubenbach war fr. (noch 1666) eine Pfarrei, auf welche der Erzdekan von Cham präs.; später (schon 1724) wurde es von Schorndorf aus versehen; seit Langem aber ist es eine Expositur. Eink. 403 fl. 41 kr. (darunter 112 fl. von der Kirche); Last 2 fl. Baul.: die Exp.-Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Den Schuldienst hat die Gutsherrschaft zu Thierlstein zu besetzen. Die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenthum der Exp.-Kirche, welche die große Baul. trägt, während der Schulgemeinde die kleine obliegt.

Dekanat Deggendorf.

1. Deggendorf. 1012 H. 7621 S.

Deggendorf, St. Sch. 515 H. 4015 S.
Aletsberg D. 3/4 e. 11 H. 69 S.
Au D. 1/2 e. 4 H. 32 S.
Bauernmühl E. 3/4 e. 1 H. 17 S.
Baumgarten E. 1 e. 1 H. 18 S.
Berg[a] D. 1 e. 5 H. 44 S.
Breitenbach W. 1 e. 2 H. 31 S.
Breitenberg E. 1 e. 1 H. 7 S.
Bruck D. 1 e. 11 H. 86 S.
Bruckhof E. 3/4 e. 1 H. 19 S.
Bucha[b] W. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Deggenau D. 1/2 e. 24 H. 159 S.
Dippling W. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Donnersberg W. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Duschlhof E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Eiberg W. 1 e. 4 H. 31 S.
Einkind W. 3/4 e. 4 H. 32 S.
Elmering D. 3/4 e. 5 H. 45 S.
Fischerdorf D. 1/4 e. 40 H. 273 S.
Fülling D. 1 e. 8 H. 63 S.
Gailberg W. 1/2 e. 3 H. 29 S.
Geiersberg Wfk. 1/3 e. (nur Kirche)
Görgen W. 3/4 e. 3 H. 19 S.
Goldberg E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Grubhof W. 1 1/4 e. 2 H. 29 S.
Gschnaitt W. 1/2 e. 2 H. 19 S.
Hain W. 1 1/4 e. 2 H. 17 S.
Haslach D. 1 e. 13 H. 67 S.
Heißenberg E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Helfkam D. 3/8 e. 15 H. 118 S.
Hietzau E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Himmelreich E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Hochstetten E. 1 1/4 e. 1 H. 6 S.
Hueb W. 1/2 e. 4 H. 37 S.
Itzling W. 1 e. 3 H. 36 S.
Kandlbach D. 3/4 e. 25 H. 214 S.

[a]) Die übrigen Häuser gehören in die Pfarrei Metten.
[b]) Die übrigen 2 Höfe gehören in die Pfarrei Seebach, Bisthums Passau.

Klotzing D. $^3/_4$ e. 9 H. 41 S.
Kobelsberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 15 S.
Kohlhof W. $^3/_4$ e. 2 H. 17 S.
Kräuthäusl z. H. $^3/_8$ e. 3 H. 21 S.
Kreuzergütl E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Kriegermühl E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Kupferhammer E. $^3/_4$ e. 1 H. 11 S.
Lemberg W. 1 e. 2 H. 16 S.
Leoprechtstein D. $^3/_4$ e. 9 H. 86 S.
Lohstampf W. $^3/_4$ e. 3 H. 24 S.
Marienthal W. 1 e. 2 H. 22 S.
Maxhofen W. 1 e. 3 H. 13 S.
Mietraching D. Sch. 1 e. 12 H. 89 S.
Mietzing D. $^3/_8$ e. 7 H. 52 S.
Neumühl E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Paußing W. 1 e. 3 H. 32 S.
Perlsberg z. H. $^1/_2$ e. 3 H. 17 S.
Reinprechting D. $^3/_4$ e. 7 H. 50 S.
Sandweg W. $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.
Schaching D. $^1/_4$ e. 47 H. 260 S.
Scharerhäusl E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Schedlhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Scheuring E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Schleiberg W. $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.
Schleifmühl W. $1^1/_4$ e. 2 H. 6 S.
Schwemberg W. $1^1/_4$ e. 2 H. 26 S.
Simmling D. $^1/_2$ e. 16 H. 85 S.
Steinriesel D. $^1/_4$ e. 8 H. 83 S.
Tannberg D. $^1/_2$ e. 5 H. 47 S.
Tannhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Ucking W. $^3/_4$ e. 2 H. 23 S.
Ufersbach E. $^3/_8$ e. 1 H. 13 S.
Walding D. 1 e. 6 H. 61 S.
Weiher E. 1 e. 1 H. 9 S.
Weinberg W. $^1/_2$ e. 4 H. 50 S.
Wollspinnfabrik E. $^3/_4$ e. 1 H. 32 S.
Greising D. Sch. 2 e. 7 H. 48 S.
Frohnreith W. $^9/_4$, $^1/_4$ e. 4 H. 21 S.
Hackermühl W. 2, $^1/_4$ e. 2 H. 9 S.
Haidhäusl W. 2, $^1/_4$ e. 2 H. 13 S.
Hochstraß W. 2, $^1/_4$ e. 3 H. 18 S.
Hochwald W. $^5/_2$, $^1/_2$ e. 2 H. 11 S.
Irlmoos E. $^5/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Kräuth E. $^9/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Mühlberg E. 2, $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Nest E. $^9/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Oberfrohnreith W. $^5/_2$, $^1/_2$ e. 2 H. 12 S.
Parst D. 2, $^1/_2$ e. 7 H. 27 S.
Ringelswies D. $^5/_2$, $^1/_2$ e. 7 H. 49 S.
Ruslerstrasse E. 2, $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Schellenberg W. $^{11}/_4$, $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.
Tattenberg D. $^7/_4$, $^1/_4$ e. 17 H. 89 S.
Zwieslerbruck E. $^3/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.

I. Pfarrk., 1657 im Schiffe neugeb., nach dem Brande von 1743 neuhergestellt, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach St. Dionys; 8 a. f., 2 p., S., B., 2 Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der in die Heil.-Grab-Kirche treffenden; an Sonn- und Feiertagen Nachmitt. Vesp. Die Beneficialmessen des Spitalbeneficiaten (s. unten). Gest.: 15 Jahrtage, 255 Messen. — Brudersch.: 1. Aller-Seelen. Titf. am Allerseelen-Stg. nebst Octavandacht mit tägl. Predigt; 6 Convente; gest.: 27 Messen. Eigene Verwaltung. — 2. Herz-Mariä. Titf. am Stg. nach Mariä Geburt. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei den 2 Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; früher das Stift Niedermünster in Regensburg. Eink. 4050 fl. 26 kr. Last 2176 fl. 47 kr. Baul.: der Pfr. — Zwei Coop. I. Cl. Dienstwohnung in eigenen Häusern, welche von der Commendestiftung (s. bei IV) unterhalten werden. Verköstigung im Pfarrhause. — Zwei Cooperaturen II. Cl. — Eigener Meßner mit Dienstwohnung; Baul.: die Pfk.; den Dienst vergibt der Pfr. mit der Kirchenverwaltung. — Für die Musik in der Pfk. und in den Nebenkirchen sind ein Chorregent, ein Organist, 3 Sänger bestellt, welche Dienste (ohne Wohnung) gleichfalls der Pfr. mit der Kirchenverwaltung vergibt. — In der Stadt bestehen 3 Knaben- und 3 Mädchen-Schulen. Das Schulhaus ist Eigenthum der Stadtgemeinde. Eine Schule ist auch in Mietraching. Das Haus ist Gemeindeeigenthum.

III. Wallf.- und Filialk. „Zum heil. Grabe", 1337 erb., cons., P. Peter und Paul App., Kw. am 30. Sept.; 4 a. f., 4 p., S. (die consecrirten Hostien, an denen i. J. 1333 die Wunder geschahen, zu deren Erinnerung diese Kirche erbaut

wurde, befinden sich in einem Sacramentshäuschen); Ol. inf. — Für die Kranken in der Stadt wird von hier das Viaticum und die heil. Oelung gespendet; ebenso werden hier die auf magistratischen Consens hin erfolgenden Trauungen vorgenommen. — GD.: am II. Stg. nach Epiphanie, am Fastnachtssonntage (und an den beiden folgenden Tagen), am Stg. nach Christi Himmelf., und nach Frohnleichnf., am Ptc. und am Kwf. mit den 4 folgenden Tagen (der sog. Gnadenzeit). Tägl. mehrere Messen, darunter die Beneficialmessen des eigenen und des Spitalbeneficiaten (s. unten). Nachmitt.: an den 6 Donnerst. in der Fasten Pred. und sog. Oelbergand.; täglich in der Fasten Miserere; nach M. Himmelf. der sog. Dreißiger; am Jahresschlusse Pred. und Abendand. — Gest.: 5 Jahrt., 441 Messen; 8 Advent-, wie auch Samstag- und Stgs.-Lit., so oft nicht andere Nachm.-Gd. ex officio stattfinden. — **Brudersch.**: 1. **Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnleichnf.; Errichtungsfest am Ostermontag mit Convent nebst Predigt, 12 Monat-, 4 Quat.-Nachmitt.-Convente mit Predigten; 4 Aemter, 5 Req. Gest.: 4 Messen. — 2. **s. Sebastiani.** Titf. am Stg. zunächst dem 20. Januar; Errichtungsfest am weißen Stg. mit Nachm.-Convent nebst Predigt; 2 Aemter, 6 Req. Gest.: 5 Messen. — 3. **s. Johannis Nep.** Titf. am VI. Stg. nach Ostern; 2 Aemter, 1 Req., 3 Litaneien. Gest.: 1 Jahrt., 1 Messe. — Baul.: die Kirche.

Hier ein **Beneficium**, 1772 von dem Priester Ignaz von Dallhofen gest. Eink. 559 fl. 27 kr. (555 fl. aus dem Aerar, da das Stiftungskapital bei dem später säcularisirten Kloster Niederaltaich angelegt war). Last 59 fl. 52 kr. Hat eig. Dienstwohnung. Baul.: der Benef. — Obliegenh.: a) woch. 4 Messen pro fund. (wovon jeden Samstag 1 auf dem Geiersberg); b) alle Sonn- und Feiertage in der Heil.-Grab-Kirche um 10½ Uhr Messe zu lesen; c) Aushilfe im Beichtstuhl. Pr. S. M. der König; fr. das Benedictinerkloster Niederaltaich. — Eigener Meßner mit Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Kirche; die Dienstverleihung wie bei der Pfk.

IV. Spitalkirche, 1766 neugeb., P. Katharina V. M., sog. Kw. am III. Stg. nach Dionysiusfest; 1 a. p., S. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: sg. Kw. u. Ptc. (fällt es an einem Werkt., dann nur Amt). Gest.: 1 Jahrt. (wird in der Pfk. gehalten), 4 Quat.-Messen. b) Vom Benef.: an Sonn- und Feiert. 5 Uhr-Messe mit Vortrag. — Baul.: die Spitalstiftung. — Hier ein **Beneficium**, aus mehreren früher bestandenen und in verschiedenen Kirchen gestifteten Beneficien gebildet, die man zusammengeworfen, „Zehnbeneficium-“ oder „Commende-Stiftung“ genannt, welche der Magistrat verwaltet, und aus der der Beneficiat 512 fl. bezieht. Eink. 557 fl. 4 kr. Last 6 fl. 27 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Commendestiftung. — Obliegenh.: a) die oben genannten Gottesdienste in der Spitalkirche; b) Aushilfe im Beichtstuhle; c) woch. 5 Messen pro fundat., von denen 16 in der Pfarr-, 196 in der Heil. Grab-, 14 in der Erasmus-, 30 in der Geiersberg-, 4 zur Quatz. in der Spital-Kirche zu lesen sind. Pr. der Stadtmagistrat; früher der Magistrat mit dem Stadtpfarrer; seit aber letzterer nach Uebereinkommen von 1812 allein auf die Pf. Grafling präsentirt, wozu ehedem auch der Magistrat von Deggendorf mitberechtiget war, hat dieser ausschließlich die Präsentation auf das Spitalbeneficium. — Die Seelsorge im Spital (für arme Bürgersleute) hat der Klerus der Pfk. zu üben. — Der Meßner wird von der Spitalverwaltung ernannt und besoldet.

V. Nebenkirchen: 1. **St. Erasmuskirche**, 1857 neugebaut, P. Erasmus E. M., 1 a. p. Hier wurde 1469 von dem ersten Erbauer Konrad Hoffmeister und seiner Ehefrau Brigitta ein Beneficium gestiftet, das in die „Commendestiftung“ (s. bei IV) überging. Auf Grund dessen werden hier 14 Beneficialmessen gelesen. — Baul.: die Commendestiftung. — Eig. Meßner mit Dienstwohnung, deren Eigenthum und Baul. die Commendestift. hat. Den Meßner bestellt der Pf. mit der Kirchenverw.

2. **Bruderhausk.**, 1415 von dem Stifter des Bruderhauses, Hugo Neidhart erb., cs. dub., P. Oswald M., 1 a. p. — GD.: Ptc. am 5. Aug. Gest.: 1 Amt und Vesper (am Ptc.), 12 Messen. Baul.: die Bruderhausstift. — Die Meßnerei hat der Pfarrmeßner.

3. **Wallfk. Geiersberg**, ⅓ e., cons., P. B. Maria V. Dolorosa, Kw. am III. Stg. im October, 3 a. f. — GD.: Ptc. (am Sieben-Schmerzenfeste in der

Fasten) und Kw. Die samstägl. Beneficialmessen (s. oben bei III) und die 30 Messen des Spitalbeneficiaten auf Grund eines in die „Commendestiftung“ geworfenen, 1495 gest. Beneficiums (s. bei IV). — Gest.: 2 Aemter, 16 Messen, 30 Lit. — Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, vom Pfr. und der Kirchenverwaltung bestellt und von der Wallfk. besoldet, mit Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Kirche.

4. Kirche zu Schaching, P. Johannes der Täufer und der Evangelist; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. — Die sehr alte Kirche wurde in Folge der Säcularisation profanirt; um sie vor dem Untergange zu retten, kaufte sie ein Privatmann, ließ das Presbyterium von dem Schiffe durch eine Mauer abscheiden, und stellte ersteres zu gottesdienstl. Zwecken wieder her. Besitz und Baul. hat die Scheßl'sche Familie.

VI. Für die fünf zur Pf. Deggendorf gehörigen Häuser des Dorfes Berg werden fast alle seelsorgl. Verrichtungen von Metten aus, wozu die übrigen Häuser gehören, geleistet; die Kinder werden in Berg, die Erwachsenen in Deggendorf beerdigt, wo auch die Sponsalien und Trauungen stattfinden.

VII. Die St. Martins-Kapelle, die ursprüngliche Pfk., ist seit 1804 im Besitze der Stadtgemeinde und in eine Halle verwandelt. — Die 1629 consecrirte Kapucinerkirche s. Michaelis Archang. ist seit der sog. Säcularisation profanirt und im Privatbesitze. Presbyterium und Thurm sind abgebrochen.

VIII. Im Krankenhaus, zu welchem die ehemalige Leprosenhausstiftung sich erweiterte, versehen barmherzige Schwestern die Krankenpflege. — Ihnen ist auch das Waisenhaus, von dem kaiserl. Rathe Kaspar Amann 1696 gestiftet, übergeben.

Die in Deggend. befindl. Protestanten (etwa 20) stehen unter dem prot. Vicariate in Straubing.

IX. **Filialkirche Greising**, conf., P. Unf. L. Frau (Hauptf. am Scapulierf.), Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S.; die Sacramente gespendet, aber keine Taufe und keine Trauung. — GD.: alle Sonn- und Feiertage Messe oder Amt mit Vortrag; ausgenommen: II. Stg. nach Epiphanie, Pfingstsonntag, Frohnleichnamsfest, Stg. nach St. Michael, Kwf. der Pfk. — Gest.: 1 Amt, 3 Jahrt. — Baul.: die Kirche; wie auch bei der Maria-Hilf-Kapelle, mit 1 a. p., 1689 erb., an deren Seite 1694 die Filialkirche erbaut wurde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, wird aber von der Kirche baulich unterhalten.

2. Edenstetten. 194 H. 1406 S.

Edenstetten, D. Sch. 11 H. 37 S.
Bachmayrmühle E. 1 e. 1 H. 2 S.
Berghaus z. H. 1 1/8 e. 4 H. 26 S.
Berghof W. 3/8 e. 3 H. 13 S
Birket z. H. 3/8 e. 13 H. 90 S.
Birkhof E. 1/8 e. 2 H. 9 S.
Bremesbach E. 1/4 e. 1 H. 14 S.
Buchenberg E. 1 e. 1 H. 9 S.
Buchet D. 1 e. 6 H. 40 S.
Burgrinn E. 3/8 e. 1 H. 9 S.
Bürstling E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Damberg E. 1 e. 1 H. 2 S.
Eben E. 5/8 e. 1 H. 7 S.
Ebenanger E. 1 5/8 e. 1 H. 9 S.
Ebenberg E. 7/8 e. 1 H. 5 S.
Edlehen W. 1 e. 2 H. 12 S.
Egg D. Schlß. 1/2 e. 13 H. 160 S.
Eichlbühl E. 1/4 e. 1 H. 3 S.
Einberg E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Einbergerberghaus E. 1 1/4 e. 1 H. 6 S.
Elsenanger E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Faßlehen D. 1 1/4 e. 5 H. 40 S.
Försterhaus W. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Fuchsberg W. 3/4 e. 2 H. 13 S.
Gmeinbühl z. H. 3/8 e. 4 H. 37 S.
Graben E. 1 e. 1 H. 7 S.
Grubhof E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Hamet E. 1 1/8 e. 1 H. 6 S.
Hauptmannsgrub E. 5/8 e. 1 H. 7 S.
Helmprechthäusl E. 1 e. 1 H. 9 S.
Hilling E. 1 1/4 e. 1 H. 6 S.
Hochweid E. 1 3/8 e. 1 H. 3 S.
Hochzipfl E. 1 1/8 e. 1 H. 4 S.
Hofstetten D. 3/4 e. 4 H. 38 S.
Höhe E. 7/8 e. 1 H. 8 S.
Jägerhaus E. 1 1/4 e. 1 H. 15 S.

Innenstetten D. $^3/_4$ e. 7 H. 62 S.
Irlat W. $^1/_4$ e. 2 H. 10 S.
Karlberghaus E. $^3/_8$ e. 1 H. 3 S.
Kohlstatt E. $^3/_8$ e. 1 H. 6 S.
Kötzing W. $^5/_8$ e. 2 H. 16 S.
Krakl E. 1$^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Kraklwies E. $^7/_8$ e. 1 H. 5 S.
Kreutert D. $^3/_4$ e. 4 H. 27 S.
Leiten W. $^5/_8$ e. 2 H. 9 S.
Luhhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Lukaswies E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Martinsgrub E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Mebernberg W. $^3/_4$ e. 3 H. 20 S.
Oberkannetsberg W. 1$^3/_8$ e. 2 H. 19 S.
Rebling E. 1$^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Rindberg D. $^5/_8$ e. 21 H. 115 S.
Scheibelacker E. 1$^1/_8$ e. 1 H. 5 S.
Schocha W. 1$^1/_4$ e. 2 H. 23 S.
Schönpaint E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Schneiderhäusl E. $^7/_8$ e. 1 H. 5 S.
Schneidering E. $^5/_8$ e. 1 H. 5 S.
Sendbühl E. $^7/_8$ e. 1 H. 10 S.
Sölden W. $^3/_4$ e. 2 H. 18 S.
Stall E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Steinbühl W. $^5/_8$ e. 3 H. 18 H.
Strassermühle W. $^1/_2$ e. 2 H. 18 S.
Sulzbach E. 1 e. 1 H. 12 S.
Tratlersöhren E. $^5/_8$ e. 1 H. 8 S.
Unterkannetsberg E. 1$^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Völklhäusl E. 1 e. 1 H. 6 S.
Weibing D. $^3/_8$ e. 27 H. 218 S.
Weiherhaus E. $^3/_8$ e. 1 H. 6 S.
Windschnur E. $^3/_4$ e. 1 H. 3 S.
Zaunstatt E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Zellberg E. 1$^3/_4$ e. 1 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, 1861 im Schiffe neugeb., P. Nikolaus E. C., frh. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt, 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle; an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 8 Jahrt., 5 Messen. — Baul.: das Aerar. Das Cm. ist Eigenth. der Kirche. Baul.: die Pfarrgemeinde.

II. Edenstetten war früher (noch 1666) eine Filiale von Berg, dann (1724) von Neuhausen, zu welchem auch Berg in das Filialverhältniß kam, jedoch von Metten aus pastorirt wurde. Seit 1806 organisirte Pfarrei. Pr. S. M. der König; früher war Berg wie Neuhausen dem Benedictinerstifte Metten incorporirt. — Nach der neuen Errichtung des Klosters Metten (1830) wurden demselben allmälig die Pfarrpfründen in Metten, Edenstetten, Michaelsbuch, Neuhausen und Stephansposching in widerruflicher Weise überlassen, so daß an den genannten Orten ein Priester des Klosters Metten (in Neuhausen jedoch z. Z. ein Säcularpriester) als Pfarrprovisor die Seelsorge führt, während das Pfründeeinkommen dem Kloster zufließt. — Eink. 1285 fl. 9 kr. (vom Aerar 660 fl.) Last 419 fl. 57 kr.; Baul.: die Gemeinden Edenstetten und Egg. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu das Aerar 300 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde; sie hat auch die Baulast.

III. Schloßkap. in Egg, um 1720 neuhergestellt[1], cs. dub., Tit. M. Verkündig., sog. Kw. am Stg. nach Jakobus, 1 a. p. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. gehalten: sog. Kw. (mit Vesper); b) vom Benef.: an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 1 Messe. — Baul.: die Gutsherrschaft, die hier ihre Gruft hat.

Das Schloßbeneficium wurde 1349 von Peter und Albrecht v. Egg gest. Eink. 609 fl. 51 kr. Last 23 fl. 19 kr.; eig. Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Das Pfründevermögen verwaltet die Gutsherrschaft. Obliegenh.: a) die oben genannten Gottesd.; b) alle Sonn- und Feiert. applicatio pro fund.; c) Aushilfe in der Seelsorge und Unterricht in der Schule. Die Obliegenh. sub c sind außer Uebung. Pr. die Gutsherrschaft. — Die Meßnerei versieht die Schloßdienerschaft und der Ministrant.

3. Grafling. 272 H. 1562 S.

Grafling, D. Sch. 30 H. 212 S.
Alberting D. $^3/_4$ e. 12 H. 70 S.
Arzting D. $^1/_{10}$ e. 14 H. 96 S.
Bergern W. 1$^1/_4$ e. 4 H. 30 S.

[1]) Sie ist über der alten, aus dem 15. Jahrh. stammenden consecr. Kapelle erbaut.

Datting D. $^1/_2$ e. 18 H. 96 S.
Diessenbach D. $^1/_4$ e. 9 H. 46 S.
Eidsberg D. $^1/_2$ e. 21 H. 92 S.
Endbogen D. $^1/_2$ e. 10 H. 55 S.
Engelburgsried D. $1^1/_4$ e. 7 H. 25 S.
Giggenberg E. $^1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Großtiefenbach D. $^3/_4$ e. 7 H. 48 S.
Grub D. $1^1/_2$ e. 7 H. 38 S.
Haidhof E. $1^1/_2$ e. 2 H. 14 S.
Hieberting W. $1^1/_2$ e. 2 H. 15 S.
Hochoberdorf D. $1^1/_4$ e. 6 H. 29 S.
Hundsruck E. $^1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Kleintiefenbach D. $^3/_4$ e. 6 H. 51 S.
Loderhaid D. $1^1/_2$ e. 5 H. 34 S.
Mühln D. $1^1/_2$ e. 7 H. 29 S.
Neumühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Oberhirschberg D. $^3/_4$ e. 17 H. 85 S.
Oberried D. $1^3/_4$ e. 8 H. 28 S.
Ottenberg E. $^1/_2$ e. 2 H. 13 S.
Petraching W. $^3/_4$ e. 4 H. 22 S.
Prehhausen D. 1 e. 6 H. 46 S.
Pühel E. $^1/_2$ e. 2 H. 14 S.
Rohrmünz D. 1 e. 14 H. 89 S.
Schwarzenberg E. $1^1/_2$ e. 2 H. 8 S.
Unterhirschberg W. $^1/_2$ e. 2 H. 16 S.
Unterried D. $1^3/_4$ e. 5 H. 15 S.
Weihmannsried* D. $1^3/_4$ e. 4 H. 29 S.
Wühn D. $^1/_2$ e. 18 H. 93 S.
Wühnried D. $1^1/_2$ e. 14 H. 85 S.
Ulrichsberg E. Sch. 1 e. 2 H. 14 S.

*) Die übrigen Häuser gehören zur Pfarrei Gotteszell.

I. Pfarrkirche, conf., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme des Ptc. auf dem Ulrichsberg und zu Wühn, woselbst an diesen Tagen der Früh- und der Pfarrgottesdienst stattfindet. An allen Sonn- und Feiertagen von Michaeli bis Georgi Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 21 Jahrtage, 8 Messen (deren eine jedes dritte Jahr hier, das erste und zweite Jahr in Wühn zu lesen ist). — Bruderschaft. Aller-Seelen. Titf. am Allerseelen-Stg.; 4 Quat.-Convente mit Nachmittags-Predigt; 8 Quat.-Aemter in der Pfk. Gest.: 4 Quat.-Aemter in Wühn. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.; ebenso bei der Friedhofkapelle; Tit. das heil. Kreuz; 1 a. p.

II. Die Pfarrei war früher eine „filialis curata“ (Expositur, Vicariat) von Deggendorf, und hatte der Curat seit Langem auch das von Peter Giggenberger, Bürger zu Deggendorf, i. J. 1474 hier gestiftete Beneficium inne, welches zu einer wochentlichen Messe pro fundat. verpflichtete und auf welches der Pfr. von Deggendorf mit dem Stadtmagistrate präsentirte. Im Jahre 1812 wurde die eigene Pfarrei gegründet und das Beneficium mit der Pfarrpfründe verbunden. Seither übt nach Uebereinkommen (s. S. 77 bei dem Spitalbenef.) der Pfr. von Deggendorf allein das Präsentationsrecht. — Eink. 1052 fl. 39 kr. Last 421 fl. 6 kr. Baulast ist z. Z. noch nicht ermittelt. — Das Giggenberger'sche Benef. hat einen reinen Ertrag von 165 fl. 53 kr. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Kirchen St. Ulrich und Wühn Beiträge leisten. — Die Taufen und Provisuren zu Weihmannsried, Grub und Mühln werden in Nothfällen von Gotteszell aus vorgenommen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. Wühn, P. Florian M., 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 4. Mai). Bisweilen eine Messe. — Gest.: 1 Amt; das übrige s. bei der Pfk. — Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, vom Pfr. mit der Kirchenverwaltung bestellt; eigene Dienstwohnung; Baul.: die Kirche.

IV. Filial- und Wlf.-Kirche auf Ulrichsberg (fr. Altenburg), conf., P. Ulrich E. C., Kw. am V. Stg. nach Ostern; 1 a. f., 1 p., S. Hier keine Taufen und Trauungen; Viaticum und letzte Oelung werden nur für Prehhausen von hier aus gespendet. GD.: alle in der Zeit von Georgi (Schluß der Osterbeichtzeit) bis Michaeli, ausgen.: Oster- und Pfingstsonntag.; Kwf. der Pfk. und Stg. nach Herz-Jesu-Fest. Ptc. am Stg. zunächst dem 4. Juli, mit (gestifteter) Vesper. Gest.: 7 Votivämter, 2 Jahrtage, 7 Jahr-Messen, 1 Vesper. Baul.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

4. Hunderdorf. 275 H. 1772 S.

Hunderdorf, D. Sch. 31 H. 215 S.
Apoig[a] D. 1/4 e. 12 H. 76 S.
Au D. Sch. 1/2 e. 15 H. 95 S.
Bauernholz W. 1/4 e. 4 H. 25 S.
Berndorferholz E. 1/4 e. 2 H. 12 S.
Brandstatt W. 2/3 e. 3 H. 19 S.
Breitfeld E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Ebenthann W. 1/2 e. 2 H. 26 S.
Egern z. H. 1/4—3/4 e. 2 H. 13 S.
Eglsee E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Ellaberg z. H. 3/4 e. 4 H. 29 S.
Etz E. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Gaishausen D. 1/2 e. 18 H. 102 S.
Grabmühl E. 1 e. 1 H. 12 S.
Grub W. 1/2 e. 3 H. 31 S.
Hagenberg E. 1 e. 1 H. 11 S.
Hasenquanten E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Hecken z. H. 1/8 e. 4 H. 36 S.
Hoch z. H. 1/2—3/4 e. 12 H. 52 S.
Hochholz E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Hofdorf D. 1/2 e. 28 H. 155 S.
Irlath E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Kögl E. 1 e. 1 H. 6 S.
Lindenbrunn E. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Lindfeld W. 1/4 e. 6 H. 43 S.
Lindtach z. H. 1/2 e. 24 H. 140 S.
Oberhunderdorf W. 1/4 e. 3 H. 23 S.
Oberwegern W. 1/2 e. 3 H. 20 S.
Ramersberg[b] D. 3/4 e. 13 H. 75 S.
Riglberg E. 3/4 e. 2 H. 15 S.
Rörnau W. 3/4 e. 4 H. 28 S.
Schafberg z. H. 1/2 e. 16 H. 82 S.
Sollach D. 3/4 e. 7 H. 50 S.
Starzenberg E. 3/4 e. 2 H. 15 S.
Steinburg Schl. D. 1/2 e. 25 H. 161 S.
Stetten z. H. 1/2 e. 7 H. 39 S.
Stockwies E. 1/4 e. 2 H. 10 S.
Unterwegern z. H. 1/2 e. 7 H. 23 S.
Weinberg E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Wispaint E. 1 e. 1 H. 7 S.

[a]) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Windberg; dahin wurde 1823 auch Rieb gepfarrt.
[b]) Dieses D. wurde 1823 aus Oberaltaich hieher gepfarrt; ebenso 1 Hof von Sollach aus Bogenberg. Dagegen kam Buchberg aus Hunderdorf in die Pfarrei Mitterfels.

I. Pfarrk., 1699 neugeb., 1859 vergröß., 1860 cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am II. Stg. nach M. Geburt, 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk.; an allen Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 14 Jahrt., 22 Jahr-Messen. — Brudersch. vom Herzen Mariä. Titf. am II. Stg. nach M. Himmelfahrt; 12 Monatandachten. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde. Im Cm. eine Kapelle, U. L. Frau gew., 1 a. p.; Baul.: die Pfk.

II. Pr. M. der König; fr. (seit 1616 durch Tausch) war die Pfründe dem Prämonstratenserstifte Windberg incorporirt; seit 1803 ist sie organisirt, und wurde die Fil. Neukirchen bei Haggn eine eig. Pfarrei. Eink. 1362 fl. 20 kr. (600 fl. vom Aerar); Last 492 fl. 9 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu das Aerar 300 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Unterhaltskosten der Dienstwohnung hat die Pfk. zu 1/3, die Schulgemeinde zu 2/3 zu tragen.

III. Nebenk. 1. Schloßkap. **Steinburg**, 1821 bened., P. Johann der Täufer, 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am III. Stg. im Oct.), Pfingstmontag. Messe am Feste Johannes des Evang. Gest.: 6 J.-Messen. — Eigenth. und Baul.: die Gutsherrschaft.

2. **Au** (fr. Schloßk.), P. Valentin E. M., 1 a. p. GD.: sog. Kw. am VI. Stg. nach Ostern. Baul.: die Pfarrgem. — Hier eine Schule; das Schulhaus Eigenth. der Schulgem.

3. **Hofdorf**, 1835 bened. (wurde bei der Säcularisation profanirt), P. Edigna V., 1 a. p. GD.: sog. Kw. am Schutzengelf. Gest.: 2 J.-Messen. — Baul.: die Dorfgemeinde.

5. Mariaposching. 129 H. 860 S.

Mariaposching[a], D. Sch. 21 H. 152 S.
Aicha[b] D. 3/4 e. 2 H. 16 S.
Breitenrain E. 1 e. 1 H. 4 S.
Bruch z. H. 1 e. 2 H. 10 S.
Eng z. H. 3/4 e. 4 H. 36 S.
Fahrendorf D. 1/4 e. 8 H. 50 S.

[a]) Zeitldorf wurde 1851 nach Metten; Geissing, Mühlberg und Riedhof 1848 nach Schwarzach gepf.
[b]) Die übrigen H. gehören in die Pfarrei Waltendorf.

Habertswöhr z. H. 1 e. 6 H. 30 S.
Höhenrain z. H.[a] 7/8 e. 1 H. 7 S.
Holzhäuser z. H. 3/4 e. 3 H. 12 S.
Hundldorf D. 3/8 e. 28 H. 196 S.
Kleinschwarzach[b] D. 1 e. 3 H. 25 S.
Kohlstadt z. H. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Loham D. Schlß. 3/8 e. 36 H. 220 S.
Moos z. H. 1 e. 7 H. 55 S.
Pfaffenwöhrl E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Rauberrain z. H.[a] 1 e. 1 H. 4 S.
Sommersdorf E. 3/4 e. 1 H. 16 S.
Tradt z. H. 1/2 e. 2 H. 10 S.

[a]) Die übr. H. von Breitenrain, Bruch, Habertswöhr, Höhenrain, Moos, Rauberrain und Tradt gehören zur Fil. Niederwinkling, Pf. Oberwinkling; S. 85, 86; 1 H. von Bruch zur Pf. Schwarzach, S. 87.
[b]) Die übrigen H. des Dorfes nebst Kirche gehören in die Pfarrei Neuhausen S. 83, 84.

I. **Pfarrkirche**, cons., Tit. Mariä Geburt, Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. f., 3 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Kw. in Loham, und der Kw. in der Pfk. Waltendorf (letzteres nach Uebereinkommen). — Gest.: 35 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 65 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth.: die Kirche; Baul.: die Pfarrgemeinde. Im Cm. eine Kapelle, 1725 geb., dem gekreuz. Heiland geweiht, 1 a. p.; bisweilen eine Messe. Baul.: die Kapelle.

II. Pr. S. M. der König, früher das Benedictinerstift Niederaltaich. Eink. 2070 fl. 44 kr. Last 257 fl. 54 kr. Baul.: der Pfr. — Zur Begründung einer Coop. besteht ein kleines Kapital, dessen Zinsen admassirt werden. — Im J. 1848 kam die Fil. Niederwinkling zur Pf. Oberwinkling. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

III. Schloßkap. in **Loham**, P. Valentin E. M., 2 a. p. GD.: sog. Kw. am II. Stg. im Oct.; am Ptc. ein Votivamt (gegen Reichniß der Ortsbewohner); die woch. Beneficialmesse. — Baul.: die Gutsherrsch.; sie hat auch die übr. Bedürfnisse zu decken. — Hier ein Beneficium, von Hanns dem Lohaimber gest.; war schon 1262 mit der Pfpfründe vereint. Obliegenh.: alle Samstage (in der Regel) eine Messe pro fund. Das Beneficiums-Vermögen wird von der Gutsherrschaft verwaltet.

6. Metten. 177 H. 1809 S.

Metten, D. Sch. 87 H. 1195[a] S.
Hochwiese W. 1/8 e. 2 H. 13 S.
Hohenstein E. 1/4 e. 1 H. 12 S.
Kälberweide W. 1/8 e. 3 H. 22 S.
Mettenufer (rechts d. Donau) W. 5/8 e. 3 H. 31 S.
Mettenwald (Ober) z. H. 1/4 e. 5 H. 20 S.
Mettenwald (Unter) z. H. 1/2 e. 20 H. 135 S.
Paulsberg E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Riedfeld E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Sandgrube W. 1/2 e. 4 H. 20 S.
Schleifmühle E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Wimpersing W. 5/8 e. 2 H. 10 S.
Zeitldorf[b] D. 7/8 e. 8 H. 62 S.
Berg[c] D. Sch. 5/8 e. 26 H. 174 S.
Dachsbühl z. H. 1/2, 1/8 e. 3 H. 29 S.
Hochweid E. 3/4, 1/8 e. 1 H. 5 S.
Kleinberg E. 1/2, 1/8 e. 1 H. 8 S.
Mettenbuch D. 1/2, 1/4 e. 5 H. 33 S.
Uttobrunn W. 1/2, 3/8 e. 3 H. 19 S.

[a]) Dabei sind die beiden Klosterseminarien und das bisch. Seminar zum heil. Wolfgang (s. S. 6, 7) mit einer runden Zahl von 400 Zöglingen eingerechnet.
[b]) Wurde 1851 aus Mariaposching hieher gepfarrt.
[c]) Fünf Häuser gehören zur Pfarrei Deggendorf. Siehe S. 75, 78.

I. **Pfarrkirche** (früher Abteikirche des ehemaligen Benedictinerstiftes Metten), 1451 erb., 1720 erweit., 1729 cons., P. Michael Archang., Kw. am III. Stg. im Oct., 5 a. f., 4 p. (an der Kirche ein Oratorium, Joh. dem Täuf. gew., 1 a. p.), S., B., Cm. — Hier der Leib des sel. Utto, ersten Abtes und Gründers des Klosters Metten. — GD.: alle, ausgen. das Ptc. und Kw. in der Filialk. — Seit der Neuerrichtung des Benedictinerklosters i. J. 1830 ist demselben auch die Abhaltung seiner Ordensgottesdienste in der Pfk. bewilligt. Von den Ordenspriestern wird gew. an Sonn- und Feiertagen bei der Frühmesse ein Vortrag gehalten. Gest.: a) zur Pfk. 10 Jahrt., 12 Quat.-, 12 Monat-, 44 J.-Messen; 5 Rosenkränze an den Vorabenden der Frauenf. b) zum Kloster, aber in der Pfk. zu halten: jährlich 52 Samstagsmessen auf dem Herz-Mariä-Altar pro fund.; Rosenkranz und Lit. an allen Samstagsabenden. — **Brudersch.**: 1. s. Se-

bastiani. Titf. am Stg. vor 20. Jan.; 5 Req. — 2. Herz-Jesu. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten; 4 Nachm.-Conv. mit Pred. — 3. Herz-Mariä. Titf. am letzten Stg. nach Epiphanie. — 4. Ss. Trinitatis, eine Filiale der gleichnamigen Brdsch. in Haindling. — Baul.: das Aerar, welches auch die Kirchenbedürfnisse zu decken hat; bei dem Cm. hat das Eigenth. die Kirche, die Baul. die Sepulturgemeinde, für die mit der Kirche zusammenhängende Friedhofmauer das Aerar. — Die ehem. Pfk. ad s. Martinum (sie stand im Cm.) wurde 1807 abgebrochen.

II. Die Pfründe war vor der Säcularisation dem Benedictinerstifte incorporirt; 1805 wurde sie organisirt. Pr. S. M. der König. Eink. 990 fl. 5 kr. (657 fl. vom Aerar.) Last 17 fl. 10 kr. — Nach Neuerrichtung des Klosters wurde die Pfarrei demselben in widerruflicher Weise zur Pastorirung überlassen (s. bei Edenstetten S. 79); ein Conventual ist Pfarrprovisor. — Dem Pfarrer wurde 1805 auch ein Pfarrhaus angewiesen; das Aerar hatte die Baul.; jetzt ist es gegen ein Pfand des Klosters veräußert, da der Pfarrprovisor im Kloster wohnt. — Im Jahre 1805 wurde zugleich die ehem. Pfarrei Berg als Filiale hieher überwiesen (S. 79). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Das Benedictinerstift zu Metten hat ein vollständiges Gymnasium, an welchem die Ordenspriester den ganzen Unterricht ertheilen. Die Studirenden werden in zwei von Ordenspriestern geleiteten Seminarien erzogen, wozu als drittes das bisch. Knabenseminar kommt (s. S. 6, 7). Letzteres hat ein eig. Oratorium (s. ebend.); für die Studirenden überhaupt ist ein Saal, der dem früheren Stifte als Festsaal diente, als Oratorium, dem heil. Wolfgang gew., mit 1 a. p. eingerichtet. Beide Oratorien sind Eigenthum des Klosters. — Im J. 1861 wurde durch Schankung eine kirchl. Stiftung für Franciscanerinen III. Ord. (Rettungsanst.) begründet; ihnen ist auch ein in demselben J. errichtetes Gemeinde-Krankenhaus anvertraut.

IV. Filialk. Berg, cons., P. Peter und Paul App., Kw. am II. Stg. im Aug.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. Ueber die Pastorirung des zu Deggendorf gehörigen Theiles von Berg s. S. 78. — GD.: Ptc. und Kw. Woch. gew. zweimal Messe. — Gest.: 1 Jahrtag, 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth.: die Kirche; Unterhaltslast die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Schulh.) hat Eigenthum und Baul.: die Schulgemeinde.

V. Nebenkap. und Wallf. Uttobrunn (wo der sel. Abt Utto als Einsiedler lebte), 1699 erb., P. die seligste Jungfrau, 1 a. p. Herk. an M. Himmelfahrt und Geburt Vesp.; im Sommer häufig Messen. Gest.: 25 Messen. Baul.: das Aerar.

7. Neuhausen. 189 H. 1282 S.

Neuhausen, D. Sch. 33 H. 212 S.
Arndorf W. $1\frac{1}{2}$ e. 2 H. 14 S.
Aschenau D. $1\frac{1}{4}$ e. 21 H. 120 S.
Billing W. $1\frac{1}{4}$ e. 3 H. 16 S.
Buchberg D. $\frac{3}{4}$ e. 14 H. 82 S.
Damersbach W. $\frac{3}{4}$ e. 2 H. 16 S.
Edenau E. 1 e. 1 H. 6 S.
Einöde E. 1 e. 1 H. 9 S.
Finsing W. $\frac{3}{4}$ e. 6 H. 43 S.
Friedrichsried W. $1\frac{1}{8}$ e. 3 H. 26 S.
Fuchsbühel W. 1 e. 2 H. 12 S.
Haidmühl E. $1\frac{1}{2}$ e. 1 H. 8 S.
Harreck E. $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 7 S.
Hartham W. $\frac{3}{4}$ e. 3 H. 24 S.
Himmelberg Schlß. $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 6 S.
Hötzmann E. 1 e. 1 H. 9 S.
Hubing D. $\frac{3}{4}$ e. 8 H. 67 S.
Hundshausen E. $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 9 S.
Irlach E. 1 e. 1 H. 9 S.
Kapfelberg W. $\frac{1}{2}$ e. 6 H. 35 S.
Kleinschwarzach* D. $\frac{3}{4}$ e. 5 H. 47 S.
Kronwinkel W. $\frac{3}{4}$ e. 3 H. 18 S.
Laubberg W. $\frac{3}{4}$ e. 2 H. 13 S.
Laufmühl E. $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 6 S.
Löchlsau W. $1\frac{1}{2}$ e. 2 H. 14 S.
Lohe E. $\frac{1}{8}$ e. 1 H. 5 S.
Mainberg E. $1\frac{3}{4}$ e. 1 H. 10 S.
Mösl W. 1 e. 2 H. 11 S.

*) Die übrigen Häuser gehören zur Pfarrei Mariaposching.

Nassau W. 1 e. 3 H. 14 S.
Oberried W. 1¼ e. 3 H. 17 S.
Offenberg D. Schlß. ½ e. 20 H. 145 S.
Penzenried D. 1½ e. 11 H. 77 S.
Stimmberg E. 1 e. 1 H. 9 S.
Unterried W. ¼ e. 4 H. 30 S.
Weingarten E. ⅜ e. 1 H. 7 S.
Wildenforst W. ¼ e. 4 H. 27 S.
Wolfstein D. ⅜ e. 12 H. 83 S.
Ziegelstadl E. ⅛ e. 2 H. 19 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Vitus M., Kw. am II. Stg. nach Ostern; 4 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Ptc. und Kwf. in den Nebenkap. — Gest.: 6 Jahrt., 4 Quat.-, 3 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul.

II. Die Pfarrpfründe war fr. dem Stifte Metten incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Pr. S. M. der König. Eink. 965 fl. 27 kr. (660 fl. vom Aerar); Last 6 fl. 25 kr. Baul.: die Pfarrgemeinde. Seit 1837 ist die Pfarrei dem Kloster Metten zur Pastorirung überlassen (siehe bei Edenstetten S. 79); und fällt demselben das Pfründeeinkommen zu; ein Säcularpriester ist z. Z. Pfarrprovisor. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche; die Baul. trägt Kirche und Schulgemeinde gleichmäßig. Den vereinten Dienst vergibt die Gutsherrschaft in Offenberg.

III. Nebenkap. 1. Schloßkap. Offenberg, 1699 erb., cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. f., S., Ol. inf. GD.: am Ptc. und Kwf. — Baul.: die Kapelle. — Die Gutsherrschaft hält gewöhnlich einen Schloßkaplan, der in dringenden Fällen Viaticum und letzte Oelung spendet.

2. **Kleinschwarzach,** cons., P. Johann der Täufer; Kw. am Stg. nach Jakobus; 1 a. p. GD.: am Ptc. und Kwf. — Baul.: die Kapelle.

3. **Buchberg,** cons., P. Leonhard Abb., Kw. am Stg. nach M. Heims.; 1 a. p. GD.: am Ptc. und Kwf. Woch. gew. einmal Messe. (Dies alles aus gutem Willen.) Baul.: einige Ortsgemeindeglieder, welche die Kap. bei der Säcularisation an sich brachten.

4. **Himmelberg** (Schloßkap.), Tit. Conversio s. Pauli Ap.; 1 a. p. Am Titf. eine Messe. — Eigenthum und Baul.: das Kloster Metten.

8. Neukirchen bei Haggn. 180 H. 1308 S.

Neukirchen, D. Sch. 13 H. 101 S.
Angermühle E. 1 e. 1 H. 15. S.
Au W. ⅛ e. 2 H. 13 S.
Autsdorf W. ½ e. 4 H. 34 S.
Birkhof E. ¼ e. 1 H. 13 S.
Blenden E. ½ e. 1 H. 9 S.
Bogen D. ½ e. 8 H. 70 S.
Brandlehen E. ⅛ e. 1 H. 9 S.
Brünst W. ¾ e. 4 H. 29 S.
Buchenberg W. ½ e. 4 H. 16 S.
Bühel D. ¼ e. 8 H. 70 S.
Bühelberg E. ⅓ e. 1 H. 4 S.
Bürgl D. ¾ e. 13 H. 79 S.
Burkersberg E. 1 e. 1 H. 9 S.
Diessenbach W. ¼ e. 2 H. 13 S.
Diessenberg E. ½ e. 1 H. 4 S.
Dörau W. ⅛ e. 2 H. 8 S.
Edersberg E. 1¼ e. 1 H. 9 S.
Feldhof E. 1 e. 1 H. 12 S.
Fremdstuhl E. 1½ e. 1 H. 4 S.
Graben E. 1½ e. 1 H. 16 S.
Grab W. ¼ e. 2 H. 12 S.
Hacker W. 1½ e. 2 H. 17 S.
Haggn D. Schlß. ⅛ e. 7 H. 53 S.
Hagnberg E. 1 e. 1 H. 8 S.
Hagnet E. 1¼ e. 1 H. 2 S.
Hochstraß W. ¼ e. 2 H. 14 S.
Höfling W. 1 e. 2 H. 15 S.
Hungerzell W. 1¼ e. 2 H. 24 S.
Kager W. 1¼ e. 2 H. 40 S.
Karlhöhe E. ¾ e. 1 H. 4 S.
Kreuzhaus E. ½ e. 1 H. 6 S.
Langholz E. ⅓ e. 1 H. 5 S.
Loh W. ½ e. 3 H. 16 S.
Lohhof E. ¼ e. 1 H. 11 S.
Mitterberg W. 1½ e. 2 H. 8 S.
Mitterkogl D. 1 e. 8 H. 44 S.
Mitterwachsenberg D. ¾ e. 5 H. 33 S.

Niederhofen D. 1 e. 5 H. 34 S.
Notzling W. ½ e. 2 H. 14 S.
Oberkogl W. ½ e. 2 H. 14 S.
Obermühlbach D. 1 e. 7 H. 55 S.
Oberwachsenberg W. ¾ e. 3 H. 31 S.
Oed b. Reißach E. 1½ e. 1 H. 6 S.
Oed b. Stippich W. ¼ e. 2 H. 9 S.
Raadmoos E. ¾ e. 1 H. 7 S.
Reißach E. 1¼ e. 1 H. 10 S.
Rimbach D. ⅓ e. 6 H. 28 S.
Säg E. 1½ e. 1 H. 4 S.
Schickersgrub E. ¼ e. 1 H. 13 S.
Seethal E. ¾ e. 1 H. 2 S.
Sparr D. ¾ e. 5 H. 47 S.
Stippich W. ¼ e. 4 H. 26 S.
Tauffersdorf D. ½ e. 8 H. 58 S.
Unterkogl W. ¾ e. 3 H. 24 S.
Untermühlbach D. ¾ e. 6 H. 37 S.
Unterwachsenberg D. ¾ e. 6 H. 40 S.

I. Pfarrkirche, 1757 neugeb., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach M. Himmelf.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Bürgl; an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse. — Gest.: 13 Jahrt., 2 J.-, 24 Quat.-Messen. — **Brudersch.** vom Herzen Jesu. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten, 4 Quat.-Andachten. Baul.: die Kirche; diese hat auch Eigenthum und Baul. bei Cm. (mit Seelenkap.)

II. Neukirchen war fr. Filiale von Hunderdorf, welche Pfründe dem Kloster Windberg incorporirt war; nach der Säcularis. wurde hier eine eigene Pfarrei organisirt. Durch Abtreten von Ortschaften nach Elisabethzell und Herzunahme anderer von Haibach, Haselbach, Bogen und Windberg wurde der Pfarrbezirk abgerundet. — Pr. S. M. der König. Eink. 1396 fl. 20 kr. (vom Aerar 600 fl.), Last 485 fl. 23 kr. Baul.: das Aerar. — **Eine Cooperatur** I. Cl., wozu das Aerar 300 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Das Meßnerhaus ist Eigenthum der Kirche; die Baul. hat Kirche und Pfarrgemeinde; bei dem Schulhaus hat die Schulgemeinde Eigenth. und Baul.

III. Nebenkirche Bürgl (fr. Schloßkirche), Tit. Conversio s. Pauli Ap., 2 a. p. — GD.: Titf. (am Stg. nächst dem 25. Januar), sog. Kw. (am Sonntag nächst dem 26. Juni), und am Stg. nach St. Barbara (Patronin der früh. Nebenk. in Sparr). Herk. am Palm- und Ostersonntag Nachmittags Predigt. — Gest.: 4 Jahr-, 20 Quat.-Messen. — Baul.: die Gutsherrschaft. — Im Schloße zu **Haggn** ist eine **Kapelle**, P. Aloisius C., 1 a. p.; wo bisw. eine Messe. — Die Kapelle s. Udalrici et s. Barbarae zu Sparr ist profanirt und in Privatbesitz.

9. Oberwinkling. 166 H. 1077 S.

Oberwinkling, D. Sch. 26 H. 162 S.
Lauterbach[a] W. ¼ e. 4 H. 21 S.
Niederwinkling[a] D. ⅛ e. 9 H. 52 S.
Moos (Oberwinklinger) E. ½ e. 1 H. 5 S.
Sagstetten[a] W. ½ e. 1 H. 11 S.
Vorbühl z. H. ⅛ e. 3 H. 24 S.
Weidholz z. H. ½ e. 3 H. 17 S.
Welchenberg D. ½ e. 21 H. 128 S.
Esberg W. ¾, ¼ e. 3 H. 18 S.
Haag z. H. ½, ¼ e. 6 H. 37 S.
Lenzing E. 1, ½ e. 1 H. 14 S.
Schrolling E. ¼, ¼ e. 1 H. 9 S.
Niederwinkling[b] D. ⅛ e. 24 H. 146 S.
Anger W. ¾, ½ e. 2 H. 21 S.
Breitenrain E. ¾, ½ e. 1 H. 3 S.
Bruch z. H. ⁹⁄₈, 1 e. 5 H. 29 S.
Dürnhaid W. ¾, ½ e. 4 H. 32 S.
Habertswöhr z. H. ⁵⁄₄, 1 e. 2 H. 16 S.
Haid W. ¾, ½ e. 4 H. 38 S.
Hochstetten z. H. 1, ¾ e. 7 H. 57 S.
Höhenrain z. H. ¾, ½ e. 2 H. 9 S.
Hölle E. ½, ½ e. 1 H. 4 S.
Lambach E. ¼, ⅛ e. 1 H. 3 S.
Lauterbach[b] W. ¼, ⅛ e. 1 H. 2 S.
Loholz W. ½, ¼ e. 2 H. 15 S.
Moos E. ¾, ½ e. 1 H. 4 S.
Mooswiese E. ½, ¼ e. 1 H. 7 S.
Odenberg E. ⅜, ¼ e. 1 H. 10 S.

[a]) Die übrigen H. von Lauterbach, sowie von Niederwinkling und Sagstetten gehören zur Filiale Niederwinkling.
[b]) Die übr. H. von Niederw., sowie von Lauterbach und Sagstetten gehören unmittelbar zur Pfk.

Rauberrain[a] z. H. 3/8, 1 e. 23 H. 149 S.
Sagstetten (s. S. 85b) W. 1/2, 1/4 e. 1 H. 11 S.
Sagstetterrain E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 3 S.
Stephlingerstand z. H. 1/2, 1/2 e. 2 H. 10 S.
Tradt[a] (Draht) E. 1, 3/4 e. 1 H. 10 S.

[a]) Die übrigen H. von Rauberrain, sowie von Breitenrain, Bruch, Habertswöhr, Höhenrain, Moos und Tradt, welche insgesammt auch unter dem Namen „Rauberrain" gewöhnlich begriffen sind, gehören zur Pf. Mariaposching, S. 82. — 1 H. von Bruch gehört in die Pf. Schwarzach.

I. Pfarrkirche, cons. 1667, P. Wolfgang E. C., Kw. am II. Stg. vor St. Wolfgang; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) die Sonntage wechseln mit Welchenberg, jedoch Portiuncula- und Allerseelen-Stg. in der Pfk., die 4 Quat.-Sonntage in Welchenberg; b) die Frauenfeste, Mariä Lichtmeß ausgen., in Welchenberg, ebendaselbst Pfingstmontag, St. Joseph und St. Stephan; die übrigen Feste alle in der Pfk.; c) die abgeschafften Apostelf. alle, die anderen herk. in der Pfk.; jedoch M. Heimf. und Opferung in W. — Gest.: 2 Jahrt., 8 Quat.-, 3 J.-Messen. — Brudersch. vom Herzen Mariä. Titf. am Stg. nach Mariä Geburt; 12 Monatandachten. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Sepulturgemeinde.

Am Tage nach dem Kwf. ist weder in der Pfk., noch in beiden Filk. ein Requiem üblich.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Kloster Oberaltaich incorporirt. Eink. 1774 fl. 31 kr. (vom Aerar 623 fl. 57 kr.) Last 489 fl. 50 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl., wegen der 1848 wieder mit der Pfarrei vereinigten, vordem (seit 1702) zu Mariaposching gehörigen Filiale Niederwinkling. Zum Unterhalte des Coop. kamen grundherrl. Rechte (im Betrage zu 374 fl.) von der Pf. Mariaposching zur Pf. Oberwinkling. — Chor-, Meßner- und Schuldienst für Ober- und Niederw. vereint (weßhalb ein Schulgehilfe gehalten wird; Knaben- und Mädchenschule getrennt); bei der Dienstwohnung, zur Hälfte aus kirchl. Stiftungsmitteln (Concurrenzkasse), zur andern Hälfte durch die Schulgemeinde erbaut, hat letztere die Baul.

III. Filialk. 1. Welchenberg, cons., P. Mauritius M., Kw. am Stg. nach der Herbst-Quatemper; 3 a. p., S., Cm. Alle Sacramente gespendet. GD.: siehe bei der Pfk.; am Ptc. Amt. Am Pfingstmontag Nachmitt.-Gd.. Gest.: 3 Jahrt., 4 Quat.-Messen. Brudersch. s. Mauritii. Titf. am Pfingstmontag; gest. 1 Req. Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth. und Baul.: die Kirche. — Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden; den Meßnerdienst hat ein Söldner. — In W. bestand fr. eine Propstei des Benedictinerstiftes Oberaltaich. — Im Filialbez. die Kap. in Lenzing, P. Coloman M., 1 a. p. Bisw. eine Messe. Eigenth. und Baul. der dortige Grundbesitzer.

2. Niederwinkling, cs. dub., P. Johannes der Täufer; sog. Kw. mit dem Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. Alle Sacramente gespendet. GD.: alle, ausgenommen M. Geburt, und Stg. darnach. An abgeschafften Feiertagen eine Messe. Nachmittags am Weihnachtsfeste, Oster- und Pfingstsonntag, und Ptc. Vesp. Die Functionen der Charwoche. Gest.: 5 Jahrt., 16 Quat.-, 3 Jahr-Messen; zehn Monate hindurch an allen Sonntagen applicat. pro fund. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Sepulturgemeinde. — Chor- und Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

10. Perastorf. 81 H. 628 S.

Perastorf, D. Sch. 8 H. 58 S.
Außersollach E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Bach[a] E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Gattendorf W. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Grub E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Haigrub W. 1 e. 4 H. 48 S.
Heilmühl E. 3/8 e. 1 H. 7 S.
Heilnstein E. 1 e. 1 H. 7 S.
Hintersollach W. 1/4 e. 2 H. 18 S.
Höherberg W. 1 e. 3 H. 38 S.
Hofstetten E. 5/8 e. 1 H. 9 S.
Kollwessen[b] D. 1/4 e. 7 H. 56 S.
Konstenz E. 1 1/2 e. 1 H. 25 S.
Küpfstuhl E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Kützholz z. H. 1/2 e. 2 H. 7 S.
Laimbühel W. 1/4 e. 2 H. 10 S.

[a]) Bach, Haigrub, Hofstetten, Küpfstuhl, Kützholz, Unterrottenstorf, Unterschelnberg und Wieshof wurden 1829 aus der Pfarrei Windberg hieher gepfarrt.

[b]) 2 Häuser dieses Dorfes, Konstenz, Laimbühel, Ober- und Unterlindberg, Ried, Wessen und Wieden wurden 1833 aus der Pfarrei Schwarzach hieher gepfarrt.

Lengfeld E. $1/8$ e. 1 H. 12 S.
Mühlbogen z. H. $1/2$ e. 5 H. 32 S.
Oberlindberg E. 1 e. 1 H. 15 S.
Oberrottenstorf W. $5/8$ e. 2 H. 23 S.
Oberschelnberg W. $1/2$ e. 2 H. 9 S.
Osteranger E. $1/2$ e. 1 H. 5 S.
Rautenstock E. $1^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Ried E. $5/8$ e. 1 H. 4 S.
Schachten E. $1^3/_8$ e. 1 H. 4 S.
Schelnbach W. $1/2$ e. 2 H. 15 S.
Schwarzenstein W. $1/2$ e. 2 H. 19 S.
Unterlindberg W. 1 e. 2 H. 21 S.
Unterperastorf D. $1/8$ e. 5 H. 27 S.
Unterrottenstorf E. $5/8$ e. 1 H. 7 S.
Unterschelnberg W. $1/2$ e. 3 H. 23 S.
Walpersberg D. $3/4$ e. 5 H. 31 S.
Wessen W. $5/8$ e. 3 H. 9 S.
Wetzstein W. 1 e. 2 H. 15 S.
Wieden (große) E. $1/2$ e. 1 H. 8 S.
Wieden (kleine) E. $3/8$ e. 1 H. 5 S.
Wies E. $3/4$ e. 1 H. 5 S.

I. Pfarrkirche, 1766 erb., P. Laurentius M., sog. Kw. mit dem Ptc., 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle; das Fest der heil. Barbara wird als zweites Ptc. gefeiert. Ihr ist ein Neben-Altar gewidmet. — Gest.: 17 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Brudersch. vom Herzen Mariä, Titf. mit dem Ptc. s. Barbarae. — Baul.: die Kirche; sie hat bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König. Im Jahre 1803 wurde die Pfarrei organisirt, da sie fr. dem Kloster Windberg incorporirt war; 1829 und 1834 wurde sie durch Ortschaften aus den Pfarreien Windberg und Schwarzach bedeutend vergrößert. Eink. 1016 fl. 30 kr. Last 45 fl. 22 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

11. Pfelling. 55 H. 350 S.

Pfelling, D. Sch. 30 H. 198 S.
Aening D. $3/8$ e. 8 H. 40 S.
Entau D. Schlß. $3/8$ e. 10 H. 77 S.
Liepolding D. $1/2$ e. 7 H. 35 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. vor Jakobus; 3 a. p., S., Cm. (kein B.) — GD.: alle. — Gest.: 16 Jahrt., 7 J.-Messen. — Brudersch. Septem Dolorum B. M. V. Titf. am IV. Stg. nach Ostern. Gest. 10 Messen, 1 Req. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: Pfk. und Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Kloster Niederaltaich, während die Pfarrei von dem zu Bogenberg bestehenden Priorate des Klosters Oberaltaich pastorirt wurde. Eink. 938 fl. 4 kr. Last 72 fl. 14 kr. Baul.: der Pfarrer. — In der Kirche zu Ainbrach (Pf. Schambach, Dek. Pilsting) hat der Pfr. von Pfelling 12 Monatmessen pro fund. nach einer Stiftung der Frhrn. von Degenberg zu lesen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Schloßkapelle in Sophienhof bei Entau, P. Thomas Cantuar. E. M., 1 a. p.; am sog. Schauerfreitag ein Amt. Baul.: der Gutsbesitzer.

12. Schwarzach. 366 H. 2965 S.

Schwarzach[a], D. Sch. 81 H. 643 S.
Absetz D. 1 e. 8 H. 55 S.
Ai W. $1/2$ e. 2 H. 17 S.
Aimühle E. $1/2$ e. 1 H. 13 S.
Albertsried D. $5/8$ e. 14 H. 98 S.
Allersdorf D. $3/4$ e. 7 H. 45 S.
Amosried W. $3/4$ e. 4 H. 35 S.
Baumgarten W. $1/8$ e. 2 H. 16 S.
Bonholz W. $3/8$ e. 3 H. 17 S.
Brettbach E. $5/8$ e. 1 H. 11 S.
Bruch[b] E. $1^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Buchen W. 1 e. 2 H. 11 S.
Bühel b. Schwarzach W. $1/8$ e. 2 H. 13 S.
Bühel b. Weissach E. $1/2$ e. 1 H. 8 S.
Burghausen D. $1/2$ e. 4 H. 30 S.
Damersbach E. 1 e. 1 H. 4 S.

[a]) Die acht i. J. 1833 ausgepfarrten Orte s. bei Perastorf S. 86.
[b]) Die übrigen z. H. dieses Namens gehören zu Oberwinkling (S. 85, 86) und zu Mariaposching (S. 81, 82).

Degenberg D. $^1/_2$ e. 8 H. 56 S.
Dreiwies E. 1 e. 1 H. 7 S.
Eben E. 1 e. 1 H. 9 S.
Ebersdorf W. $^3/_8$ e. 4 H. 43 S.
Egelsee E. $^3/_8$ e. 1 H. 6 S.
Forst E. $^1/_2$ e. 1 H. 13 S.
Forstbachl E. $^3/_8$ e. 1 H. 9 S.
Gaimersbühel W. $^3/_4$ e. 2 H. 6 S.
Geissing* W. $^1/_4$ e. 5 H. 40 S.
Grandsberg W. 1$^1/_2$ e. 3 H. 34 S.
Grünbühel E. $^3/_4$ e. 1 H. 12 S.
Grünstein E. 1$^1/_4$ e. 1 H. 13 S.
Gumpersberg W. 1 e. 2 H. 26 S.
Häferberg W. 1$^1/_4$ e. 2 H. 12 S.
Hanselsberg E. $^5/_8$ e. 1 H. 9 S.
Harpfen W. $^1/_4$ e. 4 H. 41 S.
Haslach W. $^1/_4$ e. 2 H. 19 S.
Hinten W. 1 e. 3 H. 29 S.
Hinterhof E. 1 e. 1 H. 13 S.
Hof W. $^1/_4$ e. 2 H. 11 S.
Hölzl E. $^3/_8$ e. 1 H. 5 S.
Holz E. 1 e. 1 H. 6 S.
Irlbruck E. $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Irlmühle E. 1 e. 1 H. 6 S.
Kumpfmühle E. $^3/_8$ e. 1 H. 6 S.
Lindforst D. $^1/_4$—1 e. 41 H. 225 S.
Mühlberg W. $^1/_4$ e. 2 H. 40 S.
Nesselthal E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Niederhofen E. 1 e. 1 H. 12 S.
Oberhofen E. 1 e. 1 H. 12 S.
Penzkofen E. $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Pitzenfeld E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Pitzenloh E. $^3/_4$ e. 1 H. 3 S.
Reisachmühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Reißen E. 1 e. 1 H. 10 S.
Riedhof W. $^3/_4$ e. 2 H. 14 S.
Riedloh E. $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Rohrmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Schönbühel W. $^3/_8$ e. 3 H. 15 S.
Stockach W. $^1/_8$ e. 2 H. 10 S.
Strahberg E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Thal W. 1 e. 4 H. 39 S.
Velling W. $^3/_8$ e. 4 H. 13 S.
Vorderhof W. $^5/_8$ e. 2 H. 17 S.
Waid E. 1 e. 1 H. 3 S.
Weissach D. $^1/_2$ e. 7 H. 58 S.
Weissenberg W. Sch. $^1/_2$ e. 2 H. 11 S.
Wimpassing D. 1 e. 6 H. 67 S.
E. **Pärnried** D. Sch. 1$^1/_4$ e. 20 H. 192 S.
Adlwarting D. 1$^1/_4$, $^3/_4$ e. 5 H. 38 S.
Arnetstein E. 1, $^3/_4$ e. 1 H. 11 S.
Aussenirlach W. 1, $^1/_4$ e. 4 H. 44 S.
Bachl E. 1$^3/_8$, $^1/_8$ e. 1 H. 8 S.
Böberach D. 1$^3/_4$, $^1/_2$ e. 10 H. 123 S.
Ebenanger E. 2$^1/_4$, 1 e. 1 H. 6 S.
Ed E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Edbühel E. 1, $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Genshirn E. 1$^1/_2$, $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Giglberg E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Grub W. 1$^1/_2$, $^1/_4$ e. 3 H. 23 S.
Hochstraß E. 1$^3/_8$, $^1/_8$ e. 1 H. 5 S.
Hohenberg W. 1$^1/_4$, 1 e. 4 H. 31 S.
Höslbach W. 1$^1/_2$, $^1/_4$ e. 3 H. 25 S.
Hundsruck E. 1, $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Innenirlach E. 1$^1/_2$, $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Irlhof E. 1$^1/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 13 S.
Kammühle E. 1, $^3/_4$ e. 1 H. 15 S.
Kleinböberach E. 1, $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Kötterlberg E. 1$^1/_2$, $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Krün W. 1$^3/_4$, $^1/_2$ e. 4 H. 89 S.
Laimbach E. 1$^1/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Oberkager W. 1$^3/_4$, $^1/_2$ e. 2 H. 22 S.
Pitzen E. 1$^1/_8$, $^1/_8$ e. 1 H. 23 S.
Pommersberg W. 1$^1/_2$, $^1/_4$ e. 3 H. 34 S.
Ried W. 2, $^3/_4$ e. 2 H. 16 S.
Riedberg E. 2$^1/_4$, 1 e. 1 H. 5 S.
Staudach W. 1, $^1/_4$ e. 2 H. 26 S.
Staudachberg E. 1$^1/_8$, $^1/_8$ e. 1 H. 7 S.
Tiefendorf W. 1, $^1/_2$ e. 3 H. 26 S.
Unterkager W. 1$^1/_2$, $^1/_4$ e. 3 H. 27 S.
Willersbach z. H. 1$^1/_4$, $^3/_4$ e. 4 H. 34 S.
Windsteig z. H. 1$^1/_4$, $^1/_2$ e. 4 H. 39 S.

*) Dieser Weiler, dann Mühlberg und Riedhof wurden 1848 aus Mariaposching hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, cons., P. Martin E. C., Kw. am 24. Aug.; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An Vorabd. hoher Feste Vesp.; an Vorabd. der Feste B. M. V. und an allen Samstagen gef. Litanei. — Gest.: 117 Jahr- und Quat.-Messen, 40 Jahrt., 6 Lobämter. — **Bruders ch. Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnleichnf.; Monat- und Quat.-Andachten, 1 Req. —

Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. bei dem Cm. Darin eine Kapelle, P. Michael Archang., 1 a. p.; bisw. eine Messe. — Die Pfk. unterhält auch die Bühelkapelle bei Schwarzach (wegen des dabei liegenden projectirten Cm.), Tit.: der mit Dörnern gekrönte Heiland; 1 a. p.; bisw. eine Messe.

II. Pr. S. M. der König; früher das Kloster Niederaltaich. Eink. 2526 fl. 12 kr. Last 635 fl. 27 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur I. Cl. — Eigener Meßner, von der Kirche besoldet, von der Kirchenverwaltung bestellt, ohne Dienstwohnung. Chor- und Schuldienst vereint. Das Schulhaus gehört der Schulgemeinde. — Pfr. M. Urban schenkte 1848 der Gemeinde Schwarzach ein Haus für Armen- und Krankenpflege. Vorstand der Anstalt ist der Pfr. mit der A.-Pflegschaft.

III. **Wallfk. Weißenberg,** P. B. Maria V. Dolorosa, 1 a. p., S. — GD.: am Ptc. (in der Fasten) Amt; an Mariä Heimsuchung Amt und Predigt; an Mariä Himmelfahrt und Geburt Nachmitt. Litanei. Herk. woch. zweimal eine Messe. An Sonntagen Nachmittags gew. Christenlehre. — Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) gehört der Schulgemeinde, welche die Baul. hat. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden. — Die ehem. Burgkap. ad s. Georgium zu Degenberg ist verfallen; doch besteht noch eine Kapellenstiftung Degenberg.

IV. **Expk. Bärnried,** cons., P. Katharina V. M., Kw. am Stg. nach Joh. Bapt.; 3 a. p., S., Cm. GD.: alle. Gest.: 22 Jahrt., 3 Jahr-, 4 Quat.-Messen; 1 Votivamt. 52 Degenberg'sche Wochenmessen (aus der zerstörten Schloßkap. ad s. Joan. Bapt. in Schwarzach) sind hier vom Expos. zu lesen. Baul.: die Kirche; bei dem Cm.: die Exp.-Gemeinde. — Die Expositur ist 1825 errichtet. Eink. 629 fl. 48 kr. (wozu jährlich 52 fl. die Exp.-Gem. leistet). Last 12 fl. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung haben pro rata die Baul.: Kirche und Schulgemeinde; letztere hat bei den Schullocalitäten Eigenthum und Baul.

13. Tegernbach. 156 H. 978 S.

Wird auch Degernbach und Degenbach geschrieben.

Tegernbach, D. Sch. 6 H. 36 S.
Eben W. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Ebenhofen E. 5/8 e. 1 H. 7 S.
Einfürst D. 3/4 e. 10 H. 69 S.
Frammelsberg D. 5/8 e. 6 H. 46 S.
Frath E. 3/8 e. 1 H. 8 S.
Fröschlhof E. 5/8 e. 1 H. 5 S.
Grafenberg D. 3/8 e. 7 H. 35 S.
Haid z. H. 1/4 e. 7 H. 44 S.
Haidholz z. H. 3/8 e. 5 H. 25 S.
Haushof W. 1/4 e. 2 H. 17 S.
Hörabach z. H. 3/4 e. 20 H. 129 S.
Hofstadt E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Hohenried E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Iglhaft W. 1 e. 3 H. 15 S.
Koglhof E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Lohhof W. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Mühlthal E. 3/8 e. 1 H. 3 S.
Muggenthal E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Neßlbach W. 3/4 e. 3 H. 15 S.
Niederried W. 1/4 e. 2 H. 15 S.
Oberbischelsberg E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Oberfreundorf E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Oberwieden W. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Oed W. 1/2 e. 2 H. 16 S.
Oppersdorf W. 1 e. 2 H. 17 S.
Rainfurt*) z. H. 3/8 e. 6 H. 34 S.
Rankam D. 1/4 e. 7 H. 50 S.
Sandhof E. 3/8 e. 1 H. 11 S.
Stephling W. 1/2 e. 4 H. 21 S.
Unterbischelsberg W. 3/8 e. 4 H. 23 S.
Unterfreundorf W. 1/2 e. 3 H. 31 S.
Unterwieden E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Waltersdorf D. 1/4 e. 16 H. 98 S.
Weidholz z. H. 3/4 e. 22 H. 108 S.
Weinberg E. 3/4 e. 1 H. 4 S.

*) Dieser Ort, Rankam und Waltersdorf wurden 1831 aus Bogenberg hieher gepfarrt. — Dagegen kam Irenzfelden von hier in die Pfarrei Windberg.

I. **Pfarrkirche,** 1735 neugeb., P. Andreas Ap., sog. Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des St. Stephansfestes. — Gest.: 15 Jahrtage, 50 Jahr-Messen. — Brudersch. vom Herzen Mariä.

Titf. Mariä Geburt. 12 Convente mit Vortrag; 12 Monat-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. bei dem Cm. (mit Seelenkap.).
II. Pr. S. M. der König. Eink. 1034 fl. 11 kr. Last 43 fl. 46 kr. Baul.: der Pfr. Die Pfründe wurde 1579 von Hanns Sigmund Frhrn. v. Degenberg dotirt. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. trägt. Das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.
III. **Nebenk.** **Stephling**, 1482 erb., conf., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach 26. December. GD.: nur Ptc. — Gest.: 52 Wochenmessen, wovon aber nur 12 in Stephling selbst, die andern in der Pfk. gelesen werden. — Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, von der Kirche bezahlt, vom Pfarrer bestellt.

14. Waltendorf. 74 H. 469 S.

Waltendorf, D. Sch. 24 H. 147 S.
Aicha[a] D. $1/2$ e. 10 H. 44 S.
Albertskirchen E. $3/8$ e. 1 H. 13 S.
Alkofen D. $1/2$ e. 6 H. 52 S.
Asbach W. $1/4$ e. 3 H. 19 S.
Buglau z. H. $1/2$ e. 6 H. 39 S.
Kammerau W. $3/4$ e. 2 H. 11 S.
Langenrain E. $5/8$ e. 1 H. 12 S.
Löhel W. $1/4$ e. 5 H. 28 S.
Mitterrain W. $3/4$ e. 4 H. 21 S.
Petzendorf W. $1/8$ e. 3 H. 29 S.
Seiderau z. H. $1/2$ e. 8 H. 50 S.
Steinerrain E. $5/8$ e. 1 H. 4 S.

[a]) Die übr. H. geh. zur Pf. Mariaposching S. 81.

I. **Pfarrkirche**, conf., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle; ausgen. das Kwf. der Pfk. Mariaposching (nach Uebereinkommen wegen gegenseit. Aushilfe; S. 82). — Gest.: 4 Jahrt., 4 Quat.-, 1 J.-Messe. — Brudersch. vom Herzen Mariä. Titf. am Stg. vor M. Opferung; 1 Req. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: Pfgemeinde. Die Seelenkap. darin (1818 erb.) hat selbst die Baul.
II. Pr. S. M. der König; fr. das Reichsstift Berchtesgaden. Eink. 888 fl. 21 kr. Last 113 fl. 14 kr. Baul.: früher das Reichsstift Berchtesgaden, jetzt der Pfr. — Von 1697 bis 1730 war die Pfarrei mit Mariaposching vereinigt. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Das Kirchlein in Albertskirchen ad s. Steph. (vgl. Matrikel von 1838, S. 54) wurde 1839 wegen Baufälligk. abgebrochen.

15. Windberg. 153 H. 872 S.

Windberg, D. Sch. 53 H. 260 S.
Apoig[a] D. $1/4$ e. 5 H. 30 S.
Biehl W. $1/4$ e. 3 H. 12 S.
Böhmhöfl W. $1/2$ e. 3 H. 10 S.
Buchach (Ober-) W. $1/2$ e. 3 H. 22 S.
Buchach (Unter-) W. $1/2$ e. 2 H. 11 S.
Buchenberg W. $3/4$ e. 2 H. 12 S.
Buchermühl E. 1 e. 1 H. 7 S.
Fahenloh E. $1/4$ e. 1 H. 10 S.
Feiertaghof W. $3/4$ e. 2 H. 12 S.
Fischbehalter W. $1/8$ e. 2 H. 9 S.
Gottesberg W. $1/2$ e. 2 H. 10 S.
Haydbiehl W. $3/4$ e. 2 H. 16 S.
Herrnbirket D. $1/4$ e. 7 H. 39 S.
Hinterholzen W. 1 e. 3 H. 18 S.
Hof E. $3/4$ e. 1 H. 12 S.
Irenzfelden[b] D. $1/2$ e. 13 H. 80 S.
Irlach E. $1 1/4$ e. 1 H. 10 S.
Irlmühl E. $1 1/4$ e. 1 H. 9 S.
Klostermühle E. $1/8$ e. 1 H. 7 S.
Kreuzberg W. Wfk. $3/8$ e. 4 H. 12 S.
Maulhof E. $1 1/4$ e. 1 H. 8 S.
Meindorf D. $3/4$ e. 19 H. 101 S.
Mitterbiehl E. $1/2$ e. 1 H. 6 S.
Netzstuhl W. $1/4$ e. 3 H. 24 S.
Ochsenweiher W. $1/8$ e. 2 H. 12 S.
Oed E. 1 e. 1 H. 8 S.
Ried[c] W. $1/8$ e. 2 H. 15 S.
Sandweg W. $1/4$ e. 2 H. 12 S.
Staudach W. $1/4$ e. 2 H. 11 S.

[a]) Die übrigen H. gehören zur Pfarrei Hunderdorf, S. 81.
[b]) Wurde 1831 aus Tegernbach hieher gepfarrt, S. 89. — Dagegen kamen 1829 acht Orte von hier zur Pf. Perastorf, s. S. 86; und bei der sog. Organisation mehrere nach Neukirchen b. Haggn, S. 85.
[c]) Kam 1823 aus der Pf. Hunderdorf hieher, S. 81.

Steg W. 1$^1/_4$ e. 2 H. 20 S.
Sternhäusl E. $^1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Than, die hohe, E. $^3/_8$ e. 1 H. 8 S.
Thannerhof E. 1$^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Wolfessen W. 1 e. 3 H. 24 S.

I. Pfarrkirche (ehem. Abteikirche des Prämonstratenserstiftes Windberg), von 1142—1167 erb., 1167 cons., P. die seligste Jungfrau, Kw. am Stg. nach St. Dionys; 5 a. f., 5 p., S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Gest.: 3 Jahrtage, 2 Jahr-Messen. — Bruderſch. Aller-Seelen; 9 Conv. — Baul.: das Aerar, welches wegen der sog. Säcularisation auch die Kirchenbedürfnisse zu decken hat. Bei Cm. Baul.: die Pfarrgemeinde. Im Cm. eine Friedhofkapelle, cons., P. Unf. L. Frau, Kw. mit der Pfk.; 1 a. f.; Baul.: das Aerar. — Früher bestand neben der Stiftskirche eine eigene Pfarrkirche, dem heil. Blasius E. M. geweiht; sie wurde 1803 profanirt, 1849 abgebrochen. Das Fest des heil. Blasius wird aber noch als Ptc. (secundarium) gefeiert.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfründe war fr. dem Stifte incorporirt; seit der sog. Säcularis. ist sie organisirt. Eink. 1432 fl. 24 kr. (600 fl. vom Aerar); Last 501 fl. 41 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl., wozu das Aerar 300 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; an der Dienstwohnung hat das Aerar die Baul.

III. Wallfk. Kreuzberg, 1695 erb., Tit. das heil. Kreuz, 1 a. p., S.; in der anstoßenden Mariakapelle gleichfalls 1 a. p. — GD.: nur das sog. Kwf. am Stg. nächst dem Kreuz-Erhöhungsfeste. Oefter eine Messe. — Eigenth. und Baul.: die Pfarrgemeinde, welche sie 1836 vom Aerar an sich brachte. Dabei ein Eremitorium. Die Meßnerei versieht der Eremit.

Dekanat Dingolfing.

1. Adlkofen. 355 H. 2012 S.

Adlkofen, D. Sch. 11 H. 75 S.
Aigen E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Ay b. Stallwang W. 1$^1/_4$ e. 2 H. 12 S.
Baumgarten W. $^1/_4$ e. 3 H. 21 S.
Beutlhausen D. 1 e. 8 H. 52 S.
Blumberg D. $^1/_4$ e. 5 H. 22 S.
Brunn E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Buchschachten E. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Deutenkofen D. Schl. $^1/_2$ e. 22 H. 115 S.
Egg E. $^1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Eichlmais E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Engkofen D. $^1/_2$ e. 11 H. 66 S.
Forstenrode E. 1 e. 1 H. 6 S.
Gasberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Gerstenegg W. $^1/_2$ e. 4 H. 16 S.
Grem E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Hagenau E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Harskirchen W. $^1/_2$ e. 4 H. 20 S.
Holzen E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Kalteneck E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Lärnpoint E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Lehen W. $^3/_4$ e. 2 H. 14 S.
Leiterkofen D. $^1/_2$ e. 7 H. 52 S.
Nirschlkofen D. $^1/_{16}$ e. 8 H. 33 S.
Oberskirchen W. 1 e. 3 H. 17 S.
Oed W. $^1/_2$ e. 2 H. 15 S.
Oeglberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Patzing W. $^1/_2$ e. 2 H. 12 S.
Peffelkofen W. $^3/_4$ e. 4 H. 26 S.
Pirka W. $^3/_4$ e. 2 H. 16 S.
Pirnkofen W. $^1/_4$ e. 3 H. 20 S.
Point W. $^1/_2$ e. 2 H. 17 S.
Reichersoed E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Reit E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Riedenwies E. $^1/_4$ e. 1 H. 4 S.
Rosberg E. $^1/_4$ e. 1 H. 4 S.
Ruhmannsdorf D. 1 e. 11 H. 47 S.
Santing W. $^1/_6$ e. 3 H. 13 S.

Schußrain W. $1/_2$ e. 3 H. 16 S.
Schweinbach D. $1 1/_4$ e. 15 H. 67 S.
See W. $1/_4$ e. 2 H. 8 S.
Seeball a. Gries E. 1 e. 1 H. 6 S.
Semelberg E. $3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Setzensack W. $1/_4$ e. 2 H. 9 S.
Tyrol W. $1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Wiselsberg E. $1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Wolflkofen D. $1/_4$ e. 7 H. 44 S.
Wolfseck E. 1 e. 1 H. 10 S.
Frauenberg D. Sch. $3/_4$ e. 12 H. 90 S.
Antenau W. $1 1/_4$, $1/_2$ e. 3 H. 16 S.
Aulohe z. H. $1 1/_2$, $3/_4$ e. 6 H. 31 S.
Brand W. $1 1/_4$, $3/_4$ e. 5 H. 20 S.
Dürnau z. H. $1 1/_4$, $1/_2$ e. 4 H. 30 S.
Eisgrub E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Gredlsmühl z. H. 1, $1/_4$ e. 5 H. 23 S.
Haid W. $1/_2$, $1/_4$ e. 3 H. 19 S.
Hinterholz z. H. 1, $1/_2$ e. 4 H. 23 S.
Lutzenhof E. $3/_2$, $3/_4$ e. 1 H. 12 S.
Neubau z. H. $6/_4$, $3/_4$ e. 2 H. 19 S.
Neudeck E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 13 S.
Plaika W. 1, $1/_2$ e. 2 H. 18 S.
Reithof W. 1, $1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Ried W. 1, $3/_4$ e. 2 H. 10 S.
Schaumburg E. 1, $1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Sidlkofen W. $3/_4$, $1/_4$ e. 4 H. 22 S.
Sonnleiten W. 1, $1/_2$ e. 2 H. 11 S.
Stallwang D. $3/_4$, $1/_2$ e. 13 H. 70 S.
Sterneck E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Straßburg E. 1, $1/_8$ e. 1 H. 7 S.
Thuniwang z. H. $1 1/_4$, $1/_2$ e. 6 H. 34 S.
Unterau D. $6/_4$, $3/_4$ e. 11 H. 59 S.
Unterpirnkofen W. $1/_2$, $1/_4$ e. 3 H. 15 S.
Weyher W. $3/_4$, $1/_4$ e. 2 H. 8 S.
Wolfstein W. 1, $3/_4$ e. 2 H. 15 S.
Zaitzkofen D. $3/_4$, $1/_2$ e. 14 H. 70 S.
Günzkofen D. $3/_4$ e. 18 H. 90 S.
Ay b. Günzkofen E. 1, $1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Faltern E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Federwod E. 1, $1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Grün E. $3/_4$, $1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Kleineggkofen D. $3/_4$, $1/_4$ e. 7 H. 28 S.
Oberkühbuch E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Oberpettenbach W. $1 1/_4$, $1/_2$ e. 3 H. 16 S.
Schwarzkofen D. $3/_4$, $1/_4$ e. 10 H. 81 S.
Than W. 1, $1/_2$ e. 2 H. 13 S.
Unterkühbuch E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Willersberg E. 1, $1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Wolfsbach D. 1 e. 29 H. 153 S.

I. Pfarrkirche, 1722 neugebaut, cons., P. Thomas Ap., Kw. am Stg. nach M. Namen; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, sofern die Coop. II. Cl. besetzt ist. Am Vorabd. der hoh. Feste Vesp. — Gest.: 17 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-, 4 Jahr-Messen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi et s. Sebastiani (vereint). Titf. am II. Stg. nach Epiphanie (mit Octavandacht), 4 Quat.-Andachten. — 2. s. Joan. Nep. Titf. am VI. Stg. nach Ostern mit Octavand. — Baul.: die Kirche, die auch bei Cm. Eigenth. und Baul. hat.

II. Bei der Pfarrpfründe wechselt die lib. coll. mit der Pr. S. M. des Königs; fr. (1666) nur lib. coll. — Eink. 3726 fl. 6 kr. Last 1364 fl. 55 kr. Baul.: der Pfr. — Zwei Coop. I. Cl.; eine Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. **Beutlhausen**, cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p. GD.: Oster- und Pfingstmontag; Kwf. Baul.: die Kirche. — 2. **Deutlenkofen**, cons., Tit. Conversio s. Pauli Ap., Kw. am Stg. vor Jakob.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nächst 25. Jan.), Kw. Oefter Messe. Baul.: die Gutsherrsch. und die Ortsgemeinde. — 3. **Harskirchen**, P. Andreas Ap., sog. Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 30. Nov.), Kw. Baul.: die Kirche. — 4. **Leiterkofen**, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Baul.: die Kirche. — 5. **Schweinbach**, cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach St. Veit; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 29. Sept.), Kw. Baul.: die Kirche. — Der Chordienst von Leiterkofen ist mit dem zu Frauenberg, der in den 4 and. Nebenk. mit dem der Pfk.; der Meßnerdienst in den 5 Nebenk. mit dem der Pfk. verbunden.

IV. Filialk. 1. **Günzkofen**, cons., P. Jakob Ap., Kw. am II. Stg. im October; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. GD.: alle; ausgen. a) Ptc. und Kwf. in Beutlhausen und Leiterkofen; b) Frohnleichnf., II. Stg. nach Epiph. (da nur in der Pfk. Gd.) An den 4 Quat.-Sonntagen, Quinquag., VI. Stg. nach Ostern, Portiunc.- und

Allerseelen-Stg. hier nur Früh-Gd. — Gest.: 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. bei Cm. — Chor- und Meßnerd. vereint ruht auf einer Sölde.

2. **Frauenberg**, conf., Tit. M. Heims.; Kw. am I. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. GD.: wechselnd mit der Filk. Wolfsbach, an Festen aber so, daß alle Feste Mariä, Epiph, Oster- und Pfingst-Mtg., St. Joseph und St. Stephan in F., alle übr. Feste in W. gehalten werden. Ausgen. sind a) die Ptc. und Kwf. in Deutenkofen, Harskirch. und Schweinbach; b) die 4 Quat.-Sonnt., II. Stg. nach Epiph.; Quinquag., Palmstg., VI. Stg. nach Ostern, Frohnlnf. und Stg. darnach, Kw. der Pfk. (da nur in der Pfk. Gd.). Am Weihnf. Nacht- und Frühamt in F., Haupt-Gd. in W. — Gest.: 3 Jahrt., 1 J.-Messe. — Baul.: die Kirche; hat auch am Cm. Eigenth. und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem.; sie hat die Baul.

3. **Wolfsbach**, conf., P. Nikolaus E. C., Kw. am III. Stg. im Oct., 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. GD.: siehe bei Frauenberg. An den Aposteltagen Messe. Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Meßner- und Chordienst versieht ein Söldner.

2. Aich. 265 H. 1486 S.

Der engere Pfarrbezirk 180 H. 1012 S.; der Expbez. 85 H. 474 S.

Aich, D. Sch. 37 H. 209 S.
Altfaltersberg W. 1/2 e. 3 H. 22 S.
Eckweg E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Einsidl E. 1/4 e. 1 H. 5 H.
Froschau D. 1/4 e. 5 H. 17 S.
Gelting E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Hinteröd E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Hueb W. 1/8 e. 4 H. 34 S.
Mößlreith E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Neuhof W. 1/2 e. 3 H. 16 S.
Niederhilling D. Schlß. 1/8 e. 7 H. 30 S.
Oberbach E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Oberhilling D. 1/4 e. 7 H. 46 S.
Prölling E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Seiboldsdorf D. 1/4 e. 4 H. 31 S.
Willerberg W. 1/2 e. 2 H. 20 S.
Bonbruck D. Sch. 1/2 e. 26 H. 150 S.
Bad W. 3/4, 1/8 e. 3 H. 12 S.
Binasdorf W. 3/4, 1/4 e. 3 H. 23 S.
Buch z. H. 1, 1/2 e. 3 H. 13 S.
Endsbach E. 1, 1/2 e. 1 H. 12 S.
Erdmannsdorf D. 3/4, 1/4 e. 8 H. 38 S.
Furt W. 3/4, 1/2 e. 3 H. 12 S.
Gassau D. 1, 3/4 e. 14 H. 90 S.
Götzdorf W. 1/2, 1/2 e. 4 H. 23 S.
Grünzing W. 1, 1/2 e. 3 H. 19 S.
Hargeding W. 1 1/4, 1 e. 2 H. 13 S.
Holzleuthen W. 1, 3/4 e. 2 H. 8 S.
Langquart D. 1/2, 1/4 e. 17 H. 79 S.
Michlbach D. 3/4, 1/2 e. 5 H. 26 S.
Sippenbach D. 1/2, 1/2 e. 5 H. 20 S.
Stötten W. 1, 3/4 e. 3 H. 13 S.
E. **Bodenkirchen** D. Sch. 1 1/4 e. 34 H. 185 S.
Burg E. 1 5/8, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Ellbogen z. H. 1 1/2, 1/2 e. 3 H. 15 S.
Emichin W. 1 1/2, 3/4 e. 3 H. 22 S.
Haselweidach E. 1 1/2, 3/8 e. 1 H. 6 S.
Hohlreit W. 1 1/2, 3/4 e. 2 H. 9 S.
Königsreit E. 2, 1 e. 1 H. 9 S.
Kolbing D. 1 1/2, 3/4 e. 5 H. 28 S.
Putzing W. 1 1/4, 3/8 e. 2 H. 11 S.
Wagmansberg E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Westenthan E. 1 3/4, 3/4 e. 1 H. 7 S.
Margarethen D. 1 3/4, 3/8 e. 24 H. 126 S.
Grubloh E. 1 3/4, 1/2 e. 1 H. 3 S.
Lehen W. 2, 1/2 e. 2 H. 9 S.
Thal W. 1 1/2, 3/8 e. 2 H. 21 S.
Tiefenbach E. 1 3/4, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Wimm E. 2, 1/2 e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrk., conf., P. Ulrich E. C., Kw. am II. Stg. im Oct.; 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Am 3. und 4. Mai Betstunden vor dem Allerheiligsten. — Gest.: 10 Jahrt., 4 Quat.-, 52 (woch. 1) Marian. Messen. — Brudersch. vom Herzen Jesu. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten; 12 Nachmitt.-Conv. mit Predigt; gest.: 1 Jahrt. Eig. Verwaltung. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Die lib. coll. wechselt mit der Pr. S. M. des Königs; früher nur lib.

coll. Eink. 3734 fl. 25 kr. Last 790 fl. 14 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Wohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. des Meßners; das Schulhaus Eigenth. der Schulgemeinde.

III. Filialk. Bonbruck, consf., P. die seligste Jungfrau, Kw. am Stg. nach St. Lorenz; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, ausgen.: Ptc. und Kwf. der Pfk., Titf. der Herz-Jesu-Bruderschaft, Portiunculasonntag; Kwf. in Bodenkirchen und Margarethen (wo der Cooperator das Frühamt zu halten hat). Nachmittags: Vespern am Kwf. und Vorabend; an Mariä Verkündigung und Gründonnerstag Predigt; am 3. Mai sog. Stundengebet vor dem Allerheiligsten; am Allerheiligenfest Andacht pro def. — Gest.: 52 Wochenmessen (von einem früheren auf den St. Barbara-Altar gest. Beneficium herrührend), 10 Jahrt., 9 J.-Messen. — Brudersch. s. Francisci Xav. Titf. am Stg. nach St. Lukas (Tag der Einführung); am Franz-Xaver-Feste Amt; im März 9tägige Andacht mit 9 Aemtern; 1 Req. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Bezüglich des Meßner- und Schulhauses gilt, was bei Aich.

IV. Expk. Bodenkirchen, consf., Tit. M. Himmelf., P. Johann Bapt., Kw. am Stg. nach Bartholom.; 3 a. p., S., Cm. — GD.: a) die Sonntage wechseln mit der Filk. Margarethen; die Quat.-Sonntage und der Palmstg. sind aber immer zu M.; Passions-Stg., III. Stg. nach Pfingsten und Portiunculasonntag immer in B.; am Kwf. zu Bonbruck hat dort der Expositus Frühamt zu halten; b) alle Festtage des Herrn und der seligsten Jungfrau, die Feste des heil. Joseph, Johann Baptist, Allerheiligen in B., ebenso Allerseelen; Oster- und Pfingstmontag, Dreifaltigkeitsfest, Stephansfest, Peter und Paul und alle Apostelfeste in M.; c) an den auf Werktage fallenden Festen der Apostel, der heil. Wolfgang, Leonh., Margareth, Barbara Messe in M.; an den übrigen abgeschafften Feiert. in B. Am 3. und 4. Mai Betstunden vor dem Allerheiligsten in B. und M. Am Kwf. und Vorabd. Vesp.; sonst an Sonn- und Feiert. gew. Rosenkranz (gegen Reichniß an die Kirche). 4 Fastenpredigten. — Gest.: 52 Wochenmessen (Rest eines Beneficiums), 6 Jahrt., 1 J.-Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sep.-Gem. — Die Expositur bestand schon 1724. Eink. 341 fl. 58 kr. Last 18 fl. 18 kr. Baul.: der Pfr. von Aich. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Bezüglich des Meßner- und Schulhauses gilt, was bei Aich.

V. Filialk. Margarethen, consf., P. Margareth V. M., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet; doch hat die Filialk. auf Taufen kein Recht. — GD.: Kw. (mit beiden Vespern); am Ptc. nur Messe oder Amt; das Uebrige siehe bei Bodenkirchen. Am Oster- und Pfingstsonntag und Stg. vor St. Leonh. Nachmitt. Pred. — Gest.: 4 Quat.-Aemter (von der fr. bestandenen Allerseelen-Br.); 3 Jahrtage. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Sep.-Gem. — Chor- und Meßnerdienst vereint (ohne Dienstwohnung), wird vom Pfr. bestellt.

3. Binabiburg. 145 H. 732 S.

Der engere Pfarrbezirk 102 H. 502 S.; der Expbez. 43 H. 230 S.

Binabiburg, D. Sch. 29 H. 136 S.
Breitreut W. 1 e. 2 H. 12 S.
Geratsfurt D. 7/8 e. 6 H. 35 S.
Hasam W. 3/8 e. 3 H. 15 S.
Himmelreich E. 2/8 e. 1 H. 3 S.
Hub E. 2/8 e. 1 H. 6 S.
Jesenkofen* D. 1 e. 4 H. 24 S.
Krösham W. 1/8 e. 3 H. 12 S.
Litzlkirchen D. 3/8 e. 10 H. 49 S.
Loh W. 3/8 e. 2 H. 12 S.
Mais E. 3/8 e. 1 H. 4 S.
Niedersattling W. 2/8 e. 3 H. 20 S.
Pfistersham D. 1/8 e. 7 H. 44 S.
Rothenwörth (Ober- und Unter-) D. 6/8 e. 24 H. 120 S.
St. Salvator W. 1/8 e. 2 H. 9 S.
Samberg W. 6/8 e. 3 H. 24 S.
Schußöd E. 3/8 e. 1 H. 4 S.
E. **Wiesbach** D. Sch. 1 1/2 e. 25 H. 133 S.
Oberndorf D. 1 3/8, 3/8 e. 13 H. 61 S.
Stein D. 2, 1/2 e. 5 H. 36 S.

*) Der übrige Theil von Jesenkofen gehört zur Pfarrei Treitelkofen.

I. Pfarrkirche, conf., P. Johann Bapt., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den beid. Nebenk. Die Benef.-Messen. — Gest.: 18 Jahrt., je 1 Monat-Amt, je 1 Wochen-, je 2 Quat.-Messen; 3 Fastenpred., Rosenkranz in der sog. Allerseelenoctav, das Gebet beim Zeichen der Sterbglocke. — Bruderſch. vom Herzen Mariä. Titf. am II. Stg. im Aug. Gest.: je 1 Monat-Messe. — Baul.: die Kirche; diese hat auch Eigenth. und Baul. bei Cm. (mit Seelenkap.)

II. Die lib. coll. wechselt mit der Pr. Sr. M. des Königs; früher nur lib. coll. Eink. 2105 fl. 45 kr. Last 231 fl. 35 kr. Baul.: der Pfr. — In der Pfk. an dem Kreuzaltare besteht auch das Beneficium ad s. Dorotheam, von der Familie Puchpöckh vor Alters gegründet. Obliegenh.: woch. 3 Messen pro fund.; in jeder Quat.-Zeit aber 1 Req. mit Vigil statt einer Messe. Nach Herk. Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 415 fl. 4 kr. Last 20 fl. 9 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr.: der Senior der von Puchpöckh'schen Familie. — Der Chor- und Meßnerdienst, auch für die Nebenkirchen, mit dem Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. **Hl. Salvator**, 1710 erb., conf.; Tit. die heil. Dreifaltigkeit und Ss. Salvator; Kw. am Stg. nach der Herbst-Quatemper; 1 a. f., S. — GD.: am Titf. (Ss. Trinit.), Kwf., an den übr. 2 Quat.-Sonntagen, am Allerseelen- und I. Advent-Stg.; am Aschermittwoch. Nachm. am Oster- und Pfingstftg. Pred. und Vespern; am Gründonnerstag Pred. Die Benef.-Messen. — Gest.: Am Pfingst-Mtg. 10stünd. Gebet mit Pred. und Procession; am Michaelisf. Amt, Pred. und Rosenkranz. — Bruderſch. von der heil. Dreifaltigk. Titf. wie oben. 12 Nachm.-Conv. mit Pred.; 1 Req. — Baul.: die Pfk.

Bei dieser Kirche ein Beneficium lib. coll., 1709 vom Pfr. Lor. Zenelli zu Binabiburg gegründet. Obliegenh.: woch. 5 Messen pro fund. Nach Herk. auf Ersuchen Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 391 fl. 6 kr. Last 16 fl. 14 kr. Eig. Dienstwohn.; Baul.: der Benef.

2. **Rothenwörth**, P. Simon und Judas App., sog. Kw. am Stg. vor Bartholomäus, 1 a. p. — GD.: Ptc. mit Amt und Vortrag; sog. Kw. — Gest.: 1 Amt (Req.) am Tage nach der sog. Kw. — Baul.: die Kirche.

IV. Expf. Wiesbach, P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm. GD.: alle; ausgen. die 4 Quat.-Sonntage, der Allerseelen- und I. Advent-Stg. (da Pfarr-Gd. in St. Salvator), Portiuncula-Stg., Ptc. und Kw. in Stein. Gest.: je 1 Monat-Amt, 1 Jahrt., 8 Quat.-, 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche; ebenso bei Cm., das Eigenth. der Kirche ist. — Die Expositur wurde 1808 vom Pfr. Simon Zollbrucker und der Gemeinde gegründet; der Expositus hat zugleich den vereinten Chor-, Meßner- und Schuldienst, wofür er aber einen ständigen Verweser halten muß. Das Expositur-, zugleich Meßner- und Schulhaus ist Eigenth. der Kirche, welche einen Theil der Baul. hat, während den anderen die Schulgemeinde trägt. Eink. der Expositur 403 fl. 3 kr. Last 14 fl. 46 kr.; des Chor-, Meßner- und Schuld.: 190 fl. 35 kr. — Nebenk. **Stein**, P. Georg M., sog. Kw. am Stg. nach Barthol.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach Georg) und sog. Kw. Baul.: die Kirche.

V. Im J. 1823 wurde die fr. Filiale Egglkofen zu einer eig. Pfarrei erhoben.

4. Dietelskirchen. 71 H. 370 S.

Dietelskirchen, D. Sch. 7 H. 37 S.
Berg E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Bruckveitl E. 1/8 e. 1 H. 3 S.
Dietrichstetten D. 1/8 e. 11 H. 52 S.
Grueb W. 1/8 e. 2 H. 8 S.
Hingerl E. 2/8 e. 1 H. 2 S.
Unterpettenbach W. 1/2 e. 4 H. 13 S.
Helmsdorf D. 1/4 e. 6 H. 46 S.
Allmannsberg W. 1, 3/4 e. 3 H. 12 S.
Froschöd E. 1/4, 3/4 e. 1 H. 5 S.
Hartlsöd E. 1/8, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Haubenberg E. 1/4, 1/8 e. 1 H. 8 S.
Helmsau D. 3/4, 1/2 e. 9 H. 51 S.
Giglberg W. 3/4, 1/2 e. 3 H. 16 S.
Kuglöd E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Melnberg W. 1, 3/4 e. 2 H. 16 S.
Neuslöd W. 1/4, 3/4 e. 2 H. 8 S.
Oberpettenbach W. 1, 3/4 e. 4 H. 21 S.
Raith W. 1/2, 1/2 e. 3 H. 15 S.
Schindlbach W. 1/4, 1/2 e. 4 H. 14 S.
Wimm W. 1/8, 1/2 e. 3 H. 20 S.
Wolfsteig E. 1, 3/4 e. 1 H. 3 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. vor M. Himmelf., 2 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an gew. Sonn- und Festt. wechselnd mit der Filk.; b) in der Pfk. die Feste B. M. V., Joh. Bapt., die Quat.-Sonnt.; c) in der Filk. Weihnf., Oster- und Pfingst-Stg., Frohnlnf. und Octav, Peter und Paul; Ptc., Kw. — Gest.: 4 Jahrt., 15 J.-Messen. — Bruderſch. vom heil. Joseph. Titf. am III. Stg. nach Ostern; 4 Quat.-Conv. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Baul. und Eigenth. bei dem Cm.

Zur Pfk. ist das Vermögen der Kap. in Dietrichstetten (conf., P. Jakob Ap.) geschlagen, welche jetzt außer kirchl. Gebrauche ist, nur als Privatkap. benützt und von der Ortsgemeinde unterhalten wird.

II. Lib. coll. Eink. 661 fl. 54 kr. Last 31 fl. 23 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Die Pfarrei wurde 1665 errichtet; fr. war sie Filiale zu Oberviehbach.

III. Filialk. Helmsdorf, P. Stephan Protom., sog. Kw. am Stg. vor St. Lorenz; 3 a. p., S., Cm. Alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: s. bei der Pfk. — Gest.: 6 Jahrt., 17 J.-Messen. — Baul.: die Kirche, die auch bei Cm. Eigenth. und Baul. hat.

5. Dingolfing. 581 H. 3505 S.

Dingolfing, St. Sch. 390 H. 2496 S.
Abdeckerei E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Asenhäusl E. $^1/_4$ e. 1 H. 2 S.
Geißlung Chr.-Kap. $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Oberdingolfing D. $^1/_2$ e. 6 H. 36 S.
Prunn D. $^1/_2$ e. 15 H. 63 S.
Weinpreß W. $^1/_2$ e. 2 H. 13 S.
Höll[a] D. $^1/_4$ e. 24 H. 117 S.
Geratsberg D. $^1/_4$ e. 15 H. 72 S.
Gobn D. $^1/_4$ e. 11 H. 60 S.
Grüblhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 16 S.
Saliterei E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Sossau D. $^1/_2$ e. 30 H. 140 S.
Frauenbiburg D. Sch. $^3/_4$ e. 5 H. 38 S.
Attstall $1^3/_4$, 1 e. 1 H. 9 S.
Einöd W. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 3 H. 18 S.
Griezen D. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 5 H. 24 S.
Gschaid W. $1^3/_4$, 1 e. 3 H. 33 S.
Heimlichschönau E. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Hueb E. 2, $1^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Kai W. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 3 H. 20 S.
Mietzing D. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 5 H. 27 S.
Neuhausen W. $1^3/_4$, 1 e. 3 H. 20 S.
Oberbuebach D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 9 H. 42 S.
Oberholzhausen W. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 4 H. 24 S.
Oed D. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 8 H. 27 S.
Schermau D. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 20 H. 85 S.
Senetsberg E. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Unterbuebach D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 6 H. 39 S.
Unterholzhausen W. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 3 H. 27 S.
Wildschönau W. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.

[a]) Dieses D., und die 5 folg. Orte sind am linken Isar-Ufer, haben ihre Sepultur in Höll.

I. Pfarrkirche, 1467 erb., conf., P. Johann Baptist und Johann Evang.; Kw. am Stg. nach Dionysius; 3 a. f., 10 p., S., B., Cm. — GD.: Alle. An Festen Vesper, an Festen B. M. V. auch noch Litanei, an Sonntagen und an allen Samstag-Abenden Litanei, an den Fastensonntagen Miserere. An allen Freitagen Amt; in der Fasten täglich Miserere, an Donnerstagen mit Predigt; in der Frohnleichnamsoctav täglich Amt; während des sog. Frauen-Dreißigers täglich Amt, Abends Litanei; im Advent täglich sog. Rorate-Amt; zur Faschingszeit 30stündiges Gebet, dabei am Montag und Dinstag Amt; Xaverius-Andacht im März, am Feste (3. Dec.) Amt; in der Octav s. Josephi tägl. Rosenkrz.; And. zum Jahresschlusse. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Die Beneficialmessen (s. bei II). — Gest.: a) die Schulmesse an Sonn- und Feiert. cum applicat. pro fundat.; b) 86 Jahrt. und Votivämter mit 13 Beimessen, 16 Quat.-Aemter, 122 Quat.-, 12 Monat-, 57 Jahr-, 26 Fleisch'sche Messen, 4 Rosenkrze.; c) das Gebet beim Zeichen der Sterbeglocke; d) alle Monate eine feierliche Provisur, d. i. Procession zur Spendung des Viaticum oder der Communion an Kranke. — Bruderſch.: 1. Corporis Christi et s. Sebastiani. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest und Stg. vor Sebastian; letzteres mit Octavandacht. Donnerstag-Amt mit Procession; 1 Req. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — 2. s. Michaelis; Titf. am Stg. nächst dem 29. Sept. 1 Requiem. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — 3. Aller Seelen, ohne Titf., 4 Convente mit Predigt;

1 Req. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — 4. Maria-Hilf- oder Christenlehr-Br. Titf. Mariä Geburt. 1 Req. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — 5. Bäckerknechts-Br. ohne Titf. Gest.: Amt am Feste Mariä Opferung in ihrer Kapelle (siehe unten), 3 Jahrt., 1 Lobamt. — Baul.: die Kirche; besondere Bau- und Unterhaltpflicht haben: a) für die Sebastians-Kapelle die Corp.-Christi-Br.; b) für die Peter- und Paul-Kapelle die Bäckerzunft; c) für die M.-Empfängniß-Kapelle die Fischerzunft; d) für die Kapelle U. L. Frau (Tit. M. Opferung) die sog. Bäckerknecht-Br.; e) für die heil. Kreuz- oder Tuchmacher-Kapelle der Lebzelter Loichinger; f) für die Anna-Kapelle der Maurer- und Zimmerleute-Verein. — Um die Pfk. das ehemalige Cm., mit Seelenkapelle. Eigenthum und Baul.: die Pfk. — Das jetzige Cm. ist außer der Stadt. Eigenth. und Baul.: die Pfk. Dabei die Friedhofkapelle, 1629 erb., P. Thekla V. M.; 1 a. p. Gest.: 8 Quat.-, 1 Jahr-Messe. Baul.: die Pfk.

II. Lib. collat.; seit 1296 war die Pfründe dem Domkapitel von Regensburg incorporirt; in Folge des Concordats hatte S. M. der König das Präsentationsrecht; 1838 wurde aber die Pfründe durch Tausch gegen die Stadtpfarr-Pfründe Friedberg, auf welche der Bischof von Regensburg das Pr.-Recht besaß, liberae collationis. — Eink. 3165 fl. 8 kr. Last 1364 fl. 55 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist das 1615 vom Gerichtsschreiber Elias Khuen und seiner Gattin Ursula gestiftete Frühmeßbeneficium seit dessen Gründung vereint. Obliegenh.: tägliche Frühmesse, woch. zweimal pro fundat. zu appliciren. — Zwei Cooperaturen I. Cl.

Beneficien: 1. s. Michaelis et ss. App. Petri et Pauli. Ersteres wurde 1457 vom Stadtmagistrate und der St. Michaels-Br., letzteres nach der Pfarrbeschreibung von 1724 im J. 1433 von Rudolph von Heringen, Kanonikus an der Alten Kapelle zu Regensburg, nach anderen Angaben in demselben Jahre von der Bäcker-Br. gest. Obliegenh.: a) woch. 3 Messen auf dem Michaels-Altar, pro fund.; b) woch. 2 Messen auf dem Peter- und Paul-Altar pro fundat.; c) Theilnahme an den Processionen und am Officium divinum in der Pfk.; d) auf Ersuchen Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 925 fl. 9 kr. Last 92 fl. 24 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr. ad a) das z. Z. aufgelöste Concilium der Michaeli-Br. und nach der Matrikel v. J. 1666 der Stadtpfarrer, nach der Pfarrbeschreibung von 1724 der Stadtmagistrat; ad b) der Stadtpfarrer und die Bäckerzunft. Wann die Vereinigung stattfand, ist unbekannt.

2. Das Aufleger- oder Tremmel'sche und Tuchmacher-Beneficium; ersteres 1425 von Werner Aufleger, Domherr zu Regensburg und Pfarrer von Dingolfing, letzteres 1483 von dem Stadtkämmerer und Tuchmacher Leonhard Starz gest. Obliegenh.: a) woch. 2 Messen pro fund. in der M.-Empfängniß-Kap., b) woch. 3 Messen pro fund. in der Kreuzkap., c) Theilnahme an den Processionen und am Offic. div. in der Pfk., d) Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 508 fl. 57 kr. Last 32 fl. 32 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr. a) Stadtpfarrer und Magistrat, b) Magistrat mit Beiziehung des Tuchmacherhandwerks. Zeit der Vereinigung unbekannt.

3. Das St. Anna-, Magdalena- und Mößner'sche Beneficium. a) Bestand schon vor 1564. Eink. 257 fl. 18 kr. Last 23 fl. 18 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. auf dem St. Anna-Altare, und 1 Jahrmesse; Theilnahme an den Processionen und Officiis divinis in der Pfk. Pr. Frhr. v. Fraunhofen. — b) Bestand schon 1574. Eink. 94 fl. 6 kr. Last 9 fl. 6 kr. Obliegenh.: woch. 2 Messen pro fund. auf dem Altare s. Josephi (auch s. Mariae Magd.). Pr. Stadtmagistrat (nach der Matrikel von 1666 zugleich auch der Stadtpfarrer). — c) Von dem Benef. Jos. Mößner zu Dingolfing 1720 gestiftet. Eink. 336 fl. 12 kr. Last 34 fl. 24 kr. Obliegenh.: woch. 5 Messen pro fundat. (1 auf dem Anna-, 1 auf dem Josephs-, 1 auf dem Michaels-, 2 auf dem M.-Hilf-Altar). Pr. Stadtpfr. und Stadtmagistrat. Gesammt-Eink. 687 fl. 37 kr. Last 66 fl. 48 kr.

Die Pfk. hat einen eigenen Meßner, zugleich für die Nebenkirchen; er hat Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Pfk. Den Dienst vergibt der Pfr. mit dem Magistrat. — Für die Musik bestehen die Stellen eines Chorregenten, Organisten, Cantors und Thürmers, welche wie der Meßnerdienst vergeben werden. Chor-

regent und Organist haben ihre Dienstwohnung im sog. Ruhlander-Meß-Hause, an welchem diese Stiftung die Baul. trägt. — Die Knabenschule wird von 3 Lehrern versehen; die Mädchenschule ist seit 1853 den Schulschwestern übergeben, welche auch eine Kinderbewahranstalt haben. Beide Schulhäuser sind Eigenth. der Schulgemeinde; sie hat die Baul. — Es bestehen 2 Stipendienstiftungen für Studirende, welche sich dem geistl. Stande widmen wollen, das eine vom Pfr. Georg Kellmair zu Loitzenkirchen 1649, das andere 1719 vom Dechant und Pfr. Mathias Haltmayr von Dingolfing gegründet; letzteres hat der Pfr., der älteste Beneficiat und der Bürgermeister zusammen zu vergeben. Dieselben drei haben auch das Pr.-Recht auf das Curat-Beneficium in Kelheimwinzer. (Pf. Saal).

III. Nebenk. 1. Dreifaltigk.-Kirche, conf., Tit. die heil. Dreifaltigkeit, P. Erhard E. C., Kw. am 29. August; 1 a. f. Gest.: Amt am Titf. und Kwf. (letzteres sine applic.), 4 Quat.-Messen. Eigenth. und Baul.: die Schuhmacherzunft. — 2. Kapelle im Stadt- und Districtskrankenhause, 1860 erb., P. Vincenz v. P. C., Carl Borrom. E. C., Elisabeth Vid.; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Eigenth. und Baul.: die Krankenhausstift. Die Anstalt ist seit 1860 den barmherz. Schwestern übergeben. — 3. Die Geißlung-Christi-Kap., $1/4$ e., 1756 conf., Tit. der gegeißelte Heiland, Kw. am 11. Nov.; 1 a. f. GD.: Amt am Kwf. und am Freitage Septem Dolorum B. M. V. Baul.: die Kirche. — 4. **Höll** (in den „Schwaign"), cs. dub., P. Anton Abb.; 3 a. p., Cm. für die Pfarrangehörigen am linken Isarufer. Gest.: Amt und Pred. am sog. Kwf. (Stg. nach Jakob.) und Tags darauf Req.; 4 Quat.-, 5 J.-Messen. Am Ptc. gew. ein Votivamt. Baul.: die Kirche, die auch Eigenth. und Baul. am Cm. (mit Seelenkap.) hat. — 5. **Oberdingolfing**, conf., P. Leonh. Abb., Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p. GD.: am Kwf.; Tags darauf Req.; am Ptc. Amt. Gest.: 1 Jahrtag. Baul.: die Kirche. — 6. **Prunn**, conf., P. Aegid Abb., Kw. am Stg. nach Laurentius; 3 a. p. GD.: am Kwf.; Tags darauf Req. Gest.: 2 Jahrmessen. Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. Frauenbiburg, conf., P. die heil. drei Könige, Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. f., S., Cm. Alle Sacramente gespendet, die Taufe jedoch nur gelegentlich. — GD.: alle, mit Ausn. der Kwf. in Höll, Oberdingolfing und Prunn; am Frohnleichnamsf. und Kwf. der Pfk. nur Frühmesse; die Frohnleichnams-Procession ist am Dienstag infr. Octav. Woch. zweimal Messe. An M. Verkündigung und Mariä Himmelfahrt Nachmitt. Pred. und Litanei. — Gest.: 13 Jahrt., Req. am Kw.-Montage, 14 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Allerseelen-Brudersch., ohne Titf. Gest.: 1 Req. mit Predigt, 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. am Cm. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

V. In Dingolfing befindet sich ein Franciscaner-Hospitium mit eig. Kirche.

Die wenigen Protestanten in Dingolfing sind dem protest. Pfarrsystem in Landshut zugetheilt.

6. Egglkofen. 151 H. 836 S.

Egglkofen, mit Fürstberg, Lichtberg und Riedersect D. Schlß. Sch. 48 H. 265 S.
Großbuchberg E. $1/2$ e. 1 H. 11 S.
Hainzing D. $1/4$ e. 5 H. 26 S.
Hofstetten W. $1/8$ e. 2 H. 16 S.
Holzzell E. $1/2$ e. 1 H. 8 S.
Hub D. $1/8$ e. 6 H. 30 S.
Kleinbuchberg E. $1/2$ e. 1 H. 6 S.
Michlbach z. H. $1/2$ e. 11 H. 59 S.
Obertegernbach D. $1/4$ e. 11 H. 57 S.
Piesenkofen D. $1/2$ e. 16 H. 95 S.
Wifling D. $3/4$ e. 7 H. 37 S.
Zaillach W. $1/8$ e. 2 H. 11 S.
Harpolden D. $3/4$ e. 19 H. 107 S.
Kleingauling E. $3/4$ e. 1 H. 4 S.
Pötzling E. $1\frac{1}{4}$ e. 1 H. 6 S.
Tegernbach D. $1/2$ e. 19 H. 98 S.

I. Pfarrkirche, cs. dub., Tit. Mariä Himmelfahrt, sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Neben- und Filialk.; an den Maria-Festen Nachmittags Predigt und Rosenkranz. — Gest.:

28 Messen für die Baron Eisenreich'sche Familie; 21 Jahrtage, 12 Monat=Aemter, 6 Jahr=, 4 Quat.=, 36 Monatmessen. — Brudersch.: 1. Rosenkranz= und Herz=Mariä=Br. (vereint). Titf. am I. Stg. im Oct.; an Mariä Himmelfahrt Octav=Abendandacht; 1 Req. Gest.: 12 Monat=Conv. mit Predigt. — 2. Johann von Nep.=Br., Titf. am Stg. nach Christi Himmelf., mit Octav=Abendandacht, 1 Req., 4 Quat.=Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. beim Cm.

II. Die lib. coll. wechselt mit der Pr. S. M. des Königs. Eink. 909 fl. 34 kr. Last 35 fl. 12 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint, womit zugleich der Chor= und Meßnerdienst in den Nebenk. und der Chordienst in den Filialk. verbunden ist. Den Meßnerdienst vergibt die Gutsherrschaft von Egglkofen und der Pfr. zusammen. Die Dienstwohnung ist zu $^1/_4$ Eigenthum der Kirche, zu $^3/_4$ der Schulgemeinde. Letztere hat allein die Baul.

III. Nebenk. 1. **Michlbach**, conf., P. Aegid Abb., Kw. am Stg. nach Magdalena; 1 a. p. GD.: am Kwf.; am Ptc. Amt. Baul.: die Kirche. — 2. **Piesenkofen**, conf., P. Johann Baptist, Kw. am Stg. vor M. Geburt; 2 a. p. GD.: am Ptc. und Kwf. Am Leonhardf. Amt, Stg. darauf Nachmittags Predigt. Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. 1. **Harpolden**, P. Emmeram E. M., sog. Kw. am Stg. vor Michaelsfest, 3 a. p., Cm. — GD.: am sog. Kwf. Am Ptc. Amt; an 5 anderen Tagen Aemter oder Messen. — Gest.: 2 Jahrtage. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Den Meßner bestellt der Pfr.

2. **Tegernbach**, cs. dub., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., Cm. — GD.: am sog. Kwf.; am Ptc. Amt. — Gest.: 52 Wochenmessen, 1 Jahrt., 1 Jahrmesse. — Baul. wie in Harpolden. — Den Meßner bestellt der Pfr.

V. Die Pfarrei ist 1823 errichtet, war fr. Filiale von Binabiburg, seit 1749 Expositur. — Die Schloßkap. U. L. Frau zu Egglkofen, fr. mit einem eig. Sacellan versehen, ist seit 60 J. abgebrochen und besteht im Schlß. nur ein Privat=Oratorium.

7. Freyenseyboldsdorf. 73 H. 401 S.

Freyenseyboldsdorf, D. Schlß.* Sch. 41 H. 246 S.
Geiselsdorf D. $^1/_3$ e. 16 H. 75 S.
Giersdorf D. $^1/_4$ e. 11 H. 51 S.
Hippenstall W. $^1/_3$ e. 2 H. 11 S.
Karwill E. $^1/_4$ e. 1 H. 3 S.
Spitzenberg W. $^1/_3$ e. 2 H. 15 S.

*) Die ehem. Schloßkap. s. Crucis ist abgebrochen.

I. Pfarrkirche, conf., P. Johann der Täufer und der Evangelist, Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 3 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Die Beneficialmessen (s. unten). — Gest.: a) 12 Quat.=Jahrtage, 4 Quat.=Lobämter, 4 Quat.=Messen; 7 Jahrtage, 1 Lobamt, 3 Messen; b) Abend=andacht an allen Samstagen; Gebet beim Zeichen der Sterbeglocke; Freitag=Gebet; Rosenkr. in der sog. Allerseelen=Oct.; Andacht am Chr.=Himmelfahrtsf. — Bruders ch. Aller=Seelen. Titf. am Stg. nach Allerseelen. Gest.: 4 Quat.=Aemter, 1 Jahr=Messe. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenthum und Baul. bei Cm.

II. Pr. die Gutsherrschaft. Mit der Pf.=Pfründe sind seit 1615 drei Beneficien vereint: a) B. Mariae V., 1433 von Erasmus von Seyboldsdorf gestiftet; b) s. Erasmi, 1433 von Bernhard, Ludwig und Sigmund von Seyboldsdorf gest.; c) ss. Sebastiani, Viti et Agnetis, 1481 von Theodorich von Seyboldsdorf gest. Obliegenh.: folg. Wochen=Messen pro fundat. a) 1 am Samstage am Altar B. M. V.; b) am Mtg. und Mittwoch am Altar der sog. 14 Nothhelfer (nun s. Josephi); c) 1 am Dinstag auf dem Hochaltar, 1 am Freitag am Altar s. Viti etc. — Eink. (mit Einschluß von 195 fl. 7 kr. Beneficienerträgniß) 1955 fl. 48 kr. Last 158 fl. 9 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint. Die Besetzung wechselt zwischen der kgl. Regierung und der Gutsherrschaft. — Die von der gräfl. Familie Seyboldsdorf gegründete Almosenstiftung wird vom Pfr. mit eigenem Pfleger und dem Gemeindeausschuß verwaltet und verwendet.

III. **Nebenk.** 1. **Geiselsdorf,** conſ., P. Georg und Katharina MM., Kw. am V. Stg. nach Oſtern; 1 a. p. GD.: am Kwf. Am Ptc. (nur St. Georg) Meſſe. Geſt.: 8 Quat.-Meſſen (wovon 2 in Giersdorf zu leſen). Baul.: die Kirche. — 2. **Giersdorf,** conſ., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. p. GD.: am Kwf. Am Ptc. Meſſe. Geſt.: 4 Quat.-Meſſen (bez. 2 anderer ſ. Geiſelsdorf). Baul.: die Kirche.

8. Gaindorf. 115 H. 634 S.

Gaindorf, D. Sch. 9 H. 54 S.
Achldorf D. $^1/_4$ e. 5 H. 37 S.
Aimer E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Baumgarten E. $^5/_6$ e. 1 H. 6 S.
Berg (Bauer am B.) E. $^1/_6$ e. 1 H. 9 S.
Eck W. $^3/_4$ e. 3 H. 20 S.
Eibeswimm E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Ellersberg E. $^3/_4$ e. 1 H. 3 S.
Frauenhaarbach E. $^1/_5$ e. 1 H. 7 S.
Haarbach D. Schlß. $^1/_2$ e. 36 H. 165 S.
Hollreit E. $^3/_4$ e. 1 H. 3 S.
Kalteneck E. $^3/_4$ e. 1 H. 3 S.
Kienberg E. $^3/_4$ e. 1 H. 11 S.
Kögleck E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Oedwimm E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Pirken D. $^1/_5$ e. 5 H. 29 S.
Ritthal E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Schaidham D. $^3/_4$ e. 9 H. 59 S.
Schellnberg W. $^3/_4$ e. 2 H. 15 S.
Streinweinmühle E. $^1/_8$ e. 1 H. 10 S.
Thalham W. $^1/_2$ e. 2 H. 18 S.
Thannet D. $^1/_3$ e. 9 H. 38 S.
Frauensattling D. $^5/_4$ e. 19 H. 93 S.
Köpfelsberg E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Streifenöd E. $^3/_8$ e. 1 H. 6 S.
Wimpassing E. $^3/_8$ e. 1 H. 10 S.

I. **Pfarrkirche,** conſ., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Haarbach. — Geſt.: 10 Jahrt., 3 J.-Meſſen, 4 ſog. Rorate-Aemter. — Baul.: die Kirche; ſie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfründe wurde von den Herzogen Stephan und Wilhelm von Niederbayern dotirt. Eink. 1709 fl. 57 kr. Laſt 458 fl. 51 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint.

III. **Nebenk.** **Haarbach** (Schloßkap.), conſ., P. Michael Archang. und Laurentius M., Kw. am II. Stg. vor St. Jakob; 1 a. f., 2 p., S. — GD.: Ptc. (am Stg. vor St. Michael) und Kw. An Sonn- und Feiertagen Frühmeſſe mit Vortrag durch den Beneficiaten. 4 Faſtenpredigten. — Geſt.: 2 Jahrt., 1 Lobamt, 52 Freitags-, 12 Quat.-Meſſen. — Baul.: die Kirche.

Hier ein Beneficium, zum Altar der ſel. Jungfrau und der heil. Katharina ſchon vor 300 Jahren von der Gutsherrſchaft geſt. Eink. 233 fl. 43 kr. Laſt 3 fl. 34 kr. Obliegenh.: an Sonn- und Feiertagen die Frühmeſſe, wenn möglich mit Vortrag; woch. 1 Meſſe pro fund.; Aushilfe in der Seelſorge. Eigene freie Dienſtwohnung; Baul.: die Gutsherrſchaft (iſt aber z. Z. in Zweifel geſtellt). Das Vermögen des Beneficiums verwaltet die Kirchenpflege in Haarbach. — Eigener Meßner, von der Kirche beſoldet, von Pfr. und Kirchenverwaltung beſtellt.

IV. **Filial- und Wf.-Kirche Frauensattling,** cs. dub., Tit. M. Heimſ., ſog. Kw. am Stg. nach Jakobus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Kwf. der Pfk. Am Feſte M. Verkündigung Nachmitt. Predigt. An abgeſchafften Feiertagen und überhaupt woch. 3mal Meſſe. Geſt.: 2 Meſſen. — Baul.: die Kirche; ſie hat auch beim Cm. Eigenth. und Baul. — Eig. Meßner, von der Kirche beſoldet, von Pfr. und Kirchenverwaltung beſtellt. Der Chordienſt wird freiwillig verſehen. — Die Kinder dieſer Filiale gehen nach Binabiburg zur Schule.

9. Gerzen. 344 H. 1836 S.

Gerzen, D. Schl. Sch. 84 H. 406 S.
Asbach E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Bartl am Roß W. $^7/_8$ e. 2 H. 9 S.
Blamberg E. $^5/_{16}$ e. 1 H. 6 S.
Eck E. 1 e. 1 H. 10 S.
Eggenöd W. $^7/_8$ e. 2 H. 7 S.
Eimer (im Eichet) E. $^3/_8$ e. 1 H. 6 S.
Eppenöd E. $^5/_8$ e. 1 H. 3 S.

Flexöd E. 5/8 e. 1 H. 3 S.
Gmain E. 3/8 e. 1 H. 5 S.
Hackenmann E. 13/16 e. 1 H. 3 S.
Hochreit E. 7/16 e. 1 H. 8 S.
Hofstetten E. 1 1/2 e. 1 H. 8 S.
Holzhäuseln W. 3/8 e. 2 H. 8 S.
Hörmannsöd E. 15/16 e. 1 H. 6 S.
Hörmannsreit D. 5/8 e. 7 H. 35 S.
Hundham E. 15/16 e. 1 H. 5 S.
Hundspoint D. 3/8 e. 13 H. 65 S.
Hungerham D. 3/16 e. 9 H. 62 S.
Kerschberg W. 3/8 e. 2 H. 14 S.
Kitzing W. 3/8 e. 2 H. 15 S.
Kloham W. 1 e. 2 H. 10 S.
Kobel W. 1 3/16 e. 2 H. 12 S.
Kobel auß. d. Vils E. 5/8 e. 1 H. 10 S.
Kobelpoint W. 5/8 e. 2 H. 13 S.
Maisweber E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Moosthoma E. 5/8 e. 1 H. 6 S.
Neuhausen D. 3/8 e. 15 H. 95 S.
Oed z. H. 1 1/8 e. 3 H. 12 S.
Oelhart W. 5/8 e. 2 H. 15 S.
Pading E. 1 1/16 e. 1 H. 7 S.
Pelzmann E. 3/16 e. 1 H. 11 S.
Prosberg E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Reismühl E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Resenöd E. 7/16 e. 1 H. 6 S.
Rutting D. 1/4 e. 9 H. 50 S.
Schachten W. 13/16 e. 2 H. 10 S.
Schmelling D. 3/8 e. 8 H. 42 S.
Sommersberg E. 13/16 e. 1 H. 5 S.
Stidl E. 9/16 e. 1 H. 4 S.
Thal W. 3/8 e. 2 H. 13 S.
Wassermann E. 5/8 e. 1 H. 8 S.
Weinberg W. 3/16 e. 2 H. 10 S.
Wieselsberg W. 1 e. 3 H. 15 S.
Wippstetten D. Wlf. 13/16 e. 7 H. 51 S.
Zudlberg W. 3/4 e. 2 H. 10 S.
Leberskirchen D. 1 e. 17 H. 87 S.
Dornau W. 9/8, 1/8 e. 2 H. 8 S.
Hafengrub E. 5/8, 3/8 e. 1 H. 5 S.
Hanglberg E. 9/8, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Haubertshub E. 1/2, 1/8 e. 1 H. 6 S.
Lichtenhag D. Sch. 1, 1/2 e. 47 H. 210 S.
Muntersgrub E. 1, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Neueck W. 7/8, 5/16 e. 3 H. 11 S.
Onichreit W. 1, 1/2 e. 2 H. 9 S.
Plaika W. 9/8, 1/4 e. 5 H. 32 S.
Schalkham D. 1/2, 1/4 e. 9 H. 60 S.
Scherneck W. 7/8, 1/8 e. 2 H. 9 S.
Straß E. 7/8, 3/8 e. 1 H. 7 S.
Trautmannsberg E. 5/8, 1/4 e. 1 H. 3 S.
Vilsfattling D. 6/8, 3/8 e. 14 H. 68 S.
Solling D. 1 3/8 e. 7 H. 41 S.
Auweber E. 1 1/4, 1/8 e. 1 H. 2 S.
Eiselsberg E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Ey E. 1 3/8, 1/2 e. 1 H. 12 S.
Gerathspaint W. 1 1/2, 1/8 e. 4 H. 22 S.
Germ E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 3 S.
Giglberg E. 1 1/2, 1/4 e. 1 H. 5 S.
Kammersöd E. 9/8, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Marxhub E. 1 1/4, 3/8 e. 1 H. 7 S.
Mäuselsöd E. 9/8, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Oberhof E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Offensberg W. 1 1/4, 3/8 e. 2 H. 9 S.
Prading W. 1 3/8, 3/8 e. 2 H. 15 S.
Rauhenstein E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Rechersberg E. 1 1/2, 1/4 e. 1 H. 11 S.
Sand E. 9/8, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Schlimmer E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Schneeweiß E. 9/8, 1/8 e. 1 H. 2 S.
Wochenreith E. 9/8, 3/8 e. 1 H. 11 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Georg M., Kw. am Stg. vor Bartholom.; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Wippstetten und Neuhausen. — Nur in der Pfk. und in keiner Filialk. ist GD.: an ihrem Ptc. und Kwf., Frohnlnf. und Stg. darauf, Faschings-, Portiunc.- und Allerseelen-Stg. — Wenn die II. Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen gew. Frühmesse; wenn thunlich, mit Vortrag. Die Benef.-Messen. In der Fasten auf Ansuchen und gegen Reichniß 5 sog. Oelbergand. mit Pred.; an den Freit. Kreuzwegand. — Gest.: 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-, 2 Jahr-Messen, 19 Jahrtage. — Brudersch.: Corp. Christi und Aller-Seelen (vereinigt). Titf. am Stg. nach Frohnlnf. und am Allerseelen-Stg., 4 Quat.-Nachm.-Conv. mit Pred., 12 Monatconv.; am 7. und 8. Februar 12 und 7stünd. Gebet. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenthum und Baul. bei dem Cm.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Domkapitel zu Regensburg. Eink. 3788 fl.

43 kr. Last 1364 fl. 40 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. Eine Cooperatur II. Cl. — Das vereinigte Beneficium ss. Joh. Bapt. et Evang., und Aller-Seelen. a) Soll von einem Edlen von Leberskirchen gestiftet sein und war ein landesherrl. sog. „Beutel-Lehen". Eink. 299 fl. 6 kr. Last 34 fl. 48 kr. Eigene Dienstwohnung. Baul.: der Benef. Obliegenh.: woch. 2 Messen pro fundat. auf dem St. Johannes-Altar. Pr. S. M. der König. — b) Wurde 1484 von der Allerseelen-Br. gestiftet. Eink. 344 fl. 16 kr. Last 7 fl. 51 kr. Obliegenh.: woch. 2 Messen pro fid. def. auf dem Altare der Allerseelen-Br. Pr. die Gutsherrsch. — Die Zeit der Vereinigung unbekannt. Seither wechselt die Pr. zwischen den beiden Berechtigten. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), von der Pfk. besoldet. Den Dienst vergibt die Gutsherrschaft. — Der Chordienst (auch für die Nebenkirchen) ist mit dem Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. hat.

III. Nebenk. 1. Schloßkap. in Gerzen, P. Georg M.; 1 a. p. GD.: eine Messe an Sonn- und Feiertagen, von dem Beneficiaten zu lesen, wofür derselbe nach einer 1675 von Wolf Heinrich von Vieregg gemachten Stiftung jährlich 25 fl. bezieht (welche im Eink. des Allerseelen-Beneficiums eingezählt sind). Eigenth. und Baul.: die Gutsherrschaft.

2. Wallfk. **Wippstetten**, cons., Tit. Mariä Geburt, Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S. GD.: Titf. und Kw.; an Mariä Himmelfahrt, Verkündigung und Empfängniß; an Mariä Heimsuchung und Opferung, Sebastian und Katharina, wenn sie auf einen Stg. fallen (wenn auf einen Werktag, nur Messe). Alle Samstage eine Messe. Nachmitt.: Vesper am Kwf.; Pred. mit ges. Lit. am Weihnachts- und Osterfest, an Mariä Lichtmeß, Verkündigung, Himmelfahrt und Geburt. Gest.: 9 Jahrmessen. Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, von der Kirche bezahlt, vom Pfr. mit der Kirchenverwaltung bestellt.

3. **Neuhausen**, cs. dub., P. Emmeram E. M.; 1 a. p. GD.: sog. Kwf. am II. Stg. im Oct. Am Ptc. eine Messe. Gest: 6 Jahrmessen. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, bezahlt und bestellt wie der zu Wippstetten.

IV. Filialk. 1. **Leberskirchen**, cons., P. Rupert E. C., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. p., S., Cm. Alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD. (s. Pfk.): a) an Sonnt. wechselnd mit Solling; eigens am I. Fastensonntag; b) an allen Festtagen, mit Ausn. der bei Wippstetten, Solling und den zwei Nebenk. genannten; am Feste der heil. Isidor und Nothburga (IV. oder II. Stg. nach Ostern in foro), denen die zwei Seitenaltäre geweiht sind. Woch. zweimal Messe, wie auch Amt oder Messe an den abgeschafften Feiert. (vgl. Solling). Nachmitt.: am Kwf. Vesper; am Isidorf. Pred., ges. Litanei, Procession. Gest.: 15 Jahrt., 9 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Gerzen. — Chor- und Meßnerdienst mit dem Schuldienst zu Lichtenhag vereint.

Nebenkirchen. a) **Lichtenhag**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Johann Bapt.; 1 a. p. GD.: Kw. und Ptc., wenn dieses auf den Stg. fällt (sonst nur Messe). Woch. 1 Messe. Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner (das Uebrige wie bei Wippstetten). Der Chordienst (für die Kirchen beider Filialbezirke) ist mit dem Schuldienst zu Lichtenhag vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. trägt. — Unfern die sog. Wieskap., P. Florian M., 1 a. p. Am Ptc. ein Amt; im Sommer bisw. Messe. Baul.: die Gemeinde Lichtenhag.

b) **Pilsfatting**, cons., P. Martin E. C., Kw. am V. Stg. nach Ostern; 1 a. p. GD.: Kw., Ptc. und Fest der unschuldigen Kinder, wenn beide letztere auf einen Stg. fallen (sonst nur Messe). An Werktagen bisw. Messe. Gest.: 2 Jahrt., 1 J.-Messe. Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner (das Uebrige wie bei Wippstetten).

2. **Solling**, 1497 cons., 1859 wesentl. vergröß. und beneb.; P. Stephan Protom., sog. Kw. am I. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm.; die Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. GD. (s. Pfk.): a) an Sonnt. wechselnd mit Lebersk.; eigens an den 4 Quat.-Sonntagen; b) an den Festen: Ptc., Kw., Neujahr, Oster- und Pfingst-Mtg., St. Jos. und dessen Patrociniumsf.; am Allerseelentag. Am Weihnf. Frühamt. Woch. zweimal Messe, wie auch Amt oder Messe an Kreuzerfindung, Benno, Lorenz, Wolfgang. Nachmitt.: am Ptc. und

Kwf. Vesper. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 4 Jahrt. Baul.: die Kirche. — Der Chor- und Meßnerdienst mit dem Schuldienst zu Lichtenhag vereint.

V. Im J. 1735 wurde Hölsbrunn (mit der Exp. Johannesbrunn), fr. Filiale von Gerzen, zu einer Pfarrei erhoben.

10. Hittenkofen. 58 H. 342 S.

Hittenkofen, D. 12 H. 73 S.	**Wörth*** D. Sch. 1/2 e. 43 H. 254 S.
Haag E. 1/4 e. 1 H. 10 S.	Rothhaus E. 5/4, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Kellerhaus E. 1/4 e. 1 H. 1 S.	*) Am linken Ufer der Isar.

I. Pfarrkirche, 1545 und 1720 umgeb., P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. vor Joh. Bapt.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an den gew. Sonntagen wechs. mit der Filk.; eigens: an den Quat.-Sonntagen, an Quinquag., Palmstg. nebst Charwoche, Portiunculasonntag; b) an den Festen: Epiphanie und Frohnlnf., St. Joseph, Oster- und Pfingstmontag, St. Stephan; Allerseelen. Auch die Nachmittags-Gd. wechseln. Gest.: 11 Jahrt., 2 J.-Messen. Baul.: die Kirche, ebenso bei dem Cm.

II. Pr. S. M. der König, früher das Domkapitel von Regensburg. Eink. 792 fl. 39 kr. Last 38 fl. 35 kr. Baul.: der Pfr. — Eigener Meßner, vom Pfr. mit der Kirchenverwaltung bestellt; außer Geldbezügen von der Kirche ist ihm auch die Meßnersölde überlassen, welche nebst dem Wohnhaus Eigenth. der Pfk. ist; diese hat auch die Baul. — Den Chordienst versieht der Schullehrer zu Wörth.

III. Filialkirche Wörth, P. Laurentius M. (Ptc. am Stg. nach 10. Aug.), sog. Kw. am II. Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm. Alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: s. Pfk.; an allen dort nicht genannten Festen. Frohnleichn.-Procession am Stg. nach dem Feste. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag (vom Beneficiaten zu halten). Nachmittags am Palmsonntag Predigt; Vespern nur am Ptc. und Kwf. — Gest.: Gd. am Stg. nach dem Feste des heil. Johann von Nep. (P. eines Nebenaltars); 12 Jahrtage, 5 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast.

Hier ein Beneficium, 1711 von dem Bierbräuer Thomas Egger zu Wörth und dem Bierbräuer Wolfg. Rattmansperger zu Pfaffenberg gestiftet, 1752 von Karl von Egger aufgebessert. Eink. 398 fl. 18 kr. Last 9 fl. 55 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Das Pfründevermögen wird von der Kirchenpflege verwaltet. Obliegenh.: a) woch. 2 Messen pro fundat.; b) woch. 1 Messe in hon. B. M. V. sine labe conceptae et s. Laurentii M.; c) woch. 1 Messe in hon. Ss. Trinit.; d) jeden dritten Stg. Messe für die Gemeinde Wörth; e) jährlich 1 Lobamt zu dem Egger'schen Jahrtag; f) alle Samstag Abends Litanei zu beten; g) alle Sonn- und Feiert. Frühmesse, und zwar nach bisch. Vorschrift mit Vortrag. Pr. der Besitzer des Bräu- und Wirthshauses zu Wörth. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

11. Hölsbrunn. 238 H. 1361 S.

Der engere Pfarrbezirk 115 H. 624 S.; der Expbez. 123 H. 737 S.

Hölsbrunn, D. Sch. 10 H. 67 S.	Unterbachham D. 1/4 e. 12 H. 53 S.
Gaiging W. 1/4 e. 3 H. 20 S.	**Radlkofen** D. 1/2 e. 24 H. 136 S.
Hinzing D. 1/4 e. 5 H. 29 S.	Friedrichsdorf D. 3/4, 1/4 e. 6 H. 24 S.
Huttenkofen D. 1/2 e. 15 H. 77 S.	Petzenberg E. 1, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Mailling D. 1/4 e. 10 H. 45 S.	Prosmering D. 1, 1/2 e. 7 H. 47 S.
Oberbachham W. 1/8 e. 2 H. 18 S.	Thalkofen D. 3/4, 1/4 e. 8 H. 40 S.
Oed W. 3/8 e. 3 H. 16 S.	E. **Johannesbrunn** Sch. 1/2 e. 31 H. 169 S.
Rackstorf D. 1/2 e. 4 H. 19 S.	Allersbach D. 1, 1/2 e. 5 H. 32 S.
Sagstetten D. 1/2 e. 5 H. 28 S.	Alram E. 1, 1/4 e. 1 H. 6 S.

Berg W. 3/4, 1/4 e. 3 H. 20 S.
Bergkofen D. 1 1/4, 1 e. 8 H. 52 S.
Buchloh E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Eggenpaint D. 3/4, 1/4 e. 4 H. 33 S.
Forrach D. 1/2, 1/4 e. 5 H. 21 S.
Forsthof E. 1 1/4, 3/4 e. 1 H. 10 S.
Gall E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Geigenberg E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Großhochreith E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 4 S.
Hausberg E. 1, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Höllthal E. 1, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Hustenöd E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Kleinhochreith E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Oberdießbach W. 3/4, 1/8 e. 2 H. 13 S.
Oberholz W. 1, 1/2 e. 2 H. 4 S.
Rabiswimm E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Reith W. 3/4, 1/2 e. 2 H. 12 S.
Schachtl E. 1, 1/4 e. 1 H. 5 S.
Stephelsöd E. 1, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Unterdießbach D. 3/4, 1/2 e. 11 H. 62 S.
Vordernöd E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Wimm W. 1, 3/4 e. 3 H. 13 S.
Westerskirchen D. 1 1/4, 3/4 e. 5 H. 26 S.
Brandhof E. 1 1/4, 3/4 e. 1 H. 10 S.
Eder i. d. Scheibe E. 1 1/2, 1 e. 1 H. 9 S.
Grundlhub E. 2, 1 1/2 e. 1 H. 7 S.
Guntersdorf D. 1, 1/2 e. 9 H. 43 S.
Günzenhub E. 2, 1 1/2 e. 1 H. 7 S.
Hierasdorf W. 2 1/2, 1 e. 3 H. 27 S.
Hof E. 1, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Hufnagl E. 1, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Möllersdorf D. 1, 1/2 e. 7 H. 49 S.
Spielberg E. 1 3/4, 1 1/4 e. 1 H. 6 S.
Thumseck E. 1 3/4, 1 1/4 e. 1 H. 4 S.
Weissenberg E. 1 1/2, 1 e. 1 H. 9 S.

I. Pfarrkirche, cs. dub., P. die seligste Jungfrau; sog. Kw. am I. Stg. im Sept.; 5 a. p., S., B., Cm. Ist auch Wallfk. — GD.: a) an gew. Sonntagen abwechs. mit Radlkofen; b) an allen Festtagen, mit Ausn. derer in der Filial- und Nebenkirche. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, so lange die Coop. besetzt ist. Am 7. Mai 10stünd. Gebet. Gest.: 13 Jahrt., 2 Jahr-, 8 Quat.-Messen. Außerdem sind 12 Messen pro fund. zu lesen. — Brudersch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli, 12 Monat-Convente, 1 Votivamt, 1 Req. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenthum und Baul. beim Cm.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Domkapitel von Regensburg. Die Pf. wurde 1735 durch Lostrennung von Gerzen (S. 103) errichtet. Eink. 2443 fl. 19 kr. Last 622 fl. 56 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. Unterbachham, consf., P. Stephan Protom., Kw. am II. Stg. im Juli; 1 a. p. GD.: Ptc., Oster- und Pfingstmontag. Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. Radlkofen, 1501 von Andreas Radlkofer erb.; consf.; P. Margarita V. M., Kw. am II. Stg. im Nov.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: s. Pfk., hier aber alle Quat.-Sonntage; Ptc. (am Stg. nach 20. Juli), Kw., Epiphanie. Am Weihnf. das Frühamt; am Bennof. Amt. Das Fest des heil. Sebast. wird seit 1771 mit sog. Octavfeier (7 Aemter, 1 Req.) begangen; eine Sammlung deckt die Auslagen. Gest.: 2 Jahrt. Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenthum und Baul. beim Cm. — Eig. Meßner, von der Kirche bezahlt, vom Pfr. mit der Kirchenverw. bestellt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. vereint.

V. Expk. Johannesbrunn, consf., P. Johann der Täufer und der Evangelist, Kw. am Stg. vor Laurentius; 3 a. p., S., Cm. GD.: a) an Sonntagen abwechselnd mit Westerskirchen, ausgen. die Kwsonntage in den Nebenkirchen; jedoch in der Expk. ausschließlich die 4 Quat.-Sonntage, der weiße Stg., der Stg. nach Frohnleichnamsf., nach Kwf. und nach Leonhardsfest; b) an allen Festen, mit Ausn. derer in Westerskirchen; c) an abgeschafften Feiertagen Messe, gleichfalls mit Ausnahme derer in W. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Der Tag des heil. Leonhard wird festl. begangen. 4 Quat.-Aemter. Vesp. nur am Kwf., an allen übr. Sonn- und Festt. nur Rosenkrz., wofür von einzelnen Gläubigen bezahlt wird. Am V. Fastenstg. und Gründonnerstag Nachmitt. Fastenpred. Gest.: 8 Jahrt., 11 J.-Messen. Außerdem sind 12 Messen pro fundat. zu lesen. — Brudersch. vom Herzen Mariä. Titf. am I. Stg. im Mai, 12 Monat-Conv. Nachmitt. mit Pred. —

Baul.: die Kirche; sie hat auch beim Cm. Eigenth. und Baul. — Die Expositur wurde 1738 errichtet. Eink. 435 fl. 47 kr. (dazu noch die Zinsen einer 1860 gem. Zustiftung von 1500 fl.); Last 1 fl. 43 kr.; die Hauptbaul.: der Pfr. von Hölsbrunn. — Eine Coop. II. Cl. (jedoch nur zeitweilig), wozu die Exp.-Gemeinde jährlich 200 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; ihn vergibt die Gutsherrsch. von Gerzen.

Nebenkirche **Eggenpaint**, cons., P. Bartholomäus Ap., Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 1 a. p. GD.: Kwf. Am Ptc. Amt gegen Erlag des Stipendiums. Baul.: die Kirche.

VI. Filialk. Westerskirchen, cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. f., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. GD.: a) an Sonntagen f. Expk.; b) an Festtagen: Epiphanie, Ostermontag, Pfingstsonntag und Pfingstmontag abwechslungsweise; M. Empfängniß, Verkündigung und Himmelfahrt; Allerheiligen, St. Stephan; Kw. und Ptc. (am Stg. nach St. Michael). Am Weihnachtsfest das zweite Amt. Am Lichtmeßfest Nachmitt. Predigt. Am Kwf. Vesper. Messe an folgenden abgeschafften Feiertagen (wenn sie nicht auf einen Stg. fallen): Mathias, Philipp und Jakob, Simon und Judas, Mariä Heimsuchung und Opferung. Woch. zweimal Messe. — Gest.: 6 Jahrt., 3 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. beim Cm. — Eigener Meßner, von der Kirche bezahlt, vom Pfr. mit der Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist z. Z. mit dem Meßnerdienste verbunden.

Nebenkirche **Möllersdorf**, cons., P. Wolfgang E. C., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. p. GD.: Kwf. Am Ptc. Amt gegen Reichniß des Stipendiums. Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche.

12. Kirchberg. 146 H. 854 S.

Kirchberg, D. Sch. 4 H. 26 S.
Angersdorf D. 1/8 e. 5 H. 36 S.
Bedldorf D. 1/4 e. 9 H. 54 S.
Brandlberg E. 1/16 e. 1 H. 3 S.
Freyung W. 1/32 e. 5 H. 19 S.
Gaiberg E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Geiselsdorf D. 3/8 e. 4 H. 34 S.
Götzberg E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Grammelsbrunn D. 1/4 e. 6 H. 35 S.
Großbettenrain D. 1/2 e. 7 H. 59 S.
Hattenkofen E. 1 e. 1 H. 6 S.
Herrgaßen E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Holzmann E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Hub D. 5/8 e. 9 H. 44 S.
Jesendorf D. 3/4 e. 19 H. 120 S.
Jesendorfer Holzhäusl E. 1 e. 1 H. 1 S.
Kleinbettenrain D. 1/2 e. 5 H. 28 S.
Kreuzhäusl E. 3/8 e. 1 H. 3 S.
Kröning z. H. 1/2 e. 4 H. 19 S.
Kronast E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Leisteneck E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Magersdorf D. 1/8 e. 13 H. 63 S.
Oberkirchberg D. 1/8 e. 7 H. 39 S.
Oberschnittenkofen D. 3/8 e. 9 H. 44 S.
Oed E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Onnersdorf D. 1/4 e. 5 H. 34 S.
Otzlberg E. 3/8 e. 1 H. 5 S.
Reith W. 1/2 e. 2 H. 7 S.
Schaittenrain D. 1/4 e. 5 H. 42 S.
Schiwitz E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Schlaureuth E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Stein E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Stürming z. H. 3/4 e. 4 H. 17 S.
Triendorf D. 1/8 e. 4 H. 24 S.
Unterschnittenkofen D. 1/2 e. 5 H. 39 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Florian M. und Wolfgang E. C., Kw. am Stg. nach Jakobus; 1 a. f., 3 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenkirchen. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, wenn die Cooperatur besetzt ist. Am 7. und 8. Mai (zusammen) 10stünd. Gebet. — Gest.: 37 Jahrtage, 4 Quat.-Aemter, 4 Jahr-, 20 Quat.- und 9 Monat-Messen. — Brudersch. Aller-Seelen. Titf. am Stg. nach Allerseelen. 4 Quat.-Aemter; an Quat.-Samstagen Offic. defunct. — Baul.: die Kirche; sie hat auch beim Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Kloster Niederviehbach. Eink. 969 fl. 9 kr. (darunter 90 fl. jährl. als sog. Competenz vom Aerar). Last 422 fl. 42 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Ehedem bestand bei der Allerseelen-Br. ein 1511 gest. Beneficium, dessen Inhaber später Reichlkofen (S. 112) als Provisor versah, nachdem dasselbe, noch 1666 Filiale von Kirchberg, c. 1674 zu einem selbstständigen Vicariate (vom 1. Februar 1677 datiren die Pfarrbücher) erhoben worden. Der Benef. und Provisor hatte seine Dienstwohnung nebst Widdum in Oberschnittenkofen, von wo er unter Anwesenstausch 1717 nach Reichlkofen zog. Heut zu Tage erhält der Pfarrer von Reichlkofen jährlich von der Allerseelen-Brdsch. zu Kirchberg 22 fl. $52\frac{1}{2}$ kr. als Rest der Beneficialerträgnisse, wogegen er wöch. 1 Messe ad int. fundat. zu lesen hat, und zwar seit langem Brauche nicht mehr in Kirchberg, sondern in Reichlkofen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk.** 1. **Geiselsdorf**, consf., P. Stephan Protom., Kw. am II. Stg. nach St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kwf., letzteres mit I. und II. Vesper. Baul.: die Kirche. — 2. **Jesendorf**, 1726 neuhergestellt, cs. dub., P. Ursula V. M., sog. Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. p. GD.: Kwf. mit I. und II. Vesp. Am Ptc. (wenn nicht am Stg.) Messe. Gest.: 4 Quat.-, 10 Monat-Messen. Baul.: die Kirche. Die Meßnerei ruht auf einem Anwesen. — 3. **Oberschnittenkofen**, consf., P. Rupert E. C., Kw. am Stg. nach St. Vitus, 1 a. p. GD.: Kwf. mit I. und II. Vesper. Tags darauf Amt (gegen Reichniß). Am Ptc. (wenn nicht am Stg.) Messe. Gest.: 8 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche.

13. Loiching (fr. Lenthing). 410 H. 2298 S.

Der engere Pfarrbezirk 156 H. 936 S.; der Expbez. Teisbach 187 H. 975 S.; der Expbez. Wendelskirchen 67 H. 387 S.

Loiching, D. Sch. 66 H. 400 S.
Atzbach W. $\frac{3}{4}$ e. 2 H. 14 S.
Bergham D. $\frac{1}{4}$ e. 7 H. 36 S.
Essig E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 6 S.
Feldkirchen D. $\frac{1}{2}$ e. 4 H. 34 S.
Göttersdorf D. 1 e. 3 H. 33 S.
Gumering D. $\frac{1}{2}$ e. 9 H. 48 S.
Kronwieden D. $\frac{1}{2}$ e. 7 H. 38 S.
Loichingermoos z. H. $\frac{3}{4}$ e. 14 H. 50 S.
Oed W. $\frac{1}{2}$ e. 3 H. 16 S.
Schlott*) W. $\frac{3}{4}$ e. 2 H. 12 S.
Schrög E. $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 8 S.
Staubach E. 1 e. 1 H. 8 S.
Stelzenberg E. 1 e. 1 H. 6 S.
Süßbach D. $\frac{3}{4}$ e. 12 H. 72 S.
Weigendorf D. $\frac{3}{4}$ e. 18 H. 115 S.
Wornsdorf D. $1\frac{1}{4}$ e. 6 H. 40 S.
E. **Teisbach** Mkt. Sch. $\frac{1}{2}$ e. 116 H. 589 S.
Gabitzhausen W. $\frac{3}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 4 H. 19 S.
Goben W. 1, 1 e. 2 H. 15 S.
Höfen od. Teisbacher-Schwaigen z. H. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 42 H. 187 S.
Massendorf D. $\frac{3}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 9 H. 65 S.
Oberteisbach D. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{3}$ e. 4 H. 42 S.
Piegendorf D. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 10 H. 58 S.
E. **Wendelskirchen** D. Sch. 2 e. 9 H. 36 S.
Anzenbrunn W. $1\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 2 H. 10 S.
Baiersdorf D. $1\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 4 H. 19 S.
Baumgarten W. $2\frac{1}{6}$, $\frac{1}{6}$ e. 2 H. 13 S.
Buchet W. 2, $\frac{1}{4}$ e. 2 H. 12 S.
Büschelsdorf D. $1\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 6 H. 33 S.
Deixelerb E. $1\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 3 S.
Ehrenreith W. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 10 S.
Erb E. 2, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 10 S.
Grafenwald W. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 16 S.
Haindlfing W. $1\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 2 H. 10 S.
Heising E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 7 S.
Krottenthal E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 7 S.
Lehen z. H. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 6 H. 39 S.
Mayerhöf W. $2\frac{3}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 3 H. 26 S.
Nußberg E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 3 S.
Oberwolkersdorf D. $1\frac{3}{4}$, $\frac{1}{8}$ e. 10 H. 50 S.
Pfeffersberg E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 8 S.
Rampersberg E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 7 S.
Rehpaint E. $2\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 3 S.
Schnellerhäusl E. $1\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 6 S.

*) 1 Haus gehört zur Pfarrei Niederviehbach, S. 109.

Stemmer E. 1½, ½ e. 1 H. 8 S.
Sterzenreith E. 1¾, ¼ e. 1 H. 5 S.
Thalham E. 2¼, ¾ e. 1 H. 8 S.
Unterwolkersdorf D. 2¼, ¼ e. 5 H. 26 S.
Winterstetten W. 1½, ½ e. 2 H. 12 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Petrus und Paulus App., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Gumering und der 2 Brdsch.-Titlfeste in Teisbach. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An Vorabd. der höchsten Feste Vesp. An den Fastendonnerstagen Abendand. Am Gründonnerstag Nachmittag Pred. Die Beneficialmessen (s. sub II). — Gest.: 37 Jahrt., 11 Jahr-, 16 Quat.-Messen. Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. 12 Conv. — 2. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. — 3. Aller-Seelen. Titf. am Stg. nach Allerseelen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch beim Cm. Eigenth. und Baul. Im Cm. eine Kapelle; Tit. Auferstehung Christi; 1 a. p.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 4268 fl. 16 kr. Last 1399 fl. 59 kr. Baul.: der Pfr. — Ein Beneficium, 1722 von Wolfgang Wedl, Dechant und Pfr. von Loiching gestiftet, ist schon ursprünglich mit der Pfarrpfründe vereint. Eink. 132 fl. 46 kr. Last 21 fl. 54 kr. Obliegenh.: pro fundat. woch. 1 Messe, 1 Jahrt. und 1 Lobamt. — Eine Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. **Göttersdorf**, P. Elisabeth Vid., sog. Kw. am Stg. nach Bartholom.; 2 a. p. GD.: Ptc. und sog. Kw. An den Festen des heil. Lorenz und des heil. Bartholomäus Messe; ebenso (aber vom Exp. von Wendelskirchen zu lesen) am Pfingstdinstag, St. Wolfgang, Fest der unschuld. Kinder. Gest. und theils vom Klerus der Pfk., theils vom Exp. von Wendelsk. zu halten: 1 Jahrt., 3 J.-Messen. Die Baul. trägt die Kirche und die Gutsherrschaft, deren Eigenthum die Kirche ist. — 2. **Gumering**, conf., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. vor 16. Juli; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Baul.: die Kirche. — 3. **Süßbach**, conf., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Am Ostermontag Nachmitt. Predigt (vom Exp. von Wendelskirchen zu halten). Baul.: die Kirche. — 4. **Weigendorf**, conf., P. Leonhard Abb., Kw. am Stg. nach St. Michael; 2 a. p., S. GD.: Ptc. und Kw. Baul.: die Kirche. — Diese 4 Nebenkirchen haben eigene Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

IV. Expf. Teisbach, 1849 neugeb., 1850 conf., P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Kreuz-Erhöhung; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle; mit Ausn. a) derer in Piegendorf; b) des Ptc. und Kwf. der Pfk., der 3 Titf. der Brdsch. daselbst, Frohnlnf., Mariä Himmelfahrt und Geburt, Stg. nach St. Jakob, und Portiuncula-Stg., an welchen Tagen in T. nur Frühmesse. Amt und Procession am Octavtage des Frohnleichnamsf. Letzterer Gd. ist vom Klerus der Pfk. zu halten, wie auch eine Frühmesse am Ptc. und Kwf. von Teisbach und von Piegendorf. An Vorabenden der Feste (Weihnachten und Epiphanie ausgen.) gef. Litanei. Herk. und gegen Reichniß: Amt an den Festen des heil. Sebastian, Florian, Joh. von Nep.; 6 Fasten-Predigten. — Gest.: 9 Jahrt., je 3 Quat.-, je 2 Monat-, 21 J.-Messen; Lit. an allen Samstagen, Vorabenden von Marienfesten und in der Octav des heil. Joh. v. Nep.; Kreuzweg-andacht an den Fastenfreitagen; Allerseelen-Octav-And. — Brudersch. vom guten Tode. Titf. Mariä Verkündigung und Stg. Exaudi (beidemal wird der Haupt-Gd. vom Klerus der Pfk. gehalten). 12 Nachmitt.-Convente mit Predigt, 12 Req. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. (außer dem Markte), das nur für die in T. oder in der Marktsflur Gestorbenen dient (während die anderen in Loiching begraben werden), und bei der darin befindlichen St. Sebastians-Kapelle hat die Marktsgemeinde die Baul. — Die Expositur wurde 1695 errichtet. Eink. 410 fl. 24 kr. Last 12 fl. 2 kr. Baul.: die Marktsgemeinde. — Eigener Meßner, von der Kirche besoldet, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. Chor- und Schuldienst vereint. — Nebenk. **Piegendorf**, conf., P. Martin E. C., Kw. am I. Stg. im September; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. (mit beiden Vespern). Am Kw.-Mtg.

Messe. Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, bestellt ꝛc. wie der zu Teisbach.

V. Expf. Wendelskirchen, P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle; mit Ausn. a) der Ptc. und Kwf. in Göttersdorf, Süßbach und Weigendorf, welche der Exp. zu halten hat (s. bei III); b) des Ptc. und Kwf. der Pfk., des Stgs. nach Frohnlnf. und des Scapulirf. in der Pfk., sowie der beiden Brdsch.-Titf. in Teisbach, an welchen Tagen in W. nur Frühmesse. — Herk. 4 Quat.-Req. gegen Reichniß. — Gest.: 8 Jahrt., 1 J.-, 10 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch beim Cm. Eigenth. und Baul. — Die Expositur wurde 1730 errichtet; mit derselben ist auch der Schuldienst verbunden. Eink. 521 fl. 30 kr. Last 6 fl. 8 kr. Die Dienstwohnung ist Eigenth. der Exp.-Gemeinde, welche auch die Baul. hat. Den Chor- und Meßnerdienst versieht ein Ortsangesessener, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

14. Loitzenkirchen. 196 H. 1087 S.

Loitzenkirchen, D. Sch. 31 H. 151 S.
Abensbach W. $^1/_4$ e. 2 H. 12 S.
Bergbauer E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Bergjakl E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Egglberg E. $^6/_8$ e. 1 H. 4 S.
Guntendorf D. $^1/_4$ e. 8 H. 33 S.
Hansmahler E. $^4/_8$ e. 1 H. 8 S.
Heiglberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Hitzenberg W. $^2/_8$ e. 3 H. 26 S.
Höltzlberg E. $^1/_8$ e. 1 H. 2 S.
Holzer E. $^7/_8$ e. 2 H. 10 S.
Höffelpoint E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Maisschuster E. $^6/_8$ e. 1 H. 2 S.
Oberwinden E. $^6/_8$ e. 1 H. 5 S.
Oedmann E. $^9/_8$ e. 1 H. 7 S.
Pflanzöd E. 1 e. 1 H. 3 S.
Reihermann E. 1 e. 1 H. 4 S.
Reithannerl E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Riebeneck E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Schafhausen E. $^6/_8$ e. 1 H. 4 S.
Seebrauner E. $^6/_8$ e. 1 H. 6 S.
Seeschuster E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Staudach E. $^6/_8$ e. 1 H. 4 S.
Stegmühle E. $^1/_8$ e. 1 H. 11 S.
Unterwinden E. $^6/_8$ e. 1 H. 11 S.
Winzerstorf D. $^1/_2$ e. 8 H. 50 S.
Aham* D. Schlß. $^1/_8$ e. 31 H. 147 S.
Aichmühle E. $^4/_8$ e. 1 H. 10 S.
Engkofen W. $^2/_8$ e. 3 H. 30 S.
Erling D. $^4/_8$ e. 8 H. 53 S.
Haag b. Ah. E. $^4/_8$ e. 1 H. 9 S.
Högl E. $^6/_8$ e. 1 H. 6 S.
Schwaibing E. 1 e. 1 H. 6 S.
Sichartsreit W. $^6/_8$ e. 4 H. 21 S.
Sommerau E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Thalmann E. 1 e. 1 H. 10 S.
Wieshäusl E. $^4/_8$ e. 1 H. 1 S.
Ziegler E. $^1/_2$ e. 2 H. 6 S.
Oed E. $^4/_8$ e. 2 H. 9 S.
Ernstgraben E. $^7/_8$ e. 2 H. 10 S.
Föhrenstauden E. $^7/_8$ e. 2 H. 19 S.
Hagschneider E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Lamprechtsöd W. $^7/_8$ e. 4 H. 20 S.
Oberhausenthal E. $^6/_8$ e. 2 H. 14 S.
Oedbauer E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Steinberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Unterhausenthal W. $^5/_8$ e. 4 H. 15 S.
Wolfgrub E. $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.
Spechtrain (Ober-) D. 1 e. 6 H. 36 S.
Spechtrain (Unter-) D. $^7/_8$ e. 6 H. 44 S.
First E. $^5/_8$ e. 1 H. 5 S.
Haarpaint E. $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Kalteis E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Näham W. $^5/_8$ e. 4 H. 27 S.
Reinöd E. 1$^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Reith W. $^3/_4$ e. 3 H. 21 S.
Wendldorf D. $^3/_4$ e. 9 H. 39 S.
Großhörmannsöd E. 1$^1/_8$ e. 1 H. 5 S.
Kleinhörmannsöd E. 1 e. 1 H. 4 S.
Witzldorf D. $^5/_8$ e. 12 H. 65 S.

*) Diese Pfarrei scheidet sich nicht in Filialen, welche sie nicht hat, sondern in sog. Kirchtrachten, indem sich die den verschiedenen Nebenkirchen zunächst gelegenen Ortschaften bezüglich der Kirchweihfeier, der Leichenbegleitung und dgl. seit unvordenklichen Zeiten immer zusammenhalten.

I. Pfarrkirche, cons., P. die seligste Jungfrau und Dionys E. M. (Ptcf. am 9. Oct.), Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 3 p., S., B., Cm. — GD.: alle,

mit Ausn. derer in den Nebenkirchen. Die Pfk. hat an diesen Ausnahms-Tagen nur eine Frühmesse. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, an Sonntagen gew. mit Vortrag. An Vorabenden der höh. Feste des Herrn und B. M. V. Vespern. Am 8. Mai die Andacht der ewigen Anbetung. — Gest.: 19 Aemter, 44 Messen. — **Bruder sch.**: 1. Rosarii B. M. V. Titf. am I. Stg. im Oct.; 1 Requiem. — 2. **Aller-Seelen.** Titf. am Stg. nach dem Allerseelen-Tage; 1 Requiem. Gest.: 2 Aemter, 2 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Eigenth. und Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Frauenkloster zu Niederviehbach. Eink. 3401 fl. 11 kr. Last 672 fl. 11 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. II. Cl. (wozu die Pf.-Gem. durch Getreidsammlung beiträgt). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. hat. Die Schulgemeinde hat ein eigenes Schulhaus. Mit dem Chordienst in der Pfk. ist auch der in den Nebenkirchen verbunden.

III. Nebenk. 1. **Aham**, cons., P. Aegidius Abb., Kw. am Stg. vor St. Aegid; 3 a. f., Cm. GD.: Kwf. Am Ptc. Amt oder Messe gegen Reichniß; am Weihnf. Frühamt und Messe. Am Osterstg. Nachm. Pred. und Vesp. Gest.: 4 Quat.-, 4 Jahrt.-Aemter; 8 Quat.-, 4 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; sie hat auch beim Cm. (für die Ortsbewohner) Eigenth. und Baul. — 2. **Schloßkapelle** zu **Aham**, cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p., S. Die Beneficial-Messen. Gest.: 12 Monat- und 4 Quat.-Messen (vom Benef. zu lesen). Baul.: die Gutsherrschaft (z. Z. Graf Montgelas). — Hier ein **Beneficium**, von der Familie v. Laiming mit woch. 2 Stiftmessen begründet, nach der Matrikel von 1666 mit der Pfarrpfründe verbunden, 1686 durch Georg Konrad Frhrn. von Lerchenfeld wiederhergestellt und aufgebessert. Eink. 496 fl. 12 kr. Last 16 fl. 17 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: Gutsherrschaft und Kapellenstiftung. Obliegenh.: woch. 5 Messen pro fundat. Aus gutem Willen: an Sonn- und Feiertagen Vortrag bei der Messe; Aushilfe im Beichtstuhle. Pr. die Gutsherrschaft. — Eig. Meßner, von der Gutsherrschaft bestellt, von ihr und der Kapelle bezahlt. — 3. **Dreifaltigkeitskirche** auf der **Oed**, als Kapelle von einem Frhrn. von Lerchenfeld erb., 1710 cons., 1774 so erweitert, daß die alte Kap. nun das Presbyterium bildet. Tit. Ss. Trinitas; sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p. GD.: Titf. und sog. Kwf. Gest.: 1 Amt, 4 Quat.-, 2 J.-Messen. — **Bruder sch.** der heil. Dreifaltigkeit, Titf. wie oben; während der Octav täglich eine Messe und gestiftete Abendandacht (Rosenkranz und ges. Litanei); 1 Req. An vier Sonntagen (I. Stg. nach Ostern, Stg. nach St. Jakob, nach St. Bartholomäus, nach Mariä Opferung) wird aus Anlaß des Br.-Conventes der pfarrliche Gottesdienst hier gehalten. Baul.: die Kirche. — 4. **Oberspechtrain**, cons., P. Stephan Protom., Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 1 a. f. GD.: Ptc. und Kw. Gest.: 4 Quat.-, 1 J.-Messe. Baul.: die Kirche. — 5. **Wendldorf**, cons., P. Vitus M., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f. GD.: am Kwf. Gest.: 1 Messe. Baul.: die Kirche. — 6. **Witzldorf**, cons., P. Margareth V. M., Kw. am Stg. nach dem Ptc.; 1 a. p. GD.: am Kwf. (mit Vesp.), am Stg. nach St. Leonhard. Gest.: 4 Messen. Baul.: die Kirche. — Die Nebenk. 1 und 3—6 haben ihre eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt, mit Bezügen aus den Kirchenmitteln.

15. Niederviehbach. 251 H. 1526 S.

Niederviehbach, D. Sch. 72 H. 543 S.[a]	Niederviehbacher Au D. 1/2 e. 12 H. 51 S.
Birnthal W. 3/8 e. 2 H. 7 S.	Schlott[b] W. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Eschlbach D. 1/2 e. 6 H. 33 S.	**Goldern** D. 3/4 e. 24 H. 144 S.
Geltenhof E. 1/4 e. 1 H. 8 S.	Bergham W. 1, 1/4 e. 3 H. 19 S.
Kreut D. 1/2 e. 5 H. 20 S.	Bergstorf[c] D. 1, 1/2 e. 6 H. 25 S.
Lichtensee D. 1/4 e. 17 H. 92 S.	Doschenmais W. 1, 1/4 e. 2 H. 9 S.

[a]) Die Zöglinge der Erziehungsanstalt des Klosters sind hier mit der Zahl 70 eingerechnet.
[b]) Zwei Häuser gehören in die Pfarrei Loiching, S. 106.
[c]) Ein Haus gehört in die Pfarrei Oberaichbach, S. 111.

Höll E. 1, ¼ e. 1 H. 8 S.
Hörglkofen D. 1, ½ e. 8 H. 45 S.
Klang E. 1, ½ e. 1 H. 6 S.
Reichersdorf D. Sch. 1¼ e. 10 H. 50 S.
Hegenberg E. 1½, ¼ e. 1 H. 5 S.
Impenbach E. 1, ¼ e. 1 H. 6 S.
Niederaichbach D. Schlß. 1¼, ⅛ e. 48 H. 272 S.
Niederaichbacher Au D. 1¼, ½ e. 25 H. 143 S.
Thalham W. 1, ¼ e. 3 H. 21 S.
Wiselsberg W. 1½, ¼ e. 2 H. 12 S.

I. Pfarrkirche, 1296 vom Grafen Berengar v. Leonsberg erb., 1355 conf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. vor St. Veit; 1 a. f. (1861 conf.), 2 p., S., B., Cm. — Die Pfk. war fr. zugleich Klosterkirche der Augustinerinen. An der Westseite ist sie durch eine Wand von der inneren sog. Schwesterkirche (eigentlich eine Fortsetzung der Pfk.) geschieden, die der heil. Maria Magdalena geweiht ist und in der sich 2 a. p. befinden. Diese innere Kirche nebst Kloster ist jetzt den Dominikanerinen zugewiesen. — GD.: alle. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. Zum Jahresschluße Abendand. 6 Fastenpred. auf Ansuchen und gegen Reichniß. — Gest.: 8 J.-Messen. — Brudersch.: 1. Aller-Seelen. Titf. am Stg. vor Math. 4 Conv. 12 Monat-, 4 Quat.-Messen, 4 Quat.-Aemter, 8 Messen in der sog. Seelen-Octav. — 2. Maria-Trost. Titf. am Stg. nach St. Augustin. 12 Conv. 1 Req., 12 Monat-Messen. — Baul.: das Aerar, welches auch in Folge der Säcularisation die Kirchenbedürfnisse zu befriedigen hat. Baul. beim Cm.: die Sepulturgemeinde. — In dem östlichen Raume des Klosters befindet sich eine Kapelle mit einem i. J. 1233 conf. Altare; P. die heil. Anna und M. Magdalena; sie ist z. Z. außer liturg. Gebrauch.

II. Pr.: das Frauenkloster der Dominikanerinen zum heil. Kreuz in Regensburg; fr. (nach der sog. Säcularis.) S. M. der König, von welchem das Pr.-Recht durch Tausch gegen das gleiche Recht auf die Pf. Schwarzhofen an das genannte Kloster der Dominikanerinen überging, dessen Filiale das hiesige Kloster z. Z. ist. Die Pfründe, vor der sog. Säcularisation dem Kloster der Augustinerinen incorporirt (3 PP. Augustiner übten die Seelsorge), ist organisirt. Eink. 1772 fl. 10 kr. (darunter 660 fl. vom Aerar). Last 947 fl. 11 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl., für welche das Aerar jährl. 300 fl. leistet. Eine Coop. II. Cl., für welche die Gemeinde nach einem Contracte jährlich 50 fl. leistet, und die v. Streber'sche Gutsherrschaft 150 fl. zu leisten hätte, zur Zeit aber nur 120 fl., das Frauenkloster aber 30 fl. leistet. — Den Chor versehen die Klosterfrauen. Meßner-, Cantor- und Knaben-Schuldienst vereint. Die Mädchenschule ist den Klosterfrauen übertragen; sie ist in dem Klostergebäude und hat das Kloster die Baul. Dortselbst ist auch eine Erziehungsanstalt für Mädchen bürg. Standes.

III. Nebenk. Eschlbach, P. Johannes und Paulus MM., sog. Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 3 a. p. GD.: sog. Kwf. (auf Ansuchen). Am Ptc. Bittgang von der Pfk. aus hieher und eine heil. Messe. Sie war früher Eigenthum des Augustinerinen-Klosters, und kam durch Verkauf von Seite des Aerars in Besitz zweier Bauern, welche auch die Baul. tragen und für den übrigen Bedarf sorgen.

IV. Filialk. 1. Goldern, conf., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. vor Matthäus; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: abwechselnd mit Reichersdorf, jedoch so, daß die Feste der männl. Heiligen in G., die der weibl. in R. begangen werden. Derselbe Wechsel tritt in der Messe an abgeschafften Feiertagen ein. Am Kwf. Vesp. — Gest.: 1 Jahrt., 2 Jahrmessen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Der Meßnerdienst ruht herk. auf einem Anwesen, jedoch mit Ausschluß Unfähiger. Der Chord. ist mit dem Meßnerd. verbunden.

Diese Filialk. (mit Ausn. des Thurms) wird im Laufe des J. 1862 neugebaut.

2. **Reichersdorf**, conf., P. Margareth V. M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. GD.: s. bei Goldern; doch ist an Quat.-Sonntagen der Gd. stets hier. Am Kwf. Vesper. — Die Allerseelen-Brdsch. hier ist erloschen; doch besteht ihr Vermögen, und werden jährl. 12 Quat.-Messen und 4 Vigilien pro def. sodal. gehalten. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Kirche und Schulgem.; letztere hat wegen Vermögenslosigkeit der Kirche z. Z. allein die Baulast.

Nebenk. in **Niederaichbach: a)** St. **Nikolaus-Kirche**, cons., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 2 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Woch. gew. 2 Messen und 1 Benef.-Messe. Baul.: die Kirche. Der Meßnerdienst ruht auf einem Hause, mit Ausschluß Unfähiger. — **b)** **Schloßkap.**, 1682 cons., P. Barbara V. M., Kw. am Stg. vor St. Dionys; 1 a. p., S. GD.: Kwf. Am Ptc. ein Amt. Die Benef.-Messen. Baul.: die Gutsherrsch. (Graf v. Seiboldsdorf). — Hier ein **Beneficium**, von Graf Joseph Wilh. v. Königsfeld 1700 gegründet. Obliegenh.: woch. 3 Messen pro fundat., wovon woch. 1 in der St. Nikolaus-Kirche zu lesen ist. Eink. 286 fl. 50 kr. Last 8 fl. 26 kr. Das Benef.-Vermögen verwaltet die Gutsherrschaft. Die Dienstwohnung ist im Schlosse. Seit 1838 erhält der Beneficiat in widerruflicher Weise jährlich 150 fl. von der St. Nikolaus-Kirche und von der Allerseelen-Brdsch. zu Reichersdorf, mit der Obliegenheit, in der Werk- und Feiertags-Schule zu N. den Religionsunterricht zu ertheilen. Herk.: an Sonn- und Feiertagen hält der Benef. in der Schloßkapelle die Frühmesse, gew. mit Vortrag, und hält Nachmitt. Rosenkranz (gegen Reichniß); auch sitzt er zur Beichte und leistet Aushilfe in der Seelsorge. Pr. die Gutsherrsch. Den Meßner der Schloßkap. bestellt und bezahlt die Gutsherrsch.

16. Oberaichbach. 77 H. 406 S.

Oberaichbach, D. Sch. 26 H. 146 S.
Abbeß E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Bergstorf* D. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Egglberg E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Froschgrub E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Gadham D. 1/2 e. 5 H. 22 S.
Gaishof E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Goben W. 1/2 e. 4 H. 15 S.
Grafenöd E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Grub E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Hermannseck W. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Holzhaus E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Hutzenthal E. 3/8 e. 1 H. 9 S.
Impenbach E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Kollosöd E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Oberholz z. H. 1/2 e. 7 H. 26 S.
Paring D. 3/4 e. 6 H. 30 S.
Reith D. 1/2 e. 4 H. 22 S.
Schleglberg E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Schönau W. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Spiletz E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Stocka W. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Strobelseck E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Tannenbach E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Wimm W. 1/2 e. 3 H. 17 S.
Zeilbach E. 1/2 e. 1 H. 6 S.

*) Die übrigen 6 Häuser gehören in die Pfarrei Niederviehbach.

I. Pfarrkirche, 1736—42 neugeb., P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Am Ptc. und Kw. beide Vesp. Am Tage des heil. Sebastian und des heil. Leonh. Amt. — Gest.: 15 Jahrt., 4 Quat.-Messen; das Sterbegebet. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) die Pfgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift Uns. L. Frau zu Altötting. Eink. 1599 fl. 36 kr. Last 154 fl. 42 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint. Eine Dienstwohn. (Schulh.) wird 1862 von der Schulgem. erbaut.

17. Oberviehbach. 81 H. 434 S.

Oberviehbach, Sch. 50 H. 264 S.
Goben D. 5/8 e. 5 H. 26 S.
Lehen W. 1 e. 3 H. 22 S.
Puttenbach D. 5/8 e. 6 H. 38 S.
Rabenanger E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Reit E. 1/8 e. 1 H. 9 S.
Walperstetten D. 1/2 e. 6 H. 31 S.
Wieselsberg D. 1/2 e. 6 H. 25 S.
Wimpersing W. 3/8 e. 3 H. 14 S.

I. Pfarrkirche, cons. (zum erstenm. 1050), P. Georg M., Kw. am Stg. vor M. Geburt; 2 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 26 Jahrt., 8 J.-, 12 Monatmessen, und 10 je im zweiten Jahre zu lesende Messen. —

Brudersch.: 1. Aller-Seelen. Titf. am Stg. nach dem Allerseelentag. 4 Nachm.-Conv. mit Pred. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 9 Jahrt., 2 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — 2. Herz-Mariä. Titf. M. Verkündigung. An Vorabd. vor Marienfesten Abendand. — Baul.: die Kirche; sie hat auch das Eigenthum bei Cm.; Baul.: die Pfgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft. Eink. 2351 fl. 37 kr. Last 582 fl. 43 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung hat (wegen Unvermögenheit der Kirche) die Pfarr- und Schulgemeinde die Baul. — Die ganze jetzige Pf. Dieterskirchen (S. 95, 96) gehörte fr. als Filiale zu Oberviehbach und wurde 1665 davon ausgeschieden.

III. Nebenk. **Walperstetten**, cons., P. Maria Magdalena, Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. f. GD.: Ptc. (am Stg. nach 22. Juli), Kw. (mit Vesper), Mariä Geburt, Stg. nach St. Sebastian, nach Mariä Verkündigung, Mariä Himmelf., und Mariä Empfängniß. Gest.: 1 Jahrtag, 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche.

18. Reichlkofen. 95 H. 525 S.

Reichlkofen, D. Sch. 5 H. 27 S.
Armannsberg D. 3/8 e. 5 H. 21 S.
Bleiwimm E. 1/8 e. 1 H. 3 S.
Dechantsreit W. 6/8 e. 3 H. 18 S.
Göttlkofen D. 1/8 e. 11 H. 64 S.
Grandl a. Berg E. 4/8 e. 1 H. 6 S.
Hillau E. 1/8 e. 1 H. 5 S.
Höll W. 3/8 e. 3 H. 17 S.
Kampfrain E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Kirmaier E. 6/8 e. 1 H. 5 S.
Kirmbach W. 1/4 e. 3 H. 20 S.
Kröningerforst z. H. 3/8 e. 6 H. 31 S.
Leiersöd E. 5/8 e. 1 H. 5 S.
Röham E. 5/8 e. 1 H. 5 S.
Obermusbach W. 1/4 e. 3 H. 18 S.
Paintmaier E. 6/8 e. 1 H. 7 S.
Pattendorf D. 3/8 e. 15 H. 85 S.
Ramelsberg E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Ratzenstall W. 1/4 e. 2 H. 12 S.
Ried D. 1/4 e. 5 H. 23 S.
Riedenberg E. 6/8 e. 1 H. 3 S.
Scheuereck E. 7/8 e. 1 H. 3 S.
Untermusbach D. 1/4 e. 6 H. 34 S.
Wiesbinder E. 1/8 e. 1 H. 6 S.
Wippenbach W. 6/8 e. 4 H. 19 S.
Wöllerskirchen W. 3/8 e. 3 H. 22 S.
Wollkofen D. 1/4 e. 9 H. 47 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach Johann Baptist, 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in den Nebenkirchen. Am 10. Mai die Andacht der „ewigen Anbetung." — Gest.: 41 Messen, 6 Aemter. — Brudersch.: 1. Aller-Seelen. 4 Quat.-Aemter. — 2. St. Michael. Titf. am 29. Sept. 4 Nachmitt.-Convente. Gest.: 4 Convent-Predigten, 4 Quat.-Aemter, 1 Req. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Frauenkloster Niederviehbach. Das Geschichtliche über Errichtung der Pfarrei und über die mit der Pfpfründe verbundene Beneficialobliegenheit s. bei Kirchberg S. 106. Eink. 588 fl. 47 kr. Last 32 fl. 55 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. **Dechantsreit**, cons., P. Bartholomäus Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Kw. (mit Vesp.) Am Ptc. Messe; ebenso am Martinsf. Am Kw.-Mtg. Amt. Baul.: die Kirche. — 2. **Ried**, cons., P. Aegid Abb., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p. GD.: Kw. (mit Vesper) und Ptc., wenn letzteres auf einen Stg. fällt. Am Kw.-Mtg. Amt. Baul.: die Kirche.

19. Treitlkofen. 55 H. 288 S.

Treitlkofen, D. Sch. 16 H. 83 S.
Bach W. 1/4 e. 2 H. 9 S.
Grub E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Hörmansdorf W. 1/4 e. 2 H. 12 S.
Jesenkofen* D. 1/4 e. 3 H. 11 S.
Oed W. 3/8 e. 2 H. 12 S.

*) Die übrigen H. gehören zu Vinabiburg, S. 94.

Pfallersöd D. 1/4 e. 8 H. 36 S.
Rimberg E. 3/8 e. 1 H. 7 S.
Frauenhaslbach D. 1/2 e. 14 H. 78 S.
Altersberg E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Großsteinberg E. 1, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Kleinsteinberg E. 1, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Künzen E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 5 S.
Linter E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Reit[a] E. 7/8, 3/8 e. 1 H. 5 S.

[a]) Die fr. hieher geh. 9 H. von Oberndorf wurden 1836 nach Binabiburg (Wiesbach) gepf., S. 94.

I. Pfarrkirche, cons., P. Ulrich E. C., Kw. am Herbst-Quat.-Stg.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: wechselnd mit der Filialk.; in der Pfk. ausschließlich sind: die Feste des Herrn (der Ostermontag aber nur in Jahren mit ungerader Zahl); Ptc., Kw., Stephan, Joseph, Peter und Paul, Allerheiligen; I. Adventsonntag, Fastnachtssonntag, I. und IV. Fastensonntag; in der Filialk. ausschließlich sind: die Feste Mariä; der Pfingstmontag; der Ostermontag in Jahren mit gerader Zahl; Kw., Joh. Bapt., Stg. nach Frohnleichnamsfest (mit Procession), Stg. nach dem Allerseelentag. An abgeschafften Feiertagen gilt als Regel, daß die Messe an Festen männlicher Heiligen in der Pfk., an nicht gebotenen Festen Mariä und der weiblichen Heiligen in der Filialk. ist; jedoch in der Filk. ausschließlich: Johann Ev., unschuld. Kinder, Florian und Sebastian (an beiden letzteren Tagen ein Amt); Osterdinstag da, wo am Ostermontag der Gd. nicht war; Pfingstdinstag in der Pfk. An sonstigen Wochentagen auch gew. Wechsel. — Gest.: 2 Jahrtage, 4 Quat.-, 8 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1316 fl. 12 kr. Last 79 fl. 11 kr. Baul.: der Pfarrer. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; ohne Dienstwohnung (das Schulhaus ist Privateigenthum).

III. Filialk. Frauenhaslbach, Tit. M. Himmelf.; sog. Kw. am Stg. vor Laurentius; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. GD.: siehe bei der Pfk. Gest.: 3 Jahrt. — Brudersch. Aller-Seelen. Ptc. Septem Dolor. B. M. V. (in der Fasten); Convent am Allerseelen-Stg. und an den Festen des heil. Johannes des Täuf. und des heil. Laurent. Gest.: 1 Req. — Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt. Der Chordienst ist mit dem in der Pfk. verbunden.

20. Vilsbiburg. 351 H. 2350 S.

Vilsbiburg, Mkt.[a] Sch. 272 H. 1857 S.
Braunsberg E. 1 H. 6 S.
Kindmühl E. 1 H. 16 S.
Maria-Hilf[b] Wf. 1/4 e. 2 H. 13 S.
Rieder im Feld E. 1 H. 5 S.
Schnabing W. 2 H. 17 S.
Aim E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Diemannskirchen[c] D. 1 1/2 e. 9 H. 60 S.
Diendlmühl E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Eibeswimm E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Feldkirchen E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Frauenau W. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Goben W. 1/8 e. 2 H. 17 S.
Grub E. 1/3 e. 1 H. 5 S.
Haidberg E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Hermannsöd E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Herrenfelden W. 1/4 e. 2 H. 10 S.
Hölzlschneid E. 1/3 e. 1 H. 4 S.
Kreuzaigen W. 1/2 e. 2 H. 6 S.
Lernbuch (Puchner) E. 1/3 e. 1 H. 8 S.
Lichtenburg E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Loseneck E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Lohe W. 3/4 e. 2 H. 15 S.
Marxhof E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Maulberg (Groß- u. Klein-) z. H. 1/2 e. 2 H. 13 S.
Mühlen D. 1/2 e. 8 H. 43 S.
Pfifferling E. 1/4 e. 1 H. 3 S.
Reitl E. 1/4 e. 1 H. 2 S.
Reschen W. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Rombach E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Schachten E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Stadlöd am Berg E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Stadlöd an der Straße E. 1/2 e. 1 H. 5 S.

[a]) Hierbei sind die folgenden 5 Orte eingerechnet, weil zur Marktsgemeinde gehörig.
[b]) In der Nähe befindet sich eine Klause mit einem Tertiar-Bruder (Eremit).
[c]) Die übr. 4 H. nebst Kirche gehören zur Pf. Geisenhausen, Erzbisth. München-Freising.

Thalham W. ½ e. 3 H. 19 S.
Zeiling D. ½ e. 4 H. 37 S.
Englberg (Groß- u. Klein-)D. 1 e. 6 H. 47 S.
Hinterwim E. 1¼, ¼ e. 1 H. 5 S.
Holzen E. 1¼, ¼ e. 1 H. 5 S.
Irleswim W. 1½, ½ e. 2 H. 11 S.
Reichreith W. 1½, ½ e. 2 H. 9 S.
Schußreith E. 1, ⅓ e. 1 H. 7 S.
Ulbering E. 1, ⅙ e. 1 H. 4 S.
Waxenberg W. 1¼, ¼ e. 2 H. 13 S.
Wolferding D. ⅞, ¼ e. 7 H. 37 S.

I. Pfarrk., 1437 conf., Tit. M. Himmelf., Kw. am I. Stg. im Sept.; 3 a. f., 7 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Spital- und in der Wallf.-Kirche und in Herrenfelden. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse, vom Beneficiaten s. Crucis zu halten (der fr. damit verbundene Vortrag unterbleibt, seit ein solcher in der Wallfk. gehalten wird). Die anderen Beneficialmessen. Nachmitt.: an Sonn- und Feiertagen Vesp.; ebenso an Samstagen und Vorabd. der Feiertage; außerdem an gebotenen Festen B. M. V. Litanei, ebenso an den Sonntagen vor oder nach Mariä Heimsuchung und Mariä Opferung. Von Dca Exaudi bis Mariä Himmelfahrt an allen Samstagen, Sonntagen, Feiertagen und deren Vorabenden Abends Rosenkranz; ebenso täglich von Mariä Himmelfahrt an während des sog. Dreißigers. Am 22. und 23. Jan. die Andacht der „ewigen Anbetung." Alle Monate 1 sog. St. Florians-Amt mit beliebiger Application. — Gest.: 30 Jahrt. nebst 16 Lobämtern, je 10 Monat-, je 18 Quat.-, 52 Wochen-, 16 Jahr-, 24 andere Messen; die sog. Oelberg-Andacht an den letzten 5 Fastensonnt. mit Pred.; das Sterbegebet; tägl. Nachmitt.-Rosenkranz in der sog. Seelenoctave; alle Monate 1 Rosenkr. vor ausgesetzter Kreuzpartikel; alle Samstage nach der Vesp. Lit. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. Während der Octav dieses Festes tägl. Amt, Procession cum Ss. und Vesp. 12 Nachm.-Conv. mit Pred. 1 Req. Gest.: an Donnerstagen Amt (ohne gest. Applicat.) und Procession cum Ss.; 2 Jahrt., 12 Monat-, 8 Quat.-Messen. — Mit dieser Brdsch. vereint sind a) die St. Sebastians-Br. Titf. am Stg. vor 20. Jan. 1 Req. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 52 Wochen-Messen. b) Aller-Seelen-Brdsch. 1 Req., 1 Lobamt. Gest.: 1 Req. — 2. Herz-Jesu-Br. Titf. am Stg. nach der Frohnleichn.-Octav. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenh.) ist Eigenthum der Pfk.; die Umfassungsmauern hat die Sepulturgemeinde neuherzustellen, zu unterhalten aber die Pfk.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 1372) war die Pfründe dem Benedictinerstift St. Veit bei Neumarkt a. d. R. incorporirt. Eink. 2872 fl. 16 kr. Last 1067 fl. 53 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl. (für Englberg); eine Coop. II. Cl.

Bei der Pfk. bestehen folgende Beneficien: 1. Das vereinigte Beneficium s. Crucis, s. Leonhardi et s. Catharinae; ersteres auf dem Kreuz-, das zweite auf dem St. Leonhards-Altar in der Pfk., letzteres in die Spitalkirche gest. Das erstere oder Frühmeß-Benef. bestand schon 1321, das zweite 1480, das dritte, auch Westendorfer-Messe genannt, 1519. Obliegenh.: a) woch. 5 Messen pro fundat.; b) die Frühmesse an allen Sonn- und Feiertagen, am Dinstag und Samstag in der Pfk. (ob benef. s. Crucis); am Montag, Mittwoch und Freitag (wenn kein Feiertag fällt)' in der Spitalk.; im Advent hat er daselbst an eben diesen 3 Tagen das Rorate-Amt zu halten; an den Fastenfreitagen ist mit der Frühmesse ein Vortrag verbunden; c) zur Fastenzeit in der Spitalk.: am Montag, Mittwoch und Freitag Nachm. Miserere, am Dinstag und Stg. Ave; d) Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. I. 88 fl. 22 kr.; II. 245 fl. 52 kr.; III. 401 fl. 11 kr. Last I. 11 fl. 33 kr.; II. 15 fl. 58 kr.; III. 22 fl. 40 kr. Reines Gesammteink. 685 fl. 14 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr. die Marktsgemeinde. — 2. Das vereinigte Beneficium Corporis Christi, s. Jacobi et piarum Animarum, in der Pfk., die beiden ersten auf die gleichnamigen Altäre, das dritte auf den der Allerseelen-Br. gehörigen Altar s. Antonii, Valentini et Urbani gestiftet. Das erste bestand schon 1511, das zweite 1499; das dritte (wozu das Benef.-Haus gehört) wurde 1511 von der Allerf.-Br. gest. Obliegenh.: a) woch. 3 Messen pro fund.; b) am Donnerstag (ob benef. Corp. Chr.) die Frühmesse in der Pfk. Aus gutem Willen Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. I. 132 fl. 53 kr.; II. 230 fl. 30 kr.; III. 230 fl. 15 kr. Last

I. 11 fl. 15 kr.; II. 14 fl. 28 kr.; III. 22 fl. 25 kr. Reines Gesammteink. 545 fl. 29 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Die Pr. wird z. Z. von der Marktsgem. geübt; fr. von den betr. Bruderschft. — 3. Das Beneficium s. Achatii oder Weberbenef., vom Pfr. Friedrich Neumayr in Holzhausen und von der Weberzunft i. J. 1512 gestiftet. 1852 wurde dasselbe, durch Verzicht der Weberzunft auf ihr Pr.-Recht, liberae collationis. 1853 wurde ein Vertrag dahin geschlossen, daß das Benef.-Haus nebst Garten den Schulschwestern und ihrer Mädchenschule gegen einen jährl. Miethzins von 21 fl. 30 kr., von der Schulgemeinde dem Benef. zu entrichten, überlassen wird. Auch hat die Schulgemeinde die Baul. und alle anderen auf dem Hause ruhenden Lasten zu tragen. Das Benef. hat z. Z. der Pfr. inne. Obliegenh.: wöch. 1 Messe pro fundat. Eink. der Miethzins und die Rente von 130 fl. 10 kr. Kapital. — Früher bestand, zu Ende des 15. Jahrh. von der Bäckerzunft gestiftet, das Beneficium s. Stephani am gleichn. Altare in der Pfk. Das Stiftungsvermögen wurde aber von der Bäckerzunft eingezogen und zahlt diese nur noch dem Pfr. jährlich das Stipendium von 26 fl. zur Lesung von 52 Wochenmessen.

Den Chordienst versieht a) ein Chorregent und Bassist. Dieser Dienst ist mit dem Knabenschuldienste verbunden und präsent. darauf der Pfr. und die Marktgemeinde-Verwalt. Die Dienstwohnung ist Eigenth. der Pfk., welche die Baul. trägt, von der Schulgemeinde aber als Gegenleistung jährl. 80 fl. erhält. b) Ein Organist, welchen Dienst der Schulgehilfe versieht. c) Ein Cantor, von Pfr. und Kirchenverw. bestellt. — Eig. Meßner, von der Kirche besoldet, mit Dienstwohnung, welche Eigenth. der Pfk. ist; diese hat auch die Baul. Den Dienst besetzt die kgl. Regierung; Pfr. und Kirchenverwalt. beanspruchen ein Vorschlagsrecht. — Die Mädchenschule ist den Schulschwestern seit 1853 übergeben. Siehe oben. — Im Markts-Krankenhause haben seit 1851 barmherz. Schwestern die Pflege. — Seit 1858 besteht durch den Johannes-Verein eine Rettungsanstalt für Kinder, welche Franciscanerinen III. Ord. anvertraut ist.

III. Spitalkirche in Vilsbiburg, cons., Tit. die heiligste Dreifaltigkeit, P. Katharina V. M., Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 1 a. f. GD.: Kw., Ptc. (Stg. nach 25. Nov.), Stg. nach St. Michael (wegen eines fr. Nebenaltars zu Ehren des Erzeng.); jedesmal mit beiden Vespern. Am Feste der heil. Barbara (der ein Nebenaltar geweiht war) Amt, das pro fund. applicirt wird. Die Beneficial-Gd. — Das Vermögen der Kirche ist mit dem des anliegenden Spitals vereiniget, das daher die Baulast zu tragen und alle Kirchenbedürfnisse zu befriedigen hat. Das Spital (Pfründnerhaus) baute und dotirte 1476 Pfr. Kaspar Westendorfer von St. Jodok in Landshut, und gewährte dem Pfarrer und dem Diöcesanbischofe Theilnahme und Oberaufsicht bei der Verwaltung (welche die Gemeindeverwalt. führt). Seit 1860 ist die Anstalt barmherzigen Schwestern anvertraut. — An der Kirche besteht das Beneficium s. Catharinae, wahrscheinlich von demselben Pfr. Westendorfer gest. Dessen gottesdienstliche Obliegenheiten u. s. w. siehe oben bei II. — Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden. Eig. Meßner, von der Spitalverwaltung bestellt.

IV. Wallfk. Maria-Hilf (¼ e.), 1687 als Kap. erbaut, 1691 durch Anbau vergrößert, 1695 cons.; nach mehreren Umbauten 1836 wieder cons., Tit. M. Hilf; Kw. am II. Stg. im August; 5 a. p., S. — GD. a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Titf. (M. Geburt), Kw., Portiunc.-Stg. (jedesmal mit beiden Vesp.); Amt am Marcustag; b) von den Wallf.-Priestern: tägl. eine Frühmesse; dann eine Messe an Werkt. um 9 Uhr, an Sonn- und Feiert. (mit Ausn. des Frohnlnf. und des Titf. der Sebastians-Brdsch.) um 10 Uhr. Abends tägl. der Rosenkranz. Das 40stünd. Gebet an den drei Fastnachtstagen, wobei täglich Nachmitt. Predigt. Die Kreuzwegandacht an den Fastenfreitagen; c) von den dermal als Wallf.-Priester fungirenden PP. Redemptoristen wird aus gutem Willen und mit oberhirtl. Erlaubniß gehalten: an allen Sonn- und Feiertagen Vortrag bei der Frühmesse. Mette und Amt in der Christnacht nach dem Gd. in der Pfk. Wachs- und Palmenweihe an Mariä Lichtmeß und Palmsonntag bei der Frühmesse. Die Functionen der Charwoche. Frühamt an Weihnachten, Neujahr, Epiphanie, Oster- und Pfingst-Stg., Christi Himmelf., Mariä Empfängniß und Himmelf., Josephsfest. Predigt am Fastnacht-Mtg. und Dinstag

Vormittags. Die abendliche Maiandacht. Andacht am Silvester-Abend mit Predigt. Dann die eigentlichen Gd. der Congregation: am Feste Ss. Redempt. (III. Stg. im Juli) und des heil. Alphons Liguori (ohne Beeinträchtigung des Pfarrgottesdienstes) Amt und Predigt; an letzterem Feste Abends Litanei. Novennen-Andachten vor den Festen des heil. Alphons und der heil. Theresia. 3 Req. in der sog. Seelenoctav; 1 Req. und 2 Beimessen für einen Wohlthäter. — Gest.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: an den 3 Fastnachtstagen je ein Amt; alle Freit. die von Peyrer'sche Messe mit Lit.; 4 Faistenhammer'sche, 4 and. Quat.-Messen; 6 Wurzer'sche, 54 and. Messen. Lit. an allen gebotenen Festen B. M. V., ebenso an M. Vermähl., Heimsuch., Opferung und M. Schnee (oder Stg. zuvor) und Rosenkranzfest, dann an allen Quat.-Sonnt. und an den 3 Fastnachtstagen (die letzte mit Te Deum). Am M.-Schmerzen-Freitage Stabat Mater. b) Von den Wallf.-Priestern: an den 4 Quat.-Sonntagen je 1 Messe; in der sog. Seelenoctav 1 Req., 2 Beimessen. — **Brudersch.**: 1. **Namen Mariä.** Titf. am Stg. nach M. Geburt, vom Klerus der Pfk. zu halten; wie auch 1 Req. mit 2 Beimessen, und 4 gest. Quat.-Messen. Die Wallf.-Priester halten Nachmitt. Convent mit Predigt an den 5 gebotenen Festen B. M. V., und an den Sonntagen vor M. Heimsuchung und Opferung. — 2. **Vom guten Tode.** Titf. am letzten Stg. im September, Ptc. am Feste des heil. Joseph. An beiden Tagen, wie an 10 anderen Monatsonnt. Nachm.-Conv. mit Pred., von den Wallf.-Priest. zu halten. — Mit oberhirtl. Genehmigung besteht auch unter Leitung der PP. Redemptoristen ein „Liebesbund zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer." — Baul.: die Kirche. — Bei der Kirche, welche stets Säcularkirche war und ist, bestand zum Dienste der Wallfahrt, insbesondere für den Beichtstuhl, ein Kapuciner-Hospiz; nach dessen Aufhebung versahen den Dienst zwei Säcularpriester; seit 1846 aber wurde derselbe den PP. Redemptoristen übertragen. Sie haben die Dienstwohnung der Wallf.-Priester inne, welche Eigenth. der Marktsgemeinde Vilsbiburg ist; diese trägt auch die größere Baul. Ueber die darin befindliche Hauskap. später (bei den Regularen). Das Eink. der Wallf.-Priester als solcher beträgt 800 fl. — Der Meßnerdienst (ohne Dienstwohn.) ist dem Kloster der Redempt. zugetheilt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

V. Nebenk. Herrenfelden, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 1 a. f., 1 p. GD.: Ptc. (Stg. nach 6. Dec.) und Kw. (beide mit I. und II. Vesp.). Gest.: 52 Wochenmessen. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverw. bestellt.

VI. Filialk. Englberg, cons., P. Ulrich E. C. und Margareth V. M. (Ptc. am Stg. nach 20. Juli), Kw. am III. Stg. nach Ostern; 1 a. f., 2 p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: a) an allen Sonntagen (die auf Stg. fallenden Feste eingeschlossen); ausgenommen: der I. Stg. in jedem Monat, II. Adventsonntag, Stg. vor St. Sebastian, Quinquagesima, Palmsonntag, Stg. vor St. Georg, Stg. nach Christi Himmelf., Stg. nach Frohnleichnamsfest, Portiuncula, Stg. nach M. Geburt, Stg. vor und nach St. Martin. Am IV. Stg. nach Ostern, II. Stg. im Aug., Stg. nach Michaeli nur Frühmesse. b) An folgenden Feiertagen: Weihnachten (2. und 3. Amt), Stephan, Neujahr, Epiphanie, Lichtmeß, Joseph, Christi Himmelf., Joh. der Täufer, Peter und Paul, Allerheiligen. c) An den Mittwochen in der Fasten Messe; wo möglich, auch am Aschermittwoch, St. Blasius, Joh. Evang.; gew. auch an den abgesch. Feiertagen. d) Gegen Reichniß: am Allerseelentag Req. mit Predigt; am Kw.-Mtg. Req.; im Advent mehrere sog. Rorate-Aemter. — Gest.: 6 Jahrt., 4 J.-Messen. Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverw. bestellt. Gleiches gilt vom Chordienst.

Nebenk. Wolferding, cons., P. Georg M. und Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Martin; 1 a. f. GD.: Ptc. (Stg. vor 24. April und vor 11. Nov.), Kw. Am Weihnachtsf. das erste Amt. Am Kw.-Mtg. Req. gegen Reichniß (war hier fr. ein Cm.). — Gest.: 2 Jahrt., wovon einer am Pfingst-Mtg. (mit Vortrag) zu halten ist. — Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, bestellt wie zu Englberg. Zum Chordienst ist ein Choralist der Pfk. verpflichtet. — Das Kirchenvermögen von W. und Englberg ist vereint.

Die Protestanten, etwa 6, sind in das protestant. Pfarrsystem zu Landshut eingewiesen.

Dekanat Frontenhausen.

1. Eggenfelden. 340 H. 2005 S.

Eggenfelden, Mkt. Sch. 288 H. 1715 S.
Afuswimm E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Aigen W. 3/4 e. 3 H. 11 S.
Altenburg E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Aröde E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Bach E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Berg E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Bruck W. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Brühmühle W. 1/3 e. 2 H. 14 S.
Dirwimm W. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Drittenbrein E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Ed (im Wald) E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Faltern W. 1/2 e. 2 H. 6 S.
Giglberg E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Gschwendt E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Hartlwimm E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Henghub W. 3/4 e. 3 H. 17 S.
Höll E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Kastenberg E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Käufeln E. 3/4 e. 1 H. 12 S.
Kollersberg E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Kronwitt E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Lichtenberg E. 1/8 e. 1 H. 9 S.
Lohe E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Lueg E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Neustadt E. 1/8 e. 1 H. 3 S.
Pirsting W. 1/3 e. 4 H. 18 S.
Reit (im Walde) W. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Rott W. 1/4 e. 3 H. 22 S.
Simonsöde E. 1/8 e. 1 H. 18 S.
Stumsöde E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Weg E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Weinberg W. 1/3 e. 2 H. 14 S.
Wolfsberg E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Zeiling W. 3/4 e. 3 H. 17 S.
Zellhub W. 1/2 e. 2 H. 13 S.

I. Pfarrk., 1444 ausgeb., cons., P. Nikolaus E. C. und Stephan Protom., Kw. am Stg. vor Johann Bapt.; 11 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle. An allen Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag, Nachmitt. Vesper. Die Beneficialmessen. Im Advent tägl. sog. Rorate-Aemter; an den Fastenfreit. Kreuzwegand. Herk. (gegen Reichniß aus Sammlungen): an Sonn- und Feiertagen Abends Rosenkranz; in den Octaven der unbefl. Empfängniß und des heil. Joh. v. Nep. Lit.; 52 Wochenmessen in hon. s. Floriani. — Gest.: 31 Jahrt., 32 Jahr-, 12 Monat-, 40 Quat.-Messen; das sog. „Rosenkränzl" an Sonntagen. — 16 Gewerbsvereine haben ihren sog. Jahrtag mit je 1 Req. und Lobamt. — **Bruderſch.: 1. Corp. Christi et s. Sebastiani.** Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. und am Stg. vor 20. Jan. 12 Monatand. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo (nach der Pfarrbeschreibung von 1724 gest. vom Pfr. Werner und dem Bürger Joh. Linzer und seiner Ehefrau Magdalena). 1 Jahrtag, 24 Aemter, 52 Wochenmessen in hon. s. Sebast. — **2. s. Michaelis.** Titf. am Stg. vor dem 29. Sept. 1 Req. — **3. Aller-Seelen.** Titf. am Stg. nach dem Allerseelentage. 4 Nachm.-Conv. mit Vortrag. 4 Quat.-Aemter; 2 Jahrt. — Baul.: die Kirche. Das Cm. befindet sich seit 1805 außer dem Markte, wurde vom Vermögen der Pfk. gebaut und wird mittelst der Grabgelder unterhalten.

II. Pr. S. M. der König; Herzog Heinrich der Reiche hatte 1404 die Pfründe dem Collegiatstifte ss. Philippi et Jacobi zu Altötting incorporirt, dessen Besitz in Folge der sog. Säcularisation vom Aerar angeeignet wurde. Eine Organisation der Pfründe fand aber nicht statt. Eink. 1368 fl. 42 kr. Last 416 fl. 20 kr. Baul.: das Aerar; dasselbe zahlt aber z. Z. jährlich nur 25 fl. für kleine Baufälle. — **Eine Cooperatur II. Cl.**, wofür das Aerar z. Z. dem Pfr. nur 40 fl. verabreicht.

Bei der Pfk. bestehen folgende **Beneficien: 1. Das vereinigte St. Katharina- und Frühmeß-Beneficium.** a) Das Kath.-Benef. wurde 1416 von Albrecht Weil-

berger, Reichs-Frhr. auf Lauterbeck, auf den gleichnamigen Altar in der Pfk. gestiftet. Pr. der Pfr. und Magistrat. b) Die Frühmeßstiftung, lange vor 1666 bestehend, auf dem Kreuzaltar. Pr. der Magistrat. Der Benef. hat ferner die Meßobliegenh. folgender drei Manual-Beneficien[1] zu erfüllen: c) des Beneficiums der St. Sebast.-Brdsch., 1508 auf den gleichn. Altar gest. Pr. die genannte Br.; d) des Beneficiums der Allerseelen-Brdsch., schon 1666 bestehend, auf dem Altar der heil. Johann Bapt. und Evang. Pr. die genannte Br. und der Magistrat; e) des Michaeli-Beneficiums, 1414 von Peter Rockfinger auf den Michaels-Altar in der Spitalk. gest. Pr. der Pfr. und Magistrat. Dazu kommt f) die von Johanna Hofreiter 1847 gest. Wochenmesse. — Allgemeine Obliegenh.: woch. 6 Messen pro fundat.; tägliche Frühmesse (an Sonn- und Feiert. mit Vortrag); Aushilfe im Beichtstuhle. Aus gutem Willen Aushilfe am Altare, auf der Kanzel und in der Schule. Eink. 455 fl. 57 kr. Last 44 fl. 52 kr. Das Benef.-Vermögen verwaltet theils die Kirchenpflege, theils der Beneficiat. Hat keine Dienstwohnung; die frühere „auf dem Weiher" (daher das Kath.-Benef. auch Weiher-Benef. heißt) brannten die Schweden i. J. 1648 ab. Das Pr.-Recht übt S. M. der König und der Marktsmagistrat im Benehmen mit dem Pfr.

2. Das vereinigte Apostel-, St. Ulrich-, Bäcker- und Spital-Beneficium. a) Das Apostel-Beneficium wurde 1407 von der Marktsgemeinde auf dem gleichnamigen Altare in der Pfk. (auch Bartholomäus-Altar genannt) gestiftet, heißt auch Tagmeß-Beneficium. Pr. der Pfr. und der Magistrat. b) Das St. Ulrich- oder Weber-Beneficium, 1471 vom Dechant Chr. Zachariä und der Weber-Innung auf den St. Ulrichs-Altar gestiftet. Pr. der Pfr., die 4 Aeltesten des Magistrats und die 4 Aeltesten der Weberzunft. c) Das Bäcker-Beneficium, 1469 von der Bäckerinnung auf den Magdalena-Altar gestiftet. Pr. der Pfr. und die Bäckerzunft. d) Das Spital-Beneficium, 1492 von M. Magdalena von Lengfelder, Wittwe des Oswald von Lengfelder zu Taufkirchen, Kirchberg und Schönau gestiftet, welche auch das Bürgerspital für unverschuldet verarmte Bürgersleute erbaute. Dieses Benef.-Vermögen verwaltet die Spitalverwaltung. Die Specialbezüge des Beneficiaten sind etwa 40 fl. Pr. der Pfr. und der Magistrat. — Diese 4 Benef. waren schon 1724 vereint. Dazu kamen 2 Zustiftungen. — Allgemeine Obliegenh.: woch. 2 Messen pro fund. in der Spitalk.; jährl. 20 Quat.-Messen in der Pfk.; Aushilfe im Beichtstuhle. Aus gutem Willen Aushilfe am Altare. Eink. 253 fl. 13 kr. Last 21 fl. 51 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Das Pr.-Recht übt der Pfr. mit dem Marktsmagistrate, der Bäcker- und Weber-Innung.

3. Das Hintermayer'sche Beneficium, 1739 von der Weingastgebers-Wittwe M. Hintermayer in die Pfk. gestiftet. Obliegenh.: a) je eine Woche 3, die je andere 4 Messen pro fundat. an Werktagen um 7, an Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr, b) jährl. 10 Schlodner'sche Stiftmessen zu lesen. Eink. 190 fl. 14 kr. Last 13 fl. 57 kr. Ohne Dienstwohnung; aber jährl. 20 fl. Entschädigung für den fr. Wohnungsgenuß. Das Benef.-Vermögen verwaltet der Beneficiat. Pr. der Aelteste der Familie Straßl. Das Benef. ist z. Z. dem Apostel 2c.-Beneficium beigegeben.

Zur Musik sind ein Chorregent, ein Organist, 2 Choradstanten bestellt. Der Chorregenten-Dienst ist mit dem Knaben-Schuldienste vereint und wird mit diesem von der kgl. Regierung vergeben. Die Dienstwohnung hat der Chorregent, wie auch der Organist, im Knaben-Schulhause, dessen Baul. der Schulfond und die Schulgemeinde tragen. Den Organisten und die Choradstanten bestellt der Pfr. und Magistrat. — Die Mädchenschule ist seit 1845 den Schulschwestern übergeben, deren Wohn- und Schulhaus Eigenthum der Spitalstiftung ist, welche auch die Baul. hat. — Eigener Meßner, von der Kirche besoldet, mit Dienstwohnung, an welcher die Pfk. als Eigenthümerin die Baul. trägt. Den Dienst besetzt der Pfr. und Magistrat.

III. Nebenk. 1. Spitalkirche, 1492 von M. Magd. v. Lengfelder erb.,

[1]) Der Stiftungsfond („vacirende Messenstiftung") wird von der Pfarrkirchenpflege verwaltet und fallen die Erträgnisse zunächst der Pfk. zu. Der Benef. erhält nur das Stipendium der Stiftmessen (für jedes Beneficium 1 Wochenmesse). — Die ursprüngl. Stiftaltäre und Pr.-Berechtigten sind allenthalben nach der Matrikel von 1666 angegeben.

welche auch das Spital baute und stiftete, 1845 restaurirt und cons.; Tit. der heil. Geist, P. die sel. Jungfrau; Kw. am 25. Sept.; 2 a. f., S. GD.: Amt am Kwf. Am Freitag und Samstag die 2 Benef.-Messen; an den übr. Tagen gew. Schulmesse. Gest.: 2 Jahrt., 5 Jahr-Messen (wovon 1 Jahrtag, 3 Messen in der Pfk. gehalten werden), 8 Rosenkränze in der Pfingstoctave. Baul.: die Spitalstiftung. — Hier ein Beneficium (s. unter II). Eigener Meßner, von Pfr. und Spitalverwaltung bestellt. — 2. Gottesackerkirche, außer dem Markte (um welche seit 1805 das Cm.), 1634 ex voto erb., cons., P. U. L. Frau; Kw. am Stg. vor Vitus; 1 a. f., 1 p., S. GD.: Amt am Kwf. und Ptc. (15. Aug.) Gest.: 5 Jahr-Messen (wovon 3 in der Pfk. gelesen werden), 9 Litaneien. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. — Damit verbunden 3. die sog. Strasser-Kapelle, 1729 vom Bräuer G. Mathias Strasser erb., cons., P. B. M. V. Dolorosa; Kw. am 12. Mai; 1 a. f. Jährlich 2 gest. Messen. — 4. Die sog. Rastkapelle nächst der Pfk. (auf dem ehem. Cm.), besteht aus 2 Stockwerken. Die obere, der heil. Anna gew. Kap., ist seit 1803 in eine Paramentenkammer verwandelt. Die untere Kapelle, dem heil. Christoph geweiht, 1 a. p., hat bisw. eine Messe. Baul.: die Pfk. — 5. Die Krankenhauskapelle im Districts-Krankenhause, P. Karl Borrom. E. C., 1 a. p., S. Fast täglich Messe, vom Pf.- oder Klosterklerus gelesen. Gest.: 1 Jahrmesse am Ptc. Baul.: der Krankenhausfond. Die Pflege der Kranken ist seit 1854 den barmherzigen Schwestern anvertraut.

IV. In Eggenfelden befindet sich ein Franciscaner-Kloster nebst Klosterkirche.

2. Engelmannsberg. 23 H. 137 S.

Engelmannsberg, D. 19 H. 100 S.	Bruckmühl E. $1/4$ e. 1 H. 17 S.
Armöd E. $1/4$ e. 1 H. 8 S.	Reisach W. $1/2$ e. 2 H. 12 S.

I. **Pfarrkirche**, cons., P. Willibald E. C., Kw. am III. Stg. im October; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle. Amt am Feste des heil. Franz Xaver. 4 Quat.-Aemter für die verstorb. Pfarrkinder. Gest.: 11 Jahrt., 27 Jahr-Messen; an allen Sonn- und Festtagen ein Gebet am Schlusse des Amtes. — Bruderschaft vom Herzen Mariä. Titf. am II. Stg. im Juli. Gest.: Frühmesse am Titf., 23 Samstag-Messen. — Baul.: die Pfk.; sie hat auch bei dem Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. die Gutsherrschaft von Poxau, z. Z. Frhr. von Fraunhofen. Eink. 815 fl. 29 kr. Last 91 fl. 16 kr. Baul.: der Pfr. — Chor- und Meßnerdienst vereint; ohne Dienstwohn. Den Dienst besetzt der Pfr. — Die Pfarrei hat z. Z. keine Schule; die Kinder sind theils nach Reisbach, theils nach Steinberg in die Schule gewiesen.

Die Errichtung einer eig. Schule ist im Werke; ein Meßner- und Schulhaus ist bereits erbaut (auf Grund und Boden der Pfk.), größtentheils aus Privatmitteln des jetzigen Pfarrers.

3. Falkenberg. 340 H. 1853 S.

Falkenberg, D. Sch. 26 H. 151 S.	Oberhausbach D. $7/8$ e. 13 H. 49 S.
Amelgering D. $1/4$ e. 9 H. 49 S.	Perterting D. $1/2$ e. 6 H. 29 S.
Eggerting D. $1/4$ e. 5 H. 22 S.	Ranzing D. $1/8$ e. 9 H. 38 S.
Geisberg W. $1/4$ e. 3 H. 27 S.	Rauschöd E. $3/4$ e. 1 H. 5 S.
Gmein z. H. $1/2$—$7/8$ 25 H. 102 S.	Ruderfing W. $1/8$ e. 3 H. 24 S.
Hainzing E. $1/2$ e. 1 H. 3 S.	Sailing z. H. $7/8$ e. 5 H. 27 S.
Hausleiten W. $3/4$ e. 2 H. 17 S.	Schermberg W. 1 e. 2 H. 11 S.
Heft D. $1/4$ e. 16 H. 91 S.	Schönbach E. $3/8$ e. 1 H. 10 S.
Horading D. $1/2$ e. 8 H. 39 S.	Schönberg E. $1/2$ e. 1 H. 8 S.
Kasten D. $1/2$ e. 8 H. 46 S.	Schöpfbach D. $3/4$ e. 7 H. 34 S.
Kettendorf (Ob.- u. Unt.-) D. $3/8$ e. 10 H. 54 S.	Steinbach (Ober- u. Unter-) z. H. $5/8$ e. 11 H. 46 S.
Latzlsperg W. $5/8$ e. 2 H. 13 S.	Stetten W. $1/8$ e. 4 H. 16 S.
Löchersreit W. $5/8$ e. 2 H. 12 S.	

Bocking W. 3/4 e. 4 H. 25 S.
Wölfing W. 3/8 e. 3 H. 22 S.
E. **Diepoltskirchen*** D. Wf. Sch. 1/2 e. 46 H. 209 S.
Wald D. 3/8 e. 11 H. 54 S.
Niederkirchen D. Sch. 5/4 e. 5 H. 34 S.
Burg z. H. 13/8, 1/4 e. 3 H. 23 S.
Burgholz z. H. 11/2, 5/8 e. 6 H. 22 S.
Eder E. 1, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Faltermair E. 5/4, 3/4 e. 1 H. 5 S.
Feistling E. 7/4, 5/4 e. 2 H. 8 S.
Freiling E. 7/4, 3/4 e. 1 H. 8 S.
Fuchs E. 9/8, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Fuchsgrub E. 2, 5/4 e. 1 H. 9 S.
Furt E. 9/8, 1/4 e. 1 H. 4 S.
Grifl E. 5/4, 1 e. 1 H. 7 S.
Großkager E. 1, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Großkai E. 3/4, 5/8 e. 1 H. 8 S.
Grub E. 1, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Guglmähring E. 6/4, 1 e. 1 H. 7 S.
Guglmuck W. 3/4, 3/4 e. 4 H. 21 S.
Hanndorf W. 15/8, 3/4 e. 2 H. 10 S.
Harlander E. 9/8, 5/8 e. 1 H. 4 S.
Hasleck E. 1, 3/8 e. 1 H. 4 S.
Hausmanning E. 5/4, 1/4 e. 1 H. 10 S.
Hinterburg E. 15/8, 3/4 e. 1 H. 7 S.
Holzham z. H. 11/2, 1/2 e. 3 H. 22 S.
Kagermühle E. 5/4, 3/8 e. 1 H. 4 S.
Kleinkager E. 5/4, 3/8 e. 1 H. 7 S.
Kleinkai W. 1, 5/8 e. 2 H. 9 S.
Lecklhub E. 1, 5/8 e. 1 H. 9 S.
Linnertshub E. 11/2, 7/8 e. 1 H. 9 S.
Luberg E. 5/4, 7/8 e. 1 H. 7 S.
Mornthal E. 1, 3/8 e. 1 H. 11 S.
Nußbaum E. 5/4, 5/8 e. 1 H. 11 S.
Pentlöd E. 7/8, 7/8 e. 1 H. 8 S.
Pozaun W. 5/4, 1/4 e. 3 H. 18 S.
Ponzonöd E. 3/4, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Ramlsperg W. 3/4, 3/4 e. 3 H. 18 S.
Riem E. 13/8, 3/4 e. 1 H. 10 S.
Roith W. 1, 1/4 e. 3 H. 25 S.
Schiefl E. 11/2, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Schmalzgrub E. 7/4, 1 e. 1 H. 5 S.
Schmaus E. 7/4, 9/8 e. 1 H. 7 S.
Schmidöd E. 1, 1 e. 1 H. 7 S.
Schmidöder Gmein z. H. 1, 5/4 e. 5 H. 23 S.
Starzen W. 5/4, 3/8 e. 2 H. 14 S.
Staudten W. 15/8, 5/8 e. 2 H. 8 S.
Steinsöd E. 13/4, 1 e. 1 H. 5 S.
Sternöd E. 5/4, 5/8 e. 1 H. 4 S.
Stößlöd E. 5/4, 7/8 e. 1 H. 6 S.
Unterhausbach D. 1, 5/8 e. 7 H. 42 S.
Veitshof W. 9/8, 1/2 e. 3 H. 21 S.
Wies W. 1, 1/2 e. 2 H. 12 S.
Windberg E. 13/4, 3/4 e. 1 H. 12 S.
Windorf D. 1, 7/8 e. 5 H. 45 S.
Zulehn W. 11/2, 5/8 e. 2 H. 11 S.

*) Ist nur Schul-Expositur, und hat das Cm. bei der Pfk.; 24 H. dieses D., sowie der W. Löchersreit wurden 1851 aus der Pf. Taufkirchen hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, 1857 neugeb., 1858 cons., P. Laurentius M., P. secundarius Michael Archang., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. Die Taufen nur in der Pfk. — GD.: alle, mit Ausn. von Mariä Empfängniß, Verkündigung, Himmelfahrt, Geburt, Joseph, Johann der Täuf., Peter und Paul, an welchen Festen Gd. in Diepoltskirchen ist. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 10 Req. nebst 5 Beimessen, 1 Quat.-Amt, 7 Quat.-, 7 Jahr-, 52 Wochen-Messen. — Brudersch.: 1. Aller-Seelen. Titf. am Tage des heil. Laurentius. 4 Quat.-Nachmitt.-Conv. mit Pred. 4 Quat.-Req., 4 Quat.-Lobämter. — 2. Herz Mariä. Titf. am Stg. nach Mariä Geburt. 12 Nachmitt.-Convente mit Predigt. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. hat Eigenth. und Baul. gleichfalls die Pfk. Im Cm. eine Kapelle, 1844 erb., P. Unf. L. Frau, 1 a. p. Bisw. Messe.

II. Wechselt die lib. coll. mit der Pr. Sr. M. des Königs. Eink. 3279 fl. 1 kr. Last 1154 fl. 10 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. (für Niederkirchen); eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Wallfk. Diepoltskirchen, cons., P. Valentin E. M., Kw. am Stg. nach 29. Juni; 1 a. f., 2 p., S. GD. a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Ptc. (am 14. Febr.), Kw. (mit Vesp.), und an den 7 bei der Pfk. genannten Festen; b) vom Expositus: alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag, und Nachmittag (jedoch

gegen Reichniß der Gemeinde) Rosenkranz. Tägliche Messe. — Gest.: eine woch. Freitagsmesse, vom Expositus zu lesen. — Baul.: die Kirche. — Seit 1833 ist hier eine Schul-Expositur errichtet. Obliegenh.: a) die Gd., wie oben, zu halten; b) die Wallfahrer Beicht zu hören, in der Seelsorge und bei der Pfk. im Beichtstuhle auszuhelfen; c) in der Werk- und Feiertags-Schule zu D. die Katechese und den Elementarunterricht zu geben. Eink. 432 fl. 20 kr. Last 1 fl. Die Wohnung ist Eigenth. der Kirche; diese hat auch die Baul. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverw. bestellt.

IV. Nebenk. Horading, conf., P. Stephan Protom. und Coloman M., Kw. am Stg. nach Barthol.; 1 a. p. GD.: Ptc. (26. Dec.) und Kw. (beidemale fällt deßhalb der Gd. in der Pfk. aus). Woch. 1 Messe. Baul.: die Orts-Gem. Das fr. Vermögen der Kirche wurde 1803 zur Pfk. geschlagen. Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverw. bestellt.

V. Filialk. 1. Wald, conf., P. die sel. Jungfrau, Kw. am Stg. nach Jakobus; 2 a. p., S. Taufen und Trauungen in der Pfk.; das Cm. bei der Pfk. GD.: an dem je dritten Sonnt. im Wechsel mit Niederkirchen; Kw., Ptc. (M. Himmelf.); M. Empfängniß, Verkündigung, Geburt, St. Joseph. Woch. 2 Messen. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverw. bestellt. Der Chordienst wird vom Meßner besorgt.

Außer den Gottesdiensten hat Wald keine anderen Filialrechte.

2. Niederkirchen, cs. dub., P. Philipp und Jakob App., sog. Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gespendet, die Taufe ausgenommen. GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. Wald und in der Kap. Unterhausbach. An abgeschafften Feiertagen und woch. dreimal Messe. Gest.: am Kwf. Vesper; am Passions-Stg. Nachmittags Predigt und Kreuzweg (dasselbe findet auch aus gutem Willen an allen Fastensonntagen statt); eine Predigt am Montag in der Bittwoche; 4 Req. mit 2 Beimessen, 4 Quat.-, 2 Votiv-Aemter, 4 Jahrmessen. Baul.: die Kirche. Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Im Filial-Bezirke eine Kapelle zu **Unterhausbach** (ehem. Schloßkap.), P. Barbara V. M. und Vitus M.; 1 a. p. GD.: Ptc. (4. Dec.) wenn es auf den Stg. fällt (sonst nur ein Amt), und sog. Kw. am Stg. vor Jakobus. Baul.: die Kap. und die Ortsgemeinde. Eig. Meßner, wie zu Wald.

4. Frontenhausen. 503 H. 2776 S.

Der engere Pfarrbezirk 287 H. 1696 S.; der Expbez. 216 H. 1080 S.

Frontenhausen, Mkt. Sch. 185 H. 1159 S.
Ernsthof E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Fellerhof E. 3/8 e. 1 H. 6 S.
Grub E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Hagerhof E. 1/8 e. 1 H. 8 S.
Holzhäusel E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Hueb E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Klosbach E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Loitersdorf D. 3/8 e. 12 H. 65 S.
Pechweber E. 5/8 e. 1 H. 7 S.
Piegendorf D. 1/4 e. 6 H. 27 S.
Roßhof E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Straßwimm E. 3/8 e. 1 H. 5 S.
Wassing D. 1/2 e. 11 H. 51 S.
Altenkirchen D. Sch. 3/4 e. 6 H. 24 S.
Bach E. 1, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Birka E. 1, 3/4 e. 1 H. 8 S.
Bruck E. 1, 3/4 e. 1 H. 13 S.
Fuchsberg E. 1, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Georgenschwimmbach D. 1, 1/4 e. 8 H. 54 S.
Grund E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Hammersölden E. 1, 3/8 e. 1 H. 5 S.
Lichtenegg E. 1, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Mayröd W. 1, 3/4 e. 3 H. 14 S.
Moospaint E. 1, 3/4 e. 1 H. 3 S.
Oed E. 1, 1/8 e. 1 H. 7 S.
Oedgarten W. 3/4, 1/2 e. 3 H. 14 S.
Pertenstorf D. 3/4, 1/2 e. 15 H. 58 S.
Rampoltstetten D. 1 1/4 e. 8 H. 48 S.
Reisach E. 1, 1/4 e. 2 H. 10 S.
Riglöd W. 3/4, 1/2 e. 2 H. 9 S.
Rothgrub E. 1, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Sandermann E. 1, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Sandöd E. 1, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Schaufl W. 1, 1/4 e. 2 H. 11 S.
Sonnleiten E. 5/4, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Wollöd E. 1, 3/4 e. 1 H. 6 S.
E. **Marklkofen** D. Sch. 1/2 e. 76 H. 397 S.

Aichberg E. 1, ½ e. 1 H. 4 S.
Aiglkofen D. ⅜, ⅜ e. 29 H. 116 S.
Aign W. 1, 1 e. 2 H. 9 S.
Aunkofen D. 1, ½ e. 13 H. 64 S.
Einaugmühl E. ⅜, ⅛ e. 1 H. 14 S.
Feldmühl E. ¼, ¼ e. 1 H. 10 S.
Gaiswang E. ⅞, ⅞ e. 1 H. 2 S.
Gindlkofen W. ½, ¼ e. 3 H. 18 S.
Hagl E. 5/4, 1 e. 1 H. 6 S.
Hannsöd E. 1, 1 e. 1 H. 3 S.
Höfertsmühl E. 1, ½ e. 1 H. 9 S.
Johannschwimmbach D. ¾, ¾ e. 4 H. 29 S.
Leitn W. ¾, ¾ e. 2 H. 8 S.
Liebertsöd W. 1, ⅝ e. 2 H. 11 S.
Mülleröd D. 1, ¾ e. 8 H. 30 S.
Petzenbrunn E. ¾, ⅝ e. 1 H. 6 S.
Poxau D. Schlß. ⅝, ⅜ e. 48 H. 180 S.
Reith W. ¾, ¾ e. 2 H. 24 S.
Rußhänsl W. ¾, ½ e. 2 H. 6 S.
Siglhof E. ¾, ½ e. 1 H. 7 S.
Ulrichschwimmbach D. ¾, ½ e. 10 H. 82 S.
Weihern D. 9/8, ⅝ e. 4 H. 33 S.
Ziegelstadl W. 1, ¾ e. 2 H. 12 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Kreuzerhöhung; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Kwf. in Loitersdorf. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, gehalten von dem Beneficiaten. An allen Donnerstagen Amt und gestiftete Procession cum Ssmo. In der Fastenzeit täglich Rosenkranz, an Samstagen überdies Miserere, an Freitagen Kreuzweg. Vom 14. Aug. bis 8. Sept. tägl. Rosenkrz. An Vorabenden vor hohen Festen Vesp. — Gest.: 24 Jahrt., 31 Jahr-, 28 Quat.-Messen; alle Freitage ein Amt pro fundat.; die Donnertags-Procession; 34 gest. Litaneien an Samstagen Abends, die alle zwei Jahre gehalten werden. — Bruderschaft. Corp. Christi et s. Sebastiani. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. 12 Monat-Conv. mit Vesper und Procession. Gest.: 7 Jahrtage, 4 Quat.-Aemter; 9 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (außer dem Markte) Unterhalts- und Baulast: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König, früher das Domkapitel von Regensburg. Eink. 5184 fl. 21 kr. Last 1396 fl. 16 kr. Baul.: der Pfr. — Zwei Coop. I. Cl.

An der Pfk. besteht das vereinigte Lieb-Frauen- und St. Anna-Beneficium. a) Das Lieb-Frauen oder Egkher'sche Beneficium wurde 1401 von Otto Egkher von Prun und Otto und Johann Egkher von Liechtenegg auf den Altar B. M. V. in der Pfk. zur Lesung der Frühmesse gestiftet. Eink. 290 fl. 43 kr. Last 10 fl. 36 kr. Pr. der Senior der Egkher'schen Familie. b) Das Benef. s. Annae wurde 1507 von den Bürgerseheleuten Joh. und Magdalena Winterstötter auf den gleichnam. Altar in der Pfk. gestiftet. Eink. 82 fl. 41 kr. Last 6 fl. 10 kr. Pr. wechselt zwischen Pfr. und Marktsgemeinde. — Die Beneficien sind seit 1715 vereint. — Obliegenh.: a) die Frühmesse, an Sonn- und Feiertagen mit Vortrag; b) wochentl. 2 Messen pro fundat. zu appliciren. Aus gutem Willen Aushilfe in der Seelsorge. Gesammtes reines Eink. 356 fl. 37 kr. Eig. Dienstwohn. (zum Lieb-Frauen-Benef. gehörig); Baul.: der Benef. Das Pr.-Recht wird cumulativ nach den obigen Angaben geübt.

Der Dienst eines Chorregenten und Cantors ist mit dem Knabenschuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. trägt. Den Organistendienst hat der jeweilige Schulgehilfe. Dazu ein Thürmer, für seine Chordienste von der Kirche besoldet. — Die Mädchenschule ist seit 1853 den Schulschwestern anvertraut; sie wird im Klostergebäude gehalten, das Eigenthum des jetzigen Pfarrers ist, der auch die Baul. trägt. — Eigener Meßner für die Pfk. und die Nebenkirchen; den Dienst besetzt der Pfr. mit der Kirchenverwaltung; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Pfk., welche die Baul. trägt.

III. Nebenk. 1. Kapelle Ss. Corp. Christi, nächst der Pfk., 1788 cons., Kw. am II. Stg. nach Ostern; 1 a. f. Am Kwf. Messe. Am Donnerstag nach der Frohnl.-Octav Amt. Baul.: die Kapelle. — 2. Kap. s. Sebastiani (außer dem Markte, nächst dem Klostergebäude der Schulschwestern), 1857 nach Abbruch der früheren, weiter entlegenen Kirche desselben Namens erb., 1858 cons., P. Sebastian M.,

Kw. am Stg. nach Mariä Himmelf.; 1 a. f. Am Stg. nächst St. Sebastian Amt; am Kwf. Amt oder Messe; täglich gew. eine Messe. Gest.: 4 Jahrt., 3 Jahr-Messen. Baul.: die Kapelle. — 3. **Loitersdorf**, conf., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am II. Stg. nach Bartholom.; 1 a. p. GD.: am Kwf. Gest.: 1 Jahrtag. Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. 1. Altenkirchen, conf., P. Corona M., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 3 a. f., S., Ol. inf. GD.: Ptc. (Stg. nach 14. Mai), Kw. Außerdem hat Altenkirchen mit Rampoltstetten 32 Gd. an Sonn- und Feiertagen anzusprechen, von denen 22 hier, 10 in R. gehalten werden, so daß je der 3. Stg. nach R. trifft. Die Wahl der Tage hängt von dem Pfr. ab. Am Ostersonntag Nachmitt. Pred. — Gest.: 4 Jahrtage, 12 Jahr-, 7 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Dazu die Nebenk. in **Georgenschwimmbach**, conf., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 1 a. f. GD.: Ptc. (Stg. nach 24. April) und Kw. Baul.: die Kirche. Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener.

2. **Rampoltstetten**, conf., P. Nikolaus E. C., Kw. am I. Stg. im October; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw.; außerdem an 10 anderen Sonn- und Feiertagen (s. bei Altenkirchen). Gest.: 1 Jahrmesse. Baul.: die Kirche. Der Chordienst ist mit dem zu Altenkirchen verbunden. Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener[1].

V. Expk. Marklkofen, conf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. vor St. Michael; 7 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in den Nebenkirchen und des Sonntags nach St. Sebastian, an welchem Bittgang in die Sebastians-Kapelle zu Frontenhausen und Gd. daselbst. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An den Vorabd. der Feste Vesper; an den Samst. in der Fasten kurze Andacht zu Ehren B. M. V. — Gest.: 52 Wochenmessen (Herbstmeier'sche Frühmeßstiftung), 1 Jahrtag am Kw.-Montag, 8 Jahrt., 6 Jahr-Messen, 16 Quat.-Messen; 1 Stiftung bestehend in 1 Lobamt, 1 Req., 3 Messen zu verschiedenen Quat.-Zeiten; Rosenkranz an den Vorabenden der Feiertage (werden seit unvordenklichen Zeiten an den Sonntagen gehalten). — Von dem Vermögen der fr. bestandenen Allerseelen-Brdsch. wird für 2 Jahrmessen das Stipendium verabfolgt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast[2].

Die Expositur bestand schon vor 200 Jahren. Eink. 726 fl. 30 kr. Last 457 fl. 35 kr. Die Dienstwohnung ist Eigenthum der Pfarrpfründestiftung; Baul.: die größere der Pfr., die kleinere der Exp. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu die Herbstmeier'sche Frühmeßstiftung jährlich 120 fl. 4 kr. leistet. — Auch befinden sich an der Kirche zwei Beneficien: 1. Das Benef. s. Annae, 1503 von Christoph von Fraunberg auf den gleichnam. Altar in der Expk. gestiftet. Obliegenh.: jährlich 22 Messen pro fundat. Dasselbe hat seit Langem der jeweilige Expositus inne. Eink. 286 fl. 16 kr. Last 14 fl. 5 kr. Ohne Dienstwohnung. Pr. Freiherr von Fraunberg. — 2. Das Beneficium s. Joannis, lib. collat., 1439 von Hans von Poxau auf den gleichnam. Altar gestiftet. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat., 4 Jahrmessen. Dasselbe ist seit 1829 mit dem v. Streber'schen Benef. zu Reisbach verbunden; die Messen sind aber in der Expk. zu lesen. Eink. 154 fl. 30 kr. Last 4 fl. 48 kr. Ohne Dienstwohnung. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Mit ihm ist auch der Chordienst in den Nebenkirchen verbunden; den Meßnerdienst versieht bei letzteren ein Ortsangesessener.

VI. Nebenk. 1. **Riglkofen**, conf., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. vor Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. (mit Vesp. am Vorabende). Oefters heil. Messen. — 2. **Aunkofen**, P. Leonhard Abb., sog. Kw. am Dreifaltigkeitsfest; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (mit Vesp. am Vorabend). Amt am Ptc. und am 1. Mai (Fest der heil. Ap. Philipp und Jakob). Wochentl. 1 Messe. — 3. **Johannschwimmbach**, conf., P. Joh. der Täufer, Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. p. GD.: am Ptc. und Kwf. — 4. **Ulrichschwimmbach**, conf., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p. GD.: am Kwf. Am Ptc. Amt. — 5. **Poxau. a)** Georgskirche, conf., P.

---

[1]) In Rampoltstetten war, nach der Matrikel von 1666, vor Alters ein eigener Sacellan.

[2]) In der nunmehr vermauerten Gruft der großen und schönen Kirche ruhen die Ueberreste vieler Mitglieder aus alten und berühmten bayerischen Adelsfamilien.

Georg M. und Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. p. GD.: Kw. Amt an beiden Patrocinien. — **b)** Kalvarienberg-Kap., P. B. M. V. Dolorosa, sog. Kw. am III. Stg. im October; 1 a. p. GD.: Ptc. (am Sieben-Schmerzen-Freitag), sog. Kw. (mit Vesper). Oefters Messen. — **c)** Schloßkapelle, P. Karl Borromäus E. C., sog. Kw. am II. Stg. im October; 1 a. p., S. GD.: Ptc. und sog. Kw. (mit Vesper). Seit 1859 ist das Schloß Eigenth. der Frauencongregation der Schulschwestern, welche hier eine Niederlassung haben, und befindet sich deßhalb in der Kapelle das Allerheiligste; wie auch gewöhnlich ein Priester sich in Poxau aufhält und täglich die heil. Messe in der Kapelle lies't. — Bei allen diesen 7 Kirchen und Kapellen trägt deren eigenes Vermögen die Baul.

5. Gangkofen. 756 H. 3834 S.

Gangkofen, Mkt. Sch. 190 H. 900 S.
Abesser E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Aigner im Feld E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Almsam D. 2/3 e. 7 H. 42 S.
Aurolfing D. 1/5 e. 9 H. 52 S.
Baumgarten E. 5/12 e. 2 H. 9 S.
Bernering E. 5/6 e. 2 H. 16 S.
Biedermühle E. 1/4 e. 2 H. 6 S.
Blackermühle E. 1/6 e. 1 H. 7 S.
Blaienbrunn E. 3/10 e. 1 H. 6 S.
Brand E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Butzenbach D. 1/2 e. 6 H. 22 S.
Diglaigner E. 1 e. 1 H. 10 S.
Ecker E. 2/5 e. 1 H. 6 S.
Edeneibach D. 3/4 e. 7 H. 38 S.
Edenkatzbach D. 3/5 e. 11 H. 57 S.
Elsenberg E. 3/10 e. 1 H. 10 S.
Eselberg E. 5/12 e. 1 H. 5 S.
Frauenöd E. 1/3 e. 1 H. 2 S.
Fußöd E. 2/3 e. 1 H. 5 S.
Giglberg E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Ginzlmaier E. 5/12 e. 1 H. 9 S.
Grammelsberg W. 3/4 e. 4 H. 18 S.
Gruber E. 2/3 e. 1 H. 6 S.
Günbering D. 1/8 e. 5 H. 22 S.
Güssingermühle E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Heiligenbrunn E. 1/4 e. 1 H. 2 S.
Heiligenstadt E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Herrmannsöd E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Hinterreisach E. 3/10 e. 1 H. 12 S.
Hochkag E. 2/3 e. 1 H. 7 S.
Hofthambach W. 5/6 e. 4 H. 33 S.
Holzreith E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Kleinkühstetten E. 1 1/8 e. 1 H. 9 S.
Kolbeck E. 1/3 e. 1 H. 9 S.
Kurthambach W. 5/6 e. 3 H. 13 S.
Lederergütl E. 1/12 e. 1 H. 4 S.
Leitl E. 2/5 e. 1 H. 6 S.
Malling D. 5/12 e. 41 H. 148 S.
Mitterschmiddorf D. 3/5 e. 8 H. 48 S.
Mitzöd E. 1 1/6 e. 1 H. 8 S.
St. Nikola z. H. 1/2 e. 9 H. 56 S.
Obermoosen E. 1 1/8 e. 1 H. 6 S.
Oberried E. 2/3 e. 1 H. 9 S.
Ofner E. 2/3 e. 1 H. 5 S.
Panzing D. 1/8 e. 38 H. 155 S.
Rauschöd E. 1/3 e. 1 H. 6 S.
Riedersberg E. 3/5 e. 1 H. 7 S.
Rußbrenner E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Schelnlohe E. 1 e. 1 H. 12 S.
Scherzlthambach D. 1 e. 8 H. 34 S.
Schmidsöd E. 1/3 e. 1 H. 7 S.
Schnatzling W. 1/2 e. 4 H. 24 S.
Schöffthal z. H. 5/12 e. 11 H. 56 S.
Seemannshausen D. 1/2 e. 19 H. 87 S.
Starzner am Berg E. 5/6 e. 1 H. 7 S.
Stauern D. 1/8 e. 19 H. 80 S.
Unterschmiddorf D. 1/3 e. 6 H. 25 S.
Unter-Widersbach D. 1/3 e. 8 H. 43 S.
Vohberg E. 2/3 e. 1 H. 3 S.
Vordergrötzing E. 1 e. 1 H. 7 S.
Vorderreisach E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Weiher E. 1/4 e. 2 H. 12 S.
Wolf E. 1 1/6 e. 1 H. 6 S.
Wurmsölden E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Ziegelhütten* z. H. 1/4 e. 4 H. 20 S.
Dürnaich D. Sch. 1 e. 11 H. 59 S.
Angerbach D. 1 1/8, 4/8 e. 27 H. 134 S.
Dörfl W. 1 1/8, 2/8 e. 3 H. 23 S.

*) Die Orte Hinterhaag, Oberrohrbach, Wildprechting wurden 1824 nach Haberskirchen gepfarrt.

Freiling D. $1\frac{2}{8}$, $\frac{1}{8}$ e. 5 H. 20 S.

Geiselberg D. $1\frac{1}{2}$, $\frac{4}{8}$ e. 14 H. 68 S.

Giglöd E. $1\frac{4}{8}$, $\frac{4}{8}$ e. 2 H. 12 S.

Kobl W. $1\frac{4}{8}$, $\frac{4}{8}$ e. 3 H. 11 S.

Kurmayr E. 1, $\frac{2}{8}$ e. 1 H. 9 S.

Limmer E. 1, $\frac{2}{8}$ e. 1 H. 7 S.

Lockner E. 1, $\frac{1}{8}$ e. 1 H. 5 S

Löchlmeier E. $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{8}$ e. 1 H. 9 S.

Löchlmühle E. $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{8}$ e. 1 H. 10 S.

Nutzbach D. 1, $\frac{5}{8}$ e. 7 H. 44 S.

Oberschmiddorf D. $\frac{3}{4}$, $\frac{3}{8}$ e. 5 H. 26 S.

Rimberg E. $1\frac{3}{8}$, $\frac{4}{8}$ e. 1 H. 6 S.

Scherneck E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{5}{8}$ e. 2 H. 13 S.

Siebengattern D. $1\frac{2}{8}$, $\frac{3}{8}$ e. 12 H. 72 S.

Sölgering D. $1\frac{1}{8}$, $\frac{4}{8}$ e. 8 H. 29 S.

Spielberg D. $1\frac{2}{8}$, $\frac{4}{8}$ e. 5 H. 27 S.

Stadlhof D. $1\frac{1}{8}$, $\frac{3}{8}$ e. 6 H. 35 S.

Obertrennbach D. Sch. $1\frac{1}{8}$ e. 11 H. 70 S.

Aigner E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 4 S.

Apfelthan E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 4 S.

Bruck E. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 10 S.

Buberg E. 1, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 9 S.

Deingrub E. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{6}$ e. 1 H. 6 S.

Eder E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ e. 1 H. 4 S.

Eiselstorf D. $1\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$ e. 5 H. 28 S.

Fesselthan E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 8 S.

Flexöd E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 12 S.

Forst E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{6}$ e. 1 H. 12 S.

Gattersteig E. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{6}$ e. 1 H. 7 S.

Goldbrunn E. 1, $\frac{1}{8}$ e. 1 H. 6 S.

Grubwinkl E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 10 S.

Hintergrub E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 14 S.

Höhhaus E. $1\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ e. 1 H. 3 S.

Hopflohe E. $1\frac{3}{4}$, $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 7 S.

Hub E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 8 S.

Katzbach D. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{3}$ e. 9 H. 46 S.

Linöd E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$ e. 1 H. 4 S.

Magassing W. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 4 H. 20 S.

Mayrschneider E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 3 S.

Mosldinq E. $1\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 14 S.

Nußbaumöd E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{3}{5}$ e. 1 H. 5 S.

Oberauersberg E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 3 S.

Oberviehhausen W. $1\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ e. 4 H. 18 S.

Oberwibersbach E. $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 18 S.

Pading E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 11 S.

Schattenkirchen E. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{3}$ e. 2 H. 12 S.

Scheerer E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ e. 1 H. 7 S.

Scheuring D. $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ e. 12 H. 50 S.

Schönviehhausen E. $1\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ e. 1 H. 7 S.

Schwaig E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ e. 1 H. 5 S.

Straß E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 5 S.

Stubengrub E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 6 S.

Unterauersberg E. $1\frac{1}{5}$, $\frac{1}{3}$ e. 1 H. 5 S.

Unterholzen E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 10 S.

Wachlkofen W. $1\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ e. 4 H. 33 S.

Wettersdorf D. $1\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ e. 8 H. 36 S.

Wisbeck E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 9 S.

Wintersberg E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$ e. 2 H. 12 S.

Währer E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 6 S.

Reicheneibach D. Sch. $1\frac{1}{4}$ e. 28 H. 145 S.

Bergmaier E. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ e. 2 H. 12 S.

Brandstetter E. $1\frac{1}{3}$, $\frac{1}{3}$ e. 1 H. 5 S.

Bubenöd E. 1, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 5 S.

Eglsöd E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$ e. 1 H. 6 S.

Grub W. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 3 H. 18 S.

Haslthan E. 1, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 6 S.

Heck E. $1\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 7 S.

Hochwimm E. $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{10}$ e. 2 H. 9 S.

Kobl E. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 8 S.

Lukasöd E. $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{10}$ e. 1 H. 10 S.

Oberndorf D. 1, $\frac{1}{4}$ e. 5 H. 23 S.

Sallach D. $1\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ e. 14 H. 76 S.

Schönhub E. $1\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 5 S.

Schrettenbrunn W. 1, $\frac{1}{2}$ e. 3 H. 20 S.

Sesselsberg E. $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{10}$ e. 1 H. 5 S.

Spitzgrub E. $\frac{4}{5}$, $\frac{1}{3}$ e. 2 H. 8 S.

Uttendorf W. $1\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 4 H. 24 S.

I. Pfarrkirche (ehem. Kirche der 1278 von Graf Bernhard von Leonsberg gegründeten Commende des Deutsch-Herren-Ordens, wurde 1152 cons., brannte 1666 ab, wurde 1692 neu vollendet), cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Dionysius; 1 a. f., 4 p., S., B. — GD.: alle, mit Ausn. des Kwf. in Heiligenstadt, St. Nikola und Kurthambach, und des Festes Mariä Geburt. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse. Nachmittags an Sonn- und Festtagen Vespern; ebenso am Vorabend des Kwf. Im Advent am Montag, Mittwoch und Samstag sog. Rorate-Aemter. In der Fasten woch. viermal Miserere, an den Freitagen Kreuz-

weganbacht. — Gest.: 2 Jahrt., 16 Messen. — Bruderſch. Corp. Christi und Aller-Seelen, in der Pfk. und in den Filialen eingeführt, ist als solche (mit Ausn. der Fil. Dürnaich) erloschen, das Vermögen aber ist in allen Kirchen erhalten. An Donnerstagen Procession cum Ssmo. An jeder Quat. einmal das Offic. defunct. Gest.: 18 Jahrtage, 9 Messen; 8 Rosenkränze in der sog. Allerseelen-Octav; das 40stünd. Gebet am 2. 3. und 4. Febr. — Baul.: das Staatsärar. Das Cm., fr. um die Pfk., ist seit 1806 bei der Kirche Heiligenstadt (s. III). — Neben der Pfk. die St. Anna-Kapelle, 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: das Aerar.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe der Deutsch-Herren-Ordens-Commende incorporirt; nun ist sie theilweise organisirt. Eink. 2348 fl. 10 kr. Last 1853 fl. 6 kr. Die Baulast hat das Aerar. — Drei Cooperaturen I. Cl. (für deren jede das Aerar jährlich 100 fl. leistet); eine Cooperatur II. Cl., zu welcher (der Frühmesse wegen) die engere Pfarr-Gemeinde jährl. 100 fl. leistet. — Mit der Pfpfründe ist seit Langem das St. Peters-Beneficium vereint, das 1413 Urban von Morolding zu Gerardskirchen auf den Apostelaltar der Pfk. stiftete. Obliegenh.: woch. 3 Messen pro fundat. Eink. 323 fl. 30 kr. Last 4 fl. 34 kr. — In den Orten Kurthambach, Hofthambach, Schelnlohe, Großgrötzing, Kleinkühstetten, Obermoosen werden die Provisuren gewöhnlich (aus gutem Willen) von der Expositur Wiesbach aus gehalten. — Der Organist- und Cantordienst ist mit einem Knaben-Schuldienste vereint.; bei der Dienstwohnung, zur Pfk. gehörig, hat das Aerar die Baul. — Der Meßnerdienst (ohne Dienstwohnung) ist gleichfalls mit einem Knaben-Schuldienste vereint. — An dem Knaben-Schulhause hat das Aerar die Baupflicht. Die Mädchenschule ist seit 1860 den Schulschwestern anvertraut. Das Anstalts- und Schulgebäude ist Eigenthum der Schulgemeinde; sie hat auch die Baul.

III. Nebenk. 1. **Heiligenstadt**, Wallfk., ursprünglich 1280 erb., cons., Tit. Ss. Salvator, Kw. am Stg. nach St. Georg; 3 a. p., Cm. GD.: Kw., am II. Stg. nach St. Dionys (sog. zweite Kw.), St. Stephan (wegen eines ehem. gleichnam. Altars). Am Weihnachtsf. Frühamt. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 46 Freitags-Messen. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. Um die Kirche seit 1806 das Cm. für den engeren Pfarrbezirk; Bau- und Unterhaltslast desselben hat das Aerar. — 2. **Heiligenbrunn** oder Mariabrunn, P. die seligste Jungfrau; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Kirche. Den Meßnerdienst versieht ein Eremit in der anstoßenden Klause. — 3. **Kurthambach**, cons., P. Ursula V. M., Kw. am Stg. vor Bartholom.; 1 a. p. Gest.: 3 Aemter (darunter 1 am Ptc.), 12 Monatmessen. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, bestellt von Pfr. und Kirchenverwalt. — 4. **St. Nikola**, cs. dub., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. vor Laurent.; 1 a. p. GD.: am sog. Kwf. und Ptc. (letzteres aus gutem Willen). Gest.: 52 Samstag-Messen; in jedem Jahre mit gerader Zahl 1 Messe. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, bestellt von Pfr. und Kirchenverwalt. — 5. **Seemannshausen**, Kap., 1829 auf dem Platze der abgebrochenen ehem. August.-Eremiten-Klosterkirche (ad s. Mariam Magdalenam) erbaut, P. die heil. Maria Magdalena. Eigenthum und Baul. der Besitzer des ehem. Klostergutes. — 6. **Unterwidersbach**, P. Georg M., 1 a. p. GD. (aus gutem Willen): Ptc. und sog. Kwf. (am Stg. nach Barthol.). Das Vermögen dieses 1806 zum Abbruche bestimmten Kirchleins kam an die Filialk. Obertrennbach. Durch Kauf kam letzteres in Besitz dreier Bauern, welche die Baulast tragen.

IV. Filialk. 1. **Dürnaich**, cs. dub., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach Jakobus; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. GD.: alle, mit Ausn. a) von Mariä Empfängniß, Verkündigung, Geburt und Himmelfahrt, welche in Angerbach gefeiert werden; b) Frohnleichnamsfest, Peter und Paul, Kwf. der Pfk. und zu Heiligenstadt, Fastnachts- und Portiuncula-Stg., II. Stg. nach St. Dionys (s. Heiligenstadt). Herk. an abgeschafften Feiertagen eine Messe. Vesper am Kwf. und Allerheiligen. Am Feste des heil. Leonhard (dem eine Seitenkap. geweiht ist) Amt, Nachmitt. (auf Ansuchen) Pred., Rosenkranz und Lit. — Bruderſch. Corp. Christi und Aller-Seelen vereint (siehe Pfk.). Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. Zur Quat.-Zeit Offic. defunct. — Baul.: die Kirche; bei Cm.:

die Sep.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. trägt.

Im Filialbez. die Wallfk. **Angerbach** (Loretto-Kap.), 1658 erb., 1663 conf., Tit. M. Heimsuchung, Kw. am Stg. darnach; 1 a. p., S. Im Jahre 1758 wurde südwärts eine Kap. angeb.; Tit. der gekreuz. Heiland; 1 a. p. — GD. a) vom Pfarrklerus zu halten: An allen Festen B. M. V. (Lichtmeß ausgen.) und Kwf. Predigt (das Amt, mit Ausn. von Mariä Geburt, hält der Beneficiat). Am Feste Mariä Geburt, Heimsuchung, Himmelfahrt, Frühmesse. An Mariä Geburt, Kwf. und Stg. nach Frohnleichnamsf. Vespern. b) Vom Beneficiaten: die oben bezeichneten Aemter. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Am Weihnachtsf., Neujahr, Epiphanie, Ostersonntag, Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag Frühamt (gegen Reichniß). Tägliche Messe. Nachmittags an Sonn- und Feiertagen Rosenkranz, in der Fasten Kreuzwegand. An Samstagen und Vorabd. vor Festen B. M. V. Abends Litanei; aus gutem Willen an Vorabenden der anderen Feste Rosenkranz. Abendandacht am Jahresschluß. — Gest. und vom Benef. zu halten: 1 Messe an Mariä Geburt (in der Nebenkapelle); 8 Rosenkränze während der sog. Seelenoctave; Sterbegebet. — Baul.: die Kirche. — Hier ein Beneficium, 1699 durch Testament des Gutsherrn Felix Gundacker von Auerbach zu Angerbach, der auch die Kirche baute, gestiftet. Obliegenh.: a) woch. 6 Messen pro fund.; b) die oben bezeichneten Aemter, Litaneien und gest. Gd. zu halten; c) die Wallfahrer Beicht zu hören. Das Uebrige geschieht herk. oder aus gutem Willen. Eink. 396 fl. 5 kr. Last 21 fl. 41 kr. Baul.: die Kirche. — Die lib. collatio wechselt mit der Pr. der Gutsherrhaft zu Egglkofen. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. — Der Chordienst ist mit dem zu Dürnaich verbunden.

2. **Obertrennbach**, cs. dub., P. Vitus M., sog. Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: alle, mit Ausn. des Fastnachtsonntags, des Frohnleichnamsfestes, Peter und Paul, Portiunc.-Stgs., Mariä Himmelf. und Geburt, der Kwf. in Gangkofen und Heiligenstadt, des II. Stgs. nach St. Dionys, und des Kwf. in der Nebenk. Am Weihnachtsf. Amt in der Nacht, Frühamt und Tages-Amt. An abgeschafften Feiert. herk. Messe. Nachm. am Stg. nach Frohnlnf., Kw. und Allerheil. Vesp. Auf Ansuchen: am Stg. nach St. Leonh. Rosenkranz und Predigt; am Vorabend vor Weihnachten Rosenkr. — Gest.: 3 Jahrt. — Brudersch. Corp. Christi und Aller-Seelen (s. Pfk.). Zur Quat.-Zeit Offic. def. — Baul.: die Kirche; beim Cm.: die Sep.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Filk., welche zu 3/4 die Baul. hat, 1/4 die Schulgemeinde. Das Schullocal gehört der Schulgem.

Nebenkirche **Wettersdorf**, conf., Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. p. GD.: am Kwf. Tags darauf Amt. Am Titf. Amt. — Baul.: die Ortsgemeinde.

3. **Reicheneibach**, cs. dub., Tit. das heil. Kreuz, P. Simon und Judas App., sog. Kw. am Stg. nach dem 16. Juli; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: alle; mit Ausnahme der Kwf. in der Pfk., Heiligenstadt, Sallach, St. Nikola; des Frohnleichnamsfestes, Peter und Paul, Mariä Geburt und Himmelf., des II. Stgs. nach St. Dionys, Fastnacht- und Portiunc.-Stgs. An abgeschafften Feiertagen Messe. Vesper am Kwf., Stg. nach Frohnleichnamsfest, Allerheiligen. Aus gutem Willen: am Stg. nach St. Leonhard Nachmittag-Andacht mit Predigt. Gest.: 11 Jahrtage, 19 Messen. Bezüglich der Brudersch. Corp. Christi und Aller-Seelen s. Pfk. Zur Quat.-Zeit Offic. defunct. 12 Monat-Andachten. — Baul.: die Kirche; beim Cm. die Sep.-Gem. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Filialk., welche 3/4 der Baul. hat; 1/4 die Schulgemeinde.

Nebenkirche **Sallach** (früher Tattenbach'sche Schloßkap.), cs. dub., P. Ulrich E. C., 1 a. p. GD.: sog. Kw. (am Stg. vor dem 16. Juli). Am Ptc. Amt; ebenso gew. am Mittwoch in der Pfingstwoche. Gest.: 52 Wochenmessen. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

6. Gottfrieding. 160 H. 927 S.

Gottfrieding, D. Sch. 18 H. 110 S.
Anderskofen D. 1 e. 6 H. 35 S.
Daibersdorf D. 1/2 e. 7 H. 44 S.
Golding E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Hackerskofen D. 1/2 e. 32 H. 157 S.
Holzhausen W. 3/4 e. 2 H. 21 S.
Ottenkofen D. 1/4 e. 5 H. 37 S.
Rosenau z. H. 1 e. 4 H. 18 S.
Schwaigen D. 1/2 e. 24 H. 134 S.
Frichlkofen D. 1/2 e. 23 H. 130 S.
Tichling W. 3/4, 1/8 e. 4 H. 31 S.
Weilnbach (Ober-) W. 1 1/4, 3/4 e. 3 H. 24 S.
Weilnbach (Unter-) D. 1, 1/2 e. 8 H. 51 S.
Günzkofen (Unter-) D. 1 e. 7 H. 41 S.
Edenthal D. 1 1/4, 1/2 e. 8 H. 26 S.
Gschaid E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 11 S.
Günzkofen (Ober-) W. 1 1/8, 1/8 e. 4 H. 30 S.
Reitholz W. 1, 1/4 e. 3 H. 18 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Filk. und in der Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 10 Jahrt., je 2 Quat.-, 8 Jahr-Messen. — Bruderſch. s. Sebastiani und Aller-Seelen. Titf. am Stg. vor dem 20. Jan. mit Abendoctav. 1 Req. Zur Quat.-Zeit Offic. defunct. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul.: die Kirche.

II. Wechselt die lib. coll. mit der Pr. Sr. M. des Königs (auch 1724 schon im Wechsel mit dem Landesherrn; die Matrikel von 1666 hat ausschließlich die lib. collat.). Eink. 2302 fl. 32 kr. Last 621 fl. 47 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Filialk. Günzkofen jährlich 50 fl., und ebensoviel die Allerseelen-Br. in der Pfk. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenkap. Hackerskofen, P. B. M. V. Dolorosa, 1 a. p. Am Ptc. (in der Fasten) Amt (gegen Reichniß). An Freitagen gew. eine Messe. Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt. Baul.: die Kapelle.

IV. Filialk. 1. Frichlkofen, cs. dub., P. Laurentius M., sog. Kw. am Stg. vor M. Geburt; 3 a. p., S., Cm.; die Sacr. gesp., aber Taufen und Trauungen finden hier nicht statt. — GD.: Ptc. (Stg. nach 10. Aug.), sog. Kw. (mit Vesp.); an folgenden Sonntagen: I. in der Fasten, vor oder nach St. Georg, I. im Mai, letzten im Juni, letzten im Sept., II. im Nov., III. im Advent. Messe an den Tagen der heil. Georg, Lorenz, Martin, an Mariä Opferung und gew. an allen Mittwochen. Am Ostersonntag Nachmittag Predigt. — Gest.: 6 Jahrtage. — Bruderſch. vom heil. Georg. Titf. (mit Vesper) am Stg. vor oder nach St. Georg. Nebenfest am I. Stg. im Mai. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

2. Günzkofen, cs. dub., P. Wolfgang E. C., sog. Kw. am II. Stg. nach M. Geburt; 3 a. p., S., Cm.; die Sacr. gesp., aber Taufen nur in der Pfk. — GD.: Ptc., Kwf. (dieses mit einer, jenes mit beiden Vesp.), an jedem dritten Sonnt., am Oster- und Pfingstmontage. Messe am Oster- und Pfingstdinstag, an allen abgesch. Feiertagen (so lange die Coop. besetzt ist), mit Ausn. der bei Frichlk. genannten; an Magdalena, Katharina, Nikolaus; gew. an allen Dinstagen und Donnerstagen. — Gest.: 2 Jahrt., je 3 Quat.-Messen. — Bruderſch. vom heil. Wolfgang. Titf. am 31. Oct. Tags zuvor Abends Pred. 1 Req. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. Der Chord. ist mit dem der Pfk. verbunden.

7. Griesbach. 45 H. 287 S.

Griesbach, D. Sch. 34 H. 201 S.
Gabelkofen D. 1/3 e. 4 H. 40 S.
Luderstorf D. 1/2 e. 5 H. 27 S.
Schmidlkofen W. 1/2 e. 2 H. 19 S.

I. Pfarrkirche, 1695 cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach St. Augustin; 1 a. f., 3 p., S., B., Cm. — GD.: alle. Gest.: 12 Jahrt., 14 Jahr-, 4 Quat.-Messen; ein Gebet nach dem Amte oder der Messe an allen Sonn- und Festtagen und abgeschafften Feiertagen. — Bruderſch.: 1. Herz-Jesu. Titf. am III. Stg. nach

Pfingsten. 12 Conv., 1 Jahrt. Gest.: 1 Amt. Eigene Verwaltung. — 2. s. Sebastiani. Titf. am 20. Jan. mit Abend-Octavandacht. 4 Quat.-Conv., 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. der Minoratslehenherr der Frhr. v. Schleich'schen Familie, als ehem. Besitzer des Schlosses und der Hofmark Warth, bei deren Verkauf das Pr.-Recht vorbehalten wurde. Eink. 664 fl. 7 kr. Last 52 fl. 12 kr. Baul.: der Pfr. — Dem Pfr. ist seit längerer Zeit auch das St. Anna-Beneficium in der Schloßkapelle Warth (Pf. Reisbach) beigegeben (siehe S. 140). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung, an deren Bau die Pfk. mit 1000 fl. sich betheiligte, hat die Schulgemeinde die Baulast.

8. Haberskirchen. 83 H. 439 S.

Haberskirchen[a], D. Sch. 9 H. 63 S.	Oberrohrbach D. 5/8 e. 6 H. 35 S.
Amersreit D. 1 e. 7 H. 24 S.	Oetz E. 1/8 e. 1 H. 6 S.
Eisenthal E. 1/16 e. 1 H. 7 S.	Petzelstorf D. 1/8 e. 5 H. 25 S.
Grub W. 3/4 e. 3 H. 10 S.	Pfirsting W. 3/4 e. 2 H. 15 S.
Grünmais E. 1/16 e. 1 H. 2 S.	Reisat z. H. 3/8 e. 5 H. 22 S.
Gutzlstang (Stuben) z. H. 1/4 e. 4 H. 29 S.	Schmitzberg E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Hinterhaag[b] E. 1/2 e. 1 H. 10 S.	Sommerschneid E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Hinterholzen E. 1/2 e. 1 H. 8 S.	Stieberg E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Holzbauer E. 3/8 e. 1 H. 4 S.	Unterfeilnbach W. 1/2 e. 4 H. 20 S.
Hub W. 3/8 e. 2 H. 19 S.	Watzendorf D. 1/4 e. 5 H. 27 S.
Mitterrohrbach D. 5/8 e. 8 H. 38 S.	Wildprechting D. 1/2 e. 14 H. 62 S.

[a]) 1 H. dieses D., 2 H. von Gutzlstang (Stuben), 1 H. von Watzendorf geh. zur Pf. Reisbach; S. 139.
[b]) Diese E., Oberrohrbach und Wildprechting wurden 1824 aus Gangkofen hieher gepf.; S. 124.

I. Pfk., 1662 im Schiffe, 1812 im Presbyt. neugeb., P. Margareth V. M., sog. Kw. am I. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Gest.: 9 Jahrt., 44 Quat.-, 8 Rorate-Messen. Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenk.) Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1121 fl. 12 kr. Last 85 fl. 17 kr. Baul.: der Pfr. — Der Expositus zu Unterrohrbach leistet aus gutem Willen seelsorgliche Hilfe durch Provisuren u. s. w. in Mitterrohrbach, Amersreit, Grub, Hinterhaag, Hinterholzen, Pfirsting, Schmitzberg und Sommerschneid. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Pfk.; die Baul. trägt diese und die Schulgemeinde gleichheitlich.

9. Hebertsfelden. 241 H. 1331 S.

Hebertsfelden, D. Sch. 25 H. 153 S.	Egglhub W. 1 e. 2 H. 12 S.
Adlsberg E. 1 1/2 e. 1 H. 7 S.	Faulkas E. 1 e. 1 H. 5 S.
Aichner E. 3/4 e. 1 H. 7 S.	Feichten E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Ainberg W. 3/4 e. 2 H. 9 S.	Fernlin W. 3/4 e. 2 H. 10 S.
Aufischer, E. 5/8 e. 1 H. 7 S.	Fischgartl E. 7/8 e. 1 H. 2 S.
Auhof W. 1/2 e. 2 H. 10 S.	Forster E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Bärnhof E. 7/8 e. 1 H. 8 S.	Freiung W. 1 e. 2 H. 8 S.
Bonzaun E. 7/8 e. 1 H. 7 S.	Fürstberg W. 1 e. 2 H. 10 S.
Brandl W. 1 e. 2 H. 11 H.	Gall E. 7/8 e. 1 H. 5 S.
Buchner E. 3/4 e. 1 H. 6 S.	Gallhub E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Coloman z. H. 3/4 e. 4 H. 24 S.	Gaßlberg W. 5/8 e. 3 H. 20 S.
Dax W. 1/4 e. 4 H. 28 S.	Gnadenöd E. 1 e. 1 H. 7 S.
Edhof W. 3/8 e. 3 H. 18 S.	Gollerbach z. H. 1/2 e. 5 H. 22 S.

Grub E. $^5/_8$ e. 1 H. 7 S.
Gschaidmayr z. H. $^3/_4$ e. 3 H. 23 S.
Hagn E. 1$^1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Haider W. $^7/_8$ e. 2 H. 12 S.
Handlmoos E. $^7/_8$ e. 1 H. 6 S.
Handlöd W. $^9/_8$ e. 2 H. 8 S.
Hausbäck E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Hausmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 13 S.
Höhel z. H. $^5/_8$ e. 3 H. 12 S.
Höllbruck D. 1$^3/_8$ e. 9 H. 45 S.
Höllmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Hohenöd E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Hollkronöd E. 1 e. 1 H. 7 S.
Holzapfel E. $^7/_8$ e. 1 H. 3 S.
Holzhäuseln W. $^3/_8$ e. 4 H. 13 S.
Holzner E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Hub (Ober- u. Nieder-) W. $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.
Käsberg z. H. $^1/_2$ e. 4 H. 22 S.
Kaltenberg z. H. $^5/_8$ e. 6 H. 30 S.
Kamberg W. $^7/_8$ e. 2 H. 11 S.
Kollbäck E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Kollehn W. $^9/_8$ e. 2 H. 7 S.
Kraimühl E. $^7/_8$ e. 1 H. 12 S.
Kramlehn E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Kranzlhub E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Krapfenberg W. $^1/_2$ e. 2 H. 9 S.
Kronöd E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Kronwitten W. $^5/_4$ e. 2 H. 8 S.
Krumplehn E. $^7/_8$ e. 1 H. 3 S.
Lackner E. $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Lehner W. $^7/_8$ e. 2 H. 9 S.
Leonhard E. $^3/_8$ e. 1 H. 3 S.
Linden z. H. $^3/_8$ e. 14 H. 52 S.
Löflmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Maisberg E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
March W. $^3/_4$ e. 3 H. 19 S.
Marchöd z. H. $^1/_2$ e. 5 H. 21 S.
Niß E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Platten W. $^1/_4$ e. 2 H. 13 S.
Ponhardsberg W. $^3/_8$ e. 5 H. 30 S.
Prienbach z. H. $^3/_4$ e. 9 H. 50 S.
Rackersbach W. $^1/_4$ e. 2 H. 18 S.
Ramlscheid E. $^3/_4$ e. 1 H. 2 S.
Reisbach W. $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.
Reisl E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Reit im Feld E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Reuz E. $^3/_4$ e. 1 H. 3 S.
Rottenstuben D. $^7/_8$ e. 6 H. 27 S.
Sand z. H. $^1/_2$ e. 6 H. 40 S.
Schabner E. $^5/_8$ e. 1 H. 8 S.
Schiebl E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Schieghub E. 1 e. 1 H. 4 S.
Schießer E. $^5/_8$ e. 1 H. 4 S.
Schnellberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Schönhub W. $^5/_8$ e. 2 H. 12 S.
Schreiöd W. $^7/_8$ e. 2 H. 9 S.
Schütz W. $^3/_4$ e. 2 H. 15 S.
Schweiglehn E. $^5/_8$ e. 1 H. 6 S.
Spanberg W. $^3/_4$ e. 2 H. 14 S.
Stein E. 1 e. 1 H. 8 S.
Steinsäulen E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Sterfl W. $^5/_8$ e. 2 H. 9 S.
Stocken W. $^3/_4$ e. 3 H. 15 S.
Straß W. $^3/_4$ e. 3 H. 14 S.
Straß am Edhof W. $^1/_2$ e. 2 H. 12 S.
Stürzl E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Vögl E. $^9/_8$ e. 1 H. 7 S.
Wagenberg W. $^3/_4$ e. 3 H. 12 S.
Wagenlehn E. $^3/_4$ e. 1 H. 2 S.
Wasl E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Weitelsberg E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Wengl W. $^5/_8$ e. 2 H. 13 S.
Weniau E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Wieslhub E. $^7/_8$ e. 1 H. 6 S.
Winkl E. $^7/_8$ e. 1 H. 5 S.
Zacherlwimm E. $^9/_8$ e. 1 H. 4 S.
Zaining E. $^9/_8$ e. 1 H. 4 S.
Zaun E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Ziegelhäusl E. $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Zwicklöd W. $^1/_2$ e. 3 H. 16 S.

I. Pfarrkirche, 1861—62 neugebaut, P. Emmeram E. M., sog. Kw. am Stg. vor der Herbst-Quat.-Woche; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des I. Stgs. im Mai (da Gd. in Rottenstuben). An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse, an Sonntagen mit Vortrag. Am Vorabend von Epiphanie Vesper. An den Fastensonntagen Nachmittags Predigt (gegen Reichniß). Die Beneficial-Messen. — Gest.: 20 Jahrt., 8 Quat.-, 1 Jahr-Messe; mehrstündiges Gebet mit Aussetzung des Allerheiligsten an den 3 Faschingstagen, mit 2 Lobämtern, 2 gesung.

Litaneien; eine Frohnleichnams-Octav-Andacht mit Lobamt am Herz-Jesu-Feste. — Bruderſch.: 1. B. M. V. de Monte Carmelo. Titſ. am Stg. nach 16. Juli. Geſt.: 1 Jahrtag. — 2. Aller-Seelen. Hauptjahrtag am 3. Februar; 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-Meſſen. — Baul.: die Kirche; ihr Eigenth. iſt auch das Cm., an welchem die Kirche und die Sepulturgemeinde gleichheitlich die Baul. tragen.

II. Wechſelt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs. Eink. 2238 fl. 9 kr. Laſt 617 fl. 43 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ſeit mehr als 200 Jahren vereint iſt das Aller-Seelen-Beneficium, 1510 von dem Regensburger Domherrn Joh. v. Wiersperg (damals Pfr. in H.) und 3 Parochianen geſtiftet, worauf die ſog. Kirchenpröpſte zu ernennen, der Pfr. zu präſentiren hatte. Obliegenh.: wochentl. 2 Meſſen pro fundat.; alle Sonn- und Feiertage in der Pfk. Meſſe zu leſen; Aushilfe in der Kirche und in der Seelſorge. Eink. 106 fl. 48 kr. (ſchon im Pfarreink. begriffen). Den Obliegenh. kommt der Pfr. durch Haltung des Coop. nach. — Eine Coop. I. Cl. — In Höllbruck leiſtet bei dringenden Fällen der Pfarrvicar von Walburgskirchen (Bisth. Paſſau) aus gutem Willen ſeelſorgl. Aushilfe. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint; die Dienſtwohnung (Meßnerh.) iſt Eigenth. der Pfk., welche die Baul. hat. Am Schulhauſe hat die Schulgemeinde die Baulaſt.

III. **Nebenk.** 1. **Rottenſtuben,** P. Jakob (min. Ap., 1 a. p. GD.: Ptc. am I. Stg. im Mai. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner vom Pfr. beſtellt. — 2. Wallfkap. **Prienbach,** nur von Holz gebaut, P. die ſeligſte Jungfrau; 1 a. p. Gewöhnlich woch. eine Meſſe. Wird die Kap. durch Wohlthäter unterhalten. Eig. Meßner, vom Pfr. beſtellt. — Die beiden Nebenk. s. Colomani zu Coloman und s. Leonhardi zu Rackersbach wurden verkauft und 1807 abgebrochen. Mit dem Erlöſe (574 fl.) und einen Beitrag der Schulgemeinde (413 fl.) wurde das Schulhaus zu Hebertsfelden gebaut. Das übrige Vermögen der beiden Nebenkirchen wurde mit dem der Pfk. vereint.

10. Kollbach. 139 H. 802 S.

Kollbach, D. Sch. 13 H. 87 S.
Aich E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Albenberg E. 1 e. 1 H. 5 S.
Albenöd W. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Au E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Bachham D. 1/2 e. 11 H. 49 S.
Biberg E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Blankenöd W. 1/8 e. 4 H. 30 S.
Bogen z. H. 1/2 e. 3 H. 13 S.
Eck E. 1 e. 1 H. 14 S.
Geigenkofen D. 1/2 e. 12 H. 58 S.
Gegnham D. 1/2 e. 7 H. 41 S.
Granretsöd E. 1 e. 1 H. 8 S.
Lauterbach W. 3/4 e. 3 H. 15 S.
Lehner E. 1 e. 1 H. 6 S.
Maiersberg E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Maraſtorf D. 1/2 e. 12 H. 63 S.
Mühlen E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Niedertrembach D. 3/4 e. 9 H. 54 S.
Oberhackenberg D. 1/4 e. 9 H. 42 S.
Oetzſchneid E. 1/2 e. 1 H. 2 S.
Ottenöd E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Pafenzing W. 3/4 e. 3 H. 21 S.
Pechhäuſeln z. H. 1/4 e. 3 H. 10 S.
Rohrach W. 1 e. 2 H. 12 S.
Rothenhag E. 1 e. 1 H. 9 S.
Satzing W. 3/4 e. 3 H. 18 S.
Sanöd E. 1/2 e. 1 H. 2 S.
Schaidlaich W. 1/4 e. 2 H. 7 S.
Schmidsberg E. 1 e. 1 H. 6 S.
Schwingham W. 1/2 e. 2 H. 25 S.
Stockach W. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Taubendorf W. 1/4 e. 4 H. 21 S.
Unterhackenberg D. 1/2 e. 5 H. 30 S.
Vorrach E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Wieſen W. 1/2 e. 3 H. 16 S.
Wimmerſtorf D. 1/2 e. 10 H. 65 S.

I. **Pfarrk.,** 1732—34 erb., 1738 conſ., 1856 durch Anbau zweier Seitenſchiffe erweitert, 1858 wieder conſ.; P. Emmeram E. M., Kw. am letzten Stg. im Aug.; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn-

und Feiertagen Frühmesse, gew. mit Vortrag. — Gest.: 36 Jahrtage, 16 Quat.=, 12 Monat=, 5 Jahr=Messen; Monatprocessionen mit dem Allerheiligsten; Sterbegebet. — Bruderschaft. Aller=Seelen. Titf. am II. Stg. im August; 1 Req.; 4 Quat.=Aemter. Gest.: 5 Jahrt., 4 Jahr=, 12 Monatmessen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. Im Cm. eine Kapelle, P. Laurentius M., 1 a. p.

II. Wechselt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs (nach der Matrikel von 1666 hatte die lib. coll. ausschließlich statt). Eink. 2129 fl. 40 kr. Last 640 fl. 13 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur II. Cl., wofür die Pfarrgemeinde, zur Sicherung der Frühmesse, z. Z. einen Beitrag gibt. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Pfk., welche nebst der Schulgemeinde die Baulast zu tragen hat. Das 1840 geb. Schullokal ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche dabei allein die Baul. trägt.

III. Nebenk. 1. **Heigenkofen**, conf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc. (vor oder nach 11. Nov.), Kwf. Baul.: die Kirche. — 2. **Marastorf**, conf., P. Andreas Ap., Kw. am I. Stg. im October; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor oder nach 30. Nov.), Kw. Baul.: die Kirche. — 3. **Niederkrembach**, P. Katharina V. M., 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor oder nach 25. Nov.), sog. Kw. am [illegible] nach M. Geburt. Baul.: die Kirche. — 4. **Wimmersdorf**, 1740 erb., 1848 conf., P. Maria Magdalena, Kw. am II. Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f. GD.: Ptc. (Stg. vor oder nach 22. Juli), Kw. Baul.: die Kirche. — 5. **Wiesen**, Kap., 1853 erb., P. Coloman M.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul. hat die Ortsnachbarschaft.

11. Mamming. 269 H. 1480 S.

Die Pf. theilt sich in „Kirchtrachten" ab (vgl. Loitzenkirchen, S. 108); auch die Kirche Bubach hat außer den Gottesdiensten keine anderen Rechte einer Filiale.

Mamming, D. Sch. 81 H. 400 S.
Bachhausen D. 1/4 e. 15 H. 90 S.
Hofmeister E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Mamminger Schwaigen am linken Isar=Ufer z. H. 1/4—1 e. 34 H. 175 S.
Penkhausen E. 1/2 e. 1 H. 15 S.
Grafelkofen D. 3/4 e. 8 H. 45 S.
Adlkofen E. 3/4 e. 1 H. 12 S.
Hirnkofen D. 3/4 e. 4 H. 33 S.
Hof D. 1/2 e. 7 H. 45 S.
Seemannskirchen D. 3/4 e. 7 H. 40 S.
Fischer Castl E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Heilberskofen D. 3/4 e. 7 H. 40 S.
Pilberskofen D. 3/4 e. 16 H. 95 S.
Rindgries[a] W. 1 1/2 e. 2 H. 10 S.
Rosenau[a] z. H. 5/4 e. 12 H. 50 S.
Schellmühl E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Ziegelei E. 5/4 e. 1 H. 5 S.
Bubach D. 1/2 e. 34 H. 165 S.
Attenberg W. 3/4, 1/4 e. 2 H. 15 S.
Berg D. 3/4, 1/4 e. 13 H. 70 S.
Dittenkofen D. 3/4, 1/4 e. 11 H. 65 S.
Kuttenkofen W. 5/4, 3/4 e. 3 H. 20 S.
Ruhsam D. 1, 1/2 e. 4 H. 40 S.
Schneidberg E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 10 S.
Vollenbach E. 1, 1/2 e. 1 H. 12 S.
Wiesinger E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 8 S.

[a]) Am linken Ufer der Isar.

I. Pfarrk., cs. dub., P. Margareth V. M., sog. Kw. am Stg. nach 13. Juli; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in den Nebenk. Alle Sonn= und Festtage Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 22 Jahrtage, 3 Jahr=, 8 Quat.=, 52 Wochen=Messen; Abendandacht an Samstagen; ein Almosen für arme Schulkinder. — Bruderschaft. Aller=Seelen. Alle Quat. Offic. defunct. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.; dasselbe gilt von einem anderen kleinen Cm. nächst der Isar.

II. Wechselt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs (i. J. 1666 war die lib. coll. ausschließlich, 1724 Wechsel mit dem Landesherrn). Eink. 2446 fl. 22 kr. Last 768 fl. 35 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur I. Cl., für welche ein Stiftungskapital von 1000 fl. besteht; Wohnung in einem besonderen Gebäude, dessen Baul. der Pfr. trägt; Tisch u. s. w. im Pfarrhause. — In Kuttenkofen

leistet herk. auf Ersuchen des Pfarrers von Mamming der Pfr. von Griesbach, und am linken Isar=Ufer der Klerus von Pilsting in Nothfällen seelsorgl. Hilfe. — Chor=, Meßner= und Schuld. vereint; bei der Dienstwohnung, an deren Ankauf die Pfk. mit 1000 fl., die Pfkirchengemeinde mit 500 fl. sich betheiligte, hat die Schulgem. die Baul.

III. Nebenk. 1. Grafelkofen, P. Maria Magdalena, 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 22. Juli), sog. Kw. (am Stg. nach St. Dionys). Baul.: die Kirche und die Kirchtracht. Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

2. Seemannskirchen, conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach dem Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 10. Aug.) und Kw. — Baul. und Meßner wie zu Grafelkofen.

IV. Filialk. Bubach, conf., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p., S. — GD.: Ptc., Kw., St. Stephan, Oster= und Pfingst=Mtg.; jeden dritten Stg. Am Weihnachtsfest Frühamt. Der Beneficiat hat zu halten: an allen Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, Nachmitt. Rosenkranz; an allen Samstagen und Festvorabenden, in der Frohnleichnams= und sog. Allerseelen=Octav gleichfalls Rosenkranz. — Gest.: 4 Quat.=Messen. Baul.: die Kirche und die Kirchtracht. — Hier ein Beneficium, lib. collat., 1846 von dem Bauer Peter Jahrstorfer zu Regnersdorf und seinem Eheweibe Anna Maria gestiftet. Obliegenh.: a) die oben angegebenen Gd.; b) 52 Wochen=, 4 Quat.=Messen pro fund.; c) am Kw.=Montage Amt für die Vorstorbenen aus dem Kirchbezirke. Aus freiem Willen Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 512 fl. 38 kr. Last 20 fl. 48 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Gemeinde Bubach. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

12. Massing. 162 H. 838 S.

Massing, Mkt. Sch. 117 H. 566 S.
Anzenberg D. 1/8 e. 6 H. 39 S.
Fürholzen E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Gaulsberg W. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Gottholbing[a] D. 1/8 e. 6 H. 30 S.
Gunzen E. 1/2 e. 1 H. 2 S.
Haag W. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Haslach W. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Holzlehn E. 1 e. 1 H. 5 S.
Holzlucken E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Rieswimm E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Kreuzöd W. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Liegöd E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Linnen W. 1/2 e. 2 H. 6 S.
Moosvogl D. 1/2 e. 4 H. 27 S.
Oberzaunermühl E. 1/8 e. 1 H. 10 S.
Paschelsberg W. 1/4 e. 3 H. 25 S.
Prummern E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Rohreck E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Scheuern W. 1 e. 2 H. 15 S.
Unterried E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Unterzaunermühl E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Zeilach z. H. 1/2 e. 3 H. 22 S.

[a]) 2 Häuser gehören in die Pf. Niedertaufkirchen im Erzbisth. München=Freising, wie auch der nächstgelegene Einzelhof Steinbühel.

I. Pfarrkirche (1/8 St. vom Markte entf.), conf., P. Stephan Protom., Kw. am Sg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An allen Sonn= und Feiertagen (jene ausgenommen, an welchen in Anzenberg der Pfarrgd. ist) hat der Benef. von Anzenberg in der Pfk. Frühmesse mit Vortrag zu halten und die Messe an Sonntagen pro fundat. zu appliciren. — Gest.: 4 Jahrt., 1 Lobamt; an allen Sonn= und Feiertagen die Frühmesse (s. oben) mit Vortrag, 1712 von der Ledererswittwe Maria Niedermayer und 1785 von M. Theresia Eleonora Reichsgräfin v. Cessana und Colle, Besitzerin von Ponbruck und Kollersaich, gest. — Brudersch. vom Herzen Mariä. Titf. am III. Stg. im Oct. Nachm.=Conv. mit Pred. an den Festen B. M. V. und an 6 Sonntagen. Gest.: 5 Jahr=Aemter, 1 Rosenkranz. — Die Aller=Seelen=Br. ist erloschen, es besteht aber ihr Vermögen fort. — Baul.: die Kirche; sie hat auch Eigenth. und Baul. bei dem Cm.

Kapelle der schmerzhaften Mutter Gottes, im Markte, 1839 von Hrn. Jos. Lipf, jetzt Domkapitular in Regensburg, erbaut; 1 a. p., S., Ol. inf. Wird von da aus das Viaticum gesp. An Werktagen die Schulmesse. Gest.: 52 Wochen=, 4 Quat.=, 1 Jahr=Messe. Baul.: die Kapelle.

II. Pr. S. M. der König. Früher eine Expositur der Pf. Oberdietfurt (S. 135), wurde Massing 1855 zur Pfarrei erhoben. Eink. 1806 fl. 2 kr. Last 570 fl. 3 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Knaben-Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung ist im Rathhause, in dem auch die Knabenschule sich befindet; die Pfk. hat keinerlei Baul. dabei zu tragen. Die Mädchenschule ist seit 1855 den Schulschwestern anvertraut, und befindet sich im Klostergebäude (mit Orator., dem heil. Joseph gew.), das Eigenth. des bisch. Stuhles von Regensburg zum Zwecke der christkath. Erziehung und Bildung der Schuljugend der Pfarrei ist. — Auch besteht daselbst eine Stipendienstiftung für Studirende des Pfarrsprengels, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, 1862 durch Hrn. Joseph Lipf, Domkapitular in Regensburg, gegründet; dem Ortspfarrer, dem Marktsgemeindevorstand und dem Beneficiaten von Anzenberg steht das Verleihungsrecht der Stipendien zu. — Ueber die Kollmayr'sche Schul- und Armenstiftung, welche unter Verwaltung des Pfr. und der Gemeinde steht, siehe bei Oberdietfurt.

III. **Wallfk. Anzenberg**, 1757 cons., Titf. Mariä Heimsuchung, Kw. am I. Stg. im Mai; 1 a. f., 2 p., S. GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: an allen gebotenen Festen B. M. V., Lichtmeß ausgenommen; Titf. (Stg. nach 2. Juli) und Kw. (an diesen beiden Festen Vesper); Stg. nach Frohnleichnamsfest mit Procession cum Ssmo.; an den Vorabenden derselben Feste und an allen Samstagen Abendandacht mit Rosenkranz; an den Fastensonntagen Nachmitt. Predigt und Kreuzwegandacht. b) Vom Benef. zu halten: an denselben 6 Festen Frühmesse mit Vortrag. Herk. und gegen Reichniß: an Sonn- und Feiertagen Nachmitt. Rosenkr.; in der Fastenzeit Kreuzwegandachten; im Advent sog. Rorate-Aemter. — Gest. a) vom Klerus der Pfk. zu lesen: alle Samstage eine Messe; b) vom Benef. zu lesen: woch. 2 Messen pro fundat. — Baul.: die Kirche. — Hier ein Beneficium, lib. collat., 1829 errichtet, aus der Frühmeßstiftung der Pfk. und dem Vermögen der Wallfk. (bei welcher schon 1666 ein Beneficium bestand), dotirt. Obliegenh.: a) wochentlich 3 Messen pro fund., 2 in der Wallfk., 1 in der Pfk., nebst Vortrag an Sonn- und Feiertagen, wie oben bemerkt; b) den Beichtstuhl in der Wallfk. zu versehen; c) dem Pfr. auf Ersuchen seelsorgliche Aushilfe zu leisten. Eink. 530 fl. 6 kr. Last 11 fl. 30 kr. Das Pfründevermögen wird von der Kirchenpflege verwaltet. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; mit Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Kirche.

IV. **Nebenk. Moosvogl**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. mit der Pfk.; 1 a. p. Am Ptc. und Laurentiustag ein Amt. Baul.: die Ortsgemeinde.

13. Niederhöcking. 161 H. 888 S.

Niederhöcking[a], D. Sch. 11 H. 86 S.	Christlöd E. $^7/_8$ e. 1 H. 5 S.
Bach u. Batzenhäusl W. $^1/_4$ e. 2 H. 8 S.	Holzhäuseln z. H. $^7/_8$ e. 3 H. 12 S.
Flexöd u. Kleinflexöd W. $^5/_8$ e. 2 H. 10 S.	Jungholzen E. $^5/_8$ e. 1 H. 9 S.
Tuntenberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.	Rappensberg E. $^5/_8$ e. 1 H. 11 S.
Zauklau W. $^1/_2$ e. 4 H. 20 S.	Weihern D. 1 e. 13 H. 68 S.
Oberhöcking[b] D. $^1/_2$ e. 70 H. 350 S.	**Ufterling** D. $^3/_4$ e. 23 H. 120 S.
Weilnbach E. $^7/_8$ e. 1 H. 8 S.	Kuchelholz E. $^7/_8$ e. 1 H. 10 S.
Thannhöcking D. $^1/_2$ e. 7 H. 50 S.	**Zulling** D. $^1/_2$ e. 19 H. 104 S.
Attenhausen E. $^5/_8$ e. 1 H. 8 S.	

[a]) Der engere Pfarrbezirk sondert sich in Kirchtrachten ab. S. Loitzenkirchen, S. 108.
[b]) Zu dem Dorfe gehört auch Entensee, Windschnur und Wolfsgasse.

I. **Pfarrkirche**, 1855 umgebaut und erweitert, P. Martin E. C., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an allen Festtagen, mit Ausn. derer in den Filk. und Nebenk.; b) an allen Sonntagen, welche zugleich Festt. sind, und an den Quat.-Sonntagen; c) an den übr. Sonntagen ist am je ersten und zweiten der Gd. in der Pfk., am je dritten in Zulling, am je vierten in Ufterling.

An den Fastenfreitagen Kreuzwegandb. — Gest.: 14 Jahrt., 2 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Bruder sch.: 1. Herz-Mariä. Titf. am II. Stg. nach M. Himmelf. — 2. s. Josephi. Titf. am 19. März. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Jesuitencolleg St. Paul in Regsbg. Eink. 1523 fl. 14 kr. Last 132 fl. 30 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. **Oberhöcking,** P. Pankratius M., sog. Kw. am Stg. nach St. Vitus; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Gest.: 1 Jahrtag, 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde. Diese Kirche ist ganz baufällig und z. Z. geschlossen. — 2. **Thannhöcking,** cons., P. Peter und Paul App., Kw. am 25. Juli (wenn Stg.) oder Stg. darauf; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kwf. Baul.: die Kirche und Kirchtracht. — 3. **Weihern,** Kap., 1845 geb., P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Filialk. 1. **Usterling,** cons., P. Joh. der Täufer, Kw. am Stg. nach St. Martin; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: Ptc., Kw.; die übr. s. bei der Pfk. Gest.: 2 Jahrt., 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde. — Eig. Meßner, dem ein der Kirche gehöriges Söldneranwesen und Haus, wobei jene die Baul. hat, angewiesen ist; er wird vom Pfr. bestellt.

2. **Bulling,** Tit. Mariä Empfängniß, sog. Kw. am Stg. vor St. Jakob; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gesp., mit Ausn. der Taufe. GD.: Titf. und sog. Kwf.; an allen gebotenen Festen B. M. V.; die übr. s. bei der Pfk. Gest.: 1 Jahr-Messe (doch ist die Stiftung nicht förmlich vollzogen). Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.; ihm sind zur Kirche gehörige Grundstücke angewiesen.

14. Oberdietfurt. 206 H. 1205 S.

Der engere Pfarrbezirk 129 H. 797 S.; der Expbez. 77 H. 408 S.

Oberdietfurt, D. Sch. 7 H. 50 S.
Blenkl E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Eglöd E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Elling E. 3/4 e. 2 H. 15 S.
Femberg E. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Gerastorf D. 3/4 e. 6 H. 42 S.
Grünhaag E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Haarbach W. 1 e. 4 H. 25 S.
Haneck E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Heberting E. 3/8 e. 2 H. 11 S.
Heinrichsberg E. 3/8 e. 2 H. 22 S.
Herrnthan E. 1 e. 1 H. 12 S.
Hienlöd E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Hirzing E. 1/2 e. 1 H. 15 S.
Hochholding D. 1/4 e. 11 H. 66 S.
Höckenwimmer E. 7/8 e. 1 H. 7 S.
Kramelsberg E. 1 1/4 e. 1 H. 9 S.
Mainbach D. 3/8 e. 7 H. 40 S.
Masberg E. 1/4 e. 2 H. 15 S.
Moroldinq D. 1 e. 5 H. 32 S.
Neumühle E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Nußbaum E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Oedgarten E. 9/8 e. 1 H. 5 S.
Ofen E. 7/8 e. 2 H. 11 S.
Orthub E. 5/8 e. 1 H. 6 S.
Rosenberg E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Rothenwöhr E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Saulorn W. 1 e. 3 H. 29 S.
Scheregg z. H. 1/2 e. 15 H. 77 S.
Schusterhäusl b. Staubach E. 1 e. 1 H. 4 S.
Sieröd E. 1 e. 1 H. 5 S.
Stadl E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Stadtenberg E. 1 e. 1 H. 12 S.
Standling W. 1/2 e. 4 H. 19 S.
Steig E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Thanet z. H. 1 e. 3 H. 9 S.
Trauperting E. 1/8 e. 2 H. 10 S.
Wickering E. 1 1/8 e. 2 H. 15 S.
Winnichen E. 1/8 e. 2 H. 12 S.
Wöcherl E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Wolfsegg D. 3/4 e. 25 H. 125 S.
E. **Huldsessen** D. Sch. 1 e. 33 H. 147 S.
Asböck E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Fraunhofen D. 1 1/2, 1/2 e. 9 H. 51 S.
Hamberg W. 3/4, 1/2 e. 3 H. 18 S.
Handlohe E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Holzbruck E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 4 S.
Hueb E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Kag E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Kampelsberg W. 1 1/2, 1/2 e. 4 H. 22 S.

Kreuzöd E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Moosham D. 1$^1/_4$, $^1/_4$ e. 10 H. 63 S.
Pischlsperg W. 1$^1/_2$, $^1/_2$ e. 3 H. 21 S.
Rinn E. 1$^1/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Spannberg W. 1$^1/_2$, $^1/_2$ e. 2 H. 7 S.
Straßhäuseln W. 1$^1/_2$, $^1/_2$ e. 2 H. 7 S.
Weilnberg W. 1$^3/_4$, $^3/_4$ e. 3 H. 17 S.
Wimm E. 1$^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.

I. Pfarrkirche, conſ., P. Johann der Täuf., Kw. am Stg. nach St. Jakob; 5 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: alle. Die Nebenk. haben nur Gd. an dem Kwf., wenn die Ortsbewohner bittlich darum nachſuchen. An Sonn- und Feiertagen Frühmeſſe, wenn die Cooperatur beſetzt iſt. — Geſt.: 17 Jahrt., 4 Rorate-Aemter, 3 J.-, 52 Wochen-Meſſen. — Bruderſch. Aller-Seelen. 4 Quat.-Conv., 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Pfk.; ſie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 2597 fl. 34 kr. Laſt 729 fl. 14 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint. Das Unterrichtslocal iſt Eigenthum der von Dekan und Pfr. Carl Erhard Kollmayr i. J. 1800 für die Pfarrangehörigen gemachten Schul- und Armenſtiftung, ſowie der von Pfr. Böck i. J. 1828 gemachten Local-Schulſtiftung, welche unter Verwaltung des Pfarrers und der Gemeinde ſtehen. Ein Theil der Dekan Kollmayr'ſchen Stiftung kam 1855 nach Maſſing, als dieſer ehem. Exp.-Bezirk zu einer ſelbſtſtändigen Pfarrei erhoben wurde.

III. Nebenk. 1. Hochholding, P. Peter und Paul App., ſog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc. Wird von der Ortsgemeinde baulich unterhalten. — **2. Mainbach**, P. Ulrich E. C., ſog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc., wenn der 4. Juli ein Stg.; ſonſt ſog. Kw. Wird von Ortsangeſeſſenen baulich unterhalten. — **3. Moroldìng**, P. Jakob Ap., ſog. Kw. am Stg. darnach; 1 a. p. GD.: Ptc., wenn am 25. Juli ein Stg.; ſonſt ſog. Kw. Baul.: die Kirche. — **4. Haulorn**, P. Emmeram E. M., ſog. Kw. am Stg. nach St. Aegidius; 1 a. p. GD.: ſog. Kw. Baul.: die Kirche. — **5. Wolfsegg**, P. Martin E. C., ſog. Kw. am Stg. darnach; 1 a. p. GD.: Ptc. wenn der 11. Nov. ein Stg., ſonſt ſog. Kw. Baul.: die Kirche. — Den Meßnerdienſt an dieſen Kirchen verſehen gewiſſe Hausbeſitzer gegen einige Bezüge.

IV. Expk. Huldſeſſen, conſ., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm. GD.: alle, ausgen. jene in den Nebenk. Die nachmitt. Gd. an Sonn- und Feiertagen gegen Reichniſſe der Expoſitur-Angehörigen. Geſt.: 6 Jahrtage, 4 Quat.-Meſſen; Roſenkranzandacht in der Frohnleichnams- und in der ſog. Aller-Seelen-Octav. — Bruderſch. Aller-Seelen. Geſt.: 32 Meſſen. — Baul.: die Kirche; ſie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Die Expoſitur beſtand ſchon vor 200 Jahren. Eink. 473 fl. 32 kr. Laſt 16 fl. 45 kr. Baul.: der Pfarrer. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint. Das Unterrichtslocal iſt Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

Nebenkirchen. 1. Hamberg, P. Alexius C., ſog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: ſog. Kw. Geſt.: 1 Jahr-Meſſe. Baul.: die Kirche. — **2. Piſchelsberg**, conſ., P. Andreas Ap., Kw. am II. Stg. im Oct.; 1 a. p. GD.: I. Stg. im Advent; Kwf. Die Ausgaben für dieſe Kirche deckt z. Z. die Pfk. — Bezüglich der Meßner gilt, was unter III.

15. Oberhauſen. 386 H. 1993 S.

Der engere Pfarrbezirk 319 H. 1649 S.; der Expbez. 67 H. 344 S.

Oberhauſen, D. Sch. 30 H. 170 S.
Altersberg D. $^3/_8$ e. 10 H. 54 S.
Asbach z. H. $^1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Atzenmannsberg D. $^3/_4$ e. 15 H. 73 S.
Breitenhof z. H. $^1/_2$ e. 2 H. 8 S.
Brunnhäuſeln z. H. $^1/_2$ e. 2 H. 6 S.
Geyersberg E. 1 e. 1 H. 13 S.
Gibelsöd z. H. $^1/_4$ e. 2 H. 6 S.
Gigesreut z. H. $^1/_3$ e. 3 H. 14 S.
Gütlberg E. $^1/_3$ e. 1 H. 5 S.
Granitz z. H. $^3/_4$ e. 2 H. 8 S.
Gries z. H. $^1/_2$ e. 6 H. 24 S.
Grünbach D. $^3/_8$ e. 5 H. 33 S.
Haingersdorf D. $^3/_4$ e. 15 H. 81 S.

Hausstätten z. H. 1 e. 2 H. 12 S.
Hainbrunn E. $1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Hetzendorf D. $1/_2$ e. 6 H. 59 S.
Hetzenmühl E. $1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Hiendelsöd[a] W. $3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Hintergrub E. $3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Holzau z. H. $3/_4$ e. 2 H. 9 S.
Holzhausen E. 1 e. 1 H. 8 S.
Lerchenberg E. $3/_4$ e. 1 H. 11 S.
Loitersdorf E. $1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Loitersöd z. H. $3/_4$ e. 3 H. 14 S.
Obermünchsdorf D. $1/_8$ e. 21 H. 126 S.
Onatsberg E. $1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Reichenöd E. $1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Reutl E. $1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Ried E. $1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Schmidöd E. $3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Schröttmoos z. H. $1/_3$ e. 3 H. 16 S.
Siegesbach W. $3/_8$ e. 4 H. 23 S.
Sommersberg z. H. $3/_4$ e. 3 H. 17 S.
Sommershausen D. $1/_2$ e. 7 H. 45 S.
Stockau E. $3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Stockholz E. $1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Stütz E. $1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Taubenöd z. H. $3/_4$ e. 2 H. 14 S.
Ruhstorf D. Sch. $1^1/_4$ e. 18 H. 83 S.
Bachlberg E. $1^1/_4$, $1/_4$ e. 1 H. 4 S.
Berg z. H. $1^1/_4$, $1/_8$ e. 2 H. 11 S.
Bergsdorf D. $1^1/_4$, $1/_4$ e. 7 H. 30 S.
Birken D. $1^1/_2$, $1/_4$ e. 7 H. 34 S.
Buchöd E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Bühel z. H. 1, $1/_2$ e. 9 H. 31 S.
Büschelsdorf D. 1, $1/_2$ e. 35 H. 162 S.
Eben E. $1^1/_2$, $1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Elpersdorf W. 2, $3/_4$ e. 3 H. 15 S.
Engerthal E. $1^1/_2$, $1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Etzschneid E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 4 S.
Feuchtenhäuseln z. H. 1, $3/_8$ e. 2 H. 9 S.
Furth E. 2, $3/_4$ e. 1 H. 2 S.
Haag z. H. $1^1/_4$, $1/_8$ e. 11 H. 48 S.
Hainbuch E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 4 S.
Hellerthal E. $1^1/_2$, $3/_8$ e. 1 H. 5 S.
Hiendelsöd[a] W. $3/_4$, $1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Hollmannsöd E. $1^1/_2$, $1/_4$ e. 1 H. 4 S.
Kainzhub E. 1, $1/_4$ e. 1 H. 7 S.

[a]) 1 H. gehört zur Pfk., 1 zur Filialk.

Kuglöd E. $1^1/_4$, $1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Lindach E. 1, $1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Mangelsöd E. $1^1/_2$, $1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Moos E. $1^1/_2$, $1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Nußdorf D. 2, $3/_4$ e. 8 H. 30 S.
Oberengbach E. $1^1/_8$, $1/_3$ e. 1 H. 11 S.
Oberhaarland E. $1^1/_2$, $1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Oberkager z. H. 1, $1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Oberkollbach E. 2, $3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Rabenberg E. $1^1/_2$, $1/_4$ e. 1 H. 4 S.
Rahstorf D. 2, $3/_4$ e. 11 H. 42 S.
Reichenöd E. $1^1/_2$, $1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Schillingsfürst E. $1^1/_2$, $1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Schneewinkl E. $1^1/_2$, $1/_3$ e. 2 H. 7 S.
Schwarzenberg E. $1^1/_2$, $1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Spirkenthal E. $1^3/_4$, $1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Straß D. 1, $1/_3$ e. 8 H. 36 S.
Unterhaarland E. $1^1/_2$, $1/_3$ e. 1 H. 5 S.
Unterkollbach E. 2, $3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Wannersberg z. H. $1^3/_4$, $3/_4$ e. 3 H. 15 S.
Weissenöd E. 1, $1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Wintersberg E. 2, $3/_4$ e. 1 H. 7 S.
E. **Unterrohrbach** D. Sch. $2^1/_2$ e. 11 H. 52 S.
Brandstätten z. H. $2^1/_2$, $3/_4$ e. 2 H. 9 S.
Bromberg z. H. 3, $1/_2$ e. 2 H. 12 S.
Fünfleiten D. $2^1/_4$, $3/_4$ e. 9 H. 31 S.
Gemeindehäusl E. $2^3/_4$, 1 e. 1 H. 5 S.
Hinterholzen z. H. $2^1/_4$, $1/_2$ e. 2 H. 14 S.
Hofstätten W. $2^1/_4$, 1 e. 3 H. 15 S.
Kreßfurth E. $2^1/_2$, $3/_4$ e. 1 H. 2 S.
Kreßmühl E. $2^1/_2$, $3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Kronleuthen D. $2^1/_4$, $1/_2$ e. 10 H. 54 S.
Kumpfmühl E. $2^1/_4$, 1 e. 1 H. 7 S.
Lindgraben z. H. 3, $1/_2$ e. 2 H. 9 S.
Löffelberg E. 3, $1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Oed E. $2^3/_4$, $1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Ottoling W. $2^1/_4$, $1/_2$ e. 2 H. 8 S.
Schnarmühl E. $2^1/_2$, $1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Sillaching D. $2^1/_2$, 1 e. 5 H. 27 S.
Sparröd z. H. $2^1/_2$, $1/_2$ e. 2 H. 15 S.
Spiegelreut E. $2^3/_4$, $1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Spielberg z. H. $2^1/_4$, $1/_2$ e. 2 H. 12 S.
Starzenberg z. H. $2^1/_2$, $1/_2$ e. 2 H. 9 S.
Unterrimbach z. H. $9/_4$, $5/_4$ e. 4 H. 26 S.
Wimpersing E. $2^3/_4$, $1/_4$ e. 1 H. 5 S.

I. Pfarrkirche, conſ., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. nach St. Veit; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn= und Feiertagen, wenn die II. Coop. beſetzt iſt, gew. Frühmeſſe mit Vortrag. Geſt.: 25 Jahrtage, 4 Quat.=Aemter, 55 Quat.=, 8 Jahr=, 5 andere Meſſen. — Bruderſch. Aller=Seelen. Ptc. am Tag des heil. Laurentius; 8 andere Conv., darunter 4 mit Predigt. Geſt.: 1 Req., 4 Quat.=Aemter, 1 Jahr=, 12 Monat=, 4 Quat.=Meſſen; 1 Quat.=Amt mit 3 Quat.=Meſſen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (Eigenth. der Pfk.) hat dieſe und die Sepulturgemeinde die Baul. — Im Cm. eine Kapelle, P. Nikolaus E. C. Gehört der Allerſeelen=Brdſch., welche auch die Baul. hat.

II. Lib. collat. — Eink. 2427 fl. 49 kr. Laſt 943 fl. 44 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. (für Ruhſtorf); eine Cooperatur II. Cl. — Die am linken Vils=Ufer gelegenen Ortſchaften erhalten herk. bei Hochwaſſer ſeelſorgliche Hilfe von Engelmannsberg (S. 119). — Chor=, Meßner= und Schuldienſt vereint; die Dienſtwohnung (Meßnerh.) iſt Eigenth. der Pfk. und trägt dieſe die Baul. Das Schullocal iſt Eigenthum der Schulgemeinde und wird von ihr unterhalten.

III. Nebenk. 1. **Allersberg**, conſ., P. Margareth V. M., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (mit Veſper). Geſt.: 1 Jahrtag, 2 Jahr=Meſſen. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde. — 2. **Haingersdorf**, conſ., P. Wolfgang E. C., Kw. am I. Stg. im Aug.; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde. — 3. **Loitersdorf**, conſ., P. Georg M., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (mit Veſper). Geſt.: 2 Jahrtage, 12 Monat=Meſſen, welche aber gew. in der Pfk. geleſen werden. Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. Ruhſtorf, conſ., P. Johann der Täufer und der Ev.; Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. geſp. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Die Funct. der Charwoche, mit Ausn. des Charſamstags. Am Kwf. Veſper. Geſt.: 13 Jahrt., 4 Quat.=Aemter; 4 Quat.=, 4 Jahr=Meſſen. — Bruderſch. s. Sebastiani und Aller=Seelen vereint. Titf. am 20. Jan. oder Stg. darnach. Geſt.: 2 Req., 12 Monat=Meſſen, 4 Quat.=Aemter. — Baul.: die Kirche; ſie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Chor=, Meßner= und Schuldienſt vereint; bei der Dienſtwohnung, zu deren Bau aus kirchl. Mitteln 1200 fl. verwendet wurden, hat die Schulgemeinde die Baul. Den Chor= und Meßnerdienſt vergibt die Guts=herrſchaft in Arnſtorf.

Nebenk. 1. **Büſchelsdorf** (auch Piſchelsd.), conſ., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. vor Barth†olom.; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. (mit Veſp.). Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde. — 2. **Oberengbach**, conſ., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Dionys; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. (mit Veſp.) Baul.: die Kirche.

V. Expk. Unterrohrbach, conſ., P. Johann der Täuf., Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 1 a. f., 2 p., S., Cm. — GD.: alle. In der Frohnleichnams= und ſog. Allerſeelen=Octav Roſenkranzandacht gegen Reichniß. Geſt.: 1 Req. am Kw.=Montag, 4 Jahrt.; 1 Jahr=, 4 Quat.=Meſſen. Baul.: die Kirche; bei dem Cm., Eigenthum der Kirche, hat dieſe und die Sepulturgemeinde die Baul. — Schon vor 200 Jahren (nach der Matrikel von 1666) beſtand die Expoſitur; doch wurde ſie einige Zeit lang vom Pfr. zu Haberskirchen verſehen; ſeit 1730 beſteht ſie ununterbrochen. Eink. 303 fl. 53 kr. Laſt 4 fl. 42 kr. Die große Baul. hat der Pfr., die kleine der Exp. In Folge einer Stiftung des Pfr. Schwabl von Oberhauſen (ſ. S. 7) erhält der Exp. jährl. 37 fl. 30 kr. zur Leſung von 52 Meſſen. — Chor=, Meßner= und Schuldienſt vereint; die Dienſtwohnung (Meßnerh.) iſt Eigenth. der Kirche, welche die Baul. hat. Das Schullocal gehört der Schulgemeinde; ſie trägt auch die Baul.

16. Reisbach. 369 H. 1934 S.

Reisbach, Mkt. Sch. 128 H. 639 S.
Baßbrunn E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Berngernmühl E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Dingdorf W. 1/2 e. 2 H. 16 S.
Eſchbaum E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Espethäusl (am Berg) E. 1/4 e. 1 H. 6 S.

Freinberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 2 S.
Frenkendorf D. 1 e. 6 H. 33 S.
Gemeindehäusl E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Hasenöd E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Hinterstetten E. 1 e. 1 H. 9 S.
Hochholzen W. $^3/_4$ e. 2 H. 14 S.
Hofen E. $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Holzhäusl W. $^1/_2$ e. 2 H. 9 S.
Hornach D. $^3/_4$ e. 5 H. 29 S.
Lindberg D. $^1/_2$ e. 13 H. 57 S.
Lohhäusl E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Mais E. 1 e. 1 H. 4 S.
Mooshäusl z. H. $^1/_4$ e. 5 H. 26 S.
Moosmühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Nackenberg E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Neumühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 15 S.
Niederreisbach D. $^1/_8$ e. 14 H. 72 S.
Oberndorf D. $^1/_4$ e. 6 H. 42 S.
Reiseckhof E. $^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Reith D. $^1/_4$ e. 24 H. 141 S.
Reitl W. $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.
Schoberöd z. H. 1 e. 6 H. 20 S.
Schromberg D. $^1/_2$ e. 5 H. 29 S.
Stieberg W. $^1/_4$ e. 3 H. 11 S.
Stockhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Straßhäusl E. $^1/_2$ e. 1 H. 2 S.
Vorderstetten W. 1 e. 2 H. 10 S.
Waid z. H. $^3/_4$ e. 3 H. 13 S.
Warth[a] D. 1 e. 19 H. 147 S.
Wimbach W. $^1/_2$ e. 3 H. 24 S.
Failenbach D. Sch. 1 e. 13 H. 58 S.
Allmannsöd E. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Bergen W. 1, $^1/_2$ e. 3 H. 13 S.
Breitenloh W. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 2 H. 11 S.
Erlach E. $^5/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Felbach W. 1, $^1/_4$ e. 2 H. 13 S.
Gröm E. 1, $^1/_4$ e. 1 H. 3 S.
Höcking E. $^6/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Kirchstigl[b] E. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 1 H. 3 S.
Lindach E. $^5/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Oberkenading D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 6 H. 19 S.
Oberstuben[b] W. 2, 1 e. 2 H. 12 S.
Peutlohe W. 1, $^1/_4$ e. 2 H. 15 S.
Perastorf W. 1, $^1/_8$ e. 2 H. 16 S.
Schachten W. $^5/_4$, $^1/_4$ e. 2 H. 15 S.
Siegsdorf D. $1^3/_4$, $^3/_4$ e. 5 H. 26 S.
Thann W. 1, $^1/_4$ e. 2 H. 14 S.
Thannenmais z. H. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 45 H. 196 S.
Unterkenading D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 9 H. 37 S.
Watzendorf[b] D. $1^3/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.

[a]) Die übrigen Häuser gehören zur Pfarrei Steinberg, S. 141.
[b]) Vergleiche Pfarrei Haberskirchen, S. 129, sub a.

I. Pfarrkirche, cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach Joh. Bapt.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag durch den Frühmeß-Beneficiaten. Gest.: 24 doppelte Jahrtage (d. h. je 1 Req. und 1 Messe), 3 einfache Jahrt., 10 sog. Rorate-Aemter, 20 Quat.-, 42 Monat-, 6 Jahr-Messen; 8 Messen in der sog. Seelenoctav; tägl. Miserere in der Fastenzeit, Rosenkränze während der St. Sebast.-, Joh. von Nep.- und sog. Seelen-Octav; das Sterbegebet. — Bruderſch.: 1. Corp. Christi. Hauptf. am Feste des heil. Jakobus oder Stg. darauf. Gest.: 1 Jahrtag, 48 Monat-Messen. — 2. Rosarii B. M. V. Titf. am I. Stg. im Oct.; 11 andere Convente. Gest.: 3 doppelte, 5 einfache Jahrt.; 1 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — 3. Aller-Seelen. Gest.: 1 doppelter Jahrtag, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (außerhalb des Marktes) hat die Sepulturgemeinde die Baul. Das frühere Cm. um die Pfk. (Eigenth. dieser) wird nicht mehr benützt.

II. Pr. der Minoratsherr der v. Schleich'schen Familie auf Grund des ehem. Besitzes der Gutsherrſch. Warth. Eink. 3192 fl. 57 kr. Last 1092 fl. 9 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. Beide Cooperatoren wohnen in einem Nebengebäude des Pfarrhofes; Baul.: der Pfr. — In den Orten Kirchstigl (nächst Haberskirchen), Oberstuben, Siegsdorf und Watzendorf leistet der Pfarrer von Haberskirchen seelsorgliche Hilfe in dringenden Fällen.

Zwei Beneficien. 1. Niedermayer- und Bischof von Streber'sches Schulkatecheten-Beneficium, lib. collat., 1715 von den Bierbrauers-Eheleuten Erasmus und Sidonia Niedermayer als Frühmeßbeneficium gestiftet, durch Franz Ignaz v. Streber, Bischof von Birtha i. p., Weihbischof und Dompropst zu München

(geboren zu Reisbach), 1829 mit 4000 fl. aufgebessert. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag in der Pfk.; b) katechet. Unterricht in der Werk- und Sonntags-Schule; c) Aushilfe auf Ersuchen im Beichtstuhle, und (gegen Remuneration) in der übrigen Seelsorge; d) woch. 3 Messen pro fundat., wovon 2 in der Pfk., 1 in der St. Salvatorkirche zu lesen; und noch 8 Jahr-Messen. Eink. 417 fl. 9 kr. Last 54 fl. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat, zu welchem Zwecke jedoch Titl. Hr. Weihbischof von Streber einen Baufond vermachte. — Mit dieser Pfründe ist seit 1829 das Beneficium s. Joannis in der Expk. zu Marklkofen verbunden (siehe S. 123 die Obliegenheiten u. s. w.). — Gesammteinkommen beider Beneficien 510 fl. 39 kr. Lasten 57 fl. 47 kr.

2. Das v. Schleich'sche Beneficium, aus 5 Meß-Beneficien gebildet, welche von den Herren zu Warth (deren Grabstätte in der Pfk. ist) auf verschiedene Altäre der Pfk. gestiftet waren; nämlich a) s. Crucis, wo die Allerseelen-Brdsch., schon 1493 bestehend; b) B. Mariae V., bestand schon 1502; c) s. Antonii, schon 1488; d) s. Catharinae, schon 1505; e) s. Achatii, schon 1498. Obliegenh.: woch. 5 Messen pro fundat. Aus gutem Willen Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 804 fl. 14 kr. Last 103 fl. 44 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. der Minoratsherr der v. Schleich'schen Familie.

Die Stellen eines Chorregenten und eines Organisten sind mit zwei Knabenschuldiensten verbunden. Die Dienstwohnung beider ist im Schulhause, das Eigenth. der Schulgemeinde und von ihr baulich zu unterhalten ist. Die von Schleich'sche Familie behauptet das Besetzungsrecht bei beiden Chordienst-Stellen. — Die Mädchenschule ist seit 1841 den Schulschwest. anvertraut (s. bei III. 1). — Eig. Meßner (zugleich für die Nebenk. in Reisbach); ohne Dienstwohn. Den Dienst vergibt die v. Schleich'sche Familie. — Dekan und Pfr. Joh. Bapt. Eggerl von Reisbach stiftete 1858 ein Stipendium für einen Studirenden aus der Pfarrei, welches das bisch. Ordinariat zu verleihen hat.

III. Nebenk. in Reisbach. 1. Wallfk. s. Salvatoris, cons., Kw. am V. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S. An der Kirche das Klostergebäude der Schulschwestern. GD.: Kw. (mit Vesper). Am St. Floranstage Amt (gegen Reichniß). An Samstagen und Sonn- und Feiertagen (gew. mit Vortrag) lies't der v. Schleich'sche Beneficiat gegen eine Remuneration die Messe; der Niedermayer'sche Beneficiat wochentl. eine Benef.-Stiftmesse (s. oben); an den übrigen Wochentagen der Pfarrklerus. Gest.: 3 Jahrt. nebst 3 Messen, 1 Jahr-, 6 Monat-Messen. Baul.: die Kirche. — Hier ein Meß-Beneficium, das seit Langem (schon 1666) mit der Pfarrpfründe vereint ist. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. — 2. Wolffindis-Kapelle, $^1/_{10}$ e., 1816 erb. durch fromme Beiträge an der Stelle, an welcher vermeintlich die heil. Wolffindis den Martertod erlitt; 1822 bened., 1 a. p. GD.: Amt am 2. Sept. Bisw. eine Messe. Baul.: die Kapelle.

IV. Nebenk. in der Pfarrei. 1. **Warth** (ehem. Schloßkap.), P. die heil. Anna; 1 a. p. Die Benef.-Messen. Baul.: der Besitzer des ehem. Schlosses, welcher auch die Kirchenbedürfnisse zu befriedigen hat. — Hier das St. Anna-Beneficium, das seit Ende des vorigen Jahrhunderts mit der Pf. Griesbach (s. S. 129) verbunden ist. Es wurde von den Herren v. Warth gestiftet. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. Eink. 275 fl. 52 kr. Last 26 fl. 4 kr. Ohne Dienstwohnung. Pr. der Minoratsherr der Frhr. v. Schleich'schen Familie. — 2. **Frenkendorf**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Baul.: die Kirche. Den Meßnerdienst versieht ein Anwesensbesitzer. — 3. **Reith**, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Baul.: die Kirche. Meßner wie bei Frenkendorf.

V. Filialk. Failenbach, cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Kreuz-Erhöhung; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., ausgen. die Taufe. GD.: alle. Tägliche Messe, mit Ausn. der Samstage. Am Kwf. Vesp. Gest.: 9 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. hat. Das Vergebungsrecht hat die v. Schleich'sche Familie.

17. Steinberg. 78 H. 419 S.

Steinberg, D. Sch. 20 H. 126 S.
Birnthal D. 1/4 e. 13 H. 57 S.
Freinberg D. 1/2 e. 9 H. 57 S.
Göttersberg W. 1/4 e. 3 H. 21 S.
Grub E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Loh W. 1/8 e. 2 H. 12 S.
Rosenmühl E. 1/8 e. 1 H. 14 S.
Warth[a] D. 1/8 e. 23 H. 97 S.
Wunder z. H. 1/4 e. 6 H. 27 S.

[a]) Die andere Hälfte gehört in die Pf. Reisbach.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Am Vorabend vor Kwf. Vesper. Am 1. Mai Andacht der „ewigen Anbetung". — Gest.: 14 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 8 Quat.-, 12 Jahr-Messen. — Bruderschaft. der heil. Familie Jesus, Maria und Joseph. Titf. am III. Stg. nach Ostern (Patrocin. s. Jos.). 1 Req., 4 Quat.-Aemter. Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-, 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Damenstift Niedermünster in Regensburg (als Gutsherrschaft, nach der Matrikel von 1666). Eink. 743 fl. 48 kr. Last 63 fl. 37 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung, zum Theil aus kirchlichen Mitteln erb., hat die Schulgemeinde die Baul.

III. Kap. in Freinberg, 1845 erb., Tit. Ss. Trinitat.; 1 a. p. Einigemale Messe. Gest.: 2 Jahrmessen. Eigenth. und Baul. der Erbauer, ein Anwesensbesitzer.

18. Taufkirchen. 334 H. 1827 S.

Taufkirchen, D. Sch. 23 H. 146 S.
Amesöd E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Aschbach E. 9/8 e. 1 H. 4 S.
Atzing D. 1 e. 8 H. 45 S.
Bergham W. 3/4 e. 2 H. 16 S.
Blöcking W. 1/2 e. 3 H. 18 S.
Brückl E. 1 1/2 e. 1 H. 10 S.
Brunning D. 1/2 e. 9 H. 45 S.
Buch E. 1 3/8 e. 1 H. 12 S.
Diepoltsberg W. 7/8 e. 2 H. 15 S.
Dietring D. 1 e. 17 H. 88 S.
Eisbach D. 1/2 e. 10 H. 61 S.
Ellbach D. 7/8 e. 12 H. 48 S.
Engersdorf D. 5/4 e. 11 H. 67 S.
Fleckhäusel E. 1/8 e. 2 H. 5 S.
Furth W. 3/8 e. 3 H. 20 S.
Greinsberg W. 3/8 e. 2 H. 15 S.
Hangesöd E. 1 1/2 e. 1 H. 8 S.
Heckenwies E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Heisprechting D. 1/2 e. 9 H. 48 S.
Heuwiesen E. 5/4 e. 1 H. 5 S.
Irrlach D. 1/2 e. 5 H. 36 S.
Kimperting W. 7/8 e. 4 H. 27 S.
Kleeham E. 5/8 e. 1 H. 6 S.
Kobenöd E. 1 1/8 e. 1 H. 4 S.
Korreith E. 1 e. 1 H. 6 S.
Mandl E. 5/4 e. 1 H. 12 S.
Meertsee D. 1/4 e. 12 H. 57 S.
Obereschlbach W. 7/8 e. 4 H. 22 S.
Oberhangberg W. 3/8 e. 2 H. 14 S.
Oberremmelsberg W. 1/2 e. 2 H. 9 S.
Oed D. 5/8 e. 5 H. 24 S.
Prühl D. 7/8 e. 5 H. 20 S.
Ranzing E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Reitl W. 1/8 e. 3 H. 20 S.
Rimbach D. 9/8 e. 23 H. 124 S.
Rohreck E. 5/4 e. 1 H. 6 S.
Sauersberg E. 7/8 e. 1 H. 12 S.
Starzen E. 5/4 e. 1 H. 6 S.
Staubach D. Sch. 9/8 e. 14 H. 70 S.
Stetten W. 1/4 e. 2 H. 8 S.
Than W. 7/8 e. 2 H. 15 S.
Unterhangberg E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Unterremmelsberg E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Utting E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Vogging D. 1/2 e. 7 H. 34 S.
Volksdorf D. 3/8 e. 9 H. 47 S.
Wendling[a] W. 5/8 e. 2 H. 10 S.
Kirchberg D. Sch. 5/8 e. 20 H. 78 S.
Anzengrub E. 7/8, 3/8 e. 1 H. 6 S.

[a]) Der Antheil von Diepoltskirchen, dann Löchersreit kamen 1851 zur Pf. Falkenberg, S. 120.

Gfürth E. $^{9}/_{8}$, $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 5 S.
Gras D. 1$^{5}/_{8}$, $^{9}/_{8}$ e. 5 H. 27 S.
Heckgrub E. $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{8}$ e. 1 H. 4 S.
Holzhäusel E. 1, $^{1}/_{2}$ e. 1 H. 7 S.
Kaspersbach D. $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{2}$ e. 5 H. 25 S.
Klohub W. 1$^{5}/_{8}$, 1 e. 3 H. 16 S.
Königsöd W. 1$^{1}/_{2}$, 1 e. 2 H. 5 S.
Ludolfing E. $^{9}/_{8}$, $^{5}/_{8}$ e. 1 H. 11 S.
Maißling E. $^{5}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 6 S.
Oedmertsee W. $^{7}/_{8}$, $^{1}/_{4}$ e. 3 H. 13 S.
Peterskirchen D. 1, $^{1}/_{2}$ e. 7 H. 44 S.
Pollersbach W. $^{7}/_{8}$, $^{3}/_{8}$ e. 2 H. 9 S.
Straß W. $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ e. 2 H. 16 S.
Straßhäusel D. $^{5}/_{8}$, $^{1}/_{8}$ e. 7 H. 39 S.
Thal W. $^{5}/_{4}$, $^{7}/_{8}$ e. 2 H. 10 S.
Untereschlbach D. 1, $^{1}/_{2}$ e. 7 H. 33 S.
Wetzlhof W. $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{8}$ e. 4 H. 21 S.
Zeilling E. 1$^{1}/_{2}$, 1 e. 1 H. 6 S.
Rattenbach D. Sch. 1$^{3}/_{8}$ e. 14 H. 78 S.
Aichet D. 1$^{5}/_{8}$, $^{3}/_{8}$ e. 5 H. 21 S.
Döding W. 1$^{1}/_{2}$, $^{1}/_{4}$ e. 3 H. 22 S.
Gamsenberg E. 1$^{3}/_{8}$, $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 8 S.
Hochwimm E. 1$^{1}/_{2}$, $^{1}/_{8}$ e. 1 H. 7 S.
Orading W. 1$^{1}/_{2}$, $^{1}/_{4}$ e. 2 H. 9 S.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, wenn die Cooperatur II. Cl. besetzt ist. — Gest.: 4 Jahrtage, 7 Jahr-Messen. — Bruderſch.: 1. Aller-Seelen. Titf. am Stg. nach dem Allerseelentage. 4 Req., 4 Lobämter. — 2. Herz-Mariä. Titf. am I. Stg. im Oct., 11 andere Monat-Conv. mit Vortrag. 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul.; zu welch letzterer auch die Sep.-Gem. beigezogen wird.

II. Pr. S. M. der König (nach der Matrikel von 1666 war sie lib. coll., nach der Pfarrbeschreibung von 1724 wechselte die lib. coll. mit der Pr. des Landesherrn; seit 1748 war die Pfründe dem Collegiatstifte St. Wolfgang hinterm Burgholz im Erzbisth. München-Freising incorporirt). Eink. 3719 fl. 39 kr. Last 1935 fl. 1 kr. Baul.: das Aerar. — Zwei Cooperaturen I. Cl.; mit eigenem Wohngebäude, an dem das Aerar die Baul. hat; aber Tisch rc. bei dem Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. (seit 1854). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Kleinere **Nebenk.** 1. **Dietring**, cs. dub., Tit. M. Opferung, P. Rupert E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: Titf. und sog. Kw. — 2. **Engersdorf**, cons., P. Philipp und Jakob App., Kw. am Stg. nach Joh. Baptist; 1 a. p. GD.: Kw. — 3. **Heisprechting**, cons., P. Martin E. C. und Ulrich E. C.; Kw. am Stg. vor St. Margareth, oder an diesem Tage selbst, wenn er auf einen Stg. fällt; 1 a. p. GD.: Kw. Am Ptc. (11. Nov.) eine gest. Messe. — 4. **Rimbach**, cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Gest.: 1 Jahrmesse. — Diese 4 Kirchen haben selbst die Baul. Den Meßnerdienst versehen herk. gewisse Anwesensbesitzer.

IV. Nebenkirche Staudach, cons., P. Corona M., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 3 a. f., S., Ol. inf. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Ptc. (am 14. Mai), Kw. Am Stg. nach Frohnleichnamsfest auf Ansuchen gew. Amt und Procession. Am Tage sept. dolor. B. M. V., am Markus-, Wolfgang-, Barbara- und Leonh.-Tage Amt; am Leonh.-Tage Nachm. Procession. b) Vom Benef., und zwar stiftungsgemäß: an 24 Sonnt. Amt mit Vortrag und Christenlehre, und ebenso am Feste der heil. Corona (an diesem Tage vor dem pfarrl. Ptc.-Gd.); woch. 3 Messen pro fundat. Nach Herk. und bischöfl. Anordnung: an den übrigen Sonntagen gleichfalls Amt und Vortrag, an den Festtagen aber und an jenen Sonntagen, an welchen nur in der Pfk. Gd. ist (s. bei V), Frühmesse mit Vortrag; am Allerseelentage Req. pro fund.; Kerzen-, Asche- und Palmenweihe an den zukömml. Tagen; Nachmitt. Rosenkränze und Kreuzweganb. (gegen Reichniß); am Oster- und Pfingstftg., Weihnachtsf. und Kwf. Vespern. — Gest.: a) vom Klerus der Pfk. zu celebriren: woch. 1 Messe (Freitags) zu Ehren der heil. Corona (Rest eines alten, 1510 von Pfr. Furtner gestifteten Beneficiums, wofür das Aerar dem Pfr. jährlich 40 fl. 7 kr. leistet); z. Z. wird diese Messe auch vom Benef. celebrirt; b) vom Beneficiaten: woch. 1 Messe (Samstags) auf dem Kreuzaltare, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche.

Das Beneficium ad s. Coronam, lib. collat., wurde 1697 von dem Pfr. Joh. Prungraber zu Taufkirchen gestiftet. Obliegenh.: a) die oben verzeichneten Gd.; b) Aushilfe in der Seelsorge, auch bei Kranken, unter Gegenleistungen von Seite des Pfarrers oder Reichniß der Betheiligten; c) Katechese in der Schule zu Staudach und Christenlehre. Die Obliegenheit, an Festtagen die Frühmesse in der Pfk. zu lesen, kam nie zur Ausführung, und ist nun, wie oben angegeben, geändert. Eink. 310 fl. 58 kr. Last 12 fl. 17 kr. Baul.: der Beneficiat. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche, welche 3/4, die Schulgemeinde 1/4 der Baul. trägt. Das Schulhaus (Schullocal) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welcher die Baul. obliegt.

V. Filialk. 1. **Kirchberg,** cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 3 a. f., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: alle, mit Ausn. des Frohnleichnamsfestes, der Feste Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Himmelf. und Mariä Namen, des Rosenkranzfestes, der Sonntage Quinq., Portiuncula und nach Allerseelen (an welchen die Cooperatoren in der Pfk. Dienste zu leisten haben), endlich der Ptc. und Kwf. in den Nebenkirchen. An abgeschafften Feiertagen und sonst woch. zweimal Messe. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. wie zu Taufkirchen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; Dienstwohnung und Schulhaus wie in Staudach. — Nebenk. **Peterskirchen,** cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach St. Margareth; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Baul. und Meßnerdienst wie bei Rimbach.

2. **Rattenbach,** cons., P. Margareth V. M., Kw. am II. Stg. nach M. Himmelf.; 1 a. f., 1 p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, ausgen. die Taufe. GD.: ebenso wie bei der Filk. Kirchberg. Gest.: 6 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. wie zu Taufkirchen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; Dienstwohnung und Schulhaus wie in Staudach.

Dekanat Geisenfeld.

---

1. Ainau. 12 H. 61 S.

Ainau, D. 12 H. 56 S. | Zell[a] D. 1/8 e. 1 H. 5 S.

[a]) Das Pfarrhaus befindet sich in dem zur Pfarrei Geisenfeld gehörigen Dorfe Zell.

I. Pfarrkirche, 1858 restaur. und vergrößert, 1861 cons., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle. Nachmittags nur die Vespern an den höchsten Festen und die Andachten in der Frohnleichnams- und sog. Allerseelen-Octav. — Gest.: 8 Jahrt., 3 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. die Gutsherrsch. von Ritterswörth (ehem. Schloß in der Pf. Geisenfeld), z. Z. Graf v. Törring-Gutenzell. Mit der Pfpfründe blieben seit ihrer Wiederbesetzung i. J. 1709 (nach langer Vacatur) zwei Beneficien vereint, auf welche dieselbe Gutsherrsch. zu präsentiren hatte: a) s. Sixti in der nun zerstörten Schloßkap. zu Ritterswörth i. J. 1481 von Leonh. Seiboldsdorfer (dem damal. Gutsherrn) gest. Obliegenh.: wochentl. 1 Messe ad intent. fundat. Seit der Zerstörung der Kapelle wird die Messe in der Pfk. zu Ainau gelesen.; b) s. Catharinae, das schon vor 1381 in der sog. Seelenkap. (ad s. Dionysium) zu Geisenfeld bestand. Obliegenh.: woch. 1 Messe ad intent. fundat., welche seit 1846 in der Pfk. zu Ainau gelesen wird. — Eink. 1010 fl. 7 kr. Last 66 fl. 13 kr. Baul.: der Pfr. — Chor- und Meßnerdienst vereint, ohne Dienstwohnung; er wird von Pfr. und Kirchenverwaltung besetzt. — Zur Schule gehen die Kinder nach Geisenfeld.

2. Engelbrechtsmünster. 356 H. 2093 S.

Der engere Pfarrbezirk 182 H. 1022 S.; der Curatiebez. 34 H. 225 S.; der Expbez. 140 H. 846 S.

Engelbrechtsmünster, D. Sch. 49 H. 259 S.
Ainberg W. 1 e. 2 H. 10 S.
Gießübel E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Lintach D. 1/2 e. 6 H. 44 S.
Schafhof E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Schillwitzhausen D. 1/4 e. 8 H. 48 S.
Schillwitzried D. 1/4 e. 29 H. 159 S.
Straßberg[a] W. 3/4 e 2 H. 17 S.
Ilmendorf D. Sch. 1 e. 58 H. 303 S.
Rokolding D. 1 1/2 e. 26 H. 165 S.
C. **Niederpinhart** D. Sch. 1 e. 31 H. 194 S.
Kolmhof E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 13 S.
Obereutenthal E. 1, 1/8 e. 1 H. 8 S.
Untereutenthal E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 10 S.
E. **Aiglsbach** D. Sch. 1 e. 73 H. 420 S.
Gasseltshausen D. 2, 3/4 e. 12 H. 64 S.
Moosham D. 1, 3/4 e. 7 H. 48 S.
Pöbenhausen D. 2, 3/4 e. 17 H. 100 S.
Puech D. 5/4, 1/4 e. 6 H. 54 S.
Rabertshausen D. 2, 3/4 e. 5 H. 40 S.
Oberpinhart D. 1, 3/4 e. 20 H. 120 S.

[a]) 1827 wurde Westenhausen nach Ernsgaden (S. 145), Griesheim nach Vohburg gepfarrt.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. das heil. Kreuz (Fest am 3. Mai), Kw. am Stg. nach Bartholom.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Gest.: 14 Req., 16 Quat.-, 52 Wochen-, 29 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkapelle) Eigenth. und Baul. — Im Cm. die Loretto-Kap., P. U. L. Frau; 1 a. p. Gest.: 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kapelle und die Pfk.

II. Pr. S. M. der König; früher der Dompropst von Regensburg. Eink. 4987 fl. 59 kr. Last 1876 fl. 42 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl.; eine Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. des Ortsschulfonds, der auch die Baul. hat. Es besteht hier das Pfarrer-Hamberger'sche Legat für Schul- und Armenzwecke.

III. Nebenk. Schillwitzhausen, P. Nikolaus E. C., 1 a. p. GD.: Ptc. und Dreifaltigkeitsfest. Baul.: die Kirche. Den Meßnerdienst versieht ein Gütler.

IV. Filialk. 1. Ilmendorf, cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. GD.: a) an Sonntagen im Wechsel mit Rokold., so daß an zwei Sonntagen in J., am je dritten in R. Gd. gehalten wird; b) ausschließlich jedoch Gd. in J.: am Quinquag.-, Palm- und weißen Stg., und Stg. nach Frohnleichnamsf.; c) die Festtage werden alle in J. gefeiert, mit Ausn. des Frohnleichnamsfestes, des Ptc. und der Kw. der Pfk., und des Festes M. Geburt (an welchen der Coop. in der Pfk. zu sein hat), sowie des Ptc. und Kwf. zu Rokolding, des Oster- und Pfingst-Mtgs., des Joseph- und Stephan-Festes und des Frühamtes am Weihnachtsf. (welche Gd. alle in R. zu feiern sind). Am Kwf. beide Vesp. Gest.: 5 Req., 5 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. hat die Sepulturgemeinde die Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

2. **Rokolding**, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe, die in Ilmendorf gespendet wird. GD.: s. bei Ilmendorf. Gest.: 1 Req., 5 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Filialgemeinde. Die Meßnerei versieht ein Gütler, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

V. Curatk. Niederpinhart, 1842 neugeb. und cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach St. Wendelin; 1 a. f., 5 p., S., B., Cm. — GD.: alle. Gest.: Amt an den Festen der heil. Apostel Jakob, Matthäus, Andreas, dann St. Michael und Martin; 3 andere Jahr-Aemter, 4 Quat.-, 7 Jahr-Messen. — Brudersch. vom Herzen Mariä. Titf. am Stg. nach Mariä Geburt. 12 Conv. mit Pred. Eig. Verwaltung. — Baul.: die Kirche und Gemeinde; letztere hat auch bei Cm. die Baul.

Die Begüterten zu Niederpinh. gründeten 1513 hier ein Benef., das 1827 zum Curat-Beneficium erhoben wurde. Pr. S. M. der König; fr. die Gutsherrsch. von Rottenegg (grundherrlich zu N.), die dann an das Aerar kam, im Wechsel mit dem Dompropst zu Regsbg. (als Patron der Pfarrpfründe). Obliegenh.: a) woch. 2 Messen pro

fundat.; b) alle Gd. und die ganze Seelsorge. Auch hat derselbe zugleich die Elementar-Schule zu halten. Eink. (ohne Schulbezüge) 496 fl. 14 kr. Last 57 fl. 16 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Das Schullocal ist Eigenthum der Schulgemeinde und obliegt dieser die Baul. — Chor- und Meßnerdienst vereint; ohne Dienstwohnung; den Dienst besetzt Pfr. und Kirchenverwaltung.

VI. Expk. Aiglsbach, consf., P. Leonhard Abb., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm. GD.: alle. Gest.: 7 Req., 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. hat die Sepulturgemeinde die Baul. — Die Expositur wurde 1733 errichtet. Eink. 783 fl. 54 kr. Last 10 fl. 12 kr. Baul.: der Pfr. von Engelbrechtsm. — Die treffenden sonn- und festtäglichen Gd. in der Filk. und in den beiden Nebenk. hält der II. Coop. von Engelbrechtsm. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. hat.

Nebenk. 1. Hasselfshausen, consf., P. die sel. Jungfrau, Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p. GD.: Kw., M. Empfängniß, Verkündig. und Himmelf. Messe an M. Opferung und Heimsuch., und am Tage der unsch. Kinder. Gest.: 1 Req., 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. — **2. Pöbenhausen,** consf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Joh. Bapt.; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Gest.: 52 Wochenmessen. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

Filialk. Oberpinhart, P. Stephan Protom., sog. Kw. am Stg. nach St. Dionys; 3 a. p., Cm. Auch werden Taufen und Trauungen hier gehalten. GD.: Ptc., Kw., Oster- und Pfingstmontag, jeden dritten Stg. Am Weihnf. Frühamt. — Gest.: 2 Req., 52 Wochen-, 4 Quat.-, 3 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. hat die Sepulturgemeinde die Baul. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt. Den Chordienst versieht theils der Lehrer von Aiglsbach, theils der Meßner von Oberpinh.

3. Ernsgaden. 91 H. 435 S.

Ernsgaden, D. Sch. 49 H. 231 S. | **Westenhausen** D. ½ e. 42 H. 204 S.

I. Pfarrkirche, consf., P. Laurentius M., Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. p., S., Cm. (fehlt ein B.). — GD.: a) an allen Festtagen, mit Ausn. derer in der Filk.; b) an den Sonntagen Wechsel mit der Filk., so daß in diese je der dritte Stg. trifft. An den Fastenfreitagen Kreuzweganbacht. — Gest.: 9 Jahrt., 14 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. hat die Sepulturgemeinde die Baupflicht.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Kloster der Benedictinerinen zu Geisenfeld. Eink. 722 fl. 32 kr. Last 27 fl. 27 kr. Baul.: der Pfr. — Im J. 1827 wurde die Filiale Westenhausen von Engelbrechtsmünster hieher gepfarrt, und bezieht der Pfr. von Ernsgaden jährlich 60 fl. aus dem Pfründe-Eink. von Engelbrechtsmünster. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; ohne Dienstwohnung; die Schulgemeinde leistet den Miethzins für Wohnung und Schullocal.

III. Filialk. Westenhausen, 1853 großentheils neugebaut, P. Helena Imp., sog. Kw. am IV. Stg. im October; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. GD.: Ptc. (Stg. nach 18. August), sog. Kw., Oster- und Pfingstmontag, Stg. nach Frohnlnf. (mit Procession); an jedem dritten Sonntage. Am Weihnachtsf. Frühamt. Gest.: 3 Jahrt., 2 Jahrmessen. Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sep.-Gem. — Der Meßnerdienst ruht auf einem Gütleranwesen. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

4. Eschlbach. 60 H. 394 S.

Eschlbach, D. Sch. 57 H. 362 S.	Bratzhof E. ¼ e. 1 H. 14 S.
Beigelswinden D. ¼ e. 1 H.* 13 S.	Bratzmühl E. ¼ e. 1 H. 5 S.

*) Nämlich der sog. Manghof; die übrigen Häuser gehören zur Pf. Geroldshausen; S. 148.

I. Pfarrkirche, consf., P. Emmeram E. M., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des einzigen in der Bergkapelle, und des Stgs. nach St. Michael (weil der Pfr. herk. an diesem, wie am St. Martinstage zu Walkersbach die Frühmesse zu lesen hat, während der Pfr. von Walkersbach

sie in Eschlbach am Kwf., am Ptc. und den zwei Hauptfesten der Brdsch. lief't). Am letzten Tage des Jahres Abendandacht mit Predigt. — Gest.: 23 Jahrt., 2 Korate-Aemter, 8 Quat.=, 19 Jahr=Messen; an den 6 Fastensonntagen sog. Oelbergandacht mit Predigt; am Gründonnerstag Nachmittags Predigt und Allerheiligen=Litanei; das Sterbegebet. — Brudersch. Aller=Seelen. Hauptf. am Stg. nach Epiphanie, und am II. Stg. im Aug. 4 Quat.=Conv.; 1 Jahrt. mit 2 Messen, 4 Quat.=Aemter. Gest.: 40 (ehem. 52) Wochenmessen. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. die Pfgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft, z. Z. Graf v. Törring=Guttenzell. Eink. 785 fl. 28 kr. Last 69 fl. 57 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung, zur Hälfte Eigenth. der Kirche, zur Hälfte der Schulgemeinde, trägt letztere wegen Vermögenslosigkeit der Kirche z. Z. allein die Baul. — In der Armenseel.=Br. wurde 1854 eine Rettungsanstalt für arme, verwahrlos'te Knaben gegründet.

III. Kapelle auf dem nahen Thurmberge, 1828 erb., Tit. das heil. Kreuz; 1 a. p. GD.: am V. Stg. nach Ostern. Gest.: 1 Jahrmesse. Baul.: die Kapelle und Ortsgemeinde, durch deren Beiträge sie erb. wurde. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

5. Gebrontshausen. 89 H. 565 S.

Gebrontshausen, D. Sch. 21 H. 170 S.	Grubin E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Buch D. 3/4 e. 7 H. 44 S.	Hanslmühl E. 1/2 e. 1 H. 2 S.
Feierabendmühl E. 1/4 e. 1 H. 11 S.	Hirnsberg W. 3/4 e. 3 H. 24 S.
Giklhof E. 1/2 e. 1 H. 4 S.	Jebertshausen D. 1/4 e. 22 H. 129 S.
Goiklmühl E. 1/2 e. 1 H. 10 S.	Larsbach D. 1/4 e. 31 H. 169 S.

I. Pfarrk., cs. dub., Tit. die unbefl. Empfängniß Mariä, sog. Kw. am Dreifaltigk.=Stg.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. — Gest.: 26 Jahrt., 31 J.=Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; früher das Domkapitel von Regensburg. Eink. 1370 fl. 28 kr. Last 120 fl. 27 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welcher die Baul. obliegt.

III. Nebenk. 1. Jebertshausen, cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm. GD.: Ptc. und Kw. Woch. gew. 1 Messe. Gest.: 1 Jahrtag, 1 Jahr=Messe. Baul.: die Kirche; ebenso bei dem Cm. — 2. Larsbach, Tit. das heil. Kreuz, sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p. GD.: Titf. (Kreuzerfindung) und sog. Kw. Woch. gew. 1 Messe. Baul.: die Kirche.

6. Geisenfeld. 477 H. 2635 S.

Geisenfeld, Mkt. Sch. 218 H. 1297 S.	Holzleuten D. 3/8 e. 14 H. 84 S.
Au (am Ilm) D. 1 3/4 e. 13 H. 69 S.	Nötting D. 1/2 e. 26 H. 138 S.
Eichelberg D. 5/4 e. 13 H. 68 S.	Parleuten D. 3/4 e. 14 H. 95 S.
Furthof E. 1/2 e. 1 H. 11 S.	Scheierhof E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Gaden D. 1/4 e. 22 H. 108 S.	Vogelau z. H. 1 3/4 e. 2 H. 6 S.
Geisenfeldwinden D. 1/4 e. 38 H. 219 S.	Winden (am Ilm) D. 2 e. 16 H. 73 S.
	Zell[a] D. 1/4 e. 68 H. 257 S.
Heckenbach E. 1 1/8 e. 1 H. 11 S.	**Untermettenbach** D. 1 e. 30 H. 171 S.

[a]) 1 Haus gehört zur Pfarrei Ainau, S. 143.

I. Pfarrkirche (fr. Abteikirche des Benedictinerinen=Stiftes), 1704 nach dem Brande neugeb., 1706 cons., P. Zeno E. Veron. M.; Patron. secund.[1]: Emmeram

---

[1]) Da die frühere Pfk. ad s. Emmeram. nach der sog. Säcularisation in Privatbesitz kam, profanirt, zu Wohnungen verwandelt und theilweise abgebrochen, dagegen zur Pfk. die Abteikirche gemacht wurde, so erhielt diese den heil. Emmeram als Patron. secundarius, an dessen Feste auch das Patrocinium begangen wird.

E. M.; Kw. am Stg. nach St. Emmeram; 6 a. f., 1 p., S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle, ausgen. das Kwf. in der Nebenk. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (durch den Beneficiaten), den Advent ausgen., während dessen sog. Rorate-Aemter sind. An Werktagen Früh- und 8 Uhr-Messe. — Gest.: 59 Jahrt., mit im Ganzen 44 Beimessen, 30 Wochen-, 12 Monat-, 68 Quat.-, 47 Jahr-Messen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi und B. M. V. de Monte Carmelo vereint. Titf. a) am Stg. nach Frohnlnf.; b) am Stg. Laetare; c) am Stg. nach 16. Juli. 2 Jahrt., 1 Messe. An 12 Sonnt. und den Festen B. M. V. Nachmitt.-Conv. An Donnerstagen Amt und Procession. — 2. Schutzengel. Titf. am Schutzengelf. 1 Lobamt, 1 Messe, 4 Quat.-Messen. Beide Brdsch. haben eig. Verwaltung. — Hinter dem Hochaltare, an der Nordseite angeb. die heil. Kreuz-Kap. mit 1 a. f. — Baul.: die Pfk.; bei dem Cm. (mit Seelenkap.) Baul.: die Sepulturgemeinde.

Im alten Cm. (nächst der Pfk.) eine Kapelle, P. Dionysius E. M., 1 a. f. Früher war darin auch ein Altar s. Catharinae. Bisw. Messe. Gest.: 1 Amt. Baul.: die Pfk.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Stift in Geisenfeld. Eink. 2253 fl. 3 kr. Last 985 fl. Baul.: der Pfr. — Zwei Cooperaturen I. Cl.; eig. Dienstwohnung (Baul.: der Pfr.); Verpflegung ꝛc. im Pfarrhause.

Zwei Beneficien. 1. Das Frühmeß-Beneficium, bestehend a) aus dem Lieb-Frauen- und Heil.-Drei-König-Beneficium, 1439 von der Bürgerschaft auf die Altäre B. M. V. und Ss. Trium Regum in der (alten, nun abgebroch.) Pfk. gest., auf welches der Magistrat ernannte, das Stift aber präsentirte; b) aus dem Aller-Seelen-Beneficium, 1518 von der Bürgerschaft auf den Dionysius-Altar der sog. Seelenkap. gest., auf welches der Magistrat präsentirte. Im J. 1598 wurden beide Beneficien vereinigt. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; b) 5 Messen pro fundat. (3 in der Pfk., 2 in der Dionysius- oder sog. Seelen-Kap.). Eink. 451 fl. 22 kr. Last 69 fl. 26 kr. Eig. Dienstwohn.; Baul.: der Marktsmagistrat. Pr. S. M. der König und der Marktsmagistrat. — 2. Das St. Katharina-Beneficium, auf den gleichnamigen Altar in der sog. Seelenkapelle gestiftet. Dasselbe ist seit Langem mit der Pfarrpfründe Ainau (s. S. 143) vereint. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; ohne Dienstwohnung. — Die Organistenstelle ist mit dem Knabenschuldienste vereint; statt einer Dienstwohn. wird vom Schulfond eine Entschädigung gereicht. Die Knabenschule ist im Rathhause. Die Mädchenschule ist seit 1859 den Schulschwestern übergeben; bei dem Hause, durch Wohlthäter und den Schulfond erb., hat letzterer die Baul.

III. Nebenk. Heisenfeldwinden, cons., P. Andreas Ap., Vitus und Georgius MM.; Kw. am Stg. nach St. Vitus; 1 a. p. GD.: am Kwf. (mit Nachmitt.-Andacht). Am Vitustage Amt (gegen Reichniß). Gest.: 2 Jahrt., 1 J.-Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Filialk. Untermettenbach, cons., P. Johannes der Täuf. und der Evang., Kw. am Stg. nach Laurentius; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: alle; mit Ausn. des Stgs. Laetare, des Stgs. nach Frohnleichnamsf., nach Scapulirf. (16. Juli), nach Allerseelen; der Feste B. M. V., wenn sie nicht auf einen Stg. fallen. An den Festen des Herrn, Allerheiligen, Peter und Paul ist nur Früh-Gd. ohne Vortrag. Das Ptc. wird am 24. Juni gefeiert. Herk.: Gd. am Allerseelentag. Am Kwf. Vesp. — Gest.: 5 Jahrt., 3 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Chor- und Meßnerdienst vereint; ohne Dienstwohnung; die Stelle besetzt der Pfr.

Die Protestanten (1 H. 7 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme Ingolstadt zugetheilt.

7. Geisenhausen. 42 H. 255 S.

Geisenhausen, D. 29 H. 179 S.	Großareshausen D. 1/4 e. 8 H. 44 S.
Benglmühle E. 1/8 e. 1 H. 7 S.	Riedhof E. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Feldbauer E. 3/8 e. 1 H. 5 S.	Westum E. 3/8 e. 1 H. 12 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Emmeram E. M., Kw. am Stg. nach Kreuzerhöhung; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Gest.: 18 Jahrt., 7 Jahr-, 8 Quat.-

Messen. — Brudersch. vom Namen Mariä. Titf. am Stg. nach M. Geburt. 1 Jahrt., 4 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Domkapitel von Regensburg. War früher eine Expositur der Pfarrei Gebrontshausen, und steht als solche noch in der Matrikel von 1666; um dieselbe Zeit scheint sie aber zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben worden zu sein. — Eink. 564 fl. 13 kr. Last 12 fl. 18 kr. Baul.: die Pfründe. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. trägt.

8. Geroldshausen. 106 H. 696 S.

Obergeroldshausen, D. Sch. 50 H. 305 S.
Egg W. $^3/_4$ e. 3 H. 21 S.
Gschwend z. H. $^1/_2$—$^3/_4$ e. 9 H. 57 S.
Hankolm E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Kleinmühl E. $^1/_{16}$ e. 1 H. 5 S.
Rindermaier E. $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Schreinmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Siglhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Strasser E. $^1/_{16}$ e. 1 H. 2 S.
Weingarten E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Wilhelm E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Zell W. $^1/_2$ e. 2 H. 15 S.
Niedergeroldshausen, D. $^1/_{16}$ e. 11 H. 79 S.
Abeltshausen E. $^1/_4$, $^1/_8$ e. 1 H. 13 S.
Beiglswinden[a] D. 1, $^7/_8$ e. 4 H. 24 S.
Hauner E. $^3/_4$, $^5/_8$ e. 1 H. 15 S.
Haushausen D. $^1/_4$, $^1/_8$ e. 6 H. 46 S.
Kemnoden D. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 10 H. 54 S.
Kreit E. $^1/_3$, $^1/_4$ e. 1 H. 12 S.

[a]) 1 Haus gehört zur Pf. Eschlbach, S. 145.

I. Pfarrkirche in Obergeroldshausen, 1747 cons., P. Martin E. C., Kw. am II. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: wechseln alle zwischen den beiden Pfk.; jedoch so, daß Nachts= und Haupt=Gd. am Weihnachtsfeste, dann Gründonnerstag und Charfreitag, Oster= und Pfingststg., Pfingstsamstag, Frohnlnf., Kw., Ptc., Allerseelentag ausschließlich in Obergeroldshausen begangen wird. Vesper am Vorabend von Epiphanie, Kw. und Ptc. Wenn die Cooperatur besetzt ist, an allen Sonn= und Feiertagen in Obergeroldsh. Frühmesse, den II. Stg. nach Pfingsten ausgenommen. An Samstagen und Festvorabenden wird die heil. Messe da gelesen, wo Tags darauf der Gd. trifft. In der Frohnleichn.=Octav wechselt die Messe und die Abendand. zwischen beiden Kirchen. — Gest.: 6 Jahrt., 34 Messen, 8 Rosenkränze. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. hat die Kirche nebst der Sep.=Gem. die Baul.

II. Pr. S. M. der König. Im Jahre 1790 wurden die Pfarrpfründen zu Ober= und Niedergeroldshausen vereiniget; auf erstere präsentirte fr. das Collegiatstift U. L. Frau zu München, auf letztere das Benedictinerkloster Scheyern. Eink. der vereinigten Pfründen 1683 fl. 40 kr. Last 68 fl. 3 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. II. Cl. — Chor=, Meßner= und Schuldienst (für alle Kirchen der Pfarrei) vereint. Die Dienstwohnung ist zur Hälfte Eigenthum der 3 Kirchen der Pfarrei, zur Hälfte der Schulgemeinde; nach diesem Verhältniß wird auch die Baul. getragen.

III. Pfarrkirche in Niedergeroldshausen, cons., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: s. bei Obergeroldshausen; in Niederg. ausschließl.: Ptc. und Kw., Stephansf., Charsamstag, Oster= und Pfingst=Mtg. Am Stg. nach Frohnlnf. Frühamt und Procession; am Weihnachtsf. Frühamt; am Tag nach Allerseelen Req.; beide Vesp. am Ptc. und Kwf. In Ober= und Niederg. ist Vesp. am Weihnf. und Offic. def. am Allerheiligenf. Nachmitt. — Gest.: 4 Jahrt., 6 Messen. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. die Kirche und die Sep.=Gemeinde.

Auf dem nahen Kalvarienberge ($^1/_8$ e.) eine geräumige Kapelle, dem Herzen Mariä gew., 1851 durch den damaligen Coop. Michael Trost erb. Messe wird darin nicht gelesen.

Nebenkirche **Haushausen**, P. Benedict Abb., 1 a. p. GD.: sog. Kw. am II. Stg. nach Bartholom. (mit beiden Vesp.). Am Ptc. Messe. Am Ostersonntag Nachmitt. Predigt und Rosenkranz. 52 Wochen=Messen, deren Stipendium aus dem Vermögen der Kirche gereicht wird. Baul.: die Ortsgemeinde, der sie bei der Säcularisation gegen Uebernahme der Baul. geschenkt wurde.

9. Gosseltshausen. 72 H. 401 S.

Gosseltshausen, D. Sch. 26 H. 127 S.
Bruckbach E. 1 e. 1 H. 9 S.
Burgstall D. $1/2$ e. 14 H. 49 S.
Grünmühle E. $1/8$ e. 1 H. 9 S.
Hopfenhaus E. $1/2$ e. 1 H. 3 S.
Kreith W. $6/8$ e. 2 H. 17 S.
Lohwinden Wf. D. $1/2$ e. 7 H. 53 S.
Schlagenhausermühle E. $1/8$ e. 1 H. 12 S.
Schwaig z. H. $6/8$ e. 2 H. 14 S.
Starzhausen D. Schlß. $3/8$ e. 17 H. 108 S.

I. Pfarrkirche, 1705 umgeb., cons., Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. und in den Nebenk. An Vorabenden der Feste gesung. Litanei; an den Fastenfreitagen Nachmitt. Kreuzwegand.; am Feste Sept. Dolor. das Stabat Mater; in der Frohnleichn.-Octav tägl. Vesp. — Gest.: 20 Jahrt., 2 Aemter, 52 Wochen-, 12 Monat-, 4 Quat.-, 20 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Im Cm. die St. Michaels-Kapelle (z. Z. ohne Gd.).

II. Pr. die Gutsherrsch. von Starzhausen. Eink. 1073 fl. 54 kr. Last 71 fl. 33 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche, welche die Baul. hat. Den vereinten Dienst besetzt die Gutsherrschaft von Starzhausen.

III. Wallfk. Lohwinden, 1679 und 1701 erb., 1721 cons., P. die seligste Jungfrau (Ptc. am Feste Mariä Geburt), Kw. am Stg. vor Mariä Himmelfahrt; 1 a. f., 2 p., S. — GD.: Ptc., Kw., Oster- und Pfingstmontag, Stg. nach St. Anna (s. unten). Am Kw.-Mtg. Amt für die Verstorb. auf Ansuchen der Ortsgemeinde. An Samstagen gew. Messe. Nachmittag am Kwf. beide Vespern; am Neujahrstag und an den Festen Mariä Empfängniß, Lichtmeß, Verkündigung und Himmelfahrt Pred. mit Lit. — Bruderschaft Aller-Seelen. Hauptf. am Stg. nach St. Anna. 3 Conv., 1 Req., 4 Quat.-Aemter, 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner mit Dienstwohnung, die Eigenth. der Kirche und von dieser baulich zu unterhalten ist; den Dienst besetzt der Pfr.

IV. Nebenk. 1. Burgstall, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc. (mit Vesp.), Kw. (mit beiden Vesp.). Am Weihnachtsfest das Frühamt und Nachmittags Vesper. Alle 14 Tage gew. eine Messe. Gest.: 3 Messen. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, vom Pfarrer bestellt. — **2. Schloßkap. Starzhausen,** P. Achatius M., 1 a. p. Hier sind jährl. 150 Messen zu lesen, als Obliegenh. eines 1761 von Max Gallus Rabstain, Benef. am Domstifte zu Freysing, gest. Meßbeneficiums, für das 5000 fl. auf dem Herrschaftsgute Starzhausen ruhen, dessen Besitzer das Pr.-Recht haben. Die Kapelle ist Eigenthum der Gutsherrschaft, welcher auch die Baupflicht obliegt.

10. Irsching. 73 H. 405 S.

Irsching, D. Sch. 47 H. 250 S.
Knodorf D. $1/2$ e. 26 H. 155 S.

I. Pfarrk., cons., P. Ottilia V., Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 2 Aemter, 52 Wochen-, 4 Quat.-, 19 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. Kirche und Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1323 fl. 28 kr. Last 106 fl. 20 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

11. Königsfeld. 38 H. 231 S.

Königsfeld, D. 33 H. 190 S.
Auhöfe* W. $3/8$ e. 4 H. 27 S.
Irlmühle E. $1/8$ e. 1 H. 14 S.

*) Wurden nebst Irlmühle 1824 aus der Pf. Oberlauterbach hieher gepfarrt; s. S. 150.

I. Pfarrkirche, cons., P. Margareth V. M., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 2 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 28 Jahrt., 9 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; ebenso bei Cm.

II. Pr. S. M. der König, früher die Gutsherrschaft. Eink. 483 fl. 30 kr. Last 9 fl. 30 kr. Baul.: die Kirche. Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem ein von der gräfl. Königsfeld'schen Familie auf den Altar s. Sebastiani et Sigismundi in der Pfk. zu Wollnzach gestiftetes Beneficium (es bestand schon vor 1666) vereint; der Pfr. von Königsfeld hat demgemäß wech. 1 Messe pro fund. auf dem genannten Altar zu lesen. Eink. 89 fl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

12. Lauterbach. 155 H. 1003 S.

Oberlauterbach, D. Sch. 41 H. 286 S.
Attenhausen W. $^1/_4$ e. 2 H. 14 S.
Birnfeld E. 1 e. 1 H. 9 S.
Hagertshausen W. 1 e. 2 H. 19 S.
Hüll D. $^1/_2$ e. 6 H. 52 S.
Rietenhausen W. $^1/_4$ e. 2 H. 21 S.
Niederlauterbach, D. Sch. $^1/_2$ e. 73 H. 437 S.
Lehen D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 7 H. 46 S.
Stadelhöfen D. 1, $^1/_2$ e. 6 H. 47 S.
Obermettenbach[a] D. 1 e. 15 H. 102 S.

[a]) Vgl. Königsfeld, S. 149 sub a.

I. Pfarrkirche in Oberlauterbach, cons., P. Andreas Ap., Kw. am II. Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Hüll. Fest des heil. Wendelin (Stg. nach 20. October). An diesem Tage und am Kwf. Frühmesse. Am Vorabend des Kwf. Vesp. — Gest.: 18 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 1 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baulast.

II. Pr. S. M. der König. Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem die von Niederlauterbach vereinigt; auf beide hatte fr. das Benedictinerstift St. Emmeram zu Regensburg das Pr.-Recht und in Niederlauterbach bestand eine Propstei dieses Stiftes. — Eink. 2177 fl. 36 kr. (darunter 16 Schfl., 4 Mtz. Korn und 42 Kl. Holz, nach Normalpreis, vom Aerar). Last 526 fl. 39 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. (zunächst zur Pastoration der unirten Pfarrei Niederlauterbach); mit eigener Cooperatorenwohnung, deren Baul. der Pfr. hat; Tisch ꝛc. im Pfarrhause. — Die Provisuren zu Obermettenbach hält gew. aus gutem Willen der Pfr. des nahen Rottenegg. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Eigenes Schullocal, das der Schulgemeinde gehört, welcher auch die Baupflicht obliegt.

III. Nebenk. Hüll, P. Petrus Ap.; 1 a. p. GD.: Ptc. und sog. Kw. (am Stg. nach Ptc.). Baul.: die Kirche.

IV. Pfarrkirche in Niederlauterbach, cons., P. Emmeram E. M., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelf.; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an allen Festtagen, mit Ausn. derer in der Filk.; b) an Sonntagen Wechsel mit der Filialk., so daß je der dritte Stg. in die Filialk. trifft. An den Sonntagen, da das Kwf. und das Wendelinfest in Oberlauterbach gefeiert wird, ist in dem Pfarrsprengel Niederlauterb. kein Gd. Die Functionen der Charwoche. Woch. 2 Messen. Am Ptc. beide Vespern, an hohen Festtagen Vesper; Abendandacht in der Frohnleichnams- und in der sog. Allerseelen-Octav. — Gest.: 17 Jahrt., 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenthum und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Eigenes Schullocal, das die Schulgemeinde, deren Eigenthum es ist, baulich unterhält.

V. Filialk. Obermettenbach, cons., P. die seligste Jungfrau, Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Oster- und Pfingstmontag; Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung (mit Predigt am Nachmittag) und Himmelfahrt, Peter und Paul, Stg. nach Frohnleichnamsfest mit Procession; jeden dritten Stg. (s. bei Niederlauterbach). Gew. am Samstage eine Messe. — Gest.: 4 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; ebenso bei Cm. — Chor- und Meßnerdienst vereint, ohne Dienstwohnung; ruht auf einem Gütleranwesen.

13. Münchsmünster. 178 H. 1010 S.

Münchsmünster, D. Sch. 72 H. 450 S.
Auhausen W. $^1/_2$ e. 5 H. 22 S.
Niedermühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 12 S.
Niederwöhr D. $^1/_2$ e. 11 H. 44 S.
Obermühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 12 S.
Umbertshausen[a] W. $^1/_2$ e. 3 H. 20 S.
Mitterwöhr D. $^3/_4$ e. 25 H. 130 S.
Oberwöhr D. 1, $^1/_4$ e. 13 H. 60 S.
Schwaig D. $^1/_4$ e. 47 H. 260 S.

[a]) Wurde 1836 von Mühlhausen hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, conf., P. Xystus P. M. (Fest am 6. August), Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 1 a. f., 3 p., S., B., Cm. — GD.: a) an allen Festtagen, mit Ausn. derer in den anderen Kirchen; b) an Sonntagen Wechsel mit Mitterwöhr, so daß je der dritte Stg. in diese Filk. trifft. Am Sebastiansfest Amt und Predigt. So lange die Cooperatur besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse. — Gest.: 14 Aemter, 82 Jahr-Messen. An jedem Freitage ist stiftungsgemäß eine Messe (cum lib. applicat.) am Kreuzaltare zu lesen, an den Festen Kreuz-Erfindung und Erhöhung ein Amt. — Eine Baupflicht von seiner Seite will das Aerar z. Z. nicht anerkennen; bei Cm. (mit Seelenhaus) hat die Sepulturgemeinde die Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem hier bestandenen Benedictinerstifte incorporirt, dann dem Jesuiten-Collegium zu Ingolstadt, das 1597 mit den Gütern des Stiftes dotirt worden war; nach der Aufhebung des Collegiums der an dessen Stelle getretenen Maltesercommende; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt und erhält vom Aerar 310 fl., 13$^1/_2$ Schfl. Getreid, 4 Schober Stroh, 4 Klafter Holz (nach Normalpreis). Eink. im Ganzen 879 fl. 56 kr. Last 14 fl. 46 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu Kirchenvermögen und Gemeinde Beiträge leisten. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. Niederwöhr, conf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 11. Nov.) und Kw. Gest.: 13 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — Der Meßnerdienst haftet auf einem Anwesen.

IV. Filialk. 1. Mitterwöhr, conf., P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Matthäus; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc. (Stg. nach 15. Juni) und Kw.; jeden dritten Stg. (siehe Pfk.). Gest.: 2 Jahr-Aemter, 12 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) die Sep.-Gemeinde. Der Meßnerdienst (mit Grundstücken ꝛc.) ruht auf einem Anwesen.

2. **Schwaig**, conf., P. Georg M., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. f., 2 p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc. (Stg. nach 24. April) und Kw., Oster- und Pfingst-Mtg., Stephansf. Am Palmstg. Nachmitt. Pred. und Miserere. Gest.: 4 Jahr-Aemter, 27 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) die Sep.-Gem. Der Meßnerdienst ruht auf einem Anwesen.

14. Oberempfenbach. 65 H. 414 S.

Oberempfenbach, D. Sch. 27 H. 170 S.
Brunn W. $^1/_4$ e. 4 H. 32 S.
Götzenberg W. $^3/_8$ e. 2 H. 13 S.
Meilhausen D. $^1/_2$ e. 7 H. 49 S.
Wolfertshausen E. $^1/_8$ e. 1 H. 8 S.
Unterempfenbach D. $^1/_2$ e. 24 H. 142 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Andreas Ap., Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle. Am Jahresschlusse Abendand. — Gest.: 9 Jahrt., 107 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift zu Essing. Eink. 1143 fl. 38 kr. Last 89 fl. 50 kr. Baul.: der Pfr. — Die Filiale Unterempfenbach kam 1813 von Sandeltshausen hieher, und wurde auch von Oberempfenbach pastorirt; da aber die Zehentgefälle der Filiale bei Sandeltshausen blieben, so wurde 1836 die Anordnung getroffen, daß bis auf Weiteres von der Pfarrei Sandeltshausen aus die treffenden sonn- und feiertägl. Gd. in Unterempfenbach gehalten werden, die übr. Gd. aber sammt allen pfarrl. Verrichtungen dem Pfr. von Oberempfenbach obliegen. —

Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Baul. der Dienstwohnung, zu welcher die Kirchen Ober- und Unterempfenbach Concurrenz leisteten und deßhalb das Miteigenthum haben, trägt die Schulgemeinde.

III. Filialk. Unterempfenbach, cons., P. Ulrich E. C., Kw. am I. Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p., Cm. Hier auch Trauungen. GD.: Ptc. (Stg. nach 4. Juli), Kw. (mit beiden Vesp. und Tags darauf Req.), Fest des heil. Nikolaus (Stg. nach 6. Dez.), je am dritten Stg. (mit Wegzählung derer, an welchen ein Festtag oder ein Quat.-Stg. fällt). Am Tag nach Allerseelen Req. Woch. 1 Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt. Den Chordienst bei den oben bezeichneten Gd. versieht der Cantor von Sandeltshausen, an welchem Orte an den angegebenen Tagen kein pfarrlicher Gd. ist.

15. Rotteneck. 64 H. 366 S.

Rotteneck, D. Sch. 60 H. 344 S.	Moosmühle E. ¼ e. 1 H. 2 S.
Hohenlohe W. ¼ e. 3 H. 20 S.	

I. Pfarrkirche, cons., P. Martin E. C., Kw. am I. Stg. im Sept.; 3 a. f., S., (B. fehlt), Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenkirche. — Gest.: 21 Jahrtage, 10 Jahr-Messen; tägliche Abendandacht in der sog. Seelenoctav. — Bruderschaft der „Ewigen Anbetung des allerheiligsten Altarssakramentes." Ohne Titf. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König, fr. die Gutsherrsch. Eink. 1024 fl. 21 kr. Last 68 fl. 45 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; an der Dienstwohnung (Schulhaus) hat die Schulgemeinde die Baupflicht.

III. Nebenk. „auf dem Berge," um 1724 erb., Tit. das heil. Kreuz; 1 a. p. GD.: am Oster- und Pfingstmontag und am Stg. nach dem 3. Mai. An den 5 ersten Fastenfreitagen Messe mit Kreuzwegandacht. — Bruderschaft zur Verehrung des bittern Leidens um Erlangung einer glücklichen Sterbstunde. Titf. am Stg. nach dem 3 Mai. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Ortsgemeinde, welche zur Säcularisations-Zeit das Kirchlein kaufte. — Den Meßnerdienst versieht ein Eremit in der anstoßenden Klause.

16. Vohburg. 380 H. 2127 S.

Vohburg, Mkt. Sch. 270 H. 1492 S.	Dünzing[b] D. Sch. ½ e. 56 H. 280 S.
Griesheim[a] E. 1 e. 1 H. 13 S.	Hartheim (Ober-) D. 1, ½ e. 9 H. 85 S.
Hartacker D. ½ e. 29 H. 162 S.	Wackerstein[c] D. 1, ½ e. 15 H. 95 S.

[a]) Kam 1827 von Engelbrechtsmünster an Vohburg.
[b]) Die Filiale Dünzing mit Hartheim und Wackerstein ist am linken Donauufer.
[c]) Die übrigen 34 Häuser gehören zur Pf. Pföring.

I. Pfarrkirche (auf dem Hügel), 1823 cons., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: an Sonn- und Festtagen alle, mit Ausn. derer in der Marktkirche. Die Functionen der Charwoche und am Pfingstsamstage; Gd. am Allerseelentag. An den Hauptfesten Vesper. Alle Leichen-Gd. An den Sonntagen in der Fasten die sog. Oelbergandacht; an den Fastenfreit. Kreuzwegand. — Gest.: 24 Jahrt., 93 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm., das Eigenth. der Kirche ist, hat die Sep.-Gem., bei der sog. Seelenkap. die Kirche die Baul.

II. Marktkirche, 1834 restaurirt, 1838 cons., P. Andreas Ap., Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 2 a. f., 1 p., S. Hier werden in der Regel alle Sacr. gesp., auch die Taufe; und von hier das Viaticum gereicht. — GD.: Ptc. (Stg. vor St. Andreas), Kw.; an den 2 Hauptf. der Brdsch. (s. unten); Mariä Empfängniß; St. Sebastiansf. An allen Sonn- und Feiert. Frühmesse (durch den Benef. zu halten) mit Vortrag; Nachmitt. an Sonn- und minderen Festtagen Vesper, wie auch an den Vorabenden. An den Wochentagen gew. die Pfarrmesse; an Donnerstagen Amt. —

Gest.: 42 Aemter, 123 Messen; 1 Messe an allen Freitagen; Lobamt am 14. Aug. und 13. Sept.; Amt und Litanei am Feste Septem Dolorum B. M. V. und am Feste des heil. Johann v. Nep.; im Advent tägl. sog. Rorate-Amt; 7 gef. Litaneien in der Octave von Mariä Empfängniß; in der Fasten 6 Miserere. — **Bruderſch. s. Rosarii.** Titf. am I. Stg. im Oct.; zweites Fest: Mariä Verkündigung. An den übrigen Festen Mariä, an den Quat.- und je ersten Sonntagen im Monat Nachmitt. Convent. 4 Jahrtage und 4 Messen. Gest.: der tägliche Rosenkranz. — Baul.: die Kirche. — Hier der Leib des vom Volke verehrten „frommen **Bauers Johannes**," der um das Jahr 1470 durch ruchlose Hand starb.

III. Pr. S. M. der König. Die Pfründe war früher (seit 1356) dem Benedictinerstifte Scheyern incorporirt. Eink. (mit dem Beneficium in Hartheim) 1626 fl. 11 kr. Last 894 fl. 38 kr. Baul.: das Aerar. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem das **Beneficium** vereint, welches der Dekan und Pfr. von Vohburg Berthold Reinschmidt, dessen Bruder Johann, und der Bauer Thomas Dätter i. J. 1462 zu **Hartheim** stifteten, und auf welches der Pfr. von Vohburg zu präsentiren hatte. Obliegenh.: woch. 2 Messen pro fundat. in der Kirche zu Hartheim. Eink. 280 fl. — **Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl.** (auf Grund des besagten Beneficiums). — Eigener Meßner, ohne Dienstwohnung; den Dienst besetzt die kgl. Regierung auf Vorschlag des Pfarrers. — Chor- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. hat.

Zur St. **Andreaskirche** stiftete 1389 Herzog Stephan (Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern) mit Rath und Bürgerschaft von Vohburg ein **Frühmeß-Beneficium.** Mit diesem ist (wahrscheinlich seit 1669) das 1476 von dem Vohburger Bürger Hans Reinschmidt in die (nun profanirte) **Spitalkirche** gestiftete **Beneficium** vereint. Auf ersteres hatte das Stift zu Scheyern, auf letzteres der Marktsmagistrat mit dem Pfr. zu präsentiren. Nunmehr wechselt die Pr. zwischen S. M. dem Könige und dem Magistrat mit dem Pfr. Obliegenh.: woch. 3 Messen pro fundat.; die Frühmesse an Sonn- und Feiertagen, sowie an den Werktagen (mit wenigen Ausnahmen); an den höchsten Festen Altardienst bei den Pfarr-Gd.; Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 664 fl. 8 kr. Last 127 fl. 20 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. — Der Meßnerdienst ist mit dem an der Pfk. verbunden; so auch der Chordienst.

IV. Zur Pf. Vohburg gehörte fr. (noch 1724) die ganze Expositur, nun Pf. Deissing; auch die nun zu Mindelstetten gehörigen Orte Hiendorf und Harlanden. — Die i. J. 1738 erbaute ehem. **Franciskanerkirche** (conf., P. Anton v. Padua C.) ist seit 1837 profanirt. — Ebenso wurde die ehem. **Spitalkirche** (conf., Tit. die heil. Dreifaltigkeit) profanirt und in eine Privatwohnung verwandelt. Sie gehörte zu dem, vom Magistrate verwalteten **Pfründnerspital**, das 1480 von Dekan und Pfr. Berthold Reinschmidt und dessen Bruder Johann (Bierbräuer in Vohburg) gestiftet wurde. — Auch besteht hier eine **Stipendienstiftung** für einen bedürftigen Lyceisten oder Theologen aus Vohburg, vom Pfr. Franz Xaver Lettner 1832 gegründet.

V. Filialk. Dünzing, conf., P. Nikolaus E. C., Kw. am II. Stg. im Oct.; 3 a. f., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. GD.: alle, mit Ausn. derer in Hartheim. Am Ptc. und Kw. der Pfk., sowie am Frohnleichnf. und Stg. darauf ist aber hier nur Früh-Gd. Am Ptc. und Kw. beide Vesp. — Gest.: 2 Jahrt., 73 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) ganz wie zu Vohburg. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Wallfk. Hartheim, conf., P. die sel. Jungfrau, Kw. am I. Stg. im Sept.; 1 a. f., 2 p.; im Sommer S. — GD.: Ptc. (M. Himmelf.), Kw., Mariä Geburt, Mariä Heimsuchung. Am Ptc. und Kw. beide Vespern. Wochentlich 2 Beneficialmessen. — Gest.: 2 Jahrt., 5 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche. — Ueber das hier gestiftete **Beneficium** s. oben sub III. — Der Meßnerdienst ruht herk. auf einem Anwesen. Der Chordienst ist mit dem der Filialk. verbunden.

17. Walkersbach. 24 H. 155 S.

Die Pfarrei erstreckt sich nur auf dieses Dorf.

I. Pfarrkirche, 1753 cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p., S. (B. fehlt), Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Kwf. und des Ptc. zu Eschlbach und der beiden Brdsch.-Feste daselbst, an welchen der Pfr. von Walkersbach die Frühmesse in Eschlbach celebrirt (S. 145, 146). — Gest.: 15 Messen, 4 Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Stift der Benedictinerinen zu Geisenfeld. Eink. 463 fl. 14 kr. Last 10 fl. 7 kr. Baul.: der Pfr. — Den Meßnerdienst (ohne Dienstwohnung) besetzt die Pfarrgemeinde im Einverständnisse mit dem Pfr. — Den Chordienst bestellt der Pfr. mit der Kirchenverwalt. — Die Pfarrei hat keine eig. Schule, sondern bildet die Pfarrgemeinde einen Theil des Schulsprengels Eschlbach.

18. Wolnzach. 223 H. 1292 S.

Wolnzach, Mkt. Sch. 216 H. 1250 S.	Schlacht E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Glasmühle E. 1/8 e. 1 H. 4 S.	Thongräben W. 1/4 e. 5 H. 30 S.

I. Pfarrkirche (mit der Elsenheimer- und St. Sebastians- oder Königsfelder-Kap.), cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 2 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Festtagen Frühmesse (geh. von dem Benef.) mit Vortrag. Die Beneficialmessen. An allen Samstagen Abendand. mit ges. Lit. In der Fasten woch. 4 Miserere. In der Frohnleichn.-Octav tägl. Amt, Vesp. und Abendand. — Gest.: 16 Quat.-, 6 sog. Rorate-Aemter, 46 Jahrt., 55 Jahr-, 60 Quat.-Messen; die Samstags-Rosenkränze, 6 andere Rosenkränze; das Sterbegebet. In der Elsenheimer Kap.: 4 Quat.-Aemter, 12 Quat.-, 52 Samstag-Messen. In der Königsfelder Kap.: 4 Quat.-Messen. — Ueblich gegen Stipendien: Amt und Abends Stabat Mater am Feste Sept. Dolor. B. M. V.; sog. Oelbergspredigten an den Donnerstagen in der Fasten, an den Fastenfreitagen Kreuzwegand., Litaneien in der Octave des heil. Joh. v. Nep. — **Brudersch.: 1. Ss. Corp. Christi.** Titf. am I. Stg. im Mai; 11 Monat-Conv. Nachm. mit Pred. und Procession; an Donnerst. Amt und Procession. Gest.: Amt und Predigt am Titf., 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-, 2 Jahr-Messen, die monatl. Procession. Eigene Verwaltung. — **2. B. M. V. de Monte Carmelo.** Titf. am Stg. nach 16. Juli, wofür Amt und Predigt gestiftet sind. Das Uebrige ist gemeinschaftlich mit der Corp.-Chr.-Brdsch. — Ein sog. Liebesbund läßt im November 1 Req., 30 Rosenkränze und am St. Silvestertage ein Amt mit Predigt und Te Deum halten. — Baul.: die Kirche. Das Cm. (mit Seelenkap. liegt außerhalb des Marktes, das alte war an der Pfk.) ist Eigenthum der Pfk., welche auch die Baul. trägt.

II. Pr. S. M. der König; früher die Gutsherrschaft. Eink. 1434 fl. 54 kr. Last 447 fl. 22 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. II. Cl., wofür die Communalcasse woch. 2 fl. 24 kr. leistet und 3 Klafter Buchenholz vergütet.

An der Pfk. bestehen folgende Beneficien: **1. Das vereinigte Beneficium s. Erasmi, B. Mariae V. et s. Ruperti.** a) wurde als **Frühmeßbeneficium** auf den Altar s. Erasmi 1408 von Thomas und Anna v. Preysing gest.; b) und c) i. J. 1448 und 1454 von Rudolph v. Preysing und dessen gleichnamigem Sohne, und Heinrich v. Preysing auf den Altar B. M. V. und auf den Altar s. Ruperti. Die Vereinigung hat längst stattgefunden. Obliegenh.: a) woch. 5 Messen pro fundat.; b) tägliche Frühmesse, an Sonn- und Festtagen mit Vortrag; c) Aushilfe im Beichtstuhle; d) Theilnahme am Altardienste, Officium und Processionen; e) am Feste Peter und Paul Amt, Predigt und Vesper in Ampertshausen (Filialk. der Pf. Kirchdorf im Erzbisthum München-Freising) zu halten. Eink. 420 fl. Last 9 fl. 42 kr.; ohne Dienstwohnung; statt deren erhält er vom Aerar jährl. 20 fl. Pr. S. M. der König; ehemals die Gutsherrschaft. — **2. Das Beneficium s. Sebastiani et**

Sigismundi, ist mit der Pfarrei Königsfeld seit Langem vereint (siehe S. 150). Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fund. auf dem Titular-Altare. — 3. Das Forster'sche Beneficium, lib. collat., 1852 von der Bierbrauerswittwe Ursula Forster gestiftet; Priester Andreas Zehrer schenkte dazu ein Wohnhaus. Obliegenh.: woch. 3 Messen pro fundat., 4 Quat.-, 1 Jahr-Messe, 1 Req., 1 Amt am St. Sebastiansf. nebst 8 Rosenkränzen in der Octave, 8 Rosenkränze pro fidel. defunct. in der Adventzeit. Aus gutem Willen Aushilfe in der Seelsorge und am Altare. Eink. 400 fl. Last 6 fl. 7 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat.

Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (der Schulgehilfe versieht den Cantordienst); die Dienstwohnung (sog. Chorregentenhaus) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. trägt. Auch ist ein Chorabstant von Pfr. und Kirchenverwaltung angestellt. Das Local der Knabenschule gehört der Marktsgemeinde und trägt der Schulfond die Baul.; die Mädchenschule ist im Rathhause.

Die Protestanten in Wollnzach (z. Z. 3, nicht ansäßig), sowie die übrigen im Dekanate Geisenfeld zerstreut wohnenden, sind dem protest. Pfarrsysteme von Ingolstadt zugewiesen.

Dekanat Geislhöring.

1. Ascholtshausen. 167 H. 977 S.

Ascholtshausen, D. Sch. 32 H. 209 S.	**Buchhausen** D. 1 e. 20 H. 141 S.
Geiling W. 1/4 e. 3 H. 26 S.	**Oberhaselbach** D. 1/3 e. 40 H. 203 S.
Mitterhaselbach D. 1/3 e. 16 H. 88 S.	Kufmühl W. 1/4, 1/8 e. 3 H. 10 S.
Unterdürrhof E. 1/3 e. 1 H. 5 S.	Oberhausen W. 1, 2/3 e. 3 H. 17 S.
Unterhaselbach D. 1/4 e. 12 H. 67 S.	Unterhausen W. 3/4, 1/2 e. 2 H. 14 S.
Weinberg E. 1/4 e. 1 H. 5 S.	C. **Upfkofen** D. 1 3/4 e. 34 H. 192 S.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an allen Festtagen, mit Ausn. derer in Buchhausen, in Ober- und Unterhaselbach; b) an Quinquag., Palmsonntag, Stg. nach Frohnlnf., Portiunc.-Stg., Stg. nach Allerseelentag und nach dem Feste des heil. Sebast. (dem ein Nebenaltar gew. ist), an den 4 Quat.-Sonnt.; c) die übr. Sonnt. sind so vertheilt, daß je am 1. und 2. der Gd. in der Pfk., am 3. in Oberhaselbach, am 4. in Buchhausen gehalten wird. Am Kw.-Vorabd. Vesp. — Gest.: 13 Jahrt., 12 Monat-, 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. das Collegiatstift St. Johann zu Regensburg. Eink. 1600 fl. 54 kr. Last 168 fl. 40 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. Unterhaselbach, cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Mariä Namenfest; 1 a. p. GD.: Ptc. (am Stg. nach 24. April), Kw., Stephansfest. Gest.: 1 Jahrtag. — Baul.: die Dorfgemeinden Mitter- und Unterhaselbach. Der Meßner wird vom Pfr. auf Vorschlag beider Gemeinden bestellt.

IV. Filialk. 1. Buchhausen, cons., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc. (Stg. nach 4. Juli), Kw.; je am vierten Stg. (s. Pfk.), Oster- und Pfingstmontag. Am Ostersonntag Nachmitt. Pred. Gest.: 5 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt. — Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

2. Oberhaselbach, P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 2 a. p., S.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe und der Trauungen; das Cm. ist bei der Pfk. — GD.: Ptc. (am Stg. nach 11. Nov.), Kw.; je am 3. Stg. (s. Pfk.). Am

Tag nach Kwf. Amt. Die Beneficialmessen. Gest.: 1 Jahrtag. Baul.: die Kirche. — Hier ein Beneficium, lib. collat., 1855 von den Bräuhaus- und Grundbesitzers-Eheleuten Wolfg. und Francisca Limbruner gestiftet. Obliegenh.: a) an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (am Ptc. und Kwf. aber in der Pfk.) und Nachmitt. Rosenkranz mit Litanei; b) woch. 2 Messen und alle Quat. je 1 Messe pro fund.; c) in der Joh. v. Nep.- und sog. Allerseelen-Octav Rosenkranz mit Lit. Eink. 561 fl. 30 kr. Last 20 fl. 4 kr. Eigene Dienstwohnung; der Baupflicht ist durch ein zugestiftetes Baukapital und, wenn dies nicht zureicht, durch die Filialgemeinde zu genügen. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), vom Pfr. mit Benef. und Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

V. Curatk. Upfkofen, conf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Ptc., Kw.; an allen Sonn- und Festtagen Frühmesse mit Vortrag, Christenlehre und Nachm.-Gd. Gest.: 5 Jahrtage. — Baul.: die Kirche. — Seit 1845 besteht hier eine Curat-Priester-Stelle, für welche hauptsächlich die Kirchenstiftung mit einem Beitrage der Ortsgemeinde (jährlich 100 fl.) den Unterhalt gewährt. Eink. beiläufig 500 fl. Eigene Dienstwohnung, welche Eigenthum der Ortsgemeinde ist, und von ihr baulich unterhalten wird. Dem Curaten liegt es ob, die oben bezeichneten Gd. zu halten und die Seelsorge zu üben. — Eigener Meßner (ohne Dienstwohnung), von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. — Der Chordienst ist z. Z. dem Schullehrer im nahen Inkofen (Pf. Pfakofen) übertragen.

2. Geislhöring. 230 H. 1812 S.

Geislhöring, Markt Sch. 182 H. 1515 S.
Gaishauben W. 1 e. 3 H. 15 S.
Greißing D. ¼ e. 31 H. 177 S.
Groß D. ¾ e. 7 H. 55 S.
Tuffing D. ¾ e. 7 H. 50 S.

I. Pfarrkirche, 1764 conf., P. Petrus Ap. und Erasmus E. M., Kw. am Stg. nach Aegidius; 6 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse (vom Benef. gehalten) mit Vortrag. An Vorabenden hoher Feste Vesper. An den 7 Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 37 Jahrtage, 66 Jahr-, 60 Monat-, 52 Wochen-, 204 Quat.-, 21 andere Messen; Litanei in der Octave von Epiphanie, St. Sebastian und St. Anna; Rosenkranz in der St. Florians- und in der sog. Allerseelen-Octav. In der Fasten 7 sog. Oelbergandachten mit Predigt. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest, 8 Monat-, 4 Quat.-Convente mit Predigt Nachmittags; an Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. 1 Jahrt. — 2. Schutzengel-Brdsch. Titf. am I. Stg. im Sept. 1 Jahrt. — 3. vom Herzen Mariä. Titf. am Stg. vor Septuagesima. 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. hat die Sepulturgemeinde die Baupflicht.

II. Pr. S. M. der König; fr. der Domdekan (nach der Matrikel von 1666 das Domkapitel) von Regensburg. Eink. 2456 fl. 27 kr. Last 597 fl. 4 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. II. Cl. mit eigener Wohnung (Baul.: der Pfr.); Tisch 2c. im Pfarrhause. — Das Frühmeß-Beneficium wurde 1420 von dem Straubinger Bürger Martin Gerhart auf den Altar B. M. V. Assumptae in der Pfk. gestiftet und die Stiftung 1666 durch den Kammerer Leonh. Mayr aufgebessert. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; an den Wochentagen, Donnerstag und Freitag ausgen., gleichfalls Frühmesse; b) woch. 2 Messen pro fundat.; c) Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 468 fl. 8 kr. Last 31 fl. 35 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr. der Pfr. und der Marktsmagistrat. — Der Meßner-, Organisten- und Chorregentendienst (den der Pfr. mit Magistrat und Kirchenverwalt. zu vergeben hat) ist mit dem Knaben-Schuldienste verbunden; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist zur Hälfte Eigenth. der Kirche; die Baul. trägt diese und die Schulgemeinde gleichheitlich. Auch ist noch ein Cantor und ein Thürmer angestellt. — Das Knabenschulhaus ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. hat. Die Mädchen-

schule ist seit 1858 den Schulschwestern übergeben; deren Haus ist Eigenthum der Marktsgemeinde, und trägt diese die Baul.

III. Nebenk. 1. Die St. Jakobs-Kirche auf dem Linsberge (am Ende des Marktes), cons., P. Jakob Ap., Kw. am II. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S. (des nahen Institutes der Schulschwestern wegen). GD.: Ptc. (am Stg. nach dem 25. Juli), Kw. Woch. 2 oder 3mal Messe. Baul.: die Kirche. — **2. Greißing**, cs. dub., P. Ulrich E. C., 3 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 4. Juli) und sog. Kw. (Stg. nach Ptc.). Wochentl. 1 Messe. Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. Den Meßnerdienst versieht ein Söldner, vom Pfr. bestellt.

Die Protestanten im Pfarrbezirke (1 ansäßig) wie im ganzen Landgerichte Mallersdorf sind in das protest. Pfarrsystem Landshut eingewiesen.

3. Grafentraubach. 97 H. 598 S.

Grafentraubach, D. Sch. 54 H. 330 S.
Arnkofen W. $1/2$ e. 2 H. 15 S.
Kreit E. $1/2$ e. 1 H. 10 S.
Steinkirchen D. $1/4$ e. 10 H. 59 S.
Zeißlhof[a] W. $5/8$ e. 3 H. 12 S.
Dürrnhettenbach D. 2 e. 10 H. 57 S.
Obergraßlfing D. 1 e. 17 H. 115 S.

[a]) Der W. Scharn kam 1853 zur Pf. Holztraubach.

I. Pfarrkirche, 1702 vergrößert, P. Pancratius M., sog. Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 3 a. p., S., (B. fehlt), Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Filial- und Nebenk. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag, wenn die Coop. besetzt ist. Gest.: 4 Quat.-Vigilien mit 12 Messen, 9 Jahrt., 12 Monat-, 15 Jahr-Messen. — Brudersch. Aller-Seelen. Titf. am Stg. nach St. Michael, 5 Nachm.-Conv. mit Predigt, 5 Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Im Pfarrorte ist auch die St. Sebastians-Kapelle, 1854 erb.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Die Kap. ist Eigenth. eines Söldners, der auch die Baul. hat.

II. Pr. Graf v. Seinsheim auf Grafentraubach. Eink. 1773 fl. 29 kr. Last 474 fl. 51 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Durch Uebereinkommen leistet der Benef. zu Bayerbach (Pf. Hofkirchen, S. 160) seelsorgl. Aushilfe in Dürrnhettenbach, der Frühmesser zu Allkofen (Pf. Pfakofen) gleiche Hilfe in Obergraßlfing. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche die Baul. zu $3/4$, die Schulgemeinde zu $1/4$ hat. Letztere hat auch die Baul. an dem eigenen Schullocal. Den Dienst verleiht Graf v. Seinsheim.

III. Nebenk. Steinkirchen, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. vor Laurentius; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 6. Dec.), Kw. (mit beiden Vespern). Am Weihnachtsfest Frühamt (gegen Reichniß); Amt am Kw.-Montag. Am Ostersonntag Nachmitt. Predigt. — Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

IV. Filialk. 1. Dürrnhettenbach, cons., P. Quirinus M., Kw. am Stg. vor St. Michael; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: Ptc. (am III. Stg. nach Ostern), Kw. (mit Vesp.), Pfingstmontag. Messe am Osterdinstag. — Gest.: 1 Jahrt., 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist mit dem zu Bayerbach (Pf. Hofkirchen, s. bei II) verbunden.

2. **Obergraßlfing** (auch Wallf.), 1710 neugeb., Tit. die unbefl. Empfängniß Mariä, sog. Kw. am XV. Stg. nach Pfingsten; 4 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: Titf., sog. Kw. (mit beiden Vesp.); an M. Geburt, Verkündigung und Himmelfahrt; am Feste Johannes des Täuf.; je am dritten Stg.; am I. und VI. Stg. nach Ostern. Frühamt am Weihnachtsfest. Messe am Feste Joh. des Ev. An fünf Fastensonntagen Nachmitt. Pred. Woch. gew. eine Messe. — Gest.: 4 Jahrt., 8 Quat.-, 8 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Der Chor- und Meßnerdienst (welchen Graf v. Seinsheim besetzt) ist mit dem Schuld. zu Allkofen vereint; z. Z. versieht die Meßnerei ein Eremit in der anstoßenden Klause, an welcher die Kirche als Eigenthümerin die Baul. trägt.

4. Hainsbach-Haindling. 96 H. 687 S.

Der Pfarrsitz ist in Haindling.

Hainsbach, D. Sch. 38 H. 257 S.
Brunnenwinkl E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Dungerfalter W. $^1/_2$ e. 3 H. 19 S.
Güngkofen D. $^1/_8$ e. 19 H. 119 S.
Kleinwissing E. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Königswinkl E. $^1/_2$ e. 2 H. 9 S.
Siffelbrunn W. 1 e. 2 H. 17 S.
Haindling D. Wf. Sch. $^1/_2$ e. 19 H. 138 S.
Haindlingberg D. $^1/_2$, $^1/_8$ e. 4 H. 42 S.
Helmprechting D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 5 H. 44 S.
Kollbach E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 13 S.
Oberndorf E. $^3/_8$, $^1/_8$ e. 1 H. 15 S.

I. Pfarrkirche, 1694 neugeb. und cons., P. Johann Bapt. und Evang., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. f., S., B., Cm. Alle Sacr. gesp. — GD.: an gew. Sonnt. im Wechsel mit der Filk. (s. bei III.); an allen Festen des Herrn, an Mariä Lichtmeß, St. Joseph, Johann Bapt., Peter und Paul. Die Functionen der Charwoche und des Pfingstsamstags ausschließlich hier. An abgeschafften Feiertagen und woch. viermal Messe. An Vorabenden hoher Feste und an diesen selbst Vesp.; an Sonntagen Nachmittags gew. Christenlehre und kurze Andacht. In der Frohnleichn.= und sog. Allerseelen=Octav Abendand. — Gest.: 22 Jahrt., 4 Quat.=Aemter, 15 Jahr=, 8 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. (nebst der Seelenkap. Eigenth. der Kirche) hat die Sepulturgemeinde die Baul. der Umfassungsmauer.

II. Pr. S. M. der König. Im Jahre 1386 kam die Pfarrpfründe an das Benedictinerstift St. Emmeram zu Regensburg, welches darauf einen Säcularpriester als Pfarrer präsentirte, der jährlich dem Stifte eine Abgabe zu leisten hatte. Von 1725 an versahen aber Ordenspriester die Seelsorge, bauten 1734 die Propstei in Haindling, wo ein Propst mit noch 2 Ordenspriestern wohnte; 1738 wurde die Pfründe dem Stifte förmlich incorporirt, zugleich mit den 3 Beneficien, welche in Haindling bestanden. Nach der Säcularis. wurde 1813 die Pfründe organisirt. Eink. 1892 fl. 20 kr. (wozu das Aerar jährl. 600 fl. leistet). Last 952 fl. 54 kr. Baul.: die Wfk. Haindling. — Mit der Pfründe seit Langem vereint waren folgende 3 in die Wallfk. gest. Beneficien: 1. auf den Hochaltar 1337 von dem Regensburger Bürger Konrad Frumold zur Frühmesse gest.; 2. auf den St. Barbara=Altar 1352 von Albert, Vicepfarrer in Aeding, Heinrich dem Wymmer von Hainsbach und den Regensburger Bürgern Diepold und Gottfried Frumold gest.; 3. auf den St. Andreas=Altar 1419 von Kunegund, des Georg Ordenreuther Hausfrau und Wittwe des Stephan Hausmettinger, Bürger von Straubing gest. — Zwei Cooperaturen I. Cl., zu deren jeder das Aerar jährlich 300 fl. leistet. — In Hainsbach Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. hat, während die Schulgemeinde nur das Schulzimmer unterhält. Den Dienst besetzt Hr. Fürst von Thurn und Taxis. — In Haindling ist gleichfalls Chor=, Meßner= und Schuldienst (auch für die Nebenk.) vereint; ein Eremit, mit eigener Klause nächst der Wf.=Kirche, leistet im Meßnerdienste Aushilfe; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenth. der Wallfk., welche die Baul. trägt; die Schulgemeinde unterhält nur das Schulzimmer.

III. Filial= und Wf.=Kirche Haindling, 1721 neugeb., 1722 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. f., 6 p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: an den Sonntagen wechselnd mit der Pfk., so jedoch, daß jeder erste Stg. im Monat ausschließlich in die Wallfk. trifft; Titf., Kw., Oster= und Pfingstmontag; Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung. Tägliche Frühmesse (an Sonn= und Feiertagen, wenn thunlich, mit Vortrag), und um 9 Uhr sog. Wallf.=Messe. Alle Nachmittags=Gd., wie sie in Pfarrkirchen üblich sind. Nachmittags=Predigten am IV, V, VI. Stg. und an den Festen in der Fasten, wie auch am Gründonnerstag. Stg. nach Frohnleichnamsfest feierliche Procession. Abendandacht in der Frohnleichnams= und sog. Allerseelen=Octav. — Gest.: 14 Jahrtage, 8 Quat.=, 9 Jahr=, 260 Wochen=Messen (darunter die Beneficialmessen, s. bei II.); gest. Litanei an den Samstagen und Vorabenden von Festen B. M. V. — Brudersch.:

1. Ss. Trinitatis. Titf. am Dreifaltigkeits-Stg.; 4 Convente, 12 Monat-Aemter und Nachmitt.-Andachten; 1 Req., 4 Quat.-Aemter. Gest.: 8 Jahrt., 2 Jahr-Messen. — 2. s. Sebastiani. Titf. am Stg. nächst dem 20. Jan.; 12 Monat-Aemter, 1 Requiem. Gest.: 4 Jahrtage. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) gleichfalls Eigenthum und Baul.

IV. **Nebenk.** 1. Kreuzkirche in Haindling, 1627 cons., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am 21. Sept.; 1 a. f. In dieser Kirche ist z. Z. kein Gd. Baul.: die Wallfk. — 2. in **Haindlingberg**, 1729 neugeb., P. Michael Archang. und Stephan Protom., sog. Kw. am Stg. nach Bartholom.; 1 a. p. GD.: Ptc. am Stg. nach St. Michael und am Stephanstag, sog. Kw., Stg. nach St. Jakob. Baul.: die Kirche.

5. Hofdorf. 175 H. 1079 S.

Der engere Pfarrbezirk 146 H. 939 S.; der Expbez. 29 H. 140 S.

Hofdorf, D. Sch. 43 H. 275 S.
Altendorf E. $^1/_4$ e. 1 H. 12 S.
Breitenau W. $^1/_4$ e. 3 H. 29 S.
Buchreith D. $^3/_4$ e. 6 H. 40 S.
Eglhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Hammühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Haunhart W. $^1/_2$ e. 2 H. 9 S.
Mauka E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Ottending D. $^3/_4$ e. 15 H. 98 S.
Raasch W. $^1/_2$ e. 2 H. 23 S.
Reuth W. $^1/_4$ e. 3 H. 28 S.
Schönrain D. $^1/_4$ e. 10 H. 56 S.
Süßkofen* D. $^1/_2$ e. 2 H. 11 S.
Rimbach D. Sch. $^5/_4$ e. 53 H. 323 S.
Dreifaltigkeitsberg W. Wf. 1, $^1/_4$ e. 3 H. 14 S.
E. **Hagenau** mit Pirket D. 1 e. 21 H. 102 S.
Allmannsbach W. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Hamlhof z. H. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 5 H. 25 S.
Hinflucht E. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 3 S.

*) Die übrigen H. gehören in die Pf. Steinbach.

I. **Pfarrkirche**, P. Margareth V. M., sog. Kw. am II. Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an allen Festtagen, mit Ausn. derer in der Wallfk.; b) am Stg. Quinquag., Palm-, Portiunc.- und Allerseelen-Stg.; c) an den übrigen Sonntagen wechselnd mit Rimbach, wohin auch an jedem, unmittelbar auf einen Festtag folgenden Stg. der Gd. trifft. Am Vorabend des Kwf. Vesper. — Gest.: 29 Jahrt., 3 Jahr-, 4 Quat.-, 52 Wochen-Messen. — Bruderſch. Aller-Seelen. Titf. am Stg. nach dem Allerseelentage; 1 Req., 4 Quat.-Aemter. Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Kirche, die Baul. der Mauern hat die Sepulturgemeinde.

II. Pr. das Kloster der schottischen Benedictiner zu St. Jakob in Regensburg. Eink. 2573 fl. 14 kr. Last 739 fl. 8 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl., mit eigener Wohnung in einem Nebengebäude des Pfarrhauses, Tisch 2c. in letzterem. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk.** **Ottending**, P. die seligste Jungfrau, sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelf.; 3 a. p. GD.: an allen Festen B. M. V., sog. Kw. (mit beiden Vespern), Josephsfest. — Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

IV. **Filialk.** **Rimbach**, P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach Aegidius; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., sog. Kw. (mit beiden Vesp.), Stg. vor Katharina; sonst an jedem 2. Sonntage (s. bei der Pfk.). Aus gutem Willen und auf Ansuchen an jedem Festtage, ausgen. die nach Ottend. treffenden. — Gest.: 5 Jahrt., 5 J.-Messen. — Bruderſch. der heil. Katharina. Titf. am Stg. vor 25. Nov. 1 Req., 4 Quat.-Aemter. Gest.: 1 J.-Messe. — Baul. bei Kirche und Cm. wie in Hofdorf. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenthum der Kirche; diese und die Schulgemeinde tragen die Baul.

Wallfk. **Dreifaltigkeitsberg**, zu Ende des 17. Jahrhund. erb., Tit. die heil. Dreifaltigkeit, sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S. — GD.: Titf., sog. Kw. (mit beiden Vespern); an jenen Sonntagen, an welchen kein Fest fällt und der Gd. nicht nach Hofdorf trifft. — Gest.: 2 Jahrt., 3 Jahr-Messen. — Meßbund-

Brudersch. Hauptf. am Pfingstmontag. 12 Nachm.-Conv. mit Pred., 12 Applicationen bei Sonntagsämtern in der Wallfk., 2 Aemter. — Baul.: die Kirche. — Ein Eremit in der Dienstwohnung des Meßners versieht den Meßnerdienst; Baul.: die Kirche.

V. Expk. Hagenau, cons., P. Leonhard Abb., Kw. am Stg. nach St. Dionys; 3 a. p., S.; alle Sacr. gesp., ausgen. die Taufe. — GD.: alle, einen Stg. in jedem Monat ausgen., an welchem der Exp. den Gd. auf dem Dreifaltigkeitsberge zu halten hat. Aus gutem Willen: an Sonn- und Feiert. Nachm. Rosenkr. — Gest.: 4 Quat.-, 52 Wochen-, Messen. — Baul.: die Kirche. — Das Cm. für die Angehörigen der Exp. ist in Hofdorf.

Die Expositur besteht seit 1852, und hat der Exp. zugleich die Elementar-Schule zu halten. Eink. (größtentheils aus dem Vermögen der Kirche) 463 fl. Last 1 fl. Eigene Dienstwohnung, in welcher zugleich das Schullocal sich befindet; Eigenth. und Baul. hat die Schulgemeinde. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. Den Chordienst versieht der Schulgehilfe zu Hofdorf.

6. Hofkirchen. 332 H. 2023 S.

Der engere Pfarrbezirk 202 H. 1285 S.; der Curatiebez. 130 H. 738 S.

Hofkirchen, D. Sch. 16 H. 110 S.
Asbach D. 7/8 e. 16 H. 120 S.
Berghaus E. 3/8 e. 1 H. 6 S.
Bruckhof E. 3/8 e. 1 H. 14 S.
Eckenthal E. 9/8 e. 1 H. 8 S.
Haimlkofen D. 1/16 e. 30 H. 168 S.
Leitersdorf D. 3/8 e. 5 H. 34 S.
Oberbruck E. 3/8 e. 1 H. 2 S.
Osterham D. 1/8 e. 24 H. 151 S.
Poschenhof E. 3/8 e. 1 H. 14 S.
Weichs D. Sch. 3/8 e. 33 H. 228 S.
Hard E. 9/8, 3/4 e. 1 H. 11 S.
Reichermühle E. 5/8, 1/4 e. 1 H. 11 S.
Greilsberg D. 3/4 e. 38 H. 230 S.
Pöglkreuth E. 5/4, 3/4 e. 1 H. 3 S.
Gerabach D. 1 1/2 e. 15 H. 79 S.
Dirnaich E. 2 1/4, 3/4 e. 2 H. 14 S.
Mausloch W. 1 1/2, 5/8 e. 3 H. 14 S.
Penk D. 1 3/8, 1/8 e. 11 H. 66 S.
Pirkhof E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 2 S.
C. **Bayerbach** D. Sch. 1 1/2 e. 62 H. 366 S.
Feichten D. 1 6/8, 1/4 e. 22 H. 113 S.
Furthäusl E. 1 3/4, 9/8 e. 2 H. 9 S.
Ganslmaier E. 3/2, 1/2 e. 2 H. 3 S.
Gilisau E. 1 5/8, 3/8 e. 1 H. 8 S.
Ginhart D. 1 3/4, 7/8 e. 5 H. 36 S.
Hainzleck E. 2, 1 1/8 e. 2 H. 14 S.
Hochmoos D. 1 3/4, 1/2 e. 5 H. 21 S.
Mausham D. 1 3/4, 1/4 e. 22 H. 123 S.
Pimperl (Kleinfeichten) E. 1 3/4, 1/2 e. 2 H. 7 S.
Rauheck E. 1 3/4, 1 1/4 e. 1 H. 9 S.
Runding E. 1 3/4, 3/8 e. 2 H. 16 S.
Sand E. 1 3/4, 1/2 e. 2 H. 13 S.

I. Pfarrkirche, P. Petrus Ap., sog. Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: A. Ptc., sog. Kw., alle hohen Feste des Herrn, Stg. Quinquagesima, Palmsonntag und die 3 letzten Tage der Charwoche, Dreifaltigkeitsf., Frohnleichnamsfest und Stg. darauf, Mariä Lichtmeß, Allerheiligen, Josephsfest, die 4 Quat.-Sonntage, Aerntefest, die 3 Brdsch.-Feste, Allerseelen. B. Die übrigen Gd. wechseln zwischen den Filialk. Bayerbach, Greilsberg und Weichs, jedoch so, daß von dem Wechsel nachstehende, den verschiedenen Kirchen besonders zustehende Gd. ausgen. sind: a) in Weichs: sog. Kw., I. Stg. nach Ostern, Stephanstag; b) in Greilsberg: sog. Kw., Dinstag in der Bittwoche, Ptc., Martin und Laurentius; c) in Bayerbach: Weihnachtsf., die Feste B. M. V. (mit Ausn. von M. Lichtmeß), sog. Kw., Ostermontag, Stg. nach Christi Himmelfahrt, III. Stg. nach Pfingsten, Portiunc.-Stg.; d) in der Nebenk. Asbach: Ptc., Kw., Ostermontag, Wolfgangsfest; Marcustag und Mtg. in der Bittwoche. — An Sonn- und Feiertagen, wenn thunlich, in der Pfk. Frühmesse mit Vortrag. Nachmitt.-Gd. alle in der Pfk. Taufe in der Pfk. für die Kinder aus den Gemeinden Hofkirchen, Weichs, Osterham, Haimlkofen, Greilsberg, und aus den Ortschaften Asbach und Leitersdorf; alle übrigen (aus dem sog. oberen Theil der Pf.) werden in Bayerbach getauft. — Gest.: 16 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 12 Quat.-, 104 Wochen-, 7 Jahr-Messen. — **Brudersch.** vom

guten Tode unter dem Titel „Maria-Hilf". Titf. Mariä Geburt; Nebenfest am V. Stg. nach Ostern und Allerseelen-Stg. Gest.: 1 Req., 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König, fr. das Domkapitel in Regensburg. Eink. 3030 fl. 21 kr. Last 798 fl. 1 kr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Im Jahre 1830 kam der Filialbezirk Gerabach aus der Pf. Westen hieher. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; den Dienst verleiht die Gutsherrschaft von Sünching.

III. Nebenk. Asbach, cs. dub., P. Johann der Täuf., sog. Kw. am Stg. nach St. Lorenz; 1 a. p. GD.: s. oben (I. d). Baul.: die Kirche. — Der Meßner wird von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

IV. Filialk. 1. Weichs, P. Aegidius Abb., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: siehe oben (I. a). Außerdem jede Woche 1 Messe; am Ptc. und an den Festen der heil. Jakob Ap., Blasius, Katharina, Barbara herk. 1 Messe. Gest.: 5 Jahrt., 8 Jahr-, 8 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) gleichfalls die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

2. Greilsberg, P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 4 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: siehe oben (I. b). Am Palmsonntag Nachmittag Predigt. Gest.: 52 v. Lerchenfeld'sche Wochenmessen, 4 Quat.-Aemter, 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; ebenso bei Cm. (mit Seelenkap.) — Den Meßner bestellt der Pfr. und die Kirchenverwaltung; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

3. Gerabach, conf., P. Wolfgang E. C., Kw. am Stg. vor Schutzengelfest; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe (diese findet für die Filialangehörigen in Bayerbach statt). — GD.: jährl. 30 Aemter an bestimmten Tagen (darunter Ptc. und Kwf.). Bei einfallenden Hindernissen wird das Amt an einem anderen Sonn- oder Fest- oder abgewürd. Feiertage nachträglich gehalten. — Gest.: 6 Jahrt., 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; ebenso bei Cm. — Eigener Meßner, von Pfarrer und Kirchenverwaltung bestellt, mit Dienstwohnung, die Eigenthum der Kirche und von ihr zu unterhalten ist. Der Chordienst ist z. Z. mit dem zu Bayerbach verbunden.

V. Curatk. Bayerbach, 1830 vergröß., Tit. Mariä Himmelfahrt, sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gesp.; bezüglich der Taufe s. bei I. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: siehe oben (I. c); b) vom Curatbeneficiaten: an allen Sonn- und Festtagen Messe mit Vortrag (an den sub a angedeuteten Tagen ist die Messe Frühgottesdienst) und Nachmitt. Rosenkranz, an den Sonntagen auch Christenlehre; Nachmitt.-Andacht in den Octaven von Frohnleichnam, Herz Jesu und St. Sebastian, sowie in der sog. Seelenoctave. — Gest.: 13 Jahrtage, 12 Quat.-, 8 Jahr-, 104 Wochen-Messen (diese gestift. Gd. hält der Curatbeneficiat). — Brudersch. vom Herzen Jesu. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. 1 Jahrtag mit 2 Beimessen. Gest.: 12 Monatämter (letztere hält der Curatbeneficiat). — Baul.: die Kirche; ebenso bei Cm.

Hier ein Curatbeneficium, 1831 von der Gutsherrsch. (Frhr. v. Gumppenberg), dem Pfarrer (aus dem Pfründevermögen) und den Gemeinden von Bayerbach, Feichten und Mausham gegründet. Obliegenh.: a) die oben genannten Gd.; b) die ganze Krankenseelsorge und die Taufen für den sog. oberen Theil der Pf.; c) Beichthören; d) Religionsunterricht in der Werktagschule; e) im Falle der Erkrankung des Klerus der Pfk. die Abhaltung der sonst von diesem Klerus in Bayerbach zu haltenden Gd. Eink. 459 fl. 13 kr. Last 8 fl. 8 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Gemeinden von Bayerbach, Feichten und Mausham. Die Pr. wechselt zwischen der Frhr. v. Gumppenberg'schen Familie und dem Pfr. von Hofkirchen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Wohnung ist z. Z. Privateigenthum, der untere Stock aber desselben Hauses und die Schulzimmer gehören der Kirche und der Schulgemeinde; den Dienst vergibt die **Gutsherrschaft (Frhr. v. Gumppenberg)**.

Die Protestanten (1 H. 3 S.) sind dem protestant. Pfarrsystem in Landshut zugewiesen.

7. Holztraubach. 44 H. 246 S.

Holztraubach, D. Sch. 38 H. 196 S.
Hochstetten E. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Lehrlbach E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Oberdürrhof E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Scharn[a] W. 1/4 e. 2 H. 18 S.

[a]) 1854 eingepf. aus Grafentraubach, S. 157.

I. Pfarrkirche, 1792 conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. vor dem Schutzengelfest; 3 a. f., S., (B. fehlt), Cm. — GD.: alle. — Gest.: 7 Jahrt., 8 Quat.=, 3 Jahr=Messen. — Baul.: die Kirche; bei dem Cm. (Eigenthum der Kirche) hat die Pfarrgemeinde die Baul. der Mauern und Thüren zu tragen.

II. Pr. Universität München, fr. das Cistercienserinnen=Kloster Seligenthal. Eink. 764 fl. 19 kr. Last 70 fl. 6 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. trägt.

8. Laberweinting. 147 H. 882 S.

Laberweinting, D. Sch. 50 H. 294 S.
Aumühl E. 1/4 e. 1 H. 14 S.
Habelsbach D. 1/4 e. 17 H. 62 S.
Kleingraslfing D. 1 e. 14 H. 90 S.
Kleinhabelsbach E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Ruhrstorf W. 1/4 e. 2 H. 24 S.
Eitting D. 1/2 e. 39 H. 225 S.
Hader D. 1/2 e. 17 H. 114 S.
Hinterbach W. 3/4, 1/4 e. 2 H. 16 S.
Lohberg E. 1, 3/8 e. 1 H. 10 S.
Oedwiesen W. 3/4, 1/4 e. 3 H. 27 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Martin E. C., Kw. am XVI. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: a) an allen Festtagen, mit Ausn. von Joh. Bapt. und Stephansf., an welchen Tagen in Eitting Gd. ist; b) an Sonnt. wechselnd mit Eitting, das je am dritten Stg. Gd. hat, und mit Hader (s. unten). An den Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, so lange die Cooperatur besetzt ist. An Vorabenden der Feste Vesper. — Gest.: 34 Jahrtage, je 28 Quat.=, 12 Monats=, 52 J.=Messen; 7 Aemter; Octavand. zu Ehren des heil. Joh. v. Nep., Rosenkranzandacht in der sog. Seelenoctav. — Brudersch. vom heil. Joseph. Titf. am 19. März. 4 Quat.=Nachmitt.=Conv. mit Pred. Gest.: 10 Jahrt., je 7 Quat.=, 4 Jahr=Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei dem Cm. (für die ganze Pfarrei) Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 2756 fl. Last 645 fl. 11 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. II. Cl. — In Kleingraslfing leistet der Frühmesser von Allkofen (Pf. Pfakofen) seelsorgl. Aushilfe. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche die Baul. hat. Bei dem Schulhause trägt die Schulgemeinde als Eigenthümerin die Baul.

III. Filialk. 1. Eitting, um 1671 erb., P. Joh. der Täufer, sog. Kw. am XVII. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., Kw. (mit Vesp.), St. Stephan; am Stg. nach 18. Oct. (Jahrgedächtniß der Uebertragung des hier verehrten Maria=Hilf=Bildes) mit nachmitt. Litanei und Procession; das Uebrige s. bei der Pfk. — Gest.: je 3 Quat.=, 3 J.=Messen. — Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

2. Hader, 1750 neugeb., Tit. Bekehrung des heil. Ap. Paulus, sog. Kw. am XIV. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: sog. Kw. (mit Vesper), Titf. (am Stg. nach 25. Jan.); am Stg. nach dem Fest der unschuld. Kinder, nach St. Sebast., nach Kreuz=Erfindung (für beide letztere und das Titf. wird ein Reichniß aus dem Kirchenvermögen geleistet). Gegen das nämliche Reichniß Amt an den Festen Sept. Dolorum, Visit. et Praesent. B. M. V., et s. Jacobi Ap., und vom Oster= bis Pfingstsonntag incl. Nachmitt. Predigt und Litanei; b) vom Beneficiaten: an Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; am Vorabende der Sonn= und Feiertage, und an diesen selbst Nachm. Rosenkr.; die Beneficialmessen. — Gest. und vom Klerus der Pfk. zu halten: 1 Jahrt., 1 Amt, 10 Quat.=, 3 J.=Messen. — Baul.: die Kirche.

Ein Beneficium lib. collat. wurde hier 1860 durch den Bauer Jak. Lehner

von Hirschling gest. Obliegenh.: a) die obengenannten Gd.; b) woch. 2 und monatl. 1 Messe pro fundat., und 2 Jahr-Messen. Eink. 420 fl. Last 15 fl. 46 kr. Eig. Dienstwohnung; die Baul. ist durch ein Baukapital gesichert; bei dessen Unzulänglichkeit hat die Ortsgemeinde die Baul. mitzutragen. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten (1 H. 4 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme in Landshut zugewiesen.

9. Leiblfing. 562 H. 3993 S.

Der engere Pfarrbezirk 310 H. 2311 S.; der Expbez. Schwimmbach 126 H. 779 S.; der Expbez. Hüttenkofen 126 H. 903 S.

Leiblfing, D. Sch. 42 H. 326 S.
Altfalterlohe D. 1/4 e. 7 H. 43 S.
Dirschkirn E. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Eschlbach D. 1/2 e. 19 H. 130 S.
Fendl E. 1/4 e. 2 H. 15 S.
Fußmühl E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Haid z. H. 3/4 e. 4 H. 24 S.
Hard z. H. 3/4 e. 5 H. 39 S.
Heidersberg D. 3/4 e. 12 H. 73 S.
Hötzhof E. 5/8 e. 1 H. 15 S.
Jägerberg E. 3/4 e. 2 H. 16 S.
Kaltenbrunn E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Messerer E. 1/8 e. 1 H. 4 S.
Niedersunzing D. 1/2 e. 19 H. 164 S.
Obersunzing D. 1/4 e. 30 H. 219 S.
Obersunzinger-Einöden 1/2 e. 5 H. 22 S.
Oberwalting D. 1/2 e. 19 H. 120 S.
Rohrhof E. 1/4 e. 1 H. 15 S.
Rothmühl E. 1/8 e. 1 H. 9 S.
Saulbach E. 3/4 e. 2 H. 23 S.
Schleinhof E. 1/4 e. 1 H. 13 S.
Seibersdorf D. 1/8 e. 7 H. 60 S.
Spitalholz E. 3/8 e. 1 H. 3 S.
Straßmühl E. 1/8 e. 1 H. 12 S.
Viertlbrunn W. 3/4 e. 4 H. 28 S.
Wackerstall E. 5/8 e. 1 H. 6 S.
Hailing D. Sch. 1 e. 53 H. 404 S.
Aspesgrund E. 1, 1/4 e. 1 H. 3 S.
Betzenhausen E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 17 S.
Großhaslau E. 1, 1/2 e. 1 H. 12 S.
Hanny E. 1, 3/8 e. 2 H. 12 S.
Kleinhaslau E. 1, 1/2 e. 2 H. 18 S.
Rutzenbach D. 3/4, 3/8 e. 13 H. 113 S.
Rutzenbacher-Einöd. 1/2, 1/2 e. 4 z. H. 34 S.
Weiher E. 5/8, 3/8 e. 1 H. 6 S.
Winkl E. 1, 3/8 e. 1 H. 4 S.
Metting D. Sch. 1 e. 29 H. 224 S.
Großklöpfach E. 1 1/8, 1/4 e. 1 H. 15 S.
Haid E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 8 S.
Hausmetting W. 1, 1/4 e. 5 H. 26 S.
Kleinklöpfach E. 3/4, 1/2 e. 2 H. 10 S.
Kornbach z. H. 1, 1/4 e. 2 H. 12 S.
E. **Schwimmbach** z. H. Sch. 1 e. 126 H. 779 S.
E. **Hüttenkofen** D. Sch. 3/4 e. 27 H. 173 S.
Hausenthal E. 1 1/4, 1/4 e. 3 H. 12 S.
Höhenberg E. 1, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Murrenkreit E. 1, 1/4 e. 1 H. 4 S.
Radlkofen D. 1, 1/4 e. 13 H. 130 S.
Puchhausen D. Sch. 1/2 e. 39 H. 248 S.
Eckhof W. 1, 3/8 e. 4 H. 33 S.
Gern W. 1, 1/2 e. 4 H. 36 S.
Grünleiten E. 1, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Hirschwell z. H. 1, 1/2 e. 3 H. 16 S.
Hofstetten E. 3/4, 1/4 e. 2 H. 14 S.
Hütt E. 1, 1/2 e. 2 H. 9 S.
Hüttleiten E. 1, 3/4 e. 2 H. 15 S.
Meising E. 3/4, 1/2 e. 2 H. 11 S.
Muckenwinkl E. 3/4, 1/2 e. 2 H. 15 S.
Multham W. 1 1/2, 7/8 e. 6 H. 42 S.
Reifberg E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Reit E. 1, 3/8 e. 1 H. 9 S.
Steinbühl E. 1 1/4, 5/8 e. 1 H. 7 S.
Weitenhüll D. 1, 5/8 e. 7 H. 54 S.
Wunder z. H. 1 1/4, 6/8 e. 4 H. 20 S.

I. Pfarrkirche, 1857 erweit., 1859 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am I. Stg. im Sept.; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Ptc. und Kwf. in den Nebenk. und in Schwimmbach, des Titf. in Hailing und des Sebastiansfestes in Puchhausen. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An Vorabenden hoher Feste Vesp. — Gest.: 13 ältere, 16 neuere Jahrt., 10 Messen. — **Brudersch.: 1. Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 4 Convente,

4 Quat.-Aemter, 1 Req. — 2. Herz-Mariä. Titf. am Stg. nach M. Magdalena. Stiftungsfest am Stg. nach Weihnachtsf. 2 Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. war sie (seit 1391) dem Domkapitel Regensburg incorporirt, ein Verhältniß, das sich schon i. J. 1666 zu einer Präsentation gestaltet hatte (s. bei VI). Eink. 4611 fl. 36 kr. Last 1466 fl. 26 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl.; eine Coop. II. Cl. — Schwimmbach kam 1810 aus der Pf. Feldkirchen zur Pf. Leiblfing, dagegen Hirschkofen von hier zur Pf. Feldkirchen; siehe S. 50. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Kirche, welche zu $^3/_4$, die Schulgemeinde aber zu $^1/_4$ die Baul. trägt. Das Schulhaus, an das Meßnerh. angeb., ist Eigenth. der Schulgemeinde.

III. **Nebenk.** 1. **Eschlbach** (1716 wurden durch Umbau 2 Kap. in eine Kirche vereint), P. Peter und Paul App. und Leonhard Abb.; sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 2 a. p. GD.: beide Ptc. (eines am Stg. nach 6. Nov.) und sog. Kw. (mit Vesp.). Aus gutem Willen Amt am Tag des heil. Leonh. Gest.: 1 Jahrt. Baul.: die Kirche. — 2. **Niedersunzing**, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Gallus oder am Feste dieses Heiligen selbst, wenn es auf einen Stg. fällt; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 11. Nov.), Kw. (mit Vesper). Aus gutem Willen Amt am Tage des heil. Martin. Baul.: die Kirche. — 3. **Obersunzing** (1723 wurden durch Umbau zwei Kap. in eine Kirche vereint), P. Stephan Protom. und Wolfgang E. C.; sog. Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 2 a. p. GD.: Ptc. (26. Dec.), sog. Kw. (mit Vesp.), Ostermontag. Herk. Amt am Feste des heil. Michael und des heil. Wolfg. Baul.: die Kirche.

IV. **Filialk.** 1. **Hailing**, 1720 neugeb., cons., Tit. Bekehrung des heil. Ap. Paulus, Kw. am Stg. nach Matthäus; 1 a. f., 2 p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: A. vom Klerus der Pfk. zu halten: diese wechseln folgendermaßen mit Metting: a) ausschließlich in H. sind: Titf. (Stg. nach 25. Jan.), Kw. (mit Vesper), Epiphanie, Palmsonntag, Stephansf. Amt am Osterdinstag. b) Ausschließlich in M. sind: das dortige Ptc. und sog. Kwf., Ostermontag, Stg. vor Magdalena, Stg. nach Katharina. Frühamt am Weihnf.; aus gutem Willen Amt am Tage der heil. Magdalena und der heil. Katharina. Aus gutem Willen und gegen Reichniß: das erste und dritte Amt mit Predigt am Weihnf., Amt am Allerseelentag. c) An beiden Orten zugleich: Amt am Tage des heil. Evang. Johannes. d) An beiden Orten kein Gd. durch den Coop., weil die Filialisten zur Mutterkirche gehen sollen: Ostersonntag, Christi Himmelfahrt, Frohnleichnamsfest und Stg. darauf, I. Stg. nach Ostern, Quinquag., Portiuncula-Stg., an den Festen B. M. V., am Allerseelen-Stg., Kwf. der Pfk., Aerntefest, Tit.- und Stiftungsfest der Herz-Mariä-Brdsch., an den drei letzten Tagen der Charwoche. e) An den übrigen Sonn- und Feiertagen wechselt der Gd. so, daß er je an zwei Sonn- oder Feiertagen in M., und je am dritten in H. gehalten wird. Den einen dieser Sonn- oder Feiertage hat aber M. nur aus gutem Willen gegen Ganggebühr und Abholen, seit Puchhausen (das fr. sich mit H. und M. gleichheitlich in die Gd. theilte) mit der Expositur Hüttenkofen verbunden ist. — B. Vom Beneficiaten in H. zu halten: a) Frühmesse mit Vortrag an allen Sonn- und Feiertagen, an welchen der Coop. in Hailing den Gd. hält; ebenso an Chr. Himmelf., Frohnlnf. und Stg. darauf, Quinq., Portiunc.- und Allerseelen-Stg., Aerntefest, Tit.- und Stift.-Fest der Herz-Mariä-Brdsch.; b) an den übrigen Sonn- und Feiertagen Amt mit Christenlehre, sechsmal mit Predigt; c) am Allerseelentage Req. mit Predigt; d) die Beneficialmessen. — Gest. A. vom Klerus der Pfk. zu halten: 1 Jahrt. am Kw.-Montage, 9 andere Jahrt., 2 Beimessen; B. vom Beneficiaten: 18 Jahr- und Quat.-Messen. — Baul. bei Kirche und Cm. wie in Leiblfing.

Hier ein Beneficium, lib. collat., 1719 vom Hofbesitzer Joh. Aman gest., 1836 durch die Rammel'sche, 1860 durch die Wolferseder'sche Stiftung aufgebessert. Obliegenh.: a) die oben verzeichneten Gd.; b) woch. 3 Messen pro fundat.; c) Rosenkranz an allen Sonn- und Festtagen Nachmittags, und in der sog. Seelenoctav; d) Religionsunterricht in der Werk- und Feiertags-Schule und Christenlehre in der Fasten; e) Versehen und Besuch der Kranken. Herk. Aushilfe im Beichtstuhle, aus gutem

Willen auch in der Pfk. Eink. 595 fl. 59 kr. Last 33 fl. 30 kr.; mit eig. Dienstwohnung; Baul.: die Filialgemeinde (so lange sie die Oekonomie in Pacht hat und keine andere Benef.-Wohnung hergestellt ist). Auch befindet sich z. Z. in dieser Dienstwohnung das Schullocal, das die Schulgemeinde zu unterhalten hat. Auf das Beneficium präsentirte fr. das Jesuitencollegium zu Regensburg, nach Aufhören der von diesem an das Benef. geleisteten Reichnisse (auf Grund einer Reallast), wurde es lib. coll. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh. mit einer Sölde) ist Eigenthum der Kirche und hat diese $^3/_4$, die Schulgemeinde $^1/_4$ der Baul.

2. **Metting**, 1717 neugeb., P. Johann der Täuf., sog. Kw. am Stg. vor St. Gallus; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: s. bei Hailing. Das Fest der heil. Katharina wird hier begangen, weil ein Nebenaltar ihr gew. ist. — Gest.: 2 Jahrt., 12 Monat-Messen. — Baul. bei Kirche und Cm. wie in Leiblfing. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei dem Meßnerdienst ist eine Sölde.

V. **Expk. Schwimmbach**, 1731 umgeb., 1855 verläng.; P. Marcus Evang., sog. Kw. am III. Stg. im September; 1 a. p., S.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Ptc. und sog. Kw. (mit Vesper); b) vom Exp. zu halten: an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; tägliche Schulmesse. Gest.: 2 Jahr-Messen (werden vom Exp. gelesen). — Baul.: die Kirche. Das Cm. für die Expositur-Gemeinde ist in Leiblfing.

Die Expositur (Schul-Exp.) wurde 1844 errichtet und durch eine Stiftung des Ziegeleibesitzers Mathias Ammer zu Straubing theilw. dotirt. Obliegenh.: a) die oben bezeichneten Gd.; b) die Seelsorge in Schw.; c) die Werk- und Feiertagsschule in Schw. nebst Christenlehre zu halten; d) in der Pfk. an 22 Sonn- und Festtagen Aushilfe im Beichtstuhle (gegen Reichniß des Pfr.). Eink. 629 fl. 10 kr. (darunter 100 fl. von der Kirche). Last 200 fl. (für den Schulgehilf.). Das Expositur- und Schulhaus ist Eigenth. der Gem. Schw., welche auch die Baul. hat. — Den Chor- und Meßnerd. bei den kirchl. Verrichtungen des Exp. versieht der Schulgehilfe; bei den übrigen das Personal der Pfk.

VI. **Expk. Hüttenkofen**, 1714 erb., 1859 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am III. Stg. im Sept.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: sind im Wechsel mit der Filk. Puchhausen, wie folgt: a) ausschließlich in H.: Weihnachtsfest (1. und 3. Amt) und Neujahr, Oster- und Pfingstsonntag, Frohnleichnamsfest, alle Feste B. M. V., Kwf., Aerntefest, Allerseelentag, die drei letzten Tage der Charwoche (auf jedesmaliges Ansuchen der Exp.-Gemeinde bei dem Pfr.). Messe (oder Amt) am Aschermittwoch, an den Tagen Mariä Heimsuchung und Opferung, Johannes Evang., Blasius, Florian, Anna. b) Ausschließlich in Puchhausen: das dortige Ptc. und sog. Kwf., Epiphanie, Oster- und Pfingstmontag, I. Stg. nach Ostern, Allerheiligen, Fest der heil. Johann Bapt., Joseph, Stephan; Stg. vor St. Sebastian (dem ein Nebenaltar gew. ist; der Gd. an diesem Sonnt. ist aber von dem Klerus der Pfk. zu halten). Frühamt am Weihnf. Messe (oder Amt) am Vorabd. vor Weihnacht., an den Tagen Sept. Dolor. B. M. V., St. Michael, Philipp und Jakob, Thomas, Sebast., Georg. c) Nur Frühgd., weil die Filialisten zur Mutterkirche gehen: Chr. Himmelf. (in Hüttenk.); Fastnacht-, Portiunc.-, Allerseelen-Stg.; Stg. nach Weihn., nach Frohnlnf. und Titf. der Herz-M.-Brdsch. (diese 6 Sonnt. wechseln zwischen H. und P.) d) An den übr. Sonn- und Feiert. wechselt der Gd. zwischen beiden Kirchen. — Gest.: 2 Jahrt., 8 Quat.-Messen. — Baul. bei Kirche und Cm. wie in Leiblfing. — Seit 1825 besteht hier eine Expositur. Außer den gew. Obliegenh. hat der Exp. auch die Pflicht, jährl. 52 Wochen-Messen pro fundat. zu lesen, für welche das Stipendium in der vom Pfr. dem Exp. gereichten Besoldung begriffen ist. Es bestand hier nämlich ehedem ein Benef., das schon 1666 der Pfarrpfründe incorporirt war, und auf welchem jene Wochenmessen lasten. Die Stiftungszeit ist unbekannt. Aufgebessert wurde es 1510 von Georg Kellermayer durch Ueberlassung eines Grundbesitzes in Radlkofen. — Eink. 642 fl. 16 kr. Last 18 fl. 8 kr. Baul.: die Expositurgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus mit Sölde) ist Eigenthum der Kirche, welche zu $^3/_4$, die Schulgemeinde aber zu $^1/_4$ die Baul. hat.

Filialk. Puchhausen, 1759 umgeb., P. Petrus Ap., sog. Kw. am Stg. nach

Mariä Geburt; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe, welche nur in Hüttenk. stattfindet. — GD.: s. bei Hüttenkofen. — Gest.: 8 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Baul. bei Kirche und Cm. wie in Leiblfing. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; den Dienst besetzt die Gutsherrschaft von Mengkofen.

10. Martinsbuch. 320 H. 1937 S.

Martinsbuch, D. Sch. 26 H. 161 S.
Allmannsbach E. 1¼ e. 1 H. 9 S.
Auholz E. ½ e. 1 H. 4 S.
Biberbach W. ¼ e. 4 H. 23 S.
Brettbach W. ½ e. 2 H. 19 S.
Brunnholz E. ¼ e. 1 H. 5 S.
Franken D. Sch. 1 e. 13 H. 108 S.
Frauenthal W. ½ e. 2 H. 13 S.
Haberdorn W. ¼ e. 4 H. 22 S.
Hanstorf E. ½ e. 1 H. 12 S.
Huchelwies E. ¾ e. 1 H. 7 S.
Hueb W. ¼ e. 4 H. 22 S.
Kirchlehen D. ¼ e. 23 H. 122 S.
Kothlacken W. ¼ e. 2 H. 8 S.
Leppersberg D. ¼ e. 7 H. 34 S.
Lueg W. ¼ e. 3 H. 16 S.
Mißlbach W. ½ e. 2 H. 16 S.
Neukreut E. ⅓ e. 1 H. 4 S.
Pramersbuch D. 1¼ e. 13 H. 80 S.
Rauhleiten E. ½ e. 1 H. 4 S.
Reit W. 1¼ e. 3 H. 32 S.
Saalhof E. ¼ e. 1 H. 13 S.
Sommeracker E. ¼ e. 1 H. 7 S.
Untersaalhof W. ¼ e. 4 H. 23 S.
Wissing E. 1 e. 1 H. 17 S.
Großweichshofen D. 1 e. 29 H. 140 S.
Bräugraben W. 1, ¼ e. 2 H. 8 S.
Dengkofen D. ¾, ½ e. 9 H. 71 S.
Estertthal E. ¾, ½ e. 1 H. 4 S.
Ettenkofen D. ⅞, ⅓ e. 13 H. 90 S.
Feldkirchen D. 1, ¼ e. 4 H. 49 S.
Hochstraß E. ½, ½ e. 1 H. 3 S.
Hönigsbach D. ¾, ¼ e. 7 H. 37 S.
Kattenbach E. 1¼, ½ e. 1 H. 19 S.
Klause W. 1, ¼ e. 2 H. 15 S.
Kleinweichshofen D. 1, 1/16 e. 6 H. 34 S.
Kohlschlag E. ½, ½ e. 1 H. 9 S.
Kronberg W. 1¼, ¼ e. 4 H. 18 S.
Krottenthal D. ¾, ½ e. 21 H. 113 S.
Kupfermühle E. 1, ⅛ e. 1 H. 6 S.
Limbach W. ½, ½ e. 4 H. 23 S.
Rogau E. ¾, ½ e. 1 H. 2 S.
Stolzenberg W. ½, ¼ e. 3 H. 16 S.
Süßwies W. ½, ½ e. 4 H. 20 S.
Tunzenberg D. 1¼, ¾ e. 26 H. 143 S.
Ziegelstadel W. 1, ¼ e. 2 H. 6 S.
Mengkofen D. Sch. ¾, ⅛ e. 60 H. 330 S.

I. Pfarrkirche, 1736 cons., P. Martin E. C., Patr. secund. Wendelin Abb.; Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: wechselt regelmäßig zwischen der Pfk. und der Filialk. Großweichshofen, welchen Wechsel die besonderen Feste in diesen und die pfarrlichen Gd. in den anderen Kirchen unterbrechen. Die pfarrl. Gd. an vier Festen B. M. V. sind in Mengkofen, und trifft am nächstfolgenden Stg. der Gd. jedesmal nach Martinsbuch. — An Sonn- und Feiertagen, wenn thunlich, Frühmesse mit Vortrag. Am Ostermontag und Dinstag die Andacht der „ewigen Anbetung“. Abendandacht zum Jahresschlusse. — Gest.: 8 Jahrtage, 12 Jahr-Messen. — Brudersch.: 1. Herz-Mariä. Titf. am Mariä-Namenfest; Errichtungsfest: Mariä Lichtmeß. — 2. Vom heil. Martin und Wendelin. Titf. St. Martin und Stg. nach St. Wendelin (20. Oct.). Am Tage des heil. Wendelin Amt. 3 andere Conventtage. 4 Jahrt. Eig. Verwalt. — Baul.: die Kirche; ebenso bei Cm.

II. Wechselt die lib. collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs. Eink. 3095 fl. Last 642 fl. 26 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — In Nothfällen leistet der Exp. zu Hagenau (S. 160) freiwill. Aushilfe in dem ¼ e. Dorfe Pramersb. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenthum der Kirche, welche die Baul. hat, so jedoch, daß das Schulzimmer von der Schulgemeinde zu unterhalten ist.

III. Nebenk. 1. **Franken**, P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am II. Stg. nach

St. Michael; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (mit Nachmitt.=And. und Tags darauf Amt gegen Reichniß). Gest.: 7 J.=Messen. Baul.: die Ortsgemeinde. Hier eine Schule; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. hat. — 2. **Pramersbuch**, conf., P. Petrus und Paulus App. und die heil. Helena, Kw. am Stg. vor Bartholom.; 1 a. p. GD.: wie zu Franken. Gest.: 2 Seelenämter. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Filialk. Großweichshofen, P. Georg M., sog. Kw. (mit Vesper) am Stg. nach Peter und Paul; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: s. bei der Pfk. — Gest.: 6 Jahrt., 8 Jahr=Messen. — Baul.: die Kirche; ebenso bei Cm. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), vom Pfr. ernannt.

Im Bezirke dieser Filiale und ihr zugehörig liegt:

V. Filialk. Mengkofen, 1717 erb., 1722 conf.; Tit. Mariä Verkündigung, Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. f., S. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Titf., Kwf. (mit beiden Vespern und Tags darauf Amt gegen Reichniß), Mariä Empfängniß, Geburt, Himmelfahrt, Josephsfest; b) vom Beneficiaten: Amt und Pred. am Stg. Sexag. (zur Erinnerung an die Gewährung des S.); III. Stg. nach Pfingsten (mit Procession), wegen des Festes Ss. Cordis Jesu (dem ein Nebenaltar gew. ist); Stg. nach dem Feste des heil. Nikolaus von Tolentin (dem auch ein Nebenaltar gew. ist); Amt und Procession am Frohnleichnf. und Stg. darauf. An Sonn= und Feiertagen Messe und bei derselben auch Christenlehre, wenn der pfarrl. Gd. nicht in Weichshofen ist. (Zur Zeit wird aus gutem Willen an den Sonn= und Feiertagen, an welchen der Gd. in Weichshofen ist, Frühmesse mit Vortrag, an den anderen Amt mit Vortrag oder Predigt, an den Festtagen auch Vesper gehalten.) An Sonntagen[1] Nachmittag und an 12 bestimmten Festen Rosenkranz; Octavandacht nach dem Frohnleichnams= und Herz=Jesu=Feste. Die Beneficialmessen. — Gest. und vom Klerus der Pfk. zu halten: 10 Jahrt., 13 Jahr=Messen. — **Brudersch.** vom heil. **Herzen Jesu**. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. 4 Convente. Gest.: 4 Messen und 1 Req. (vom Klerus der Pfk. zu halten). — Baul.: die Kirche.

Hier ein Beneficium, 1716 von Franz Joseph Adam Frhrn. v. Lerchenfeld auf Geblkofen ꝛc. und seiner Gemahlin Margareth, geb. Gräfin Fugger, gegründet und 1721 aufgebessert. Obliegenh.: a) die oben sub b verzeichneten Gd.; b) woch. 4 Messen pro fundat. (am Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag), 26 Jahr= und Quat.=Messen; c) Aushilfe im Beichtstuhle. Gegen Honorar hält der Beneficiat die Katechese in der Schule und an Sonntagen Nachmittags in der Kirche; aus gutem Willen spendet er regelmäßig die Sacramente der Buße und des Altars in der Kirche, und versieht die Kranken in Mengkofen und in dem Aitrachthale. Eink. 546 fl. 2 kr. Last 8 fl. 28 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Filialk. Mengkofen[2]. Pr. die Gutsherrschaft. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Baul. der Dienstwohnung (Meßnerh.) ruht auf der Gutsherrsch., die auch den vereinten Dienst zu verleihen hat. Das Schulhaus ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. trägt.

Die frühere Schloßkapelle (1758 conf., Tit. Mariä Heimsuchung, P. Karl Borromäus), ist seit dem Brande des Schlosses (1842) nicht wieder zu gottesdienstl. Gebrauche hergestellt.

VI. In demselben Filialbezirke Großweichshofen befindet sich die Schloßkirche **Tunzenberg**, 1732 conf., P. der heil. Joseph, Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. f., S. — GD.: a) vom Klerus der Pfk.: am Kwf. (mit Vesp.); b) vom Beneficiaten: Amt und Predigt am Ptc., an 4 Brdsch.=Festen (s. unten), am III. Stg. nach Ostern (zur Erinnerung an die Gewährung des S.). Messe und Vortrag an allen übrigen Sonn= und Feiertagen. An allen Samstagen Abendandacht; an 16 bestimmten Tagen und Festen Rosenkranz (an den übr. aus gutem Willen); Abendandacht in der Frohnleichn.= und sog. Allerseelen=Octav; Franz=Xaver=Novene im März. Die Beneficialmessen. — Gest. und vom Klerus der Pfk. zu halten: 2 Lobämter, 3 Req. — **Brudersch.** (deren Leitung dem Benef. zusteht) vom heil. Joseph oder der heil. **Familie** (Jesus, Maria und Joseph). Titf. am Josephs= und am Namen=Jesu=Feste.

---

[1]) Statt des in der Stiftungsurkunde auf den Samstag ausbedungenen Rosenkranzes.

[2]) Wegen eines von der Gutsherrschaft ihr übermachten Baufond=Kapitals von 350 fl. und eines anderen von 250 fl., das Pfr. Franz Xav. Succard i. J. 1828 zu gleichem Zwecke stiftete.

Nebenk. Philipp und Jakob, Maria Magdalena, Simon und Judas (die alle am Stg. darauf begangen werden). Gest.: 1 Req. — Baul.: die Gutsherrschaft.

Hier ein Beneficium, 1728 vom Frhrn. v. Scharffeed auf Tunzenberg und dem Pfr. Georg Kalmberger von Tunding gestift. Obliegenh.: a) die oben verzeichneten Gd.; b) woch. 5 Messen pro fund.; c) Aushilfe im Beichtstuhle. Aus gutem Willen versieht der Benef. die Kranken in Tunzenberg. Eink. 580 fl. 16 kr. Last 14 fl. 17 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Gutsherrschaft; dieser untersteht auch die Verwaltung des Pfründe-Vermögens. Pr. die Gutsherrschaft. — Eigener Meßner, von der Gutsherrschaft ernannt und bezahlt[1]; seine Dienstwohnung hat er in einem von der Gutsherrschaft erbauten Nebengebäude.

VII. Endlich gehören zum Filialbez. folgende Nebenk.: 1. **Mengkofen**, 1761 neugeb., P. Stephan Protom., sog. Kw. am II. Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p. GD.: Ptc. und sog. Kw. (mit Vesp. und Tags darauf Amt gegen Reichniß). Baul.: die Ortsgemeinde. — 2. **Feldkirchen**, 1827 durch den Bauern Martin Dünzel erb., P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: sog. Kwf. (mit Nachm.-And. und Tags darauf Amt gegen Reichniß). Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: der Besitzer des Dünzel'schen Hofes. — 3. **Klause**, 1788 bened., Tit. Ss. Redemptoris; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Gutsherrschaft in Mengkofen.

Die Protestanten (etwa 3) sind dem protest. Pfarrsystem zu Straubing eingewiesen.

11. Mettenbach. 97 H. 476 S.

Mettenbach, D. Sch. 87 H. 373 S.	Torfstich E. 1 e. 1 H. 4 S.
Moosmühle E. 3/4 e. 1 H. 9 S.	Veitsberg W. 1/8 e. 2 H. 12 S.
Oberröhrenbach D. 1/2 e. 16 H. 78 S.	Wieskapelle 1/4 e.

I. Pfarrkirche, conf., P. Dionys E. M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 2 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Amt und Pred. am Feste des heil. Wendelin. — Gest.: 19 Jahrt., 8 Jahr-, 52 Wochen-(Freitag-) Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Reichsstift Obermünster zu Regensburg. Eink. 1162 fl. 11 kr. Last 94 fl. 49 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. **Veitsberg**, conf., P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S. GD.: Ptc. und Kw. Am Bennof. Amt und Pred. Frühamt am Weihnf. Am Palmsonntag und Chr. Himmelf. Nachmittagsand. mit Pred. Messe am Feste der heil. Sebast., Florian und Barbara (denen ein Nebenaltar gew.), Pauli Bekehr., Blasius, Georg, Laurentius, Katharina, unschuld. Kinder; Mittwoch nach Ostern und Pfingsten. Gest.: 52 Wochen-(Samstag-)Messen. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. — 2. **Wieskapelle**, Tit. der gegeiß. Heiland, 1 a. p. Bisw. eine Messe.

12. Moosthan. 273 H. 1502 S.

Moosthan, D. Sch. 12 H. 93 S.	Hölskofen D. 1/2, 1/2 e. 14 H. 73 S.
Kienoden z. H. 3/4 e. 5 H. 29 S.	**Paindlkofen** D. 1/2 e. 32 H. 130 S.
Kirchthann E. 1/4 e. 1 H. 13 S.	Leerenbeutl z. H. 1, 1/2 e. 4 H. 12 S.
Reichenstetten D. 3/4 e. 6 H. 35 S.	**Au** (Postau) D. Sch. 1 e. 31 H. 185 S.
Röhrnbach (Unter-) D. 1/4 e. 4 H. 24 S.	Bäckermühl E. 1 1/4, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Winkelmoos E. 3/8 e. 1 H. 5 S.	Einaich E. 3/4, 1/4 e. 2 H. 23 S.
Oberköllnbach D. Sch. 3/4 e. 65 H. 360 S.	Grießenbach D. 1, 1/2 e. 32 H. 139 S.
Hagenmühle E. 3/4, 1/8 e. 1 H. 7 S.	Hahnreit W. 3/4, 1/2 e. 3 H. 8 S.

[1]) Der Dienst war mit Anweisung einer Sölde und sonstigen Bezügen von der Herrschaft fundirt; die Söldegründe sind z. B. von der Herrschaft eingezogen und empfängt der Meßner von ihr nur Geldbezüge.

Höhenberg E. 1½, ½ e. 2 H. 12 S.	Tegernau E. 1½, ½ e. 2 H. 18 S.
Hopfenspirg E. 1½, ½ e. 1 H. 8 S.	Traufenegg z. H. 1¼, ¼ e. 4 H. 24 S.
Irlsbrunn W. ½, 1 e. 4 H. 25 S.	Unterköllnbach D. ½, ½ e. 12 H. 69 S.
Stegmühl E. 1½, ½ e. 1 H. 7 S.	**Unholzing** D. 1, ¼ e. 33 H. 188 S.

Moosthan mit den Filialen Oberköllnbach und Paindlkofen bildet die sog. obere, die Filiale Au mit der Filiale Unholzing die untere Pfarrei.

I. Pfarrkirche, 1740 neugeb., cs. dub., P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an den Sonntagen im regelmäßigen Wechsel mit den Filk. Oberköllnbach und Paindlkofen; b) die Festtage sind in Oberköllnbach, mit Ausn. von Epiphanie, Frohnleichnamsfest und Joh. der Täufer, welche in der Pfk., wie auch deren Ptc. und sog. Kwf., gefeiert werden. — An Sonn- und Feiert. gew. Frühmesse in der Pfk., wenn die zweite Coop. besetzt ist. — Gest.: 18 Jahrt., 21 Jahr-Messen. — Herz-Mariä-Brudersch. Titf. am III. Stg. im Juni. 12 Nachm.-Conv. mit Pred. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Sep.-Gem.

II. Wechselt die lib. coll. mit der Pr. Sr. M. des Königs. Eink. 2752 fl. 45 kr. Last 1089 fl. 46 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. Röhrnbach, cons., P. Ulrich und Martin E. C., Kw. am Stg. vor St. Ulrich; 1 a. p. GD.: Kw. Am Ostersonntag Nachmitt. Predigt. Baul.: die Kirche. Die Meßnerei versieht ein Söldner, vom Pfr. bestellt.

Die Kap. zu Kirchthann (P. Leonhard und Sebast.) wurde 1854 als baufällig abgebrochen.

IV. Filialk. 1. Oberköllnbach, 1721 neugeb., Tit. Mariä Verkündig., P. Simon und Judas App., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: siehe bei der Pfk. Woch. gew. 2 Messen. Gest.: 20 Jahrt., 53 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Nebenk. a) Schloßkap. in Oberköllnbach, 1688 neugeb., cons., P. Achatius et Soc. MM., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. Eigenth. und Baul.: die Gutsherrsch. (Graf v. Arco Valley). — Emmanuel Graf v. Arco stiftete 1752 hier ein Beneficium (nachdem das 1467 von Heinr. v. Staubach gest. zur Zeit der sog. Reformation unterdrückt worden). Obliegenh.: woch. 5 Messen pro fund. Eink. 621 fl. 53 kr. Last 7 fl. 17 kr.; freie Wohnung im Schlosse; das Pfründevermögen läßt die Gutsherrschaft verwalten. Pr. die Gutsherrsch. — Die Meßnerei versieht die Schloßdienerschaft. — **b) Hölskofen**, 1712 erb., P. Antonius von Padua, 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nächst dem 13. Juni). Gest.: 52 Wochen-Messen. Baul.: die Kirche. Meßnerei wie bei Röhrnbach.

2. Paindlkofen, 1772 neugeb., P. Stephan Protom., sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: siehe bei der Pfk. Herk. Messe am Oster- und Pfingstdinstag. Woch. gew. 2 Messen. Gest.: 1 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde. — Der Chordienst ist mit dem zu Moosthan verbunden; die Meßnerei versieht ein Söldner, vom Pfr. bestellt.

V. In der sog. unteren Pfarrei sind folgende Filialen:

1. Au, cons., P. die sel. Jungfrau, Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: alle, mit Ausn. des Fastnacht- und Portiunc.-Stgs., sowie der Gd. in Unholzing und in den Nebenk. Woch. gew. 2 Messen. Die Benef.-Messen. Gest.: 23 Jahrt., 25 Jahr-, 20 Quat.-Messen. — Brudersch. vom heil. Joseph oder der heil. Familie (Jesus, Maria und Joseph). Titf. am Josephsf. 6 Nachm.-Conv. mit Pred. 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sep.-Gem. — Hier ein Beneficium, 1492 von Hanns Hösl, Lic. des geistlichen Rechts zu Salzburg, auf U. L. Frau-Altar gestiftet. Obliegenh.: a) wochentl. 3 Messen pro fundat.; b) 1 Jahr-, 8 Quat.-Messen, zum Benef. gestiftet; c) auf Ersuchen seelsorgliche Aushilfe. Eink. 809 fl. 22 kr. Last 79 fl. 57 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. S. M. der König. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Nebenkirchen. a) **Griesenbach**, cs. dub., P. Stephan Protom., sog. Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 3 a. p., S. GD.: Ptc., sog. Kw. und Allerseelen-Stg. Messe am Pfingstdinstag. Wochentlich gew. eine Messe. Gest.: 3 Jahrt., 5 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. Dazu gehört eine Kapelle, in welcher aber die heil. Messe nicht gelesen wird. — b) **Unterköllnbach**, cs. dub., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. vor Bartholom.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. Messe am Osterdinstag, unschuld. Kinder. Wochentlich gew. eine Messe. Baul.: die Kirche. — In beiden Kirchen versehen Söldner, vom Pfr. bestellt, den Meßnerdienst.

2. **Unholzing**, cs. dub., P. Quirinus E. M., sog. Kw. am Stg. nach 14. Juli; 3 a. p., S., Cm. (nur für Unholzing); alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., Kw., Johann der Täufer; an den vier Quat.-Sonntagen. Messe an Johann Ev. Wochentlich gew. 2 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sepulturgemeinde. — Der Chordienst ist mit dem von Au verbunden; die Meßnerei versieht ein Söldner, vom Pfr. bestellt.

13. Oftering. 281 H. 1634 S.

Oftering, D. Sch. 79 H. 455 S.
Franzberg E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Gattering D. 1/2 e. 13 H. 78 S.
Großweiher W. 1/2 e. 2 H. 24 S.
Habig E. 1 e. 1 H. 12 S.
Haid z. H. 1/4 e. 9 H. 54 S.
Haiholz E. 1/2 e. 1 H. 18 S.
Hammeröd E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Haslau E. 1/2 e. 2 H. 9 S.
Holzbuch D. 1/2 e. 10 H. 60 S.
Kleinweiher z. H. 1 e. 4 H. 16 S.
Königsau E. 1 e. 1 H. 9 S.
Oberdaching D. 1/2 e. 9 H. 54 S.
Schöndorf D. 3/4 e. 7 H. 56 S.
Sigrimsöd E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Stockenpaint W. 1/4 e. 2 H. 14 S.
Unterdaching D. 3/4 e. 11 H. 68 S.
Winkel bei Hailing E. 1 e. 1 H. 5 S.
Winkel bei Oberdaching E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Ziegelstadl W. 3/4 e. 4 H. 16 S.
Moosthening D. Sch. 1 e. 53 H. 294 S.
Reicherstall E. 1, 1/4 e. 1 H. 5 S.
Thürnthening D. Sch. 3/4 e. 59 H. 320 S.
Greßlspach W. 1, 1/4 e. 2 H. 12 S.
Oberviehmoos z. H. 1, 1/4 e. 4 H. 24 S.
Unterviehmoos W. 1, 1/4 e. 2 H. 16 S.

I. **Pfarrkirche**, 1861 und 62 neugebaut, P. Johann der Täufer und der Evangelist, sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in den drei Nebenk.; an diesen Tagen (das Kwf. in Schöndorf ausgenommen) ist aber in der Pfk. Frühmesse. Tag vor Ptc. (24. Juni) und Kwf. Vesper. — Gest.: 11 Jahrtage, 4 Jahr-, 11 Quat.-Messen. — Brudersch. Corp. Christi et s. Sebastiani vereinigt. Titf. am Stg. vor Sebastian oder am Feste selbst, wenn es auf einen Stg. fällt. 1 Req., 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Wechselt die lib. coll. mit der Pr. Sr. M. des Königs. Eink. 2590 fl. 30 kr. Last 600 fl. 3 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint, auch für die Nebenk.; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Kirche, welche die Baul. hat; für die Unterhaltung der Schulzimmer hat aber die Schulgemeinde zu sorgen.

III. **Nebenk.** 1. **Gattering**, 1857 erb., Tit. Maria-Hilf; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — 2. **Großweiher**, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kwf. Baul.: die Kirche. — 3. **Oberdaching**, P. Maria Magdalena und Elisabeth Vid., sog. Kw. am Stg. nach 22. Juli; 1 a. p. GD.: sog. Kwf. Baul.: die Kirche. — 4. **Schöndorf**, cons., P. Kilian E. M., Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. p. GD.: Kwf. Baul.: die Kirche.

IV. **Filialk.** 1. **Moosthening**, cons., P. die sel. Jungfrau, Kw. am Stg. nach St. Gallus; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. — GD.: A. durch den Coop.: a) kein Gd. in beiden Filk., weil die Filialisten zur Pfk. kommen sollen: am Weihnachtsfest, Ostersonntag, Frohnleichnamsfest, Aller-

heiligen, Ptc. der Pfk., Fastnacht-, Palm- und Portiunc.-Stg., Titf. der Brdsch. in der Pfk., Kwf. in Großweiher, Kwf. und Ptc. in Oberdach.; b) ausschließl. in Moosth.: alle Feste B. M. V., Kwf., die vier Quat.-Sonntage, das Titf. der Brdsch.; am Weihnf. das Nachtamt; c) ausschließlich in Thürnth.: Ptc., Kw.; Frühamt am Weihnf.; d) an den übr. Sonn- und Feiert. wechselt der Gd. zwischen beiden Filk.; e) der Oster-Mtg. wird jedoch in Moosth., der je erste Stg. im Monat zu Thürnth. gehalten, zählen aber im Wechsel mit. Aus gutem Willen und auf Ansuchen wird auch am Osterstg. und Weihnachtsfest das Hochamt im Wechsel gehalten. Auch die Privatmessen während der Woche werden gew. im Wechsel gehalten. — Nachmittags in Moosthening am Kwf. und am Brdsch.-Titf. beide Vespern; am Frohnleichnams-Stg. (wenn er, nebst Procession, hieher trifft) Vesp. — B. Durch den Beneficiaten: an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, Nachmittags Rosenkranz, wie auch an den Vorabenden. Die Beneficialmessen. — Gest.: 5 Jahrt., 2 Jahr-, 4 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Brudersch. der heil. Barbara. Titf. am Stg. vor St. Michael. Am St. Barbara-Feste Amt. 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; das Cm. (auch für Thürnthening) ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde.

Hier ein Beneficium, 1846 von dem Bauer Mathias Ebenbeck zu Betzenhausen (Pf. Leiblfing), den Bauerssöhnen Joseph und Mathias Reicheneder und dem Wirthe Franz Ehrl zu Moosth., unter Beitragleistung der ganzen Gemeinde Moosth. gestiftet. Obliegenh.: a) die oben bezeichneten Gd.; b) woch. 3 Messen pro fundat.; c) Katechese in der Schule, wenn den Benef. nicht Alter oder Krankheit hindern. Herk. Aushilfe im Beichtstuhle an 7 Festen zu Ottering, wie auch Beichthören in Moosth. und im Nothfalle Krankenprovisuren. Eink. 465 fl. 31 kr. Last 8 fl. 16 kr. Eigene Dienstwohn.; Baul.: die Pfründestiftung, bei welcher ein eig. Baukapital von 1000 fl. besteht; reichen die Zinsen nicht zu, so hat die Ortsgemeinde das Fehlende zu ergänzen. Pr. der Pfr. von Ottering mit 2 Stimmen und die Gemeinde (jeweilige Gemeindeverwaltung) Moosthening. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

2. Thürnthening, 1732 erb., 1733 conf., P. Johann v. Nep., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 4 a. f., 1 p., S.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe; das Cm. ist in Moosth. — GD.: siehe bei Moosthening. Am Vorabend vor Kwf. Vesper. — Gest.: 5 Festämter, 2 Jahrt., 8 Quat.-Messen. — Rosenkranz-Bruder sch. Titf. am I. Stg. im Oct. (mit beiden Vesp.). An den Festen B. M. V. Nachmitt.-Conv. Gest.: 7 Seelenämter. — Baul.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

14. Pfaffenberg. 113 H. 758 S.

Pfaffenberg, Mkt. Sch. 104 H. 704 S.	Waschmühle E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Berghausen W. 1/2 e. 4 H. 24 S.	Zaitzkofen (Klein-) E. 3/8 e. 2 H. 8 S.
Steinrain E. 1/2 e. 2 H. 11 S.	

I. Pfarrk., 1757 theilw. neugeb., 1776 conf., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. vor St. Michael; 5 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Stgs. vor St. Anna. An Donnerstagen Amt und Procession. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse[1]. Am Vorabd. von Ptc. und Kwf. Vesp. — Gest.: Amt am Feste Septem Dolor. B. M. V., 30 Jahrt., 11 Jahr-, 20 Wochen-, je 23 Quat.-Messen, 8 Rosenkränze. Alle Samstage Salve (wofür die Pfarrpfründe 4 Wiesen bekam). — Brudersch.: 1. U. L. Frau. Titf. am Stg. vor Simon und Judas. An den Quat.-Sonntagen Nachmittags-Convent mit Predigt. — 2. Zum heil. Isidor. Titf. am Stg. vor Pfingsten. 4 Conv. mit Predigt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sep.-Gemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Domkapitel zu Regensburg. Eink. 737 fl. 13 kr. Last 61 fl. 25 kr. Baul.: das Aerar. — Seit längerer Zeit besteht

[1]) Ausgenommen Mariä Geburt, Verkündigung und Himmelfahrt, da dieselbe in Westen; sowie Joh. Baptist und II. Stg. im Oct., da sie in Oberlindhart, so lange die Gemeinden Ober- und Niederlindhart Beiträge zur Frühmesserstelle leisten; siehe S. 175, 176.

hier eine Frühmesserstelle. Obliegenh.: a) alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag (s. bei I); b) Aushilfe im Beichthören. Der Marktsmagistrat und die Gem. Ober- und Niederlindhart leisten dazu z. Z. jährlich 200 fl., sowie 40 fl. Holz- und 36 fl. Wohnungsgeld. 26 fl. bietet eine Frühmeßstiftung. Die Stelle wird vom Ordinarius frei besetzt. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Brünnlkapelle, $^1/_4$ e., P. die heil. Anna, 1 a. p. GD.: Ptc. am Stg. vor 26. Juli. Bisw. 1 Messe. Gest.: eine Process. am obig. Stg.; 3 Rosenkrze. Baul.: die Pfk.

15. Sallach. 167 H. 1100 S.

Sallach, D. Sch. 69 H. 440 S.
Gallhofen E. $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Greißing* D. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Haag E. $^1/_4$ e. 1 H. 15 S.
Knoppernmühle E. $^1/_8$ e. 1 H. 1 S.
Obergallhofen E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Weingarten W. $^1/_4$ e. 2 H. 11 S.

*) Die übr. H. geh. zur Pf. Geiselhöring, S. 156.

Habersbach, D. Sch. $^1/_2$ e. 51 H. 339 S.
Biburg E. $1^1/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Dettenkofen D. $^1/_4$, $^1/_4$ e. 13 H. 97 S.
Frey W. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 3 H. 20 S.
Kallbrunn E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 14 S.
Kraburg E. $^3/_4$, 1 e. 1 H. 16 S.
Schicklmühl E. $^1/_2$, $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Neuhofen D. $1^1/_2$, 1 e. 22 H. 112 S.

I. Pfarrkirche Sallach, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am I. Stg. im Sept.; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. von M. Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Himmelfahrt, Stg. vor Mariä Heimsuchung und Allerseelensonntag, an welchen Tagen der Gd. nur in Habersbach ist. Am weißen Stg. die Andacht der „ewigen Anbetung“, welche zwischen hier und Habersbach wechselt. Das Aernte-Dankfest halten Sallach und Habersbach in Graßlfing (Pf. Grafentraubach, S. 157). Im Advent an Sonnt. sog. Rorate-Aemter; im März die Fr.-Xav.-And. An den Vorabenden des Ptc., Kwf. und Brdsch.-Titf. Vespern. Abendandacht in der Fasten (gegen Reichniß der Gemeinde). An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse, gew. mit Vortrag. — Gest.: 26 Jahrt., 30 Jahr-, 8 Quat.- und je 7 (jährl. 84) Monat-Messen; dann je eine Wochen-Messe (am Freitag), welche im Winter in der Pfk., im Sommer in der sog. Seelenkapelle zu lesen ist; an allen Samstag-Abenden das Salve; Litanei in der Frohnleichn.- und in der sog. Seelen-Oct., sowie während des sog. Frauen-Dreißigers. — Bruderschaft zum heil. Johann v. Nep. Titf. am Stg. nach Christi Himmelfahrt mit Octav-Abendand. Gest.: 5 Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Sep.-Gemeinde. — Im Cm. zwei Kapellen: **a)** Kreuz- oder sog. Seelen-Kapelle, 1 a. p. Gest.: im Sommer die Freitagsmesse (s. oben). **b)** St. Anna-Kap., 1711 erb., 1 a. p.; bisw. eine Messe. Baul. an beiden Kapellen: die Pfk. — Im Westen des Ortes die St. Thekla-Kap., 1 a. p.; bisw. eine Messe. Wird von Wohlthätern unterhalten.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Reichsstift Obermünster zu Regensburg. Eink. 3862 fl. 29 fl. Last 1084 fl. 58 kr. Baul.: der Pfr. — Zwei Cooperaturen I. Cl.; der erste Coop. ist für Habersbach und erhält der Pfr. jährlich dafür 150 fl. aus den Mitteln der dortigen Brdsch., mit der Obliegenheit, woch. 3 Brdsch.-Messen dort lesen zu lassen; für den zweiten erhält der Pfr. zur Zeit jährl. 90 fl. aus einer von dem Propstrichter Andr. Pruckmayer zu Sallach im 18. Jahrhund. gemachten Stiftung, wogegen für den Stifter an allen Sonn- und Feiertagen die Messe applicirt werden soll. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche zu $^2/_3$, zu $^1/_3$ aber die Schulgemeinde die Baul. trägt; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft (Fürst von Thurn und Taxis).

III. Pfarrkirche Habersbach (ist die ältere Pfk.), cons., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. vor Laurentius; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm.; alle Sacramente gesp. — GD.: a) durch den Coop.: alle (mit Ausn. derer in der Filk.), auch die Functionen der Charwoche. Am Titf. der Brdsch. in Sallach ist aber hier nur Amt; ebenso am weißen Stg., an welchem die Andacht der „ewigen Anbetung“ zwischen hier und Sallach wechselt. An abgesch. Feiertagen und überhaupt woch. dreimal (Bruderschafts-) Messe. Amt

am Tage des heil. Wendelin und der heil. Lucia (denen Nebenaltäre geweiht sind). In der Octave Corp. Christi täglich Messe. An 7 Festen des Herrn, 5 Festen der seligsten Jungfrau und Allerheiligen Vespern; ebenso am Vorabend des Kwf. und des Bruderſch.-Titf. An den drei Fastnachtstagen Betstunden. Im März Franz-Xaver-Andacht (gegen Reichniß). b) Durch den Frühmesser: an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmittag-Andacht an den Sonntagen und an den sub a nicht einbegriffenen Festtagen. — Gest. und durch den Coop. zu halten: 12 Jahrt., 13 Jahr-, 12 Quat.-Messen; Christmette; 12 Vespern (s. oben), Abend-andacht in der Frohnleichnams- und sog. Seelen-Octav; Predigt am Charfreitag und Stg. nach St. Leonhard. — **Bruderſch.** Mariä Heimsuchung. Titf. am Stg. vor 2. Juli. Amt am 2. Juli. Gest.: 2 Haupt-Jahrt., 2 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 2 Jahr-, 4 Quat.-Messen; Nachmitt.-Predigt am Titf., Predigt am Allerseelensonntag. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul.

Hier seit 1858 eine Frühmesserstelle (lib. coll.), wozu die Brdſch. jährl. 150 fl., die Gemeinde 100 fl. nebst Holz und freie Wohnung im Frühmesser-Hause gewährt. Dieses ist Eigenth. der Gemeinde, welche die Baul. hat. Obliegenh.: a) die oben bezeichn. Gd.; b) Beichthören. — Chor- und Meßnerdienst für Habersbach und Neuhofen mit dem Schuldienst von Habersbach vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenthum der Pfk., welche zu $^2/_3$, die Schulgemeinde zu $^1/_3$ die Baul. trägt.

IV. Filialk. Neuhofen, conſ., P. Stephan Protom., Kw. am II. Stg. nach der Herbstquat.; 1 a. p., Ol. inf., Cm. — GD.: Ptc., Kw. (mit Vesp.), Oster- und Pfingstmontag. — Gest.: 3 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Ortsgemeinde.

16. Steinbach. 88 H. 515 S.

Steinbach, D. Sch. 4 H. 40 S.
Eck E. $^1/_2$ e. 1 H. 13 S.
Feisteneich E. $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Großlueg E. $^1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Kleinlueg E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Leimbach z. H. $^3/_4$ e. 5 H. 23 S.
Lottokreit E. 1 e. 1 H. 5 S.
Mühlhausen D. $^1/_4$ e. 27 H. 139 S.
Nießlpram E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Obersteinbach z. H. $^1/_4$ e. 3 H. 17 S.
Pram D. $^3/_4$ e. 9 H. 54 S.
Pramwinkl z. H. $^3/_4$ e. 7 H. 26 S.
Rumplmühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 12 S.
Süßkofen D. $^1/_2$ e. 9 H. 57 S.
Stockau W. 1 e. 3 H. 19 S.
Voglsang D. $^1/_2$ e. 14 H. 76 S.

I. Pfarrkirche, 1761 erb., 1861 conſ., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. — Gest.: 11 Jahrt., 1 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — **Bruderſch.:** **1.** Herz-Mariä. Titf. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt. Nebenf. am Stg. vor Septuag. 10 Nachmitt.-Conv. mit Vortrag; 1 Req. Eig. Verwalt. — **2.** Zum heil. Sebastian. Titf. am Stg. nach 20. Jan. Der St. Sebastianstag wird als Votiv-Feiertag mit Gd. gehalten. Am Freitag nach Titf. Amt. 1 Req., 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (Eigenth. der Pfk.) hat die Pfarrgemeinde die Baul.

II. Pr. der Aelteste der frhrl. Familie v. Pfetten auf Ramspau (fr. auf Warth). Eink. 1096 fl. 37 kr. Last 74 fl. 34 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

III. Nebenk. Pram, 1758 neugeb., P. Martin und Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p. GD.: beide Ptc. (am Stg. nach dem Feste) und sog. Kwf. (Tags darauf mit Amt). Gest.: 2 Jahrt. — Baul.: die Kirche.

17. Tunding. 167 H. 987 S.

Obertunding, D. Sch. 29 H. 189 S.
Burgstall E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Deisenau E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Forst D. $^3/_4$ e. 19 H. 97 S.
Geigerschlag E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Haarpoint E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Holsbach D. $^1/_2$ e. 13 H. 84 S.
Klosterberg E. $^1/_8$ e. 1 H. 6 S.

Neukreith W. $^1/_8$ e. 2 H. 10 S.
Niedertunding D. $^1/_4$ e. 10 H. 66 S.
Oberwackerstall D. $^1/_4$ e. 9 H. 36 S.
Rothenbühl D. $^1/_2$ e. 8 H. 36 S.
Rothleck W. $^1/_4$ e. 2 H. 8 S.
Schellhart W. $^1/_2$ e. 4 H. 16 S.
Stopfenreith W. $^1/_4$ e. 2 H. 15 S.
Strohberg W. $^3/_4$ e. 4 H. 18 S.
Unterwackerstall D. $^3/_4$ e. 8 H. 56 S.
Wolfacker W. $^3/_4$ e. 2 H. 10 S.
Längthal D. Sch. 1 e. 36 H. 196 S.
Buchberg D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 5 H. 30 S.
Gießübel W. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 2 H. 17 S.
Oberdietenau E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 17 S.
Oberhollerau E. 1, $^1/_4$ e. 1 H. 12 S.
Oberschellhart W. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 2 H. 9 S.
Unterdietenau E. 1$^1/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 15 S.
Unterhollerau E. 1, $^1/_4$ e. 2 H. 16 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Katharina V. M., Kw. am II. Stg. im October; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: wechselt zwischen Pfk. und Filialk.; jedoch a) ausschließlich in der Pfk.: Weihnachtsfest, Stephansfest, Neujahr, Lichtmeß; Quinquag. (und 2 folg. Tage) und Palmsonntag; Ostersonntag, Christi Himmelfahrt, Pfingstfest, Frohnleichnamsf. mit Octav; Ptc. und Kw. (mit beiden Vespern); Mariä Himmelf., Allerheil. und Allerseelen. Messe an M. Heimsuch. und Laurentius. b) Ausschließlich in der Filialk.: Epiphanie, sog. Kw. (mit beiden Vesp.); Passions-, Frohnleichnams- und die vier Quat.-Sonnt.; Titf. der Vrdsch. und Stg. darnach. Amt am St. Urbanstag (25. Mai); am Ostersonntag Nachmitt. Pred. — An Sonn- und Feiert. gew. Frühmesse in der Pfk., wenn ein Coop. angewiesen ist. — Gest.: 8 Jahrt., 1 Jahr-, 12 Monat.-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2722 fl. 57 kr. Last 674 fl. 55 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. II. Cl. (seit 1772). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Längthal, cs. dub., P. Aegid Abb., sog. Kw. am Stg. nach Bartholom.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: siehe bei der Pfk. Herk. und gegen Sammlung während der Woche bisw. Messe, wenn die Coop. besetzt ist. Gest.: 5 Jahrt., 1 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Brudersch. zum heil. Sebastian. Titf. am Stg. nach 20. Jan. 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. trägt.

18. Veitsbuch. 231 H. 1262 S.

Veitsbuch, D. Sch. 11 H. 93 S.
Armansberg D. 1 e. 7 H. 44 S.
Hösacker D. $^1/_4$ e. 31 H. 156 S.
Moosberg D. $^1/_2$ e. 19 H. 97 S.
Raffach W. $^1/_8$ e. 3 H. 17 S.
Roglkreit E. 1 e. 1 H. 4 S.
Weng D. Sch. $^3/_4$ e. 42 H. 214 S.
Dreifaltigkeit E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Gänsweid E. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Gaichet E. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Hinzlbach D. $^3/_4$, $^1/_8$ e. 24 H. 132 S.
Pattendorf W. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 3 H. 17 S.
Pestendorf D. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 8 H. 42 S.
Hörmannsdorf D. $^3/_4$, $^1/_8$ e. 30 H. 114 S.
E. **Dornwang** D. Sch. 1$^3/_4$ e. 49 H. 312 S.

I. Pfarrk., um 1724 neugeb., cs. dub., P. Vitus M., sog. Kw. am Stg. nach Matthäus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) wechselt an den Sonntagen (Kw.-Stg. in der Pfk. und in den übr. Kirchen, sowie die Gd. in Hörmannsd. ausgen.), so daß die Pfk. je zwei, die Filialk. Weng den je dritten Stg. hat; b) die Feste B. M. V. sind in Weng, die übr. Festt. (das Ptc. zu Hinzlbach ausgen.) in der Pfk. An abgesch. Feiert. ist herk. Wechsel zwischen Pfk. und Weng. — Gest.: 4 Jahrt., 4 Quat.-, 2 J.-Messen; das „ewige Licht". — Baul.: die Kirche; sie hat auch beim Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. Gutsherrschaft zu Oberköllnbach (Graf Arco-Valley). Eink. 1669 fl. 55 kr. Last 401 fl. 12 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; ihn verleiht die Gutsherrschaft zu Oberköllnbach.

III. Nebenk. Moosberg, cs. dub., P. Leonhard Abb., sog. Kw. am Stg. nach St. Dionys; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 6. Nov.), sog. Kw. Den Gd. am Ptc. hält der Exp. von Dornwang. — Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde.

IV. Filialk. Weng, cs. dub., P. die sel. Jungfrau, sog. Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: siehe bei der Pfk. Der Expositus von Dornwang hat hier woch. zweimal Messe zu lesen. — Gest.: 16 Jahrt., 3 J.-Messen. — Bruders ch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Mariä Heimsuchung. An 4 Sonntagen Nachmitt.-Convent. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

Nebenk. **Hinzlbach**, conf., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. vor Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. — Baul.: die Kirche und die Ortsgemeinde.

Im Bezirke der Filiale Weng und ihr zugehörig befindet sich

V. Filialk. Hörmannsdorf, cs. dub., P. Barbara V. M., sog. Kw. am Stg. nach St. Lorenz; 3 a. p., S. — GD.: Ptc., Kw., Dreifaltigkeitsf., Septuag., Stg. vor St. Lorenz, Rosenkranzf. Die Benef.-Messen. — Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Bruders ch. zur heil. Barbara. Titf. am I. Stg. im Advent. 5 Aemter. — Baul.: die Kirche und die Ortsgemeinde.

Hier ein Beneficium ad s. Barbaram, lib. collat., 1451 von dem Gutsherrn Konrad Hermstorfer gestiftet. Obliegenh.: a) woch. 2 Messen pro fundat.; b) Aushilfe im Beichtstuhle; c) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Aus gutem Willen Provisuren. Eink. 444 fl. 44 kr. Last 18 fl. 43 kr.; eigene Dienstwohnung; die Baul. wird durch ein Stiftungskapital getragen. — Die Meßnerei versieht ein Söldner, vom Pfarrer bestellt.

VI. Expk. Dornwang, P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Stgs. nach St. Leonhard, da der Expositus Gd. in Moosberg hat. — Gest.: 6 Jahrt., 10 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Seit 1719 besteht hier die Expositur. Eink. 379 fl. 4 kr. Last 5 fl. 7 kr.; Baul. der Dienstwohnung: die Exp.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

19. Westen. 231 H. 1630 S.

Westen*, W. Sch. 4 H. 16 S.
Baumühle E. 1/8 e. 1 H. 8 S.
Hainkirchen W. 1/2 e. 3 H. 15 S.
Klause E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Niederlindhart D. 1/4 e. 48 H. 313 S.
Roid E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Schierlmühle E. 1/8 e. 1 H. 8 S.
Mallersdorf D. Sch. 3/4 e. 66 H. 495 S.
Ettersdorf D. 3/4, 1/4 e. 7 H. 76 S.
Hainthal E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 13 S.
Ried W. 3/4, 1/4 e. 3 H. 14 S.

*) Hieß früher Westenkirchen.

Seethal E. 1, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Oberellenbach D. Sch. 3/4 e. 28 H. 173 S.
Breitenhart E. 1, 1/4 e. 1 H. 14 S.
Pisat E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Stierstorf W. 1 1/4, 1/2 e. 2 H. 19 S.
Unterellenbach D. 3/4, 1/8 e. 4 H. 33 S.
Wagensonn E. 3/4, 1/8 e. 1 H. 16 S.
Weilnberg E. 1, 1/4 e. 1 H. 17 S.
Winkl W. 3/4, 1/4 e. 3 H. 21 S.
Oberlindhart D. 1/2 e. 50 H. 227 S.
Neuburg W. 1, 1/2 e. 2 H. 12 S.
Winklmühle E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, conf., Tit. Mariä Opferung, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Kwf. in Oberellenbach, sowie des Kwf. und Ptc. in Oberlindh. Abendandacht in der St. Sebast.-Octav. — Gest.: 11 Aemter, 21 Messen. — Rosenkranz-Bruders ch. Titf. am I. Stg. im October. An den Festen B. M. V. Nachmittag-Conv. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 1610) war die Pfarrpfründe dem Benedictinerstifte Mallersdorf incorporirt. Eink. 1418 fl. 6 kr. (vom Aerar 600 fl.) Last 512 fl. 22 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu das Aerar

jährl. 300 fl. leistet. — Die Filiale Gerabach kam 1830 zur Pf. Hofkirchen, S. 160, 161. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. Niederlindhart, cs. dub., P. die heil. Apostel; 2 a. p. Bisweilen Messe. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

IV. Filialk. Mallersdorf (ehem. Abteikirche des Benedictinerstiftes daselbst), 1792 conf.; P. Johann der Evang., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 9 a. f., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe und Trauung. — GD.: alle, mit Ausn. der Feste U. L. Frau und des Kwf. der Pfk., an welchen in Mallersdorf nur Messe. Am Ptc. und Kwf. Vespern; in der Frohnleichn.-Octav Abendandacht. Wochentlich gew. zweimal Messe. — Gest.: 1 Amt. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 4 Quat.-Nachmitt.-Convente mit Predigt; diese, wie eine Predigt am Nachmitt. des Titf., sind gestiftet; ferner gest.: 1 Amt. — 2. Schutzengel-Brdsch. Titf. am Schutzengelfest. Gest.: Predigt am Nachmittag des Titf. und 1 Amt. — Baul.: das Aerar; ebenso bei dem Cm. Zur Beerdigung in diesem Cm. haben aber nur die Oekonomie- und Bräuhausbesitzer (nebst Familie) des ehem. Klosters Mallersdorf eine Berechtigung, die übr. Filialisten haben in Westen ihr Begräbniß. — Seit einiger Zeit besteht hier eine Frühmesser-Stelle (lib. coll.), für welche die Gemeinde jährl. 75 fl., 2 Klafter Holz und Beitrag zur Wohnung leistet. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag (diese ist aber in der Pfk. an ihrem Tit.- und Kwf., sowie am Rosenkranz-Brdsch.-Feste); b) an Sonntagen Nachmittag gew. Rosenkranz, wenn nicht Predigt oder Vesper in der Pfk. ist; c) Aushilfe im Beichtstuhle. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat. Der hiehergehende Coop. hat im Schulh. ein Zimmer anzusprechen.

V. Filialk. Oberellenbach, conf., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm.: alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Kw. (mit Vesper). Aus gutem Willen das Titf. am 3. Mai (wenn es an einem Sonntage fällt, Tags darauf); b) vom Beneficiaten: an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, an 4 Wochentagen Messe. Herk.: bisw. Votivämter, Flurumgang, an Sonntagen, an Samstagen und Vorabenden der Feiertage Rosenkranz. — Gest. (vom Klerus der Pfk. zu halten): 7 Aemter, 17 Messen. — Baul.: die Kirche das Cm. (mit Seelenhaus) ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde.

Hier ein Beneficium, 1730 von dem Gutsherrn und Oberstlieutenant Math. Ignaz v. Ow und seiner Gemahlin Isabella gestiftet. Obliegenh.: a) die oben verzeichneten Gd.; b) woch. 5 Messen pro fundat.; c) auf Ansuchen des Pfarrers Aushilfe in der Seelsorge. Aus gutem Willen: Beichthören, Versehen und Besuch der Kranken ꝛc. Hofbesitzer Johann Rahmeier, dessen Ehefrau Anna (geb. Wild) zu Niederlindhart und der dermal. I. Dompfarrcoop. in Passau Joseph Ritter v. Hilger machten 1862 eine Zustiftung von 3000 fl. mit der Obliegenh.: a) jährl. 16 Messen pro fundat. zu lesen; b) jährlich 25 fl. für Kirche, Meßner, Minstr. und Erhaltung der stifterischen Verwandschafts-Grabstätte zu verwenden. Eink. 435 fl. 20 kr. Last 37 fl. 47 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr. die Gutsherrschaft (Fürst v. Thurn und Taxis). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde und obliegt dieser die Baulast.

VI. Filialk. Oberlindhart, conf., P. Johann der Täuf., Kw. am II. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc. und Kw. (beide mit Vesper). Amt und Predigt am Marcustage und am Montag in der Bittwoche. Aus gutem Willen bisw. Messen und Votivämter. — Gest.: 6 Aemter, 21 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum: die Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt, ohne Dienstwohnung. Der Chordienst ist mit dem zu Westen verbunden.

Die Protestanten, etwa 12, sind dem protest. Pfarrsysteme in Landshut zugewiesen.

Dekanat Hirschau.

1. Ammerthal. 105 H. 546 S.

Oberammerthal, D. Sch. 43 H. 183 S.	Hirnmühle E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Altammerthal D. 1/8 e. 15 H. 72 S.	Kemnathermühle E. 1/2 e. 1 H. 12 S.
Fichtenhof D. 1/2 e. 11 H. 57 S.	Neuricht W. 1 1/4 e. 2 H. 16 S.
Fiederhof E. 1 e. 2 H. 12 S.	Ramertshofermühle* E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Finkenmühle E. 1/4 e. 1 H. 14 S.	Speckmannshof D. 1 e. 6 H. 49 S.
Fuchsstein D. 1/2 e. 11 H. 75 S.	Unterammerthal D. 1/4 e. 11 H. 44 S.

*) Ramertshof (od. Raumertshof) selbst geh. zur Pf. Kastl (Exp. Ursensollen) im Bisth. Eichstätt.

I. Pfarrkirche, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 2 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Octav-Andacht zu Ehren des heil. Donatus. — Gest.: 15 Aemter, 23 Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. die Hofmarksherrschaft. Eink. 1188 fl. 43 kr. Last 75 fl. 29 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. U. L. Frau zu Ammerthal; 1 a. p. GD.: an den Festen B. M. V. Bisw. eine Messe. Baul.: die Pfk. Um die Kirche befindet sich ein älteres, nicht mehr gebrauchtes Cm., mit einer Mauer umschlossen.

2. Aschach. 110 H. 704 S.

Aschach, D. Sch. 40 H. 251 S.	Mühlloh E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Büchsenham E. 1/2 e. 1 H. 8 S.	Raigering* (mit Zeckenhof) D. 3/8 e. 36 H. 224 S.
Gresmühle E. 1/8 e. 1 H. 9 S.	Schusterhäusl E. 1/8 e. 1 H. 8 S.
Höchmühl E. 1/2 e. 1 H. 5 S.	**Krumbach** D. 1 e. 10 H. 77 S.
Immenstetten D. 3/4 e. 18 H. 104 S.	
Maxhütte (Eisenerzgrube) E. 1 e. 1 H. 10 S.	

*) Raigering besteht aus zwei ungleichen Theilen: der kleinere, Dorf R. genannt, gehört zur Stadtpfarrei Amberg (s. S. 21); der größere, die ehem. Hofmark R., gehört zur Pf. Aschach.

I. Pfarrkirche, 1767 neugeb., cons., P. Aegid Abb., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. — Gest.: 9 Jahrtage, 23 Jahr-, 47 Wochen-Messen. — Herz-Mariä-Brudersch. Titf. am Stg. vor Septuag. Amt und Litanei am Feste Sept. Dolor. B. M. V. 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenhaus) ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 853 fl. 46 kr. Last 52 fl. 33 kr. Baul.: der Pfr. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für die Filialk.) ist mit dem Schuldienst vereint. Das besondere Schullocal ist Eigenthum der Schulgemeinde, und hat diese allein die Baul.

III. Filialk. Krumbach, P. Johann der Täufer, sog. Kw. am II. Stg. im Juli; 1 a. p., S. — GD.: Ptc., sog. Kw., Oster- und Pfingstmontag, Stephansf., an 11 beliebig zu wählenden Sonntagen im Jahre (gew. am II. Stg. jeden Monats). — Gest.: 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche.

Außer den Gottesdiensten hat Krumbach keine Fil.-Rechte. — Die frühere Kap. zu Raigering, U. L. Frau geweiht, ist in ein Privathaus verwandelt; die Stiftmessen sind in die Pfk. verlegt.

3. Ensdorf. 232 H. 1396 S.

Ensdorf, D. Sch. 81 H. 480 S.
Bernstein W. 1 e. 4 H. 24 S.
Eggenberg W. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Hirschwald (Gumpenhof) D. 1 1/4 e. 11 H. 85 S.
Leidersdorf W. 1/4 e. 7 H. 33 S.
Palkring W. 3/4 e. 4 H. 24 S.
Schön E. 1/4 e. 2 H. 9 S.
Seuloh D. 1/2 e. 14 H. 83 S.
Steinberg E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Uschlberg D. 1/4 e. 11 H. 55 S.
Thonheim D. Sch. 3/4 e. 26 H. 171 S.
Dornberg D. 1 1/4, 1/4 e. 8 H. 45 S.
Ranahof E. 1, 1/4 e. 1 H. 4 S.
Ruiding W. 1, 1/4 e. 3 H. 27 S.
Schwabenhof E. 1, 1/4 e. 1 H. 8 S.
Wolfsbach D. Sch. 3/4 e. 36 H. 237 S.
Hoffstetten D. 1 1/4, 1/2 e. 17 H. 89 S.
Seidlbrand E. 3/4, 1/4 e. 1 H. — S.
Seidlthal[a] E. 3/4, 1/4 e. 2 H. 8 S.

[a]) Die Filiale Högling kam 1809 zu Schmidgaden.

I. Pfarrkirche (ehedem Abteikirche des vormal. Benedictinerstiftes Ensdorf), 1717 cons.[1]; P. Jakob Ap.; Patron. secund.[2]: Stephan Protom.; 5 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Wolfsbach und der Ptc. und sog. Kwf. der Filial- und Nebenkirchen. An Sonn- und Feiertagen, so oft der Haupt-Gd. nicht in der Pfarrkirche gehalten wird, oder in den Filial- und Nebenkirchen kein Gd. ist, Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 7 Jahrtage, 42 Jahr-, 8 Quat.-Messen, 7 Litaneien, 7 Rosenkranzandachten. — Bruedersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. 12 Conv.; 4 Quat.-Aemter. Eigene Verwaltung. — Baul.: das Aerar, welches auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Im Cm. eine Kapelle, P. die heil. Anna; 1 a. p.

II. Liberae collationis. Seit 1123 war die Pfarrpfründe dem ehemal. Benedictinerstifte Ensdorf incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt und concordatgemäß hatte S. M. der König das Pr.-Recht. Durch Uebereinkommen wurde sie 1860 lib. coll., wogegen S. M. der König das Pr.-Recht auf die Pfarrpfründe Pondorf (Dek. gleichen Namens) erhielt. Eink. 1375 fl. 12 kr. (vom Aerar 975 fl., einschließlich von 300 fl. für den Cooperator). Last 421 fl. 43 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist im ehemaligen Klostergebäude; die Baul. hat das Aerar. — Dem Pfarrer steht auch die Verwaltung und (unter Beirath einiger Gemeindeglieder) die zweckgemäße Verwendung folgender drei von der Bräuhausbesitzerin Rosina Hofmann, gebornen Schub, im Jahre 1826 und 1829 gemachten Stiftungen zu: a) Stiftung zur Anschaffung von Kleidern und Büchern und zur Bezahlung des Schulgeldes für arme Schulkinder; b) Stiftung von zwei Stipendien, eines für Studirende oder Schullehrlinge aus der Verwandtschaft der Stifterin, das andere für ebensolche aus der Pfarrei Ensdorf; c) Stiftung für arme oder kranke Pfarrangehörige.

In einem i. J. 1852 angekauften Theile des ehemal. Klosters befindet sich das Priesterhaus (s. S. 7).

III. Nebenk. 1. **Eggenberg**, Wallfk., 1699 erb., P. Dionys E. M. und die übrigen dreizehn sog. „Nothhelfer"; 2 a. p. GD.: Stg. nach Kreuzerhöhung (sog. Ptc.) und am Marcusf. Während der Octave des sog. Ptc. täglich Messe. Baul.: die Kirche, und leistet das Aerar Zuschuß. — 2. **Hirschwald** oder Gumpenhof, kgl. Jagdkap., P. Johann Bapt.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am Stg. nach Ptc.). Gest.: 4 Jahr-, 4 Quat.-Messen. Baul.: das Aerar. Das ehemal. Cm. für das Jagdpersonal wird nicht mehr benützt. — 3. **Uschlberg**, P. Magnus Abb.; 1 a. p.

[1]) Die ursprüngliche Klosterkirche wurde 1123 von Otto dem Heiligen, Bischof von Bamberg, consecrirt; derselbe Heilige soll auch die ursprüngliche Filialkirche zu Thonheim consecrirt haben (zwischen 1132 und 1139). — [2]) Der heil. Stephan war Patron der ehem. Pfk., welche in Folge der sog. Säcularisation zerstört wurde.

Bisw. Messe. Baul.: die Ortsgem. — Die Meßnerei in Eggenb. und Uschlb. versieht der Meßner der Pfk.; in Hirschw. ist ein eig. Meßner, der Getreidbezüge vom Aerar hat.

IV. Filialk. 1. **Thonheim**, P. Bartholomäus Ap., sog. Kw. am Stg. vor Ptc.; 2 a. p., Ol. inf., Cm. — GD.: Ptc., sog. Kw.; gegen Reichniß: am III. Stg. im Oct. (in foro Fest des heil. Wendelin). Wochentlich gew. eine Messe. — Gest.: 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; das Aerar leistet aber Zuschuß; bei Cm. die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde; diese hat auch die Baul.

2. **Wolfsbach**, 1698 fast ganz neugeb., P. Maria Magdalena; 2 a. p., Ol. inf., Cm.; Taufen und Trauungen. — GD.: a) durch den Klerus der Pfk.: Ptc., sog. Kw. (am Stg. nach Ptc.); an einem Sonntage in jedem Monat. Woch. gew. einmal Messe. b) Durch den Benef.: an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Tägliche Messe. — Gest.: 3 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche, das Aerar leistet aber Zuschuß; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

Ministerialrath Leonh. v. Holler stiftete hier 1858 ein Beneficium. Obliegenh.: a) die oben unter b bezeichneten Gd.; b) jährlich 7 Messen pro fundat.; c) Aushilfe im Beichtstuhle, Krankenbesuche und Religionsunterrichte in der Schule; d) Vorbereitungsunterricht im Latein rc. Eink. 713 fl. Last 83 fl. 36 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef., dem aber ein Baufond zugewiesen ist. Pr. die Gemeinde Wolfsbach, unter Beiziehung des nächsten oder ältesten, in Wolfsbach ansäßigen und den Namen Holler führenden Verwandten des Stifters. — Unter Beirath und Beiziehung des Beneficiaten hat die Ortsgemeinde folgende von demselben Leonh. v. Holler gestifteten Stipendien an Angehörige des Ortes Wolfsbach zu verleihen: a) für einen Studirenden, vorzugsweise aus der Verwandtschaft des Stifters; b) für einen Knaben zur Erlernung einer Kunst oder eines Handwerks; c) für ein Mädchen zu höherer Ausbildung[1]. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

Nebenkirche **Hofstetten**, P. Martin E. C.; 2 a. p., Ol. inf. GD.: Ptc., sog. Kwf. (am Stg. nach Matthäus). — Gest.: 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; das Aerar leistet aber Zuschuß. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt; der Chordienst ist mit dem zu Wolfsb. verbunden.

In Wolfsb. ist eine israel. Familie begütert, auch sind mehrere Häuser in Leidersdf. deren Eigenth.

4. Gebenbach. 149 H. 946 S.

Gebenbach, D. Sch. 47 H. 270 S.	Krondorf D. 3/4 e. 15 H. 86 S.
Azmansricht D. 1/2 e. 22 H. 154 S.	Mausberg Wf. 1/4 e. (nur Kirche)
Burgstall D. 1/2 e. 10 H. 72 S.	Mausdorf D. 1/2 e. 7 H. 47 S.
Kainsricht D. 1/2 e. 13 H. 97 S.	Urspring[a] D. 7/8 e. 12 H. 86 S.
Krikelsdorf D. 7/8 e. 22 H. 134 S.	

[a]) Eingerechnet ist die Urspringer Ober- und Mittermühle, 1 e., mit je 1 H., 9 und 7 S.

I. Pfarrkirche, 1690 cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 2 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk., welche letztere Gd. jedoch nur aus gutem Willen und gegen entsprechendes Reichniß gehalten werden. — Gest.: 37 Jahrt., 20 Jahr-Messen. — Brudersch. zum heil. Martin. Titf. am III. Stg. im Juli. 4 Conv., 4 Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Benedictinerstift Prüfening. 1809 wurde die Pfarrpfründe organisirt, nachdem die ehemal. Filiale Ursula-Poppenricht zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben worden. Eink. 1089 fl. 44 kr. (vom Aerar 675 fl.)

---

[1]) In der Verwaltung rc. von zwei anderen Local-Stiftungen desselben v. Holler a) zur Bezahlung des Schulgeldes für alle, und Anschaffung von Unterrichts-Requisiten für arme Kinder; b) zur Unterstützung der Ortsarmen, hat der Pfr. die Vorstandschaft, soferne jene Schul- und Armenfonds sind.

Last 75 fl. 41 kr. Baul.: bei großen und Hauptbaufällen das Aerar; bei kleinen der Pfr., und gilt bezüglich beider das Regulativ vom 28. Febr. 1851. So nach Vertrag vom 12. Jan. 1853. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für die Nebenk.) ist mit dem Schuldienste vereint.

III. **Nebenk.** 1. **Atzmansricht**, cons., P. Wolfgang E. C., Kw. am Stg. vor Ptc.; 1 a. p. GD.: Kwf. Am Ptc. Amt. Gest.: 4 Jahrt., 18 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde. — 2. **Wallfk.** **Mausberg**, 1750 erb., 1843 neuhergestellt und bened., P. die seligste Jungfrau; 3 a. p. GD.: an den Festen Mariä Geburt, Verkündigung und Himmelf. Amt am Tage Sept. Dolor. B. M. V. Gest.: 4 Jahrt., 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — 3. **Kap.** **Krikelsdorf**, 1859 erb., Tit. die heil. Dreifaltigkeit; 1 a. p. Visw. eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

5. Großschönbrunn. 94 H. 647 S.

Großschönbrunn, D. Sch. 45 H. 297 S.
Böcklmühle E. $^7/_8$ e. 1 H. 7 S.
Kleinschönbrunn D. $^1/_8$ e. 14 H. 100 S.
Oelhof W. $^5/_8$ e. 3 H. 14 S.
Rumpelmühle (mit Hütten) W. $1^1/_8$ e. 3 H. 19 S.
Schallermühle E. 1 e. 1 H. 10 S.
Seugast D. $^3/_4$ e. 28 H. 200 S.

I. **Pfarrkirche**, cons., P. Johann der Täuf., Kw. am Stg. nach St. Dionys; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle (siehe Kapelle). Amt an den Festen der heil. Sebastian, Florian, Wendelin (gegen Reichniß der Gemeinde). Nachmittag an gew. Sonntagen und Festen U. L. Frau gef. Litanei, an den anderen Festen Vesper; in der Fastenzeit Kreuzwegand. — Gest.: 24 Jahrt., 30 Jahr-Messen. — **Brudersch.** „der Todesangst Jesu Christi zc. um Erlangung eines glückseligen Todes". Titf. am Feste Christi Himmelf. Gest.: 3 Seelenämter, 1 Amt am Tage Sept. Dolor. B. M. V., 12 Monat-Messen, 16 Nachmitt.-Andachten. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. der Pfr. von Schlicht (s. S. 188). Eink. 652 fl. 13 kr. Last 37 fl. 54 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Kapelle zu **Oelhof**, P. Laurentius M., 1 a. p. Amt am Ptc. (gegen Reichniß). Baul.: die Besitzer des Oelhofes.

6. Hahnbach. 280 H. 1516 S.

Hahnbach, Mkt. Sch. 150 H. 826 S.
Dürnsricht D. $^1/_2$ e. 12 H. 60 S.
Frohnberg Wf. E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Iber D. 1 e. 21 H. 100 S.
Irlbach (Mühle[a]) D. $^3/_4$ e. 3 H. 16 S.
Kötzersricht D. $^1/_2$ e. 13 H. 76 S.
Kümersbuch D. $^1/_4$ e. 10 H. 53 S.
Laubhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Luppersricht D. $^1/_4$ e. 7 H. 42 S.
Pickenricht D. $^1/_4$ e. 9 H. 62 S.
Schalkenthan D. $^1/_2$ e. 12 H. 64 S.
Süß D. $^1/_2$ e. 39 H. 194 S.
Wüstenau E. $^3/_4$ e. 2 H. 10 S.

[a]) Die übrigen H. gehören zur Pf. Schlicht.

I. **Pfarrkirche**, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. f., 2 p., S., B., Cm. (außer dem Markte). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. und in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (von dem Benef. zu halten). An Sonn- und Festtagen gew. Vesper; an Festen U. L. Frau Litanei; in der Fasten Kreuzwegand. — Gest.: 94 Aemter, 100 Messen; in der sog. Allerseelen-Octav Rosenkranz. — **Brudersch.** Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. An den 4 Quat.-Sonntagen Nachmitt.-Conv. mit Predigt. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 24 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. der Pfr. von Schlicht (s. S. 188). Eink. 850 fl. 28 kr. Last 32 fl. 42 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. II. Cl. (jedoch nicht fassionsmäßig). — Ein Frühmeß-Beneficium. Dasselbe besteht aus vier vereinigten Beneficien: a) B. M. V., 1459 von der Marktsgem. gest.; b) s. Annae, 1514 von dem Pfr. Peter Schlosser bei Neustadt

in Oesterreich (zu Hahnbach gebürtig) gest.; c) ss. Laurentii et Sebastiani oder auch s. Martini, 1477 von Bürgermeister und Rath gest.; d) s. Rochi, 1508 von dem Spitalbeneficiaten Mich. Preuhel zu Neunburg gestiftet. Obliegenh.: a) woch. 4 Messen pro fund.; b) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; c) Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 433 fl. 53 kr. Last 33 fl. 53 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. der Marktsmagistrat. — Eigener Meßner (zugleich für die Wallfk. und Dreifaltigkeitsk.), von der Kirche besoldet; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. trägt. Den Dienst vergibt der Magistrat im Einverständnisse mit dem Pfr. — Der Organisten- und Cantordienst ist mit dem Knabenschuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde; ihr obliegt auch die Baul. — Die Mädchenschule ist seit 1842 den Schulschwestern anvertraut, deren Wohnung (mit Schullocal) Eigenth. des Ordens ist, der auch die Baul. hat. — Den Dienst des Thürmers, der zugleich als Chormusiker im Dienst der Kirche steht, vergibt der Magistrat im Einverständnisse mit dem Pfr.

III. Nebenkap. 1. Dreifaltigkeits-Kap. (um welche das Cm.), cs. dub., 1 a. p. GD.: am Titf. (mit Vesp.). Oftmals Messen. Gest.: 1 Messe. Baul.: die Pfarrgemeinde. — 2. **Iber**, Tit. Mariä Himmelf.; 1 a. p. Bisweilen, namentlich in jeder Quat.-Woche, eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — 3. **Irlbach**, Tit. das heil. Kreuz, P. Laurentius M.; 1 a. p. Hat der Benef. von Hahnb. jährl. für die Zinsen von 400 fl. Kapital vier heil. Messen zu lesen. Eigenth. und Baul. hat der hiesige Mühlbesitzer. — 4. **Süß**, P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisweilen, namentlich in jeder Woche der Fastenzeit, eine Messe. Gest.: 4 Messen. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Wallfk. Frohnberg, 1724 neugeb., Tit. Mariä Himmelfahrt, 3 a. p. (S. nur während des sog. Frauen-Dreißigers im Aug. und Sept.) — GD.: Titf., am 1. Stg. im Mai (zu Ehren des heil. Florian), und im Juli (wegen M. Heimsuch.); am Stg. vor und nach M. Himmelf., M. Geburt, Stg. vor St. Wendelin. — Gest.: 33 Aemter (zum Theil in der Octav des Titf.), 28 Messen (22 von diesen Aemtern und 16 Messen werden in der Pfk. gelesen). 6 Lit. in der Octave des Titf. — Baul.: die Kirche. — Rückwärts an der Kirche ist noch eine Kapelle, U. L. Frau gew.; in welcher jedoch seit einiger Zeit nicht mehr Messe gelesen wird. Baul.: die Wallfk.

In Dürnsricht 1 protest. Familie, zur protest. Pfarre Sulzbach gehörig; in Iber gleichfalls 1 protest. Familie, welche dem protest. Pfarrsysteme Edelsfeld (s. S. 188) eingewiesen ist.

7. Hirschau. 422 H. 2816 S.

Der engere Pfarrbezirk 252 H. 1778 S.; der Expbez. 170 H. 1038 S.

Hirschau, Stadt, Sch. 238 H. 1670 S.
Dünhof E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Haidhof E. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Haidmühle E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Kricklhof W. 3/4 e. 3 H. 27 S.
Sargmühle E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Scharhof E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Schindelmühle E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Steingutfabrikmühle E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Waldmühle E. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Wasenmeisterei E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
E. **Ehenfeld** D. Sch. 1 e. 64 H. 426 S.
Blauenneuschacht[a] W. 2 1/4, 1 1/4 e. 2 H. 15 S.
Eben E. 3/4, 1/4 e. 2 H. 7 S.
Elbart D. 2, 1 e. 17 H. 85 S.
Hölzlmühle E. 1 1/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Hummelmühle E. 1 1/2, 1/2 e. 2 H. 6 S.
Kindlas D. 1 3/4, 3/4 e. 9 H. 45 S.
Massenricht D. 1 1/2, 1/2 e. 26 H. 162 S.
Obersteinbach D. 1 3/4, 3/4 e. 14 H. 86 S.
Röblas W. 1 1/2, 1/2 e. 4 H. 24 S.
Seygast[b] E. 2 1/4, 5/4 e. 1 H. 5 S.
Träglhof E. 1 1/2, 1/2 e. 2 H. 15 S.
Untersteinbach D. 2, 1 e. 10 H. 63 S.
Weikenricht D. 2 1/4, 1 1/4 e. 16 H. 93 S.

[a]) 1 Haus gehört zur Pfarrei Vilseck, S. 190.
[b]) Das Dorf (Seugast) gehört zur Pfarrei Großschönbrunn, S. 180.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. nach Aegidius; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. (außer der Stadt). — GD.: alle, den einen in der

Nebenk. ausgen. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; Nachm. stets Vesp., an den Sonntagen in der Fastenzeit aber Miserere. Am Vorabd. der Feste Vesp. Die Beneficialmessen. An Freitagen in der Fastenzeit Kreuzwegand. — Gest.: 18 Jahrt., 36 Quat.-, 78 Jahr-Messen; 38 gesung. Litaneien; in der Fastenzeit woch. zweimal Miserere; an allen Freitagen ein Gebet zu Ehren des Leidens Jesu Christi. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. An 3 Quat.-Sonntagen Nachmitt. Convent mit Predigt. An Donnerstagen Amt und Procession. 4 Quat.-Aemter, 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Stadtgemeinde. — An der Ostseite der Pfk. die Kapelle Unf. L. Frau, 1 a. p. Am Dreifaltigkeitsfest Amt. Oefter eine Messe. Gest.: 1 Messe. Baul.: die Pfk.

II. Pr. S. M. der König (vor der sog. Reformation das Cistercienserstift Heilsbrunn im Bisth. Eichstätt). Eink. 2162 fl. 44 kr. Last 894 fl. 36 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe sind seit mehr als 200 Jahren drei Beneficien vereint: a) s. Leonardi oder Engelmeß-Beneficium, 1439 von der Stadtgemeinde gest.; b) s. Barbarae oder Frühmeß-Beneficium, 1444 von der Stadtgemeinde und dem Gutsherrn Joh. v. Mißlbach zu Lintach gest.; c) s. Joan. Bapt. oder Dotzler-Meß, 1440 von dem Bürger Mich. Dotzler gest. Bei a und c hatte der Magistrat von Hirschau das Pr.-Recht; bei b hatte derselbe und der Pfr. das Ernennungs-, die Gutsherrschaft zu Lintach das Pr.-Recht. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 2 Messen-pro fundat. — Auf Grund dieser kleinen Benef. besteht hier eine Cooperatur I. Cl. — Der Stadtpfarrer von Hirschau hat das Pr.-Recht auf die Pfarrpfründe Schnaittenbach, weil dieselbe vor Alters aus der Pfarrpfründe Hirschau ausgeschieden wurde. — Die Filiale Weiher kam 1733 zur neuerrichteten Pfarrei Pursruck. — Eigener Meßner, von der Kirche besoldet, mit Dienstwohnung, bei welcher die Pfk. als Eigenthümerin die Baul. hat; den Dienst vergibt der Magistrat mit dem Pfarrer. — Die Stelle eines Organisten und Cantors ist mit dem Knabenschuldienste vereint; die Dienstwohnung ist zur Hälfte Eigenthum der Pfk., zur Hälfte der Stadtgemeinde, und wird von beiden gleichheitlich unterhalten. — Die Mädchenschule (mit Bewahranstalt) ist seit 1854 den Schulschwestern übergeben, an deren Haus die Stadtgemeinde die Baul. hat. — Den Dienst des Thürmers, der zugleich als Musiker der Pfk. angestellt ist, vergibt der Magistrat im Einverständnisse mit dem Pfr. — An dem 1856 begründeten Forster-Dorfner'schen Kranken- und Armenhaus haben Franciscanerinen III. Ord. die Pflege.

III. **Nebenk.** zu den vierzehn Heiligen oder Gottesackerkirche (um welche das Cm.), cons., Tit. Mariä Heimsuch., P. Dionys E. M. und die übrigen 13 heil. sog. Nothhelfer; Kw. am Stg. nach Maria Magdalena; 1 a. f., 2 p. GD.: Titf. (am Stg. nach 2. Juli) mit Vesper. Bisweilen ein Seelenamt. Gest.: 1 Jahrt., 10 Messen. — Baul.: die Kirche.

IV. **Expk. Ehenfeld**, 1780 vergrößert, P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach Matthäus; 3 a. p., S., B., Cm. GD.: alle. Nachmittags an Sonn- und Feiertagen ges. Litanei, an höchsten Festen Vesper, in der Fasten Kreuzwegand. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (durch den Beneficiaten). Die Beneficialmessen. Gest.: 10 Jahrt., 34 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Kirche, Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Die Expositur scheint 1546 gegründet zu sein. Eink. 450 fl. 25 kr. Last 2 fl. 51 kr. Baul.: die Expk. — Hier auch ein Frühmeß-Beneficium ad s. Barbaram, 1441 von der Ortsgemeinde errichtet. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 3 Messen pro fundat.; 2 Jahrt., 42 Jahr-, 4 Quat.-Messen; c) im Nothfalle Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 546 fl. 6 kr. Last 28 fl. 43 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Ortsgemeinde. Pr. der Pfr. von Hirschau und zugleich die Ortsgemeinde Ehenfeld. — Der Benef. scheint längere Zeit auch die Dienste eines Expositus versehen zu haben, weßhalb beide Stellen in manchen älteren Aufzeichnungen nicht geschieden sind, und beide vereint als Curat-Beneficium erscheinen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Die Protestanten (2 H. 5 S.) sind dem protestant. Pfarrsysteme Amberg zugewiesen.

8. Hohenkemnath. 154 H. 843 S.

Hohenkemnath, D. Sch. 29 H. 135 S.
Atzlricht W. 1 e. 3 H. 13 S.
Hag D. 1/2 e. 12 H. 72 S.
Kemnathöd D. 1/4 e. 6 H. 31 S.
Leinsiedl (Ober-) D. 1/4 e. 12 H. 66 S.
Leinsiedl (Unter-) W. 1/4 e. 3 H. 20 S.
Rickertshof W. 1/4 e. 3 H. 22 S.
Stockau[a] D. 3/4 e. 5 H. 24 S.
Ullersberg[b] D. 3/4 e. 9 H. 52 S.
Erlheim D. Sch. 1/2 e. 9 H. 45 S.
Bietenbrunn D. 1/2, 1/4 e. 11 H. 71 S.
Finsterhüll E. 1/2, 1/2 e. 1 H. 3 S.
Garsdorf D. 1, 1/2 e. 20 H. 118 S.
Inselsberg W. 1/2, 1/4 e. 2 H. 19 S.
Salleröd W. 1, 1/2 e. 3 H. 15 S.
Sauerheim D. 1, 1/2 e. 6 H. 30 S.
Waldhaus E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Zant D. 3/4, 3/4 e. 19 H. 101 S.

[a]) Die übrigen Häuser gehören zur Pfarrei Hausen; f. S. 35.
[b]) Köfering wurde 1854 nach Amberg eingepfarrt; f. S. 21.

I. Pfarrkirche, 1691 conf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. (außerhalb des Dorfes). — GD.: im Wechsel mit der Filialk., so daß a) in der Regel der je erste und zweite Sonn- oder Feiertag in die Pfk., der je dritte in die Filialk. trifft; b) ausschließlich in der Pfk.: die Feste des Herrn und U. L. Frau, Kw.; Fest des heil. Donatus (am II. Stg. im Juli); c) ausschließlich in die Filialk.: Palmsonntag, Oster- und Pfingst-Montag, Stg. nach Frohnleichnamsfest und nach Allerseelen, Stephansfest, Kw.; d) in Zant: das Ptc. und Kwf. — An Sonn- und Feiertagen in der Pfk. Frühmesse (wenn die Cooperatur besetzt ist), gew. mit Vortrag. — Gest.: 53 Jahrt., 133 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft (im 17. und 18. Jahrhundert der Landesherr; im 16. Jahrhundert lib. collat.). Eink. 1698 fl. 24 kr. Last 534 fl. 58 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. Atzlricht, Tit. B. M. V. ad Nives, P. Ursula V. M.; 1 a. p. Gest.: Amt am Titf., 1 Jahrt. Baul.: die Kap. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

2. Ullersberg, 1736 erb., P. Wendelin Abb.; 1 a. p. Gest.: Amt und Pred. am Ptc. (20. Oct.). Baul.: die Kap. und Ortsgem. Die Meßnerei versieht ein Bauer.

IV. Filialk. Erlheim, conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach 10. Aug.; 1 a. f., 2 p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. GD.: f. Pfk. An Wochentagen bisw. Messe. Gest.: 10 Jahrt., 3 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. Der Chordienst ist mit dem Schuldienste zu Hohenkemnath vereint; der Meßnerdienst aber mit dem Schuldienste zu Erlheim; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Filk. und der Schul-Gem., welche beide die Baul. tragen.

Die Filiale Erlheim kam 1687 von der Pf. Allersburg zur Pf. Hohenkemnath; vgl. S. 34; das alte Präsentationsregister verzeichnet in „Oerlhaimb" eine Kaplanei, auf welche die Familie Ettlinger zum Haimhof präsentirte; die noch ältere Matrikel von 1433 hat hier einen „Plebanus".

Nebenkirchen. 1. Zant, conf., P. der heil. Joseph, Kw. am Stg. nach Christi Himmelfahrt; 1 a. f. GD.: am Ptc. und Kwf. (gilt zugleich als Fest des heil. Johann v. Nep.). Wochentlich gew. eine Messe. Gest.: 1 Seelenamt, 67 Jahr-Messen. Baul.: die Kapelle und Gutsherrschaft. Der Chor- und Meßnerdienst ist mit dem zu Hohenkemnath verbunden. — **2. Garsdorf,** P. Franz Xaver; 1 a. p. GD.: am Ptc. Bisweilen eine Messe. Gest.: 1 Messe. Baul.: die Kapelle und die Ortsgemeinde. Der Kirchenpfleger ist zugleich Meßner.

9. Kemnath bei Neunaign. 152 H. 1081 S.

Kemnath, D. Sch. 31 H. 210 S.
Döswitz D. 1/4 e. 10 H. 75 S.
Holzhammer (Hammergut) D. 1 e. 11 H. 60 S.
Mertenberg D. 1/4 e. 8 H. 57 S.
Sitzambuch D. 1/2 e. 14 H. 98 S.
Tradlmühle E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Trichenricht D. 3/4 e. 10 H. 62 S.

Neunaign D. Sch. 3/4 e. 34 H. 235 S.	Maierhof D. 1/2, 1/2 e. 6 H. 46 S.
Kettnitzmühl D. 1 3/4, 1 e. 10 H. 60 S.	Saltendorf[a] D. 1 3/4, 3/4 e. 27 H. 173 S.

[a]) Die übr. 4 Häuser nebst Kirche gehören als Filiale in die Pf. Weihern, Dek. Naabburg.

I. Pfarrkirche, 1776—80 neugeb., 1785 cons., P. Margaretha V. M. und Wenceslaus M., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle (Ptc. am 20. Juli), mit Ausn. des Kwf. in Neunaign und Holzhammer; am Ptcf. zu Neunaign, wenn es an einem Stg. fällt, ist in Kemnath nur Frühmesse mit Vortrag. Der Tag des heil. Sebastian wird festlich begangen. — Gest.: 13 Jahrt., 25 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2730 fl. 52 kr. Last 580 fl. 8 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe Kemnath ist vereint a) die Pfarrpfründe Neunaign (Pr. der Churfürst von Bayern), welche noch i. J. 1724 als gesonderte, zum Dekanat Naabburg gehörige Pfarrei beschrieben wird, obwohl sie schon lange von dem Pfr. von Kemnath pastorirt wurde; b) das Beneficium ad s. Catharinam in der Pfk. (Pr. der Pfr. und die Kirchenverwaltung von Kemnath); wegen dessen der Pfarrer alle Samstage eine Messe pro fundat. zu lesen hat. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Schloßkapelle **Holzhammer,** P. U. L. Frau; 1 a. p. GD.: am Stg. nach Peter und Paul (gegen Reichniß von Seite der Gutsherrschaft), als sog. Kwf. oder auch Ptc. (Mariä Heimsuch.). Bisw. eine Messe. Baul.: die Gutsherrschaft.

IV. Filialk. (Pfk., siehe bei II) **Neunaign,** 1780—85 neugeb., 1785 cons., P. Vitus M. und Leonhard Abb., Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle (das Ptc. am 15. Juni), mit Ausn. des Kwf. in Kemnath, des Ptc. daselbst und des Sebastians- und Marcusfestes, wenn diese drei auf einen Sonntag fallen; endlich des Pfingst-Mtgs., an welchem der Coop. von Kemnath in Saltendorf Gd. und Flurumgang hält. Frühmesse am Kwf.; am Weihnachtsfest Christmette, Frühmesse und Haupt-Gd. Herk.: Amt am Fastnachts-Mtg. und Dinstag und am Aschermittwoch; am Ptc. und Kwf. Nachmitt. Litaneien. Woch. gew. zweimal Messe. — Gest.: 24 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Sep.-Gem. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

10. Lintach. 51 H. 354 S.

Lintach, D. Sch. 34 H. 250 S.	Rhana E. 1 e. 1 H. 6 S.
Bühl D. 3/4 e. 9 H. 51 S.	Thann W. 1/4 e. 4 H. 28 S.
Geislhof W. 1/4 e. 3 H. 19 S.	

I. Pfarrkirche, 1735—36 neugeb., 1785 cons., P. Walburga V., Kw. am Stg. vor St. Lukas; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonnt. ges. Litanei (in der Fasten Kreuzwegand.), an Festtagen ges. Lit. oder Vesp. Am Vorabd. des Ptc. (1. Mai) und des Festes M. Empfäng. ges. Litanei. — Gest.: 25 Jahrt., 6 sog. Korate-Aemter, 25 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) die Pfgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft (Frhr. von Lochner-Hüttenbach). Eink. 1239 fl. 50 kr. Last 91 fl. 26 kr. Baul.: der Pfr. — Im Jahre 1733 wurde die Filiale Pursruck nebst Schwandt von der Pf. Lintach abgetrennt, und zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben. — Chor-, Meßner-, und Schuldienst vereint; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft mit Beiziehung des jeweil. Pfarrers.

11. Pappenberg. 111 H. 805 S.

Pappenberg, D. Sch. 37 H. 253 S.	Höhenberg D. 1/3 e. 9 H. 77 S.
Braunershof D. 1 e. 8 H. 39 S.	Leuzenhof D. 1/8 e. 14 H. 110 S.
Erlbach D. 1/10 e. 11 H. 99 S.	Römersbühl W. 1 1/4 e. 4 H. 29 S.
Grünhundt D. 1 1/2 e. 7 H. 49 S.	Wolfslegl W. 1 e. 4 H. 53 S.
Hermannshof D. 1/4 e. 17 H. 106 S.	

I. Pfarrk., conf., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. nach Chr. Himmelf.; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. (außerh. des Ortes). — GD.: alle. An den Fastenfreit. Kreuzwegand. — Gest.: 13 Jahrt., 16 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Pfarrgemeinde.

II. Pr. der Pfarrer von Schlicht (f. S. 188). Eink. 878 fl. 9 kr. Last 54 fl. 11 kr. Baul.: die Pfk. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

12. Pittersberg. 248 H. 1785 S.

Pittersberg, D. 28 H. 191 S.
Au D. 1/2 e. 7 H. 59 S.
Breitenbrunn D. 1/4 e. 8 H. 61 S.
Diebis D. 1 e. 17 H. 96 S.
Distlach E. 1 1/4 e. 1 H. 2 S.
Distlhof E. 1 1/8 e. 1 H. 11 S.
Frauenlohe E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Freihöls D. 1 e. 11 H. 79 S.
Gleicheröd W. 1 1/2 e. 2 H. 14 S.
Götzenöd W. 1 1/2 e. 2 H. 24 S.
Herflucht E. 1 e. 1 H. 6 S.
Hipfelheim (Jpflh.) D. 1 1/4 e. 12 H. 82 S.
Kreith D. 1 e. 24 H. 158 S.
Langenwies W. 1 1/4 e. 3 H. 23 S.
Oberarling W. 1/4 e. 4 H. 23 S.
Richt E. 1 1/2 e. 14 H. 98 S.
Schafhof W. 1 1/2 e. 3 H. 14 S.
Unterarling E. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Wiegenthal E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Dirnsricht D. Sch. 1 1/4 e. 28 H. 220 S.
Dirnsrichter-Mühle E. 9/8, 1/8 e. 2 H. 15 S.
Weiherhaus E. 1 1/2, 3/8 e. 1 H. 4 S.
Wolfring D. Sch. 1 3/8 e. 23 H. 206 S.
Irding D. 1 1/2, 3/8 e. 14 H. 101 S.
Knölling D. 1 1/4, 1/4 e. 24 H. 174 S.
Wohlfest D. 1 1/8, 3/4 e. 7 H. 66 S.
Wolfringmühl D. 1 1/8, 1/4 e. 7 H. 38 S.

I. Pfarrkirche, 1861 erweit., P. Nikolaus E. C., Patronus secundarius: Dionys E. M.; sog. Kw. am Stg. nach St. Dionys; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 11 Jahrt., 8 Quat.-, 27 Jahr-Messen. — Bruдersch. vom Herzen Mariä. Titf. am Stg. vor Septuagef. 12 Monat-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2144 fl. 28 kr. Last 524 fl. 4 kr. Baul.: der Pfr. — Um das Jahr 1723 wurden die zwei, fr. selbstständ. Pf. Dirnsricht (Tiernßriedt, Dursreut) und Wolfring mit Pittersberg verbunden, da beide Pfründen sehr unzureichend geworden waren. Auf die erste hatte der Churfürst von Bayern, auf die zweite die dortige Gutsherrsch. (von Liechtenegg) das Pr.-Recht. Durch Vertrag vom 10. Sept. 1723 wurde zur Seelsorge für beide einverleibte Pfarrsprengel eine Cooperatur I. Cl. errichtet und eine Gd.-Ordnung bestimmt. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. (Pfk., siehe bei II) 1. **Dirnsricht,** conf., P. Wolfgang, Ulrich, Martin E. C. (Hauptpatron ist nach den alten Matrikeln der heil. Wolfgang); Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 2 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an allen Sonn- und Feiertagen in der Regel wechselnd zwischen beiden Filialk.; b) kein Gd. am Allerseelentag und am Feste des heil. Nikolaus, wenn dieses nicht auf einen Stg. fällt; c) ausschließlich und ohne Einrechnung in den Wechsel, hat Wolfring: Weihnf., Neujahr, Oster- und Pfingstsonntag, Ptc., Kwf. (Nachmitt. Litanei), Allerheiligen; am ersten Tag nach Allerseelen Req.; d) ausschließlich in Dirnsricht: Kwf. (Nachmitt. Litanei); am zweiten Tag nach Allerseelen Req.; e) Frohnleichnamsf. und Stg. darauf wechseln eigens zwischen beiden Kirchen; f) während der Woche werden gew. in Wolfr. 4, in Dirnsricht 2 Messen gelesen. — In Dirnsricht wird seit 1856 das Fest des heil. Ulrich freiwillig auch in foro gefeiert; Amt und Pred. (gegen Reichniß). Am Wolfgangsfest Amt (gegen Reichniß). — Gest.: 1 Jahrtag, 3 Quat.-, 6 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) die Sep.-Gem.

2. **Wolfring,** conf., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: siehe bei Dirnsricht. — Gest.: 2 Jahrt., 5 J.-Messen. — Bruderſch. der heil. Schutzengel. Titf. am 29. Sept. 4 Convent-Aemter, 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) die Sep.-Gem.

13. Poppenricht (Ursula-Poppenricht). 81 H. 526 S.

Poppenricht, D. Sch. 18 H. 112 S.
Bernricht D. $^1/_4$ e. 5 H. 37 S.
Godlricht D. $^1/_4$ e. 12 H. 76 S.
Höhengau D. $^1/_4$ e. 6 H. 39 S.
Mimbach D. $^1/_2$ e. 20 H. 132 S.
Schwaighof E. $^1/_2$ e. 2 H. 12 S.
Steiningloh D. $^1/_2$ e. 18 H. 118 S.

I. Pfarrkirche, 1729 conf., Tit. die unbefl. Empfäng. Mariä, P. Ursula V. M.; Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 2 a. p., S., B., Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: alle. An den Fastenfreitagen Kreuzwegand.; in der Octave des Ptc. Abendand. — Gest.: 28 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Als 1809 die früher dem Kloster Prüfening zugehörige Pf. Gebenbach organisirt wurde (S. 179), trennte man die Filiale Poppenricht davon ab und organisirte sie als selbstständige Pfarrei. Eink. 832 fl. 6 kr. (vom Aerar 675 fl.) Last 12 fl. 29 kr. Die Baul. ist z. Z. zwischen dem Pfr., der sie seither trug, und dem Staatsärar in Frage. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

14. Pursruck. 47 H. 314 S.

Pursruck, D. Sch. 17 H. 109 S.
Schwandt D. $^1/_4$ e. 10 H. 83 S.
Weiher D. $^3/_4$ e. 20 H. 122 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Ursula V. M., Kw. am Stg. nach Laurentius; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filk. An Sonnt. gef. Litanei (in der Fasten Kreuzwegand.), an Festtagen Vesp. — Gest.: 9 Jahrt., 9 Messen. — Baul.: die Kirche und Pfarrgemeinde; letztere hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) die Baul.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 775 fl. 8 kr. Last 47 fl. 21 kr. Das Pfarrhaus ist 1857 abgebrannt, und wegen unzureichenden Mitteln noch nicht neugebaut; die Baul. hat der Pfr. — Die Pfarrei wurde 1733 durch Lostrennung der Filiale Pursruck nebst Schwandt von der Pf. Lintach errichtet; zu gleicher Zeit wurde die Fil. Weiher von Hirschau getrennt und der neuen Pfarrei zugetheilt (noch fr. gehörte Weiher zu Aschach). — Chor-, Meßner- und Schuldienst (auch für die Filiale) vereint.

III. Filialk. Weiher, Tit. Mariä Opferung, sog. Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 2 a. p., S. Taufen und Trauungen in der Pfk. — GD.: an je einem Sonntage in jedem Monate (gew. am II. Stg., wenn an diesem kein Fest fällt). Am Oster- und Pfingstdinstag und Tag der unsch. Kinder Messe. Herk. Messe am Titf., am Tage der heil. Benno, Wolfgang und Barbara (der ein Nebenaltar gew. ist), wenn sie nicht auf Stg. fallen. Aus gutem Willen: Gd. am sog. Kwf.; Messe am Florianstag. — Gest.: 1 Jahrt., 2 Messen. — Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde.

15. Rottendorf. 163 H. 1068 S.

Rottendorf, D. Sch. 31 H. 200 S.
Grimmathal (b. Berg-Mühl) E. $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Hohersdorf D. $^1/_4$ e. 7 H. 58 S.
Inzendorf D. $^1/_2$ e. 14 H. 72 S.
Kadermühl E. $^3/_4$ e. 2 H. 10 S.
Littenhof D. $^1/_2$ e. 14 H. 78 S.
Pennading (Unter-) D. $1^1/_2$ e. 4 H. 39 S.
Rödlmühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Schleißdorf D. 1 e. 13 H. 84 S.
Wolfsbach D. $^1/_2$ e. 18 H. 131 S.
Ettsdorf* D. Sch. 1 e. 35 H. 223 S.
Kohlmühl E. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Gößelsdorf D. $^1/_2$ e. 15 H. 91 S.
Badhaus E. $^1/_2$, $^1/_8$ e. 1 H. 7 S.
Götzendorf D. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 4 H. 31 S.
Scharlmühl (Vogelm.) E. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Zißlmühl E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.

*) 1 H. gehört zur Pf. Wutschdorf, S. 191.

I. Pfarrkirche, 1764 vom Pfr. und Kammerer Georg Peter Ströhl aus eig. Vermögen neugebaut, conf., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. nach Christi Himmelf.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Oster- und Pfingstmontags. An den Vorabenden der höchsten Feste Vespern; an den Fastenmittwochen Kreuzweg-

andacht. — Gest.: 21 Jahrt., 2 Quat.=, 10 J.=Messen. — Brudersch. vom Herzen Jesu. Titf. am Freitag nach der Frohnleichn.=Octav. An allen Freitagen eine Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap. und Seelenh.): die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1709 fl. 21 kr. Last 506 fl. 5 kr. Baul.: der Pfarrer. — Die Pfarrei Gößelstorf, auf welche vor der sog. Reformation die Familie der Moshaimer, später der Churfürst von Bayern das Pr.=Recht hatte, erscheint in der Matrikel von 1666 noch als selbstständige Pfarrei, jedoch 1724 schon als Fil. von Rottendorf. Dagegen war Triesching i. J. 1666 Filiale von Rottendorf, und 1724 sogar die fr. selbstständige Pfarrei Schmidgaben, welche i. J. 1728 nebst Triesching ausgeschieden und wieder zu einer eigenen Pfarrei erhoben wurde. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Ettstorf, cs. dub., P. Barbara V. M., sog. Kw. am Stg. vor Mariä Himmelfahrt; 2 a. p., S.; alle Sacramente gespendet; die Leichenbegängnisse der Filialisten sind in Rottendorf. — GD.: siehe bei Gößelstorf. — Gest.: 3 Jahrt., 4 Jahr=, 52 Wochen=Messen[1] (gew. am Mittw.). — Baul.: die Kirche. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; z. Z. ohne Dienstwohnung.

IV. Filialk. (Pfk., siehe bei II) **Gößelstorf,** cons., P. Martin E. C., Kw. am I. Stg. im Mai; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gespendet. — GD.: a) wechseln zwischen Ettst. und G.; b) ausgen. sind jedoch: Osterf., Chr. Himmelf., Kwf. der Pfk., M. Geburt und Lichtmeß, Fastnachts= und Allerseelen=Stg., an welchen Tagen nur in der Pfk. der Gd. ist; c) in beiden Filk. ist Gd.: am Oster= und Pfingst=Mtg. Das Amt zur Christmette (wofür aber dem Coop. ein Reichniß gebührt) wechselt gleichf. zwischen beiden Filk. — Gest.: 3 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.=Gem. — Den Chor= und Meßnerdienst (ohne Dienstwohnung) versieht ein Ortsangesessener, vom Pfr. bestellt.

16. Schlicht. 268 H. 1755 S.

Schlicht, D. Sch. 61 H. 394 S.
Adelholz[a] D. 1 1/4 e. 3 H. 20 S.
Altmannsberg D. 1 e. 5 H. 39 S.
Bruckmühle E. 5/8 e. 1 H. 15 S.
Ebersbach[a] D. 3/4 e. 16 H. 96 S.
Frohnhof D. 1 1/2 e. 8 H. 70 S.
Gaßenhof W. 2 1/2 e. 4 H. 23 S.
Gumpenhof D. 3/4 e. 6 H. 34 S.
Heroldsmühle D. 1 e. 8 H. 51 S.
Hohenzandt W. 5/8 e. 3 H. 31 S.
Irlbach[b] D. 1 1/4 e. 13 H. 67 S.
Kocha E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Ködritz W. 1/2 e. 4 H. 23 S.
Kreuzberg E. Sch. 1 e. 1 H. 7 S.
Mülles D. 1 1/4 e. 8 H. 49 S.
Oberschalkenbach D. 1 e. 12 H. 74 S.
Oberweißenbach D. 1 e. 5 H. 43 S.
Oedgodlricht E. 1 1/2 e. 1 H. 11 S.
Reisach D. 1/2 e. 11 H. 64 S.
Schießlhof E. 1/4 e. 1 H. 16 S.
Schmalnohe D. 2 e. 5 H. 34 S.
Schönlind D. 1 e. 13 H. 71 S.
Seiboldsricht D. 3/4 e. 5 H. 34 S.
Siegl D. 1 1/4 e. 19 H. 124 S.
Sigras[c] D. 1 1/2 e. 1 H. 6 S.
Sinnleithen (Sinnleuten) D. 2 1/2 e. 11 H. 63 S.
Sollnes D. 1/2 e. 7 H. 57 S.
Streitbühl W. 2 e. 3 H. 29 S.
Unterschalkenbach D. 1 e. 7 H. 49 S.
Unterweißenbach D. 1 e. 5 H. 39 S.
Weißenberg[c] D. 2 e. 6 H. 24 S.
Wickenricht D. 1 e. 13 H. 88 S.
Ziegelhütte E. 1/2 e. 1 H. — S.

a) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Vilseck, S. 190.
b) Die übrigen Häuser (Mühle) nebst Kapelle gehören zur Pf. Hahnbach, S. 180.
c) Die übr. H. gehören zur Pf. Königstein (Filiale Edelsfeld), Bisth. Eichstätt.

I. Pfarrkirche, 1734 vergröß. und erweit.[2], P. Georg M., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in den

[1]) Wahrscheinlich der Rest eines um 1512 gestifteten Frühmeß=Beneficiums ad s. Barb.
[2]) Das Presbyterium mit dem 1690 cons. Hochaltar blieb bei der Vergrößerung und Erweiterung der Kirche stehen; ebenso der auch 1690 cons. Hochaltar in der Kreuzbergkirche (S. 188).

Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse. In der Fasten aus gutem Willen am Donnerstag Abendandacht mit Vortrag. — Gest.: 59 Jahrtage, 17 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat-Messen, 4 Quat.-, 4 andere Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Pfarrgemeinde. — Kapelle des heil. Johann v. Nepomuk, 1 a. p. Amt am Ptc. mit Abendandacht in der Octav. Visw. eine Messe. Baul.: die Kapelle und die Ortsgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. der Fürstbischof von Bamberg. Eink. 1689 fl. 29 kr. Last 447 fl. 10 kr. Baul.: der Pfarrer. — Die Pfk. von Schlicht ist die Mutterkirche der Pfarreien Vilseck, Hahnbach, Großschönbrunn und Pappenberg, und hat der Pfr. von Schlicht das Pr.-Recht auf die drei letztgenannten Pfarrpfründen. — Eine Cooperatur I. Cl. — In Nothfällen wird von Königstein aus (Bisthum Eichstätt) seelsorgliche Hilfe geleistet, besonders in Sinnleithen, Gaßenhof, Sigras, Weißenberg. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk.** 1. **Kreuzberg**, 1725 neugeb., Tit. das heil. Kreuz, sog. Kw. am XII. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f. (s. bei I). — GD.: sog. Kw., Ostermontag. An den Festen Kreuz-Erfind. und Erhöh. Amt. Herk. Messe an den Fastenfreitagen. — Gest.: 4 Jahrt., 16 J.-Messen. — Baul.: die Kirche. — Meßner- und Schuldienst vereint.

2. **Schmalnohe** (Kap.), 1721 von Abt Wolfgang zu Michelfeld erb., P. Otto E. C.; sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelf.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (auf Ersuchen und gegen Reichniß). Visw. eine Messe. — Baul. (weil fr. zu Kloster Michelfeld gehörig): das Aerar; die innere Einrichtung u. s. w. zu erhalten und herbeizuschaffen, liegt aber den katholischen Grundbesitzern ob.

3. **Sinnleithen** (Kap.), 1716 von dem Gutsherrn Ulr. v. Meyer erb., 1794 bened.; Tit. der Heiland am Oelberge; sog. Kw. (ohne Recht auf Gd.) am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p. Visw. eine Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die katholischen Grundbesitzer von Sinnleithen. Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener.

Die Protestanten in Schmalnohe (1 H. 6 S.), Sinnleuten (3 H. 15 S.) und Weißenberg (2 H. 13 S.) sind der protest. Pf. Edelsfeld (innerhalb der Grenzen des Bisth. Eichstätt) zugewiesen.

17. Schmidgaden. 135 H. 937 S.

Schmidgaden, D. Sch. 32 H. 257 S.
Freiung E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Geiselhof E. $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Grafenricht D. $^1/_2$ e. 10 H. 63 S.
Hartenricht D. $^1/_4$ e. 6 H. 35 S.
Seulnhof D. $^1/_2$ e. 4 H. 33 S.
Vierbruckmühl E. $^1/_4$ e. 2 H. 7 S.
Högling D. Sch. $1^1/_4$ e. 30 H. 201 S.
Hüttenhof E. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 2 H. 8 S.
Oedfriedlhof E. $1^1/_2$, $^1/_8$ e. 2 H. 9 S.
Ziegelhütte E. $1^1/_4$, $^1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Triesching D. Sch. $^3/_4$ e. 43 H. 285 S.
Schwärzermühl E. 1, $^1/_8$ e. 1 H. 12 S.

I. **Pfarrkirche**, cs. dub., Tit. Mariä Himmelfahrt, sog. Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Triesching. An den Sonn- und Feiertagen, an welchen der Gd. in Triesching, ist in der Pfk. gew. Frühmesse. Abendandacht in der Octave von M. Geburt. — Gest.: 6 Jahrt., 16 Jahr-, 16 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1093 fl. 56 kr. Last 403 fl. 13 kr. Baul.: der Pfr. — Schmidgaden, noch in der Matrikel von 1666 als selbstständige Pfarrei verzeichnet, wurde bald darauf Filiale von Rottendorf; 1728 aber, sammt der ursprünglich zu Rottendorf gehörigen Filiale Triesching von Rottendorf getrennt und zur Pfarrei erhoben. 1809 wurde bei der sog. Organisation der Pfarreien die früher zu Ensdorf gehörige Filiale Högling der Pfarrei Schmidgaden einverleibt. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu das Aerar seit 1810 jährl. 300 fl. leistet (wegen Högling). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Filialk. Triesching**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach St. Benno; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. —

GD.: a) Ptc. (Stg. nach 6. Dec.), Kw., Oster= und Pfingstmontag, Stephansfest; b) je am vierten Sonntage. Wochentlich gew. zweimal Messe. — Gest.: 9 Jahr=Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden. Meßner= und Schuldienst vereint; ohne Dienstwohnung (das dermal. Schulhaus ist Privateigenthum).

IV. Filialk. Högling, consf.[1], P. Margareth V. M., Kw. am Stg. nach Ptc. (20. Juli); 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Kw., an allen Festen des Herrn, U. L. Frau und der Heiligen. Woch. gew. einmal Messe. — Gest.: 8 Jahrt., 6 J.=Messen; am Stg. nach dem Fest des heil. Wendelin Amt und Pred., Nachmittag Rosenkranz. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

18. Schnaittenbach. 155 H. 1095 S.

Schnaittenbach, Mkt. Sch. 106 H. 711 S.	Forst D. 1/8 e. 30 H. 225 S.
Demenricht D. 1/2 e. 7 H. 50 S.	Segblasmühl E. 1/4 e. 2 H. 15 S.
	Unterschnaittenbach D. 1/12 e. 10 H. 94 S.

I. Pfarrkirche, um 1712 erweit., consf., P. Vitus M., Kw. am Stg. vor Laurentius; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle. An Sonntagen Nachmitt. gef. Litanei (in der Fasten Miserere), an Festtagen Vesp. Im Advent woch. 2 sog. Rorate-Aemter; in der Fastenzeit woch. zweimal Miserere. — Gest.: 14 Jahrt., 15 J.=Messen; 8 gef. Litaneien in der sog. Allerseelen=Octav; 1 Rosenkr. am Sebastiansf. — Brudersch. der heil. Familie (Jesus, Maria, Joseph) „um eine glückl. Sterbstunde" ꝛc. Titf. Mariä Geb. Nebenf. Namen Jesu und Josephsfest. Frühmesse am Titf.; 4 Quat.=Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Pfarrgem.

II. Pr. der Stadtpfarrer von Hirschau (S. 182). Eink. 956 fl. 11 kr. Last 66 fl. 59 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßner= und Schulhaus) ist Eigenth. der Pfarr= und zugleich Schulgemeinde, welche auch die ganze Baul. trägt. — Der Thürmerdienst wird vom Pfr. (mit Kirchenverwaltung) im Vereine mit der Gemeindeverwaltung besetzt.

19. Theuern. 64 H. 472 S.

Theuern, D. Sch. 49 H. 340 S.	**Ebermannsdorf** D. 1/2 e. 15 H. 132 S.

I. Pfarrk., 1739 fast ganz neugeb., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Benno; 3 a. p., S., B., Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: a) gew. im Wechsel mit der Filk., so daß letztere stets den je dritten Sonn= oder Festt. hat; b) ausschließl. in der Pfk.: Ptc., sog. Kwf., Weihnachtsf., Palmsonntag mit den drei letzten Tagen der Charwoche, Oster= und Pfingst=Stg., Frohnleichnamsfest, Portiunc.=Stg.; c) ausschließlich in der Filialk.: Ptc., sog. Kw., Fest des heil. Joseph (dem ein Nebenaltar gew. ist); Nachmitt. gef. Litanei am Ptc., sog. Kwf. und aus gutem Willen auch am Frohnleichnams=Stg. — An Sonn= und Feiertagen in der Pfk. gef. Litanei (in der Fasten Kreuzwegandacht), an höchsten Festen Vesper; am Vorabend vor Ptc. und Frohnleichnamsfest gef. Litanei. — Gest.: 15 Jahrt., 3 Jahr=Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. Ein älteres Cm. ist um die Pfk.

II. Pr. die Gutsherrsch. Eink. 933 fl. 22 kr. Last 11 fl. 38 kr. Baul.: die Pfk. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; den Dienst besetzt die Gutsherrschaft.

III. Filialk. Ebermannsdorf, 1705 neugeb., P. Johann der Täufer; sog. Kw. am IV. Stg. nach St. Benno; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: siehe bei der Pfk. — Gest.: 3 Jahrt., 1 Jahr=Messe. — Baul.: die Kirche (auch bei einer zugehörigen Kapelle, in der keine Messe ist); bei Cm. die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner (ohne Dienstwohnung), vom Pfarrer mit der Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

[1]) Soll die ursprüngl. Kirche von dem heil. Otto consecrirt worden sein; s. Ensdorf S. 178.

20. Vilseck. 369 H. 2884 S.

Vilseck, Stadt, Sch. 188 H. 1100 S.
Adelholz[a] D. 1 e. 16 H. 96 S.
Altenweiher[b] (mit der nahen E. Clausen, wo eine Sch.) D. $1\frac{1}{4}$ e. 6 H. 80 S.
Altneuhaus[b] D. $\frac{3}{4}$ e. 5 H. 76 S.
Axtheid D. $\frac{1}{16}$ e. 24 H. 148 S.
Bernhof D. $1\frac{1}{4}$ e. 11 H. 84 S.
Betzlhof D. $1\frac{1}{4}$ e. 5 H. 34 S.
Blauenneuschacht[c] W. $1\frac{3}{4}$ e. 1 H. 12 S.
Drechselberg W. $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 13 S.
Ebersbach[a] D. $\frac{1}{2}$ e. 15 H. 94 S.
Erzhäusl E. $1\frac{1}{2}$ e. 2 H. 10 S.
Fenkenhof D. $1\frac{1}{2}$ e. 10 H. 64 S.
Flügelsburg W. 2 e. 3 H. 18 S.
Forsthof E. $1\frac{3}{4}$ e. 1 H. 9 S.
Frauenbrunn E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 8 S.
Gressenwehr D. $\frac{1}{2}$ e. 22 H. 150 S.
Grünwald D. $\frac{3}{4}$ e. 7 H. 46 S.
Hämmerleinshof W. $1\frac{3}{4}$ e. 3 H. 21 S.
Hämmerleinsmühl E. $1\frac{3}{4}$ e. 2 H. 10 S.
Hellzichen[b] D. $1\frac{3}{4}$ e. 6 H. 94 S.
Heringnohe[b] D. 1 e. 6 H. 93 S.
Küttenberg D. 1 e. 6 H. 48 S.
Langenbruck[b] D. Sch. $1\frac{1}{4}$ e. 30 H. 328 S.
Leinschlag E. 1 e. 1 H. 5 S.
Lohhof E. $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 10 S.
Neuhammer E. 1 e. 2 H. 21 S.
Rauschenhof W. $\frac{3}{4}$ e. 3 H. 21 S.
Rothhaar D. $1\frac{3}{4}$ e. 5 H. 65 S.
Schindlhof D. $1\frac{1}{2}$ e. 5 H. 38 S.
Schöfelhof E. $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 12 S.
Schmelzmühl E. $1\frac{1}{2}$ e. 2 H. 18 S.
Schmierhütte E. $1\frac{3}{4}$ e. 1 H. 8 S.
Schwarzhäusl E. $1\frac{1}{2}$ e. 1 H. 12 S.
Sorghof E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 18 S.
Triebweg W. $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 9 S.
Weiherhäusl W. $1\frac{1}{4}$ e. 3 H. 15 S.

[a]) Die übrigen Häuser gehören zur Pfarrei Schlicht, S. 187.
[b]) Hier und in den übrigen mit b bezeichneten Orten ist ein Hammergut mit Schloß.
[c]) Die übrigen Häuser gehören zur Pfarrei Hirschau, S. 181.

I. Pfarrkirche, 1412 erb., 1752 vergröß., 1860 conf., P. Aegidius Abb., Kw. am Stg. vor Joh. Bapt.; 1 a. f., 6 p., S., B., Cm. (außerh. der Stadt). — GD.: alle. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; Nachmittag Vesp. In der Fasten an Sonnt. (statt der Vesp.), an Dinst. und Freit. Miserere; an Donnerst. Kreuzwegand. — Gest.: 65 Jahrt., 348 Messen (darunter 34 Freit.-Messen); das „ewige Licht." — **Brudersch. Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnlnf. Nebenf. M. Himmelfahrt. Gest.: 26 Aemter, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. hat gleichfalls die Pfk. Eigenthum und Baul. Ein älteres Cm. nächst der Pfk.

II. Pr. S. M. der König; fr. der Fürstbischof von Bamberg[1]. Die Pfründe wurde 1804 organisirt. Eink. 1727 fl. 36 kr. (486 fl. $17\frac{1}{2}$ kr. aus der Factoreistift.). Last 728 fl. 40 kr. Baul.: die Factoreistiftung[2]. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. (für beide zusammen erhält der Pfr. jährlich 400 fl. aus der Factoreistiftung). — Zum Chordienste bestellt sind 1 Chorregent und 1 Organist, die zugleich Schullehrer sind; ihre Dienstwohnungen sind Eigenthum der Pfk. und der

---

[1]) Die Pfarrkirche wird urkundlich zuerst 1390 als solche erwähnt. Längere Zeit scheint Vilseck mit der Mutterkirche Schlicht eine combinirte Doppelpfarrei gebildet und der Pfr. in Schlicht gewohnt zu haben. Beide Orte standen unter der weltlichen Jurisdiction des Fürstbisth. Bamberg.

[2]) Die Factoreistiftung entstand aus dem zusammengeworfenen Vermögen der Pfarrpfründe, mehrerer Beneficien und anderer Cultusstiftungen, und scheint nach der Wiedereinführung des katholischen Cultus (um 1620) von der fürstbischöfl. Regierung zu Bamberg errichtet worden zu sein. Die genannten Beneficien waren: 1. das Prädicatur-Benef., 1458 von Ulrich Roth, Pfr. zu Schlicht und Vilseck in die Pfk. zu Vilseck gest.; 2. Benef. B. M. V., 1508 mit der Prädicatur vereint; 3. Ss. Apostol., 1490 in die Pfk. gest.; 4. s. Joh. Bapt., 1506 gest.; 5. Frühmeßbenef. s. Henrici et Cuneg.; 6. ein Brdsch.-Benef. 1480 gest.; 7. ein Benef. im Schloße; 8. ein Benef. in der St. Lorenz-Kap. (im alten Cm.), 1528 gest.; 9. das Benef. in der Spitalkirche, 1537 gest.; 10. ein neues, 1689 vom Rathe Abraham Böhmer in Sulzbach gestift. Frühmeßbenef., das 1724 noch einen eigenen Beneficiaten hatte, 1804 aber bei der sog. Organisation aufgehoben und das Vermögen der Factoreistiftung einverleibt wurde. Auf letzterem namentlich und auf dem Prädicatur-Benef. beruht nun die Coop. I. Cl. Die jetzt noch vorfindlichen Obliegenh. dieser Benef. sind in den gestift. Gd. der Pfk. aufgenommen. — Die Factoreistift. wird vom Pfr. mit der Kirchenpflege verwaltet.

Factoreistiftung, und haben auch beide die Baulast; dann 2 Thürmer (ohne Dienstwohnung). Diese sämmtlichen Bediensteten werden vom Magistrate und vom Pfr. mit der Kirchenverwalt. angestellt. — Eig. Meßner, der zugleich Schullehrer ist; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Stadtgemeinde; diese und zum Theile die Pfk. nebst der Factoreistift. haben die Baul.; den Meßnerdienst vergibt der Magistrat und der Pfr. mit der Kirchenverwaltung. — An der Pfarrschule zu Vilseck sind 3 Lehrer; eine Schule ist ferner in Clausen bei Altenweiher, und in Langenbruck. Das Schulhaus zu Vilseck ist Eigenth. der Stadtgem. (s. oben); die Schulhäuser in Langenb. und Clauf. sind Eigenth. der Gemeinde Langenbruck, welche auch die Baul. hat.

III. **Nebenk.** 1. Spitalkirche, 1400 erb., conf., Tit. der heilige Geist, 3 a. p. Die Kirche ist wegen Baufälligkeit z. Z. geschlossen. Baul.: die Spitalstiftung (1475 von dem Bürger Alb. Frank errichtet). Der Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden. — 2. St. Leonhardsk., $^1/_{16}$ e. (mit einem ehem. Cm.), cs. dub., P. Leonhard Abb., 3 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Kirche. — 3. Kreuzbergk., $^1/_4$ e., 1848 erweit., Tit. das heil. Kreuz; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Kirche.

IV. Die vier Kapellen auf den Hammergütern sind Eigenth. der Gutsbesitzer, welche auch die Baul. tragen und die Bedürfnisse decken; jede hat 1 a. p. und sind daselbst bisw. Messen. Die Kapelle zu Altenweiher ist dem heil. Johann Bapt., zu Altneuhaus der heil. Maria Magdalena, zu Hellziechen Unf. L. Frau (Tit. M. Himmelfahrt), zu Heringnohe dem heil. Laurentius geweiht.

V. Die kleine Kirche des ehemal. Capuciner-Hospitiums, tit. Ss. Salvatoris, ist profanirt und wird als Schupfe gebraucht; das Klostergebäude ist nun Pfarrhaus. — Die Kirche Unf. L. Frau „am Steinhaufen," $1^1/_2$ e., ist zerstört und wurde deren Vermögen der Factoreistiftung einverleibt.

Die Protestanten, etwa 12, sind nicht ausgepfarrt, halten sich aber zur protest. Pf. Edelsfeld; vgl. bei Schlicht, S. 188. In Altneuhaus sind 7 Mennoniten.

21. Wutschdorf. 140 H. 883 S.

Wutschdorf, D. Sch. 33 H. 196 S.
Baumgarten W. $^1/_2$ e. 3 H. 20 S.
Berghof E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Bernmühle E. $1^1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Ellersdorf D. 1 e. 12 H. 96 S.
Ettstorf[a] D. $^5/_4$ e. 1 H. 9 S.
Freudenberg D. $^1/_8$ e. 52 H. 308 S.
Hainstetten D. 1 e. 9 H. 45 S.
Hötzelsdorf D. $^1/_2$ e. 7 H. 50 S.
Johannesberg Wf. $^1/_2$ e. (nur die Kirche.)
Oberpennading D. 1 e. 6 H. 37 S.
Stauberhof E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Traglhof E. $^1/_2$ e. 2 H. 13 S.
Unterhammer E. $^1/_4$ e. 2 H. 19 S.
Witzlricht D. 1 e. 9 H. 67 S.
Ziegelhütte E. $^1/_2$ e. 1 H. 2 S.

a) Die übrigen Häuser bilden eine Filiale der Pfarrei Rottendorf, S. 186.

I. **Pfarrkirche,** 1838 erweit., 1839 conf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. Nachm. an Sonnt. gef. Litanei, an Feiert. Vesp.; in der Fasten aber an Sonn- und Feiert. Kreuzwegand., und außerdem zweimal in der Woche Miserere. Aus gutem Willen Amt an den Tagen der heil. Johann v. Nep., Cäcilia, Franz Xav. — Gest.: 33 Jahrt., 16 Quat.-, 15 Jahr-Messen, 8 sog. Rorate-Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): Pfk. und Pfarrgemeinde gemeinschaftlich.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1546 fl. 17 kr. Last 85 fl. 35 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem das von Albrecht v. Freudenberg i. J. 1426 gestift. Frühmeß-Beneficium ad s. Laurent. (Nebenaltar) vereint. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. (gew. am Freitag). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.).

III. Kapelle zu **Freudenberg,** 1828 neugeb., P. Jakob Ap., 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Kapelle.

IV. **Wallfk. Johannesberg** (bei Freudenberg), P. Johann Baptist; 1 a. p. GD.: Ptc.; an 12 Sonntagen vom II. Stg. nach Ostern an bis Stg. nach Mariä Geburt (an welchem hier das Aernte-Dankf.). Bisw. Votivmessen. — Baul.: die Kirche.

Dekanat Kelheim.

Die Pfarreien Kelheim, Hienheim (mit Irnsing), Kapfelberg, Poikam befinden sich am linken, die übrigen am rechten Ufer der Donau.

1. Abbach. 352 H. 2133 S.

Der engere Pfarrbezirk 286 H. 1678 S.; der Expbez. 66 H. 455 S.

Abbach[*], Mkt. Sch. 126 H. 695 S.
Abbacher Schloßberg D. 29 H. 90 S.
Au W. 1/4 e. 4 H. 21 S.
Aynermühl E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Donaumühle E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Hochstetten E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Schleif E. 1/8 e. 1 H. 5 S.
Weiglmühle E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Oberndorf D. Sch. 3/8 e. 52 H. 264 S.
Kalkofen W. 1/8, 1/4 e. 4 H. 23 S.
Peising D. Sch. 3/4 e. 34 H. 220 S.
Aiglstetten E. 1, 1/2 e. 1 H. 19 S.
Frauenbrünnl E. 5/8, 1/4 e. 1 H. 2 S.
Gemling W. 3/8, 3/8 e. 2 H. 33 S.
Peisinghofen E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 15 S.
Weix W. 1/4, 3/8 e. 2 H. 21 S.
Saalhaupt D. Sch. 1 1/4 e. 32 H. 211 S.
Holzhäusl E. 1 1/8, 1/8 e. 1 H. 11 S.
Voxbrunn E. 1 1/2, 3/8 e. 1 H. 10 S.
Weill E. 1 1/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
E. **Dünzling** D. Sch. 1 3/4 e. 56 H. 365 S.
Gattersberg W. 1 1/2, 1/4 e. 3 H. 17 S.
Pockenberg E. 1 1/2, 1/4 e. 1 H. 15 S.
Pondorf E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Ried E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Stumpföd E. 2, 5/8 e. 1 H. 14 S.
Tiefenmühl E. 1 3/4, 1/4 e. 2 H. 14 S.
Weilhof E. 2, 1/2 e. 1 H. 12 S.

[*]) Die Pfk. ist auf dem Berge, nächst dem Markte, in welchem das Pfarrhaus sich befindet.

I. Pfarrkirche, 1852 neugebaut, 1859 cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Feste Unf. L. Frau (werden in Oberndorf begangen), und der Gd. und Andachten, welche in der Marktskap. stattfinden (siehe bei III). An den höchsten Festen und an deren Vorabenden, sowie je am I. Stg. jedes Monats Vesp. Abendand. in der Frohnln. und sog. Allerf.-Octav. — Gest.: 39 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 40 Quat.-, 12 Monat-[1], 8 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. Nachmitt.-Andacht je am I. Stg. jedes Monats. Monatlich eine Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (um die Pfk.) die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Reichsstift St. Emmeram zu Regensburg. Eink. 2459 fl. 16 kr. Last 591 fl. 31 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem ein auf den Dreikönigs-Altar in der Filialk. Oberndorf gestiftt. Meß-Beneficium vereint (s. bei IV). — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Knabenschuldienst vereint (auch für die Marktkapelle); die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. hat. — Die Mädchenschule hat der Benef. (s. unten) zu halten. — Eine Anstalt für arme und verwahrlos'te Kinder ist Franciscanerinen III. Ordinis anvertraut; das Haus ist Eigenthum des Ordens, der auch die Baul. trägt.

III. Kapelle im Markte, 1470 von der Bürgerschaft erb., cs. dub., P. Christoph M., 2 a. p., S. Von hier aus wird das Viaticum gespendet. — GD.: an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (durch den Beneficiaten). An Sonntagen und minder hohen Festen Nachm. Rosenkranz; ebenso an den Samstagen und den Vorabenden der Feste U. L. Frau; am Vorabend von Johann v. Nep. gef.

[1]) Die 12 Monat-Messen stammen aus der zur Zeit der sog. Säcularisation abgebrochenen, dem heil. Marcus und Wolfgang geweihten Kapelle zu Weix, deren Vermögen an die Pfk. kam.

Litanei, und dann Octav-Abendandacht. In der Fastenzeit Kreuzweganandacht an den Freitagen. Die Messen an Werktagen gew. alle. — Gest.: 1 Lobamt am Tage des heil. Joh. v. Nep., 1 Jahrt., 22 Jahr-, 16 Quat.-Messen. — Baul.: die Marktsgemeinde.

In diese Kapelle wurde 1484 von der Marktsgemeinde ein Frühmeß-Beneficium gestiftet, mit welchem 1818 der Schuldienst vereiniget wurde; 1861 wurde aber die Knaben- von der Mädchenschule getrennt und bleibt nur letztere bei dem Beneficium. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 1 Messe pro fundat., 24 Monat-, 56 Quat.-, 4 Jahr-Messen; c) auf Ersuchen Aushilfe im Beichtstuhle und auf der Kanzel; d) Abhaltung der Elementarschule für die Mädchen. Eink. 546 fl. 51 kr. Last 23 fl. 22 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Marktsgemeinde. Pr. S. M. der König.

IV. Filialk. 1. Oberndorf, consf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. vor St. Lorenz; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an Sonntagen in der Regel wechselnd zwischen den drei Filialk., so daß Obernd. den je ersten, Peising den je zweiten, Saalhaupt den je dritten Sonntag hat; b) ausschließl. in O.: die Feste U. L. Frau; Weihnachtsfest (Haupt-Gd.), Neujahr, Palm-, Oster- und Pfingst-Stg., Christi Himmelf., Kw. (mit Vesp.), Allerheiligen; Aschermittwoch, Allerseelen; in der Woche gew. zweimal Messe; c) ausschließlich in P.: Weihnachten (Amt in der Nacht), Epiphanie, Oster- und Pfingst-Mtg., Ptc., sog. Kw. (mit Vesp.), die vier Quat.-Sonntage; am 3. Nov. Req. mit Predigt; woch. gew. zweimal Messe; d) ausschließlich in S.: Weihnachten (Frühamt), Stg. vor Pauli Bekehr. (sog. Ptc.), Stephansfest, Peter und Paul, sog. Kw. (mit Vesp.); am 4. Nov. Req. mit Pred.; im Winter woch. zweimal, im Sommer einmal Messe. — In O. am Titf. Frühmesse und Nachmitt.-And.; am Feste Mariä Verkündigung (wenn es nicht am Stg. fällt) Nachmittag Predigt und Rosenkranz. — Gest.: 5 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 1 Jahr-, 52 Wochen-Messen (letztere der Rest eines Benef.; s. bei II). — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) die Sep.-Gem. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

2. Peising (vor Alters Pfk.), 1741—48 neugeb., P. Georg M., sog. Kw. am Stg. nach St. Veit; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: s. bei Oberndorf. — Gest.: 14 Jahrt., 12 Quat.-, 9 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Zu **Frauenbrünnl** eine Einsiedelei und Kapelle, 1726 erb., P. B. M. V. Dolorosa. Vom Mai bis Oct. gew. alle Freitage eine Messe. Baul. hat die Eremiten-Verbrüderung, die hier ihr sog. Kapitelhaus hat. Die Meßnerei versieht der Eremit.

3. Saalhaupt, P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. nach M. Heimsuchung; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe (diese in der Pfk.). — GD.: s. bei Oberndorf. — Gest.: 10 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche und Filialgemeinde; letztere hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) die Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Kirche und der Schulgem.; letztere trägt aber, bei der Armuth jener, allein die Baulast.

V. Expk. Dünzling, consf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor Matthäus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 25 Jahrt., 8 Jahr-, je 19 Quat.-Messen; an Samstagen Abends gesung. Antiphon U. L. Frau. — Herz-Mariä-Bruderschaft. Titf. Mariä Himmelf. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Exp.-Gemeinde. — Die Expositur, welche schon vor der sog. Reformation bestanden hatte, wurde 1684 neuerdings errichtet. Eink. 789 fl. 26 kr. Läst 34 fl. 39 kr. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Die Protestanten in der Spinnfabrik zu Au (1 H. 7 S.) halten sich zur protestant. oberen Stadtpfarrei in Regensburg.

2. Abensberg. 370 H. 2383 S.

Abensberg, Stadt, Sch. 256 H. 1682 S.	Dürnbuch (Alt-) D.* $1/2$ e. 2 H. 12 S.
Aumühle E. $1/8$ e. 1 H. 19 S.	Gaden W. $1/4$ e. 3 H. 15 S.
Badhaus E. $1/8$ e. 2 H. 3 S.	

*) Die übr. H. geh. zur Pf. Biburg, S. 196.

Schillhof E. $^3/_8$ e. 1 H. 13 S.
Aunkofen D. $^1/_8$ e. 40 H. 260 S.
Gilla E. $^1/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Schwaighausen D. $^3/_8$, $^1/_4$ e. 10 H. 62 S.
Sandharlanden D. Sch. $^3/_4$ e. 54 H. 306 S.

I. Pfarrkirche, 1400 von den Grafen v. Abensberg erb., cons., P. Barbara V. M., Kw. am Stg. vor M. Himmelf.; 4 a. f., 1 p., S., B. — GD.: alle, ausgen. Stg. vor St. Sebast., III. Stg. nach Pfingsten, M. Himmelf., Stg. vor St. Michael, Stg. nach St. Gallus, die Brdsch.-Titf. in der Lieb-Frauen-Kirche. An allen Sonn- und Festtagen, sowie an den Vorabenden der letzteren Vesp.; an Samst. Litanei oder Rosenkranz. In der Fasten täglich Miserere. Alle Donnerstage Amt mit (gestift.) Procession cum Ssmo. Der sog. Frauen-Dreißiger (30 gef. Lit.) im Aug. und Sept. Jährlich 2 Dankämter. Am Fastnachts-Mtg. und Dinst. Amt und gef. Lit. ꝛc. Die Benef.-Messen. — Gest.: 34 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 74 Jahr-, 104 Quat.-, 156 Wochen-Messen[1]; 6 sog. Oelberg-Pred.; Rosenkranz in der Joh. v. Nep.- und in der sog. Aller-Seelen-Octav; 20 Rosenkr. zu Ehren des heil. Joseph; das Sterbegeb. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. An den vier Quat.-Sonntagen Nachmitt. Conv. mit Pred. 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrt. Gest.: 1 Jahrt. — 2. s. Barbarae. Hauptf. am II. Advent-Stg. Alle Donnerst. Abends Gebet zur Erinnerung an die Todesangst Christi. — Baul.: die Pfk. Um die Pfk. das ehem. Cm.

Das Cm. (welches Eigenth. der Pfk. ist und von ihr baulich unterhalten wird) befindet sich seit 1800 zu Aunkofen. In dems. die St. Peters-Kap. mit 1 a. p. Am 29. Juni Messe. Gest.: 1 Jahrt., 1 Pred. am Ptc. (beide werden nun in der Pfk. gehalten). Baul.: der Leprosenfond (weil fr. ein Leprosenh. bei der Kap. war), den der Magistrat verwaltet.

II. Die Universität Ingolstadt, nun München, hat das Nominations-, S. M. der König das Pr.-Recht auf die Pfarrpfründe. Eink. 2403 fl. 21 kr. Last 801 fl. 12 kr. Baul.: der Pfr. — Die Pfarrei wurde 1380 durch Abtrennung von Gögging gegründet. — Eine Coop. II. Cl.; eig. Dienstwohnung in dem der ehem. Frühmeß-stiftung ad s. Cathar. gehör. Hause, welche auch die Baul. trägt; Tisch ꝛc. im Pfhause.

An der Pfk. sind drei Beneficien: 1. Das Babo-Pappenheim'sche. Ist (1751) aus zwei Beneficien gebildet, deren eines 1488 als Frühmeß-Benef. von dem Stadtpfarrer Kaspar v. Pappenheim (Domherrn in Eichstätt), das andere von dem Grafen Babo v. Abensberg 1471 gestiftet wurde. Auf dem vereinten Benef. a) lasten woch. 12 Messen pro fundat.; von diesen hat der Beneficiat woch. 6 zu lesen, 3 der Pfr. oder Coop. (wofür er jährlich 78 fl. erhält), 3 der Münster'sche Beneficiat (der dafür gleichfalls jährl. 78 fl. empfängt); b) das vereinte Beneficium hat 2 Häuser, deren eines dem Beneficiaten, das andere dem Cooperator (s. oben) als Wohnung dient; an beiden hat die Beneficialstift. die Baul. — Der Babo-Pappenheim'sche Benef. hat ferner täglich die Messe um 10 Uhr zu lesen, sowie im Beichtstuhle und am Altare Aushilfe zu leisten. — Seit 1819 ist mit dem Beneficium eine Latein-Schule mit 2 Cursen verbunden, wofür jährlich 200 fl. aus dem Districtsschulfond geleistet werden. — Eink. im Ganzen 545 fl. Last 5 fl. 13 kr. Das Pfründevermögen verwaltet die Kirchenpflege. — Pr. der Magistrat.

2. Das Münster'sche Benef., 1738 von der Bürgermeisterin Maria Münster gestiftet. Obliegenh.: a) woch. 3 Messen pro fundat.; woch. 3 Messen pro fundat. des Babo-Pappenheim'schen Benef. (s. bei 1); 1 Pitter'sche Wochenmesse; b) diese Messen sind täglich im Winter um 7, im Sommer um 6 Uhr zu lesen; c) Aushilfe am Altare, im Beichtstuhle, im Krankenbesuche. — Seit 1802 ist mit dem Benef. auch der Elementarunterricht in der dritten Abtheilung der Knabenschule verbunden. — Eink. a) vom Beneficium 325 fl. 48 kr.; b) für den Unterricht 120 fl. nebst Schulgeld; im Ganzen 532 fl. Last 5 fl. 32 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Beneficialstiftung. Das Pfründevermögen wird von der Kirchenpflege verwaltet. — Pr. der Magistrat.

---

[1]) Unter den Jahrmessen befinden sich 12, welche in der St. Aegidius-Kapelle zu Gilla gestiftet waren, und nach Abbruch derselben in die Pfk. kamen.

3. Das Eisenhofer'sche Benef., 1828 von dem Weinwirthe Peter Eisenhofer zu Freising gestiftet. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen im Winter um 6, im Sommer um 5 Uhr Frühmesse mit Vortrag; b) an Werktagen um 7½ Uhr Schulmesse; c) woch. 4 Messen pro fundat.; d) auf Ersuchen Aushilfe im Beichtstuhle und in der Seelsorge; e) Aushilfe in der Schule (gegen Vergütung), wenn einer der beiden Schulbeneficiaten krank ist. Eink. 475 fl. Last 5 fl. 20 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Beneficialstiftung. Das Pfründevermögen verwaltet die Kirchenpflege. — Die lib. collat. wechselt mit der Pr. der Erben des Stifters.

Eigener Meßner, besoldet aus Kirchenmitteln; hat freie Dienstwohnung; Eigenth. und Baul.: die Pfk. Den Dienst besetzt der Magistrat im Einvernehmen mit dem Pfr. Dem Meßner der Pfk. obliegt zugleich die Meßnerei in den anderen Kirchen der Pfarrei, mit Ausn. von Sandharlanden. — Der Chordienst ist mit dem einen Knabenschuldienste vereint; Dienstwohnung im Schulhause, das Eigenth. der Stadtgemeinde ist, welche auch die Baul. hat. Der Magistrat hat die Pr. auf diesen Chor- und Schuldienst. — Der andere Knabenschuldienst ist mit dem Münster'schen Benef. verbunden. — Die Mädchenschule ist seit 1850 den Schulschwestern übergeben, und befindet sich (nebst Wohnung der Schwestern) in einem Theile des ehemal. Carmelitenklosters; Eigenthum und Baul. hat die Stadtgemeinde.

III. Kirche U. L. Frau (ehem. Carmelitenk.) in der Stadt, 1383 erb., consf., Tit. B. M. V. de Monte Carmelo; Kw. mit der Pfk.; 7 a. f., S. — GD.: Titf. (am Stg. nach 16. Juli). An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; an Werktagen die Schulmesse für die Mädchen (diese Messen hält der Eisenhofer'sche Benef.; s. bei II. 3). — Brudersch.: **1.** B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. mit dem der Kirche. 1 Jahrtag. — **2.** B. M. V. Dolorosae. Hauptf. am Feste des heil. Stephan. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — **3.** Der heil. Familie (Jesus, Maria, Joseph). Titf. am 19. März und am III. Stg. nach Ostern (Patroc. s. Jos.). 2 Jahrt. — Baul.: die Bruderschaften.

IV. Nebenk. Dürnbuch, consf., P. Margareth V. M., Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p. GD.: Kwf. — Baul.: die Kirche.

V. Filialk. 1. Aunkofen, consf., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f., 2 p., Cm. für die zur Filiale Gehörigen. — GD.: Titf., Kw. (mit beiden Vesp.). Gest.: 4 Messen. — Baul.: die Pfk. (welcher das Vermögen der Filialk. incorporirt ist); bei Cm. gleichfalls die Pfk.

2. Sandharlanden, P. Gallus Abb., sog. Kw. am Stg. nach 16. Oct.; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) durch den Klerus der Pfk.: Ptc., sog. Kw. (mit Vesp.), Stg. vor St. Sebastian (dem ein Nebenaltar gew. ist). Am Weihnf. Amt um Mitternacht und in der Frühe. Am Allerseelentag Req. Sollte der Vertrag mit dem Beneficiaten (siehe unten) aufhören, dann auch am Stg. nach Frohnlnf. Amt und Procession, sowie Flurumgang. b) Durch den Benef.: an Sonn- und Feiertagen Amt mit Vortrag oder Pred. (an den höchsten Festen aber nur Frühmesse, da die Filialisten zur Pfk. kommen sollen). An Samstagen und Vorabenden der Feste U. L. Frau Abendand. — Gest.: 3 Jahrt., 27 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast.

Hier ein Beneficium, 1487 von Andreas Tobs, Stadtpfarrer in Abensberg und der Gemeinde Sandharl. auf den Sebast.-Altar gestiftet. Obliegenh.: a) woch. 1 Messe in hon. s. Sebast., und woch. 3 Messen pro fundat.; b) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; c) Aushilfe im Beichtstuhle. — Durch oberhirtl. genehmigten Vertrag von 1768 zwischen Pfr. und Benef. (welcher Vertrag aber bei jedem Personenwechsel zu erneuern ist) nimmt der Benef. fast alle seelsorglichen und pfarrlichen Verrichtungen vor: Taufen, Trauungen, Begräbniß der Kinder (Leichen Erwachsener bestattet der Klerus der Pfk. und hält die Seelen-Gd.), Hervorsegnungen, Provisuren; hält Amt und Procession am Stg. nach Frohnleichnamsfest, Flurumgang, die gew. pfarrl. Sonn- und Feiertags-Gd. (s. oben), Christenlehre und Religionsunterricht in der Schule. Für diese Verrichtungen gibt der Pfr. jährlich 54 fl. und den Betrag der kleinen Stola. — Eink. 422 fl. 48 kr. Last 41 fl. 56 kr. Eig. Dienst-

wohnung; große Baul.: die Ortsgemeinde; die kleine: der Benef. Wechselt die lib. collat. mit der Pr. S. M. des Königs. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde; diese hat die Baul.
Die Protestanten in der Pfarrei (etwa 7) sind keinem protestant. Pfarrsysteme zugewiesen.

3. Affecking. 87 H. 490 S.

Affecking, D. Sch. 74 H. 417 S. | Hohenpfahl z. H. $^1/_4$ e. 13 H. 73 S.

I. Pfarrkirche, 1701 neugebaut, conf., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle. Nachmitt. an den höchsten Festen Vesper, an minder hohen und an Sonntagen Rosenkranz (statt der gestifteten Samstag-Rosenkränze); in der Fasten Kreuzwegand. — Gest.: 12 Jahrt., 14 Jahr-, 12 Monat-, 12 Quat.-, 52 Wochen-Messen; Rosenkranz an den Festtagsvorabenden. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; früher das Benedictinerstift Weltenburg. Eink. 799 fl. 15 kr. Last 36 fl. 13 kr. Baul.: der Pfr. — Die Pfarrei wurde 1499 errichtet; früher war sie eine Filiale von Kelheim; aus Mangel an Pfründevermögen sank sie später wieder zur Filiale herab; erst seit 1678 blieb sie ganz selbstständig. — Mit der Pfarrpfründe ist das von Walther v. Egg auf den Apostelaltar in der Pfk. zu Kelheim gestiftete Meß-Beneficium vereint. Obliegenh.: jährlich 24 Messen pro fund., in der Pfk. zu Kelheim zu lesen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

4. Biburg. 127 H. 758 S.

Biburg, D. Sch. 57 H. 373 S.
Dürnbuch (Alt-) D.* $^1/_4$ e. 16 H. 84 S.
Hard D. $^1/_4$ e. 22 H. 115 S.
Perka D. $^1/_2$ e. 6 H. 37 S.
*) 2 H. mit Kap. geh. zur Pf. Abensberg, S. 193.

Allersdorf D. $^1/_4$ e. 7 H. 28 S.
Bruckhof E. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Etzenbach D. $^1/_4$, $^1/_4$ e. 12 H. 64 S.
Rappersdorf D. $^1/_4$, $^1/_8$ e. 5 H. 47 S.
Schwaigholzen E. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 1 H. — S.

I. Pfarrk. (ehem. Stiftsk.), conf., Tit. die unbefl. Empfäng. B. M. V., Kw. am Stg. nach M. Himmelf.; 5 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den beiden anderen Kirchen; Nachmitt. aber nur an den Festt., wie auch an deren Vorabenden (Vesp.) und an den Fastensonntagen (Kreuzwegand.). An Sonn- und Feiert. (mit Ausn. der nach Allersdorf treffenden) Frühmesse, mit Vortrag an den ersteren (durch den Wallfahrtspriester). — Gest.: 13 Jahrt., 2 sog. Rorate-Aemter, 44 Jahr-, 16 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfründe war früher dem Benedictinerstifte Biburg, dann nach dessen Auflösung und Uebergabe seiner Güter an das Jesuitencollegium in Ingolstadt diesem letzteren, endlich nach Aufhebung der Jesuiten dem Maltheserorden incorporirt. Nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 659 fl. 55 kr. (vom Aerar 406 fl.). Last 11 fl. 19 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und erster Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Meßner- und Schulhaus zugleich) hat das Aerar die Baul. Hiermit ist auch der Chordienst in Allersdorf und der Chor- und Meßnerdienst in Perka verbunden. Es besteht noch ein zweiter Schuldienst (s. bei IV). — Die ehem. Pfk., conf. und dem heil. Stephan Protom. geweiht, ist profanirt (in eine Scheune verwandelt) und in Privatbesitz.

III. Nebenk. Perka, conf., P. Michael Archang. und Leonhard Abb., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 3 a. p. GD.: Ptc. (St. Leonhard), Kw. und Ostermontag. Am Tag nach Kwf. Req. — Baul.: die Kirche.

IV. Filial- und Wallf.-Kirche Allersdorf, conf., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am I. Stg. im Oct.; 3 a. f., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: Amt an M. Geburt, Verkünd. und Himmelf.; Amt und Pred. am Kwf., Tags darauf Req.; am Titf., Kwf. und M. Geburt Vesp.; b) vom Wallf.-Priester: an den 4 ebengenannten Festen Frühmesse; an den 3 genannten Festen U. L. Frau Pred. Am Weihnachtsf., Neujahr, Epiphanie, Palmsonntag, Oster- und

Pfingst-Stg. Nachmitt. Predigt mit Litanei. An allen Sonnt. (die Fastenzeit ausgen.) Nachmittag Rosenkranz. An den Werktagen Messe. — Gest.: a) vom Pfr. zu halten: 2 Jahr-Messen; b) vom Wallf.-Priester: 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baul.

Hier eine Wallfahrtspriest.-Stelle (Kaplanei). Obliegenh.: a) die obengen. Gd. in der Pfk. und in der Wfk.; b) Aushilfe im Beichthören in der Pfk., Spendung der Sacr. der Buße und des Altars in der Wallfk.; c) Katechese in einer der beiden Schulen. Eink. 290 fl. nebst freien Messen. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Wallfk. — Der Meßnerdienst ist mit dem zweiten Schuldienste verbunden; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenth. der Wallfk. und hat diese die Baul. Die Schule wird in Biburg gehalten.

In Biburg sind 7 Menoniten.

5. Eining. 37 H. 204 S.

Die Pfarrei erstreckt sich nur auf dieses Dorf, mit Schule.

I. Pfarrkirche, cons., P. Sebastian M., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. f., S., Cm. Das B. ist in einer angeb. Kap. U. L. Fr., mit 1 a. f. — GD.: alle. In der Octave des Ptc. Abendand. — Gest.: 12 Jahrt., 32 J.-Messen; Rosenkranz an den Samst. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul.

II. Die Pfarrpfründe ist seit der Zeit des Kaisers Heinrich des Heiligen dem Collegiatstift zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, welches einen Vicarius perpetuus zu präsentiren hat. Eink. 805 fl. 18 kr. Last 54 fl. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

6. Hienheim. 297 H. 1640 S.

Der engere Pfarrbezirk 199 H. 1101 S.; der Expbez. 98 H. 539 S.

Hienheim, D. Sch. 119 H. 651 S.
Hadriansfleck E. 3/4 e. 2 H. 13 S.
Arefting[*] D. 3/4 e. 21 H. 107 S.
Laimerstatt D. 1 e. 33 H. 203 S.
Rieb D. 3/4, 1/4 e. 15 H. 84 S.
Schwaben D. 1 1/4 e. 8 H. 43 S.
Schlott E. 1 1/2, 1/4 e. 1 H. — S.
E. **Irnsing** D. Sch. 1 e. 81 H. 448 S.
Birkenbrunn D. 1 1/2, 1/2 e. 17 H. 91 S.

*) Diese Filiale wurde 1852 von der Pf. Neustadt a. d. D. getrennt und hieher gepfarrt.

I. Pfarrk., 1833 verläng., cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle. An allen Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; ausgen. M. Geb. und Stg. nach M. Heimsuch. (weil der Klerus der Pfk. den Pfarr-Gd. in Irnsing hält) und die Kwf. in Laimerstatt und Schwaben. An Samst. und Festvorabenden gef. Litanei. — Am Oster- und Pfingst-Dinstag, Freitag nach Christi Himmelf., und am Tage des heil. Benno Nachmitt. Betstunden ex voto. — Gest.: 34 Jahrt., 69 Jahr-, 44 Quat.-Messen. Am Portiunc.-Stg. Nachmitt. Pred. — St. Georgs-Brudersch. Titfeste: Ptc. der Pfk. und Allerheiligen. 4 Processionen cum Ssmo. 2 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul. — Im Cm. die St. Sebastians-Kap., cons., Kw. mit der Pfk. 1 a. f. Seit Langem wird keine Messe mehr darin gelesen. Baul.: die Pfk.

II. Die Pfarrpfründe ist seit der Zeit des Kaisers Heinrich des Heiligen dem Collegiatstifte zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, welches einen Vicarius perpetuus zu präsentiren hat. Eink. 3348 fl. 12 kr. Last 1069 fl. 20 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit 1720 das auf den St. Katharina-Altar der Pfk. i. J. 1401 gestiftete Frühmeß-Beneficium vereint. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 4 Messen pro fundat. — Eine Cooperatur I. Cl. (auf Grund des Frühmeßbeneficiums); eine Cooperatur II. Cl.; beide haben zusammen eine eig. Wohnung (Baul.: der Pfr.); Verpflegung 2c. im Pfarrhause. — Chor-, Meßner- und Knaben-Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist das ehem. Frühmeßbenef.-Haus, bei welchem Pfk. und Schulgemeinde die Baul. tragen. — Die Mädchenschule ist seit 1853 den Schulschwestern anvertraut.

Die Anstalt wurde durch den Pfarrer (später Kanonikus zur Alten Kapelle) Michael Kellner begründet; das Haus ist Eigenth. des Ordens, der auch die Baul. hat.

III. Filialk. 1. Aresting, consf., P. Wolfgang E. C., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., Cm.; Ol. inf., Taufe, Trauung. — GD.: Ptc., Kw. (mit Vesp.). Monatlich zweimal Messe. — Gest.: 1 Jahrt., 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) die Sepulturgemeinde. — Der Chordienst ist mit dem zu Hienheim verbunden; die Meßnerei ruht auf einem Söldneranwesen.

2. **Laimerstatt**, 1850 verläng., consf., P. Walburga V., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: Ptc. (am 1. Mai), Kw. (mit Vesp.); ferner (nach Vertrag von 1830) an allen Sonn- und Feiertagen, ausgenommen Ptc. und Kwf. der Pfk. und der Filialk. Aresting, Neujahr, Frohnleichnf., Allerheiligen, Fastnachts- und Portiunc.-Stg. Wochentlich gew. 2 Messen. — Gest.: 2 Jahr-, 24 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt; ebenso ein Cantor. — Im Filialbezirke die Nebenk. **Ried**, 1835 von der Ortsgemeinde erbaut, P. U. L. Frau. 1 a. p. Monatlich gew. 2 Messen. Baul.: die Ortsgemeinde.

3. **Schwaben**, consf., P. Pancratius M., Kw. am II. Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p., Cm. — GD.: Kw. (mit Vesper). Am Ptc. und am zweiten Tage nach Allerseelen Messe. Auf Verlangen und gegen Reichniß bisw. Messe. — Baul.: die Kirche. — Der Chord. ist mit dem der Pfk. verbunden; den Meßner bestellt der Pfr.

Die Protestanten in Schwab. (1 H. 4 S.) sind nicht ausgepfarrt. Ebenda 4 Wiedertäufer (1 H.).

IV. Expf. Irnsing, 1859 verläng., consf., P. U. L. Frau (Ptc. M. Geburt), Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. f., 2 p., S., Cm. — GD.: alle (s. bei der Pfk.); jedoch ohne die Functionen der Charwoche. Nachmittag an Sonnt. Rosenkranz, an den Festen Vesp. An den Fastenfreitagen Kreuzweganb. — Gest.: 14 Jahrt., 152 Jahr- und Quat.-Messen. — Bruder sch. Mariä-Hilf. Titf. am Stg. nach Mariä Heimsuchung. 1 Jahrt. Am Tage Mariä Heimsuchung Procession nach Mauern (Pf. Neustadt) und Amt daselbst. — Baul.: die Kirche; um dieselbe das alte Cm. Das neue Cm. (seit 1861) ist außerh. des Dorfes; Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Die Expositur wurde auf Grund eines schon i. J. 1391 gestifteten Frühmeß-Beneficiums errichtet. Eink. 807 fl. 35 kr. Last 32 fl. 54 kr. Die kleineren Baufälle hat der Exp., die größeren die Exp.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Kap. **Birkenbr.**, um 1830 erb., P. U. L. Fr.; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Ortsgem.

7. Kapfelberg. 108 H. 630 S.

Kapfelberg, D. Sch. 50 H. 276 S.
Gundelshausen D. $^1/_2$ e. 11 H. 61 S.
Lohstadt D. $^1/_2$ e. 11 H. 56 S.
Rosengarten E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Schultersdorf D. $^1/_4$ e. 10 H. 59 S.
Ziegelhütte E. $^1/_4$ e. 2 H. 11 S.
Lindach D. $^1/_2$ e. 7 H. 56 S.
Dürnstetten W. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 4 H. 27 S.
Reicherstetten D. 1, $^1/_2$ e. 12 H. 79 S.

I. Pfarrkirche, consf., Tit. unbefl. Empfängniß U. L. Frau, Kw. am I. Stg. im Sept.; 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. — Gest.: 16 Jahrt., 5 Jahr-, 12 Quat.-Messen. — Bruder sch.: 1. B. M. V. Dolorosae. Titf. am III. Stg. im Sept. 1 Jahrt. — 2. Allerseelen. Titf. am Allerseelen-Stg. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel von Regensburg. Eink. 879 fl. 30 kr. Last 58 fl. 21 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Lindach, consf., P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p., Cm. — GD.: Ptc., Kw., an den Quat.-Sonntagen, Oster-Mtg., Stephansfest. Am Oster- und Pfingst-Dinstag und Mittwoch Messe. — Gest.: die 4 Quat.-Stgs.-Gd.; 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt; ohne Dienstwohn., aber mit Dienstgrundstücken. — Im Fil.-Bez. die Kap. **Reicherstetten**, 1834 bened., Tit. Maria Hilf; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Dorfgemeinde.

8. Kelheim. 674 H. 3845 S.

Kelheim, Stadt, Sch. 430 H. 2497 S.
Gronsdorf D. $1/2$ e. 22 H. 96 S.
Irlbrunn E. $1\,3/4$ e. 2 H. 8 S.
Kleinwaldorf E. $1\,3/4$ e. 3 H. 18 S.
Michelsberg z. H. $1/4$ e. 3 H. 19 S.
Neukelheim z. H. Sch. 1 e. 124 H. 694 S.
Osterthal E. $1\,1/2$ e. 1 H. 10 S.
Palmberg W. $1\,1/2$ e. 3 H. 14 S.
Rappelshofen D. 2 e. 12 H. 53 S.
Saustthal D. 2 e. 13 H. 76 S.
Traunthal E. $1/2$ e. 1 H. 3 S.
Waldorf z. H. $1\,3/4$ e. 59 H. 349 S.
Wipfelsfurt E. $3/4$ e. 1 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, 1468 erb., conf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. (außerh. der Stadt; s. Sebast.-Kap.). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; im Advent tägl. ein sog. Rorate-Amt (s. Frühmeß-Benef.). In der Fasten an allen Donnerstagen Abends Predigt. Zum Jahresschlusse Abendandacht mit Predigt. — Gest.: a) jeden Sonntag Nachmitt. Rosenkranz; jeden Donnerstag (die Osterzeit ausgen.) sog. Oelberganbacht; jeden Samstag, ferner an allen Festen U. L. Frau, in der Frohnleichn.-Octav, und von Mariä Himmelfahrt bis Mariä Geburt gef. Litanei; in der Fasten täglich Miserere; in der sog. Allerseelen-Octav Rosenkranz; b) 36 Jahrt., 60 Jahr-, 128 Monat-, 68 Quat.-, 104 Wochen-Messen. — Bruderſch. Corp. Christi. Titf. am II. Stg. im Juli. 11 Nachmitt.-Convente. Gest.: 1 Jahrt., 12 Monat-Messen. — Auf Grund der nicht mehr activen Armen-Seelen-Brdsch. werden jährl. 4 Jahrt., 12 Monat-Messen; und ebenso auf Grund der gleichfalls nicht mehr activen Weinzierl-Brdsch. 4 Jahrt., 12 Monat-Messen gehalten[1]. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2495 fl. 47 kr. Last 1132 fl. 44 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe sind zwei Meß-Beneficien vereint: a) s. Nicolai, auf den gleichnamigen Altar in der Pfk. von Joh. Heinrich v. Notthafft 1463 gest.; b) ss. Salvatoris, 1420 von der Bürgerschaft in die nun profanirte sog. Wörth-Kirche (s. bei III) gest. Jedes Benef. hat 1 Wochen-Messe pro fund. vel ad intent. fund. als Obliegenh. (sie sind in den sub I. angegebenen Stift-Messen schon einbegriffen). — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl.

Das jetzt sog. Frühmeß- und Schul-Beneficium dahier wurde 1777 durch Vereinigung von vier Meßbeneficien gebildet: a) Frühmeß-Benef., auf den (nun beseitigten) Kreuzaltar in der Pfk. 1392 von dem Stadtpfarrer Barth. v. Redwitz und der Bürgerschaft gest., dessen Vermögen aber 1801 zum hiesigen Schulfonde eingezogen wurde. Nach Vertrag von 1801 und 1851 ist nun der Benef. verbunden, in der Pfk. an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse mit Vortrag zu halten und an den Sonntagen in hon. B. M. V. et Omnium Sanctorum pro fundatoribus zu appliciren, gegen den Bezug von 30 fl. aus dem Schulfond. b) s. Margaritae, in die gleichnamige sog. Gruftkirche (1803 zerstört), nächst der Pfk. (im ehemaligen Cm.), 1422 von mehreren Bürgern, namentlich von Friedrich Kipper und dessen Mutter Ottilia gestiftet, und seit 1803 auf den St. Peter- und Paul-Altar in der Pfk. übertragen. Obliegenh.: woch. 1 Messe ad laudem Dei, in hon. B. M. V. et s. Margaritae V. M. ac pro fundat. c) s. Michaelis, 1404 von den Bürgern Oberkelheims in die gleichn. Kap. (s. bei III) gest. Obliegenh.: monatlich 1 Messe pro fundat. in gen. Kap.; am Stg. nach St. Lorenz und nach St. Michael Frühamt pro fundat. (wird z. Z. in der Pfk. gehalten). d) s. Georgii, 1490 in die gleichnam. Kirche zu Gronsdorf (s. bei IV) von den Bürgern Kelheims gest. Obliegenh.: monatl. 1 Messe in hon. B. M. V., ss. Apost., s. Georgii M. et Omn. Sanct. pro fundat. in gen. Kirche. — Der Benef. hat ferner zu halten a) 4 Quat.-Messen[2]; b) den von A. Meberl 1747 in die ehem. Gruftkirche gest. Freitags-Rosenkranz nebst Andacht zu Ehren des Leidens Jesu

[1] Diese Brdsch. hatte fr. die nun zerstörte Kapelle s. Erasmi. Die Monat-Messen sind der Rest des dazu gehörigen Benef. s. Urbani (Weinzierl-Meß). — [2] Auf Grund des 1616 zum Behufe besserer Kirchenmusik dem Magistrat überlassenen Benef. s. Joannis Bapt. in der Pfk. (1465 von Konrad Graf gest.), wogegen der Benef. 1818 ein Kapital von 91 fl. 20 kr. zur Lesung obiger Messen erhielt.

Christi, gegen Bezug von 12 fl. aus der Pfk. c) Nach Vertrag von 1801 und 1851: im Advent tägl. ein sog. Rorate-Amt (lib. applicat.) in der Pfk., gegen Bezug von 4 fl. aus der Michaelskap. d) Nach Vertrag von 1851: Aushilfe im Beichtstuhle, und gegen Bezug von 50 fl. und 4 Klafter Holz vom Magistrat täglich 3 Stunden (außer an Samst. und im Erkrankungsfalle) Lateinschule. — Eink. im Ganzen 717 fl. 26 kr. Last 21 fl. 37 kr. Eig. Dienstwohn.; Baul.: der Benef. — Pr. der Stadtmagistrat.

Das Egg'sche Meß-Beneficium ist mit der Pfpfründe Affecking vereint (S. 196).

Der Meßner- und ein Cantordienst sind vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Pfk. und hat diese die Baul. Die übrigen drei Cantorstellen sind mit den Schuldiensten verbunden. Das Schulhaus und die 3 Dienstwohnungen der Lehrer sind Eigenthum der Stadt, welche die Baul. trägt. — In Neukelheim ist gleichfalls eine Schule; Eigenthum und Baul. des Hauses hat die Schulgemeinde.

III. Nebenk. zur Stadt gehörig: 1. Friedhof-Kapelle, $^1/_8$ e., 1627 cons., P. Sebastian M., Kw. mit der Pfk.; 1 a. p. Um die Kap. das Cm. für die ganze Pfarrei. Bisweilen Leichen-Gd. und Messen. Baul. bei der Kapelle und dem Cm.: die Pfk. — 2. St. Michaels-Kap. (in der Vorstadt Oberkelheim), cons., P. Michael Archang., Kw. mit der Pfk.; 1 a. p. Die Benef.-Messen (s. bei II. c). Baul.: die Kap. — 3. Otto-Kap. (Spitalk.), 1260 von Herzog Otto, dem Sohne Ludw. des Kelheimers (der am 14. Sept. 1231 an dieser Stelle ermordet worden) erb., cons., P. Joh. der Ev.; Kw. mit der Pfk. 1 a. p. (2 a. execrata). Am Ptc. und an Johann Bapt. Frühamt. And. in der Frohnln.- und sog. Allerseelen-Oct. Gest.: 2 Jahrt., 22 Jahr-, 32 Quat.-Messen. Woch. 1 Stiftmesse pro Duce Ludovico et fund. Letztere ist der Rest eines von Herzog Otto gest. Meß-Benef. — An dieser Kirche bestand vor Alters eine Propstei des Schottenklosters zu Regensburg, mit welcher jenes Benef. vereint war. Auf Grund dessen leistet das Aerar noch jährl. 43 fl. 36 kr. an das besagte Kloster, welches hinwieder die Benef.-Messen (durch den Klerus der Pfk.) lesen lassen muß. Baul.: die Kap.

Die sog. Wörth-Kirche, vor der Stadt am Ufer der Donau erb., auch „zum heil. Blut" genannt (1368 cons., Tit. Ss. Salvatoris), ist in Folge der sog. Säcularis. profanirt und zum Baustadel gemacht. Das in dieselbe gest. Benef. ist mit der Pfpfründe vereint (s. bei II). Die Corp.-Chr.-Brdsch., welche hier ihren Sitz hatte, ist in die Pfk. verlegt. — Die ehem. Franciscaner-Kirche (ad s. Michaelem) ist in Folge der sog. Säcularisation profanirt, im Besitze der Stadt, und z. Z. sehr baufällig.

IV. Nebenk. Gronsdorf, P. Georg M., sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. p. Die Beneficialmessen (siehe bei II. d). Baul.: die Kirche.

Die Protestanten in Kelheim (2 H. 10—12 S.) sind nicht ausgepfarrt.

9. Kirchdorf 146 H. 937 S.

Kirchdorf, D. Sch. 38 H. 263 S.
Aicha D. $^1/_2$ e. 10 H. 66 S.
Allhofen D. $^3/_4$ e. 11 H. 62 S.
Allmersdorf D. $^1/_4$ e. 27 H. 151 S.
Eschenhart E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Hapfendorf E. $^3/_4$ e. 1 H. 11 S.
Hörlbach D. $^3/_4$ e. 22 H. 135 S.
Jauchshofen D. $^1/_2$ e. 5 H. 36 S.
Langhaid E. $^3/_4$ e. 2 H. 7 S.
Lehen E. $^3/_4$ e. 2 H. 6 S.
Mantlkirchen D. $^1/_2$ e. 15 H. 99 S.
Pickenbach D. $^1/_8$ e. 9 H. 66 S.
Stegen E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Wallersdorf E. $^3/_4$ e. 2 H. 18 S.

I. Pfarrkirche, 1350 cons., P. Elisabeth Vid., Kw. am II. Stg. vor Allerheiligen; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Aus gutem Willen an den Fastensonntagen Nachm. Pred. — Gest.: 32 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 15 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Aller-Seelen-Bruderschaft. Titf. am II. Fastensonntag. 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkap.) ist Eigenthum der Pfk.; Baul.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Jesuiten-Colleg St. Paul zu Regensburg. Eink. 1951 fl. 43 kr. Last 130 fl. 33 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.).

III. Nebenk. 1. Hörlbach, conf., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 24. April), Kw. Bisw. eine Messe. Baul.: die Kirche. — **2. Mantlkirchen**, conf., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Bisw. eine Messe. Baul.: die Kirche.

10. Mühlhausen. 92 H. 617 S.

Mühlhausen, D. Sch. 30 H. 214 S.	Karpfenstein m. Ziegelhütte W. $^1/_4$ e. 3 H. 18 S.
Forstdürnbuch[a] D. 38 H. 240 S.	**Geibenstetten**[b] D. $^3/_4$ e. 21 H. 145 S.

[a]) Bildet mit Mühlhausen eine zusammenhängende Ortschaft und heißt auch „das obere Dorf."

[b]) Das zur ehemal. Pfarrei Geibenstetten gehörige Dorf Neukirchen (mit Nebenk.) wurde i. J. 1836 nach Pürkwang (Filiale Train, S. 204); der W. Umbertshausen i. J. 1836 nach Münchsmünster (s. S. 151) gepfarrt. — Bezüglich Eschenhart siehe bei Pürkwang, S. 205.

I. Pfarrkirche, conf., P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., (kein B.), Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filk. und in der Nebenk. — Gest.: 6 Jahrt., 15 Jahr-, 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Augustinerkloster in Rohr. Eink. 857 fl. 42 kr. Last 63 fl. 49 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrei Mühlhausen ist die Pfarrei Geibenstetten (wahrscheinl. seit 1670) vereint, welche in der Matrikel von 1666 noch als selbstständige Pfarrei, in der Pfarrbeschreibung von 1724 aber schon als Filiale von Mühlh. aufgeführt ist. Das Pr.-Recht auf G. hatte die Gutsherrschaft daselbst. — Chor-, Meßner- und Schuldienst (auch für die Filk.) vereint.

III. Nebenk. Forstdürnbuch, conf., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Kw. (mit Vesp.), Peter und Paul, Johann Bapt., Stephansf. — Baul.: Kirche und Ortsgemeinde.

IV. Filialk. Geibenstetten (früher Pfk.), conf., P. Andreas Ap., Kw. am III. Stg. im October; 2 a. p., Cm.; Taufen und Trauungen. — GD.: Ptc., Kw. (mit Vesper), Pfingstmontag, je am dritten Sonntage (fällt ein Fest auf diesen Stg., so zählt dieser nicht in der Reihenfolge). Am Weihnachtsf. Frühamt. An Werktagen bisw. eine Messe. — Gest.: 2 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Sepulturgemeinde.

11. Neustadt a. d. Donau. 433 H. 2484 S.

Der engere Pfarrbezirk 312 H. 1736 S.; der Expbez. 121 H. 748 S.

Neustadt, Stadt, Sch. 276 H. 1528 S.	Heiligenstadt D. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 21 H. 83 S.
Mauern[a] D. $^1/_3$ e. 36 H. 208 S.	Lina W. 1, $^3/_4$ e. 4 H. 30 S.
E. **Gögging**, D. Sch. $^1/_2$ e. 29 H. 220 S.	Niederulrain D. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 19 H. 120 S.
Deisenhofen E. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 22 S.	Oberulrain D. $^3/_4$, $^3/_4$ e, 16 H. 100 S.
[a]) Aresting ist seit 1852 nach Hienheim gepfarrt.	Sittling D. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 31 H. 173 S.

I. Pfarrkirche in Neustadt, conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. (außer der Stadt, s. bei III). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; an Dinstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag Frühmesse (siehe Beneficien bei II. und III. 2). An allen Werktagen Schulmesse. An den Vorabenden hoher Feste Vesp.; an den Samstagen Nachmitt. Vesp. de B. M. V., Abends, sowie an den Vorabenden vor Festen U. L. Frau gesung. Litanei. In der Fasten: an Freitagen Kreuzwegandacht, an den übrigen Tagen Miserere. An St. Sebastian, Johann v. Nep., Anna, Franz Xaver Octavandacht (Rosenkranz Abends). Herk. (ohne Stiftung): 4 sog. Rorate-Aemter. Auf Ersuchen der Bürgerschaft Amt an St. Sebastian, Florian, Joh. v. Nep., Wendelin, Fr. Xav. — Gest.: 14 Jahrt., 4 sog. Rorate-Aemter; 68 Jahr-, 36 Monat-, 52 Quat.-, 208 Wochen-, 6 andere Messen; das Sterbegebet; Nachmitt.-Predigt an 5 Fastensonntagen. — **Brudersch.** Corp. Christi und Allerseelen vereint. Titf.

am Stg. nach Frohnleichnamsfest und am Stg. nach Allerseelen. 9 Bruderschs.-Convente, 8 Quat.-Aemter. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. — Baul.: die Kirche. — Die St. Michaels-Kapelle auf dem alten Cm. (um die Pfk.) ist z. Z. außer Gebrauch.

II. Wechselt die lib. collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs. — Eink. 3808 fl. 35 kr. Last 1291 fl. 19 kr. Baul.: der Pfarrer. Der Pfarrsitz wurde 1653 von Gögging nach Neustadt verlegt und am ersteren Orte ein Expositus bestellt. — Mit der Pfarrpfründe sind seit Langem mehrere Meß-Beneficien vereint: a) Frühmeß-Benef. auf dem Altar U. L. Frau in der Pfk.; b) s. Catharinae, auf dem gleichn. Altar in der Pfk.; c) s. Nicolai, in der Kap. gleichen Namens (s. III. 1); d) ss. Apostolorum, in der Filk. zu Mauern; e) Benef. in der Nebenk. zu Heiligenstadt. Die gegenwärtig auf diesen Beneficien ruhenden Obliegenheiten sind: ad a: an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, am Dinstag, Mittwoch und Freitag Frühmesse, woch. viermal pro fund. zu appliciren (sind schon bei I als gest. Wochen-Messen verzeichnet); ad b: können bestimmte Obliegenheiten nicht mehr ausgeschieden werden; ad c: an allen Donnerstagen Frühmesse pro fundat. in der Nikolai-Kapelle (wird seit Langem in der Pfk. gelesen); ad d: an allen Samst. Messe pro fundat. in Mauern; ad e: woch. 1 Messe pro fundat. in Heiligenstadt (wird vom Exp. gelesen; das Stipendium reicht ihm der Pfr.). — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. (zum Theil auf Grund der genannten Beneficien). — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung angestellt; mit Dienstwohnung; Baul.: die Pfk. — Der Chordienst ist mit dem Schuldienste (1 Lehrer mit 2 Gehilfen) vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Stadt, welche nebst der übrigen Schulgemeinde die Baulast hat. — Ein Thürmer wird vom Magistrate im Einverständnisse mit dem Pfr. bestellt.

III. Nebenkap. 1. Friedhof-Kapelle, $^1/_{16}$ e., cons., P. Nikolaus E. C., Kw. mit der Pfk.; 1 a. p. Am Ptc. und am Allerseelentag Messe. Bezüglich der Beneficialmesse s. bei II. c. Baul.: die Pfk. Um die Kap. das Cm. für die Stadt; Baul.: die Stadtgemeinde. — 2. St. Anna-Kap., cons., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Vom 24. April bis 29. Sept. Frühmesse am Dinst. (sonst in der Pfk., siehe bei I). Baul.: die Pfk. — 3. Kapelle U. L. Frau „im Eichreis"; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Pfk.

IV. Filial- und Wallf.-Kirche Mauern, cons., P. U. L. Frau, Kw. am II. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, ausgen. Neujahr, Epiphanie, Quinquag., Oster- und Pfingst-Stg., Frohnleichnamsfest und Stg. darauf, Portiunc.- und Allerseelen-Stg., Laurentius, Kwf. der Pfk. An den ersten 5 Samstagen in der Fasten und am Freitag Septem Dolor. B. M. V. Amt und Predigt (gegen Reichniß). Am Ptc. (15. Aug.), Mariä Geburt und Kwf. beide Vesp. Am Mtg. und Donnerstag gew. Messe. Jeden Samstag die Benef.-Messe (s. bei II. d). — Gest.: 2 Jahrt., 1 Jahr-, 20 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

V. Pfarrkirche zu Gögging (s. bei II), cons., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. nach Matthäus; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. — Gest.: 14 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Exp.-Gemeinde. — Die Expositur wurde 1653 bei der Verlegung des Pfarrsitzes nach Neustadt begründet. Eink. 474 fl. 53 kr. Last 1 fl. 10 kr. Baul.: der Pfr. von Neustadt. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

VI. Nebenk. 1. Heiligenstadt, 1457 erb., cons., P. Joh. Bapt. und Evang., Kw. am Stg. nach M. Magdalena; 1 a. p. GD.: Ptc. (24. Juni), Kw., Stephansf. Woch. 1 Benef.-Messe (s. bei II. e). — 2. **Niederulrain,** cs. dub., Tit. Mariä Heimsuchung, sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p. GD.: Titf., sog. Kw. Gest.: 1 Jahr-Messe. — 3. **Oberulrain,** cons., P. Achatius und Gen. MM., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Gest.: 12 Monat-Messen.

— 4. **Sitling** (ehem. Sigklingen), cs. dub., P. Ulrich und Wolfgang E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. p. GD.: Ptc. (am 31. Oct.), sog. Kw. Gest.: 10 Jahr-Messen. — Jede dieser Kirchen hat selbst die Baul. zu tragen; jede hat ihren eig. Meßner, vom Pfr. bestellt; jedoch ohne Dienstwohn. Der Chorb. ist mit dem von Gögg. verbunden.

12. Offenstetten. 65 H. 350 S.

Offenstetten, D. Schlß. Sch. 52 H. 284 S. | See D. $^1/_4$ e. 13 H. 66 S.

I. Pfarrkirche, 1721 neugeb., cons., P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Rosenkranz-Andacht in der St. Sebast.-Octav. — Gest.: a) an den Fastensonntagen Nachmitt. Pred. mit Miserere; an den Sonntagen Nachmitt. Rosenkranz; b) 17 Jahrt. mit 18 Beimessen; 3 Jahr-, 20 Quat.-, 207 Wochen-Messen. — Brudersch. vom heil. Johann v. Nep. Titf. am Stg. nach Chr. Himmelf. mit Abendand. in der Octav. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul. In der Pfk. die herrschaftl. Gruft.

II. Pr. die Gutsherrschaft (Frhr. v. Kreittmayr). Eink. 778 fl. 4 kr. Last 41 fl. 41 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem ein von Degenhardt Offenstetter 1488 gestift. Frühmeß-Beneficium vereint. Obliegenh.: 4 Quat.-Messen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Meßnerh.) hat die Gutsherrschaft die Baul.; das angebaute Schulhaus ist Eigenth. der Pfk., und hat diese auch die Baul.; den Dienst verleiht die Gutsherrsch. — In Offenstetten besteht eine Wohlthätigkeitsstiftung, aus deren Mitteln die Gutsherrschaft und der Pfr. Dürftige zu unterstützen haben.

Ritter Bernhard Offenstetter von Offenstetten, der 1481 starb, baute in O. ein Kirchlein und ist wahrscheinlich der Begründer der Pfarrei; sein Sohn Degenhardt stiftete das Frühmeß-Beneficium. Ein späterer Gutsherr, Kaspar Em. v. Frönau erbaute, nachdem die Pfarrpfründe im 30jährigen Kriege fast ganz untergegangen, 1697 ein neues Pfarrhaus, gab eine neue Dotation, und es wurde der zum Benef. gehörige $^2/_3$ Zehent der Pfarrpfründe zugewendet. 1719—21 erbaute derselbe die Kirche. 1801 wurde die Pfründe durch Freifrau Maria Francisca v. Kreittmayr aufgebessert. — Im Schlosse ist eine Hauskapelle, dem heil. Sebastian geweiht, mit 1 a. p.

13. Poikam. 34 H. 176 S.

Die Pfarrei beschränkt sich auf dieses Dorf, mit Schule.

I. Pfarrkirche, cons., P. Martin E. C., Kw. am III. Stg. im October; 2 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Octavandacht zu Ehren des heil. Sebastian. Das Fest des heil. Aloisius wird feierlich (am Stg. nächst dem 21. Juni) begangen. — Gest.: 2 Jahrt., 2 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — St. Martins-Bund. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Kloster Weltenburg. Eink. 614 fl. 34 kr. Last etwa 35 fl. Baul.: der Pfr. Zur Pfründe gest.: 4 Quat.-Messen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Vor Alters wurde P. von Ordenspriest. aus Weltenb. versehen; nach dem 30jähr. Kriege wurde Kapfelberg damit vereint. 1743 wurden beide Pf. wieder getrennt.

Wegen Verkauf der Oekonomie ist Eink. und Last der Pfründe z. Z. noch nicht ganz festgesetzt.

14. Pullach. 70 H. 429 S.

Pullach, D. Sch. 32 H. 184 S.	Beiern D. $^1/_4$ e. 13 H. 84 S.
Arnhofen D. $^1/_4$ e. 22 H. 140 S.	Kleedorf W. $^1/_8$ e. 3 H. 21 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Die Benef.-Messen. — Gest.: 17 Jahrt., 16 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; diese hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Cistercienserstift Kaisersheim, zunächst die diesem Stifte zugeh. Propstei Pielenhofen gleichen Ord. Eink. 1755 fl. 18 kr. Last 135 fl. 20 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfpfründe ist seit Langem ein (nach der Matrikel von 1666) auf den Altar s. Crucis et s. Leonh. gest. Frühmeß-Beneficium vereint. Obliegenh.:

woch. 1 Messe pro fund. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eig[illegible] der Kirche, die Schulgemeinde trägt aber die Hälfte der Baul.

III. **Nebenk.** [illegible], [illegible]53 neugeb., P. Stephan Protom., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw., Stg. nach St. Ulrich, nach St. Lorenz und nach St. Andreas (die heil. Lorenz und Ulrich erscheinen früher als Patrone der Kirche). Jedes zweite Jahr das Frühamt am Weihnachtsfest. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt. — Das Vermögen der 1804 abgebrochenen Nebenk. s. Bartholomaei zu Beiern wurde der Pfk. zugetheilt.

15. Pürkwang. 325 H. 2298 S.

Pürkwang[a], D. Sch. 37 H. 290 S.
Gaden D. 5/4 e. 5 H. 37 S.
Greßau (Kleßau) D. 1 e. 9 H. 54 S.
Hochroith E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Holzen E. 1 e. 2 H. 16 S.
Indorf W. 1 e. 3 H. 17 S.
Irrlach D. 1/2 e. 7 H. 41 S.
Kipfelsberg W. 3/4 e. 3 H. 21 S.
Ludmansdorf D. 1 e. 10 H. 58 S.
Mantlach E. 1 e. 1 H. 7 S.
Oberbuch D. 1 e. 6 H. 40 S.
Rheinischgrub E. 1 e. 1 H. 8 S.
Schweinbach D. 1 e. 17 H. 112 S.
Schweinbruck (Schwabb.) W. 5/4 e. 3 H. 20 S.
Thonhausen D. 1 e. 9 H. 50 S.
Tollbach D. 1/2 e. 12 H. 80 S.
Weikersdorf D. 1 e. 5 H. 20 S.
Wildenberg D. 1/4 e. 40 H. 290 S.
Willersdorf D. 1/2 e. 10 H. 55 S.
Wolfshausen D. 5/4 e. 8 H. 40 S.
Eschenhart z. H. 1/2 e. 6 H. 40 S.
Margarethenthan D. 1 e. 15 H. 80 S.
Oberlauterbach D. Sch. 1 e. 57 H. 370 S.
Baltershausen D. 5/4, 1/4 e. 7 H. 40 S.
Train D. Sch. 1 e. 71 H. 430 S.
St. Johann D. 5/4, 1/4 e. 6 H. 42 S.
Neukirchen[b] D. 1 1/2, 1/2 e. 11 H. 59 S.

[a]) Dazu gerechnet sind Kornmühle und Waizenmühle. — Daßfeld wurde 1842 nach Umelsdorf gepfarrt (S. 209). — Heiblhöf, Hirtdorf und Höcherzing kamen 1847 zur Pfarrei Rohr.

[b]) Neukirchen wurde 1836 aus der Pf. Mühlhausen (Geibenstetten) hieher gepfarrt, S. 201.

I. **Pfarrkirche**, 1462 erb., cons., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. f., 4 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Sonntage nach Georg, Laurentius und Kreuzerhöhung, vor Peter und Paul, Aegidius und Michael, II. Stg. nach St. Jakob (vgl. bei III und IV), XXI. Stg. nach Pfingsten (s. bei V. 2), und der abgeschafften Feiertage M. Heimsuchung, Georg und Katharina. Am Weihnf., Oster- und Pfingst-Stg., Ptc. und Kwf. Frühmesse (s. bei IV). — Gest.: 34 Jahrt. und 5 Beimessen, 10 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrt., 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 2842 fl. 31 kr. Last 909 fl. Baul.: der Pfr. — Zwei Cooperaturen I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Kirche, welche mit der Schulgemeinde gleichheitlich die Baul. trägt.

III. **Nebenk.** 1. **Oberbuch**, 1730 neugeb., P. Aegid Abb., sog. Kw. am Stg. vor 1. Sept.; 1 a. p. GD.: Ptc. (nur Amt), sog. Kw. (Tags darauf auf Ansuchen 2 Messen). In der Fasten auf Ansuchen der Gemeinde 5 Messen und darnach Kreuzwegandacht. — 2. **Tollbach**, cons., P. die seligste Jungfrau, Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p. GD.: Kw. (mit Nachmitt.-And.; Tags darauf auf Ansuchen Amt). Amt am Feste M. Heimsuchung und am Freitag in der Bittwoche. — 3. **Willersdorf**, cons., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am Stg. nach Kreuzerhöhung; 1 a. p. GD.: Titf. am 3. Mai (nur Amt), Kwf. (dieser Gd. ist gestiftet). Tag nach Kwf. auf Ansuchen Amt. — 4. **Wolfshausen**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am II. Stg. nach St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (Tags darauf Amt). Amt am Tage des heil. Martin. Diese Gd. sind gest. — Die 4 Nebenk. tragen jede selbst ihre Baul., und haben ihren eigenen Meßner, vom Pfr. bestellt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

IV. Schloßkapelle **Wildenberg**, 1766 neugeb., P. Georg M. und Katharina V. M., sog. Kw. am Stg. nach St. Georg; 1 a. p. GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: am sog. Kwf. und an beiden Ptc. (diese Gd. sind gest.); b) die Benef.-Messen. Baul.: die Kapelle. — Hier ein Beneficium, 1454 von dem Gutsbesitzer Ulrich v. Ebran gestiftet, 1753 von dem Fürstbischofe Joh. Theodor von Regensburg wieder hergestellt und aufgebessert. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen in der Schloßkap. Frühmesse mit Vortrag; b) jedoch am Weihnachtsfest, Oster- und Pfingst-Stg., Ptc. und Kw. der Pfk. hat der Beneficiat die Frühmesse in der Pfk. zu lesen; c) woch. 6 Messen in der Schloßkap. pro fundat.; d) auf Ersuchen Aushilfe in der Seelsorge. Nach stets lösbarem Uebereinkommen von 1835 soll der Benef. die Katechese in der Pfarrschule ertheilen (gegen jährl. Remuneration). Eink. 503 fl. 24 kr. Last 5 fl. 13 kr. Eig. Dienstwohn.; Baul.: die Schloßkap.-Stiftung; die Verwaltung dieser Stiftung verwaltet auch das Pfründevermögen. Pr. die Gutsherrschaft. — Eigener Meßner, von Pfr. und Stiftungsverwaltung bestellt; ohne Dienstwohnung.

V. Kleinere Filialen: 1. Eschenhart, conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. darauf; 2 a. p., Cm. für die Ortsangehörigen. GD.: Ptc. (nur Amt), Kw. (mit Nachmitt.-Andacht). Samstag in der Bittwoche Amt und Flurumgang. In der sog. Seelenoctav Req. — Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

Eschenhart erscheint in der Matrikel von 1666 als Filiale von Mühlhausen (s. S. 201), über welche das Stift zu Rohr das Pr.-Recht hatte. Um das Jahr 1670 kam es als Filiale zu Pürkw., so jedoch, daß das Stift von Rohr stets das Patronatsrecht auf die Filiale übte; so war es noch 1724. Später wurde es von Rohr aus durch einen Ordensgeistlichen versehen, bis es 1806 wieder zu P. kam.

2. Margarethenthan, P. Margaretha V. M., sog. Kw. am Stg. vor Peter und Paul; 3 a. p., Cm. für die Ortsangehörigen. — GD.: sog. Kw. (mit Nachm.-And.), Peter und Paul, XXI. Stg. nach Pfingst. Amt am Weihnf. (früh), Oster- und Pfingstdinstag, Ptc., Pauli Bekehr., Mathias, Philipp und Jakob, Jakob, Barthol., Matthäus, Simon und Judas, Thomas, unschuld. Kinder, Silvester, Vitus. Messe am St. Barbara-Tage. Wochentlich gew. eine Messe. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

VI. Größere Filialen: 1. Oberlauterbach, 1722 neugeb., P. Moriz M., sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 4 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Die Functionen der Charwoche. An den Werktagen gew. Messe. Vesp. am Weihnachtsf., Oster- und Pfingst-Stg., Kwf., Allerheil. — Gest.: 9 Jahrt. mit 6 Beimessen, 1 Lobamt, 1 Jahr-, 8 Quat.-Messen; 52 und 50 Wochen-Messen. — Herz-Mariä-Bruderschaft. Titf. am Stg. nach M. Geb.; Nebenf. am Stg. vor Septuag. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. Im Cm. Gruft für die Gutsherrsch. Das Cm. wird nur selten benützt, da fast alle Filialisten in Baltershausen begraben werden. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für Baltershausen); bei der Dienstwohnung trägt die Gutsherrschaft mit der Schulgemeinde gleichheitlich die Baul.; den Dienst vergibt die Gutsherrsch.

Im Schlosse hier eine Kapelle, 1855 neuhergestellt, P. die heil. Anna und Alexius C.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Gutsherrschaft.

Nebenk. **Baltershausen**, 1764 neuhergest., P. Johannes der Täuf., der Evang. und von Nep.; sog. Kw. am Stg. nach Laurentius; 2 a. p., Cm. GD.: Ptc. (am 24. Juni) und sog. Kwf. In der Fastenzeit auf Ansuchen 6 Messen und darnach Kreuzwegandacht. — Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde.

2. Train, 1835 neugeb. und conf., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. von Quinquag., Peter und Paul, der pfarrl. Gd. in der Schloßkapelle und in der Nebenk. Die Functionen der Charwoche. Wochentl. gew. 3 oder 4 Messen. Vesp. am Feste Christi Himmelfahrt, Kw. — Gest.: 1 Jahrt., 6 Jahr-, 12 Quat.-, 52 Wochen-Messen. — Baul., auch bei Cm.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche mit der Schulgemeinde gleichheitlich die Baul. trägt; den Dienst vergibt die Gutsherrsch.

Hier eine Schloßkap. (Wallfk.), 1695 neugeb., Tit. M. Opferung, sog. Kw. am

II. Stg. nach St. Michael; 2 a. p., S. GD.: Titf. (Stg. nach 21. Nov.), sog. Kw., an den hohen Festen U. L. Frau. Auf Ansuchen Amt an St. Erhard. Die Beneficial-Messen. — Brudersch. der heil. Herzen Jesu und Mariä. Titf. am I. Stg. im Sept. Gest.: 2 Jahrt. — Baul.: die Kapelle. — Ein Beneficium wurde in diese Kap. 1732 von dem Gutsherrn Frhrn. Anton v. Deuring gestiftet, 1755 von dessen Wittwe Rosalia aufgebessert. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 6 Messen in der Schloßkap. pro fundat. und 3 Jahr-Messen, letztere mit Rosenkranz; c) an Dinstagen in der Fastenzeit Nachmittag Exhortation (gegen besonderes Reichniß); d) an Samstagen, Vorabenden und Festen B. M. V. Abends Rosenkranz und Litanei; e) Beichtstuhl und im Nothfalle Spendung der Sacramente an die Kranken. Eink. 432 fl. 41 kr. Last 17 fl. 12 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul. (große und kleine): die Schloßkap.-Stiftung. Pr. die Gutsherrsch. — Eigener Meßner, von Pfr. und Stiftungsverwaltung bestellt; ohne Dienstwohnung.

Nebenk. **Neukirchen**, consf., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Auf Ansuchen Amt am Tage des heil. Sebastian und am Tag nach Kwf. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

16. Saal. 282 H. 1659 S.

Der engere Pfarrbezirk 222 H. 1378 S.; der Curat-Benef.-Bezirk 55 H. 290 S.

Obersaal, D. Sch. 38 H. 241 S.
Berghäusel $1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Bizlmühle E. $1/_8$ e. 1 H. 8 S.
Felsenhäusel E. $5/_8$ e. 2 H. 8 S.
Haunerstorf W. $1/_4$ e. 3 H. 15 S.
Herrnsaal (mit Ueberfuhr* und Einödhaus) D. $3/_8$ e. 29 H. 197 S.
Mitterfecking D. $3/_4$ e. 14 H. 105 S.
Peterfecking D. $1/_2$ e. 22 H. 115 S.
Stiftmühle E. $1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Untersaal (Postst.) D. $1/_4$ e. 27 H. 158 S.
Einmus D. Sch. $1^3/_8$ e. 21 H. 117 S.
Gierstorf (Klein-) W. $1^1/_4$, $1/_4$ e. 2 H. 18 S.
Kleinberghofen E. $1^1/_4$, $1/_8$ e. 1 H. 11 S.
Oberfecking D. $1^1/_8$, $3/_8$ e. 16 H. 87 S.
Seilbach D. 1, $3/_8$ e. 7 H. 40 S.
Unterschambach D. $1^5/_8$, $1/_4$ e. 10 H. 43 S.
Thaldorf D. Sch. $7/_8$ e. 22 H. 123 S.
Großberghofen D. $1^1/_8$, $1/_4$ e. 10 H. 72 S.
C. **Kelheim-Winzer*** D. Sch. $1/_2$ e. 42 H. 224 S.
Frauenhäusel E. $1^1/_2$, 1 e. 1 H. 9 S.
Goldberg E. $1^1/_8$, $5/_8$ e. 1 H. 7 S.
Irlbrunn W. $2^1/_2$, 2 e. 5 H. 20 S.
Kalvarienberg 1, $3/_4$ e. (nur Kapelle)
Winzerberg D. $3/_4$, $1/_4$ e. 6 H. 30 S.

*) K.-Winzer mit Bezirk und das D. Herrnsaal (von Winzer $1/_2$ e.) sind am linken Donau-Ufer.

I. Pfarrkirche, consf., P. B. M. V. Dolorosa, Kw. am II. Stg. im Oct.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Ptc. und Kwf. in den Nebenk. und des III. Adventsonntags. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse, so lange die zweite Coop. besetzt ist. Am Kw.-Vorabd. Vesp. — Gest.: 28 Aemter, 50 Jahr-, 10 Quat.-Messen. — Brudersch.: 1. Herz-Mariä. Titf. an Mariä Himmelf. — 2. Zum heil. Franz Xaver. Hauptf. am Pfingstmontag. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Reichsstift Niedermünster in Regensburg. Eink. 2825 fl. 48 kr. Last 1091 fl. 21 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche; sie und die Schulgem. theilen zur Hälfte die Baul.

III. Nebenk. 1. **Herrnsaal,** Tit. Ss. Salvatoris, P. Benno E. C., sog. Kw. am II. Stg. nach Laurentius: 1 a. p., S. GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: sog. Kw. (mit Vesper, gegen Reichniß; Tags nachher Amt, gegen Reichniß); Ptc., wenn der 16. Juni auf einen Stg. fällt; b) durch den Benef. von K.-W. (in Folge eines beiderseits widerruflichen Vertrags von 1834, demgemäß die Kirche Herrnsaal dem Benef. jährl. 100 fl., die Gemeinde 2 Schfl. Korn leistet): je am dritten Sonn- oder Feiert. (s. bei V); Frühmesse am sog. Kwf. — Gest.: 1 Jahr-, 26 Wochen-Messen (in je 2 Wochen eine Messe). — Das Cm. für die Erwachsenen von H. ist im Pfarrorte,

für die Kinder in K.=Winzer. — 2. **Peterfecking**, 1714 neugeb., P. Peter und Paul, sog. Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (mit Vesper, Tags darauf Amt, beide gegen Reichniß), III. Stg. im Advent. Gest.: 8 Quat.=Messen. — 3. **Untersaal**, cons., P. Andreas Ap., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. f. GD.: Ptc. (am letzten Stg. nach Pfingsten), sog. Kw. (mit Vesper, Tags darauf Amt, beide gegen Reichniß). Gest.: 5 Jahr=, 4 Quat.=Messen. — Der Chordienst für die pfarrl. Gd. in diesen drei Kirchen ist mit dem der Pfk. verbunden; ebenso der Meßnerdienst in Unters.; in Herrns. und Peters. sind eig. Meßner, vom Pfr. mit der Kirchenverw. bestellt; den Chord. bei den Gd. des Curat=Bfc. in Herrns. versieht der Lehrer von Winzer. — Die Baul. bei den 3 Kirchen haben diese selbst.

IV. Filialk. 1. Einmus, Tit. unbefleckte Empfängniß B. M. V., sog. Kw. am Stg. vor Joh. Bapt.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) Weihnachtsfest, Oster= und Pfingst=Stg., Christi Himmelf.; Titf., Kwf. (mit Vesp., gegen Reichniß); Mariä Lichtmeß, Verkündig. und Himmelf.; Allerheiligen; b) an den Sonntagen abwechselnd mit Thaldorf und Kelheim=Winzer; ausgen. vom Wechsel sind aber die Ptc. und Kw. in den beiden anderen Filialen, sowie die Sonntage, an welchen Gd. in den Nebenk. ist; ausgenommen ferner die 4 Quat.=Sonntage, Quinquag., Palmsonntag, Portiunc.=Stg., Stg. nach Allerseelen, Kw. der Pfk., an welchen Sonntagen nur in Obersaal Gd. ist; c) ebenso wechselt auch der Gd. am Allerseelentage. — Seit aber in K.=Winzer Gd. durch den Benef. gehalten wird, hat man aus gutem Willen und so lange ein Coop. II. Cl. in Saal ist, auch den früher am je dritten Stg. nach K.=Winzer treffenden Gd. zwischen Einmus und Thaldorf getheilt, so daß nun an gew. Sonntagen einfacher Wechsel zwischen Einmus und Thaldorf besteht; ebenso wechseln zwischen beiden die fr. nach K.=W. treffenden Gd. am weißen Stg., Stg. nach Frohnlnf. (mit Proceff.), nach St. Jakob, vor St. Michael[1]; M. Geburt; Allerseelen; ein zweites Amt am Weihnf. (auf besond. Ansuchen); dann die Messe am Osterdinstag, St. Blasiustag, Aschermittw. In Einmus ausschließl. werden aus demselben Grunde seither gehalten: Neujahr, Joh. Bapt.[2]; Messe an Joh. Ev. — In Einmus woch. gew. zweimal Messe. — Gest.: 7 Aemter, 3 Jahr=, 4 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Obersaal. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

Die Kapelle in Kleinberghofen, dem heil. Joh. Bapt. geweiht, ist seit der sog. Säcularisation profanirt und in eine Schupfe verwandelt; die St. Martins=Kap. in Giersdorf ist zerstört; das Vermögen beider kam nach Obersaal und Einmus.

2. **Thaldorf**, cs. dub., Tit. Mariä Opferung, sog. Kw. am Stg. vor der Herbstquatemper; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. — GD.: a) Epiphanie, St. Josephsfest, Titf. (am Stg. nach 21. Nov.), sog. Kwf. (mit Vesper, gegen Reichniß); das Uebrige siehe bei Einmus. In Thaldorf ausschließlich wird wegen Wegfall der Gd. in K.=Winzer am Stephansfest Gd. gehalten. — In Thaldorf wochentl. gew. zweimal und am Tag der unschuld. Kinder Messe. — Gest.: 3 Aemter, 8 Jahr=, 4 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Obersaal. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

V. Curatk. Kelheim-Winzer, cs. dub., P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 2 a. p., S., Cm. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: sog. Kwf. (mit Vesp., und Amt am Tage darauf, beide Gd. gegen Reichniß); b) vom Benef.: Ptc. am Stg. nach 25. Juli[3]; am je ersten und zweiten Sonn= oder Feiertage (der je dritte trifft nach Herrnsaal, s. bei III. 1); am Weihnachtsf., Palm=, Oster= und Pfingstsonntag ist jedoch der Gd. stets in Winzer; am Frohnleichnamsfest ist nur in der Pfk. Gd. Am Frohnleichnamsfest und am sog. Kwf. Frühmesse. Aus gutem Willen und für Gegenleistung: an Sonn= und Feiert. Nachmittag=Andacht; an Samst. Abend=Andacht. Die Benef.=Messen. — Gest.: 3 Aemter, 14 Jahr=, 52 Wochen=Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baul.: die Kirche.

Vor Alters bestand hier ein Frühmeß=Beneficium mit der Obliegenheit, woch.

---

[1]) Der Gd. an diesem Tage traf fr. nach Kleinberghofen. — [2]) War fr. Gd. in Giersdorf. — [3]) Dieser Gd. ist zu Recht vom Klerus der Pfk. zu halten; seit längerer Zeit hält ihn aber der Benef.

1 Messe, und jährl. 14 pro fundat.[1] zu lesen. Im Jahre 1764 wurde die Benef.-Stiftung, welche die Bäckerstochter Pelagia Haslbeck in Dingolfing 1748 gemacht hatte, mit deren Zustimmung anher übertragen, unter Bürgschaft des Reichsstiftes Niedermünster, dem die Gutsherrschaft zu Winzer gehörte, für die Sicherheit der Zinsen[2]. Im J. 1786 wurde dasselbe als Curat-Beneficium bestellt. Obliegenh.: a) die ganze Seelsorge im Curat-Bezirke und in Herrnsaal, Provisuren, Taufen, Katechese ꝛc., mit Ausn. der Trauungen, welche nebst dem Hochzeitamte dem Pfr. zustehen; b) Begräbniß der Kinder (das Begräbniß der Erwachsenen und die Seelen-Gd. stehen dem Pfr. zu); c) die Abhaltung der oben bezeichneten ordentlichen Gd.; d) woch. 1 Messe und 14 J.-Messen pro fundat. (Obliegenheiten des alten Benef., die schon unter den gest. Gd. der Curatk. aufgezählt sind); e) woch. 5 Messen pro fund. (Obliegenh. des neuen Benef.); f) Aushilfe im Beichtstuhle zu Saal am Ptc. und am Pfingstmontag. — Eink. 615 fl. 37 kr. Last 56 fl. 7 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. der Pfr. von Dingolfing zusammt dem ältesten Benef. und dem Stadtkammerer von Dingolfing (s. S. 98). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Kalvarienberg-Kap., Tit. der gekr. Heiland; 1 a. p. Baul.: die Kap.-Stiftung.

17. Teuerting. 89 H. 564 S.

Unterteuerting, D. 11 H. 78 S.	Unterwendling D. 1/2 e. 14 H. 83 S.
Gstreiffet E. 1/4 e. 1 H. 7 S.	**Oberschambach** D. 1/2 e. 17 H. 110 S.
Oberteuerting D. 1/8 e. 12 H. 84 S.	**Reißing** D. Sch. 1/2 e. 21 H. 122 S.
Schlait E. 1/2 e. 1 H. 7 S.	**Buchhofen** D. 1/4 e. 12 H. 75 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Oswald M., Kw. am IV. Stg. im Aug.; 1 a. f., 3 p. (1719 wurde eine Kapelle B. M. V. Dolorosae mit 1 a. p. angebaut); S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Gd. in Oberschambach und Unterwendling. Das Fest des heil. Apostels Andreas, dem ein Nebenaltar gew. war, wird als zweites Ptc. begangen. Im März Andacht zum heil. Franz Xav. Am Tage M. Heimsuch. Amt und Bittgang ex voto. — Gest.: 5 Jahrt., 48 Monat-, 24 Quat.-, 6 Jahr-Messen. — Brudersch. vom guten Tode. Titf. am II. Stg. im Oct. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Wechselt die lib. collat. mit der Pr. Sr. M. des Königs. In Folge der sog. Säcularisation wurde nämlich 1805 die Pfarrei Reißing (mit der Filiale Buchhofen), welche dem Benedictinerstifte Weltenburg incorporirt war, mit der Pfarrei Teuerting vereinigt, die von jeher lib. collat. war; und auf Grund dessen ist jener Wechsel eingetreten. — Eink. 1537 fl. 17 kr. Last 579 fl. 52 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl., wozu das Aerar (wegen der zugewiesenen Pf. Reißing) jährl. 300 fl. leistet. — Chor- und Meßnerdienst vereint; ohne Dienstwohnung; den Dienst vergibt der Pfr. mit der Kirchenverwalt. Die einzige Schule in der Pfarrei ist in Reißing.

III. Nebenk. Unterwendling, 1717 erb., P. Katharina V. M., sog. Kw. am Herbstquat.-Stg.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 25. Nov.), sog. Kw. (mit Vesp.). Gest.: 1 Jahr-, 16 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

IV. Filialk. Oberschambach, 1719 neugeb., P. Sebastian M., sog. Kw. am Stg. nach M. Himmelf.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc. (mit Vesp.), sog. Kw. (mit Vesp.), Stephansf., Ostermontag, weißer Stg., Stg. nach Chr. Himmelf. und nach Frohnlnf. (mit Procession); je am dritten Stg. Am Weihnachtsf. Frühamt; am Tag nach Allerseelen Req. Woch. gew. 1 oder 2 Messen. — Gest.: 6 Jahrt., 1 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Sep.-Gem. — Meßner- und Chordienst vereint; das Uebr. wie in Teuert.

V. Filialk. (Pfk., s. bei II) **Reißing**, 1740 neugeb., P. Petrus und Paulus App., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Buchhofen. Vesp. am sog. Kwf.; aus gutem Willen

[1]) Diese Obliegenh. bilden jetzt eine Last des Kirchenvermögens, aus dem der Benef. das entsprech. Reichniß erhält. — [2]) Später, namentl. durch die Säcul. ging ein großer Theil der Stiftung zu Grunde.

an Epiphanie, Ostermontag, Stg. nach Frohnlnf., Ptc. Woch. gew. 5 Messen. — Gest.: 10 Jahrt., 12 Monat-, 4 Quat.-, 4 Jahr-Messen. — Baul.: das Aerar; bei Cm.: die Ortsgem. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für Buchhofen); die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

VI. Filialk. Buchhofen, consf., P. Mauritius M., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe (diese in Reißing). — GD.: Ptc. (am Stg. vor 22. Sept.), Kw. (mit Vesper); Stephansfest, weißer Stg., Ostermontag, Stg. nach Christi Himmelfahrt; je am dritten Sonntage. Am Weihnachtsf. Frühamt; am Tag nach Allerseelen Req. Am Samstage gew. eine Messe. — Gest.: 2 Jahrtage, 4 Quat.-, 3 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Ortsgemeinde. — Nach der Matrikel von 1433 war Buchhofen (Puchenhofen) ein Pfarrsitz.

18. Teugn. 135 H. 850 S.

Teugn, D. Sch. 80 H. 494 S.
Alkofen W. $^3/_4$ e. 3 H. 28 S.
Deuttenhof E. $^1/_3$ e. 1 H. 12 S.
Höhhof E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Hubmühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Kager (Ob.- u. Unt.-) E. $^1/_2$ e. 2 H. 14 S.
Roithhof E. $^1/_3$ e. 1 H. 12 S.
Schwendhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 15 S.
Thronhof E. $^3/_8$ e. 1 H. 17 S.
Lengfeld D. Sch. $^3/_4$ e. 43 H. 228 S.
Dantschermühl E. 1, $^1/_4$ e. 1 H. 14 S.

I. Pfarrkirche, consf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Johann Bapt.; 3 a. f., 1 p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 23 Jahrt., 26 Jahr-, je 5 Quat.-Messen. — Bruдersch. U. L. Frau. Titf. an Mariä Geb. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher der Landesherr und der Fürstbischof von Brixen abwechselnd. — Mit Teugn ist die ehemal. Pfarrei Lengfeld vereint, welche 1666 als eigene Pfarrei, 1724 als Filiale von Teugn erscheint, von 1789—1811 aber wieder eine eig. Pfarrei war, worauf das Benedictinerstift Prüfening das Pr.-Recht hatte. Seit 1811 ist es wieder mit Teugn verbunden. — Eink. 2103 fl. 3 kr. Last 583 fl. 54 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche; die Baul. theilt sich zwischen der Kirche und der Schulgemeinde; diese hat aber das nebenstehende besondere Schulhaus, das ihr Eigenthum ist, zu unterhalten.

III. Nebenk. Alkofen, consf., P. Nikolaus E. C., Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Baul.: ein Hofbesitzer.

IV. Filialk. (Pfk., s. bei II) **Lengfeld**, consf., P. Bartholomäus Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. f., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk., der Feste M. Empfäng. und Geburt und zweier Sonntage nach Bestimmung des Pfarrers. Am Kwf. Vesper; in der Frohnleichn.-Octav Abendandacht. — Gest.: 7 Jahrt., 5 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

19. Umelsdorf. 209 H. 1641 S.

Der engere Pfarrbezirk 64 H. 521 S.; der Curat-Benef.-Bezirk 145 H. 1120 S.

Niederumelsdorf, D. Sch. 40 H. 346 S.
Grafenmühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 15 S.
Holzleuthen D. $^1/_2$ e. 5 H. 30 S.
Morgenroth E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Oberumelsdorf D. $^1/_4$ e. 16 H. 116 S.
Straßhäusel E. $^1/_4$ e. 1 H. 4 S.
C. **Siegenburg** Mkt. Sch. $^3/_4$ e. 130 H. 1025 S.
Daßfeld* E. 1, $^1/_8$ e. 1 H. 10 S.
Staudach D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 13 H. 70 S.
Trahtmühl E. $^3/_4$, $^1/_8$ e. 1 H. 15 S.

*) 1842 aus Pürkwang hieher gepfarrt, S. 204.

I. Pfarrkirche, conf., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle (seit dem Vertrage von 1768 bezüglich der Gd. in Siegenburg). In der Fastenzeit am Mittwoch und Freitag Kreuzweganbacht. — Gest.: 8 Jahrt., 13 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Benedictinerstift zu Biburg, dann das Jesuiten-Collegium zu Ingolstadt, nach 1773 die Malteser-Comthurei dortselbst. Eink. 1130 fl. 49 kr. Last 84 fl. 28 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

III. Curatk. Siegenburg, conf., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. vor Laurentius; 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse, wenn möglich mit Vortrag (im Advent sog. Rorate-Aemter). An den Vorabenden der höchsten Feste Vesper; an allen Samstagen und Vorabenden vor Festen U. L. Frau gesung. Litanei. Festfeier und Octav-Abendandacht zu Ehren des heil. Sebastian[1]. An 5 Fastensonntagen Nachmitt. Predigt und sog. Oelberganbacht; am Gründonnerstag Nachmittag Pred. — Gest.: a) vom Pfr. zu halten: 24 Jahrt., 11 Jahr-Messen; b) vom I. Benef.: 11 Jahr-Messen; c) vom II. Benef.: 6 Jahrt., 17 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. mit Process. Nachm.-Conv. an 3 Quat.-Sonnt. mit Pred. und Process.; an Donnerst. Amt mit Procession. 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem.

Hier zwei Curat-Beneficien. Auf beiden ruht die Obliegenh. der Seelsorge in Siegenburg und Bezirk. Die Beneficiaten theilen sich wochenweise in sämmtliche Functionen und Gd.; nur die Bittgänge hat der zweite oder Müller'sche Benef. allein zu halten. Der Pfr. ist nur zu den Nachmittag-Predigten am Palm-Stg. und Gründonnerstag, und zur Aushilfe im Beichtstuhle am Stg. nach St. Sebastian und nach Allerseelen verpflichtet. Ihm steht auch der Gd. am Oster- und Pfingstsonntag und Kwf. zu; will er diesen in S. halten, dann ist der erste Benef. zur Abhaltung des Gd. in der Pfk. verpflichtet. Ebenso steht es dem Pfr. zu, die Procession am Titf. und den 3 Quat.-Conv. der Corp.-Christi-Brudersch. zu halten.

1. Das sog. altbürgerl. Beneficium, 1378 von der Bürgerschaft gestiftet[2]. Obliegenh.: die Seelsorge, wie oben bemerkt. Eink. 340 fl. 57 kr. Last 5 fl. 59 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Marktsgemeinde. Pr. S. M. der König; fr. das Jesuiten-Collegium zu Ingolstadt, dann die Malteser-Comthurei daselbst.

2. Das Müller-Sperl'sche Beneficium, 1718 von der Bräuers-Wittwe Maria Jakobe Müller gestiftet, von dem Handelsmann Sperl in Siegenburg aufgebessert. Obliegenh.: a) woch. 4 Messen pro fundat.; b) nach einem Vertrag von 1768 die Seelsorge, wie oben. Eink. 348 fl. 44 kr. Last 6 fl. 38 kr. Das Pfründevermögen wird von der Kirchenpflege verwaltet. Eig. Dienstwohnung; Baul.: die Marktsgemeinde. Pr. die Marktsgemeinde.

Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Schullocale sind im Rathhause.

20. Weltenburg. 138 H. 737 S.

Der engere Pfarrbezirk 73 H. 394 S.; der Expbez. 65 H. 343 S.

Weltenburg (Kloster-), W. Sch. 3 H. 23 S.
Weltenburg D. $^1/_4$ e. 45 H. 247 S.
Arzberg W. $^1/_4$, $^1/_4$ e. 2 H. 12 S.
Stausacker[a] D. $^1/_4$ e. 22 H. 119 S.
Nierrand E. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 3 S.
E. **Staubing** D. Sch. $^1/_2$ e. 41 H. 186 S.
Holzharlanden D. 1, $^3/_4$ e. 23 H. 137 S.
Buchhof E. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 20 S.

[a]) Dieses Dorf und Nierrand liegen am linken Donau-Ufer.

I. Pfarrkirche (ehem. Abteikirche des Benedictinerstiftes Weltenburg), 1128 conf., 1716 neugeb., 1718 conf., P. Georg M. und Martin E. C., Kw. am Stg.

---

[1]) Diese Festfeier entstammt der fr. St. Sebastians-Kap. im Cm., welche zur Zeit der sog. Säcularisation profanirt und 1859 abgebrochen wurde. — [2]) Nach der Matrikel von 1666 sind die Einkünfte des vor Alters in die ehem. St. Leodegar-Kap. zu Umelsdorf gestift. Frühmeß-Benef. mit dem Benef. in Siegenburg vereint worden. Diese Kap. wurde, gleich der Kap. s. Johann. Bapt. et Evang. zu Oberumelsdorf in Folge der sog. Säcul. zerstört. Zu Ehren des heil. Leodegar E. M. besteht aber noch eine Feier in der Pfk. mit nachmitt. Predigt am I. Stg. nach Ostern.

vor St. Dionys; 1 a. f., 4 p., S., B. (das Cm. ist bei der Filk. Weltenburg). — GD.: alle, mit Ausn. des Ptc. und Kwf. in der Filialk. Weltenburg, des Kwf. in Stausacker, und des Ptc. in der Frauenbergk. Das Ptc. der Pfk. ist am 24. April. Aus gutem Willen (seit das Kloster wieder besteht) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 8 Messen. — Bruderschaft.: 1. Ss. Trinitatis. Titf. am Dreifaltigkeitsfest. 15 Nachmittags-Convente. — 2. Herz-Mariä. Titf. am II. Stg. nach Mariä Himmelfahrt; Nebenf. am Stg. vor Septuag. 12 Nachmitt.-Conv., 12 Monat-, 8 Fest-Messen. — Baul.: das Aerar, welches auch (wegen sog. Säcularisation) die Kirchenbedürfnisse zu decken hat.

II. Weltenburg (weder das Kloster noch das Dorf) war fr. kein Pfarrsitz, sondern Pfk. und Pfarrsitz war in Staubing, wozu nach der Matrikel von 1666 und der Pfarrbeschreibung von 1724 Dorf Weltenburg, Stausacker und Holzharlanden als Filialen gehörten (die Seelsorge in den Filialen wurde aber von Weltenburg aus durch Ordensgeistliche geübt). Die Pf. Staubing wurde 1128 dem Stifte Weltenburg überlassen, 1291 förmlich incorporirt. Nach der Klosteraufhebung (1803) wurde die Pfarrpfründe organisirt, 1812 der Pfarrsitz in das ehem. Kloster Weltenburg verlegt, 1814 in Staubing eine Expositur errichtet. Das Pr.-Recht hat concordatgemäß S. M. der König. 1842 wurde in Weltenburg wieder ein Benedictinerkloster hergestellt und wurde demselben die Pfarrpfründe in widerruflicher Weise zugetheilt. Seither wird ein Ordenspriester als Pfarrvicar bestellt; der Expositus in Staubing ist aber ein Säcularpriester. — Eink. 1312 fl. (vom Aerar 640 fl.) Last 441 fl. 18 kr. Baul.: das Aerar. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für Dorf Welt. und Stausacker) ist mit dem Schuldienst vereint; das Aerar besoldet den Meßner mit jährl. 100 fl.; die Dienstwohnung ist in einem Theile der ehemal. Klostergebäude, welcher im Besitz des Aerars sich befindet und von diesem baulich unterhalten wird. Für das Schullocal bezahlt die Schulgemeinde Miethe.

III. Wallf.-Kap. U. L. Frau auf dem **Frauenberge** bei Kloster Weltenburg, 1713 neugeb. und conf., Kw. am II. Stg. nach M. Geburt; 1 a. f. GD.: Ptc. (am Feste M. Geburt). Gest.: 2 Messen. Baul.: das Benedictinerstift als Eigenthümer.

IV. Filialk. 1. im Dorfe **Weltenburg**, 1463 erb., 1464 conf., P. Joh. der Täuf. und der Evang., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p., Cm. Hier Trauungen. — GD.: Ptc. (24. Juni), Kw. — Gest.: 52 Messen, 7 Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

2. **Stausacker**, 1728 umgebaut, cs. dub., P. Andreas Ap., sog. Kw. am III. Stg. im October; 1 a. p., Cm. Hier Trauungen. — GD.: Ptc. und sog. Kw. — Gest.: 1 Amt, 18 Messen. — Baul.: das Aerar; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Bei Hochwasser werden hier und zu Nierrand in Nothfällen die Sacr. von Hienheim aus gesp.

V. Expf. (Pfk., siehe bei II) **Staubing**, 1748—52 neugebaut, P. Stephan Protom., sog. Kw. am Stg. nach St. Dionys; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Holzharl. — Gest. (vom Pfr. zu halten): 4 Aemter, 12 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Sep.-Gemeinde. — Die Expositur wurde 1814 errichtet (s. bei II). Trauungen und die Leichenbegängnisse Erwachsener stehen dem Pfr. zu. Eink. 424 fl. 50 kr. (wozu das Aerar jährl. 300 fl., die Exp.-Gem. 100 fl. leistet). Baul.: die Exp.-Gem. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde und hat diese die Baul.

VI. Filialk. **Holzharlanden**, 1711 neugeb., 1715 conf., P. Katharina V. M., Kw. am Stg. nach St. Heinrich; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Ptc., Kw., Oster- und Pfingstmontag; je am dritten Sonntage (im Wechsel mit Staubing). Am Weihnachtsfest Frühamt. Am Ptc. und Kwf. Vesper. Gest. (vom Pfarrer zu halten): 5 Aemter, 31 Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Sepulturgemeinde. — Chor- und Meßnerdienst vereint; ohne Dienstwohnung; wird vom Pfr. mit der Kirchenverwaltung besetzt.

Kap. auf dem **Buchhof**, 1838 erb., Tit. unbefl. Empf. Mariä, P. Antonius von Padua; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Eigenth. und Baul.: der Hofbesitzer.

Dekanat Laaber.

1. Aichkirchen. 71 H. 387 S.

Aichkirchen, D. Sch. 30 H. 151 S.
Aicha D. 1/4 e. 5 H. 38 S.
Bügerl D. 1/4 e. 5 H. 29 S.
Bügerlleuthen D. 1/4 e. 5 H. 19 S.
Grafenstadl D. 3/8 e. 7 H. 38 S.
Kumpfhof D. 1/2 e. 5 H. 35 S.
Lautersee D. 5/8 e. 10 H. 54 S.
Oberhöfen W. 5/8 e. 4 H. 23 S.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach St. Veit; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 4 Jahrt., 4 Quat.=, 9 Jahr=Messen. — Baul.: das Aerar; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; die Pfarrei und Pfründe wurde erst 1806 in Folge der sog. Säcularisation als Pfarr=Curatie errichtet und organisirt; früher war Aichk. eine Filiale von Painten (noch 1666), dann von Hemau, wo sich eine Propstei des Benedictinerstiftes Prüfening befand, dem Aichkirchen incorporirt war. Ein Ordenspriester versah es von Hemau aus als Filiale. Eink. 657 fl. 47 kr. (vom Aerar 500 fl.). Last 7 fl. 27 kr. Baul.: die Pfarrgemeinde. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

2. Aichlberg. 132 H. 837 S.

Der engere Pfarrbezirk 57 H. 355 S.; der Expbez. 75 H. 482 S.

Aichlberg, D. Sch. 11 H. 55 S.
Altmannshof D. 1/4 e. 6 H. 42 S.
Eckertshof D. 3/4 e. 8 H. 59 S.
Einöd D. 3/8 e. 6 H. 46 S.
Gänsbügl D. 3/8 e. 5 H. 32 S.
Mungenhofen D. 3/4 e. 9 H. 50 S.
Pfälzerhof E. 3/4 e. 2 H. 7 S.
Tiefenhüll D. 1/4 e. 10 H. 64 S.
E. **Neukirchen** D. Sch. 1/2 e. 26 H. 148 S.
Angern D. 1, 1/2 e. 8 H. 59 S.
Bellendorf D. 3/4, 1/2 e. 11 H. 63 S.
Berletzhof D. 1/2, 1/4 e. 12 H. 69 S.
Grünstauden W. 3/4, 1/2 e. 3 H. 20 S.
Körbenhof E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Maierhof E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 8 S.
Reißlberg D. 1, 1/2 e. 5 H. 42 S.
Rieb D. 1, 1/4 e. 4 H. 33 S.
Schneidbügl D. 1/2, 1/4 e. 4 H. 33 S.

I. Pfarr= und Wallf.=Kirche, 1707 erb., 1711 cons., Tit. die heil. Dreifaltigkeit, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 4 a. f. (darunter der Altar in der Gnadenkapelle), 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Alle Sonn= und Feiertage Frühmesse mit Vortrag; am Titf. und Kwf. Frühamt mit Pred. Am Vorabend des Titf. Vesper und Predigt; am Kw.=Vorabend Vesp. An Samstagen und Festvorabenden ges. Lit. — Gest.: 104 Jahrt., 4 Quat.=, 15 Jahr=Messen. — Brudersch. Ss. Trinitatis. Titf. am Dreif.=Stg. 12 Monat=Aemter (mit Application) und Andachten; 4 Convente, 8 Quat.=Aemter, 1 Jahrt., an allen Fasten=Freitagen im März Amt und Predigt. Am Pfingst=Stg. und Mtg. 12stünd. Gebet. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (unweit von der Pfk.): die Sepulturgemeinde.

Die Wallf. begann um 1688; 1692 wurde eine hölzerne Kapelle erbaut, in welcher 1693 zum ersten Male die heil. Messe celebrirt wurde, 1695 wurde das Presbyterium der neuen Wallf.-Kirche cons. und der erste Wallf.=Priester angestellt; dann wurde der Bau des Schiffes begonnen. — Der Bezirk der Wallf.=Kirche war vor 1804 von der Pfarrei Neukirchen exempt und befanden sich zum Dienste der Wallfahrer gew. 4 Säcularpriester bei derselben.

II. Pr. S. M. der König. Früher war die Pfarrpfründe dem Benedictinerstifte Prüfening incorp.; die Pfk. war in Neukirchen (der Pfarrvicar wohnte bis 1742 in der Propstei zu Hemau, dann in Neuk.). 1804 wurde die Pfründe in Folge der sog. Säcul. organisirt, der Pfarrsitz aber 1806 an die Wallfk. zu Aichlb. verlegt; 1807 kam ein Ex=

positus nach Neuk. — Eink. 1397 fl. 39 kr. (vom Aerar 600 fl. und 30 fl. für Holz). Last 455 fl. 17 kr. Baul.: die Kirche. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Pfk. und die Bruderschaft jährl. 125 fl. zu gleichen Theilen leisten. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Kirche, welche die Baul. hat. Ein Vice-Meßner, von der Pfk. und Brudersch. besoldet, wird vom Pfr. mit der Kirchenverwalt. und dem Brdsch.-Rathe bestellt; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Kirche, welche die Baul. trägt. Es besteht ein eigenes Schulhaus, Eigenthum der Schulgemeinde, welche es zu unterhalten hat.

III. Nebenk. Schertshof, cs. dub., P. die heil. Anna, sog. Kw. am Stg. nach Johann Baptist; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. Messe am Oster- und Pfingst-Dinstag und am Feste Joh. des Ev. Baul.: die Kirche. Den Meßner bestellt der Pfr.

IV. Expk. (Pfk., s. bei II) **Neukirchen**, 1696 cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 8 Jahrt., 20 Quat.-, 5 Jahr-Messen. Baul.: das Aerar; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Exp.-Gem. — Ueber Errichtung der Expositur s. bei II. Eink. 394 fl. 37 kr. (das Aerar leistet 300 fl.) Last 4 fl. 26 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem.; sie hat die Baul.

3. Beratzhausen. 401 H. 2202 S.

Beratzhausen, Mkt. Sch. 211 H. 920 S.
Beilnstein D. $1/2$ e. 22 H. 96 S.
Buxlohe D. 1 e. 16 H. 96 S.
Frießenhof E. $1/2$ e. 1 H. 10 S.
Frießenmühle E. $1/4$ e. 1 H. 10 S.
Glaslmühle E. $3/4$ e. 1 H. 15 S.
Haderlsdorf D. $1/2$ e. 5 H. 26 S.
Hinterkreit E. $3/4$ e. 1 H. 7 S.
Hirschstein D. $1/4$ e. 5 H. 27 S.
Hochetshof E. $3/4$ e. 1 H. 13 S.
Hölzlhof E. $3/4$ e. 1 H. 13 S.
Hohenlohe E. 1 e. 2 H. 16 S.
Kollmühl E. $1/4$ e. 2 H. 11 S.
Maußheim[a] D. $3/4$ e. 13 H. 84 S.
Maußermühle E. $1/2$ e. 1 H. 13 S.
Mitterkreit E. $1/2$ e. 1 H. 7 S.
Neuhöfl E. $1/4$ e. 2 H. 17 S.
Neumühle E. $3/4$ e. 1 H. 8 S.
Niesaß W. $1/2$ e. 2 H. 25 S.
Oberdorf D. $1/8$ e. 11 H. 73 S.
Oberlichtenberg (Ruidlhof) E. $3/4$ e. 1 H. 10 S.
Paarstadl W. 1 e. 4 H. 34 S.
Puppenhof E. $1/2$ e. 2 H. 16 S.
Rauschhof E. $3/4$ e. 2 H. 12 S.
Ritzhof E. $3/4$ e. 1 H. 7 S.
Rufenried D. $3/4$ e. 10 H. 65 S.
Seelach E. $3/4$ e. 2 H. 14 S.
Sinngrün E. $1/2$ e. 1 H. 6 S.
Stecherhof E. $3/4$ e. 1 H. 7 S.
Unterlichtenberg D. $3/4$ e. 9 H. 47 S.
Uttenhof W. $1/2$ e. 3 H. 22 S.
Vorderkreit E. $1/2$ e. 1 H. 7 S.
Zehnthof E. $3/4$ e. 1 H. 7 S.
Hardt[b] D. Sch. $1\frac{1}{2}$ e. 14 H. 120 S.
Aich E. 2 e. 1 H. 15 S.
Forsterberg E. $5/4$ e. 2 H. 16 S.
Hatzenhof E. 2 e. 2 H. 15 S.
Illkofen W. 2 e. 4 H. 30 S.
Schwarzenthanhausen D. 1 e. 22 H. 130 S.
Ametshof E. $1/2$ e. 2 H. 19 S.
Hinterthan D. $3/4$ e. 7 H. 52 S.
Högerlberg E. 1 e. 1 H. 10 S.
Krammetshöfe W. 1 e. 3 H. 17 S.
Oedenbügl W. $5/4$ e. 3 H. 22 S.
Ruchshof E. 1 e. 2 H. 15 S.

[a]) Ein Hof dieses Dorfes kam 1809 aus der Pf. See zur Pf. Beratzhausen; dagegen kamen in demselben J. 7 H. von Willenhofen, und 1842 die Pexmühle aus der Pf. Beratzh. zur Pf. See.
[b]) Die unter Hardt und Schwarzenthanh. stehenden Orte bilden den zugehör. Sepulturbezirk.

I. Pfarrkirche, 1761 umgeb. und vergröß., 1764 cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach Mariä Heimsuchung, 5 a. f., S., B.; das Cm. ist bei der Sebastians-Kapelle (s. III). — GD.: alle, mit Ausn. der Feste U. L. Frau (an diesen Tagen ist in der Pfk. nur Frühmesse; s. bei IV). An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse, an Sonntagen mit Vortrag. An allen Samstagen ges. Litanei; an den

Festvorabenden Vesper. Octavandacht zu Ehren des heil. Johann v. Nep. Im Advent woch. dreimal sog. Rorate-Aemter. Aus gutem Willen an den Fastensonntagen Nachmitt. Predigt. — Gest.: 39 Jahrt., 57 Jahr-, 92 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Bruderschaft. Corp. Christi et s. Sebastiani vereint. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest, und am Feste des heil. Sebastian. 12 Monat-, 4 Quat.-And. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 1 Lobamt, 6 Messen. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1196 fl. 11 kr. (vom Aerar 152 fl. 51 kr.) Last 505 fl. 7 kr. Baul. (die große): das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl., 1670 vom Landesherrn begründet; das Aerar leistet jährl. 75 fl. — In Verständigung mit dem Pfr. hat der Benef. zu Luppurg (S. 220) stiftungsgemäß den Bewohnern von Hardt und dessen Sepulturbezirk die Sterbsacramente zu reichen. — Eig. Meßner (zugleich für alle Kirchen in der Pfarrei); eig. Dienstwohnung; Baul.: das Aerar; den Dienst vergibt die kgl. Regierung. — Der Organistendienst (auch für die Wallfk. und für Maußh.) ist mit dem Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde; sie hat die Baul. — Am Chore ist noch ein Musiker angestellt (für sämmtliche Kirchen in der Pfarrei), dessen Dienst die kgl. Regierung vergibt.

III. Nebenkap. 1. St. Sebastians-Kapelle, $^1/_8$ e., cons., Kw. mit der Pfk.; 1 a. p. GD.: Ptc. Oftmals Messen. Gest.: 12 Monat-Messen. Baul.: die Pfk. und Marktsgemeinde. An der Kap. das Cm.; Baul.: die Sepulturgemeinde. — 2. St. Michaels-Kapelle, cons., Kw. mit der Pfk.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Pfk. und Marktsgemeinde.

IV. Wallfk. Maria-Hilf, $^1/_4$ e., 1847 cons., Tit. Mariä Heimsuch., Kw. am 22. Juli; 3 a. f., 1 p. GD.: an allen Festen U. L. Frau; an M. Heimsuch. und Opferung (d. i. am darauffolgenden Stg.); Kw. An denselben Tagen ist Nachm. Litanei; am Kw.-Vorabend Vesp. Oftmals Votivämter und Messen. An den Fastenfreitagen Kreuzwegand. — Gest.: 2 Aemter, 5 Messen. — Herz-Mariä-Bruderschaft. Titf. am 22. Juli. 12 Monat-Messen. — Baul.: Kirche und Pfarrgemeinde.

Um 1710 wurde hier von der Bürgerschaft eine Maria-Hilf-Kapelle erbaut, 1734 eine Kirche, 1742 cons.; nach dem Brande von 1845 wurde sie neugebaut.

V. Nebenk. 1. **Hardt**, P. Katharina V. M., sog. Kw. am Stg. nach Laurentius; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc. (Stg. nach 25. Nov.) und sog. Kw. Messe am 25. Nov. Gest.: 1 Jahrt. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde; bei Cm.: die Sep.-Gem. Hier eine Schule; das Schulh. ist Eigenth. der Schulgem. — 2. **Schwarzenthanhausen**, cs. dub., P. Andreas Ap., sog. Kw. am Stg. nach St. Benno; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc. (am Stg. nach 30. Nov.) und sog. Kw. Am 30. Nov. Messe. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde; bei Cm.: die Sep.-Gemeinde. — 3. **Maußheim**, P. Thekla V. M., sog. Kw. am Stg. vor 23. Sept; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 23. Sept.) und sog. Kw. Am 23. Sept. Messe. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde.

4. Deuerling. 266 H. 1465 S.

Deuerling, D. Sch. 48 H. 299 S.
Bachleuten D. $^1/_2$ e. 5 H. 20 S.
Bachmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Bernthal E. $^7/_8$ e. 1 H. 4 S.
Eichhofen D. $^1/_2$ e. 25 H. 128 S.
Haugenried[a] D. $1^1/_8$ e. 19 H. 114 S.
Heimberg D. $^1/_2$ e. 31 H. 156 S.
Hillohe D. $^1/_4$ e. 16 H. 88 S.
Irgertshofen D. $^3/_4$ e. 8 H. 39 S.
Kleinetzenberg D. $^3/_4$ e. 15 H. 80 S.
Loch D. $^5/_8$ e. 18 H. 85 S.
Münchsmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Pollenried D. 1 e. 19 H. 92 S.
Polzhausen D. 1 e. 10 H. 46 S.
Rammelstein E. 1 e. 1 H. 12 S.
Stegenhof W. $^1/_8$ e. 3 H. 22 S.
Steinerbrückl D. $^1/_4$ e. 8 H. 53 S.
Thumhausen[b] D. $1^1/_8$ e. 3 H. 19 S.
Undorf D. $^3/_4$ e. 26 H. 136 S.
Viergstätten D. $1^1/_2$ e. 9 H. 51 S.
Willibaldhäusl E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.

a) Der andere Theil des D. gehört zur Pf. Eulsbrunn.
b) Die übrigen Häuser mit der Kirche gehören zur Pf. Eulsbrunn; s. S. 216.

I. Pfarrkirche, conf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse. — Gest.: 16 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 2 Jahr-Messen. — Bruder sch. des sog. lebendigen Rosenkranzes. Titf. Mariä Empfängniß. 1 Frühamt. — Baul.: die Kirche (wird aber an das Aerar Anspruch erhoben, der jedoch von diesem bis jetzt nicht anerkannt ist); bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher (seit 1286) war die Pfarrpfründe dem Benedictinerstifte Prüfening incorporirt; seit der sog. Säcularisation ist sie organisirt. Eink. 1560 fl. 43 kr. (vom Aerar 600 fl.) Last 509 fl. 44 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu das Aerar 300 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.).

III. Nebenk. 1. **Haugenried**, conf., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw. Bisweilen Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — 2. **Pollenried** (Kap.), 1841 erb., Tit. unbefleckte Empfängniß Mariä. Bisweilen Messe. Gest.: 1 Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

Die Protestanten (2 H. 15 S.) sind z. Z. nicht ausgepfarrt. — Die fr. Schloßkap. in Eichhofen besteht als solche nicht mehr, seit die Gutsherrschaft protestantisch ist.

5. Eulsbrunn. 257 H. 1537 S.

Eulsbrunn[a], D. Sch. 28 H. 179 S.
Felsenhäusel E. 1/4 e. 1 H. 3 S.
Grafenried W. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Gorihof E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Hardt W. 3/8 e. 2 H. 9 S.
Kühschlag D. 3/4 e. 12 H. 72 S.
Papiermühle, obere, E. 3/8 e. 1 H. — S.
Pumperthal W. 5/8 e. 2 H. 9 S.
Schleif E. 1/2 e. 1 H. 28 S.
Schönhofen[b] D. 1/2 e. 9 H. 43 S.
Steg W. 3/8 e. 2 H. 11 S.
Maria-Ort W. Sch. 1 e. 2 H. 15 S.
Kleinprüfening D. 1, 1/4 e. 12 H. 73 S.
Ort D. 1 1/16, 1/16 e. 19 H. 121 S.
Rigling D. 1, 3/8 e. 7 H. 36 S.
Waltenhof D. 3/4, 3/8 e. 5 H. 36 S.
Alling D. 3/4 e. 10 H. 92 S.
Thumhausen[c] D. Sch. 1 1/4 e. 19 H. 104 S.
Goppenhof W. 1, 1/4 e. 2 H. 20 S.
Haugenried[c] D. 1 1/2, 1/2 e. 13 H. 62 S.
Obereinbug W. 1, 3/8 e. 3 H. 34 S.
Oberholz E. 1, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Reigerholz E. 1, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Untereinbug W. 3/4, 1/2 e. 2 H. 36 S.
Viehhausen D. Sch. 3/4 e. 64 H. 373 S.
Adelstein W. 1, 3/8 e. 3 H. 23 S.
Kohlstatt W. 1, 3/8 e. 2 H. 6 S.
Kreuzschlag D. 1 1/4, 3/8 e. 7 H. 43 S.
Sachsberg D. 1 1/2, 1/2 e. 6 H. 27 S.
Schloßberg (Niederviehh.) D. 1, 1/4 e. 10 H. 58 S.
Schneckenbach D. 1, 1/4 e. 12 H. 62 S.
Stephansried E. 5/8, 1/4 e. 1 H. 4 S.
Thalhof E. 3/4, 1/8 e. 1 H. 8 S.
Zeiler W. 5/8, 3/8 e. 4 H. 20 S.

[a]) Eulsbrunn und Maria-Ort bilden die „untere", Alling, Thumh. und Viehh. die „obere" Pf.
[b]) Der größere Theil des D. gehört in die Pf. Nittendorf.
[c]) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Deuerling, S. 214.

I. Pfarrkirche, P. Wolfgang E. C., sog. Kw. am Stg. vor St. Martin; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an den gew. Sonntagen wechselnd mit Maria-Ort; b) an den 4 Quat.-Sonntagen in Eulsbrunn und Maria-Ort, auf den übrigen Filialen aber kein Gd.; c) an den hohen Festen B. M. V. nur in Maria-Ort, sonst in keiner Kirche der Pf.; d) in der Pfk.: Weihnachtsf., Neujahr, Epiphanie, Quinq., Palmsonntag und Charwoche; Ostersonntag, weißer Stg., Christi Himmelf., Pfingst-Stg. und Mtg., Dreifaltigkeitsf., Stg. nach Frohnlnf., Joh. Bapt., Peter und Paul, Portiunc., Aerntef., Allerheiligen, Ptc., sog. Kw., Allerseelen. — An Sonn- und Feiert. Frühmesse, wenn die II. Coop. besetzt ist. — Nachmitt.-Gd.: alle, mit Ausn. der Feste B. M. V., an welchen diese Gd. in Maria-Ort. — Gest.: 12 Jahrt., je 2 Wochen-, je 5 Quat.-, 5 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Reichsstift St. Emmeram zu Regensburg,

dem die Pfarrpfründe incorporirt war. Eink. 2147 fl. 42 kr. Last 979 fl. 55 kr. Baul.: der Pfr. — **Eine Cooperatur** I. Cl., begründet 1761 durch eine Stiftung des Pfr. Franz Benedict Hopp von Eulsbrunn, wozu jährlich 2 Kl. Holz aus der ehem. gutsherrlichen Waldung von Eichhofen, 1 Kl. Holz aus der Gemeindewaldung Thumh., 50 fl. aus den Kirchenstiftungen Eulsbrunn und Maria-Ort kommen. Auf dieser Stiftung lastet woch. 1 Messe pro fundat., welche unter den Stiftmessen der Pfk. schon begriffen ist. — **Eine Cooperatur** II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Kirche; diese trägt gleichheitlich mit der Schulgemeinde die Baul.

III. Filial- und Wallf.-Kirche Maria-Ort, 1776 neugebaut (die frühere Wallf.-Kap. ist jetzt Sacristei), 1777 cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. vor St. Michael; 4 a. f., 1 p.; S., B., Cm.; alle Sacramente gesp. — GD.: a, b und c siehe bei der Pfk.; d) Weihnachtsfest, Neujahr, Epiphanie, St. Joseph, Palmsonntag, Ostersonntag und Mtg., Christi Himmelfahrt, Dreifaltigkeitsfest, Frohnleichnamsfest, Joh. Bapt., Kw., Allerheiligen, Allerseelen, St. Stephan. Messe am Tage Joh. des Evang. — An Festen U. L. Frau Nachmitt. Vesp. — Gest.: 11 Jahrt., je 1 Quat.-, 13 Jahr-Messen; dann von Alters her woch. 1 Messe (am Donnerstag) auf dem Drei-Königs-Altar; im Aug. und Sept. der sog. Frauen-Dreißiger. — **Brudersch. Aller-Seelen.** Hauptf. Mariä Himmelf. und Geburt. Gest.: 2 Jahrt., je 1 Wochen-Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; in der Dienstwohn. ist dem Pfr. oder Coop. ein eig. Zimmer vorbehalten; sie ist Eigenth. der Kirche, mit welcher sich die Schulgemeinde in die Baul. theilt.

IV. Nebenk. 1. Kalvarienberg-Kirche in Maria-Ort, um 1724 erb., Tit. das heil. Kreuz; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — **2. Rigling,** cons., P. Michael Archang., Kw. am II. Stg. nach Ptc.; 1 a. f. GD.: Ptc., Kw. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche.

V. Filialk. 1. Alling, cons., P. Martin E. C., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 2 a. p., Cm. für die Ortsangehörigen von Alling. — GD.: Ptc. (Stg. nach 11. Nov.), Kw. Messe am Oster- und Pfingst-Dinstag und Tag der unschuld. Kinder. — Gest.: 2 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Ortsgemeinde. — Der Chor- und Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden. — Alling war vor Alters eine eigene Pfarrei, die Pfründe dem Karthäuserkloster zu Prül incorporirt. Schon 1666 war sie eine Filiale von Eulsbrunn.

2. Thumhausen, 1715 neugeb., P. B. M. V. Dolorosa, sog. Kw. am I. Stg. im Sept.; 3 a. p., S.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe (diese in der Pfk.). — GD.: a) an gew. Sonntagen, auf welche kein hohes Fest fällt, im Wechsel mit Viehh., so daß jedesmal der erste und zweite Stg. in Th., der dritte in V. begangen wird, mit Ausnahme jedoch der Quat.-Sonntage (siehe Pfk.); b) Ptc. (in der Fasten), sog. Kw. (mit Vesper), St. Joseph, Peter und Paul. Woch. gew. zweimal Messe. Die woch. Beneficialmesse (siehe Viehh.). — Baul.: die Kirche. — Die Filialisten haben ihr Begräbniß in Eulsbrunn. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; den Dienst vergab fr. die Gutsherrsch. zu Eichhofen (in der Pf. Deuerl.), nun der dortige Schloßbesitzer; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist aus den Mitteln der sog. Waisenfondstiftung gebaut (siehe unten); die Baul. hat die Schulgemeinde.

Der oben genannte Waisenfond wurde 1766, resp. 1768 von Franz Frhrn. v. Rosenbusch auf Viehhausen und Eichhofen (Pfarrei Deuerling) gestiftet. Thumhausen gehörte zum Eichhofener Gutssprengel. Der ursprüngl. Zweck der Stiftung, Gründung eines Waisenhauses, kam nicht zum Vollzug; ebensowenig der später beabsichtigte, arme Kinder des gutsherrl. Gebietes von Eichhofen und Viehh. in anderen Waisenhäusern unterzubringen. Nach Vergleich von 1809 zwischen beiden Hofmarkherren von Eichh. und Viehh. und den Hofmarks-Unterthanen wurde der Stiftungsfond in zwei gleiche Hälften getheilt, und jeder der beiden Hofmarken die jährliche Rente von 250 fl. zur Verwendung auf Unterrichts-, Erziehungs- und Wohlthätigkeitszwecke zugewiesen. Die Vorstandschaft über die Verwaltung der Waisenfondstiftung Eichh. wechselt zwischen den Pfarrern von Eulsbrunn und Deuerling; über die Stiftung Viehh. hat sie der Pfr. von Eulsbr. — Um 1766 gab auch Pfr. Franz Bened. Hopp ein Kapital von 9000 fl. an das Waisenhaus zu Stadtamhof unter der Auflage, daß stets 3 arme Knaben der Pfarrei Eulsbrunn in demselben Pflege und Erziehung erhalten sollen (s. S. 16). Der Pfr. von Eulsbrunn hat das Vorschlagsrecht.

3. **Viehhausen**, cs. dub., P. Wolfgang E. C., Leonh. Abb. und Katharina V. M.; sog. Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 1 a. p., S.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe (diese in der Pfk.). — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: je am dritten Sonntage im Wechsel mit Thumhausen (s. daselbst); ferner: sog. Kw., St. Leonhard, St. Katharina, St. Stephan, Oster- und Pfingst-Montag; Amt am Weihnachtsfest und Frohnleichnamsf. Während der Woche bisw. Messe. b) Vom Beneficiaten: an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse, und dabei, wenn nicht pfarrlicher Gd. hieher trifft, Vortrag; täglich Messe, mit Ausnahme des Donnerstags; an Samstagen und Festvorabenden Rosenkranz; ebenso an Sonntagen und an jenen Festen, an welchen in der Pfk. keine Vesper ist, Nachmittags Rosenkranz, in der Fasten Kreuzweganbacht. — Gest.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: 2 Jahrt., 2 Jahr-Messen; b) vom Benef.: 4 Quat.-, je 4 Wochen-Messen pro fundat.; alle Samst. Andacht für die Verstorb. — Baul.: die Gutsherrschaft (z. Z. das Clarissenkloster in Viehh.). Das Cm. haben die Filialisten in Eulsbrunn. — Die St. Leonhards-Kapelle nächst der Kirche ist z. Z. außer gottesdienstlichem Gebrauch.

Hier ein Beneficium, vor Alters gest., im Jahre 1715 durch den Gutsbesitzer Franz Wilh. Frhrn. v. Rosenbusch auf Viehh. und Eichhofen aufgebessert. Obliegenh.: a) 5 Messen pro fundat., wovon 4 in Viehh. (s. oben), 1 und zwar am Donnerst. in Thumh. zu lesen sind; b) alle Sonn- und Feiert. Frühmesse, und, wenn der pfarrl. Gd. nicht nach Viehh. trifft, Pred. oder Christenlehre; c) täglich Abends Rosenkranz (ist z. Z. auf die Samstage, Sonntage, Feiertage und deren Vorabende beschränkt); d) an Samstagen nach der Messe Gebet für die Verstorbenen; e) Aushilfe in der Seelsorge bei Nothfällen. Aus gutem Willen: die Christenlehre in den Schulen. Eink. 695 fl. 11 kr. Last 27 fl. 17 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Benef., bei Neubauten aber die Gutsherrschaft. Pr. die Gutsherrschaft (z. Z. das hier befindliche Clarissenkloster). — Chor-, Meßner- und Knabenschuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. hat. Die Mädchenschule ist seit 1856 den Clarissen übergeben; das Mädch.-Schulh. ist Eigenth. des Klosters, welches die Baul. trägt; die innere Einrichtung ist von der Schulgemeinde zu beschaffen.

Die Protest. im Pfarrbez. (etwa 10) sind dem prot. Pfarrspr. der ob. Stadt Regsbg. zugewiesen.

6. Frauenberg. 129 H. 762 S.

Frauenberg, D. Sch. 13 H. 68 S.	Schaggenhofen D. $1/3$ e. 11 H. 60 S.
Babetsberg W. $1/4$ e. 5 H. 16 S.	Schrammelhof W. $7/8$ e. 3 H. 24 S.
Edelhausen D. $1/3$ e. 10 H. 68 S.	Türklmühl E. $3/4$ e. 1 H. 13 S.
Edelhausenhammer E. $1/2$ e. 2 H. 19 S.	Weißenkirchen D. $3/4$ e. 6 H. 30 S.
Eglsee D. $1/8$ e. 25 H. 147 S.	Windschnur E. $1/2$ e. 1 H. 3 S.
Endlfeld D. $1/2$ e. 8 H. 45 S.	**Prunn** D. $1/2$ e. 36 H. 206 S.
Hartlmühle E. $3/4$ e. 2 H. 18 S.	Eiselberg E. $1/2$, $1/6$ e. 1 H. 2 S.
Kühberg E. $1/3$ e. 1 H. 9 S.	Kirchhof E. $3/4$, $1/5$ e. 1 H. 9 S.
Pettenhof W. $1/16$ e. 3 H. 25 S.	

I. Pfarrkirche, conf., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und Nebenk. — Gest.: 32 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Baul.: das Aerar; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Im Cm. eine Kapelle, U. L. Frau gew., mit 1 a. p., die wie das Cm. Eigenth. der Pfk. ist; Baul.: das Aerar (was jedoch noch nicht entschieden ist).

II. Pr. S. M. der König. Die Pfarrcuratie-Pfründe wurde in Folge der sog. Säcularis. organisirt. In der Matrikel von 1666 und der Pfarrbeschreibung von 1724 erscheint Frauenb. mit Weißenk. und Prunn als Filiale der Kloster-Pfarrei Pielenhofen a. d. Naab, und wurde von einem im Kloster wohnenden Ordenspriester versehen. Eink. 698 fl. 30 kr. (vom Aerar 400 fl.); Last 6 fl. 14 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Filk. und Nebenk.); an der Dienstwohnung trägt das Aerar (statt der Kirche) die Hälfte der Baul., die andere Hälfte die Schulgem.

III. Nebenk. Weißenkirchen, P. der heil. Joseph; 1 a. p. GD.: Ptc. Am Tage des heil. Leonhard Amt. Bisw. eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Filialk. Prunn, cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach Matthäus; 1 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., Kw., Joh. der Täufer, alle Sonntage nach dem Feste eines Apostels. Messe am Oster- und Pfingst-Dinstag und am Feste Joh. des Evang. Aus gutem Willen: Amt am Tage des heil. Wendelin; woch. einmal Messe. — Gest.: 1 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul. bei Kirche und Cm.: das Aerar. — Nach der Matrikel von 1433 war Prunn fr. eine Pfarrei.

7. Hemau. 357 H. 2229 S.

Hemau, Stadt, Sch. 264 H. 1519 S.
Altenlohe D. 1½ e. 6 H. 49 S.
Arnest D. ½ e. 5 H. 21 S.
Bodenhof E. ½ e. 2 H. 16 S.
Flinksberg W. ½ e. 2 H. 16 S.
Haid D. 1½ e. 6 H. 41 S.
Höfen W. ¾ e. 2 H. 13 S.
Höhhof E. ½ e. 1 H. 7 S.
Höhnhüll D. 1¼ e. 9 H. 62 S.
Kemetshof E. ¾ e. 1 H. 5 S.
Klingen D. ½ e. 22 H. 107 S.
Kollersried[a] D. ¾ e. 36 H. 150 S.
Langenkreith D. ¾ e. 28 H. 148 S.
Stadla D. 1 e. 5 H. 31 S.
Thalhof E. 1 e. 1 H. 8 S.
Unterreislberg W. ¾ e. 2 H. 14 S.
Winkel W. ¾ e. 3 H. 19 S.

[a]) Die Umpfarrungen s. bei Hohenschambach.

I. Pfarrkirche, 1705 und 1720 neugeb., 1721 cons., P. Johann Bapt., Kw. am Stg. nach Magdalena; 5 a. f., S., B., Cm. (außerh. der Stadt, siehe bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag und Nachmittag Vesper, in der Fastenzeit jedoch Kreuzwegandacht. In der Octav des heil. Johann v. Nepomuk Abends Litanei; aus gutem Willen: an den 6 Aloysius-Sonntagen Abendand. — Gest.: 7 Jahrt., 100 Jahr-Messen. Das „ewige Licht". — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-Andachten, 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche und Pfarrgemeinde.

Der erste Bau der Pfk. wurde am 22. Juli 1125 von Otto dem Heiligen consecrirt.
Die Kap. B. M. V. Dolor., 1698 erb., 1861 neugeb., ist nicht bened. — Die sog. Weg-Kap., 1776 vom Pfleger Pestalozza erb., ist seit 1807 in Privatbesitz und profanirt.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfarrpfründe wurde von Otto dem Heiligen, Bischof von Bamberg, begründet und dem von ihm gestifteten Benedictinerkloster Prüfening incorporirt, das später in Hemau eine ansehnliche Propstei errichtete. In Folge der sog. Säcularisation wurde die Pfarrpfründe organisirt. Eink. 1874 fl. 59 kr. (vom Aerar 600 fl. und weitere 600 fl. für die beiden Coop.); Last 1003 fl. 18 kr. Baul.: das Aerar. — Zwei Cooperaturen I. Cl. Für den zweiten Coop. gibt der Staat seine Leistung seit 1833 auf Grund eines bei der Säcularisation eingezogenen Beneficiums; der zweite Cooperator hat in der höheren Classe der Elementarschule täglich 2 Stunden Schulunterricht zu ertheilen. — Eigener Meßner (ohne Dienstwohnung); den Dienst vergibt der Magistrat im Einvernehmen mit Pfr. und Kirchenverwaltung. In gleicher Weise ist ein Chormusiker angestellt. Die Stelle eines Organisten ist mit dem Schuldienste vereint; für letzteren besteht z. Z. keine Dienstwohnung. Das Schullocal ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. hat.

III. Nebenk. 1. Friedhof-Kapelle, Tit. Ss. Salvatoris; 3 a. p. Hier Seelengd. und öfters Messen. Gest.: 1 Req. in der sog. Seelenoct., 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 1 Jahr-Messe. Baul.: die Pfarrgemeinde; sie hat auch bei dem Cm. um die Kirche die Baul. — 2. Berg-Kap., 1700 erb., Tit. der gegeiß. Heiland; 1 a. p. GD.: sog. Kw. am Stg. vor Bartholomäus. Oefters Messe. Baul.: der Besitzer (Maurermeister Lochner). — 3. Schloßkapelle in **Kollersried**, um 1660 erb., P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. vor St. Wendelin; 2 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. Amt am Tage des heil. Wendelin. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

Die Protestanten (7 S.) sind z. Z. nicht ausgepfarrt.

8. Hohenschambach. 158 H. 1050 S.

Hohenschambach, D. Sch. 37 H. 213 S.
Bittmannsdorf D. 1/2 e. 8 H. 45 S.
Eilsdorf D. 1/2 e. 5 H. 35 S.
Eselburg E. 1 e. 1 H. 5 S.
Haag D. 3/4 e. 13 H. 67 S.
Hamberg[a] W. 1 e. 4 H. 28 S.
Klapfenberg W. 1 e. 4 H. 25 S.
Kochenthal D. 1/2 e. 13 H. 93 S.
Laufenthal D. 1 e. 36 H. 213 S.
Pföring E. 1/2 e. 2 H. 17 S.
Schacha D. 1/2 e. 15 H. 97 S.
Schneckenhof W. 1/2 e. 3 H. 24 S.
Thonhausen D. 1/2 e. 9 H. 51 S.
Wangsaß D. 1/2 e. 9 H. 67 S.
Wolflühr E. 3/4 e. 2 H. 17 S.
Wollmansdorf D. 3/4 e. 7 H. 53 S.

[a]) Kam 1807 aus der Pf. Hemau hieher. — Dagegen kam 1843 Kollersried aus der Pf. Hohenschambach in die Pf. Hemau.

I. Pfarrkirche, conſ., Tit. Mariä Heimſuchung, Kw. am Stg. vor Mariä Himmelfahrt; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmeſſe, gew. mit Vortrag. — Geſt.: 13 Jahrt., 1 Jahr-Meſſe. — **Bruderſch.** B. M. V. Doloros. Titf. am III. Stg. in der Faſten und am III. Stg. im Sept. — Baul.: das Aerar; bei Cm. (mit Seelenh.): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Schon durch den heil. Otto, Biſchof von Bamberg, wurde die Pfarrpfründe von Hohenſchambach dem von ihm begründeten Benedictiner-ſtifte Prüfening zugewieſen. In Folge der ſog. Säculariſation wurde ſie organiſirt. Eink. 1276 fl. 57 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Cooperator); Laſt 422 fl. 46 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl., zum Theile auf Grund eines fr. hier beſtandenen, aber längſt mit der Pfarrpfründe vereinigten Frühmeß-Benef. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint; an der Dienſtwohnung (Meßner- und Schulh.) hat zur Hälfte das Aerar, zur anderen Hälfte die Schulgemeinde die Baul.

III. Nebenk. 1. Haag, P. Nikolaus E. C., 1 a. p. GD.: Ptc. und ſog. Kw. (am Stg. vor St. Michael). Bisw. eine Meſſe. Baul.: die Kirche und die Ortsgemeinde. — **2. Hamberg,** Tit. der gegeiß. Heiland; 1 a. p. Bisw. eine Meſſe. Baul.: die Ortsgemeinde. — **3. Laufenthal** (Schloßkap.), P. Ottilia V., 1 a. p. GD.: Ptc. und ſog. Kw. (am II. Stg. nach M. Heimſ.). Baul.: der Gutsbeſitzer.

9. Laaber. 289 H. 1485 S.

Laaber, Markt, Sch. 159 H. 754 S.
Berghof E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Papiermühle E. 1/8 e. 2 H. 15 S.
Schernried W. 1/2 e. 4 H. 26 S.
Spital z. H. 1/8 e. 7 H. 34 S.
Ziegelhütte E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Bergſtetten[a] D. 3/4 e. 30 H. 154 S.
Eiſelberg E. 1, 1/4 e. 1 H. 5 S.
Hintershof W. 3/4, 1/4 e. 4 H. 18 S.
Endorf D. 1/2 e. 20 H. 143 S.
Anger D. 1, 1/2 e. 14 H. 61 S.
Endorfmühle E. 1/2, 1/4 e. 2 H. 16 S.
Höcherlſee E. 1, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Reiſerbügl E. 1/3, 1/3 e. 1 H. 3 S.
Ried z. H. 3/4, 1/4 e. 4 H. 22 S.
Schafbruck E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Schallenwöhr W. 1, 1/2 e. 2 H. 17 S.
Großetzenberg D. 1/4 e. 35 H. 189 S.

[a]) Den Nebenk. Bergſt. und End. ſind jene Orte unterſtellt, welche dortſelbſt ihr Begräbniß haben.

I. Pfarrkirche, conſ., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmeſſe mit Vortrag. Im Advent wochentlich dreimal ſog. Rorate-Amt. In der Faſtenzeit an Sonntagen Nachmittag Pred. mit ſog. Oelbergs-andacht, am Montag und Mittwoch Miserere, an Freitagen Kreuzwegand. Octav-andacht zu Ehren des heil. Johann von Nep. — Geſt.: 51 Jahrtage, 18 Jahr-, je 3 Wochen-Meſſen. — **Bruderſch.** Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohn-leichnamsfeſt. 12 Monat-Andachten, 4 Quat.-Meſſen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1939 fl. 41 kr. Last 507 fl. 41 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. Bergstetten, cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nächst dem Ptc.; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc., Kw. Am Pfingstdinstag Messe. Gest.: 1 Jahrt., 2 Jahr-Messen. — 2. **Endorf**, cons., P. U. L. Frau, Kw. am I. Stg. im Sept.; 2 a. p., Cm. GD.: Ptc. (Mariä Geburt), Kw. Am Osterdinstag Messe. Gest.: 7 Jahrt. — 3. **Großetzenberg**, cons., P. Joh. der Täufer, Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc., Kw. Am Feste Johannes des Evang. Messe. Gest.: 4 Jahrt. — Bei sämmtlichen Kirchen haben diese selbst und die Ortsgemeinden die Baul. zu tragen; bei den Cm.: die Sepulturgemeinden.

Die Protestanten (3 S.) sind z. Z. nicht ausgepfarrt.

10. Luppurg. 179 H. 960 S.

Luppurg, Markt, Sch. 101 H. 466 S.	Wieselbruck W. 1/4 e. 2 H. 18 S.
Granswang[a] D. 1 e. 7 H. 41 S.	**Degerndorf** D. 1/2 e. 18 H. 119 S.
Haid D. 1/4 e. 5 H. 21 S.	Eggenthal E. 3/8, 3/8 e. 1 H. 9 S.
Neuhaid E. 1/2 e. 1 H. 5 S.	Eichensee D. 1 3/4, 1 1/4 e. 6 H. 43 S.
Pöfersdorf D. 7/8 e. 6 H. 38 S.	Eselsdorf D. 1, 5/8 e. 4 H. 23 S.
Prünthal D. 1/2 e. 12 H. 69 S.	Gottesberg D. 1/2, 1/2 e. 4 H. 30 S.
Rammersdorf E. 3/8 e. 1 H. 7 S.	Künhausen D. 1 1/2, 1 e. 11 H. 71 S.

[a]) Dieses Dorf, sowie Pöfersdorf, Prünthal, Rammersdorf wurden 1808, Wieselbruck 1857 aus See hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, 1709 vergröß., cons., P. Barbara V. M., Kw. am 13. Juli oder Stg. vorher; 1 a. f., 2 p., S., B. Das Cm. ist in Haid (siehe bei III). — GD.: alle, mit Ausnahme derer in der Filialk. und in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (durch den Benef.). An allen Samst. Abends gef. Litanei. In der Fastenzeit während der Woche zweimal Kreuzwegand., an Freitagen Miserere. — Gest.: 44 Jahrt., je 1 Amt am Feste Kreuzerfindung und Erhöhung, je 4 Wochen-, je 4 Quat.-, 19 Jahr-Messen. — **Brudersch.** zu Ehren der heil. Barbara. Hauptf. am II. Adventsonntag. 4 Conv., 1 Jahrt. — Baul.: das Aerar.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1071 fl. 41 kr. (vom Aerar 451 fl. 40 kr.); Last 13 fl. 40 kr. Baul.: das Aerar. — Nach einem zeitweil. Vertrage besorgt der Pfr. von Hörmannsdorf (Bisth. Eichstätt) alle Provisuren in Eichensee und Künh.; die Taufen sind freigestellt. — Chor-, Meßner- und niederer Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung hat das Aerar die Baul.

Der Pfarrsitz war vor Alters in Degerndorf und hatte vor der sog. Reformation das Stift Waldsassen das Pr.-Recht; um 1570 wurde der Pfarrsitz nach Luppurg verlegt, das ehedem zur Pf. See gehörte. Bei dieser Verlegung incamerirte das Aerar (Pfalz-Neuburg) das Pfarrwiddum, den Zehent u. s. w. und übernahm die Pflicht, dem Pfr. gewisse Bezüge an Geld und Naturalien zu verabreichen, den Meßner und Schullehrer zu besolden, die Baul. an Kirche, Pfarrhaus, Meßner- und Schullehrerwohnung zu tragen.

Die Marktsgemeinde und der Bürger Adam Gabriel von Velburg stifteten hier 1836 ein Frühmeß- und Schul-Beneficium. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) 2 Fest- und 5 Brudersch.-Pred. in Luppurg, 1 Predigt in Degerndorf; c) wochentl. 3 Messen und jährlich 1 Req. pro fundat.; d) Aushilfe im Beichtstuhle an den Concurstagen, und im Nothfalle auf Ansuchen überhaupt in der Seelsorge; e) in Verständigung mit dem Pfr. von Beratzhausen (S. 214) die Provisuren in Hardt, Aich, Hatzendorf und Illkofen; f) Schulunterricht in den zwei oberen Classen der Werktags-, und in der Feiertags-Schule für die Knaben, nebst Christenlehre. Nach Herk.: Aushilfe im Beichtstuhle an allen Sonn- und Feiertagen; Sonntags-Christenlehre für alle Schulkinder, wogegen Pfr. und Schullehrer die ganze Feiertagsschule besorgen; seit 1860 hält der Beneficiat freiwillig die ganze Werktags-Schule für alle Mädchen, der Schullehrer für alle Knaben. Aus gutem Willen: Predigt, wenn mehrere Feste zusammenfallen. — Eink. 418 fl. 20 kr. (vom Aerar 60 fl.); Last 6 fl. Eig. Dienstwohnung; Baul.: die Marktsgemeinde. Das Pfründe-

Vermögen verwaltet der Benef. mit Beiziehung des Pfr. und der Gemeindeverwaltung. Pr. der Pfr. und die Marktsgemeinde zugleich.

III. Nebenk. 1. **Haid**, Tit. Ss. Salvatoris, sog. Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p.; Cm. für den engeren Pfarrbez. GD.: sog. Kw. Tags darauf Req. Baul.: bei Kirche und Cm.: das Aerar. — 2. **Granswang**, Tit. Ss. Trinitatis, P. Germanus M.; 1 a. p. GD.: Titf. In der nachfolg. Woche 1 Messe; Amt am Tag des heil. Wendelin (beide gegen Reichniß und aus gutem Willen). Baul.: die Ortsgem.

IV. Filialk. (Pfk., s. bei II) **Degerndorf**, 1737 neugeb., conf., Tit. Mariä Himmelf.; Kw. am Stg. nach Aegidius; 1 a. f., 2 p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: Titf., Kw. (Tags darauf Req.), M. Lichtmeß und Verkündigung, Stephansf., Oster- und Pfingstmontag. Messe an Mariä Heimsuchung und Opferung oder Tags darauf, wenn diese Feste auf einen Stg. fallen. Oefters Messen. — Gest.: 11 Jahrt., 8 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Kirche; welche die Baulast hat. Den Dienst besetzt die kgl. Regierung auf Vorschlag des Pfarrers und der Kirchenverwalt. — Der Chordienst ist mit dem der Pfk. in Luppurg verbunden.

11. Nittendorf. 159 H. 983 S.

Nittendorf, D. Sch. 47 H. 297 S.
Etterzhausen D. Sch. $^1/_2$ e. 46 H. 302 S.
Sauberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Schönhofen[a] D. $^1/_2$ e. 61 H. 361 S.
Teckelstein[b] W. $^3/_4$ e. 4 H. 16 S.

[a]) Die übrigen 9 Häuser dieses Dorfes geh. zur Pf. Eulsbrunn, S. 215. 1808 kam Penk aus Nittendorf zur Pf. Pielenhofen im Dekanate Regensburg.
[b]) Liegt am linken Naab-Ufer,

I. Pfarrkirche, cs. dub., P. Katharina V. M., sog. Kw. am Stg. nach St. Jakob; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. — Gest.: 8 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Brudersch. Maria Hilf. Titf. M. Verkünd. und Geburt. 2 Jahrt., 5 Messen. — Baul.: das Aerar; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Nittendorf war 1666 eine Pfarrei, 1724 erscheint sie als Filiale von Deuerling, welche dem Benedictinerstifte Prüfening incorporirt war. Seit 1805 ist eine eigene Pfarr-Curatie hier organisirt. Eink. 756 fl. 29 kr. (vom Aerar 500 fl.); Last 6 fl. 40 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bezüglich der Dienstwohnungs-Baulast ist die Rechtsfrage zwischen dem Aerar und der Schulgemeinde in der Schwebe.

III. Nebenk. 1. **Etterzhausen**, cs. dub., P. Wolfgang E. C., sog. Kw. am II. Stg. nach St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc. (mit Amt), sog. Kwf. Gest.: 1 J.-Messe. Baul.: die Gutsherrsch. Der Meßner wird von der Gutsherrsch. im Einvernehmen mit dem Pfr. bestellt. Hier eine Schule. Das Schulh. ist Eigenth. der Herrschaft, welche die Baul. hat. — 2. **Schönhofen**, conf., P. Joh. der Täuf. und der Ev., Kw. am Stg. vor Matthäus; 1 a. p. GD.: Ptc. (24. Juni), Kw. Gest.: 1 Jahrt., je 1 Messe am Feste Kreuz-Erfind. und Erhöhung. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt.

Die Protestanten (2 H., etwa 12 S.) sind z. Z. nicht ausgepfarrt.

12. Painten. 224 H. 1169 S.

Painten, Markt, Sch. 127 H. 596 S.
Abdeckerei E. $^1/_4$ e. 1 H. 16 S.
Berg W. $^1/_2$ e. 2 H. 11 S.
Eiselhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Mantlach W. $^1/_2$ e. 3 H. 14 S.
Mayerhofen D. $^1/_2$ e. 42 H. 224 S.
Nadlhof E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Netzstall D. $^3/_4$ e. 10 H. 65 S.
Neulohe D. $^1/_4$ e. 12 H. 68 S.
Pechlerhäusl W. $^1/_4$ e. 3 H. 13 S.
Prexlhof W. $^1/_2$ e. 2 H. 16 S.
Rothenbügl D. $^1/_2$ e. 16 H. 122 S.
Streithäusl E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Wieseneck W. $^1/_2$ e. 2 H. 9 S.
Ziegelhütte E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrkirche, 1724 erweit., 1735 cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Mayerh. — Gest.: 13 Jahrtage, 19 Jahr-Messen, Rosenkranz in der sog. Allerseelen-Octav. — Brudersch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. vor dem 16. Juli. 12 Monat-And., 12 Monat-Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Vor Alters war die Pfarrpfründe dem Benedictinerstifte Prüfening incorporirt, und gelangte wieder in dasselbe Verhältniß, nachdem 1655 zwischen dem Landesherrn (Pfalz-Neuburg), der das Pr.-Recht beanspruchte, und dem Stifte ein Abkommen getroffen worden. In Folge der Klosteraufhebung wurde 1806 die Pfarrpfründe organisirt. Eink. 1007 fl. 6 kr. (vom Aerar 630 fl.); Last 38 fl. 34 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Marktsgemeinde; die Schulgemeinde hat die Baul.

III. Nebenk. 1. **Mayerhofen**, um 1690 neugeb., P. Sebastian M., sog. Kw. am Stg. vor Mariä Himmelf.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw., weißer Stg., St. Benno-Tag. Oefters Messe. Gest.: 1 Messe. Baul.: die Kapelle und die Ortsgemeinde. — 2. **Rothenbügl**, 1751 erb., Tit. Maria-Hilf; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: der Besitzer der dortigen Glashütte, welcher auch die sonstigen Bedürfnisse deckt.

Die Protestanten (6 S.) sind z. Z. nicht ausgepfarrt.

13. Parsberg. 136 H. 718 S.

Parsberg, Mkt. Sch. 107 H. 560 S.
Hallerhaid E. 1 e. 1 H. 5 S.
Hammermühle D. 1/4 e. 7 H. 27 S.
Lohhof W. 1/2 e. 3 H. 15 S.
Rackendorf D. 1 1/4 e. 8 H. 51 S.
Hackenhofen D. 3/4 e. 8 H. 49 S.
Bienmühle* E. 1/2 e. 2 H. 11 S.

*) Hat in Hackenhofen das Begräbniß.

I. Pfarrkirche, P. Andreas Ap., sog. Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 5 a. p., S., B., Cm. (außer dem Markte). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An allen Samstagen Abends ges. Litanei. Im Advent jeden Mittwoch sog. Rorate-Amt. In der Fastenzeit am Mittwoch Miserere, am Freitage Kreuzweganb.; am Freitage Sept. Dolor. B. M. V. Abends „Stabat Mater." Amt am Feste Kreuzerfind. — Gest.: 17 Jahrt., 57 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. — Der sog. St. Sebast.-Pact läßt am Feste dieses Heiligen 1 Amt halten. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfründe wurde 1492 von Ritter Hans v. Parsberg gegründet (fr. war Parsberg Filiale von See); das Pr.-Recht kam 1738 von dieser Gutsherrschaft auf die Grafen Schönborn; von letzteren 1792 an den Landesherrn. Eink. 1671 fl. 8 kr. Last 530 fl. 6 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl., 1847 vom Gastwirth Diepold zu Parsberg und von dem Handelsmann Joh. Dibell zu Neumarkt in der Oberpfalz gestift. Besondere Obliegenh.: woch. 6 Messen pro fundat. auf dem St. Johannes-Altar in der Pfk. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Pfarr- und der Schulgemeinde, welche auch die Baul. haben. — Das Distrikts-Krankenhaus und die Distrikts-Rettungsanstalt für verwahrlos'te Kinder ist Franciscanerinen III. Ord. anvertraut.

III. Nebenk. 1. **Rackendorf**, cs. dub., P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach 29. September; 1 a. p. GD.: sog. Kw. Jährlich eine Messe (aus gutem Willen und gegen Reichniß). Baul.: Kirche und Ortsgemeinde. — 2. **Hackenhofen**, P. Laurentius M., sog. Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc. (am Stg. nach 10. Aug.), sog. Kw., St. Josephsfest. Jährl. 1 Messe. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

Die Protestanten (1 H. 4 S.) sind z. Z. nicht ausgepfarrt.

14. See. 139 H. 764 S.

See, D. Sch. 22 H. 134 S.
Dettenhofen D. 1/8 e. 9 H. 49 S.
Königsmühle E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Kripfling E. 1 e. 1 H. 6 S.
Lohhof E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Mannsdorf D. z. H. 1 e. 10 H. 42 S.
Mantlach E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Niederhofen D. 1/8 e. 6 H. 43 S.
Pexmühle E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Seibertshofen D. 1/4 e. 12 H. 56 S.
Sturmmühle E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Willenhofen[a] D. 1 e. 34 H. 204 S.
Herrnried D. 1 1/4 e. 40 H. 196 S.

[a]) Wieselbruck wurde 1857, Granswang und andere Orte 1808 aus See in die Pf. Luppurg gepfarrt; s. S. 220. — Die Umpfarrungen mit Beratzhausen s. S. 213.

I. Pfarrkirche, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Filialk. — Gest.: 43 Jahrt., 12 Monat-, 26 Quat.-, 4 Jahr-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct.; 11 andere Monat-Andachten. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: Kirche und Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher die Gutsherrschaft von Parsberg, die 1792 durch Kauf an den Landesherrn kam (s. S. 222). Eink. 1371 42 kr. Last 71 fl. 3 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. 1. **Willenhofen**, 1765 erb. (fr. stand sie am Morizberge außerh. des D.), P. Mauritius M., sog. Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. p., S.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: Ptc. (am Stg. nach 22. Sept.), sog. Kw. An beiden Festen aus gutem Willen Vesper. Messe am Kw.-Mtg.; b) vom Benef.: an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (das Rosenkranzfest ausgen., an welchem der Benef. das Frühamt in See hält), Nachmittags Rosenkranz; die Beneficialmessen. — Gest.: 6 Jahr-Messen, vom Benef. zu lesen. — Baul.: die Ortsgemeinde; das Cm. hat diese in See.

Hier ein Beneficium, 1765 gestiftet von Eugen Erwin Graf v. Schönborn (auf Parsberg), Posthalter Jakob Götz zu Parsberg und Bürgermeister Georg Salzhuber zu Beratzhausen. — Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 5 Messen pro fundat.; c) im Nothfalle die heil. Sacramente zu spenden und auf Ersuchen Aushilfe in der Seelsorge. Aus Ersuchen und gegen Erkenntlichkeit von Seite der Gemeinde: an Sonn- und Feiertagen Nachmitt. Rosenkranz. Aus gutem Willen und nach Uebereinkommen mit dem Pfr.: die Provisuren in Willenh., Mannst., Kripfling, Herrnried; die Taufen in Herrnried. — Eink. 414 fl. 36 kr. Last 21 fl. 4 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: das Aerar. — Pr. wird in vierfachem Wechsel geübt: im 1. Falle: die Götz'sche Familie; im 2. S. M. der König (als Rechtsnachfolger der Gutsherrschaft in Parsb.); im 3. die Salzhuber'sche Familie; im 4. wieder S. M. der König. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. — Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

2. **Herrnried**, 1854 neugeb., 1855 cons., Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. am Stg. nach Laurentius; 1 a. f., 1 p., S., Cm.; alle Sacr. gesp.; die Trauungen jedoch sind in der Pfk. — GD.: Ptc., Kw., Stg. nach M. Lichtmeß, M. Verkünd., Himmelf., Geburt; St. Josephsf.; VI. Stg. nach Ostern (mit Procession). Amt am Tage nach Allerseelen. Messe am Mittwoch in der Charwoche, am Oster- und Pfingstdinstag, am Feste Mariä Opferung, Matthäus, Wolfgang, Maria Magdalena, unsch. Kinder. Fällt eines von diesen Festen auf den Stg., so ist in H. Pfarr-Gd.; ebenso, wenn ein Leichenbegängniß in H. an einem Sonn- oder Feiertag zu halten ist. Aus gutem Willen am Ptc. und Kwf. Vesp. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Der Chor- und Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Dekanat Leuchtenberg.

1. Köblitz. 357 H. 2282 S.

Der engere Pfarrbezirk 184 H. 1174 S.; der Expbez. 173 H. 1108 S.

Oberköblitz, D. Sch. 25 H. 131 S.
Damelsdorf* D. $^3/_4$ e. 16 H. 111 S.
Diebrunn D. $^1/_8$ e. 16 H. 98 S.
Feiselberg D. $^1/_4$ e. 11 H. 64 S.
Unterköblitz D. $^1/_4$ e. 12 H. 74 S.
Wolfsbach D. $^1/_3$ e. 16 H. 106 S.
Wernberg Mkt. Sch. $^1/_4$ e. 88 H. 590 S.
E. **Glaubendorf** D. Sch. 1 e. 27 H. 180 S.
Alletshof E. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 3 H. 21 S.
Gröbmühle E. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Ketschdorf D. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 13 H. 83 S.
Rattenberg D. 1, $^1/_4$ e. 9 H. 55 S.
Schwarzberg D. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 9 H. 67 S.
Trod E. $^1/_2$, $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Ziegelhütte E. 1, $^1/_8$ e. 1 H. 5 S.
Woppenhof D. $1^1/_8$, $^1/_2$ e. 41 H. 243 S.
Deindorf D. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 12 H. 87 S.
Losau D. 1, 1 e. 13 H. 80 S.
Preppach D. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 8 H. 57 S.
Prüglhof E. $^3/_4$, 1 e. 2 H. 20 S.
Schiltern D. $^3/_4$, 1 e. 11 H. 65 S.
Schönmühl E. $1^1/_2$, 1 e. 1 H. 5 S.
Wittschau D. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 20 H. 122 S.
Ziegelhütte E. $^3/_4$, 1 e. 1 H. 5 S.

*) Wurde 1856 aus der Pfarrei Naabburg hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, conf., P. Joh. Bapt. und Emmeram E. M., Kw. am Stg. nach Magdalena; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle (Ptc. am 22. Sept.), mit Ausn. derer in der Filk. An den Advent.-Samst. sog. Rorate-Messen. An den Mittw. in der Fasten Nachmitt. Miserere, am Sieben-Schmerzenf. Kreuzwegand. — Gest.: 32 Jahrt., 10 J.-Messen. — Armen-Seelen-Brudersch. Titf. am II. Stg. nach St. Michael; 5 Conv., 4 Quat.-Aemter; woch. 1 Messe (am Mittwoch) pro def. sodal. Gest.: 16 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König als Rechtsnachfolger der Landgrafen von Leuchtenberg. Eink. 1070 fl. 14 kr. Last 57 fl. 40 kr. Baul.: der Pfarrer. — Mit der Pfarrpfründe sind zwei Beneficien vereint: a) in der Kap. des ehem. Schloßes zu Wernberg (s. IV); b) in der zur Pf. Luhe gehörigen Filk. Neudorf. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

III. Filialk. Wernberg, conf., P. die heil. Anna, Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p., S.; die Sacramente gespendet, Taufe jedoch und Trauung nicht zu Recht. — GD.: Ptc. (am Stg. nach 26. Juli), Kw. (mit Vesp.); II. Stg. nach Epiphanie, III. Stg. nach Ostern, Stg. nach St. Georg (s. bei IV). Die Benef.-Gd. (s. unten). — Im Advent an den Dinstagen sog. Rorate-Aemter, in der Fasten alle Samstage Abends Miserere. — Gest.: 12 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — St. Anna-Brudersch. Titf. am Ptc. der Kirche; zweites Fest am Stg. nach Mariä Himmelf. (St. Joachim); an beiden Festen Nachmitt. Litanei. Am St. Anna-Tage Amt; woch. 1 Messe (am Dinstag) pro sodal. — Baul.: die Kirche.

Hier das Beneficium s. Annae, 1751 von Joh. Jakob Zobel, freiresign. Pfr. von Ascholtshausen und der Posthalterswittwe Anna Maria Reisinger zu Wernberg gest. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 5 Messen pro fundat.; je 1 Quat.-Messe pro benefact. Aus Herk. und gutem Willen: Religionsunterricht in der Werktagsschule; Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 357 fl. 12 kr. Last 26 fl. 24 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef.; die Marktsgemeinde hat aber die Hand- und Spanndienste unentgeltlich zu leisten. Pr.

die Huber'sche Familie (als Descendenz der Stifterin Anna Maria Reisinger). — Der Meßnerdienst (auch für die Kapelle im ehem. Schlosse) ist mit dem Schuldienst vereint; bezüglich der Dienstwohnung gilt, was bei Köblitz. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

IV. Kap. im ehem. Schlosse Wernberg, 1401 cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 2 a. p., S. (wegen der Anstalt, s. unten). GD.: a) vom Pfr. zu halten: Amt am Ptc. Der Gd. am Kwf. wird im Markte Wernberg (s. bei III) gehalten. An allen Freitagen Beneficialmesse. b) Von einem anderen Priester (z. B. aus Pfreimd): an Sonn- und Feiertagen Messe mit Vortrag. Baul.: das Aerar. — Hier ein Beneficium, 1406 von dem damal. Schloßbesitzer Heinrich v. Notthafft gestiftet. Obliegenh.: alle Freitage eine Messe pro fund. Das Beneficium ist seit Langem mit der Pfarrpfründe vereint (s. bei II). — Seit 1861 besteht im ehem. Schlosse eine Rettungsanstalt für verwahrlos'te Mädchen und eine Besserungsanstalt für verkommene Weibspersonen. Beide Anstalten sind den Frauen vom „Guten Hirten" übergeben. Den Religionsunterricht ertheilt der Pfr.; die Messe an Sonn- und Feiertagen zu lesen hat z. B. ein Priester zu Pfreimd übernommen.

V. Expk. (Pfk., s. unten) **Glaubendorf**, 1723 neugeb., P. Wolfgang E. C., sog. Kw. am Stg. vor M. Geb.; 3 a. p., S., Cm. — GD.: a) an gew. Sonnt. (die Ausn. s. bei Deind.) und an den nicht getheilten Feiert. Wechsel mit Wopp., so daß je 2 Sonnt. in Gl., der je 3. in W. begangen wird. Fällt an einem solchen Stg. ein Begräbniß, so ist der Gd. am Orte des zuständ. Cm., ohne daß der and. Kirche dieser Entgang ersetzt wird. b) Festtage in Gl.: Weihnachtsf., Stephansfest, Neujahr, St. Joseph, Oster- und Pfingstsonntag, Chr. Himmelf., Dreifaltigkeitsf., Frohnlnf., Peter und Paul, Kw., Ptc., Allerheiligen; auch Allerseelen. c) Festtage in W.: Epiphanie, Oster- und Pfingstmontag, Ptc., Kw. — Gest.: 8 Jahrt., 21 Jahr-Messen, 5 Kreuzwegand. (die an Werktagen gehalten werden). — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gemeinde. Glaubendorf war früher eine eigene Pfarrei mit dem gegenwärtigen Umfange des Exp.-Bezirkes, auf welche Pfründe die Landgrafen von Leuchtenberg zu präsentiren hatten. Nach 1666 wurde sie mit Köblitz vereint; die Expositur 1731 errichtet. Eink. 643 fl. 51 kr. Last 41 fl. 15 kr. Baul.: der Expositus. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die zwei anderen Kirchen).

VI. Filialk. **Woppenhof**, cons., P. Johann Bapt., Kw. am Stg. nach St. Dionys; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: s. bei Glaubend. Messe am Tage Joh. des Ev.; und gew. öfters in der Woche. — Gest.: 3 Jahrt., 18 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

Nebenkirche **Deindorf**, 1715 erb., P. Leonhard Abb., sog. Kw. am Stg. vor St. Wolfgang; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw., weißer Stg. Messe am Tag der unsch. Kinder, Oster- und Pfingstdinstag. Gest.: 2 Jahrt., 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — Die dem heil. Thomas gew. Kapelle zu Wittschau wurde 1830 wegen Baufälligkeit abgebrochen; ihr Vermögen sammt Jahrmeßstiftungen kam zur Expk.

2. Leuchtenberg. 214 H. 1321 S.

Der engere Pfarrbezirk 161 H. 982 S.; der Expbez. 53 H. 339 S.

Leuchtenberg, Mkt. Sch. 96 H. 569 S.
Burgmühle E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Hammerlückenrieth z. H. 1/4 e. 3 H. 15 S.
Lerau D. 1/2 e. 13 H. 82 S.
Lückenrieth D. 1/4 e. 22 H. 137 S.
Sargmühle E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Steinach D. 3/4 e. 6 H. 40 S.
Unternankau D. 3/4 e. 9 H. 53 S.
Wieselrieth D. 1/2 e. 10 H. 72 S.

E. **Döllnitz** D. Sch. 1 e. 18 H. 127 S.
Bernrieth D. 3/4, 1/4 e. 5 H. 32 S.
Großenschwand* D. 7/4, 3/4 e. 6 H. 45 S.
Hammerwoppenrieth E. 1, 1/4 e. 2 H. 16 S.
Tanzmühle E. 5/4, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Thonmühle E. 5/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Weinrieth D. 1 1/2, 1/2 e. 5 H. 23 S.
Reisach D. 7/4, 3/4 e. 15 H. 83 S.

*) Die übrigen 28 Häuser gehören zur Pfarrei Tännesberg.

I. Pfarrkirche, nach dem Brande von 1842 im Schiffe neugeb., 1846 cons., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. nach Laurentius; 3 a. p., S., B., Cm. (außer dem Markte, siehe bei III). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, wenn die Coop. besetzt ist. Alle Donnerstage Amt. — Gest.: 2 Jahrt., 7 Jahr-Messen. Zufolge einer Stiftung des Herzogs Max Philipp von Bayern, Landgrafen v. Leuchtenberg, 1709 confirmirt, sind woch. 2 Messen für dessen Seelenruhe zu lesen, wofür der Pfr. jährlich 50 fl. vom Aerar erhält. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct.; 4 Quat.-Aud. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König als Rechtsnachfolger der Landgrafen von Leuchtenberg. Eink. 965 fl. 41 kr. Last 65 fl. 13 kr. (ohne Einrechn. der Coop.). Baul.: die Pfk., an die der Pfr. jährl. 20 fl. Baukanon zahlt. — Die Pf. war fr. eine Fil. von Michldorf; obwohl 1571 vom Landgrafen Ludwig Heinr. mit einer Dotation versehen, geschah doch erst 1671 die förmliche Errichtung und wurde zugleich die fr. Pf. Döllnitz, auf welche dem Landgrafen v. Leuchtenb. das Pr.-Recht zustand, mit L. vereint; 1856 wurde in Döllnitz eine Expositur errichtet, und größtentheils durch die Mittel des fr. zu Ast bestandenen Manual-Beneficiums begründet; weßhalb der Exp. woch. 1 Messe pro fund. zu lesen hat; das Benef.-Vermögen verwaltet die Kirchenpflege in Dölln. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde; diese trägt die Baul.. Den Thürmerdienst vergibt der Magistrat mit dem Pfarrer.

III. Friedhofkapelle, P. Sebastian M.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul. bei Kapelle und Cm.: die Sepulturgemeinde. — Die frühere Schloßkapelle, cons., tit. Ss. Sacramenti, P. die seligste Jungfrau und die heil. Maria Magdalena, vom Landgrafen Leupold 1440 erbaut oder restaurirt, ist seit 1803 profanirt.

IV. Expk. (fr. Pfk.) **Döllnitz,** cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Reisach, dann des Ptc. der Pfk., des Rosenkranzfestes und des Portiunc.-Stgs.; an letzterem Stg. ist in Döllnitz Frühmesse mit Vortrag; an den beiden anderen Tagen hat der Exp. die Frühmesse in L. zu lesen, wenn daselbst kein Coop. ist. Die Beneficialmessen (siehe bei II). — Gest.: 9 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche. — Die Expositur besteht seit 1856 (siehe bei II). Eink. 487 fl. 26 kr. (darunter 40 fl. von den Kirchenstiftungen Döllnitz und Reisach). Last 7 fl. 55 kr. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Nebenkirche **Reisach,** cs. dub., P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc., sog. Kw. Gest.: 4 Jahrt. Baul.: die Kirche. Der Meßner wird vom Pfarrer bestellt.

3. Luhe. 277 H. 1814 S.

Luhe, Mkt. Sch. 112 H. 702 S.
Au D. ½ e. 6 H. 40 S.
Diensthütte E. 1 e. 1 H. 5 S.
Enzenried D. 1½ e. 12 H. 82 S.
Forsthof W. 1¼ e. 4 H. 27 S.
Forstmühl E. $^1/_{12}$ e. 1 H. 12 S.
Gelpertsried D. 1 e. 5 H. 37 S.
Glaubenwies[a] D. ½ e. 6 H. 36 S.
Grünau D. ¾ e. 8 H. 67 S.
Hochdorf D. 1¼ e. 19 H. 122 S.

[a]) Gleitsmühl wurde 1845 nach Michldorf gepf.

Kopelberg (Klause) E. $^1/_{12}$ e. 1 H. 1 S.
Maisthof D. ½ e. 5 H. 34 S.
Naabmühl E. ⅛ e. 2 H. 12 S.
Neudorf D. Sch. 1 e. 44 H. 266 S.
Neumayrhof W. 1½ e. 3 H. 8 S.
Oberwildenau D. ½ e. 10 H. 69 S.
Oedhof E. 1¼ e. 1 H. 4 S.
Schwanhof W. ¾ e. 3 H. 16 S.
Seibertshof D. ⅝ e. 6 H. 42 S.
Unterwildenau D. ½ e. 19 H. 147 S.
Zeißau W. 1⅜ e. 4 H. 24 S.

I. Pfarrkirche, 1524 erb., 1699 cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 7 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Ptc. und Kwf. in den Nebenk. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. Die Benef.-

Messen. An Festvorabenden Vesper, an Samstagen gef. Litanei. In der Fastenzeit an den Freitagen Kreuzweganbacht, woch. dreimal Miserere. — Gest.: 65 Jahrt., 50 J.-Messen. — Bruderſch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 4 Quat.-Nachm.-Conv.; alle Donnerst. Amt und Procession. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrt. — 2. Maria-Trost. Titf. am Stg. nach St. Augustin, mit Octavand. (Litaneien). Gest.: 4 Quat.-Aemter, 2 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Pfgemeinde (wurde aber bisher von der Kirchenstift. getragen).

Die Kap. B. M. V. Doloros. zu Luhe, 1711 erb., ist außer gottesd. Gebrauch.

II. Pr. S. M. der König; früher (nach der Matrikel von 1666) das Kloster Waldsassen, nach der Pfarrbeschreibung von 1724 der Landgraf von Leuchtenberg. Eink. 1908 fl. 2 kr. Last 511 fl. 17 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist zeitweilig das 1407 gegründete Frühmeß-Beneficium verbunden. Obliegenh.: a) alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 3 Messen ad int. fundat. (eine zu Ehren der heil. Dreifaltigkeit, eine zu Ehren U. L. Frau, eine pro fundat.); c) im Nothfalle Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 225 fl. 40 kr. Last 18 fl. 50 kr. Ohne Dienstwohnung. Das Benef.-Vermögen verwaltet theilweise der Magistrat. Pr. der Pfr. und der Magistrat. Auf Grund dieses Benef. besteht z. Z. eine Coop. I. Cl. — Eine Coop. II. Cl. — Meßner- und Knaben-Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche, welche mit der Schulgemeinde sich in die Baul. theilt. Chor- und Mädchen-Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. hat. — Den Thürmer stellt der Pfr. und die Kirchenverwaltung auf.

III. **Nebenk.** 1. **Enzenried**, 1849 neugeb., P. Georg M.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. am Stg. nach Chr. Himmelf. Baul.: die Kirche, dann die Gem. Enzenried und Hochd.

2. **Kopelberg**, conf., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach M. Magdalena; 1 a. f., 2 p. GD.: Ptc. (Stg. nach 6. Dec.), Kw. Gest.: 1 Jahrt., 10 Messen. Baul.: die Kirche. Der Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden; aus gutem Willen versieht ihn ein Eremit, der in der zugehörigen Klause wohnt.

3. **Neudorf**, 1820 neugeb., P. Barbara V. M.; 3 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 4. Dec.), sog. Kw. (Stg. nach M. Himmelf.). Die Beneficialmessen. Gest.: 2 Jahrt., 4 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche, dann die Gemeinden Neudorf und Gelpertsried. — Hier ein Beneficium, das 1666 längst bestand, und worauf der Landgraf v. Leuchtenb. präsentirte. Obliegenh.: a) woch. 1 Messe (gew. Donnerst.) pro fund.; b) Religionsunterricht in der Schule zu Neudorf. Das Beneficium ist seit Langem mit der Pfarrpfründe Köblitz vereint (s. S. 224). — Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. hat.

4. **Wildenau** (Schloßkap.), conf., P. Laurentius M., Kw. am II. Stg. im Aug.; 1 a. p. GD.: Kw. Gest.: 52 Woch.-Messen. Baul.: die Gutsherrsch. (Frhr. v. Hirschberg).

Protestanten sind in Neudorf (1 H. 5 S.), Unterwildenau (1 H. 6 S.), Neumayrhof (3 H. 15 S.). Letztere sind dem prot. Pfarrsysteme Kohlberg eingewiesen, wozu sich auch die zu Neudorf halten; die von Unterwildenau aber zu Rothenstadt.

4. Michldorf. 92 H. 569 S.

Michldorf, D. Sch. 20 H. 121 S.	Irchenrieth D. 1/2 e. 31 H. 213 S.
Englshof D. 1/2 e. 17 H. 101 S.	Matzelsberg D. 1/2 e. 12 H. 81 S.
Gleitsmühle[a] E. 1/2 e. 2 H. 9 S.	Poppenhof D. 1/4 e. 7 H. 25 S.
Hermannsberg E. 1/4 e. 2 H. 19 S.	Schmelzmühl E. 1/4 e. 1 H. 10 S.

[a]) Wurde 1845 aus Luhe hieher gepfarrt.

I. **Pfarrkirche**, conf., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. — Gest.: 12 Jahrt.[1], 4 Quat.-, 16 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Pfarrgemeinde.

[1]) 1 Jahrt. wurde aus der abgebroch. St. Johannis-Kapelle zu Muglhof (jetzt in der Pf. Roggenstein, S. 231) in die Pfk. übertragen.

II. Pr. S. M. der König als Rechtsnachfolger der Landgrafen von Leuchtenberg. Eink. 823 fl. 29 kr. Last 93 fl. 11 kr. Baul.: der Pfr. Aus der Pf. Michldorf wurde 1671 Leuchtenberg (S. 226), 1693 Roggenstein (S. 231) ausgeschieden. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. Irchenrieth, 1725 neuhergestellt, P. Barbara V. M., sog. Kw. am Stg. nach Laurentius; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 4. Dec.), sog. Kw., Ostermontag, Stephansf., Stg. nach Frohnleichnamsf. (mit Procession). Am Weihnachtsfest Frühmesse. Woch. gew. 2, in der Fastenzeit 3 Messen. Gest.: 7 Messen in der Fastenzeit. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

5. Miesbrunn. 92 H. 624 S.

Miesbrunn*, D. Sch. 44 H. 294 S.
Bärnlohe W. $1^1/_4$ e. 4 H. 23 S.
Berghaus E. $1^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Fuchsmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Hagendorf D. $^3/_4$ e. 15 H. 112 S.
Hagenhaus E. $1^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Leßlohe D. $1^1/_2$ e. 10 H. 65 S.
Reinhardsried D. Sch. 1 e. 16 H. 105 S.

*) Hieß vor Alters Wisenprunn.

I. Pfarrkirche, 1762 neugeb., P. Wenceslaus M., sog. Kw. am Stg. nach St. Dionys; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An allen Freitagen in der Fastenzeit Kreuzweganbacht. — Gest.: 25 Jahrtage (6 Jahrtage sind aber nur anno impari zu halten), 14 J.-Messen. — Bruder sch. Aller-Seelen. Hauptf. am Tage des heil. Laurentius. 12 Monat-Conv., 12 Monat-Messen, 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 678 fl. 33 kr. Last 51 fl. 33 kr. Baul.: der Pfr. — In Hagenhaus und Leßlohe wird bei Nothfällen von der böhmischen Pf. Neulos im Thal seelsorgl. Hilfe geleistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Auch in Reinhardsried ist eine Schule; das Schulh. ist Eigenth. der Schul-Gem.

Miesbrunn (Mißbrunn), eine sehr alte Pfarrei (eine Präsentationsurkunde des Pfalzgrafen und Kurfürsten ist 1527 ausgestellt) wurde wahrscheinlich wegen der Verluste des Pfründegutes eine Filiale von Pleystein, als welche es 1666 erscheint; 1695 wurde, wohl durch Schankungen, die selbstständige Pfarrei wieder hergestellt.

6. Neukirchen zu St. Christoph. 176 H. 1442 S.

Neukirchen, D. Sch. 10 H. 71 S.
Dimpfl D. 1 e. 19 H. 129 S.
Faislbach D. $^1/_4$ e. 9 H. 97 S.
Galsterlohe D. $^3/_4$ e. 9 H. 78 S.
Gehenhammer z. H. $^1/_4$ e. 5 H. 30 S.
Georgenberg D. $^1/_4$ e. 11 H. 106 S.
Hinterbrünst D. $^1/_2$ e. 17 H. 125 S.
Krautwinkl E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Kühtränk E. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Lößlberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Lößlmühl E. $^1/_4$ e. 2 H. 18 S.
Neudorf D. $^1/_8$ e. 19 H. 170 S.
Neuenhammer-Oedmühl z. H. 1 e. 4 H. 27 S.
Pinsenstock E. $^1/_2$ e. 2 H. 14 S.
Prollermühl E. 1 e. 1 H. 6 S.
Rehberg D. $^1/_2$ e. 13 H. 90 S.
Schellenberg E. 1 e. 1 H. 4 S.
Schwanhof D. $^1/_8$ e. 12 H. 140 S.
Schweizerhof W. $^1/_8$ e. 3 H. 30 S.
Vorderbrünst D. $^1/_2$ e. 13 H. 120 S.
Waldkirch D. 1 e. 22 H. 160 S.
Zitzmannhaus E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrkirche, 1709 neugeb., P. Christoph M., sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. (außerhalb des Dorfes). — GD.: alle. In der Fastenzeit an Freitagen Kreuzweganbacht. — Gest.: 8 Jahrt., 12 Quat.-, 9 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 593 fl. 34 kr. (vom Aerar 180 fl., $48^1/_2$ Kl. weiches Scheitholz); Last 18 fl. 59 kr. Baul.: der Pfarrer. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

In der Pfarrbeschreibung von 1724 erscheint der Name „Neukirchen“ noch nicht, sondern es wird die Kapelle zum heil. Christoph in Georgenberg (Girgenberg) aufgeführt, die, nachdem sie vom Blitze zerstört worden, 1709 wieder erb. und beneb. wurde; sie hatte damals 8 Gd. und gehörte zur Pf. Waldthurn. Im Jahre 1768 war dortselbst eine Expositur; 1788 wurde von dem Herzog von Sagan und Fürsten von Lobkowitz, Herrn zu Waldthurn, dem das Pr.-Recht auf diese Pfarrpfründe zustand, eine selbstständige Pfarrei errichtet und die Pfründe dotirt. Er trug auch die Baulast an der Pfk. und am Pfarrhause. Im Jahre 1806 kam das Fürstenthum Lobkowitz durch Kauf an die Krone Bayern, und der neue Landesherr erwarb auch das Pr.-Recht auf Neukirchen; aber die Baulast an der Pfk. und am Pfarrhause hat das Aerar zu tragen seither sich geweigert. Die früher zu Neukirchen gehörigen böhmischen Ortschaften kamen an die böhmische Pf. Neulos im Thal. — Im Jahre 1482 war Waldkirchen (siehe III) eine Pfarrei, auf welche die Edlen von Waldau präsentirten.

III. Kapelle **Waldkirch**, 1821 erb., 1841 beneb., P. Johann der Täufer; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

Die Protestanten (etwa 3) sind provisorisch der prot. Pf. Vohenstrauß zugetheilt.

7. Pfreimd. 343 H. 1765 S.

Pfreimd, Stadt, Sch. 286 H. 1379 S.
Döllnitzmühle E. 1 e. 1 H. 9 S.
Eixlberg E. 3/4 e. 1 H. 1 S.
Iffelsdorf D. 1/2 e. 20 H. 124 S.
Oberpfreimd[a] D. 3/8 e. 10 H. 70 S.
Steinbach (Unter-) D. 1/2 e. 23 H. 175 S.
Ziegelhütte[b] E. 1 e. 2 H. 7 S.

[a]) Wurde 1856 aus Naabburg hieher gepfarrt.
[b]) Die frühere Filiale Weihern wurde 1720 eine selbstständige Pfarrei.

I. Pfarrkirche, 1681 im Schiffe neugeb., cons., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. vor St. Michael; 7 a. f., S., B., Cm. (außerh. der Stadt, s. bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallf. und in den Nebenk. Nachmitt. an Sonn- wie Festtagen Vesper, in der Fastenzeit Miserere mit sog. Oelberg-Andacht. An den Fastenfreitagen Kreuzweganbacht; an Dinst., Donnerst. und Samst. in der Fasten Miserere. — Gest.: 50 Aemter, 107 Messen. Jeden 4. Stg. im Monat nach der Vesper Procession zur Friedhofkirche, wo Vesp. def. und Libera. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am II. Stg. nach Frohnleichnamsf. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten. An Donnerst. (die Aerntezeit ausgen.) Amt mit Procession. 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrtag, 1 Messe. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König als Rechtsnachfolger der Landgrafen von Leuchtenberg (deren Residenz in Pfreimd war). Eink. 1483 fl. 10 kr. Last 368 fl. 4 kr. (300 fl. an das Franciscaner-Kloster wegen Aushilfe). Baul.: die Pfk. — Eigener Meßner (ohne Dienstwohnung), vom Pfr. mit dem Magistrat bestellt. Die Chorregentenstelle ist mit dem einen, die Cantors- und Organistenstelle mit dem anderen Knaben-Schuldienste verbunden; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Stadt; die Baul. trägt die Schulgemeinde. Die Mädchenschule ist seit 1857 in Folge einer Stiftung den Schulschwestern übergeben, welche auch eine Kleinkinderbewahranstalt unterhalten; das zugehörige Gebäude ist Eigenth. der Stadt; die Baul. trägt die Schulgem.

Vor der sog. Säcularisation hatten die Franciscaner zu Pfreimd die Stelle eines Predigers und eines Operarius an der Pfk. zu versehen, und bezogen dafür (wahrscheinlich z. Th. auf Grund eines alten Frühmeß-Benef., von welchem die Matrikel von 1666 Meldung thut) von dem Aerar 200 fl., 10 Schfl. Getreide, 40 Klafter Holz, und Einiges aus Stiftungen. Mit der Aufhebung des Klosters hörten jene Reichnisse des Aerars auf und es gelang nicht, sie zur Errichtung einer Coop. an der Pfk. wieder zu erhalten. — Der Zehent, den fr. der Schloßkaplan bezog, kommt jetzt der Pfk. zu.

III. Nebenkap. 1. Friedhof-Kap., 1/8 e., cons., P. Sigismund R. M., Kw. am letzten Stg. im Juli; 1 a. f., 2 p. Um die Kapelle das Cm. GD.: am Kwf. Oefters Seelen-Gd. und Messen. Gest. 1 Jahrtag. Baul.: die Kapelle; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baul. — 2. Kapelle des heil. Johannes von Nep.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Kapelle.

IV. In der Kirche des wiederhergestellten Franciscaner-Klosters besteht die Brudersch. von der unbefl. Empfängniß Mariä. Siehe bei den Regularkirchen.

V. Wallfk. Eixlberg, 1705 neugeb., 1711 cons., P. Barbara V. M., Kw. am II. Stg. im Aug.; 1 a. f., 2 p., S. vom Ostermontag bis 4. Dec. — GD.: Ptc. (Stg. vor 4. Dec.), Kw.; Oster- und Pfingstmontag; Peter und Paul, Mariä

Geburt, Stg. vor M. Heimsuchung, vor Magdalena, vor St. Jakob, vor Laurentius, vor Matthäus (Aerntef.), vor Wendelin, vor Simon und Judas. Am eigentlichen Ptc. (4. December) gew. Amt (und Beichtconcurs). Gest.: 1 Messe. — St. Barbara-Brudersch. Hauptf. am Feste M. Geburt. 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen, 1 Messe in der sog. Seelenoctav. — Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, mit Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Kirche. Die Stelle besetzt der Pfr. mit dem Magistrat; z. Z. versieht ein Eremit den Dienst.

Loretto-Kapelle (nächst der Wallfk.), 1670 durch Herzog Max Philipp erb., cons.; P. U. L. Frau, Kw. mit der Wallfk.; 1 a. p. Baul.: die Kapelle.

VI. Nebenk. Oberpfreimd, P. Martin E. C.; 1 a. p.; Cm. für Oberpfr. G.D.: Ptc. (am Stg. vor 11. Nov.), sog. Kw. (am Stg. vor Bartholom.). Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Der Meßnerd. ist mit dem der Pfk. verbunden.

8. Pleystein. 346 H. 2325 S.

Pleystein, Stadt, Sch. 166 H. 1030 S.
Bartlmühle W. 1/4 e. 3 H. 22 S.
Bibershof D. 7/8 e. 7 H. 56 S.
Birkenhof E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Finkenhammer D. 1/4 e. 5 H. 28 S.
Peugenhammer[a] W. 3/8 e. 4 H. 25 S.
Pingermühle E. 1/4 e. 2 H. 21 S.
Radwaschen E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Rammesleuten W. 7/8 e. 2 H. 16 S.
Rehlohe E. 13/8 e. 1 H. 7 S.
Schafbruck[b] W. 3/4 e. 2 H. 31 S.
Schelhopfen[b] E. 5/8 e. 1 H. 11 S.
Schönschleife E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Steinbach[b] E. 1 e. 1 H. 8 S.
Vöslesrieth[a] D. 3/8 e. 9 S. 73 S.
Weißenstein W. 3/4 e. 3 H. 18 S.
Ziegelhütte E. 1/8 e. 1 H. 5 S.
Burkhardsried D. Sch. 1 1/2 e. 25 H. 155 S.
Bodenmühle E. 1, 1/4 e. 2 H. 11 S.
Bruckhof W. 2, 5/8 e. 4 H. 23 S.
Heiligenhaus E. 13/8, 3/8 e. 1 H. 4 S.
Isgier D. 11/8, 1/4 e. 12 H. 76 S.
Lohma D. 3/4, 3/4 e. 16 H. 122 S.
Pfrentsch D. 17/8, 5/8 e. 38 H. 278 S.
Pielhof E. 11/8, 1/2 e. 2 H. 13 S.
Pielmühle E. 13/8, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Premmühle E. 11/8, 3/4 e. 1 H. 7 S.
Riedlhof z. H. 15/8, 1/4 e. 5 H. 19 S.
Schottenmühle E. 1, 3/8, 1 H. 8 S.
Spielhof D. 7/8, 7/8 e. 14 H. 80 S.
Thomasgschieß[c] D. 21/8, 5/8 e. 9 H. 58 S.
Ulrichsberg 13/4, 1/4 e. (nur Kirche).
Zengenhof z. H. 7/8, 3/4 e. 5 H. 35 S.
Ziegelhütte[d] E. 13/4, 7/8 e. 1 H. 9 S.

a) Wurde 1848 aus der Pfarrei Vohenstrauß (Altenstadt) hieher gepfarrt.
b) Wurde 1855 aus der Pfarrei Waldthurn hieher gepfarrt.
c) Ein Haus gehört zur Pfarrei Eslarn.
d) Der W. Oedkühried nebst Marx- und Papiermühle wurden 1862 nach Waidhaus gepfarrt.

I. Pfarrkirche, 1780 neugeb., P. Sigismund M., sog. Kw. am Stg. nach Bartholom.; 3 a. p., S., B., Cm. (außer der Stadt, s. unten). — G.D.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag (durch den Benef.). In der Fastenzeit Montag und Mittwoch Abends Miserere, an Donnerst. Predigt, an Freit. und Samst. Kreuzwegand. In der Octav des heil. Joh. v. Nep. Abends Rosenkr. Am Jahresschlusse Abendand. — Gest.: 30 Jahrt., 91 Jahr-, 12 Monat-Messen. — Brudersch. Corp. Chr. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. An den Quat.-Sonnt. Nachm. Conv. mit Predigt und Litanei. — Baul.: die Kirche; am Thurme: die Stadtgemeinde.

Die Friedhof-Kapelle hat als P. den heil. Johann v. Nep.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Stadtgemeinde; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfarrei wurde 1395 errichtet; 1695 wurde das eine Zeit lang als Filiale eingepfarrte Miesbrunn wieder eine selbstständ. Pfarrei (S. 228). Eink. 1824 fl. 21 kr. Last 953 fl. 50 kr. Die Baul. trägt zu 2/3 das Aerar, zu 1/3 der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Seit 1836 besteht an der Pfk. ein Frühmeß-Beneficium, von Georg Jos. Wallbrunn, Beneficiat an der Pfk. in Amberg, gest. Obliegenh.: a) die Frühmesse mit Vortrag an Sonn- und Feiertagen;

b) woch. 4 Messen pro fundat.; c) jährlich 6 Predigten in der Pfk.; d) Ertheilung des Religionsunterrichtes in der Knaben- oder Mädchen-Werktags- und Feiertags-Schule; e) Aushilfe im Beichtstuhle an bestimmten Tagen und im Krankenbesuche. Eink. 477 fl. 34 kr. Last 39 fl. 51 kr. Keine Dienstwohn. Das Pfründevermögen verwaltet der Magistrat. Dieser hat auch das Recht, im Erledigungsfalle dem Ordinarius drei Priester in Vorschlag zu bringen, damit derselbe einem von ihnen das Beneficium verleihe. — Chor-, Meßner- und Knabenschuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Schulhaus) hat die Schulgemeinde die Baulast; den Dienst vergibt der Magistrat mit dem Pfr. Die Mädchenschule ist seit 1842 den Schulschwestern anvertraut; bei dem Gebäude hat die Stadtgemeinde Eigenthum und Baul.

III. Wallfk. auf dem **Kreuzberg**, 1/8 e., 1814 erb., 1841 cons., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am Stg. nach dem 3. Mai; 3 a. p., S. — GD.: Kreuzerfind. und Kreuzerhöh., wenn sie auf einen Stg. fallen, sonst Stg. darauf. An den Vorabenden beider Feste und an den Festtagen selbst Nachmitt. Litanei, dann Procession zur Pfk. In der Fastenzeit fünf Predigten mit sog. Oelbergand. — Gest.: 5 Jahrt., 8 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

IV. Filialk. Burkhardsried, P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. vor Allerheiligen; 2 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. a) der Gd. in der Nebenk. und in der Wallfk.; b) Frohnlnf., Stg. nach M. Magdalena, Kwf. der Pfk., Portiunc.; c) Dreifaltigkeitsfest, M. Geburt, Heimsuch. (wenn es auf Stg. fällt), Himmelf. (an diesen Festen aber Messe in der Filk.). Am Tage des heil. Wendelin (dem ein Nebenaltar geweiht) gew. Amt. Wochentl. gew. 2 Messen. — Gest.: 17 Jahrt., 29 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

V. Nebenk. 1. **Ulrichsberg**, P. Ulrich E. C.; 1 a. p. GD.: Ptc. (am I. oder II. Stg. nach dem 4. Juli). Bisweilen eine Messe. Baul.: die Kapelle.

2. **Spielhof** (Kap.), 1801 erb., P. Walburga V.; 1 a. p. Am Ptc. (1. Mai) Amt. Oefters Messen. Baul.: die Ortsgemeinde.

9. Roggenstein. 208 H. 1338 S.

Roggenstein[a], D. Sch. 52 H. 365 S.
Abdeckerei E. 1/6 e. 1 H. 6 S.
Erpertshofermühle E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Hammermühle W. 1/4 e. 4 H. 23 S.
Herrnmühl E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Höll D. 1 1/4 e. 14 H. 127 S.
Kaimling D. 1/2 e. 56 H. 335 S.
Lämersdorf D. 1/4 e. 10 H. 50 S.
Luhmühle E. 1/6 e. 1 H. 10 S.
Matzlesrieth D. 3/4 e. 11 H. 59 S.
Muglhof[b] D. Sch. 1 e. 17 H. 153 S.
Oberschleif E. 1/6 e. 1 H. 12 S.
Oedenthal W. 1/2 e. 4 H. 25 S.
Trauschendorf D. 1/4 e. 15 H. 84 S.
Unterschleif E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Zeßmannsrieth D. 1/2 e. 14 H. 73 S.
Ziegelhütte E. 1/5 e. 1 H. 5 S.
Ziegelmühle W. 1/2 e. 4 H. 18 S.

[a]) Hieß vor Alters (noch im 15. und 16. Jahrhundert) Rakhendorf oder auch Rakhenstein.
[b]) Gehörte 1724 zur Pf. Michldorf, S. 227.

I. Pfarrkirche, cons., P. Erhard E. C., Kw. am I. Stg. im Oct.; 1 a. f., 2 p., S., Cm. (kein B.). — GD.: alle. Im Advent woch. 2 sog. Rorate-Aemter. — Gest.: 15 Aemter, 8 Quat.-, 6 Jahr-Messen. — St. Josephs-Brudersch. Titf. am 19. März. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König als Rechtsnachfolger der Landgrafen von Leuchtenberg. Die Pfarrei wurde 1693 errichtet; früher war sie Filiale von Michldorf (S. 228). Eink. 532 fl. 15 kr. Last 21 fl. 45 kr. Baul.: die Pfk. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — In Muglhof ist gleichfalls eine Schule; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

Die Protestanten (2 S.) sind dem protestant. Pfarrsysteme Vohenstrauß eingewiesen. — Die Juden (5) haben ihr Rabinat zu Floß.

10. Schirmitz. 154 H. 1148 S.

Schirmitz, D. Sch. 46 H. 383 H.
Fischerberg E. 1 1/8 e. 1 H. 3 S.
Pechtsricht D. 3/4 e. 25 H. 144 S.
Trebsau D. 3/4 e. 17 H. 115 S.
Tröglersricht D. 1 1/8 e. 8 H. 65 S.
Pürk D. Sch. 3/8 e. 32 H. 231 S.
Büschelдorf D. 3/4, 3/8 e. 15 H. 111 S.
Pürkmühl D. 3/8, 1/8 e. 7 H. 71 S.
Ziegelhütte W. 5/8, 1/4 e. 3 H. 25 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Johann Bapt.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: an Sonntagen wechselnd mit der Filialk., so daß je der erste und zweite in die Pfk., der je dritte in die Filialk. trifft; b) an den Festen des Herrn und der Heiligen in der Pfk., an den Festen B. M. V. in der Filk. — Gest.: 12 Jahrt., 4 Quat.=Messen. — Aller=Seelen=Bruderſch. Hauptf. am Stg. nach Laurentius. 2 Conv. Woch. 1 Messe. Gest.: 3 Jahrt., 4 Quat.=, 3 J.=Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König als Rechtsnachfolger der Landgrafen von Leuchtenberg. Eink. 1050 fl. 13 kr. Last 48 fl. 18 kr. Baul.: der Pfarrer. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Pürk, conf., Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. am II. Stg. nach Johann Bapt.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc. und Kw.; die übrigen siehe bei der Pfk. Die Beneficialmessen. — Gest: 52 Wochen=, 32 andere Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baulast.

Maria Ant. Ludmilla v. Federl auf Pürk stiftete hier 1779 ein Beneficium lib. collat. Obliegenh.: a) an Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, Nachmittags, wie auch an Samstagen, Rosenkranz mit Litanei; b) woch. 6 Messen pro fund. Herk.: Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 397 fl. 37 kr. Last 8 fl. 44 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Pfründestiftung; diese wird von der Kirchenpflege verwaltet. 1862 wurde eine Zustiftung von 300 fl. gemacht; der Benef. hat deßhalb 4 Quat.=Messen pro fundat. zu lesen. — Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung und das besondere Schulhaus sind Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten (1 Familie) sind dem protest. Pfarrsysteme Weiden zugetheilt.

11. Waidhaus. 158 H. 1333 S.

Waidhaus, D. Sch. 111 H. 910 S.
Birklohe E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Bucher (Grafenau) W. 3/4 e. 4 H. 24 S.
Forstbau E. 1/8 e. 1 H. 6 S.
Frankenreuth D. 1/3 e. 16 H. 172 S.
Herlmühle E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Hermannsbach (Richterhaus) E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Kühmühle E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Marxmühle E. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Oedkühried* D. 1/2 e. 5 H. 34 S.
Papiermühle E. 1/2 e. 2 H. 21 S.
Reichenau D. Sch. 1 e. 11 H. 109 S.
Specknermühle E. 1/2 e. 2 H. 16 S.

*) Wurde nebst Marx= und Papiermühle 1862 aus der Pf. Pleystein hieher gepf.; s. S. 230.

I. Pfarrkirche, 1782 neugeb., 1785 conf., P. Emmeram E. M., Kw. am IV. Stg. im October; 3 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. An Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (s. bei II). Herk.: im Advent woch. 2 sog. Rorate-Aemter; in der Fastenzeit woch. 2 Miserere; Octav=andacht zu Ehren des heil. Johann v. Nep. — Gest.: 13 Jahrt., 4 Quat.=Aemter; 21 Jahr=, 4 Quat.=Messen; an Samstagen Abends Litanei. — Bruderſch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. 12 Monat=Andachten. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Im 17. Jahrh. (bis 1689) war die Pfarrei längere

Zeit mit Eslarn vereint. Eink. 819 fl. 44 kr. Last 44 fl. 42 kr. Baul.: der Pfr. — Gest. (jedoch unzulänglich) von Lor. Grötsch ist hier seit 1769 eine Frühmesser-stelle. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 2 und jährlich 2 Messen pro fundat.; c) Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 304 fl. 52 kr. Last 6 fl. 27 kr. Ohne Dienstwohnung; das Stiftungsvermögen verwaltet die Gemeindepflege. Die Stelle wird vom Ordinarius frei besetzt. — In Reichenau werden die Kranken gew. von der Pf. Neuhäusl (in Böhmen) aus versehen; dagegen im böhm. Orte Ströbl (Pf. Neuhäusl) von Waidhaus aus. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Pfgemeinde, welche auch die Baul. hat. — In Reichenau ist gleichfalls eine Schule; das Schullocal gehört der Schulgem.

III. Nebenk. 1. Dreifaltigkeitskirche, 1/8 e., 1851—58 neugeb., Tit. Ss. Trinitatis; 1 a. p. GD.: am Titf. Am Josephsfest Nachmitt. Kreuzweganb. Gest.: 3 Jahrt.; ein ewiges Licht vor dem Hochaltar. Baul.: die Pfarrgemeinde. — 2. Kapelle in **Frankenreuth**, P. Johann v. Nep.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Gutsherrschaft.

Die Protestanten (6 S.) sind dem protestant. Pfarrsysteme Vohenstrauß zugewiesen. — Die Juden (4) gehören zum Rabinat Floß.

12. Waldthurn. 315 H. 2145 S.

Waldthurn[a], Mkt. Sch. 132 H. 884 S.
Grubmühle E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Hagenmühle W. 1 1/4 e. 2 H. 34 S.
Luhmühle E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Mangelsdorf W. 3/4 e. 2 H. 19 S.
Neuenhammer W. Sch. 1 e. 4 H. 49 S.
Oberbernrieth D. Sch. 3/4 e. 16 H. 98 S.
Oberfahrenberg E. Wf. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Unterbernrieth D. 1 e. 11 H. 83 S.
Unterfahrenberg W. 1 e. 4 H. 23 S.
Lennersrieth, D. Sch. 1/4 e. 21 H. 119 S.
Abdeckerei E. 1, 1 e. 1 H. 8 S.
Albersrieth D. 1/2, 1/4 e. 14 H. 103 S.
Buch E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Fitzmühle E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Frankenrieth D. 1/2, 1/4 e. 6 H. 53 S.
Goldbrunn W. 1/2, 1/2 e. 3 H. 27 S.
Höhlmühl E. 1 3/4, 1 1/2 e. 2 H. 12 S.
Kühbachhof E. 1/2, 3/8 e. 1 H. 6 S.
Letzau D. Sch. 3/2, 5/4 e. 31 H. 177 S.
Lindnermühl E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Ottenrieth D. 1/2, 1/4 e. 7 H. 54 S.
Römelberg D. 3/4, 1/2 e. 9 H. 61 S.
Schammersrieth D. 1, 3/4 e. 5 H. 34 S.
Spielberg D. Sch. 3/4, 3/4 e. 18 H. 122 S.
Wampenhof D. 1, 1 e. 6 H. 45 S.
Woppenrieth D. 1/4, 1/4 e. 9 H. 67 S.

[a]) Schafbruck, Schelhopfen, Steinbach kamen 1855 zur Pf. Pleystein, S. 230.

I. Pfarrk. in **Waldthurn**, 1860 cons., P. Jodok C., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außer dem Markte). — GD.: a) je am ersten und zweiten Stg. (am je dritten ist Gd. in Lennersrieth); b) an allen Festtagen, mit Ausnahme der nach Oberfahrenberg und Letzau treffenden Gd. An Sonn- und Feiertagen gewöhnlich Frühmesse mit Vortrag. In der Fastenzeit am Montag und Mittwoch Miserere, am Freitag Kreuzwegandacht. Der Tag des heil. Sebastian wird festlich begangen. — Gest.: 26 Jahrt., 38 Jahr-Messen. — Bruderschaft. Corp. Christi et s. Isidori vereint. Titf. am Donnerstag nach Ostern. 4 Quat.-Andachten. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 52 Wochen-Messen (1714 von Ludovica Herzogin von Sagan, Fürstin v. Lobkowitz gest.). Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König als Rechtsnachfolger der früheren Gutsherrschaft (Herzog von Raudnitz und Fürst von Lobkowitz), deren Besitz 1806 durch Kauf an die Krone Bayern kam (vgl. S. 229). Eink. 1280 fl. 19 kr. Last 520 fl. 34 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Der Pfarrsitz war vor Alters in Lennersrieth; noch 1666 galt die dortige Kirche allein als Pfk., Waldthurn war nur eine Filiale. Im Jahre 1788 wurde die fr. Filiale Neukirchen (Georgenberg) eine selbstständige Pfarrei (S. 229). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint;

die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenthum der Pfk.; diese und die Schulgemeinde tragen gleichheitlich die Baul. Den Thürmerdienst (von der fr. Gutsherrsch. errichtet) besetzt die kgl. Regierung; er hat vom Aerar und aus dem Kirchenvermögen Besoldung.

III. Wallfk. Oberfahrenberg, Tit. Mariä Heimsuch., sog. Kw. am II. Stg. im August; 3 a. p.; zur Sommerszeit S. GD.: Titf., sog. Kw., Mariä Himmelfahrt, Geburt, Dreifaltigkeitsfest. Im Sommer oftmals Messe. Gest.: 4 Messen. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; das Meßnerhaus ist Eigenth. der Wallfk., und trägt diese die Baul. — Nächst der Wallfk. die Dreifaltigkeits-Kap., 1706 erb.; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Wallfk.

Auf dem Fahrenberge stand vor Alters nur eine Kapelle, „peregrinationibus celebris" (Matrikel von 1666); 1762 wurde statt ihrer eine Kirche gebaut, welche 1775 durch den Blitz eingeäschert wurde; 1778 wurde die neue Kirche benedicirt.

IV. Nebenk. Neuenhammer, 1836 von dem Hammergutsbesitzer Eduard Rath erb. und 1837 cons.; P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nächst dem 15. Juli; 1 a. p. GD.: Kw. (gegen Reichniß). Bisw. eine Messe. Baul.: der Hammergutsbesitzer. — Die Meßnerei versieht der Schullehrer; das Schulh. ist Eigenth. der Schulgemeinde. — Eine Schule ist auch in Oberbernrieth; das Schulh. ist gleichf. Eigenth. der Schulgem.

V. Pfarrkirche in Lennersrieth, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. p., S., Cm. (außerh. des Dorfes); alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc. (am 25. Juli), Kw.; Oster- und Pfingst-Mtg., Stephansfest; je am dritten Sonntage (siehe Pfk.). Wochentlich gew. 2 Messen. — Gest.: 6 Jahrt., 25 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; ebenso bei der Mauer des ehem. Cm. (um die Kirche); bei dem neuen Cm.: die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche; sie trägt gleichheitlich mit der Schulgemeinde die Baul. Dem Meßner zu L. steht Dienst und Gebühr bei den Taufen aus dem Kirchbezirke von L. zu.

VI. Nebenk. Lechau, 1794 erb., P. Johann v. Nep.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 16. Mai), sog. Kw. (Stg. nach St. Martin). Aus gutem Willen am Weihnachtsfest 2 Messen mit Vortrag. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Kirche. Die Meßnerei versieht der Schullehrer; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde. — Eine Schule ist auch in Spielberg (wo eine nicht bened. Kapelle); das Schulhaus ist ebenfalls Eigenthum der Schulgemeinde.

Dekanat Mainburg.

---

1. Appersdorf. 127 H. 827 S.

Appersdorf, D. Sch. 25 H. 173 S.
Emmersdorf E. $1/4$ e. 1 H. 5 S.
Maria-Brünnl (im Lerchenthal) $1/8$ e. Wf.
Berghausen D. 1 e. 30 H. 223 S.
Gerblhof W. $1\,1/4$, $1/4$ e. 3 H. 25 S.
Haunsbach D. $1/2$ e. 29 H. 167 S.
Haslbuch E. $3/4$, $1/4$ e. 1 H. 9 S.
Meilenhofen D. $1/2$ e. 37 H. 219 S.
Grubmühle E. $1/2$, $1/8$ e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an Sonntagen gleichheitlich wechselnd mit den drei Filialk.; so jedoch, daß Stg. Quinquag., Palmstg., Stg. nach Frohnlnf. und die 4 Quat.-Sonnt. stets in die Pfk. treffen; b) in der Pfk. sind die Feste: Ptc., Kw. (auch mit I. Vesp.), Neujahr, Epiphanie, Christi Himmelfahrt, Dreifaltigkeitsf., Frohnleichnamsf., Mariä Lichtmeß und Himmelf., St. Joseph, Wolfg., Allerheil. Ebenso in der Pfk.: Allerseelen (mit Pred.), Kw.-Mtg.; Montag und Dinstag nach Quinquag., Aschermittwoch, Octav

von Frohnleichnamsfest; Nikolaus, Johann Ev., Silvester, Benno (an den 2 letztgen. Tagen Amt). — An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (wenn die Coop. besetzt ist). — Nachmitt.-Gd.: alle, mit Ausn. derer in der Wallff. — Gest.: 10 Jahrt. (darunter 2 mit je einer Beimesse), 8 Jahr-, 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Die Pfarrpfründe ist dem Collegiatstifte zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, das darauf einen Vicarius perpetuus präsentirt. Eink. 2258 fl. 46 kr. Last 578 fl. 14 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Der Chordienst erstreckt sich auf sämmtliche Kirchen der Pfarrei; der Meßnerdienst auch auf die Wallff.

III. **Wallff.** **Maria-Brünnl,** 1788 erb., Tit. Mariä Heimsuchung; 3 a. p. GD.: Titf. (am Stg. nach Peter und Paul), Mariä Geburt und Verkündigung. Am 2. Juli und St. Anna-Tag Amt. Von Ostern bis zum Spätherbst am Samstage eine Messe. An den Fastensonntagen (mit Ausnahme des II.) und am Ostermontag Nachmitt.-Gd. mit Predigt. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche.

Die Wallfahrt begann 1723; i. J. 1740 wurde eine Kapelle von Holz, 1746 von Stein gebaut, bis endlich die jetzige Kirche entstand.

IV. **Filialk.** 1. **Berghausen,** cs. dub., P. Coloman M., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 2 a. p., S., Cm. — GD.: a) an Sonntagen s. bei der Pfk.; b) sog. Kw. In der Christnacht Amt; c) Messe an den abgeschafften Feiertagen: Coloman (Ptc.), Florian, Katharina, unschuld. Kinder; dann am Oster- und Pfingst-Mittwoch, am 4. Tag in der sog. Allerseelen-Octav, am Sieben-Schmerzenfeste und Mariä Opferung. — Gest.: 6 Jahrt., 7 Jahr-Messen.

2. **Haunsbach,** cons., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am II. Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 1 p.; S., Cm. — GD.: a) an Sonntagen s. bei der Pfk.; b) Titf. (wenn es auf einen Stg. fällt (sonst nur Messe), Kwf., St. Stephan; c) Marcustag mit Amt; d) Messe an den Tagen der Ap. Mathias, Jakob, Barthol., Matth., Simon und Judas, Andreas; an St. Georg; Oster- und Pfingstdinstag; am 3. Tag in der sog. Allerseelen-Octav. Jeden Freit. in der Woche Messe. — Gest.: 1 Jahrt., 6 J.-, 12 Monat-Messen.

3. ***Meilenhofen,** Tit. Mariä Namen, sog. Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 2 a. p., S., Cm. — GD.: a) an Sonntagen s. bei der Pfk.; b) Titf., sog. Kwf., Oster- und Pfingst-Mtg., Joh. Bapt. Am Weihnf. Frühamt; c) Messe an St. Michael und Vitus; am 2. Tag in der sog. Allerseelen-Octav. — Gest.: 3 Jahrt., 1 Jahr-Messe.

In diesen drei Filk. werden alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe; jede trägt selbst die Baul., bei dem Cm. aber die Sepulturgemeinde; jede hat einen eigenen Meßner (ohne Dienstwohnung), vom Pfr. und der Kirchenverwaltung bestellt.

2. Attenhofen. 46 H. 320 S.

Attenhofen, D. Sch. 25 H. 170 S.	Heising W. $^3/_4$ e. 2 H. 17 S.
Attenbrunn E. $^3/_4$ e. 1 H. 15 S.	Obereinöde E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Gebendorf E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.	Oberwangenbach D. $^3/_4$ e. 13 H. 78 S.
Grepp E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.	Untereinöde E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Grub E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.	

I. **Pfarrkirche,** 1767 durch die Vermächtnisse der Pfarrer Mathias Huber und Anton Glück neugebaut; P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 8 Jahrt., 12 Quat.-, 10 Jahr-Messen; je 1 Kreuzweganducht in den 6 Fastenwochen; Abendandacht in der sog. Allerseelen-Octav. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Benedictinerstift Münchsmünster (S. 151), dann das Jesuitencolleg zu Ingolstadt, endlich der Malteser-Orden. Eink. 1398 fl. 8 kr. Last 106 fl. 15 kr. Baul.: das Aerar (der Pfr. hat aber einen Kanon von jährlich 27 fl. zu leisten). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. trägt.

3. Au. 216 H. 1320 S.

Au, Mkt. Sch. Schlß. 119 H. 700 S.
Kaltschmid E. $1/2$ e. 1 H. 4 S.
Kürzling D. $1/4$ e. 4 H. 24 S.
Leitensdorf W. $1/2$ e. 3 H. 22 S.
Rohreck E. $1/2$ e. 1 H. 12 S.
Wasenmeister E. $1/4$ e. 1 H. 5 S.
Wolfersdorf W. $5/8$ e. 2 H. 19 S.
Halsberg D. $1/2$ e. 8 H. 57 S.
Günzenhausen D. $3/4$, $1/4$ e. 9 H. 65 S.
Holzschmuderer E. $7/8$, $3/8$ e. 1 H. 7 S.
Seysdorf D. $1/2$, $1/8$ e. 13 H. 80 S.
Thonhofer E. $3/4$, $1/2$ e. 1 H. 6 S.
Osseltshausen D. Sch. $1\,1/4$ e. 26 H. 143 S.
Neuhub E. $1\,1/4$, $1/4$ e. 1 H. 9 S.
Reith E. $1\,1/2$, $1/4$ e. 1 H. 10 S.
Stockberg D. 2, $3/4$ e. 5 H. 34 S.
Thonhof E. $3/4$, $1/2$ e. 2 H. 15 S.
Rudertshausen D. 1 e. 17 H. 101 S.
Thonlehn E. $7/8$, $1/8$ e. 1 H. 7 S.

I. Pfarrkirche, 1688 neugeb., cons., P. Vitus M., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S., B., Cm. (außerhalb des Marktes, s. bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Schloßkapelle. An Samstagen und Vorabenden vor Festen B. M. V. ges. Litanei. In der Fastenzeit an Sonntagen Nachmittag Predigt (gegen Reichniß und auf Ansuchen) und Miserere, letzteres auch am Montag, Mittwoch und Freitag. — Gest.: 24 Jahrt. (mit im Ganzen 10 Beimessen), 2 Lobämter, 25 Jahr-Messen; 3 Rosenkränze; ein Gebet beim Läuten der Sterbglocke und eine heil. Messe für jedes zur Sepultur Au gehörige Verstorbene. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am I. Stg. nach Epiphanie. 12 Monat-Nachmitt.-Convente mit Predigt (siehe bei III. 2) und Procession; jeden Donnerstag Amt. Eigene Verwaltung. — 2. s. Familiae (Jesus, Maria und Joseph). Titf. am St. Josephsf. — 3. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. — Baul.: die Kirche; ihr gehört auch die auf dem ehemal. Cm. (um die Pfk.) befindliche Seelenkapelle.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift zu Essing, dann der Malteser-Orden. Eink. 2359 fl. 28 kr. Last 699 fl. 47 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur I. Cl. — In Stockberg und Reith werden in dringenden Fällen die Sacr. von Geroldshausen (S. 148) aus gespendet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche die Baul. hat; den Dienst vergibt Pfr. und Kirchenverwalt. im Verein mit der Gutsherrschaft, da diese den Schuldienst verleiht. Das Schulhaus ist Eigenth. der Schulgemeinde.

III. Kapellen. 1. Friedhof-Kap., $1/10$ e., 1733 erb., P. der heil. Joseph; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Gest.: 4 Messen. Baul.: die Kap.; sie hat auch das Eigenthum des Cm., bei welchem die Sepulturgemeinde die Baul. trägt.

2. Schloßkapelle, 1711 erb., 1767 cons., P. U. L. Frau und Franciscus Seraph.; Kw. am I. Stg. im Aug.; 1 a. f., S. GD.: Kwf. mit beiden Vesp. Die Messen des Sacellans. Baul.: die Gutsherrschaft. — Im Jahre 1717 wurde hier eine Sacellanie begründet durch eine Stiftung der Freifrau Eva Francisca Mercy von Medicis, geb. v. Alt- und Neufraunhofen, und des Freifräuleins M. A. Theresia von Alt- und Neufraunhofen; die Müllerin Magd. Angerbauer besserte die Stiftung später auf. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. Messe in der Schloßkap., wenn die Gutsherrsch. anwesend ist, sonst auf Ersuchen der Marktsgem. in der Pfk.; b) woch. 2 Messen pro fund. in der Schloßkap. Herk. hält der Sacel. die Monatpred. der Corp.-Chr.-Brdsch. in der Pfk. gegen Reichniß. Eink. 365 fl. 12 kr. Last 1 fl. 36 kr. Die Dienstwohnung und 6 Kl. weiches Holz verschafft die Gutsherrschaft, welche auch die Verwaltung des Stiftungsvermögens hat und das Ernennungsrecht auf die Stelle übt.

IV. Filialk. 1. **Halsberg**, 1836 neugeb., P. Margaretha V. M., sog. Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., Cm. — GD.: sog. Kw. (mit beiden Vespern). Am Ptc. und am Samstag nach Allerseelen Amt. Messe an Magdalena, Katharina, Barbara, Nikolaus, unsch. Kinder und gew. an jedem Samstag. Am Allerheiligenf. Nachmittag Vesper. — Gest.: 5 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt.

2. **Offeltshausen**, conf., P. U. L. Frau, Kw. am II. Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; die Sacramente gespendet, jedoch keine Taufe und Trauung. — Die GD. theilen sich zwischen Offelts- und Rudertshausen, wie folgt: a) an beiden Orten kein Gd.: I. Stg. nach Epiphanie, Quinquag., VI. Stg. nach Ostern, Scapulir-, Portiuncula- und Allerseelen-Stg., Fest des heil. Joseph, sog. Kwf. in Halsb.; b) an den gew. Sonntagen wechselnd, so daß je zwei in Off., der je dritte in R. treffen; c) insbesondere wechseln zwischen beiden Filialen: Frohnleichnamsf. und Stg. darauf (mit Procession), und Schutzengelfest (Aerntefest); 3 Quat.-Sonntage treffen nach Off., der vierte (gew. im Herbst) nach R.; d) ausschließlich in Off.: alle Feste U. L. Frau, Kwf. (mit beiden Vesp.), Weihnachtsfest, Stephansfest, Neujahr, Epiphanie, Palm-, Oster- und Pfingst-Stg., Christi Himmelf., Dreifaltigkeitsfest, Allerheiligen und Allerseelen. Messe am Aschermittwoch, Oster- und Pfingst-Dinstag; Mariä Heimsuchung, Opferung und Vermählung; Blasius; an jedem freien Dinstag, und aus gutem Willen noch an einem anderen Wochentage. — Gest.: 5 Jahrtage. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche die Baul. hat.

3. **Rudertshausen**, 1723 neugeb., 1767 conf., P. Johann der Täufer, Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm.; die Sacramente gespendet, jedoch keine Taufe und Trauung. — GD.: s. bei Offeltsh. unter a, b, c. Ausschließlich hier: Ptc., Kw. (mit beiden Vespern), Oster- und Pfingstmontag, Peter und Paul. Erstes und zweites Amt am Weihnachtsf., Amt am Tag nach Allerseelen. Messe an allen Aposteltagen II. Cl., an Pauli Bekehrung, Sebastian, Georg, Benno, Laurentius; an jedem unverhinderten Donnerstage. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; der Chordienst ist mit dem von Offeltshausen verbunden.

4. Degernbach (auch Tegernbach). 74 H. 445 S.

Degernbach, D. Sch. 44 H. 232 S.
Aich E. 5/8 e. 1 H. 7 S.
Brünnlkirche (m. Klause) 1/8 e. 1 H. 1 S.
Grub E. 5/8 e. 1 H. 9 S.
Gütersberg E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Hemmerstorf D. 1/4 e. 6 H. 47 S.
Lohschneider E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Pumpernudl E. 1/4 e. 1 H. 12 S.
Schweiba z. H. 1/2 e. 7 H. 41 S.
Stolz E. 3/8 e. 1 H. 11 S.
Straßlehen E. 5/8 e. 1 H. 7 S.
Veicht E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Weingarten D. 1/2 e. 4 H. 27 S.
Weyhern D. 3/8 e. 4 H. 29 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. U. L. Frau, Kw. am I. Stg. im October; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenkap. — Gest.: 29 Jahrt., 8 Messen. — Herz-Mariä-Brudersch. Titf. an Mariä Geburt (gefeiert in der Brünnl-Kap.). 12 Monat-Nachmitt.-Conv., gew. mit Vortrag. 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast.

II. Pr. die Gutsherrsch. (z. Z. Familie v. Hofftetten). Eink. 999 fl. 45 kr. Last 79 fl. 10 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Kapellen. 1. St. Peters-Kap. in D.; 1 a. p. GD.: Ptc. (am 29. Juni).

2. Brünnl-Kap., um 1696 erb., P. U. L. Frau; 1 a. p. GD.: Ptc. (am Feste Mariä Geburt). Die Meßnerei versieht ein Eremit (der die Klause bewohnt).

In beiden Kapellen ist zur Sommerszeit woch. gew. eine Messe. Bei beiden hat die Pfk. die Baulast, weil das Vermögen vereiniget ist.

5. Elsendorf. 139 H. 1027 S.

Elsendorf, D. Sch. 46 H. 294 S.
Aichberg E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Allerkofen D. 1 1/8 e. 9 H. 58 S.
St. Anton E. Wf. 1/2 e. 1 H. 2 S.
Aunthal W. 1/2 e. 2 H. 22 S.
Hartlmühle E. 1/8 e. 1 H. 9 S.
Horneck D. 3/4 e. 16 H. 129 S.
Landersdorf W. 1/4 e. 4 H. 28 S.

Mallmersdorf D. $^1/_2$ e. 27 H. 158 S.
Mitterstetten D. $^1/_2$ e. 15 H. 85 S.
Randlkofen E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Ratzenhofen D. $^1/_2$ e. 31 H. 204 S.
Weingarten E. $^1/_4$ e. 1 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, 1718 neugeb., 1756 cons., Tit. die unbefleckte Empfängniß Mariä, Kw. am III. Stg. im October; 3 a. f., 1 p.; S., (kein B.), Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. In der Fastenzeit an Sonntagen Nachmittag (aus gutem Willen) Predigt mit sog. Oelbergandacht, an Donnerstagen Kreuzwegandacht. Am Gründonnerstag Nachmittag Pred. An dem Vorabende des Titf., Kwf., Weichnachtsf. und Epiphanie Vespern. — Gest.: 35 Jahrt. (darunter 19 mit je 1 Beimesse, 4 mit je 2 Beimessen), 14 Jahr-, 24 Monat-, 31 Quat.-Messen. — **Brudersch.:** 1. **Aller-Seelen.** Titf. am Quat.-Stg. im Advent. 3 Nachmitt.-Conv. mit Pred. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-Messen, 2 Jahrt., 10 J.-Messen. — 2. **Zum heil. Isidor.** Hauptf. am weißen Stg. mit eig. Lobamt. 2 Seelen-Aemter, 1 Lobamt am 25. Jan., 5 Messen, 24 Monat-Messen. — 3. **Herz-Mariä.** Titf. am Stg. nach M. Himmelf. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten mit Vortrag. 12 Monat-Messen. — 4. **Herz-Jesu.** Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul., mit Ausn. der nördlichen Mauer, bezüglich derer die Baul. zweifelhaft ist.

II. Pr. die Gutsherrschaft (seit circa 90 Jahren Frhr. v. Kreittmayr auf Offenstetten; fr. das Kloster Admont in Steyermark, später das Kloster der Benedictinerinen zu Hohenwarth (bei Schrobenhausen im Bisth. Augsburg). Eink. 2350 fl. 13 kr. Last 612 fl. 48 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit 1767 das **Frühmeß-Beneficium** vereint, gestiftet auf den St. Blasius-Altar in der Pfk. von dem i. J. 1628 verstorb. Pfr. Jos. Schrittenloher. Obliegenh.: an allen Sonn- und Feiertagen (auch den abgeschafften) Frühmesse cum applicat. pro fundat., an Sonn- und gebotenen Feiertagen mit Vortrag. Eink. 268 fl. 40 kr. (bei dem Pfarreink. schon eingezählt). Das Pr.-Recht hatte vor der Vereinigung der Pfr. — Auf Grund dieses Benef. eine **Cooperatur I. Cl.** — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Kapellen. 1. St. Johannes-Kap. in Elsendorf, 1771 erb., P. Joh. der Täufer, 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Pfk. Der Platz um die Kap. war ehedem Cm.

2. Schloßkap. in **Ratzenhofen,** 1771 neugeb., P. Georg M., 1 a. p. GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: am Ptc. (Stg. nach 24. April) Amt und Vortrag; b) vom Beneficiaten: siehe unten. Baul.: die Gutsherrschaft. — Hier stiftete der Gutsherr Ignatz v. Kretz und seine Ehefrau Anna Ursula, geb. v. Egger, i. J. 1777 ein **Beneficium.** Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Messe mit Vortrag; b) woch. 5 Messen pro fund. Eink. 328 fl. (300 fl. von der Gutsherrschaft). Last 12 fl. 16 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Gutsherrschaft. Diese hat auch das Pr.-Recht. — Der Meßner, aus der Kap.-Stiftung bezahlt, wird vom Pfr. im Einvernehmen mit der Gutsherrschaft und dem Benef. bestellt.

IV. Wallfk. St. Anton, 1718 cons., P. Anton v. Padua C., Kw. am Stg. vor Barthol.; 3 a. f. GD.: Ptc. (Stg. nach 13. Juni), Kw. Oefters Messen. Gest.: 7 J.-Messen. Baul.: die Kirche. — Der Meßnerd. ist mit dem der Pfk. verbunden.

V. Nebenk. 1. **Allerkofen,** P. Xystus P. M., 2 a. p., Cm. GD.: sog. Kw. (am Stg. nach Laurentius). Messe am Aschermittwoch, am Ptc. (6. August), Tag der unschuld. Kinder, und gew. an Freitagen. Gest. 2 Jahrt. (einer mit Beimesse), 4 Quat.-, 2 Jahr-Messen, 1 jedes zweite Jahr zu lesende Messe. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde; letztere hat auch die Baul. bei Cm., das Eigenth. der Kirche ist. — 2. **Horneck,** cons., P. Oswald M., Nikolaus E. C., Heinrich C.; Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc. (am Stg. nach 6 Dec.), Kw. (Tags darauf Req.). Messe am Tage des heil. Nikolaus und sonst öfter. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde. — 3. **Mallmersdorf,** 1585 cons., P. Barbara V. M., Kw. am 2. Mai; 1 a. f. GD.: Ptc. (am Stg. vor 4. Dec.). Messe am Tage der heil. Barbara und sonst öfter. Gest.: 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche. — Jede dieser Kirchen hat einen eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), vom Pfr. bestellt.

6. Gundertshausen. 94 H. 645 S.

Großgundertshausen, D. Sch. 34 H. 164 S.
Böham D. 1 e. 5 H. 24 S.
Dietrichsdorf D. $^1/_2$ e. 5 H. 50 S.
Herbersdorf E. $^1/_2$ e. 1 H. 13 S.
Herrenau D. $^3/_4$ e. 8 H. 51 S.
Kleingundertshausen D. $^1/_4$ e. 9 H. 68 H.
Kreuzstauden E. 1 e. 1 H. 8 S.
Leibersdorf D. 1 e. 28 H. 145 S.
Massenhausen E. 1 e. 1 H. 8 S.
Mitterberg D. $^1/_2$ e. 6 H. 42 S.
Mittermühle E. $^1/_3$ e. 1 H. 10 S.
Niederhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Obermühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 15 S.
Spitz E. $^1/_3$ e. 1 H. 11 S.
Spitzhub E. $^1/_3$ e. 1 H. 14 S.
Straß[a] E. $^1/_4$ e. 1 H. 12 S.

[a]) Die Einöde Freinberg (Sturzhof) wurde 1829 nach Volkenschwand gepfarrt.

I. Pfarrkirche, conf., Tit. das heil. Kreuz, P. B. M. V. Dolorosa; Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 3 a. f. (mit p. darauf), S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in den Nebenk. Titf. am 3. Mai; Ptc. am III. Stg. im Sept. Am Kwf. auch I. Vesper. Am Sebastiansfeste Amt. — Gest.: 7 Jahrt., 5 Jahr=, 16 Quat.=, 52 Wochen=Messen. — Bruders ch. Septem Dolorum B. M. V. Titf. am III. Stg. im Sept.; 11 Monat=Nachmitt.=Conv. mit Pred. Gest.: Amt am Freitage Sept. Dolor. in der Fasten und am Kreuz=Erhöhungsf.; 1 Jahrt.; 12 Monat=Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Im Cm. eine Kapelle (an die Pfk. geb.), P. Fr. Xaver; 1 a. f. Bisw. eine Messe.

II. Pr. S. M. der König; fr. der Churfürst von Bayern wechselnd mit dem Bischofe von Freysing (siehe S. 240). Eink. 1074 fl. 56 kr. Last 80 fl. 26 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. hat.

III. Nebenk. 1. **Herrenau,** conf., P. Johann der Täufer und der Evang., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p. GD.: Ptc. (24. Juni), Kw. (mit beiden Vespern). Tags darauf Req. gegen Reichniß. Frühamt am Weihnachtsfest, Messe am Tage des heil. Johann Evang. — 2. **Kleingundertshausen,** conf., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. vor Laurentius; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (mit beiden Vespern). — 3. **Leibersdorf,** conf., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach 25. Juli; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 25. Juli), Kw. (mit beiden Vesp.). Tags darauf Req. gegen Reichniß. Am Fest der unschuld. Kinder, wenn es auf einen Stg. fällt, oder sonst am nächsten Stg. (jedoch nicht auf Neujahr) Pfarr=Gd. Fällt dieses Fest nicht auf einen Stg., so hat der Pfr. von Rainertshausen (wegen Zehentbezug) am Festtage selbst (28. Dec.) hier Messe zu lesen. — Sämmtliche Nebenk. haben ihre Baul. selbst zu tragen; jede hat ihren eigenen Meßner, vom Pfr. bestellt.

7. Hebrontshausen. 49 H. 300 S.

Hebrontshausen, D. 12 H. 80 S.
Agstall W. $^1/_8$ e. 5 H. 23 S.
Aign z. H. 1 e. 4 H. 23 S.
Grafendorf D. $^1/_4$ e. 14 H. 81 S.
Großschwaiba[a] D. 1 e. 3 H. 15 S.
Kleinschwaiba D. $^3/_4$ e. 4 H. 22 S.
Maierhof E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Niederreit E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Oberreit W. $^3/_4$ e. 3 H. 25 S.
Pimmersdorf E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Winkelmann E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.

[a]) Von diesem D. gehören 4 H. zur Pf. Margarethenried im Erzbisth. München=Freysing.

I. Pfarrkirche, 1854 neugeb., P. Jakob Ap., sog. Kw. am Dreifaltigkeitsf.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. — Gest.: 4 Jahrt., 1 Jahr=, 12 Quat.=, 30 (früher 52) Wochen=Messen. — Bruders ch. Mariä=Schnee. Titf. am XI. Stg. nach Pfingsten. 12 Monat=Nachmitt.=Conv. mit Predigt. 1 Jahrt., 4 Quat.=Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. hat sie die Baulast gleichheitlich mit der Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher (nach der Matrikel von 1666) lib. collat., nach der Pfarrbeschreibung von 1724 präsentirte das Domkapitel von Freysing und beanspruchte der Churfürst von Bayern den Wechsel in der Pr. — Eink. 651 fl. 29 kr. Last 41 fl. 25 kr. Baul.: der Pfr. — Chor- und Meßnerdienst (auch für die Nebenk.) vereint; der Dienst ruht auf einem Hause und Anwesen. Zur Schule gehen die Kinder theils nach Degernbach, theils nach Volkenschwand.

III. **Nebenk. Grafendorf,** consf., P. Peter und Paul, Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw., Stg. Sexagesima. Baul.: die Kirche.

8. Lindkirchen. 128 H. 788 S.

Lindkirchen, D. Sch. 23 H. 152 S.
Axenhofen W. $^3/_8$ e. 3 H. 24 S.
Dürstengrub E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Gumpertshofen D. $^1/_4$ e. 5 H. 23 S.
Leitenbach D. $^1/_4$ e. 19 H. 109 S.
Petenhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Rohnstorf W. $^1/_2$ e. 2 H. 22 S.
Seemühl E. $^1/_8$ e. 1 H. 14 S.
Wambach D. $^5/_8$ e. 7 H. 31 S.
Weihmühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Unterwangenbach D. $^1/_4$ e. 25 H. 133 S.
Freidlhof E. $^3/_8$, $^1/_8$ e. 1 H. 17 S.
Pimmersdorf E. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Ebrantshausen D. Sch. $^9/_8$ e. 29 H. 163 S.
Holzmannshausen W. $^5/_4$, $^1/_4$ e. 3 H. 18 S.
Massenhausen D. $^3/_4$, $^3/_8$ e. 6 H. 49 S.

I. **Pfarrkirche,** 1754 neugeb., 1756 consf., Tit. Mariä Reinigung, Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd zwischen der Pfk. und den beiden Filk.; jedoch die Pfk. ausschließl. und ohne Einrechnung in den Wechsel: an den sog. Monat-Sonntagen (je am I.) der Brdsch., und an den 4 Quat.-Sonntagen. In Folge eines lösbaren Vertrages hält aber der Benef. zu Ebrantshausen dortselbst alle Gd. und hat demzufolge die Pfk. je am ersten und zweiten, Unterwangenbach je am dritten Sonntage den Gd. b) An Festtagen alle, mit Ausn. derer in den Filial- und Nebenkirchen. — An Sonn- und Feiertagen gew. Frühmesse. — Gest.: 10 Jahrt., 4 Jahrtage mit je 1 Beimesse, 9 Jahr-, 16 Quat.-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Tits. am I. Stg. im Oct. Nebens. M. Reinigung und Himmelf. 12 Monat-Nachmitt.-Conv. mit Pred. und Procession; 1 Jahrt.; 24 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher der Bischof von Freysing[1]. Eink. 2834 fl. 21 kr. Last 639 fl. 28 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk. Leitenbach,** P. Johann Bapt. und Evang., sog. Kw. am Stg. vor Joh. Bapt.; 1 a. p. GD.: Ptc. (24. Juni), sog. Kw. Messe am Tage Joh. des Evang., und am Tage nach St. Blasius. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

IV. **Filialk. 1. Unterwangenbach,** consf., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. p., S., Cm.; die Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: je am dritten Stg. (siehe bei Pfk.); Ptc., Kw. Frühmesse am Weihnachtsfest. Am Ostersonntag Nachmitt. Predigt. Messe an Sebastian, Bartholomäus, Martin, Katharina, einmal in der sog. Seelenoctav. Woch. gew. zweimal Messe. — Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahrt. mit Beimesse, 2 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Eig. Meßner, vom Pfr. mit der Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

2. Ebrantshausen, consf., P. Peter und Paul, Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) rechtlich: an Sonntagen wechselnd mit Pfk. und Unterwangenbach (siehe bei I); Ptc., Kw., VI. Stg. nach Ostern (sog. Heinrichsf.). Amt in der Christnacht. 1 Messe in der sog. Seelenoctav.

[1] Das Pr.-Recht auf die Pfarreien im Bisth. Regsbg., auf welche vordem der Bischof v. Freysing präsentirte, kam 1836 durch Tausch an S. M. den König, indem dem Hrn. Erzbisch. v. München-Freysing in der Erzdiöcese andere Pfarreien königl. Patronats zur lib. collat. überlassen wurden.

Diese Gd. werden aber nach einem lösbaren Vertrage zwischen Pfr. und Benef. von dem letzteren gehalten; nur Kwf. und sog. Heinrichsfest hält der Klerus der Pfk.; an beiden Festen lief't der Benef. die Frühmesse. b) Nach Uebereinkommen zwischen dem Benef. und der Filialgemeinde hält der Benef. an allen, auch rechtlich nicht hieher treffenden Sonn- und Feiertagen den ordentlichen pfarrl. Gd., sowohl Vor- als Nachmittags, und an Samstagen Abendandacht. — Gest.: 5 Jahrt., 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

An die Filk. angebaut ist die St. Heinrichs-Kapelle, so genannt von dem seligen Heinrich aus dem Geschlechte der Grafen Babo von Abensberg, dessen Gebeine darin aufbewahrt sind; 1 a. p. Ein sog. Ptc. wird am VI. Stg. nach Ostern (aber in der Filialk.) gefeiert. Baul.: die Gutsherrschaft.

In diese Kapelle wurde vor Alters (wahrscheinlich im 14. Jahrh.) ein Beneficium von der Gutsherrschaft gest. Obliegenh.: a) nach Stiftung: woch. 1 Messe pro fund.; b) nach Vertrag mit dem Pfr.: die oben sub a bezeichn. Gd.; Christenlehre in Kirche und Schule; c) nach Vertrag mit der Filialgemeinde und gegen Reichnisse von Seite der letzteren: die sub b bez. Gd.; Seelsorge und Spendung der Sacr. in dem Filialbezirke. Eink. 429 fl. 51 kr. Last 14 fl. 20 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: die Gutsherrschaft (Frhr. v. Hornstein auf Furth); diese hat auch das Pr.-Recht.

V. Kapelle in **Massenhausen**, P. Coloman M., 1 a. p. Bisweilen Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. Das Vermögen kam 1808 zur Pfk.

9. Mainburg. 240 H. 1460 S.

Die Pfarrkirche und das Pfarrhaus sind in Schleißbach.

Schleißbach, z. H. 14 H. 50 S.
Brandmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Gschwöllhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Holzmannshausen E. $^1/_3$ e. 1 H. 10 S.
Köglmühle E. $^1/_5$ e. 1 H. 9 S.
Oexlhof E. $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Ried W. $^1/_2$ e. 4 H. 27 S.
Ziegelbrenner E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Mainburg* Mkt. Sch. $^1/_5$ e. 180 H. 1148 S.
Schlüßlhausen Vormkt. $^1/_5$, $^1/_{15}$ e. 36 H. 185 S.

*) 36 H. dieses Marktes nebst der St. Salvator-Kirche gehörten bis 1517 zur Pf. Pötzmes.

I. **Pfarrkirche**, cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. f., 3 p.; S., B., Cm. — GD.: Ptc., Kw., an allen Hauptfesten des Herrn; an den vier Quat.-Sonntagen. Die Functionen der Charwoche. An den obengen. Festt. und am Vorabd. des Kwf. Vesper. — Gest.: 14 Jahrt., 6 Jahrt. mit je 1 Beimesse, 5 Jahr-, 52 Wochen-Messen (Rest eines vom Pfr. Hilbrand auf den Altar U. L. Frau gest. Benef.). — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde. — Ein zweites Cm. befindet sich um die nächstgelegene St. Michaels-Kap. mit 1 a. p., wo bisw. eine Messe. Sie wird durch Wohlthäter unterhalten, bei dem Cm. hat die Pfarrgem. die Baul.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2114 fl. 34 kr. Last 609 fl. 20 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Eigener Meßner (ohne Dienstwohnung); den Dienst vergibt der Magistrat mit dem Pfr. und der Kirchenverwaltung. Chordienst siehe bei III.

III. **Filial- oder Markt-Kirche Mainburg**, 1719 neugeb., Tit. unbefleckte Empfäng. Mariä, sog. Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S.; alle Sacr. gesp. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Pfk. und Wallfk., sowohl Vor- als Nachmittags. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. An Vorabd. der Sonn- und Feiertage, die hier gefeiert werden, und an diesen selbst, Vesper. An den abgeschafften Feiertagen Pfarrmesse; tägliche Schulmesse. In der Fastenzeit: am Stg. Nachmittags Predigt, am Mittwoch Miserere. Während des sog. Frauendreißigers am Stg., Montag und Mittwoch ges. Litanei. Abendandacht in der sog. Seelenoctav. Die Beneficialmessen und Rosenkränze. — Gest.: 13 Jahrt. mit je 2 Beimessen, 19 Jahrt. mit 1 Beimesse, 13 Jahrt., 13 Jahr-, je 23 Quat.-Messen. 52 Wochen-Messen auf dem St. Anna-Altare sind der Rest eines von dem Amtmanne Tob. Handlos zu Pfaffen-

hofen auf jenen Altar gestift. Beneficiums. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am II. Stg. nach Ostern. 12 Monat-Nachm.-Conv. mit Predigt; jeden Donnerstag Amt mit Procession cum Ssmo. — Baul.: die Kirche.

An dieser Kirche stiftete 1827 der Oekonom Jakob Brücklmaier zu Mainburg ein Beneficium. Obliegenh.: a) woch. 4 Messen pro fund., und zwar an Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr; b) alle Samstage, in der Fastenzeit aber tägl. Abends Rosenkranz; c) auf Ersuchen Aushilfe im Beichtstuhle, bei Nothfällen überhaupt in der Seelsorge und im Religionsunterrichte. Eink. 539 fl. 36 kr. Last 2 fl. 46 kr. Das Pfründevermögen wird von der Kirchenpflege verwaltet. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Marktsgemeinde. Pr. der Magistrat. — Der Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden. Der Organisten- und der Cantordienst sind mit den beiden Schuldiensten vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat. Knaben- und Mädchenschule ist getrennt.

IV. Wallfk. St. Salvator (auf dem Berge zu Mainburg), 1723 neugebaut, cons., Tit. Ss. Salvatoris, P. Peter und Paul, Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 1 a. f., 5 p. — GD.: Ptc., Kw., Stg. nach St. Sebastian und nach St. Florian; Freitag Sept. Dolor. B. M. V. Am Weihnachtsfest Frühamt. Oftmals Messen. — Gest.: 3 Jahrt. mit je 1 Beimesse, 1 Jahrt., 5 Jahr-, je 4 Quat.-Messen; 52 Wochen-Messen von der Bürgerschaft gestiftet. — Baul.: die Kirche. — Der Meßnerdienst ist mit dem zweiten Schuldienste vereint.

Die Protestanten (3 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme Landshut eingewiesen.

10. Osterwaal. 36 H. 215 S.

Osterwaal, D. Sch. 29 H. 151 S.	Kreutbauer E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Harbach W. 1/4 e. 3 H. 30 S.	Schausgrub E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Hofen W. 3/8 e. 2 H. 19 S.	

I. Pfarrkirche, cons., P. Bartholom. Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Herk. Amt am Sebastiansfest und Sieben-Schmerzen-Freitag (gegen Reichniß). — Gest.: 8 Jahrt., 11 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel Freysing. Eink. 515 fl. 4 kr. Last 19 fl. 7 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. hat.

11. Pötzmes. 57 H. 359 S.

Pötzmes, D. Sch. 17 H. 103 S.	Hopfendorf W. 1/2, 1/8 e. 3 H. 23 S.
Rachertshofen D. 1/4 e. 10 H. 56 S.	Thonhausen* D. 1 1/4, 1 e. 3 H. 27 S.
Reiterhof E. 1/4 e. 1 H. 9 S.	Seeb W. 5/8, 5/8 e. 5 H. 33 S.
Rannertshofen, D. 3/8 e. 7 H. 42 S.	St. Simon b. Seeb Wf. 1/2, 1/2 e. (nur Kirche)
Auerkofen D. 3/8, 1/2 e. 11 H. 66 S.	*) Die übr. H. geh. zur Pf. Walkertshofen, S. 245.

I. Pfarrkirche in Pötzmes, cons., P. Georg M., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., (kein B.), Cm. — GD. a) an den Sonnt. gew. wechselnd mit Rannertsh.; in Pötzmes ausschließl.: Quinquag. (mit den 3 folgenden Tagen), Palmsonntag, Dreifaltigkeits-Stg., Allerseel.-Stg.; b) an den Festen, mit Ausn. derer in R. und in den Nebenk.; Allerseelen. Am Weihnf. das 1. und 2. Amt. In der Fastenzeit an Donnerstagen sog. Oelbergandacht mit Pred. An den Vorabenden der Sonn- und Feiertage vom Dreifaltigkeitsfest bis zur Herbstquatemper gesung. Litanei, sonst Rosenkranz. — Gest.: 13 Jahrtage, 4 Jahr-, 12 Monat-, 20 Quat.-Messen. — Herz-Mariä-Brudersch. Titf. am II. Stg. im August; zweites Fest: Mariä Empfängniß mit Octav-Litanei. 11 Monat-Nachmitt.-Convente mit Predigt, 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Liberae collationis; früher (nach der Matrikel von 1666) präsentirte das

Domkapitel Regensburg; dann (nach der Pfarrbeschreibung von 1724) wechselte, je nach Monaten, die lib. collat. mit der Pr. der Gutsherrschaft zu Ratzenhofen (Frhr. v. Mämming). Eink. 1461 fl. 33 kr. Last 91 fl. 4 kr. Baul.: der Pfr. — Der Meßnerdienst (auch für Rannertshofen und die Nebenk.) ist nebst dem Chordienst mit dem Schuldienst vereint; die Dienstwohnung wurde zum Theil aus Kirchenmitteln gebaut; die Schulgemeinde hat die Baul.

Nach alter Ueberlieferung und einer Urkunde von 1386 war der Pfarrsitz fr. in Rannertshofen und die dortige Kirche war Pfk. Die gottesdienstlichen Rechte dieser Kirche (siehe bei IV) und das B. sprechen dafür. Doch war i. J. 1517 auch in Pötzmes schon die Pfk.

III. Nebenk. Hacherlshofen, consf., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (mit Vesper). Baul.: die Kirche.

IV. Pfarrkirche in Rannertshofen, consf., P. Katharina V. M., Kw. am Quat.-Stg. im Herbste; 3 a. p., S., B., Cm.; die Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Pötzmes; in R. ausschließlich: Stg. nach Frohnleichnamsfest; b) an den Festen: Weihnachtsfest (Haupt-Gd.), Epiphanie, Oster- und Pfingst-Stg., Peter und Paul, Allerheiligen, Kw. (mit Vesper), Ptc. (am letzten Stg. nach Pfingsten). Die Functionen der Charwoche und des Pfingstsamstags. Messe am Tage Joh. des Evang. und des heil. Blasius. — Gest.: 8 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gemeinde.

V. Nebenk. St. Simon, cs. dub., P. Simon Ap., fog. Kw. am IV. Stg. nach Pfingsten; 1 a. p. — GD.: Ptc. (Stg. vor 28. Oct.), fog. Kw. — Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-, 52 Wochen-Messen. — Baul.: die Kirche.

12. Rudelzhausen. 237 H. 1442 S.

Der engere Pfarrbezirk 201 H. 1259 S.; der Curat-Benef.-Bezirk 36 H. 183 S.
Der Pfarrsitz ist in Rudelzhausen.

Kirchdorf, D. Sch. 21 H. 133 S.
Berg D. 3/4 e. 11 H. 71 S.
Bergham W. 1/2 e. 3 H. 19 S.
Enzlhausen D. 1/2 e. 18 H. 112 S.
Furth W. 1/4 e. 3 H. 26 S.
Gibitz E. 1 e. 1 H. 12 S.
Grünberg D. 1/2 e. 9 H. 66 S.
Iglsdorf D. 1/4 5 H. 37 S.
Kreut E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Moosbach D. 1/4 e. 6 H. 48 S.
Niederhinzing D. 1/4 e. 8 H. 34 S.
Oberhinzing D. 1/2 e. 8 H. 49 S.
Pitterstorf D. 1/4 e. 5 H. 26 S.
Rudelzhausen D. 1/8 e. 35 H. 192 S.
Schlag z. H. 3/4 e. 2 H. 14 S.
Traich D. 1 e. 5 H. 43 S.
Aufhausen D. 3/4 e. 12 H. 92 S.
Blankmühle E. 3/4, 1/8 e. 2 H. 10 S.
Haslach D. 1 e. 32 H. 190 S.
Puttenhausen D. 1/2 e. 13 H. 78 S.
Bachmühle E. 1/2, 1/8 e. 1 H. 3 S.
C. **Steinbach** D. Sch. 1 e. 33 H. 165 S.
Marzil W. 7/4, 3/4 e. 3 H. 18 S.

I. Pfarrkirche, 1728 consf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. und des Ptc. in Puttenh. — Gest.: 35 Jahrt., 17 Messen, 6 Fastenpredigten, Kreuzweg-andacht an 6 Fastenfreitagen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. an Epiphanie. Gest.: 12 Monat-Aemter mit je 1 Beimesse. — 2. s. Franc. Xav. Titf. am 3. Dec. mit Octav-Abendand. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gemeinde.

II. Wechselt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs (die Matrikel von 1666 hat nur die lib. coll.). Eink. 2420 fl. 27 kr. Last 483 fl. 41 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. Enzlhausen, cs. dub., P. Stephan Protom., fog. Kw. am Stg. nach Johann Baptist; 1 a. p. GD.: Ptc., fog. Kw. — Baul.: die Kirche.

2. **Oberhinzing**, P. Maria Magdalena, fog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: Ptc., fog. Kw. — Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. 1. Aufhausen, cs. dub., P. Stephan Protom., fog. Kw. am

Stg. nach St. Dionys; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: im Wechsel mit den beiden anderen Filialk., wie folgt: a) in keiner Filialk. Gd., sondern nur in der Pfk.: am Titf. und Kwf. der Pfk., an den Titf. der zwei Brudersch. in der Pfk., Frohnleichnamsf., Mariä Lichtmeß, Fastnacht=, Palm=, Portiunc.= und Allerseelen=Stg.; ebenso in keiner Filialk. Gd.: am Kwf. in Steinbach und am Ptc. daselbst, wenn es auf einen Stg. fällt; wie auch am Ptc. und sog. Kwf. zu Marzil; b) an den gew. Sonnt. wechselt der Gd. regelmäßig zwischen den drei Filialk.; c) die Festtage sind bei jeder Kirche vorgemerkt. — In Aufhausen: Ptc., sog. Kw., die Feste des Herrn, U. L. Frau und der Apostel (auch die abgesch. Feste), mit Ausn. der oben bei a genannten, und der nach Hasl. und Puttenh. treffenden. — Gest.: 7 Jahrt., 8 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde.

2. **Haslach**, cs. dub., P. Johann der Täufer, sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., sog. Kw., Oster= und Pfingstmontag; das Uebrige siehe bei Aufhausen. Amt in der Christnacht. — Gest.: 1 Jahrt., 2 Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

3. **Puttenhausen**, cs. dub., P. Johann der Täufer und der Evang.; sog. Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: beide Ptc., sog. Kw., Neujahr, St. Joseph; das Uebrige s. bei Aufh. Am Weihnf. Frühamt. — Gest.: 6 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.=Gem.

In allen Filial= und Nebenkirchen am sog. Kwf. beide Vespern. In jeder Filialk. wochentlich gew. eine Messe. — In jeder dieser Kirchen versieht ein Ortsangesessener, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt, den Meßnerdienst. Für die drei Filialk. zusammen besteht ein Chordienst, den Pfr. und Kirchenverwaltung vergibt.

V. **Curatk. Steinbach**, 1720 umgeb., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., Cm. — GD.: alle; das Ptc. und Kwf. wird aber vom Klerus der Pfk. gehalten, wie auch das Amt am Kw.=Montag (letzteres gegen Reichniß); an jenen beiden Festen hat der Benef. Frühmesse. — Gest.: 2 Jahrt., je 7 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.=Gemeinde.

Bei dem Umbau und der Vergrößerung der Kirche blieb das fr. vorhandene a. f. stehen.

Das Curat=Beneficium wurde 1679 als solches hergestellt. Dasselbe wird in der Matrikel von 1666 als Frühmeß=Benef. erwähnt, das mit der Pfarrpfründe vereiniget war, bald darauf aber wurde ein Coop. nach Steinbach exponirt und diesem das Beneficium übertragen, das so zu einem Curat=Beneficium sich gestaltete. Die ursprüngliche Stiftung rührt von bayer. Herzogen her. Obliegenh.: a) alle Gd. und die gesammte Seelsorge in dem Curatiebezirke; b) Aushilfe im Beichtstuhle in der Pfk. an Epiphanie, Palmsonntag, Gründonnerstag, Mariä Himmelf. und Allerseelen=Stg. Eink. 674 fl. 35 kr. Last 34 fl. 40 kr. Baul.: der Benef. Pr. S. M. der König. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

Nebenkirche **Marzil**, P. Wolfgang E. C., sog. Kw. am Dreifaltigkeitsfest; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (beide Feste werden vom Klerus der Pfk. gehalten). Gest.: 72 Jahr=Messen (vom Benef. gegen Reichniß zu lesen). Baul.: die Kirche. — Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener, vom Benef. bestellt.

13. Sandeltshausen. 94 H. 562 S.

Sandeltshausen, D. Sch. 60 H. 340 S.	Notzenhausen D. 1/2 e. 12 H. 73 S.
Grabmühle E. 1/4 e. 1 H. 10 S.	Peßlmühle E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Haid D. 1/4 e. 8 H. 45 S.	Petermühle E. 1/6 e. 1 H. 9 S.
Lohmühle E. 1/3 e. 1 H. 2 S.	Rothmühle E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Moosmühl E. 3/4 e. 1 H. 9 S.	Streichmühle E. 1/8 e. 1 H. 8 S.
Neumühle E. 1/30 e. 1 H. 8 S.	Thalham D. 1 e. 6 H. 47 S.

I. **Pfarrkirche**, cons., P. U. L. Frau, Kw. am letzten Stg. im September; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Unterempfenbach (je

am dritten Stg. u. s. w. S. 152) und in der Nebenk. Wenn die Coop. besetzt ist: alle Sonn- und Feiertage Frühmesse, wobei Vortrag an jenem Tag, an welchem der Gd. in Unterempfenbach ist. — Gest.: 17 Jahrt., 8 Jahr-, 36 Quat.-, 12 Monat-Messen. — St. Anna-Brudersch. Titf. am Stg. nach 26. Juli. Am 26. Juli Amt. 3 Conv., 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Benedictinerstift Biburg, dann das Jesuiten-Collegium in Ingolstadt, später der Malteserorden. Eink. 1713 fl. 48 kr. Last 115 fl. 8 kr. Baul.: der Pfr. — Die Filiale Unterempfenbach wurde 1813 nach Oberempfenbach gepfarrt; sie wird von dort aus pastorirt, von Sandeltshausen aus werden aber noch die Gd. gehalten (S. 151). — Eine Cooperatur II. Cl. (ist aber in der Fassion nicht vorgesehen). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk.** Notzenhausen, cons., P. Philipp und Jakob App., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 1. Mai), Kw. Am Dinstag nach Kwf. der Pfk. ein Amt (Req.). Baul.: die Kirche. — Die Meßnerei wechselt jährlich zwischen den Hausbesitzern.

14. Walkertshofen. 56 H. 359 S.

Walkertshofen, D. Sch. 38 H. 237 S.
Berg E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Egg E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Einöd (Ob.- u. Unt.-) z. H. 1/2 e. 3 H. 23 S.
Esberg W. 1/2 e. 2 H. 13 S.
Haiblhöf E. 1/4 e. 2 H. 12 S.
Hötzelstorf E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Maistorf W. 1/4 e. 3 H. 18 S.
Thonhausen[*] D. 1/2 e. 5 H. 29 S.

*) 3 H. gehören zur Pf. Pötzmes, S. 242.

I. **Pfarrkirche,** cs. dub., P. Michael Archang., sog. Kw. mit dem Ptc., oder wenn dieses auf einen der letzten 3 Wochentage fällt, am Stg. darauf; 4 a. p., S., (kein B.), Cm. — GD.: alle. — Gest.: 20 Jahrt. nebst 4 Beimessen, 26 Jahr-, 36 Quat.-, 12 Monat-Messen. — St. Sebastians-Brudersch. Titf. am 20. Jan. mit Octavandacht; Tags darauf und am Feste Mariä Heimsuchung Amt. 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Kirche, welche gleichheitlich mit der Pfarrgemeinde die Baul. trägt.

II. Pr. wechselnd zwischen der Gutsherrschaft zu Ratzenhofen und der zu Offenstetten (letztere als Rechtsnachfolgerin — auf Grund eines Kaufes — des ehem. Frauenklosters Hohenwarth). Eink. 1472 fl. 55 kr. Last 110 fl. 12 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Dekanat Naabburg.

1. Altendorf. 213 H. 1471 S.

Altendorf, D. Sch. 53 H. 387 S.
Altenhammer W. 1/2 e. 4 H. 22 S.
Dienersdorf D. 1 1/4 e. 13 H. 88 S.
Fronhof D. 1/2 e. 25 H. 164 S.
Holzhof W. 1 e. 2 H. 10 S.
Marklhof E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Meischendorf D. 3/8 e. 9 H. 60 S.
Murglhof W. 1/8 e. 2 H. 10 S.
Oberkonhof D. 1 1/8 e. 8 H. 44 S.
Schirndorf D. 1/2 e. 8 H. 66 S.
Siegelsdorf D. 3/4 e. 8 H. 57 S.
Troßau D. 1/2 e. 10 H. 69 S.
Unterkonhof D. 1/2 e. 6 H. 40 S.
Zangenstein D. Schlß. 1/2 e. 20 H. 135 S.
Willhof D. 1/2 e. 23 H. 153 S.
Luigendorf D. 1 1/4, 1/2 e. 8 H. 48 S.
Stabhof[*] E. 1/2, 1/8 e. 1 H. 11 S.
Unterkatzbach D. 1, 1/2 e. 12 H. 98 S.

*) Ein z. Z. unbewohntes H. gehört zur Pfarrei Schwarzach-Altfalter, S. 254.

I. Pfarrkirche, cons., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in der Filialk. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. In der Fastenzeit an Freitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: Hochamt, Predigt, 2 Litaneien (am Vorabd. und Festt.) am 16. Mai zu Ehren des heil. Joh. v. Nep.; 7 Messen an den Vorabenden der Feste U. L. Frau; 27 Jahrt., 4 Quat.-, 10 Jahr-Messen. — **Brudersch. Mariä Hilf.** Titf. am Stg. nach Mariä Geburt; während der Octav nach dem Titf. täglich Amt. An Samstagen Abends gesungene Litanei. 12 Monat-Nachmitt.-And. — Baul.: die Kirche; das alte Cm. (um die Pfk.) und das neue Cm. (außerh. des Dorfes) sind Eigenth. der Kirche; Baul.: die Sep.-Gemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1209 fl. 16 kr. Last 502 fl. Baul.: der Pfr. — **Eine Cooperatur** II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Schwarzach und Altfalter, nach der Matrikel von 1433 eigene Pfarreien, erscheinen in der Matrikel von 1666 als Filialen von Altendorf; schon vor 1724 waren sie wieder eigene Pfarreien.

III. Kapellen. 1. Fronhof (ehem. Schloßkap.), cons., Tit. Mariä Empfängniß, Kw. mit der Pfk.; 1 a. f. Gest.: 52 v. Bärnklau'sche Wochen-Messen; 1 Jahr-Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — **2. Zangenstein,** Schloßkap., P. U. L. Frau; 1 a. p. Gest. (von Franz v. Sauer): 24 Messen. Baul.: die Kapelle.

IV. Filialk. Willhof, P. Jakob Ap., 1 a. p., Cm. — GD.: Pfingstmontag, Ptc., sog. Kw. (Stg. nach St. Margareth). — Gest.: 7 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Kirche, Baul.: die Sepulturgemeinde.

2. Böhmischbruck. 144 H. 1149 S.

Böhmischbruck, D. Sch. 15 H. 99 S.
Altentreswitz D. 1/2 e. 16 H. 117 S.
Burgschleif E. 1 e. 1 H. 26 S.
Grünhammer E. 1/2 e. 1 H. 19 S.
Köffing D. 1/4 e. 19 H. 127 S.
Linglmühle E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Oedpillmannsberg D. 3/4 e. 20 H. 161 S.
Ehgersrieth D. Sch. 3/4 e. 37 H. 306 S.
Mühlschleif W. 1, 1/2 e. 2 H. 26 S.
Niederland D. 1 1/4, 1 1/4 e. 8 H. 78 S.
Pfaffenrieth W. 1, 1/8 e. 4 H. 15 S.
Rückersrieth D. 1 3/4, 1 e. 20 H. 173 S.
Waldenrieth (Ober- u. Unter-) z. H. 1 3/4, 3/4 e. 2 H. 18 S.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 2 a. f., 1 p.; S., B., Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den beiden Nebenk. — Gest.: 5 Jahrt., 9 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher war die Pfründe dem Benedictinerstifte St. Emmeram incorporirt und bestand vor Alters hier eine Propstei des genannten Stiftes. Eink. 1863 fl. 55 kr. Last 732 fl. 43 kr. Baul.: der Pfarrer. — **Eine Cooperatur** I. Cl. (seit etwa 60 Jahren). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Pfk., welche mit der Schulgemeinde gleichheitlich die Baulast trägt.

III. Kapellen. 1. Altentreswitz, cs. dub., P. Matthäus Ap., 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 21. Sept.) — **2. Köffing,** cs. dub., P. Peter und Paul App., 1 a. p. GD.: Ptc. — Beide Kapellen tragen selbst die Baul.

IV. Filialk. Ehgersrieth, 1839 neugeb., P. Georg M., sog. Kw. am Stg. nach Barthol.; 1 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: alle (vor Errichtung der Coop. je am 3. Sonn- oder Feiertag). — Gest.: 2 Jahrt., 1 J.-Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

3. Eslarn (Eßling). 310 H. 2445 S.

Eslarn, Mkt. Sch. 245 H. 1969 S.
Büchlberg W. 1/2 e. 2 H. 14 S.
Gmeinsrieth D. 1/2 e. 5 H. 28 S.
Heckermühl E. 1/3 e. 1 H. 13 S.
Himmelmühle (Neumühl) E. 1/3 e. 1 H. 8 S.
Kreith D. 3/4 e. 8 H. 51 S.

Kühhof E. ½ e. 1 H. 8 S.
Oberaltmannsrieth W. 1 e. 3 H. 29 S.
Oed W. ½ e. 3 H. 24 S.
Oedmayersrieth W. ½ e. 4 H. 26 S.
Paffenrieth D. ¾ e. 6 H. 56 S.
Pflugsbühl E. ½ e. 1 H. 4 S.
Premhof E. ½ e. 1 H. 9 S.
Putzenrieth D. ½ e. 6 H. 50 S.
Putzhof D. ¾ e. 5 H. 30 S.
Roßtränk D. ¾ e. 8 H. 65 S.
Roßtränkmühle E. ¾ e. 1 H. 6 S.
Sand E. ½ e. 1 H. 5 S.
Teufelstein D. ½ e. 5 H. 27 S.
Thomasgschieß[a] D. ¾ e. 1 H. 8 S.
Tillyschanz E. 1 e. 1 H. 6 S.
Zankeldraht E. ¼ e. 1 H. 9 S.

[a]) Die übrigen H. gehören zur Pf. Pleystein, S. 230.

I. Pfarrkirche, 1688 neugeb., cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Barth°lom.; 3 a. f., 1 p.; S., B., Cm. (außerh. des Marktes, s. III). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen (Ausn. s. bei III) Frühmesse mit Vortrag. Die Beneficialmessen. Im Advent am Montag, Mittwoch und Samstag sog. Rorate-Aemter; in der Fasten an Donnerst. Miserere. In der Octave von M. Himmelf. Abend-Lit. — Gest.: 22 Jahrt., 7 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. 12 Monat-Andachten. An Donnerstagen Amt. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 3 Jahr-Messen. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1230 fl. 55 kr. Last 43 fl. 29 kr. Baul.: der Pfarrer. — Im Jahre 1760 stiftete Johann Georg Wolfgang Mayer, bischöfl. passau'scher geistl. Rath und Pfr. zu Atzbach in Oesterreich, ein Frühmeß-Beneficium. Obliegenh.: a) woch. 3 Messen pro fundat.; b) je am I. Stg. im Monat (Brdsch.-Stg.) Gd. mit Predigt, Amt und Procession; c) an den übrigen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; d) Christenlehre in der Schule bei Verhinderung des Pfarrers; e) Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 433 fl. 4 kr. Last 20 fl. 26 kr. Das Vermögen wird von einer eigenen Pflege unter Vorstandschaft des Pfarrers verwaltet. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Marktsgemeinde, welche aber dieselbe widerstreitet. Pr. das Concilium der Corp.-Christi-Brdsch. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; bei der Dienstwohn. haben Kirche und Schulgem. Eigenth. und Baul.; bei dem Schulhause aber, das Eigenth. der Marktsgem. ist, hat die Schulgem. die Baul. — Den Thürmer, zum Theil von der Kirche besoldet, bestellt Pfr. und Magistrat.

III. Friedhof-Kapelle, 1818 neuhergestellt, P. Sebastian M., 1 a. p. Am Ptc. (Stg. vor 20. Januar) und sog. Kw. (II. Stg. im Oct.) Frühmesse und Nachmitt. Litanei. Baul.: die Marktsgemeinde; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

4. Kemnat bei Fuhrn. 241 H. 1625 S.

Kemnat, D. Sch. 23 H. 184 S.
Amesgrub W. ½ e. 4 H. 27 S.
Büchelberg Wf. ¼ e. (nur Kirche)
Büchelhof W. ¼ e. 2 H. 18 S.
Dietstetten D. 1½ e. 6 H. 38 S.
Glöcklhof E. ½ e. 1 H. 8 S.
Glöcklmühl E. ½ e. 1 H. 8 S.
Godlhof W. ½ e. 2 H. 16 S.
Hammerberg z. H. ½ e. 6 H. 47 S.
Hohenirlach D. 1 e. 7 H. 48 S.
Karlhöfe W. 1¼ e. 2 H. 14 S.
Kemnatermühl E. ¼ e. 1 H. 4 S.
Krandorf[a] D. ¾ e. 6 H. 36 S.
Mitterauerbach[b] D. ¾ e. 4 H. 22 S.
Neuhäusl E. ¼ e. 1 H. 4 S.
Niesaß E. 1 e. 1 H. 3 S.
Oberauerbachermühl E. ¾ e. 1 H. 5 S.
Oedengrün (Stanglhof) E. ¾ e. 1 H. 6 S.
Oedhof E. 1 e. 1 H. 12 S.
Raffach D. ½ e. 7 H. 55 S.
Rauberweiherhaus D. 1 e. 17 H. 108 S.
Sattelhof E. 1 e. 2 H. 7 S.
Sinnesberg W. 1½ e. 2 H. 16 S.
Sonnenried D. ¼ e. 17 H. 127 S.
Weiherhaus E. 1¼ e. 1 H. — S.
Weiherhaus W. 1 e. 3 H. 16 S.

[a]) Die übrigen 4 Häuser gehören zur Pf. Unterauerbach, S. 258.
[b]) Die übrigen 7 Häuser nebst der Kirche gehören zur Pf. Schwarzhofen, S. 256.

Wunsheim D. $1/2$ e. 13 H. 79 S.
Fuhrn D. Sch. $3/4$ e. 25 H. 177 S.
Durasbach W. $1\,1/2$, 1 e. 2 H. 15 S.
Engelmühl E. $3/4$, $1/4$ e. 1 H. 7 S.
Hofenstetten D. $3/4$, $1/4$ e. 23 H. 149 S.
Luigendorf D. $1\,1/4$, $1/2$ e. 13 H. 98 S.
Rohmühl E. 1, $1/4$ e. 2 H. 6 S.
Wutzelsfin *) D. 2, $1\,1/2$ e. 8 H. 51 S.
Taxöldern D. Sch. $1\,1/4$ e. 35 H. 198 S.

*) Ist die Auspfarrung nach Penting im Werke, von wo es ohnehin pastorirt wird.

I. Pfarrkirche, ist 1859 abgebrannt und soll 1863 der Wiederaufbau beginnen. Patron war der heil. Ulrich E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. Im Advent aus gut. Willen am Mittw. und Freitag sog. Rorate-Aemter. — Gest.: 12 Jahrt., 17 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. die Pfk., Baul.: die Ortsgemeinde Kemnat und ein Theil der unmittelbar zur Pfk. gehörigen Ortschaften.

II. Pr. S. M. der König; früher das Domkapitel von Regensburg. Seit 1675 ist wegen Unzulänglichkeit der Pfründe-Erträgnisse mit Kemnat auch die früher selbstständige Pfarrei Fuhrn vereint, auf welche der Landesherr (Churfürst von Bayern) zu präsentiren hatte. Eink. 1758 fl. 11 kr. Last 486 fl. 16 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Wallfk. Büchelberg, um 1750 von Pfr. Franz Jos. Faber in Kemnat erb., P. U. L. Frau und Johann v. Nep. M.; 2 a. p. GD.: Mariä Himmelfahrt und Geburt, zweites Ptc. (Stg. vor 16. Mai), sog. Kw. (am Stg. nach 16. Mai), Stg. vor Philipp und Jakob, und vor St. Michael. Gest.: 1 Jahrtage, 10 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. (Pfk., s. bei II) **Fuhrn,** cs. dub., P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in Hofstetten und Taxöldern. — Gest.: 8 Jahrt., 26 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum: die Kirche, Baul.: die Filialgemeinde und die fr. zu ihrem, nun zum Sepulturverbande der Pfk. gehör. Ortschaften. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Nebenk. **Hofenstetten,** cs. dub., P. Sebastian M.; 2 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 20. Jan.), sog. Kw. (III. Stg. nach Peter und Paul) Gest.: 1 Jahrt., 3 J.-Messen. Baul.: die Kirche.

V. Filialk. Taxöldern, cs. dub., P. Johann Bapt., sog. Kw. am Pfingstmontag; 1 a. p. — GD.: Ptc., Pfingstmontag, an 12 Sonntagen. — Gest.: 3 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche. — Meßner- und Schuldienst vereint. — Der Chordienst ist mit dem zu Fuhrn verbunden.

5. Moosbach. 316 H. 2613 S.

Moosbach, Mkt. Sch. 91 H. 695 S.
Englhof E. $1\,1/4$ e. 1 H. 6 S.
Fluröd E. $1/2$ e. 1 H. 7 S.
Gaisheim D. $1\,1/2$ e. 19 H. 136 S.
Gebhardsreuth D. $1/2$ e. 17 H. 108 S.
Gebhardsreutherschleif W. $1/2$ e. 2 H. 97 S.
Gröbenstädt D. $1/4$ e. 12 H. 130 S.
Grub D. $1/4$ e. 14 H. 84 S.
Hammermühl E. $1/2$ e. 1 H. 19 S.
Hechtlmühl E. $1/2$ e. 1 H. 21 S.
Heumaden D. Sch. $3/4$ e. 28 H. 268 S.
Kemnitzerschleif W. $1/2$ e. 2 H. 22 S.
Leinschlag E. $1/4$ e. 1 H. 8 S.
Mühle a. Fahrnbach E. $1/2$ e. 1 H. 5 S.
Mühle a. Sträh̲berg E. $1/4$ e. 1 H. 28 S.
Oedbraunetsried z. H. $3/4$ e. 9 H. 62 S.
Oedhäusel E. $1/2$ e. 1 H. 5 S.
Oedhöflarn E. $1/2$ e. 1 H. 13 S.
Raggenwies D. 1 e. 12 H. 95 S.
Sägmühle E. $1\,1/2$ e. 1 H. 8 S.
Saubersried D. $1/2$ e. 18 H. 98 S.
Schleife b. Tröbes E. 1 e. 1 H. 11 S.
Schleifmühle E. $1/4$ e. 1 H. 14 S.
Treswitz (Burg-Tr.) D. $1/4$ e. 45 H. 324 S.
Tröbes D. Sch. 1 e. 31 H. 294 S.
Ueberstegerhäusel E. $3/4$ e. 1 H. 7 S.
Waltenriederschleif (Mitter- u. Ober-) z. H. $3/4$ und 1 e. 2 H. 43 S.
Wieskirche Wf. $1/8$ e. (nur Kirche)
Windhof E. $1\,1/4$ e. 1 H. 5 S.

I. Pfarrkirche, 1853 neugeb., 1859 cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerh. des Marktes). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (durch den Bfc.). An den Vorabenden der hohen Feste Vespern. — Gest.: 41 Jahrt., 87 Messen. — Bruderſch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. Gest.: 4 Quat.-Aemter, monatlich 2 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; die Pfründe war fr. dem Benedictinerstift St. Emmeram (seit 1299 bis zur sog. Reform. der damaligen, zu jenem Stifte gehör. Propstei Böhmischbruck) incorporirt. Eink. 1576 fl. 34 kr. Last 522 fl. 35 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Konrad Trautwein, Herr zu Heumaden, stiftete 1452 ein Frühmeß-Beneficium auf den Altar U. L. Frau. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse (nach oberhirtlicher Vorschrift mit Vortrag); b) woch. 2 Messen pro fundat.; c) Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 746 fl. 17 kr. Last 30 fl. 15 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr. S. M. der König. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; an der Dienstwohnung haben Pfk. und Schulgemeinde gleichheitlich Eigenthum und Baul.; das Schulhaus aber ist Eigenthum der letzteren. — Die Pfk. besoldet auch einen Thürmer, den Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt. — Schulen sind auch zu Heumaden und zu Tröbes; Eigenth. und Baul. bei den Schulhäusern haben die Schulgemeinden.

III. Wallfk. Wieskirche, 1766 erb., Tit. der gegeiß. Heil.; 3 a. p.; zur Sommerszeit das S. GD.: am I. Stg. im Mai, Schutzengelf., Stg. nach Theresia. Gest.: 3 Jahrt., 7 J.-Messen. Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, vom Pfr. mit der Kirchenverwalt. bestellt.

IV. Kapelle **Treswitz**, 1859 von der Ortsgemeinde erb. (statt der ehemal. Schloßkap.), Tit. die unbefleckte Empfängniß; 1 a. p. Gest.: wochentlich 5 Messen; 1 J.-Messe. Baul.: die Kapelle. Eig. Meßner, vom Pfr. mit der Kirchenverw. bestellt.

Die Protestanten in Gröbenstädt (1 H. 10 S.) sind dem prot. Pfarrsyst.-Vohenstrauß eingewiesen.

6. Naabburg. 576 H. 3725 S.

Naabburg, Stadt, Sch. 279 H. 1792 S.
Bergelshof D. 1/2 e. 4 H. 33 S.
Brünnl Wf. 1/2 e. (nur Kirche)
Perschen, D. Sch. 1/2 e. 15 H. 86 S.
Bärmühl E. 3/4, 1 e. 1 H. 9 S.
Diendorf D. 1/2, 3/4 e. 15 H. 131 S.
Eckendorf D. 3/4, 3/4 e. 9 H. 54 S.
Haindorf D. 1/2, 1/4 e. 10 H. 70 S.
Haselhof D. 3/4, 1/2 e. 8 H. 30 S.
Höflarn D. 3/4, 1/2 e. 6 H. 39 S.
Kumpfmühl E. 3/4, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Kurmhof E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Namsenbach D. 1/2, 1/2 e. 8 H. 58 S.
Nessading D. 1 1/2, 3/4 e. 8 H. 58 S.
Neusaat D. Schlß. 1/2, 1/2 e. 27 H. 181 S.
Richtmühl E. 1/2, 1/2 e. 1 H. 3 S.
Tauchersdorf D. 1, 3/4 e. 9 H. 61 S.
Untereich D. 1, 1 e. 12 H. 81 S.
Wiesenfüß D. 1, 1/2 e. 5 H. 41 S.
Wiesmühl E. 1/4, 1/4 e. 1 H. 34 S.
Wölfenberg[a] D. 1 1/4, 1 1/2 e. 8 H. 49 S.
Brudersdorf D. Sch. 1 e. 12 H. 91 S.
Diepoldshof D. 3/4, 1/4 e. 7 H. 61 S.
Etzelhof D. 3/4, 1/2 e. 7 H. 58 S.
Frauenberg D. 3/4, 3/4 e. 5 H. 26 S.
Legendorf D. 1 1/2, 1/4 e. 6 H. 41 S.
Lissenthan D. 1, 1/2 e. 10 H. 75 S.
Obersteinbach D. 1, 1/2 e. 6 H. 39 S.
Passelsdorf D. 3/4, 1/2 e. 6 H. 41 S.
Ragenhof D. 3/4, 3/4 e. 5 H. 34 S.
Windpaissing D. 1 1/2, 3/4 e. 6 H. 35 S.
Ziegelhütte E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Hohentreswitz D. Sch. 1 3/4 e. 35 H. 191 S.
Alspachmühl E. 1 3/4, 1/4 e. 2 H. 8 S.
Bornmühl E. 2 1/4, 1/2 e. 2 H. 22 S.
Fuchsendorf D. 2, 1/2 e. 11 H. 80 S.
Löffelsberg W. 1 1/2, 1/2 e. 3 H. 23 S.
Pamsendorf D. 2, 1/4 e. 13 H. 95 S.
Rappenberg E. 1 1/2, 1/4 e. 10 H. 68 S.
Stelzmühl[b] E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 5 S.

a) Oberpfreimd kam 1856 zur Pf. Pfreimd, S. 229; Damelsdorf zur Pf. Köblitz, S. 224.
b) Der W. Köllitz (Köttlitz) kam 1856 zur Pf. Trausnitz, S. 258.

I. Pfarrkirche in Naabburg, cons., P. Joh. der Täuf., Kw. am Stg. nach Ptc.; 4 a. f., 1 p.; S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in Brünnl und in der Friedhofkapelle, sowie des Ptc. und Kwf. in Perschen. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag, und Messe nach dem Haupt-Gd. (durch die Benef.). Die Beneficialmessen. An den Vorabenden der Feste Vesper. Das Fest des heil. Sebastian (dem eine Nebenkap. geweiht) wird am Stg. vor 20. Januar begangen mit Octav (tägl. in der Kap. Messe, Abends Litanei). In der Fastenzeit tägl. Miserere; an Sonntagen Nachmitt. Predigt. In der Frohnleichnams-Octav tägl. Amt, Abends ges. Litanei. — Gest.: 23 Jahrt., 2 Beimessen, 180 Jahr-, 22 Quat.-Messen; von Septuag. bis Palmsonntag alle Freitage Kreuzweganbacht. — Bruderschaft. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. Je am I. Monats- und an jedem Quat.-Stg. Nachmitt.-Convent. 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Domkapitel Regensburg incorporirt. Der Pfarrsitz war vor den Hussiten-Kriegen in Perschen (Pernsee). Eink. 2212 fl. 41 kr. (vom Aerar 550 fl., beträchtl. Naturalvergütungen und Holzbezüge); Last 1006 fl. 41 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl.; eine Coop. II. Cl.

An der Pfk. bestehen zwei Beneficien: 1. Frühmeß-Beneficium. Dasselbe wurde 1686 durch Uebereinkommen zwischen dem Landesherrn und dem Domkapitel auf Grund der älteren an der Pfk. bestandenen, durch die sog. Reformation sehr geschädigten Beneficien neuhergestellt. Später wurde damit auch das ehemal. Spital-Beneficium verbunden. Obliegenh.: a) täglich im Sommer um 6, im Winter um 7 Uhr die Frühmesse, an Sonn- und Feiertagen mit Vortrag; b) an Fasten-Sonntagen Nachmitt. Predigt; c) woch. 5 Messen pro fundat.; d) Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 434 fl. 30 kr. (vom Aerar, vom Spital und von der Messenstiftung) Last 5 fl. 15 kr. Eigene Dienstwohnung, welche der sog. Messenstiftung gehört, die auch die Baulast trägt. Pr. S. M. der König; früher das Domkapitel.

Nach dem Uebereinkommen von 1686 hatte der Benef. woch. 3 Messen (am Mtg., Mittw. und Samstag) pro fundat. zu lesen, und zwar wechselten die Intentionen nach je 3 Wochen: in der I. Woche „vor die sog. Burger; item ss. Fabiani et Sebastiani;" in der II. „s. Barbarae, Engl und Achatii;" in der III. „heil. Kreuz und s. Erasmi Messen." Es bestanden nämlich, wie aus dem Präsentations-Register im bischöflichen Archiv erhellt, in der Pfk. die Meß-Beneficien: a) Missa ad alt. omnium Apostolorum, alias die Burgermeß genannt; b) Capellania alt. s. Sebastiani; c) Missa alt. s. Barbarae; d) Missa angelica ad alt. B. M. V., und ad alt. s. Leonardi; e) Missa alt. s. Achatii et Soc. „uf der Parkhirchen"; f) Missa alt. s. Crucis; g) Missa alt. s. Erasmi. Das Vermögen dieser Meß-Beneficien (darunter eines von dem Mittagsprediger Sixtus Lerchenfeld 1531 gest.) wird bei der sog. Reform. theilweise in die Hände des Aerars gekommen sein; daher das Uebereinkommen. Der Benef. erhält nun vom Aerar 250 fl. Besoldung. — Außerdem bestanden in der Pfk.: a) Missa ad alt. B. M. V., officio praedicaturae annexa; b) Missa ad alt. s. Laurentii in ejusdem capella; auf welche beide der Magistrat zu präsentiren hatte. Auf diese und wahrscheinlich auch auf Theile des Vermögens der obigen Beneficien, auf welche der Magistrat meistens ein Mit-Präsentationsrecht besaß, gründet sich die sog. Meßstiftung (namentlich scheinen ihr die Benef.-Häuser zugefallen zu sein), welcher die Benef.-Wohnung gehört und aus welcher der Benef. 12 Kl. Holz und 7 fl. 30 kr. Fahrlohnsbeitrag erhält. Dafür lies't er woch. 1 Messe pro fundat. — Im Jahre 1695 trat auch das Spital-Meß-Beneficium wieder in's Leben, welches der Bürger Ulrich Tobsandl 1423 in die Capella B. M. V. in Hospitali gestiftet, und auf welches der Magistrat zu präsentiren hatte. Der Benef. mußte jeden Freitag 1 Stiftmesse in der Kapelle lesen. Dies unterblieb von der sog. Reformation bis 1695, von welchem Jahre an das Beneficium wohl stets mit dem Frühmeß-Benef. verbunden war. Seit Profanirung der Spitalkapelle wird die Messe in der Pfk. gelesen. Der Benef. erhält vom Spital 59 fl. 15 kr. Getreidfixum, 14 fl. 54 kr. Besoldung.

2. Plab'sches Beneficium, 1754 von Joh. Wolfgang Ignaz Plab, Pfleger und Lehenpropst der Reichsgrafschaft Breiteneck, und dessen Ehefrau Maria Jakobe, in die Pfk. gestiftet, wozu auch andere Wohlthäter beisteuerten. Obliegenh.: a) an Sonn- und Festtagen die Messe nach dem Haupt-Gd. zu lesen; b) woch. 5 Messen pro fundat. Seit 1821 hat der Bfc. auch eine latein. Vorbereitungsschule zu halten. Eink. 482 fl. 51 kr. Last 50 fl. 3 kr. Das Pfründevermögen wird von der Kirchenpflege verwaltet. Als Wohnung ist ihm seit Langem ein der sog. Messenstiftung gehöriges Haus angewiesen, bei welchem diese auch die Baul. trägt. Pr. der Magistrat.

Die Pfk. hat einen eigenen Meßner; das Eigenthum der Dienstwohnung und

die Baul. hat die Messenstiftung; den Dienst vergibt der Pfr. mit dem Magistrat. — Die Chorregenten- und Cantorstelle ist mit dem Knaben-, die Organistenstelle mit dem Mädchen-Schuldienste verbunden; beide Dienste vergibt der Magistrat; als Dienstwohnungen sind ihnen zwei der Messenstiftung gehörige Häuser angewiesen; letztere trägt auch die Baul. Das Schulhaus ist Eigenth. der Messenstiftung, welche auch die Baul. hat. — Ein Armen- und Krankenhaus ist Franciscanerinen III. Ord. anvertraut.

III. Kapellen. 1. Friedhofkap. (in der Vorstadt), P. Georg M.; 2 a. p., Cm. GD.: Ptc. (Stg. vor 24. April); mit nachmitt. Vesp. Oefters Messen. Gest.: 7 Messen. Baul.: die Pfk.; bei Cm.: die Sep.-Gemeinde. — 2. **Brünnl** (Wallfk.), Tit. Ss. Trinitat., P. U. L. Frau; 1 a. p. GD.: Mariä Himmelf. Zur Sommerzeit öfters Messen. Baul.: die Kapelle.

Profanirt und als Städel benützt sind: 1. St. Lorenz-Kap., consf. Ist im Besitz des Aerars. — 2. Spital-Kap., nächst der Pfk., 1725 neugeb., Tit. Ss. Trinitatis, P. U. L. Frau. Ist im Privatbesitz. — 3. St. Nikolai-Kap. (am linken Naab-Ufer, in der „Venedig"). Ist im Privatbesitz.

IV. Pfarrkirche in Perschen, consf., P. Peter und Paul App., Kw. am II. Stg. nach Ptc.; 2 a. p., Cm.; Trauungen. — GD.: Ptc., Kw.; Allerseelen. Das Bittamt am Marcustage. — Gest.: 7 Jahrt., 14 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Die Allerseelen-Bruderschaft ist erloschen; ihr Vermögen besteht aber noch. — Baul.: die Pfk. zu Naabburg, mit welcher das Vermögen der alten Pfk. vereint wurde; das Cm. ist Eigenth. der Pfk.; Baul.: die Sep.-Gemeinde. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für Untereich) ist mit dem Schuldienst vereint. Der Chordienst aber am Ptc., Kwf. und Marcustag ist mit dem der Pfk. verbunden.

Nebenkirche **Untereich**, cs. dub., P. der heil. Joseph; 1 a. p. GD.: Ptc. (19. März), sog. Kw. (am Stg. nach Mariä Geburt); dann an allen Sonn- und Festt. des Jahres, an welchen in Brudersd., Hohentreswitz und Pamsend. kein Gd. ist. Gest.: 1 Jahrt. Baul.: die Kirche.

Schloßkap. **Neusaal**, 1849 neuhergestellt, Tit. Ss. Trinitat.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Eigenth. und Baul.: die Gutsherrschaft (Frhr. v. Lichtenstern).

V. Filialk. 1. **Brudersdorf**, consf., Tit. Mariä Heimsuch., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. p., Cm.; Trauungen. — GD.: Titf., Kw., Mariä Empfängniß, Geburt, Opferung, Verkündigung, Lichtmeß; Christi Himmelf. Amt am Oster- und Pfingstdinstag, Simon und Judas, unsch. Kinder. — Gest.: 5 Jahrt., 3 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

2. **Hohentreswitz**, consf., P. Bartholomäus Ap., Kw. am V. Stg. nach Ostern; 1 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Ptc. (Stg. vor 24. Aug.), Kw.; an allen Festtagen des Herrn, Christi Himmelf. ausgenommen; je am zweiten Sonn- oder Festtage des Jahres, mit Ausschluß derer, welche nach Brudersdorf, Pamsendorf und Untereich treffen. Am 24. Aug. Messe gegen Reichniß. An abgeschafften Feiertagen gew. Messe (gegen Reichniß). — Gest.: 4 Jahrt., 5 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Chor- und Meßnerdienst (auch für die Nebenk.) ist mit dem Schuldienst vereint.

Nebenkirche **Pamsendorf**, P. Wolfgang E. C., 1 a. p. GD.: Ptc. (am Stg. vor 31. Oct.), sog. Kw. (am Stg. nach St. Ulrich). Am 31. Oct. Messe gegen Reichniß. Gest.: 2 Jahrt., 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche.

Es wird zur Zeit ein Fond gebildet, um den von Naabburg sehr entlegenen und schwer zu begehenden Filialbez. Hohentreswitz mit der Pf. Trausnitz (s. S. 258) zu vereinen und daselbst eine Cooperatur zu errichten.

Die Protestanten (1 H. 5 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme zu Amberg eingewiesen.

7. Niedermurach. 209 H. 1477 S.

Niedermurach, D. Sch. 59 H. 400 S.	Dietersdorf D. $1/2$ e. 6 H. 44 S.
Braunsried D. $3/4$ e. 5 H. 36 S.	Enzelsberg D. 1 e. 13 H. 102 S.
Brücklinghof W. $3/4$ e. 3 H. 13 S.	Höflarn D. $1/2$ e. 7 H. 56 S.

Holmbrunn E. $^1/_4$ e. 1 H. 13 S.
Mantlarn[a] D. 1$^1/_4$ e. 6 H. 41 S.
Nottersdorf D. $^1/_4$ e. 12 H. 90 S.
Oedhöfling E. 1$^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Rottendorf D. $^1/_2$ e. 22 H. 157 S.
Schlotthof E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Voggendorf D. 1 e. 16 H. 100 S.
Wagnern[a] D. 1 e. 14 H. 95 S.
Zankendorf D. 1 e. 9 H. 72 S.
E. **Pertolzhofen**[b] D. Sch. 1 e. 34 H. 246 S.

[a]) Die übrigen 3 Häuser gehören zur Pfarrei Schwarzhofen, S. 256.
[b]) Ist nur Schul-Expositur und hat Pertolzh. außer den Gd. keine Filialrechte.

I. Pfarrkirche, 1762 im Langschiffe neugeb., 1774 conſ., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerhalb des Dorfes). — GD.: wechselnd mit der Wallfk., so daß der 3. Theil derselben in die letztere trifft. Ausschließlich in der Wallfk.: die Feste U. L. Frau, Oster- und Pfingstmontag, Dreifaltigkeitsf., Stephansf.; I. Stg. nach Ostern, Stg. nächst M. Opferung und Heimſ., nächst St. Jakob. Ausschließl. in der Pfk.: die hohen Feste des Herrn und alle nicht in die Wallfk. treffenden Feste, Quinquag., Palm-, Portiunc.-, Allerseelen-Stg. — Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. In der Fasten an Donnerstagen Kreuzwegand. — Gest.: 16 Jahrt., 12 Jahr-, 20 Quat.-, 36 Monat-, 104 Wochen-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. die Gutsherrschaft (Frhr. v. Murach), mit deren Aussterben (1836) das Lehen an den Staat zurückfiel. Eink. 1151 fl. 10 kr. Last 510 fl. 59 kr. Baul.: die Pfk. — Eine Coop. II. Cl., 1801 von Francisca Freifrau v. Murach gestiftet, mit der Obliegenheit, daß an allen Sonn- und Feiert. eine Frühmesse cum applicat. pro fundat. gelesen werden muß. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Kapellen. 1. Wieskap., dem gegeiß. Heiland gew.; 1 a. p. GD.: am Stg. nächst Barthol. mit nachm. Litanei. — 2. Walburga-Kap., $^1/_4$ e., 1721 neugeb., P. Walburga V.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor dem 1. Mai), III. Stg. im Sept. (Aerntefest). — In beiden Kap. ist bisw. Messe; bei beiden hat die Pfk. die Baul.

IV. Exp.- und Wallf.-Kirche Pertolzhofen, 1699 neugeb., conſ., Tit. unbefl. Empfängniß Mariä, Kw. am I. Stg. im Oct.; 3 a. p., S.; die Sacr. gesp., jedoch Taufe und Trauung nur in der Pfk. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: s. bei der Pfk. An M. Empfängniß und Geburt Nachmitt. Lit. Auf Ersuchen und aus gutem Willen Gd. und Procession am Stg. nach Frohnlnf. b) Vom Schul-Exp.: alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag; an Werktagen gew. die Schulmesse; aus gutem Willen Nachmitt.-And. an Sonn- und Feiertagen und in der sog. Allerseelen-Octav. — Gest.: 4 Jahrt., 16 Jahr-Messen (wovon 3 der Exp. zu lesen hat). — Baul.: die Kirche. — Die Schul-Expositur wurde 1844 von Pfr. Weinfeis zu Passau gest. Obliegenh.: a) alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 3 Messen pro fund. und 9 J.-Messen; c) die III. Classe der Elementarschule und den Religionsunterricht in der Werk- und Feiertagsschule zu besorgen. Aus gutem Willen: Aushilfe im Beichtstuhle, Provisuren in Pertolzh. und Umgebung (Braunsr., Mantl., Wagn., Zankend.). Eink. 523 fl. 28 kr. Last 3 fl. 30 kr. Baul.: die Ortsgemeinde, welche auch das Stiftungsvermögen zu verwalten hat. — Meßner- und Schuldienst (für die unteren Classen) vereint. Der Chordienst und der Meßnerdienst bei den pfarrlichen Gd. ist mit dem der Pfk. verbunden. — In Pertolzhofen ist auch die St. Johannes-Kapelle, 1732 erb., P. Joh. v. Nep.; 1 a. p. Am Ptc. Messe; aus gutem Willen hält der Exp. während der Octave Rosenkr. Baul.: die Ortsgemeinde.

8. Oberviechtach. 390 H. 2725 S.

Oberviechtach, Markt, Sch. 171 H. 1245 S.
Antelsdorf D. $^1/_2$ e. 7 H. 46 S.
Bruderbügerl E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Eigelsberg D. $^1/_4$ e. 28 H. 164 S.
Eisberg z. H. $^1/_2$ e. 2 H. 15 S.
Ellenhöfen W. 1 e. 4 H. 26 S.
Falzhöfen W. 1$^1/_4$ e. 2 H. 12 S.
Gaisthal[a] D. Sch. 1$^1/_2$ e. 11 H. 100 S.
Hof D. $^1/_4$ e. 12 H. 90 S.

[a]) Die übrigen 33 Häuser gehören zur Pfarrei Schönsee, S. 266.

Hornmühle E. 1 e. 1 H. 7 S.
Johannesberg Wf. E. $1/2$ e. 1 H. 5 S.
Käfermühl W. $1/4$ e. 2 H. 15 S.
Knaumühl E. $1/4$ e. 1 H. 9 S.
Konathsried D. $3/4$ e. 12 H. 74 S.
Lind D. $3/4$ e. 17 H. 94 S.
Niesaß D. $1/2$ e. 7 H. 40 S.
Nunzenried D. $1/2$ e. 14 H. 98 S.
Obermurach[a] D. $3/4$ e. 32 H. 240 S.
Pirkhof D. 1 e. 17 H. 112 S.
Rackenthal D. $1^1/_2$ e. 15 H. 104 S.
Sallach D. 1 e. 6 H. 36 S.
Scheibenhaus E. 1 e. 1 H. 7 S.
Schönthan D. 1 e. 13 H. 93 S.
Schwaighof E. 1 e. 1 H. 10 S.
Steinmühle E. $1/4$ e. 1 H. 8 S.
Treßenried D. $1/4$ e. 7 H. 49 S.
Wasenhain E. $1/4$ e. 1 H. 5 S.
Werneröd W. $3/4$ e. 2 H. 12 S.
Ziegelhaus E. $3/4$ e. 1 H. 4 S.

[a]) Das Schloß „Haus Murach" nebst der Kap. s. Nicolai ist seit einiger Zeit Ruine.

I. Pfarrkirche, nach dem Brande von 1773 neugeb., 1841 cons., P. Johannes der Täufer, Kw. am Stg. nach Matthäus; 3 a. p., S., B., Cm. (außerhalb des Marktes, s. bei III.). — GD.: alle, mit Ausn. derer in Johannesberg. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 17 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, je 4 Wochen-, je 1 Monat-, je 5 Quat.-, 66 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamfest. 12 Monat-Nachmittag-Conv. An Donnerstagen Amt. 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2701 fl. 37 kr. Last 1154 fl. 53 kr.; Baul.: der Pfr. Mit der Pfründe sind seit Wiederherstellung der kathol. Religion in der Oberpfalz die Reste zweier Meß-Beneficien vereint: a) Frühmeß-Beneficium ad alt. B. M. V.; b) ad alt. s. Annae. Dem ersteren obliegt die Frühmesse und je 1 Wochen-Messe pro fund., dem zweiten je 1 Monat-Messe[1]. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. — In Ellenhöfen und Sallach wird im Nothfalle von dem $1/2$ St. e. Dieterskirchen seels. Hilfe geleistet. — Meßner- und Mädchenschuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenthum der Pfk., welche auch die Baul. hat. — Chor- und Knabenschuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde; diese hat auch die Baul.

III. Kapellen. 1. Friedhof-Kap., dem auferstand. Heiland gew., 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul. bei Kap. und Cm.: die Pfarrgemeinde. — 2. Bleichanger-Kapelle außerhalb des Marktes, P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Kapelle. — 3. Kapelle in **Hof**, cs. dub., P. Aegidius Abb., 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Nebenk. 1. **Haisthal,** P. Laurentius M., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p., S. GD.: Ptc., sog. Kw. (beide Gd. gegen Reichniß). Ferner a) wenn die 2. Coop. besetzt ist: monatlich einmal an einem Sonntage Messe mit Vortrag; Messe am Oster- und Pfingstdinstag und Joh. Ev.; b) anderenfalls monatl. einmal Nachmitt.-Gd. (Rosenkr. und Lit.); eine Messe in der Oster-, Pfingst- und Weihn.-Octav. Gest.: 7 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgem.; sie hat die Baul.

2. **Johannesberg** (Wfk.), P. Joh. v. Nep.; 3 a. p. GD.: Ptc. und Stg. darauf. Oefters Messen. — Brudersch. vom heil. Joh. v. Nep. Titf. am Stg. nach 16. Mai. 8 Quat.-Messen (werden in der Pfk. gelesen). Baul.: die Kirche. — Der Meßnerd. ist mit dem der Pfk. vereint. — Der Chord. in beiden Nebenk. ist mit dem der Pfk. verbunden.

9. Pullenried. 259 H. 1728 S.

Pullenried, D. Sch. 45 H. 300 S.
Brandhäuser W. $1/8$ e. 3 H. 19 S.
Falzhäusl E. $3/4$ e. 1 H. 10 S.
Greiner E. $3/4$ e. 2 H. 14 S.
Gütting E. $1/2$ e. 1 H. 10 S.
Hanamühl E. $1/2$ e. 2 H. 13 S.

[1]) Diese Messen sind unter den sub I. angeführten gestifteten Gd. schon enthalten. Die Cooperatur I. Cl. besteht zum Theil auf Grund des Frühmeß-Beneficiums.

Holzhäuser E. $^1/_4$ e. 2 H. 16 S.
Mitterlangau D. Sch. $^3/_4$ e. 20 H. 123 S.
Neumühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Oberlangau D. 1 e. 18 H. 96 S.
Oedreichertsried W. $^3/_4$ e. 3 H. 20 S.
Pirk D. $^1/_2$ e. 18 H. 105 S.
Blechhammer D. $^1/_2$ e. 6 H. 40 S.
Stangenberg W. 1$^1/_4$ e. 2 H. 14 S.
Tannermühl E. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Unterlangau D. $^1/_4$ e. 16 H. 125 S.
Weißbach W. $^1/_4$ e. 3 H. 21 S.

Wildeppenried D. Sch. $^1/_2$ e. 38 H. 269 S.
Au E. 1$^1/_2$, 1 e. 1 H. 4 S.
Gartenried z. H. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 9 H. 72 S.
Höcherlmühl E. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Kotzenhof E. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 2 H. 16 S.
Kühried (m. Mühle) D. 1$^1/_4$, $^3/_4$ e. 25 H. 165 S.
Kühschlag E. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Lukahammer D. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 8 H. 45 S.
Wildstein D. Sch. 1, $^3/_4$ e. 33 H. 202 S.

I. Pfarrkirche, P. Vitus M., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: wechselnd mit Wildeppenried, so jedoch, daß die drei letzten Tage der Charwoche, Weihnf., Oster= und Pfingst=Stg., Frohnlnf., Portiunc.= und Allerseelen=sonntag in Pullenried sind. — Gest.: 8 Jahrt., 38 Jahr=Messen. — Baul.: die Kirche, wegen ihrer Vermögenslosigkeit aber die Kirchengemeinde; letztere auch bei Cm.
II. Pr. S. M. der König; fr. die Gutsherrschaft (Grundbesitz und Dominic. kamen an's Aerar). Eink. 500 fl. 23 kr. Last 40 fl. 34 kr. Baul.: die Pfk. (Pfgemeinde, s. bei I). — Der Pfarrsitz war fr. (noch im 16. Jahrh.) in Eppenreut (Wildeppenried), in der Matrikel von 1666 aber erscheint schon Pullenried als Pfarrsitz; indessen wurde diese Pfarrei nebst Teunz wegen Unzulänglichkeit der Pfründe bis 1696 von Oberviechtach, dann nach Wiederbesetzung der Pfründe Teunz bis 1721 von Teunz aus versehen. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint. — Eine Schule ist auch in Mitter=Langau; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.
III. Filialk. (Pfk., s. bei II) **Wildeppenried**, (Eppenreut), consf., P. Bartholomäus Ap., Kw. am Stg. nach 24. Aug.; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: Ptc., Kw.; das Uebrige s. bei Pullenr. — Gest.: 12 Jahrt., 25 Jahr=Messen. — Baul.: die Kirche, wegen ihrer Vermögenslosigkeit aber die Kirchengemeinde; letztere hat auch bei Cm. die Baul. — Chor=, Meßner= und Schuld. vereint. — Eine Schule ist auch in Wildstein; das Schulh. ist Eigenth. der Schulgemeinde.
In Lukahammer ist eine Privatkapelle s. Joan. Bapt.

10. Schwarzach-Altfalter. 106 H. 767 S.

Schwarzach, D. Sch. 26 H. 185 S.
Girnitz D. $^1/_2$ e. 8 H. 66 S.
Oberwarnbach D. $^3/_8$ e. 4 H. 34 S.
Stabhof[a] E. $^1/_2$ e. 1 H. — S.
Unterkonhof E. $^5/_8$ e. 1 H. 9 S.
Unterwarnbach D. $^1/_2$ e. 7 H. 44 S.

Altfalter, D. Sch. $^5/_8$ e. 41 H. 310 S.
Auhof E. $^3/_4$, $^1/_8$ e. 1 H. 9 S.
Furtmühl W. $^3/_8$, $^1/_4$ e. 2 H. 21 S.
Richt D. $^3/_4$, $^1/_8$ e. 6 H. 38 S.
Weiding D. 1$^1/_8$, $^1/_2$ e. 9 H. 51 S.

[a]) Ein anderes (bewohntes Haus) gehört zur Pfarrei Altendorf, S. 245.

I. Pfarrkirche in Schwarzach, P. Ulrich E. C., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an gewöhnl. Sonn= und Festtagen abwechselnd zwischen beiden Pfk., so daß der je zweite Sonn= oder Festt. in Altf. gehalten wird; b) in Altf. trifft auch der Gd. am Weihnf. (Haupt=Gd.), Palm= u. Pfingst=Stg., wenn sie auf einen Stg. fallen, der ohnehin nach dem Wechsel in Altf. zu feiern wäre; c) ausschließlich in Schwarzach: Epiphanie, Oster=Stg., Christi Himmelfahrt, Frohnleichnamsfest, Allerheiligen, alle Feste U. L. Frau; die drei letzten Tage der Charwoche; d) Allerseelen wechselt jährlich zwischen beiden Pfk. — Gest.: 10 Jahrt. (darunter 1 am Kw.=Montag pro parochianis); 4 Quat.=, 6 Jahr=Messen. — Rosenkranz=Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgem.
II. Pr. S. M. der König; fr. wechselnd zwischen S. M. dem König und

der Gutsherrschaft zu Altfalter. Schwarzach und Altfalter (Affalter) waren vor der sog. Reformation selbstständige Pfarreien; in der Matrikel von 1666 erscheinen sie als mit Altendorf vereint; 1721 wurden sie wieder zu einer combinirten Pfarrei erhoben, auf welche abwechselnd der Churfürst von Bayern (wegen Schwarzach) und die Gutsherrschaft von Altfalter (deren Dominicalien 1847 an das Aerar übergingen) zu präsentiren hatten; der Pfarrsitz war bis 1746 zu Altfalter. Eink. 863 fl. 37 kr. Last 52 fl. 20 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Pfarrkirche in Altfalter**, cons., P. Bartholomäus Ap., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Ptc., Kw. (mit Vesper), Stg. nach Frohnleichnamsfest (mit Procession); das Uebrige siehe bei Schwarzach. An den 6 Fastenfreitagen Messe und Kreuzwegand. — Gest.: 2 Jahrt., 12 Quat.-, 12 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgem. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

11. Schwarzenfeld. 252 H. 2080 S.

Schwarzenfeld, D. Sch. 120 H. 1068 S.	Miesberg Wf. E. 1/4 e. 1 H. 1 S.
Asbach D. 1/2 e. 7 H. 53 S.	Schwaig W. 1/4 e. 2 H. 20 S.
Brensdorf D. 1/2 e. 12 H. 114 S.	Seilnhof D. 3/4 e. 7 H. 51 S.
Bretzenbruck D. 1/2 e. 10 H. 90 S.	Stulln D. 3/4 e. 21 H. 152 S.
Deislkün D. 1/2 e. 13 H. 100 S.	Traunricht D. 1/4 e. 6 H. 45 S.
Frotzesricht D. 1/2 e. 9 H. 72 S.	Wölsendorf D. 3/4 e. 20 H. 132 S.
Irnlohe D. 1/2 e. 12 H. 83 S.	Ziegelhütte E. 1/4 e. 1 H. 12 S.
Koegl* D. 1/4 e. 6 H. 41 S.	Zilchenricht D. 3/4 e. 5 H. 46 S.

*) 1849 aus Pittersberg hieher gepfarrt.

I. **Pfarrkirche**, 1721 neugeb., P. Dionysius E. M. und Aegidius Abb.; sog. Kw. am Stg. nach Aegidius; 3 a. p., S., B., Cm. (außerhalb des Dorfes). — GD.: alle, mit Ausnahme derer in der Nebenk. Wenn die Cooperatur besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse; wenn thunlich, mit Vortrag. Im Advent wochentlich zweimal sog. Rorate-Amt; an den Fastenfreitagen Kreuzweganbacht. — Gest.: 17 Jahrt., 4 Quat.-, 26 J.-, 28 Plankenfeld'sche Stiftmessen. — Bruderſch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamfest. An Donnerstagen gef. Messe und Procession cum Ssmo. 12 Monat-Andachten. Gest.: 24 Monat-, 4 Quat.-Messen; 1 Amt, 1 Req.; 4 Quat.-Processionen cum Ssmo; 4 Quat.-Processionen auf den Friedhof. — 2. Herz-Mariä. Titf. Mariä Himmelfahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft (Graf von Holnstein). Eink. 955 fl. 2 kr. Last 447 fl. 29 kr. Baul.: die Pfk. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); an der Dienstwohnung hat die Pfarr- und Schulgemeinde die Baul.; den Dienst besetzt die Gutsherrschaft.

III. **Nebenk.** 1. Wallfk. **Miesberg**, um 1720 erb., Tit. Ss. Trinitat.; 3 a. p. GD.: Titf., Pfingstmontag, Mariä Geburt (Aerntef.). Am Titf. Nachmittag Litanei. An Werktagen öfters Messen. Gest.: 7 Aemter, 12 Messen. Baul.: die Kirche. — 2. **Stulln**, cs. dub., P. Stephan Protom., sog. Kw. am II. Stg. im Aug.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw., Stg. nach St. Martin. Am Osterdinstag Messe. Baul.: Kirche und Ortsgemeinde. — 3. **Wölsendorf**, cs. dub., P. Wolfgang E. C., sog. Kw. am Stg. nach Joh. Bapt.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw., Ostermontag. Am dritten oder vierten Weihnachtstag Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

Die Protestanten (1 H. 4 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme Amberg eingewiesen.

12. Schwarzhofen. 315 H. 2292 S.

Schwarzhofen, Markt, Sch. 104 H. 646 S.	Betendorf D. 1/2 e. 7 H. 79 S.
Baumhof D. 3/8 e. 5 H. 50 S.	Demeldorf D. 1 e. 7 H. 57 S.
	Denglarn D. 1 e. 13 H. 94 S.

Ebersdorf D. 1 e. 7 H. 42 S.
Gehartshofen D. 3/4 e. 6 H. 43 S.
Girnitz D. 1/2 e. 11 H. 88 S.
Grasdorf D. 3/4 e. 6 H. 36 S.
Grimling D. 1/4 e. 6 H. 51 S.
Haag D. 1/2 e. 9 H. 70 S.
Höfen b. Grasdorf W. 1 e. 3 H. 27 S.
Höfen b. Uckersdorf W. 3/4 e. 3 H. 22 S.
Laubenhof E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Malersdorf D. 3/4 e. 5 H. 38 S.
Mantlarn[a] D. 1 1/4 e. 3 H. 21 S.
Mitteraschau D. 1/2 e. 20 H. 141 S.
Oberaschau D. 1/2 e. 6 H. 48 S.
Oberauerbach D. 1 e. 10 H. 61 S.
Pingarten[b] D. 1 1/2 e. 5 H. 39 S.
Pissau D. 1 e. 11 H. 72 S.
Ragau D. 3/4 e. 5 H. 41 S.
Schönau D. 3/8 e. 16 H. 118 S.
Schwarzeneck D. Schlß. 1/4 e. 23 H. 191 S.
Uckersdorf D. 3/4 e. 7 H. 62 S.
Wagnern[a] D. 1 1/2 e. 3 H. 25 S.
Wahrberg E. 1 e. 1 H. 12 S.
Wahrthal E. 3/4 e. 1 H. 51 S.
Mitterauerbach[c] D. 1 1/4 e. 7 H. 57 S.

[a]) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Niedermurach, S. 251, 252.
[b]) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Penting.
[c]) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Kemnat bei Fuhrn, S. 247.

I. Pfarrkirche, 1717 nach dem Brande neugeb., conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 3 p.; S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen (mit Ausnahme jener, an welchen in der Filialk. oder Nebenk. Gd. ist) Frühmesse; wenn thunlich, mit Vortrag. Im Advent wochentlich 3 sog. Rorate-Aemter; in der Fasten wochentlich 3mal Miserere; Abendandacht am Jahresschlusse; Amt am Tage des heil. Franz Xav. — Gest.: 19 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 7 Messen an Festen U. L. Frau; 52 Wochen-, 4 Quat.-, 72 Jahr-Messen. — Brudersch.: Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat-Nachmittag-Andachten. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König — in Folge eines Tausches mit dem Kloster der Dominicanerinen zum heil. Kreuze in Regsbg., dem fr. die Pfründe incorporirt war, nach der sog. Säcularis. aber das Pr.-Recht verblieb, und welches nun dafür das Pr.-Recht auf die Pfarrpfründe Niederviehbach (S. 110) erhielt. Eink. 1436 fl. 32 kr. (vom Aerar 200 fl. und Naturalvergütungen); Last 498 fl. 1 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. II. Cl. — Eig. Meßner (derselbe hat zugleich den zweiten Knabenschuldienst); die Dienstwohnung ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baul. hat; den Dienst vergibt der Pfarrer mit dem Magistrat. — Der Chordienst ist mit dem ersten Knabenschuldienste verbunden; die Stelle besetzt der Pfr. zusammt dem Magistrat; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Pfk. und der Schulgemeinde (weil auch Schulhaus); beide haben die Baul. — Die Thürmerstelle wird vom Pfr. und Magistrat vergeben; hat eine Dienstwohnung, welche Eigenth. der Pfk. ist und von ihr baulich unterhalten wird. — Die Knabenschule wird von 2 Lehrern versehen; die Mädchenschule ist seit 1836 den Schulschwestern übergeben; ihre Wohnung (Eigenth. des Ordens) mit den Schullocalen befindet sich in einem Theile des ehemal. Dominicanerinenklosters.

III. Nebenk. Mitteraschau, cs. dub., P. Joh. Bapt.; 1 a. p. GD. Ptc., sog. Kw. (Stg. nach Ptc.). Gest.: 3 J.-Messen. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

IV. Filialk. Mitterauerbach, cs. dub., P. U. L. Frau, P. secundar. der heil. Leonhard Abb.; sog. Kw. am II. Stg. nach Allerseel.; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: an den fünf Festen U. L. Frau, Allerheil., Leonhardsf., sog. Kw.; Oster- und Pfingstmontag, Stephansf. — Gest.: 1 Jahrt., 2 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgem. — Der Chor- und Meßnerd. wird von Pfr. und Kirchenverw. bestellt.

13. Tännesberg. 259 H. 1589 S.

Tännesberg, Mkt. Sch. 158 H. 876 S.
Bierlhof[a] D. 3/4 e. 2 H. 13 S.
Böhmischbrucker-Hammer W. 1 1/4 e. 3 H. 27 S.

[a]) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Trausnitz, S. 258.

Grossenschwand*) D. $^1/_2$ e. 28 H. 186 S.
Heilinghäusl E. 1 e. 2 H. 9 S.
Hennermühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
St. Jobok E. $^3/_8$ e. 1 H. 15 S.
Kaufnitz W. $^1/_4$ e. 2 H. 27 S.
Kleinschwand D. Sch. $^3/_4$ e. 37 H. 250 S.
Neumühl E. $^3/_8$ e. 1 H. 8 S.
Pilchau D. $^1/_2$ e. 12 H. 89 S.
Schneglmühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Voitsberg D. 1$^1/_4$ e. 11 H. 74 S.

*) Die übrigen 6 Häuser gehören zur Expositur Döllnitz, S. 225.

I. Pfarrkirche, 1828 nach dem Brande neugeb., 1841 cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle, mit Ausnahme derer in der Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Im Advent wochentlich 3 sog. Rorate-Aemter; in der Fasten wochentlich 3 Miserere, an den Samstagen gef. Litanei; in der Octav des heil. Joh. von Nep. und der unbefleckt. Empfängniß tägl. Abendandacht. — Gest.: 1 Amt am Stg. nächst St. Katharina mit Predigt; 54 Jahrt., je 1 Samstags-, je 1 Freitags-Messe, 36 Jahr-Messen; das „ewige Licht". — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. 12 Monat-Andachten. 4 Quat.-Aemter. Eigene Verwaltung. — 2. s. Michaelis. Titf. am 29. Sept. 4 Quat.-Nachmitt.-Conv. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1353 fl. 30 kr. Last 485 fl. 37 kr. — Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. hat. — Eine Schule ist auch in Kleinschwand; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

III. Nebenk. St. Jodok, 1689 cons., P. Jobok C., Kw. am IX. Stg. nach Pfingsten; 3 a. f., 1 p. GD.: Ptc. (am III. Stg. im Advent, in foro), Christi und Mariä Himmelfahrt, Mariä Geburt, Joh. Baptist, Peter und Paul, Schutzengelfest, Stg. nach Sebastian, nach Philipp und Jakob, nach Jakobus, nach Laurentius, nach Bartholomäus. Baul.: die Kirche.

Die Protestanten (3 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme Vohenstrauß zugewiesen.

14. Teunz. 207 H. 1350 S.

Teunz, D. Sch. 62 H. 468 S.
Burkhartsberg D. $^3/_4$ e. 9 H. 57 S.
Faustnitzschleif E. $^1/_8$ e. 1 H. 7 S.
Fuchsberg D. $^1/_2$ e. 52 H. 344 S.
Gutenfürst D. 1 e. 14 H. 112 S.
Haidhof E. 1 e. 2 H. 11 S.
Hebermühle W. $^1/_4$ e. 3 H. 32 S.
Hermannsried W. $^3/_4$ e. 3 H. 17 S.
St. Jakob (bei Fuchsberg) $^1/_2$ e. (nur Kap.)
Miesmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Murachschleif W. $^3/_4$ e. 2 H. 20 S.
Oedmiesbach D. 1 e. 16 H. 118 S.
Schömersdorf D. $^3/_4$ e. 12 H. 77 S.
Tannenschleif E. 1 e. 1 H. 11 S.
Weiherhäuseln D. $^3/_4$ e. 7 H. 54 S.
Zeinrieth D. $^3/_4$ e. 18 H. 101 S.
Ziegelhäuser W. 1 e. 2 H. 10 S.
Ziegelhütte E. 1 e. 1 H. 5 S.

I. Pfarrkirche, 1723 neugeb., 1774 cons., P. Lambert E. M. (Ptc. am 17. Sept.), Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in der Nebenk. Wenn die Cooperatur besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Aus gutem Willen im Advent wochentl. 2 sog. Rorate-Aemter; Amt am Tage der heil. Sebastian und Wendelin; in der Fasten woch. 2 Miserere. — Gest.: 29 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Allerseelen-Brudersch. Hauptf. am Tage des heil. Laurentius. 9 Conv. mit Predigt; Abendandacht in der sog. Allerseelen-Octav. 4 Quat.-Aemter; 4 Quat.-, 10 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat bei Cm. das Eigenth., Baul. aber die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König (seit Rückfall des Lehengutes); fr. die Gutsherrschaft. Eink. 819 fl. 35 kr. Last 439 fl. 40 kr.; Baul.: die Pfk. — Ueber den Bestand der Pf.

s. bei Pullenried S. 254. — Eine Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung ist Eigenth. der Pfk. und der Schulgemeinde; letztere trägt die gewöhnliche Baul., bei Neubauten aber beide Eigenthümer.

III. Nebenkap. St. Jakob, um 1766 neugeb., P. Jakob Ap.; 2 a. p. GD.: Ptc. (mit Vesp.); M. Geburt (Aerntef.). Gest.: 53 Wochen-Messen. Baul.: die Kapelle.

15. Trausnitz im Thal. 162 H. 1069 S.

Trausnitz, D. Sch. 82 H. 534 S.	Köttlitz[b] D. $^1/_4$ e. 11 H. 75 S.
Atzenhof D. $^3/_8$ e. 28 H. 161 S.	Oedmühle E. $^1/_8$ e. 1 H. 9 S.
Vierlhof[a] z. H. $^1/_2$ e. 16 H. 121 S.	Söllitz D. Wf. Sch. $^3/_4$ e. 24 H. 169 S.

[a]) 2 H. gehören zur Pf. Tännesberg, S. 256.
[b]) 1856 aus Naabburg hieher gepfarrt, S. 249.

I. Pfarrkirche, cs. dub., P. Wenceslaus R. M., sog. Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S. (kein B.), Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Söllitz. — Gest.: 18 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Bruder sch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 12 Monat-Andachten. Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. die Gutsherrschaft (die Dominicalien kamen an das Aerar). Eink. 878 fl. 19 kr. Last 37 fl. 49 kr.; Baul.: die Pfk. — Nach der sog. Reformation wurde die Pfarrei von anderen Pfarrorten, zuletzt von Tännesberg aus, versehen; 1709 wurde die Pfründe wieder selbstständig besetzt. — Ueber eine künftige Coop. s. S. 251. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Wallfk. Söllitz, 1723 neugeb., 1732 cons., P. Dionysius E. M. und die übrigen heil. sog. „Nothhelfer"; Kw. am III. Stg. nach Ostern; 3 a. f., S. — GD.: Kw., Ostermontag, Dreifaltigkeitsfest, Joh. Baptist, Peter und Paul, II. Stg. im August, Stg. vor Georg, vor Philipp und Jakob, Stg. nächst St. Jakob, vor Bartholomäus, vor Matthäus, vor Simon und Judas, vor Martin, vor Katharina. Amt am Tage der heil. Benno, Anna, Wendelin. Für Abhaltung dieser Gd. hat der Pfr. jährlich 36 fl. zu erhalten. — Gest.: 1 Jahrt., 3 Jahr-Messen. — Der Chor- und Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden. Gegen Reichniß von der Wallfk. leistet der Schullehrer zu Söllitz Aushilfe; dessen Dienstwohnung ist Eigenthum der Kirche und Schulgemeinde, und haben beide die Baul.

16. Unterauerbach. 40 H. 287 S.

Unterauerbach, D. Sch. 30 H. 224 S.	Oed D. $^1/_4$ e. 5 H. 38 S.
Krandorf[a] D. $^1/_4$ e. 4 H. 22 S.	Oedgarten E. $^1/_4$ e. 1 H. 3 S.

[a]) Die übrigen 6 Häuser gehören zur Pf. Kemnat bei Fuhrn, S. 248.

I. Pfarrkirche, 1744 zur Noth hergestellt, P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach Barthol om.; 1 a. p., S. (kein B.), Cm. (außerhalb des Dorfes). — GD.: alle. — Gest.: 2 J.-Messen; 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. die Pfgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 690 fl. 8 kr. Last 71 fl. 57 kr.; Baul.: der Pfr. — Nach der sog. Reformation wurde Unterauerbach, wegen Unzulänglichkeit seiner Pfründe, der Pfarrei Schwarzhofen zugetheilt; 1744 aber wieder selbstständig; der damals von dem Landesherrn verfügte Anschluß der Filiale Mitterauerbach (zur Pfarrei Schwarzhofen gehörig, S. 255 und 256) an die Pfarrei Unterauerbach kam aber nie zur Ausführung. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

17. Waidenthal. 244 H. 1627 S.

Waidenthal, D. Sch. 24 H. 168 S.	Häuslmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Guteneck mit Fels D. Schlß. $^3/_4$ e. 31 H. 217 S.	Maxhof E. 1 e. 1 H. 8 S.
	Mitteraich D. $^1/_2$ e. 9 H. 65 S.

Oberaich D. $^3/_8$ e. 5 H. 38 S.
Oberkatzbach D. $^1/_2$ e. 13 H. 92 S.
Pischdorf D. $^1/_2$ e. 33 H. 221 S.
Trefnitz D. $^3/_8$ e. 7 H. 45 S.
Trichenricht D. $^3/_8$ e. 17 H. 119 S.
Gleiritsch D. Sch. 1 e. 48 H. 285 S.
Bernhof D. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 14 H. 97 S.
Boxmühle E. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Hebenhof E. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 12 S.
Kohlmühle E. $1^1/_8$, $^1/_8$ e. 1 H. 9 S.
Kroau E. 1, $^1/_8$ e. 2 H. 11 S.
Lampenricht D. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 26 H. 159 S.
Sägmühle E. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 2 H. 16 S.
Steinach D. 1, $^1/_4$ e. 5 H. 33 S.
Stöcklhof E. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Ziegelhäuser W. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 3 H. 15 S.

I. Pfarrkirche, cs. dub., P. Michael Archang., sog. Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an allen Festtagen; b) an gew. Sonntagen wechselnd mit Guteneck, so daß stets 2 Sonntage in der Pfk., der je dritte Stg. nach Guteneck trifft. An den Fastenfreitagen Kreuzweganbacht. — Gest.: 18 Jahrt., 18 Jahr-Messen. — Herz-Mariä-Bruderschaft. Titf. am Stg. nach Mariä Heimsuchung. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. die Gutsherrschaft in Guteneck (Graf v. Kreith). Eink. 904 fl. 33 kr. Last 440 fl. 16 kr.; Baul.: die Pfk. — Im 15. Jahrh. gab es eine Pfarrei Glauratsch (Gleiritsch), wozu Waidenthal wahrscheinlich als Filiale gehörte; in Folge der sog. Reformation wurde Gleiritsch mit Waidenthal eine Filiale der Pfarrei Naabburg; bis 1691 (eig. 12. Aug. 1693) auf Andringen der Gutsherrschaft in Guteneck eine selbstständige Pfarrei Waidenthal mit der Fil. Gleiritsch errichtet wurde. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Filialgemeinde jährl. 150 fl., das Aerar seit 1854 jährl. 80 fl. beiträgt. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.).

III. Nebenk. 1. Guteneck (Schloßkap.), 1823 nach dem Brande neugeb., P. Katharina V. M., sog. Kw. am Stg. vor Laurentius; 1 a. p. — GD.: Ptc. (Stg. vor 25. Nov.), Kw.; je am dritten Stg. (letztere Gd. beruhen aber lediglich auf Herk.; s. bei der Pfk.) — Gest.: 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche und die Gutsherrschaft.

2. Pischdorf, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. vor Johann Bapt.; 1. a. p. — GD.: Ptc., Kw., Josephsfest. — Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. (ehem. Pfk. s. bei II) **Gleiritsch**, cs. dub., P. die heil. Maria Magdalena, sog. Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacr. gespendet. — GD.: a) wenn die Cooperatur besetzt ist: alle; b) im anderen Falle: Ptc. (Stg. nach 22. Juli), sog. Kw., Passionsftg., VI. Stg. nach Pfingsten, Wolfgangfest; wie auch Messe am Oster- und Pfingstdinstag, und am Tage des heil. Johann Ev. — Woch. gew. 3mal Messe. — Gest.: 11 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft in Guteneck.

18. Weihern. 143 H. 930 S.

Weihern, D. Sch. 39 H. 240 S.
Gnötzendorf D. 1 e. 4 H. 26 S.
Oberweihern D. $^1/_8$ e. 18 H. 137 S.
Stein D. $^3/_4$ e. 43 H. 270 S.
Weiherhäuseln z. H. $^1/_{16}$ e. 8 H. 39 S.
Saltendorf* D. Sch. 2 e. 5 H. 46 S.
Döllnitz D. $2^1/_2$, $^1/_2$ e. 8 H. 63 S.
Friedersdorf D. 3, 1 e. 9 H. 52 S.
Oberndorf D. 3, 1 e. 9 H. 57 S.

*) Die übrigen 27 Häuser gehören zur Pf. Kemnat bei Neunaign, S. 184.

I. Pfarrkirche, cons., P. Margarita V. M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Saltendorf und Stein. — Gest.: 4 Aemter, je 5 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem.

II. Pr. S. M. der König; fr. die Gutsherrschaft, welche (zuletzt Hr. v. Dupret) im J. 1838 alle Gerechtsame an den Staat abtrat. Eink. 859 fl. Last 29 fl. 36 kr.; Baul.: die Pfk. — Die Pfarrei Weihern wurde nach der sog. Reformation, wegen Unzulänglichkeit der Pfründe, der Pf. Pfreimdt als Filiale beigegeben; erst 1720 wurde

ſie auf Andringen der Gutsherrſchaft (Frhr. v. Wildenau) neu errichtet, und mit ihr zugleich die ehem. Pfarrei Saltendorf vereint, welche in dem Präſentationsregiſter von 1524, und in der Matrikel von 1666 als ſolche aufgeführt iſt. — Im Filialbez. wird, wegen weiter Entfernung von der Pfk., von den Geiſtlichen zu Kemnat bei Neunaign, Pfreimd und Wernberg ſeelſorgl. Aushilfe geleiſtet. — Chor=, Meßner= und Schuldienſt vereint.

III. Nebenk. Stein, P. Matthäus Ap., 1 a. p. — GD.: ſog. Kw. am Stg. nach 21. Sept. Am Ptc. gew. eine Meſſe. Am Bennotage Amt. Baul.: die Kapelle.

IV. Filialk. (ehem. Pfk., ſ. bei II.) **Saltendorf,** cs. dub., Tit. Ss. Salvatoris, P. Paulus Ap.; ſog. Kw. am V. Sonntag nach Oſtern; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacram. geſpendet. — GD.: a) je am dritten Sonntage; b) an Ptc. (29. Juni), ſog. Kw., Namen Jeſu, Oſtermontag, Dreifaltigkeitsf., Stephansf. Dieſe Feſte werden in der Wechſelreihe mitgezählt. — Geſt.: 5 Aemter, 1 Meſſe. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Chor=, Meßner= und Schuldienſt vereint.

Dekanat Neunburg v. Walde.

1. Aſt. 324 H. 2510 S.

Aſt, D. Sch. 17 H. 150 S.
Albernhof D. ½ e. 10 H. 73 S.
Bartlhof E. ½ e. 1 H. 6 S.
Eglſee D. 1 e. 14 H. 107 S.
Engelmannsbrunn D. ¾ e. 7 H. 49 S.
Haidhöf W. ¾ e. 2 H. 21 S.
Hirſchhöf D. ⅛ e. 10 H. 75 S.
Hochabrunn D. ½ e. 7 H. 49 S.
Kleeberg D. 1½ e. 10 H. 72 S.
Kritzenaſt[a] D. ¼ e. 14 H. 112 S.
Kromhof E. 1½ e. 1 H. 7 S.
Kümersmühl W. ¾ e. 2 H. 21 S.
Lampachshof E. 1 e. 1 H. 7 S.
Lintlhammer W. 1¼ e. 2 H. 20 S.
Rannersdorf D. 1 e. 16 H. 112 S.
Schäferei D. ½ e. 21 H. 200 S.
Spielberg D. Sch. 1 e. 15 H. 144 S.
Untergrafenried D. Sch. ¾ e. 29 H. 209 S.
Biberbach D. Sch. ¾ e. 34 H. 254 S.
Braunhöf (Altenried) W. 1½, ¾ e. 2 H. 15 S.
Braunmühl E. 1¾, 1 e. 1 H. 16 S.
Edlmühl D. 1, ½ e. 7 H. 54 S.
Sägmühl E. 1¼, ¾ e. 1 H. 12 S.
Schladerlmühl E. 1, ½ e. 1 H. 6 S.
Stratsried D. ½, ⅛ e. 5 H. 36 S.
Witzlersmühl D. 1¼, ½ e. 10 H. 63 S.
Zweifelhöf W. 1, ¼ e. 3 H. 20 S.
E. **Treffelſtein**[b] D. Sch. 1¼, ½ e. 80 H. 600 S.

[a]) 1822 aus Schönthal hieh. gepf., S. 267; 1810 kam Großſteinlohe von hier nach Tiefenbach, S. 268.
[b]) Iſt Schul=Exp. und gehört zum Filialbez. Biberbach, wo auch für Treffelſtein das Cm.

I. Pfarr= und Wallf.=Kirche, conſ., um 1665 theilw. umgeb., P. U. L. Frau; Kw. am Stg. nach M. Himmelf; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An M. Geburt, Heimſuchung, Himmelfahrt und Roſenkranzfeſt Frühmeſſe (durch den Coop.). An Samstagen und Vorabenden vor Feiert. geſ. Litanei. — Geſt.: 12 Jahrt., 19 Jahr=Meſſen. — Roſenkranz=Bruderſch. Titf. am I. Stg. im Oct. 12 Monat=And. — Baul.: die Kirche; ſie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1397 fl. 37 kr. (vom Aerar 675 fl.); Laſt 527 fl. 1 kr. Baul.: das Aerar. — Aſt war fr. eine Filiale von Waldmünchen, und ſchon 1724 eine Expoſitur. Nach der ſog. Säculariſation wurde 1809 die ehedem zu Schönthal gehörige und von einem Ordenspriеſter dieſes Kloſters verſehene Filiale Biberbach als Pfarrei organiſirt; im J. 1814 aber Aſt von Waldmünchen

getrennt, zur Pfarrei erhoben und Biberbach ihr als Filiale zugewiesen. Der Pfr. von Ast erhält daher den für Biberbach ausgeworfenen Pfründegehalt vom Aerar, während der Pfr. von Waldmünchen aus den Zehentgefällen der ehem. Expositur Ast jährlich 300 fl. für den Unterhalt des Coop. zu Ast leisten muß. — Eine Cooperatur I. Cl. — In Untergrafenried wird von dem Pfr. zu Obergrafenried (in Böhmen) seelsorgl. Aushilfe geleistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem., welche die Baul. hat. — Schulen sind auch in Spielberg und Untergrafenried, die Schulhäuser geh. den Schulgemeinden.

In Ast bestand früher ein Manual-Beneficium s. Annae, dessen Vermögen zur Errichtung einer Expositur in Döllnitz (Pf. Leuchtenberg) im J. 1857 verwendet wurde, S. 226.

III. Frauenbrünnel-Kap., $^1/_{16}$ e.; P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde Ast.

IV. Filialk. Biberbach, um 1720 neugeb., P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 2 a. p., S., Cm. (seit 1802 außerhalb des Dorfes); alle Sacram. gespendet. — GD.: alle; mit Ausnahme a) von Mariä Geburt, Heimsuchung, Himmelfahrt und Rosenkranzfest (s. bei I.); b) der Gd. in Treffelstein. Nachmitt.: am Weihnf., Oster- und Pfingst-Stg., Stg. nach Frohnlnf., Ptc. und sog. Kwf. (bei beiden letzteren auch an den Vorabenden) Vespern. — Gest.: 4 Jahrt., 13 Jahr-Messen. — Baul.: das Aerar, welches aber z. Z. seiner Verpflichtung (sie hat ihren Grund in der Säcularisation des Klosters Schönthal) widerspricht; bei dem neuen Cm.: die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

V. Expk. Treffelstein, um 1714 neugeb., cons.; P. die heil. drei Könige, Kw. am Stg. nächst Barthol.; 1 a. f., 1 p.; S., Ol. inf. — GD. a) vom Coop. zu halten: Ptc. (Epiphanie), Kw., I. Stg. im Mai; b) vom Exp.: an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; an Werktagen gew. Schulmesse. Aus gutem Willen und gegen Nutznießung gewisser Grundstücke: Nachmitt.-Gd. an Sonn- und Feiert., Abendand. in der Frohnleichn.- und sog. Allerseelen-Octav. — Gest.: 2 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Ortsgem. — Die Expositur wurde 1851 errichtet. Obliegenh.: a) die Gd. wie oben; b) jährl. 10 Stiftmessen; c) Unterricht in der Elementarschule (wozu ein Schulgehilfe beigegeben ist); d) Ertheilung der Sterbsacramente im Nothfalle. Eink. 609 fl. 49 kr. Last 125 fl. 57 kr.; Baul.: die Schulgem.; die Dienstgründe hat die Ortsgemeinde Treffelstein zu bestellen. — Die Meßnerei versieht der Schulgeh.

2. Dieterskirchen. 273 H. 2033 S.

Dieterskirchen, D. Sch. 58 H. 391 S.
Bach D. $^1/_2$ e. 20 H. 155 S.
Drahthof E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Eppenried D. 1 e. 12 H. 107 S.
Hauserlohe E. $^3/_8$ e. 1 H. 15 S.
Hohenthal (Glasschleife) $^1/_2$ e. 1 H. 37 S.
Holzhaus E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Katharinenthal (Glasschl.) $^3/_4$ e. 1 H. 34 S.
Kiesenberg D. $^3/_4$ e. 7 H. 44 S.
Kislmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Kolmhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Kuppelhof E. $^3/_8$ e. 1 H. 9 S.
Neudeck D. $^3/_4$ e. 8 H. 53 S.
Neuhaus E. $^1/_2$ e. 1 H. 12 S.
Oedgartenhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Pottenhof D. $^1/_4$ e. 22 H. 151 S.
Prackendorf D. $^1/_2$ e. 29 H. 192 S.
Sagau W. $^1/_4$ e. 3 H. 22 S.
Silbermühle E. $^1/_8$ e. 1 H. 7 S.
Stegen W. $^1/_4$ e. 4 H. 29 S.
Steinschleif (Glasschl.) 1 e. 1 H. 23 S.
Weichelau D. $^1/_4$ e. 7 H. 53 S.
Weiherhäusl E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Weislitz D. $^1/_4$ e. 6 H. 29 S.
Zengeröd D. 1 e. 9 H. 58 S.
Ziegelhütte an der Ascha E. $^3/_4$ e. 1 H. 3 S.
Kulz D. Sch. 1 e. 78 H. 531 S.
Krähhof E. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Ziegelhütte bei Kulz W. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 3 H. 26 S.

I. Pfarrkirche, um 1725 neugeb., 1755 cons.; P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. vor St. Martin; 1 a. f., 3 p.; S., B., Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: alle,

mit Ausnahme folgender, welche in die Filialk. treffen: St. Joseph, Oster- und Pfingstmontag, Stephansf., Stg. nach Mathias, nach Johann Baptist, nach Laurentius, nach Mariä Geburt, nach Simon und Judas, nach Nikolaus, nach unschuld. Kinder. (Ist die Cooperatur besetzt, so ist an diesen 11 Tagen in der Pfk. Messe.) Alle Samstage ges. Litanei. Im Advent wochentl. 2 Rorate-Aemter. — Gest.: 7 Jahrt., 21 Jahr-Messen. — Herz-Mariä-Bruderſch. Titf. Mariä Himmelf. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. die Gutsherrsch. (die Dominic. kamen durch Kauf an das Aerar.). Eink. 990 fl. 31 kr. Last 444 fl. 32 kr.; Baul.: die Pfk. — Nach der sog. Reformation wurde die Pfarrei wegen Unzulänglichkeit der Pfründe von Niedermurach aus pastorirt; 1707 wurde sie wieder selbstständig. — Eine Coop. II. Cl., wozu die Filialgem. Kulz jährl. 150 fl. beiträgt und aus vermöglichen Kirchenstiftungen Unterstützung gewährt wird. — In Eppenried und Zengeröd wird bei Nothfällen von Winklarn aus seelsorgl. Hilfe geleistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Kulz, P. der heil. Joseph; sog. Kw. am Stg. nach Johann Baptist; 2 a. p., S., Cm. (außerhalb des Dorfes); die Sacram. gespendet, jedoch Taufe und Trauung nur in der Pfk. — GD.: a) wenn die Cooperatur nicht besetzt ist, an den 11 bei der Pfk. angezeigten Tagen; und woch. 1 Messe; b) ist die Cooperatur besetzt, dann alle Gd., mit Ausnahme des Ptc. der Pfk., des Frohnleichnamsfestes, Mariä Himmelfahrt und Lichtmeß (an welchen nur Gd. in der Pfk.), sowie des Kwf. der Pfk. (an welchem in Kulz nur Frühmesse). Am Weihnf. außer dem Haupt-Gd. auch Nacht- und Früh-Amt, beide letztere jedoch gegen besonderes Reichniß. — Gest. 5 Jahrt., 19 Jahr-Messen. — Baul.: die Filialgemeinde (da die Kirche ganz arm); bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; der Chordienst aber an den mehrerwähnten 11 Tagen, da rechtlich der Pfarrgd. hieher trifft, und bei Leichenbegängnissen ist mit dem der Pfk. verbunden.

3. Gleissenberg. 312 H. 2340 S.

Gleissenberg, D. Sch. 60 H. 446 S.
Berghof E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Bogen z. H. $^3/_8$ e. 6 H. 35 S.
Eschlmais W. 1 e. 2 H. 15 S.
Gschwand D. $^1/_4$ e. 10 H. 73 S.
Hofmühl z. H. $^1/_4$ e. 2 H. 15 S.
Kessel (Glashütte) D. $^1/_4$ e. 7 H. 106 S.
Lixenried D. Sch. $^1/_2$ e. 50 H. 329 S.
Ried D. $^1/_4$ e. 22 H. 183 S.
Tratl E. $^3/_8$ e. 1 H. 5 S.
Wiegen z. H. $^5/_8$ e. 5 H. 31 S.

Geigant D. Sch. $^5/_4$ e. 52 H. 387 S.
Bonholz z. H. $1^1/_4$, 1 e. 2 H. 18 S.
Häuslarn D. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 11 H. 72 S.
Katzbach D. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 21 H. 168 S.
Kühnried D. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 8 H. 56 S.
Lodischhof E. 2, 1 e. 1 H. 10 S.
Machtesberg D. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 13 H. 85 S.
Ochsenweid z. H. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 3 H. 21 S.
Roßhöf z. H. 1, $^1/_2$ e. 6 H. 26 S.
Sinzendorf D. $1^3/_4$, $^1/_2$ e. 14 H. 117 S.
Zillendorf D. Sch. $1^3/_4$, $^3/_4$ e. 15 H. 116 S.

I. Pfarrkirche, 1858 im Presbyt. neugeb., P. Bartholomäus Ap., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 2 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 8 Jahrt., 13 J.-, je 5 Quat.-Messen; das „ewige Licht“. — Schutzengel-Bruderſch. Titf. am I. Stg. im Sept. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1129 fl. 19 kr. Last 543 fl. 33 kr.; Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — In Machtesberg wird nach Uebereinkommen im Nothfalle von Herzogau aus (S. 269) seelsorgl. Hilfe geleistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Eine Schule ist auch in Lixenried, jedoch ohne eig. Schulhaus. Im dortigen Schloßgebäude ist z. Z. ein Oratorium privatum.

III. Filialk. Geigant, 1768 neugeb., P. Bartholomäus Ap., sog. Kw. am II. Stg. im Sept.; 2 a. p., S., Cm. (außerhalb des Dorfes); alle Sacr. gespendet. — GD.: alle, mit Ausnahme des Schutzengelf. (da Frühmesse in der Pfk.). — Gest.: 3 Jahrt., 26 Jahr-, je 1 Quat.-Messe. — Bruderſch. B. M. V. de

Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli; Ptc. am Josephsfest. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (ohne Dienstwohnung). — Eine Schule ist auch in Zillendorf; das Schulh. ist Eigenthum der Schulgemeinde.

4. Heinrichskirchen. 126 H. 970 S.

Heinrichskirchen, D. Sch. 34 H. 260 S.
Blabmühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Diepoldsried D. $^1/_2$ e. 13 H. 79 S.
Fahnersdorf D. $^1/_2$ e. 8 H. 74 S.
Gütenberg D. $^1/_2$ e. 6 H. 46 S.
Hermannsbrunn D. $^1/_4$ e. 6 H. 56 S.
Pillmersried D. $^1/_2$ e. 46 H. 349 S.
Saxlmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Voitsried D. $^1/_2$ e. 11 H. 88 S.

I. Pfarrk., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Margareth; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nbk. — Gest.: 21 Jahrt., 42 J.-, 8 Quat.-Messen. — Die große Baul.: das Aerar; die kleine: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgem.

II. Pr. S. M. der König. Heinrichsk. war fr. eine Filiale von Rötz, das hinwieder dem Kloster Schönthal incorporirt war. In Folge der sog. Säcularis. wurde 1809 Heinrichsk. als selbstständige Pfarrei organisirt. Eink. 937 fl. 14 kr. (vom Aerar 675 fl.) Last 11 fl. 46 kr.; Baul.: das Aerar, das aber z. Z. widerstreitet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Das besondere Schullocal ist Eigenthum der Schulgemeinde.

III. Nebenk. Pillmersried, P. Antonius v. P. C.; 1 a. p. GD.: am Ptc. (Stg. nach 13. Juni) und an den 4 Quat.-Sonnt. Gest.: 1 J.-Messe. — Der Pfr. von Thannstein, wozu Pillmersried fr. (vor der Organisation, s. S. 268) gehörte, hat hier 4 Quat.-Messen und am Ptc. die Frühmesse zu lesen und Beicht zu sitzen; wogegen er jährlich 60 fl. aus der Kirchenstiftung bezieht. — Baul.: Kirche und Ortsgem. — Den Meßnerd. hat ein Ortsangesessener, vom Pfr. bestellt. Der Chord. ist mit dem zu Thannstein verbunden.

5. Neunburg vorm Walde. 503 H. 3930 S.

Neunburg, St., Sch. 318 H. 2339 S.
Bärnmühle E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Diendorf D. $^3/_4$ e. 11 H. 80 S.
Dorfmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Eixendorf D. 1 e. 14 H. 114 S.
Fuchsenhof W. 1 e. 3 H. 19 S.
Fürstenhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Gütenland D. 1 e. 13 H. 141 S.
Hartleshof W. 1 e. 4 H. 28 S.
Holzhof W. $^3/_4$ e. 5 H. 30 S.
Kohlhof E. 1 e. 1 H. 7 S.
Kröblitz D. Schlß. $^1/_2$ e. 49 H. 357 S.
Leinmühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Lengfeld D. 1 e. 10 H. 69 S.
Mooshof E. $^1/_4$ e. 2 H. 11 S.
Murnthal W. $^3/_4$ e. 3 H. 142 S.
Nefling D. 1 e. 6 H. 49 S.
Plattenhaus E. $^3/_4$ e. 1 H. 12 S.
Sämmerziegelhütte E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Stockarn D. 1$^1/_4$ e. 8 H. 84 S.
Unteraschau D. $^1/_2$ e. 10 H. 71 S.
Wenigrötz D. 1 e. 6 H. 32 S.
Wilbersdorf W. $^1/_4$ e. 3 H. 33 S.
Zeitlarn D. $^3/_4$ e. 6 H. 38 S.
Katzdorf D. $^1/_2$ e. 23 H. 149 S.
Ziegelhütte b. Katzd. E. $^1/_2$, $^1/_8$ e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrk., 1443—78 erb., 1632 im Schiffe neugewölbt, conf., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Vitus; 1 a. f., 3 p.; S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in St. Jakob und in Katzdorf. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag, Nachmittag (ausgen. in der Fasten) Vesper. Tägl. Frühmesse. An Samst. ges. Litanei. Am Faschingsmontag und Dinstag Amt; in der Fasten an Donnerst. und Stg. Nachmitt. Kreuzwegandacht, an den übrigen Tagen Miserere; im Advent woch. 3 sog. Rorate-Aemter; nach Mariä Himmelfahrt 30täg. Andacht mit ges. Litanei. Am Tage des heil. Sebastian und des heil. Florian Amt und Litanei. Abendandacht zum Jahresschlusse. — Jährlich 8 Innungs-Jahrt. — Gest.: 26 Jahrt. und andere Aemter, 8 Quat.-Aemter, 117 Jahr-, 116 Quat.-, 26 Graf

von Aufseß'sche[1], 52 Singer'sche Wochen-Messen[2]; Rosenkranz in der sog. Allerseelen-octav; 2 Litaneien. — **Brudersch.**: 1. **Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-Nachmitt.-And.; an Donnerst. Amt und Procession cum Ssmo. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — 2. **s. Michaelis.** Titf. am 29. Sept. Gest.: Amt am 8. Mai, 4 Quat.-Messen. — 3. **Allerseelen.** Titf. am Stg. nächst dem 31. Oct. 4 Nachmitt.-Conv. mit Predigt. Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche.

II. Wechselt die lib. collatio mit der Pr. S. M. des Königs; fr. (nach der Matrikel von 1666) war sie lib. collationis[3]. Eink. 2174 fl. 21 kr. Last 996 fl. 4 kr. Baul.: der Pfr. Seit 1784 ist auch das 1424 von Altmann und Otto Katzdorfer in die Kirche U. L. Frau zu Katzdorf gestiftete Beneficium mit der Pfarrpfründe vereint[4] (s. IV). — **Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl.** — Eig. Meßner mit Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Pfarrkirche; den Dienst vergibt der Pfr. mit dem Magistrat. — Die Chorregenten- und Organistenstelle ist dem einen, die Cantorstelle dem anderen Knabenschuldienste beigegeben; beide Stellen hat der Pfarrer zusammt dem Magistrate zu besetzen. Auch die **Thürmerstelle** wird vom Pfr. und Magistrat besetzt. Mit diesen Stellen als solchen ist keine Dienstwohnung verbunden. — Die **Knabenschule** ist z. Z. zwei Lehrern mit 1 Gehilfen (Dienstwohn. im Schulh.), die **Mädchenschule** seit 1834 den **Schulschwestern** anvertraut; beide Schulhäuser sind Eigenth. der Stadt; die Baul. hat aber die Schulgemeinde.

Neunburg soll schon im 9. Jahrh. eine Pfarrei und die St. Jakobs-Kapelle (jetzt noch „alte Pfarre“ geheißen) die Pfk. gewesen sein (s. bei IV. 2); um 1270 wurde es Filiale von Schwarzhofen (S. 255) und blieb es bis zur sog. Reformation. Nach dieser (1625) erscheint Neunburg stets als selbstständige Pfarrei, welche von 1638—52 von den Paulanern, dann aber stets von eigenen Pfarrern aus dem Säcularklerus pastorirt wurde.

III. Nebenk. Spitalkirche, 1398 von dem Herzoge (später Kaiser) Ruprecht erb., cs. dub., Tit. der heil. Geist, sog. Kw. am Pfingstmontag; 1 a. p., S. — Am Pfingstmontag Pfarr-Frühmesse. Täglich gewöhnlich eine Messe. Die Beneficialmessen. Baul.: die Spitalstiftung. — Kaiserin Elisabeth, des Kaisers Ruprecht Gemahlin, stiftete an dieser Kirche 1398 ein **Beneficium**[5]. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. Eink. 407 fl. 28 kr. Last 8 fl. 14 kr. Ohne Dienstwohnung; als Miethsentschädigung erhält er jährl. 30 fl. von der Spitalverwaltung, welche auch das Pfründevermögen verwaltet. — Die Meßnerei versieht ein Spitalpfründner. — Die Pflege in dem anstoßenden **Bürgerspitale** und in der damit verbundenen **Krankenanstalt** haben seit 1842 die barmherzigen Schwestern.

IV. Kapellen. 1. **Kapelle der Schulschwestern**[6], 1834 bened., P. U. L. Frau und Michael Archang.; 1 a. p., S., Ol. inf. Tägliche Schulmesse. Baul.: die Schulgemeinde. — Hierbei eine **Beichtvaterstelle**, mit freier Wohnung; der Gehalt wird von dem Mutterhause der Schulschwestern geleistet.

2. **St. Jakobs-Kapelle** oder „alte Pfarre“ (in der Vorstadt „Aign“), cons., P. Jakob Ap.; Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Kw. (mit Vesper). Bisweilen Messe. Baul.: die Pfk. An der Kirche, und ihr gehörig, ist das ehem. Cm.

3. **Friedhof-Kap.**, $^1/_{12}$ e., 1823 neugeb., P. Otto E. C.; 1 a. p., Cm. Bisw. Messe. Gest.: 2 J.-Messen. Baul.: Kap. und Sep.-Gem.; letztere hat bei Cm. die Baul.

4. **Dreifaltigkeits-Kap.** (außerh. der Stadt), 1699 von dem Handelsmann Ant. Puchner erb.; 1 a. p. Am Tag nach Dreifltigkf. und sonst bisw. Messe. Baul.: die Kap.

---

[1]) Gestiftet 1742 von Karl Sigmund Reichsgraf von Aufseß als Wochenmessen, aber wegen Kapitalsverlurst reducirt. — [2]) Gestiftet 1754 von Justina Sabina v. Singer. — [3]) In Folge eines im J. 1744 erhobenen Rechtsstreites wurde im Vergleichswege der nunmehrige Wechsel in der Besetzung angenommen. — [4]) Die Vermögensreste der 6 Beneficien, welche vor der sog. Reformation in der Pfk. zu Neunburg bestanden, kamen wahrscheinlich bei der Wiedererrichtung der katholischen Pfarrpfründe zu dieser. — [5]) Dasselbe war ursprünglich ein Prädicatur-Beneficium, „Praedicatura et Missa illi annexa“ (im Präsentations-Register); was damals um so nothwendiger erschien, als Neunburg keine selbstständige Pfarrei war. — Auch bestand an derselben Kirche ein Meßbeneficium ad alt. s. Ursulae. — [6]) Das Kloster der Schulschwestern, welche hier ihr erstes Mutterhaus hatten, und auch die Kapelle ist in das Schiff der ehem. Franciscanerkirche eingebaut, das seit 1803 in Folge der sog. Säcularisation städtischer Baustadel geworden war; das ehemal. Presbyterium ist in Privatbesitz und in eine Apotheke umgewandelt.

5. Maria-Hilf-Kapelle, 1707 von dem Bürger Joh. Riedl erb., 1843 von der Tuchmacherswittwe Eva Syroth neuhergestellt, 1844 bened.; 1 a. p. Bisweilen Messe. Gest. (von der Weber-Innung): am Stg. vor Mariä Heimsuchung Nachmitt. Procession cum Ssmo. von der Pfk. zu dieser Kap. Baul.: die Pfk.

Die sog. Bruck-Kapelle, dem heil. Johann v. Nep. gew., wurde neben der Schwarzachbrücke 1746 von dem Anwesensbesitzer Joh. Huck erb. und ist von dem Besitzer des Heiß'schen Anwesens baulich zu unterhalten. Hieher wird herk. (die Kosten trägt derselbe Anwesensbesitzer) am Stg. nächst dem Feste des heil. Johann v. Nep. Nachmittags aus der Pfk. eine Procession cum Ssmo. geführt und hierselbst eine ges. Litanei gehalten.

V. Schloß-Kapelle **Kröblitz**, Tit. unbefl. Empfängniß; 1 a. p. Bisweilen Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: der Schloßbesitzer.

VI. Filial- und Wallf.-Kirche Katzdorf, 1630 neuhergest., cs. dub., P. B. M. V. Dolorosa; sog. Kw. am X. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S., Cm. — GD.: sog. Kw., Stg. nächst M. Heimsuch., M. Himmelf. und M. Geburt. An diesen 4 Tagen Nachmitt. Vesper. Am Ptc. (in der Fasten) Amt. — Gest.: a) die obigen 4 Pfarrgd. und das Amt (pro fund.) am Ptc.; b) woch. 1 Messe (Samstags) pro fund. (auf Grund des mit der Pfarrpfründe vereinten Beneficiums, s. bei II); c) 1 Jahrt., 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pf. und der Filialgemeinde bestellt, mit Dienstwohnung, welche Eigenth. der Kirche ist; diese hat auch die Baul. — Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten (etwa 11) sind dem protest. Pfarrsysteme Amberg eingewiesen.

6. Rötz. 277 H. 2124 S.

Rötz, Stadt, Sch. 162 H. 1205 S.
Bauhof D. $\frac{1}{2}$ e. 7 H. 60 S.
Berndorf D. $\frac{1}{2}$ e. 8 H. 58 S.
Drobelsdorf D. $\frac{1}{2}$ e. 6 H. 51 S.
Egelshöf W. $\frac{1}{4}$ e. 2 H. 14 S.
Gmünd[a] D. $\frac{1}{4}$ e. 10 H. 75 S.
Grassersdorf D. $\frac{3}{4}$ e. 16 H. 127 S.
Grub D. $\frac{1}{2}$ e. 6 H. 60 S.
Hetzmannsdorf D. $\frac{1}{4}$ e. 18 H. 166 S.
Kleineinzenried[b] D. $\frac{3}{8}$ 7 H. 43 S.
Markesried[b] D. 1 e. 8 H. 75 S.
Rabenmühl E. $\frac{3}{8}$ e. 1 H. 10 S.
Schelhof E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 10 S.
Stegen[a] D. 1 e. 12 H. 93 S.
Wenzenried[b] D. 1 e. 13 H. 77 S.

[a]) Wurde 1809 aus Stamsried hieher gepfarrt.
[b]) Wurde 1809 aus Neukirchen-Balbini hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, 1851 (nach dem Brande von 1840) im Schiffe neugeb., 1855 cons., P. Martin E. C., Kw. am II. Stg. nach Peter und Paul; 1 a. f., 2 p.; S., B. (Cm. s. bei III). — GD.: alle. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. Im Advent woch. 3 sog. Rorate-Aemter; an den Fastensonntagen Nachmittags Predigt und Miserere. — Gest.: 36 Jahrt., 93 Jahr-, 8 Quat.-, 4 Laubner'sche Stift-Messen; alle Samstage Rosenkranz, an Vorabenden der Feste ges. Litanei. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-Andachten; an Donnerst. Amt und Procession cum Ssmo. — Baul.: das Aerar.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfarrpfründe dem Augustinerkloster Schönthal incorporirt, das in Rötz ein Priorat errichtet hatte; nach der sog. Säcularisation wurde die Pfründe organisirt. Eink. 1965 fl. 56 kr. (vom Aerar 600 fl., und 600 fl. für beide Coop.); Last 1067 fl. 49 kr. Baul.: das Aerar. — Zwei Cooperaturen I. Cl. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), vom Pfr. im Benehmen mit dem Magistrat bestellt. — Die Chorregenten- und die Cantorstelle sind mit den beiden Schuldiensten verbunden. Die Thürmerstelle besetzt der Magistrat und der Pfr. nebst der Kirchenverwaltung. Diese Stellen sind als solche ohne Dienstwohnung. — Es besteht ein Knaben- und ein Mädchenschulb.; die Dienstwohn. ist im Schulhause, das Eigenth. der Schulgemeinde und von ihr baulich zu unterhalten ist.

III. Friedhof-Kapelle (außerh. der Stadt), P. B. M. V. Dolorosa; 3 a. p., Cm. An Freitagen Messe. Baul. bei Kap. und Cm.: die Pfarr- und Sep.-Gemeinde.

7. Schönsee. 459 H. 3508 S.

Der engere Pfarrbezirk 358 H. 2785 S.; der Curat-Benef.-Bezirk 101 H. 723 S.

Schönsee, Stadt, Sch. 178 H. 1287 S.
Annathal (Glasschl.) W. $1/2$ e. 3 H. 18 S.
Bebenburg (m. Steinhammer) W. $1/20$ e. 6 H. 62 S.
Dietersberg W. $1/4$ e. 4 H. 37 S.
Dietersdorf D. Sch. $1/2$ e. 61 H. 501 S.
Eulenberg W. 1 e. 3 H. 24 S.
Friedrichshäng D. 1 e. 11 H. 128 S.
Gaisthal[a] D. 1 e. 33 H. 200 S.
Laub D. $1/2$ e. 16 H. 101 S.
Lindau D. 1 e. 14 H. 112 S.
Muggenthal W. $1/2$ e. 4 H. 44 S.
Rosenhof E. 1 e. 2 H. 9 S.
Rosenthal (Ober- und Unter-) D. $3/4$ e. 6 H. 121 S.
Schallerhammer E. $1/4$ e. 2 H. 11 S.
Schwand D. Sch. $1/2$ e. 15 H. 110 S.
Wilhelmsthal (Glasschl.) $3/4$ e. 1 H. 20 S.
C. **Stadlern** D. Wf. Sch. $1^1/4$ e. 68 H. 521 S.
Charlottenthal (Glashütte) D. $1^1/2$, $3/4$ e. 7 H. 82 S.
Lenkenthal[b] E. $1^3/4$, $1^1/4$ e. 1 H. 12 S.
Pocherhäusl E. $1^1/2$, $1^1/4$ e. 1 H. 6 S.
Reichenberg z. H. 1, $1/4$ e. 5 H. 20 S.
Schwarzach D. $1^1/2$, $3/4$ e. 10 H. 82 S.
Waldhäuser D. $1^1/2$, $1/2$ e. 9 H. 58 S.

[a]) Die übrigen 11 Häuser gehören zur Pf. Oberviechtach, S. 252.
[b]) Diese E. (Glasschleife) kam nebst dem Pocherhäusl 1833 aus der Pf. Weiding hieher.

I. Pfarrkirche, conf., P. Wenceslaus Duc. M., Kw. am I. Stg. im October; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Stadlern (an diesen nach St. treffenden Tagen ist aber in der Pfk. um 9 Uhr Messe). Wenn die Cooperatur besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Im Advent wochentl. 3 sog. Rorate-Aemter; an den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 34 Jahrt., 38 Jahr-Messen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. — 2. Herz-Mariä. Titf. am II. Stg. nach Mariä Himmelfahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft von Winklarn (Graf von der Mühlen). Eink. 1243 fl. 12 kr. Last 547 fl. 31 kr. Baul.: der Pfr. (die Gutsherrsch. hat das Bauholz unentgeltlich zu liefern). — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Pfk. und der Stadtgemeinde, welche auch die Baul. tragen; den Dienst vergibt der Magistrat zusammt dem Pfr. — Eine Schule ist auch in Dietersdorf und Schwand; die Schulhäuser sind Eigenthum der Schulgemeinden.

III. Nebenkap. 1. Kapelle zur schmerzhaften Mutter Gottes (nächst der Pfk.); 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Pfk. — 2. Kap. zu den 14 Nothhelfern (am Westende der Stadt), P. Dionysius E. M.; 1 a. p. Bisweilen Messe. Baul.: die Kapelle.

IV. Curat- und Wallf.-Kirche Stadlern, conf., P. U. L. Frau; Patron. secundarius: Michael Archang. (dem ein Nebenaltar gew. ist); Kw. am IV. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S., Cm. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: an den fünf hohen Festen U. L. Frau, Kw., Stg. vor St. Michael; b) vom Curat-Beneficiaten: an allen übrigen Sonn- und Feiertagen; herk. auch die Nachmittags- und alle anderen Gd., wie sie in Expositur- oder Pfarrkirchen üblich sind. — Gest.: 7 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Herk. gegen Verabreichung des Stipendiums 5 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche und Curatgemeinde; die beanspruchte unentgeltliche Verabreichung des Bauholzes von Seite der Gutsherrschaft wird z. Z. von dieser widersprochen. Baul. bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

Stadlern (Stadle, Stettlin) war vor der sog. Reformation eine eig. Pfarrei, auf welche die Gutsherrschaft präsentirte; später wurde sie eine Filiale von Schönsee (als solche erscheint sie in der Matrikel von 1666) und durch einen Cooperator von

da aus versehen. Im Jahre 1768 wurde durch eine Stiftung der Frau Ursula von Thiolar, geb. Portner v. Theuern, und durch die Einkünfte der bisherigen Cooperatur ein Curat-Beneficium gegründet. Obliegenh.: a) die volle Seelsorge im Curatbezirke; b) die sämmtl. Gd. (wie oben); c) in Folge späterer Zustiftungen 2 Jahrt. pro benefact. Eink. 427 fl. 25 kr. Last 23 fl. 13 kr.; Baul.: die Curatgemeinde; bezüglich des Bauholzes gilt, was bei der Kirche. — Die lib. collatio wechselt mit der Präsentation der Gutsherrschaft von Winklarn (Graf v. der Mühlen). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baul. hat.

Kapelle in Charlottenthal, 1827 erb., P. U. L. Frau (Mariä Hilf); 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Gutsherrschaft.

Die in der Pf. wohnenden Protestant. (etwa 6) gehören zum prot. Pfarrsysteme Vohenstrauß.

8. Schönthal. 229 H. 1760 S.

Schönthal, D. Sch. 53 H. 365 S.	Drosendorf D. 1/2, 3/8 e. 7 H. 90 S.
Flischbach[a] D. Schlß. 1/2 e. 17 H. 112 S.	Grubhof W. 1 1/2, 3/4 e. 2 H. 24 S.
Kleinschönthal D. 1/8 e. 13 H. 125 S.	Katzelsried D. 1 1/4, 1/4 e. 13 H. 130 S.
Niederpremaischl W. 1/2 e. 2 H. 25 S.	Loitendorf D. 1/2, 1/2 e. 15 H. 115 S.
Oed[a] D. 1 e. 11 H. 86 S.	Pokusmühl E. 5/8, 3/8 e. 1 H. 10 S.
Thurau D. 1/2 e. 11 H. 106 S.	Premaischl D. 1/2, 3/8 e. 21 H. 179 S.
Hiltersried D. Sch. 1 e. 38 H. 300 S.	Stein D. 1 1/2, 1/2 e. 11 H. 84 S.
Arnstein D. 1/2, 3/8 e. 13 H. 80 S.	Wulnhof[b] E. 1 1/8, 3/4 e. 1 H. 15 S.

[a]) 1809 aus Stamsried hieher gepfarrt; dagegen kam Irlach von hier nach Tiefenbach, S. 268.
[b]) Kritzenast wurde 1822 nach Ast eingepfarrt; bez. Biberbach s. S. 260, 261.

I. Pfarrkirche (ehemal. Stiftskirche des Augustinerklosters), 1836 nach dem Brande neugeb., 1839 cons.; P. Michael Archang., Kw. am I. Stg. im September; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: alle. — Gest.: 4 Jahrt., 3 Jahr-Messen. — Brudersch. s. Sebastiani et s. Nicolai de Tolentino. Titf. am 20. Jan. — Baul.: das Aerar welches auch (auf Grund der sog. Säcularisation) alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher (seit 1303) war die Pfarrpfründe dem Augustinerstifte incorporirt. Eink. 1502 fl. 1 kr. (vom Aerar 675 fl. und 300 fl. für den Coop.) Last 561 fl. 39 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohn. hat das Aerar die Baul.

III. Filialk. Hiltersried, um 1720 neugeb., P. Johann Baptist, sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 2 a. p., S., Cm. (außerhalb des Dorfes); alle Sacr. gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. des Portiunc.-Stgs. Am sog. Kwf. Vesp. — Gest.: 5 Jahrt., 43 Jahr-Messen. — Baul.: das Aerar, das jedoch z. Z. widerstreitet; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

9. Seebarn. 99 H. 654 S.

Seebarn, D. Sch. 35 H. 208 S.	Seebarnhammer W. 1/4 e. 4 H. 25 S.
Hillstett D. 1/2 e. 28 H. 159 S.	Stetten D. 1/2 e. 9 H. 56 S.
Höllmühle E. 3/4 e. 1 H. 30 S.	Stettenmühle E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Kleinwinklarn D. 5/4 e. 19 H. 124 S.	Wohnsees E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Obermühle E. 1/4 e. 1 H. 39 S.	

Zur Zeit ist die Einpfarrung der zur Pf. Penting (Dek. Roding) gehörigen, aber sehr nahe bei Seebarn gelegenen, und von hier aus pastorirten Orte Thann und Haslarn mit der Nebenk. St. Leonhard im Werke.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 2 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. In der Fasten an den Freit. Kreuzwegand., an den Mittw. Miserere. — Gest.: 20 Jahrt., 77 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 932 fl. 52 kr. Last 54 fl. 22 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baul. hat.

Nach der Pfarrbeschreibung von 1724 sind mit der Pfarrpfründe auch einige Reste der vor der sog. Reformation in Seebarn bestandenen Beneficien (Primissaria ad alt. s. Catharinae, und Missa ad alt. s. Leonardi) vereint.

10. Thannstein. 115 H. 813 S.

Thannstein, D. 46 H. 315 S.
Berg[a] D. $1/2$ e. 13 H. 100 S.
Dännersried D. $1/4$ e. 8 H. 50 S.
Höbersdorf D. $1/8$ e. 9 H. 70 S.
Kätzelsried[a] D. $3/4$ e. 5 H. 45 S.
Rödelmühle E. $1/2$ e. 1 H. 6 S.
Thannmühle E. $1/2$ e. 1 H. 8 S.
Weihermühle E. $1/4$ e. 1 H. 9 S.
Dautersdorf D. $1/2$ e. 22 H. 156 S.
Jedesbach D. $3/4$, $1/4$ e. 7 H. 45 S.
Jedesbachermühle E. $5/4$, $3/4$ e. 2 H. 9 S.

a) 1809 aus Heinrichskirchen hieher gepf., S. 263.

I. Pfarrkirche, 1689 consf., P. Johann Baptist, Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Dautersd. — Gest.: 10 Jahrt., 12 Quat.-, 78 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepultur-Gemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft (Graf Holnstein aus Bayern). Eink. 742 fl. 23 kr. Last 10 fl. 32 kr. Baul.: die Gutsherrschaft. — Der Pfr. hat auch in der ehem. zu Thannstein, nun zur Pf. Heinrichskirchen gehörigen Nebenk. Pillmersried 4 Quat.-Messen zu lesen, und am Ptc. die Frühmesse (oder auch Amt und Predigt) zu halten (s. S. 263). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Die Matrikel von 1433 sagt: „Tantzensdorf, alias Tanstein". Ob daraus geschlossen werden kann, daß der Pfarrsitz ehemals in Dautersdorf war, erscheint zweifelhaft. Spätere Matrikeln geben keinen Aufschluß; die Matrikel von 1666 sagt vielmehr: „Parochialis vetus ss. Petri et Pauli zu Eberstorf (Höbersdorf) in der Hofmarch tempore haeresis diruta" ..... „Capella s. Egidii zu Dautterstorf".

III. Filialk. Dautersdorf, cs. dub., P. Aegid Abb., sog. Kw. am Stg. nach 1. Sept.; 1 a. p., Cm. — GD.: sog. Kw., Allerseelentag. Am Ptc. Amt. Woch. 1 Messe. — Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-, 8 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgem.

11. Tiefenbach. 325 H. 2223 S.

Tiefenbach, D. Sch. 132 H. 939 S.
Altschneeberg D. $5/8$ e. 20 H. 169 S.
Baderschleif W. $1/4$ e. 2 H. 11 S.
Betzenöd E. $1/8$ e. 1 H. 9 S.
Breitenried D. $1/2$ e. 24 H. 153 S.
Bücherlmühl E. $3/8$ e. 1 H. 3 S.
Färberschleif E. $1/2$ e. 1 H. 3 S.
Großsteinlohe[a] D. Sch. $1\,1/4$ e. 24 H. 186 S.
Haag D. Sch. 1 e. 40 H. 243 S.
Hammer D. $1/8$ e. 6 H. 61 S.
Hoffeld D. $1/2$ e. 15 H. 100 S.
Irlach[b] D. $3/4$ e. 38 H. 220 S.
Kleinsteinlohe D. $1\,1/8$ e. 10 H. 55 S.
Krausenöd E. $1/8$ e. 1 H. 7 S.
Ledermühle E. $1/4$ e. 1 H. 5 S.
Neuirlach W. $3/4$ e. 3 H. 23 S.
Stockerlöd E. $1/8$ e. 1 H. 9 S.
Sturmmühl E. $1/8$ e. 1 H. 8 S.
Voglmühl E. $1/4$ e. 1 H. 7 S.
Wasenstatt E. $1/4$ e. 1 H. 5 S.
Ziegelfabrik E. $1/4$ e. 2 H. 7 S.

a) Wurde 1810 aus der damaligen Pf., nun Filiale Biberbach (s. S. 261) hieher gepfarrt.
b) 11 H. dieses Ortes kamen 1809 aus der Pf. Schönthal (Filiale Hiltersried) hieher.

I. Pfarrkirche, 1721 neugeb., 1725 consf., P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Maria Magdalena; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Im Advent woch. dreimal sog. Rorate-Aemter; in der Fasten woch. dreimal Miserere; an allen Vorabenden vor Sonn- und Feiertagen gesung. Litanei. — Gest.: 55 Jahrt., 24 Quat.-, 49 Jahr-Messen; täglich Rosenkranz in der sog. Allerseelen-Octav. — Brudersch. B. M. V.

de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Liberae collationis, nachdem (1860) die fr. zur Präsentation berechtigte Gutsherrschaft durch Zertrümmerung des Gutes unterging. Eink. 1056 fl. 54 kr. Last 506 fl. 52 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; den Dienst vergab bis 1860 die Gutsherrschaft.

III. Kapellen. 1. **Großsteinlohe**, 1845 von den Ortsbewohnern erb., 1855 bened., P. B. M. V. Dolorosa; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: Kap. und Ortsgemeinde. Hier eine Schule; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde. — 2. **Haag**, 1828 von der Ortsgemeinde erb., 1831 bened.; P. Matthäus Ap.; 1 a. p. Bisweilen Messe. Gest.: 1 Jahrtag. Baul.: Kapelle und Ortsgemeinde. Hier eine Schule; das Schulhaus ist Eigenthum der Ortsgemeinde.

Die Kapelle zu Hammer, 1825 von den Freiherren Philipp und Heinrich v. Reisach erb., Tit. Mariä Heimsuchung, ist z. Z. außer liturgischem Gebrauch. Sie ist Eigenthum des Gutsbesitzers. Die beiden in dieselbe gestift. Jahrmessen kamen zur Pfk.

12. Waldmünchen. 496 H. 4340 S.

Waldmünchen*, Stadt, Sch. 280 H. 2440 S.
Arnstein D. ¾ e. 5 H. 47 S.
Blumloh E. ¾ e. 1 H. 9 S.
Buchweile W. ¾ e. 2 H. 13 S.
Eben E. 1 e. 1 H. 10 S.
Frankenschleifen E. ¾ e. 2 H. 34 S.
Graßlschleif E. ½ e. 1 H. 22 S.
Grub D. ¾ e. 7 H. 50 S.
Heinzelgrün E. ¾ e. 1 H. 6 S.
Herzogau D. Sch. ¾ e. 40 H. 292 S.
Hocha D. 1 e. 16 H. 144 S.
Höll D. Sch. 1 e. 23 H. 219 S.
Jägerhaus W. 2 e. 2 H. 16 S.
Keilbügerl E. ½ e. 1 H. 8 S.
Lengau D. 1 e. 5 H. 38 S.
Lenkenthal D. ¾ e. 6 H. 75 S.
Moosdorf D. ½ e. 9 H. 64 S.
Oberhütte D. 1¾ e. 15 H. 128 S.
Posthof D. 1 e. 8 H. 70 S.
Prosdorf D. ¼ e. 12 H. 105 S.
Pucher D. 1½ e. 8 H. 84 S.
Schächtlschleif E. ½ e. 1 H. 22 S.
Sonnhof E. 1¼ e. 1 H. 4 S.
Straßenhäusl E. ¾ e. 1 H. 5 S.
Ulrichsgrün D. ¼ e. 18 H. 134 S.
Unterhütte D. Sch. 1¼ e. 20 H. 230 S.
Voithenschleif E. 1 e. 2 H. 18 S.
Waffenschleif W. ¼ e. 4 H. 18 S.
Ziegelhütte (alte) W. ½ e. 2 H. 21 S.
Ziegelhütte (gen Ast) W. ½ e. 2 H. 14 S.

*) Die Filiale (Expositur) Ast wurde 1814 zu einer selbstständigen Pfarrei gemacht, S. 260.

I. Pfarrkirche, nach dem Brande von 1658 neugeb., 1661 bened., P. Stephan Protom.; ohne sog. Kw.; 6 a. p., S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmittag (die Fastenzeit ausgen.) Vesper. Die tägl. Schulmesse (durch den Benef.). Im Advent täglich (die Sonntage ausgen.) sog. Rorate-Amt; am Faschings-Montag und Dinstag Amt; in der Fastenzeit Stg. Nachmitt. Predigt, Dinstag und Donnerstag Miserere, am Freitag Kreuzweganbacht; am Sieben-Schmerzen-Freitage Amt, Abends Stabat Mater; im März Novene zum heil. Franz Xaver. Am Tage des heil. Johann von Nep. Amt und Abendandacht in der Octave; im August und Sept. der „Dreißiger" zu Ehren U. L. Frau. — Gest.: 34 Jahrtage, dazu 10 Beimessen; 127 Jahr-Messen; eine Stiftung verlangt im je ersten und zweiten Jahre eine Messe, im je dritten ein Amt; 12 Monat-, 33 Quat.-Messen; 5 feierl. Litaneien (außer dem pfarrl. Nachmitt.-Gd.) Abends an den hohen Festen U. L. Frau; Abend-Rosenkranz in der Octave des Herz-Jesu-Festes. — Die Bürgerschaft läßt herk. Aemter halten am 20. und 28. Januar, 4. und 31. Mai, 26. Juni, 18. und 20. Oct. Jährlich 12 Zunft-Jahrt. Einzelne haben in Folge besonderer Verbindlichkeiten jährlich 76 Messen, 4 Aemter halten zu lassen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest.

An Donnerstagen (Advent ausgen.) Amt und Procession cum Ssmo. 12 Monat-Messen, 4 Quat.-Aemter. — Der St. Cäcilia-Bund hat Amt am 22. November und 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche.

Die alte Pfk. ad s. M. Magdal., welche das Pr.-Register im 16. Jahrh. anführt, ist 1708 abgebrannt; indessen wird schon in der Matrikel von 1666 die St. Stephanskirche als Pfk. bezeichnet.

II. Pr. S. M. der König; früher das Cistercienserkloster Walderbach. Eink. 2559 fl. 41 kr. Last 1363 fl. 53 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl.

Pfr. Simon Leiß stiftete 1831 ein Schul-Beneficium, das aber erst 1846 in's Leben trat. Obliegenh.: a) tägl. Schulmesse in der Pfk.; b) woch. 1 Messe pro fundat.; c) Vorbereitungs-Unterricht im Latein ꝛc.; sollten hiefür keine Knaben vorhanden sein, so hat der Beneficiat die Katechese in der Werktagsschule theilweise, in der Feiertagsschule ganz zu übernehmen; d) Aushilfe im Beichtstuhle, nach Ersuchen auch auf der Kanzel; e) thunlichster Ersatz des II. Cooperators im Falle eines Priestermangels (gegen Honorar von Seite des Pfr.). Eink. 488 fl. 39 kr. Last 83 fl. 13 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr.: der Pfr. zusammt dem Magistrat (letzterer im Benehmen mit den Gemeinde-Bevollmächtigten).

Eigener Meßner (ohne Dienstwohnung); den Dienst vergibt der Pfr. zusammt dem Magistrat. — Der Chordienst ist mit dem Schuldienste vereint; den vereinten Dienst besetzt der Pfr. zusammt dem Magistrat; die Dienstwohnung ist im Schulhause, das Eigenthum der Stadtgemeinde und von der Schulgemeinde baulich zu unterhalten ist. — Den Thürmer, welcher auch von der Kirche seine Bezüge hat, bestellt der Magistrat; die Dienstwohnung ist auf dem Thurme der Pfk., und hat mit dieser deßhalb die Stadt die Baul. desselben zu tragen. — Eine Schule ist auch in Höll (in gemiethetem Locale), und in Unterhütte in einem der Gutsherrschaft von Herzogau gehörigen Gebäude.

III. Kapellen. 1. Friedhof-Kap., 1/12 e., 1712 erb., Tit. der gekreuz. Heiland; 1 a. p., Cm. Gest.: 1 J.-Messe. Auf einem Grundstücke ruht die Verbindlichkeit, hier jährl. 8 Messen pro def. lesen zu lassen. Baul.: die Kapelle; bei Cm.: die Pfarrgemeinde. — 2. Spital-Kapelle, 1749 von der Frank'schen Familie[1] erbaut, Tit. Ss. Trinitatis; 1 a. p. Gest.: 1 Messe am Titf., 1 in der Octave; 27 andere Messen. Baul.: die Kapellenstiftung. — 3. Oelberg-Kapelle, von der Lederers-Wittwe Katharina Fischer 1830 erbaut, Tit. s. Crucis; 1 a. p. Gest.: 8 Messen. Baul.: die Kapelle.

IV. Nebenk. Herzogau, von Frhrn. Jos. Ferd. Voith v. Voithenberg 1788 erb., P. die heil. Anna und Sebastian M.; 2 a. p., S., Ol. inf. — GD.: herk. alle, wie sie in Curatkirchen üblich sind. Octavandacht zu Ehren des heil. Sebastian und Joh. v. Nep. und für die armen Seelen. — Gest.: 12 Jahrt., 23 Messen. — Baul.: die Gutsherrschaft, welche auch eine Familiengrabstätte bei der Kirche hat; sollte ein Beneficiat hier sterben, so ist er gleichfalls zum Begräbniß darin berechtigt.

Joseph Ferdinand Voith v. Voithenberg stiftete[2] hier 1788 ein Schul-Beneficium. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen unter dem Gd. Christenlehre oder Vortrag; b) wochentlich 4 Messen[3] ad int. fundat.; c) Unterricht in der Elementarschule (wozu aber von jeher ein Schulgehilfe gehalten wird, der auch den Chordienst versieht). Herk.: a) alle ordentlichen Gd. wie in Curatkirchen; b) Aus-

[1]) Johann Michael v. Frank, Dechant und Pfarrer zu Oberbergkirchen, machte 1755 die „neue Spitalstiftung" zur Vergrößerung des sog. alten Spitals und zum Unterhalte von 8 Pfründnern, deren Aufnahme dem ältesten Descendenten der Frank'schen Familie und nach deren Abgang dem Magistrate von Waldmünchen zusteht. Eine Zustiftung machte 1781 Joh. Michael v. Frank auf Döfering, Stadtpfr. von Waldmünchen. Die Pfründner haben gewisse Gebete zu verrichten. — Pfarrer Simon Leiß von Waldmünchen machte 1831 eine Wohlthätigkeits- und eine Krankenhausstiftung für Arme und Kranke aus der Stadtpfarrei. — Alle diese Anstalten stehen unter dem Magistrate. — [2]) Zu diesem Behufe wurde ihm die Uebernahme von 3000 fl. auf sein Gut bewilligt, — die Hälfte eines Kapitals, welches ursprünglich zu einem Beneficium in Oberfinningen (Bisth. Augsburg) bestimmt war. — [3]) 3 für die Stifterin des Oberfinningen'schen Beneficiums, die aber seit 1802 auf 1 reducirt sind; 1 nach der Intention des Gutsherrn von Herzogau.

hilfe im Beichtstuhle und in der Seelsorge; c) die Ertheilung der Sterbsacramente in Herzogau, Lengau, Jägerhaus, Oberhütte, Pucher, Unterhütte (Taufen, Trauungen, Begräbniß stehen dem Benef. nicht zu); d) Religionsunterricht in der Schule zu Unterhütte. Eink. 524 fl. 29 kr. Last 25 fl. 29 kr.; die Dienstwohnung ist dem Benef. im unteren Stocke eines der Gutsherrschaft gehörigen Gebäudes angewiesen, wo auch das Schullocal sich befindet. Die Pfründefundation ruht auf dem herrschaftlichen Gutscomplex. Pr. die Gutsherrschaft. — Eigener Meßner, von der Gutsherrschaft bezahlt und im Einvernehmen mit dem Beneficiaten bestellt.

Die Protestanten (3 H. 20 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme zu Amberg eingewiesen.

13. Weiding. 216 H. 1585 S.

Weiding, D. Sch. 110 H. 710 S.
Andräthal E. 1/4 e. 1 H. 20 S.
Cäcilienthal E. 1/2 e. 2 H. 7 S.
Drath W. 1 1/8 e. 3 H. 29 S.
Grünthal E. 1 1/8 e. 1 H. 25 S.
Hammerthal E. 1/2 e. 1 H. 17 S.
Hannesried D. 1 e. 25 H. 206 S.
Kagern D. 3/4 e. 9 H. 62 S.
Oberlebenthal E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Perlenthal E. 1 1/8 e. 1 H. 12 S.
Preißhöfe W. 1/8 e. 4 H. 28 S.
Sägmühle E. 1/2 e. 2 H. 26 S.
Schneidsäge E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Schönau D. Sch. 1 e. 53 H. 404 S.
Unterlebenthal E. 1/4 e. 1 H. 17 S.
Wirthsmühle[a] E. 1/2 e. 1 H. 8 S.

[a]) Die Auspfarrung siehe bei Schönsee, S. 266.

I. Pfarrkirche, 1842 nach dem Brande v. 1836 neugeb., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am II. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., (kein B.), Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: alle. An den Fastenfreitagen Kreuzweganbacht. — Gest.: 40 Jahrt., 68 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast.

II. Pr. die Gutsherrschaft von Winklarn (s. S. 272). Eink. 946 fl. 29 kr. Last 28 fl. 18 kr. Baul.: der Pfr. — Weiding war vor der sog. Reformation eine selbstständige Pfarrei; nach derselben wurde sie wegen ungenügenden Pfründe-Einkommens eine Filiale von Schönsee; 1807 aber wieder eine selbstständige Pfarrei. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Kapelle **Schönau**, 1855 neugeb., P. Laurentius M.; 1 a. p. Oefters Messe. Gest.: 4 Jahrt., 6 Jahr-Messen. Baul.: die Kap. und die Ortsgemeinde. — Der Meßnerd. ist mit dem der Pfk. verbunden. — Hier eine Schule; das Schulh. ist Eigenth. der Gemeinden Schönau und Hannesr., welchen auch die Baupflicht obliegt.

14. Winklarn. 287 H. 2076 S.

Winklarn, Mkt. Sch. 130 H. 912 S.
Aschahöf W. 1 e. 4 H. 23 S.
Forsthof D. 1/4 e. 8 H. 39 S.
Haselweiher E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Höllhof W. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Hundhagermühle E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Muschenried D. Sch. 3/4 e. 68 H. 550 S.
Pondorf D. 1 e. 30 H. 211 S.
Schneeberg D. Sch. 1/2 e. 37 H. 274 S.
Traht E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Windhals W. 1/2 e. 5 H. 33 S.

I. Pfarrkirche, 1826 nach dem Brande v. 1822 neugeb., 1860 cons., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (siehe bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. Im Advent wochentl. dreimal sog. Rorate-Aemter; in der Fasten am Mtg. und Mittwoch Miserere, an Freitagen Kreuzweganbacht, an Samstagen Stabat Mater. — Gest.: a) die Frühmesse an Sonn- und Feiert. mit Vortrag; b) 43 Jahrt., 78 Jahr-, je 14 Quat.-Messen; c) alle Dinst. Nachm. Rosenkranz. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat-Andachten. An Donnerstagen Amt. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. die Gutsherrschaft (Graf v. der Mühlen). Eink. 1545 fl. 48 kr. Last 458 fl. 55 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur II. Cl., zum Theil durch die Stifter der Frühmesse (hiesige Bäcker- und Wirths-Innung) begründet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenkirchen); den Dienst vergibt die Gutsherrschaft, wie auch die Thürmerstelle.

III. Nebenkap. 1. Friedhof-Kapelle (außerh. des Marktes), Tit. Mariä Himmelfahrt; 1 a. p., Cm. Am Titf. Frühmesse; am Vorabend und Feste gesung. Litanei. Bisw. Messen. Baul. bei Kapelle und Cm.: die Pfk. und die Marktsgem. — 2. Sog. „Plecher-Kap." zu Winklarn, 1854 neugeb., P. B. M. V. Dolorosa; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Die Kapelle wird durch Opfer baulich unterhalten.

IV. Nebenk. 1. **Muschenried**, cons., P. Stephan Protom., Kw. am III. Stg. nach Ostern; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kwf. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Pfk. und die Ortsgemeinde. — Hier eine Schule; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde; sie trägt auch die Baul. — 2. **Schneeberg**, P. Wolfgang E. C., sog. Kw. am V. Stg. nach Pfingsten; 1 a. p. GD.: Ptc. und sog. Kwf. Bisw. eine Messe. Baul.: die Pfk. und die Ortsgemeinde. — Hier eine Schule; das Schulh. gehört den Gemeinden Schneeberg und Pondorf, welche es auch baulich zu unterhalten haben. — 3. **Pondorf** (Kap.), 1830 erb., Tit. Mariä Himmelf.; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Kapelle, durch freiwillige Beiträge unterstützt.

Dekanat Pföring.

---

1. Altmühlmünster. 164 H. 835 S.

Der Pfarrbez. Altmühlmünster ohne Thann 109 H. 561 S.; der Pfarrbez. Griesstetten 20 H. 100 S.

Altmühlmünster[a], D. Sch. 19 H. 94 S.
Laubhof D. 1/4 e. 6 H. 37 S.
Mühlthal z. H. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Arnsdorf[b] D. 3/4 e. 19 H. 116 S.
Deising D. 1/4 e. 21 H. 89 S.
Blauhof W. 1/2 e. 3 H. 17 S.
Fischhof E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Martl- od. Köstlhof E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Meyhern D. 1/2 e. 27 H. 140 S.
Flügelsberg W. 3/4 e. 3 H. 15 S.
St. Gregor W. 3/4 e. 5 H. 18 S.
Hennenbigl E. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Hofberg W. 3/4 e. 5 H. 20 S.
E. **Thann** D. Sch. 3/4 e. 35 H. 174 S.
Griesstetten, D. 1 1/2 e. 11 H. 50 S.
Einsiedeln E. 1/4 e. 2 H. 10 S.
Hallenhausen D. 1/2 e. 6 H. 30 S.
Krampelmühle[c] E. 1/4 e. 1 H. 10 S.

[a]) Eingerechnet ist die Eggmühle. — Harlanden kam 1837 zur Pfarrei Eggersberg, S. 275.
[b]) Der engere Pfarrbezirk Altmühlmünster theilt sich nach Kirchgemeinden; vgl. S. 108.
[c]) Gehört zur Stadtgemeinde Dietfurt.

I. Pfarrkirche Altmühlmünster, cons., P. Joh. Bapt., Kw. am III. Stg. im September; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in Thann und in den Nebenk. Octavandacht zu Ehren des heil. Johann v. Nep. — Gest.: 12 Jahrt., 21 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat-Andachten. Gest.: 4 Aemter, 4 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. das Eigenthumsrecht; die Baul. trägt aber die Pfk. und die Sepulturgemeinde gleichheitlich.

II. Pr. S. M. der König: fr. war die Pfarrpfründe der Malteser-Ordens-Commende hierselbst incorporirt. Eink. 921 fl. 58 kr. (vom Aerar 579 fl. 50 kr.); Last 24 fl. 28 kr. Baul.: das Aerar. — Mit Altmühlmünster ist seit 1806 die Pfarrei Griesstetten verbunden, welche aber von einem Franciscaner-Ordenspriester unter dem Namen eines Operarius von Dietfurt (Bisth. Eichstätt) aus vollständig pastorirt

wird. Eink. von Griesstetten 88 fl. 4 kr.; eine Pfarrwohnung ist dortselbst nicht vorhanden. Das Präsentations-Recht stand dem Schottenkloster zu Regensburg zu (s. bei V). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

III. Nebenk. 1. Arnsdorf, cs. dub., P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 25. Juli), sog. Kw. Gest.: 52 Wochen-Messen. Eig. Meßner, vom Pfr. mit der Kirchenverw. bestellt. — **2. Deising**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw., I. Stg. im August[1]. Gest.: 12 Jahr-Messen. Woch. gew. eine Messe. Baul.: die Kirche. Die Meßnerei versieht ein Ortsbewohner, vom Pfr. bestellt. — **3. Weyhern**, 1843 erb., P. Regina V. M.; 1 a. p. GD. (aus gutem Willen): am sog. Kwf. (I. Stg. im Sept.). Am Ptc. (7. Sept.) Messe oder Amt (gegen Reichniß). Gest.: 3 Jahr-Messen. Woch. gew. eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. Ein Ortseinwohner, vom Pfr. bestellt, versieht die Meßnerei.

IV. Expf. Thann, cons., P. Johannes Ev., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. p., S., Cm.; die Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe; die Begräbnisse und Seelen-Gd. hält der Pfr. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: Ptc., Kwf.; b) vom Exp.: an allen Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag (s. bei Eggersb. S. 275); während der Woche Schulmesse. Aus gutem Willen: Rosenkranz an Samstagen Abends und an Sonn- und Feiertagen Nachmittags. — Gest.: 1 Jahrt., 15 Jahr-, 16 Quat.-, 52 Wochen-, 32 Baron Bassus'sche-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. verhält es sich wie zu Altmühlm. — Die Schul-Expositur wurde 1837 großentheils durch Schankungen des Bauers Jos. Gabler gestiftet. Obliegenh.: a) die Frühmesse an Sonn- und Feiertagen (wie oben) mit Application für die Ortsgemeinde und die Wohlthäter; b) woch. 1 Messe pro fund., sowie für denselben jährlich 1 Amt am Kw.-Mtg. und 1 Jahr-Messe; c) Versehen der Kranken in Thann; d) Aushilfe im Beichtstuhle, an größeren Concurstagen in der Pfl.; e) ebendaselbst am Ptc., am Frohnlnf. und Stg. darauf und Weihnf. Dienstleistung am Altar; f) Abhaltung des Pfarr-Gd. in Altmühlm. bei Erkrankung des Pfr.; g) Elementar-Unterricht und Katechese in der Werk- und Feiertags-Schule. Eink. 489 fl. 52 kr. (darunter 140 fl. von der Kirchenstiftung Thann). Last 7 fl. 38 kr. Baul. bei der Dienstwohnung: der Exp. — Ein Ortseinwohner, vom Pfr. bestellt, versieht den Meßnerdienst. Der Chordienst ist mit dem der Pfl. verbunden.

V. Pfarrkirche Griesstetten, 1836 cons., P. Martin E. C., Kw. am III. Stg. im Sept.; 3 a. f., S., B., Cm.; alle Parochialrechte. — Hier die Leiber der seligen Schottenmönche Marinus, Vimius und Zimius. — GD.: je am dritten Sonntage und an den hohen Festtagen nebst Ptc. und Kw. Aus gutem Willen wird fast an allen Sonn- und Feiertagen Gd. gehalten, an abgeschafften Feiertagen Messe gelesen. Die Functionen der Charwoche. Wochentl. gew. zweimal Messe. — Gest.: 8 Jahrt., 8 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: Kirche und Kirchgemeinde. — Chor- und Meßnerdienst vereint; den Dienst vergibt der Pfr. mit der Kirchenverwaltung und Ortsgemeinde. Die Kinder gehen nach Dietfurt zur Schule.

Vor Alters bestand hier ein Priorat des Schottenklosters St. Jakob von Regensburg; 1153 wurde die ursprüngl. Kirche erbaut; die Ordenspriester versahen die Seelsorge, da die Pfarrpfründe dem Kloster incorporirt war. Von 1714—19 war hier das schottische Seminar. Später übten der Pfr. von Mühlbach und andere vom Abte zu St. Jakob präsentirte Säcular-Priester, seit 1806 die Franciscaner (gegen Genuß des Pfarreinkommens) die Seelsorge (siehe bei II).

2. Appertshofen. 107 H. 630 S.

Appertshofen, D. Sch. 48 H. 256 S.	Straßhäusl W. 1 e. 3 H. 10 S.
Kälberstall W. $^{3}/_{4}$ e. 2 H. 10 S.	Westerhofen D. $^{1}/_{2}$ e. 32 H. 136 S.
Prunn D. $1^{1}/_{2}$ e. 22 H. 218 S.	

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Westerh. und Prunn. — Gest.: 22 Jahrt., 26 Jahr-, 36 Quat.-Messen. — Allerseelen-Bruderschaft. Hauptf.

[1]) Dieser Gd. rührt von dem Titf. der ehemals hier bestandenen Kirche s. Petri ad Vincula her.

am I. Adventsonntag. 9 Nachmitt.-Conv., 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Reichsstift Niedermünster in Regensburg. Die Pfarrei wurde 1695 errichtet; vordem war sie eine Filialis curata von Kösching und wurde längere Zeit von Stamham aus versehen. Eink. 732 fl. 28 kr. Last 48 fl. 39 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Pfk.; diese und die Schulgemeinde haben die Baul.; das angebaute Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

III. Nebenk. Westerhofen, 1700 bened., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc. (Stg. vor 11. Nov.), sog. Kw. Oefters heil. Messen. Gest.: 1 Jahr-, 2 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepultur- (Orts-) Gemeinde. — Die Kinder gehen nach Stamham zur Schule.

IV. Kapelle Prunn (Schloßkap.), P. der heil. Joseph; 1 a. p. GD.: am Stg. nach Bartholomäus. Baul.: der Guts- (Bräuhaus-) Besitzer. — Die Kinder gehen zur Schule nach Denkendorf (Bisth. Eichstätt), von wo aus in dringenden Fällen auch seelsorgliche Hilfe geleistet wird.

Die Protestanten (1 H., z. Z. 6 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme Ingolstadt zugetheilt.

3. Bettbrunn. 39 H. 249 S.

Bettbrunn, D. Sch. 30 H. 191 S. | **Weißendorf** D. 1 e. 9 H. 58 S.

I. Pfarr- und Wallf.-Kirche, um 1775 im Langschiffe neugeb., Tit. Ss. Salvatoris, sog. Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 6 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse. An den Freitagen in der Fasten Amt und Kreuzweganbacht. — Gest.: 17 Jahrt., 2 Lobämter, 35 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Brudersch.: **1. Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach St. Michael. 12 Monat-Andachten. — **2. s. Rosarii.** Titf. am I. Stg. im October. Die beiden Bruderschaft. haben zusammen 12 Monat-, 4 Quat.-Messen, 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. Darin eine sog. Seelenkap., dem gekreuz. Heiland gew., in welcher fr. Messe gelesen wurde. Dasselbe war der Fall auf dem Altare in der Sacristei, dem heil. Alexius C. gew.

Die ursprüngliche Kapelle wurde 1125, in Folge eines Wunders mit einer heil. Hostie, von Holz erbaut; sie braunte um 1330 ab; das in der Kap. gleichfalls zur Verehrung aufgestellte Bild Ss. Salvatoris wurde von den Flammen verschont. Darnach wurde eine Kirche im gothischen Style gebaut, Bettbrunn 1374 von der Pfarrei Tholling getrennt und zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben; auch waren zwei Beneficien (B. M. V. und s. Elisabethae) an der Kirche. Diese Benef. sowohl als die Pfarrpfründe wurden 1690 dem Augustiner-Orden übergeben, der hier ein Hospitium errichtete. 1802 wurde das Kloster durch die sog. Säcularisation aufgelöſt, und obwohl Pfarrpfründe und Beneficien dem Kloster nicht incorporirt waren und die Kirche keine eigentliche Klosterkirche war, unterlagen sie doch in vieler Hinsicht den gew. Folgen jenes Actes.

II. Pr. S. M. der König; vor Alters (Matrikel von 1666) wechselte die lib. collat. mit der Pr. des Churfürsten. Eink. 2613 fl. 26 kr. (ständ. Gehalt 560 fl.); Last 650 fl. 16 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Pfk.; die Schulgemeinde trägt aber die Hälfte der Baulast.

III. Nebenk. Weißendorf, conf., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. vor Ptc.; 3 a. p. GD.: Kwf. Am Ptc. Amt. Am Weihnf. Messe. Unter der Woche bisw. eine Messe. Baul.: die Kirche und die Ortsgemeinde. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

4. Deising (auch Deißing oder Theissing). 75 H. 494 S.

Deising, D. Sch. 42 H. 275 S.	Straßhausen D. ¼ e. 5 H. 41 S.
Appersdorf (St. Lorenz) W. ¾ e. 2 H. 12 S.	Tholbath D. ⅛ e. 9 H. 59 S.
	Pettling D. ½ e. 17 H. 107 S.

I. Pfarrkirche, 1859 im Presbyt. erweit., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 3 a. p., S., B., Cm. (1858 größtentheils aus Mitteln der Pfk. außerhalb des Dorfes angelegt). — GD.: alle, mit Ausnahme derer in den

Nebenk. An den Fastenfreitagen Kreuzweganbacht. — Gest.: 19 Jahrt., 7 Jahr-, 32 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Herz-Mariä-Bruderſch. Titf. Mariä Himmelfahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfarrpfründe dem Benedictinerstifte Scheyern incorporirt, nachdem Deising von dem gleichfalls incorporirten Vohburg getrennt und zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben worden. Eink. 1113 fl. 45 kr. Last 50 fl. 42 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenkap. 1. Appersdorf, cs. dub., P. Laurentius M.; 1 a. p. GD.: Ptc. (am Stg. nächst dem 10. Aug.). Baul.: die Kapelle. — **2. Straßhausen**, cs. dub., P. Peter und Paul App.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am IV. Stg. nach Ostern), letztere mit Nachmitt.-Andacht. Bisweilen eine Messe. Baul.: Kapelle und Ortsgemeinde. — **3. Tholbath**, 1861 zum Theil neugeb., P. Leonhard Abb., sog. Kw. am II. Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (mit Nachmitt.-Andacht). Bisweilen eine Messe. Baul.: Kapelle und Ortsgemeinde.

IV. Filialk. Pettling, conf., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach St. Dionys; 3 a. p., S. — GD.: Ptc., Kw., Stg. nach St. Sebastian und nach St. Anna (beiden Heiligen sind Seitenaltare gew.). Woch. zweimal Messe, wofür der Pfr. jährlich 40 fl. von der Filk. erhält. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

5. Eggersberg. 35 H. 183 S.

Der Pfarrsitz ist in Obereggersberg; die Pfk. in Georgenbuch.

Georgenbuch, W. 3 H. 20 S.	Obereggersberg D. Sch. Schlß. $^1/_4$ e. 13 H. 56 S.
Harlanden* D. $^1/_4$ e. 11 H. 65 S.	Untereggersberg D. $^3/_8$ e. 8 H. 42 S.

*) 1837 aus Altmühlmünster (S. 272) hieher gepf.

I. Pfarrkirche, conf., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Bartholom.; 2 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. (s. auch Schloßkap.) und des Kwf. von Thann (S. 273, IV), an welchem der Pfr. von E. dortselbst die Frühmesse zu lesen hat. — Gest.: 7 Jahr-Messen. — Herz-Mariä-Bruderſch. Titf. an M. Lichtmeß. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift in Essing. Eink. 646 fl. 35 kr. Last 46 fl. 35 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Schloßk. und Nebenk.); die Dienstwohnung ist Eigenth. der Schulgemeinde — durch Schenkung der Gutsherrsch. (Frhr. v. Bassus), welche indessen die größere Baul. behielt.

III. Schloßkap. **Eggersberg**, 1807 neuhergestellt, Tit. s. Crucis; 1 a. p., S. Hier oder von hier aus werden gew. die Sacramente gespendet, an Sonn- und Feiertagen die Nachmitt.-Andachten gehalten und während der Woche die Messen gelesen. Gest.: 12 Monat-, 3 Jahr-Messen. Baul.: die Gutsherrsch. (Frhr. v. Bassus); die Auslagen für die Gd. hat aber die Pfk. zu decken.

IV. Nebenk. Harlanden, cs. dub., P. die heil. Maria Magdalena; 1 a. p. GD.: Ptc. am 22. Juli (mit beiden Vesp.); fällt es aber auf Freitag oder Samst., so ist die äußere Feier am folgenden Stg.; am II. Stg. im Aug. wird auf Ansuchen Pfarr-Gd. zu Ehren der heil. Philomena hier gehalten. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche und die Ortsgemeinde.

6. Essing. 187 H. 1143 S.

Der engere Pfarrbezirk 110 H. 689 S.; der Expbez. 77 H. 454 S.

Neuessing, Mkt. Sch. 63 H. 355 S.	Eisensdorf D. 1 e. 4 H. 25 S.
Altessing, D. $^1/_4$ e. 15 H. 119 S.	Felsenhäusl E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.
Au (Ober- u. Unter-) z. H.* $^3/_4$ e. 6 H. 40 S.	Hammerthal E. $^1/_2$ e. 1 H. 2 S.
Ecklau (Schottenhof) E. 1 e. 1 H. 11 S.	Hirsdorf E. 1 e. 1 H. 13 S.

*) Dazu sind die 2 Schleußenwärter-H. (ober- u. unterh. Au) am Donau-Main-Kanal gerechnet.

Ostholzen E. 1 e. 1 H. 11 S.
Randeck mit Burgruine und naher Kapelle D. 5/8 e. 9 H. 53 S.
Riedhof E. 1 e. 1 H. 7 S.
Schelleneck (Eisenfabr.) W. 3/8 e. 2 H. 13 S.
Weihmühl W. 1/4 e. 4 H. 24 S.
Westholzen E. 1 e. 1 H. 6 S.
E. Prunn D. Sch. 1 e. 22 H. 151 S.
Bayersdorf D. 1 1/4, 1/2 e. 19 H. 117 S.
Einthal W. 3/4, 1/4 e. 4 H. 21 S.
Emmerthal Wf. 1 1/2, 1/2 e. (nur Kirche)
Nußhausen D. 3/4, 1/4 e. 9 H. 35 S.
Pillhausen[a] (Kastlhof) E. 1/2, 1/2 e. 2 H. 7 S.
Sägemühle[a] E. 7/8, 1/8 e. 2 H. 14 S.
Schloß Prunn W. 3/4, 1/2 e. 3 H. 9 S.
Keilsdorf D. 1, 3/4 e. 16 H. 100 S.

[a]) Hierzu ist je ein Schleußenwärter-Haus (die obere und untere Schleuße) gerechnet.

I. Pfarrkirche Neuessing (ehem. Collegiatstiftskirche), 1367 durch die Grafen von Abensberg erb., 1711 umgebaut und cons., Tit. der heilige Geist; Kw. am Stg. nach Christi Himmelfahrt; 3 a. f., S., B. (Cm. ist in Altessing.) — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Altessing, so daß je zwei Sonntage nach Neu-, der je dritte nach Altessing treffen; eigens hat aber die Stiftsk.: die vier Quat.-Sonntage, Faschings- und Allerseelen-Stg.; b) an allen Festtagen, mit Ausn. derer in Altess. — Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An allen Sonn- und Feiertagen gew. Vesp. — Gest.: 9 sog. Rorate-, 4 Quat.-Aemter mit 4 Beimessen; 11 Jahrtage mit 3 Beimessen; 9 Jahr-, 28 Quat.-, 24 Monat-, 52 Wochen-Messen[1]. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe mit dem Collegiatstifte verbunden, das 1367 Ulrich III. Graf v. Abensberg und dessen Söhne Dietrich (Domherr in Regensburg), Joh., Ulrich, Albert und Wilh. für 6 Chorherren gest. hatten. Der Stiftsdechant wurde als Pfarrer von der Gutsherrschaft zu Randeck präsentirt. 1798 ging das Stiftvermögen an den Malteserorden über, der einen Pfarrvicar präsentirte. Der Pfarrsitz wurde gleichfalls 1367 von Altessing nach Neuessing verlegt. Eink. 968 fl. 20 kr. (vom Aerar 596 fl. 50 kr.); Last 25 fl. 23 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. II. Cl. (in der Fassion nicht vorgesehen). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde; 1/3 der Baul. trägt die Pff.

III. Pfarrkirche Altessing, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. f., Cm. für den ganzen engeren Pfarrbezirk. Das S. wird nur bei den hier treffenden Festen zeitweilig aufbewahrt. Taufen und Trauungen sind hier nicht. — GD.: a) je am dritten Sonntage (s. bei I); eigens: Palmsonntag; b) Haupt-Gd. am Weihnachtsfest, Frohnleichnamsf., Ptc., Kw. (mit beiden Vesp.); an Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Lichtmeß, Rosenkranzfest, Stg. nach M. Opferung und nach M. Heimsuchung; St. Joseph; Allerseelen (mit Vesper u. s. w. am Allerheiligenfest). Messe an Johann Ev. — Gest.: 12 Jahrt. mit 4 Beimessen, 1 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. An den übrigen 6 Festen U. L. Frau (s. oben) Brdsch.-Andacht nach dem Pfarr-Gd.; an Mariä Himmelfahrt aber Nachmittags. 8 Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baul. — Eigener Meßner, von der Kirche bezahlt, von der kgl. Regierung auf Vorschlag des Pfr. und der Kirchengemeinde ernannt; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Kirche; diese hat auch die Baul. Der Chordienst ist mit dem zu Neuessing verbunden.

IV. Kap. bei **Randeck** (1/8 e.), 1862 neuhergestellt, P. Bartholomäus Ap.; 1 a. p. Amt am Ptc. und bei dem Flurumgang. Baul.: die Ortsgemeinde.

Die Protestanten in Schelleneck (7 S.) geh. zur prot. Pfarrei der oberen Stadt Regensburg.

IV. Expf. Prunn, cons., P. U. L. Frau (Ptc. am III. Stg. im Sept.); Kw. am IV. Stg. im Sept.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in der Filk. und in den Nebenk. — Gest.: 19 Jahrt., 4 sog. Rorate-Aemter, 1 J.-, 12 Quat.-Messen. — Brudersch. der sieben Schmerzen. Titf. am III. Stg. im

[1]) Die Wochen-Messen wurden aus der Schloßkapelle Prunn, die Monat-Messen aus der Kirche Emmerthal hieher verlegt.

Sept. und am Freitag nach dem Passions-Stg. 11 Monat-Andachten. — Baul.: die Kirche; sie hat auch nebst der Sepulturgemeinde am Cm. die Baul. — Die Expositur wurde 1767 errichtet, wozu in Folge der sog. Säcularis. das Aerar jährl. 320 fl. leistet. Eink. 421 fl. 39 kr. Last 13 fl. 2 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für Bayersd., Emmerth. und Schloß Prunn); die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde; diese hat auch die Baul.

Nebenk. **Bayersdorf**, cons., P. Joh. der Täufer, Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Gest.: 1 J.-, 4 Quat.-Messen. — Der Pfr. von Schambach bei Riedenburg hat hier jährl. 4 Messen zu lesen: an Joh. Ev., an Oster- und Pfingst-Dinstag; am Mittw. in der Bittwoche (mit Flurumgang). — Baul.: die Kirche.

Wallfahrtskirche **Emmerthal**, 1651 erb., cons., Tit. Mariä Hilf, Kw. am I. Stg. im Mai; 1 a. f. GD.: Ptc. (M. Himmelf.), Kwf., St. Joseph. Stiftmessen siehe bei der Pfk. Baul.: die Kirche.

Kapelle in **Schloß Prunn**, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach 25. Juli; 1 a. p. GD.: Stg. vor oder nach St. Jakob. Stiftmessen s. bei der Pfk. Baul.: die Kapelle und das Aerar.

VI. Filialk. Keilsdorf, cons., P. Stephan Protom., Kw. am I. Stg. im Sept.; 2 a. p., Cm. — GD.: Ptc., Kw.; je am vierten Stg. — Gest.: 5 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch nebst der Filialgemeinde bei dem Cm. die Baul. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

7. Großmehring. 264 H. 1486 S.

Großmehring, D. Sch. 149 H. 850 S.
Abdeckerei E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Angermühle E. $^3/_8$ e. 1 H. 10 S.
Aussenmühle E. $^7/_8$ e. 1 H. 10 S.
Erlachhof E. $^3/_4$ e. 2 H. 20 S.
Flucermühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Gänsberg E. $^3/_8$ e. 1 H. 5 S.
Heißmühle E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Katharinaberg D. $^3/_4$ e. 14 H. 59 S.
Kleinmehring D. $^1/_4$ e. 39 H. 202 S.
Knopfmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 16 S.
Schaumühle E. $^5/_8$ e. 1 H. 5 S.
Wassermühle E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Ziegelei E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Demling D. Sch. 1 e. 50 H. 271 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. und des Ptc. in der Filialk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse (durch den Benef.); wenn thunlich, mit Vortrag. In der Fastenzeit woch. dreimal Miserere; nach Allerseelen 14 Tage hindurch Abendand. (gegen Reichniß), ebenso an den 6 Aloisius-Sonnt. (aus gut. Willen). — Gest.: 55 Jahrt. mit 18 Beimessen, 4 Quat.-Aemter, 57 Jahr-, 44 Quat.-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf.; zweites Fest: Epiphanie. 12 Monat-Nachmitt.-Convente, 1 Jahrt. nebst 2 Messen, 4 Quat.-Messen. — Drei Innungen lassen jährl. 1 Jahrt. und 1 sog. Lobamt und 4 Quat.-Messen mit Laudes halten. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem.

II. Pr. S. M. der König; früher (seit 1325) das Stift der Benedictinerinen zu Neuburg a. d. D., und als dessen Rechtsnachfolger das Jesuitencollegium daselbst; nach dessen Aufhebung aber der Malteserorden. Eink. 1784 fl. 6 kr. Last 649 fl. 20 kr. Baul.: $^1/_3$ der Pfr., $^2/_3$ das Aerar. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem das sog. Mittel-Meß-Beneficium vereint, das die Matrikel von 1666 als auf den Altar ss. Nicolai, Wolfgangi et Martini in der Pfk. gestiftet, vorträgt; es hat ein Eink. von 33 fl. 33 kr. — Eine Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

An den Hochaltar der Pfk. ist das Frühmeß-Beneficium von Thomas Braun v. Schamböckh zu Zazelheim und seiner Gemahlin Elisabeth i. J. 1400 gestiftet. Obliegenh.: a) alle Sonn- und Feiertage die Frühmesse (nach oberhirtl. Anordnung mit Vortrag); b) 8 Jahr-, 4 Quat.-Messen pro fundat.; c) auf Ansuchen Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 443 fl. 38 kr. Last 78 fl. 5 kr. Eigene Dienstwohnung;

Baul.: die Gemeinde Großmehring, an welche der Benef. einen jährlichen Baukanon von 5 fl. zu entrichten hat. Pr. S. M. der König; fr. wie bei der Pfarrpfründe.

III. Nebenk. 1. Kleinmehring, conf., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor 29. Sept.; 2 a. p. GD.: Kwf. und Stephansf. (welchem Heiligen ein Nebenaltar gew. ist). Am Ptc. Amt. Oefter eine Messe. Gest.: 1 Jahrt. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. — **2. Katharinaberg**, 1832 erb.[1], P. Katharina V. M.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (am Stg. nach St. Michael). Am Ptc. Amt. Bisweilen eine Messe. Gest.: 1 Jahrt., 4 Messen. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. — 3. **Erlachhof**, Kap., 1830 neuhergest., P. der heil. Joseph; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: der Gutsbesitzer. — Die Kapelle B. M. V. Dolorosae auf dem Berge bei Großmehring, 1797 neugebaut, ist seit Anfang dieses Jahrh. außer liturg. Gebrauch.

IV. Filialk. (fr. Pfk.) **Demling**, 1850 im Schiffe neugeb., bened., P. Joh. der Täufer, sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. f.[2], 2 p.; S., B., Cm.; alle Sacr. gespendet. — GD.: alle. Am Ptc. Frühmesse. Woch. zweimal (Dinstag und Freitag) Messe. — Gest.: abwechselnd a) in Jahren von ungerader Zahl: 1 Jahrt., 5 Jahr-Messen; b) in Jahren von gerader Zahl: 5 Jahrt., 9 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Nach der Matrikel von 1666 war Demling vor Alters eine Pfarrei, um 1666 aber eine Filialis curata von Großmehring; das Pr.-Recht hatte das Jesuitencollegium zu Neuburg a. d. D.; ein kleiner Pfarrwiddum befindet sich noch jetzt in Demling.

8. Hagenhill. 61 H. 313 S.

Hagenhill, D. Sch. 57 H. 291 S. | Grashausen[a] W. 3/4 e. 4 H. 22 S.

[a]) Die fr. zur Pf. Hagenhill gehörige Hälfte des M. Altmanstein nebst Schloßburg wurde 1859 nach Sollern gepfarrt.

I. Pfarrkirche, cs. dub., P. Peter und Paul App., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p. und 1 a. p. in der angeb. Kap. der heil. drei Könige; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. — Gest.: 18 Jahrt., 14 Jahr-, 6 Quat.-, 52 Wochen-Messen (letztere auf Grund eines 1414 von den Brüdern Erasmus und Kaspar Geben in die Drei-Königs-Kapelle gestift. Meß-Beneficiums[3], das schon ursprünglich mit der Pfarrpfründe vereint war). — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift Essing (S. 276), dem die Pfarrpfründe incorporirt war; dann der Malteserorden. Eink. 1224 fl. 29 kr. Last 88 fl. 20 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint (auch für die Nebenk.).

III. Nebenk. Grashausen, conf., P. Dionys E. M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p. GD.: Ptc. am 9. Oct., wenn dies auf einen Stg. fällt; sonst Stg. darauf Kwf. Am Oster- und Pfingstdinstag und Tag der unschuld. Kinder Messe. Gest.: 2 Jahrtage. Baul.: die Kirche.

9. Jachenhausen. 155 H. 942 S.

Jachenhausen, D. Sch. 33 H. 185 S.
Dieterzhofen D. 1/2 e. 7 H. 52 S.
Hattenhofen D. 1/2 e. 6 H. 33 S.
Ried D. 1/2 e. 9 H. 48 S.
Schaitdorf D. 1/4 e. 6 H. 43 S.
St. Ursula E. 1/8 e. 1 H. 3 S.
Gundlfing D. 1/2 e. 11 H. 75 S.
Oberhofen D. 3/4, 1/4 e. 9 H. 49 S.
Otterzhofen D. 1/2 e. 24 H. 143 S.
Perlezhofen D. 3/4, 1/4 e. 20 H. 127 S.
Thonlohe D. 1 e. 21 H. 128 S.
Albertshofen D. 1, 1/4 e. 8 H. 56 S.

---

[1]) Die 1447 von dem Edlen Paul Berghauser erbaute, consecrirte Kirche wurde im Anfang des 19. Jahrhunderts zerstört; die neue ist durch fromme Spenden erbaut. — [2]) Im alten Presbyterium. — [3]) Nach der Matrikel von 1666 war das Benef. auf den Altar B. M. V. gestiftet.

I. Pfarrkirche, cons., P. Oswald R. M., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Otterzhofen, so daß der Gd. an zwei Sonntagen in die Pfk., am je dritten in die Filialk. trifft; b) an Festtagen alle. Ausgen. sind die Tage, an welchen die Gd. in die übrigen Filk. oder Nebenk. treffen. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse. — Gest.: 13 Jahrt., 28 J.-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. an Epiphanie und am Stg. nach dem Frohnleichnamsfest. 1 Jahrtag, 1 Lobamt. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 1 Jahr-, 8 Quat.-, 24 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkapelle) ist Eigenthum der Pfk.; Baul.: die Sepulturgemeinde.

Die Kirche St. Ursula (cons.) in der E. gleichen Namens ist seit 1804 im Privatbesitz und in einen Stadel verwandelt; das Vermögen kam zur Pfk.

II. Pr. S. M. der König; früher (nach der Matrikel von 1666) das Benedictinerstift Biburg und sodann (s. S. 196) das Jesuiten-Collegium in Ingolstadt, später der Malteserorden. Eink. 1742 fl. 30 kr. (ständ. Gehalt 342 fl. 24 kr.); Last 569 fl. 36 kr. Baul.: das Aerar. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem ein Frühmeß-Beneficium[1] vereint. — Eine Cooperatur II. Cl. seit 1717. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche; mit dieser trägt die Schulgemeinde gleichheitlich die Baul.

III. Filialk. 1. **Otterzhofen**, cons., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach Philipp und Jakob; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, die Taufe jedoch nicht zu Recht. — GD.: Ptc., Kw. (mit Vesper); je am dritten Stg. (s. bei der Pfk.). — Gest.: 5 Jahrt., 18 J.-Messen; das „ewige Licht". — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) verhält es sich wie in Jachenhausen.

Nebenk. **Perlezhofen**, 1855 neuhergestellt, P. der heil. Joseph; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Kapelle und die Ortsgemeinde.

2. **Gundlfing**, cons., P. Agatha V. M., Kw. am III. Stg. nach Bartholomäus; 2 a. p., Cm.; Trauungen. GD.: Kwf. (mit Vesp.). Am Ptc. Messe. Gest.: 1 Jahrt., 5 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) wie in Jachenh.

Nebenk. **Oberhofen**, cons., P. Johann Baptist, Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. p. GD.: Ptc., Kwf. (mit Vesper). Baul.: die Kirche.

3. **Thonlohe**, cs. dub., P. Leonhard Abb., sog. Kw. am Stg. vor Maria Magdalena; 3 a. p., Cm.; Trauungen. GD.: sog. Kw. (mit Vesp.). Am Ptc. Amt. Gest.: 7 Jahrt., 8 Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) wie in Jachenhausen.

Nebenk. **Albertshofen**, cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach Matthäus; 1 a. p. GD.: Kwf. (mit Vesp.). Amt am Ptc. Gest.: 1 Jahrt. Baul.: die Kirche.

An abgeschafften Feiertagen und anderen Wochentagen werden in diesen Kirchen nach Gutdünken des Pfr. Messen gelesen. Jede Kirche hat ihren eigenen Meßner, vom Pfr. mit der Kirchenverwaltung bestellt.

10. Kasing. 78 H. 450 S.

Die Pfarrei besteht nur aus diesem Dorfe, mit Schule.

I. Pfarrkirche, cons., P. Martin E. C., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 18 Jahrt., 14 Jahr-Messen. — Brudersch. zum heil. Johann v. Nep. Titf. am VI. Stg. nach Ostern, mit Abendandacht in der Octav. Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.; bei der sog. Seelenkapelle jedoch die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Reichsstift Niedermünster. In der Matrikel von 1666 erscheint Kasing noch als Filialis curata von Kösching; später wurde es eine selbstständige Pfarrei. Eink. 1198 fl. 11 kr. Last 214 fl. 19 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

---

[1]) So heißt es in der Pfarrbeschreibung von 1724; nach der Matrikel von 1666 und noch älteren Aufschreibungen war es in die nun profanirte St. Ursula-Kirche gestiftet.

11. Kösching. 274 H. 1600 S.

Kösching, Mkt. Sch. 205 H. 1228 S.
Badermühle E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Blaumühle E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Desching D. 3/8 e. 5 H. 38 S.
Dürrhof E. 5/8 e. 1 H. 11 S.
Grathof E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Hellmannsberg E. 3/4 e. 1 H. 16 S.
Hepberg[a] D. 3/4 e. 41 H. 196 S.
Klause E. 1/8 e. 1 H. 6 S.
Marktmühle E. 1/8 e. 1 H. 8 S.
Schloß D. 1/8 e. 14 H. 53 S.
Spitzlmühle E. 5/8 e. 1 H. 4 S.
Stollmühle E. 3/8 e. 1 H. 12 S.

[a]) Die übr. 15 H. gehören zur Pf. Lenting (Bisth. Eichstätt), wohin auch alle Kinder des Dorfes zur Schule gehen.

I. Pfarrkirche, 1717 neugeb., 1718 cons., Tit. Mariä Himmelf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Michael; 5 a. f., S., B., Cm. (außerh. des Marktes, s. bei III. 2). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An den Vorabenden der Feste Vesper oder gef. Litanei. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag; Frühmesse ist auch an den abgeschafften Feiertagen, sowie an den Dinstagen und Freitagen (wird stets von dem Benef. gelesen). An den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: a) 73 Jahrt. mit 7 sog. Lobämtern, 62 Beimessen; 64 Jahr-, 24 Quat.-, 12 Monat-Messen; b) 12 sog. Rorate-Aemter während dem Advent; c) an den Donnerstagen Messe und Procession cum Ssmo.; d) Novenne zum heil. Franz Xaver im März (9 Messen, Abendandacht), und Octavandacht (Abend-Litanei) im Dec.; e) Octavandacht (Abend-Lit.) zum heil. Joseph im März; f) Abend-Lit. im sog. Dreißiger (im Aug. und Sept.); g) Frühmesse am Allerseelentage und Abend-Andacht in der sog. Allerseelen-Octav. — St. Sebastians-Brudersch. Titf. am 20. Jan. 12 Monat-Nachmitt.-Convente; ein Brdsch.-Bittgang. Gest.: monatlich je 2 Messen; 1 Jahrt. nebst 1 sog. Lobamt; 1 Req. nach dem Allerseelentag; 4 Quat.-Aemter; 4 Quat.-, 43 J.-Messen; 6 Messen, 8 Abend-Lit. in der Octave des Titf. Eig. Verwalt. — Der Verein zum heil. Joh. v. Nep. läßt am Feste dieses Heil. und in der Octave 2 Aemter, 6 Messen, 8 Abend-Litan.; der Verein zum heil. Aloisius am Feste dieses Heil. ein Amt und in der Oct. 7 Messen halten. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Reichsstift Niedermünster. Eink. 2568 fl. 17 kr. Last 499 fl. 18 kr. Baul.: der Pfarrer. — Mit der Pfarrpfründe ist seit 11. Januar 1554 vereint: a) das Beneficium B. Mariae V. (genannt „Mittel-Meß"), mit der Obliegenheit einer Wochen-Messe pro fundat.; b) das Beneficium s. Petri (s. Peters-Kapelle), mit der Obliegenheit, woch. 1 Messe pro fundat. zu lesen. — Eine Coop. I. Cl., wozu das Districts-Krankenhaus jährl. 50 fl. leistet.

Der Bierbräuer Gottfried Gries mit Anderen stiftete 1486 das Frühmeß-Beneficium auf den St. Katharina-Altar[1] der Pfk. Obliegenh.: a) an allen Sonn- und Feiertagen, an den abgeschafften Feiertagen und am Dinstag und Freitag jeder Woche die Frühmesse pro fundat. zu lesen; b) an hohen Festen am Altare und bei Processionen liturg. Dienste zu leisten, dem Nachmitt.-Gd. in der Pfk. beizuwohnen, an Freitagen eine Oration nach dem „Tenebrae" zu singen, an Samstagen Abends den Gang in die Seelenkap. mitzumachen und die üblichen Gebete zu beten; c) gegen stiftungsmäßiges oder besonderes Stipendium: 9 Aemter, 60 Beimessen bei Jahrt., 48 Vigilien, 36 Jahr-, 12 Monat-, 16 Quat.-Messen[2]; 6 Messen in der Klausen-Kap.; d) 26 Messen in Hepb. (mit freier Applicat.). Nach oberhirtl. Anordnung: Vortrag bei der Frühmesse an Sonn- und Feiert.; Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 734 fl. 37 kr. Last 90 fl. 16 kr. Eig. Dienstwohn.; Baul.: die Marktsgem. Pr.: Pfr. und Marktsgemeinde.

---

[1]) So eine Aufschreibung aus dem 16. Jahrhundert. Die Matrikel von 1666 enthält eine Primissaria ad alt. s. Stephani und eine ad alt. s. Catharinae. Die erstere hat nur die „obligatio ad duas Missas pro tempore peragendas", und scheint in der von der Kirchenpflege verwalteten St. Stephan- und Wendelin-Stift. fortzubestehen. — [2]) Diese Aemter und Messen sind in der Zahl der bei der Pfk. und bei der St. Sebast.-Brdsch. aufgezählten gest. Gd. schon eingerechnet.

Chor-, Meßner- und Knabenschuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, die auch die Baulast hat. Die Mädchenschule ist seit 1851 den Schulschwestern anvertraut; auch ist damit eine Kinderbewahranstalt verbunden; bei dem Gebäude, durch freiwill. Beiträge erb., hat die Marktsgem. die Baul.

III. Kapellen. 1. St. Peters-Kapelle, cons., Kw. mit der Pfk.; 1 a. f. GD.: Ptc. (mit beiden Vesp.). 52 Beneficialmessen, gew. an Donnerstagen (siehe bei II). Baul.: die Kapelle. — 2. Friedhof-Kapelle (außerhalb des Marktes), 1819 erb., 1820 beneb., Tit. s. Crucis; 1 a. p., Cm. Gest.: 1 Messe am 1. Mai (Tag der Benediction); 1 Messe nach dem Allerseelentage. Baul.: die Marktsge-Gemeinde; wie auch bei Cm. — 3. Sog. Seelen-Kapelle nächst der Pfk. auf dem alten Cm.; 1732 erb., dem gekreuz. Heiland gew.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Pfk. — 4. Sog. Klausen-Kap., $^1/_8$ e., 1650 erb., 1761 erweit., Tit. s. Crucis; 1 a. p. Gest.: 6 Messen (vom Benef. zu lesen; siehe bei II). Baul.: die Kastl'sche Familie, welche auch im Besitze des umliegenden Platzes ist, der früher ein sog. Pest-Friedhof, von 1806—11 aber allgemeines Cm. war.

IV. Nebenk. Hepberg, cons., P. Oswald R. M., Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. p. GD.: Kwf. (mit beiden Vesp.). Am Ptc. Amt. Am Kw.-Mtg. aus gutem Willen Amt gegen Reichniß. Gest.: 1 J.-Messe. Der Frühmeß-Benef. (s. bei II) hat hier 26 Messen zu lesen, wofür die Kirche jährlich 20 fl. leistet. Baul.: die Kirche.

V. Die Pf. Appertsh. und Kasing (S. 273, 279) waren fr. Filialen von Köfching.

Die wenigen Protestanten sind dem prot. Pfarrsysteme zu Ingolstadt eingewiesen. In Grathof und Hellmannsberg sind 14 Menoniten.

12. Lobsing. 122 H. 861 S.

Lobsing, D. Sch. 44 H. 262 S.	Stockau D. $1^1/_4$, $^1/_8$ e. 6 H. 30 S.
Imbath D. $^1/_2$ e. 11 H. 80 S.	Weihern W. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 3 H. 8 S.
Schwabstetten D. $^1/_2$ e. 18 H. 134 S.	Oberoffendorf D. $1^3/_8$, $^1/_4$ e. 6 H. 42 S.
Hüttenhausen* D. 1 e. 13 H. 70 S.	**Tettenagger** D. $1^1/_4$ e. 13 H. 79 S.
Unteroffendorf D. Sch. $1^1/_4$ e. 8 H. 57 S.	

*) Diese und die beiden anderen Filialen bilden die sog. obere Pfarrei.

I. Pfarrkirche, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Imbath und Schwabstetten. In der Frohnleichnams-Octav ist Mittags ges. Litanei, Abends nochmal öffentl. Andacht. — Gest.: 17 Jahrt., 10 Jahr-, 40 Quat.-Messen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. Nachmitt.-Convent an den 4 Quat.-Sonntagen und am IV. Fastensonntag. Gest.: 2 Jahr-Messen. — 2. Allerseelen. Titf. am Stg. nach Allerseelen. 1 Amt am Titf., 4 Quat.-Aemter. Gest.: 3 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Ortsgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Collegiatstift Essing (S. 274). Eink. 3060 fl. 44 kr. Last 732 fl. 18 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl. (vorzüglich für die „obere Pfarrei"). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; dazu gehört auch der Chor- und Meßnerdienst für Imbath, und der Chordienst für Schwabstetten.

III. Nebenk. Imbath, 1842 neugeb., 1844 cons., P. Gertrud V., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc. (in foro am Stg. nach 17. März), Kwf. Gest.: 8 Jahrt., 7 J.-, 8 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Ortsgemeinde.

IV. Filialk. der „unteren Pfarrei": **Schwabstetten**, cons., P. Maria Magdalena, Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 3 a. p., Cm. — GD.: Ptc. (Stg. nach 22. Juli), Kwf., I. Fastensonntag, Oster- und Pfingst-Mtg., Josephsf., Stephansf. — Gest.: 2 Jahrt., 4 Jahr-, 18 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Ortsgemeinde. — Die Meßnerei ruht auf einem Anwesen.

V. Filialen der „oberen Pfarrei". Die Taufe wird für Alle in diesem Bezirke zu Hüttenh., Viaticum und heil. Oelung von Unteroffend. aus gespendet, mit Ausn. von Tettenagger, wo diese Sacramente gew. unmittelbar von der Pfk. aus gespendet werden. Die Trauungen werden in den drei Filk. und auch in der Nebenk. vollzogen. —

An den gew. Sonnt. wechselt der Gd. zwischen den drei Filk.; die eig. Gd. s. bei den einzelnen Kirchen. Ausschließl. in der Pfk. und in keiner Filk. ist Gd.: am Ptc. und Kwf. der Pfk. und am Titf. der Allerseelen-Br. Unter der Woche lies't der Coop. abwechselnd in den Kirchen dieses Bezirkes wenigstens einmal die heil. Messe. — Jede Kirche dieses Bezirkes hat ihre Baul. selbst zu tragen; bei allen Cm. hat dieselbe die zugehörige Orts- oder Sep.-Gemeinde. — Der Chordienst ist für alle Kirchen mit dem zu Unteroffend. verbunden. — Die Meßnerei ruht überall, mit Ausn. von Unteroffend., auf einem Anwesen.

1. **Hüttenhausen**, cons., P. Blasius E. M., Kw. am Stg. nach dem 3. Febr.; 1 a. p., B. (das Taufwasser wird aber nur in der Pfk. geweiht), Cm. — GD.: a) je am dritten Stg. (s. oben); b) Ptc. (Stg. vor 3. Febr.), Kwf., Palmsonntag, Stephansfest, Josephsfest. c) Amt in der Christnacht, am Aschermittwoch; Predigt und Req. am Allerseelentag. — Gest.: 5 Jahr-, 4 Quat.-Messen.

2. **Unteroffendorf**, P. U. L. Frau, sog. Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 1 a. p., S., Cm. — GD.: a) je am dritten Stg. (siehe oben); b) Weihnachtsfest (Hauptgd.), Neujahr, Epiphanie, Oster- und Pfingst-Stg., Chr. Himmelf., Frohnlnf. (mit Procession); alle Feste U. L. Frau; Kwf., Passionsstg., Joh. Bapt., Allerheil. — Gest.: 12 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde, die auch die Baul. hat.

Nebenk. **Oberoffendorf**, cons., P. Katharina V. M., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 1 a. p., Cm. (nur für Oberoffendorf). GD.: Ptc. (Stg. vor 25. Nov.), Kwf., Stg. nach St. Jakob (Patr. secundar.). Gest.: 4 Jahr-, 4 Quat.-Messen.

3. **Tettenagger**, cs. dub., P. Andreas Ap., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 2 a. p., Cm. — GD.: a) je am dritten Stg. (s. oben); b) Ptc. (Stg. nach 30. Nov. in foro), sog. Kw., Oster- und Pfingst-Mtg., I. Stg. nach Ostern, Peter und Paul. Am Weihnf. Frühmesse. Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-, 4 Quat.-Messen.

13. Menning. 57 H. 362 S.

Menning, D. Sch. 41 H. 249 S. | Bleiling D. 3/4 e. 13 H. 84 S.
Au (Aubhöf) W. 1/2 e. 3 H. 29 S.

I. Pfarrkirche, 1706 neugeb., cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle. Das Ptc. hat beide Vesp. — Gest.: 3 Jahrt., 2 Quat.-Aemter, 17 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — St. Martins-Brudersch. Titf. am 11. Nov. 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Jesuitencollegium zu Ingolstadt und nach diesem der Malteserorden. Eink. 1012 fl. 41 kr. Last 99 fl. 11 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Die Fassion unterliegt noch der Revision, zugleich ist eine Aenderung im Pfarrwiddum beantragt, weßhalb Eink. und Last nach Ausschreiben von 1855 eingesetzt wurden.

Die St. Peters-Kap. zu Au (cons.) ist z. Z. außer liturg. Gebrauch.

14. Mindelstetten. 68 H. 414 S.

Mindelstetten, D. Sch. 45 H. 256 S. | Harlanden W. 1, 1/2 e. 4 H. 30 S.
Hiendorf D. 1/2 e. 19 H. 128 S.

I. Pfarrkirche, cons. (der Hochaltar 1836, aber seith. verletzt), P. Nikolaus E. C., Kw. am II. Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an gew. Sonnt. wechselnd mit der Filialk., so daß je am ersten und zweiten Stg. der Gd. in der Pfk., am je dritten in der Filialk. gehalten wird; b) an allen Festen, mit Ausn. derer in der Filialk. und in der Nebenk. — Gest.: 21 Jahrt., 6 Jahr-, 24 Quat.-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. unterhält die Mauern die Ortsgemeinde, das sog. Seelenh. die Pfk.

II. Pr. S. M. der König; früher die Gutsherrschaft[1]. Eink. 1021 fl. 5 kr.

[1]) So die Pfarrbeschreibung von 1724. Die Matrikel von 1666 gibt das Nominationsrecht der Gutsherrsch., das Pr.-Recht aber dem 1533 durch die sog. Reformation zerstörten Benedictinerstifte Solenhofen im Bisth. Eichstätt, und bezeichnet einen Altar in der Pfk. als dem heil. Sola gew.

Last 74 fl. 10 kr. Baul.: die Pfk. — Die Filiale Hiendorf mit Harlanden gehörte noch 1724 zur Pf. Vohburg (S. 152, 153). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Hiendorf, P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) je am dritten Stg. (s. Pfk.); b) Ptc., sog. Kwf. — Gest.: 3 Jahr-, 12 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) wie zu Mindelst. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Nebenk. **Harlanden,** P. Michael Archang.; 1 a. p. GD.: Ptc. und zugleich sog. Kw. (in foro gew. am Stg. nächst 29. September). Baul.: die Kirche. Die Meßnerei ist bei einem Söldneranwesen.

15. Mühlbach. 72 H. 350 S.

Mühlbach, D. Sch. 40 H. 165 S.	Schweinkofen D. ½ e. 18 H. 102 S.
Oedhof E. ¾ e. 1 H. 7 S.	Wildenstein D. ½ e. 12 H. 68 S.
Schleußenwärterhaus ¼ e. 1 H. 8 S.	

I. Pfarrkirche, conf., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Schweinkofen. — Gest.: a) 10 Messen für ältere Stiftungen; b) 20 Jahrt. nebst 5 Beimessen; 1 Lobamt, 19 J.-Messen; Rosenkrz. in der sog. Allerseel.-Octav. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach M. Heimsuch. Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; Pred. am Titf. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Pfk.; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. die Malteser-Commenthur zu Altmühlmünster, als Rechtsnachfolger der Grafen von Hirschberg. Eink. 737 fl. 26 kr. Last 41 fl. 35 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. Schweinkofen, cs. dub., P. Gertraud V., sog. Kw. am Stg. nach Joh. Bapt.; 1 a. p. GD.: Ptc. (in foro am Stg. nach 17. März), sog. Kw. (mit beiden Vespern). Gegen Reichniß von der Kirchenstiftung: Amt am Tag nach Kwf. und bei dem Flurumgang. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: Kapelle und Ortsgemeinde. — Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener, vom Pfr. im Einvernehmen mit der Gem. bestellt. — **2. Wildenstein** (Schloßkap.), P. U. L. Frau; 1 a. p. Gest. (1736 von Frhrn. Joachim v. Lichtenau auf Wildenstein): 52 Wochen-Messen. Baul. und Eigenthum mit der Pflicht, die gottesd. Bedürfnisse der Kapelle zu decken, hat die Gutsherrschaft. Diese Last, sowie die Meßstiftung ruht auf den Gutsbesitzungen.

Die Protestanten (z. Z. 6 in Wildenstein) sind dem protest. Pfarrsysteme der oberen Stadt in Regensburg eingewiesen.

16. Pföring. 383 H. 2003 S.

Pföring, Mkt. Sch. 209 H. 1022 S.	Unterhartheim W. 1 e. 2 H. 25 S.
Au[a] W. ¾ e. 2 H. 10 S.	Wackerstein[c] D. Schlß. ¾ e. 35 H. 175 S.
Detting D. ½ e. 11 H. 47 S.	Weidach (bei Ettling) E. 1 e. 1 H. 5 S.
Ettling[b] D. ½ e. 39 H. 210 S.	**Forchham** (Forchheim) D. ½ e. 33 H. 210 S.
Gaden D. ¾ e. 17 H. 82 S.	**Marching**[d] D. ½ e. 33 H. 209 S.
Gießenau E. ¾ e. 1 H. 9 S.	

[a]) Liegt, nebst Gaden und Gießenau auf dem rechten Donau-Ufer. Die meisten der fr. in Au bestandenen Häuser sind abgebrochen; schon vor längerer Zeit geschah dies mit dem ganzen in der Nähe von Au gelegenen W. Aufhausen, dessen Flur dem Pfarrbezirk Pföring angehört.

[b]) Die Wirths- und die Feichtlmühle sind eingerechnet.

[c]) Die übrigen 15 H. gehören zur Pf. Vohburg; S. 152.

[d]) Eingerechnet ist ein bewohnter Ziegelstadel.

I. Pfarrkirche, conf., P. Leonhard Abb., Kw. am Stg. vor der Herbst-Quatemper; 3 a. p., S., B., Cm. (seit 1842 außerhalb des Marktes). — GD.: alle, mit Ausn. a) der fünf Kw.-Sonntage in den beiden Filk., in den zwei Nebenk. und in der Schloßkapelle zu Wackerstein; b) der Ptc. in den beiden Filialk., in Ettl.

und in der St. Stephans-Kap. zu Forchh. An diesen neun Tagen hält der Benef. in der Pfk. ein Frühamt, an den übrigen Sonn- und Feiertagen aber Frühmesse mit Vortrag. An Sonn- und Festtagen gew. Vesper; am Kwf. und fünf and. Hochfesten beide Vespern. In der Fastenzeit täglich Miserere, an den Sonntagen Nachmittags herk. Predigt und sog. Oelbergand., an den Freit. Kreuzwegand. In der Frohnlnf.-Octav zu Mittag die Non, Abends die Complet. Vom 15. Aug. bis 8. Sept. herk. Rosenkrz. Im Advent an Sonn- und Festtagen statt der Frühmesse sog. Rorate-Aemter[1]. — Gest.: a) 10 Messen für ältere Stiftungen; b) 56 Jahrt., 22 Choral-, 4 Lob-Aemter, 9 Beimessen; 20 Jahr-, 176 Quat.-, 24 Monat-Messen; c) Rosenkranz an den abgesch. Feiert. — Brudersch. Corp. Christi und s. Sebastiani vereint. Titf. a) am Stg. nach Frohnlnf.; b) am Stg. vor 20. Jan. (in der St. Sebastians-Kap.). An Donnerst. Amt und zur Sommerszeit Procession cum Ssmo. 12 Monat-Nachmitt.-Conv. — Baul.: die Kirche; das alte Cm. (mit kleiner Kap., dem Heiland im Kerker gew.) ist um die Pfk.; Grund und Boden des neuen Cm. wurde 1842 aus dem Vermögen der Pfk. und der Kirchenstift. Ettl.-Dett. erkauft; die Baul. der Mauern hat die Sep.-Gem.

II. Pr. S. M. der König; früher (seit 1266) war die Pfarrpfründe dem Reichsstifte St. Emmeram zu Regensburg incorporirt. Eink. 4014 fl. 18 kr. Last 1146 fl. 49 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl.

Das Frühmeß-Beneficium wurde 1409, zum Theil auf Grund älterer, vom Pfr. Fried. Utlinger und anderen Wohlthätern gemachten Stiftungen, auf dem Altare U. L. Frau errichtet. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse (nach oberhirtl. Vorschrift mit Vortrag; bisweilen statt derselben Amt, siehe bei I); b) woch. 2 Messen pro fundat.; c) 19 gestift. Jahr-, 24 Quat.-, 12 Monat-Messen; d) Aushilfe im Beichtstuhle und in den kirchl. Verrichtungen, Theilnahme an der Matutin in den drei letzten Tagen der Charwoche. Eink. 580 fl. 53 kr. Last 93 fl. 44 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. der Pfr. von Pföring.

Der Meßnerdienst ist seit 1838 mit dem Mädchen-Schuldienst verbunden; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenthum der Pfk.; diese hat auch die Baulast; vor Alters vergab den Meßnerdienst der Pfr., später das Reichsstift St. Emmeram. — Der Chordienst ist mit dem Knabenschuldienst vereint; die Dienstleistung erstreckt sich auch auf die St. Sebastians-Kapelle, sowie auf die übrigen Kirchen an den 9 Sonn- oder Festtagen, an welchen dort und nicht in der Pfk. der Hauptgd. ist (siehe bei I); die Dienstwohnung (Schulhaus, zugleich Gemeindehaus) ist Eigenthum der Marktsgemeinde; die Baul. theilt sich zwischen Markts- und Schulgemeinde.

III. St. Sebastians-Kap. in Pföring, um 1660 neuhergest., 1735 erweit.; 1 a. p. GD.: Ptc. am Stg. vor dem 20. Jan. (zugleich Titf. der gleichnamigen Brudersch., welche vor ihrer schon 1670 vollzogenen Vereinigung mit der Bruderschaft. Corp. Christi in dieser Kapelle bestand; siehe bei I). Gest.: 24 Jahrt., 4 Jahr-, 70 Quat.-, 52 Wochen-Messen[2]. Baul.: die Kap. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

IV. Nebenk. 1. **Detting**, 1718 neugeb., 1719 cons., Tit. Ss. Trinitat., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 3 a. p. GD.: Kwf. (mit beiden Vesp. und Tags darauf Messe). Baul.: die Kirche Detting und Ettling, weil beider Vermögen vereinigt. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. — Hier auch die Gruft-Kap. der v. Jordan'schen Familie, 1835 erb., 1836 bened.; Tit. Mariä Vermählung; 1 a. p. Gest.: 6 Messen. Zum Unterhalte dient eine eigene Stiftung, von der Kirchenpflege Ettling-Detting verwaltet.

2. **Ettling**, cons., P. Andreas Ap., Kw. am II. Stg. vor der Herbst-Quatemper; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 30. Nov.), Kwf. (mit beiden Vesp. und Tags darauf Messe). Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag (durch den Benef.). Die übrigen Benef.-Messen (siehe unten). Gest.: 12 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — Georg v. Laiminger, Guts- und Hofmarksherr zu Ettling und Wackerstein, seine Gemahlin Agatha, die „Nachbarschaft" und der Kirchenfond zu Ettling errichteten (z. Th.

[1]) Nach altem Herk. geht die Pfarrprocession am Marcustag nach Detting, in der Bittwoche nach Ettling, Forchham, Märching, wo jedesmal Amt, in Forchham auch Pred. — [2]) Wohl auf Grund des Meß-Beneficiums, welches nach der Matrikel von 1666 an dieser Kapelle bestand.

auf Grund älterer Stiftungen) 1438 hier ein Frühmeß-Beneficium. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse (nach oberh. Vorschrift mit Vortrag) in der Kirche zu Ettling, und während der Woche 5mal ebenda[1] Messe zu lesen; b) wöch. 2 Messen pro fund.; c) 12 gest. Quat.-Messen; d) Aushilfe in der Seelsorge (namentl. Krankenbesuch) zu Ettling und in den kirchl. Verrichtungen an hohen Festen in der Pfk., in welcher er am Ptc., am Feste St. Margareth und Joh. Bapt., am Frohnlnf., und in dessen Oct. Messe zu lesen hat; e) die Matutin und die drei Messen am Weihnf. zu Ettl., und die drei Matut. tenebr. in der Charwoche in der Pfk. zu halten. Eink. 496 fl. 27 kr. Last 58 fl. 30 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. wechselt zwischen S. M. dem König (stiftungsgemäß dem Pfr. von Pföring, dann dem Reichsstift St. Emmeram) und der Gutsherrschaft zu Wackerst. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

V. Schloßkapelle in **Wackerstein**, P. U. L. Frau; 1 a. p. GD. (gegen Reichniß): am sog. Kwf. (Stg. nach St. Michael). Baul.: die Gutsherrschaft.

VI. Filialk. 1. Forchham, cons., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. nach St. Margareth; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Märching; b) beide Filialen haben keinen und nur die Pfk. Gd.: an allen Festtagen (mit Ausn. der ausdrücklich unten genannten), auch wenn sie auf einen Stg. fallen; sowie Stg. vor St. Sebastian, Fastnacht-, Palm-Stg., Stg. nach Frohnlnf., Portiunc.- und Allerseelen-Stg., I. Stg. im Sept. (Aerntefest), Stg. vor St. Wendelin; Kwf. der Pfk.; c) auch an den Kwf. der Nebenk. ist in keiner der beiden Filk. Gd. — In Forchham ausschließl.: Kwf. (mit beiden Vesp.), Ostermontag, II. Stg. im Advent (in foro Fest des heil. Nikolaus, dem ein Nebenaltar gew. ist). Vesp. def. am Abend vor Allerseelen. — An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag durch den Benef.; die übr. Benef.-Messen. — Gest.: 22 Jahrt., 2 J.-, 8 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Nächst Forchham ($^1/_8$ e.) die St. Stephans-Kap., cs. dub.; 1 a. p. GD.: Ptc. Baul.: die Ortsgemeinde.

Die Gemeinde von Forchham errichtete 1469 (zum Theil auf Grund älterer Stiftungen) ein Frühmeß-Beneficium in die Filk. ad alt. s. Barbarae. Obliegenh.: a) alle Sonn- und Feiertage Frühmesse (nach oberhirtlicher Vorschrift mit Vortrag); b) wöch. 1 Messe pro fundat.; c) während der Woche (mit Ausnahme eines freien Tages) in der Filialk., an Donnerstagen in der St. Stephanskap.[2]; an St. Georg, Johann Bapt., Leonhard, am Frohnleichnamsfest und in dessen Octave Messe in der Pfk. zu lesen; d) bei den Matutinen in der Charwoche, am Charfreitag, Ostertag und Pfingstvorabend in der Pfk. theilnehmend zu erscheinen, sowie an den feierl. Gd., namentl. Processionen in Forchham sich zu betheiligen; e) 4 gest. Quat.-Messen. In Folge eines älteren Uebereinkommens mit dem Pfr.: Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 425 fl. 2 kr. Last 25 fl. 2 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. S. M. der König (stiftungsgemäß der Pfarrvicar, Vicarius perpetuus, von Pföring, an dessen Statt allmälig der Abt von St. Emmeram präsentirte). — Den Meßner- und Chordienst versieht ein Ortsangesessener, vom Pfarrer bestellt.

2. Märching, cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. vor St. Ulrich; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: siehe bei Forchham. Hier eigens: Ptc. (M. Himmelf.), Kwf. (mit beiden Vesp.), Fest des heil. Hippolytus M. (in foro am Stg. nächst 13. Aug.), dem ein Nebenaltar gew. ist. Vesp. def. am Abend vor Allerseelen. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag durch den Benef.; die übr. Beneficialmessen. — Gest.: 4 Jahrt., 8 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem.

Die Grafen von Abensberg stift. in der Filk. ad alt. s. Hippolyti ein Frühmeß-Beneficium; Kaplan (Beneficiat) Rugerus Hammel besserte es 1417 auf. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. Frühmesse (nach oberhirtl. Vorschrift mit Vortrag) in der Filk.; b) wöch. 1 Messe pro fund.; c) 1 gest. Jahr-, 12 Quat.-Messen; d) Aushilfe in kirchl. Verrichtungen. In Folge eines älteren Uebereinkommens: Aushilfe in der Seelsorge.

---

[1]) Nach dem Stiftbriefe hatte der Benef. seine Messen theils in der Andreas-Kirche, theils in der Ettlinger-Schloßkapelle ad s. Petrum zu lesen. Letztere ist seit Langem zerstört. — [2]) In dieser Kap. wird seit Langem die besagte Messe nicht mehr gelesen, sondern in der Filialkirche.

Eink. 466 fl. 43 kr. Last 60 fl. 55 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. S. M. der König; fr. die Grafen von Abensberg und deren Rechtsnachfolger. — Den Chor- und Meßnerdienst versieht ein Ortsangesessener, vom Pfr. bestellt.

Die Protestanten (3 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme zu Ingolstadt eingewiesen.

17. Pondorf. 127 H. 680 S.

Pondorf, D. Sch. 57 H. 290 S.
Neuses D. Wf. $^1/_2$ e. 6 H. 45 S.
Stenzenhof W. $^1/_4$ e. 5 H. 25 S.
Weiher E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Breitenhill[a] D. 1 e. 20 H. 107 S.
Megmannsdorf[a] D. $^1/_2$ e. 16 H. 74 S.
Winden[a] D. $^3/_4$ e. 22 H. 134 S.

[a]) Bildet eine eigene Kirchgemeinde mit Cm.

I. Pfarrkirche, cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. vor Johann Baptist; 1 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. und in den Nebenk., sowie des Herz-Jesu-Festes in Wolfsbuch (an welchem Tage der Pfr. von Pond. herk. dort den pfarrl. Gd. hält). — Gest.: 18 Jahrt., 29 Jahr-Messen. — Baul: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Kirche und die Sepulturgemeinde.

II. Pr. die Universität München; vor Alters war Pondorf eine Filiale von Schamhaupten und mit diesem seit 1137 der Propstei der Augustiner-Chorherren daselbst incorporirt; am Ende des 16. Jahrh. erscheint es als Pfarrei mit einem Vicarius perpetuus; da 1606 die Propstei Schamhaupten aufgelöst und deren Besitz der Universität in Ingolstadt (nun in München) zugewiesen wurde, so kam auch Pondorf in das Incorporations-Verhältniß zu dieser, die nunmehr den jeweiligen Pfarrer präsentirt. Eink. 1028 fl. 44 kr. Last 53 fl. 13 kr. Baul.: die Universität München. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (der Chord. auch für die Wfk. und Nebenk.).

III. Wallfk. Neuses, cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. p., S. — GD.: Kwf., Mariä Empf., Geburt, Verkünd., Himmelf.; Stg. vor M. Opferung und Heimf.; Stg. vor Sebast. und Wendelin. Gest.: 2 Aemter, 9 Messen. Baul.: die Kirche. — Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener, vom Pfr. bestellt.

Seit Aufhören der Propstei in Schamhaupten bis 1802 versahen hier Franciscaner von Dietfurt (im Bisth. Eichstätt) den Wallfahrtsdienst; nun obliegt er dem Pfr. allein.

IV. Nebenk. 1. Breitenhill, cs. dub., Tit. das heil. Kreuz, sog. Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. p., Cm. GD.: Titf. (am I. Stg. im Mai), sog. Kwf., Weihnf. (Haupt-Gd.). Gest.: 11 Jahrt., 9 Messen. — **2. Megmannsdorf,** P. Johann Baptist, sog. Kw. am Stg. vor Laurentius; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc., sog. Kwf. Gest.: 4 Jahrt., 9 Messen. — **3. Winden,** cons., P. Wolfgang E. C., Kw. am Stg. vor M. Geburt; 1 a. p., Cm. GD.: Ptc., Kwf., Oster- und Pfingstmontag. Am Weihnf. Frühamt. Gest.: 9 Jahrt. — Diese drei Kirchen tragen selbst ihre Baul.; bei Cm. (mit Seelenh.) theilen sie dieselbe mit den Sep.-Gemeinden. Jede hat ihren eig. Meßner, und ruht dieses Geschäft auf bestimmten Häusern gegen Nutzniessung von einigen Grundstücken.

18. Schambach. 344 H. 1975 S.

Der engere Pfarrbezirk 102 H. 543 S.; der Expbez. 242 H. 1432 S.

Schambach, W. Sch. 3 H. 27 S.
Buch D. $^1/_2$ e. 26 H. 134 S.
Frauenberghausen D. $^1/_2$ e. 9 H. 63 S.
Hexenagger D. Schlß. $^3/_4$ e. 34 H. 181 S.
Kohlmühle E. $^1/_8$ e. 1 H. 8 S.
Neumühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Oehlschlag E. $^1/_2$ e. 1 H. 1 S.
Otterstorf W. $1^1/_4$ e. 4 H. 24 S.
Eschendorf D. $^3/_4$ e. 19 H. 60 S.
Eschenried D. 1, $^1/_4$ e 4 H. 39 S.
E. **Riedenburg** Mkt. Schlß. Sch. 233 H. 1368 S.
Eicholding E. $^5/_6$, $^1/_3$ e. 1 H. 4 S.
Gleislhof E. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Grub E. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Haidhof E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Lintlhof E. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 2 H. 15 S.
Neukehrsdorf W. $^5/_6$, $^1/_3$ e. 3 H. 20 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach St. Veit; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in den Nebenk. des

engeren Pfarrbezirkes, dann der Tage, an welchen der Klerus der Pfk. den Hauptgd. in Riedenburg zu halten hat (s. bei V). Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse. Das Ptc. wird am Tage Mariä Heimsuchung begangen. — Gest.: 10 sog. Rorate-Aemter, 8 Jahrt., 13 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Kirche mit der Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Cistercienserinen-Kloster Seligenporten (Bisth. Eichstätt), dann dessen Rechtsnachfolger, das Kloster der Salesianerinen zu Amberg. Eink. 2526 fl. 59 kr. Last 717 fl. 23 kr. Baul.: der Pfr. — Auf Grund alter Zehentbezüge hat der Pfr. oder Coop. von Schambach (bei Riedenburg) jährlich viermal Messe in der Nebenk. Bayersdorf (Pf. Essing, S. 277) zu lesen und den Flurumgang daselbst zu halten. — Die jetzige Pf. Tettenwang war ehedem eine Expositur von Schambach (S. 291). — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. Buch, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Kwf., Oster- und Pfingstmontag. Am Weihnachtsf. Amt und woch. gew. eine Messe, wenn die Coop. besetzt ist. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — **2. Frauenberghausen**, cons., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f. GD.: Kwf. Am Weihnf. Messe, wenn die Coop. besetzt ist. Gest.: 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche. — **3. Hexenagger** (Schloßkap.), 1630 cons., P. Johannes und Paulus MM., Kw. am Stg. nach Ptc.; 2 a. p. GD.: Kwf., Stg. nach St. Sebast. Am Weihnf. Frühamt, wenn die Coop. besetzt ist. Gest.: 8 Quat.-, 52 Wochen-Messen (wenn thunlich, am Freitage)[1]. Baul.: die Kap. — Die Kap. in Otterstorf, beneb., Tit. M. Empf., ist außer liturg. Gebrauch. — In Buch wird der Meßner von der Ortsgemeinde im Einverständnisse mit dem Pfr. bestellt und bezahlt; in Hexenagger bestellt ihn die Gutsherrsch. im Einverständnisse mit dem Pfr.; er wird aber aus der Kapellenstift. bezahlt; in Frauenbergh. versieht der Meßner der Pfk. den Dienst.

IV. Filialk. Eckendorf, P. Stephan Protom., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 2 a. p., Cm. — GD.: je am dritten unverhinderten Sonntage; Ptc., sog. Kwf. Amt nach Allerseelen. Gest.: 1 Jahrt., 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

V. Expk. Riedenburg, cons., P. Joh. der Täuf., Kw. am Stg. nach St. Dionys; 5 a. p., S., Cm. (außerh. des Marktes). — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Ptc., Kwf., St. Joseph, Portiunc.-Stg., Rosenkranzf.; Charfreit. und Frohnlnf., wenn die Coop. besetzt ist; am Palmstg. Nachmitt. Pred.; Abendand. zum Jahresschlusse; b) vom Exp.: alle übrigen, mit Ausn. von M. Empf., Geburt, Verkünd., Heimf., Himmelf. (an welchen der Exp. in der Pfk. Früh-Gd. zu halten hat); c) vom Frühmeß-Benef.: an allen Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. Die übr. Benef.-Messen. — An Donnerst. herk. Amt und Procession cum Ssmo. Nachmitt.: an Sonn- und Festt. gew. Vesper, in der Fasten Miserere; an den Festvorabenden Vesp., an Samst. ges. Lit. In der Fasten: Mtg. und Mittw. Miserere, an Freit. Kreuzweganb. — Gest.: 34 Jahrt., 17 sog. Rorate-Aemter, 76 Messen; dann 12 Pettenkofer'sche Monatmessen, vom Frühmeß-Bfc. zu lesen; das sog. Tenebrae-Gebet an den Freit. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. 11 Monat-, 4 Quat.-Nachm.-Conv. Gest.: 2 Jahrt., 7 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. Im Cm. eine Kap., beneb., Tit. s. Crucis, wo aber z. Z. keine Messe gelesen wird. — Zunächst der Expk. die St. Erasmus-Kap., mit 1 a. p.

Die Expositur wurde um 1720 errichtet. Eink. 473 fl. 34 kr. Last 15 fl. 6 kr.; der Exp. wohnt z. Z. in Miethe, welche der Pfr. von Schambach zu bezahlen hat. — An der Expk. bestehen zwei Beneficien:

1. Das Frühmeß- und heil. Geist-Beneficium, bestehend aus drei vereinigten Beneficien: a) s. Spiritus, auf den gleichnamigen Altar 1481 von mehreren

---

[1]) Die 52 Wochen-Messen sind in einer Zustiftung begründet, welche 1583 Erh. v. Muggenthal zu Hexenagger und seine Ehefrau Sabina Auer zum St. Erasmus-Beneficium in Riedenburg machten, mit der Auflage, alle Freitage eine Messe und jährlich 2 Jahrt. in der Schloßkapelle zu Hexenagger zu halten. Da jenes Benef. lange Zeit von dem Pfr. zu Schambach versehen wurde, so blieb bei der Wiederherstellung des selbstständigen Beneficiums die besagte Zustiftung, wenigstens theilweise, bei der Schloßkapelle, und werden die Messen von dem Pfr. oder Coop. gelesen.

Priestern und Laien, namentlich dem Pfr. Heinrich Sandersdorfer und einer Marg. Strohmayr gestiftet, und später mehrfach aufgebessert; b) B. M. Virg., als Primissaria auf den gleichnam. Altar 1362 von dem Kelheimer-Bürger Heinrich Rausmar und seinen Vettern Nikolaus, Konrad, Georg gestiftet; c) ss. Apostolorum, auf den gleichnamigen Altar 1407 von Riedenburger Bürgern, genannt die Elbern, gestiftet. Die Vereinigung geschah 1747, nachdem die Beneficien längere Zeit dem Pfr. beigegeben worden waren. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; b) pro fund. woch. 5 Messen, dann 1 Jahrt. nebst 2 Beimessen; c) 12 Pettenkof. Messen (s. bei Expf.); d) Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 772 fl. 53 kr. Last 68 fl. 56 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: der Benef. — Die Präsentation wechselt zwischen S. M. dem Könige und der Marktsgemeinde Riedenburg (letztere auf Grund des heil. Geist-Benef.).

2. Das Beneficium s. Erasmi, auf den gleichnam. Altar 1407 von der Bürgerschaft gestiftet (nach der Matrikel von 1666 die „Mittelmeß" genannt), 1777 von M. Anna Auer durch die Zustiftung einer Wochenmesse aufgebessert. Um 1748 wurde es nach langer Vereinigung mit der Pfarrpfründe wieder selbstständig. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen die „Mittelmesse" (zwischen Frühmesse und Haupt-Gd.) zu lesen (was seit Errichtung des Clarissenklosters in der St. Anna-Kap. um 7½ Uhr geschieht); b) woch. 2 Messen pro fundat. (darunter woch. 1 für die Maria Anna Auer). Eink. 417 fl. 15 kr. Last 24 fl. 41 kr. Der Benef. wohnt z. Z. in einem der Marktsgemeinde gehör. Hause, wofür er Miethe zu entrichten hat. Pr. S. M. der König.

Der Chor- und Meßnerd. (auch für St. Anna) ist mit dem Knab.-Schuld. vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Marktsgemeinde; diese trägt auch die Baul.; den vereinten Dienst besetzt der Pfr. zusammt der Marktsgem.-Verwalt. — Die Mädchenschule ist seit 1860 den Clarissen anvertraut; die Schullocale sind im Klostergebäude, das Eigenthum des Conventes ist. Daselbst ist auch eine Erziehungsanstalt für Mädchen.

VI. Kapellen. 1. St. Anna-Kapelle, 1/12 e., cons., Kw. mit der Expf.; 3 a. p., S. (wegen des angeb. Clarissenklosters). GD.: Ptc. An Sonn- und Feiert. Messe um 7½ Uhr (s. Benef. s. Erasmi), an Werkt. Schulmesse. Gest.: 1 Jahrt. Baul.: die Kap. — 2. Kap. in **Eichholding**, P. Martin E. C., 1 a. p. Am Ptc. Amt. Gest.: 4 Quat.-Messen (vom Klerus der Pfk. zu halten). Baul.: die Kap. — Die St. Michaels-Kap. im Schlosse Riedenb. (cons.) ist seit längerer Zeit profanirt. — Die Kap. U. L. Frau zu Haidhof, 1837 erb., bened., ist außer liturg. Gebrauch.

Die Protestanten (16 S.) sind dem prot. Pfarrsyst. der oberen Stadt in Regensburg eingewiesen.

19. Schamhaupten. 127 H. 746 S.

Schamhaupten, D. Sch. 41 H. 253 S.	Sandersdorf (Unt.-) W. 3/8 e. 3 H. 16 S.
Dollnhof E. 3/8 e. 2 H. 9 S.	Viermühlen W. 3/4 e. 2 H. 14 S.
Sandersdorf[a] (Ober-) D. 1/4 e. 39 H. 216 S.	Schafshill D. 3/4 e. 28 H. 162 S.
	Thonhausen D. 1/2 e. 12 H. 76 S.

[a]) Der Pfarrbez. theilt sich in die Kirch- und Sep.-Gemeinden Sandersd., Schafsh., Thonh.

I. Pfarrkirche (ehemal. Propsteikirche der Augustiner-Chorherren), cons., P. Georg M., Kw. am Stg. vor M. Geburt; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. — Gest.: 12 Jahrt., 38 Jahr-Messen. — Herz-Mariä-Brudersch. Titf. Mariä Himmelf. 12 Monat-Nachmitt.-And.; 1 Jahrt. — Baul.: die Universität München; bei Cm. (mit Seelenh.): die Sepulturgemeinde.

Die Kap. s. Aegidii (zur Zeit des Klosters Pfk., cons.) ist im Privatbesitz und prof. — Die ehem. heil. Kreuz-Kap. ist z. Th. abgebrochen, z. Th. im Privatbesitz und profanirt.

II. Pr. die Universität München; fr. war die Pfarrpfründe der 1137 hier errichteten Augustiner-Chorherren-Propstei incorporirt, deren Besitz 1606 an die Universität Ingolstadt (nun München) kam, die hier einen Vicarius perpetuus unterhielt und nun den Pfarrer präsentirt (s. Mehreres bei Pondorf, S. 286). Eink. 1054 fl. 46 kr. (ständiger Gehalt 555 fl. 25 kr.); Last 76 fl. 22 kr. Baul.: die Universität München. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Baul. an der Dienstwohnung, wie an dem gesondert gebauten Schullocale hat die Universität München zu tragen.

III. Schloßkap. **Obersandersdorf**, conf., P. der heil. Joseph, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a p., S. GD.: a) vom Pfr. zu halten: Ptc., Kw.; b) vom Sacellan: an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Baul.: die Gutsherrschaft, welche auch die Bedürfnisse der Kapelle zu decken hat (wofür z. Z. nur ein Stiftungskapital von 650 fl. besteht). — Die Sacellanie wurde von der Gutsherrschaft errichtet und hat einen eigenen Stiftungsfond (von 4000 fl.). Obliegenh.: an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse zu lesen. Eink. 160 fl. Last 10 fl. Die Sacellanie ist seit 1834 mit dem Benef. in Mendorf verbunden (s. Pf. Sollern). Pr. die Gutsherrschaft. — Eigener Meßner, von der Gutsherrschaft bestellt und bezahlt.

Mit der Schloßkaplanei zu Obers. ist verbunden das v. Bassus'sche Beneficium, in die St. Moriz-Stadtpfarrkirche zu Ingolstadt (Bisthum Eichst.) 1704 von den Brüdern Stephan und Dom. v. Bassus gest. Obliegenh.: woch. 4 Messen pro fund., welche mit Bewilligung des Stadtpfr. von St. Moriz in der Schloßkap. zu Sandersdorf gelesen werden. Eink. 240 fl. Pr.: Frhr. v. Bassus.

IV. **Nebenk.** 1. **Untersandersdorf**, conf., P. U. L. Frau, Kw. am IV. Stg. im Oct.; 3 a. p., Cm. (für Unter- und Obersandersdorf und Viermühlen). GD.: Ptc. (am Feste Mariä Empfängniß), Kw. Amt in der Christnacht. Gest.: 6 Jahrt., 12 Jahr-Messen. — 2. **Schafshill**, cs. dub., P. Peter und Paul App.; 2 a. p., Cm. GD.: Ptc., Oster- und Pfingstmontag, Stephansf., sog. Kw. (III. Stg. im Oct.), Stg. nach St. Wendelin. Frühmesse am Weihnf. Gest.: 8 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — 3. **Thanhausen**, cs. dub., P. Nikolaus E. C.; 2 a. p., Cm. GD.: Ptc. (in foro am Stg. vor 6. Dec.), sog. Kw. (am Stg. nach St. Jakob). Gest.: 3 Jahrt. — Diese drei Kirchen tragen selbst ihre Baul.; an den Cm.: die Sepulturgemeinden. Jede Kirche hat ihren eigenen Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

Die Protestanten (etwa 5) sind dem protest. Pfarrsysteme der oberen Stadt in Regensburg eingewiesen. In Dollnhof sind 6 Mennoniten.

20. Sollern. 359 H. 1859 S.

Sollern, D. 12 H. 56 S.
Althexenagger E. 3/4 e. 1 H. 13 S.
Berghausen D. 1/4 e. 25 H. 130 S.
Blumenthal E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Hanfstinglmühl E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Hattenhausen D. 1 e. 10 H. 61 S.
Kollerhof E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Landerhof E. 1/2 e. 2 H. 14 S.
Neuhinzenhausen D. 1/4 e. 40 H. 180 S.
Oberviehhausen E. 1/4 e. 2 H. 8 S.
Scherrmühl E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Unterviehhausen E. 1/2 e. 2 H. 20 S.
Altmanstein[a] Mkt. Sch. 1/4 e. 141 H. 745 S.
Mendorf D. Sch. 1 e. 61 H. 312 S.
Steinsdorf D. 1 e. 59 H. 283 S.

[a]) Die früher zur Pf. Hagenhill gehörigen Häuser wurden 1859 hieher gepfarrt; s. S. 278.

I. **Pfarrkirche**, conf., P. U. L. Frau, Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Altmanstein und in den drei Nebenk. — Gest.: 11 Jahrt. nebst 2 Lobämt.; 12 Jahr-, 12 Quat.-Messen. — Brudersch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Reichsstift St. Emmeram. Eink. 2240 fl. Last 570 fl. 20 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. hat. Der Chordienst ist mit dem II. Schuldienste zu Altmanstein vereint. — Zur Schule gehen die Kinder nach Altmanstein.

III. **Nebenk.** 1. **Berghausen**, cs. dub., P. Nikolaus E. C.; 3 a. p. GD.: Ptc. (in foro am Stg. nach 6. Dec.), sog. Kw. (am II. Stg. nach 16. Juli). Am Weihnachtsf. Frühamt. Gest.: 6 Jahrt., 21 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — 2. **Hattenhausen**, conf., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. nach St. Willibald; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Gest.: 15 Jahr-Messen. — 3. **Neuhinzenhausen**, conf., P. Walburga V., Kw. am Stg. vor dem 1. Mai; 1 a. p. GD.: Kwf. Gest.: 28 Jahr-Messen. — 4. **Althexenagger**, P. Leonhard Abb.; 1 a. p. Amt am Ptc. Bisw. Messe. — Alle

diese Kirchen tragen selbst ihre Baul. und haben ihre eig. Meßner; und ruht dieses Geschäft auf bestimmten Häusern, gegen Nutznießung von einigen Kirchen-Grundstücken.

IV. Filial- und Markt-Kirche Altmanstein, 1824 cons., Tit. das heilige Kreuz, Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 3 a. p., S., Cm. (außerh. des Marktes); alle Sacramente gespendet. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: je am vierten Stg.; am I. Stg. im Advent, in der Fasten und nach Ostern; am letzten Stg. nach Pfingsten; Titf., Kw., Oster- und Pfingstmontag, St. Stephansfest. Amt in der Christnacht. Nachmitt.: an Neujahr, Epiphanie, Ostersonntag, Titf., Kw. und Allerheiligen Vesp.; die Brdsch.-And. b) Vom Benef.: alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag, und aus gutem Willen Nachmitt. Rosenkranz, an den Fastensonntagen aber auf Ersuchen und gegen Reichniß Predigt und Miserere; an den Samstagabenden das „Salve". — Gest. und vom Klerus der Pff. zu halten: 19 Jahrtage nebst 1 Lobamt; 13 Jahr-, 20 Quat.-Messen. — Bruderschaft. Corp. Christi. Je am vierten Stg. Nachmitt.-Andacht. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Marktsgemeinde. — Die um 1660 neugeb. St. Katharina-Kap. ist seit 60 J. in ein Wohnhaus verwandelt.

An dieser Kirche besteht ein Frühmeß-Beneficium, das 1571 durch Vereinigung des zur Filialk. s. Crucis und des zur (nun profanirten) Kap. s. Catharinae gestifteten Meßbeneficiums gebildet wurde. Die erstere Stiftung geschah 1411 von der Bürgerschaft zu Altmanstein; die letztere wurde (nach der Pfarrbeschreibung von 1724) im Jahre 1374 von dem Grafen Eberh. v. Abensberg begründet. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; b) an den Samst. Abends Salve und lauret. Litanei; c) woch. 2 Messen pro fund.; 7 Jahrt., 9 Lob-, 5 sog. Rorate-Aemter; 23 Jahr-Messen; d) Aushilfe im Beichtstuhle, und bei dringenden Fällen in der Seelsorge. Eink. 685 fl. 40 kr. Last 45 fl. 34 kr. Eig. Dienstwohn.; Baul. am Hause: die Marktsgemeinde; an den Nebengebäuden: der Benef. Das Nominationsrecht hat die Marktsgem., das Pr.-Recht S. M. der König. — Meßner-, Chor- und I. Schuld. vereint; die Dienstwohnung (für beide Schuld.) ist im Rathhause, wo auch die Schule ist.

V. Filialk. 1. Mendorf, 1696 neugeb., P. Leodegar E. M., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Steinsdorf, so daß am je ersten und zweiten Stg. der Gd. hier, am je dritten in St. gehalten wird; b) ausschließlich in M.: Weihnachtsf., Oster- und Pfingstsonntag, Frohnleichnamsfest, Josephsfest, Ptc. (Stg. vor 2. Oct.), sog. Kwf.; c) ausschließlich in St.: Epiphanie, Oster- und Pfingstmontag, Mariä Geburt, Stephansf., Ptc. (Stg. vor 11. Nov.), sog. Kw.; Frühamt am Weihnf.; d) an den übr. Festen ist gleichfalls Wechsel zwischen beiden Filialen. — Gest.: 10 Jahrt. nebst 1 Beimesse; 3 J.-Messen. — St. Josephs-Bruderschaft. Präses ist der Benef. (siehe unten) und hat als solcher stiftungsgemäß folgende Gd.: a) am Titf. (19. März) Amt ad intent. fundat. nebst Predigt und Procession; Tags darauf Jahrt. pro fundat.; b) an jedem Quat.-Stg. herk. Amt, Nachmitt. Pred. und Process.; c) alle Samst. Abendandacht mit Litanei; d) woch. 1 Messe pro confratribus; woch. 1 Messe pro fundat.; e) alle Quat. 2 Aemter nach derselben Intention, wie obige zwei Wochen-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Ortsgemeinde.

Hier das Beneficium s. Leodegarii, aus drei Stiftungen bestehend: a) einer älteren auf den Altar U. L. Frau; b) einer anderen, mit der Errichtung der St. Josephs-Brdsch. im Jahre 1684 verbunden, und von der Frau Maria Anna Lossius geb. Rathin auf Sandersdorf herrührend; c) einer dritten (vielmehr Aufbesserung der früh. Stiftungen), welche 1702 vom Frhrn. Dominicus von Bassus auf Sandersdorf errichtet wurde. Obliegenh.: a) die St. Josephs-Brdsch. als Präses zu leiten und ihre Gd. (s. oben) zu halten; b) Beichtstuhl am Titf. und sonst auf Ersuchen; c) Religionsunterricht in der Schule zu Mendorf (z. Z. woch. dreimal); d) in Folge von Zustiftungen: 12 Monat-, 4 Jahr-Messen; 9 Jahrt.; Rosenkranz an sieben Festen U. L. Frau. Eink. 400 fl. 34 kr. Last 43 fl. 43 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: die Filialk. Mendorf. Pr. die Gutsherrschaft (Frhr. v. Bassus). — Mit dem Beneficium ist auch die Sacellanie in Ober-Sandersdorf (Pf. Schamhaupten, S. 289) verbunden. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

2. **Steinsdorf**, cs. dub., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach 11. Nov.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: s. bei Mend. — Gest.: 10 Jahrt., 4 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Ortsgemeinde. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. Der Chordienst ist mit dem von Mend. verbunden.

21. Stamham (Steinheim). 75 H. 436 S.

Die Pfarrei besteht nur aus diesem Dorfe, mit Schule.

I. Pfarrkirche, cons., P. Stephan Protom., Kw. am III. Stg. im October; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 2 Jahrt., 31 Jahr-Messen. — St. Stephans-Bruderſch. Titf. am 26. Dec. mit Frühamt. Amt am 3. Aug. (Invent. s. Steph.), und am Kw.-Montag. 4 Quat.-Aemter, 8 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfarrpfründe dem Augustiner-Chorherren-Stift Rebdorf (Bisth. Eichstätt) incorporirt. Eink. 684 fl. 10 kr. (vom Aerar 5 Sch. 2 M. Waitzen, 16 Sch. Korn, 2 Sch. 4 M. Gerste, 18 Sch. Haber nach dem Normalpreis); Last 66 fl. 6 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

22. Tettenwang. 53 H. 282 S.

Tettenwang, D. Sch. 50 H. 260 S.	Leistmühle E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 5 S.
Bruckhof (Simmersberg) E. $\frac{1}{4}$ e 1 H. 10 S.	Ziegelhütte E. $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 7 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Bartholom. Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 18 Jahrt., 7 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Bruderſch. zum heil. Anton v. Padua, dem ein Nebenaltar gew. ist. Titf. am Stg. vor 13. Juni. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. war Tettenw. eine Filiale von Schambach, und heißt noch 1724 in der Pfarrbeschreibung nur „Provisura"; mit dem Pr.-Recht verhielt es sich bis zur sog. Säcularisation wie bei Schambach (S. 287). Eink. 1068 fl. 2 kr. Last 67 fl. 25 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Pfarr- und Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

23. Tholling. 90 H. 532 S.

Obertholling, D. Sch. 60 H. 353 S.	Hagenstätten D. $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ e. 8 H. 47 S.
Untertholling D. $\frac{1}{3}$ e. 22 H. 132 S.	

I. Pfarrkirche, cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit der Filk., so daß am je ersten und zweiten Stg. der Gd. in der Pfk., am je dritten in der Filialk. ist; jedoch am Faschings-, Passions- und Palmsonntag, an den Quat.-Sonnt., am I. und II. Stg. nach Pfingsten, am Portiunc.-Stg. und am Stg. nach Allerseelen stets in der Pfk.; b) an allen Festen, mit Ausn. derer in der Filialk. und in der Nebenk. — Das Fest Mariä Heimsuchung wird gefeiert ex voto mit Procession nach Hartham (Pf. Vohburg), Amt daselbst (gegen Reichniß) und Nachmitt.-Gd. in der Pfk. Amt am Oster- und Pfingst-Dinstag, Johann Evang. und St. Anna. — Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 16 Jahrt., 19 Jahr-, je 12 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Wechselt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs; fr. nur lib. collat. Eink. 2872 fl. 24 kr. Last 600 fl. 3 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem das auf den Altar U. L. Frau gestiftete Frühmeß-Beneficium vereint. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fund. — Eine Cooperatur II. Cl. (auf Grund des Beneficiums). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Untertholling, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach Aegidius (dem ein Nebenaltar geweiht ist); 3 a. p.; zur Sommerszeit S.; Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) je am dritten Stg. (siehe bei der Pfk.); b) an den Festen: Ptc., Kw., Neujahr, Oster- und Pfingstmontag. —

Am Weihnachtsfest Frühmesse. Am Aegidiustag Amt, am Allerseelentag Amt und Predigt. Messe am Blasiustag und Aschermittwoch. Wochentl. gew. eine Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 15 Jahr-, je 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

Nebenk. **Hagenstätten**, cons., P. Maria Magdalena, Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. p. GD.: Ptc., Kwf., Johann Baptist. Messe an Johann Evang., am Kw.-Montag (gegen Reichniß). Monatlich gew. eine Messe. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

24. Wolfsbuch. 52 H. 280 S.

Die Pfarrei besteht nur aus diesem Dorfe, mit Schule.

I. Pfarrkirche, P. Andreas Ap., sog. Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Portiunc.-Stgs. (an welchem der Pfr. von Wolfsbuch herk. in Pondorf den pfarrl. Gd. hält, S. 286). Am Ptc. und sog. Kwf. beide Vesp. — Gest.: 21 Jahrt., 29 Jahr-Messen. — Herz-Jesu-Brudersch. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. Amt am Herz-Jesu-Feste. 12 Monat-Andachten, 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. war W. eine Filiale von Altmühlmünster, zunächst (nach der Matrikel von 1666) von Zell; 1700 erhielt es einen Provisor, 1728 einen Curatus, 1777 wurde es selbstständige Pfarrei und hatte das Pr.-Recht, wie bei Zell, die Malteser-Comthurei Altmühlm. Eink. 658 fl. 34 kr. (ständ. Gehalt 364 fl. 57 kr.); Last 35 fl. 26 kr. Baul.: die Pfarrgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Pfarrgemeinde; diese hat auch die Baul.

25. Zell. 49 H. 250 S.

Die Pfarrei besteht nur aus diesem Dorfe, mit Schule.

I. Pfarrkirche, cons., P. U. L. Frau, Kw. am I. Stg. im Sept.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Der Tag des heil. Coloman, dem ein Nebenaltar gew. ist, wird festlich begangen. Am Vorabend vor Kwf. Vesper. An den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 10 Jahrt., 13 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.); die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 1432) war die Pfarrpfründe der Malteser-Commenthurei Altmühlmünster incorporirt, und wurde die Pfarrei, wie auch Wolfsb., von Ordenspriestern versehen; später wohnten Säcularpriester als Provisoren und Curaten in Zell; 1774 wurde wieder ein Pfr. eingesetzt. Eink. 863 fl. 14 kr. Last 45 fl. 7 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Pfarrgemeinde; mit dieser trägt aber die Pfk. die Baul.

Dekanat Pilsting.

---

1. Aiterhofen. 122 H. 981 S.

Aiterhofen, D. Sch. 100 H. 783 S.	Oedmühl E. $1/2$ e. 1 H. 11 S.
Lindhof E. $3/4$ e. 1 H. 13 S.	Purgstall[a] W. $3/4$ e. 2 H. 32 S.
Niederharthausen D. $1/2$ e. 18 H. 142 S.	

[a]) Niederaſt mit Kirche wurde 1808 nach Straßkirchen, die zu Aiterhofen gehörigen Häuser von Geltolfing wurden 1833 in die Pf. Geltolfing gepfarrt.

I. Pfarrkirche, cons., P. Margareth V. M., Kw. am Stg. vor Alexius; 5 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Am je ersten

und zweiten Sonn- und Feiertag Frühmesse mit Vortrag (am je dritten ist sie in der Pfk. von Geltolfing durch den hies. Coop. zu halten). — Gest.: 12 Jahrt., 3 J.-Messen. — Brudersch. Corp. Christi und s. Rosarii vereint. Titf. am II. Stg. nach Frohnleichnamsf., und am I. Stg. im Oct. 12 Monat-, 4 Quat.-And. 1 Jahrt. Gest.: 20 Jahrt., je 3 Quat.-, 9 Jahr-Messen. — Baul.: das Aerar, welches auch alle Bedürfnisse der Kirche zu decken hat; bei Cm.: gleichfalls das Aerar. — Im Cm. eine Kap., cs. dub., P. Oswald R. M.; 1 a. p. Bisweilen Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 1290) war die Pfarrpfründe dem Benedictinerstifte Oberaltaich incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1633 fl. 36 kr. (vom Aerar 600 fl.); Last 520 fl. 21 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl., 1841 errichtet, wozu die Kirche Geltolfing jährl. 200 fl. (weßhalb die Frühmesse am je dritten Sonn- oder Feiertag in Geltolfing, S. 294), die Pfarrgemeinde Aiterhofen jährl. 100 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei dem Schul- und Meßnerhause hat das Aerar die Baul. — Seit 1846 besteht hier ein Haus (Kloster) von Franciscanerinen III. Ord. mit Kap. (wovon bei den Regularkirchen), welche eine Erziehungsanstalt und Schule für verwahrlos'te Kinder unterhalten.

III. **Nebenk.** **Niederharthausen**, cons., P. Johann Baptist, Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (mit Vesp.). Bisweilen eine Messe. Gest.: 12 Monat-, 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche.

2. Altenbuch. 99 H. 857 S.

Altenbuch, D. Sch. 51 H. 404 S.	Peinkofen W. 5/8 e. 4 H. 40 S.
Büchling D. 3/4 e. 6 H. 54 S.	See D. 3/4 e. 5 H. 48 S.
Gänsdorf W. 3/8 e. 3 H. 41 S.	Seehof E. 1/8 e. 1 H. 10 S.
Grafling D. 1/2 e. 5 H. 54 S.	Thal D. 1/4 e. 7 H. 46 S.
Hankhof E. 3/8 e. 1 H. 16 S.	Wolfersdorf W. 3/8 e. 4 H. 35 S.
Mattenkofen D. 1/4 e. 12 H. 114 S.	

I. **Pfarrk.**, 1764 neugeb., 1788 cons., P. Rupert E. C. (als Ptc. wird das fest. Translat. am 24. Sept. gefeiert), Kw. am Stg. vor Ptc.; 5 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 18 Jahrt., 17 J.-, 20 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Brudersch. zum heil. Isidor und zur heil. Nothburga. Titf. am Stg. nach 15. Mai. 1 Jahrt. mit Beimesse. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; früher das Cistercienserstift Walderbach. Eink. 4748 fl. 31 kr. Last 920 fl. 46 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk.** 1. **Büchling**, cons., P. Elisabeth Vid., Kw. am Stg. vor Peter und Paul; 1 a. f. GD.: Kwf. (mit Vesper). — 2. **Grafling**, cs. dub., P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kwf. (mit Vesper). Gest.: 4 Quat.-Messen. — 3. **See**, cons., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: Kwf. (mit Vesper). — Die Kirchen tragen selbst ihre Baulast. Die Meßnerei versehen Ortsangehörige.

3. Biebing. 137 H. 999 S.

Oberbiebing, D. Sch. 15 H. 130 S.	Kirchmatting D. 3/4 e. 17 H. 115 S.
Aufham D. 1/2 e. 5 H. 35 S.	Matting D. Wf. 1/2 e. 9 H. 79 S.
Außerhienthal D. 3/4 e. 6 H. 33 S.	Niederbiebing D. 1/4 e. 14 H. 86 S.
Ehethal E. 1 e. 1 H. 10 S.	Pirring D. 1/2 e. 9 H. 75 S.
Kienoden mit Aumühle z. H. 3/4 e. 3 H. 38 S.	Riedling D. 1/2 e. 12 H. 99 S.
	Salching D. 1/2 e. 46 H. 299 S.

I. **Pfarrkirche**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am III. Stg. im October; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Wenn

die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. In der Fasten: an Sonntagen Nachmitt. Predigt und sog. Oelbergandacht; an den Freitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 33 Jahrt., 52 Wochen-, 68 Quat.-, 25 Jahr-Messen. — Allerseelen-Brudersch. Titf. am Stg. nach Allerseelentag. 3 Convent-Andachten. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Wechselt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs (nach der Matrikel von 1666 war die Pfründe damals ganz lib. coll.). Eink. 3183 fl. 21 kr. Last 633 fl. 45 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk.** 1. Wallfk. **Matting**, 1673 erb., 1716 neugeb., P. U. L. Frau; 1 a. p. GD.: Ptc. (M. Geburt). An den gebotenen Festen U. L. Frau Nachmitt.-Rosenkranz und gesung. Litanei. An den Samstagen Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche. — 2. **Kirchmatting**, 1718 neugeb., P. Michael Archang.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 29. Sept.), sog. Kw. (II. Stg. nach 29. Sept.). Woch. gew. eine Messe. Baul.: die Kirche. — 3. **Halching**, cs. dub., P. Petrus Ap.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am Stg. nach M. Himmelf.). Woch. gew. eine Messe (am Montag). Gest.: 1 Jahrt. Baul.: die Kirche. — 4. **Riedling**, 1833 erb., P. Bartholomäus Ap.; 1 a. p. Gest.: 52 Wochen-Messen. Baul.: der Hofbesitzer Englberger.

4. Geltolfing. 36 H. 234 S.

Geltolfing, D. Sch. Schlß. 35 H. 228 S. | Espemühl E. $1/4$ e. 1 H. 6 S.

I. **Pfarrk.**, 1718—20 neugeb., P. Petrus Ap., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p.; nebst der Kap. U. L. Fr. mit 1 a. p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Am je dritten Sonn- oder Feiert. und St. Stephansf. Frühmesse mit Vortrag (s. bei Aiterh., S. 293). — Gest.: 7 Jahrt., 28 Quat.-, 3 Jahr-Messen. — Brudersch. der „heil. Familie". Titf. am St. Josephsfeste. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; bis 1666 die Gutsherrsch., von da an wurde die Pf. von Aiterhofen aus durch Benedictiner versehen, seit 1769 mit einem ständ. Pfarrvicar besetzt; 1829 wurde die Pfründe wieder förmlich hergestellt. Eink. 1077 fl. 46 kr. (aus dem Kirchenvermögen 800 fl. nebst Grundstücken zur Nutzniessung); Last 1 fl. 2 kr. Baul.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baul. hat.

Die sehr alte „Descriptio Beneficiorum simplicium" hat in G. zwei Meßbeneficien: Capellania in alt. B. M. V. in parochiali, und Benefic. s. Stephani; beide „de praesentatione domini castri." Ersteres wurde 1437 von Hanns v. Sattelbogen, mit woch. 3 Messen, letzteres als Ewig-Messe von dessen Ehefrau Else, geb. v. Tamberg, gestiftet. Für ersteres ist seit 1506, für letzteres seit 1530 keine Präsentation mehr nachweisbar und schon 1581 war die Erinnerung daran fast verschwunden. Ein Vergleich vom J. 1596 mit der damal. Gutsherrsch. entband diese jeder weiteren Verpflichtung hinsichtlich jener Stiftungen. Das Vermögen derselben soll wenigstens theilw. im Vermögen der Pfk. enthalten sein. Doch ist das Verhältniß ein unklares und nach einer Ministerial-Entschließung vom 25. Jan. 1853 kann dermal der rechtliche Bestand einer Messenstiftung nicht anerkannt werden.

Im Schlosse ein Oratorium privatum, U. L. Frau geweiht, mit 1 a. p.

5. Haidlfing. 105 H. 738 S.

Haidlfing, D. Sch. 100 H. 670 S. | Neuhausen[a] W. $5/8$ e. 2 H. 29 S.
Münichsdorf W. $1\frac{1}{4}$ e. 3 H. 39 S. | [a]) 1855 aus der Pf. Schneiding hieher gepfarrt.

I. **Pfarrkirche**, 1688 cons., P. Laurentius M., Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. An St. Benno ex voto Bittgang nach Ganacker (S. 299) und Amt daselbst. — Gest.: 72 Jahrt., 52 Wochen-, 8 Quat.-, 2 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Im Cm. die St. Michaels-Kap. mit eigenem Vermögen, in welcher z. Z. nicht Messe gelesen wird. Baul.: die Kap.

II. Pr. S. M. der König; früher das Benedictinerstift Niederaltaich (Bisth. Passau). Eink. 2415 fl. 30 kr. Last 626 fl. 25 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. In Haidlfing ist auch die St. Antonius-Kapelle, 1702 erb., P. Anton

v. Padua C.; 1 a. p. GD.: Ptc. (am Stg. nach 13. Juni); dieser Gd. wird aber in der Pfk. gehalten, in der Kap. ist nur Frühmesse und Abendandacht während der Octave. Amt am 13. Juni und am Tage der heil. Johannes und Paulus (26. Juni). Gest.: 5 Jahr=, 4 Quat.=Messen. Baul.: die Kapelle.

6. Irlbach. 97 H. 659 S.

Die Pfarrei besteht nur aus diesem Dorfe, mit Schloß, Schule.

I. Pfarrkirche, 1734 von der Freifr. M. Justina Anna Violanta v. Türnitz auf Irlbach neugeb., 1860 cons.; Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Ist die Gutsherrschaft abwesend, so hat der Beneficiat an Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag zu halten. — Gest.: 34 Jahrt. nebst 1 Lobamt, 6 Quat.=, 52 Wochen=[1], 35 Jahr=Messen, 8 Rosenkränze in der sog. Seelenoctav. — St. Sebastians=Brudersch. Titf. am Stg. vor 20. Jan. 4 Quat.=, 12 Monat=And., 4 Quat.=Messen. Gest.: 1 Jahr=Messe. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. Im Cm. eine Kapelle, Tit. s. Crucis; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Pfk. — Im Schlosse befindet sich ein Oratorium privatum, U. L. Frau geweiht, mit 1 a. p.

II. Pr. S. M. der König; früher das Benedictinerstift Niederaltaich. Eink. 1468 fl. 53 kr. Last 97 fl. 32 kr. Baul.: der Pfr. — Auf Grund von (ehem.) Zehenten hat der Pfr. jährl. 2 (Quat.=)Messen in Lohe (Pf. Stephansposching, S. 305) zu lesen. — Gilg der Altenburger stiftete 1429 das Beneficium B. Mariae V. et Omnium Sanctorum in die Pfk.; und Georg Closner von Hirschhorn und dessen Ehefrau Dorothea, geb. Altenburger, errichteten 1451 ein Meßbeneficium ss. Sebastiani et Christophori; beide waren längere Zeit mit der Pfarrpfründe vereint; Frhr. Franz Xaver v. Leoprechting rief dasselbe neuerdings als selbstständiges Beneficium in's Leben und besserte es auf im Jahre 1767. Obliegenh.: a) wochentlich 5 Messen pro fundat.; 1 Jahr=Messe; b) an Sonn= und Feiertagen die Frühmesse mit Vortrag in der Pfk.; ist aber die Gutsherrschaft anwesend, dann hat der Benef. nach ihrem Verlangen in der Schloßkapelle zu lesen. Eink. 542 fl. 45 kr. Last 5 fl. 40 kr. Das Pfründevermögen, auf den Grundbesitz der Gutsherrschaft radicirt, wird durch diese verwaltet. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr. die Gutsherrschaft (Graf v. Bray). — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche; diese und die Schulgemeinde tragen gleichheitlich die Baul., die Gemeinde aber allein die Baufälle des Schulzimmers; den Dienst vergibt die Gutsherrsch. — Georg Closner v. Hirschhorn, Pfleger zu Landau, und dessen Ehefrau Dorothea, geb. Altenburger, stifteten 1469 ein Spital oder Versorgungsanstalt für mindestens 12 Arme; nach der Stiftungsurkunde ist der jeweilige Pfr. von Irlbach zur jährlichen Abhör der Rechnung beizuziehen[2].

Im Pfarrbezirk befinden sich 11 Mennoniten.

7. Ittling. 156 H. 1146 S.

Ittling, D. Sch. 42 H. 318 S.
Amselfing D. $^3/_4$ e. 13 H. 124 S.
Asham D. $^3/_4$ e. 8 H. 37 S.
Fruhstorf E. $^3/_4$ e. 1 H. 22 S.
Hermannsdorf D. 1 e. 7 H. 61 S.
Hunderdorf W. $^1/_2$ e. 2 H. 22 S.
Moosdorf D. $^1/_2$ e. 9 H. 74 S.
Oebling (Ober= und Unter=) mit der Kapelle Kleinau D. $^1/_2$—$^3/_4$ e. 64 H. 427 S.
Sand D. $^3/_4$ e. 10 H. 61 S.

I. Pfarrkirche, 1848 neugeb., 1850 cons., P. Johann der Täufer, Kw. am II. Stg. im Sept.; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Amselfing. Am Kw.=Vorabend Vesper. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Amt am Tag des heil. Florian. Abendandacht in der Octav des heil. Sebastian. — Gest.: 17 Jahrt., 4 Quat.=Aemter; 62 Quat.=,

[1]) Gestiftet 1756 von M. Anna Justina Violanta Freifr. v. Türnitz auf alle Freitage. — [2]) Das Vermögen verwaltet die Gutsherrschaft durch ihren Rentenverwalter.

21 Jahr-Messen. — Herz-Mariä-Bruder sch. Titf. am II. Stg. im October. Tags darauf Amt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Wechselt die lib. collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs; die Matrikel von 1666 kennt nur die lib. coll. Eink. 2176 fl. 9 kr. Last 578 fl. 48 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk.** 1. **Amselfing**, 1666 erb., consf., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach M. Himmelf.; 2 a. f. GD.: Ptc., Kw. (mit beiden Vesp.), Oster- und Pfingstmontag. Tag nach Kwf. gew. Frühamt und Jahrt.; am Tage des heil. Sebastian Bittgang hieher und Amt. Oefters Messen. Gest.: 6 Fastenwochen-, 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt, mit Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Kirche.

2. **Kleinau** (Kap.), Tit. der gekreuzigte Heiland; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Die Kapelle wird durch Wohlthäter baulich unterhalten.

8. Michaelsbuch. 208 H. 1478 S.

Michaelsbuch, D. Sch. 29 H. 216 S.
Bergham D. 3/4 e. 22 H. 122 S.
Fehmbach D. 1/2 e. 13 H. 100 S.
Freundorf D. 1/4 e. 10 H. 84 S.
Hettenkofen D. 1/8 e. 9 H. 70 S.
Sautorn D. 3/4 e. 8 H. 60 S.
Scheidham D. 1/2 e. 4 H. 34 S.
Steinfühtt D. 3/4 e. 8 H. 56 S.
Steinkirchen D. 3/4 e. 14 H. 97 S.
Uttenkofen D. 1/4 e. 11 H. 71 S.
Rettenbach D. Sch. 1/2 e. 21 H. 179 S.
Haidhof E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Mainkofen E. 5/8, 1/8 e. 1 H. 11 S.
Natternberg* D. 1, 1/2 e. 49 H. 305 S.
Staufendorf D. 1/2, 1/6 e. 8 H. 67 S.

*) Die fr. Schloßkap. s. Urbani ist abgebrochen.

I. **Pfarrkirche**, 1728 neugeb., consf., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach Ptc.; 5 a. f., S. (ohne B.), Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Ptc. in Rettenbach, und der Gd. in den Nebenk.; sowie mit Ausn. der vier Nachmitt.-Andachten an den Fastensonntagen in der Filialk. An allen Sonn- und Feiertagen (mit Ausn. des Kwf. der Filk.) Frühmesse mit Vortrag. Am 17. Jan. wird das Andenken des heil. Gammelbert, Begründers der Pfarrei Michaelsbuch und ersten Pfarrers daselbst, dessen heil. Leib in der Kirche ruhen soll, festlich begangen. Im Advent täglich sog. Rorate-Aemter. — Gest.: 9 Jahrt., 11 Jahr-Messen; Kreuzwegand. an 6 Fasten-Donnerstagen; Rosenkranz an den Samstagen und Vorabenden der Feste B. M. V. — Privaten sind verpflichtet, jährlich 11 Jahrmessen lesen zu lassen. — St. Sebastians-Bruderſch. Titf. am Stg. nach 20. Jan. 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 1294) war die Pfarrpfründe dem Benedictinerstifte Metten incorporirt; seit 1806 ist sie organisirt. Seit 1838 ist die Pfründe dem neuerrichteten Kloster Metten in widerruflicher Weise überlassen; ein Ordenspriester führt als Pfarrprovisor die Seelsorge, zwei andere versehen die Stelle eines Coop. und Frühmessers (vgl. Edenstetten S. 79). Eink. 1842 fl. 46 kr. (vom Aerar 610 fl.). Last 635 fl. 18 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu das Aerar jährlich 300 fl. leistet. Seit 1853 schwebt ein Rechtsstreit gegen das Aerar über dessen Pflicht zur Unterhaltung eines zweiten Cooperators. Zur Zeit besteht eine Frühmesserstelle, für welche aus den Cultusstiftungen der Pfarrei jährlich 150 fl. fließen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baul. hat.

III. **Nebenk.** 1. **Bergham**, cs. dub., P. Petrus Ap., sog. Kw. am Stg. nach St. Martin; 1 a. p. GD.: sog. Kw., Stg. nach Laurentius (welcher Patr. secund. zu sein scheint). Bisw. eine Messe. Baul.: die Kirche. — 2. **Steinkirchen**, cs. dub., P. die heil. Maria Magdalena; 1 a. p. GD.: Ptc. (am Stg. nach 22. Juli). Bisw. Messe. Gest.: 3 J.-Messen. Baul.: die Kirche. — 3. **Sautorn** (Kap.), 1856 erb., P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisw. Messe. Gest.: 3 J.-Messen. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. **Filialk.** **Rettenbach**, 1757 neugeb., 1760 consf., Tit. Mariä Heimsuch.,

Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 3 a. f., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: alle, mit Ausn. des Ptc. der Pfk. und des Brdsch.-Titf. in der Pfk. Am Kwf. auch Frühmesse mit Vortrag (siehe bei I). An abgesch. Feiertagen und fast täglich eine Messe. Nachmitt.: am Weihnf. und Kwf. Vesper; am Titf. Procession; an den anderen Festen B. M. V. Rosenkranz mit Litanei; an vier Sonntagen in der Fasten Pred. und sog. Oelbergsandacht (siehe bei I). — Gest.: 8 Jahrt., 12 Quat.-, 6 Jahr-Messen; dann 2 Jahr-Messen, welche zu der, seit Anfang des 19. Jahrhunderts in ein Wohnhaus verwandelten St. Salvatorkap. in Rettenbach gestiftet waren. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. Im Cm. eine Kapelle, P. Erasmus E. M.; 1 a. p. Gest.: 4 Quat.-Messen. Baul.: die Filialk. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Filialk.; diese hat auch die Baul.

Kapelle **Natternberg**, 1825 erb., P. die heil. Anna; 1 a. p. Am Ptc. und am Matthäustag (Jahrest. der Benediction) Amt (gegen Reichniß). Baul.: die Ortsgem.

9. Otzing. 132 H. 1009 S.

Otzing, D. Sch. 54 H. 391 S.
Arndorf D. ½ e. 12 H. 109 S.
Asenhof E. ¼ e. 2 H. 22 S.
Eisensdorf D. ⅔ e. 5 H. 62 S.
Haunersdorf D. ½ e. 13 H. 93 S.
Kleinweichs D. ½ e. 14 H. 104 S.
Reuth E. ⅓ e. 1 H. 12 S.
Pielweichs D. Sch. 1 e. 23 H. 156 S.
Enchendorf D. 1, ¼ e. 8 H. 60 S.

I. Pfarrkirche, 1715 neugeb., 1718 cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach dem 4. Oct.; 3 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Wenn die zweite Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. An den Festvorabenden ges. Litanei. — Gest.: 47 Jahrt., 17 Jahr-, 12 Monat-, 12 Quat.-Messen. — Brudersch. vom guten Tode. Hauptf. am Ptc. der Pfk. Am Freitag septem Dolor. B. M. V. Amt; Abends Stabat Mater. 11 Monat-Nachmitt.-Conv. mit Pred. Alle Freitage Messe. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenthum und Baulast.

II. Wechselt die lib. collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs; die Matrikel von 1666 kennt nur die lib. collat. Eink. 3464 fl. 37 kr. Last 672 fl. 25 kr. (ohne Einrechnung der Ausgaben für den zweiten Coop.). Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl.; die Wohnung ist im Kaplanhause (Baul.: der Pfr.), Verpflegung ꝛc. im Pfarrhause. — In dringenden Fällen wird von Plattling aus im Filialbezirk Pielweichs seelsorgl. Hilfe geleistet; dagegen von Otzing aus in der zu Plattling gehör. Filiale Lailling. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. trägt. Das gesonderte Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

III. Nebenk. 1. Arndorf, cons., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach Kreuzerfindung; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Herk.: Messe oder Amt an Kreuzerfind. — 2. **Haunersdorf** (Wallfk.), 1682 neugeb., cons., P. Ottilia V., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. f. GD.: Kwf.; Fest des heil. Joseph (dem ein Seitenaltar gew.). Amt oder Messe am Ptc., an Vitus, Aegidius, Andreas, Nikolaus. An Samst. gew. Messe. — 3. **Kleinweichs**, 1760 cons., P. Ulrich E. C., Kw. am XX. Stg. nach Pfingsten; 3 a. f. GD.: Kwf. Am Ptc. Amt; ebenso am Oster- oder Pfingstdinstag. Messe oder Amt an Wolfgang, Erhard, Ursula. — Diese drei Kirchen tragen selbst ihre Baulast. Der Chor- und Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

IV. Filialk. Pielweichs, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach Inventio s. Steph.; 3 a. f., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den drei Nebenk. (s. III). An Freitagen und öfters während der Woche Messe. — Gest.: 10 Jahrt., 5 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenth. und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde; diese hat die Baul.

Die i. J. 1856 bei Enchendorf geb. Kap. U. L. Frau ist Privateigenthum und darf darin die heil. Messe nicht gelesen werden. Die Baul. ruht auf dem Schmerbeck'schen Hofe in Enchendorf.

10. Pilsting. 488 H. 3267 S.

Pilsting, Mkt. Sch. 135 H. 903 S.
Goben[a] D. $^5/_8$ e. 12 H. 85 S.
Grießenau W. $^1/_2$ e. 3 H. 10 S.
Harburg D. $^1/_2$ e. 46 H. 312 S.
Kronwitbugl W. $^1/_2$ e. 2 H. 7 S.
Moosschwaigen E. $^1/_4$ e. 1 H. 3 S.
Oberndorf D. $^1/_{16}$ e. 9 H. 87 S.
Parnkofen D. Sch. $^7/_8$ e. 24 H. 159 S.
Peigen D. $^1/_8$ e. 13 H. 92 S.
Schanz W. $^1/_4$ e. 2 H. 13 S.
Waibling D. $^3/_8$ e. 34 H. 223 S.
Weihern W. $^1/_2$ e. 2 H. 9 S.
Würglberg W. $^5/_8$ e. 2 H. 14 S.
Würnsing D. $^3/_8$ e. 8 H. 74 S.
Ganacker D. Sch. $^3/_4$ e. 43 H. 252 S.
Mooshäusl z. H. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 2 H. 7 S.
Großköllnbach D. Sch. $^3/_4$ e. 100 H. 704 S.
Bäckermühl E. $1^1/_8$, $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Eggerpaint E. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Etzenhausen D. $^3/_4$, $^3/_8$ e. 6 H. 37 S.
Leonsberg D. $1^1/_8$, $^1/_4$ e. 13 H. 68 S.
Moosrebel E. $1^1/_8$, $^3/_8$ e. 1 H. 5 S.
Schönthal W. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 4 H. 21 S.
Töding D. $1^1/_2$, $^5/_8$ e. 19 H. 132 S.
Wiesen W. 1, $^1/_4$ e. 4 H. 24 S.
Ziegelstadl E. 1, $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.

[a]) Dieses D., nebst Grießenau, Harb. wurden 1823 aus Niederhöcking hieher gepf., S. 134.

I. Pfarrkirche, cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. f., 4 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. (s. bei III). Alle Sonn- und Feiertage (den IV. Stg. nach Ostern ausgen.) Frühmesse mit Vortrag. An Samst. Abends ges. Lit. Im Advent woch. gew. 3 sog. Rorate-Aemter. — Gest.: 36 Jahrt. nebst 17 Lobämtern, 104 Wochen-, 24 Monat-, 49 Jahr-Messen; alle Sonn- und Feiert., sowie alle Freit. 1 Messe. — Brudersch.: 1. Corp. Christi und ss. Sebastiani et Floriani vereint. Titf.: a) Stg. nach Frohnlnf.; b) Stg. vor und nach St. Sebast. 12 Monat-Nachmitt.-Conv. mit Pred. An Donnerst. Amt und Procession cum Ssmo. 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. Gest.: 6 Jahrt., 48 Quat.-, 12 Monat-, 39 J.-Messen. — 2. Der heil. Familie Jesus, Maria und Joseph. Titf. am 19. März. 1 Jahrt. Gest.: 44 Jahr-Messen, 1 Rosenkranz-Octav. — 3. Herz-Jesu. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. 1 Jahrt. Alle Freit. 1 Messe. — 4. Herz-Mariä. Titf. Mariä Empfängniß. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Im Cm. eine Kapelle, P. Martinus E. C.; 1 a. p. Die Benef.-Gd. (siehe bei II). Baul.: die Kapelle. — An die Pfr. angebaut die St. Katharina-Kapelle (v. Hohenhold'sche Gruftkapelle); 1 a. p. Baul.: die Pfr. — Außerhalb des Marktes steht die sog. Wieskapelle, 1648 erb., 1746 mit einem Anbau erweit., dem gegeiß. Heiland gew., mit 1 a. p., wo bisw. eine Messe. Baul.: die Kapelle.

II. Wechselt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs; die Matrikel von 1666 kennt nur die lib. collat. Eink. 3780 fl. 50 kr. Last 1512 fl. 33 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist vereint a) das in die Friedhofkapelle zu Pilsting gestiftete Beneficium s. Martini. Obliegenh.: woch. eine Messe pro fundat., sowie ein Amt am St. Anna- und eines am St. Michaelsfeste (die Messen werden schon seit langer Zeit in der Pfr. gelesen). Eink. 43 fl. — b) Das Beneficium s. Pancratii in der Schloßkap. zu Leonsberg, 1385 vom Landgrafen Johann v. Leuchtenberg und Hals gestiftet[1]. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. — Zwei Cooperaturen I. Cl. (aus den Kirchenmitteln von Ganacker erhält der Pfr. hiezu jährl. 50 fl.); eine Cooperatur II. Cl., wozu die Ortschaften des engeren Pfarrbezirkes, außer der Getreidsammlung, jährlich 27 fl. 37 kr. verabreichen; auch ist seit einigen Jahren der gehäuften Obliegenh. wegen ein zweiter Coop. II. Cl. beigegeben, für welchen jedoch die Ausgaben in der Fassion des Pfarrers nicht

[1]) Das Eink. besteht a) in der Nutznieſſung von 9,22 Tagw. Grund und Boden, worüber die Kap. in Leonsberg das Eigenthum hat; b) in jährlich 22 fl. $51^1/_2$ kr., welche auf dem gräfl. v. Salern'schen Gute in Geltolfing radicirt sind. Mehr scheint nach München gezogen worden zu sein, nachdem Leonsberg an das churfürstliche Haus gekommen war. Später wurde das Gut verkauft, und die Schloßkapelle der Ortsgemeinde schankungsweise überlassen.

eingerechnet sind. — Eigener Meßner (auch für die Nebenk.); ohne Dienstwohnung; hat auch am Chore Dienste zu leisten. Die Stelle wird vom Pfr. mit der Kirchenverw. vergeben. — Die Stelle eines Organisten und Cantors ist mit dem Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

III. Nebenk. 1. **Parnkofen**, 1736 erb., 1749 bened., P. Aegidius Abb., Margaretha V. M. und Ottilia V.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (am Stg. vor Mariä Geburt). An den drei Patrocinien[1] Messe; am IV. Stg. nach Ostern Frühmesse (siehe bei I). Baul.: die Kirche. Hier eine Werktagsschule (die Feiertagsschule ist in Pilst.); das Schulh. ist Eigenth. der Schulgemeinde. — 2. **Waibling**, um 1720 neu hergest., P. Stephan Protom.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am Stg. nach Barthol.). Gest.: 8 J.-Messen. Baul.: die Kirche. — 3. **Würnsing**, cons., P. Dionys E. M., Kw. am Stg. nach Matthäus; 1 a. p. GD.: Kwf. Am Ptc. Messe. Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. 1. **Ganacker**, cons., P. Leonhard Abb., Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 3 a. f., S., B. (ohne Taufwasserweihe), Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. von Stg. vor und nach St. Sebastian, Joseph, Mariä Verkündig. und Himmelf., Pfingstmontag, Portiunc.-Stg., Stg. nach Frohnlnf. und nach Mariä Geburt (an welchen Tagen in der Pfk. allein Gd.); dann mit Ausn. des Ptc. und Kwf. in Großköllnb. und des Kwf. in Parnk. und Würns. Das Ptc. mit Octave ist in foro an den zwei Sonnt. nach Allerseel. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag durch den Benef. Die übr. Benef.-Gd. — Gest.: 8 Jahrt. nebst 6 Lobämt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Im Cm. eine Kapelle, 1703 neugeb., P. Jakob Ap.; 1 a. p. Bisweilen Messe. Baul.: die Kap.

Auf den Altar B. M. V. stift. 1454 Heinr. v. Parsberg, Domherr zu Regensburg und Pfr. von Pilsting, Vicar Erasmus Kaindl in Regensburg und mehrere Begüterte ein Beneficium; die Pr. hatte der Pfr. Längere Zeit war es mit der Pfarrpfründe vereint; 1761 erhielt es durch die Gemeinde G. eine Aufbesserung und wurde wieder selbstständig; eine neue Aufbesserung i. J. 1787 brachte die Verbindlichkeit der Frühmesse. Obliegenh.: a) alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag und auf Ansuchen Nachmitt. Rosenkranz; b) pro fundat. woch. 1 Messe und 8 Jahr-Messen; c) Abendandacht in der Octave von Frohnleichnamsfest, Johann von Nep., und nach dem Allerseelentage; d) Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 379 fl. 2 kr. Last 23 fl. 10 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat. Pr. S. M. der König. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

2. **Großköllnbach**, cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelf.; 3 a. p., S., B. (ohne Taufwasserweihe), Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: alle, mit Ausn. der allein in die Pfk. treffenden, schon bei Ganacker angegebenen Tage, dann der zwei Ptc.-Sonnt. in Ganacker, sowie der Gd. in Waibl. und in den beiden Nebenk. (s. unten). Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag durch den Hilz'schen Benef. An den Fastenfreit. Kreuzwegand. durch den Egger'schen Benef. Die übr. Beneficial-Gd. — Gest.: 39 Jahrt. mit 14 Lobämtern und 8 Beimessen; 42 Jahr-, 16 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenth. und Baul.

An dieser Kirche zwei Beneficien. 1. Das Egger'sche Benef., 1728 von der Gutsbesitzers-Wittwe Maria Euphemia Egger zu Großköllnb. und 19 and. Wohlthätern gest. Obliegenh.: a) alle Sonn- und Feiertage Messe (die zweite) mit christl. Unterricht[2]; b) an Samstagen, Frauenfesten und deren Vorabenden, dann tägl. von Mariä Himmelf. bis Mariä Geburt Abends Rosenkranz mit Lit.; c) pro fundat. wochentlich 5, jährlich 2, alle Quat. je 2, monatlich je 1 (am vierten Stg. des Monats) Messe zu lesen; d) in dringenden Fällen Aushilfe in der Seelsorge zu Großk. (Provisuren) zu leisten; e) an den Fastenfreitagen Nachmitt. Kreuzwegandacht. Letzteres in Folge einer von mehreren Begüterten der Gemeinde Großköllnbach i. J. 1861 gemachten

---

[1]) Diese Mehrzahl rührt daher, daß in P. früher zwei Kapellen bestanden, eine der heil. Ottilia, die andere der heil. Margaretha geweiht. Beide wurden abgebrochen, und mit dem Materiale wurde die neue auf geeignetem Platze erbaut. — [2]) Diese stiftungsgemäße Pflicht ruht seit der späteren Errichtung des Hilz'schen Benef. (S. 300) und wird jetzt nur aushilfsweise geübt.

Zustiftung von 5000 fl. Eink. 583 fl. 55 kr. Last 65 fl. 1 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Durch Verzicht des Pr.=Berechtigten (Rechtsnachfolgers der Stifterin) ist die Pfründe seit 1851 lib. collat.

2. Das Hilz'sche Benef., 1781 von der Bräuers=Wittwe Maria Hilz gest. Obliegenh.: a) pro fundat. woch. 5 Messen; jährlich 16 Stiftmessen; b) alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag, Nachmittags (die Feste U. L. Frau ausgen.) Rosenkranz mit Litanei; c) Rosenkranz und Litanei am Tage der heil. Anna und des heil. Martin, während der Octave des Festes der sieben Schmerzen U. L. Frau, des heil. Sebastian, und des heil. Franz Xaver; d) Aushilfe im Beichtstuhle und bei Nothfällen überhaupt in der Seelsorge. Eink. 629 fl. 4 kr. Last 84 fl. 51 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. S. M. der König (laut Verzicht des früher berechtigten Bräuhausbesitzers).

Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.).

Nebenk. 1. **Leonsberg** (fr. Schloßkap., das Schloß ist zerstört), cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, P. Pancratius M., Kw. am Stg. nach St. Gallus; 1 a. p. GD.: Kwf., M. Lichtmeß, Palmsonntag, Allerheiligen. In der Christnacht Amt und am Weihnachtsf. Frühamt. Alle Freit. die Benef.=Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — Das hiesige Beneficium ist mit der Pfarrpfründe vereint (s. bei II).

2. **Töding**, cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Kirche.

11. Plattling. 353 H. 2506 S.

Die sehr alte Pfk. St. Jakob befindet sich $^1/_3$ St. vom Markte entfernt am rechten Isar-Ufer; das Pfarrhaus gehört zum D. Höhenrain.

Plattling, Mkt. Sch. 224 H. 1691 S.
Enzkofen D. $^1/_4$ e. 6 H. 47 S.
Höhenrain D. $^1/_4$ e. 13 H. 122 S.
Holzschwaig z. H. 1 e. 5 H. 32 S.
Pankofen D. $^1/_2$ e. 29 H. 161 S.
Ringkofen D. $^1/_2$ e. 8 H. 42 S.
Rohr D. 1 e. 7 H. 39 S.
Scheyer W. $1^1/_2$ e. 3 H. 15 S.
Schildorn D. $^3/_4$ e. 19 H. 95 S.
Singerhof E. $1^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Loilling D. Sch. $1^1/_4$ e. 38 H. 241 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., Cm. — GD.: Ptc., Kw., die vier Quat.=Sonnt., Oster= und Pfingst=Mtg., St. Stephan, Allerseelentag. 4 Quat.=Aemter. Am Ptc. und Kwf. beide Vesp.; an Allerheiligen Vesper und Offic. defunct. Am Tage Simon und Judas hieher von der Marktsk. aus Procession ex voto mit Amt und Predigt. Auf Verlangen Seelen=Gd. und Messen. — Gest.: 7 Jahrt. nebst 3 Lobämtern, 12 Quat.=, 3 Jahr=Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit 1859 erb. Seelenkap.) Eigenthum und Baul.

II. Marktkirche, 1760 erb. und cons., P. Maria Magdalena, Kw. am Stg. vor St. Michael; 5 a. f., S., B.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Pfk. und in den Nebenk. Die Functionen der Charwoche. An Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmitt. (die Fastensonnt. ausgen.) und an den Festvorabenden Vesper. An Samstagen ges. Litanei. In der Fasten: an Sonntagen sog. Oelbergandacht mit Predigt (aus gutem Willen); woch. dreimal Kreuzwegandacht und dreimal Miserere. Im Advent täglich sog. Rorate-Aemter. — Gest.: 17 Jahrtage nebst 1 Beimesse, 8 Quat.=, 12 Jahr=Messen; von Mariä Himmelfahrt bis Mariä Namenfest Abends Rosenkranz; ebenso in der sog. Allerseelen=Octave. — Zu dem Bürgerspital[1] sind gestiftet und in der Marktk. zu lesen: 1 Jahrt., 4 Quat.=, 1 J.=Messe. Zu dem Armenhause: 1 J.=Messe. — Brudersch.: 1. Ss. Rosarii und Corp. Christi vereint. Titf. am I. Stg. im October und am Stg. nach Frohnleichnamsf. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo.; 1 Jahrtag. Gest.: 1 Amt zu Ehren des heil. Florian; 12 Jahrtage, 32 Quat.=,

[1]) Dasselbe wurde von Pfr. und Dechant Dr. J. Christ. Reutter i. J. 1695 gegründet.

54 J.-Messen. Das Vermögen wird z. Z. vom Magistrat verwaltet. — 2. Herz-Mariä. Titf. am I. Stg. im Mai. 10 Monat-Nachmitt.-Convente mit Predigt. Alle Samstage Messe. — Baul.: die Kirche.

III. Wechselt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs; die Matrikel von 1666 kennt nur die lib. coll. Eink. 3501 fl. 49 kr. Last 1280 fl. 49 kr. Baul.: der Pfr. — Zwei Cooperaturen I. Cl. — Ueber seelsorgliche Aushilfe in Lailling siehe bei Otzing, S. 297. — Eigener Meßner bei der Pfk.; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baul. hat. Eigener Meßner bei der Marktk. (zugleich für die Nebenk.), ohne Dienstwohnung. Beide Dienste vergibt der Pfr. im Einvernehmen mit dem Magistrat. — Der Chordienst ist mit dem Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welcher auch die Baupflicht obliegt. — Ein Thürmer wird von Pfr. und Magistrat aufgestellt.

IV. Nebenk. 1. **Höhenrain,** P. Petrus Ap., sog. Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 2 a. p. (fr. mit Cm.). GD.: sog. Kw. (mit Vesper). Am Ptc. und am Tage des heil. Leonhard (dem ein Nebenaltar gew. ist) Amt. Baul.: die Kirche. — 2. St. Salvator-Kirche (nächst dem Pfarrhause), conf., Tit. Ss. Salvatoris, Kw. am II. Stg. nach Ostern; 3 a. p. GD.: Kwf. (mit Vesper). An St. Sebastian und St. Anna (denen die beiden Nebenaltäre gew. sind) Amt. Oefters eine Messe. Baul.: die Kirche. — 3 **Singerhof,** P. Laurentius M. und Wolfgang E. C.; 1 a. p. GD.: Stg. nächst Laurentius (mit Vesper). Baul.: der Hofbesitzer.

V. Filialk. Lailling, 1760 neugeb. und conf., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: alle. Die Functionen der Charwoche. 4 Quat.-Aemter. Am Kwf. beide Vesp. Woch. gew. eine Messe. — Gest.: 5 Jahrt., 7 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche; diese hat auch die Baul.

Die Protestanten (1 H. 17 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme zu Straubing eingewiesen.

12. Reißing. 264 H. 1796 S.

Reißing, D. Sch. 44 H. 314 S.
Elysium E. 1 e. 1 H. 7 S.
Haidenkofen D. $^3/_4$ e. 33 H. 194 S.
Kleinpinning D. $^3/_4$ e. 7 H. 65 S.
Kothige Gasse E. $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Lichting D. $^1/_2$ e. 12 H. 62 S.
Mögling D. $^1/_2$ e. 11 H. 76 S.
Noisling W. $^1/_4$ e. 2 H. 15 S.
Rainting D. $^1/_4$ e. 16 H. 84 S.
Schnatting D. $^1/_4$ e. 10 H. 90 S.
Sondergay W. 1 e. 3 H. 42 S.
Triching D. $^1/_2$ e. 21 H. 155 S.

Gosselding D. $^3/_4$ e. 13 H. 93 S.
Hankofen D. Sch. $^3/_4$ e. 42 H. 299 S.
Affa z. H. 1, $^1/_4$ e. 3 H. 30 S.
Holzmauer z. H. 1, $^1/_4$ e. 3 H. 12 S.
Frauenholz z. H. 1, $^1/_4$ e. 5 H. 30 S.
Grünberg z. H. 1$^1/_4$, $^1/_2$ e. 4 H. 21 S.
Mundlfing D. 1$^1/_4$, $^1/_4$ e. 14 H. 96 S.
Rauher z. H. 1$^1/_4$, $^1/_4$ e. 2 H. 10 S.
Reithof z. H. 1$^1/_2$, $^3/_4$ e. 12 H. 80 S.
Roßhart z. H. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 4 H. 12 S.
Schwieneck E. 1$^1/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrk., 1855 erweit. und verläng., 1860 conf., Tit. unbefl. Empf. Mariä, Kw. am Stg. nach St. Dionys; 1 a. f., 4 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. An jenen Sonn- und Feiert., an welchen kein Gd. in Goss. oder in den Nebenk. ist, Frühmesse mit Vortrag. Im Advent woch. 5 sog. Rorate-Aemter (gegen Reichniß). Octav-Abend-Andacht zu Ehren des heil. Sebastian und des heil. Johann v. Nep. Am Kw.-Vorabend Vesper; am Vorabend vor Epiphanie und vor Titf. gesung. Litanei. — Gest.: 30 Jahrt., 50 Quat.-, 12 Jahr-Messen. — Brudersch.: 1. s. Barbarae. Titf. (in foro) am Stg. nach 4. Dec. 1 Jahrt., 1 Lobamt. — 2. Herz-Mariä. Titf. an Mariä Geburt. 9 Nachmitt.-Convente, wenn thunlich, mit Predigt. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Pfk., Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Liberae collationis. Eink. 4177 fl. 44 kr. (wobei 117 fl. als Coop.-

Bezüge, siehe unten, eingerechnet sind); Last 1054 fl. 46 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl.; diese ist seit Langem mit dem Beneficium in Hankofen verbunden, so daß der Beneficiat alle Obliegenheiten eines Cooperators in Hankofen erfüllt, und dafür bestimmte Bezüge nebst 100 fl. vom Pfarrer erhält. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Bei dem Schullocale hat die Schulgemeinde allein die Baul.

III. Nebenk. 1. **Lichting**, P. Pantaleon M.; 1 a. p. GD.: sog. Kwf. (am Stg. nach Bartholomäus) mit beiden Vespern. Am Ptc. Amt. Am Tag vor dem Kwf. Messe, am Tage nach demselben Jahrtag. — 2. **Mögling**, P. Marcus Evang.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am Stg. nach St. Ulrich); letztere mit beiden Vespern und Tags zuvor Messe, Tags darauf Jahrtag. Gest.: 1 Jahrt. — 3. **Triching**, P. Peter und Paul App.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am Stg. nach St. Ursula); letztere mit beiden Vesp. und Tags zuvor Messe, Tags darauf Jahrtag. Gest.: 10 Monat-Messen.

Diese Kirchen, wie die zu Mundlfing und beide Filk. wurden zwischen 1724—50 neugeb. In obigen drei Nebenk. wird herk. öfters Messe, im Advent bisw. ein sog. Rorate-Amt gehalten. Jede Kirche trägt selbst ihre Baul. Die Meßnerei versehen an diesen, wie zu Gosselding und Haidenkofen Ortsangesessene, vom Pfr. bestellt.

IV. Schloßkap. Haidenkofen, P. Achatius M., sog. Kw. am Stg. nach M. Himmelfahrt; 1 a. p. GD.: Ptc. (in foro am Stg. vor St. Michael; Tags zuvor Messe und Vesper); sog. Kw. (mit Vesper und Tags darauf Amt). Jährlich 6 Messen (nach Uebereinkommen mit dem dermal. Gutsbesitzer). Baul.: der Gutsbesitzer (v. Planckh), welcher auch die übrigen Bedürfnisse der Kapelle deckt.

V. Filialk. Bezüglich der Gd. besteht Folgendes: a) der pfarrl. Gd. ist nur in der Pfk.: am Titf. und Kwf. der Pfk., Pfingstsonntag, Dreifaltigkeitsfest, Frohnleichnamsfest, Neujahr, Mariä Verkündigung und Geburt, Fastnachts- und Portiunc.-Stg., alle Quat.-Sonnt., Titf. der St. Barbara-Brdsch.; VI. Stg. nach Ostern (da gemeinsamer Bittgang); Allerseelentag; b) im Allgemeinen wechseln die Gd. zwischen beiden Filialk. so, daß der je erste und zweite Sonn- oder Feiertag nach Hank., der je dritte nach Gosselding trifft; c) ausgen. sind die Ptc. und sog. Kwf. in sämmtl. Nebenk. und in der Schloßkap.; d) ausschließlich in Gosseld.: das dortige Ptc. und sog. Kwf. (mit beiden Vesp.), Oster- und Pfingstmontag, St. Joseph, St. Stephan; am Christtag Frühamt; e) ausschließlich in Hank.: das dortige Ptc. und sog. Kwf. (mit Vesper), Epiphanie, Stg. vor oder nach St. Sebastian, Lichtmeß, Palm- und Ostersonntag, Stg. nach Frohnleichnamsfest (mit Procession), Mariä Himmelfahrt, Allerheiligen; Amt in der Christnacht.

1. **Gosselding**, P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; die Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe (diese in der Pfk.). — GD.: s. oben. Am Kw.-Vorabend Messe. — Gest.: 4 Jahrt., 20 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. gilt was in Reißing. — Die Filiale wird von dem Coop. in Reißing versehen. Meßnerei siehe bei III. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden. Zur Schule gehen die Kinder nach Ganacker (Pf. Pilsting).

2. **Hankofen**, P. Georg M., sog. Kw. am Stg. nach Kreuzerhöh.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: s. oben. An den Sonn- und Feiert., an welchen der Haupt-Gd. nicht nach Hank. trifft, ist (mit Ausn. des sog. Kwf. in Mundlf.) hier Frühmesse mit Vortrag. An Sonn- und Feiert. Nachmitt. Rosenkranz (gegen Reichniß); ebenso Abendandacht in der St. Sebastian-, Frohnleichnams- und in der sog. Seelen-Octav. Die Beneficialmessen. — Gest.: 11 Jahrt., 12 Quat.-, 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm. gilt was in Reißing. — Das Beneficium „zum heil. Grab" an der Filk., welches schon i. J. 1500 bestand und lib. coll. war, erscheint in der Matrikel von 1666 mit der Pfarrpfründe vereint. Durch das Cistercienserinen-Kloster Seligenthal als Gutsherrsch. scheint es später aufgebessert und wieder selbstständig gemacht worden zu sein. Obliegenh.: a) woch. 1 Messe (am Freit.) pro fund.: b) 4 Ittlinger'sche und 4 Lorenz'sche Quat.-Messen. Eink. 450 fl. 57 kr. Last 28 fl. 49 kr. Eigene Dienstwohnung; die kleine Baulast obliegt dem Benef., bezüglich der größeren ist die Frage in der

Schwebe, da die Universität München (der in Folge der sog. Säcularisation die Rechte und Pflichten des Klosters Seligenthal zufielen) die Baupflicht anstreitet. Pr. die Universität München. — Der Benef. hat auch die Stelle eines Cooperators inne, und leistet für den Filialbezirk („die obere Pfarrei") in der Seelsorge, Christenlehre, Schule u. s. w. Alles, was anderswo ein Expositus zu leisten hat (s. bei II). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für Mundlfing). Die Baupflicht bei dem Schullocale obliegt der Schulgemeinde.

Nebenk. **Mundlfing**, P. Gallus Abb.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (am Stg. nach 16. Oct.) mit beiden Vespern. Tags zuvor Messe, Tags darauf Jahrt. Nach Uebereink. lies't der Benef. an den Dinst. in der Fastenzeit 6 Messen. Baul.: die Kirche.

13. Schambach. 76 H. 525 S.

Schambach, D. Sch. 65 H. 443 S.	Lembuch E. ½ e. 1 H. 10 S.
Ainbrach D. 1 e. 8 H. 56 S.	Wachtelau E. ½ e. 2 H. 16 S.

I. Pfarrkirche, 1688 cons., P. Nikolaus E. C. und Blasius E. M., Kw. am II. Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, gew. mit Vortrag (durch den Benef.). Die übrigen Beneficialmessen. Am 16. und 17. Mai die Andacht der „ewigen Anbetung". — Gest.: 54 Jahrt. (bei 4 hat der Beneficiat gegen Reichniß vom Schul- und Armenfonde Vigil zu halten), 12 Jahr-, 40 Quat.-Messen. — Bruderschaft. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. 4 Quat.-Nachmitt.-Convente, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap. s. Viti) Eigenthum und Baulast.

II. Wechselt die libera collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs; die Matrikel von 1666 kennt nur die lib. coll. Eink. 2085 fl. 33 kr. Last 233 fl. 14 kr. Baul.: der Pfr. Nach Stiftung der ehemal. Gutsbesitzerin Euphros. v. Trenbach hat der Pfr. alle Donnerst. 1 Messe pro fund. zu lesen, wofür er jährlich 8 Kl. Holz bezieht. — Auf den Altar Divis. Apostolorum stiftete der Bürger Franz Schamböck zu Straubing und dessen Schwester Reichardt die Haidlfingerin i. J. 1383 ein Beneficium. Obliegenh.: a) woch. 3 Messen pro fundat.; b) Begleitung der Processionen cum Ssmo. Herk.: Frühmesse an Sonn- und Feiertagen (siehe bei I); Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 696 fl. 10 kr. Last 82 fl. 6 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Die Pr. wechselt zwischen dem Pfr. von Schambach und dem Magistrat von Straubing (nachdem durch Uebereinkommen die cumulative Pr. in eine alternative verwandelt worden). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.).

III. Nebenk. Ainbrach, P. Blasius E. M.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am Stg. nach Laurentius). Bisw. Messe. Gest.: 2 Jahres-Messen. Der Pfr. von Pfelling (S. 87) hat hier 12 Monat-Messen pro fundat. nach einer Stiftung der Frhrn. v. Degenberg zu lesen. Baul.: die Kirche.

14. Schneiding. 188 H. 1431 S.

Oberschneiding, D. Sch. 39 H. 290 S.	Niederwalting D. ⅛ e. 13 H. 107 S.
Firlbach D. 1 e. 13 H. 97 S.	Padering D. ¼ e. 14 H. 89 S.
Grossenpinning D. 1 e. 17 H. 150 S.	Renner E. ½ e. 1 H. 7 S.
Hienhardt Schlß. ½ e. 1 H. 11 S.	Schierlhof E. ⅛ e. 1 H. 12 S.
Hölldorf z. H. ½ e. 15 H. 94 S.	Siebenkofen D. ⅛ e. 8 H. 48 S.
Meindling D. ⅛ e. 8 H. 62 S.	Sträßberg z. H. ½ e. 8 H. 47 S.
Münchshöfen D. ¾ e. 9 H. 106 S.	Taiding D. ⅛ e. 12 H. 104 S.
Niederschneiding D. ½ e. 13 H. 101 S.	Wolferkofen[a] D. ½ e. 16 H. 106 S.

[a]) Der Weiler Neuhausen wurde 1855 nach Haidlfing gepfarrt, S. 294.

I. Pfarrkirche, 1848 erweit. und verläng., Tit. Maria Himmelfahrt, sog. Kw. am Herbst-Quat.-Stg.; 1 a. f., 4 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn.

derer in den Nebenk. Alle Sonn= und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. An Neujahr, Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag Nachmittags Predigt. In der Fasten: an Sonntagen sog. Oelbergandacht mit Predigt (aus gutem Willen); an den Freitagen Kreuzweganbacht. Herk. 4 Quat.=Aemter für die verstorbenen Pfarrangehörigen. — Gest.: 48 Jahrt., 52 Wochen=, 28 Quat.=, 33 Jahr=Messen. — Brudersch.: 1. zum heil. Franz Xaver. Titf. am 3. Dec. Neuntägige Andacht im März. 4 Conv. Gest.: 1 Jahrtag. — 2. Herz=Mariä. Titf. an Mariä Himmelfahrt. An den Festen U. L. Frau Nachmitt.=Conv. mit Pred. (aus gutem Willen). Gest: 1 Jahrt. 8 Lobämter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.; bei dem 1860 zur Erweiterung gemachten Anbau hat aber die Pfarrgemeinde die Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 4577 fl. 23 kr. Last 750 fl. 55 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor=, Meßner= und Knaben=Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. hat (bei den Schulzimmern jedoch die Schulgemeinde). Die Mädchenschule ist seit 1846 den Schulschwestern übergeben; das Gebäude ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat; doch ist ein Baufond von 1000 fl. vorhanden.

III. Nebenk. 1. **Grossenpinning**, P. Emmeram und Cassian E. MM.; 1 a. p. GD.: sog. Kwf. (am Stg. nach St. Dionys) mit Vesper. Jährlich 17 Messen. — 2. **Münchshöfen**, P. Sebastian M.; 1 a. p. GD.: Ptc. (am Stg. vor 20. Jan.), sog. Kw. (am Stg. nach Mariä Geburt) mit Vesper. Gest.: 2 Jahr=, 4 Quat.= Messen. — 3. **Niederschneiding**, cons., P. Petrus Ap., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (mit Vesper). Jährlich 17 Messen. — 4. **Wolferkofen**, cons., P. Aegid Abb., Kw. am Stg. vor 1. Sept.; 1 a. p. GD.: Kwf. (mit Vesp.). Jährl. 17 Messen. — Jede dieser vier Kirchen trägt selbst ihre Baul.

IV. Kapellen. 1. Schloßkap. **Hienhardt**, P. B. M. V. Dolorosa; 1 a. p. Gest.: 52 Wochen=Messen (an Freitagen) für die Frhr. v. Dürnitz'schen Familienglieder. Baul. hat die Gutsherrschaft, welche auch sämmtliche Bedürfnisse der Kap. zu decken hat; die Messenstiftung ruht auf dem Gute. — 2. **Taiding**, Kapelle mit Eremitorium, 1853 erb., 1856 bened., P. der heil. Joseph; 1 a. p. Bisweilen eine Messe (aus gutem Willen). Baul.: der Besitzer des Limbrunner'schen Hofes, welcher auch sämmtliche Bedürfnisse der Kapelle zu decken hat.

15. Stephansposching. 112 H. 1002 S.

Stephansposching, D. Sch. 35 H. 246 S.	Uttenhofen D. 1/4 e. 15 H. 165 S.
Friesendorf W. 5/8 e. 2 H. 27 S.	Wappersdorf W. 3/4 e. 3 H. 37 S.
Rottenmann D. 1/2 e. 14 H. 144 S.	**Lohe** D. Sch. Wf. 5/8 e. 16 H. 131 S.
Rottersdorf D. 3/4 e. 8 H. 85 S.	Wischlburg D. 1/2, 1/4 e. 17 H. 151 S.
	Wolfartskofen W. 1/2, 3/8 e. 2 H. 16 S.

I. Pfarrkirche, 1760 cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 2 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn= und Feiertagen z. Z. Frühmesse mit Vortrag. Am Vorabend vor Epiphanie Vesper. Amt an St. Sebastian und Florian (gegen Reichniß). — Gest.: 11 Jahrt., 9 Jahr=, 4 Quat.=Messen. — Herz=Jesu=Brudersch. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. 12 Freitag=Andachten. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.=Gemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher (seit 1616 von Seite des Bischofs, seit 1703 auch von Seite des Landesherrn, welcher alternativ präsentirte) war die Pfarrpfründe dem Benedictinerstifte Metten incorporirt; in Folge der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Zur Zeit besteht dasselbe Verhältniß zum Kloster Metten wie in Michaelsbuch (S. 296). Eink. 1651 fl. 46 kr. (vom Aerar 915 fl.); Last 630 fl. 57 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. (von einem Ordenspriester des Klosters Metten versehen), wozu das Aerar jährl. 300 fl. leistet. — Nach einem zeitweil. Uebereinkommen, demgemäß die Pfarrgemeinde jährl. 108 fl. leistet, wird an

Sonn- und Feiert. die Frühmesse durch einen aus Metten zukommenden Ordenspriester gehalten. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baul. trägt; an dem angebauten Schullocale obliegt diese der Schulgemeinde.

III. **Nebenk.** 1. **Rottenmann**, cons., Tit. Convers. s. Pauli Ap., Kw. am Stg. nach Joh. und Paulus (26. Juli); 1 a. p. GD.: Kwf. Am Titf. Amt; ebenso am Tage der heil. Johannes und Paulus. — 2. **Rottersdorf**, cons., P. Georg M., Kw. am II. Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Ein Hofbesitzer ist verpflichtet, 1 Jahrmesse halten zu lassen. — 3. **Altenhofen**, cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach St. Michael; 2 a. f., 1 p. GD.: Ptc. (M. Himmelf.), Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Kw. Amt am Tage des heil. Leonhard, dem ein Seitenaltar gew. ist. Bisweilen eine Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. — Jede dieser Kirchen hat ihre Baul. selbst zu tragen.

IV. **Filial- und Wallf.-Kirche Lohe**, 1669 neugeb., 1764 cons., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am I. Stg. im Sept.; 5 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: alle, mit Ausn. des Ptc. der Pff. (jedoch in Lohe Frühamt), des Titf. der Herz-Jesu-Brdsch. und des Allerseelentages (an letzterem Tage hält aber der Benef. mit Erlaubniß des Pfr. den üblichen Gd.). Diese Tage ausgen., werden das ganze Jahr hindurch alle Functionen, auch die Nachmitt.-Gd. (diese sind gestiftet), ganz gehalten, wie in Pfarr- oder Exp.-Kirchen; auch die tägliche Messe. Das Titf. ist am 3. Mai. An den Fastenfreitagen Amt und Predigt. Am Kreuzerhöhungsfeste Amt. Am Sebastians-, Agatha- und Florians-Tage Amt (gegen Reichniß). Am Kw.-Vorabend Vesper. — Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag (durch den Benef.); am Titf. und Kwf. Frühamt; die übrigen Beneficialmessen. — Gest.: 6 Jahrt., 4 Quat.-, 1 J.-Messe; die Nachmitt.-Gd. (s. oben). Der Pfr. von Irlbach hat 2 Stiftmessen zu lesen (S. 295). — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. die Baulast.

Der Wirth Joseph Fischer zu Wischlburg stiftete 1847 ein Beneficium. Obliegenh.: a) woch. 2 Messen pro fundat.; 4 Quat.-Aemter; b) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmittags (so lange der Pfr. dies dem Benef. überläßt) Rosenkranz, ebenso in der Frohnleichnams- und sog. Seelen-Octav; c) auf Ersuchen Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 507 fl. 28 kr. Last 29 fl. 36 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul. (die größere): die Ortsgemeinde; ein Baufond ist mitgestiftet. Pr. der Pfr. von Stephansposching zusammt der Gemeinde von Lohe und Wischlburg. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche auch die Baul. hat. Auch das eig. Schulhaus gehört der Kirche.

16. Straßkirchen. 117 H. 962 S.

Straßkirchen, D. Sch. 72 H. 538 S.	Oedhof E. 1 e. 1 H. 17 S.
Haberkofen D. $^1/_2$ e. 9 H. 70 S.	Paitzkofen D. $^2/_3$ e. 21 H. 197 S.
Makofen W. $^2/_3$ e. 2 H. 33 S.	Putzenhofen W. $^1/_2$ e. 4 H. 36 S.
Niederast[a] D. $^2/_3$ e. 5 H. 48 S.	Stetten W. $^3/_4$ e. 3 H. 23 S.

[a]) Wurde 1808 aus Aiterhofen hieher gepfarrt, S. 292.

I. **Pfarrkirche**, gegen das Ende des 17. Jahrhunderts neugebaut, cons., P. Stephan Protom., Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. Im Advent woch. mehrere sog. Rorate-Aemter (gegen Reichniß). — Gest.: a) 27 Jahrt., 17 Jahr-, 12 Monat-, 32 Quat.-Messen; Abendand. in der sog. Seelenoctav; b) statt der älteren Stiftungen: 1 Amt und 1 Messe. — Herz-Mariä-Bruderschaft. Hauptf. am Pfingstmontag. 1 Jahrtag. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast.

Im Cm. eine Kapelle, cons., P. Michael Archang., Kw. mit der Pfk.; 1 a. p. GD.: Ptc., I. Stg. nach Ostern (sog. Kw. in foro). Bisw. Messe. Gest.: 1 Jahrt. — Aller-Seelen-Bruderschaft. Titf. (Ptc.) am 24. Juni (ist aber der Gd. in der Pfk.). 9 Conv. mit Nachmitt.-And. 1 Jahrt. mit 2 Beimessen. Eig. Verwalt. — Baul.: die Kap.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit etwa 1750) war die Pfarrpfründe dem Collegiatstifte s. Jacobi et Tiburtii zu Straubing incorporirt, während vorher die lib. collat. mit der Pr. des Landesherrn wechselte; nach der sog. Säcularis. (1806) wurde sie organisirt. Eink. 1817 fl. 8 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 623 fl. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Meßnerh. mit Oekonomiegeb.) tragen Kirche und Schulgemeinde die Baul. Das eig. Schulh. gehört der Schulgemeinde.

III. Nebenk. 1. Haberkofen, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc. (am Stg. nächst dem 11. Nov.), Kw. (mit Vesper). — **2. Niederast**, cons., P. Georg M., Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 24. April), Kw. (mit Vesper). — **3. Paitzkofen**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. vor St. Gallus; 1 a. p. GD.: Ptc. (in foro Stg. vor 6. Dec.), Kw. (mit Vesp.). Woch. gew. eine Messe. 4 Quat.-Messen pro fundat. Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Jede dieser Kirchen trägt selbst ihre Baulast. Die Meßnerei wird von Ortsangesessenen versehen.

17. Wallersdorf. 192 H. 1275 S.

Wallersdorf, D. Sch. 156 H. 1044 S.	St. Sebastian $1/2$ e. (nur Kapelle)
Lindhof E. 1 e. 1 H. 12 S.	Vierhöfen W. $1/2$ e. 3 H. 43 S.
Mooshaus E. $1/2$ e. 1 H. 3 S.	**Moosfürth** D. $1/2$ e. 31 H. 173 S.

I. Pfarrkirche, 1854 nach dem Brande neugeb., 1859 cons., P. Johannes der Täufer und der Ev., Kw. am III. Stg. im Sept.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerhalb des Dorfes). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in der Sebastians-Kapelle. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. In der Fasten an Mittwochen Kreuzwegand. — Gest.: 74 Jahrt., 104 Jahr-Messen. — Brudersch. 1. Aller-Seelen unter dem Ptc. des h. Blasius. Hauptf. am Montag nach Mariä Lichtmeß. 4 Quat.-Nachmitt.-Convente, 1 Jahrt.; 1 Req. nach Allerseelen und täglich Abendandacht während der sog. Seelenoctav; 4 Quat.-Aemter, 12 Monat-Messen. 2. Ss. Rosarii. Titf. am I. Stg. im Oct. 12 Monat-Nachmitt.-Convente. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei dem alten Cm. (um die Pfk.) Eigenth. und Baulast. In diesem Cm. eine sog. Seelen-Kapelle, P. die hl. Anna, 1 a. p. Baul.: die Kap. — Bei dem neuen Cm. hat die Sepulturgemeinde die Baulast.

II. Pr. das Collegiatstift St. Johann in Regensburg. Eink. 3405 fl. 9 kr. Last 778 fl. 12 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfründe ist das Benef. B. M. V. in Moosfürth vereint (s. bei IV). — Eine Cooperatur II. Cl. mit eigener Dienstwohnung (Baul.: der Pfr.); aber Verpflegung ꝛc. im Pfarrhause. — Eigener Meßner, vom Pfr. angestellt, mit Dienstwohnung, welche Eigenthum der Pfk. und von ihr baulich zu unterhalten ist. — Chor- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, ihr obliegt auch die Baupflicht.

III. St. Sebastians-Kap., um 1660 erb., cons., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. f. GD.: Ptc. (am Stg. vor 20. Januar), Kwf. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Kapelle.

IV. Filialk. Moosfürth, 1490 erb., cs. dub., P. U. L. Frau; sog. Kw. am Stg. vor Magdalena; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc. (Mariä Geburt), sog. Kw., St. Joseph. An Mariä Empfängniß, Verkündigung, Lichtmeß und Himmelfahrt ist hier nur das Amt, Vesper aber mit Pred. ist in der Pfk. Am Ostersonntag ist hier Nachmittags Predigt. Am Weihnachtsfest Frühamt. An St. Leonhard, dem ein Nebenaltar gew. ist, und St. Katharina Amt. Die Beneficialmessen. — Gest.: 3 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Herzog Georg der Reiche von Bayern-Landshut stiftete 1490 auf den Hochaltar ein Beneficium, welches 1613 mit der Pfarrpfründe vereiniget wurde. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. — Eigener Meßner, vom Pfarrer bestellt; ohne Dienstwohnung.

Dekanat Pondorf.

1. Arrach. 277 H. 1579 S.

Arrach, D. Sch. 15 H. 123 S.
Adlmühle E. 1 e. 1 H. 7 S.
Aholm W. 1/4 e. 2 H. 16 S.
Auckerzell W. 1/2 e. 2 H. 20 S.
Eckerzell D. 1/4 e. 15 H. 93 S.
Elendhof E. 1/4 e. 1 H. 12 S.
Erpfenzell D. 1/2 e. 19 H. 126 S.
Forst W. 1 e. 4 H. 17 S.
Haunspach D. 1 e. 6 H. 40 S.
Hochstetten E. 1 e. 1 H. 12 S.
Holzmühle E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Kothmühle E. 1 1/4 e. 1 H. 16 S.
Lederhof E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Mistlhof W. 1 e. 2 H. 31 S.
Mühlthal z. H. 3/4 e. 3 H. 25 S.
Premhof E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Saffelberg D. 1 e. 5 H. 38 S.
Schellmühle E. 3/4 e. 1 H. 12 S.
Schwabenhof E. 3/4 e. 1 H. 20 S.
Tannerl E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Thanmühle E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Völling [a] D. 3/4 e. 19 H. 134 S.
Witzenzell D. 3/4 e. 16 H. 107 S.
Woppmannszell D. 1/4 e. 8 H. 53 S.
Falkenstein Mkt. Sch. 1/2 e. 88 H. 633 S.
Weihersmühle E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 5 S.

[a]) 2 H. gehören zu Michaelsneukirchen, S. 336.

I. Pfarrkirche, cons. (der Hochaltar 1860), P. Valentin E. M., Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: wechselnd mit der Filialk.; jedoch in der Pfk. ausschließlich: Ptc. (am 14. Februar), Kw., Weihnachtsf. (Haupt-Gd.), Palm-, Oster- und Pfingstsonntag, Christi Himmelfahrt, Frohnleichnf., Lichtmeß, die vier Quat.-Sonntage, Allerheiligen, Pfingstmontag (wegen Annivers. Translat. Imaginis B. M. V. Lauret.), I. Stg. im Mai (Annivers. Translat. s. Clementis M.), Portiunc.-Stg.; die Functionen der Charwoche, Allerseelentag. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 11 Jahrt., 16 Quat.-, 12 Monat-, 5 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; früher das Benedictinerstift Frauenzell. Eink. 1858 fl. 14 kr. Last 566 fl. 22 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Der Meßnerdienst (an Sonnt. auch für die Filialk.) und der Schuld. vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Pfk., welche auch die Baulast hat; bei dem Schulzimmer jedoch die Schulgemeinde. Den Dienst vergibt die Gutsherrschaft von Falkenst. Der Chordienst ist mit dem Schuldienste zu Falkenst. verbunden.

III. Tannerl-Kap., 1706 erb., 1854 bened., Tit. Ss. Salvatoris; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Kapelle.

IV. Filialk. Falkenstein, 1853 neugeb., 1860 cons., P. Sebastian M., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f., 2 p., S.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: wechselnd mit der Pfk. (siehe bei I); ausschließlich in der Filialk.: Ptc., Kw. Amt in der Christnacht. Nachmitt.: am Quat.-Stg. in der Fasten und Palmsonntag Pred. und Miserere; am Ostersonntag und an den anderen drei Quat.-Sonnt. Pred. und Vesp. — Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse (durch den Benef.), mit Vortrag an den Tagen, an welchen der pfarrl. Gd. nicht in F. ist. — Gest.: 6 Jahrt., 1 Jahr-, 4 Quat.-, 12 Monat-Mess. 4 Quat.-Aemter und 4 Quat.-Messen werden auf Grund der erlosch. Corp.-Chr.-Br. gehalten. — Baul.: die Kirche.

Jos. Ign. Felix und Max Jos. Grafen v. Törring stifteten 1740 ein Beneficium. Obliegenh.: a) woch. 5 Messen pro fund.; b) tägliche Messe in der Filk.; c) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (s. oben), Nachmitt. Rosenkranz;

d) in der Fasten woch. fünfmal Miserere; e) Aushilfe im Beichtstuhle und in der Seelsorge. Eink. 422 fl. 6 kr. (jährlich 150 fl. vom fürstl. Thurn und Taxis'schen Rentamte Wörth in Wisent; 150 fl. von der Tannerl-Kap.); Last 6 fl. 19 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Beneficiat; die Gutsherrsch. hat aber Steine und Bauholz unentgeltlich zu verabreichen. Pr. die Gutsherrschaft (Fürst von Thurn und Taxis). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (s. bei II); den Dienst vergibt die Gutsherrsch.

Die Schloßkap., um 1665 neugeb., Tit. das heil. Kreuz, P. Liborius E. C. Ist z. Z. außer liturgischem Gebrauch. Baul.: die Gutsherrschaft.

Die Protestanten in Falkenstein (3 H. 10 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme der unteren Stadt Regensburg eingewiesen.

2. Ascha. 177 H. 1195 S.

Ascha[a], D. Sch. 39 H. 271 S.
Adlbruck E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Buchhof[a] E. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Edenhofen W. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Einfürst E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Englberg W. 3/4 e. 2 H. 16 S.
Erpfenzell[b] z. H. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Gonnersdorf E. 1/2 e. 2 H. 7 S.
Grünberg E. 1/8 e. 1 H. 12 S.
Hamberg E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Hermannsberg W. 1 e. 2 H. 9 S.
Herrnberg W. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Hinteraschа z. H. 5/4 e. 4 H. 30 S.
Höfling E. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Kienberg D. 1/2 e. 5 H. 27 S.
Krahof W. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Kumpfmühl E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Mühlau W. 1/4 e. 2 H. 6 S.
Oberascha W. 3/8 e. 2 H. 11 S.
Pielhof E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Ramling z. H. 1/2 e. 3 H. 22 S.
Teglhölzl E. 3/8 e. 1 H. 8 S.
Willisberg (nebst Mühle) E. 1/2 e. 2 H. 19 S.
Zachersdorf W. 1/2 e. 4 H. 32 S.
Falkenfels[c] D. Schlß. Sch. 1 e. 46 H. 337 S.
Forst D. 1 1/4, 1/4 e. 13 H. 81 S.
Hagnzell W. 3/4, 1/2 e. 4 H. 35 S.
St. Johann E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Oberhof D. 1, 1/8 e. 14 H. 90 S.
Riederszell[b] D. 1, 1/2 e. 8 H. 60 S.
Stegmühl E. 1 1/4, 1/4 e. 1 H. 4 S.
Wastlhof E. 1 1/2, 1/2 e. 2 H. 11 S.
Weinfurt E. 1 1/2, 1/2 e. 2 H. 11 S.

[a]) 3 Häuser von Ascha (Unteraschа), Buchhof, Hagnzell, Kienberg, Zachersdorf kamen 1827 aus der Pf. Kirchenroth hieher, S. 312.
[b]) Die übrigen Häuser gehören zur Pfarrei Ratiszell, S. 320.
[c]) Ist keine Filiale; doch halten sich die folgenden Orte an die Kirche zu Falkenfels.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An den Fastenfreitagen Kreuzwegand. — Gest.: 4 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 4 Qu.-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-And. Gest.: 24 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde. — Mit der Kirche unmittelbar verbunden eine Kapelle (sog. Seelenkap.), P. Michael Archang.; 1 a. p.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift zum heil. Jakob und Tiburtius in Straubing. Eink. 990 fl. 31 kr. Last 122 fl. 4 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. in Falkenfels: 1. Schloßkirche, P. der heil. Joseph, sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p., S., Ol. inf. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: Ptc., sog. Kw., Stg. vor St. Georg (P. eines früh. Nebenaltars), Schutzengelfest; b) vom Sacellan: alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag (jedoch am Kwf. der Pfk. in letzterer); Nachmitt. an hohen Festen Vespern, sonst Rosenkranz (gegen Reichniß); in der Fasten Kreuzweganbacht. — Gest.: 1 Frühamt am Ptc.; 4 Jahr-Messen. — Brudersch. zu Ehren Jesu, Maria und Joseph. Titf. am 19. März. 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche und die Ortsgemeinde.

Die Sacellanie besteht seit 1834 und wird frei vom Ordinarius besetzt. Obliegenh.: a) die Gd. wie oben; b) gemäß Vertrag mit dem Pfr.: Katechese in

Schule und Kirche, Beichtstuhl (am Portiunc.=Stg. in der Pfk.), Spendung der Sacramente in der Kirche (mit Ausn. der Taufe) und an die Kranken in Falkenfels und Zugehör. Auch leistet er in Durastorf und Roth (die zur Pf. Kirchenroth geh., S. 312) seelsorgliche Hilfe. Eink. 413 fl. 30 kr. (worunter 200 fl. von den Kirchgenossen); Last 1 fl. Baul.: die Gemeinde Falkenfels. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

2. St. Nikolai=Kirche, cons., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc. (in foro am Stg. vor 6. Dec.), Kw. Bisweilen Messe. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

IV. Nebenk. Hl. Johann, P. Johann der Täufer; 1 a. p. GD.: Ptc. (mit Vesper). Bisweilen Messe oder Amt. Baul.: die Kirche. Die Meßnerei versieht ein Anwohner; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

3. Bogenberg. 258 H. 2077 S.

Bogenberg, z. H. Wf. Sch. 36 H. 182 S.
Allersdorf W. $^1/_8$ e. 2 H. 22 S.
Autstorf E. $^1/_4$ e. 2 H. 12 S.
Berndorf D. $^1/_2$ e. 8 H. 67 S.
Bogen Mkt. Sch. $^1/_8$ e. 166 H. 1326 S.
Breitenweinzier D. $^1/_2$ e. 20 H. 119 S.
Dörfling W. $^1/_2$ e. 3 H. 23 S.
Grubhof E. $^3/_4$ e. 2 H. 14 S.
Hofweinzier D. $^1/_4$ e. 9 H. 59 S.
Irrn E. $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Klause (im Hölzl) $^1/_{16}$ e. 1 H. 2 S.
Mittermühle W. $^1/_4$ e. 2 H. 12 S.
Oedhof E. $^1/_2$ e. 2 H. 13 S.
Ohmühle W. $^1/_2$ e. 3 H. 20 S.
Tratt* E. $^1/_4$ e. 1 H. 2 S.

*) Rainfurt, Rankam, Waltersdorf kamen 1831 zur Pf. Tegernbach (S. 89), 13 H. von Apoig, Stetten, 1 Hof von Sollach zur Pf. Hunderdorf (S. 81), 5 H. von Apoig, Netzstuhl, Wolfessen zur Pf. Windberg (S. 90).

I. Pfarr= und Wallf.=Kirche, 1463 vollendet und cons., Tit. das heil. Kreuz, P. U. L. Frau, Kw. am Stg. vor Alexius oder am 17. Juli selbst, wenn dies ein Stg. ist; 9 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Marktkirche. Alle Sonn= und Feiertage Frühmesse. Täglich 2 Messen. — Gest.: 4 Jahrt., 2 Jahr=Messen. — Brudersch.: 1. Ss. Rosarii. Titf. am I. Stg. im Oct. 11 Monat=, 5 Fest=Andachten. An 4 Sonntagen in der Fasten Nachmitt. Predigt und Miserere. Gest.: 6 Jahrt., 56 Jahr=Messen. — 2. s. Isidori. Titf. am Stg. nächst dem 10. Mai. Gest.: 2 Aemter, 6 Jahr=Messen. — Baul.: das Aerar, welches auch in Folge der sog. Säcularisation alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; dasselbe hat auch bei Cm. mit der St. Michaels=Kapelle die Baulast.

II. Pr. S. M. der König; früher war die Pfründe[1] dem Benedictinerstifte Oberaltaich incorporirt, das hier ein Priorat hatte; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 2151 fl. 24 kr. (vom Aerar 600 fl., und 600 fl. für beide Coop.); Last 925 fl. 3 kr. Baul.: das Aerar. — Zwei Cooperaturen I. Cl. — Chor=, Meßner= und Schuld. vereint; bei der Dienstwohn. hat das Aerar die Baul. Der Pfr. mit der Kirchenverw. bestellt außerdem noch 12 Musiker mit gewissen Bezügen.

III. Kapelle im „Hölzl", 1463 erb. und cons., Tit. Ss. Salvatoris, P. B. M. V. Dolorosa, Kw. am 24. September; 1 a. f. Amt am Kwf. Bisweilen Messe. Baul.: die Ortsgemeinde Bogenberg. Die Meßnerei versieht der Inwohner der anstoßenden Klause (Eremit), welche Eigenthum der Gemeinde Bogenberg ist. — Die am östlichen Abhange des Bogenberges stehende St. Ulrichs=Kapelle, cons., mit 1 a. f., ist z. Z. außer gottesd. Gebrauche und im Privatbesitze (zum Hutterhofe gehörig).

IV. Marktkirche Bogen, 1486 erb., cons., P. Florian M., Kw. am Stg. nach St. Anna; 1 a. p., S., Ol. inf.; die Sacramente, mit Ausn. der Taufe und der Trauungen, werden hier für die Marktsgemeinde gespendet. — GD.: Kw., Ostermontag, St. Stephan, II. und III. Stg. nach Epiphanie, Stg. vor St. Wolfgang.

[1]) Graf Aswin von Bogen übergab sein Schloß nebst Kap. zur Pfk., in welcher das 1104 die Donau heraufgekommene Gnadenbild U. L. Frau aufgestellt wurde; auch dotirte er die Pfarrpfründe.

An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmittags Christenlehre. Am II. Sonntag nach Epiphanie (sowie Tags zuvor) und am Kirchweihfest Vesper. Tägliche Messe. In der sog. Allerseelen-Octav Abendandacht (gegen Reichniß). — Gest.: 3 Aemter (am Ptc., St. Elisabeth, Frühamt am Weihn.); 22 Messen. — Baul.: die Kirche und die Marktsgemeinde. — Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde und von dieser baulich zu erhalten. Der Chordienst ist mit dem der Pfr. verbunden.

Zur Zeit ist die Stiftung eines Beneficiums zu Bogen im Werke.

4. Elisabethszell. 105 H. 793 S.

Elisabethszell, D. Sch. 29 H. 224 S.
Abendberg W. 1/2 e. 2 H. 9 S.
Altenried z. H. 1/2 e. 3 H. 14 S.
Birka W. 1/2 e. 2 H. 30 S.
Blöß E. 5/8 e. 1 H. 4 S.
Bühl W. 1/8 e. 2 H. 15 S.
Eben[a] E. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Ehrn z. H. 1/4 e. 6 H. 48 S.
Graben E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Großhartmannsgrub (Unterstegberg) E. 1/2 e. 1 H. 19 S.
Grubhäusl E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Hadriwa E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Herrnwies E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Hiening z. H. 1/2 e. 6 H. 52 S.
Kufhäuser z. H. 3/4 e. 3 H. 18 S.
Lanzlberg W. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Leithen E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Loidershof W. 1/2 e 2 H. 19 S.
Mitterstegberg E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Oberstegberg E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Oedenhofen E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Pfarrerberg z. H. 1/2 e. 7 H. 34 S.
Pillersberg z. H. 1/2 e. 6 H. 53 S.
Ratzing W. 5/8 e. 3 H. 38 S.
Riedern E. 1 e. 1 H. 5 S.
Riedleswald z. H. 1 e. 7 H. 40 S.
Sägemühl E. 1/8 e. 1 H. 8 S.
Schuhchristl-Egern E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Seign E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Unternöbling W. 3/4 e. 3 H. 22 S.
Vornwald W. 3/4 e. 2 H. 21 S.
Wahdorf W. 3/4 e. 3 H. 27 S.
Waldwiese E. 3/4 e. 1 H. 5 S.

[a]) Diese E., Grubhäusl, Hiening und Loidersdorf wurden aus Haybach, Lanzlberg aus Haslbach hieher gepf.; dagegen kamen Maybrunn, Ober- und Unterhaag von hier nach Englmar.

I. Pfarrkirche, 1833—34 erb., 1837 cons., P. Elisabeth Vid., Kw. am IV. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 1 Jahrtag. — Baul.: das Aerar; wie auch bei dem Cm., das an dem Platze ist, wo ehedem die Pfk. stand.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfarrei wurde 1805 errichtet; vor Alters war sie eine Filiale von Haslbach, seit 1346 eine Expositur, welche von Ordenspriestern aus Oberaltaich versehen wurde. Eink. 953 fl. 34 kr. (vom Aerar 600 fl.); Last 20 fl. 10 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Schulhaus) hat die Schulgemeinde die Baul.

5. Haslbach. 169 H. 1174 S.

Haslbach[a], D. Sch. 10 H. 80 S.
Auried E. 1/4 e. 2 H. 7 S.
Bayrischbühl E. 1/3 e. 2 H. 15 S.
Bonholz[b] (Leinbühlholz) z. H. 1/4—1/3 e. 12 H. 86 S.
Bruckhof E. 1/3 e. 1 H. 16 S.
Dürrmaul E. 1/4 e. 1 H. 3 S.
Edt W. 1/3 e. 3 H. 25 S.
Ehefurth E. 1/8 e. 1 H. 4 S.
Einstück E. 1/8 e. 1 H. 11 S.
Exlarn E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Felling W. 1/4 e. 3 H. 20 S.
Frommried W. 1/4 e. 2 H. 18 S.
Großaich E. 3/4 e. 1 H. 8 S.

[a]) Der Pfarrbezirk hat zur Zeit der sog. Organisation, und zuletzt 1834, durch Aus- und Einpfarrungen von Einöden und Weilern zahlreiche Aenderungen erlitten; s. Elisabethszell, Mitterfels.
[b]) Ein Einzelhof gehört zur Pfarrei Haybach; S. 311.

Höfling E. $1/4$ e. 1 H. 6 S.
Höllberg E. $1/3$ e. 1 H. 4 S.
Höllgrub W. $1/3$ e. 2 H. 17 S.
Höllhaus E. $1/3$ e. 1 H. 2 S.
Hofstetten W. $2/3$ e. 2 H. 20 S.
Kapfelhof W. $2/3$ e. 3 H. 14 S.
Kleinaich E. $1/4$ e. 1 H. 8 S.
Leinbühl E. $1/2$ e. 1 H. 9 S.
Meissenthal E. $2/3$ e. 1 H. 10 S.
Neufrommried E. $1/8$ e. 1 H. 5 S.
Oberhoffstetten E. $3/4$ e. 1 H. 9 S.
Oberrothhäusl E. $1/8$ e. 1 H. 8 S.
Pfarrholz z. H. $1/4$ e. 5 H. 42 S.
Pumhofen W. $1/4$ e. 2 H. 19 S.
Radmoos D. $1/4$ e. 10 H. 63 S.
Rogendorf D. $1/2$ e. 6 H. 43 S.
Rosenhof E. $1/2$ e. 1 H. 5 S.
Rosenholz E. $1/8$ e. 2 H. 10 S.
Roßhaupten D. $1/2$ e. 16 H. 106 S.
Rothhäusl E. $1/8$ e. 1 H. 4 S.
Schindlfurth E. $3/4$ e. 1 H. 12 S.
Schnelling E. $1/4$ e. 1 H. 8 S.
Schwarzenbachsberg D. $1/2$ e. 6 H. 41 S.
Steckenhof W. $1/3$ e. 2 H. 17 S.
Tiefenbach E. $3/4$ e. 1 H. 12 S.
Turasdorf D. $1/4$ e. 5 H. 31 S.
Unterholzen W. $1/2$ e. 4 H. 22 S.
Weißenbachsberg W. 1 e. 3 H. 12 S.
Wenamühl E. $1/2$ e. 1 H. 7 S.
Wiesing (Ob.- u. Unt.-) z. H. $1/4$ e. 5 H. 32 S.
Ziermühl E. $1/8$ e. 1 H. 9 S.
Herrnfehlburg D. 1 e. 22 H. 107 S.
Dammerstorf D. 1, $1/8$ e. 6 H. 45 S.
Hacksberg W. $3/4$, $1/4$ e. 2 H. 11 S.
Neumühl E. $1\,1/4$, $1/4$ e. 1 H. 7 S.
Seemuck E. 1, $1/3$ e. 2 H. 13 S.
Weinberg (Ober- u. Unter-) z. H. 1—$1\,1/8$, $1/16$ e. 7 H. 34 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Jakob Ap., Kw. am III. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. Abendandacht in der St. Sebastians-Octav. — Gest.: 10 Aemter, 11 J.-, 4 Quat.-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im October. 4 Quat.-Aemter, 4 Qu.-Messen. — Baul.: das Aerar; das Cm. ist Eigenthum der Pfk., die Baul. hat die Pfarrgemeinde. Im Cm. eine Kapelle, Tit. das heil. Kreuz; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Pfk.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Benedictinerstifte Oberaltaich incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1445 fl. 47 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 473 fl. 47 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Herrnfehlburg (ehemal. Schloßkap.), cons., P. Thomas Ap., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p., S.; die Sacr. gesp., aber Taufen und Trauungen in der Pfk. — GD.: Ptc., Kw., Stg. nach Frohnleichnf. (mit Procession); Oster- und Pfingstmontag; am I. Stg. nach Ostern; je am zweiten Stg. im Monat. — Gest.: 1 Jahrt., 1 Amt in h. s. Emmer., 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche. — Der Meßner- und Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden. Zur Schule gehen die Kinder nach Ratiszell, von wo aus in dring. Fällen aus gutem Willen seelsorgl. Hilfe gewährt wird.

6. Haybach. 138 H. 1004 S.

Haybach*, D. Schlß. Sch. 32 H. 222 S.
Biel E. $1/3$ e. 1 H. 15 S.
Bielberg E. $1/2$ e. 1 H. 3 S.
Birkmühl E. $2/3$ e. 1 H. 10 S.
Bonholz* E. $1/2$ e. 1 H. 16 S.
Buchet z. H. $1/2$ e. 6 H. 45 S.
Froschau W. $1/2$ e. 2 H. 12 S.
Glasberg W. $2/3$ e. 2 H. 9 S.
Gnadendorf W. $1/2$ e. 2 H. 21 S.
Herrenwies E. $1/4$ e. 1 H. 7 S.
Hitzenberg W. 1 e. 4 H. 43 S.
Hofberg W. $1/4$ e. 3 H. 30 S.
Irschenbach D. $3/4$ e. 18 H. 113 S.
Kreuzhaus E. 1 e. 1 H. 5 S.
Krottenholz W. $1/3$ e. 3 H. 15 S.
Landasberg D. $3/4$ e. 5 H. 34 S.

*) Der Pfarrbez. erlitt öfter, zuletzt 1834, durch Umpfarrungen von Einzelhöfen und Weilern erhebliche Aenderungen; f. Elisabethszell (S. 310), Konzell (S. 313); und bez. Bonholz f. Haslbach, S. 310.

Mayrhofen W. ³/₄ e. 2 H. 25 S.
Obergrub E. ³/₄ e. 1 H. 10 S.
Obermühl E. ¹/₂ 1 H. 11 S.
Obernöbling W. 1 e. 4 H. 26 S.
Prell W. ¹/₄ e. 2 H. 11 S.
Prünstfellburg D. ¹/₂ e. 5 H. 37 S.
Recksberg W. ¹/₂ e. 3 H. 22 S.
Redlingsfurt W. ¹/₂ e. 3 H. 24 S.
Schmidberg E. 1¹/₄ e. 1 H. 3 S.
Semmersdorf D. ¹/₃ e. 10 H. 70 S.
Siegenfurt D. ¹/₃ e. 5 H. 38. S.
Sollerholz E. ¹/₂ e. 1 H. 4 S.
Sollerwies E. ¹/₃ e. 1 H. 3 S.
Sommerberg E. ¹/₄ e. 1 H. 6 S.
Steinfurt E. ¹/₄ e. 1 H. 3 S.
Stockhaus E. ³/₄ e. 1 H. 10 S.
Tempelhof W. ¹/₄ e. 2 H. 12 S.
Thanhaus E. ¹/₂ e. 1 H. 5 S.
Thanholz E. ¹/₂ e. 1 H. 5 S.
Untergrub W. ³/₄ e. 2 H. 26 S.
Vielreich z. H. ¹/₂ e. 4 H. 27 S.
Weingarten W. ¹/₃ e. 2 H. 20 S.
Winterberg E. ¹/₃ e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrkirche, cs. dub., P. Laurentius M., sog. Kw. am III. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Ptc. der Nebenkapelle So lange die Coop. besetzt ist, alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 37 Jahrt. nebst 10 Beimessen, 36 Quat.-, 7 Jahr-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Hauptf. am Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Im Cm. eine Kapelle, Tit. Ss. Salvatoris. P. U. L. Frau; 1 a. p. Freit. gew. eine Messe. Baul.: die Kap.

II. Pr. das Collegiatstift St. Johann in Regensburg. Eink. 1176 fl. 40 kr. Last 76 fl. 34 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Pfarrgemeinde jährlich 200 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Kapelle **Landasberg**, cs. dub., P. Johann der Täufer; 1 a. p. GD.: Ptc. Gest.: 2 Jahr-Messen. Die Baul. hat ein Grundeigenthümer, der bei der sog. Säcularisation den Besitz der Kapelle erwarb.

7. Kirchenroth. 161 H. 1111 S.

Kirchenroth, D. Sch. 41 H. 298 S.
Aufroth D. ¹/₂ e. 26 H. 170 S.
Dexenhof W. 1¹/₂ e. 1 H. 12 S.
Neuroth E. ³/₄ e. 2 H. 13 S.
Oberroth E. ³/₄ e. 1 H. 6 S.
Thalstetten[a] D. ¹/₄ e. 11 H. 76 S.
Auenzell[b] D. 1¹/₂ e. 11 H. 75 S.
Altenhof E. 1, ¹/₂ e. 2 H. 20 S.
Durastorf[a] D. 1¹/₂, ¹/₂ e. 10 H. 67 S.
Farenhaus E. 1, ¹/₂ e. 1 H. 5 S.
Gesmannszell D. 1¹/₄, ¹/₄ e. 13 H. 77 S.
Roth D. 1³/₄, ³/₄ e. 9 H. 60 S.
Voglsang[c] E. 1¹/₄, ¹/₄ e. 1 H. 6 S.
Kößnach[d] D. Sch. ¹/₂ e. 29 H. 192 S.
(Neubau E. 1, ¹/₂ e. 1 H. 14 S.)
Pichsee W. ¹/₄, ¹/₄ e. 2 H. 20 S.

[a]) 2 H. dieses D. geh. zur Pf. Pfaffmünster; 1 H. von Durastorf gehört zur Pf. Pondorf.
[b]) Ist keine Filiale; doch halten sich die folgenden Orte zu dieser Kirche.
[c]) 1848 wurden nach Ascha (S. 308) gepfarrt: Buchhof, Hagnzell, Kienberg, Unteraschа, Zachersdorf; nach Atting (Exp. Niedermotzing, S. 47): Breitenfeld, Landstorf; nach Steinach: Ober- und Unter-Niedersteinach, Sackhof; nach Wiesenfelden: Halmgrub, Hauptenberg, Oberhof.
[d]) Gehörte 1666 zur Pf. Pondorf, war aber dem Pfr. von Kirchenroth zur Pastoration überlassen; 1724 gehörte es schon hieher.

I. Pfarrkirche, cons., P. Vitus M., Kw. am II. Stg. im October; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filial- und in der Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. In der Fasten an Mittwochen und Freitagen Miserere. — Gest.: 12 Jahrt., 8 Jahr-Messen; an Sonnt. Nachmitt. Rosenkranz. — Marianische Brudersch. Titf. Mariä Opferung mit Abendand. in der Octav. Im Advent 8 sog. Rorate-Aemter; 4 Quat.-Aemter; 52 Wochen-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Sepulturgemeinde.

II. Liberae collationis; 1666 stand die Pr. dem Erzdekan von Pondorf zu, jedoch 1723 schon lib. collat. Eink. 881 fl. 13 kr. Last 451 fl. 5 kr. Baul.:

der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem das Benef. in Kößnach (s. bei IV) vereint. — Eine Cooperatur II. Cl. — In Auen- und Gesmannszell leistet aus gutem Willen der Sacellan zu Saulburg (S. 319), in Durastorf und Roth der Sacellan zu Falkenfels (S. 308) seelsorgl. Hilfe. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Eigenes Schulhaus, das Eigenthum der Schulgemeinde ist.

III. Nebenk. Auenzell, conf., P. Georg M., Kw. am II. Stg. im Sept.; 1 a. p. GD.: Ptc. (in foro am II. Stg. nach Ostern), Kw., Oster- und Pfingstmontag, Stephansfest. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, vom Pfr. mit der Ortsgemeinde bestellt.

IV. Filialk. Kößnach, cs. dub., P. Gangolph M., sog. Kw. am I. Stg. im Sept.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Ptc. (11. Mai), sog. Kw., Peter und Paul, Mariä Geburt, Joseph; je am dritten Stg. (im Wechsel mit der Pfk.). Woch. 3 Beneficialmessen. Nachmitt.: am Ptc., sog. Kwf. und Stg. nach Frohnleichnamsfest Vesper; an allen Sonntagen Christenlehre. — Gest.: 11 Jahrt., 5 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul. — Das Beneficium auf dem Altare B. Mariae V. bestand schon im 16. Jahrhundert und war bereits 1724 mit der Pfarrpfründe vereint. Obliegenh.: woch. 3 Messen pro fund. in der Filialk. zu lesen. Eink. 242 fl. 43 kr. Last 7 fl. 55 kr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

8. Konzell. 255 H. 1573 S.

Konzell, D. Sch. 23 H. 177 S.
Aign E. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Auggenbach D. 1/4 e. 12 H. 75 S.
Birnbrunn D. 1 1/4 e. 28 H. 152 S.
Bleichhaus E. 1/8 e. 1 H. 5 S.
Blumern E. 1 e. 2 H. 8 S.
Buchenried E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Buchstauden E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Burgstadl E. 1/2 e. 2 H. 9 S.
Denkzell*) D. 1/2 e. 15 H. 91 S.
Forsting D. 7/8 e. 5 H. 32 S.
Gallner E. 1 e. 1 H. 11 S.
Geiersberg E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Gosserstorf D. 1/2 e. 37 H. 263 S.
Großhöfling z. H. 3/4 e. 7 H. 29 S.
Großkreuth E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Großwieden W. 1/4 e. 3 H. 20 S.
Gsang E. 1/2 e. 2 H. 6 S.
Habergrub E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Habermühl E. 3/8 e. 1 H. 4 S.
Haid E. 1/8 e. 1 H. 26 S.
Hintergrub D. 3/4 e. 9 H. 50 S.
Hochfeld z. H. 1 e. 4 H. 16 S.
Hochholz E. 1 1/2 e. 1 H. 7 S.
Höllhof E. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Hof E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Hofen W. 7/8 e. 2 H. 11 S.
Holzhäuser z. H. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Hungerberg E. 3/4 e. 1 H. 13 S.
Ichendorf D. 1/4 e. 5 H. 36 S.
Irlberg E. 1/8 e. 1 H. 6 S.
Kasparzell D. 7/8 e. 17 H. 94 S.
Kellerhaus E. 1/8 e. 1 H. 3 S.
Kleinbruck E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Kleinhöfling E. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Kleinkreith E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Kleinmenach E. 1/2 e. 1 H. 13 S.
Kleinmenhaupten E. 3/8 e. 1 H. 4 S.
Kleinwieden E. 3/8 e. 2 H. 10 S.
Kleinzierling (Sternhaus) E. 1 e. 1 H. 5 S.
Köllburg E. 3/4 e. 2 H. 13 S.
Kumpfmühl W. 5/8 e. 2 H. 13 S.
Kuniskofen E. 5/8 e. 2 H. 13 S.
Menhaupten E. 1/4 e. 2 H. 10 S.
Peslasberg W. 3/4 e. 4 H. 20 S.
Punzendorf D. 1/4 e. 11 H. 58 S.
Rettenbach W. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Riemerstorf E. 3/4 e. 2 H. 8 S.
Röhrlmühl E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Scheiblsried E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Sicklasberg D. 1/2 e. 12 H. 64 S.
Solleracker E. 1 e. 1 H. 2 S.

*) Dieses D., Hinterg., Höllh., Ichend., Sonnb., Buchstauden kamen 1814 aus der Pf. Loitzendorf hieher; 1834 Burgstadel, Kleinmenach, Kuniskof., Sicklasb., Zierl. aus der Pf. Haybach, S. 311.

Sonnberg E. $^3/_4$ e. 2 H. 16 S.
Stocker E. $^3/_4$ e. 2 H. 13 S.
Streifenau E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Viertl E. $^3/_8$ e. 2 H. 14 S.
Waldmenach E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Weiher E. $^5/_8$ e. 1 H. 8 S.
Zierling[a] W. $^7/_8$ e. 2 H. 9 S.

[a]) 2 H. gehör. zur Pf. Rattenberg; S. 322.

I. Pfarrkirche, P. Martin E. C. und Ulrich E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (gew. Frühamt, gegen Reichniß). Abend-Octavandacht zu Ehren des heil. Florian. — Gest.: 13 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 1 Jahr-, je 2 Wochen-, je 1 Monat-, je 9 Quat.-Messen. — Brudersch.: 1. Ss. Rosarii. Titf. am I. Stg. im Oct. 1 Jahrt. — 2. Herz-Mariä. Titf. am II. Stg. nach M. Himmelf. 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. Im Cm. eine Kapelle, Tit. s. Crucis, P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Pf.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Benedictinerstifte Oberaltaich incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1536 fl. 33 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 494 fl. 41 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Von Pfr. und Kirchenverwaltung sind überdies 3 Musiker bestellt.

III. Nebenk. 1. Wallfk. **Hallner**, 1854 neuhergestellt, P. Sixtus P. M.; 3 a. p. Am Ptc. Amt mit Vortrag; ebenso an St. Barbara (der ein Nebenaltar geweiht) und am 16. Juni (dem Jahrtag der Benediction). Woch. gew. eine Messe. Baul.: die Kirche. — 2. **Hoffersdorf**, um 1660 größtentheils neugeb., P. Stephan Protom.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: der Besitzer des sog. Schlosses. Dieses war früher das Gebäude einer zum Kloster Oberaltaich gehörigen Propstei, das in Folge der sog. Säcularisation in Privatbesitz kam. — Die Kap. ss. Philippi et Jacobi zu Rettenbach ist seit der sog. Säcularis. profanirt und im Privatbesitz.

9. Loitzendorf. 150 H. 1015 S.

Loitzendorf, D. Sch. 21 H. 150 S.
Au W. $^1/_4$ e. 2 H. 12 S.
Auhof E. $^5/_8$ e. 1 H. 10 S.
Benzhaus[a] E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Berghaus E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Vielmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 12 S.
Blüthensdorf W. $^3/_8$ e. 2 H. 18 S.
Blunderdorf D. $^1/_8$ e. 7 H. 46 S.
Edenhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Gittenstorf D. $^3/_8$ e. 6 H. 36 S.
Golnerwies E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Großfeld E. $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Haslhof E. 1 e. 1 H. 9 S.
Heubeckengrub W. $^1/_2$ e. 2 H. 24 S.
Hinterberg W. 1 e. 3 H. 24 S.
Höhenstadl D. $^3/_4$ e. 4 H. 28 S.
Holzhaus E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Holzhof E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Kager D. $^1/_4$ e. 5 H. 36 S.
Kleinfeld E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Mairhöfen W. $^1/_2$ e. 2 H. 19 S.
March W. $^1/_2$ e. 2 H. 16 S.
Obermannbach E. $^1/_4$ e. 1 H. 14 S.
Pfauhof E. $^5/_8$ e. 1 H. 11 S.
Rismannsdorf D. $^1/_4$ e. 17 H. 103 S.
Rottenstorf D. $^1/_2$ e. 6 H. 70 S.
Stockwiese E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Streitberg D. $^1/_2$ e. 8 H. 50 S.
Traumarch E. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Untermannbach W. $^1/_4$ e. 3 H. 20 S.
Weiglsberg W. $^3/_4$ e. 2 H. 21 S.
Wieden E. 1 e. 1 H. 5 S.
Wiedenhof E. 1 e. 1 H. 15 S.
Sattelbogen D. Sch. 1 e. 32 H. 142 S.
Kaltenberg z. H. 1, $^1/_8$ e. 4 H. 20 S.
Thannet z. H. 1, $^1/_8$ e. 4 H. 26 S.
Wieshof E. $1^1/_8$, $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.

[a]) Diese E., Vielmühle, Großfeld, Untermannbach kamen 1830 aus der Pf. Stallwang hieher; dagegen mehrere Orte von hier nach Konzell; s. S. 313.

I. Pfarrkirche, 1723 neugeb., P. Margareth V. M., sog. Kw. am II. Stg. nach St. Ulrich; 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, ausgen. Oster- und Pfingst-

montag, St. Stephan und Johann Baptist, an welchen Tagen der Haupt-Gd. in der Filialk., in der Pfk. aber nur Früh-Gd. ist. — Gest.: 5 Jahrt. — Rosenkranz-Bruderschaft. Titf. am I. Stg. im Oct. 11 Monat-Andachten; 4 Quat.-Aemter. — Baul.: das Aerar; bei Cm. theilt sich die Kirche und die Pfgemeinde in die Baul. — Im Cm. eine Kapelle, P. Michael Archang.; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: das Aerar.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Benedictinerstifte Oberaltaich incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1505 fl. 25 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 486 fl. 44 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Sattelbogen, 1718 neugeb., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Fest des heil. Johannes des Täufers; 3 a. p., S.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. Das Cm. ist bei der Pfk. — GD.: alle (siehe bei der Pfk.); ausgen. Weihnachtsfest, Epiphanie, Oster- und Pfingstsonntag, sog. Kwf. und Ptc. der Pfk., Rosenkranzfest, Fastnacht-, Portiunc.- und Allerseelen-Stg., Allerseelentag. — Gest.: 4 Jahrt. — Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

10. Mitterfels. 148 H. 912 S.

Mitterfels, D. Sch. 52 H. 359 S.
Auhof E. 3/5 e. 1 H. 7 S.
Eisenhart E. 3/5 e. 2 H. 13 S.
Großkolham E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Heubühl E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Hinterbuchberg* D. 3/5 e. 6 H. 43 S.
Hochfeld E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Höfling E. 1/2 e. 2 H. 7 S.
Höllmühle E. 3/5 e. 1 H. 7 S.
Kastenfeld E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Kleinkolham E. 3/5 e. 1 H. 3 S.
Kreuzkirchen D. 3/5 e. 5 H. 29 S.
Miething E. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Oberhartberg W. 1 e. 3 H. 22 S.
Reiben E. 3/5 e. 1 H. 3 S.
Reinbach W. 1/4 e. 2 H. 10 S.
Scheibelsgrub D. 1/4 e. 23 H. 127 S.
Schopbühl E. 1/8 e. 1 H. 9 S.
Spornhüttling E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Steinhaus E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Straßhof E. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Thalmühle W. 1/8 e. 3 H. 14 S.
Unterhartberg z. H. 1 e. 4 H. 20 S.
Unterholzen E. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Uttendorf D. 3/4 e. 5 H. 34 S.
Vorderbuchberg D. 3/5 e. 6 H. 35 S.
Weiherfeld E. 1/8 e. 1 H. 8 S.
Weingarten D. 3/4 e. 11 H. 52 S.
Weingraben E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Wollersdorf E. 3/4 e. 2 H. 23 S.
Zackenberg E. 3/8 e. 1 H. 10 S.

*) Hinter- und Vorder-Buchberg kamen 1828 aus der Pf. Oberaltaich; Kastenfeld, Kleinkolham, Reinbach, Spornhüttling, Heubühl, Höllmühle, Reiben, Uttendorf i. J. 1832—33 aus der Pf. Haselbach; Ober- und Unter-Hartberg 1838 aus der Pf. Steinach hieher. Auch bei der sog. Organisation fanden Umpfarrungen statt.

I. Pfarrkirche, 1733 größtentheils neugebaut, P. Georg M., sog. Kw. am Stg. nach St. Jakob; 2 a. f., 1 p.; S., B., Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: alle. Zum Jahresschlusse Abendandacht. — Gest.: 7 Jahrt. An den 3 Tagen der Bittwoche sind die Aemter pro fundat. zu appliciren. — Herz-Jesu-Bruderschaft. Hauptf. am I. Stg. im Juli. Am Herz-Jesu-Feste Amt. 4 Quat.-Nachmitt.-Andachten. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. zu 1/3 die Kirche, zu 2/3 die Pfarrgemeinde. — Im Cm. eine Kapelle, 1844 vollendet, P. der heil. Joseph; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Pfk. (bis die Kap. selbst genügen kann.)

Die 2 a. f. in der Pfk. (Nebenaltäre) scheinen schon im alten Bau gestanden zu sein.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 1221) war die Pfründe dem Benedictinerstifte Oberaltaich incorporirt; 1805 wurde sie in Folge der sog. Säcularis. organisirt. Eink. 934 fl. 40 kr. (vom Aerar 600 fl.); Last 17 fl. 29 kr. Baul.: das Aerar. — Zur Errichtung einer Cooperatur besteht eine Stiftung von 3000 fl., von Seite des verstorb. Beneficiaten Michael Daller zu Hankofen, zuletzt Frühmesser hier. — Chor-,

Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist zu 1/3 Eigenthum der Pfk., zu 2/3 der Schulgemeinde; beide haben in demselben Verhältnisse die Baulast.

Die Pfk. war bis 1808 in Kreuzkirchen, und führte auch die Pfarrei diesen Namen; sie wurde von Oberaltaich aus versehen; im genannten Jahre wurde die ehemal. Filialk. Mitterfels zur Pfk. erhoben und der Pfarrsitz dahin verlegt. Die alte Pfk. s. Margaritae wurde verkauft, und 1809 theils demolirt, theils (nebst dem ehemal. Cm. und dem Seelenh.) profanirt. Das Vermögen kam zur neuen Pfk.

11. Oberaltaich. 210 H. 1270 S.

Oberaltaich, D. Sch. 44 H. 274 S.
Brandlberg D. 1/2 e. 5 H. 30 S.
Druidendorf* D. 3/4 e. 7 H. 42 S.
Fraundorf W. 1/4 e. 4 H. 24 S.
Furt D. 1/4 e. 55 H. 330 S.
Großlindach z. H. 1 e. 32 H. 192 S.
Kleinlindach z. H. 3/4 e. 25 H. 150 S.
Muckenwinkling D. 1/2 e. 15 H. 90 S.
Niedermenach D. 1/2 e. 13 H. 78 S.
Obermenach W. 3/4 e. 3 H. 18 S.
Stegmühl E. 1 1/4 e. 2 H. 11 S.
Weidenhofen E. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Weiherhöfe W. 1 1/4 e. 3 H. 19 S.

*) Dieses D., Muckenwinkling, Weiherhöfe kamen 1838 aus der Pf. Steinach hieher; S. 323. Hinter- und Vorderbuchberg kamen 1828 zur Pfarrei Mitterfels, S. 315.

I. Pfarrkirche (ehem. Abteikirche des Benedictinerstiftes), 1622—30 neugeb., 1630 consf., nach den Verheerungen im Schwedenkriege neuhergestellt; Tit. Ss. Trinitatis, P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 12 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — Hier (in der Josephs-Kap.) der Leib des gottsel. Albert, Grafen von Haygerloch (in Schwaben) und Priors des hies. Klosters (geb. 1239, gest. 26. Nov. 1311). — GD.: alle. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 4 Jahrt. — Schutzengel-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Sept. Frühamt am Titf.; 1 Jahrtag. — Baul.: das Aerar, welches auch wegen der sog. Säcularisation alle Kirchenbedürfnisse zu decken und auch das Cm. zu unterhalten hat.

II. Pr. S. M. der König; die Pfründe war dem Kloster seit dessen Gründung (739) incorporirt; nach der sog. Säcularis. wurde sie organisirt. Eink. 1446 fl. 49 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 512 fl. 45 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (im ehemal. Kloster) hat das Aerar die Baulast.

12. Parkstetten. 89 H. 588 S.

Der engere Pfarrbezirk 57 H. 386 S.; der Expbez. 32 H. 202 S.

Parkstetten, D. Sch. 20 H. 109 S.
Roithof E. 1/2 e. 1 H. 15 S.
Scheften z. H. 1/2 e. 4 H. 32 S.
Stockmühl E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Thurasdorf E. 1/16 e. 1 H. 16 S.
Thurnhof E. 1/4 e. 1 H. 15 S.
Unterparkstetten* D. 1/8 e. 29 H. 193 S.
E. **Reibersdorf** D. Sch. 1/2 e. 30 H. 180 S.
Lenach W. 3/4, 1/4 e. 2 H. 22 S.

*) Bernzell kam 1844 zur Pf. Steinach.

I. Pfarrkirche, consf., P. Georgius M., Kw. am Stg. nach St. Gallus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 34 Jahrtage, 2 sog. Rorate-Aemter, 27 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Herz-Jesu-Brudersch. verbunden mit Herz-Mariä-Andacht. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. Nebenfest am Stg. vor Septuag. Monatl. 1 Freit.-Messe. Das Vermögen ist mit dem der Kirche vereint. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) hat die Sep.-Gem. die Hälfte der Baul.

II. Wechselt (seit 1824) die lib. collat. mit der Pr. Sr. M. des Königs (die Matrikel von 1666 kennt nur die lib. collat.). Eink. 1824 fl. 53 kr. Last 154 fl. 24 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenthum der Kirche; diese und die Schulgemeinde tragen gleichheitlich die Baul.

III. Expk. Reibersdorf, consf., P. Martin E. C., Kw. am III. Stg. im Oct., 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 17 Jahrt., 7 Jahr-, 40 Quat.-,

52 Wochen-Messen; Kreuzwegandacht an 6 Freitagen in der Fastenzeit. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) wie zu Parkstetten. — Die Exposition wurde 1702 definitiv errichtet. Eink. 487 fl. 11 kr. Last 8 fl. 7 kr. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Exp.-Gemeinde, welcher auch die Baupflicht obliegt.

13. Pfaffmünster. 129 H. 852 S.

Pfaffmünster, D. Sch. 70 H. 442 S.
Aymühl[a] E. 1 e. 1 H. 12 S.
Berghof D. 3/8 e. 5 H. 26 S.
Bielhof E. 3/4 e. 2 H. 13 S.
Bürstenberg[a] E. 5/4 e. 1 H. 13 S.
Fischerdorf D. 1 e. 8 H. 46 S.
Friedheim W. 3/4 e. 2 H. 16 S.
Gollau E. 1 e. 1 H. 9 S.
Helmberg E. 3/8 e. 1 H. 5 S.
Höpflhof E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Hundsschweif D. 3/4 e. 13 H. 94 S.
Niederhart-Zeitldorn D. 1 e. 16 H. 96 S.
Oberharthof E. 3/8 e. 1 H. 18 S.
Sandfeld E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Singberg E. 3/8 e. 1 H. 2 S.
Thalstetten[b] D. 3/8 e. 2 H. 22 S.
Unterharthof E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Wiedenhof E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Wolfsbrüssel E. 1/4 e. 1 H. 5 S.

[a]) Die Einpfarrung von Aymühl und Bürstenberg nach Steinach wird 1863 erfolgen.
[b]) Die übrigen H. gehören zur Pf. Kirchenroth, S. 312.

I. Pfarrkirche, 1731 neuhergestellt, cons., P. Tiburtius M., Kw. am letzten Stg. im Aug.; 1 a. f., 4 p.; S., B. (Cm. f. bei II). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. (f. II und IV). An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 45 Jahrt., 8 Aemter, 39 Jahr-, 20 Quat.-Messen; Rosenkranz in der sog. Seelenoctav. — St. Sebastians-Brudsch. Titf. am 20. Jan. mit Abendand. in der Octav. 2 Frühämter, 1 Jahrt. Eig. Verwalt. — Baul.: 1/3 die Kirche, 2/3 das Aerar.

Das Benedictinerkloster, welches von Herzog Utilo II. und dem Bischof Etho von Straßburg um 731 hier gegründet war, wurde 1156 durch Herzog Heinrich von Bayern in ein Chorherrenstift verwandelt, und dieses 1581 als Collegiate nach St. Jakob in Straubing verlegt (s. S. 27, 28); 1603 wurde die hiesige Pfarrpfründe nebst 2 Beneficien dem genannten Collegiatstifte incorporirt, das einen ständigen Vicar hier zu halten hatte. Die Pfarrkirche war ehedem die sehr nahe an der Stiftskirche gelegene St. Martinskirche und erscheint als solche noch 1724. In Folge der sog. Säcularisation wurde 1803 das Collegiatstift aufgehoben, die hiesige Pfarrpfründe 1806 organisirt, die Stiftskirche als Pfk. erklärt (wobei das Aerar auch in die Baupflicht des Stiftes eintrat) und die alte Pfk. der Gemeinde überlassen. Ebenso kam bei der sog. Organisation ein Theil der ehemal., dem Prämonstratenserstifte Windberg incorporirten Pfarrei Sossau hieher, da diese zwischen St. Jakob in Straubing und Pfaffmünster getheilt wurde (S. 30); letzterem fiel die ehemal. Filiale N.-Zeitld. zu (s. bei IV); zur Schule jedoch gehen die Kinder dieses Ortes nach Rößnach (S. 313).

II. St. Martins-Kirche (fr. Pfk.), cons., P. Martin E. C. (dessen Fest noch als das des Pfarrpatrons in choro et foro gefeiert wird), Kw. zugleich mit der Kirche s. Tiburtii; 3 a. f., Cm. — GD.: Ptc., St. Stephan (dem ein Nebenaltar geweiht), an den vier Quat.-Sonntagen. — Baul.: die Ortsgemeinde; bei Cm. (mit Seelenkapelle) 1/3 die Pfk., 2/3 das Aerar.

III. Pr. S. M. der König (siehe bei I). Eink. 1334 fl. 35 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 465 fl. 41 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Meßnerhaus) hat die Kirche 1/3, das Aerar 2/3 der Baulast.

IV. Nebenk. Niederhart-Zeitldorn, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach 25. Juli; 1 a. f., 2 p. GD. (nur aus gutem Willen): Ptc., Kwf.; gew. je am dritten Stg.; am Fest des heil. Wendelin (dem ein Nebenaltar geweiht ist). Woch. gew. eine Messe; in der Octav des heil. Wendelin tägl. Messe. Baul.: die Kirche. — Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener, vom Pfr. bestellt.

Diese Kirche war vor Alters eine Pfk.; nach der wunderbaren Uebertragung der Kap. U. L. Frau aus der Gegend von Alburg nach Sossau (1177) und nach Erweiterung dieser Kap. zu einer Kirche (1178) wurde diese die Pfk. (S. 30); N.-Zeitldorn aber Filiale (so die Matrikel von 1666), jedoch ohne erhebliche gottesdienstl. Rechte; 1806 wurde sie nach Pfaffmünster gepfarrt (siehe bei I).

14. Pondorf. 413 H. 2522 S.

Pondorf, D. Sch. 26 H. 140 S.
Eichelberg D. ½ e. 6 H. 36 S.
Hof D. ½ e. 7 H. 42 S.
Holzmühl E. ¾ e. 1 H. 5 S.
Krumbach D. 1 e. 15 H. 89 S.
Niederachdorf D. Wf. ¼ e. 33 H. 207 S.
Obermietnach D. Sch. ¾ e. 19 H. 108 S.
Pillnach D. ¼ e. 38 H. 234 S.
Roith D. ¾ e. 8 H. 45 S.
Sägmühl E. ½ e. 1 H. 5 S.
Untermietnach D. ¾ e. 8 H. 44 S.
Wasenhof E. 1 e. 1 H. 8 S.
Waxenberg W. 1¼ e. 4 H. 23 S.
Weiher D. ½ e. 5 H. 37 S.
Zeitldorn D. ¼ e. 48 H. 300 S.
Zinzendorf D. ½ e. 29 H. 188 S.
Saulburg[a] D. Sch. 1½ e. 23 H. 158 S.
Anger[a] 1¼, ⅛ e. 10 H. 56 S.
Durastorf[b] D. 2¼, ¾ e. 1 H. 3 S.
Grabenmühle E. 1½, ⅛ e. 1 H. 11 S.
Grasleuten E. 1½, ¼ e. 1 H. 6 S.
Neumühl E. 1¾, ¼ e. 1 H. 11 S.
Spitzhaus E. 1¾, ¼ e. 1 H. 5 S.
Staudenhaus E. 1½, ¼ e. 1 H. 2 S.
Ziegelhaus E. 1½, ¼ e. 1 H. 5 S.
Hofdorf D. Sch. 1 e. 68 H. 409 S.
Hornau W. 1½, ½ e. 2 H. 21 S.
Hungersacker D. 1½, ½ e. 8 H. 53 S.
Kiefelmauth E. ¾, ½ e. 1 H. 14 S.
Stadldorf D. ¾, ¼ e. 10 H. 63 S.
Tiefenthal D. 1½, ½ e. 19 H. 104 S.
Weihern D. 2¼, 1¼ e. 16 H. 92 S.

[a]) Die folgenden Orte halten sich zur Kirche Saulburg, wo eine Sacellanie; das Cm. haben sie bei der Pfk. Anger gehört eigentlich zu Saulburg und bildet damit Ein Dorf.
[b]) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Kirchenroth, S. 312.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. vor Allerheiligen; 3 a. f. (1860 cons.), S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer (im Ganzen 15) in Niederachd. und in den Nebenkirchen des engeren Pfarrbezirkes. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. In der Fasten: an Sonnt. Nachmitt. Predigt und Miserere; von M. Himmelfahrt bis Geburt täglich Abends Rosenkranz. — Gest.: 30 Jahrt., 21 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Bruderschaft. Corp. Christi. Hauptf. am Dreifaltigkf. An den 4 Quat.-Sonntagen Nachmitt.-Convent. 8 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Im Cm. eine **Kapelle** (mit Krypta), cons., P. Katharina V. M., Kw. am Stg. vor 25. Nov.; 1 a. f. Am Ptc. Amt (in der Pfk. gehalten). Gest. (vom Bischofe Albrecht v. Törring): 48 Wochen-Messen. Baul.: die Kapelle.

II. Pr. S. M. der König; vor Alters war die Pfründe der Mensa episcop. incorporirt; bis 1860 war sie lib. collat., und trat das Pr.-Recht durch Tausch gegen Ensdorf ein (S. 178). Eink. 1930 fl. 5 kr. (vom Aerar 336 fl. Gehalt, 244 fl. für Getreide, und Geldbetrag für 15 Kl. weiches und 15 Kl. hartes Holz); Last 944 fl. 11 kr. Baul.: das Aerar. — **Eine Cooperatur** I. Cl.; **eine Cooperatur** II. Cl. Das Coop.-Haus ist z. Z. unbewohnt; über die Baul. ist z. Z. nicht entschieden. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

III. Wallfk. Niederachdorf, 1700 durch Anbau der Rundkirche an die alte Kapelle vergrößert, 1700 cons.; P. Andreas Ap. und Nikolaus E. C., Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. f., 3 p., S. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Kwf. (mit beiden Vespern), beide Ptc. (in foro am I. und II. Advent-Stg.); Stg. nach Mariä Heimsuch. (Hauptf. der Rosenkranz-Brdsch.), nach Maria Magdalena und nach Mariä Namen (Uebertragungsfest des heil. Blutes). An den drei letzteren Tagen hat aber ein Wallf.-Priester die Predigt zu halten. b) Vom Klerus der Wallfk.: alle Sonn- und Feiertage Frühamt mit Predigt; Nachmitt.-Andacht. Die Functionen der Charwoche; die Weihen an Lichtmeß, Aschermittwoch, Palmsonntag; Amt in der Christnacht. Täglich Messe oder Amt. An Samstagen Abendand. Am I. Freitag im März Fest zu Ehren des heil. Blutes mit Amt, Predigt und Nachmitt.-Andacht; an allen anderen Freitagen im März Amt. Den derzeitigen Wallf.-Priestern ist gestattet, das Fest Ss. Redempt. (III. Stg. im Juli) und des heil. Alphons Liguori feierlich zu begehen. — Gest.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: 4 Quat.- und 13 andere

Messen; b) vom Wf.=Klerus: woch. 2 v. Kaspis'sche, woch. 5 Lauf'sche Messen. — Bruderſch.: 1. Ss. Rosarii. Hauptf. am Stg. nach M. Heimsuch. 12 Monat=Nachmitt.=Conv. mit Pred. — 2. Pret. Sanguinis D. N. J. Chr. Hauptf. am Freit. Sept. Dolor. B. M. V. 12 Monat=Nachmitt.=Conv. mit Pred. — Baul.: die Kirche.

Die Wallf. heißt „zum heil. Blut" wegen eines mit dem Blute des Herrn getränkten Stückchens Erde, das man am Ende des 17. Jahrh. bei Erweiterung der Kap. in dem Sepulchrum des früh. Altares fand. Weihbischof Albert Ernst Graf zu Wartenberg gab dazu noch eine andere Reliquie des heil. Blutes. Im vorigen Jahrh. waren dort 4 Wallf.=Priester.

An der Kirche besteht eine Wallf.=Directors=Stelle. Obliegenh.: a) die oben verzeichneten Gd. zu halten; b) den Wallfahrern die heil. Sacramente zu spenden. Es ist ihm gestattet, Kranke zu und in der Nähe von Niederachdorf Beicht zu hören. Eink. 544 fl. 47 kr. Last 31 fl. 22 kr. Eig. Dienstwohnung; sie ist Eigenth. der Wallf.; diese hat auch die Baul. Die Stelle ist seit 1849 einem Priester aus der Congregation Ss. Redemptoris übertragen, welche im Wallf.=Priester=Hause ein Collegium errichtet hat. — Chor= und Meßnerdienst vereint; die Dienstwohnung ist im Wallf.=Priester=Hause. Der Dienst ist z. Z. gleichfalls dem Redemptoristen=Collegium übertragen.

Wenn in Pond. nur Ein Coop., so hat der Wlf.=Dir. in der Pfk. an Sonn= und Feiert. den Früh=gottesd. zu halten, sowie an Neujahr, Epiph., Palmf., Oster=Stg. und Mtg. und weiß. Stg. Beicht zu hören.

IV. Nebenk. 1. **Krumbach**, conf., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach 25. Juli; 1 a. p. GD.: Kwf. Am Ptc. Amt. — 2. **Obermietnach**, conf., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach Petri Kettenfeier; 1 a. p. GD.: Kwf. Amt am Tag s. Petri ad Vinc. Hier Schule; das Haus geh. der Schulgem. — 3. **Weiher**, P. Johann der Täufer, fg. Kw. am Stg. nach 24. Juni; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. Messe an Johannis Enthauptung. Gest.: 52 Wochen=Messen. — 4. **Zeitldorn**, 1700 conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach 10. August; 1 a. f. GD.: Kwf. Am Ptc. Amt. Herk. gegen Reichniß: Amt an Johannes und Paulus und an Wendelin. Gest.: 52 Wochen=Messen. — 5. **Zinzendorf**, conf., P. Matthäus Ap., Kw. am Stg. vor 21. Sept.; 1 a. f. GD.: Kwf. Am Ptc. Amt. Messe an St. Barbara (Patr. secundar.). Gest.: 104 Wochen=Messen; Messe an St. Erhard (mit Spende). — Diese Kirchen tragen sämmtlich selbst ihre Baul. Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener, vom Pfr. bestellt.

V. Kapellen in Saulburg: 1. Kapelle im ehemal. Schlosse, cs. dub., P. Aegid Abb., sog. Kw. am Stg. nach 1. Sept.; 1 a. p., Ol. inf. GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: sog. Kwf. Amt am Ptc. b) Vom Sacellan: an Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (ausgen. die Tage, an denen am Anger Gd. ist); die Pflicht=Messen. — 2. Kapelle am **Anger**, conf., Tit. Mariä Hilf, Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. f., S. GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Kwf., Stg. nach St. Florian und nach St. Jakob. Amt an Maria Schnee (Titf.). b) Vom Sacellan: Amt und Predigt an den Festen U. L. Frau; an Sonn= und Feiertagen Nachmittags Rosenkranz (in der Fasten herk. mit Kreuzweganbacht); die Pflicht=Messen. — Beide Kapellen werden baulich durch die Kapellenstiftung und durch einen Fond unterhalten, welcher der bischöfl. Administration (S. 5) überwiesen ist.

Die Sacellanie wurde 1749 von Franz Victor v. Auer und seiner Gemahlin Maria Theresia Genovefa, geb. Freiin v. Weichs, gestiftet. Bei der Auflösung der Gutsherrschaft wurden die auf ihr ruhenden Lasten bezüglich der Kapellen= und der Sacellaniestiftung abgelöſ't und die Capitalien der bischöfl. Administration überwiesen, welche sie verwaltet. Obliegenh.: a) woch. 5 Messen pro fundat., welche zur Hälfte in der Kapelle des ehem. Schlosses, zur Hälfte am Anger zu lesen sind; b) die oben verzeichneten Gd. Aus gutem Willen: Versehen der Kranken, Beichtsitzen, Ertheilung des Religions=Unterrichtes in der Werktagschule und Katechese für die Feiertagschule. Eink. 424 fl. 24 kr. Last 1 fl. Eig. Dienstwohn. (in einem Theile des ehem. Schlosses); Baul.: die Sacellaniestiftg. Die Sacellanie wird vom Ordinarius frei besetzt. — Der Meßnerdienst an der Kap. des ehem. Schlosses ist mit dem Schuld. verbunden; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem., welche auch die Baul. hat. Am Anger ein eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. Der Chordienst bei den pfarrl. Gd. ist mit dem der Pfk. verbunden, bei den Sacell.=Gd. mit dem Schuld. zu Saulburg.

VI. Filialk. Hofdorf, cons., P. Michael Archang., Kw. am II. Stg. nach St. Ulrich; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, ausgen. a) die Gd. in Tiefenthal; b) Mariä Himmelfahrt, Dreifaltigkeitsfest, Frohnleichnf., Fastnachts-Stg., Kwf. der Pfk. und sämmtl. Nebenk. der Pfarrei. Die Functionen der Charwoche. An abgeschafften Feiertagen Messe. Aus gutem Willen: Vespern an den hohen Festt. — Gest.: 11 Jahrt., 6 Jahr-, 12 Quat.-, 52 Wochen-Messen[1]. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche; diese hat auch die Baulast.

Nebenk. **Tiefenthal,** cons., P. Ulrich und Wolfgang E. C., Kw. am Stg. nach St. Ulrich; 1 a. f. GD.: Kwf. Amt an beiden Ptc., an St. Ursula und unschuld. Kinder; fallen diese Heiligenf. auf einen Stg., so ist das Amt am nächsten freien Tage. Gest.: 2 Jahrt. (seit Langem in Hofd. gehalten); 1 J.-Messe. Baul.: die Kirche.

15. Ratiszell (Ratmanszell). 155 H. 970 S.

Ratiszell, D. Sch. 35 H. 218 S.
Bühel D. 1/2 e. 7 H. 35 S.
Dietersdorf W. 1/2 e. 4 H. 31 S.
Eggerszell D. 1 e. 10 H. 53 S.
Erpfenzell* W. 1/2 e. 2 H. 19 S.
Fahrmühle E. 1 1/4 e. 2 H. 13 S.
Gmeinwies E. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Irling E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Jubelheim W. 1/4 e. 2 H. 14 S.
Körbering E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Pfaffenberg E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Riederszell* D. 1 1/2 e. 2 H. 12 S.
Schwachshof E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Sockach E. 1 1/4 e. 2 H. 12 S.
Spornmühle W. 1/4 e. 2 H. 14 S.
Willerszell D. 1 e. 9 H. 39 S.
*) Die übr. H. gehören zur Pf. Ascha, S. 308.
Zisterau E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Zisterhof E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Haunkenzell D. Sch. 3/4 e. 21 H. 132 S.
Eiermühle E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Hüttenzell W. 1 1/2, 3/4 e. 3 H. 23 S.
Neundlberg E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 7 S.
Neundling W. 1 1/2, 1/2 e. 2 H. 16 S.
Nieder-Eiern W. 1/2, 1/2 e. 3 H. 16 S.
Ober-Eiern E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 14 S.
Pilgramsberg D. 1 1/2, 1/4 e. 12 H. 90 S.
Eiserszell E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 11 S.
Großneundling E. 1 3/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Hirschberg D. 2, 3/4 e. 7 H. 41 S.
Muzendorf W. 1, 1/4 e. 3 H. 11 S.
Oedenhof E. 2 1/4, 1 1/4 e. 1 H. 12 S.
Steinernkreuz D. 2, 1 e. 9 H. 56 S.
Wäscherszell W. 1 1/4, 1/2 e. 4 H. 25 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Benedict Abb., Kw. am I. Stg. im Sept.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Haunkenzell, so daß an letzterem Orte je der vierte Stg. begangen wird; b) an Festtagen alle, mit Ausn. derer in den Filialk. — Gest.: 11 Jahrt., 10 Jahr-, 24 Quat.-, 52 Wochen-Messen (an Donnerstagen). — Herz-Mariä-Brudersch. Titf. an Mariä Himmelfahrt. 1 Jahrt.; 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Liberae collationis. Eink. 859 fl. 54 kr. Last 36 fl. 9 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

III. Filialk. Haunkenzell, P. Martin E. C., sog. Kw. am Feste Johannes des Täufers; 1 a. p., S. (das Cm. ist bei der Pfk.); alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., sog. Kw., Oster- und Pfingstm., Stg. nach Frohnleichnf., St. Stephan; je am vierten Stg. (s. bei der Pfk.). Am Weihnachtsf. Frühamt. — Gest.: 1 Jahrt., 52 Wochen-Messen[2]. — Baul.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Schulgem.; diese hat auch die Baul.

[1]) Wohl der Rest eines ehemal. Benef. Hofdorf war vor Alters (bis 1633) eine Curatie (ecclesia filialis curata); 1666 wurde es schon als Filiale von Pondorf aus versehen. — [2]) Diese sind der Rest eines Beneficiums, das 1476 in hon. Ss. Trinit., B. M. V., ss. Wolfgangi et Bernardi von der Gutsherrsch. gegründet worden war, dessen Vermögen aber größtentheils zu Grunde ging.

IV. Filial- und Wallf.-Kirche Pilgramsberg, cons., P. Ursula V. M., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: Ptc., Kwf. (beide mit Vesp.). Messe am Oster- und Pfingstdinstag, I. und II. Dinstag vor Ostern, an St. Jakob und Andreas. b) Vom Beneficiaten: an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, Nachmittag Rosenkranz (in der Fasten Kreuzwegandacht). Die Beneficialmessen. — Gest.: (vom Pfr. zu halten): 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast.

P. gehörte vor Alters zur Pf. Kirchenroth; 1757 kam es zur Pf. Ratiszell. Seit 1839 besteht aus Anlaß der Aufstellung einer Statue der sel. Jungfrau eine Wallf. zu U. L. Frau.

Durch Gaben des Bräuers Jos. Schallerer von Bogen und seiner Geschwister, des Halbbauers Joseph Eich von Haunkenzell, und der Bewohner von Pilgramsberg und Umgegend wurde 1853 ein Beneficium lib. collat. gegründet. Obliegenh.: a) die Gd., wie oben, zu halten; b) woch. 3 Messen für Jos. Schallerer nebst Verwandtschaft, woch. 1 Messe für Joseph und Walb. Eich; c) Beichthören etc. in der Wallfk., Spendung der Sacramente an die Kranken in Pilgr. und Umgebung; d) in der Pfk. Aushilfe auf der Kanzel und im Beichtstuhle am Ptc., Mariä Himmelfahrt, Portiunc.-Stg. Eink. 475 fl. 12 kr. Last 18 fl. 33 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Gemeinden Eggerszell und Pilgramsberg. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt, mit Dienstwohnung; Eigenthum und Baul.: die Kirche.

16. Rattenberg. 217 H. 1415 S.

Rattenberg[a], D. Sch. 24 H. 154 S.
Almhofen E. 1 e. 2 H. 14 S.
Altenrandsberg[b] D. 1 e. 3 H. 17 S.
Altwies E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Artlsöd W. 1/2 e. 4 H. 28 S.
Aufeld E. 5/8 e. 2 H. 11 S.
Baumgarten D. 1/4 e. 7 H. 71 S.
Bocksberg, d. obere, W. 1 1/4 e. 2 H. 13 S.
Bocksberg, d. untere, W. 1 e. 2 H. 15 S.
Bremeck, das obere, E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Bremeck, das untere, E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Bruck W. 1/4 e. 2 H. 16 S.
Bühlhof E. 3/4 e. 2 H. 16 S.
Buglmühl E. 3/4 e. 2 H. 13 S.
Engelsdorf D. 1/8 e. 5 H. 34 S.
Felling, das vordere, W. 3/4 e. 2 H. 9 S.
Felling, das hintere, D. 7/8 e. 6 H. 38 S.
Friederstadl W. 1 e. 2 H. 17 S.
Gneissen E. 3/4 e. 2 H. 10 S.
Haderhaus E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Heilingwies E. 1 1/2 e. 1 H. 11 S.
Hochholz z. H. 1/4 e. 7 H. 37 S.
Hochwies z. H. 7/8 e. 3 H. 15 S.
Hubing D. 1/2 e. 5 H. 28 S.
Irlmühl E. 3/4 e. 2 H. 16 S.
Kellburg D. 5/8 e. 6 H. 40 S.
Kreuzhaus z. H. 1 1/4 e. 3 H. 19 S.
Krisaszell D. 1/2 e. 11 H. 63 S.
Liebmannsberg E. 1 e. 2 H. 14 S.
Maierhof W. 1 e. 4 H. 42 S.
Mallerdorf E. 3/4 e. 2 H. 8 S.
Moosmühl E. 3/16 e. 1 H. 7 S.
Oedhof E. 1 e. 2 H. 20 S.
Oedlendt E. 1 1/4 e. 1 H. 5 S.
Oelhaus E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Pareszell D. 3/4 e. 7 H. 43 S.
Raubertal E. 1 e. 2 H. 6 S.
Redlmühl E. 1 1/4 e. 2 H. 10 S.
Renften W. 1/8 e. 2 H. 15 S.
Riedlswald z. H. 1 e. 3 H. 14 S.
Schirngrub E. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Schutzering E. 1 e. 1 H. 5 S.
Siegersdorf D. 1/2 e. 14 H. 99 S.
Stein, der obere, W. 1/2 e. 3 H. 22 S.
Stein, der untere, W. 3/8 e. 2 H. 19 S.
Steinach D. 3/4 e. 6 H. 30 S.
Stockhaus E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Umwagen, der obere, E. 5/8 e. 2 H. 16 S.
Umwagen, der untere, E. 5/8 e. 2 H. 11 S.
Unterholzen E. 3/16 e. 2 H. 14 S.

[a]) Die Filiale Krailing kam 1819 zur Pf. Prackenbach; schon früher das Dorf Kolnberg zur Pf. Englmar; 2 H. von Lammerbach 1818 zur Pf. Wettzell.
[b]) Die übrigen Häuser nebst Schloßkap. gehören zur Pf. Moosbach im Wald, S. 66, 67.

Vornwald E. $1^1/_4$ e. 2 H. 14 S.
Wasesbühl D. $^5/_8$ e. 6 H. 32 S.
Weidenschaft E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Weiderhof W. 1 e. 3 H. 22 S.
Weißholz z. H. $^5/_8$ e. 4 H. 17 S.
Zeitlhof W. $1^1/_4$ e. 4 H. 29 S.
Zell D. $1^1/_4$ e. 5 H. 24 S.
Zellwies E. 1 e. 1 H. 5 S.
Zierling* W. 1 e. 2 H. 20 S.
Zirnberg E. $^3/_4$ e. 2 H. 7 S.
Neuenrandsberg D. $^3/_8$ e. 12 H. 84 S.

*) 2 H. gehören zur Pf. Konzell, S. 313—14.

I. **Pfarrkirche**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am IV. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S., Cm. (B. ist in der Kreuz-Kapelle). — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit der Filialk., so daß am ersten und zweiten Stg. in N., am je dritten in Neuenrandsberg Gd. ist; b) an allen Festtagen, mit Ausn. von Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung und Himmelfahrt, an welchen Festen der Gd., sowie bisher an M. Namen das Aerntefest, in der Filialk.; c) wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag in der Pfk. — An den Samstagen Abends in der Pfk. gef. Litanei; ebenso am Vorabend des Ptc., vor Neujahr und vor den Festen B. M. V. An St. Sebastian 7stündiges Gebet. — Gest.: 16 Jahrtage, 3 Jahr-Messen; jährlich 2 andere Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast. — Mit der Pfk. verbunden die Kreuz-Kapelle, cons., P. Sebastian M., Kw. mit der Pfk.; 1 a. p., B. Hier die Taufen. Oefters Messe. Baul.: die Pfk.

II. Pr. das Collegiatstift St. Johann zu Regensburg. Eink. 1436 fl. 21 kr. Last 448 fl. 13 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu die Pfarrpfründe Unterviechtach (wegen Umpfarrung der Fil. Krailing von Rattenb. nach Unterviechtach oder vielmehr in die davon abgetrennte Pf. Prackenbach) 1600 fl. als Kapital erlegte, und der freiresignirte Pfr. Joseph Fritsch von Rattenberg 1862 ein Kapital von 6000 fl. stiftete, mit der Obliegenheit, daß woch. 1 Messe für ihn zu lesen ist. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Filialk.).

III. **Filial- und Wallf.-Kirche Neuenrandsberg**, P. U. L. Frau; 3 a. p., S.; die Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe, und Trauungen nicht als Recht. — GD.: s. bei der Pfk. Am Feste Mariä Geburt (Ptc.) Litanei; am Palmsonntag Nachmitt. Predigt und Kreuzwegandacht. An den Samstagen gew. Messe. An abgeschafften Feiertagen bisw. Amt (gegen Reichniß). — Baul.: die Kirche.

Außer den Gottesdiensten hat diese Kirche keine Filial-Rechte.

17. Stallwang. 183 H. 1152 S.

Stallwang, D. Sch. 43 H. 315 S.
Auersdorf W. 1 e. 2 H. 17 S.
Emmersdorf W. $^3/_8$ e. 4 H. 32 S.
Euersdorf D. 1 e. 12 H. 60 S.
Fuchshof (Ederszell) E. 1 e. 1 H. 7 S.
Grub D. $^1/_2$ e. 5 H. 38 S.
Grünleithen E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Haidhof E. 1 e. 2 H. 12 S.
Höhenstein E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Hof E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Irlmühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Kammersdorf W. $^1/_2$ e. 3 H. 25 S.
Königseck E. $^3/_8$ e. 1 H. 14 S.
Landorf D. $^3/_4$ e. 27 H. 177 S.
Limpflbach E. $^3/_4$ e. 1 H. 12 S.
Machtenhofen W. $^3/_4$ e. 2 H. 20 S.
Maiszell* D. $^1/_2$ e. 8 H. 42 S.
Niederkinsach E. $^1/_2$ e. 1 H. 13 S.
Oberbuchet E. 1 e. 1 H. 6 S.
Oberkinsach E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Pfahlhaus E. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Piehlhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Reichersdorf W. $^3/_4$ e. 2 H. 11 S.
Reisach W. $^1/_2$ e. 2 H. 15 S.
Ried D. $^1/_4$ e. 9 H. 60 S.
Riesmühle E. $^1/_8$ e. 1 H. 8 S.
Roßberg E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Sägmühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 4 S.

*) Dieses D., Treffendorf und Irlmühl kamen 1827 aus der Pf. Wiesenfelden hieher; welche Orte 1830 von hier zur Pf. Loitzendorf kamen, siehe S. 314.

Schönstein D. 1 e. 30 H. 159 S.
Stubenhofen E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Stützenbrunn D. 1 1/4 e. 6 H. 30 S.
Treffendorf W. 1/2 e. 3 H. 25 S.
Unterbuchet E. 1 e. 1 H. 5 S.
Utzmannsdorf W. 1/2 e. 2 H. 17 S.
Weihermühl E. 1 e. 2 H. 8 S.
Zirnberg[a] D. 1 1/4 e. 2 H. 15 S.

[a]) Die übrigen H. geh. zur Pf. Wetzelsberg, S. 324.

I. **Pfarrkirche**, cs. dub., P. Michael Archang., sog. Kw. mit dem Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Täglich Frühmesse, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag durch den Benef. — Gest.: 36 Jahrt., 37 Jahr-, 24 Quat.-, 36 Monat-, 34 Dürnitz'sche Wochen-Messen; 2 Aemter und 1 Kreuzweganbacht am Freitage Sept. Dolor. B. M. V. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (die Seelenkapelle zum heil. Kreuz ist an die Pfk. angebaut), welches Eigenthum der Pfk. ist, theilt sich diese mit der Pfarrgemeinde in die Baulast.

II. Pr. S. M. der König; früher der Propst des Collegiatstiftes zum heil. Jakob und Tiburtius in Straubing. Eink. 1159 fl. 37 kr. Last 116 fl. 53 kr. Baul.: der Pfarrer. — Die Posthalters-Wittwe Barbara Zanner stiftete 1845 ein Frühmeß-Beneficium, lib. collat. Obliegenh.: a) tägliche Frühmesse, an Sonn- und Feiertagen mit Vortrag; b) woch. 4 Messen pro fund.; c) Aushilfe im Beichtstuhle; d) auf Ersuchen und gegen Remuneration des Pfr. Aushilfe in der übrigen Seelsorge. Eink. 450 fl. 45 kr. Last 19 fl. 29 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. (es besteht aber ein Baukapital von 500 fl.). Das Pfründevermögen verwaltet der Benef. mit der Kirchenpflege. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. **Nebenk. Schönstein** (ehem. Schloßkap.), P. Anton v. Padua C.; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

18. Steinach. 178 H. 1198 S.

Steinach, D. Sch. Schlß. 82 H. 550 S.
Agendorf D. 1/4 e. 13 H. 96 S.
Aign E. 3/8 e. 2 H. 10 S.
Au D. 3/4 e. 7 H. 27 S.
Bellham W. 1/4 e. 2 H. 18 S.
Bernzell[a] W. 1/4 e. 3 H. 18 S.
Bruckmühl E. 3/8 e. 1 H. 6 S.
Dung E. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Gschwendt D. 1/2 e. 21 H. 121 S.
Hörabach W. 1/2 e. 3 H. 37 S.
Höramoos E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Kapfelberg E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Kindlasberg E. 3/8 e. 1 H. 7 S.
Niedersteinach D. 1/2 e. 10 H. 89 S.
Rottham D. 1/8 e. 5 H. 30 S.
Sackhof E. 1/8 e. 1 H. 4 S.
Wiesenzell W. 3/4 e. 2 H. 19 S.
Wolferszell[b] D. 1/4 e. 21 H. 148 S.

[a]) Kam 1844 aus der Pf. Parkstetten, 1848 Niedersteinach und Sackhof aus der Pf. Kirchenroth hieher; dagegen kamen 1838 Druidendorf, Muckenwinkling, Weiherhöfe zur Pf. Oberaltaich (S. 316), Ober- und Unter-Hartberg zur Pf. Mitterfels (S. 315).

[b]) Die E. Aymühl und Bürstenberg sollen 1863 aus Pfaffmünster hieher gepf. werden; S. 317.

I. **Pfarrkirche**, consf., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor Laurentius; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 32 Jahrt., 84 Quat.-, 13 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. 1 Jahrt.; 4 Quat.-Messen. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit sog. Seelenkapelle zum heil. Kreuz) Eigenthum und Baul.; letztere ist jedoch zum Theil auch von der Pfarrgemeinde zu tragen.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1875 fl. 57 kr. Last 543 fl. 32 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Schloßkap. in Steinach, P. Georg M.; 2 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 24. April). An Sonn- und Feiertagen Messe, bisw. (jedoch aus freiem Willen) mit Vortrag, durch den Beneficiaten. Die Beneficialmessen. — Brudersch. Septem Dolorum B. M. V. Titf. am Freitag nach dem Passions-Stg. Sie ist

unter Leitung des Benef. — Baul.: die Gutsherrschaft. — Hier ein Beneficium, zuerst von Katharina Warther v. Warth, Wittwe des Leopold v. Puchberg, in der (nun zerstörten) Kap. U. L. Frau nächst der Pfk. errichtet, 1496 durch Marx Warther auf Warth und Steinach besser dotirt. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. Messe in der Schloßkap.; b) woch. 4 Messen pro fundat. ebendas.; c) alle Quat. in der Pfk. 1 Jahrt. mit Vigil und 1 Lobamt, welches letztere der Klerus der Pfk. celebrirt; d) auf Ansuchen Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 954 fl. 46 kr. Last 125 fl. 21 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. die Gutsherrschaft zu Steinach (Frhr. v. Berchem). — Der Meßnerdienst wird theils vom Brudersch.-Diener, theils von einem Ministranten versehen.

IV. Nebenk. 1. Gschwendt, P. Christoph M.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 25. Juli), sog. Kw. (am Stg. nach M. Geburt). Gest.: 52 Wochen-, 3 Jahr-Messen. — **2. Kapfelberg,** P. Ursula V. M.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am I. Stg. im Mai). Gest.: 52 Wochen-Messen. — Beide Kirchen tragen selbst ihre Baulast; und haben ihre eigenen Meßner, vom Pfr. bestellt.

19. Wetzelsberg. 79 H. 482 S.

Wetzelsberg, D. Sch. 23 H. 166 S.
Altenhofen z. H. ¼ e. 4 H. 18 S.
Beinstreich W. 1⅙ e. 4 H. 24 S.
Eggersberg D. ⅓ e. 6 H. 45 S.
Emerszell[a] D. 1 e. 8 H. 42 S.
Haselmühl E. ⅓ e. 2 H. 12 S.
Haselstein W. ¾ e. 3 H. 15 S.
Kieselhaus E. 1½ e. 1 H. 10 S.
Kleingeraszell W. 1½ e. 3 H. 16 S.
Kuglmühl E. ¼ e. 1 H. 8 S.
Lehenhof E. 1¼ e. 1 H. 7 S.
Oedling E. ½ e. 2 H. 5 S.
Prommersberg E. ½ e. 2 H. 11 S.
Pühlhaus E. 1¼ e. 1 H. 3 S.
Sallmannsgrub W. 1¼ e. 3 H. 20 S.
Schleissersgrub W. ½ e. 3 H. 12 S.
Wullendorf D. ¾ e. 8 H. 46 S.
Zirnberg[b] D. ¾ e. 4 H. 22 S.

[a]) Dieses D., Haselstein, Kieselhaus, Kleingeraszell, Beinstreich, Lehenhof, Pühlhaus, Sallmannsgrub kamen 1827 aus der Pf. Wiesenfelden hieher.
[b]) 1849 aus der Pf. Wiesenfelden hieher gepfarrt; die übr. H. geh. zur Pf. Stallwang, S. 323.

I. Pfarrkirche, consf., P. Vitus M., Patr. secundar.: Dionysius E. M.; Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 32 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 20 Jahr-, 32 Quat.-Messen. — Dreifaltigkeits-Brudersch. Titf. am Dreifaltigkeits-Stg. Haupt-Conventtage: I. Adventsonntag und Aschermittwoch. 12 Monat-Nachmitt.-And. 4 Quat.-, 2 Votiv-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkapelle) Eigenthum und Baulast.

II. Pr. die Gutsherrschaft von Schönstein (Graf v. Waldkirch). Eink. 700 fl. 27 kr. Last 69 fl. 10 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; den Dienst vergibt die Gutsherrsch. von Schönstein (s. Pf. Stallwang, S. 323).

Das Gut Schönstein wurde unlängst verkauft und ist nun das Präsentationsrecht in Frage.

20. Wiesenfelden. 370 H. 2443 S.

Wiesenfelden, D. Sch. 66 H. 450 S.
Auckenthal E. 1 e. 1 H. 7 S.
Bleichhaus E. 1¼ e. 1 H. 9 S.
Bogenroith D. ¼ e. 14 H. 114 S.
Büchelberg D. ½ e. 5 H. 42 S.
Eben E. ¾ e. 1 H. 12 S.
Ederöd E. ¾ e. 1 H. 9 S.
Engelbarzell D. ½ e. 7 H. 58 S.
Forstbrunn W. ¾ e. 4 H. 28 S.
Frath D. ¾ e. 5 H. 25 S.
Geraszell D. ¾ e. 20 H. 142 S.
Göttlingenhöfen z. H. ½ e. 4 H. 28 S.
Großviecht D. ½ e. 10 H. 58 S.
Gscheibtebuche E. ½ e. 1 H. 5 S.
Hagnhöfen z. H. ½ e. 4 H. 30 S.
Halmgrub E. ¾ e. 2 H. 10 S.
Hammermühle E. ½ e. 2 H. 14 S.
Haunsbach D. 1 e. 11 H. 72 S.

Hauptenberg* D. 1/2 e. 7 S. 41 S.
Heilbrunn (Frauenbrünnl) D. Wf. Sch. 1/2 e. 9 H. 66 S.
Heissenzell W. 1 e. 3 H. 14 S.
Herrnholz E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Hirschberg E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Hochhölzl E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Högenberg D. 3/4 e. 19 H. 136 S.
Hötzelsdorf D. 1 e. 7 H. 46 S.
Hub W. 1 e. 3 H. 18 S.
Hütten E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Jägershöfe z. H. 1/4 e. 3 H. 23 S.
Kager W. 1 1/4 e. 3 H. 21 S.
Kesselboden z. H. 1 e. 6 H. 33 S.
Kleineidling E. 1 e. 2 H. 16 S.
Kleinviecht D. 1/4 e. 9 H. 55 S.
Kölblhof E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Kragenroth z. H. 3/4 e. 10 H. 56 S.
Kuchlhof E. 1/2 e. 2 H. 13 S.
Lauterbach E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Lehenbach E. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Mietnach E. 1 e. 2 H. 15 S.
Neubeck z. H. 1 e. 4 H. 25 S.
Neumühle E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Niederroith W. 1 1/4 e. 4 H. 35 S.
Oberhof E. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Oberroith W. 1 e. 3 H. 15 S.
Oed D. 1 e. 6 H. 31 S.
Plenting z. H. 1 1/4 e. 13 H. 75 S.
Rupertshof E. 1 1/2 e. 2 H. 11 S.
Rohrloh z. H. 1/2 e. 4 H. 24 S.
Roßmühle E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
St. Rupert E. 1/4 e. 2 H. 6 S.
Schieberhof W. 3/4 e. 3 H. 19 S.
Schönbrunn W. 1/2 e. 3 H. 15 S.
Schwemm z. H. 3/4 e. 19 H. 124 S.
Thennengraben z. H. 1/4 e. 5 H. 38 S.
Utzenzell D. 1/2 e. 13 H. 65 S.
Vilsmoos E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Zinzenzell D. 1 1/2 e. 32 H. 220 S.

*) Dieses D. nebst Halmgrub und Oberhof kam 1828 aus der Pf. Kirchenroth hieher; welche Orte dagegen von hier zu den Pf. Stallwang und Wetzelsberg kamen, siehe S. 322 und 324.

I. Pfarrkirche, consf., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Mariä Himmelf.; 2 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. und in St. Rupert. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 41 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 60 Jahr-, 4 Quat.-, 104 Wochen-Messen. — St. Sebastians-Brudersch. Titf. am Stg. vor 20. Jan. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Domkapitel zu Regensburg. Eink. 1390 fl. 9 kr. Last 548 fl. 13 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Die Baulast an beiden Schulzimmern hat die Schulgemeide allein zu tragen. Den Dienst vergibt die Gutsherrschaft nach Begutachtung von Seite des Pfarrers.

III. Nebenk. 1. St. Rupert, 1860 neuhergest., P. Rupert E. C.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (am I. Stg. im Oct.); Oster- und Pfingstmontag, St. Stephan. Baul.: die Kapelle. — **2. Zinzenzell**, 1836 erb., 1852 vergrößert und beneb., P. Michael Archang.; 1 a. p. Gest.: 2 Jahrt., 16 Jahr-Messen. Baul.: die Kapelle.

IV. Wallfk. Heilbrunn (Frauenbrünnl), 1674 erb., consf., P. Maria Magdalena, Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p., S., Ol. inf. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Kwf., Schutzengelfest, IV. Stg. in der Fasten, IV. Stg. nach Pfingsten; b) vom Benef. und zwar stiftungsgemäß: Ptc., Mariä Empfängniß, Mariä Geburt oder Verkündigung, Mariä Lichtmeß (jedesmal mit Amt und Predigt); an den übrigen Festtagen und an den Sonntagen Messe (oder Amt gegen Reichniß) mit Vortrag. An Samstagen und Tags vor den Festen U. L. Frau Abends Rosenkranz und Litanei. Die Beneficialmessen. Herk. und aus gutem Willen hält der Benef.: an den Hochfesten des Herrn, der Heiligen und den übrigen Festen U. L. Frau Pred. bei der Messe oder dem Amte (letzteres, wenn ein Stipendium gereicht wird); an Sonn- und Feiertagen Nachmittags Rosenkranz (in der Fasten Kreuzweganbacht); in der sog. Seelenoctav Abends Rosenkrz. — Gest.: 2 Jahrt., 3 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche. — Nächst dieser Kirche steht die sog. Gnadenkapelle (mit dem Gnadenbild), 1665 erb., P. U. L. Frau; 1 a. p. Oefters Messe. Baul.: die Kap.

Anna Francisca Theresia Freifrau v. Weichs auf Falkenfels, geb. Freiin v. Hörwarth, stiftete hier 1698 ein Beneficium. Obliegenh.: a) die oben verzeichneten Gd. in der Wallfk. zu halten; b) monatlich 6 Messen ad intent. fundat., jährlich 1 Jahrtag pro fundat.; c) in der Wallfk. Beicht zu hören; d) den Religionsunterricht in der Schule zu ertheilen; e) an der Frohnleichnams-Procession in Wiesenfelden Theil zu nehmen (gegen Ausspeisung im Pfarrhause), und daselbst auf Ersuchen zu Ostern an einem oder dem anderen Tage Aushilfe im Beichtstuhle zu leisten. Aus gutem Willen: a) die oben bezeichn. herk. Gd.; b) Versehen der Kranken in Heilbr. und Umgebung. Eink. 394 fl. 45 kr. Last 10 fl. 59 kr. Das Pfründekapital wird vom Benef. und der Kirchenpflege verwaltet. Eigene Dienstwohnung; die Baul. hat zu 1/3 die Wallfk., zu 2/3 das Aerar (weil es das herrschaftliche Gut zu Falkenfels käuflich an sich brachte). Pr. S. M. der König; fr. die Gutsherrschaft zu Falkenfels. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; an der Dienstwohnung theilt sich Eigenthum und Baulast gleichheitlich zwischen der Wallfk. und der Schulgemeinde.

Dekanat Regensburg.

1. Hainsacker. 162 H. 1000 S.

Hainsacker, D. Sch. 33 H. 214 S.
Abdeckerei E. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Altenried E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Aschach E. 1/4 e. 1 H. 16 S.
Baiern D. 1/4 e. 14 H. 95 S.
Benhof E. 3/4 e. 2 H. 13 S.
Einhausen z. H. 1/4 e. 8 H. 42 S.
Failwies E. 3/4 e. 1 H. 13 S.
Geiersberg D. 3/4 e. 7 H. 33 S.
Gnieschlag E. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Harreshof[a] W. 1/4 e. 3 H. 16 S.
Höhe (Schinderwies) E. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Hönighausen D. 1/2 e. 7 H. 43 S.
Kaulhausen z. H. 1/2 e. 9 H. 51 S.
Landlhof E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Oppersdorf D. 1/2 e. 30 H. 188 S.
Rodau E. 1/2 e. 2 H. 14 S.
Schwaighausen D. 3/4 e. 16 H. 97 S.
Schwörz E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Steinhof E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Stettwies E. 1/2 e. 2 H. 14 S.
Ziegelhütte E. 1/2 e. 1 H. 14 S.
Lorenzen[b] D. 3/4 e. 17 H. 79 S.

[a]) Wurde 1840 aus Pettendorf hieher gepfarrt, S. 329.
[b]) Wurde 1817 aus Tegernheim hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, 1742 conſ., P. Aegidius Abb., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., (ohne B.), Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und Nebenk. An den Fastenfreitagen Kreuzweganbacht. — Gest.: 24 Jahrt., 48 Quat.-, 21 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Sep.-Gemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. hatte der Landesherr (Pfalz-Neuburg), dann das Domkapitel zu Regensburg das Pr.-Recht; seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. wurde aber die Pfarrei von den Augustinern zu Regensburg, bis zur Aufhebung ihres Klosters, versehen. Eink. 1262 fl. 58 kr. Last 55 fl. 41 kr. Baul.: der Pfr. — Chor- und Meßnerdienst (auch für die Filk. und Nebenk.) ist mit dem Schuld. vereint.

III. Nebenk. 1. Oppersdorf, cs. dub., P. Bartholomäus Ap.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (am Stg. nach 24. Aug.). Am Ptc. Messe oder Amt gegen Reichniß; ebenso am Oster- und Pfingst-Dinstag und an Johann Ev. Baul.: die Kirche.

2. **Aschach** (Kap.), P. Wenceslaus M.; 1 a. p. Gest.: 1 Messe am Ptc., 1 Jahr-Messe. Die Kapelle ist Eigenth. des St. Katharina-Spitals in Regensburg (S. 10), welches auch die Baulast hat.

IV. Filialk. Lorenzen, conſ., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach 10. Aug.;

1 a. p., Cm. — GD.: Kw., Oster- und Pfingstmontag, St. Stephan. Am Ptc. Amt. Am Kw.-Mtg. und 3. Nov. Seelenamt. Diese sämmtl. Gd. sind gestiftet; außerdem noch 18 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

Außer den obigen Gd. hat Lorenzen keine Filialrechte.

Die Matrikel von 1666 sagt bei Hönighausen: Filialis Ss. Trinitatis rudera extant.

2. Hohengebraching. 111 H. 660 S.

Hohengebraching, W. Sch. 3 H. 40 S.	Nußhof E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Großberg D. 1/2 e. 27 H. 110 S.	Seedorf D. 1/2 e. 11 H. 69 S.
Neudorf D. 1/4 e. 15 H. 83 S.	**Oberisling** D. 3/4 e. 28 H. 170 S.
Niedergebraching D. 1/4 e. 22 H. 136 S.	Leoprechting W. 1/2, 1/4 e. 2 H. 31 S.
Nußgarten E. 1/2 e. 1 H. 7 S.	Posthof (Ottraching) E. 1/4, 1/2 e. 1 H. 7 S.

I. Pfarrkirche, 1784 neugeb., 1788 consf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Mariä Heimsuchung; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. Aus gutem Willen: Kreuzweganbacht an den Fastenfreitagen, Abendandacht in der Octave des heil. Sebastian. — Gest.: 4 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkapelle) Eigenthum und Baulast.

II. Pr. S. M. der König; früher war Hohengebraching dem Reichsstifte St. Emmeram zu Regensburg incorporirt, und eine Filiale der St. Rupert-Pfarrei; das Stift hatte daselbst eine Propstei; in Folge der sog. Säcularisation wurde es eine organisirte Pfarrei, zu welcher auch Oberisling als Filiale kam, das früher als selbstständig von St. Emmeram aus versehen worden war. Eink. 933 fl. 29 kr. (vom Aerar 600 fl.); Last 6 fl. 12 kr. Baul.: die Pfk. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. trägt.

III. Filialk. Oberisling, consf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Aegidius; 3 a. f., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an jedem dritten Stg.; b) Ptc., Kw., Oster- und Pfingstmontag, St. Stephan, Joseph, Johann Bapt., Peter und Paul. Frühamt am Weihnf. — Gest.: 15 Jahrt., 2 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baulast. — Eigener Meßner, von der Ortsgemeinde nach Zustimmung des Pfr. bestellt; ohne Dienstwohnung; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Seit längerer Zeit werden die oben bezeichn. Gd. in Oberisling von einem in Regensburg wohnenden Priester gehalten, wofür derselbe von der Kirchenstiftung Hohengebraching 60 fl. erhält. In Hohengebraching ist dann an diesen Tagen eine heil. Messe.

3. Irlbach. 190 H. 1130 S.

Irlbach, D. Sch. 9 H. 47 S.	Pentlhof E. 7/8 e. 1 H. 12 S.
Brandlberg (Glashütte) Colonie 1 e. 23 H. 100 S.	Roith D. 1/2 e. 6 H. 37 S.
Danhof E. 5/8 e. 1 H. 11 S.	Sandhof[a] E. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Fussenberg[a] D. 3/8 e. 9 H. 73 S.	Schnaitterhof[a] E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Gonnersdorf D. 1/4 e. 5 H. 51 S.	Schönahof (Kürberg) E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Grafenhofen W. 1/8 e. 3 H. 20 S.	Thanhausen[a] D. 1/2 e. 15 H. 105 S.
Grünthal D. 3/8 e. 33 H. 181 S.	Thurnhof[a] E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Hochstraße E. 1 e. 1 H. 7 S.	Todenmann E. 3/8 e. 1 H. 5 S.
Hölzlhof[a] E. 1/2 e. 2 H. 18 S.	Traid[b] E. 5/8 e. 1 H. 4 S.
Jägernberg E. 5/8 e. 1 H. 7 S.	Unterackerhof[a] E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Kailberg Col. 3/4—1 e. 64 H. 350 S.	Unterlindhof E. 3/8 e. 1 H. 9 S.
Lettenthal E. 1/4 e. 1 H. 6 S.	Wasserhütte E. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Oberackerhof (Landlh.) E. 3/8 e. 1 H. 10 S.	Weihermühle E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
	Wolfsfäugn (Eisenrinne) W. 1/2 e. 3 H. 12 S.

[a]) Dieses D. und die übr. mit a bezeichn. Ortschaften wurden 1822 aus Regenstauf hieher gepf.

[b]) Die Einöde Tradl und 1 Hof zu Wenzenbach wurden 1861 nach Wenzenbach gepfarrt.

I. Pfarrkirche, cs. dub., Tit. Mariä Himmelfahrt, sog. Kw. am Pfingstmontag; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des sog. Kwf. in Thanh. — Gest.: 28 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Pfk.; sie hat auch bei dem Seelenhaus im Cm. Eigenthum und Baulast; bei Cm. aber Baul.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Vor Alters war die Pfründe dem Frauenstifte Mittelmünster zu Regensburg, dann dem Jesuiten-Collegium St. Paul daselbst (als Rechtsnachfolger des ersteren) incorporirt. Eink. 825 fl. 53 kr. (ständiger Gehalt 586 fl. von der Studienfonds-Administration St. Paul, S. 2 und 20); Last 5 fl. 57 kr. Baul.: der Studienfond St. Paul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (an Stelle des der Kirche gehör. Meßnerhauses und mit 500 fl. Beitrag von Kirchengeldern erb.) hat die Pfk. und die Schulgem. die Baul.

III. Nebenkap. 1. **Thanhausen**, dem gegeißelten Heiland geweiht, 1 a. p. GD. (auf Ansuchen): sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt. Baul.: die Ortsgemeinde. — 2. **Hölzlhof**, P. Eligius E. C. Am Ptc. (1. Dec.) auf Ansuchen Messe. Im Sommer eine sog. Schauer-Messe. Baul.: der Hofbesitzer.

Der Pentlhof gehört einer Mennonitenfamilie (6 S.).

4. Lappersdorf. 45 H. 300 S.

Lappersdorf, D. Sch. 40 H. 249 S.	Massamühl E. $1/4$ e. 1 H. 6 S.
Hohensand E. $1/2$ e. 1 H. 6 S.	Piel W. $1/4$ e. 3 H. 39 S.

I. Curatkirche, 1747 vergrößert, Tit. Mariä Himmelf., sog. Kw. am Stg. nach Titf.; 1 a. p., S., (B. fehlt), Cm. — GD.: a) Titf., sog. Kwf., Oster- und Pfingstmontag, Dreifaltigkeitsfest, St. Stephan, weißer Stg., Aerntef. (an einem beliebigen Stg. nach Kw.), Stg. nach Allerseelen; b) an jedem dritten Stg.; c) Amt und Predigt am Allerseelentage, Amt an St. Sebastian (gegen Reichniß), Amt und Flurumgang am sog. Schauerfreitage. Wochentl. einmal Messe. — Gest.: 7 Jahrt., 7 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Curatiegemeinde.

II. Lappersd. ist seit 1224 mit der Stifts-(Bürger-)Pfarrei St. Cassian (S. 16), wozu es als Filiale gehörte, dem Stifte zur Alten Kap. in Regsbg. incorporirt. Nach der Matrikel von 1433 hatte es einen eig. „Provisor“ und war daher Filialis curata; später (1666 u. 1724) wurde sie von Hainsacker aus versehen. Zur Zeit wird es unter dem Namen einer Curatie von Regensburg aus durch einen Chorvicar des besagten Stiftes pastorirt. Eink. des Curatie-Verwesers 40 fl. 46 kr. Eine Dienstwohn. in L. ist nicht vorhanden. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohn. hat die Schulgem. die Baul.

Die Verhältnisse der Curatie sind z. Z. noch nicht vollständig geregelt.

5. Matting. 75 H. 430 S.

Matting, D. Sch. 52 H. 275 S.	Unterirrading E. $3/4$ e. 1 H. 8 S.
Oberirrading W. $3/4$ e. 2 H. 12 S.	**Graßlfing** D. $3/4$ e. 20 H. 120 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Wolfgang E. C., Kw. am II. Stg. im October; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. — Gest.: 11 Jahrt., 1 Jahr-, 16 Quat.-, 52 Wochen- (Samstags) Messen. — Baul.: die Pfk.; das Cm. (mit Seelenhaus) ist Eigenthum der Pfk.; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Früher war Matting dem Reichsstifte St. Emmeram incorporirt und wurde von demselben aus pastorirt; nach der sog. Säcularis. wurde es eine sog. organisirte Pfarrei, welcher Graßlfing, fr. Filiale von St. Rupert in Regensburg, als Filiale zugetheilt wurde. Eink. 980 fl. 31 kr. (ständ. Geh. vom Aerar 757 fl. 49 kr.); Last 143 fl. 8 kr. Baul. des Pfarrhofes: das Aerar; des ehem. Zehentstadels: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist ein fr. zu Matting bestandenes Beneficium vereint[1], mit der Obliegenheit, in Matting Gd. zu halten, so oft kein pfarrl. Gd. daselbst war, und woch. 1 Messe (am Samstag) pro fundat. zu lesen.

---

[1]) Nach alten Aufzeichnungen bestand es a) aus Primissaria, b) aus Capellania B. M. V.

Nunmehr erhält der Pfr. vom Aerar jährlich 150 fl., wogegen er die (schon oben sub I. eingezählte) stiftungsgemäße Beneficialmesse zu lesen und für eine Messe nebst Vortrag in der Pfk. zu Matting an allen jenen Sonn- und Feiert. zu sorgen hat, an welchen der pfarrl. Gd. in die Filk. trifft. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Graßlfing, cs. dub., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gesp. — GD.: a) Ptc., sog. Kw., Oster- und Pfingstmontag, Stephansfest. Herk. auch der Haupt-Gd. am Weihnachtsf. b) Je am vierten Stg. Woch. gew. eine Messe. — Gest.: 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Matting. — Eigener Meßner, vom Pfr. mit der Kirchenverwaltung und der Ortsgemeinde bestellt; ohne Dienstwohnung.

6. Pettendorf. 176 H. 1124 S.

Pettendorf, D. Sch. 33 H. 230 S.
Aibrunn D. 1/4 e. 7 H. 46 S.
Aichahof E. 1 e. 2 H. 16 S.
Aigenhof E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Baustadl E. 1 e. 2 H. 10 S.
Dettenhofen D. 1 e. 15 H. 88 S.
Ebenwies E. 1/2 e. 1 H. 12 S.
Enichenbrunn D. 1/4 e. 6 H. 33 S.
Günzenried W. 3/4 e. 4 H. 24 S.
Haselhof[a] E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Hinterberg D. 1 e. 5 H. 28 S.
Hohenwart D. 1 1/4 e. 6 H. 26 S.
Hummelberg W. 3/4 e. 3 H. 18 S.
Neudorf D. 1/4 e. 12 H. 67 S.
Rainhartsleiten[b] D. 3/4 e. 9 H. 48 S.
Reifenthal D. 1/2 e. 15 H. 83 S.
Ried W. 1/4 e. 4 H. 23 S.
Rohrdorf D. 1 e. 5 H. 43 S.
Schwetzendorf D. 3/4 e. 15 H. 102 S.
Tremmelhausen D. 3/4 e. 9 H. 46 S.
Tremmelhauserhöhe (Bachhöfen) D. 1 e. 6 H. 26 S.
Urtlhof E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Adlersberg z. H. 1/2 e. 14 H. 93 S.

a) Harreshof kam 1840 zu Hainsacker, S. 326.
b) Die übrigen H. gehören zur Pf. Pielenhofen, s. unten.

I. Pfarrkirche, cs. dub., P. Margaretha V. M., sog. Kw. am Stg. nach dem sog. Scapulirfeste; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. — Gest.: 118 Messen. — Herz-Jesu-Brudersch. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. Am Herz-Jesu-Freitag Messe. 4 Quat.-, 2 Jahr-Aemter. Eigene Verwaltung. — Baul.: das Aerar; bei Cm. (mit Seelenh.) gleichfalls das Aerar.

Die alte Pfk. war 1666 zerstört; sie war vor Alters Ordenskirche der Dominicanerinen, welche hier ein Kloster hatten, später aber (nach 1541) nach Adlersberg (Arlesberg) übersiedelten und sich dort Kloster und Kirche bauten. Das Kloster ging in der sog. Reformation zu Grunde. 1676 brachte das Cistercienserkloster Pielenhofen die Kloster-Hofmarken zu Pettendorf und Arlesberg durch Kauf an sich und versah die Pfarrei durch einen seiner Ordenspriester als Vicar.

II. Pr. S. M. der König; früher war die Pfründe dem Cistercienserkloster Pielenhofen incorporirt; bei der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 967 fl. 50 kr. (vom Aerar 600 fl.); Last 9 fl. 37 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Filialk.); bei der Dienstwohnung trägt die Kirche die Hälfte, das Aerar 1/4, die Schulgemeinde 1/4 der Baulast.

III. Filialk. Adlersberg (fr. Klosterk., s. bei I), cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Matthäus; 2 a. p., S. — GD.: Ptc. (M. Himmelf.), Kw.; je am dritten Stg. Am Palmsonntag Nachmitt. Pred. Woch. gew. eine Messe. — Baul.: das Aerar.

7. Pielenhofen. 129 H. 857 S.

Pielenhofen, D. Sch. 83 H. 561 S.
Berghof W. 1/4 e. 4 H. 21 S.
Distlhausen W. 1/2 e. 3 H. 28 S.
Freiung z. H. 3/4 e. 2 H. 14 S.
Käfersdorf (Bauer) E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Konstein E. 1 e. 2 H. 20 S.
Mühlhof W. 1/2 e. 4 H. 20 S.
Münchsried E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Penk[a] D. 3/4 e. 5 H. 32 S.
Rainhartsleiten[b] D. 1/2 e. 8 H. 46 S.

a) Gehörte fr. zur Pfarrei Nittendorf, S. 221.
b) Die übrigen H. gehören zur Pfarrei Pettendorf, s. oben.

Schönleiten E. 7/8 e. 1 H. 8 S.
Ziglhof E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Wahl[a] D. 1 1/8 e. 10 H. 59 S.
Käfersdorf (Söldner) E. 3/4, 1/8 e. 1 H. 6 S.
Oel W. 1 1/4, 1/4 e. 3 H. 16 S.

[a]) Am linken Ufer der Naab.

I. Pfarrkirche (fr. Cistercienserklosterk.), 1719 neugeb., cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 4 a. f., 1 p.; S., B., Cm. (siehe bei III). — GD.: a) an allen Festen, mit Ausn. derer in der Filialk.; b) am I. Advent-, Fastnachts-, I. Fasten-, Laetare-, Palm-, Portiunc.- und Allerseelen-Stg.; c) an den übrigen Sonntagen wechselnd mit der Filialk., so daß zwölf in diese, die übrigen alle in die Pfk. treffen. An Sonn- und Feiert. gew. Frühmesse mit Vortrag. Zum Jahresschlusse gef. Litanei mit Te Deum. — Gest.: 12 Jahrt., 6 Messen. — Allerseelen-Brudersch. Hauptf. an Peter und Paul (mit Frühamt). 10 Convent-Andachten. 4 Quat.-Aemter; 1 Jahrt. — Baul.: das Aerar.

Diese Kirche wurde in Folge der sog. Säcularisation zur Pfk. gemacht; das Schiff der früh. Pfk. (siehe bei III) wurde 1805 abgebrochen und nur das Presbyterium stehen gelassen. Nächst der jetzigen Pfk. ist noch das Cm. der Carmelitinen (von München und Neuburg), welchen nach der sog. Säcularisation das hiesige Kloster als Central-Kloster angewiesen wurde.

II. Pr. S. M. der König; vor Alters (seit 1240) war die Pfründe dem damals hier bestand. Cistercienserinenkloster incorporirt, dann, nachdem die Nonnen 1598 in Folge der sog. Reformation vertrieben worden, dem Reichsstifte (Cistercienserabtei) Kaisersheim (bei Donauwörth), welches nun seit 1655 Ordenspriester in die hiesige Propstei sendete, die an die Stelle des Frauenklosters getreten war. In Folge der sog. Säcularisation wurde die Pfründe organisirt. Eink. 1270 fl. 13 kr. (ständ. Gehalt vom Aerar 751 fl. 50 kr. und 300 fl. für den Coop.); Last 460 fl. 30 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Filialk.); bei der Dienstwohnung theilt sich das Aerar mit der Schulgemeinde in die Baulast. — Hier besteht seit 1839 ein Salesianerinen-Kloster mit eig. Kirche (wovon später) und eine Erziehungsanstalt für Mädchen.

III. Kapellen in Pielenhofen: 1. St. Peters-Kapelle (das Presbyterium der ehemal. Pfk.; siehe bei I); P. Peter und Paul App.; 1 a. p., Cm. Bisweilen Messe. Bei dem Cm. hat die Sepulturgemeinde die Baul. — 2. Wieskapelle, Tit. der gegeißelte Heiland; 1 a. p. Bisweilen Messe. — Beide Kapellen werden durch freiwillige Beiträge der Pfarrgemeinde unterhalten.

IV. Nebenk. Penk, cs. dub., P. Leonhard Abb., sog. Kw. am V. Stg. nach Ostern; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (auf Ansuchen). Die Baulast haben der hiesige Hofgutsbesitzer und die Ortsgemeinde zu tragen.

V. Filialk. Wahl, P. Leonhard Abb., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) Ptc., sog. Kw., Oster- und Pfingstmontag, Stephansf.; b) an 12 Sonntagen im Wechsel mit der Pfk. (siehe bei I). — Gest.: 6 Aemter. — Baul. (die größere): das Aerar; bei Cm.: die Filialgem.

8. Prüfening. 163 H. 1225 S.

Der Pfarrsitz ist in Schloßprüfening.

Prüfening (Schloß-) W. 4 H. 34 S.
Dechbetten[a] D. Sch. 1/4 e. 10 H. 84 S.
Bavaria (Braunkohlenhütte) 1/2[b], 1/2 e. 1 H. 13 S.
Graß D. 1 1/4, 1 e. 19 H. 125 S.
Großprüfening D. Sch. 1/8, 3/8 e. 45 H. 291 S.
Hölkering W. 1 1/4, 1 e. 3 H. 13 S.
Neuprüll D. 1, 3/4 e. 7 H. 27 S.
Pentling D. 1, 3/4 e. 26 H. 199 S.
Prüll (Karthaus-) D. 1, 3/4 e. 26 H. 316 S.
Schwalbennest E. 1/2, 1 e. 1 H. 6 S.
Weichselmühl E. 1, 3/4 e. 1 H. 9 S.
Ziegetsdorf D. 3/4, 1/2 e. 20 H. 108 S.

[a]) Hieß früher Ebbetten.
[b]) Die erste Ziffer bezeichnet die Entfernung von Prüfening, die zweite von Dechbetten.

I. Pfarrkirche Prüfening (fr. Abteikirche des hiesigen Benedictinerstiftes), 1119 von den Bischöfen Otto dem Heil. von Bamberg und Hartwich von Regensburg cons., P. Georg M., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 2 a. f., 7 p.; S., B.

(das Cm. ist in Dechbetten). Unter dem Hochaltar der Leib des sel. Abtes Erminold. — GD.: Ptc., Kw.; die übrigen (mit Ausn. derer in den Nebenk.) im Wechsel mit Dechb. — Baul.: das Aerar, welches auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat. — An die Kirche auf der Nordseite angeb. ist die Maria-Hilf-Kapelle, 1 a. p., wo bisweilen Messe. Sie ist gleichfalls vom Aerar baulich zu unterhalten. — In dem 1600 westlich angebauten Vorhofe der Kirche, dem sog. „Paradies", unter welchem die Gruft der Mönche, befinden sich zwei execrirte Altäre.

Die St. Andreas-Kap. in Schloß-Prüf. ist profan. und in einen herrschaftl. Stadel verwandelt.

II. Pr. S. M. der König. Früher hieß die Pfarrei Dechbetten und war die Pfründe dem Reichsstifte St. Emmeram incorporirt, von welchem aus die Seelsorge geübt wurde. Das Kloster Prüf. selbst hatte (seit 1763) nur über die innerh. der Ringmauern des Klosters Wohnenden (im Raume des jetzt sog. Schloß-Prüfening) pfarrl. Rechte. In Folge der sog. Säcularisation wurde die Pfründe organisirt, ein Pfarrhaus in Schloßprüfening ermittelt und (1817) auch die ehem. Pfarrei Prüll, fr. dem dortigen Karthäuserkloster incorporirt, damit verbunden. Eink. 966 fl. 30 kr. (vom Aerar 660 fl.); Last 7 fl. 50 kr. Baul.: das Aerar. — In Schwalbenneſt wird in dringenden Fällen von Sinzing aus seelsorgl. Hilfe gewährt. — Der Chor- und Meßnerdienst ist mit dem Schuldienste zu Großprüfening vereint; bei der Dienstwohnung theilen sich das Aerar und die Schulgemeinde in die Baul.; es besteht ein eigenes Schulhaus, welches der Schulgemeinde gehört.

III. Pfarr- und Wallf.-Kirche Dechbetten, 1725 neugeb., 1726 cons., Tit. M. Himmelf., Kw. am Stg. nach Titf.; 1 a. f., 2 p.; S., Cm. (für die ganze Pfarrei); alle Sacr. gesp. — GD.: Titf., Kw.; alle übr. im Wechsel mit Prüf. Das Fest des heil. Wendelin wird mit Amt und Pred. gefeiert. Am Ptc. und Kwf. Vesp. — Gest.: 17 J.-Messen; Andacht während des sog. Frauen-Dreißigers im Aug. und Sept. (tägl. Messe mit Litanei, zum Beginne und Schlusse aber Amt). — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Pfarrgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

IV. Nebenk. 1. Graß, cs. dub., P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach 29. Sept.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. Am Ptc. und sonst öfters Messe. Baul.: Kirche und Ortsgem.

2. Großprüfening, 1488 cons., P. die heil. Anna, Kw. mit der Pfk. Prüfening; 3 a. p. GD.: Ptc. Oefters Messen. Baul.: die Ortsgemeinde.

3. Pentling, 1697 neugeb., cs. dub., P. Johann der Täufer, sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p., S. GD.: Ptc., sog. Kw. Oefters Messen. Gest.: 5 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche und die Ortsgemeinde.

Seit 1832 läßt die Gemeinde durch einen Priester aus Regensburg an den Sonn- und Feiert. die gew. pfarrl. Gd. in dieser Kirche halten, wofür sie ein Reichniß von jährlich 115 fl. gewährt.

Jede dieser Nebenkirchen hat einen eigenen Meßner, vom Pfr. mit der Kirchen- und Gemeinde-Verwaltung bestellt.

In der Kapelle U. L. Frau zu Ziegetsdorf darf nicht Messe gelesen werden.

V. Curatk. Prüll (997 von Gebhard I. den Benedictinern übergeben, dann Karthäuserkloster- und Pfarrk.; s. bei II), um 1590 umgeb., 1594 cons.; P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p.; S., Ol. inf. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: Ptc., Kw.; b) vom Curaten der Irrenanstalt: an allen Sonn- und Feiertagen Messe mit Vortrag. — Gest. und vom Pfr. zu halten: 18 Jahrt., 17 Jahr-Messen. — Baul.: das Aerar, welches auch die Kirchenbedürfnisse zu decken hat.

Diese Kirche, welche in ihrem Verhältnisse zur Pf. Prüfening nur als Nebenkirche erscheint, ist zugleich die Kirche der im ehemal. Karthäuserkloster nunmehr bestehenden Kreis-Irren-Anstalt, und hat als solche die Eigenschaft einer Curatkirche, da für diese Anstalt ein eigener, vom Pfr. unabhängiger Priester, als Seelsorger bestellt ist. Zur Zeit wird die Curatie von einem in Regensburg wohnenden Priester versehen und erhält derselbe aus Kreismitteln jährlich 150 fl. Seine Obliegenh. ist die volle Seelsorge für die Anstaltsangehörigen und die Abhaltung des Gd. für dieselben. — Eigener Meßner, von der kgl. Regierung ernannt und vom Aerar bezahlt.

Die Anstellung eines eigenen Curatus in Prüll selbst wird z. Z. beschäftigt.

Die Protestanten (in Prüll 16) sind dem prot. Pfarrsysteme oberer Stadt Regensburg eingewiesen. In Schloß-Pr. sind 12 Wiedertäufer. In Prüll sind 6 Juden und haben 1 Haus als Eigenth.

9. Sallern. 356 H. 3677 S.

Sallern, D. Sch. 58 H. 412 S.
Affnberg W. $^1/_2$ e. 3 H. 23 S.
Gallingkofen D. $^1/_8$ e. 42 H. 234 S.
Haselbach W. 1 e. 2 H. 22 S.
Oedenthal D. 1 e. 7 H. 24 S.
Sallermühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Wutzlhofen D. $^3/_4$ e. 30 H. 148 S.
Rainhausen D. Sch. $^1/_4$ e. 109 H. 1309 S.
Holzgarten D. $^1/_2$, $^1/_8$ e. 32 H. 223 S.
Weichs D. $^3/_4$—1, $^1/_2$ e. 112 H. 765 S.
Kareth[a] D. Sch. $^1/_2$ e. 57 H. 391 S.
Rehthal W. 1, $^1/_2$ e. 3 H. 21 S.

[a]) Auf dem rechten Ufer des Regen. — Das Dorf Steinweg mit der Wallfk. zur heil. Dreifaltigkeit und 3 H. von Pfaffenstein wurde 1848 zur Dompfarrei gepfarrt; f. S. 14, 16.

I. Pfarrkirche, consf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach dem Titf.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Rainhausen. An den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 14 Jahrt., 41 Jahr-, 38 Quat.-Messen. — Namen-Mariä-Brudersch. Hauptf. am Stg. nach Mariä Himmelf. 12 Monat-Andachten; 1 Jahrtag. Im Advent woch. 2 sog. Rorate-Aemter (lib. applicat.). — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Domkapitel von Regensburg. Eink. 1608 fl. 34 kr. Last 550 fl. 33 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Kirche, die sich mit der Schulgemeinde in die Baulast theilt.

III. Filialk. 1. Rainhausen, consf., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: a) Ptc., Kw., Ostermontag, St. Stephan; Allerseelen; b) ohne rechtliche Verbindlichkeit: Stg. nach Georg, Magdalena, Laurentius und Michael. An allen Festen (mit Ausn. von Oster-Stg., Dreifaltigkf., Peter und Paul, M. Himmelf. und Geburt, Weihnf.) Frühmesse mit Vortrag. Am Ptc. und Kwf. Vesp. Im Advent und in der Fasten woch. 2mal, die übrige Zeit gew. viermal Messe (ohne rechtl. Obliegenh.). In der Fastenzeit an Donnerst. Kreuzweganb. (gegen Reichniß). — Gest.: 13 Jahrt., 63 Jahr-, 14 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (außerhalb des D.): die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenthum der Schulgemeinde; die Kirche hat zur Baul. beizutragen.

2. **Kareth,** P. Elisabeth Vid., sog. Kw. am Stg. vor Joh. Baptist; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: a) Ptc., sog. Kw., Peter und Paul; Allerseelen; b) auf Ansuchen und ohne rechtl. Verpflicht.: Palm- und Ostersonntag; je am dritten Sonntage, sowie am Sonntage vor oder nach jedem Aposteltage. Woch. gew. dreimal Messe (aber ohne Verbindlichk.). In der Fastenzeit an Donnerst. Kreuzwegandacht (gegen Reichniß). — Gest.: 3 Jahrt., 31 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkapelle): die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; hinsichtlich der Dienstwohnung gilt, was in Rainhausen.

Die gottesd. Verhältnisse in beiden Filialk. sind z. Z. noch nicht alle rechtlich geordnet.
Die Protestanten (7 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme der unteren Stadt in Regensburg zugewiesen. In Rainhausen 6 Juden mit 1 Haus.

10. Sinzing. 82 H. 587 S.

Sinzing, D. Sch. 56 H. 397 S.
Alkofen E. $^5/_8$ e. 1 H. 10 S.
Bergbauer (Kübblöß) E. $^1/_4$ e. 1 H. 3 S.
Bruckdorf z. H. $^1/_2$ e. 6 H. 71 S.
Rosengarten E. $1^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Unteralling E. $^5/_8$ 1 H. 3 S.
Vogelsang W. $^1/_4$ e. 4 H. 28 S.
Bergmatting[a] D. $1^1/_4$ e. 12 H. 69 S.

[a]) Gehörte vor Alters zur Pf. Nittendorf, S. 221.

I. Pfarrkirche, consf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in der Nebenk. — Gest.: 22 Jahrt., 23 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; seit 1247 war die Pfründe dem Benedictinerstifte Prüfening incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 892 fl. 45 kr. (vom Aerar 660 fl.); Last 6 fl. 42 kr. Baul.: das Aerar. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für die Nebenk. und Filialk.) ist mit dem Schuldienste vereint.

III. **Nebenk.** **Bruckdorf**, cons., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am Stg. nach Kreuzerfindung; 3 a. p. GD.: Titf. (am Stg. nächst Kreuzerhöhung), Kw. Herk. Amt am Feste Kreuzerfindung. Baul.: das Aerar.

Diese Kirche wurde (nach uralter Tradition) i. J. 1052 von Papst Leo IX., da er von Regensburg nach Bamberg ziehend hier vorbeireis'te, auf Bitte der hier auf ihrer Veste wohnenden Grafen von Schwarzenburg eingeweiht. Der Staat hat deßhalb 1817 dieses schon in Privathände übergegangene Kirchlein wieder erworben und seinen Zwecken zurückgegeben.

Nach der Matrikel von 1433 war hier ehedem ein Capellanus spectans ad Monast. Prüfening.

IV. **Filialk.** **Bergmatting**, cs. dub., P. Leodegar E. M., sog. Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 2 a. p., Cm. (nur für die Ortsgemeinde). — GD.: Ptc., sog. Kwf., St. Joseph, Stg. nächst St. Sebastian und nächst St. Nikolaus. — Baul.: das Aerar; ebenso auch bei Cm.

Außer den obigen Gd. und den Begräbnissen hat Bergmatting keine Filialrechte.

Die Protestanten (10 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme der oberen Stadt in Regensburg zugewiesen. In Alkofen sind 12 Mennoniten.

11. Winzer. 140 H. 871 S.

Niederwinzer, D. Sch. 31 H. 186 S.
Oberwinzer D. 1/8 e. 34 H. 202 S.
Pfaffenstein* D. 1/4 e. 20 H. 136 S.
Kneiting D. Sch. 1/2 e. 43 H. 264 S.
Kager D. Wf. 1/2 e. 12 H. 83 S.

*) Von Pf. geh. 3 H. zur Dompfarrei, S. 14, 332.

I. **Pfarrkirche**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: a) Ptc., Kw.; die sämmtlichen Feste, mit Ausn. von Peter und Paul, Mariä Geburt, Verkündigung und Himmelfahrt, Joh. Bapt. und Joseph (an welchen sechs Festen der Gd. in Kneiting ist), und mit Ausn. der Gd. in Kager; b) an gew. Sonntagen wechselt der Gd. regelmäßig zwischen Winzer und Kneiting, so jedoch, daß die Quat.-Sonntage stets in W. gehalten werden und daß, wenn in Kager Gd. war, am nächsten Stg. der Gd. stets nach W. trifft; c) an Allerseelen wechselt jährl. der Gd. zwischen W. und Kn.; d) in beiden Kirchen zugleich ist Gd., so daß der Pfr. einer Aushilfe bedarf: an Neujahr, Lichtmeß, Palm-, Oster- und Pfingstsonntag, Frohnleichnamsf., Weihnachtsf. — An Wochentagen wechseln gew. die Messen zwischen W. und Kn. — Nachmitt. in W.: Vesper am Frohnlnf. und Kwf.; Abendandacht während der Frohnleichnams-Octav (gegen Reichniß); Kreuzweg-andacht an den Fasten-Sonntagen; Rosenkranz an den drei Fastnachtstagen (gegen Reichniß). — Gest.: 17 Jahrt., 31 Jahr-, 7 Quat.-Messen. — Allerseelen-Bruderschaft. Hauptf. am Stg. nach Neujahr; Nebenf. M. Empfängniß. 4 Quat.-Andachten. Gest.: 3 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 19 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Domkapitel zu Regensburg incorporirt. Eink. 391 fl. Last 517 fl. 37 kr. Ein Pfarrhaus ist nicht vorhanden. Zur Zeit ist der St. Katharinen-Spitalpfarrer zu Regensburg (s. S. 18) zugleich Pfr. von Winzer, zu dessen Pastorirung ihm ein bei ihm wohnender Cooperator beigegeben ist; diese Cooperatur ist I. Cl.; das Aerar leistet dazu jährlich 50 fl. Mit Winzer wurde zugleich bei der sog. Organisation die gleichfalls dem Domkapitel Regensburg incorporirte Pfarrei Kneiting vereint. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; bei der Dienstwohnung (Meßnerh.) hat die Kirche als Eigenthümerin die Baul.

III. **Filialk.** (fr. Pfk., s. bei II) **Kneiting**, cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Ptc., Kw.; das Uebrige s. bei Winzer. — Gest.: 18 Jahrt., 23 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Nächst Kneiting die Kap. U. L. Frau (ehem. Wallfk.); 1 a. p. Bisweilen Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Wallfk. Kager, cs. dub., P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach 29. Sept.; 1 a. p. — GD.: Ptc., sog. Kw. (mit Vesper), Oster- und Pfingst-Mtg. — Gest.: 1 Jahrt., 8 J.-Messen. — Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt.

Die ältere Kirche war am 15. Aug. 1182 vom Bischofe Konrad II. consecrirt worden.

Das in Kager befindliche Wallf.-Bild U. L. Frau war früher in der Waldkapelle Maria-Tannerl, ¼ St. von Kager entfernt und zur Pf. Pettendorf (S. 329) gehörig.

12. Zeitlarn. 142 H. 886 S.

Zeitlarn, D. Sch. 50 H. 326 S.
Laub D. ½ e. 13 H. 86 S.
Mühlhof E. ⅓ e. 1 H. 8 S.
Neuhof E. ⅓ e. 2 H. 15 S.
Oedenthal D. ⅓ e. 8 H. 38 S.
Regendorf (auf dem rechten Ufer des Regen) D. Schlß. Sch. ½ e. 66 H. 400 S.
Sandheim E. ½ e. 2 H. 13 S.

I. Pfarrkirche, consf., P. Bartholomäus Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Regend. — Gest.: 58 Jahrt., 44 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baulast.

II. Die Pfarrpfründe ist dem Collegiatstifte zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, welche einen Vicarius perpetuus zu präsentiren hat. Eink. 914 fl. 36 kr. Last 49 fl. 38 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Schloßkapelle Regendorf, 1688 bened., Tit. die heil. Dreifaltigkeit, sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. p., S. GD.: Titf., sog. Kwf. Gest.: 12 Jahr-Messen. — Baul.: die Gutsherrschaft (Graf v. Oberndorf), welche auch die Kirchenbedürfnisse deckt. Dieselbe hat hier auch ihre Familiengruft.

Seit einiger Zeit befindet sich hier eine unständige Frühmesserstelle, welche vom Ordinarius frei besetzt wird. Obliegenh.: a) an Sonn- nnd Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) in dring. Fällen Versehen der Kranken u. s. w. Aus gutem Willen: Katechese in der Werk- und Feiertags-Schule. Eink. 200 fl. (theils von der Gutsherrsch., theils von der Gemeinde) nebst freier Verpflegung und Wohnung (mit Beheizung) im Schlosse. — Die Meßnerei bei der Frühmesse versieht der Schloßgärtner; das Schulhaus ist Eigenthum der Gutsherrsch., welche auch die Baul. hat.

In Regendorf eine Mennoniten-Familie (6 S.).

Dekanat Roding.

1. Alt- und Neuschwand. 105 H. 1131 S.

Neuenschwand, D. Sch. 24 H. 156 S.
Altenschwand D. ¼ e. 27 H. 195 S.
Kaltenbrunn D. ½ e. 8 H. 54 S.
Mappenberg E. ½ e. 1 H. 16 S.
Melbau D. ¾ e. 7 H. 47 S.
Warmersdorf D. ¾ e. 8 H. 49 S.
E. **Bodenwöhr**[a] D. Sch. 1 e. 30 H. 614 S.

[a]) Nur Schul- und nicht eigentl. Curat-Exposit.

I. Pfarrkirche, P. Bartholomäus Ap., sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 2 a. p., S., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Bodenwöhr. An den Vorabenden von Ptc. und Kwf. Vespern; an den Samstagen gef. Litanei. — Gest.: 5 Jahrt., 29 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Reichsstift St. Emmeram. Eink. 889 fl. 8 kr. Last 38 fl. 46 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Nach der Matrikel von 1433 waren Altenschwand und Neuenschwand selbstständige Pfarreien; in Folge der sog. Reformation wurden, wegen Verlurst des Pfründevermögens, beide mit der Pf. Bruck vereint, und erscheint Altenschwand als Filiale von Bruck, während Neuenschwand nur eine Kapelle hatte; 1709 wurden beide von Bruck getrennt, und zu einer Pfarrei gemacht mit dem Sitze in Neuenschwand. Die Kirche in Neuenschwand lag aber seit dem Schwedenkriege im Schutte, und

die Gd. wurden in Altenschwand gehalten; bald nach 1724 wurde die Pfk. in Neuenschwand gebaut. Seither hat die Kirche in Altenschwand ihre pfarrliche Eigenschaft ganz verloren (nur das ehemal. Cm. erinnert daran), wurde 1813 außer kirchl. Gebrauch gesetzt und erst 1855 wieder benedicirt.

III. Nebenk. 1. Altenschwand, P. Nikolaus E. C.; 1 a. p. Am Ptc. Amt. Gest.: eben dieses Amt; 1 J.-Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — **2. Warmersdorf**, P. Coloman M.; 1 a. p. GD.: Ptc. Bisweilen Messe. Baul.: die Ortschaft.

IV. Expf. Bodenwöhr, P. Laurentius M. und Barbara V. M.; 1 a. p., S., Ol. inf. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: Ptc. am Stg. nach 10. August und am 4. Dec.; Oster- und Pfingstmontag, VI. Stg. nach Ostern, Stg. nach Frohnlnf., Stephansfest. Amt zu Ehren des heil. Florian und an den Namens- und Geburtsfesten JJ. MM. des Königs und der Königin. b) Vom Exp. zu halten: an Sonn- und Feiert. (die Herbstferien ausgen.) Messe mit Vortrag, und (aus gutem Willen) Nachmitt.-And. Schulmesse an den Werktagen. — Gest. und vom Pfr. zu halten: 52 Wochen-, 2 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: das hiesige Berg- und Hüttenamt.

Die Schul-Expositur wurde 1836 auf Veranlassung der kgl. Bergwerks- und Salinen-Administration errichtet. Obliegenh.: a) die oben bezeichneten Gd. nebst den Katechesen für die Feiertags-Schuljugend; b) Elementar-Unterricht in den höheren Klassen der Werktag- und in einer Feiertagschule; c) Religions-Unterricht in den genannten höheren Klassen (in den unteren ertheilt ihn der Pfr.); d) in dringenden Fällen Ertheilung der Sterbsacramente. Aus gutem Willen leistet er Aushilfe in der Seelsorge und ertheilt gew. die Sterbsacramente in Bodenwöhr. Eink. 400 fl. Die Dienstwohnung ist im Schulhause; Eigenth. und Baul. hat das kgl. Berg- und Hüttenamt. — Dem Exp. ist ein Schulgehilfe beigegeben, der gew. die Meßnerei versieht. Für den Kirchendienst an Sonn- und Feiert. ist ein Arbeiter des Hüttenwerkes aufgestellt. Der Meßner- und Chord. bei den pfarrl. Gd. ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten (13 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme der oberen Stadt Regensburg eingewiesen.

2. Bruck. 294 H. 2276 S.

Bruck, Mkt. Sch. 166 H. 1324 S.
Birkhof E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 7 S.
Blechhammer W. 1 e. 3 H. 102 S.
Grubmühl E. $\frac{1}{8}$ e. 1 H. 10 S.
Hinterthürn W. $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 18 S.
Hoffeld D. $\frac{1}{8}$ e. 5 H. 17 S.
Hofing W. $\frac{3}{4}$ e. 3 H. 23 S.
Kellerhof E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 10 S.
Kölbldorf D. $\frac{3}{4}$ e. 9 H. 63 S.
Mappach D. $\frac{1}{2}$ e. 15 H. 125 S.
Mögendorf D. $\frac{1}{4}$ e. 14 H. 89 S.
Raudsberg D. $\frac{1}{2}$ e. 8 H. 61 S.
Sandmühl E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 10 S.
Schöngras D. $\frac{1}{2}$ e. 13 H. 88 S.
Solbach D. $\frac{1}{2}$ e. 35 S. 235 S.
Vorderthürn D. $\frac{1}{2}$ e. 11 H. 66 S.
Windischbachmühl E. $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 16 S.
Warthäuschen der Ostbahn 5 H. 12 S.

I. Pfarrkirche, 1856 neugeb., P. Aegidius Abb., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. (siehe bei III). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Jeden Samstag Abends gesung. Litanei. An Vorabenden der Feste des Herrn und der Heiligen Vesper. Im Advent wochentl. 4 sog. Rorate-Aemter; in der Fasten woch. 4 Miserere. — Gest.: 34 Jahrt., 115 Jahr-, 35 Quat.-Messen. — Brudersch.: 1. s. Sebastiani. Titf. am Stg. vor 20. Jan. in der St. Sebastianskirche. Gest.: 4 Quat.-, 2 and. Aemter, 1 Messe. — 2. Herz-Mariä. Titf. am I. Stg. im Oct. 12 Monat-Andachten. — Baul.: die Kirche.

Die St. Katharina-Kap. wurde 1821 abgebrochen; die Stift. (2 Jahrt., 9 Messen) kamen zur Pfk.

II. Die Pfarrpfründe ist dem Collegiatstifte U. L. Frau zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, das einen ständigen Pfarrvicar (Vicarius perpetuus) präsentirt. Eink. 1751 fl. 32 kr. Last 583 fl. 25 kr. Baul.: der Pfarrvicar. — Mit der Pfpfründe ist seit Langem das Frühmeß-Benef. B. M. V. vereint. — Die fr. Fil. Fischbach wurde 1727 eine Pfarrei (S. 336). — Eine Coop. I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint. An einem eig. Schulhause hat die Schulgem. die Baul.

III. Friedhof-Kirche, $\frac{1}{16}$ e., P. Sebastian M.; 2 a. p., Cm. GD.: am Stg. vor 20. Jan. (s. bei I). Gest.: 4 Jahrt., 13 J.-Mess. Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgem.

IV. Nebenk. Schöngras, durch Stiftung des Pfarrers Joh. Michael Bockes von Kallmünz v. J. 1758 erb., P. Johann von Nep. M.; 1 a. p. GD.: am Ptc. Gest.: 12 Monat=Messen. Baul.: die Kirche.

Die Protestanten (etwa 3) sind dem prot. Pfarrsysteme der oberen Stadt Regensburg eingewiesen.

3. Fischbach. 117 H. 808 S.

Fischbach, D. Schlß. Sch. 34 H. 306 S.
Bachbügel E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Brunn D. 1/4 e. 22 H. 154 S.
Brunnmühl E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Eichlgütl E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Ellermühl E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Haiderhöfe z. H. 1/2 e. 2 H. 13 S.
Königsreut E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Lohbügel D. 1/4 e. 7 H. 46 S.
Loisnitz D. 1 1/2 e. 5 H. 38 S.
Marienthal W. 1 e. 4 H. 21 S.
Nerping D. 1/2 e. 10 H. 68 S.
Neubäu E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Reuting D. 3/4 e. 14 H. 114 S.
Thälerhof E. 1/4 e. 1 H. 11 S.

I. Pfarrkirche, 1727 conf., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. vor Ptc.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerhalb des Dorfes). — GD.: alle. — Gest.: 4 Jahrt., 20 Jahr=, 52 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; bei dem alten Cm. (um die Pfk.), wie bei dem neuen ist das Areal Eigenth. der Gutsherrschaft; die Bau= und Unterhaltungspflicht bei dem letzteren hat die Pfarrgemeinde nebst der Gutsherrschaft.

II. Pr. die Gutsherrschaft (Graf v. der Mühlen). Die Pfarrei, fr. Filiale von Bruck, wurde 1730 durch den Grafen v. Thürheim auf Stockenfels und Fischbach begründet und dotirt. Eink. 568 fl. 27 kr. (ständiger Gehalt 358 fl. 27 kr.); Last 4 fl. 18 kr. Baul.: die Gutsherrschaft. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Gutsherrschaft, welcher auch die Baupflicht obliegt. Das Schulh. gehört der Gutsherrsch. und der Schulgemeinde.

III. Kap. des heil. Johann v. Nep., 1/4 e., 1753 von der Gräfin Antonia v. Thürheim erbaut, 1754 bened. Wird hier seit längerer Zeit keine Messe mehr gelesen.

Die Burg Stockenfels, in der Nähe von Fischbach, wo vor der sog. Reformation eine Kapelle s. Crucis mit einem Kaplanei=Beneficium ad B. M. V. war, ist längst zerstört.

4. Michaelsneukirchen. 134 H. 1050 S.

Michaelsneukirchen, D. Sch. 26 H. 197 S.
Althofstetten E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Anger E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Bruckmühl E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Bühel E. 1 e. 1 H. 6 S.
Dachsberg E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Eglsee E. 1/8 e. 1 H. 9 S.
Fichten E. 1/2 e. 2 H. 14 S.
Fingermühl E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Forst W. 3/4 e. 4 H. 18 S.
Glöcklwies W. 1/4 e. 3 H. 29 S.
Griesmühl E. 1/8 e. 1 H. 8 S.
Guthof E. 3/4 e. 1 H. 13 S.
Hagenschwand E. 1/2 e. 2 H. 14 S.
Haidhof E. 1/4 e. 2 H. 16 S.
Holzmühle E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Kleingeraszell W. 7/8 e. 4 H. 24 S.
Krottenthal E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Lobmanswies W. 3/4 e. 4 H. 35 S.
Lochfeld E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Mietnach (Thiermietn.) W. 1/2 e. 4 H. 30 S.
Romansfelden D. 1/2 e. 10 H. 77 S.
Niederhof E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Oberhof E. 3/8 e. 1 H. 11 S.
Obermühle E. 3/4 e. 1 H. 14 S.
Obertauschendorf W. 1/2 e. 2 H. 23 S.
Pfaffenschwand E. 1/8 e. 1 H. 13 S.
Quer (St. Quirin) E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Regelsmais D. 1/2 e. 7 H. 63 S.
Reichersdorf D. 3/4 e. 5 H. 44 S.
Ronberg E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Schrötting E. 3/8 e. 1 H. 16 S.
Schwaigersried E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Schwaighof E. 3/8 e. 1 H. 15 S.
Seidlmühl E. 1 e. 1 H. 7 S.

Steinbühl W. $^1/_8$ e. 4 H. 35 S.
Straßberg E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Untertauschendorf W. $^1/_2$ e. 4 H. 25 S.
Völling* D. 1 e. 2 H. 10 S.
Wiesmühle E. $^5/_4$ e. 1 H. 7 S.
Zwinger E. $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Dörfling W. Sch. 1 e. 4 H. 28 S.
Bremsthal E. 1, $^1/_4$ e. 2 H. 14 S.
Eibengrub z. H. E. $^9/_8$, $^1/_8$ e. 2 H. 19 S.
Elend E. $^7/_8$, $^1/_4$ e. 2 H. 12 S.
Hutting (Huttern) W. $^5/_4$, $^1/_4$ e. 3 H. 23 S.
Neudeck (Mühle) E. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Wolletsthal E. $^5/_4$, $^1/_4$ e. 2 H. 19 S.
Woppmannsdorf D. 1, $^1/_{12}$ e. 8 H. 53 S.

*) Die übrigen H. gehören zur Pf. Arrach; S. 307.

I. Pfarrkirche, 1707 neugeb., 1711 conf., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. Wenn die Coop. besetzt, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 25 Jahrt., 6 Jahr-, 48 Quat.-Messen. — Rosenkranz-Bruderschaft. Titf. am I. Stg. im Oct. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Im Cm. eine Kapelle, Tit. Mariä Hilf; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Pfk.

II. Pr. die Gutsherrschaft von Falkenstein (Fürst von Thurn und Taxis). Eink. 1662 fl. 56 kr. Last 499 fl. 15 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Pfk. jährl. 100 fl. leistet. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für die Filialk.) ist mit dem Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche die Baul. hat; bei den Schulzimmern wird diese aber von der Schulgemeinde getragen. Den Dienst vergibt die Gutsherrschaft von Falkenstein.

III. Nebenk. Quer, vor 1332 erb., P. Vitus M., Quirinus E. M., Wolfgang E. C.; 1 a. p. Messe (gegen Reichniß) am Dinstag vor Vitus, vor Bartholomäus, vor Leonh. Baul.: die Pfk.

IV. Filialk. Dörfling, 1750 durch Neubau erweitert, P. Aegidius Abb.; 1 a. p. — GD.: sog. Kw. (am I. Stg. im Sept.), Oster- und Pfingstmontag, Stephansf. Oefters Messen. — Baul.: die Pfk. — Hier eine Schule; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde, welcher auch die Baupflicht obliegt.

Außer den Gd. hat Dörfling keinerlei Filialrechte.

5. Neukirchen-Balbini. 411 H. 2825 S.

Der engere Pfarrbezirk mit Neubäu 361 H. 2445 S.; der Expbez. Strahlfeld 50 H. 380 S.

Neukirchen, Markt, Sch. 94 H. 638 S.
Boden D. $^3/_8$ e. 11 H. 78 S.
Denhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Enzenried D. $^3/_4$ e. 9 H. 53 S.
Etzmannsried z. H. $^3/_8$ e. 4 H. 27 S.
Friedersried D. Sch. 1 $^1/_4$ e. 33 H. 220 S.
Goppoltsried D. $^1/_4$ e. 8 H. 53 S.
Grottenthal E. $^3/_8$ e. 1 H. 10 S.
Hippoltsried W. $^3/_4$ e. 3 H. 21 S.
Jaglhof E. 1$^1/_8$ e. 2 H. 13 S.
Leiten E. 1$^3/_8$ e. 1 H. 11 S.
Meigelsried D. 1$^3/_8$ e. 6 H. 43 S.
Oed E. $^3/_8$ e. 1 H. 8 S.
Oedhof E. $^1/_4$ e. 2 H. 19 S.
Pechmühle E. 2$^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Raubersried D. 1 e. 13 H. 87 S.
Rodlseign E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Rückhof W. $^1/_2$ e. 2 H. 9 S.
Scheiblhof E. $^5/_8$ e. 1 H. 7 S.
Stadlhof E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Stocksried (Ober- u. Unter-) z. H. 1$^1/_2$ e. 3 H. 14 S.
Thanried D. 1$^1/_8$ e. 12 H. 62 S.
Traunhöf z. H. $^5/_8$ e. 2 H. 14 S.
Traunhofermühle (Rothmühle) E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Weihermühle E. $^7/_8$ e. 2 H. 9 S.
Windmais D. 2 e. 21 H. 139 S.
Wirnetsried E. $^1/_4$ e. 1 H. 21 S.
Ziegenmühle* W. $^7/_8$ e. 3 H. 16 S.
Fronau D. Sch. $^3/_4$ e. 48 H. 360 S.
Brand z. H. $^7/_8$, $^1/_4$ e. 4 H. 32 S.
Fronaumühle W. 1, $^1/_4$ e. 3 H. 9 S.
Rabhöf W. $^5/_8$, $^1/_8$ e. 3 H. 25 S.
Rothsal z. H. $^7/_8$, $^1/_8$ e. 2 H. 13 S.
Stützenfleck W. $^5/_8$, $^1/_8$ e. 2 H. 8 S.

*) Fegeshof wurde 1833 nach Stamsried gepfarrt, S. 344.

E. **Neubäu**[a] (mit Mühle) D. Sch. 2 e. 48 H. 400 S.
Hoßlhof E. $2\frac{3}{8}$, $\frac{3}{8}$ e. 1 H. 7 S.
Straßweiher E. $1\frac{1}{4}$, 1 e. 1 H. 5 S.

E. **Strahlfeld** D. Sch. 2 e. 46 H. 357 S.
Hammermühle E. $2\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 10 S.
Moderer E. $2\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 8 S.
Spiegelschleif[b] E. 2, $\frac{1}{4}$ e. 2 H. 5 S.

[a]) Ist Schul-Expositur und hat Neubäu nebst Hoßlhof und Straßw. das Cm. in Fronau.
[b]) Im Pfarrbezirke sind 6 Bahnwärterhäuschen und 1 Bahnstation (in Neubäu).

I. Pfarrkirche, um 1720 neugeb., P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach 29. Sept.; 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Friedersried und Fronau. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An Samstagen Abends gesung. Litanei. In der Fastenzeit am Montag und Freitag Kreuzwegandacht, am Mittwoch Miserere. — Gest.: 22 Jahrt., 4 Quat.-, Aemter; 117 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem.

II. Pr. S. M. der König; früher der Churfürst abwechselnd mit dem Benedictinerstifte Reichenbach[1]. Eink. 1394 fl. 28 kr. Last 490 fl. 9 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — In Windmais mit Stocksried und Pechmühle wird von Penting aus (S. 341) seelsorgl. Hilfe geleistet; auch werden die Kinder aus diesen Ortschaften in Penting getauft. Die Umpfarrung dieser Ortschaften ist z. Z. im Werke. Aus gutem Willen werden dagegen von hier aus in Maißenberg (Pf. Penting) die Kranken versehen. — Die Bewohner von Meigelsried erhalten seelsorgl. Hilfe von Seebarn (S. 267). Ueber die Aushilfe in der Pf. Stamsried s. S. 345. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. Friedersried, conf., P. die heil. drei Könige und Matthäus Ap., Kw. am Stg. nach Matthäus; 1 a. p. GD.: Ptc. (am 6. Januar), Kw. Gest.: 9 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde; diese hat auch die Baulast.

IV. Filialk. Fronau, conf., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach Dionys; 1 a. p., S., Cm.; die Sacr. gesp., aber Taufen und Trauungen finden hier nicht statt. — GD.: Ptc., Kw., Ostermontag. — Gest.: 11 Jahrt., 47 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

V. Expk. Neubäu, um 1778 erb., P. U. L. Frau unter dem Tit. Mariä Hilf; sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p., S., Ol. inf. Das Cm. ist in Fronau. Taufen und Trauungen in der Pfk. — GD.: alle, wie sie sonst in Expk. üblich sind. — Gest.: 16 Jahr-Messen. — Baul.: die Exp.-Gemeinde.

Die Schul-Expositur wurde 1815 errichtet. Obliegenh.: a) die ordentlichen Gd. (wie oben); b) Elementar-Unterricht nebst Katechese in der Werk- und Feiertagsschule. Aus gutem Willen: Spendung der Sacramente der Buße und des Altars, der Sterbsacramente. Eink. 459 fl. 48 kr. (ständ. Gehalt 302 fl.) Last 41 fl. 3 kr. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Der Meßnerdienst (mit dem Schuldienste verbunden) wird durch einen Gehilfen versehen. Ein Chordienst besteht nicht.

VI. Expk. Strahlfeld, nach dem Brande von 1804 neugeb., P. Barbara V. M., sog. Kw. am Dreifaltigkeitsf.; 3 a. p., S., Cm. Die Sacr. gesp. (bezüglich der Taufe besteht ein Uebereinkommen); Trauungen aber und Hochzeit-Gd. werden in der Pfk., Begräbniß und Seelengd. in Strahlf. vom Klerus der Pfk. gehalten. — GD.: alle. An Samstagen Abends gesung. Litanei. Woch. sind 3 Messen pro fundat. zu lesen. — Dreifaltigkeits-Bruderschaft. Titf. am Dreifaltigkeitsfest. 1 Jahrt. — Baul.: die Gutsherrschaft (das ehemal. Schotten-Kloster und Seminar St. Jakob in Regensburg, das 1862 vom heil. Stuhle aufgehoben wurde und dessen Vermögen,

[1]) Nach dem Präsentationsregister bestand vor der sog. Reformation in der Pfk. ein Frühmeß-Beneficium, auf welches der Churfürst (als Comes palatinus) präsentirte; während auf die Pfarrpfründe dem Kloster Prüfening die Pr. zustand. Nach Wiederherstellung der kathol. Religion kam ein Theil des Vermögens des Frühmeß-Beneficiums zur Pfpfründe. Wie die Matrikel von 1666 und die Pfbeschreibung von 1724 zeigen, übte damals der Churfürst allein das Pr.-Recht, während das Kloster Reichenbach (statt Prüfening) es gleichfalls beanspruchte.

dem Diöcesan-Seminar zugewiesen, als „Stiftung St. Jakob" fortbesteht, worüber später); sie hat auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken; bei Cm., dem älteren (nicht mehr gebrauchten) und dem neueren (beide außerh. des Dorfes) ist der Boden Eigenthum der Gutsherrschaft; die Baul. hat die Exp.-Gemeinde.

Der Gutsherr Dietrich Heinrich v. Plettenberg und dessen Gemahlin Maria Magd. Margaretha, geb. v. Muggenthal gründeten 1743 eine Kaplanei oder Sacellanie. Das Stiftungsvermögen kam später mit dem Herrschaftsgute an das Schotten-Kloster resp. Seminar St. Jakob in Regensburg, welches den Sacellan, der seit längerer Zeit als Expositus admittirt wird, zu besolden hatte. Eink. 428 fl. 24 kr. (ständ. Gehalt 408 fl. 24 kr.); Last 2 fl. 42 kr. Die Dienstwohnung ist Eigenth. der Gutsherrschaft, welche auch die Baul. hat; in demselben Hause ist die Wohnung des Meßners und Lehrers und das Schulzimmer. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (für den Chordienst 50 fl., für den Meßnerdienst 100 fl. ständ. Besoldung von der Gutsherrsch.).

6. Nittenau. 520 H. 4125 S.

Nittenau mit Anger, Mkt. Sch. 155 H. 1301 S.
Annahaid (Glasschleife) E. $^1/_2$ e. 2 H. 23 S.
Afang D. 1 e. 5 H. 41 S.
Auhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Bergham D. $^1/_8$ e. 19 H. 162 S.
Berghof E. $^1/_2$ e. 2 H. 7 S.
Berglarn W. 1 e. 2 H. 11 S.
Birkenhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Blasiberg E. 1 e. 1 H. 5 S.
Bleich D. $^1/_2$ e. 7 H. 56 S.
Bodenmühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Bodenstein D. Schlß. Sch. $^1/_2$ e. 24 H. 158 S.
Darmersdorf W. $1^1/_2$ e. 2 H. 16 S.
Diepenried D. $1^1/_4$ e. 8 H. 51 S.
Dinglstadt E. $1^3/_4$ e. 1 H. 12 S.
Dobl W. 1 e. 2 H. 15 S.
Dürrmaul E. $1^1/_2$ e. 1 H. 14 S.
Eckartsreuth D. 1 e. 13 H. 96 S.
Entermainsbach D. $^1/_2$ e. 5 H. 34 S.
Eschlbach E. 1 e. 1 H. 8 S.
Fichtenhof E. 1 e. 1 H. 7 S.
Forsting W. 1 e. 3 H. 36 S.
Geiseck W. $1^1/_2$ e. 2 H. 13 S.
Glasschleif E. $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.
Goppeltshof W. 1 e. 3 H. 22 S.
Gumping W. $1^1/_4$ e. 3 H. 21 S.
Gunt D. 1 e. 9 H. 53 S.
Hackelsberg E. $1^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Hadriwa W. 1 e. 2 H. 8 S.
Hängersbach D. $1^1/_4$ e. 6 H. 39 S.
Hainzlmühl E. 1 e. 1 H. 6 S.
Hammerhäng E. 1 e. 1 H. 6 S.
Heimhof W. 1 e. 2 H. 21 S.
Hinterberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 12 S.
Hinterkohlstetten E. $1^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Höflarn W. $^3/_4$ e. 3 H. 18 S.
Höninghof E. $1^1/_2$ e. 1 H. 13 S.
Hof am Regen D. $^3/_4$ e. 13 H. 173 S.
Holzheim E. 1 e. 1 H. 7 S.
Holzseign E. 1 e. 1 H. 9 S.
Hubhof W. $^3/_4$ e. 3 H. 21 S.
Jägerhöh E. 1 e. 1 H. 14 S.
Kaag W. $^1/_2$ e. 2 H. 16 S. Kayhof
Kaspershub D. 1 e. 14 H. 94 S.
Knollenhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Könighof E. 1 e. 1 H. 12 S.
Manghof E. 1 e. 1 H. 7 S.
St. Martin W. 1 e. 2 H. 16 S.
Maxhütte (Eisenfabrik) E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Michelsberg D. $^3/_4$ e. 7 H. 47 S.
Muckenbach D. $^1/_2$ e. 9 H. 68 S.
Mühlenthal (Glashütte) $1^1/_4$ e. 1 H. 62 S.
Nahenfürst W. $1^1/_2$ e. 2 H. 22 S.
Neuhaus D. $^3/_4$ e. 20 H. 129 S.
Oberbraunstuben E. $1^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Obermainsbach W. $^1/_4$ e. 3 H. 22 S.
Oberzell E. 1 e. 1 H. 6 S.
Oed D. 1 e. 6 H. 49 S.
Oedgarten E. 1 e. 1 H. 10 S.
Ottischhof W. 1 e. 3 H. 18 S.
Plitting D. $1^1/_4$ e. 6 H. 42 S.
Reisach E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Roith W. $^3/_4$ e. 2 H. 17 S. Bruckhof
Roneck E. 1 e. 1 H. 6 S.

Rummelsfölden E. 1 e. 1 H. 2 S.
Schönberg E. 1 e. 1 H. 5 S.
Schwarzenberg E. $^3/_4$ e. 1 H. 4 S.
Spandl E. 1 e. 1 H. 7 S.
Stadl D. 1 e. 5 H. 40 S.
Steinhof E. 1 e. 1 H. 7 S.
Steinmühl E. 1 e. 1 H. 9 S.
Stöfling D. Schlß. Sch. $1^1/_4$ e. 30 H. 232 S.
Straßhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 15 S.
Sulzmühl z. H. $^3/_4$ e. 3 H. 16 S.
Thann D. $^1/_2$ e. 13 H. 113 S.
Tiefenbach W. $^3/_4$ e. 4 H. 35 S.
Tiefenhof z. H. 1 e. 3 H. 24 S.
Treidling W. $^3/_4$ e. 4 H. 35 S.
Trumling D. $^1/_2$ e. 6 H. 46 S.
Ueberfuhr E. $1^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Unterbraunstuben E. $1^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Untermainsbach D. $1^1/_2$ e. 7 H. 57 S.
Vorderkohlstetten E. 1 e. 1 H. 13 S.
Waltenried (Glasschleife) E. 1 e. 1 H. 11 S.
Weinting z. H. 1 e. 3 H. 28 S.
Weissenhöf W. $1^1/_2$ e. 2 H. 21 S.
Weitenfürst W. $1^1/_2$ e. 4 H. 29 S.
Wetzlgütl E. $1^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Wetzlhof E. $1^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Wirthshof E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Wulkersdorf D. $1^1/_4$ e. 22 H. 117 S.
Wunfeld E. $1^1/_2$ e. 1 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, 1780 neugeb., 1851 cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 3 p.; S., B., Cm. (außerh. des Marktes). — GD.: alle. An allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An Samstagen und Vorabenden vor Festen gesung. Litanei. Im Advent woch. 3 sog. Rorate-Aemter; Abendandacht zum Jahresschlusse; in der Fastenzeit an Donnerstagen sog. Oelberg-andacht, an Samstagen Miserere; Abendandacht in der Octave des heil. Johann v. Nep. — Gest.: a) die Pfeil'sche Wochenmesse, welche an Sonntagen als Frühmesse zu lesen ist; b) 29 Jahrt., 48 Quat.-, 78 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Hauptf. am II. Stg. nach M. Geburt. 12 Monat-And. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Die Pfarrpfründe ist dem Collegiatstifte zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, welches einen Vicarius perpetuus zu präsentiren hat. Eink. 2509 fl. 54 kr. Last 615 fl. 58 kr. Baul.: der Pfarrvicar. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. — In Sulzmühl wird von Bruck, in Hackelsberg von Pettenreut, in Ober- und Unterbraunstuben, Plitting, Wulkersdorf, Darmersdorf, Goppelts- und Manghof von Lambertsneukirchen aus bei dringenden Fällen seelsorgl. Hilfe geleistet. — Der Meßnerdienst ist mit dem II. Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Pfk.; diese hat auch die Baul. — Der Cantor- und Organistendienst ist mit dem I. Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Marktsgemeinde; die Schulgem. hat die Baul. — Auch sind 4 Chormusiker von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

III. Kapellen. 1. Bodenstein (Schloßkap.), 1828 bened., Tit. Mariä Himmelf.; 1 a. p. (S., Ol. inf., wenn ein Sacellan anwesend). Baul.: die Gutsherrsch. — Hier befindet sich zeitweise ein Sacellan (vom Ordinarius frei bestellt), der freie Wohnung im Schlosse hat, und Bezüge von der Gutsherrsch. und der Ortsgem. genießt. Er liest an Sonn- und Feiert. Frühmesse in Bodenstein oder Michelsberg, hält Katechese in der Schule, leistet auf Ersuchen Aush. im Beichtstuhle, und reicht die Sterbsacr. — Meßner- und Schuldienst vereint; das Schulh. ist Eigenth. der Gutsherrschaft; sie hat die Baul.

2. **Michelsberg,** 1855 neuhergest., P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. vor 29. Sept.; 1 a. p. GD.: sog. Kwf. Herk. am Weihnachtsf. Messe. Baul.: die Kap. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

3. **Stöfling** (Schloßkap.), 1859 theilw. neuhergest. und bened.; P. Barthol om. Ap., sog. Kw. am Stg. vor 24. Aug.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. Herk. am Weihnf. Messe. Oefters Messe. Baul.: die Gutsherrsch. Der Meßnerd. ist mit dem der Pfk. verbunden. Hier eine Schule; das Schulh. ist Eigenth. der Schulgemeinde, welcher auch die Baupflicht obliegt.

Die Protestanten (16 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme der oberen Stadt Regensburg eingewiesen.

7. Penting. 162 H. 1095 S.

Penting, D. Sch. 28 H. 206 S.
Albenried W. 3/4 e. 3 H. 30 S.
Buch D. 1/4 e. 7 H. 55 S.
Egelsried D. 1/2 e. 13 H. 100 S.
Erzhäuser z. H. 1/2 e. 21 H. 153 S.
Gonersdorf E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Jagenried D. 1 e. 9 H. 52 S.
Kitzenried D. 1 e. 8 H. 53 S.
Köneröd E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Maißenberg D. 1 e. 11 H. 79 S.
Ollersdorf E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Pingarten[a] D. 1/2 e. 8 H. 62 S.
Poggersdorf D. 1/2 e. 6 H. 40 S.
Reis W. 1/4 e. 3 H. 26 S.
Unterpenting W. 1/8 e. 2 H. 19 S.
Wolfsgrub W. 3/4 e. 3 H. 32 S.
St. Leonhard E. 1 1/4 e. 1 H. 5 S.
Haslarn D. 1 1/4, 1/4 e. 15 H. 79 S.
Grundmühl E. 1 1/2, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Thann D. 1 1/2, 1/4 e. 22 H. 119 S.
Thannmühle E. 1 1/2, 1/4 e. 1 H. 7 S.

[a]) Die übr. H. geh. zu Schwarzhofen, S. 256.

I. Pfarrkirche, conf., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in St. Leonhard. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 5 Jahrt., 58 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde. — An die Pfk. ist eine Kapelle U. L. Frau angebaut, mit 1 a. p., wo bisw. Messe.

II. Die Pfarrpfründe ist dem Collegiatstifte zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, das einen Vicarius perpetuus zu präsentiren hat. Eink. 1686 fl. 19 kr. Last 549 fl. 15 kr. Baul.: der Pfarrvicar. — Eine Coop. II. Cl. — In Maißenberg wird gew. von Neukirchen-Balbini aus seelsorgl. Hilfe geleistet; dagegen werden Orte dieser Pfarrei von Penting aus pastorirt und ist ihre Einpfarrung beantragt (s. S. 338). Bezüglich St. Leonhard siehe bei IV. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Kapelle Egelsried, 1846 erb., 1857 bened., Tit. Mariä Heimsuchung; 1 a. p. Bisweilen eine Messe. Gest.: 3 Messen. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Filial- und Wallf.-Kirche St. Leonhard, P. Leonhard Abb., sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 2 a. p., Cm. — GD.: Ptc. und sog. Kw. Amt am Tage des heil. Wendelin, dem ein Nebenaltar gew. ist. — Gest.: 6 Messen. — Baul.: die Kirche. — Die Taufen und Provisuren in diesem Filialbezirk werden nach Uebereinkommen in Seebarn (S. 267) oder von dort aus vorgenommen. Dahin gehen auch die Kinder zur Schule. Eine Umpfarrung nach Seebarn (1/2 e.) ist im Werke.

8. Roding. 729 H. 5200 S.

Der engere Pfarrbezirk 667 H. 4847 S.; der Expbez. 62 H. 353 S.

Roding, Mkt. Sch. 186 H. 1400 S.
Achterlingshof W. 3/4 e. 3 H. 31 S.
Altenkreith D. 1/2 e. 16 H. 161 S.
Angerhöfl E. 1 e. 1 H. 7 S.
Angermühl E. 1/12 e. 1 H. 15 S.
Braunried W. 5/8 e. 3 H. 24 S.
Brunnhöhe E. 1 1/2 e. 1 H. 7 S.
Dachshof E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Diecherling W. 1 1/4 e. 2 H. 17 S.
Eck W. 1 1/8 e. 2 H. 12 S.
Eidenthal W. 1 e. 3 H. 24 S.
Elend E. 1 e. 1 H. 6 S.
Grubhöfl E. 7/8 e. 1 H. 6 S.
Gstetten W. 3/8 e. 4 H. 25 S.
Haidhöfe W. 1 e. 3 H. 23 S.
Haunried z. H. 3/4 e. 5 H. 40 S.
Hochbrünnl E. Wf. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Hofmühle E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Kag W. 1 1/8 e. 2 H. 8 S.
Kagerhof W. 3/4 e. 2 H. 17 S.
Kalsing D. 1 1/2 e. 12 H. 91 S.
Kaplhof E. 1 e. 1 H. 9 S.
Klessing D. 1 e. 5 H. 31 S.
Kronwithof E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Kühnhof W. 3/8 e. 3 H. 43 S.
Kühnholz W. 3/8 e. 3 H. 10 S.
Lunz W. 3/4 e. 2 H. 19 S.
Maiß E. 1 e. 1 H. 10 S.

Marbelshof W. 1 e. 2 H. 21 S.
Mitterdorf[a] D. ⅛ e. 50 H. 332 S.
Mitterkreith D. ½ e. 26 H. 220 S.
Monassen E. 1 e. 1 H. 6 S.
Nanzing D. 1¼ e. 14 H. 100 S.
Nassen z. H. 1 e. 9 H. 61 S.
Oberdorf D. ⅜ e. 12 H. 87 S.
Oberkreith D. ¾ e. 8 H. 51 S.
Oberlintach W. ¾ e. 2 H. 16 S.
Obertraubenbach D. 1¼ e. 17 H. 100 S.
Oedenhof E. 1 e. 1 H. 10 S.
Petermühle E. ⅛ e. 1 H. 10 S.
Piendling W. ½ e. 3 H. 15 S.
Pollenried W. ½ e. 3 H. 23 S.
Regenpeilstein D. Schlß. ½ e. 27 H. 210 S.
Riebeisenmühl E. ½ e. 1 H. 5 S.
Ried E. ¾ e. 1 H. 5 S.
Schorndorfgrub W. 1½ e. 2 H. 9 S.
Stadlhof W. ¼ e. 4 H. 53 S.
Thanhof E. ½ e. 1 H. 12 S.
Triftersberg W. 1¼ e. 2 H. 15 S.
Unterlintach D. ¾ e. 7 H. 48 S.
Unterprombach W. ¾ e. 3 H. 16 S.
Wacherling D. 1 e. 10 H. 52 S.
Wanning E. 1 e. 1 H. 9 S.
Weiherhaus E. 1 e. 1 H. 6 S.
Wieden E. 1¼ e. 1 H. 9 S.
Wiesing D. ¾ e. 17 H. 94 S.
Wiesthal E. ⅜ e. 1 H. 13 S.
Windfäng E. ½ e. 1 H. 5 S.
Woppmannsdorf E. 1½ e. 1 H. 9 S.
Zenzing D. 1½ e. 8 H. 58 S.
Ziegelhütte E. ½ e. 1 H. 6 S.
Ziering D. ½ e. 10 H. 64 S.
Obertrübenbach[b] D. Sch. ¾ e. 24 H. 120 S.
Hochbrunn W. 1¼ e. 3 H. 11 S.
Litzling D. 1 e. 5 H. 42 S.
Oberprombach D. 1 e. 5 H. 30 S.
Sponagl W. 1 e. 2 H. 8 S.
Untertrübenbach z. H. ¾ e. 4 H. 27 S.
Pösing D. Sch. 1 e. 62 H. 140 S.
Wetterfeld D. Sch. ⅝ e. 52 H. 360 S.
E. **Trasching** D. Sch. 1¾ e. 18 H. 112 S.
Brunhof W. 1½, ½ e. 2 H. 15 S.
Dechantsanger E. 1⅝, ¼ e. 1 H. 6 S.
Dechey E. 1½, ¼ e. 1 H. 9 S.
Eilberg W. 1½, ½ e. 2 H. 15 S.
Gassirl W. 1¾, ½ e. 2 H. 13 S.
Geresdorf D. 1¾, ⅝ e. 5 H. 28 S.
Grub W. 1¼, ½ e. 2 H. 14 S.
Imhof W. 1, ¾ e. 2 H. 17 S.
Krüglhof W. 1½, ½ e. 2 H. 13 S.
Loibling D. 1, ½ e. 5 H. 42 S.
Schleif E. 1, ¾ e. 1 H. 12 S.
Steinhof E. 1⅝, ¼ e. 1 H. 10 S.
Steinmühle E. 1⅝, ⅛ e. 1 H. 8 S.
Waffenhof E. 1½, ¾ e. 1 H. 11 S.
Zimmering D. 1, ½ e. 16 H. 126 S.

[a]) In dieser Gemeinde eine Station der Ostbahn und 3 Bahnwärterhäuser.
[b]) Mit diesen drei Filialen sind keine eigentlichen Filialbezirke verbunden.

I. Pfarrkirche, nach dem Brande von 1755 z. Th. neugeb., cs. dub., P. Pancratius M., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 4 a. p., S., B., Cm. (außerh. des Marktes). — GD.: alle. An allen Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. An Samst. und Vorabenden der Feste gesf. Litanei. In der Fastenzeit an Donnerstagen Nachmittag Pred. mit sog. Oelbergand., oder an Dinstagen und Freitagen Miserere. — Gest.: 31 Jahrt., 171 Messen; gesf. Litanei während der sog. Allerseelen-Octav; Rosenkranz während des sog. Dreißigers im August und Sept. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. 4 Quat.-Aemter, 28 Quat.-Messen. — 2. Herz-Mariä. Titf. am I. Stg. im Sept. An Samstagen Brudersch.-Messe. — 3. ss. Floriani et Sebastiani (sog. Liebesbund). Titf. am 4. Mai und am 20. Jan. (letzteres mit Abend-Andacht in der Octav). 8 Quat.-Messen. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

Kapellen. a) s. Annae (an der Pfk.); 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Pfk. — **b)** s. Sebastiani (200 Schritte von der Pfk. e.). Baul.: die Marktsgem.

II. Die Pfarrpfründe ist seit 1184 dem Collegiatstifte zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, welches einen Vicarius perpetuus zu präsentiren hat. Eink.

3341 fl. 4 kr. Last 1768 fl. 55 kr. Baul.: der Pfarrvicar. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem das Frühmeß-Beneficium vereint[1]. — Zwei Cooperaturen I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. (siehe bei Regenpeilstein). — Meßner- und II. Schuldienst vereint (ohne Dienstwohnung; statt welcher Entschädigung von der Schulgemeinde zu leisten ist). — Organisten- und Chorregentenstelle mit dem I. Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde; sie hat auch die Baulast. — Die Thürmerstelle wird vom Magistrat zusammt dem Pfr. und der Kirchenverwaltung besetzt.

III. Wallff. Hochbrünnl (Heilbrünnl), 1730 erb., 1732 cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. vor Maria Magdalena; 3 a. p.; zur Sommerszeit das S. — GD.: Mariä Geburt, Heimsuchung und Himmelf., Kwf. Nachmittags: am Oster- und Pfingstmontag und Stephansfest gef. Litanei. — Gest.: 2 Aemter, 17 Messen; vom 14. Aug. bis 12. Sept. täglich Messe und darnach lauret. Litanei. — Baul.: die Kirche und der Markt Roding. — Der Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

IV. Nebenk. 1. Kalsing, cs. dub., P. Bartholomäus Ap.; 1 a. p. GD.: am Stg. vor Bartholom. (Ptc. nebst sog. Kw.). Bisw. Messe. Baul.: Kirche und Ortsgem.

2. **Regenpeilstein,** cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach St. Lorenz; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Baul.: die Kirche und Ortsgemeinde. — Der Gutsherr Alois v. Ehlingensberg stiftete 1737 hier ein Beneficium. Obliegenh.: a) woch. 2 Messen ad intent. fundat.; b) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; c) an Samstagen und Festvorabenden lauret. Litanei (wird z. Z. nach der Messe an Sonn- und Feiertagen gebetet); d) auf Ersuchen Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 198 fl. 13 kr. Last 27 kr. Pr. S. M. der König (seit Uebergang der Gerichtsbarkeit). Seit 1835 ist das Benef. wegen Schmälerung des Pfründevermögens dem Pfr. in so weit zugetheilt, daß dieser die Obliegenh. durch einen Coop. versehen läßt und aus dem Eink. des Benef. jährl. 160 fl. erhält. Eig. Dienstwohn.; Baul.: z. Z. unentschieden; stiftungsgemäß hatte sie die Gutsherrsch. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. — In Regenp. auch die sog. „Klause" oder Kapelle; Tit. der Heiland im Kerker; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

V. Filialk. 1. Pösing, cs. dub., P. Vitus M., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm. (nur für Pösing); alle Sacramente gespendet (nur für Pösing); Trauungen aber nicht zu Recht. — GD.: wechselnd zwischen den drei Filialk.; und zwar a) in keiner Filk. ist Gd.: am Aerntef., am Fastnachts-, Portiunc.- und Allerseelen-Stg.; an den Sonnt., an welchen in Roding Jahrmarkt ist (III. Stg. im Mai, II. Stg. im Aug., III. Stg. im Oct.); an den Festen U. L. Frau; b) in Obertrübenbach ist Gd. am je fünften Stg. und Ptc.; c) an den übrigen Sonn- und Festtagen wechselt der Gd. zwischen Pösing und Wetterfeld. — In P. die Benef.-Gottesdienste (siehe unten). — Gest.: 8 Aemter, 18 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Ortsgemeinde.

Die Bierbräuerseheleute Leopold und Anna Schneider stifteten 1750 hier ein Beneficium. Obliegenh.: a) an allen Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; Nachmittags Rosenkranz und lauret. Litanei; b) woch. 4 Messen pro fundat.; jährl. 9 andere Messen auf Grund von Schankungen zum Benef.; c) Katechese in der Schule; d) auf Ersuchen Aushilfe in der Seelsorge. Aus gutem Willen sitzt der Benef. gew. Beicht und hält die Provisuren. Eink. 421 fl. 32 kr. Last 12 fl. 54 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Kirche Pösing. Die lib. collatio wechselt mit der Pr. S. M. des Königs. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

2. **Wetterfeld,** cons., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach 4. Juli; 1 a. f.; die heil. Oele; hier wird die Taufe gespendet (nur den Kindern von Wetterfeld); das Cm. ist bei der Pfk. — GD.: s. bei Pösing. — Gest.: 3 Aemter, 5 Messen. — Baul.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Die ehemal. Schloßkap. s. Jacobi besteht nicht mehr; ist profanirt.

[1]) Dasselbe heißt im Pr.-Register (1527—41) ad s. Catharinam; in der Pfarrbeschreibung von 1724 ad s. Annam. Das Stiftungsvermögen erlitt in Folge der sog. Reformation vielen Schaden.

3. **Obertrübenbach**, cs. dub., P. Peter und Paul App.; 1 a. p. Das Cm. ist bei der Pfk. — GD.: s. bei Pösing (sub b). — Baul.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; mit der Dienstwohnung verhält es sich wie zu Pös.

VI. Expk. Traschung, 1854 erb., 1855 bened., P. B. M. V. Dolorosa; sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. p., S., B.; das Cm. ist bei der Pfk. — GD.: alle. — Gest.: 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Expositurgemeinde.

Die Expositur wurde 1850 errichtet; der Exp. hat zugleich die Elementar-Schule zu halten; auch in Roding jährlich an 11 Tagen Aushilfe im Beichtstuhle zu leisten. Eink. (mit Schulgeld) 338 fl. 53 kr. Last 4 fl. 15 kr. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Die Meßnerei versieht ein Ortsangehöriger; ein Chordienst besteht nicht.

Die Protestanten (3 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme der oberen Stadt Regensburg eingewiesen.

9. Stamsried. 425 H. 3055 S.

Stamsried, Mkt. Sch. 127 H. 857 S.
Albersdorf D. 1 e. 6 H. 32 S.
Alletsried D. $1\frac{1}{2}$ e. 13 H. 105 S.
Altenried W. $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 21 S.
Aspach D. $\frac{1}{2}$ e. 7 H. 50 S.
Au m. Aumühl D. $\frac{3}{4}$ e. 5 H. 27 S.
Bernmühl E. $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 8 S.
Bernried D. Sch. $\frac{5}{4}$ e. 20 H. 175 S.
Bibershof E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 11 S.
Diebesried D. $\frac{1}{2}$ e. 15 H. 149 S.
Dörfling D. $\frac{1}{2}$ e. 5 H. 32 S.
Dohof E. $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 6 S.
Egelsee E. $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 6 S.
Engelsdorf D. 1 e. 18 H. 127 S.
Fegesmühl E. $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 9 S.
Freundelsdorf D. $\frac{1}{4}$ e. 6 H. 46 S.
Fuchshof E. $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 5 S.
Großeinzenried D. $\frac{3}{4}$ e. 27 H. 197 S.
Grub D. $\frac{1}{2}$ e. 5 H. 35 S.
Hansenried D. $\frac{5}{4}$ e. 12 H. 78 S.
Hapassenried D. $1\frac{1}{2}$ e. 5 H. 44 S.
Haselried E. 1 e. 1 H. 17 S.
Hefenmühl E. $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 5 S.
Hendlmühl E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 9 S.
Hilpersried D. $\frac{1}{4}$ e. 8 H. 60 S.
Hiltenbach D. 1 e. 12 H. 98 S.
Hitzelsberg D. $\frac{1}{4}$ e. 11 H. 78 S.
Kager D. $\frac{5}{4}$ e. 34 H. 203 S.
Kirnberg W. $\frac{1}{4}$ e. 2 H. 10 S.
Kollenzendorf D. $\frac{1}{2}$ e. 5 H. 41 S.
Lebenbrunn z. H. $\frac{1}{2}$ e. 3 H. 25 S.
Maidenried D. $1\frac{1}{2}$ e. 10 H. 72 S.
Maierhöfe W. $\frac{1}{4}$ e. 3 H. 14 S.
Oberdeschenried D. $\frac{3}{4}$ e. 5 H. 38 S.
Pierlhof E. $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 8 S.
Plattenhöh W. $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 11 S.
Rabmühl E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 8 S.
Rannersdorf D. $\frac{3}{4}$ e. 5 H. 36 S.
Ried W. 1 e. 4 H. 28 S.
Saalhof W. $\frac{3}{4}$ e. 2 H. 13 S.
Sägmühl E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 7 S.
Schatzendorf D. 1 e. 13 H. 97 S.
Schiltlmühl E. $\frac{5}{4}$ e. 1 H. 6 S.
Staunerhof m. Heferhof W. $\frac{3}{4}$ e. 2 H. 11 S.
Steinmühl E. 1 e. 1 H. 4 S.
Strattwies D. $\frac{1}{2}$ e. 10 H. 77 S.
Sturmhof[a] (Fegeshof) E. $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 10 S.
Unterdeschenried W. $\frac{3}{4}$ e. 4 H. 36 S.
Weihermühl W. $\frac{1}{8}$ e. 2 H. 13 S.

[a]) 1833 aus Neuk.-Balb. hieher gepf., S. 337.

I. Pfarrkirche, 1722 neugeb., cons., P. Joh. der Täuf., Kw. am Stg. vor Jakobus (oder an diesem Feste selbst, wenn es auf Stg. fällt); 3 a. f., S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Tägliche Früh- und Schulmesse. An Samstagen Abends gesung. Litanei. In der Fastenzeit woch. zweimal Miserere, an den Sonntagen sog. Oelbergandacht mit Predigt. Im Advent woch. zweimal sog. Rorate-Aemter. — Gest.: 2 Aemter am Faschingsmontag und Dinstag; 36 Donnerstag-Aemter mit Procession cum Ssmo.; 47 Jahrt. mit 8 Beimessen, 166 Quat.-, 77 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 4 Quat.-And.; 1 Jahrt. — Der „Jugend-verein" hat sein Titf. am Stg. vor Aloisius, und am Fest M. Empfäng. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten mit Predigt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

Im Schlosse zu Stamsried ein Orator. privat. B. Mariae V. Immac. mit 1 a. p.

II. Die Pfarrpfründe ist dem Collegiatstifte zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, welches einen Vicarius perpetuus zu präsentiren hat. Stamsried war früher eine Filiale und Exp. der Pf. Roding und wurde 1673 zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben. Eink. 3068 fl. 44 kr. Last 1205 fl. 45 kr. Die Pfarrgebäude hat der Pfarrvicar in baulichen Würden zu erhalten; die übrige primäre Baupflicht ist z. Z. noch unentschieden. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. — Bei Nothfällen wird von Neukirchen-Balbini aus seelsorgl. Hilfe in Alletsried, Hansenried, Hapassenried und Maidenried; von Pempfling aus in Kager und bisw. in Engelsdorf geleistet. — Chor-, Meßner- und Knaben-Schuldienst vereint; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft in Gemeinschaft mit dem Pfr. — Die Mädchenschule ist seit 1845 den Schulschwestern anvertraut; das Haus der Anstalt ist Eigenth. der Pfk. und der Schulgemeinde; beide tragen auch die Baul. — Eine Schule ist auch in Bernried (wo eine Dorfkap.); das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

10. Wald. 135 H. 1034 S.

Der engere Pfarrbezirk 78 H. 675 S.; der Expbez. 57 H. 359 S.

Wald (mit Hirschbihrl) D. Sch. 19 H. 137 S.
Beckenschlag E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Buchendorf[a] D. 1/2 e. 5 H. 46 S.
Dangelsdorf D. 3/4 e. 5 H. 40 S.
Götzendorf D. 1/2 e. 6 H. 48 S.
Kager W. 1/2 e. 2 H. 9 S.
Kolmberg W. 1/4 e. 4 H. 37 S.
Maiertshof D. 3/4 e. 5 H. 37 S.
Pfaffenöd E. 1 e. 1 H. 7 S.
Riegertshof E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Roßbach D. 1/2 e. 11 H. 99 S.
Schwalmhof E. 1 e. 1 H. 5 S.
Steghof E. 1 e. 1 H. 6 S.
Steinbach W. 1 e. 2 H. 14 S.
Sulzbach E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Windhof W. 1/2 e. 3 H. 35 S.
Woppmannsdorf W. 3/4 e. 4 H. 31 S.
Wutzeldorf D. 1/2 e. 6 H. 81 S.
E. Süßenbach[b] D. Sch. 1 1/4 e. 32 H. 193 S.
Dürnberg W. 1, 1/2 e. 3 H. 30 S.
Gschwand E. 1, 1/4 e. 1 H. 8 S.
Steinshofen E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Treidl E. 1 3/8, 1/8 e. 1 H. 6 S.
Treitersberg E. 1 1/4, 1/8 e. 1 H. 8 S.
Untersteinbach E. 1, 1/8 e. 1 H. 9 S.
Siegenstein[c] D. 1 3/4, 1/2 e. 14 H. 73 S.
Galgenberg E. 1 3/4, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Wiesmühl W. 1 3/8, 1/8 e. 2 H. 13 S.

[a]) Dieses Dorf, Götzendorf und Kager wurden 1815 aus der ehemal. Pf. Kirchenrohrbach (Walderbach) hieher gepf.; dagegen kamen Ober- und Unterranning von hier nach Walderbach, S. 346.
[b]) 3 H. dieses D. und 1 H. von Wiesmühl wurden 1848 aus der Pf. Brennberg hieher gepf.
[c]) Wurde 1853 aus Frauenzell hieher gepfarrt, und gehörte vor Alters zur ehemal. Pfarrei Pruggbach (Bruckbach). Die nachfolgenden Orte halten sich zu der Nebenk. in Siegenstein.

I. Pfarrkirche, P. Laurentius M.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle (das Ptc. gilt auch als sog. Kwf.). — Gest.: 13 Jahrt., 4 Quat.-, 5 Jahr-Messen. — Herz-Jesu-Bruдersch. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. 1 Jahrtag. — Baul.: das Aerar; dasselbe hat auch die Baul. bei dem Cm.

II. Pr. S. M. der König; früher (seit 1280) war die Pfarrpfründe dem Benedictinerstifte Reichenbach incorporirt; seit 1809 ist sie in Folge der sog. Säcularisation organisirt. Eink. 885 fl. 24 kr. (vom Aerar 675 fl.); Last 6 fl. 29 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Baulast bei der Dienstwohnung hat das Aerar.

III. Expk. Süßenbach, cs. dub., P. Jakobus Ap.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle (das Ptc. gilt auch als sog. Kwf.), mit Ausn. derer in der Nebenk., sowie des Ptc. und des Titf. der Herz-Jesu-Brudersch. in der Pfk. (wo der Exp. an diesen Tagen Aushilfe zu leisten hat). — Gest.: 3 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul. — Süßenbach war ehemals (Matrikel von 1666) eine selbstständige Pfarrei, die Pfründe liberae collationis; später wurde sie dem Stifte Reichenbach incorporirt und von einem Or-

denspriester versehen. Seit 1817 besteht hier eine Expositur, zu welcher das Aerar jährlich 300 fl., die Exp.-Gemeinde 70 fl. leistet. Eink. 489 fl. 11 kr. Last 2 fl. 3 kr. Als freie Dienstwohnung ist ein Privathaus angewiesen; die Baulast hat der Eigenthümer. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Kirche, welche auch die Baul. trägt, während der Schulgemeinde bei den Schulzimmern die Baupflicht obliegt.

IV. Nebenk. Siegenstein (Schloßkap.), cs. dub., P. Georg M., sog. Kw. am Stg. nächst Laurentius; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw., I. Stg. nach Ostern. Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kapelle.

11. Walderbach. 293 H. 2176 S.

Walderbach, D. Sch. 54 H. 378 S.
Abtsried D. 1/4 e. 6 H. 44 S.
Dieberg D. 1/2 e. 33 H. 255 S.
Gern W. 3/4 e. 2 H. 9 S.
Hardthof E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Haus D. 1 1/4 e. 6 H. 61 S.
Höslgrübl E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Katzenrohrbach D. 1/2 e. 21 H. 190 S.
Linten D. 3/4 e. 5 H. 30 S.
Losenried D. 1 e. 6 H. 51 S.
Oder E. 1 1/4 e. 1 H. 8 S.
Ranning (Ober- u. Unter-) z. H. 1—1 1/4 e. 4 H. 34 S.
Riesen W. 1 e. 4 H. 21 S.
Spital W. 1/4 e. 3 H. 18 S.
Stockhof D. 1/2 e. 5 H. 65 S.
Trellhof[a] E. 1 1/4 e. 1 H. 9 S.
Kirchenrohrbach D. 1/2 e. 27 H. 182 S.
Amesberg W. 1 1/2, 3/4 e. 4 H. 40 S.
Brunsthof W. 1, 1/2 e. 4 H. 22 S.
Eichelberg D. 1, 1/2 e. 6 H. 53 S.
Grabenhof E. 1, 3/4 e. 1 H. 12 S.
Gusterei E. 1 1/4, 3/4 e. 1 H. 9 S.
Hub D. 1 1/2, 1 e. 7 H. 60 S.
Nassen W. 1 3/4, 1 e. 2 H. 12 S.
Wetzlarn W. 1 1/2, 3/4 e. 2 H. 8 S.
Reichenbach D. Sch. 3/4 e. 62 H. 445 S.
Hochgart E. 1, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Kaltenbach E. 1 1/2, 1 e. 1 H. 8 S.
Kienleuten D. 1/2, 1/8 e. 24 H. 140 S.

[a]) Die Auspfarrungen siehe bei Zell, S. 347.

I. Pfarrkirche (ehemal. Abteikirche des Cistercienserstiftes Walderbach), zuerst 1143 erb., nach dem Hussitenkriege neuhergest., cons., P. U. L. Frau und der heil. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 6 p.; S., B., Cm. (außerhalb des Dorfes). — GD.: alle. An den Sonn- und Feiertagen, an welchen auf den Filialen kein Gd., Frühmesse mit Vortrag. An den Vorabenden der Feste gef. Litanei. An Sonntagen oder Donnerstagen in der Fasten Nachmitt. Pred. (aus gutem Willen) und Kreuzweg. — Gest.: 9 Jahrt., 30 Jahr-Messen. — **Brudersch.**: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. — 2. s. Josephi. Titf. am 19. März. 4 Quat.-Nachmitt.-Conv.; 20 Messen. — Baul.: das Aerar, welches auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfarrpfründe dem Stifte incorporirt; die Pfk. war aber in Kirchenrohrbach; nach der sog. Säcularisation wurde die Pfründe organisirt und der Pfarrei auch Reichenbach (siehe III. 2) zugetheilt. Eink. 1560 fl. 38 kr. (vom Aerar 675 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 497 fl. 44 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung hat das Aerar die Baulast; der Schulgemeinde obliegt nur die Einrichtung der Schulzimmer.

III. Filialk. 1. Kirchenrohrbach (ehemal. Pfk., s. bei II), cs. dub., P. die heil. Maria Magdalena, sog. Kw. am II. Stg. nach Ostern; 4 a. p., S., Cm.; die Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit der Pfk. und Reichenbach so, daß an einem Sonntage Frühmesse in der Pfk. (s. I), an dem anderen Gd. in Reichenbach, an dem dritten Frühmesse (aus gutem Willen gew. Amt) mit Vortrag in Kirchenrohrbach stattfindet; b) der Wechsel wird unterbrochen und ist die Frühmesse stets in der Pfk. am Stg. vor Lichtmeß, nach

Frohnleichnamsfest, nach St. Michael, nach Allerseelen; am VI. Stg. nach Ostern, I. Stg. im Aug. und Sept., II. Advent-Stg.; c) eigens pfarrl. Gd. in K.: sog. Kwf., Scapulirf., Stg. nach der Frohnleichn.-Octav; d) an abgesch. Feiert. Messe wechselnd zwischen beiden Filialen. Am Weihnf. Messe. Woch. gew. 2 Messen. — Gest.: 2 Jahrt. — Brudersch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am II. Stg. nach 16. Juli. — Baul.: die Kirche; bei Cm.* die Sep.-Gemeinde, zu welcher nebst dem Filialbez. auch Trellhof gehört. — Chor- und Meßnerdienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Kirche war nach der sog. Säcularisation zur Profanation bestimmt. Der Käufer (Bräuhausbesitzer) ließ sie jedoch zum öffentl. Gd. verfüglich, ohne daß übrigens hinsichtlich der Baulast rechtliche Verbindlichkeiten bestünden; bisher wird die Baul., bei der Unzulänglichkeit des Kirchenvermögens, durch freiwillige Beiträge der Filialgemeinde getragen.

2. **Reichenbach** (ehemal. Abteikirche des Benedictinerstiftes Reichenbach), 1135 consf., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. nach 15. Juli; 9 a. p., S., B., Cm. (außerh. des Dorfes); alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an gew. Sonntagen siehe bei Kirchenrohrbach; b) eigens in R.: Palmsonntag, Titf., Kwf., Rosenkranzf.; c) Messe an abgesch. Feiertagen wechselnd mit K. Am Weihnf. Frühamt (aus gutem Willen) und Messe; Messe an Johannes Ev., Blasius, Aschermittwoch. Aus gutem Willen: am Frohnleichnamsfest Amt und Procession; Vesper oder Litanei am Ptc., Kwf., Frohnleichnamsfest, Rosenkranzf.; Nachmitt.-Andacht am Allerseelentag. Woch. gew. 2 oder 3mal Messe. — Gest.: 1 Jahrtag, 8 Jahr-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. (bei einfallendem Kwf. der Pfk. am II. Stg.). Gest.: 4 Quat.-Aemter. — Baul.: das Aerar, welches auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; bei Cm. (mit Seelenkap.): gleichfalls das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; Baul. bei der Dienstwohnung wie zu Walderbach. — An die Kirche ist die Maria-Hilf-Kapelle (als Vorkirche) angebaut; 2 a. p.

IV. Die Kapelle zu Ober-Ranning, der heil. Margaretha gew. (früher zur Pf. Zell gehörig), ist außer liturg. Gebrauch und in Privatbesitz. — Die ehemal. Wallf.-Kapelle zum heil. Blut in Stockhof, um 1720 neugeb., ist profanirt und in ein Wohnhaus umgewandelt. — Die Lieb-Frauen-Kapelle nächst Reichenbach und das St. Stephans-Kirchlein zu Hatzelsdorf wurden bei der sog. Säcularisation zerstört und ihr Vermögen der Pfk. Walderbach überwiesen; letzterer Ort selbst ist seit 1849 nach Zell gepfarrt.

12. Zell. 237 H. 1829 S.

Der engere Pfarrbezirk 203 H. 1510 S.; der Expbez. 34 H. 319 S.

Unterzell, D. Sch. 14 H. 75 S.
Alletswing D. $^1/_4$ e. 10 H. 72 S.
Angstall E. 1 e. 1 H. 8 S.
Beucherling D. 1 e. 14 H. 115 S.
Danberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Danhof E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Ezzenhof* E. 1 e. 1 H. 11 S.
Grubhöfl E. $^1/_8$ e. 1 H. 6 S.
Gugenberg E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Hammühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 14 S.
Hatzelberg E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Hatzelsdorf W. $^3/_8$ e. 3 H. 27 S.
Hermannsdorf E. $^5/_8$ e. 1 H. 18 S.
Hetzenbach D. $^1/_2$ e. 9 H. 57 S.
Hochhölzl E. $^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Hochholz W. $^3/_8$ e. 2 H. 16 S.
Hohenrad E. $1^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Keer E. 1 e. 1 H. 12 S.
Kessel E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Kiesried D. $^1/_4$ e. 12 H. 90 S.
Krottenthal D. $^5/_8$ e. 5 H. 29 S.
Krügling W. 1 e. 2 H. 17 S.
Oberschillertswiesen D. 1 e. 15 H. 96 S.
Oberzell D. $^1/_{16}$ e. 8 H. 52 S.
Roidhöfl E. $1^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Seelanden W. $^1/_4$ e. 2 H. 15 S.
Seigenbach E. $1^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Starzenbach E. $1^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Steinshofen E. $1^1/_8$ e. 1 H. 11 S.
Stöckl (Wirthswies) E. $1^1/_8$ e. 1 H. 8 S.

*) Diese E., sowie Hatzelsdorf, Krottenthal und Seelanden und 7 H. von Alletswing wurden 1849 aus Walderbach hieher gepfarrt. Bezüglich Hatzelsdorf siehe oben unter IV.

Tradt D. 1/8 e. 18 H. 118 S.
Willetstetten E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Zellmühle E. 1/8 e. 2 H. 10 S.
Martinsneukirchen D. Sch. 1/2 e. 12 H. 103 S.
Andersdorf W. 3/8, 1/2 e. 2 H. 22 S.
Appoln E. 1/2, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Birkenau E. 3/4, 3/8 e. 1 H. 13 S.
Fuchshölzl E. 3/4, 1/4 e. 2 H. 9 S.
Grandhöfl E. 7/8, 3/8 e. 1 H. 6 S.
Haag W. 3/8, 1/8 e. 3 H. 21 S.
Haaghof E. 3/8, 1/8 e. 1 H. 10 S.
Kothhof E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Kragnried E. 3/8, 1/8 e. 1 H. 8 S.
Lackberg E. 1, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Löffelmühl E. 1/2, 3/4 e. 1 H. 12 S.
Losenhof E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 15 S.
Mattenzell D. 3/4, 3/8 e. 5 H. 38 S.
Mitterfeld E. 1 1/8, 3/4 e. 1 H. 9 S.
Neuhaus E. 7/8, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Neuhofen W. 5/8, 1/2 e. 3 H. 28 S.
Oberaign E. 3/4, 3/8 e. 1 H. 7 S.
Oberboign E. 3/4, 3/4 e. 1 H. 7 S.
Obergfell E. 1, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Pielhof E. 1, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Rannerberg E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 8 S.
Roidhof E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 10 S.
Sallach W. 1, 3/8 e. 2 H. 8 S.
Schergendorf W. 1 1/4, 3/4 e. 3 H. 24 S.
Thal E. 1, 3/4 e. 1 H. 5 S.
Tradthof E. 3/4, 3/8 e. 1 H. 10 S.
Unteraign E. 7/8, 5/8 e. 1 H. 7 S.
Unterboign E. 3/4, 1/2 e. 2 H. 10 S.
Untergfell E. 1 1/8, 5/8 e. 1 H. 12 S.
Unterschillertswiesen D. 1, 1/2 e. 7 H. 57 S.
Wieshof E. 1/2, 1/8 e. 1 H. 10 S.
Winkling E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 8 S.
Woppmannsberg W. 1/4, 3/8 e. 4 H. 29 S.
E. **Marienstein** W. Sch. 9/8 e. 2 H. 11 S.
Aichhof E. 1, 1/8 e. 1 H. 12 S.
Au D. 7/8, 1/8 e. 6 H. 44 S.
Breitenbach W. 1, 1/4 e. 2 H. 15 S.
Ettmannsdorf W. 1 1/4, 3/4 e. 2 H. 18 S.
Grubhof E. 7/8, 3/8 e. 1 H. 13 S.
Hagenau W. 1 1/8, 1/8 e. 2 H. 24 S.
Haushof E. 1, 1/8 e. 1 H. 8 S.
Hundessen E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 12 S.
Litzelsdorf W. 1, 1/2 e. 3 H. 32 S.
Mietnach E. 3/4, 3/8 e. 1 H. 11 S.
Mühlthal E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 13 S.
Schlernhof E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 13 S.
Schweinsberg D. 1 1/4, 1/4 e. 6 H. 56 S.
Sonnhof E. 1/2, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Weißmühl E. 7/8, 1/8 e. 1 H. 6 S.
Wiedenhof E. 1, 1/8 e. 1 H. 7 S.
Willmannsried E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 15 S.

I. **Pfarrkirche**, 1713 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am I. Stg. im Sept.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk., und des Ptc. in der Filialk. (an welchen Tagen in der Pfk. nur Frühmesse). — Gest.: 11 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 7 Jahr-, 12 Monat-, 6 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baulast.

II. Pr. S. M. der König; vor Alters war die Pfarrpfründe lib. coll., seit 1644 aber durch Bischof Albert dem Benedictinerstifte Frauenzell incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Mit Zell wurde zugleich Martinsneukirchen vereint, das vor Alters eine selbstständige, gleichfalls dem Stifte Frauenzell incorporirte Pfarrei war, und von diesem aus pastorirt wurde. Eink. 1433 fl. 6 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 473 fl. 41 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. hat; den Dienst vergibt die Gutsherrsch. von Falkenstein (Fürst v. Thurn und Taxis).

III. **Nebenk.** **Hetzenbach**, 1764 neugeb., P. Leonhard Abb., sog. Kw. am III. Stg. im Sept.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw., Pfingstmontag. Wochentlich gew. 1 Messe. Baul.: die Kirche.

IV. **Filialk.** (ehemal. Pfk., siehe bei II) **Martinsneukirchen**, 1721 neugeb., 1729 cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Titf. der Pfk. Die Functionen der Charwoche. Nachmitt.-Gd.: an den fünf ersten Fastensonntagen (Kreuzwegandacht),

am Pfingstsonntag, Frohnleichnamsf., Kwf., Ptc., Allerheiligen. Woch. dreimal (insbesondere an den abgesch. Feiertagen) Messe. — Gest.: 2 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 1 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; das Uebrige wie bei der Pfk. (II). — An die Filialk. angebaut ist eine Kapelle U. L. Frau, mit 1 a. p.

V. Expk. Marienstein (Marnst.), 1719 umgeb. (1729 conf.), 1821 nach dem Brande neuhergest.; P. Petrus Ap., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p., S.; die Sacramente gespendet; jedoch Taufen und Trauungen nicht zu Recht; das Cm. ist bei der Pfk. — GD.: a) je am dritten Sonntage, am Ptc., sog. Kwf., Ostermontag, Mariä Geburt, Weihnachtsfest und Stephansfest Amt mit Predigt oder Vortrag; b) an den übrigen Sonn- und Festtagen nur Frühmesse mit Vortrag (sofern der Expositus nicht stiftungsgemäß bei Erkrankung des Pfarrers oder Cooperators Aushilfe in Zell oder Martinsneukirchen zu leisten hat); c) kein Gd. aber: am Fastnachts-, Palm-, Oster-, Portiunc.-Stg., Mariä Himmelfahrt, Schutzengelfest, II. Stg. nach Epiphanie, Allerseelentag (an diesen Tagen hat der Exp. Frühmesse in Zell); am Pfingstmontag, III. Stg. im September, St. Martin und St. Leonhard (an welchen Tagen der Expositus in Martinsneukirchen Frühmesse oder Frühamt hat). Nachmitt.: an den fünf ersten Fastensonntagen Kreuzwegandacht; Abendandacht in der Octave des Frohnleichnamsfestes und des heil. Johann v. Nep., und in der sog. Allerseelen-Octave. Die übrigen nachmitt. Gd. an Sonn- und Feiertagen sind aus gutem Willen. — Gest.: 5 Jahrt., 12 Monat-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche.

Die Schul-Expositur wurde 1836 errichtet; auch der Meßnerdienst ist damit verbunden. Obliegenh.: a) die Abhaltung der oben verzeichneten Gd.; b) die Ausübung der Seelsorge im Expbez. und die ganze Katechese; c) die Abhaltung des Früh-Gd. und Aushilfe im Beichtstuhle zu Zell und Martinsneukirchen an den oben angegebenen Tagen, sowie Theilnahme an der Frohnleichnams-Procession der Pfk.; d) Abhaltung der Gd. in Zell oder Martinsneukirchen im Erkrankungsfalle des Pfr. oder Coop., mit Ausn. der oben sub a verzeichneten Sonn- und Festtage; e) Ertheilung des Elementar-Unterrichtes in der Werk- und Feiertagsschule. — Eink. 653 fl. 58 kr. (150 fl. ständ. Besoldung von der Kirchenstiftung Marienstein, 100 fl. von Martinsneukirchen); Last 17 fl. 22 kr. Die Dienstwohnung ist Eigenth. der Kirche Marienstein, welche auch die Baul. hat. — Der Chordienst wird von dem jew. Schullehrer von Zell besorgt. Die Meßnerei läßt der Exp. durch einen geeigneten Mann versehen.

Dekanat Rottenburg.

1. Andermannsdorf. 85 H. 490 S.

Andermannsdorf, D. Sch. 24 H. 119 S.	Mantl E. 5/8 e. 1 H. 11 S.
Gambachreith E. 1/4 e. 1 H. 6 S.	Mitterhof E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Gatzkofen E. 3/8 e. 1 H. 14 S.	Oberhaid E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Höfl E. 3/4 e. 1 H. 9 S.	Schmidhof W. 5/8 e. 3 H. 12 S.
Kirchberg D. Schlß. 1/2 e. 17 H. 102 S.	Unterhaid E. 3/4 e. 1 H. 13 S.
Laber D. 1/4 e. 5 H. 36 S.	**Oberergoltsbach** D. Sch. 1 1/8 e. 29 H. 154 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. In der Fasten: an den Freitagen Kreuzwegandacht, auf Ersuchen und aus gutem Willen an Sonntagen Nachmitt. Predigt. — Gest.: 14 Jahrt., 1 Jahr-, 12 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenhaus) ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift St. Martin zu Landshut. Eink. 2791 fl. 51 kr. Last 516 fl. 5 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe sind seit 1789 zwei Beneficien vereint: a) s. Willibaldi, auf den gleichnamigen Nebenaltar der Pfk. von den Edlen von Tamberg gestiftet; b) s. Leonardi, in die Schloßkapelle zu Kirchberg (s. bei III) von bayerischen Herzogen gest. Obliegenh.: woch. 2 Messen pro fund. (1 Wochen-Messe für jedes Benef.). — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Kirche; in die Baulast theilt sich diese und die Schulgemeinde.

III. Nebenk. 1. **Gatzkofen**, 1519 erb., cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Joh. Baptist, 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 11. Nov.), Kw. Gest.: 4 Quat.-Messen. Baul.: die Kirche. — 2. **Kirchberg** (Schloßkap.), cons., P. Leonhard Abb., Kw. am II. Stg. nach Allerseelen; 1 a. p. GD. (aus gutem Willen): Kwf. Die Benef.-Messen (s. bei II) werden seit 1805 in der Pfk. gelesen. Baul.: der Schloßbesitzer, welcher auch die Bedürfnisse der Kapelle zu decken hat.

IV. Filialk. Oberergoltsbach, cons., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., Cm.; alle Sacramente gespendet (die Taufe jedoch nur ausnahmsweise). — GD.: alle, mit Ausn. von Quinquag., Oster- und Pfingstsonntag, Ptc. und Kwf. der Pfk. und von Gatzkofen. Amt in der Christnacht, des Morgens darauf Messe. Am Kwf. beide Vespern. Wochentlich zweimal, insbesondere an abgeschafften Feiertagen gew. Messe. — Gest.: 5 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenhaus) ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung verhält es sich wie in Andermannsdorf.

2. Asenkofen. 127 H. 832 S.

Der unmittelbar zur Pfk. gehör. Bezirk heißt „obere", der Filialbezirk „untere Pfarrei".

Asenkofen, D. 12 H. 74 S.
Ehrenthal (bei Schaltdf.) E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Eselmühl E. 1/16 e. 1 H. 9 S.
Etzenbach W. 1 e. 3 H. 20 S.
Gemelkofen W. 1/16 e. 3 H. 28 S.
Holzen W. 3/4 e. 3 H. 20 S.
Humpel E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Oberndorf D. 1 1/4 e. 10 H. 55 S.
Panzermühl E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Podlkofen* W. 1/2 e. 2 H. 19 S.
Sachsendorf W. 1 e. 2 H. 10 S.

*) 1 Haus gehört zu Hofendorf, S. 356.

Schöfbach E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Thann E. 1 1/4 e. 1 H. 4 S.
Winkelsaß D. 1/16 e. 27 H. 136 S.
Winkelsaßreith E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Wurmdorf W. 1 1/4 e. 3 H. 19 S.
Neufahrn D. Sch. Schlß. 1/2 e. 48 H. 329 S.
Aumühle E. 1/4, 1/16 e. 1 H. 10 S.
Moosmühl E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 15 S.
Neufahrnreith W. 3/4, 1/4 e. 2 H. 12 S.
Salzburg W. 3/4, 1/2 e. 2 H. 19 S.
Weinberg E. 1/4, 1/4 e. 1 H. 3 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: a) an gew. Sonntagen im Wechsel mit der Filialk.; in letzterer jedoch ausschließlich an den vier Quat.-Sonntagen und am Stg. nach Frohnleichnamsfest (mit Procession); und außerdem ist an den Sonntagen nächst einem Apostelfeste der Gd. in Winkelsaß; b) an den Festen, mit Ausn. derer in der Filialk. und in der Nebenk. — Aus Herk. und gutem Willen wechselt, so lange die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiert. die Frühmesse (gew. mit Vortrag) zwischen der Pfk. und Filialk., so daß dort die Frühmesse ist, wo der Haupt-Gd. nicht trifft. — Gest.: 14 Jahrt., 4 Jahr-, 24 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Brudersch.: 1. s. Cordis B. M. V. Titf. am Stg. nach Christi Himmelf. 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — 2. s. Franc. Xav. Hauptf. am II. Adventsonntag. 4 Quat.-Nachmitt.-Conv., 1 Jahrt., 4 Aemter, 4 Quat.-Messen. Im März 9tägige Andacht. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenh.) ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die Sep.-Gemeinde.

II. Pr. das Collegiatstift St. Johann zu Regensburg. Eink. 1956 fl. 9 kr.

Last 581 fl. 58 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Eigener Meßner (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung nebst Oekonomie ist Eigenthum der Pfk., welche auch die Baul. hat; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft zu Neufahrn, auf Vorschlag des Pfarrers. Der Chordienst, auch für die Nebenk., ist mit dem zu Neufahrn verbunden.

III. Nebenk. 1. Winkelsaß, consf., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. vor M. Geburt; 1 a. f., 2 p. GD.: Ptc., Kw. (an beiden Festen auch Vesper); Johann Baptist; an jedem Stg. nächst einem Apostelfeste (s. bei I). Gest.: 1 Jahr-, 12 Monat-Messen. Baul.: die Kirche. — **2. Thann** (Kap.), um 1775 erb., P. die heil. Anna; 1 a. p. Bisweilen Messe. Baul.: die Kapelle.

IV. Filialk. Neufahrn, consf., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. vor St. Gallus; 1 a. f., 2 p.; S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an gew. Sonnt. wechselnd mit der Pfk. (s. bei I); b) an allen Festen U. L. Frau, Epiphanie, Oster-Stg., Pfingstmontag, Kwf., Allerseelentag.. Amt in der Christnacht. Das Uebrige siehe bei der Pfk. So lange die Coop. besetzt ist, täglich gew. eine Messe. Vesp. an Epiphanie, Frohnleichnams-Stg., Kwf. und an den Festen U. L. Frau. — Gest.: 14 Jahrt., 6 Jahr-, 16 Quat.-Messen; 64 Stift-Messen (pro fundat.)[1]. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenhaus) ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus, nebst Oekonomie) ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baulast hat; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft zu Neufahrn auf Vorschlag des Pfarrers.

Im Schlosse eine Kap. B. M. V., 1757 consf., mit 1 a. p. Das Kwf. war ehedem am I. Stg. im Oct. Seit Langem ist die Kap. nicht mehr in gottesd. Gebrauche.

3. Ergoltsbach. 424 H. 2396 S.

Ergoltsbach, Mkt. Sch. 137 H. 797 S.
Gnan E. $1/2$ e. 1 H. 2 S.
Oberdörnbach D. $1/2$ e. 15 H. 85 S.
Prünkofen D. $1/8$ e. 30 H. 200 S.
Siegensdorf D. $1/4$ e. 17 H. 97 S.
Unterdörnbach D. $1/8$ e. 5 H. 31 S.
Iselkofen D. $1/2$ e. 17 H. 108 S.
Jellenkofen D. Schlß. $3/8$, $1/8$ e. 37 H. 170 S.
Poschenhof E. $1/2$, $1/4$ e. 1 H. 3 S.
Kläham D. Sch. $3/4$ e. 40 H. 201 S.
Pfelnkofen W. 1, $1/4$ e. 4 H. 19 S.
Puech W. $1 1/4$, $1/2$ e. 2 H. 19 S.
Weihmühl E. $7/8$, $1/8$ e. 1 H. 6 S.
Wölflkofen D. $3/4$, $3/8$ e. 14 H. 89 S.
Zacherlmühl E. $5/8$, $1/8$ e. 1 H. 8 S.
Langenhettenbach D. 1 e. 34 H. 196 S.
Frauenwies W. $3/4$, $1/4$ e. 4 H. 15 S.
Hainkreit W. 1, $1/2$ e. 2 H. 8 S.
Haselwies E. $3/4$, $1/2$ e. 1 H. 4 S.
Kühholzen W. 1, $3/8$ e. 2 H. 10 S.
Stocka D. $1 1/4$, $1/2$ e. 5 H. 24 S.
Martinshaun D. $5/8$ e. 23 H. 118 S.
Holzleiten E. $3/4$, $1/4$ e. 1 H. 7 S.
Leonhardshaun*) E. $3/4$, $1/8$ e. 1 H. 8 S.
Osterhaun D. $3/4$, $1/4$ e. 11 H. 62 S.
Rohrberg D. $1 1/4$ e. 15 H. 105 S.
Holzweber E. $1 1/2$, $1/4$ e. 1 H. 4 S.

*) Hieß früher Haungschaid.

I. Pfarrkirche, 1729 nach dem Brande neugeb., cs. dub., P. Petrus Ap., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; um 7 Uhr gew. Messe (wenn die III. Coop. besetzt ist). In der Fasten: an Sonntagen Nachmitt. Predigt (auf Ersuchen und gegen Reichniß) und Miserere, an Mittwoch und Freitag Abends Kreuzwegandacht. In der St. Sebastians-Octav Abendandacht auf Ersuchen der Bürgerschaft und gegen Reichniß; in der Octave des heil. Joh. v. Nep. gef. Lit. An den Vorabd. von Epiphanie, Pfingstsonntag und sog. Kwf. Vesper. — Gest.: 37 Jahrt. mit 14 Beimessen; 3 Lobämter; 6 J.-, 40 Quat.-Messen; 8 gef. Litan. während der Octave der unbefl. Empfäng-

[1]) Diese sind der Rest eines früheren Beneficiums B. M. V., das längst erloschen scheint, da es schon in der Matrikel von 1666 fehlt.

niß. — Allerseelen-Brudersch. Titf. am Stg. nach Allerseelen. 11 Monat-, 4 Quat.-Nachmitt.-Conv. 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. — Die sog. Bauern- und die sog. Schützen-Brdsch. haben je 1 Jahrt. und 1 Lobamt. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenhaus) ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Wechselt die lib. collat. mit der Pr. Sr. M. des Königs; die Matrikel von 1666 und die Pfarrbeschreibung von 1724 kennen nur die lib. coll. Eink. 3245 fl. 46 kr. Last 1123 fl. 7 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl.; zwei Coop. II. Cl. Eine der letzteren Coop. besteht seit 1861 statt der ehevorigen Frühmesserstelle, und leistet dazu die Gem. Ergoltsbach jährl. 200 fl. — Zu Rohrberg wird in dring. Fällen von Hofendorf aus seelsorgl. Hilfe geleistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. St. Agatha-Kapelle in Ergoltsbach, consf., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 1 a. p. GD.: am Kwf. (mit Vesp.) und am Marcustag. Am Ptc. Messe. Baul.: die Pfk. — 2. **Unterdörnbach**, 1726 neugeb., P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach 29. Sept.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (mit Vesper und Tags darauf Amt). Am Ptc. Messe. Am Mittwoch in der Bittwoche Amt. Baul.: die Kirche. — 3. **Oberdörnbach**, Kap., 1823 erb., Tit. Ss. Trinitatis; 1 a. p. Woch. 1 Stift-Messe. Baul.: der Eigenthümer des sog. Girlbauernhofes (Graf v. Lerchenfeld auf Köfering), der auch die Kapellenbedürfnisse zu decken hat.

IV. Filialk. 1. **Iselkofen**, 1726 neugeb., P. Stephan Protom., sog. Kw. am I. Stg. im Oct.; 3 a. p., S.; die Sacr. gesp., jedoch Taufe und Trauung nur in der Pfk.; das Cm. ist bei der Pfk. — GD.: A. an den Sonntagen, auch wenn auf selbe ein Festtag fällt, im Wechsel mit den vier anderen Filialk., also am je fünften Sonntag; ausgen. sind von diesem Wechsel a) die Kwf. und Ptc. und sonstigen eigenen Feste in jeder Filialk. und in den Nebenk. Pfelnkofen und Leonhardshaun; b) Epiphanie, IV. Stg. in der Fasten, Quinquag., Frohnleichnamsfest und Stg. darauf, Portiunc.-Stg., Stg. nach Laurentius und nach Allerseelen, Kwf. der Pfk. und in St. Agatha, Dankfest (M. Geb.); B. sog. Kw. (mit Vesp. und Tags darauf Amt), Ptc., Ostermontag. Am Montag in der Bittwoche Amt und Predigt, letztere im Wechsel mit Martinshaun. Woch. gew. eine Messe. — Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

2. **Kläham** (Wallfk.), 1747 neugeb., Tit. Mariä Heimsuchung, sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) am je fünften Stg. (siehe bei Iselkofen); b) Weihnachtsf. (Haupt-Gd.); Titf., Mariä Empfängniß, Verkündig., Lichtmeß und Mariä Himmelf.; Mariä Schnee, M. Opferung; sog. Kw. (mit Vesper). Woch. gew. zweimal Messe. — Gest.: 4 Jahrtage, 4 Jahr-Messen. — St. Anna-Brudersch. Titf. am Stg. nach 26. Juli (mit beiden Vespern). 1 Jahrtag, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) verhält es sich wie in Ergoltsbach. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Nebenk. **Pfelnkofen**, consf., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Philippus und Jakobus; 1 a. p. GD.: Ptc. (in foro am Stg. nach 6. Dec.), Kwf. (mit Vesper). Baul.: der Besitzer des Kaindlhofes dortselbst.

3. **Langenhettenbach**, 1774 neugeb., P. Petrus Ap., sog. Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) am je fünften Stg. (s. bei Iselkofen); b) Ptc., sog. Kw. (mit Vesp.); an den Festen der Apostel Philipp und Jakob, Jakob, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Judas, Andreas, Thomas. Amt in der Christnacht. Woch. gew. eine Messe. — Gest.: 1 Jahrtag mit Beimesse, 2 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus) verhält es sich wie in Ergoltsbach. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt; der Chordienst ist mit dem von Kläham verbunden. Zur Schule gehen die Kinder nach Oberellenbach, Pf. Westen, S. 176.

4. **Martinshaun**, 1717 neugeb., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach 11. Nov.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) am je fünften Stg. (siehe bei Iselkofen); b) sog. Kw. (mit Vesper). Am Ptc. Messe; am Weihnachtsfest Frühamt. Am Dinstag in der Bittwoche Amt und

im Wechsel mit Ifelkofen Predigt. Woch. gew. eine Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm. verhält es sich wie in Ergoltsb. — Eigener Meßner (auch für Leonhardsh.) vom Pfr. bestellt; der Chordienst ist mit dem zu Kläham verbunden.

Wallfk. **Leonhardshaun**, conf., P. Leonhard Abb., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f. GD.: Kw. (mit Vesper), Allerheiligen. Am Ptc. Messe. Am Ostersonntag Nachmittag Predigt. Gest.: 52 Wochen-Messen. — Baul.: die Kirche. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

5. **Rohrberg**, 1715 neugeb., P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. vor St. Gallus; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) am je fünften Stg. (siehe bei Ifelkofen); b) Ptc. (Stg. nach 25. Juli), sog. Kw. (mit Vesper). Freitag nach Christi Himmelfahrt Amt und Flurumgang. Messe am Osterdinstag, unschuld. Kinder. Am Ostersonntag Nachmitt. Pred. Woch. gew. eine Messe. — Gest.: 5 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) verhält es sich wie zu Ergoltsb. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt; der Chordienst ist mit dem zu Kläham verbunden. Zur Schule gehen die Kinder nach Hebramsdorf.

4. Hatzkofen. 102 H. 662 S.

Oberhatzkofen, D. Sch. 18 H. 115 S.	Markstauden E. $^1/_2$ e. 1 H. 9 S.
Bogenhausen D. $^1/_8$ e. 16 H. 93 S.	Niederhatzkofen D. $^1/_8$ e. 21 H. 115 S.
Eggerach E. $^1/_2$ e. 1 H. 12 S.	Pleckerhof E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Furth W. $^1/_8$ e. 2 H. 15 S.	Rammersdorf D. $^1/_2$ e. 5 H. 39 S.
Grünberg E. $^3/_4$ e. 1 H. 13 S.	Scharmühl E. $^3/_8$ e. 1 H. 7 S.
Haselbach E. $^1/_2$ e. 1 H. 3 S.	Seidesbuch E. 1 e. 1 H. 8 S.
Heckmühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.	Viehhausen W. $^1/_2$ e. 2 H. 17 S.
Limbach E. $^5/_8$ e. 1 H. 9 S.	**Unterlauterbach** D. $^5/_8$ e. 23 H. 147 S.
Lurz W. $^5/_8$ e. 2 H. 13 S.	Unterbuch W. $1^1/_8$, $^1/_2$ e. 4 H. 32 S.

I. Pfarrkirche, 1743 neugeb., 1786 conf., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in den Nebenk. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 8 Jahrtage, 24 Quat.-Messen. — Bruderschaft. Ss. Trinitatis. Titf. am Dreifaltigkeits-Stg. 1 Jahrt. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche; bei Cm. theilt sich die Pfk. mit der Sep.-Gemeinde in die Baul., letztere hat aber bei dem Seelenhaus allein die Baulast.

II. Pr. S. M. der König; früher der Dompropst von Regensburg. Eink. 1943 fl. 16 kr. Last 86 fl. 54 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. (doch nicht fassionsgemäß). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. **Niederhatzkofen**, 1786 conf., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 1 a. f. GD.: Ptc. (am Stg. nach 20. Juli), Kw. (mit Vesper, Tags darauf Amt). Woch. gew. eine Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche. Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener. — Im Schlosse befindet sich eine Kap., 1723 erb., B. M. V. Dolorosae gew., mit 1 a. p. Am Ptc. (in der Fasten) Messe (auf Ansuchen und gegen Reichniß). Baul.: die Herrschaft.

2. **Rammersdorf**, P. Michael Archang.; 1 a. p. Am Ptc. Amt (mit Pred., wenn es auf einen Stg. fällt). Messe am Tag der unschuld. Kinder und, wenn die Coop. besetzt, an St. Wolfgang (fallen diese Feste auf einen Stg., so ist der Gd. in der Pfk. oder in der Filk.). Baul.: die Kirche. Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener.

Die Kapelle s. Leonhardi zu Haselbach wurde 1842 wegen Baufälligkeit abgebrochen und ihr Vermögen mit dem der Pfk. vereinigt.

IV. Filialk. Unterlauterbach, conf., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. vor 29. Juni; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) je am dritten Stg.; dieser Gd. wird aber verschoben, wenn auf den dritten Stg. ein Fest. I. cl. in foro, ein Quat.-Stg., Quinquag., der Palmsonntag, II. Stg. nach Pfingsten fällt; b) Ptc., Kw. (mit Vesp.), Oster- und Pfingstmontag.

Am Tag nach Allerseelen Req. Am Weihnf. Frühamt. Woch. 1 Messe, wofür das Stipendium aus dem Kirchenvermögen gereicht wird. An den Aposteltagen und an St. Anna gew. eine Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. trägt diese und die Filialgem. gleichheitlich die Baul. — Eig. Meßner (auch für Unterb.), vom Pfr. bestellt; ohne Dienstwohnung. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Nebenk. **Unterbuch**, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Woch. gew. eine Messe. Baul.: die Kirche.

In Niederhatzkofen 13, in Haselbach 7 Mennoniten (als Pächter).

5. Hebramsdorf. 60 H. 359 S.

Hebramsdorf, D. Sch. 16 H. 107 S.
Altenstorf D. $^1/_2$ e. 12 H. 76 S.
Ettenkofen* D. $^1/_4$ e. 18 H. 100 S.
Piegendorf D. $1^1/_8$ e. 9 H. 52 S.
Oberndorf D. $1^1/_4$, $^3/_8$ e. 5 H. 24 S.

*) 8 H. gehören zu Hofendorf, S. 356.

I. Pfarrkirche, 1730—35 neugeb., P. Johann Bapt., sog. Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. — Gest.: 8 Jahrt., 12 Monat-Messen. — St. Sebastians-Bruderschaft. Titf. am Stg. vor 20. Jan., mit Abendandacht in der Octav. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher wechselte dieselbe zwischen dem Landesherrn und dem Reichsstifte St. Emmeram zu Regensburg. Eink. 818 fl. 30 kr. Last 45 fl. 1 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Baul. trägt wegen Unzulänglichkeit des Kirchenvermögens die Pfarr- und Schulgemeinde.

III. Filialk. Piegendorf, 1720 neugeb., P. Andreas Ap., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. — GD.: Ptc., sog. Kw., St. Stephan; je am vierten Stg. in jedem Monat. Aus gutem Willen: Gd. und Procession am Stg. nach Frohnleichnamsfest. Am Tag nach Allerseelen Req. Amt an St. Marcus und am Montag in der Bittwoche. Messe an Pauli Bekehrung, St. Blasius, Dinstag in der Charwoche. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Filialgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt. Zur Schule gehen die Kinder nach Oberroning (S. 356).

Die Kapelle s. Martini zu Altenstorf wurde um 1830 wegen Baufälligkeit abgebrochen.

6. Herrnwahl-Thann. 243 H. 1500 S.

Der Pfarrsitz ist seit 1857 in Thann. — Thann und Großmuß bilden die sog. „obere", Schneidhart und Hausen die „untere Pfarrei".

Thann, D. Sch. 35 H. 162 S.
Buch D. $^1/_4$ e. 6 H. 47 S.
Dittenhofen D. $^1/_2$ e. 12 H. 76 S.
Frauenwahl D. $^1/_2$ e. 6 H. 42 S.
Herrnwahl E. $^1/_2$ e. 1 H. 12 S.
Naffenhofen W. 1 e. 4 H. 31 S.
Schafreuth E. $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Sippenau W. 1 e. 4 H. 24 S.
Weinberg W. 1 e. 2 H. 13 S.
Großmuß D. $^1/_2$ e. 39 H. 212 S.
Esper E. $^1/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.
Stocker E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Hausen D. Sch. $^1/_2$ e. 51 H. 313 S.
Birnbach E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 19 S.
Salladorf D. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 11 H. 68 S.
Schoiffenkager E. $1^1/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Schneidhart (Ritter-) D. Sch. $^9/_8$ e. 11 H. 58 S.
Grub D. $1^1/_8$, $^1/_2$ e. 18 H. 124 S.
Kaltenberg E. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 11 S.
Oberschneidhart D. 1, $^1/_8$ e. 22 H. 117 S.
Stocker E. 1, $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Unterschneidhart D. $1^1/_2$, $^1/_8$ e. 14 H. 124 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Andreas Ap., Kw. am II. Stg. im September; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: A. an gew. Sonntagen so wechselnd zwischen der Pfk. und den drei Filialk., daß, wenn an einem Stg. die Gd. in Thann und Schneidhart gehalten werden, sie am nächstfolgenden Stg. nach Großmuß und Hausen treffen (bisweilen wird durch einfallende Leichenbegängnisse der Wechsel unterbrochen).

Ausnahmen: a) stets in Thann und Schneidhart ist Gd.: am IV. Adventsonntag, Palmsonntag, Stg. nächst Kreuzerfindung, nach Mariä Geburt (Aerntefest) und nach St. Martin; b) stets in Großmuß und Hausen: am I. Adventsonntag, Stg. nach Weihnachtsfest, I. Stg. in der Fasten, weißen Stg., Stg. nächst St. Georg, Stg. nach Christi Himmelfahrt und nach Frohnleichnamsfest; c) ausschließlich in Thann und in keiner anderen Kirche: an Quinquag., am letzten Stg. im Oct. (Vrdschfest); d) ausschließlich in Großmuß: II. Stg. nach Epiphanie (Namen-Jesu-Fest; zugleich Frühamt). — B. Die Feste werden gefeiert a) in Thann und Schneidhart: Weihnachtsfest (an beiden Orten auch in der Christnacht), Neujahr, Epiphanie, Oster- und Pfingstsonntag, Christi Himmelfahrt, Dreifaltigkeitsfest, Allerheiligen; b) das Frohnleichnamsfest wird in Thann gehalten, und zugleich (wechselnd) in Schneidhart oder in Hausen; c) in Großmuß und Hausen: Oster- und Pfingstmontag; St. Joseph (an diesem Fest jedoch in Großmuß nur Frühamt); St. Wolfgang; am Weihnachtsfest Frühamt; d) ausschließl. in Thann: Ptc. und Kwf. der Pfk. (am letzten auch Frühamt), wie auch die Functionen der Charwoche und des Pfingstsamstags; e) in Thann und Hausen: Mariä Lichtmeß; f) in Thann und Dittenhofen: Johann Baptist (in Thann aber nur Frühamt); g) in Hausen und Frauenwahl: Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Himmelf. (in Fr. aber jedesmal nur Frühamt); h) in Schneidhart und Buch: Peter und Paul; i) ausschließlich in Hausen: St. Stephan (auch Frühamt). — C. An den Kirchweihfesten in den Filial- und Nebenk. ist dortselbst außer dem Haupt-Gd. auch noch Frühamt, weßhalb in den anderen Kirchen kein Gd. gehalten wird; nur am sog. Kwf. von Dittenhofen ist das Frühamt in der Pfk. Auch ist dortselbst Nachmittags Vesp., jedoch in Buch nur Rosenkranz. Tags darauf ist in den Filialk. Frühamt und später Req., in den Nebenk. nur Req. — D. An den abgeschafften Feiertagen oder Werktagen a) in Thann und Schneidhart: Amt am Aschermittwoch; Messe an allen Aposteltagen (Andreas ausgen.), Nikolaus, Pauli Bekehrung, Blasius, Margareth, Laurentius, Katharina; b) in Großmuß und Hausen: Messe an St. Michael; c) in Thann und Dittenhofen: Messe an Johann Evang.; d) in Frauenwahl und Buch: Messe am unschuld. Kinderfeste; e) in Hausen und in Thann oder Großmuß: Messe an St. Sebastian; f) in Hausen und in Thann oder Frauenwahl: Messe an Mariä Opferung; g) in Hausen und Schneidhart abwechselnd (aus gutem Willen): Amt am Octavtage von Frohnleichnamsfest; h) in Schneidhart und in Thann oder Frauenwahl: Messe an St. Martin; i) in Buch und Dittenhofen: Messe am Osterdinstag; k) in Thann: Messe an Johannes und Paulus, M. Magd.; l) in Schneidh.: Frühamt am Bitt-Mittwoch; m) in Hausen: Amt am Sieben-Schmerzenfreitage und gew. Frühmesse; Messe an St. Vitus; M. Heims.; Frühmesse oder Amt am Bitt-Mtg.; n) in Frauenw.: Frühamt am Marcusf.; o) in Dittenhofen: Messe am Bitt-Dinstag. — Wenn die zweite Coop. besetzt ist, in der Pfk. an Sonn- und Feiert. gew. Frühmesse mit Vortrag. An den Fastenfreit. Kreuzwegandacht. — Gest.: 26 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 52 Wochen-, 14 Jahr-Messen. — St. Leonhards-Brudersch. Hauptf. am letzten Stg. im Oct. 4 Quat.-Aemter, 52 Wochen-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Liberae collationis. Früher war die Pfründe dem Reichsstifte St. Emmeram zu Regensburg incorporirt; 1738 aber überließ dieses die Pfründe zur lib. collat., nachdem ihm die Pfründe Hainsbach förmlich incorporirt worden war (s. S. 158). Eink. 3311 fl. 42 kr. Last 764 fl. 26 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem ein Beneficium vereint; das der Pfr. Sigm. Werder von Herrnwahl und die Gemeinde Großmuß 1474 in die genannte Filialk. gestiftet hatten. Durch den Schwedenkrieg verlor es den größten Theil seiner Einkünfte. Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. in Großmuß zu lesen. — Eine Cooperatur I. Cl. (zunächst für die sog. „untere Pfarrei"); eine Cooperatur II. Cl. (jedoch in der Fassion nicht vorgesehen). — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint (auch für die Nebenk.).

Nachdem die alte Pfk. in Herrnwahl (in den Matrikeln von 1433 und 1666 erscheint die Pfarrei unter dem Namen Wald, Waldt) in der ersten Hälfte des 17. Jahrhund. durch Brand zerstört worden, blieb der Pfarrsitz bis 1857 noch dortselbst; im genannten Jahre wurde das Pfarrhaus in Thann erbaut und der Pfarrsitz dorthin verlegt; das ehemal. Pfarrhaus in Herrnwahl

wurde verkauft und die Hauskap. B. M. V. Dolorosae et s. Cyriaci M. daselbst wurde dem Profangebrauche überantwortet.

III. Nebenk. 1. Buch, 1854 z. Th. neuhergest., P. Petrus Ap., sog. Kw. am Stg. nach Aegidius; 1 a. f. (aus d. alten Bau). GD.: s. bei Pfk. B. h, C, D. d, i. Gest.: 2 Mess.

2. **Dittenhofen,** cons., P. Johann Baptist, Kw. am III. Stg. nach Aegidius; 1 a. f. GD.: s. bei Pfk. B. f, C, D. c, i, o. Gest.: 2 Messen.

3. **Frauenwahl,** cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, P. Marcus Evg., Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. f. GD.: s. bei Pfk. B. g, C, D. d, f, h, n. Gest.: 1 Messe.

Jede dieser Kirchen trägt selbst ihre Baulast.

IV. Filialk. 1. Großmuß, cons., P. Georg M., Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. f., 2 p.; S., Cm. — GD.: s. bei Pfk. A. b. d, B. c, C, D. b, e. — Gest.: 11 Aemter, 55 Messen (mit Einschluß der Benef.-Woch.-Messe). — Ueber das Beneficium s. bei II.

2. **Hausen,** cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Barthol.; 3 a. p., S., Cm. — GD.: s. bei Pfk. A. b, B. b, c, e, g, C, D. b, e, f, g, m. — Gest.: 9 Aemter, 4 Mess.

3. **Schneidhart,** cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p.; S., Cm. — GD.: s. bei Pfk. A. a, B. a, b, h, C, D. a, g, h. l. — Gest.: 17 Aemter, 5 Mess.

In diesen 3 Filialk. werden alle Sacramente gesp., die Taufe aber nicht zu Recht; jede trägt selbst ihre Baul., und haben auch alle bei Cm. Eigenth. nebst Baul. — Der Chor- und Meßnerdienst ist in Hausen und Schneidhart mit dem Schuldienste vereint. In Großmuß ist ein eigener Meßner (ohne Dienstwohnung), von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Bei Grub ist eine z. Z. viel besuchte Waldkapelle, mit dem Bilde des gekreuz. Heilands.

7. Hofendorf. 107 H. 625 S.

Der engere Pfarrbezirk 50 H. 305 S.; der Expbez. 57 H. 320 S.

Hofendorf, D. Sch. 23 H. 124 S.	E. **Oberroning** D. Sch. 1 e. 18 H. 145 S.
Aumühl E. 1/8 e. 1 H. 10 S.	Frechelsdorf E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Ettenkofen[a] D. 1/4 e. 8 H. 50 S.	Gebersdorf D. 1, 1/2 e. 25 H. 106 S.
Grubmühl E. 1/8 e. 1 H. 8 S.	Muckendorf W. 1 1/2, 1/2 e. 4 H. 13 S.
Podlkofen[b] W. 1/4 e. 1 H. 7 S.	Plunderdorf D. 1 1/4, 1/4 e. 8 H. 37 S.
Schaltdorf D. 1/2 e. 10 H. 58 S.	Weiher E. 1 1/4, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Walpersdorf D. 1/2 e. 6 H. 48 S.	

[a]) Die übrigen H. gehören zu Hebramsdorf, S. 354.
[b]) 2 H. gehören nach Asenkofen, S. 350.

I. Pfarrkirche, cons., P. Andreas Ap., Kw. am Stg. vor Matthäus; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. und des Kwf. in Oberroning (siehe bei IV). Herk.: Octavandacht zu Ehren des heil. Johann v. Nep. — Gest.: 9 Jahrtage, 4 Quat.-Aemter; 4 Quat.-, 2 Jahr-Messen. — Herz-Jesu-Brudersch. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten; Nebenf. am II. Stg. nach Ostern. Amt am Herz-Jesu-Feste. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten, 4 Quat.-Nachmitt.-Conv. mit Vortrag; neuntäg. Andacht an M. Empfängniß; 1 Jahrt. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche; sie hat auch das Eigenth. bei Cm.; Baul.: die Sep.-Gemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift St. Martin zu Landshut. Eink. 1649 fl. 59 kr. Last 239 fl. 22 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

III. Nebenk. Walpersdorf (fr. Schloßkap.), 1855 im Schiffe neuhergest., P. Georg M., sog. Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kwf. (Tags darauf Amt gegen Reichniß, Dinstag darauf Messe); an den Festen der Nebenpatrone: Katharina und unschuld. Kinder, wenn diese Feste auf einen Stg. fallen (sonst nur Messe). Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

In der Matrikel von 1433 erscheint Walpherdorf als Pfarrei. — Die Kapelle U. L. Frau bei der Grubmühle ist bened., jedoch zum Messe-Lesen nicht geeignet.

IV. Expk. Oberroning, 1732 neugeb., Tit. Mariä Himmelfahrt, sog. Kw. am Stg. nach M. Himmelf.; 3 a. p., S., Cm. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: sog. Kwf. (mit Vesper, Tags darauf Amt); an M. Verkünd. und Himmelf. Nachmitt. Predigt; b) vom Exp. alle übr., mit Ausn. des Ptc. und Kwf. der Pfk. und des Portiunc.-

Stgs., an welchen Tagen der Exp. in der Pfk. die Frühmesse hat. — Gest.: 13 Jahrt., 6 Quat.-, 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit an die Kirche angebauter Seelenkap.) ist Eigenth. der Kirche; Baul. bei der Friedhofmauer: die Exp.-Gemeinde.

Die Expositur wurde 1836 errichtet. Eink. 635 fl. 3 kr. (von der Expk. 200 fl., vom Pfr. 100 fl. nebst Natural-Reichnissen); Last 1 fl. Zur Expositur gest.: 9 Jahrt., 6 J.-Messen. Baul.: die Exp.-Gemeinde. Hochzeiten und Leichenbegängnisse Erwachsener nebst den betreffenden Gd. hat der Pfr. zu halten. Im Falle einer nicht 6 Wochen dauernden Erkrankung des Pfarrers oder Exp. haben die Gd. zwischen der Pfk. und der Expk. zu wechseln, so jedoch, daß die Feste des Herrn, M. Lichtmeß, St. Joseph, Johann Bapt., Allerheil., Allerseelen, Stg. nächst den Apostelfesten in Hofendorf, die Feste M. Empfängniß, Geburt, Verkündig., Himmelf. in Oberroning gehalten werden. — Chor-, Meßner- und Knabenschuldienst vereint. Die Mädchenschule ist dem Jungfrauen-Vereine hierselbst überlassen, in dessen Haus sich das Schullocal befindet.

8. Hornbach. 70 H. 385 S.

Hornbach (Nieder-) D. Sch. 32 H. 181 S.	**Oberhornbach** [b] D. 1/8 e. 15 H. 80 S.
Ebenhausen D. 1/2 e. 7 H. 34 S.	Holzen W. 1/2, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Holzen [a] W. 1/2 e. 1 H. 3 S.	Ried D. 1/2, 1/2 e. 14 H. 80 S.

[a]) Ein Haus gehört zur Filiale.
[b]) Diese Filiale wurde 1692 aus Pfaffendorf hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in der Nebenk. — Gest.: 5 Jahrt., 49 Jahr-Messen. — Brudersch. vom guten Tode unter dem Schutze des heil. Joseph. Hauptf. am VI. Stg. nach Ostern. 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkap.) ist Eigenth. der Pfk.; Baul.: die Sep.-Gem.

II. Pr. S. M. der König; früher das Jesuiten-Collegium zu München, dann der Malteser-Orden. Eink. 1258 fl. 33 kr. Last 94 fl. 10 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Filialk.); die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast trägt.

III. Nebenk. Ebenhausen, cons., P, Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nächst 4. Juli), Kw. Baul.: die Kirche.

IV. Filialk. Oberhornbach, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) am je dritten Stg.; b) Ptc., Kw., Oster- und Pfingstmontag, Johann Baptist. Woch. 1 Messe. — Gest.: 1 Jahrt., 6 Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkapelle) ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Filialgemeinde.

9. Inkofen. 84 H. 496 S.

Inkofen, D. Sch. 34 H. 207 S.	Neumühl E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Allgramsdorf D. 1/8 e. 5 H. 27 S.	Rastorf D. 3/8 e. 13 H. 81 S.
Eberstall D. 1/2 e. 28 H. 146 S.	Stein [a] W. 3/8 e. 3 H. 24 S.

[a]) 1835 aus Rottenburg hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Reinigung, Kw. am Stg. nach Matthäus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Aus gutem Willen: neuntägige Abendand. an M. Empfäng. — Gest.: 24 Jahrt., 1 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Brudersch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenk.): die Pfgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift St. Martin zu Landshut. Eink. 1348 fl. 55 kr. Last 121 fl. 46 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

III. Nebenk. 1. Allgramsdorf, P. Stephan Protom.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (Stg. nach Mariä Himmelfahrt). Baul.: die Kirche. — **2. Stein**, cons., P. Johann Baptist, Kw. am Stg. nach dem Scapulir-Stg.; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. Baul.: die Kirche. — **3. Eberstall** (Kap.), 1855 erb., P. Petrus Forerius C.; 1 a. p. Aus gutem Willen jährl. viermal Messe. Baul.: die Ortschaft Eberstall.

10. Laaberberg. 117 H. 691 S.

Laaberberg, D. Sch. 18 H. 95 S.
Altbach* D. 1/2 e. 7 H. 40 S.
Alzhausen D. 1/8 e. 9 H. 52 S.
Au W. 1/8 e. 3 H. 27 S.
Kalteneck D. 1/8 e. 5 H. 23 S.
Michsmühl E. 1/8 e. 1 H. 11 S.
Moos* W. 3/4 e. 2 H. 20 S.
Reichenroith W. 1/2 e. 2 H. 21 S.
Schierlkofen E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Schmidorf D. 1/4 e. 5 H. 30 S.
Untergrünbach E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Waselsdorf W. 3/4 e. 4 H. 34 S.
Niedereulenbach D. 1/2 e. 38 H. 207 S.
Mordberg E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Thalhof E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 12 S.
Högldorf D. 1/2 e. 19 H. 112 S.
Gadersberg W. 1/2, 1/4 e. 2 H. 12 S.
Schirmbach W. 3/4, 1/4 e. 3 H. 27 S.
Vorholzen (Ober- und Unter-) z. H. 3/4, 1/3 e. 2 H. 15 S.

*) 1805 aus Semerskirchen hieher gepfarrt, S. 366. — Obereulenbach s. bei Rohr, S. 361.

I. Pfarr- und Wallf.-Kirche, 1711 neugeb., 1722 cons., Tit. M. Opferung, Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 6 Jahrt., 4 Quat.-Mess. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 1635) war die Pfründe dem regulirten Augustiner-Chorherrnstifte zu Rohr incorporirt; 1805 wurde sie organisirt. Eink. 1198 fl. 45 kr. (vom Aerar 660 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 488 fl. 29 kr. Baul.: das Aerar. — Bei der sog. Organisation wurde mit Laaberberg auch die ehemals selbstständige, seit 1574 dem Kloster Rohr incorporirte Pfarrei Högldorf vereint. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. 1. **Niedereulenbach**, cons., P. Peter und Paul App., Kw. am III. Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., Cm. — GD.: Ptc., Kw.; an Sonn- und Feiertagen wechselnd mit Högldorf; ausgen.: a) Quinquag., Palm-, Portiunc.-, Allerseelen-Stg.; Oster-Stg., Chr. Himmelf., Pfingstmontag; b) alle Feste U. L. Frau, Neujahr, Epiphanie, Joseph, Joh. Bapt., Allerheiligen, Stephan, wenn sie nicht auf einen Stg. treffen (in diesem Falle ist nämlich der Gd. nur in der Pfk.). Auch an den Werkt. (Samst. ausgen.) wechseln die Messen zwischen beiden Filialk. — Gest.: 1 Jahrt.

2. **Högldorf** (fr. Pfk., s. bei II), cons., P. Martin E. C., Kw. am IV. Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p.; S., Cm. — GD.: Ptc., Kw.; die übr. wechselnd mit Niedereulenbach. — Gest.: 3 Jahrt., 8 Jahr-Messen.

In beiden Filialk. werden alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe; sie tragen selbst ihre Baul.; auch haben sie bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenth. und Baulast. — An jeder Kirche ein eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden; wird aber bei dem Zusammentreffen der Gd. durch den Meßner von Niedereulenbach z. Z. versehen.

11. Langquaid. 160 H. 970 S.

Die Pfarrei beschränkt sich auf diesen Marktflecken, mit Schule, und 1 H. in der Gemeinde Oberleierndorf (S. 371).

I. Pfarrkirche, cons., P. Jakob Ap., Kw. am II. Stg. nach Laurentius; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag (vom Benef. zu halten). Im Advent tägl. sog. Rorate-Amt (gegen Reichniß). In der Fasten: an 4 Sonnt. Nachmitt. Pred. (gegen Reichniß der Gemeinde), täglich Miserere (woch. dreimal vom Benef. zu halten), an Donnerst. sog. Oelbergand. mit Predigt (vom Benef.). Von Mariä Himmelfahrt bis Geburt an Montag, Mittwoch und Freitag Abendandacht (durch den Benef.). Am Vorabend von Allerseelen Pred. (durch den Benef.). In die achttägige Abendandacht während der sog. Seelenoctav theilen sich Pfr. und Benef. gleichheitlich. — Gest.: a) vom Pfr. zu halten: 27 Jahrt., 30 Jahr-, 32 Quat.-Messen; b) vom Benef.: 3 Jahrt., 1 Jahr-, 12 Quat.-Messen. — **Brudersch. Corp. Christi. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. 4 Quat.-Nachmitt.-**

Convente mit Predigt. 1 Jahrt. — Eine sog. Bauern-Verbrüd. läßt jährl. 1 Amt, 10 Messen; eine Musikanten-Verbrüd. 1 Amt mit 1 Messe und 4 Quat.-Messen halten. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Pfarrgemeinde. — Im Cm. eine Kapelle, Tit. s. Crucis; 1 a. p. Bisweilen Messe.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfarrei wurde 1854 durch Lostrennung von Sandsbach errichtet, und das schon 1412 von Konrad Hueber gestift. Curatbeneficium durch Zugabe des Langq. Zehents zur Pfarrpfründe erhoben. Auf Grund dieses Beneficiums hat der Pfr. woch. 3 Messen pro fund. zu lesen. Eink. 729 fl. 1 kr. Last 69 fl. 12 kr. Baul.: die Marktsgemeinde. — Im J. 1719 stiftete der Bräuer Sigmund Wimmer und seine Ehefrau Rosina das Frühmeß-Beneficium. Obliegenh.: a) die sub. I. verzeichneten Gd.; b) wochentl. 2 Messen pro fundat. und 1 für die Marktsgemeinde; c) Aushilfe im Beichtstuhle; d) Religionsunterricht in der Schule. Eink. 227 fl. 27 kr. Last 6 fl. 59 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Marktsgemeinde, welche auch das Pfründevermögen verwaltet und das Präsentationsrecht hat. Wegen der geringen Erträgnisse ist das Benef. seit längerer Zeit unbesetzt und ist dem Pfr. zur Erfüllung der Obliegenheiten ein Cooperator beigegeben. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Marktsgemeinde, welche auch die Baulast hat.

12. Pfaffendorf. 52 H. 309 S.

Pfaffendorf, D. Sch. 21 H. 112 S.
Eggelhauser Mühle E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Leitendorf D. 1/8 e. 10 H. 52 S.
Prammersberg E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Koppenwall[a] D. 1/4 e. 18 H. 115 S.
Prüll[b] E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 12 S.

[a]) Zwei Höfe dieses D. gehören unmittelbar zur Pfk.
[b]) Die Filiale Oberhornbach kam 1692 zur Pf. Hornbach, S. 357.

I. Pfarrkirche, cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach dem Scapulir-Stg.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer auf der Filiale. — Gest.: 8 Jahrt., 4 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Brudersch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 1 Jahrtag. — Ein sog. „Liebesbund" läßt jährlich 1 Req., 1 Lobamt, 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-Messen halten; sein Vermögen wird von der Kirchenpflege verwaltet. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkapelle) ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft von Furth in der Pfarrei Altdorf (Frhr. v. Hornstein). Eink. 1407 fl. 52 kr. Last 127 fl. 30 kr. Baul.: der Pfarrer. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch allein die Baulast hat.

III Filialk. Koppenwall, cons., P. Bartholomäus Ap., Kw. am Stg. vor 24. Aug.; 1 a. f., 2 p.; S., Cm.; die Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., Kw. (mit Vesp.), Oster- und Pfingstmontag, Peter und Paul; je am dritten Stg. und jeden abgeschafften Apostelfeiertag, wenn er auf einen Stg. fällt oder Stg. darauf (fällt ein solcher sog. Apostel-Stg. mit dem dritten Stg. zusammen, so wird durch den Einen Gd. beiden Ansprüchen genügt). Woch. gew. zweimal Messe. — Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), von Pfr. mit Kirchenverwalt. bestellt.

In Koppenwall eine Nebenkirche, cons., P. Corona M., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. p. GD.: Kw. Baul.: die Ortsgemeinde.

13. Pfeffenhausen (fr. Peffenhausen). 218 H. 1515 S.

Pfeffenhausen, Mkt. Sch. 144 H. 950 S.
Burkart E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Dürnberg E. 1 e. 1 H. 11 S.
Dürnwind D. 3/4 e. 5 H. 33 S.
Eggelhausen D. 1/2 e. 12 H. 98 S.
Eichstätt[a] E. 3/4 e. 1 H. 14 S.
Elsing W. 1/2 e. 3 H. 25 S.
Engelmühl E. 1/4 e. 1 H. 13 S.

[a]) Um 1720 aus Hatzkofen hieher gepfarrt, S. 353.

Engelsdorf W. $1/2$ e. 3 H. 25 S.
Gaßelsberg E. $3/4$ e. 1 H. 8 S.
Hackendorf W. $1/2$ e. 2 H. 17 S.
Hintlaber D. $1/8$ e. 14 H. 98 S.
Holzhausen D. $1/2$ e. 17 H. 117 S.
Klause E. Wf. $1/8$ e. 1 H. 1 S.
Neßlthal E. $1/2$ e. 1 H. 14 S.
Oberspiegelreuth E. $3/4$ e. 1 H. 5 S.
Packlreuth W. $3/4$ e. 2 H. 14 S.
Seemühl E. $1/2$ e. 1 H. 9 S.
Steig E. $3/4$ e. 1 H. 14 S.
Unterspiegelreuth z. H. $3/4$ e. 5 H. 31 S.
Zornhof E. $1/2$ e. 1 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor St. Michael; 4 a. f. (1696 conf.), S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An allen Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (durch den Benef.). Am Dinstag und Freitag Frühmesse. Nachmittags: an Sonn= und Festtagen Vesper, an Samstagen gef. Litanei, an Festvorabenden Vesper. Im Advent tägl. sog. Rorate-Amt. In der Fasten: an den Werktagen Miserere oder Kreuzweganbacht; aus gutem Willen: an den Sonntagen Nachmittags und an Donnerstagen Abends Predigt. — Gest.: a) aus älterer Zeit 14 Messen; b) 60 Jahrt., 14 Jahr=, 51 Quat.=Messen; 8 Rosenkränze Abends in der Octav von M. Empfäng. — **Brudersch.: 1. Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. 12 Monat= und 4 Quat.=Nachmitt.=Andachten (diese gemeinschaftlich mit der folg. Brdsch.). Alle Donnerstage Amt. — **2. Ss. Nominis Jesu.** Titf. am 1. Jan. — **3. Aller=Seelen.** Titf. am Stg. nach Allerseelen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde. — Im Cm. eine **Kap.**, conf., Tit. s. Crucis, Kw. am 30. Juli oder Stg. darauf; 1 a. p. Bisw. Messe.

II. Pr. S. M. der König; früher war die Pfründe dem Benedictinerstifte Ebersberg, seit 1611 dem Jesuiten=Collegium zu München, später dem Malteserorden incorporirt. Eink. 814 fl. 34 kr. (vom Aerar 359 fl. 57 kr.); Last 59 fl. 2 kr. Baul.: das Aerar. — Pfr. Leonhard Gebhardt von Pfeffenh. und die Pfarrgemeinde stifteten 1462 ein **Frühmeß=Beneficium**, mit welchem seit Langem das 1492 von dem Pfr. Hans Faber und der Pfgemeinde begründete **Mitter=Meß=Beneficium** vereiniget ist. Die gemeinsamen Obliegenh. sind: a) an allen Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, an Dinstagen und Freitagen Frühmesse; b) woch. 3 Messen pro fundat., et omnibus vivis et defunctis parochiae; c) an allen herkömml. Fest-Vigilien theilzunehmen; d) Beistand im Altardienst zu heil. Zeiten. Auf Ersuchen und gegen Reichniß Aushilfe im Beichtstuhle, aus gutem Willen überhaupt in der Seelsorge. Seit 1820 ist dem Benef. auch ein Theil der **Volksschule** übertragen. Eink. a) des Benef. 280 fl. 41 kr. Last 14 fl. 53 kr.; b) der Schulstelle 215 fl. 52 kr. Die Dienstwohnung (wie auch das Beneficial=Widdum) ist Eigenthum der Marktsgemeinde, welche auch die Baulast hat. Das Ernennungsrecht hat der Pfr. und der Magistrat mitsammen; das Präsentationsrecht S. M. der König (fr. der ehemalige Patronus der Pfarrpfründe, siehe oben). — Meßner= und Organistendienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Pfk., welche auch die Baul. hat; den Dienst vergibt auf Vorschlag des Pfarrers und der Kirchenverwalt. die kgl. Regierung. — Die 2. und 3. Classe der Knabenschule hat der Benef.; die übrigen Schulen hat 1 Lehrer mit 1 Gehilfen; das Schulhaus ist Eigenth. der Schulgemeinde; sie hat auch die Baul.

III. Nebenk. 1. Wallfk. U. L. Frau auf dem **Klausnerberg**, 1734—37 erb., 1791 conf., Tit. Mariä Opferung, Kw. am II. Stg. im Oct.; 3 a. f. GD.: Titf. (am Stg. vor 21. Nov.) und Kwf. (beide Gd. aus gutem Willen). Bisw. Messe. — Baul.: die Pfk.

Die Wallf. begann 1710, da man eine hölz. Kapelle erbaute, die i. J. 1713 bened. wurde.

2. **Eggelhausen**, conf., P. Nikolaus E. C., Kw. am II. Stg. im September; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 6. Dec.), Kwf. (mit Vesp.). Bisw. Messe. Gest.: 2 Jahr=Messen. Baul.: die Kirche. Eig. Meßner (ohne Dienstwohn.), vom Pfr. bestellt.

3. **Eichstätt**, conf., P. Blasius E. M., Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 3. Febr.), Kwf. (mit Vesp.). Bisw. Messe. Baul.: die Kirche; die Bewohner von Holzhausen geben freiwillige Beiträge.

14. Rainertshausen. 62 H. 496 S.

Rainertshausen[a], D. Sch. 23 H. 125 S.	Leibersdorf[c] D. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Berg W. 3/4 e. 2 H. 8 S.	Lutzmannsdorf W. 1/2 e. 4 H. 29 S.
Bürg W. 1/2 e. 3 H. 25 S.	Thal W. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Eggersdorf W. 1/4 e. 4 H. 30 S.	Ulrichsried W. 1/4 e. 4 H. 31 S.
Freinberg[b] D. 3/4 e. 4 H. 19 S.	Waltendorf W. 1/2 e. 2 H. 19 S.
Haag W. 1/4 e. 4 H. 29 S.	Wieden D. 1/2 e. 6 H. 40 S.
Haidersberg W. 1/2 e. 2 H. 17 S.	

[a]) Die Auspfarrungen siehe bei Volkenschwand, S. 366.
[b]) 1 H. (Sturzhof) gehört zu der Pfarrei Volkenschwand.
[c]) Die übrigen H. gehören zu der Pfarrei Gundertshausen, S. 239.

I. Pfarrkirche, cons., P. Erhard E. C., Kw. am Stg. nach Christi Himmelfahrt; 2 a. f., 3 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. An den Fastenfreit. Kreuzwegandacht. — Gest.: 11 Jahrt.; 5 Jahr-, 16 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

Eines der beiden a. f. ist auf der Ostseite der Kirche in der Kap. im Glockenhause, welche wahrscheinlich das Presbyt. der älteren Kirche war.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift St. Martin zu Landshut. Eink. 2001 fl. 35 kr. Last 107 fl. 47 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

III. Nebenk. 1. Ulrichsried, cons., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. vor M. Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 4. Juli), Kw. (Tags darauf Amt); Oster- und Pfingstmontag; an St. Wolfgang und St. Leonhard, wenn sie auf einen Stg. fallen (sonst an St. Wolfgang nur Amt, an St. Leonh. Messe). Am 4. Juli Amt. Am Ostersonntag Nachmittag Pred. und Vesp. Alle 14 Tage Messe. Baul.: die Kirche.

2. Wieden (Kapelle), 1853 erb., Tit. Maria-Hilf; 1 a. p. Gest.: 4 Quat.-Messen. Baul.: der Eigenthümer (Högl'sche Familie).

15. Rohr. 246 H. 1570 S.

Der engere Pfarrbezirk 230 H. 1345 S.; der Exp-bez. 36 H. 225 S.

Rohr, Mkt. Sch. 105 H. 678 S.	Oberrohr W. 1/4 e. 2 H. 27 S.
Asbach[a] W. 3/8 e. 1 H. 9 S.	Schöfthal E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Bachel D. 1 e. 13 H. 65 S.	Straßenhaus E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Birka W. 1 e. 2 H. 11 S.	**Obereulenbach**[c] D. 1/2 e. 24 H. 153 S.
Graben W. 1/2 e. 2 H. 12 S.	Hirtdorf[b] W. 3/4, 1/4 e. 2 H. 16 S.
Höcherzing[b] W. 1/2 e. 3 H. 34 S.	Kiefermühl E. 1/2, 1/8 e. 1 H. 5 S.
Höfel W. 3/4 e. 2 H. 14 S.	See W. 5/8, 1/8 e. 3 H. 18 S.
Kloster-Rohr D. 1/16 e. 43 H. 254 S.	E. **Sallingberg** D. Sch. 1 e. 25 H. 128 S.
Loretto E. 1/8 e. 1 H. 5 S.	Scheuern W. 1 1/8, 1/2 e. 4 H. 40 S.
Obergrünbach W. 1/2 e. 3 H. 22 S.	Stegenmühl E. 1 1/8, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Obermondsberg E. 5/8 e. 1 H. 7 S.	Ursbach D. 1/2, 1/4 e. 6 H. 48 S.

[a]) 2 H. gehören zur Pf. Sandsbach, S. 364.
[b]) 1857 aus Pürkwang hieher gepfarrt, S. 204.
[c]) Gehörte vor Alters zur Pfarrei Laaberberg, S. 358.

I. Pfarrkirche (fr. Stiftskirche des Augustiner-Chorherren-Klosters), 1722 neugeb. und cons., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. nach Matthäus; 9 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Ptc. der Filk. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse, gew. mit Vortrag. Herk.: im Advent bisw. sog. Rorate-Amt (gegen Reichniß); in der Fastenzeit an Sonnt. Nachmitt. Pred., an Freit. Kreuzwegand., an Mtg. und Mittw. Rosenkrz. — Gest.: 9 Jahrt., 3 Jahr-, 8 Quat.-Messen; 8 Rosenkrz. während der Oct. des heil. Johann v. Nep. — Rosenkranz-Bruders ch. Titf. am I. Stg. im October. 5 Aemter. — Baul.: das Aerar, welches auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; das Cm. (mit Seelenkap.) ist Eigenth. der Kirche und hat gleichfalls das Aerar die Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem hier bestehenden Stifte der regulirten Augustiner-Chorherren incorporirt; nach der sog. Säcularis. wurde sie organisirt. Die fr. selbstständige, aber vom Kloster aus versehene und fr. dem Dekanate Kelheim zugehörige Pfarrei Sallingberg wurde damit einstweilen vereinigt, und 1828 dortselbst provisorisch eine Expositur errichtet. Nach der Circumscriptionsbulle von 1821 hat aber Sallingberg die Würde einer Pfarrei. — Eink. 1363 fl. 12 kr. (vom Aerar 600 fl. für den Pfarrer, 300 fl. für den Coop.); Last 477 fl. 19 kr. Baul.: das Aerar (das Pfarrhaus ist ein Theil des ehemal. Klosters). — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Marktsgemeinde, welche mit der Schulgemeinde die Baul. hat.

III. Loretto-Kapelle, B. U. L. Frau; 1 a. p. Bisweilen Messe. Die Baul. ruht auf hiesiger Sölde (früher ein Landhaus des Klosters).

IV. **Filialk. Oberenlenbach**, um 1720 neuhergestellt, 1722 cons., P. Sebastian M., Kw. am Stg. nach Matthäus; 2 a. f., 1 p.; S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Ptc. (Stg. vor 20. Jan.), Kw. Am Tag nach Kwf. und nach Allerseelen Amt. b) Vom Benef.: alle Sonn- und Feiert. um 6½ Uhr Amt mit Vortrag, Nachmittags Rosenkranz; letzteren auch an Samst. Abds. Die Benef.-Messen. — Gest.: 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenth. und Baul.

Die Bauers-Wittwe Barbara Sachsenhauser und die Gemeinde Oberenlenbach stifteten hier 1852 ein Beneficium liberae collationis. Obliegenh.: a) die Gd. wie oben; b) woch. 3 Messen pro fundatrice et cognatis; c) 22 Aemter, meistens an abgewürd. Feiertagen ad intent. fundat., so jedoch, daß, wenn ein solches Amt einfällt, dann eine der sub b bezeichn. Messen unterbleibt; d) Beichtstuhl in der Filialk. Aus gutem Willen: die Provisuren im Filialbezirke, Aushilfe im Beichtstuhle zu Rohr. Eink. 427 fl. 3 kr. Last 9 fl. 2 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: die Ortsgem. — Meßner- und Chordienst vereint, von Pfr. und Kirchenverwalt. besetzt; ohne Dienstwohn.

V. **Pfarrkirche Sallingberg**, 1738 vergröß., cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach 29. Sept.; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Kwf. in Rohr und des Stgs. vor St. Sebastian (siehe bei IV), an welchen Tagen der Exp. die Frühmesse in der Pfk. zu lesen hat. — Gest.: 8 Jahrt., 6 Jahr-Messen. — Baul., auch bei Cm. (mit Seelenh.): das Aerar, welches auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat. — Ueber Errichtung der Expositur siehe bei II. Eink. 486 fl. 9 kr. (vom Aerar 400 fl.); Last 1 fl. 55 kr. Baul.: die Exp.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung hat die Schulgemeinde die Baul.

16. Rottenburg. 306 H. 2063 S.

Rottenburg*, Mkt. Sch. 114 H. 775 S.
Breiten E. ½ e. 1 H. 7 S.
Oberotterbach D. ¼ e. 9 H. 54 S.
Neckerszell W. ¾ e. 2 H. 14 S.
Schlammberg W. ⅝ e. 4 H. 21 S.
Thomaszell W. ¾ e. 3 H. 18 S.
Wiedenberg E. ½ e. 1 H. 8 S.
Münster D. Sch. 1 e. 24 H. 147 S.
Haunsberg E. ¾, ⅞ e. 1 H. 14 S.
Kreuzthan D. ½, ⅓ e. 5 H. 42 S.
Niederroning D. ¾, ¾ e. 7 H. 53 S.
Obereichgarten E. ¾, ¾ e. 1 H. 8 S.
Oberndorf W. ½, ¾ e. 4 H. 23 S.
Oed E. ½, ½ e. 1 H. 7 S.
Pfeffendorf D. 1, ½ e. 8 H. 57 S.
Pfifferling W. ¾, 1 e. 4 H. 20 S.
Ried W. ⅝, ½ e. 3 H. 25 S.
Schaltdorf D. ¾, ½ e. 18 H. 141 S.
Steinbach D. 1, ⅜ e. 13 H. 101 S.
Untereichgarten E. ¾, ¾ e. 1 H. 13 S.
Unterotterbach D. ½, ½ e. 5 H. 42 S.
Weltendorf E. ¾, ⅝ e. 1 H. 8 S.
Gisseltshausen D. ¼ e. 22 H. 115 S.
Breckmühle E. ½, ¼ e. 1 H. 14 S.
Haag D. ¾, ½ e. 6 H. 35 S.
Hausmann W. 1, ¾ e. 2 H. 21 S.
Krumbach D. ⅛, ¼ e. 8 H. 48 S.
Markstauden W. ½, ¼ e. 2 H. 18 S.

*) Stein wurde 1835 nach Inkofen gepfarrt, S. 357.

Pattendorf D. Sch. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ e. 30 H. 174 S.	Steckengrub E. 1, $\frac{3}{4}$ e. 1 H. 8 S.
Schleifmühl E. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 11 S.	Wolferthau W. 1, $\frac{3}{4}$ e. 3 H. 31 S.

I. Pfarrkirche, cs. dub., P. Georgius M., sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 4 a. p., S., B., Cm. (an einem von der Pfk. gesonderten Platze). — GD.: a) an allen Festtagen; b) an gew. Sonntagen im Wechsel mit Gisseltshausen, wohin der Gd. je am dritten Stg. trifft. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse (gew. mit Vortrag), mit Ausn. des Dreifaltigkeitsfestes und des Ptc. in Oberotterb. An den Vorabenden hoher Feste Vesper; der Nachmitt.-Gd. fällt aus am Dreifaltigkeitsf. und am Stg. nach Mariä Geburt. In der Fasten: an den Donnerstagen Predigt (gegen Reichniß); an Freitagen Abendandacht. Herk. und gegen Reichniß: Abendand. während der St. Sebastians- und Herz-Jesu-Octav und während des Monats Mai. — Gest.: 18 Jahrt., 24 Jahr-, je 5 Monat-, je 5 Quat.-Messen; 8 Rosenkränze während der sog. Seelen-Octav; Gebet beim Zeichen der Sterbeglocke. — **Bruderſch.**: 1. **Corp. Christi.** Tit. am III. Stg. nach Pfingsten. 12 Monat-Nachmitt.-Conv. mit Predigt; 4 Frühämter an den Quat.-Sonntagen. Alle Donnerstage Amt. Gest.: 1 Jahrt., 12 Monat-Messen. — 2. **Cordis B. M. V.** Tit. am Stg. vor Mariä Himmelf. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Im Cm. eine **Kapelle** (sog. Bergkap.), um 1720 erb., dem heil. Kreuze gew.; 1 a. p. Manchmal Messe.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Collegiatstift St. Martin zu Landshut. Eink. 3929 fl. 42 kr. Last 1509 fl. 31 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem ein früher bestandenes **Frühmeß-Beneficium** vereint; und auf Grund der nach dem 30jährigen Kriege noch übrigen Bezüge desselben um 1690 eine zweite Coop. I. Cl. errichtet. — **Zwei Cooperaturen I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl.** — In Niederroning werden im Nothfalle die Sacramente von dem Exp. zu Oberroning aus gutem Willen gespendet. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; das Meßnerhaus ist Eigenthum der Pfk., welche auch die Baul. hat. Der Chordienst ist mit dem Knabenschuldienste vereint; die Dienstwohnung und das Schullocal ist im Rathhause und Eigenth. der Marktsgemeinde. Die Mädchenschule ist seit 1862 den Schulschwestern übertragen; das Anstaltsgebäude nebst Schullocal ist Eigenth. des Ordinarius; zur Deckung der Baul. besteht ein eig. Fond.

Der Pfarrsitz war vor Alters in Münster; die Pfarrk. daselbst erscheint in der Matrikel von 1666 als „parochialis vetus"; nach der Pfarrbeschreibung von 1724 galt dieselbe als eigentl. Pfk., die Kirche in Rottenburg nur als Filiale, obwohl der Pfr. hier wohnte. Doch wird letztere in der Matrikel von 1666 auch schon eccl. parochialis genannt, und die Matrikel von 1433 verzeichnet die Pfarrei „Rottenburg oder Entzelshausen". — Das Recht der nun folg. Kirchen (III—VI) auf ihre Gd. gründet sich auf ein oberhirtlich bestätigtes Uebereinkommen vom 6. August 1835.

III. Nebenk. 1. Oberotterbach (fr. Wallfk.), conf., P. Leonhard Abb., Kw. am Montag nach Dreifaltigkf.; 3 a. f., zeitweilig S. GD.: Ptc. (Stg. nach 6. Nov.), Kw., Dreifaltigkf. (mit beiden Vesp.; der heil. Dreifaltigkeit war fr. ein Nebenaltar gew.). Stg. nach St. Erhard (dem ein Nebenaltar geweiht ist). Bisweilen Messe. Gest.: woch. 1 Messe (wahrscheinlich der Rest einer früher hier bestand. Kaplanei). Baul.: die Kirche. — **2. Thomaszell**, P. Thomas Ap., sog. Kw. am Stg. nach Dionysius; 1 a. p. GD.: sog. Kwf. Baul.: die Kirche. — Die Meßnerei an jeder dieser beiden Kirchen versieht ein Ortsangesessener, vom Pfr. bestellt.

IV. Filialk. (fr. Pfk., s. bei II) **Münster**, 1786 nach neuer Herstellung conf., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach 29. Juni; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm.; alle Sacr. gespendet, die Taufe jedoch nur, wenn der Coop. ohnehin zu Münster ist (sonst gegen doppeltes Reichniß). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den zugehörigen Nebenkirchen, dann des III. Stgs. nach Pfingsten, des Allerseelen-Stgs. und des Stgs. nach St. Leonhard. Die Functionen der Charwoche und des Pfingstsamstags. Am Octavtage des Frohnleichnamsf. Amt und Procession. An den Quat.-Mittwochen Amt. Woch. gew. zweimal Messe. Am Ptc. und Kwf. Vesper. — Gest.: 9 Jahrt., 16 Jahr-Messen. 4 J.-Messen sind zu halten, ohne daß ein Stiftungskapital besteht. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkap.) ist Eigenth. der Kirche, welche sich mit der Sep.-Gem. in die Baul. theilt. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint (auch für die zugehör. Nebenk.).

Nebenkirchen. 1. Kreuzthan, conf., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am Stg. nach

St. Ursula; 1 a. p. GD.: Titf. (Stg. nach Kreuzerfindung), Kwf. (Tags darauf Messe), St. Stephan. Amt am Stg. nach St. Leonhard. — 2. **Niederroning**, conf., P. Ursula V. M., Kw. am I. Stg. im Sept.; 1 a. p. GD.: Kwf. (Tags darauf Messe), am Ptc. und am Margarethafeste, wenn sie an einem Stg. fallen (sonst an diesen Tagen nur Messe). — 3. **Schalldorf**, P. Nikolaus E. C.; sog. Kw. am Stg. nach Kreuzerhöhung; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 6. Dec.), sog. Kw. (Tags darauf Messe); Johann Bapt. Gest.: 1 Jahr-Messe. — 4. **Unterotterbach**, conf., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Matthäus; 1 a. p. GD.: Kwf. Tags darauf Messe. — Bei jeder Kirche trägt diese selbst und die betreff. Ortsgem. die Baul.

V. Filialk. Gisseltshausen, conf., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., Cm. — GD.: a) je am dritten Stg. im Wechsel mit Rottenburg (s. bei I); b) Ptc., Kw. (mit Vesp.), Sebastiansf. (Stg. nach 20. Jan.), Palmsonntag sammt Gründonnerst. und Charfreit., Pfingstmontag, Stg. nach Frohnleichnamsf. (mit Procession); Allerseelentag (Tags vorher Vesp. deff.). Am Octavtage des Frohnleichnamsfestes Amt und Procession; an den Quat.-Mittwochen Amt; am Weihnachtsfest Frühmesse. Am Gründonnerstag und Ostersonntag Nachmittags Predigt. Wochentl. eine Messe. — Gest.: 10 Jahrt., 15 Jahr-, 8 Quat.-Messen; Vigil am Kw.-Montag. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) ist dasselbe Verhältniß wie zu Münster. Nächst dem Dorfe ein sog. Pestfriedhof, der nicht mehr benützt wird. — Eigener Meßner (ohne Dienstwohnung), von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Nebenkirche **Pattendorf**, conf., P. Walburga V., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 1 a. p. GD.: Ptc. (I. Stg. im Mai), Kw., Stg. nach dem Tage der unschuld. Kinder. Baul.: die Kirche. — Die Meßnerei versieht ein Ortsangesessener, vom Pfr. bestellt. — Hier eine Schule; das Schulh. ist Eigenth. der Spitalstiftung (siehe unten); die Bau-Unterhaltungskosten hat die Schulgemeinde zu tragen.

Spitalkirche in Pattendorf, 1786 conf., P. Elisabeth Vid., Kw. am II. Stg. im Oct.; 1 a. f., S. An Sonn- und Feiert. Messe mit Vortrag (durch den Benef.) für die Pfründner. Die Beneficialmessen. Baul.: die Spitalstiftung. — Graf Hans von Ebron zu Wildenberg stift. hier 1498 ein Beneficium. Obliegenh.: a) woch. 4 Messen pro fundat.; b) an Sonn- und Feiert. Messe mit Vortrag wie oben. Herk.: a) auf Ersuchen Aushilfe im Beichtstuhle; b) aushilfsweise Religionsunterricht in der Schule. Eink. 505 fl. 53 kr. (400 fl. aus der Spitalstiftung); Last 4 fl. 4 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: die Spitalstiftung. Pr. S. M. der König. — Seit 1818 ist der Beneficiat auch Verwalter der Spitalstiftung (weßhalb er im Spital wohnt und die Dienstwohnung vermiethet ist), welche der oben genannte Graf Hans v. Ebron 1493 gründete; im Spital werden z. B. 14 Arme verpflegt; den Verwalter ernennt die kgl. Regierung. — Der Meßnerdienst in der Spitalkirche ist mit dem Schuldienst vereint.

Die Pfründn. werden zunächst aus 5 präsentationsberechtigt. Gem. von der Regier. aufgenommen.

17. Sandsbach. 247 H. 1477 S.

Sandsbach, D. Sch. 49 H. 286 S.
Appersdorf E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Bernpoint E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Günzenhofen D. 1/2 e. 12 H. 88 S.
Hagenach W. 1/2 e. 2 H. 18 S.
Kitzenhofen D. 1/4 e. 6 H. 42 S.
Leitenhausen D. 1/4 e. 25 H. 128 S.
Schicka E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Siegersdorf D. 1/4 e. 7 H. 46 S.
Herrngiersdorf[a] D. 1/2 e. 33 H. 209 S.
Adlhausen D. Sch. 5/8 e. 48 H. 259 S.
Aich E. 1, 1/2 e. 1 H. 11 S.
Asbach[b] W. 1, 1/2 e. 2 H. 25 S.
Berg W. 1, 1/2 e. 3 H. 24 S.
Grub E. 1, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Helchenbach D. 1, 1/2 e. 33 H. 169 S.
Kronholzen E. 1, 1/2 e. 1 H. 11 S.
Thalhof E. 1, 1/2 e. 2 H. 13 S.
Laaber D. 5/8 e. 15 H. 95 S.
Oberndorf E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 9 S.

[a]) Die übrigen H. geh. zur Pf. Semerskirchen, S. 366.
[b]) 1 H. gehört zur Pf. Rohr, S. 361.

I. Pfarrkirche, cons., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Ptc. und sog. Kwf. in Herrngiersdorf und in den Nebenk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse. — Gest.: 11 Jahrt. mit je 1 Beimesse, 11 andere Jahrtage, 4 sog. Rorate-Aemter; 1 Jahr-, 16 Quat.-Messen. Ein sog. Schaueramt mit Beimesse ist jährl. zu halten wegen Abtretung eines Gemeindegrundes zum Pfarrwiddum. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach St. Michael. 12 Monat-, 4 Quat.-Nachmitt.-Convente. 4 Quat.-Aemter (mit freier Application). — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Kloster der Benedictinerinen zu Geisenfeld, zu dem Sandsbach seit 830 hörig gewesen sein soll. Eink. 2987 fl. 35 kr. Last 1066 fl. 48 kr. Baul.: der Pfr. — Im Jahre 1854 wurde die fr. Filiale Langquaid zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben (s. S. 358). — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. Letztere wurde 1857 zugleich als Frühmeßstiftung begründet durch eine Schankung (5000 fl.) der Wirthswittwe Franz. Scheuerer von Sandsb., mit der Obliegenheit, alle Sonntage die Frühmesse pro fundat. zu appliciren. Die Gemeinde Adlhausen gab dazu 1525 fl. Ist in Sandsb. nur 1 Coop., oder erkrankt einer der 3 Priester, so unterbleibt die Frühmesse, nicht der Gd. in den Filialk. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baul. hat. Das besondere Schulhaus gehört der Schulgem.

III. Nebenk. 1. **Kitzenhofen**, cons., P. Wolfgang E. C., Kw. am Stg. nach Kreuzerhöh.; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw. (mit Vesp.). Am Tag der unsch. Kinder Amt. — 2. **Leitenhausen**, cs. dub., P. Agatha V. M., sog. Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 5. Febr.), sog. Kw. (mit Vesp.). Woch. 1 Messe. — 3. St. Coloman bei Leitenhausen (Kap.), cs. dub., P. Coloman M., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. — Jede dieser Kirchen trägt selbst ihre Baul. Jede hat ihren eigenen Meßner, vom Pfr. bestellt.

IV. Kleinere Filiale: Herrngiersdorf, cs. dub., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach St. Jakob; 3 a. p., Cm.; Trauungen. — GD.: Ptc. (Stg. nach 11. Nov.), sog. Kw. (mit Vesp.). Woch. 1 Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 2 Beimessen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgem. Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. Der Chord. ist mit dem der Pfk. verbund.

Außer den obigen hat Herrng. keinerlei Filialrechte; der Pfr. hat dabei keine Baupflicht.

V. Größere Filialen: 1. Adlhausen. Die Kirche ist seit 1858 eingestürzt und seither noch nicht aufgebaut. Der Titel war Mariä Himmelfahrt, das Kwf. am Stg. nach Laurentius; die Kirche hatte 3 Altäre und S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Laaber, so daß je zwei nach Adlhausen, der je dritte nach Laaber trifft; b) kein Gd. ist auf beiden Filialen: am Stg. vor St. Sebastian, Portiunc.-Stg., Stg. nach St. Michael; am Frohnleichnamsfest und Kwf. der Pfk.; c) in Adlhausen ausschließlich: alle Feste des Herrn (Ausn. s. bei Laaber) und U. L. Frau, St. Joseph, Joh. Bapt., Allerheil., sog. Kwf. (mit beiden Vesp.); Allerseelen. — Gest.: 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

2. **Laaber**, P. Stephan Protom., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., sog. Kw. (mit beiden Vesp.), Oster- und Pfingstmontag; Peter und Paul; das Uebr. s. bei Adlh. sub a, b. — Gest.: 2 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt. Der Chordienst ist mit dem von Adlhausen verbunden.

Die Gd.-Ordn. auf beiden Fil. beruht auf einem oberh. bestätt. Uebereinkommen vom 3. Nov. 1856.

18. Schmatzhausen. 76 H. 567 S.

Schmatzhausen, D. Sch. 41 H. 262 S.	Eschenlohe D. ½ e. 8 H. 56 S.
Aßbach E. ½ e. 1 H. 12 S.	Forthan W. ¾ e. 4 H. 31 S.
Attenberg E. ⅜ e. 1 H. 8 S.	Fraunhof E. ¾ e. 1 H. 16 S.
Egg D. ¾ e. 6 H. 45 S.	Hagenburg E. ⅝ e. 1 H. 11 S.

Haimhausen E. ½ e. 1 H. 11 S.	Sachsenhausen E. ½ e. 1 H. 9 S.
Humelsberg E. ¾ e. 1 H. 8 S.	Schachten E. ½ e. 1 H. 10 S.
Katzenthal E. ½ e. 1 H. 9 S.	Stranz E. ⅜ e. 1 H. 7 S.
Kumpfmühl E. ¼ e. 1 H. 13 S.	Weichsberg E. ⅝ e. 1 H. 8 S.
Mießling E. ½ e. 1 H. 14 S.	Wocheslaud E. ¾ e. 1 H. 11 S.
Oberhof E. ⅜ e. 1 H. 10 S.	Wolfau E. ⅝ e. 1 H. 6 S.
Osterwind E. ⅝ e. 1 H. 10 S.	

I. Pfarrkirche, cons., P. Katharina V. M., Kw. am Stg. nach St. Gallus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. An den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. Zu Ehren des heil. Sebastian Octav-Abendandacht. — Gest.: 36 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. 1 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baulast; bei der Kirchhofmauer hat jedoch die Pfarrgemeinde die Baulast zu tragen.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1323 fl. 47 kr. Last 60 fl. 8 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenthum der Kirche, welche auch die Baulast hat; das Schulhaus (an das Meßnerhaus angebaut) gehört der Schulgemeinde.

19. Semerskirchen. 39 H. 231 S.

Semerskirchen, D. Sch. 11 H. 66 S.	Prügl E. ¾ e. 1 H. 6 S.
Buchberg W. ¾ e. 2 H. 8 S.	Stumpfreit E. ½ e. 1 H. 9 S.
Eck E. ⅞ e. 1 H. 8 S.	Voggensberg[b] E. ¼ e. 1 H. 5 S.
Harpfendorf E. ⅙ e. 1 H. 14 S.	**Sittelsdorf** D. ½ e. 11 H. 62 S.
Herrngiersdorf[a] D. ⅙ e. 9 H. 46 S.	Straß E. ¾, ¼ e. 1 H. 7 S.

[a]) Der größere Theil gehört zur Pf. Sandsbach, S. 364.
[b]) Die Auspfarrung siehe bei Laaberberg, S. 358.

I. Pfarrkirche, cons., P. U. L. Frau, Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. — Gest.: 1 Jahrt. — Wegen einer zum Pfarrwiddum gegebenen Wiese sind jährlich 12 Monat-Messen für die Stifter und Wohlthäter aus Harpfendorf zu lesen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenh.) ist Eigenth. der Pfk.; bei der Friedhofmauer hat die Sep.-Gem. die Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Stifte der regulirten Chorherren zu Rohr incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 848 fl. 28 kr. (vom Aerar 600 fl.); Last 19 fl. 11 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Filialk. Sittelsdorf, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. vor St. Michael; 1 a. f., 2 p.; S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) je am dritten Stg. (im Wechsel mit der Pfk.); fällt auf diesen 3. Stg. ein Fest, so ist der Gd. in der Pfk., am nächstfolg. Stg. aber in der Filialk.; b) ausschließlich hier: Stg. nach Frohnleichnamsfest (mit Procession), Ptc., Kw. (mit Vesper), St. Stephan, Joseph, Peter und Paul. Am Weihnachtsf. Frühamt. Alle Donnerstage Messe. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenhaus) ist Eigenthum der Kirche; bei der Friedhofmauer hat die Filialgemeinde die Baul. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohn.), vom Pfr. bestellt. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

20. Volkenschwand. 40 H. 250 S.

Volkenschwand, D. Sch. 14 H. 66 S.	Schlott W. ¼ e. 2 H. 17 S.
Beham D. ½ e. 9 H. 51 S.	Sturzhof[a] (bei Freinberg) E. ¼ e. 1 H. 4 S.
Hanselsberg E. ⅛ e. 1 H. 16 S.	Martinszell[b] D. 1 e. 7 H. 44 S.
Neuhausen W. ¼ e. 4 H. 42 S.	Untergolzenberg[b] W. ¾, ½ e. 2 H. 10 S.

[a]) 1829 aus Großgundertshausen hieher gepf. Die übr. H. von Freinberg geh. zu Rainertsh.
[b]) 1856 aus der Pf. Rainertshausen hieher gepf., S. 361. Untergolz. hält sich zur Nebenk.

I. Pfarrkirche, conf., P. Aegidius Abb., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. In der Fasten an Dinstagen und Freitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 4 Jahrt., 4 Quat.=Aemter; 2 Jahr=, 4 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Pfk.; bei der Friedhofmauer hat die Pfarrgemeinde die Baulast.

II. Pr. S. M. der König; früher das Benedictinerstift Weihenstephan bei Freysing. Eink. 659 fl. 21 kr. (wozu seit 1862 175 fl. aus den überwies. Zehent=Renten von Martinszell kommen). Last 60 fl. 13 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint, ohne Dienstwohnung.

III. Nebenk. Martinszell, conf., P. Martin E. C., Kw. am III. Stg. im October; 1 a. p. GD.: Kw. Am Ptc. Messe. Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, vom Pfarrer bestellt.

Dekanat Schierling.

1. Eglofsheim. 171 H. 930 S.

Alteglofsheim, D. Sch. Schlß. 94 H. 560 S.
Aumühle E. $1/4$ e. 1 H. 12 S.
Scheuer D. $1/2$ e. 19 H. 128 S.
Haidau E. $3/4$, $1/4$ e. 1 H. 13 S.
Mangolding D. $3/4$, $1/8$ e. 26 H. 217 S.

I. Pfarrkirche, 1720—21 neugeb., 1732 conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. vor Schutzengelfest; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den übrigen Kirchen der Pfarrei. An Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, wenn die Coop. besetzt ist. In der Frohnleichnamsoctav täglich Amt; vor dem Weihnachtsfest, vom Feste des heil. Sebastian an, und vor Beginn der Aernte achttäg. Abendandacht. — Gest.: 59 Jahrt., 36 Quat.=, 15 Jahr=Messen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat=, 4 Quat.=Nachmittag=Convente mit Predigt. — 2. Herz=Mariä. Titf. am Stg. nach Mariä Himmelf. Nebenf. am Stg. vor Septuagesima. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Kirche und Sep.=Gem. gleichheitlich. — Im Cm. eine Kapelle, P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: Pfk. und Sep.=Gemeinde zu gleichen Theilen.

II. Pr. der jeweilige Weihbischof von Regensburg; fr., und zwar durch Papst Martin V., war die Pfründe dem jeweiligen Weihbischofe eigen („Suffraganeatui incorporata", sagt die Matrikel von 1666), ein Verhältniß, das sich schon im 18. Jahrh. zu einer Präsentation gestaltet hatte, mit der Obliegenh. für den Pfr., eine jährliche Abgabe dem Weihbischofe zu entrichten. Eink. 2550 fl. 54 kr. Last 644 fl. 50 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor=, Meßner= und Schuld. vereint.

III. Schloßkapelle in Eglofsheim, von dem Reichsgrafen J. Georg von Königsfeld um 1687 erb., conf.; P. Georg M., Kw. am I. Stg. im Sept.; 2 a. p., S. — GD. a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Kwf., Fest des heil. Joseph (dem ein Altar geweiht ist); b) vom Sacellan: an Sonn= und Feiert. zu geeigneter Stunde Messe (mit Vortrag, wenn der pfarrl. Gd. nicht in Eglofsh. ist), aber an den Festen U. L. Frau und an jeden I. Stg. im Monat Amt (dieses auf Grund der Rosenkranz=Brdsch.; s. unten). Woch. gew. fünfmal Messe. Vom Aschermittwoch bis Sieben=Schmerzen=Freitag und während der sog. Seelenoctav Abends Rosenkranz. — Rosenkranz=Brudersch., deren Vorstand der Sacellan ist. Titf. am I. Stg. im Oct. (das Hochamt hält der Klerus der Pfk., die Pred. der Sacellan). Das Uebr. s. oben. Gest.: 5 Jahr=Messen. — Baul.: die Kapellenstiftung, welche von der Kirchenpflege Alteglofsheim verwaltet wird.

Bei dieser Kapelle eine Sacellanie, 1687 durch den Reichsgrafen J. Georg

von Königsfeld gestiftet, welche schon seit mehr als 100 Jahren mit dem Beneficium zu Triftlfing (S. 50) verbunden ist. Obliegenh.: a) die oben verzeichn. Kapellen- und Brudersch.-GD.; b) woch. 1 Messe pro fundat. Herk.: Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 297 fl. 54 kr. (200 fl. aus der Kapellenstiftung). Eig. Dienstwohnung. Baul.: die Schloßherrschaft. Pr. die Schloßherrschaft (Fürst von Thurn und Taxis). — Eigener Meßner, von der Schloßherrschaft ernannt, aus der Kapellenstiftung bezahlt; die Herrschaft ist ihm freie Wohnung schuldig.

Das in der Kapelle befindliche Standbild U. L. Frau, fr. von Wallfahrern viel besucht, wurde aus der Kirche zu Hellkofen (S. 51, 52) hiehergebracht.

In Mitte von Eglofsheim die geräumige Kapelle des heil. Johann von Nep., 1733 erb., in welcher aber nicht Messe gelesen werden darf. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Wieskapelle, $^3/_8$ e., 1748 erb., Tit. der gegeißelte Heiland; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Kapelle.

V. Filial- und Wallf.-Kirche Scheuer, consf., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: Ptc. (Stg. nach M. Heimsuchung), Kw.; Fest des heil. Martin (Stg. nach 11. Nov.), dem ein Nebenaltar gew. ist; an allen Festen U. L. Frau, mit Ausn. von M. Lichtmeß; am Oster- und Pfingstmontag und St. Stephansfest; je am dritten Sonntag. An den drei letzten Sonntagen in der Fasten, Gründonnerstag und Ostersonntag Nachmittags Predigt. Die Beneficial-Messen. — Gest.: 20 Jahrt., 8 Quat.-, 11 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenhaus): die Kirche und die Filialgemeinde. — Auf dem St. Martins-Altare besteht ein Beneficium, 1467 von Heinrich Notthafft auf Wernberg und dessen Neffen gestiftet. Obliegenh.: woch. 2 Messen pro fundat. Eink. 647 fl. 10 kr. Last 103 fl. 15 kr. Das Beneficium ist schon seit Langem mit der Pfarrpfründe Köfering verbunden. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden. Zur Schule gehen die Kinder nach Köfering.

Nebenkirche **Mangolding**, consf., P. Petrus Ap., Kw. am II. Stg. nach 29. Juni; 2 a. p. GD.: Ptc., Kw. Woch. gew. 1 Messe. Gest.: 8 Jahrt., 4 Quat.-, 11 J.-Messen. Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverw. bestellt.

2. Köfering. 51 H. 383 S.

Köfering, D. Sch. Schlß. 37 H. 260 S.	Kumpfmühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Egglfing D. $^1/_4$ e. 12 H. 105 S.	Scheuermühl E. $^1/_8$ e. 1 H. 11 S.

I. Pfarrkirche, 1717—18 erb., 1732 consf., P. Michael Archang., Kw. am I. Stg. im Sept.; 1 a. f., 3 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. — Gest.: 13 Jahrt., 33 Jahr-Messen. — Brudersch. zu Ehren der Todesangst Christi. Titf. am Stg. nach Kreuz-Erfindung. 12 Monat-Nachmittags-Andachten. Gest.: 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. In der Kirche die Gruft der gräfl. Familie von Lerchenfeld-Köfering.

II. Pr. die Gutsherrschaft (Graf von Lerchenfeld-Köfering). Die Pfründe wurde 1441 von dem Gutsherrn Theodorich von Stauff in Erenfels gegründet und dotirt (fr. war Köfering Filiale von Eglofsheim); 1608 wurde auch Egglfing der Pfarrei einverleibt. Eink. 943 fl. 52 kr. Last 57 fl. 18 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe sind zwei Beneficien verbunden: a) s. Wenceslai, ursprünglich in die längst zerstörte Schloßkapelle gest. Obliegenh.: woch. 1 Messe (am Freitag) pro fundat., auf dem Wenceslaus-Altare; b) s. Martini in Scheuer (s. oben sub V). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft.

III. Nebenk. Egglfing, consf., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. vor Ptc.; 1 a. f. — GD.: Kw. Am Ptc. Amt. Am Katharina-Feste Amt und Predigt. Am Weihnachts-Feste Frühmesse. In jedem zweiten Monate 1 Messe (an einem Mittwoche). — Gest.: 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche.

Die Protestanten (11 S.) sind dem protest. Pfarrsystem der unteren Stadt in Regensburg zugewiesen.

3. Laichling. 73 H. 471 S.

Unterlaichling, D. Sch. 38 H. 240 S.
Kolbing E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Oberlaichling D. 1/4 e. 17 H. 101 S.
Eggmühl D. Schlß. 3/4 e. 15 H. 105 S.
Kratzenhöfen W. 3/4, 1/8 e. 2 H. 16 S.

I. Pfarrkirche, conf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 1 a. f., 3 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und des II. Stgs. im Oct. (da herk. der Pfr. von Laichling den Gd. in Hellring, Pf. Paring, hält). — Gest.: 6 Jahrt., 11 Jahr=, 28 Quat.=Messen. — Rosenkranz=Bruderschaft. Hauptfest: am Stg. nach Allerseelen. Gest.: 4 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkapelle) Eigenthum und Baulast.

Das Vermögen der vor etwa 50 J. zerstörten St. Jakobs=Kap. zu Oberlaichling kam zur Pfk.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1848 fl. 23 kr. Last 164 fl. 12 kr. Baul.: der Pfr. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche; Baul.: Kirche und Schulgemeinde gleichheitlich.

III. Filialk. Eggmühl, vor etwa 120 J. neugeb., conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. f., S.; die Sacr. gesp., aber Taufen und Trauungen in der Pfk. — GD.: a) Ptc., Kw.; Oster= und Pfingstmontag; b) je am dritten gew. Stg. (die Quat.=Sonntage jedoch sind stets in der Pfk.). Am Weihnachtsfeste Frühamt. Am Ostersonntag Nachmittags Predigt. Am Freitage in der Bittwoche Amt mit Flurumgang (gegen Reichniß). — Gest.: 8 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverw. bestellt; ohne Dienstwohnung.

Die Protestanten (1 H. 5 S.) sind dem protestant. Pfarrsysteme zu Landshut eingewiesen.

4. Langenerling. 148 H. 1050 S.

Langenerling, D. Sch. 68 H. 490 S.
Hagelstadt D. 1/2 e. 19 H. 118 S.
Höhenberg W. 1 1/4 e. 3 H. 35 S.
Tiefbrunn D. 1/2 e. 15 H. 100 S.
Sengkofen D. Sch. 3/4 e. 40 H. 280 S.
Gilla od. Gilgen W. 1, 1/4 e. 3 H. 27 S.

I. Pfarrkirche, 1718 conf., P. Johann der Täufer, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Ptc. und Kwf. in den drei kleineren Filialk., an welchen Tagen in der Pfk. nur Frühmesse. An den Fastensonntagen Nachmitt.=Pred. — Gest.: 25 Jahrt., 48 Quat.=, 3 Jahr=Messen. — Herz=Mariä=Bruderschaft. Titf. Mariä Himmelf. Nebenf. am Stg. vor Septuag. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Pfk.; sie und die Sep.=Gem. haben die Baul.

II. Pr. die Gutsherrschaft zu Alteglofsheim (Fürst von Thurn und Taxis). Eink. 2717 fl. 23 kr. Last 799 fl. 7 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

III. Kleinere Filialk.: 1. Hagelstadt, conf., P. Vitus M., Kw. am II. Stg. nach Mariä Geburt; 2 a. p.; Cm. — GD.: Ptc., Kw. Monatl. zweimal Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 8 Quat.=, 4 J.=Messen. — Baul. die Kirche; bei Cm.: Kirche und Ortsgemeinde. — Eigener Meßner, von Pfr. und Gemeinde bestellt.

2. **Höhenberg,** cs. dub.; P. U. L. Frau; Ptc. in foro am Stg. nach Mariä Heimsuchung; sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. p., Cm. — GD.: Ptc., sog. Kw. — Gest.: 1 Jahrt. — Baul.: die St. Katharina=Spitalstift. zu Regensburg, welche auch die Kirchenbedürfnisse zu decken hat; bei Cm.: die Spitalstiftung und 2 Hofbesitzer.

In der Matrikel von 1433 erscheint Höhenberg als Pfarrei mit einem Plebanus; die Matrikel von 1666 sagt von der Kirche: deserta et nullius parochiae; 1724 ist sie schon Filiale von Langenerling. Die Einkünfte der Kirche und Pfründe wurden vor Alters wahrscheinlich dem St. Katharinen=Spitale zu Regensburg (S. 10, 18) incorporirt.

3. **Tiefbrunn,** conf., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. nach St. Mich.; 2 a. p., Cm. — GD.: Ptc., Kw. Monatl. 2mal Messe. Gest.: 7 Jahrt., 24 Monat=Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: Kirche und Gem. — Eig. Meßner, von Pfr. und Gem. bestellt.

IV. Größere Filialk.: Sengkofen, conf., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. vor 25. Jul.; 2 a. p.; S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, ausgenom=

men: a) die Ptc. und Kwf. in der Pfk. und in den drei kleineren Filialen, und das sog. Kwf. in Gilla; b) Mariä Empfängniß, Fastnachts-, Portiunc.- und Allerseelensonntag; c) die Sonn- und Feiert., an welchen in der Pfk. oder in den drei and. Filk. ein Leichenbegängniß gehalten werden muß. Woch. gew. viermal Messe. — Gest.: 37 Jahrt., 1 Jahr-, 12 Quat.-, 36 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: Kirche und Sep.-Gemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

Kapelle **Gilla**, P. Aegidius Abb.; 1 a. p. GD. (aus gutem Willen) am sog. Kwf. (Stg. vor Mariä Geburt). Baul.: der Hofbesitzer.

5. Mintraching. 141 H. 1104 S.

Mintraching, D. Sch. 100 H. 741 S.
Allkofen D. $^1/_2$ e. 5 H. 29 S.
Anger E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Auhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 20 S.
Aukofen E. $^1/_2$ e. 1 H. 34 S.
Gengkofen W. $^1/_2$ e. 4 H. 37 S.
Herzogmühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Lerchenfeld W. $^3/_4$ e. 2 H. 26 S.
Pirka W. 1 e. 4 H. 38 S.
Rempelkofen W. $^1/_4$ e. 2 H. 25 S.
Rosenhof D. 1 e. 12 H. 71 S.
Schwaighof W. $^3/_4$ e. 2 H. 15 S.
Sifffofen W. $^1/_4$ e. 3 H. 32 S.
Weiherhaus E. 1 e. 1 H. 6 S.
Wolfskofen E. 1 e. 1 H. 18 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Mauritius M., Kw. am Stg. vor 22. Sept.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 1 sog. Rorate-Amt, 84 Jahrt., 52 Wochen-, je 10 Monat-, je 6 Quat.-, 21 Jahr-Messen. — Brudersch.: 1. s. Cordis B. M. V. Tits. am Stg. nach Mariä Himmelf. — 2. Aller-Seelen. Hauptf. am VII. Stg. nach Pfingsten. 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

Zur Pfk. gehören zwei Kapellen: a) U. L. Frau (im Cm.) mit 1 a. p. Bisw. Messe. b) Zum heil. Leonhard, 1713 ex voto von der Pfarrgemeinde erb.; 1 a. p. Am Ptc. und sonst bisw. Messe. — Baul. bei beiden Kap.: die Ortsgem.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe (seit Kaiser Heinrich dem Heil.) dem Benedictinerstifte Niederaltaich (Bisth. Passau) incorporirt. Eink. 2793 fl. 20 kr. Last 721 fl. 57 kr. Baul.: der Pfr. — Mit der Pfarrpfründe ist seit mehr als 200 Jahren das Beneficium in Lerchenfeld vereint (s. bei III). — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Knabenschuldienst vereint. Die Mädchenschule ist seit 1860 den Schulschwestern anvertraut; das Haus ist Eigenthum der Mädchenschulfondstiftung, welche auch die Baul. trägt. — Franciscanerinen III. Ord. versehen seit 1860 eine Kranken-, Armen- und Rettungsanstalt.

III. Nebenk. 1. Lerchenfeld, von Kasp. Sigmund v. Lerchenfeld erb., cons.; P. Petrus Ap., Kw. am II. Stg. vor St. Moriz; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw., Oster-Mtg. Die Beneficialmessen. Gest.: 1 J.-Messe. Baul.: Kirche und Ortsgem. — Der Erbauer der Kirche stift. hier ein Beneficium, das mit der Pfpfründe vereint ist (s. bei II). Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fund. Eink. 150 fl. (im Pfarreink. schon eingerechnet).

2. Rosenhof, cons., P. Florian M., Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: Kw. Am Ptc. Amt. Gest.: 10 Jahr-Messen. Baul.: Kirche und Ortsgemeinde.

Die Meßnerei wird in beiden Kirchen von Ortsangesessenen versehen.

Die Protestanten (7 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme der unt. Stadt in Regensburg zugewiesen.

6. Moosham. 89 H. 540 S.

Moosham, D. Sch. 88 H. 530 S.
Flickermühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Petrus Ap. und Clemens P. M.; Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Herk.: vom Feste des heil. Sebastian an 4 Wochen lang Abendandacht zu Ehren dieses Heiligen (gegen Reichniß). Das Fest der heil. Philomena wird hier in foro am Pfingstmontag feierlich begangen, zugleich mit achttäg. Abendandacht. Zum Jahresschlusse Abendandacht.

— Gest.: 5 Aemter (darunter 1 am Pfingstmontag zu Ehren der heil. Philomena, 1 mit Vortrag am Feste des heil. Franz X.); 50 Jahrt., 36 Quat.=, 12 Monat=, 29 Jahr=Messen. — Brudersch.: 1. s. Cordis B. M. V. Titf. Mariä Himmelf. — 2. „Englische Brudersch." Hauptf.: a) am Feste des heil. Joseph; b) Mariä Empfängniß. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Im Cm. eine Kapelle, dem Heiland am Oelberge geweiht, mit 1 a. p.

II. Die Pfarrpfründe ist dem Collegiatstifte zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, welche einen Vicarius perpetuus zu präsentiren hat. Eink. 1291 fl. 28 kr. Last 126 fl. 44 kr. Baul.: das Stift zur Alten Kapelle, welches aber in Folge eines Vertrages dem Pfr. jährlich 25 fl. zur Wendung der sog. kleinen Baufälle reicht. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

Die Protestanten (8 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme der unt. Stadt Regsbg. eingewiesen.

7. Paring. 84 H. 531 S.

Paring, D. Sch. 43 H. 293 S.	Moosholzen W. 1 e. 2 H. 19 S.
Gschwendt E. 1/2 e. 1 H. 8 S.	Viehhausen E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Hellring D. Wf. 1/2 e. 11 H. 55 S.	**Oberleierndorf** D. 1 e. 26 H. 150 S.

I. Pfarrkirche, 1764—69 neugeb. (die alte Kirche war 1141 cons. worden), cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor 29. Sept.; 1 a. f., 2 p. und 1 p. in der St. Sebastians=Kapelle; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk.= und in der Filialk., und des Allerseelensonntags (da herk. der Pfarrcurat von Paring den Gd. in Unterlaichling hält, f. S. 369). Herk. am Freitag Sept. Dolor. B. M. V. Amt, Nachmitt. Kreuzwegand. — Gest.: 11 Jahrt., 2 Jahr=Messen. — Baul.: das Aerar, welches auch die Kirchenbedürfnisse decken muß; dasselbe hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) die Baul., und ist die Gem. sogar von Hand= und Spanndiensten frei.

II. Pr. S. M. der König. Vor Alters war die Pfründe dem hier seit etwa 1140 bestandenen Augustiner=Chorherrenstifte, dann nach dessen Auflösung (zur Zeit der sog. Reformation) seit 1598 dem Benedictinerstifte auf dem Berge Andechs incorporirt, das hier eine Propstei hatte. In Folge der sog. Säcularisation wurde eine Pfarrcuratie errichtet. Eink. 620 fl. 5 kr. (400 fl. vom Aerar, 100 fl. von der Filk.); Last 18 fl. 19 kr. Baul.: die Gemeinde P. — Chor=, Meßner= und Schuld. vereint; bei der Dienstwohnung theilen sich das Aerar und die Schulgemeinde in die Baulast.

III. Wallfk. Hellring, 1733—35 neugeb., cons., P. Othilia V., Kw. am II. Stg. im Oct.; 1 a. f., 2 p. — GD.: Ptc., Kw. (nebst Frühmesse, 2 Aemter Tags darauf; f. bei Laichling, S. 369, I), Ostermontag. — Schutzengel=Brudersch. Titf. am I. Stg. im Sept. — Baul.: die Kirche und die Gemeinde Paring.

IV. Filialk. Oberleierndorf, cons., P. Stephan Protom., Kw. am III. Stg. im October; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Ptc., Kw. (mit Vesper); Stg. nach Frohnleichnamsfest (mit Procession); je am dritten Sonntage (so jedoch, daß an den Quat.=Sonntagen der Gd. stets in Paring ist). Am Tage des heil. Leonhard Amt. — Gest.: 8 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) die Filialgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pfarrcuraten bestellt; das Meßnerhaus ist Eigenthum der Kirche; diese trägt auch die Baul.

Oberleierndorf war fr. eine selbstständige Pfarrei, durch Papst Eugen III. dem Domkapitel Regensburg incorporirt; welches aber 1290 oder 91 die Pfründe an das Chorherrenstift zu Paring abtrat.

8. Pfakofen. 227 H. 1432 S.

Pfakofen, D. Sch. 32 H. 191 S.	**Rogging** D. 1/8 e. 39 H. 244 S.
Gansbach* W. 3/4 e. 2 H. 23 S.	Einhausen E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 12 S.
Güting E. 3/4 e. 1 H. 13 S.	Mauernhof E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Gailsbach D. Sch. 1 e. 27 H. 181 S.	Stanglmühl E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 14 S.
Pfellkofen D. 1/8 e. 40 H. 237 S.	**Allkofen** D. Sch. 1 1/4 e. 55 H. 317 S.
Kleinpfellkofen E. 3/4, 1/8 1 H. 4 S.	**Inkofen** D. Sch. 3/4 e. 27 H. 188 S.

*) Die übrigen H. gehören zur Pf. Aufhausen, S. 48.

I. Pfarrkirche, conſ., P. Georg M., Kw. am Stg. vor Matthäus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: A. an gew. Sonntagen (mit Ausn. der Kw. in Gailsbach und Rogging) im Wechſel mit Pfellk., ſo daß derſelbe an je 2 Sonntagen in der Pfk., je am dritten in Pfellk. ſtattfindet; b) ausſchließlich in der Pfk. ſind: die vier Quat.-Sonntage, Faſtnachts-, Palm-, Portiunc.- und Allerſeelen-Stg., Frohnleichnams-Stg.; c) ausſchließlich in Pfellk.: weißer Stg. B. an Feſttagen alle in der Pfk., mit Ausn. a) von Mariä Empfängniß, Verkündigung und Himmelfahrt, an welchen in der Pfk. Frühamt mit Pred., der Gd. aber in Pfellk.; b) von St. Stephan, an welchen der Pfarr-Gd. in Gailsbach, in Pfellk. aber Amt; c) von St. Joſeph, an welchem der Pfarr-Gd. in Pfellkofen, in der Pfk. Frühamt; d) von Oſter- und Pfingſtmontag, an welchen der Pfarr-Gd. in Pfellk., und Gd. in Gailsb., in der Pfk. Frühmeſſe (wenn möglich). C. an abgeſch. Feiert. Meſſe oder Amt in der Pfk. — In der Pfk. an Sonn- und Feiert. gew. Frühmeſſe, wenn kein Frühgd. in Rogg. oder ſonſt kein Hinderniß (ſ. bei B). Amt am Faſtnacht-Mtg. und Dinstag, Aſchermittwoch, Benno, Franz Xav. Am Vorabend des Kwf. Veſper. An den Faſtenſonnt. Nachmitt. Predigt. Aus gutem Willen: an den Faſtenfreit. Kreuzwegand.; acht Tage vor Beginn der Aernte Abendand. — Geſt.: 9 Jahrt., 7 Jahr-, 16 Quat.-Meſſen. — Herz-Mariä-Bruderſch. Titf. M. Geb. An dieſem und am Ptc. der Pfk. Frühamt. — Baul.: die Pfk.; das Cm. (mit Seelenk.) iſt Eigenth. der Pfk.; Baul.: die Sep.-Gem.

II. Die Pfarrpfründe iſt dem Collegiatſtifte zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, welche darauf einen Vicarius perpetuus zu präſentiren hat. Eink. 3101 fl. 18 kr. Laſt 1285 fl. 16 kr. Baul.: der Pfr. — Im J. 1853 wurde die Filiale Pfellkofen aus Pinkofen, und die Filiale Rogging aus Schierling hieher, dagegen die Filialen Ober- und Unterdeggenbach, und Zaitzkofen nebſt dem W. Dillkofen aus der hieſ. Pfarrei nach Pinkofen, 2 zur Filiale Unterdeggenbach geh. Einöden nach Schierling gepfarrt (S. 375, II). — Mit der Pfarrpfründe ſind ſeit Langem die Meßbeneficien zu Allkofen und Inkofen vereint, auf welche zugleich das Collegiatſtift zur Alten Kapelle präſentirt (ſ. bei IV). — Eine Coop. I. Cl. (ſeit 1665 auf Grund der genannten Benef.); eine Coop. II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint.

III. **Filialk.** am linken Laaber-Ufer: **1. Pfellkofen**, conſ., P. U. L. Frau (sub tit. Sept. Dolorum), Kw. am I. Stg. im Oct.; 1 a. f., 2 p.; S., Cm.; alle Sacramente geſpendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc. (am Sieben-Schmerzen-Freitag), Kw. (mit Veſper); das Uebrige ſiehe bei der Pfk. sub A. und B. Am Weihnachtsfeſt Frühamt. Während der ſog. Allerſeelen-Octav einmal Req. (gegen Reichniß). Amt zu Ehren des heil. Sebaſtian (gegen Reichniß). Meſſe am Tage der unſchuld. Kinder. Woch. gew. zweimal Meſſe. — Geſt.: 3 Jahrt., 9 Jahr-, 8 Quat.-Meſſen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkapelle) iſt Eigenthum der Kirche; Baul.: die Filialgemeinde. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverw. beſtellt; ohne Dienſtwohnung. Der Chordienſt iſt mit dem der Pfk. verbunden.

2. Rogging, conſ., P. Johann der Evang., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente geſpendet. — GD.: Ptc., Kw. (mit Veſper). Je am dritten Stg. Früh-Gd. mit Vortrag, am Frohnleichnams-Stg. mit Proceſſion (dieſe gegen Reichniß). Am Weihnachtsf. Frühamt und (gegen Reichniß) ein 2. Amt. Am Tag nach Allerſeelen Req. Meſſe am Oſter- und Pfingſtdinstag. Woch. gew. einmal Meſſe. — Geſt.: 4 Jahrt., 3 Jahr-Meſſen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) gilt was in Pfellk. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwalt. beſtellt; ohne Dienſtwohnung; derſelbe verſieht auch den Chordienſt.

3. Gailsbach, conſ., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. vor Bartholomäus; 2 a. p., S., Cm.; die Sacramente geſpendet, Taufe und Trauung aber in der Pfk. — GD.: Ptc., Kw. (mit Veſper, letztere gegen Reichniß); Oſter- und Pfingſt-Mtg. Woch. gew. 2mal Meſſe, wenn möglich, an abgeſch. Feiertagen. — Geſt.: 4 Jahrt., 12 Monat-, 3 J.-Meſſen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) gilt was in Pfellkofen. — Meßner- und Schuld. vereint. Der Chord. iſt mit dem der Pfk. verbunden.

IV. **Filialk.** am rechten Laaber-Ufer: **1. Allkofen**, cs. dub., P. Michael Archang., ſog. Kw. am Stg. nach 29. Sept.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente

gespendet. — GD.: A. an gew. Sonntagen im Wechsel mit Inkofen, so daß derselbe an je zwei Sonntagen in Allk., am je dritten in Ink. ist; b) ausschließlich in Allk. die vier Quat.-Sonnt., Stg. nach St. Sebastian und nach dem Scapulirfest; Fastnachts-, Passions-, Portiunc.- und Allerseelen-Stg. — B. an Festtagen: sog. Kw. (mit beiden Vespern), an allen Festen des Herrn (ausgen. Oster- und Pfingstmontag), seit längerer Zeit am Frohnleichnamsfest auch mit Procession (letztere gegen Reichniß), an Mariä Lichtmeß, Peter und Paul[1], Allerheiligen. Am Allerseelentag Req. und Pred. Amt an Ptc., in der Christnacht, am Aschermittwoch, Wendelin (gegen Reichniß), Franz Xav. Messe an St. Blasius, Sieben-Schmerzen-Freitag, Kreuzerfind., Benno, Magdal., Anna, Katharina, Nikolaus, Silvester; an allen Aposteltagen, mit Ausn. des 25. Juli. Die woch. Benef.-Messe. — Gest.: 7 Jahrt., 13 Jahr-, 28 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkap.) ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die Filialgemeinde.

Das hiesige Meß-Beneficium ist mit der Pfarrpfründe vereint (siehe bei II). Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fund. — Seit 1815 besteht hier eine Frühmesserstelle, vom Ordinarius frei zu besetzen, wozu die Gemeinde Allkofen jährl. 120 fl., die Gemeinde Graßlfing (Pf. Grafentraubach, S. 157) 49 fl. leistet. Obliegenh.: a) an den Festtagen und je an zwei Sonnt. Frühmesse mit Vortrag in Allk., je am dritten in Obergraßlfing; b) Rosenkranz an Sonn- und Feiertagen Nachmitt. und an deren Vorabenden in Allk., wie auch in der Frohnleichnams- und sog. Seelen-Octav; an den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht; c) an abgesch. Feiertagen Messe in Graßlf.; kommt aber an solchen Tagen kein Pfarrgeistlicher nach Allk., so lies't der Frühmesser hier die Messe; d) Aushilfe im Beichtstuhle und bei dring. Fällen überhaupt in der Seelsorge sowohl in Allk. als in Graßlfing. Freie Wohnung (Haus mit Garten); Baul.: die Gemeinde Allkofen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (s. auch bei Obergraßlfing); die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Kirche, welche auch die Baulast hat; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft (Graf von Seinsheim in Sünching). Das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

2. **Inkofen**, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach 25. Juli; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe (diese in der Pfk.). — GD.: Kwf. (mit beiden Vespern); das Uebrige siehe bei Allkofen. Am Stg. nach Frohnlnf. Amt und Procession (gegen Reichniß); am Christtag Frühamt. Messe am Ptc., an St. Sebast., Pauli Bekehrung, Wolfgang, Leonhard, Weihn.-Vorabend, unsch. Kinder. Die Benef.-Messen; außerdem gew. woch. zweimal Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 1 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) gilt was bei Allkofen. — Das hiesige Meß-Beneficium ist mit der Pfarrpfründe vereint (s. bei II). Obliegenh.: woch. 1 Messe pro fundat. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; mit demselben ist z. Z. auch der Chordienst in Upfkofen (S. 156) verbunden.

In Pfellk. und Gailsb. ist am Pfingst-Mtg., in Rogg. und Allk. am sog. Schauerfreit., in Ink. am Stg. nach Chr. Himmelf. nach dem Gd. Flurumgang (gegen Reichniß).

Vor der sog. Säcularisation bestand in Inkofen eine, an die Kirche angebaute Propstei des Benedictinerstiftes Mallersdorf.

9. Pinkofen. 124 H. 830 S.

Pinkofen, D. Sch. 44 H. 300 S.	**Oberdeggenbach** D. 5/8 e. 26 H. 155 S.
Dillkofen[a] W. 1/3 e. 4 H. 25 S.	Roßlach E. 1, 1/3 e. 1 H. 9 S.
Hörglsdorf D. 3/4 e. 5 H. 44 S.	Schönhöfen E. 1/3, 1/3 e. 1 H. 16 S.
Stoflach W. 1 e. 2 H. 11 S.	**Unterdeggenbach** D. 2/3 e. 14 H. 100 S.
[a]) 1853 aus Pfakofen eingepfarrt, S. 372, II.	**Zaitzkofen** D. 1/3 e. 27 H. 170 S.

I. **Pfarrkirche**, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am IV. Stg. im Oct.; 3 a p., S., B., Cm. — GD.: a) an gew. Stg. im Wechsel mit Zaitzkofen, so daß

[1]) An Johann Bapt. ist auf keiner Filiale Gd., weil an diesem Feste fr. der Pfarr-Gd. (nach einem gemeinschaftl. Bittgang) in die Kapelle s. Joh. Bapt. zu Dillkofen (nun in der Pf. Pinkofen) traf; sie ist in Folge der sog. Säcularisation abgebrochen.

letzteres je am dritten Stg. Gd. hat; die Quat.-Sonntage aber stets in der Pfk.; b) an allen Festen mit Ausn. derer in den Filialk. Herk.: 7 Votiv-Aemter (gegen Reichniß). Aus gutem Willen: Andacht zum Jahresschlusse, Xaveriusandacht im März, Kreuzwegandacht an den Fastenfreitagen. — Gest.: 14 Jahrt., 4 Jahr-, 36 Quat.-Messen; Gebet beim Läuten der Sterbglocke. — Brudersch. s. Nicolai. Hauptf. am Stg. nach 6. Dec. 4 Quat.-Aemter, 2 Jahrt. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Sepultur-Gemeinde. Im Cm. eine Kapelle, Tit. Ss. Salvatoris; 1 a. p. Oefters Messe. Baul.: die Pfk.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkap. von Regensburg. Eink. 1106 fl. 1 kr. Last 42 fl. 32 kr. Baul.: der Pfr. — Die Fil. Ober- und Unter-Deggenbach und Zaitzkofen wurden 1853 hieher gepfarrt; dagegen kam die Filiale Pfellkofen zu Pfakofen (s. S. 372, II). — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; bei der Dienstwohnung hat die Schul-Gem. die Baul. Mit diesem Dienste ist auch der Chord. in den drei Filialen verbunden.

III. Filialk. 1. **Oberdeggenbach,** cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., Kw. (mit beiden Vesp.), St. Joseph, Stg. nach Laurentius. Woch. gew. eine Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 2 Jahr-, 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; ihr Eigenth. ist auch das Cm. (mit Seelenh., an die Kirche geb.), Baul.: die Filialgem. — Eig. Meßner, vom Pfr. und Kirchenverw. bestellt; ohne Dienstwohnung.

2. **Unterdeggenbach,** 1863 im Presbyt. neugeb., P. Valentin E. C., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p.; S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., sog. Kw. (mit beiden Vesp.). Amt mit Vortrag an St. Vitus und unschuld. Kinder. Woch. gew. eine Messe. — Gest.: 5 Jahrt., 2 Jahr-, 17 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; ihr Eigenth. ist auch das Cm. mit Seelenkap.; Baul.: die Ortsgem.

3. **Zaitzkofen,** 1842—43 z. Th. neugeb., P. Stephan Prot., sog. Kw. am Stg. nach St. Jakob, oder an diesem Tage selbst, wenn er auf einen Stg. fällt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., Kw. (mit beiden Vesp.); Oster- und Pfingstmontag; Mariä Empfängniß, Verkünd. und Himmelfahrt; je am 3. Stg. (s. bei der Pfk.); aus gutem Willen am Patrcf. des heil. Joseph. Am Christtag Frühamt. Die Beneficialmessen. — Gest.: 9 Jahrt. mit 2 Beimessen; 3 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; ihr Eigenth. ist auch das Cm.; Baul.: die Ortsgem.

Schloßkap., cs. dub., P. die heil. Anna, 1 a. p. Gest.: 1 J.-Messe. Baul.: die Kap.

Gräfin Maria Katharina v. Königsfeld stiftete 1720 hier ein Beneficium. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. bei Anwesenheit der Gutsherrschaft Messe in der Schloßkap.; in Abwesenheit derselben herk. Frühmesse in der Filk. (nach oberhirtl. Vorschrift mit Vortrag); b) woch. 4 Messen pro fund. in der Filk.; und wegen Zustift. i. J. 1754 woch. noch 1 Messe (40 für Antonia v. K., 12 für Gräfin Adelheid v. Closen, geb. v. K.); c) an Samst., an Sonn- und Feiert., während der Frohnln.- und sog. Allerseelen-Octav Abd. Rosenkranz. Eink. 466 fl. 7 kr. Last 6 fl. 29 kr. Das Pfründevermögen wird von dem gutsherrl. Amte verwaltet. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Gutsherrsch. Pr. die Gutsherrschaft (Fürst von Thurn und Taxis). — Eig. Meßner (zugleich für die Schloßkap.), von Pfr. und Kirchenverw. bestellt; ohne Dienstwohnung.

10. Schierling. 450 H. 2690 S.

Schierling, D. Sch. 240 H. 1480 S.
Kellerhaus E. 1 e. 1 H. 4 S.
Lindach D. 1/2 e. 9 H. 41 S.
Schmitzlmühle E. 3/4 e. 1 H. 16 S.
Walkenstetten W. 1/2 e. 2 H. 23 S.
Allersdorf D. Sch. 1 e. 25 H. 169 S.
Deutenhof E. 1 1/4, 1/4 e. 1 H. 10 S.
Winkl E. 1 1/4, 1/4 e. 1 H. 6 S.
Birnbach D. 1 1/2 e. 23 H. 115 S.
Oberbirnbach E. 1 3/4, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Mannsdorf D. 3/4 e. 25 H. 150 S.
Winisauegg E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Wahlsdorf D. 1 1/4 e. 26 H. 136 S.
St. Johann E. 1, 1/2 e. 1 H. 11 S.
Tiefenbach D. 1 1/4, 1/4 e. 16 H. 78 S.
Winisaureith E. 2 1/2, 1 1/4 e. 1 H. 9 S.
Niederleierndorf D. Sch. 7/8 e. 76 H. 425 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach St. Michael; 5 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. von Mariä Himmelfahrt (da Hauptf. in Niederleiernd.) und der Gd. in Lindach. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse (im Advent sog. Rorate-Amt) mit Vortrag (durch den Benef., s. bei III). An den Vorabd. der höchsten Feste Vesper. In der Fasten: an Stg. Nachmitt. Predigt, an Donnerst. sog. Oelbergsand. mit Predigt (auf Ansuchen der Gem. Schierling), an Freit. Kreuzwegandacht, an den übr. Wochentagen Miserere. — Gest.: 66 Jahrt., 15 Quat.-, 40 Monat-, 48 J.-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am VI. Stg. nach Pfingsten. 4 Quat.-Nachmitt.-Conv. mit Pred.; 12 Monat-Nachmitt.-Conv. 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. Im Cm. eine Kapelle B. M. V. Dolorosae; 1 a. p. Am Sieben-Schmerzen-Freitage Messe.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 974) das Reichsstift Niedermünster in Regsbg. Eink. 4013 fl. 55 kr. Last 1521 fl. 32 kr. Baul. der Pfr. — Im Jahre 1853 kam die Filiale Rogging zur Pfarrei Pfakofen, dagegen die Einöden Kellerhaus und Schmitzlmühle hieher (s. S. 372, II). — Zwei Cooperaturen I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Nebenk. 1. St. Nikolaus in Schierling, cons., Kw. mit der Pfk.; 1 a. f., 2 p. GD.: Ptc. Am Kwf. Amt, am Weihnf. Frühamt (beide vom Benef. zu halten; letzteres ist aber z. Z. in der Pfk.). Die Benef.-Messen. Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — Hier ein Frühmeß-Beneficium, 1484 von Pfarrvicar Wolfg. Stettner, Kaplan Andr. Fischer und Coop. Andr. Dorfschmid gestiftet; 1689 von der Gemeinde Schierling, 1830 durch eine jährl. Zulage von 50 fl. aus der St. Nik.-Kirche aufgebessert. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. Frühgd. (wie oben bei I. und III); b) an den Wochentagen Frühmesse in der St. Nik.-Kirche, woch. dreimal pro fundat. zu appliciren; c) Gebet beim Zeichen der Sterbeglocke in der Pfk. Aus gutem Willen: Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 391 fl. 26 kr. Last 16 fl. 32 kr. Eigene Dienstwohn.; Baul.: die Gemeinde Schierling. Pr. der Pfr. und die Gemeinde Schierling. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwalt. bestellt; ohne Dienstwohn. — **2. Lindach,** P. Margaretha V. M., sog. Kw. am II. Stg. nach St. Ulrich; 1 a. p. — GD.: sog. Kw. (mit Vesper, Tags darauf Amt); I. Stg. nach St. Ulrich. Am Ptc. Messe. Am St. Marcustage Amt und Predigt. Woch. gew. eine Messe. Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche. Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt.

IV. Filialk. 1. Allersdorf, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 3 a. p., S., Cm. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechseln die vier Filialk. mit einander, jedoch hat Allersd. ausschl. die vier Quat.-Sonnt. und den Palmsonntag; b) an Festtagen sind die Gd. in Allersdorf, mit Ausn. derer in den drei anderen Filialk. und in St. Johann. In Allersd. ferner: am Allerseelentag Amt und Pred. Am Weihnf. Frühamt. Amt an St. Sebastian und Aschermittw. Messe am Mtg. nach Quinquag., St. Blasius, Benno, Magdal. Am Kwf. Vesp. Am 3. Mai (wenn Werkt.) Bittgang von hier nach Birnbach, wo auf Ersuchen Amt. — Gest.: 5 Jahrt. 3 Jahr-Messen.

2. Birnbach, cons., P. Clemens P. M., Kw. am Stg. vor St. Martin; 3 a. p., S., Cm. — GD.: Kw. (mit Vesp.), St. Wolfgang; je am 4. Stg. (s. bei Allersd.). Messe am Ptc., Oster- und Pfingstdinst., unsch. Kinder, St. Nikol. — Gest.: 2 Jahrt., 6 J.-Messen.

3. Mannsdorf, cs. dub., P. Andreas Ap., sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., Cm. — GD.: Ptc., sog. Kw. (mit Vesper), Oster- und Pfingstmontag, St. Stephan; je am 4. Stg. (s. bei Allersd.). Amt in der Christnacht. Messe an St. Georg, Marcus, Florian, Vitus, Lorenz, Leonhard, Katharina. — Gest.: 2 Jahrt., 5 J.-Messen.

4. Wahlsdorf, cons., P. Michael Arch., Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 3 a. p., S., Cm. — GD.: Ptc., Kw. (mit Vesp.), Weihnf. (Hauptgd.), Epiphan., Stg. nach Frohnlnf. (mit Procession, Nachmitt. Vesper); je am vierten Stg. (s. bei Allersd.). Messe an allen Apostelt. und an St. Wendelin. — Gest.: 2 Jahrt., 4 J.-Messen. — Im Filialbez. die Nebenk. **St. Johann** bei Tiefenbach, cs. dub., P. Johann der Täuf., sog. Kw. am Stg. nach Joh. Enthauptung; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. Messe an Joh. Enthaupt. und St. Martin. Ostersonntag Nachmitt. Predigt. Baul.: die Kirche.

In jeder dieser vier Filialk. werden alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der

Taufe, und werden während der Woche abwechselnd Messen gelesen. Jede trägt selbst ihre Baul., wie sie auch das Eigenth. und die Baul. bei Cm. (mit Seelenh.) hat. Zu Allersd. ist Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; an jeder der übr. Kirchen ist ein eig. Meßner, vom Pfr. bestellt (ohne Dienstwohn.); der Chordienst ist mit dem von Allersd. verbunden.

V. Filial- und Wallf.-Kirche Niederleierndorf, 1740 neugeb., P. U. L. Frau, sog. Kw. am Stg. nach M. Geb.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: an allen Festen des Herrn und U. L. Frau (an M. Verkündig. auch Nachmitt.-Gd.); sog. Kw. (mit Vesper); Allerheiligen, St. Stephan; je am dritten Stg.; am Palmsonntag, II. Stg. im Oct. (Beichtconcurs, auch Tags darauf) und an den vier Quat.-Sonnt. Am Allerseelent. Amt und Pred. Amt an St. Sebast. (auf Ersuchen) und am Aschermittwoch. Messe an M. Heims. und Opferung; an den Aposteltagen, an St. Blasius, Florian, Wendelin. Woch. gew. zweimal Messe. b) Vom Wallf.-Priester: an Sonn- und Feiert. Messe, oder, wenn vom Pfarrklerus kein Gd. zu halten ist, Amt mit Vortrag; an Werkt. um 9 Uhr Messe; an Sonn- und Feiert., an Samst. und Vorabenden der Feste U. L. Frau Abendandacht. c) Vom Benef.: an Sonn- und Feiertagen Frühmesse. — Gest.: 10 Jahrt., 8 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baulast.

Seit Langem besteht hier eine Wallfahrts-Priester-Stelle (Kaplanei), welche der Ordinarius frei besetzt. Obliegenh.: a) die oben bezeichneten Gottesd.; b) Beichthören. Eink. 300 fl. (von der Wallfk.); Last 1 fl. 11 kr. Die Dienstwohnung ist Eigenthum der Wallfk., welche auch die Baulast hat. — Das Beneficium an der Wallfk. wurde wahrscheinlich von einem Besitzer des Schlosses zu Schierling und von Heinr. Amon, Bürger zu Geislhöring, i. J. 1493 gestift., 1697 von der Freifrau Anna Ursula von Rueland aufgebessert. Obliegenh.: a) woch. 1 Messe pro fundat. auf Grund der älteren und woch. 2 Messen pro fundat. auf Grund der späteren Stiftung; b) 3 Jahrtage; c) Aushilfe im Beichtstuhle (gegen herk. Honorar). Eink. 748 fl. 58 kr. Last 81 fl. 14 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. S. M. der König; fr. das Jesuitencollegium zu Straubing, dann die Maltesercommende daselbst. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

11. Thalmassing. 226 H. 1341 S.

Thalmassing, D. Sch. 73 H. 398 S.
Bäumel E. Wf. 3/8 e. 1 H. 4 S.
Klausen D. 1 e. 9 H. 35 S.
Luckenpaint D. Schlß. 3/4 e. 29 H. 170 S.
Neueglofsheim (Haus) D. Schlß. 3/8 e. 10 H. 76 S.
Stadlhof E. 1 1/4 e. 1 H. 7 S.
Untersanding D. 5/8 e. 24 H. 109 S.
Mooshof E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 17 S.
Obersanding D. 3/4, 1/4 e. 35 H. 227 S.
Weillohe D. 1 e. 23 H. 146 S.
Henghöf W. 1 1/2, 1/2 e. 2 H. 17 S.
Obermassing W. 1 3/8, 1/2 e. 3 H. 23 S.
Poigen D. 1 1/2, 1/2 e. 14 H. 98 S.
Untermassing E. 1 3/8, 1/2 e. 1 H. 14 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: an allen Sonn- und Feiertagen (ausgen. die besonderen Feste der verschiedenen Kirchen) im Wechsel mit den beiden Filialk., und zwar so, daß, wenn er auf eine Filiale trifft, in der Pfk. die Frühmesse mit Vortrag gehalten werden muß; trifft er aber in die Pfk., so ist die Frühmesse in Weillohe. Ausschließl. jedoch in der Pfk.: die vier Quat.-Sonnt., Palm- und weißer Stg., Stg. nach Allerseelen; die Functionen der Charwoche. An den Fastenfreit. Kreuzwegand. — Gest.: 24 Jahrt., 4 J.-, 28 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Sep.-Gem.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Karthäuser-Kloster Prüll bei Regensburg incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1329 fl. 8 kr. (vom Aerar 660 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 523 fl. 40 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

III. Nebenk. 1. **Bäumel** (Wlf. ad sacras arbusculas), 1706 cons., Tit.

s. Maria de Pace, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. p. GD.: Titf. (Mariä Heimsuchung), Kw. Bisw. Messe. Gest.: 1 Jahrt. Baul.: die Gemeinde Thalm. — 2. **Luckenpoint** (Schloßkap.), cs. dub., P. Laurentius M., sog. Kw. am Stg. nach Joh. Baptist; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. Bisw. Messe. Baul.: die Gem. — 3. **Neueglofsheim** (Schloßkap.), 1749 cons., P. Wolfgang E. C., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f. GD.: Ptc., Kw. Herk.: woch. eine Messe. Baul.: die Kap.

IV. Filialk. 1. Untersanding, cons., P. Pancratius M., Kw. am Stg. nach St. Lorenz; 2 a. f., 1 p., S., Cm. — GD.: Ptc., Kw., Oster- und Pfingstmontag; das Uebrige siehe bei der Pfk. — Gest.: 7 Jahrt., 10 Jahr-, 8 Quat.-Messen.

Nebenk. **Obersanding**, cons., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. f. GD.: Ptc., Kw. Bisweilen Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe.

2. **Weillohe**, cons., P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Barthol om.; 2 a. p., S., Cm. — GD.: Ptc., Kw., St. Stephan; das Uebrige siehe bei der Pfk. Am Weihnachtsfest Frühamt und 2 Messen. — Gest.: 7 Jahrt., 7 Jahr-Messen.

In beiden Filialk. werden alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. Woch. herk. je eine Messe oder Amt, insbesondere an abgesch. Feiertagen. Die Baul. bei beiden Kirchen, wie bei der zu Obersanding haben diese selbst; bei beiden Cm. (mit Seelenhaus): die einschläg. Filialgemeinden. Weillohe hat eigenen Meßner (ohne Dienstwohnung), von Pfr. und Gemeinde bestellt; der Meßnerdienst in Untersanding und an allen Nebenkirchen, sowie der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten in Neueglofsheim (7 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme der unteren Stadt Regensburg zugewiesen.

12. Wolkering. 80 H. 504 S.

Wolkering, D. 33 H. 208 S.	Irlbach E. $^3/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Gebelkofen D. Sch. $^1/_2$ e. 39 H. 254 S.	Königshäusl E. $^1/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Höflberg E. $^3/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.	Rauschberg z. H. $^1/_4$, $^1/_4$ e. 3 H. 12 S.
Jägerhaus E. $^1/_4$, $^1/_8$ e. 1 H. 5 S.	Stockhof E. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 10 S.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 3 a. p., S. B., Cm. — GD.: im Wechsel mit der Filialk.; jedoch in der Pfk. ausschließlich: Weihnachtsfest, Oster- und Pfingstsonntag und die Bruderschaftsfeste, wie auch die Functionen der Charwoche. — Gest.: 4 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 5 Jahr-Messen. — Bruder sch. Corp. Christi, B. M. V. et s. Sebastiani. Titf.: a) Mariä Himmelf.; b) St. Sebastian mit Abend-Octavand. — Baul.: die Kirche; ihr Eigenthum ist auch das Cm. (mit Seelenh.); Baul.: die Sep.-Gemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel von Regensburg. Eink. 1789 fl. 35 kr. Last 152 fl. 7 kr. Baul.: der Pfr. — 1608 kam Gebelkofen als Filiale zu Wolkering (gehörte früher zu Obertraubling). — Mit der Pfarrpfründe ist auch seit 1608 das in die Schloßkapelle zu Gebelkofen gestiftete Beneficium s. Barbarae vereint, mit der Obliegenheit, an allen Freitagen eine Messe pro fundat. in der Schloßkapelle zu lesen. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; ohne Dienstwohnung. Der Chordienst ist mit dem der Filialk. verbunden, da in Gebelkofen die Schule für die ganze Pfarrei ist.

III. Filialk. Gebelkofen, 1794 cons., P. Johann Baptist, Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Ptc., Kw.; das Uebrige s. bei der Pfk. — Gest.: 11 Jahrt., 1 Jahr-, 52 Wochen-Messen (letztere für den Grafen Christoph v. Lerchenfeld und Familie). — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.) verhält es sich wie in Wolk. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Kirche und der Schulgem.; beide haben die Baul., zu welcher aber auch die Gutsherrschaft von Köfering Concurrenz-Beitrag zu leisten hat.

Schloßkapelle in Gebelkofen, P. Barbara V. M.; 1 a. p. Jeden Freitag die Beneficialmesse. — Baul.: die Gutsherrschaft (Graf v. Lerchenfeld-Köfering). — Das Beneficium ist mit der Pfarrpfründe vereint; s. bei II.

Dekanat Schwandorf.

1. Burglengenfeld. 548 H. 3844 S.

Der engere Pfarrbezirk 373 H. 2812 S.; der Expbez. 175 H. 1032 S.

Burglengenfeld[a], Stadt, Sch. 227 H. 1820 S.
Au E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Baumgarten E. 1/4 e. 1 H. 2 S.
Brunnmühle W. 1/4 e. 3 H. 22 S.
Gartenschlag (Kai) E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Greinhof W. 3/4 e. 3 H. 24 S.
Karlsberg (Königsbügl) W. 5/8 e. 2 H. 5 S.
Kastenhof E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Köblitz W. 1/2 e. 3 H. 14 S.
Mossendorf D. 1 e. 11 H. 75 S.
Wasenhütte E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Wieden E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Wölland D. 1/4 e. 5 H. 41 S.
Ziegelhütte E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Pottenstetten[b] D. Sch. 1 1/2 e. 18 H. 117 S.
Bubenhofen W. 1, 1/2 e. 3 H. 18 S.
Dirnau E. 3/4, 3/4 e. 1 H. 7 S.
Hof W. 1 1/4, 1/4 e. 2 H. 16 S.
Hub D. 2, 1 1/4 e. 11 H. 80 S.
Katzenhüll W. 1 3/4, 1 1/4 e. 3 H. 16 S.
Lamplhof E. 2 1/4, 1 1/2 e. 1 H. 4 S.
Mühlberg D. 1 3/4, 3/4 e. 5 H. 35 S.
Pistlwies W. 2 1/4, 3/4 e. 2 H. 11 S.
Richthof W. 1 1/4, 3/8 e. 2 H. 13 S.
Rödlhof E. 1 3/4, 3/8 e. 1 H. 7 S.
Saaß D. 1, 3/8 e. 7 H. 47 S.
Schlag E. 1 3/4, 3/8 e. 1 H. 5 S.
Straß E. 7/8, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Untersdorf D. 1 1/8, 1/2 e. 5 H. 32 S.
E. **Dubach** (a. Forst) D. Sch. 1 3/4 e. 6 H. 45 S.
Buchenloh D. 2, 1/2 e. 9 H. 70 S.
Dirnberg W. 2, 1/4 e. 2 H. 10 S.
Elmau W. 1 3/4, 1/4 e. 2 H. 13 S.
Englbrunn W. 1, 1 1/2 e. 2 H. 11 S.
Forstberg E. 2 3/4, 1 e. 1 H. 4 S.
Frauenberg W. 2 1/4, 1/2 e. 4 H. 28 S.
Ganglhof E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Geisberg W. 2 3/4, 1 e. 2 H. 13 S.
Geisenthal E. 2, 1/2 e. 1 H. 11 S.
Haslach W. 2, 1/4 e. 2 H. 13 S.
Hohenwart D. 2 1/4, 1/2 e. 8 H. 47 S.
Hub W. 2, 1/2 e. 2 H. 10 S.
Irrenhüll D. 2 1/2, 3/4 e. 5 H. 31 S.
Kirnberg D. 1 3/4, 3/4 e. 5 H. 32 S.
Mettenbach W. 1 3/4, 1/2 e. 2 H. 15 S.
Neuried E. 1, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Oberschlag D. 2 3/4, 1 e. 10 H. 70 S.
Oedenholz E. 2, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Preißlgut E. 2, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Reiterberg D. 2 3/4, 1 e. 5 H. 25 S.
Richterskeller D. 1 1/4, 1 e. 6 H. 42 S.
Schönleiten D. 1 3/4, 1/2 e. 10 H. 53 S.
Steinsberg D. Sch. 2 3/4, 1 e. 71 H. 352 S.
Traidenloh W. 1 1/2, 1/4 e. 3 H. 18 S.
Trischlberg D. 2, 1/4 e. 6 H. 35 S.
Unterbrunn W. 2 1/4, 3/4 e. 3 H. 19 S.
Unterschlag W. 2 3/4, 1 e. 3 H. 20 S.
Wasa E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 8 S.

[a]) Das städtische Spital, 1/8 e., ist eingerechnet.
[b]) Die Filiale ist am rechten Naab-Ufer.

I. Pfarrkirche, cons., P. Vitus M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 5 a. p., S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Kreuzbergkirche. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag; und nach dieser gew. eine zweite Messe. Im Advent woch. 3 sog. Rorate-Aemter; in der Fasten täglich Miserere, an Freit. aber Kreuzwegandacht; von Mariä Himmelfahrt bis Mariä Geburt täglich gesung. Litanei. Alle Samstage und Festvorabende Abends ges. Litanei. Aus gutem Willen an den Fastensonntagen Nachmitt. Predigt. — Gest.: a) Wochen-Gd.: 52 sog. Engel-

messen (werden nun als Aemter an Donnerstagen gehalten, mit Procession); 52 sog. Mittel-Messen (von dem Bürger Georg Preu in die St. Anna-Kapelle gestiftet); 52 Levin'sche Messen; b) 59 Monat-, 56 Quat.-, 63 Jahr-Messen; c) 34 Jahrt., 9 Votiv-Aemter; d) das Sterbegebet. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. An Donnerstagen Amt (s. oben). Gest.: 12 Monat-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche.

Die ehemal., am rechten Ufer der Naab im Friedhofe stehende Pfk. ad s. Georgium wurde 1815 abgebrochen; ebenso 1806 die Schloßkap. s. Michaelis in der ehemal. Burg auf dem Schloßberge, in welcher vor Alters die Rosenkranz-Brudersch. bestand, weßhalb nun in der Pfk. noch das Rosenkranzfest mit nachmitt. Procession in der Stadt begangen wird.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Cistercienserkloster Pielenhofen, und statt dessen das Stift zu Kaisersheim, wozu jenes als Propstei gehörte. Eink. 2318 fl. 48 kr. Last 1285 fl. 53 kr. Baul.: der Pfr. — Zwei Cooperaturen II. Cl.; für die jüngere derselben besteht a) eine Stiftung von 3000 fl. des Hrn. Domkap. Ehegartner von Regensburg, deren Zinsen zu admassiren sind, falls die Coop. unbesetzt ist; b) eine Stiftung von 300 fl. der Josephine v. Lengenfeld-Pfalzheim, deren Zinsen gleichfalls admassirt werden. — Eigener Meßner; bei der Dienstwohnung hat das Aerar die Baulast; die Stelle wird auf Vorschlag des Pfarrers und des Magistrates von der kgl. Regierung besetzt. Der Chordienst ist mit dem Schuldienste verbunden; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem.; diese hat auch die Baul.

III. Kapellen. 1. Friedhof-Kapelle (am Ende der Vorstadt, $^1/_5$ e.), P. die heil. Anna; z. Z. ohne a. p.; Cm. Die hieher gestift. Gd. (52 Messen, 4 Votiv-Aemter) werden z. Z. in der Pfk. gehalten und sind daselbst angegeben (siehe bei I). Baul. bei Kap. und Cm.: die Stadtgemeinde. — **2.** St. Sebastians-Kapelle (in der Vorstadt), 1714 ex voto von der Stadtgemeinde erbaut; 1 a. p. Am Ptc. und sonst bisweilen Messe. Baul.: die Kapelle.

Die ehemal. Kapuciner-Kirche, 1717 cons., P. Franz Seraph C., ist seit der sog. Säcularisation im Privatbesitz und profanirt.

IV. Kirche auf dem Kreuzberg, $^1/_3$ e., nach dem Brande von 1835 neugeb., 1838 cons., Tit. Ss. Trinit.; Kw. am II. Stg. im Oct.; 3 a. p. — GD.: Titf., Kw., St. Joseph (dem ein Nebenaltar geweiht), VI. Stg. nach Ostern, II. Stg. im Aug. Von St. Marcus an (an welchem Tage hieher Bittgang mit Amt) bis zum Kwf. woch. zwei Messen. Am Freitag nach Christi Himmelfahrt ein sog. Schauer-amt (gegen Reichniß von der Stadtgemeinde). — Brudersch. zum heil. Johann von Nepomuk (dem ein Nebenaltar geweiht). Titf. am VI. Stg. nach Ostern (siehe oben) mit Abendandacht (gesung. Litanei) während der ganzen Octave. Gest.: 10 Monat-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche. Der Meßner- und Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten (2 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme der ob. Stadt Regensburg eingewiesen.

V Filialk. Pottenstetten, P. Aegid Abb., sog. Kw. am Stg. nach 1. Sept.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: sog. Kw., Oster- und Pfingstmontag, St. Stephan. Am Ptc. Amt; am Weihnachtsf. Frühamt und Messe; am Pfingstdinstag Amt und Flurumgang; am Tag nach Allerseelen Amt und Predigt. Woch. gew. einmal Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

VI. Expk. Bubach, 1678 vergröß., P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 2 a. p., S., B., Cm. (seit 1845 an einem von der Kirche entfernten Platze). — GD.: alle. — Gest.: 6 Jahrt., 20 Quat.-, 8 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; um diese das alte Cm. mit Seelenkapelle. Bei dem neuen Cm. hat die Expositurgemeinde die Baulast.

Die Expositur besteht seit etwa 70 Jahren. Eink. 551 fl. 52 kr. (ständ. Bezug vom Pfr. 200 fl.); Last 4 fl. 41 kr. Baul.: die Expositurgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung theilt sich die Expositurgemeinde (statt der Kirche) mit der Schulgemeinde in die Baulast. — Eine Schule ist auch in Steinsberg; das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.

Im Exp.-Bezirke sind 5 Mennoniten.

2. Dietldorf. 230 H. 1356 S.

Dietldorf, D. Schlß. Sch. 42 H. 245 S.
Birkhof E. 3/8 e. 1 H. 10 S.
Geishof E. 1 e. 1 H. 9 S.
Griesthal E. 3/8 e. 2 H. 8 S.
Haunberg z. H. 1/2 e. 12 H. 72 S.
Johannenberg E. 1/3 e. 1 H. 3 S.
Loisnitz D. 1/2 e. 7 H. 54 S.
Ludwigsberg E. 1/4 e. 1 H. 3 S.
Machtlwies D. 1/2 e. 6 H. 34 S.
Matzhausen W. 1/2 e. 4 H. 22 S.
Meilerhof E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Neurödlhof E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Oberdietldorf D. 1/2 e. 5 H. 32 S.
Philippshof E. 1/3 e. 2 H. 9 S.
Plattenhof E. 1/4 e. 2 H. 12 S.
Preuschlhof E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Emhof* D. 1 e. 30 H. 177 S.
Richthof E. 1 3/4, 3/4 e. 2 H. 18 S.
Wildsdorf E. 1 1/4, 1/4 e. 2 H. 10 S.
Kirchenödenhart D. Schlß. 1 1/4 e. 31 H. 173 S.
Lanzenried D. 1 e. 12 H. 65 S.
Achleiten (Hirschberg) E. 3/2, 1/2 e. 1 H. 3 S.
Armensee D. 1 1/4, 1/4 e. 5 H. 22 S.
Bettenhof D. 5/8, 1/2 e. 5 H. 43 S.
Dechshof W. 1 1/8, 1/8 e. 3 H. 25 S.
Vilshof E. 3/8, 1/2 e. 1 H. 9 S.
Rohrbach D. Schlß. 1/2 e. 40 H. 245 S.
Glasschleif E. 3/4, 1/4 e. 2 H. 9 S.
Hochofen E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 5 S.
Murnberg W. 1 1/4, 3/4 e. 2 H. 10 S.
Neumühle E. 5/8, 1/8 e. 1 H. 6 S.
Schreiberthal E. 1 1/4, 1/2 e. 2 H. 9 S.
Sommerhau E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 6 S.

*) Die unter E. und Lanzenried stehenden Orte halten sich zu den dortigen Kirchen; vgl. S. 108.

I. Pfarrkirche, 1723 neugeb., P. Pancratius M., sog. Kw. am Stg. nach Laurentius; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in den Nebenk. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse, gew. mit Vortrag, im Advent sog. Rorate-Aemter. In der Fasten an den Freitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 20 Jahrt., 71 Jahr-, 20 Quat.-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem.

Im Schlosse ein Orat. privat., mit 1 a. p., dem gekreuzigten Heiland gew.

II. Pr. die Gutsherrsch. Eink. 1389 fl. 43 kr. Last 404 fl. 47 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Filialk. Rohrbach 200 fl., die Nebenk. Kirchenödenhart 50 fl. jährlich leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für alle übrigen Kirchen der Pfarrei); den Dienst vergibt die Gutsherrschaft (Frhr. v. Tänzl-Tratzberg).

Nach Wiedereinführung der kath. Religion (1626) war D. eine Filiale von Kallmünz, von 1664 an wieder eigene Pfarrei und präsentirte der Gutsherr Ernst v. Rautenstein. Später wurde es Filiale von Schmidmühlen — bis 1701, da Gutsherr Eberhard v. Tänzl die Pfründe aufbesserte und den Pfarrhof baute.

III. Nebenk. 1. Emhof, P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. nach 25. Juli; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Tags darauf Messe); Ostermontag, St. Stephan. Am Ptc. und sonst bisweilen Messe. Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — **2. Kirchenödenhart**, cs. dub., P. die heil. Maria Magdalena, sog. Kw. am Stg. vor 22. Juli; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Tags darauf Messe); I. Stg. nach Ostern. Messe am Ptc., unschuldigen Kinder. Gest.: 3 Jahrtage. — **3. Lanzenried**, Tit. das heil. Kreuz, sog. Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Tags darauf Messe). Am Titf. (3. Mai) Messe.

Jede dieser Kirchen trägt selbst ihre Baulast.

IV. Filialk. Rohrbach, Tit. Ss. Trinitatis, sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. p.; S.; das Cm. s. unten. — GD.: a) Titf., sog. Kw. (Tags darauf Messe); b) je am vierten Stg., mit Ausn. der Osterzeit und der einfallenden Kwf. in den Nebenk. Messe am Tage des heil. Johann Ev. — Baul.: die Kirche; um diese das ältere Cm.

Wallfk. Maria-Hilf, auf dem Berge, 1/8 von Rohrbach e.; 1831 vergröß.;

1 a. p.; Cm. für das Dorf Rohrbach. GD.: Mariä Heimsuchung; sog. Kw. (am dritten Stg. im Oct.; Tags darauf Messe); Pfingstmontag. An Donnerstagen gew. Messe (zur Winterzeit in der Filialk.). Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Ortsgem.

Die Protestanten (1 Fam. in Hochofen) sind dem pr. Pfarrsyst. der ob. St. Regensburg zugewiesen.

3. Duggendorf. 274 H. 1445 S.

Duggendorf (Groß-) D. Sch. 24 H. 123 S.
Aufenberg W. 1/8 e. 2 H. 9 S.
Brunnenstich E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Girnitz W. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Grain am Berg E. 3/8 e. 1 H. 3 S.
Haitzenhof D. 1/4 e. 5 H. 25 S.
Hochdorf D. 3/4 e. 46 H. 248 S.
Neuhof D. 3/4 e. 12 H. 51 S.
Weichseldorf W. 1/2 e. 2 H. 13 S.
Weinberg E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Wischenhofen D. 3/8 e. 25 H. 143 S.
Zeinberg E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Duggendorf (Klein-)* D. 1/16 e. 11 H. 46 S.
Biersackschlag E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Graben W. 3/8 e. 3 H. 13 S.
Grainberg z. H. 1/2 e. 5 H. 21 S.
Haizenhofen (Groß-) D. Schlß. 1/4 e. 9 H. 46 S.
Hammerberg E. 1/2 e. 1 H. — S.
Hermannstetten W. 1/2 e. 3 H. 28 S.
Judenberg D. 5/8 e. 11 H. 56 S.
Krippersberg E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Maisthal D. 5/8 e. 5 H. 32 S.
Mühlschlag D. 3/4 e. 6 H. 25 S.
Sachsenhofen D. 1/2 e. 10 H. 44 S.
Schlag E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Schwärzhöf W. 5/8 e. 3 H. 11 S.
Sillen W. 5/8 e. 4 H. 22 S.
Stetten D. 5/8 e. 13 H. 77 S.
Teufelschlag E. 5/8 e. 1 H. 4 S.
Weihergut E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Widlthal D. 1 e. 5 H. 38 S.
Wolfsegg (Alt-) D. Sch. 3/4 e. 40 H. 192 S.
Wolfsegg (Neu-) D. 3/4 e. 16 H. 85 S.
Zünterhof E. 1/2 e. 2 H. 8 S.

*) Dieses D. und die folg. Orte sind am linken, die voranstehenden am rechten Naab-Ufer.

I. Pfarrkirche, 1736 neugeb., 1773 cons., P. U. L. Frau; Kw. am II. Stg. im Oct.; 3 a. f., S., B., Cm. (nordwestlich vom Dorfe). GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Das Fest der heil. Anna, welcher ein Nebenaltar gew., wird hier gefeiert. — Gest.: 27 Jahrt., 3 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche, um welche auch das alte Cm.; bei diesem, wie bei dem neuen hat die Pfarrgemeinde die Baul.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1731 fl. 4 kr. Last 110 fl. 18 kr. Baul.: der Pfr. — Der Chor- und Meßnerd. (auch für die Nebenk.) ist mit dem Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (das alte Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche gleichheitlich mit der Schulgemeinde die Baul. trägt. Das angebaute neue Schulh. gehört der Schulgemeinde.

III. Nebenk. 1. Hochdorf, 1714 von der Ortsgem. ex voto erb., P. Sebastian M.; 3 a. p., S. GD.: Ptc. (geg. Reichniß); sog. Kw. (am Stg. vor Barthol.). Oefters Amt oder Messe. Baul.: die Ortsgem. — **2. Wischenhofen** (fr. Schloßkap.), P. Philipp und Jakob App.; 1 a. p. GD.: am Stg. nach Weihnachten und am I. Stg. nach Ostern. Baul.: die Ortsgemeinde. — **3. Haizenhofen** (Schloßkap.), um 1715 von dem Hofmarktsherrn Ignaz v. Kuchler erb.; P. Wolfgang E. C.; 3 a. p. GD.: sog. Kw. (am I. Stg. im Oct.); Pfingstmontag. Gest.: 1 Jahrt., 34 Messen. Baul.: die Kap. und die Gutsherrsch. (Graf v. Oberndorf). — **4. Wolfsegg** (Kap.), P. Laurentius M.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 10. Aug.), Stg. nach Epiphanie, II. Stg. nach Ostern, II. oder III. Stg. nach Pfingsten. Baul.: die Gutsherrsch. (Graf v. Oberndorf). Hier eine Schule, für welche von der Gutsherrschaft das hiesige Schloß überlassen ist.

4. Hohenfels. 474 H. 2710 S.

Der engere Pfarrbezirk 350 H. 2012 S.; der Expbez. 124 H. 698 S.

Hohenfels, Mkt. Sch. 147 H. 736 S.
Affenricht* D. 3/4 e. 8 H. 54 S.
Aicha E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Albertshof E. 1 e. 2 H. 12 S.

*) Geh. 1666 zu Duggend.; kam nebst Kleinmittersd. 1810 aus Kallmünz hieh. — Kircheneidenfeld (6 H. 33 S., mit Kirche) u. Judeneidenf. (5 H. 28 S.) kamen 1810 von hier nach Lutzmanstein (Bisth. Eichst.).

Amelhof E. 1½ e. 1 H. 11 S.
Amlacker W. 1½ e. 2 H. 13 S.
Baumühl E. ½ e. 1 H. 12 S.
Blechmühl E. ½ e. 1 H. 10 S.
Butzenhof D. ¼ e. 8 H. 46 S.
Christelmühl E. ¼ e. 1 H. 10 S.
Efersdorf E. ¾ e. 1 H. 7 S.
Fiechten W. ½ e. 2 H. 12 S.
Friesmühl E. ½ e. 1 H. 10 S.
Fuchsmühl E. ½ e. 1 H. 12 S.
Großbissendorf D. Sch. ½ e. 21 H. 117 S.
Großmittersdorf D. 1 e. 8 H. 52 S.
Heidelberg E. ½ e. 1 H. 3 S.
Harhof E. ¼ e. 1 H. 10 S.
Harras W. 1 e. 3 H. 24 S.
Hasla D. ¾ e. 13 H. 84 S.
Hitzendorf D. 1 e. 15 H. 89 S.
Holzheim D. ¾ e. 5 H. 32 S.
Klausen E. ⅛ e. 1 H. 4 S.
Kleinbissendorf E. ½ e. 1 H. 9 S.
Kleinmittersdorf D. 1 e. 5 H. 42 S.
Kugelhof E. 1 e. 1 H. 6 S.
Laberthal E. ¼ e. 1 H. 8 S.
Lauf (Hammergut) 1⅛ e. 5 H. 37 S.
Loch E. ¾ e. 1 H. 5 S.
Machendorf D. ¾ e. 7 H. 47 S.
Markstetten D. ¾ e. 21 H. 103 S.
Nainhof W. ¾ e. 2 H. 18 S.
Oberhöfla E. ½ e. 1 H. 11 S.
Oberödenhart W. ¾ e. 3 H. 22 S.
Pilmansricht E. ½ e. 1 H. 10 S.
Pölnricht E. ¾ e. 1 H. 5 S.
Reitenbuch D. ¾ e. 16 H. 95 S.
Schönheim E. ½ e. 1 H. 3 S.
Sichendorf D. ¾ e. 6 H. 38 S.
Sidafür E. ¼ e. 1 H. 2 S.
Stahlhof E. ¼ e. 1 H. 6 S.
Steinberg E. ¼ e. 1 H. 5 S.
Stetten D. ¾ e. 10 H. 57 S.
Unterhöfla E. ½ e. 1 H. 6 S.
Unterödenhart D. ½ e. 7 H. 51 S.
Wendelmannthal E. ½ e. 1 H. 9 S.
Winkelmühl E. ¼ e. 1 H. 8 S.
Ziegelhütte (am Bach) D. ¼ e. 7 H. 33 S.
Ziegelhütte (am Haar) E. ½ e. 1 H. 7 S.
E. **Oberpfraundorf** D. Sch. 1½ e. 25 H. 136 S.
Amersdorf W. 1¾, ½ e. 2 H. 20 S.
Buchhausen D. 1, ⅝ e. 5 H. 26 S.
Gunzenhof D. 1¼, ⅜ e. 5 H. 29 S.
Hausreuthenbuch D. 1, ¾ e. 5 H. 26 S.
Mitterbügl W. 2, ¾ e. 2 H. 9 S.
Nassenau W. 1½, ½ e. 2 H. 21 S.
Oberwahrberg W. 1¼, ½ e. 2 H. 30 S.
Oberwinn E. 2, ¾ e. 1 H. 8 S.
Schrotzhofen D. 1½, ½ e. 10 H. 57 S.
Unterpfraundorf D. 1¾, ¼ e. 33 H. 167 S.
Unterwahrberg W. 1, ½ e. 3 H. 15 S.
Unterwinn W. 2, ¾ e. 2 H. 13 S.
Rehberg D. Wf. 2, ½ e. 21 H. 110 S.
Katharied W. 2¼, ¾ e. 2 H. 18 S.
Neuhof E. 2¼, ⅞ e. 1 H. 7 S.
Rauhenbügl E. 2, ½ e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrkirche, 1716—21 von Graf Ferdinand Franz X. v. Tilly und dann von dessen Wittwe erb., 1789 cons.; P. Ulrich E. C.; Kw. am Stg. vor Matthäus; 7 a. f.; S., B., Cm. (seit 1803 außerhalb des Marktes). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. An den Samstagen und Festvorabenden gef. Litanei. In der Fasten: an den Sonnt. Nachm. Pred. (aus gutem Willen); an Mont. und Mittw. Miserere, an Freit. Kreuzwegand. Octav-Abendand. zu Ehren der unbefl. Empfängniß und des heil. Joh. v. Nep. — Gest.: 10 Jahrt., 75 Messen. — Brudersch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 12 Monatand., 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; das alte Cm. war um die Pfk.; bei dem jetzigen Cm. Baul.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. die Gutsherrschaft (die Grafen v. Hohenfels, dann die Tilly). Eink. 2807 fl. 15 kr. (vom Aerar als Entgelt für den vor Langem ihm überlassenen Zehent 14 Sch. 1 M. 3 Sz. Korn, 20 Sch. 1 M. 1½ Sz. Haber); Last 948 fl. 17 kr. Baul.: der Pfr. — Seit 1652 ist mit Hohenfels die Pfarrei Pfraundorf vereint (auf welche auch die Gutsherrschaft von Hohenfels das Präs.-Recht hatte), nachdem der Pfarrhof daselbst im 30jähr. Kriege abgebrannt war. Seit

1743 ist dort eine Expositur errichtet. — Mit der Pfarrpfründe ist seit 1650 das i. J. 1426 von mehreren Bürgern gestiftete Frühmeß-Beneficium zu U. L. Frau vereint. — Eine Cooperatur II. Cl. — Der Meßnerdienst ist mit der Cantorstelle verbunden; den Dienst besetzt der Pfr. und die Kirchenverwaltung; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Pfk.; diese hat auch die Baul. — Der Organistendienst ist mit dem Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung hat gleichfalls die Pfk. Eigenthum und Baulast. Ein Schulhaus besteht nicht; 2 Lehrzimmer werden von der Schulgemeinde unterhalten. — Eine Schule ist auch in Großbissendorf, ohne Schulhaus und Dienstwohnung.

III. Nebenk. des Pfarrortes: 1. St. Sebastians-Kirche, $^1/_8$ e., 1687—90 neugeb., 1690 cons.; Kw. mit der Pfk.; 3 a. f. GD.: Ptc. (Stg. vor 20. Jan.). Gest.: 4 Jahrt., 2 Messen. Baul.: die Kirche. — 2. Kapelle auf der Schießstätte, $^1/_8$ e., dem gegeißelten Heiland gew.; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Kap.

IV. Nebenk. im Pfarrbezirk: 1. **Affenricht**, um 1720 erb., P. Dionys E. M.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 9. Oct.) Bisweilen Messe. Baul.: die Kirche. — 2. **Albertshof**, P. Laurentius M.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 10. Aug.) Bisweilen Messe. Baul.: die Kirche. — 3. **Lauf**, von dem ehem. Hammerbesitzer v. Geyer erb.; Tit. Mariä-Hilf; 1 a. p. GD.: am Schutzengelf. (gegen Reichniß). Das Kirchlein wird von Wohlthätern unterhalten. — 4. **Reitenbuch**, P. Aegid Abb.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Stg. vor St. Michael). Bisweilen Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — 5. **Pichendorf**, 1816 erbaut, P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisweilen Messe. Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Ortsgemeinde.

V. Kapellen. 1. **Blechmühl**, dem gegeiß. Heiland gew. Baul.: der Mühlbesitzer. — 2. **Pitzendorf**, P. U. L. Frau (Ss. Rosarii). — 3. **Holzheim**, Tit. Ss. Trinit. — 4. **Oberödenhart**, Tit. Ss. Familiae. — 5. **Unterödenhart**, P. Michael Archang. — Jede dieser Kapellen hat 1 a. p. und wird in denselben bisw. Messe gelesen. Die letzteren vier werden von den betreffenden Ortsgemeinden unterhalten.

In der Kapelle zu Amelhof, 1860 erb., darf die heil. Messe nicht gelesen werden.
Die Protestanten in Lauf (1. H. 13 S.) sind dem prot. Pfarrspst. der ob. Stadt Regsbg. eingewies.

VI. Expk. (Pfk., s. bei II) **Oberpfraundorf**, cs. dub., P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach Johann Baptist; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filk. und in den Nebenk. Den Gd. am Ptc. hat der Coop. von Hohenfels zu halten (gegen Reichniß). — Gest.: 7 Jahrt., 11 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem., jedoch trug die Kirche bisher bei. — Die Expositur wurde 1743 errichtet (s. bei II). Eink. 542 fl. (ständ. Gehalt vom Pfr. 345 fl. 25 kr.); Last 2 fl. 20 kr. Baul.: der Pfr. — Das Beneficium, welches fr. hier bestand, wurde nach Wiedereinführung der kath. Religion in der Oberpfalz mit der Pfarrpfründe Laaber (S. 219, 220) vereint. Der dortige Pfr. hat dagegen die Obliegenheit, an Mariä Heimsuchung und Opferung in Rehberg die heil. Messe zu lesen und im Beichtstuhle Aushilfe zu leisten. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Filialk. und die Nebenk.); die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem., welche zu $^2/_3$, die Kirche aber zu $^1/_3$ die Baul. trägt.

VII. Nebenk. 1. **Unterpfraundorf**, P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Tags darauf Messe gegen Reichniß). Am Ptc. Messe. Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — 2. **Schrotzhofen**, P. Helena Imp. Vid., sog. Kw. am Pfingstmontag; 1 a. p. GD.: sog. Kw. Messe am Ptc. und am Walburgistage. Baul.: die Ortsgemeinde.

VIII. Filial- und Wallf.-Kirche Rehberg, Tit. Mariä Heimsuchung, sog. Kw. am Stg. nach Titf.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) vom Cooperator der Pfk.: Titf. und Mariä Opferung (an beiden Festen auch Messe von dem Pfarrer von Laaber; siehe bei VI); b) vom Exp.: Christi Himmelfahrt, Mariä Geburt (nebst gesung. Litanei am Nachmittag), Verkündigung, Lichtmeß, Himmelfahrt. Messe am Oster- und Pfingst-Dinstag, unschuld. Kinder; wochentlich gew. dreimal. — Gest.: 5 Jahrt., 8 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. wie in Pfraundorf.

5. Kallmünz. 441 H. 2465 S.

Kallmünz, Mkt. Sch. 214 H. 1177 S.
Brunoder D. 1 e. 5 H. 22 S.
Dallackenried D. $^3/_4$ e. 9 H. 55 S.
Dinau D. Sch. 1 e. 17 H. 111 S.
Dornau W. 1 e. 4 H. 26 S.
Eich D. $^1/_2$ e. 13 H. 70 H.
Eichkreit W. $^3/_4$ e. 4 H. 26 S.
Eiselberg E. 1 e. 1 H. 7 S.
Fischbach D. $^1/_2$ e. 15 H. 81 S.
Fischerberg W. $^1/_2$ e. 2 H. 11 S.
Geßendorf W. $^1/_2$ e. 3 H. 22 S.
Gigeltshof E. 1 e. 1 H. 5 S.
Grabenhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 5 S.
Henghof E. 1 e. 1 H. 7 S.
Hirschhof E. $^3/_4$ e. 2 H. 11 S.
Holzheim D. Sch. $^3/_4$ e. 70 H. 335 S.
Krachenhausen D. $^1/_2$ e. 15 H. 71 S.
Niederhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 11 S.
Oberlohe W. 1$^1/_4$ e. 2 H. 13 S.
Schirndorf D. $^3/_4$ e. 10 H. 89 S.
See D. $^3/_4$ e. 19 H. 103 S.
Stöcklhof E. 1 e. 1 H. 7 S.
Traidendorf D. $^1/_4$ e. 29 H. 190 S.
Widengut E. 1 e. 1 H. 5 S.
Zaar [a] E. $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.

[a]) Die Auspfarrung s. bei Hohenfels, S. 381.

I. Pfarrkirche, 1758 cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor Ptc.; 3 a. f., 2 p. (in den beiden angeb. Kapellen des heil. Sebastian und des heil. Franz Xaver); S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. (an diesen ausgen. Tagen ist in der Pfk. Messe um 9 Uhr). Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag (durch den Benef.) Im Adv. woch. 3 sog. Rorate-Aemter; in der Fasten: täglich Miserere, an den Freit. Kreuzweganbacht. — Gest.: 44 Jahrt., 21 Quat.-, 52 Wochen-, 69 Jahr-Messen. — Brudersch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 12 Monatand. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; vor Alters das Stift Mittelmünster (St. Paul) zu Regensburg. Eink. 2114 fl. 53 kr. Last 616 fl. 12 kr. Baul.: $^2/_3$ das Aerar, $^1/_3$ der Pfr. Das Aerar hat aber dagegen Verwahrung eingelegt. — Eine Cooperatur I. Cl. — Es bestehen zwei Beneficien: 1. Frühmeß-Beneficium, seit Langem mit der Pfarrpfründe vereint. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) Aushilfe im Beichtstuhle, im Versehen der Kranken, überhaupt in der Seelsorge. Schon seit 1702 findet sich aber das Einkommen des Benef. (48 fl. 56 kr.) von dem Pfr. dem Engel-Meß-Benef., gegen Erfüllung der Obliegenh., überlassen. — 2. Engel-Meß-Beneficium, 1469 von Michael Walrab, Rentmeister im Nordgau, auf den St. Josephsaltar in der Pfarrkirche gestiftet. Obliegenh.: woch. 4 Messen pro fund.; je 3 Monat-, je 5 Quat.-, 2 Jahr-Messen. Eink. 310 fl. 52 kr. Last 16 fl. 51 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: die Marktsgemeinde. Letztere hat auch das Ernennungs-, der Pfr. von Kallmünz aber das Pr.-Recht. — Der Meßnerdienst (ohne Dienstwohnung) ist seit 1862 mit dem zweiten Schuldienst vereint. — Der Chordienst ist mit dem ersten Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. — Ein Thürmer, zugleich Chormusiker, wird von der Marktgem. aufgestellt. — Die Armen-Kinder- und Krankenanstalt ist seit 1862 Franciscanerinen III. Ordinis anvertraut.

III. Nebenk. des Pfarrortes: 1. Friedhof-Kap., P. Elisabeth Vid.; 1 a. p.; Cm. Bisw. Messe. In der sog. Seelenoctav Abendand. Die Kapelle wird durch Wohlthäter unterhalten; bei Cm. hat die Pfarrgemeinde die Baul. — 2. St. Sebastians-Kirche, auf dem Auberg, $^1/_4$ e., 1713 von der Marktgemeinde ex voto erb.; P. Sebastian M., Rochus C., Joh. v. Nep. C.; 2 a. p. Bisw. Aemter und Messen. Baul.: die Marktgem.

IV. Nebenk. im Pfarrbezirke: 1. **Dinau**, P. Stephan Protom.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Stg. nach Mariä Geburt). Am Ptc. und sonst bisw. Messe. Baul.: die Kirche. Hier eine Schule. — 2. **Eich**, P. Jakob Ap.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Stg. nach 25. Juli.) Am Ptc. und sonst bisw. Messe. Baul.: die Kirche. — 3. **Fischbach**, 1817 von den Ortsbewohnern erb.; P. U. L. Frau; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Stg. nach Mariä Himmelfahrt.) Bisw. Messe. Baul.: die Ortsgem. —

4. **Holzheim**, cs. dub., P. Aegid Abb.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Stg. nach 1. Sept.) Am Ptc. und sonst bisw. Messe. Gest.: 4 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. Hier eine Schule. — 5. Kap. auf dem Blümelberg bei Holzheim, P. Joh. v. Nep. C.; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Ortsgemeinde. — 6. **Traidendorf** (fr. Schloßkap.), um 1680 von der Gutsherrschaft (Frhr. v. Tänzl) erb., P. Leonhard Abb.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (II. Stg. im Oct.) Am Ptc. und sonst bisw. Messe. Baul.: die Ortsgem.

Der Meßnerdienst an diesen Nebenk. ist mit dem der Pfk. verbunden. Die Schulhäuser zu Dinau und Holzheim sind Eigenthum der betreff. Schulgemeinden.

In Kallmünz sind z. B. 3, in Traidendorf 13 Protestanten; die Hauskapelle im Schlosse zu Traidendorf ist für den prot. Cult verwendet. Sämmtliche Protestanten in der Pfarrei sind dem prot. Pfarrsysteme der oberen Stadt Regensburg zugewiesen.

6. Kirchberg. 96 H. 645 S.

Kirchberg, D. Sch. 7 H. 48 S.
Breitwiese E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Danersdorf D. 1/8 e. 5 H. 41 S.
Drackenstein D. 1/4 e. 10 H. 77 S.
Glapfenberg D. 1/2 e. 11 H. 71 S.
Glapfenbergermühl E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Gnadenhof E. 1/8 e. 2 H. 10 S.
Grafenwin D. 1/2 e. 22 H. 140 S.
Greischberg W. 3/4 e. 2 H. 10 S.
Hochschlag E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Karlstein D. Sch. Schlß. 1/2 e. 26 H. 168 S.
Kreit E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Oedlendhalbstraße E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Rapershof E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Reischberg E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Ruith W. 1/4 e. 2 H. 15 S.
Steinbux E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Wiedenhof E. 3/4 e. 1 H. 7 S.

I. Pfarrkirche, 1769 neugeb., 1787 cons.; Tit. Mariä Himmelfahrt; Kw. am II. Stg. nach Peter und Paul; 3 a. f.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Kwf. zu Karlstein. Der Tag des heil. Franz Xaver wird festlich begangen; im März 9täg. Andacht zu Ehren dieses Heiligen. — Gest.: 12 Jahrt., 11 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. das Eigenth., Baul.: die Pfarrgem.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1121 fl. 24 kr. Last 43 fl. 27 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Schloßkap. **Karlstein**, 1782 cons., P. Ulrich E. C., Kw. am Stg. nach 4. Juli; 1 a. f. GD.: a) vom Pfr. zu halten: Kwf.; b) vom Sacellan: an Sonn- und Feiertagen Messe mit Vortrag, am Nachmittag und an den Vorabenden Rosenkranz mit Litanei; die Pflicht-Messen. Baul.: die Schloß- und Gutsherrschaft, welche auch die Kirchenbedürfnisse zu decken hat. — Gutsherr Jakob Frhr. v. Schneid stiftete 1795 hier eine Sacellanie. Obliegenh.: a) die Gd. wie oben; b) woch. 4 Messen pro fundat.; c) auf Ersuchen seelsorgl. Aushilfe; d) Elementar-Schul-Unterricht und Katechese. Eink. 360 fl. Last 1 fl. Das Sacellanie-Vermögen wird von der Gutsherrschaft verwaltet. Eigene Dienstwohnung (mit Schulhaus). Baul.: die Gutsherrsch. (Graf v. Drechsel). Zur Stelle hat die Gutsherrsch. das Ernennungsrecht. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), von der Gutsherrsch. bestellt und bezahlt.

7. Lambertsneukirchen. 71 H. 405 S.

Der Pfarrsitz ist in Wieden.

Lambertsneukirchen, D. Sch. 11 H. 58 S.
Appendorf D. 1/8 e. 6 H. 36 S.
Hackenberg (Ober- und Unter-) D. 1/4 e. 27 H. 151 S.
Kohlstetten E. 1/3 e. 1 H. 5 S.
Lehen z. H. 1/2 e. 13 H. 67 S.
Mantel E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Samberg z. H. 1/2 e. 6 H. 46 S.
Stall E. 1/2 e. 1 H. 12 S.
Stanglhof W. 1/4 e. 3 H. 14 S.
Wieden E. 1/6 e. 1 H. 6 S.
Zügmühl E. 1/4 e. 1 H. 4 S.

I. Pfarrkirche, 1732 neuhergestellt, cons., P. Lambert E. M., Kw. am Stg. vor Mariä Himmelfahrt; 1 a. f., 2 p.; S., B. Cm. — GD.: alle. — Gest.: 14 Jahrt., 17 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenh.): die Pfarrgem.

II. Pr. das Collegiatstift zur Alten Kap. in Regensburg (als Besitzer der Guts-

herrschaft Hackenberg). Eink. 525 fl. 35 kr. Last 8 fl. 11 kr. Baul.: der Pfr. — In den zur Pf. Rittenau (S. 339) gehörigen, aber nahe bei Lambertsneuk. gelegenen Orten Ober- und Unterbraunstuben, Plitting, Wulkersdorf, Darmersd., Goppelts- und Manghof werden aus gutem Willen gew. von hier aus die Sacr. gesp. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, die auch die Baulast hat; den Dienst vergibt das Collegiatstift zur Alten Kapelle.

Lambertsneukirchen erscheint in der Matrikel von 1666 als Pfarrei, die jedoch von Pettenreut aus pastorirt wurde; erst 1783 erhielt sie einen eigenen Pfarrer. — Die Schloßkap. s. Crucis zu Hackenberg ist seit 1852 profanirt und von dem Besitzer zu einem Wohnhaus gemacht.

8. Leonberg. 386 H. 2865 S.

Der engere Pfarrbezirk 249 H. 1989 S.; der Expbez. 137 H. 876 S.

Leonberg, D. Sch. 57 H. 529 S.
Berghof E. $1/4$ e. 1 H. 7 S.
Deglhof mit Louisenhütte und Dachbau W. $1/2$ e. 3 H. 16 S.
Eichlberg W. $1/2$ e. 2 H. 17 S.
Fürsthof E. $1/4$ e. 1 H. 6 S.
Geisenthal E. 1 e. 2 H. 13 S.
Greilenberg E. $1/4$ e. 2 H. 9 S.
Hagenau D. $3/4$ e. 10 H. 74 S.
Haidhof[a] W. $1/3$ e. 4 H. 27 S.
Hammermühl E. $1/4$ e. 1 H. 7 S.
Harbachhof E. $1/3$ e. 2 H. 11 S.
Kappl W. Wf. $1/2$ e. 4 H. 23 S.
Katzheim D. $3/4$ e. 6 H. 39 S.
Lintermühl E. $1/3$ e. 1 H. 10 S.
Medersbach W. $1^1/4$ e. 3 H. 19 S.
Meßnerskreith D. $1/2$ e. 15 H. 120 S.
Pfaltermühl E. $3/4$ e. 2 H. 9 S.
Pinkenhof W. $2/3$ e. 3 H. 17 S.
Pirkensee D. Sch. Schlß. $1^1/8$ e. 37 H. 291 S.
Plattenhof E. $1/2$ e. 1 H. 7 S.
Ponholz[a] D. $1/2$ e. 15 H. 136 S.
Prücklhof E. $2/3$ e. 2 H. 13 S.
Rappenbügl D. $1/2$ e. 6 H. 48 S.
Roding D. 1 e. 8 H. 55 S.
Rohrhof E. $3/4$ e. 1 H. 8 S.
Rohrholz m. Ludwigshütte W. $1/2$ e. 3 H. 31 S.
Roßbach W. $1/8$ e. 3 H. 21 S.
Sauforst[b] mit Maxhütte D. Sch. $1/2$ e. 13 H. 215 S.
Schwarzhof E. $1/2$ e. 2 H. 7 S.
Stadlhof E. $1/8$ e. 1 H. 9 S.
Steinhof W. $1/2$ e. 4 H. 26 S.
Striglhof z. H. $1/2$ e. 2 H. 11 S.
Uebenthan D. $1/8$ e. 8 H. 49 S.
Verau D. $1/2$ e. 7 H. 51 S.
Winkerling D. $1/3$ e. 5 H. 36 S.
Warthäuschen der Ostbahn $1/8$—1 e. 12 H. 22 S.

E. **Eittlbrunn** D. Sch. 2 e. 41 H. 267 S.
Eichelberg D. $1^1/2$, $1/2$ e. 5 H. 38 S.
Expfendau D. $1^3/4$, $1/4$ e. 5 H. 21 S.
Ferneichlberg D. $1^1/4$, $3/4$ e. 5 H. 38 S.
Forstberg W. $2^1/2$, $1/2$ e. 2 H. 8 S.
Fronau W. $3/4$, 1 e. 2 H. 24 S.
Grub W. $2^1/2$, $3/4$ e. 3 H. 24 S.
Hochstraß W. $1^1/4$, $3/4$ e. 2 H. 11 S.
Holz W. $2^3/4$, $1/2$ e. 3 H. 24 S.
Irlbrünnl E. $1^1/4$, $3/4$ e. 1 H. 11 S.
Kerm W. $2^1/2$, $1/2$ e. 2 H. 30 S.
Kleeberg W. $2^1/2$, $1/4$ e. 4 H. 15 S.
Kohlstätten E. $2^1/2$, $1/2$ e. 1 H. 4 S.
Kühthal D. $1^1/2$, $1/2$ e. 5 H. 33 S.
Lindach E. 1, $3/4$ e. 1 H. 5 S.
Loch D. $2^1/2$, $1/4$ e. 31 H. 138 S.
Oberhaslach E. $1^3/4$, $3/4$ e. 1 H. 12 S.
Oberhueb W. $1^1/4$, $3/4$ e. 2 H. 12 S.
Oberloch E. $2^3/4$, $1/2$ e. 1 H. 5 S.
Preßgrund W. $1^3/4$, $3/4$ e. 3 H. 20 S.
Raingrub E. $1^1/2$, $1/2$ e. 1 H. 12 S.
Riesen D. $2^1/2$, $3/4$ e. 5 H. 28 S.
Schnepfenberg E. $1^1/4$, $3/4$ e. 1 H. 12 S.
Sußberg W. $1^3/4$, $1/4$ e. 4 H. 18 S.
Unterhaslach E. $1^3/4$, $3/4$ e. 1 H. 13 S.
Unterhueb E. 1, $3/4$ e. 1 H. 8 S.
Wieden W. $1^1/2$, $1/2$ e. 3 H. 30 S.
Wiedenacker E. $1^3/4$, $1/4$ e. 1 H. 5 S.

[a]) Die Eisenbahnstation ist eingerechnet.

[b]) Seit 1838 besteht hier ein Braunkohlenbergwerk; seit 1851 die Eisenfabrik Maxhütte, deren zur Pf. Saltendorf gehöriger Antheil 1861 hieher gepfarrt wurde.

I. Pfarrkirche, cons., P. Leonhard Abb., Kw. am Stg. nach Joh. Baptist; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag, wenn die Coop. besetzt ist. — Gest.: 9 Jahrt., 24 Jahr-, 32 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.) die Sep.-Gem.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2292 fl. 4 kr. Last 888 fl. 54 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Wallfk.); die Dienstwohn. ist Eigenth. der Kirche und der Schulgem.; letztere trug bisher allein die Baul., während die Grundsteuer von der Kirche bezahlt wird; den Dienst vergibt die Gutsherrsch. (Graf v. der Mühlen.) — Eine Schule ist seit 1861 auch in Maxhütte; Schullocal und Dienstwohn. ist Eigenth. der Hüttengesellschaft.

III. Wallfk. 1. Oberkappl, cs. dub., P. Michael Archang., sog. Kw. am II. Stg. nach St. Michael; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw.; Oster- und Pfingstmontag; Mariä Verkünd. und Himmelf.; St. Stephan. — Gest.: a) die obigen Gd.; b) 1 Jahrt.; 1 Quat.-Amt und 3 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche.

2. **Unterkappl** (Kap.), P. B. M. V. Dolorosa; 1 a. p. Gest.: 52 Wochen-(Freitag-)Messen. — Brudersch. B. M. V. Dolorosae. Hauptf. am 29. Sept. (wird in der Kirche Oberkappl begangen). Baul.: die Kapelle.

IV. Schloßkapelle **Pirkensee,** cons., P. die heil. Anna, Kw. am Stg. nach Johann Baptist; 1 a. f. Monatl. gew. eine Messe (gegen Reichniß). Baul.: die Gutsherrschaft, welche auch die übrigen Bedürfnisse der Kapelle zu decken hat. Dieselbe hat hier eine Familiengruft. Die Meßnergeschäfte versieht der Schulverweser; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde, die auch die Baul. hat.

Die Protestanten (51 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme der oberen Stadt Regensburg eingewiesen. In Pirkensee sind z. Z. 9 Mennoniten.

V. Expk. Eittlbrunn, P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. vor 25. Juli; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Den Gd. am sog. Kwf. hält der Klerus der Pfk. — Gest.: 13 Jahrt., 23 J.-, 32 Quat.-Messen; Abendand. in der Frohnl.-Octav. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenh.) Eigenth. und Baul. — Die Expositur wurde 1762 errichtet. Eink. 602 fl. 22 kr. (ständ. Geh. vom Pfr. 325 fl.) Last 8 fl. 41 kr. Baul.: die Expk. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgem., welche auch die Baul. hat.

Im Dorfe Loch sind 7 Mennoniten.

9. Neukirchen bei Schwandorf. 119 H. 951 S.

Der engere Pfarrbezirk 93 H. 750 S.; der Expbez. 26 H. 201 S.

Neukirchen, D. Sch. 18 H. 128 S.
Englhof E. 7/8 e. 1 H. 16 S.
Fünfeichen (Eichlhof) W. 3/4 e. 2 H. 34 S.
Gögglbach D. 1/2 e. 17 H. 109 S.
Haarhof E. 1/4 e. 1 H. 16 S.
Hartenricht D. 1/4 e. 7 H. 59 S.
Kager W. 1/2 e. 2 H. 21 S.
Kapflhof E. 1/2 e. 1 H. 16 S.
Krain D. 1/2 e. 5 H. 35 S.
Krainhof E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Krumbach D. 1/4 e. 6 H. 50 S.
Krumlengenfeld W. 1/4 e. 4 H. 29 S.
Naabeck[a] D. 3/4 e. 12 H. 79 S.
Naabsiegenhofen D. 1/2 e. 8 H. 72 S.
Picherlhof E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Scheckenberg E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Sigenthan E. 1/2 e. 1 H. 20 S.
Spielberg W. 3/4 e. 3 H. 29 S.
Ziegelhütte b. Gögglbach E. 3/4 e. 1 H. 2 S.
Ziegelhütte b. Naabeck E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
E. **Kirchenbuch** (Büchheim) D. Sch. 1 1/8 e. 4 H. 32 S.
Forsthof E. 1, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Mauthhof E. 1, 1/8 e. 1 H. 19 S.
Neupistelwies D. 1 5/8, 5/8 e. 10 H. 52 S.
Oberbüchheim (Oberbuch) D. 1 3/8, 3/8 e. 6 H. 57 S.
Witzlarn W. 7/8, 1/4 e. 3 H. 30 S.
Witzlschlag (Schlaghaus) E. 7/8, 3/8 e. 1 H. 2 S.

[a]) Die andere Hälfte gehört zur Pf. Wiselsdorf, S. 397.

I. Pfarrkirche, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. vor St. Michael; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der St. Anna-Kap. und

in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, wenn die Coop. besetzt ist (s. auch bei V). — Gest.: 11 Jahrt., 24 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Herz-Jesu-Brudersch. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. 12 Monat-Nachmittagsand. Am Herz-Jesu-Fest Amt. 1 Jahrt., 24 Monat-Messen; 9täg. Andacht zum heil. Franz Xaver, dem Patron der Brudersch. Gest.: 12 Monat-Messen (an Freit.). Eig. Verwalt. — Baul.: die Kirche; das Cm. und ein anstoßender älterer Friedhof sind Eigenth. der Kirche; die Baul. bei Cm. hat die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1028 fl. 57 kr. Last 58 fl. 33 kr. Baul.: der Pfr. — Zur Zeit besteht hier eine Cooperatur II. Cl. (in der Fassion nicht vorgesehen), durch Beiträge der Kirchenstiftung Gögglbach und der Pfarrgemeinde unterhalten. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk.).

III. St. Anna-Kapelle auf dem Annaberg, 1/4 e., 1770 erb., 1794 vergrößert; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor St. Anna), gew. auch mit gesung. Litanei Nachmittags. Im Sommer öfters Messen. Baul.: die Kap. und die Pfk.

IV. Nebenk. 1. **Gögglbach**, cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f. GD.: Ptc. (mit Amt und Predigt, wenn die Coop. besetzt ist, sonst nur Messe gegen Reichniß), Kw. (Tags darauf Messe gegen Reichniß). Baul.: Kirche und Ortsgemeinde. — 2. **Naabsiegenhofen**, cons., Tit. Ss. Salvatoris, Kw. am Stg. nach Christi Himmelfahrt; 1 a. p. GD.: Titf. (hier Chr. Himmelf.), Kw. Gest.: 5 Jahr-Messen. Baul.: Kirche und Ortsgemeinde.

V. Expk. Kirchenbuch, cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. vor der Herbst-Quatemper; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Brudersch.-Titf. und des Portiunc.-Stgs., an welchen Tagen, wie auch am Ptc. der Pfk., der Exp. in der Pfk. Frühmesse zu lesen und Aushilfe zu leisten hat. — Gest.: 15 J.-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die Exp.-Gem.

Die Expositur wurde 1852 errichtet. Eink. 516 fl. 45 kr. (von der Expk. 300 fl. nebst 5 3/4 Kl. Holz, von der Expositur-Gemeinde 100 fl.); Last 2 fl. 41 kr. Baul.: die Gemeinde Buchheim. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

10. Pettenreut. 300 H. 1917 S.

Pettenreut, D. Sch. 22 H. 122 S.
Abdeckerei E. 1 e. 2 H. 12 S.
Appendorf W. 1/4 e. 2 H. 16 S.
Appertswing E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Apprant E. 1/2 e. 1 H. 15 S.
Bachhäusl E. 1 e. 1 H. 6 S.
Bernhardswald D. Sch. 1 e. 44 H. 255 S.
Buchhof E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Eberhof E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Eichlmühl W. 1 e. 3 H. 18 S.
Ellbogenmühl W. 1 1/4 e. 3 H. 19 S.
Erlbach D. 1/2 e. 17 H. 100 S.
Feldhof E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Finsing W. 1 e. 3 H. 25 S.
Gerstenhöf W. 1/4 e. 3 H. 18 S.
Grabenhof E. 1 e. 1 H. 5 S.
Grub D. 1/2 e. 7 H. 40 S.
Grubhof E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Harnißmühl E. 1 e. 1 H. 7 S.
Hauzendorf D. 1/8 e. 27 H. 140 S.
Höglstein W. 1/2 e. 2 H. 19 S.
Höfelgrueb E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Krapfersberg E. 1 e. 2 H. 10 S.
Kürn D. Schlß. Sch. 3/4 e. 76 H. 544 S.
Lammlhof E. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Lammhöfl E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Löchl D. 1 e. 5 H. 30 S.
Lohhof W. 1/4 e. 3 H. 18 S.
Mauth E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Niederhof E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Oberharm W. 1 e. 3 H. 24 S.
Oberlipplgütl E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Oedenhof W. 3/4 e. 3 H. 15 S.
Oedlent E. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Oedlentbaumgarten E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Parleithen W. 1/8 e. 2 H. 9 S.
Pillmannsberg D. 1 e. 4 H. 25 S.
Refthal E. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Rothenhofstadt E. 3/4 e. 1 H. 9 S.

Seibersdorf W. 1/2 e. 4 H. 33 S.
Stadlhof W. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Steinhöfl E. 1 e. 2 H. 6 S.
Steinrinnen W. 1 1/4 e. 4 H. 26 S.
Stockhof W. 1/2 e. 3 H. 20 S.
Unterharm W. 1 e. 3 H. 29 S.
Unterlipplgütl E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Weeg W. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Weghäusl E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Weiherhäusl E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Wieshof E. 1 e. 2 H. 15 S.
Wiesmühl E. 1 e. 1 H. 7 S.
Wising E. 3/4 e. 2 H. 9 S.
Wolfersdorf D. 1/2 e. 14 H. 72 S.
Wolfertswing W. 1/2 e. 3 H. 25 S.
Zieglhäusl E. 1 e. 1 H. 6 S.

I. Pfarrkirche, 1738 neugeb., 1751 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Der Tag des heil. Sebastian (dem vor dem Neubau der Kirche eine eigene Kap. gew. war) wird festlich begangen, mit Abendandacht während der Octav. Am Aschermittwoch und am Octavtage von Frohnleichnamsfest Amt. Im Advent wochentl. zweimal sog. Rorate-Aemter. Aus gutem Willen: an den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 27 Jahrt., 40 Jahr-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im October. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten. Tag nach Titf. Amt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenhaus) Eigenthum und Baulast.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Benedictinerstift Frauenzell. Eink. 1359 fl. 1 kr. Last 564 fl. 40 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl., wozu die Pfk. jährl. 150 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Pfk., welche auch die Baul. hat.

III. Kapellen. 1. Bernhardswald (fr. Schloßkap.), 1774 erweitert und bened., Tit. das heil. Kreuz, sog. Kw. am I. Stg. im Sept.; 1 a. p.; S., Ol. inf.; die Sacramente für Bernhardswald und die nächstliegenden Orte gespendet, jedoch nicht Taufe und Trauung. GD.: zufolge eines Vertrags an Sonn- und Feiert. Messe mit Vortrag oder Predigt; ausgen. Ostersonntag und Frohnlnf., Titf. und Kwf. der Pfk., Rosenkranzf., Fastnachts-, Palm-, Portiunc.- und Allerseelenstg. Aus gut. Willen an abgesch. Feiertagen und überhaupt woch. zweimal Messe. — Gest.: 3 Messen. — Baul.: Kapellenstiftung und Ortsgemeinde. — Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

2. Kürn (sog. Loretto-Kap.), 1700 durch den Gutsherrn (Frhrn. v. Stingelheim) neuhergestellt, 1701 cons., 1850 durch den Gutsherrn (Grafen v. Walderdorff) durch Anbau des Presbyteriums vergrößert, 1850 bened.; Tit. Mariä Heimsuchung, sog. Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. p., S., Ol. inf.; die Sacramente für Kürn und nächste Umgebung gespendet (durch den Benef.), jedoch nicht Taufe und Trauung. — GD. (sämmtlich durch den Benef. zu halten): alle Sonn- und Feiertage Messe mit Vortrag, Nachmittags Rosenkranz mit Litanei, in der Fasten aber kurze Predigt und Kreuzwegand.; ebenso in der Fasten an Mittw. und Freit. Abends Kreuzwegand. Die Beneficialmessen. Herk. die üblichen kirchlichen Segnungen (mit Ausn. der Palmweihe); Abendand. in der St. Sebastians-, Johann v. Nep.-, Frohnleichn.- und sog. Seelen-Octav. — Gest.: 15 Jahr-Messen. — Baul.: die Kapellenstift. und die Gutsherrsch.

Die ehem. Schloßkap. ad s. Jacobum Ap. ging 1825 durch Brand zu Grunde.

Karl Frhr. v. Stingelheim stiftete hier 1770 ein Beneficium. Obliegenh.: a) die Gd. wie oben; b) wochentlich 6 Messen pro fundat. Aus gutem Willen: a) Versehen der Kranken in Kürn und nächster Umgebung; b) Aushilfe im Beichtstuhle; c) Religionsunterricht in der Schule. Eink. 331 fl. 30 kr. (vom Aerar 300 fl.); Last 11 fl. 41 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: das Aerar, an welches der Benef. einen jährl. Kanon von 5 fl. entrichtet. Pr. S. M. der König; fr. die Gutsherrschaft; 1830 ging aber der Herrschaftsbesitz durch Kauf an den Staat über. — Meßner- und Schuldienst vereint; ohne Dienstwohnung.

3. Parleithen, 1770 neuherg. und vergröß.; P. Stephan Protom., Leonhard Abb. und Schutzengel; 1 a. p. Amt am Tag des hl. Leonhard. Bisw. Messe. Baul.: die Kap.

Die den heil. drei Königen gew. Kap. im Schlosse zu Hauzendorf, dem Grafen Drechsel auf Karlstein gehörig, ist seit längerer Zeit profanirt.

11. Ramspau. 116 H. 750 S.

Ramspau (Groß-) D.[a] Schlß. Sch. 30 H. 200 S.
Anglhof (Groß-) W. 1/2 e. 2 H. 19 S.
Anglhof (Klein-) E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Assing D. 1/2 e. 7 H. 47 S.
Forstenberg E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Münchsried W. 1/4 e. 2 H. 6 S.
Ramspau (Klein-) D. 1/8 e. 10 H. 59 S.
Schafhof E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Stadl D. 1/4 e. 9 H. 52 S.
Wöhrhof E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Heilinghausen[a] D. Sch. 1 e. 20 H. 122 S.
Gibacht W. 1 1/4, 1/4 e. 4 H. 26 S.
Hinterberg D. 1 1/2, 1/2 e. 6 H. 28 S.
Hirschling D. Schlß. 1, 1/2 e. 20 H. 147 S.
Schwaighof E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 14 S.
Süßenbach E. 1 1/4, 1/4 e. 1 H. 11 S.

[a]) Ist auf dem rechten, die Filiale auf dem linken Ufer des Regen.

I. Pfarrkirche, 1761 neugeb., 1782 cons., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. f., S., B., Cm. — GD: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in der Nebenk. Am Tage des heil. Sebastian Amt, Abendandacht während der Octav. — Gest.: 13 Jahrt., 11 Jahr-, je 3 Quat.-, 12 Monat-Messen; das „ewige Licht". — Herz-Jesu-Brudersch. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. 12 Monat-Nachmittag-Andachten. 1 Jahrt., 52 Freitags-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Die Pfründe ist dem Collegiatstift zur Alten Kapelle in Regensburg incorporirt, das einen Vicarius perpetuus präsentirt. Eink. 970 fl. 30 kr. Last 75 fl. 11 kr. Baul.: der Pfr. — Es besteht eine bisher unzureichende Stiftung für eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Kirche und der Schulgemeinde; letztere trägt aber, wegen Unzulänglichkeit des Kirchenvermögens, die Baulast.

Die Kapitale der Cooperaturstift. (4000 fl.) ruhen halb auf dem Herrschaftsgute zu Ramspau, halb sind sie von der Kirchenverwaltung ausgeliehen; ist aber die Cooperatur nicht besetzt, so fallen die Zinsen den Herrschaften zu Ramspau und zu Karlstein (S. 385) anheim. Die Stiftung rührt nämlich von der Frhr. v. Schneid'schen Familie her, welche einst beide Herrschaftsgüter besaß.

III. Filialk. Heilinghausen, 1793 nach dem Brande neugeb.; Tit. Ss. Salvatoris, P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach 29. Sept; 1 a. p., S.; die Sacr. gesp., jedoch Taufe und Trauung in der Pfk. — GD.: Ptc. (Stg. vor 29. Sept.), sog. Kw.; je am 3. Sonntage (ist aber dieser ein höherer Festtag, oder fällt ein Fest darauf, so wird der Gd. in der Filk. verschoben; auch am Palm-Stg. ist der Gd. in der Pfk.). Bisw. Messe. — Gest.: 5 J.-Messen. — Baul.: die Kirche. — Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Schulh.) hat die Schulgemeinde als Eigenthümerin die Baul. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Kapelle **Hirschling**, P. Dionys E. M., sog. Kw. am Stg. nach 9. Oct.; 1 a. p. GD: sog. Kw., Pfingstmontag (mit Flurumgang). Bisw. Messe. — Baul.: die Schloßherrschaft (Frhr. v. Pfetten zu Ramspau).

12. Regenstauf. 308 H. 2520 S.

Regenstauf[a], Mkt. Sch. 203 H. 1800 S.
Abbachhof E. 1 e. 1 H. 14 S.
Abdeckerei E. 1/8 e. 1 H. 6 S.
Berg W. 1 e. 2 H. 9 S.
Birkenzant D. 1 1/2 e. 7 H. 50 S.
Brunnhaus E. 1 1/8 e. 2 H. 6 S.
Diesenbach D. 1/2 e. 24 H. 171 S.
Edlhausen D. 3/4 e. 10 H. 59 S.
Fidlhof E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Gangbach W. 1 e. 2 H. 16 S.
Gfangen E. 1 1/4 e. 1 H. 7 S.
Haslach W. 1 1/2 e. 2 H. 16 S.
Hauzenstein D. Schlß. Sch. 1 e. 8 H. 64 S.
Hinterabbachhof E. 1 1/2 e. 1 H. 9 S.
Hinterthalhof E. 1 1/2 e. 1 H. 4 S.
Lieberg W. 1 e. 4 H. 28 S.
Linglhof E. 1/2 e. 1 H. 7 S.

[a]) Die Auspfarrungen siehe bei Irlbach, S. 327.

Maad D. 1 e. 6 H. 34 S.
Penkhof E. 1 e. 1 H. 9 S.
Plattenhof E. 1 e. 1 H. 3 S.
Plössenberg E. 1½ e. 1 H. 6 S.
Rabenhof E. 1 e. 1 H. 9 S.
Schlaghof E. 1½ e. 1 H. 10 S.
Schneitweg D. Sch. 1 e. 12 H. 82 S.
Schneckenreut D. 1½ e. 6 H. 48 S.
Spindlhof E. ¼ e. 2 H. 11 S.
Straßhaus E. ⅜ e. 1 H. 7 S.
Viehholz E. 1½ e. 1 H. 10 S.
Weihermühl E. ⅜ e. 1 H. 7 S.
Warthäuser der Ostbahn 3 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, nach dem Brande von 1846 in den Jahren 1849—50 neugeb., 1851 cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 2 a. f., 1 p.; S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Der Tag des heil. Sebastian wird festlich begangen. — Gest.: 34 Jahrt., 46 Jahr-, 24 Monat-, 71 Quat.-Messen. — Bruderschaft.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-Nachmittags-Andachten. Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — 2. Aller-Seelen. Titf. am Stg. nach Allerseelen. 12 Monat-Nachmittags-Andachten. Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen, 40 sog. Hölzlhof-Messen (s. Anm.) — Baul.: die Kirche.

Die Kap. zu Abbachhof wurde 1803 in einen Speicher verwandelt; daselbst waren jährl. 12 Messen zu lesen, für welche seither der Pfr. von Regenstauf das Stipendium vom Kastenamte der Alten Kapelle erhält (s. S. 12), um die Obliegenh. in der Pfk. zu erfüllen. — Die Besitzerin des Hölzlhofes, der nun nach Irlbach gepfarrt ist (S. 327), Gräfin Beaujeu, geb. v. Kinski, stiftete 1751 in der dortigen Kap. die Allerseelen-Bruderschaft., welche 1765 in die Pfk. verlegt wurde; die damit verbundene Messenstiftung ruht als Last auf dem Hölzlhof mit jährl. Ertrage von 25 fl. 36 kr.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1592 fl. 30 kr. Last 512 fl. 39 kr. — Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Eigener Meßner; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Pfk., welche auch die Baul. hat; den Dienst vergibt der Pfr. zusammt dem Magistrat. — Der Chordienst ist mit dem Knabenschuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde; diese hat die Baul. Ein Thürmer wird vom Pfr. mit der Kirchen- und Marktverwaltung bestellt und zum Theil von der Kirche besoldet. — Die Mädchenschule ist seit 1841 den Schulschwestern anvertraut; das Gebäude der Anstalt ist Eigenth. der Schulschw.-Congregation; zum baulichen Unterhalte ist ein Baukapital übergeben. — Eine Schule ist auch in Schneitweg; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde. — Das Districts-Krankenhaus ist Franciscanerinen III. Ord. anvertraut.

III. Friedhof-Kapelle, ⅛ e., 1713—14 ex voto erb., P. Sebastian M.; 1 a. p.; Cm. Bisw. Messe. Baul.: die Pfk.; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

IV. Schloßkap. 1. Hauzenstein, 1835 von der Gutsherrschaft (Graf v. Walderdorff) erb., Tit. s. Crucis; 1 a. p. — Zur Zeit befindet sich hier ein Sacellan, dem die Gutsherrschaft Wohnung und Verpflegung bietet. Aus gutem Willen versieht er die Kranken und ertheilt Religionsunterricht in der Schule, für welche die Gutsherrschaft das Local bietet, wie auch die Wohnung für den Schulverweser, der zugleich die Meßnerei versieht. An St. Sebastian, Portiunc.- und Allerseelen-Stg. leistet der Sacellan Aushilfe in der Pfk.

2. Spindlhof, vom Weihbischof Valentin Anton v. Schneid (als Besitzer des Gutes) 1792 erb.; 1801 cons., Tit. Ss. Familiae, Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. f. Am Marcustage Amt. 4 Quat.-Messen, für die v. Schneid'sche Familie gestiftet, ruhen als Last auf dem Gute. Baul.: die Gutsherrschaft (Frhr. v. Junker-Bigatto).

Die Protestanten (z. Z. 18 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme der oberen Stadt in Regensburg zugewiesen. In Diesenbach ist eine Mennoniten-Familie (1 H. 5 S.).

13. Rieden. 139 H. 838 S.

Rieden[a], Mkt. Sch. 114 H. 667 S.
Galching W. 1¼ e. 3 H. 15 S.
Greuth D. ¾ e. 5 H. 50 S.
Hirschenöd E. ½ e. 2 H. 11 S.
Schön E. ¼ e. 1 H. 4 S.
Siegenhofen[b] D. Wf. ½ e. 10 H. 67 S.
Spieshof E. 1¼ e. 2 H. 10 S.
Taubenbach W. 1¼ e. 2 H. 14 S.

[a]) Egelsheim und Voggenhof wurden 1841 nach Adertshausen (S. 33) gepfarrt.
[b]) Kam 1811 aus der Pf. Vilshofen hieher. Heißt auch Vils-Siegenhofen.

I. Pfarrkirche, conf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am letzten Stg. im August; 3 a. p., S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. und in der Wallfk. An allen Donnerstagen Amt. Im Advent woch. dreimal sog. Rorate-Amt; in der Fasten woch. dreimal Miserere. — Gest.: 11 Aemter, 30 Messen. — Rosenkranz-Bruderschaft. Titf. am I. Stg. im Oct. 12 Monat-Andachten; 4 Quat.-Aemter. Gest.: 14 Messen. Eigene Verwaltung. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. 1447 stiftete hier der Bürger Friedrich Schätzler mit seiner Ehefrau Kunigunde ein Frühmeß-Beneficium, das 1688 zu einem Curat-Beneficium erhoben wurde. Rieden war eine filialis curata von Vilshofen und damit (nebst dem Beneficium) dem Benedictinerstifte Ensdorf incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde die Pfründe organisirt. Eink. 932 fl. 27 kr. (vom Aerar 675 fl.); Last 18 fl. 11 kr. Baul.: das Aerar. — Zeitweilig ist hier ein Frühmesser, dem die Marktsgemeinde jährlich 100 fl. und aus gutem Willen Geschenke an Naturalien leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk. und Wallfk.); die Dienstwohnung ist im Rathhause, welches zugleich Schulhaus ist.

III. Nebenk. Alt-Rieden (fr. auch Schnarrendorf genannt), conf., P. Georg M., Kw. am Stg. nach 24. April; 1 a. p. GD.: Ptc., Kw., Stg. nächst St. Joseph. An Ptc. und Kw. Nachmittagandacht. Messe an Maria Magdalena, Simon und Judas, Thomas. Baul.: die Kirche.

In der Matrikel von 1666 erscheint diese Kirche als Curatkirche, die jetzige Pfk. noch als Kapelle; 1724 war schon das jetzige Verhältniß.

IV. Wallfk. Hiegenhofen (Vils-), conf., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc. (M. Geburt), Kw. (Tags darauf Amt gegen Reichniß), Mariä Empfängniß und Verkündigung, Stg. nächst Mariä Lichtmeß und Mariä Himmelfahrt. Bisweilen Messe. Baul.: Kirche und Ortsgemeinde.

14. Saltendorf. 105 H. 815 S.

Saltendorf (Groß-) D. Sch. 10 H. 73 S.
Froschlacke W. 1 e. 2 H. 11 S.
Glashütte b. Loisnitz 1 1/4 e. 3 H. 56 S.
Katsdorf D. 1 e. 17 H. 123 S.
Kremplschlag E. 7/8 e. 1 H. 11 S.
Kuntsdorf D. 1/4 e. 5 H. 33 S.
Pömerlschlag (Ströblhof) E. 7/8 e. 1 H. 8 S.
Saltendorf (Klein-) W. 1/8 e. 3 H. 26 S.
Teublitz* D. Schlß. 1/4 e. 49 H. 407 S.
Teublitzer-Weiherhäuser z. H. 1/2 e. 2 H. 14 S.
Weiherdorf (Münchshoferweiherhäuser) z. H. 1 e. 9 H. 50 S.
Warthäuschen der Ostbahn 1 1/2 e. 3 H. 3 S.

*) Die Auspfarrungen siehe bei Leonberg, S. 386.

I. Pfarrkirche (auch Wallfk.), conf., Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. am I. Stg. im September; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. — Gest.: 32 Jahrt., 12 Jahr-, 12 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkapelle, darin die Familiengruft der Gutsherrschaft von Teublitz): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft von Fronberg (Frhr. v. Künsberg). Eink. 603 fl. 48 kr. Last 12 fl. 42 kr. Baul.: die Pfk. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Den Meßnerdienst vergibt die Gutsherrschaft von Fronberg; den Chor- und Schuldienst die kgl. Regierung.

In der Matrikel von 1433 erscheint S. als selbstständige Pfarrei; auch in der Matrikel von 1666 ist die Kirche zu S. als Pfk. angeführt, jedoch unter Burglengenfeld, von wo sie versehen wurde; 1715 wurde S. wieder eine selbstständige Pfarrei.

III. Schloßkap. Teublitz, cs. dub., P. U. L. Frau; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Stg. vor Mariä Himmelfahrt). Tags darauf Messe (gegen Reichniß). Gest.: 1 Messe. Baul.: die Schloßkirchenstiftung. Eigener Meßner, von der Gutsherrschaft im Einvernehmen mit dem Pfr. bestellt.

Die Protestanten (9 S.) sind dem pr. Pfarrsysteme der ob. Stadt Regensburg eingewiesen.

15. Schmidmühlen. 233 H. 1377 S.

Schmidmühlen, Mkt. Sch. 145 H. 836 S.
Auf 'n Ofen W. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Baumhof[a] E. 5/8 e. 1 H. 8 S.
Bergheim[a] D. 5/8 e. 15 H. 80 S.
Birkenhof[a] E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Böhmöd E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Brunnhof W. 3/4 e. 2 H. 19 S.
Brunnmühl (Teufelm.) E. 5/8 e. 1 H. 4 S.
Eglsee[a] D. 5/8 e. 7 H. 54 S.
Fischreisberg E. 3/8 e. 1 H. 6 S.
Haidensbuch[b] D. 1 e. 9 H. 60 S.
Harschhof[a] W. 3/8 e. 4 H. 30 S.
Höchensee[a] D. 1 e. 7 H. 58 S.
Madöd W. 5/8 e. 2 H. 11 S.
Markhof[a] E. 1/2 e. 2 H. 7 S.
Neuhof E. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Oberadelhof[a] E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Ramertshof (Knollnh.)[a] E. 7/8 e. 1 H. 6 S.
Reiteröd W. 1/2 e. 4 H. 20 S.
Schneideröd D. 1/2 e. 5 H. 24 S.
Sinzenhof[a] D. 1/2 e. 6 H. 44 S.
Thonleiten (Archusl.) W. 3/8 e. 3 H. 14 S.
Unteradelhof[a] W. 1/2 e. 3 H. 14 S.
Waltersheim[c] D. 1 e. 8 H. 45 S.

[a]) 1813 aus Vilshofen hieher gepfarrt.
[b]) 1857 aus Abertshausen hieher gepfarrt.
[c]) 1 H. gehört zur Pf. Abertshausen, S. 33.

I. Pfarrkirche, 1846 conf., P. Aegid Abb., Kw. am Stg. nach 1. Sept.; 3 a. p., S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle, mit Ausn. dessen in der Kreuzbergkirche. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, wenn die Coop. besetzt ist. An den Fastenfreitagen Kreuzwegand. — Gest.: 52 Jahrt., 32 Jahr-, 8 Quat.-, 52 Martin Weihmaier'sche Wochen-[1], 121 Stephan Purger'sche Stift-Messen; das „ewige Licht". — Brudersch. Corp. Christi. Patron: der heil. Sebastian, dessen Tag festlich begangen wird. Titf. am Stg. nach 20. Jan. 12 Monat-, 4 Quat.-Nachmitt.-Andachten. 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König. Schmidmühlen war vor Alters eine Filiale (Expositur) von Abertshausen; um die Mitte des 17. Jahrhund. wurde es eine selbstständige Pfarrei. Eink. 1127 fl. 39 kr. (ständ. Gehalt 290 fl.); Last 488 fl. 46 kr. Baul.: die Pfk. — Eine Cooperatur II. Cl. (zugleich Frühmeß-Stiftung), 1753 durch den freires. Kammerer und Pfr. Stephan Purger von Painten begründet (jedoch unzureichend). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; den Dienst vergibt die kgl. Regierung, Pfarramt und Magistrat haben dabei das Vorschlagsrecht.

III. Nebenk. des Pfarrortes: 1. Friedhof-Kirche, P. Georg M.; 1 a. p., Cm. Am Allerseelentag Messe und Abendand.; letztere auch an den folg. 7 Tagen. Bisw. Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: bei Kirche und Cm.: die Pfarrgemeinde.

2. Kreuzberg-Kirche, 1/4 e., Tit. Ss. Trinitatis; 1 a. p. GD.: am Dreifaltigkeitsfest. Bisw. Messe. Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Marktsgemeinde.

IV. Nebenk. im Pfarrbez.: 1. **Bergheim**, Tit. Ss. Salvatoris, P. Aegid Abb.; 1 a. p. — 2. **Waltersheim**, cs. dub., P. Coloman M. und Rochus C.; 1 a. p. — In beiden Kirchlein wird selten Messe gelesen; die Baul. tragen die Ortsgemeinden.

16. Schwandorf. 496 H. 3595 S.

Schwandorf, St., Sch. 299 H. 1985 S.
Freihöls D. 3/4 e. 5 H. 57 S.
Holzhaus W. 1 1/2 e. 2 H. 14 S.
Kreuzberg E. Wf. 1/2 e. 2 H. 9 S.
Krondorf D. 3/8 e. 21 H. 190 S.
Lindenlohe D. 1 1/2 e. 6 H. 57 S.
Münchshof W. 3/4 e. 2 H. 37 S.
Priessath D. 7/8 e. 5 H. 52 S.
Ettmannsdorf D. Sch. Schlß. 1/2 e. 42 H. 253 S.

[1]) Diese Wochen-Messe (und zur Quat.-Zeit statt derselben ein Amt) wurde 1702 von dem Pfr. Martin Weihmaier von Plattling zur Aufbesserung der Pfarrpfründe gestiftet.

Dachelhofen D. 1, 1/2 e. 14 H. 109 S.
Fronberg D. Sch. Schlß. 1/2 e. 35 H. 382 S.
Löchelweiher E. 1 1/2, 1 e. 1 H. 3 S.
Haselbach[*] D. Sch. 1 1/4 e. 47 H. 292 S.
Dauching D. 1 3/4, 1/2 e. 7 H. 51 S.
Gilgenberg E. 3/4, 3/4 e. 1 H. 10 S.
Irlbach D. 1 1/4, 1/2 e. 5 H. 72 S.
Sitzenhof E. 7/8, 1/2 e. 1 H. 14 S.
Wiesenberg E. 1 1/2, 1/2 e. 1 H. 8 S.

[*]) Diese Filiale ist am rechten Naab-Ufer.

I. Pfarrkirche, 1400 erb., cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 4 p.; S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, gewöhnl. mit Vortrag. An den Vorabenden der hohen Feste Vesper. In der Fastenzeit täglich Miserere, an Freitagen jedoch Kreuzwegandacht. Die Beneficial-Messen. — Gest.: a) 17 Jahrtage, 35 Quat.-, 63 Jahr-Messen; b) Abend-Litaneien während der Octave von Frohnleichnamsfest, Mariä Empfängniß, St. Jakob, St. Sebastian. — **Bruderschaft.**: **1.** Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat-, 4 Quat.-Nachmitt.-Andachten. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. 8 Quat.-Messen. — **2.** Herz-Mariä. Titf. am Stg. vor Septuagesima. Alle Samstage Messe, Abends ges. Litanei. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 2920 fl. 34 kr. (209 fl. ständ. Gehalt aus verschied. Stiftungen); Last 1030 fl. 1 kr. Baul.: das Aerar. — **Zwei Coop.** I. Cl. Eig. Haus zur Dienstwohn.; Baul.: das Aerar; Tisch ꝛc. im Pfarrhause. — Der Weihbisch. Casimir Röls zu Augsburg (in Schwand. geb.) stift. hier 1712 ein **Frühmeß-Beneficium**, das 1858 von dem Spitalbeneficiaten Christ. Höflinger zu Schwandorf aufgebessert wurde. Obliegenh.: a) auf Grund der Röls'schen Stiftung: tägliche Frühmesse (um 7 Uhr), woch. viermal pro fund. zu appliciren; Theilnahme an dem sonntägl. Nachmitt.-Gd. und Altardienst an hohen Festen; Katechese für die Feiertagschüler; b) auf Grund der neueren Zustiftung: woch. 1 Messe pro fund.; c) 4 Dobmayer'sche Quat.-, 12 Spital-Messen (s. bei IV). Herk.: auf Ersuchen Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 545 fl. 33 kr. Last 55 fl. 46 kr. Das Pfründevermögen wird von der Kirchenpflege verwaltet. Dem Benef. ist (statt des früheren, zu Schulzwecken überlassenen Benef.-Hauses) eine andere angemessene Wohnung (z. Z. an der Spitalkirche) angewiesen; Baul.: die Spitalstiftung. Pr. S. M. der König (mit Beschränkung auf des ersten Stifters Verwandte oder geborene Schwandorfer, wenn solche vorhanden und sich eignen); fr. das Domkapitel Regensburg. — Eig. Meßner; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Stadtgemeinde, welche auch die Baulast hat; den Dienst vergibt der Magistrat, auf Vorschlag und unter Genehmigung des Pfarrers und der Kirchenverwaltung. Der Chordienst ist mit den drei Schulstellen verbunden; das Schulhaus ist Eigenthum der Stadtgemeinde, welche auch die Baulast trägt. — Ein Thürmer, zum Theil von der Kirche besoldet, wird vom Magistrat unter Zustimmung des Pfarrers und der Kirchenverwaltung angestellt; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Stadt; diese trägt auch die Baulast.

III. Friedhof-Kirche, Tit. Ss. Salvatoris; 3 a. p., Cm. Gest.: 4 Jahr-Messen; in der sog. Seelenoctav täglich Abendand. (Rosenkranz). Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

IV. Spitalkirche, um 1424 erb., cs. dub.; Tit. der heil. Geist, P. Elisabeth Vid.; 1 a. p., S. — GD.: a) vom Klerus der Pfk.: Ptc. Am Pfingst-Stg. Vesp. Der Gd. und die Vesp. sind gest. b) Vom Benef.: tägl. Messe um 7 1/2, an Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr, mit Vortrag (letzt. aus gutem Willen). Baul.: die Spitalstiftung. — Im Jahre 1466 stifteten die Bürger Johann und Friedr. Vogel, welche auch das (unter dem Magistrate stehende) Bürgerspital gründeten und die Spitalkirche bauten, eine Primissaria s. Spiritus und eine Primissaria s. Elisabeth. Beide Pfründen erlagen der sog. Reformation, als sie in Schwandorf eingeführt wurde. Erst längere Zeit nach der Rückkehr zur kath. Kirche, i. J. 1717, wurde die Stiftungsurkunde wieder aufgefunden und 1718 ein **Spital-Beneficium** errichtet. Im Jahre 1821 wurde dem Benef. auch die Verbindlichkeit beigefügt, gegen gewisse Be-

züge aus der Stadtkammer und dem sog. vacirenden Meßamte[1], eine Lateinschule zu halten; 1858 machte der Benef. Christoph Höflinger eine Zustiftung von 6000 fl. unter der Bedingung, daß die Verbindlichkeit zum Halten der Lateinschule, unter Verzicht auf die obengenannten Bezüge, dem Benef. wieder abgenommen und daß das dermalige Wohnhaus des Benef. als stetige Dienstwohn. bestimmt werde. Obliegenh.: a) auf Grund der ält. Stiftung: woch. 4 Messen pro fund., 1 Jahrt. für die bayr. Herzoge; Altardienst an hohen Festen in der Pfk.; b) auf Grund der neueren Stiftung: woch. 1 Messe pro fundat. Aus gutem Willen: Aushilfe im Beichtstuhle. Eink. 667 fl. 37 kr. (ständ. Gehalt 617 fl. 37 kr.); Last 22 fl. 46 kr. Das Pfründevermögen wird von der Spitalpflege verwaltet. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Spitalstiftung. Pr. der Stadtmagistrat. — Eigener Meßner, der ebenso wie jener der Pfk. bestellt wird; er hat seine Bezüge von der Spitalstiftung und Wohnung im Spital.

Bis zur Aufhebung des Kapuciner-Klosters zu Schwandorf hatte ein Pater dieses Ordens an den Quat.-Tagen und an den Freitagen in der Fastenzeit eine Messe in der Spitalk. zu lesen, und an den letztgenannten Freitagen auch eine Predigt zu halten, wofür das Spital dem Kloster 40 fl. und 1 Schfl. Korn reichte. Seit der sog. Säcularisation hat diese Bezüge der Frühmeß-Beneficiat, welcher dafür 12 Quat.-Messen (siehe bei II), und zwar in der Pfk. zu lesen hat.

Die ehemal. Kapuciner-Kirche, 1690 erb., 1693 cons., der heil. Maria Magdalena gew., ist seit 1801 im Privatbesitze und profanirt.

V. Wallfk. auf dem **Kreuzberg**, 1679 erb., 1784 cons.; Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. nach Titf.; 1 a. f., 4 p.; S. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Titf., Kw.; M. Geburt, Namen und Verkündig.; Schutzengelfest; I. Stg. im Mai, Stg. nach M. Heimsuch., nach Bartholom., nach St. Michael. b) Vom Benef.: tägl. Messe, an Sonn- und Feiert. mit Vortrag. — Gest.: 2 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Brudersch. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli (vom Klerus der Pfk. zu halten); 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche.

Casimir Zenger, Conventual des ehemal. Klosters Weißenohe, stiftete hier 1823 ein Beneficium, wozu auch Cassiodor Zenger, ehemal. Mitglied des Kapuciner-Ordens und ein anderer Ordensmitbruder beitrugen. Obliegenh.: a) tägl. Frühmesse, wie oben; an Sonn- und Feiertagen ist sie pro fundat. zu appliciren und ist damit (nach oberhirtl. Anordnung) ein Vortrag zu verbinden; b) alle Quartale 3 Messen pro fundat.; c) eine eigens gestiftete Jahr-Messe; d) Spendung der Sacramente an die Wallfahrer; e) im Nothfalle und auf Ersuchen Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 560 fl. 27 kr. Last 18 fl. 8 kr. Als Wohnung ist dem Benef. ein der Wallfk. zu eigen gehörendes Haus angewiesen (das ehemal. Kapuciner-Hospitium); Baul.: die Wallfk. Das Pfründevermögen wird vom Stadtpfarrer, Magistrat und dem nächsten Anverwandten des Hauptstifters verwaltet. Dieselben drei Verwaltungsberechtigten haben auch mitsammen das Pr.-Recht. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverw. bestellt; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Wallfk., welche auch die Baulast hat.

VI. Filialk. 1. Ettmannsdorf, cs. dub., P. Vitalis M., sog. Kw. am Pfingstmontag; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gespendet. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Haselbach, so daß je zwei nach H., der je dritte nach E. trifft; b) ausschließlich in Haselbach: am dortigen Ptc. und sog. Kwf.; am Weihnachtsf. und Neujahr; am Palm-, Oster- und Pfingstsonntag; Stg. nach St. Michael; Allerseelentag; c) ausschließl. in Ettm.: am sog. Kwf., Ostermontag, Dreifaltigkeitsfest, St. Joseph, St. Stephan; d) in beiden Filialen ist kein Gd.: am Frohnlnf.; an den Festen U. L. Frau, wenn sie nicht auf einen Stg. fallen; an Mariä Geburt und Stg. darauf (siehe Fronberg); e) an den übrigen Festen wird der Wechsel wie an den Sonntagen eingehalten. — Gest.: 2 Jahrt., 8 Jahr-, 104 Wochen-Messen. Letztere sind der

---

[1]) Dieses wurde wohl aus den Ueberresten der ehemals in der Pfk. vorhandenen Meß-Beneficien gebildet. Als solche nennt die Matrikel von 1666 drei (Benef. Primissariae, Ss. Angelorum, Ss. Simonis et Judae), „quorum redditus ministri ecclesiae, organista et alii musici pro salario a magistratu civico accipiunt.“ Der Magistrat hatte das Pr.-Recht auf dieselben. Von dem vierten Beneficium (Praedicaturae, cum annexo benef. altaris B. M. V.) heißt es: „Redditus percipit parochus.“ — Das „vacirende Meßamt“ wird von Pfarrer und Pfleger verwaltet; die Einkünfte werden zu kirchlichen und zu Schulzwecken verwendet.

Rest eines Meßbeneficiums, das schon im 16. Jahrh. bestand. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Kirche und der Schulgem.; letztere trägt die Baul., da die Kirche wenig Vermögen hat; den Dienst vergibt die Gutsherrsch. zu Ettmannsd. (Frhr. v. Ziegler).

2. **Haselbach**, cs. dub., P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gespendet. — GD.: s. bei Ettmannsdorf. — Gest.: 7 Jahrt., 12 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche, bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; den Dienst vergibt die Gutsherrsch. zu Haselbach.

In der Pfarrbeschreibung von 1724 hat diese Kirche den Titel einer Pfk.; früher nicht.

3. **Fronberg** (zugleich Schloßkap.), 1677 erb., cons.; P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. p., S.; alle Sacramente gesp. — GD.: Ptc. (Mariä Geburt); Kw. — Gest.: 7 Jahrt. mit 4 Beimessen, 4 Quat.-Messen. — Baul.: Kirche und Kirchgemeinde. — Neben der Kapelle seit 1860 die Familiengruft der Gutsherrschaft. — Eigener Meßner, von der Gutsherrschaft bestellt. Chor- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat; den Dienst vergibt die hiesige Gutsherrschaft (Frhr. v. Künsberg).

Friedhof-Kirche, 1568 erb., cs. dub.; P. Andreas Ap.; 1 a. p., Cm. Hier die Seelengottesdienste. Gest.: 4 Jahr-Messen. Baul.: Kapelle und Kirchgemeinde; letztere hat auch bei Cm. die Baulast.

Die Protestanten (2 H. 25 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme zu Amberg eingewiesen.

17. Vilshofen. 144 H. 844 S.

Vilshofen, D. Sch. 34 H. 237 S.
Aufheim W. 1/4 e. 2 H. 21 S.
Blaugrund E. 1 1/4 e. 1 H. 6 S.
Brunnschlag E. 1/2 e. 1 H. 14 S.
Deglhof E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Ettsdorf W. 1/2 e. 3 H. 25 S.
Fischeröd E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Gattershof D. 1/2 e. 5 H. 31 S.
Greining D. 1 1/2 e. 10 H. 55 S.
Hammerberg D. 3/4 e. 11 H. 51 S.
Niederhof D. 1 e. 6 H. 44 S.
Pilsheim D. 1 e. 24 H. 140 S.
Pöpplhof W. 1 1/4 e. 4 H. 21 S.
Schlaghof E. 1 e. 1 H. 4 S.
Vilswörth (Eisenhammer) W. 1/4 e. 4 H. 37 S.
Weiherhof W. 1 e. 3 H. 15 S.
Winbuch D. Sch. 1 1/4 e. 32 H. 133 S.
Zanklberg E. 1 1/2 e. 1 H. 3 S.

Pfarrkirche nebst zwei Nebenkapellen, Pfarr- und Schulhaus befinden sich auf dem sog. Pfarrberge, 1/8 e. von Vilshofen.

I. **Pfarrkirche**, 1781 neugeb., P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. vor Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. — Gest.: 15 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfgemeinde.

Kapellen. 1. Aller-Seelen-Kap., Tit. der gekreuz. Heiland; 1 a. p. Hier eine Aller-Seelen-Brudersch. Hauptf. am Tag des heil. Laurentius, das aber in der Pfk. gefeiert wird. 9 Conv.-Andachten. 1 Jahrt., 2 Jahr-, 4 Quat.-Messen. Baul.: die Brudersch. als Eigenthümerin. — 2. Wieskapelle (hinter der Pfk., im Cm.), Tit. der gegeiß. Heiland; 1 a. p. Manchmal Messe. Baul.: die Pfk.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 1280, 1511 durch Papst Leo X. bestätigt) war die Pfründe dem Benedictinerstifte Ensdorf incorporirt, und gehörte dazu auch Rieden als Filiale (S. 391); nach der sog. Säcularis. wurde Vilsh. eine Expositur von Schmidmühlen, endlich wurde 1823 die Pfründe theilweise organisirt. Eink. 830 fl. 1 kr. (vom Aerar 400 fl.); Last 36 fl. 19 kr. Baul.: die Pfarrgemeinde. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für die Nebenk.) ist mit dem Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Schulgem., welche sich mit der Kirche in die Baul. theilt.

III. **Nebenk.** 1. **Pilsheim**, cs. dub., Tit. das heil. Kreuz, P. Petrus Ap.; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (Stg. nach 29. Juni). Gest.: 4 Jahrt., 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche. — 2. **Winbuch**, cs. dub., P. Bartholomäus Ap.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (Stg. nach 24. Aug.). Am Ptc. Messe. Gest.: 8 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — Hier eine Schule; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde; diese trägt auch die Baul. Der Chord. ist mit dem der Pfk. verbunden.

18. Wackersdorf. 171 H. 1200 S.

Wackersdorf, D. Sch. 24 H. 165 S.
Brückelsdorf D. $^1/_6$ e. 12 H. 73 S.
Grafenried D. $^1/_2$ e. 16 H. 95 S.
Heselbach D. $^1/_2$ e. 11 H. 70 S.
Oberweiherhaus E. $1^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Oder D. $^3/_4$ e. 12 H. 84 S.
Kronstetten D. $^3/_4$ e. 12 H. 81 S.
Albendorf D. $^1/_4$, $^1/_2$ e. 11 H. 92 S.
Höflarn W. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 4 H. 25 S.
Imstetten W. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 2 H. 18 S.
Irlach D. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 10 H. 77 S.
Nattermoos W. 1, $^1/_2$ e. 2 H. 26 S.
Niederhof W. $^3/_4$, $^1/_4$ e. 4 H. 29 S.
Warthäuschen b. Ostbahn $^3/_4$ — 1 e. 6 H. 12 S.
Steinberg D. Sch. 1 e. 40 H. 286 S.
Holzheim D. 1, $^1/_4$ e. 7 H. 49 S.
Ottenfeld W. 1, $^1/_4$ e. 2 H. 17 S.
Spitalhaus E. 2, 1 e. 1 H. 11 S.

I. Pfarrkirche, 1860 verlängert, P. Stephan Protom., sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: a) an gew. Sonntagen im gleichen Wechsel mit den beiden Filialk.; b) an Festtagen alle, mit Ausn. derer in den Filialk.. — Gest.: 5 Jahrt., 14 Jahr-Messen. — Allerseelen-Brudersch. Patrone: U. L. Frau, die heil. Isidor und Wendelin. Hauptf. am Stg. nach Maria-Schnee. 4 Convent-Nachmitt.-Andachten. 1 Jahrtag, 4 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfarrei bestand schon zu Anfang des 16. Jahrhunderts, war nach dem dreißigjähr. Kriege eine Filiale von Schwandorf, wurde 1710 wieder selbstständig, und hatte das Domkapitel von Regensburg darauf zu präsentiren. Eink. 966 fl. 10 kr. Last 34 fl. 18 kr. Baul.: der Pfarrer. — Der Meßner- und Chordienst (letzterer auch für die Filk.) ist mit dem Schuldienst vereint.

III. Filialk. 1. Kronstetten, cs. dub., P. Joh. Bapt., sog. Kw. am Dreifaltigkeitsfest; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: a) an Sonntagen siehe bei der Pfk.; b) Ptc., sog. Kw., Ostermontag, Mariä Himmelfahrt. — Gest.: 2 Jahrt., 22 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchengemeinde bestellt; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Kirche, der auch die Baupflicht obliegt.

2. **Steinberg**, cs. dub., P. Martin E. C., sog. Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: sog. Kw., Pfingstmontag, St. Wendelin; je am dritten Stg. (siehe bei der Pfk.); b) vom Benef.: an Sonn- und Feiertagen Frühmesse, mit Vortrag an jenen Tagen, an welchen der pfarrl. Gd. nicht hieher trifft; an allen Samstagen, sowie an Festen U. L. Frau und an deren Vorabenden Abends Rosenkrz. und Litanei (aus gutem Willen: an allen Sonn- und Feiertagen Nachmittags Rosenkranz und Litanei); die Beneficialmessen. — Gest.: 2 Jahrt., 7 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde.

Der Hofmarksherr Frhr. Franz Christoph von Reisach stiftete hier 1766 ein Beneficium. Obliegenh.: a) Gd. wie oben; b) wochentl. 4 Messen pro fundat.; c) auf Ersuchen Aushilfe in der Seelsorge. Seit 1825 obliegt dem Benef. auch der Elementar- und Religionsunterricht in der Schule. Eink. 449 fl. 24 kr. Last 13 fl. 3 kr. Das Pfründevermögen wird von der Gutsherrschaft (Graf v. der Mühlen in Leonberg) verwaltet. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Gutsherrschaft; diese hat auch das Präsentationsrecht. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchengemeinde bestellt; ohne Dienstwohnung.

19. Wifelsdorf. 212 H. 1492 S.

Wifelsdorf, D. Sch. 5 H. 35 S.
Altenricht E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Auhof E. $^1/_8$ e. 1 H. 9 S.
Bubach (a. d. Naab) D. $^1/_2$ e. 39 H. 245 S.
Büchelkühn D. $^1/_4$ e. 15 H. 123 S.
Doblerhaus E. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.

Kreuzbügerl E. ¼ e. 1 H. 9 S.
Naabeck* D. Schlß. ½ e. 13 H. 82 S.
Neuricht W. ¾ e. 3 H. 23 S.
Stegen E. ½ e. 1 H. 17 S.
Strengleithen E. ¾ e. 1 H. 12 S.
Striessendorf D. ⅛ e. 8 H. 61 S.
Unterweiherhaus W. 1 e. 2 H. 13 S.
Waltenhof D. ¼ e. 10 H. 77 S.
Wöllmannsbach D. ½ e. 5 H. 30 S.
Klardorf** D. ¾ e. 7 H. 62 S.
Zielheim D. ½, ⅛ e. 19 H. 151 S.
Premberg D. Sch. 1½ e. 18 H. 132 S.
Frauenhof D. 1, ¾ e. 9 H. 50 S.
Münchshofen D. Schlß. 1, ½ e. 36 H. 255 S.
Oberhof D. 1, ¾ e. 11 H. 56 S.
Stocka D. 1¼, ½ e. 6 H. 37 S.

*) Die andere Hälfte gehört zur Pf. Neukirchen b. Schwandorf, S. 387.
**) Diese Filiale mit Zielh. ist am linken Naab-Ufer, wie auch Büchell. und Unterweiherhaus.

I. Pfarrkirche, 1748 erweit. und conf., P. Peter und Paul App., Kw. am II. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Ptc. und Kwf. in den Filial- und Nebenkirchen. — Gest.: 1 Jahrt., 16 Jahr-Messen älterer, 13 Jahr-Messen neuerer Stiftung; 4 Quat.-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. Monatliche Nachmittags-Andachten. An den Vorabenden der Feste U. L. Frau gesung. Litanei. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Pfk.; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Domkapitel zu Regensburg. Eink. 1262 fl. 48 kr. Last 47 fl. 42 kr. Baul.: der Pfr. — Zeitweilig besteht hier eine Cooperatur II. Cl., wozu die Gemeinden Premberg und Münchshofen jährl. 200 fl. leisten, auf Grund eines lösbaren Uebereinkommens vom 21. Nov. 1858. — In den am linken Naab-Ufer gelegenen Orten wird in Nothfällen von Schwandorf aus seelsorgliche Hilfe geleistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die Nebenk. Naabeck und für Klardorf).

III. Nebenk. 1. **Bubach,** conf., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. nach 20. Juli; 1 a. p. GD.: Kwf. Gest.: Messe am Ptc.; 4 Quat.-Messen.

2. **Waltenhof,** 1855 neugeb., P. Bartholomäus Ap.; 1 a. p. GD.: Ptc. und sog. Kw. (Stg. vor und Stg. nach dem 24. August).

Beide Kirchen tragen selbst ihre Baulast.

IV. Schloßkapelle Naabeck, 1836 erb. und conf., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor 29. Sept.; 1 a. p. GD.: Ptc. und Kw., wenn ein Priester dazu verfügbar ist. Gest.: 16 Messen. Baul.: die Schloßherrschaft (Graf von Drechsel auf Karlstein).

V. Filialk. 1. **Klardorf,** P. Georg M., sog. Kw. am II. Stg. im Juli; 1 a. p., Cm. Hier Trauungen. — GD.: Ptc., sog. Kw. — Gest.: 1 Jahrtag, 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Filialgemeinde.

2. **Premberg,** conf., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, die Taufe aber nur, wenn der Priester ohnehin im Orte ist. — GD.: a) rechtlich Ptc., Kw. b) So lange die Coop. besetzt ist (siehe bei II): alle (ausgen.: Frohnleichnamsf., Kwf. in Münchshofen, 4 vom Pfr. zu bestimmende Sonntage); Vesper am Kwf.; woch. zweimal, insbesondere an den abgesch. Feiertagen Messe; Bittgang und Amt am Mittwoch in der Bittwoche. — Gest.: 2 Jahrt., 9 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die Filialgem. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für Münchsh.).

Schloßkirche **Münchshofen,** 1772 durch den Gutsherrn v. Pacher erb., conf., Tit. das heil. Kreuz, P. Margaretha Reg. Scot., Kw. am Stg. vor St. Jakob; 1 a. f. GD.: Kwf., wenn die Coop. besetzt (siehe bei Premberg) oder sonst ein Priester verfügbar ist. — Baul.: der Schloßbesitzer (Frhr. v. Aretin).

Dekanat Stadtkemnath.

1. Ebnath. 601 H. 4237 S.

Ebnath, D. Sch. 108 H. 809 S.
Bernlohe W. 1/2 e. 2 H. 16 S.
Brand D. Sch. 1/2 e. 36 H. 296 S.
Erlloh E. 1 3/4 e. 1 H. 9 S.
Fuhrmannsreuth D. 1/2 e. 23 H. 276 S.
Grünberg m. Neu-Gr. D. 3/4 e. 5 H. 35 S.
Grünlas m. Gr.-Mühle D. 1/4 e. 17 H. 95 S.
Haid W. 1/4 e. 2 H. 15 S.
Hermannsreuth D. 1/4 e. 11 H. 74 S.
Hölzlashof D. 1/8 e. 8 H. 52 S.
Hütstadl* E. 1 3/4 e. 1 H. 11 S.
Lochbühl D. 1 e. 14 H. 86 S.
Mehlmeißel D. Sch. 1 1/2 e. 58 H. 526 S.
Mitterlind z. H. 1 1/2 e. 15 H. 101 S.
Mühlbühl D. Sch. 3/4 e. 60 H. 512 S.

*) Gehört zum D. Hütstadl, Pf. Fichtelberg.

Nagel D. Sch. 1 e. 54 H. 320 S.
Neugrün D. 2 e. 8 H. 68 S.
Neusorg D. 3/4 e. 8 H. 65 S.
Oberlind z. H. 1 3/4 e. 5 H. 28 S.
Oelbühl z. H. 1 e. 15 H. 49 S.
Reichenbach mit Wurmlohe und Hohenbrand D. Sch. 1 e. 67 H. 203 S.
Schenklhammer W. 1/16 e. 2 H. 13 S.
Schurbach D. Sch. 1 e. 10 H. 87 S.
Schwarzenreuth D. 1/2 e. 21 H. 143 S.
Selingau (Hammer) W. 1/8 e. 3 H. 17 S.
Stockau W. 1 e. 2 H. 25 S.
Stöcken W. 1 e. 2 H. 17 S.
Unterlind D. 1 1/4 e. 20 H. 235 S.
Wösch E. 1/2 e. 1 H. 22 S.
Zeckenberg W. 1/8 e. 2 H. 22 S.

I. Pfarrkirche, conſ., P. Aegid Abb., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (an einem geſonderten Platze). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmeſſe, nach oberhirtl. Vorſchrift mit Vortrag. — Geſt.: 43 Jahrt., 24 J.-Meſſen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrſchaft (Grafen und Frhrn. v. Hirſchberg). Die Pfarrei wurde 1664 errichtet; früher war ſie eine Filiale (Expoſitur) von Kulmain. Eink. 886 fl. 49 kr. Laſt 459 fl. Baul.: die Pfk. — Eine Cooperatur II. Cl. — In Ober-, Mitter- und Unterlind, Mehlmeißel, Neugrün und Erlloh wird aus gutem Willen von Fichtelberg aus ſeelſorgl. Hilfe geleiſtet, wenn dort ein Coop. iſt. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint; den Dienſt vergibt die Gutsherrſch. — Schulen ſind ferner in Brand, Mühlbühl, Reichenbach und Schurbach; ohne Dienſtwohnungen.

III. Kapellen. 1. Grünberg, 1858 erb., der heil. Dreifaltigkeit gew.; 1 a. p.

2. **Mehlmeißel,** P. Johann Baptiſt; 1 a. p., S., Ol. inf. Die Meßnerei verſieht der Schullehrer; das Schulh. iſt Eigenth. der Schulgemeinde; dieſe hat die Baul.

In der Matrikel von 1433 ſteht: Welmansel, plebanus, ecclesia devastata.

3. **Nagel,** Tit. Ss. Trinitatis; 1 a. p., S., Ol. inf. Die Meßnerei verſieht der Schullehrer; ein Schulhaus beſteht z. Z. nicht.

In jeder dieſer Kap. werden öfter Meſſen geleſen, namentlich wenn Religionsunterricht in der Schule zu ertheilen iſt; in M. und N. werden die Sacr. der Buße und des Altars geſp. und von da aus die Kranken verſehen. Die Baul. bei den Kap. tragen die Ortsgem.

In Reichenbach nebſt Wurmlohe und Hohenbrand ſind etwa 170 Proteſtanten, welche ungefähr die Hälfte der dortigen Häuſer (alſo 34) beſitzen; in Mühlbühl ſind 3, in Schwarzenreuth 9, in Selingau 6 Proteſtanten. Sie gehören dem prot. Pfarrſyſteme Schönbrunn (bei Wunſiedel) an. Die Proteſtanten in Unterlind (9 S.) geh. zum proteſt. Vicariat Unterwarmenſteinach, ſ. S. 401.

2. Fichtelberg. 176 H. 1690 S.

Fichtelberg mit Oberlind D. Sch. 41 H. 383 S.
Fiſchlohe E. 1 e. 1 H. 11 S.
Hütſtadl D. 1/2 e. 7 H. 67 S.
Klauſenhaus E. 1 e. 1 H. 5 S.
Loretto-Kirche zu Unterlind 3/4 e.

Neubau D. 1/4 e. 51 H. 417 S.
St. Veit D. 1/2 e. 6 H. 72 S.
Schmierlohe E. 1 e. 1 H. 17 S.
Oberwarmensteinach, D. Sch. 1 e. 19 H. 215 S.
Altmühl E. 1 1/8, 1/8 e. 1 H. 21 S.
Brunnenhaus* E. 2 1/2, 1 1/2 e. — H. 4 S.
Crassemann D. 1 3/4, 3/4 e. 3 H. 23 S.
Fleckel D. 1, 1/4 e. 6 H. 79 S.
Geiersberg (Vorder-) D. 1, 1/4 e. 7 H. 74 S.
Geiersberg (Hinter-) D. 1, 1/2 e. 8 H. 91 S.
Grenzhammer W. 1 1/4, 1/4 e. 3 H. 36 S.
Hempelsberg W. 1, 1/4 e. 2 H. 17 S.
Hütten D. 3/4, 1/4 e. 8 H. 60 S.
Mähring E. 1, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Neuwelt* E. 1 1/2, 1/2 e. — H. 9 S.
Neuwerk* E. 2 1/4, 1 1/2 e. — H. 6 S.
Pfeiferhaus E. 1 1/4, 3/4 e. 1 H. 2 S.
Schmidleiten E. 1, 1/8 e. 1 H. 5 S.
Stechenberg W. 1, 1/4 e. 2 H. 24 S.
Unterwarmensteinach D. 5/4, 1/4 e. 3 H. 26 S.
Wagenthal W. 1 1/4, 1/4 e. 2 H. 10 S.
Zainhammer* E. 2, 1 e. — H. 10 S.

*) Glasschleife; geh. das H. keinem Katholiken.

Es sind bei dieser Pfarrei nur die z. Z. den Katholiken gehörenden Häuser aufgezählt.

I. Pfarrkirche in Fichtelberg, 1708—9 erb., 1852 z. Th. neugeb., P. U. L. Frau, sog. Kw. am Stg. nach M. Geburt; 3 a. p., S., B., Cm. (außerh. des D.) — GD.: a) an Sonn- und Feiertagen gew. im Wechsel mit Oberwarmensteinach, so daß der je erste und zweite nach F., der je dritte nach Oberwarmenst. trifft. b) Ausschließlich in Fichtelberg: Weihnachtsf. (auch der Gd. um Mitternacht), Oster- und Pfingstsonntag, Christi Himmelf., Dreifaltigkeitsf., Frohnlnf., Allerheiligen; Ptc. (M. Geburt), sog. Kw.; Fastnacht-, Portiunc.- und Allers.-Stg. Die Functionen der Charwoche und des Pfingstsamstags; Aschermittwoch. c) Ausschließlich in Oberwarmenst.: Ptc. (Stg. nächst Laurentius; dieser Stg. muß aber der Pfk. Fichtelberg wieder gutgemacht werden), Kw.; Oster- und Pfingstmontag, St. Stephan; Stg. nach Frohnleichnamsfest und nach Mariä Heimsuchung; Allerseelentag. d) Von obigem Wechsel ausgeschlossen ist der Gd. in der Nebenk. — Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag in der Pfk. Im Advent woch. zweimal sog. Korate-Aemter; in der Fasten an Mittwochen Miserere. — Gest.: 10 Jahrt., 10 J.-Messen. — Für 2 Aemter (an St. Leonhard und St. Andreas) wird vom kgl. Forstärar bezahlt. — Allerseelen-Brudersch. Tits. am Stg. nach Allerseelen. 4 Nachm.-Andachten. Gest.: 1 Jahrt. — Baul.: das Aerar; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 910 fl. 24 kr. (dazu z. Z. als Aufbesserung vom Aerar 100 fl. 49 kr.); Last 461 fl. 13 kr. Baul.: das kgl. Forstärar. — Eine Coop. II. Cl. — Die Katholiken in den prot. Orten Bischofsgrün und Birnstengel werden von Fichtelb. aus pastorirt, sind aber z. Z. nicht eingepfarrt. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohn. hat das kgl. Forstärar die Baul.

In Fichtelberg wurde 1649 eine Kap. erbaut, 1690 ein eigener Bergkaplan (Bergbeneficiat) als Curat angestellt. — In Oberwarmensteinach wurde 1573 eine Kirche erbaut (die Bewohner waren damals lutherisch) und eine prot. Pfarrei errichtet. Nach Wiedereinführung der kathol. Religion wurde es als Filiale von Kulmain, dann von Pullenreuth, endlich von Ebnath versehen; 1680—81 wurde die alte Kirche (sie stand, wo jetzt das Cm. ist) abgebrochen und eine neue erbaut. 1699 wurde Oberwarmensteinach zur Pfarrei erhoben und dem Bergkaplan zu Fichtelberg übergeben, der nunmehr auch „Pfarrer von Warmensteinach" hieß. Seit 1800 heißt er einfach Pfr. von Fichtelberg. Die Kirche in Steinach wurde 1711 cons., dann 1755—57 neugeb., 1836 zuletzt cons.

III. Nebenk. Loretto-Kirche zu Unterlind (Pf. Ebnath, S. 399); um 1686 erb., 1690 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 1 a. f. GD.: Titf. Am Verabend des Titf. und am Tage selbst gesung. Litanei. Oefters Messen. Baul.: das kgl. Forstärar. Die Meßnerei versieht der Kirchenpfleger.

IV. Pfarrkirche in Oberwarmensteinach, 1836 cons., P. Laurentius M., Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 1 a. f., 2 p.; S., Cm. (außerhalb des Dorfes); alle Sacr. gesp., die Taufe aber nur, wenn der Priester ohnehin im Orte ist. — GD.: s. bei Fichtelb. Aus gutem Willen und gegen Reichniß: am Samst. nach M. Heimsuchung ges. Litanei; am Kwf. Vesp. Woch. gew. 2mal Messe. — Gest.: 14 Jahrt., 9 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohn. Eigenth. und Baul.: die Schulgemeinde.

Das Dorf **Unterwarmensteinach** ist fast ganz protestantisch und der Sitz eines ständ. protest. Vicariats (zur prot. Pfarrei Weidenberg gehörig). Stand der prot. Bevölkerung dieses Vicariats: Unterwarmensteinach (mit Kirche, Cm. und Sch.) 70 H. 600 S., Brunnenhaus 1 H. — S., Neuwelt 1 H. — S., Neuwerk 1 H. — S., Pfeifferhaus — H. 2 S., Zainhammer 1 H. — S. Zusammen 74 H. 602 S. — Die Protestanten in Fichtelberg (14 S.) sind auch diesem Vicariate eingewiesen. — Das Dorf Crassemann ist gleichfalls fast ganz protestantisch; die Protestanten daselbst, (7 H. 70 S.) und in Hinter-Geiersberg (1 H. 6 S.) gehören zur prot. Pfarrei Bischofsgrün.

3. Grafenwöhr. 216 H. 1304 S.

Grafenwöhr, Stadt, Sch. 158 H. 902 S.
Felsmühle E. 1/8 e. 1 H. 5 S.
Gmünd D. 1 e. 18 H. 102 S.
Gmünd (Hammer-) D. Sch. 1 e. 18 H. 125 S.
Gössenreuth D. 1/2 e. 17 H. 136 S.
Kollermühle E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Rosenhof W. 1/4 e. 2 H. 22 S.
Schaumbachmühle E. 1/2 e. 1 H. 7 S.

I. Pfarrkirche, 1839—40 im Schiffe neugebaut, 1860 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (siehe bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (durch den Maier'schen Benef.). Im Advent: woch. dreimal sog. Rorate-Amt; in der Fasten: an den Sonnt. Nachmitt. Predigt; woch. 3mal Miserere. — Gest.: 29 Jahrt., 55 Jahr-, 16 Quat.-Messen; an Samstagen Abends Allerseelen-Andacht. — **Bruder sch.:** 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. An Donnerstagen Amt. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 12 Monat-Messen. — 2. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Prämonstratenserstift Speinshart. Die Pfarrei wurde im 15. Jahrh. errichtet; sie war fr. eine Fil. von Stadteschenbach. Eink. 1059 fl. 28 kr. (vom Aerar Getreidbesoldung); Last 40 fl. 5 kr. Baul.: das Aerar. — Hier zwei Beneficien: 1. Lindenfels'sches Beneficium, lib. collat., dessen Gründungskapital 1742 von Anna Sophia v. Lindenfels, geb. v. Schlammersdorf, testamentarisch zu einer Meßstiftung bestimmt, nach längeren Verhandlungen i. J. 1783 vom Pfr. und Magistrat zu Grafenwöhr zu einem Beneficium verwendet wurde. Obliegenh.: a) woch. 5 Messen pro fundat.; b) Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 419 fl. 38 kr. Last 23 fl. 54 kr. Eig. Dienstwohnung; Baul.: die Stadtgemeinde.

2. Maier'sches Frühmeß-Beneficium, 1732 von Wolf Dietrich Maier, Stadtschreiberssohn von Grafenwöhr, churfürstl. Hofkammer-Secretär in München, in die Pfk. gestiftet. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 4 Messen pro fund.; 4 Quat.-Messen für das Churhaus Bayern; c) Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 299 fl. 20 kr. Last 57 fl. 53 kr. Ohne Dienstwohnung. Das Ernennungsrecht hat der Magistrat; die Präsentation S. M. der König. Nach Verfügung vom J. 1860 sollen die Erträgnisse dem Pfr. zur Haltung eines Coop. überlassen werden. — Das Pfründevermögen beider Beneficien steht unter einer besonderen Verwaltung. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung zusammt dem Magistrate bestellt; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Pfk., welche auch die Baulast hat. — Chor- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Organistenhaus) ist Eigenth. der Stadtgemeinde; diese hat auch die Baulast. Das Schullocal ist im Rathhause. — Ein Thürmer, ohne Dienstwohnung, wird vom Pfr. und Magistrat bestellt. — Eine Schule ist auch in Hammer-Gmünd.

III. Nebenk. 1. Friedhof-Kapelle (außerh. der Stadt), P. Ursula V. M., 1 a. p., Cm. GD.: Ptc. (Stg. nach 21. Oct.); Allerseelentag. Abendandacht in der sog. Seelenoctav. Bisweilen Messe. Gest.: 3 J.-Messen. Baul.: die Kapelle; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast.

2. Mariahilfberg-Kirche, 1/8 e., 1849 im Schiffe neugeb., Tit. Mariä Hilf; 2 a. p. GD.: Stg. nach St. Anna. An St. Wendelin Amt (gegen Reichniß). Oefters Messen. Am Josephstag und in der Charwoche Kreuzwegandacht. Gest.: 4 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche.

4. Kastl. 302 H. 2113 S.

Kastl, D. Sch. 44 H. 338 S.
Abspann z. H. 2 e. 3 H. 18 S.
Birkhof E. $^3/_4$ e. 2 H. 9 S.
Diensthütte E. 1 e. 1 H. 4 S.
Gründlhut E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Haidhügl E. $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Hessenreuth D. Sch. 1$^3/_4$ e. 14 H. 92 S.
Köslarn D. $^1/_2$ e. 9 H. 54 S.
Löschwitz D. $^1/_2$ e. 20 H. 140 S.
Mühlhof E. $^1/_8$ e. 2 H. 14 S.
Neureuth D. $^1/_2$ e. 7 H. 58 S.
Reuth D. $^3/_4$ e. 23 H. 170 S.
Senkendorf D. $^1/_2$ e. 8 H. 51 S.
Stocklohe E. 2 e. 1 H. 7 S.
Troglau D. $^1/_2$ e. 7 H. 36 S.
Tyrol E. 2 e. 1 H. 7 S.
Unterbruck D. Schlß. $^1/_4$ e. 19 H. 123 S.
Weha D. $^1/_2$ e. 13 H. 83 S.
Wolframshof D. Schlß. $^1/_4$ e. 20 H. 103 S.

Burkhardsreuth D. Sch. 1 e. 14 H. 77 S.
Blankenmühl E. 1, $^1/_6$ e. 2 H. 16 S.
Drahthammer E. $^7/_8$, $^1/_2$ e. 2 H. 21 S.
Failersdorf D. 1$^1/_2$, $^3/_4$ e. 11 H. 84 S.
Failershammer D. $^5/_4$, $^3/_4$ e. 5 H. 41 S.
Grub*) D. 1$^7/_8$, $^7/_8$ e. 5 H. 41 S.
Grünbach E. 1, $^3/_4$ e. 1 H. 13 S.
Hub D. 1, $^1/_4$ e. 5 H. 34 S.
Kohlbach E. 1$^1/_4$, 1 e. 1 H. 9 S.
Kurbersdorf W. $^3/_4$, $^1/_3$ e. 4 H. 35 S.
Neumühl E. 1$^1/_4$, $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Preisach D. 1, $^1/_4$ e. 16 H. 123 S.
Schmierhof E. 1, $^3/_4$ e. 2 H. 20 S.
Schönhof W. 1$^3/_4$, $^3/_4$ e. 3 H. 10 S.
Trabitz W. 1, $^1/_2$ e. 3 H. 32 S.
Zainhammer E. $^7/_8$, $^1/_3$ e. 1 H. 7 S.
Zessau D. Sch. 1$^1/_8$, $^7/_8$ e. 18 H. 124 S.
Zintlhammer D. 1$^1/_2$, 1 e. 12 H. 98 S.

*) Die übr. H. geh. zur Pf. Speinshart, S. 409.

I. Pfarrkirche, cons., P. Margaretha V. M., Kw. am Stg. vor 20. Juli; 2 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. In der Fasten an Dinstagen und Freitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 30 Jahrt., 8 Jahr-Messen. — Brudersch. B. M. V. Dolorosae. Titf. am III. Stg. im Sept. und Freitag nach dem Passionssonntag. 1 Jahrt., 12 Monat-Messen. Gest.: 12 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

Hinsichtlich der Baul. bei der Pfk. und Filialk. mit Kapelle besteht z. Z. ein Streit mit dem Aerar.

II. Pr. S. M. der König; fr. (seit 1292) war die Pfründe dem Prämonstratenserstifte Speinshart incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1687 fl. 26 kr. (vom Aerar 600 fl. und 600 fl. für 2 Coop.); Last 858 fl. 41 kr. Baul.: das Aerar. — Mit Kastl ist seit Langem die Pf. Burkhardsreuth vereint. — Zwei Cooperaturen I. Cl. Eine derselben, seit 1831 errichtet, hat ihren Grund in dem Frühmeß-Beneficium, welches vor Alters von Pfr. Konrad Baumgartner und den HH. v. Löschwitz oder Ochsen auf Wolframshof ad alt. s. Catharinae hier gestiftet wurde, schon im 15. Jahrhundert bestand und später dem Stifte Speinshart incorporirt war; weßhalb das Pfründevermögen zum Aerar kam. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Eine Schule ist auch in Hessenreuth; das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.

III. Filialk. (Pfk., siehe bei II) **Burkhardsreuth,** cs. dub., P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, Taufe aber nur, wenn der Cooperator ohnehin im Orte ist. — GD.: alle. Am Pfingstsonntag und Montag, Frohnleichnamsf., Ptc. und Kwf. Vespern; auf Ansuchen auch am Weihnachtsfest und Ostersonntag. — Gest.: 26 Jahrt., 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Im Cm. eine Kapelle, P. Sebastian M.; 1 a. p. Am Ptc. und sonst bisweilen Messe. Baul.: die Filialk. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. In der Dienstwohnung ist für den Coop. ein eigenes Zimmer, welches vom Aerar baulich zu unterhalten ist. — Eine Schule ist auch in Zessau.

Die Protestanten (8 S., darunter 5 in Failershammer) sind der protest. Pfarrei Neustadt a. Culm eingewiesen.

5. Kirchenlaybach. 76 H. 542 S.

Kirchenlaybach[a], D. Sch. 38 H. 271 S.
Hundsmühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.
Kellerhut E. 1 e. — H. — S.
Kodlitz D. 1 e. 11 H. 66 S.
Nairitz[b] D. Schlß. $^3/_4$ e. 8 H. 59 S.
Selbitz z. H. $^1/_2$ e. 6 H. 41 S.
Speichersdorf D. $^1/_4$ e. — H. 5 S.
Tauritzmühle E. $^3/_4$ e. — H. — S.
Teufelshammer W. 1 e. — H. — S.
Weiherhut W. 1 e. 2 H. 14 S.
Windischenlaybach[b] D. Schlß. $^1/_2$ e. 3 H. 30 S.
Wirbenz D. 1 e. — H. 4 S.
Zeilenreut D. Schlß. $^1/_8$ e. 7 H. 47 S.

[a]) Es werden bei dieser Pf. nur jene Häuser aufgezählt, die z. Z. im Besitze der Katholiken sind.
[b]) 1813 aus der prot. Pfarrei Birk eingepfarrt.

I. Pfarrkirche, wurde 1859 durch Brand verheert und ist z. Z. nur mit einem Nothdache versehen; P. Aegid Abb., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. (außerhalb des Dorfes). — GD.: alle. An Samstagen Abends gef. Litanei. Im Advent an Samstagen sog. Korate-Amt; in der Fasten an Freitagen Miserere. — Gest.: 19 Jahrt., 6 Jahr=, 4 Quat.=Messen. — **Bruders**ch. vom heil. **Franz Xaver**. Hauptfest am Pfingstmontag. Amt am 3. Dec. 12 Monat-Messen. Novene im März. — Baul.: das Aerar; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Prämonstratenserstift Speinshart. Eink. 583 fl. 37 kr. Last 40 fl. 15 kr. Baul.: das Aerar. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung hat die Schulgemeinde die Baulast.

In **Wirbenz** ist eine prot. Pfarrei mit Kirche, Schule und Cm. (48 H. 230 S.). Ihr sind zugewiesen die Protestanten in Kirchenlaybach (1 H. 9 S.), Selbitz (1 H. 5 S.), Speichersdorf (33 H. 200 S.), Tauritzmühle (1 H. 7 S.), Teufelshammer (3 H. 15 S.), Zeilenreut (16 H. 112 S.); in Guttenthau (14 H. 126 S., s. S. 405); Göppmannsbühl am Berg (23 H. 190 S., s. S. 405). Zusammen 143 H. 914 S. — Die Protestanten in Windischenlaybach (18 H. 126 S.) und Nairitz (9 H. 54 S.) mit Kellerhut (1 H. 9 S.) geh. zur pr. Pf. **Birk** (innerh. der Grenzen des Erzbisth. Bamberg).

Den in dem prot. Pfarrbezirke **Birk** zerstreut wohnenden, dem Erzbisthum Bamberg angehörigen **Katholiken** wird gew. von Kirchenlaybach aus seelsorgliche Hilfe geleistet.

6. Kirchenthumbach. 285 H. 1812 S.

Kirchenthumbach (mit Mittelmühle und Maria-Zell, $^1/_8$ e.) Mkt. Sch. 110 H. 700 S.
Aspach W. $^3/_8$ e. 4 H. 26 S.
Burggrub D. $^1/_4$ e. 9 H. 62 S.
Ernstfeld D. $^1/_2$ e. 9 H. 67 S.
Frohnlohe D. $^1/_2$ e. 5 H. 30 S.
Görglas D. $^3/_8$ e. 5 H. 37 S.
Haar W. 1 e. 4 H. 27 S.
Haselmühl E. $^1/_2$ e. 1 H. 12 S.
Kumpf W. $^7/_8$ e. 4 H. 13 S.
Metzenhof D. $^5/_8$ e. 16 H. 88 S.
Metzenmühl E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Metzlasreuth (mit Straffenhäusl) D. $1^1/_4$ e. 10 H. 73 S.
Moos D. $1^3/_8$ e. 14 H. 98 S.
Penzenreuth D. $^1/_2$ e. 7 H. 42 S.
Pfaffenstetten D. $^1/_2$ e. 11 H. 67 S.
Plechmühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Rauhenstetten E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Röthenlohe E. $^3/_8$ e. 1 H. 2 S.
Sassenreuth D. $^7/_8$ e. 23 H. 157 S.
Sommerau D. $^3/_8$ e. 5 H. 33 S.
Tagmanns D. $^1/_2$ e. 14 H. 81 S.
Thonmühl E. $^3/_8$ e. 1 H. 14 S.
Treinreuth D. $^1/_2$ e. 7 H. 37 S.
Walpershof D. 1 e. 6 H. 31 S.
Wölkersdorf D. $^5/_8$ e. 9 H. 58 S.
Zitzenhof[a] D. 1 e. 7 H. 34 S.

[a]) Boden, Netzart, Stegenthumbach, Weihern wurden 1809 nach Stadteschenbach gepf., S. 410.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 3 a. f., S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn= und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An den Samstagen und Vorabenden der Feste U. L. Frau gef. Litanei. In der Fasten an Mittw. und Freitag Kreuzwegand.; im Advent woch. dreimal sog. Korate-Amt. — Gest.: 29 Jahrt., 4 Quat.=Aemter, 79 Jahr=Messen, 22 Rosenkränze. — **Bruders**ch. **Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnlnf.; zweites Fest:

Epiphanie. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten; zweimal 7stünd. Gebet. Gest.: 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2117 fl. 20 kr. Last 519 fl. 17 kr. Baul.: der Pfarrer. — Mit der Pfarrpfründe ist seit Langem das auf den ehemal. Apostel-Altar in der Pfk. gestiftete Frühmeß-Beneficium vereint. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Das Vermögen des Frühmeß-Benef. läßt sich nicht mehr bestimmt ausscheiden. Die darauf ruhenden Meß-Obliegenheiten sind unter die gestifteten Gd. bei der Pfk. aufgenommen.

III. Nebenk. Maria-Zell, 1753—60 erb., Tit. Mariä Namen; 1 a. p. GD.: Titf., M. Empfängniß und Verkünd. An diesen drei Festen auch Nachmitt.-Gd.; während der Octave des Titf. Abendand. Gest.: 2 Jahrt., 17 Messen. — Baul.: die Kirche.

Die Protestanten (in Kirchenthumbach 1 H. 3 S., außerdem daselbst und an and. Orten 14 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme Pegnitz (innerh. der Grenzen des Erzbisth. Bamberg) eingewiesen.

7. Kulmain. 339 H. 2333 S.

Kulmain, D. Sch. 84 H. 572 S.
Ahornberg D. Sch. 1 1/4 e. 23 H. 175 S.
Aigen D. 1/2 e. 6 H. 40 S.
Altensteinreuth D. 3/4 e. 9 H. 53 S.
Babilon W. Sch. 1 e. 3 H. 30 S.
Döberein D. 3/4 e. 6 H. 36 S.
Frankenreuth D. 1 1/2 e. 7 H. 46 S.
Gabellohe z. H. 1 e. 12 H. 62 S.
Günzlas W. 1 1/4 e. 2 H. 22 S.
Haid am Forst E. 1 1/4 e. 1 H. 12 S.
Hölzlmühl W. 1 1/2 e. 2 H. 21 S.
Imenreuth D. 1/2 e. 23 H. 183 S.
Katzenöd W. 1 e. 3 H. 14 S.
Lenau D. 1/2 e. 15 H. 107 S.
Oberbruck D. 1/4 e. 18 H. 115 S.
Oelbrunn D. 1 1/2 e. 5 H. 39 S.
Plösberg D. 3/4 e. 9 H. 51 S.
Punreuth D. 1 e. 11 H. 72 S.
Rothenhof E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Schodasberg D. 1 1/4 e. 6 H. 45 S.
Tiefenlohe E. 1 e. 1 H. 9 S.
Wappenöst (Unter-) D. 1/2 e. 6 H. 48 S.
Ziegelhütte W. 3/8 e. 2 H. 29 S.
Zienst D. 1/2 e. 17 H. 120 S.
Zweifelau W. 3/4 e. 3 H. 29 S.
Armesberg W. Wf. 1 1/4 e. 2 H. 6 S.
Erdenweiß D. 1 1/4, 1/8 e. 6 H. 42 S.
Wappenöst (Ober-) D. Sch. 3/4, 1/2 e. 11 H. 63 S.
Wernersreuth D. 1 1/4, 1/4 e. 15 H. 94 S.
Witzlasreuth D. 5/4, 1/4 e. 22 H. 140 S.
Wunschenberg D. 1 1/4, 1/2 e. 8 H. 50 S.

I. Pfarrkirche, nach dem Brande von 1834 neugebaut, 1839 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt; Kw. am Stg. vor St. Jakob; 4 a. p., S., B., Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 26 Jahrt., 49 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Benedictinerstift Reichenbach. Eink. 2002 fl. 26 kr. Last 938 fl. 10 kr. Baul.: der Pfr. — Die fr. Filiale Ebnath wurde 1664 zur Pfarrei erhoben. Ueber Oberwarmensteinach siehe S. 400. — Eine Cooperatur I. Cl. (zunächst für die Wallfk.), 1679 begründet; eine Cooperatur II. Cl., 1860 durch freiwillige Beiträge der Gemeinde (2100 fl.) und durch Zulage aus dem Kirchenvermögen (1400 fl.) begründet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; an der Dienstwohnung trägt die Pfarrgemeinde 1/3, die Schulgemeinde 2/3 der Baul. — Schulen sind auch in Ahornberg (wo eine nicht bened. Kap. U. L. Frau) und in Babilon. Die Schulhäuser gehören den Schulgemeinden.

III. Nebenk. Oberbruck, P. Helena Imp. Vid.; 1 a. p. Amt am Mittwoch in der Bittwoche. Bisweilen Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

Die nicht benedicirte Kapelle zu Oelbrunn hat eine Stiftung zum Läuten des englischen Grußes und zu ihrer baulichen Unterhaltung.

IV. Filial- und Wallf.-Kirche Armesberg, 1677 vom Pfr. Christoph Arkauer erb., nach dem Brande von 1819 neugeb., 1836 bened.; Tit. Ss. Trinitatis; sog. Kw. am XIII. Stg. nach Pfingsten; 2 a. p.; S. vom 1. Mai bis 31. Oct. —

GD.: vom 1. Mai bis 31. Oct. alle, mit Ausn. des Frohnlnf. und des Stgs. darnach. Am Titf. Vesper. Oefters Messen. Gest.: 7 Jahrt., 11 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche. — Der Chor- und Meßnerdienst ist mit dem Schuldienste zu Oberwappenöst vereint; bei der Dienstwohnung hat die Schulgemeinde Eigenth. und Baul.

Außer den obigen Gottesdiensten hat Armesberg keine Filialrechte.

Kapelle Witzlasreuth, 1818 bened., P. U. L. Frau. Wird z. Z. darin nicht Messe gelesen. Baul.: die Ortsgemeinde.

8. Mockersdorf. 437 H. 2865 S.

Der engere Pfarrbezirk 172 H. 1095 S.; der Expbez. 265 H. 1770 S.

Mockersdorf*), D. Sch. 14 H. 82 S.
Aumühle E. 1 e. 1 H. 10 S.
Baumgartenhof E. 1/16 e. 1 H. 10 S.
Dobertshof D. 3/4 e. 8 H. 44 S.
Filchendorf D. 3/4 e. — H. — S.
Firkenhof W. 1/2 e. 4 H. 28 S.
Guttenthau (mit Rosenhof) D. Schlß. 1/2 e. 6 H. 22 S.
Holzmühle E. 1 e. 1 H. 6 S.
Lämmershof D. 1/2 e. 10 H. 64 S.
Neustadt a. Culm St., 1/4 e. 4 H. 16 S.
Pechmühle E. 1/2 e. 1 H. 2 S.
Plößen D. 3/4 e. 16 H. 142 S.
Rammlesreuth D. Sch. 1 e. 39 H. 259 S.
Roslas D. 3/4 e. 9 H. 52 S.
Sorg W. 1 1/4 e. 3 H. 10 S.
Tremau D. 1/2 e. 6 H. 36 S.
Unterbibrach D. 1 1/4 e. 6 H. 53 S.
Vorbach D. Sch. 1 1/2 e. 39 H. 245 S.
Flettersmühle E. 1 1/2, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Frankenberg D. 1 3/4, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Kleinkorbis E. 2, 1/4 e. — H. — S.
E. **Kirchenpingarten** D. Sch. 2 1/2 e. 30 H. 212 S.
Altenreuth W. 2 3/4, 1/3 e. — H. — S.
Dennhof D. 2 1/2, 1/3 e. 10 H. 63 S.
Döberschütz D. 2 1/2, 1 1/4 e. — H. 7 S.
Eckartsreuth D. 2 3/4, 1/4 e. 19 H. 109 S.
Finkensees D. 2, 1 e. — H. — S.
Fischbach (m. Sandhof) D. 5/2, 7/8 e. — H. — S.
Flinsberg W. 2, 1/2 e. 4 H. 24 S.
Fuchsendorf D. 2 1/4, 1 e. 9 H. 48 S.
Grub D. 2, 3/4 e. 5 H. 31 S.
Hahnengrün W. 3, 1 e. 3 H. 25 S.
Herrnmühle E. 2 1/4, 1 e. 2 H. 9 S.
Herzogshut W. 3, 1 1/2 e. 4 H. 29 S.
Kirmsees D. 2 1/4, 3/4 e. 23 H. 129 S.
Königskron W. 3 1/2, 1 3/4 e. 3 H. 21 S.
Langeng'fäll W. 2 1/4, 3/4 e. 4 H. 26 S.
Linlas D. 2 1/4, 3/4 e. 20 H. 114 S.
Linlasmühle E. 2 1/4, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Muckenreuth D. 3, 1/2 e. 20 H. 146 S.
Neuhaus D. 4, 1 1/2 e. — H. — S.
Poppenberg D. 3 1/2, 1 1/2 e. 5 H. 32 S.
Reislas D. 2 1/2, 1/4 e. 17 H. 96 S.
Schafhof E. 2 1/2, 1 1/4 e. 1 H. 8 S.
Schmetterslohe W. 2 1/4, 1/2 e. 4 H. 20 S.
Sonnengrün E. 4, 1 1/2 e. — H. — S.
Sophienthal D. 3 1/2, 1 1/4 e. 2 H. 60 S.
Treffau D. 2, 1/2 e. 28 H. 180 S.
Waizenreuth D. 2 3/4, 3/4 e. — H. — S.
Weidenberg Mkt. 2 1/2, 1 1/4 e. 3 H. 62 S.
Zenklohe E. 2, 3/4 e. 1 H. 6 S.
Heidenaab D. Sch. 3/2, 5/4 e. 20 H. 115 S.
Beerhof E. 1 1/2, 1/2 e. 2 H. 18 S.
Göppmannsbühl a. Bach D. 1 1/4, 1/4 e. 16 H. 128 S.
Göppmannsbühl a. Berg D. 5/4, 1/4 e. 4 H. 16 S.
Lettenhof D. 1 1/2, 1/3 e. 5 H. 30 S.

*) Es werden hier allenthalben nur jene H. aufgezählt, welche z. Z. im Besitze von Katholiken sind.

I. Pfarrkirche, 1736 conf., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor 29. Sept.; 2 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Frühmesse an jenen Sonn- und Feiertagen, an welchen in der Filialk. kein Gd. — Gest.: 15 Jahrt., 1 Jahr-, 30 Quat.-Messen. — Baul.: Kirche und Pfarrgemeinde; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Domkapitel von Regensburg. Eink. 3662 fl. 37 kr. Last 1097 fl. 17 kr. Baul.: der Pfarrer. — Eine Cooperatur I. Cl.; eigene Dienstwohnung; Baul.: der Pfarrer; Tisch rc. im Pfarrhause. — Im Nothfalle wird zu Vorbach und Unterbibrach von Schlammersdorf aus seelsorgl. Hilfe

geleistet; zu Unterbibrach auch von Speinshart (Oberbibrach) aus. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohn. hat die Kirch- und Schulgemeinde die Baul.

III. Kapellen. 1. **Plößen**, 1751 bened., dem gegeiß. Heiland gew.; 1 a. p. Baul.: die Ortsgem. — 2. **Rammlesreuth**, 1846 erb., 1848 bened., Tit. Mariä Trost; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Ortsgem. Hier eine Schule; das Schulhaus geh. der Schulgem.

Im Schlosse Guttenthau ist ein Orat. privat. mit 1 a. p.

IV. Filialk. Vorbach, P. die heil. Anna; sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 2 a. p., S., Cm; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) Ptc. (Stg. nach 26. Juli); sog. Kw., Weihnf. (Haupt-Gd.; aus gutem Willen und gegen Reichniß auch in der Christnacht), Lichtmeß, Oster- und Pfingstsonntag; b) sonst je am zweiten Sonn- oder Feiertag. — Gest.: 2 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Filial- und Schulgemeinde; diese hat auch die Baul.

Die Stadt **Neustadt** a. Culm (mit der Dreifaltigkeitskirche und Cm. mit Friedhofkirche, fr. kath. Wallfk. B. M. V.) war vor Alters (nach der Matrikel von 1666) Filiale von Mockersdorf. Da sie zur Markgrafschaft Bayreuth gehörte, so wurde der Protestantismus daselbst eingeführt und eine protest. Pfarrei errichtet. Diese zählt in Neustadt (nebst den Einzelnen Neumühle, Sandberg und Scheckenhof) 165 H. 980 S.; im Dorfe Filchendorf 46 H. 321 S.; im Dorfe Frankenberg 23 H. 197 S.; in der E. Kleinkorbis 4 S.; in Pechmühle 1 H. 2 S. Im Ganzen 236 H. 1504 S. Auch die in Mockersdorf selbst und in den kath. Orten des engeren Pfarrbezirkes zerstreut lebenden Protestanten (z. Z. keine) sind dorthin eingewiesen. — Die Protestanten in Guttenthau geh. zu Wirbenz, S. 403.

V. Expk. Kirchenpingarten, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 25 Jahrt., 14 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Kapelle): die Sepulturgemeinde.

Die Expositur wurde 1675 errichtet. Rein-Eink. 397 fl. 15 kr. (dazu z. Z. als Aufbesserung vom Aerar 157 fl. 44 kr.). Baul.: der Pfr. — Eine Coop. II. Cl. (seit 1725). — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; bei der Dienstwohn. hat die Schulgem. die Baul.

In **Weidenberg** prot. Pfarrei mit Kirche s. Mich., Cm. (darin die Kirche s. Steph.), 2 Pfr., Sch. Sie zählt im Markt W. (nebst Bei-Orten) 188 H. 1700 S., Altenreuth 2 H. 15 S., Döberschütz 14 H. 125 S., Finkensees 10 H. 83 S., Fischbach 12 H. 107 S., Neuhaus 5 H. 34 S., Sonnengrün 1 H. 13 S., Sophienthal 15 H. 190 S., Waizenreuth 6 H. 49 S. Zus.: 253 H. 2318 S. Auch die im eng. Bezirk Kirchenp. zerstreut wohn. Protest. (in Kirmsees 2, Tressau 4, Zenklohe 1) sind dorthin eingewiesen. — Zu der prot. Pf. Weidenberg gehören noch die D. Görschnitz (mit Grund, Au und Eichleithen), Heslach, Kaltersreuth (mit Wildenreuth), Lessau (13 H.), Mengersreuth (mit Mittelhammer), Rügersberg (mit Colmreuth).

Weidenberg erscheint in keiner ält. Bisth.-Matrikel; es gehörte vor der sog. Reform. wohl zum Bisth. Bamberg. Als aber dorthin wieder Katholiken kamen, wurden sie (wahrscheinlich i. J. 1813) nach Mockersdorf (Kirchenping.) gepfarrt, wie auch die Katholiken in den anderen, bei Kirchenp. nahgelegenen Orten der prot. Pfarrei Weidenberg. Diese Orte sind außer Weidenberg (wozu die Einz. Schafhof, Schubmühle, Berghaus mit 2 Ziegelhütten und der W. Rosenhammer gehören): Altenreuth, Döberschütz, Finkensees, Fischbach, Neuhaus, Sonnengrün, Sophienthal, Waizenreuth. Die spätere Circumscriptionsbulle hat durch Aufnahme der Pf. Mockersdorf in ihrem damaligen Bestande diesen Uebergang in das Bisth. Regensburg sanirt. Die Grenze ist indessen noch nicht fest bestimmt. — Die in den übrigen Ortschaften der prot. Pfarrei Weidenberg zufällig wohnenden Katholiken (z. Z. äußerst wenige) erhalten zwar seelsorgl. Hilfe von Kirchenp., sind aber als zum Erzbisth. Bamberg gehörig zu betrachten.

VI. Filialk. Haidenaab, cs. dub., P. Ursula und Gen. Vv. Mm.; sog. Kw. am Stg. nach 21. Oct.; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle; jedoch am Allerseelentag nur aus gutem Willen. Ebenso und gegen Reichniß das Amt in der Christnacht. — Gest.: 8 Jahrt., 9 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

Die Protest. in Göppmannsbühl (a. Berg 23 H. 190 S.; a. Bach 2 S.) geh. zu Wirbenz, S. 403.

9. Pressat. 477 H. 3614 S.

Pressat*, Stadt, Sch. 251 H. 1902 S.	**Bernwinkl** D. 3/4 e. 6 H. 44 S.
Altendorf D. Sch. 1 e. 11 H. 87 S.	**Dießfurt** D. 1 1/4 e. 32 H. 234 S.
Berghäusl E. 1 e. 1 H. 5 S.	**Döllnitz** D. 3/4 e. 12 H. 101 S.

*) 1822 kamen Hämerles mit Neumühl, Niederndorf, Schwand, Pinzenhof, Haagn und Sogritz zur Pfarrei Parkstein, Dek. Sulzbach; s. S. 425.

Eichelberg D. 1½ e. 11 H. 93 S.
Friedersreuth D. Sch. 2 e. 14 H. 89 S.
Glasern D. 2½ e. 12 H. 83 S.
Gmünd-Bruckendorf D. 2 e. 8 H. 51 S.
Herzogspitz D. 2 e. 7 H. 40 S.
Köstl E. 2¼ e. 1 H. 5 S.
Kohlhütten W. 1½ e. 3 H. 21 S.
Kriegshut E. 2½ e. 1 H. 5 S.
Mark E. 1½ e. 1 H. 6 S.
Moos E. ¾ e. 1 H. 15 S.
Mühlberg W. 1¾ e. 3 H. 20 S.
Pechhof D. 1½ e. 14 H. 101 S.
Pfaffenreuth D. 1½ e. 8 H. 47 S.
Pirnerhäusl E. 1½ e. 1 H. 6 S.
Riggau D. ½ e. 19 H. 138 S.
Schwarzenbach D. Sch. ¾ e. 16 H. 117 S.
Troschlhammer D. 1 e. 18 H. 166 S.
Walbenhäusl E. 1½ e. 1 H. 3 S.
Walbenhof E. 1¼ e. 1 H. 8 S.
Waldmühl E. 1¾ e. 1 H. 9 S.
Weihersberg D. ½ e. 11 H. 128 S.
Wollau D. ½ e. 7 H. 58 S.
Ziegelhütte E. ½ e. 1 H. 6 S.
Ziegelhütten W. 2¼ e. 4 H. 26 S.

I. Pfarrkirche, nach dem Brande von 1759 neugeb., 1778 cons., P. Georg M., Kw. am Stg. nach St. Margareth; 3 a. f., 1 p.; S., B., Cm. (siehe bei III). — GD.: alle. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse, gew. mit Vortrag; Nachmitt. Vesp. (in der Sommerzeit an Sonntagen aber nur Rosenkranz und Litanei). An allen Samstagen und Vorabenden vor Festen U. L. Frau gesung. Litanei. Im Advent woch. dreimal sog. Rorate-Amt; in der Fasten woch. dreimal Miserere, an Freitagen Kreuzwegandacht; während der Octave von Mariä Himmelfahrt täglich gef. Litanei. Aus gutem Willen: an den Fastensonntagen Nachmitt. Predigt. — Gest.: 34 Jahrt. mit Beimessen, 7 and. Jahrt., 47 Jahr-Messen. — Bruderſch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 4 Quat.-Aemter. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. — 2. „Zur Vertheidigung des allerheiligsten Namens Gottes". Hauptf.: Dreifaltigkeits-Stg. und Namen-Jesu-Fest. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2875 fl. 42 kr. Last 954 fl. 6 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl.[1] Eine Cooperatur II. Cl., wofür der Pfr. nach einem Vergleiche von 1779 jährlich 100 fl. von der Kirche Schwarzenbach erhält und alles nöth. Holz von der Gem. Schw. um den landesübl. Preis anzufordern hat. — In Gmünd-Bruckendorf wird bei Nothfällen von Grafenwöhr aus seelsorgl. Hilfe geleistet. — Eigener Meßner, vom Pfr. bestellt (ohne Dienstwohnung). Die Organistenstelle ist mit dem Mädchen-, die Cantorstelle mit dem Knaben-Schuldienste verbunden. Der Cantor und Knaben-Lehrer hat seine Wohnung im Schulhause, das Eigenth. der Schulgem. ist. Der Organist und Mädchen-Lehrer ist ohne Dienstwohn. Ein Thürmer wird vom Magistrat im Einvernehmen mit dem Pfr. aufgestellt; seine Dienstwohn. (auf dem Thurme) hat die Stadtgem. allein zu unterhalten. — Schulen sind auch in Altendorf und Friedersreuth; die Schulh. gehören den Schulgemeinden.

III. Kapellen der Stadt: 1. Friedhof-Kapelle (außerhalb der Stadt), cs. dub., P. Stephan Protom.; 1 a. p., Cm. Gest.: 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kapelle und Stadtgemeinde; bei Cm.: die Pfarrgemeinde. — 2. Altötting-Kap., 1754 erb., P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: Kap. und Stadtgem.

IV. Schloßkap. 1. **Dießfurt**, 1813 bened., Tit. Ss. Trinitatis; 1 a. p. Bisweilen Messe. — 2. **Weihersberg**, von Frhrn. Veit Christoph v. Hirschberg erb.; P. Franz v. Paula C.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (am Stg. nach Bartholom.). Bisweilen Messe. — Beide Kapellen sind Eigenthum der betreffenden Gutsherrschaften, welche auch die Baul. zu tragen und die Kapellenbedürfnisse zu decken haben.

Die Kap. in Troschlhammer ist seit 1862 nach der Gutszertrümmerung zerstört.

V. Nebenk. Schwarzenbach, um 1760 erb., P. Anton v. Padua C., sog. Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 1 a. p., S. — GD. (nach dem Vertrage von 1779):

---

[1]) Diese hat ihren Grund in den schon seit Langem mit der Pfarrpfründe vereinigten, in der Matrikel von 1666 und in dem alten Präsentations-Register aufgeführten Meß-Beneficien: a) Primissaria altaris s. Crucis, alias Corp. Christi; b) duodecim Apostolorum et s. Nicolai; c) B. Mariae V.; d) Fraternitatis B. M. V. Meß-Obliegenheiten ruhen nicht mehr darauf.

alle Sonn- und Feiert. Messe, abwechs. mit Pred. oder Christenlehre (Amt nur aus gut. Willen des Priesters und des Lehrers); ausgen. sind: a) Neujahr, Fastnacht- und Ostersonntag, Dreifaltigkeitsfest, Frohnleichnamsfest und Stg. darauf, Rosenkranzfest, Scapulir- und Allerseelen-Stg., Stg. nach Mariä Heimsuchung, nach St. Jakob, vor Matthäus; Ptc. der Pfk.; b) sog. Kwf. in Weihersb. An den abgesch. Feiert. heil. Messe (gegen Reichniß). — Baul.: die Ortsgem. — Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde; diese hat auch die Baul.

Die Protestanten (6 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme Wildenreuth eingewiesen, S. 419.

10. Pullenreuth. 337 H. 2451 S.

Pullenreuth, D. Sch. 30 H. 251 S.
Arnoldsreuth z. H. 1/4 e. 13 H. 109 S.
Dechantsees D. 1/8 e. 16 H. 135 S.
Dreihäuser W. 1/2 e. 4 H. 25 S.
Funkenau E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Harlachberg z. H. 1/4 e. 5 H. 50 S.
Harlachhammer W. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Harlachhof E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Haselbrunn W. 3/4 e. 4 H. 31 S.
Höll u. Haid z. H. 1/2 e. 17 H. 121 S.
Hohenhard z. H. Sch. 1 e. 52 H. 257 S.
Kauzenhof W. 1/2 e. 4 H. 35 S.
Kellermühle W. 1/4 e. 3 H. 38 S.
Kibitzenhäusl E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Köslarn D. 1 e. 7 H. 50 S.
Kössain W. 1 1/2 e. 4 H. 24 S.
Kreuzweiher z. H. 3/4 e. 4 H. 46 S.
Kronau W. 1 1/2 e. 3 H. 35 S.
Kunzenlohe W. 1/2 e. 2 H. 25 S.
Laimgruben z. H. 3/4 e. 6 H. 44 S.
Langentheilen z. H. Sch. 1 e. 4 H. 43 S.
Lochau D. 1/2 e. 21 H. 148 S.
Masch D. Sch. 1 e. 14 H. 108 S.
Mengersreuth D. 1/8 e. 20 H. 140 S.
Neuhof W. 1/2 e. 4 H. 25 S.
Neuweiher E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Pilgramsreuth D. 1/2 e. 12 H. 75 S.
Rehebühl E. 1/8 e. 1 H. 10 S.
Riglasreuth D. Schlß. 1/2 e. 26 H. 223 S.
Rothenfurth W. Sch. 1 e. 4 H. 27 S.
Schindellohe z. H. 1/2 e. 5 H. 41 S.
Schlag W. 1/8 e. 2 H. 17 S.
Thannenhäusel E. 1/2 e. 1 H. 12 S.
Trevesen D. Sch. 1 e. 27 H. 102 S.
Trevesenhammer D. 5/4 e. 10 H. 93 S.
Waldhaus E. 1 3/4 e. 1 H. 4 S.
Weihermühl W. 1/2 e. 3 H. 17 S.
Zottenwies W. 1/2 e. 2 H. 12 S.

I. Pfarrkirche, cons., 1749 vergrößert, P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Kreuzerhöhung; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. An allen Sonn- und Feiert. Frühmesse. An den Fastenfreitagen Kreuzwegand. — Gest.: 24 Jahrt., 14 sog. Rorate-Aemter, 40 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Allerseelen-Brudersch. Hauptf.: a) am Tage des heil. Laurentius oder Stg. darauf; b) am Stg. nach Allerseelen. Abendand. in der sog. Seelenoctav. — Baul.: die Kirche; das alte Cm. (um die Pfk.) ist ihr Eigenth.; das neue ist seit 1858 bei Mengersreuth angelegt; Baul.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1595 fl. 50 kr. Last 485 fl. 44 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Knaben-Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist zu 1/3 Eigenthum der Kirche, zu 2/3 der Schulgemeinde; darnach vertheilt sich auch die Baul. Es besteht ein eig. Mädchen-schuldienst (ohne Dienstwohnung). — Schulen sind auch in Langentheilen, Rothenfurth und Trevesen; die Schulhäuser sind Eigenthum der Schulgemeinden.

Pullenreuth erscheint in der Matrikel von 1433 als selbstständ. Pfarrei; 1446 war P. ein Vicariat, 1666 eine Filialis curata (Expositur) von Stadtkemnath; 1687 wurde es wieder eine selbstst. Pfarrei.

III. Kapellen. 1. **Dechantsees**, Tit. s. Crucis; 1 a. p. Zur Sommerszeit häufig Messe. Die Kapelle wird durch Opfer unterhalten. — 2. **Hohenhard**, P. Antonius von Padua C.; 1 a. p. Messe an den 9 Dinstagen im Mai und Juni. Gest.: 6 Messen. Wird die Kapelle durch Opfer unterhalten. Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde. — 3. **Riglasreuth** (Schloßkap.), cs. dub., P. Wolfgang E. C.; 1 a. p. GD.: Ptc. (wenn es nicht auf einen Stg. fällt). Bisweilen Messe. Baul.: die Kapelle.

11. Schlammersdorf. 104 H. 675 S.

Schlammersdorf, D. Schlß. Sch. 34 H. 245 S.
Aicha E. $^1/_2$ e. 2 H. 10 S.
Dreifaltigkeits-Kirche $^1/_4$ e. (nur Kirche)
Ernstfeld D. Schlß. $^1/_4$ e. 16 H. 105 S.
Höflas D. $^3/_4$ e. 12 H. 80 S.
Menzlas D. $^1/_4$ e. 21 H. 125 S.
Naslitz D. Schlß. $^1/_4$ e. 13 H. 74 S.
Neumühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Oberhammermühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Rothmühle E. $^3/_4$ e. 2 H. 9 S.
Starkenacker E. $^1/_4$ e. 2 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, um 1775 neugeb., 1778 cons., P. Lucia V. M., Kw. am Stg. nach 13. Juli; 4 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Im Advent woch. 1 sog. Rorate-Amt; im März 9täg. Andacht zum heil. Franz Xav. Herk. an 2 Sonnt. 5stünd. Gebet. — Gest.: a) 17 Jahrt., 4 Quat.-, 4 Jahr-, 12 Monat-, 16 sog. Ruder'sche Messen; b) an Samst. Abendandacht für die armen Seelen; an den 4 Quat.-Sonnt. Kreuzwegandacht; c) das „ewige Licht". — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Pfarrgemeinde.

II. Liberae collationis, nachdem die fr. zur Präsentation berechtigte Gutsherrschaft von Schlammersdorf und Menzlas i. J. 1861 auf ihr Recht verzichtet hat. Eink. 897 fl. 39 kr. Last 67 fl. 59 kr. Baul.: die Pfk. (an welche der Pfr. einen jährlichen Kanon von 8 fl. zu reichen hat). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Kirche, welche sich mit der Schulgemeinde in die Baulast theilt; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft und der Pfr. cumulativ.

Seit 1860 werden nach Uebereinkommen von Schl. aus die im D. Voita befindlichen Katholiken (1 e., 1 H. 8 S.) pastorirt; sie gehören zur Pfarrei Thurndorf im Erzbisthum Bamberg.

In Schlammersdorf war schon 1433 ein Plebanus; nach Wiederherstellung der kathol. Religion in der Oberpfalz wurde es theils von Speinshart, theils von Kirchenthumbach aus pastorirt; 1679 kam es zur Pf. Mockersdorf; 1771 wurde Schlammersdorf wieder eine selbstständige Pfarrei.

III. Nebenk. Dreifaltigkeits-Kirche, 1816—17 von Pfr. Jak. Zeitz neugeb., 1817 bened., Tit. Ss. Trinitatis, P. U. L. Frau; 1 a. p. GD.: Titf. und Ptc. (M. Himmelfahrt). An beiden Festen auch Nachmitt.-Gd. — Baul.: die Pfarrgemeinde.

Die Protestanten in Schlammersd. (2 S.) und in Höflas (3 S.) sind dem pr. Pfarrsyst. Neustadt a. Culm, die zu Menzlas (7 S.) dem pr. Pfarrsyst. Creußen (im Bezirk des Erzb. Bamberg) eingewiesen.

12. Speinshart. 217 H. 1528 S.

Speinshart, D. Sch. 20 H. 189 S.
Barbaraberg D. $^1/_2$ e. 7 H. 66 S.
Haselhof W. $^1/_4$ e. 3 H. 25 S.
Kellerhaus E. $^1/_4$ e. 1 H. 3 S.
Seitenthal D. $^1/_2$ e. 17 H. 101 S.
Süssenweiher E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Ziegelhütte E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Tremmersdorf D. Sch. $^1/_4$ e. 36 H. 254 S.
Bichelberg D. Sch. $^5/_4$, $^3/_2$ e. 18 H. 124 S.
Grub[a] D. $1^1/_2$, $1^1/_2$ e. 2 H. 18 S.

[a]) Die übr. H. geh. zur Pf. Kastl, S. 402.

Hammermühl E. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Haselbrunn D. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 10 H. 60 S.
Herrnmühle E. $^1/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 5 S.
Höfen D. $^1/_2$, $^1/_4$ e. 4 H. 31 S.
Schmierhütte E. $1^1/_4$, $1^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Zettlitz D. $^3/_4$, 1 e. 11 H. 69 S.
Oberbibrach D. Sch. 1 e. 52 H. 368 S.
Grün W. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 2 H. 17 S.
Münchsreuth D. $^1/_2$, $^1/_2$ e. 28 H. 156 S.
Rosamühl E. 1, $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Schneidmühl E. $^3/_4$, $^1/_2$ e. 1 H. 4 S.

I. Pfarrkirche (ehem. Abteikirche des Prämonstratenserstiftes), 1691—1706 neugeb., 1706 cons.; Tit. unbefl. Empfängniß Mariä, Kw. am Stg. nach Kreuzerhöhung; 9 a. f., S., B., Cm. (an einem gesonderten Platze). — GD.: alle, mit Ausn. derer in Tremmersdorf. — Gest.: 4 Jahrt., 1 Amt; 20 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Rosenkranz-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. 1 Jahrt. Gest.: 24 Messen. — Baul.: das Aerar, welches wegen der sog. Säcularisation auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

Die St. Barbara-Kap. auf dem Barbaraberg ist im Privatbesitz und profanirt; das dortige Altarbild wurde auf dem Katharina-Altar in der Pfk. angebracht, und ist hier am 4. Dec. ein gest. Amt.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Prämonstratenserstifte Speinshart incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1340 fl. 51 kr. (vom Aerar 675 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 386 fl. 9 kr.; die Dienstwohnung ist in einem Theile des ehem. Klostergebäudes; Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. nebst Schullocal ist im ehem. Klostergebäude; das Aerar hat die Baul.

III. **Filialk. 1. Tremmersdorf,** cons., P. Peter und Paul App., Kw. am II. Stg. im August; 3 a. f., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe (diese in der Pfk.). — GD.: Ptc., Kw., St. Joseph; an zwölf Sonntagen. Am Ptc. aus gutem Willen und auf Ansuchen Nachmittags ges. Litanei. — Gest.: 12 Jahrt., 15 Jahr-, 6 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; die subsidiäre Baul. ist z. Z. zwischen dem Aerar und der Filialgemeinde streitig; bei Cm.: die Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem., welche auch die Baul. hat. — Eine Schule ist auch in Bichelberg.

Tremmersdorf (Trebendorf) hatte 1433 einen Plebanus; in der Matrikel von 1666 erscheint es unter dem Namen Drimbßdorf als Filiale von Speinshart.

2. Oberbibrach, 1771 cons., P. Johann der Täufer und der Ev.; Kw. am II. Stg. im Oct.; 3 a. f., S., B., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: alle, mit Ausn. des Rosenkranzf. Am Feste Joh. des Täuf., des Evang. und der Kw. aus gutem Willen und auf Ansuchen Nachmitt. ges. Litanei. — Gest.: 17 Jahrt., 15 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Filialgem. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; bei der Dienstwohnung (Schulh.) hat die Schulgemeinde als Eigenthümerin die Baul.

Die Protestanten (z. Z. 5 S.) sind der prot. Pfarrei Neustadt a. Culm eingewiesen.

13. Stadt-Eschenbach. 285 H. 2037 S.

Stadt-Eschenbach, Stadt, Sch. 198 H. 1343 S.
Boden im Thal* W. 1 e. 2 H. 12 S.
Breitenlohe W. 1/4 e. 3 H. 22 S.
Eschenbachermühle E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Fledermühle E. 1/4 e. 1 H. 12 S.
Holzmühle E. 1 1/2 e. 1 H. 8 S.
Hotzaberg W. 1/3 e. 4 H. 24 S.
Kotzenreuth (Klein-) W. 1/2 e. 3 H. 29 S.
Netzaberg W. 3/4 e. 4 H. 28 S.
Netzart im Thal* D. 1 e. 6 H. 43 S.

*) 1809 aus Kirchenthumbach hieh. gepf., S. 403.

Runkenreuth D. 3/4 e. 6 H. 41 S.
Schafhof (Großkotzenreuth) z. H. 3/4 e. 2 H. 22 S.
Schlattermühl E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Stegenthumbach* D. 3/4 e. 26 H. 151 S.
Thomasreuth D. 1/3 e. 10 H. 87 S.
Torfhaus E. 1 1/4 e. 1 H. 2 S.
Trag W. 1/2 e. 3 H. 28 S.
Weidelberg E. 1/4 e. 2 H. 7 S.
Weiherhäusl E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Weihern* D. 3/4 e. 8 H. 57 S.
Witzelhof W. 1/2 e. 2 H. 20 S.

I. **Pfarrkirche,** 1690 cons., P. Laurentius M. und Stephan Protom., Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse, an Sonnt. mit Vortrag (durch den Benef.); Nachmitt. Vesp. Im Advent woch. 3 sog. Rorate-Aemter; in der Fasten am Stg. Predigt mit Kreuzwegandacht, am Donnerst. sog. Oelbergand., am Freitag Kreuzwegand. Vom Frohnlnf. bis zum Aerntefest an Sonnt. Abendand. zur Erflehung einer gesegneten Aernte. Abendand. mit Litanei zum Jahresschlusse. — Gest.: 31 Jahrt., 165 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-, 4 Quat.-And.; am Stg. vor St. Sebast. mehrstündige Anbetung. An Donnerst. Amt und Procession cum Ssmo. Gest.: 2 Quat.-Aemter, 2 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; früher (seit 1279) war die Pfründe dem Prämonstratenserstifte Speinshart incorporirt; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1471 fl. 17 kr. (vom Aerar 675 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 418 fl. 48 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl. — Die fr. Fil. Grafenwöhr wurde unter Papst Martin V. zu einer selbstständ. Pfarrei erhoben (s. S. 401).

Hier ein Frühmeß-Beneficium, das aus verschiedenen vereinten Stiftungen besteht: a) aus dem Benef. ad altare ss. Nicolai, Martini et Aegidii in der Pfk. von den Brüdern Heinrich und Erhard Plößner (ersterer Frühmesser in Pappenberg) 1444 gestiftet; b) aus dem Benef. s. Wolfgangi, in die nächst der Pfk. gelegene, nun abgebrochene Kapelle gleichen Namens von dem Propste Jordan zu Speinshart und dem Pfr. Johann Dürr zu Kastl gestiftet (bestand schon i. J. 1501); c) aus einer Frühmeßstiftung, welche vor Alters zum Kloster Speinshart gemacht worden war, mit der Auflage, die Frühmesse in Eschenbach durch einen Ordenspriester lesen zu lassen, deren kleines Kapital aber 1677 von dem Kloster wieder der Stadt zurückgegeben wurde; d) aus einer Meßstiftung zur Maria-Hilf-Kirche (siehe bei IV). Die gegenwärtigen Obliegenheiten des so gebildeten Beneficiums sind: a) alle Sonn- und Feiertage Frühmesse (s. bei I); b) woch. zweimal in der Mariahilfkirche Messe zu lesen und alle Samstage Abends die Litanei zu halten; c) jährlich 101 Messen pro fundat. zu appliciren; d) Aushilfe in der Seelsorge. In Folge einer Zustiftung, 1817 durch Priester Edmund Dorfner gemacht, hat der Beneficiat auch die Pflicht, latein. Schul-Unterricht zu ertheilen. Eink. 409 fl. 14 kr. Last 24 fl. 49 kr.; das Pfründevermögen wird vom Magistrate und von der Kirchenpflege verwaltet. Eigene Dienstwohnung; Baul.: Stadtgemeinde und St. Wolfgangsstiftung. Die Präsentation wechselt zwischen Sr. M. dem Könige (früher Kloster Speinshart) und dem Stadtmagistrate.

Eigener Meßner (auch für die Wallfk.), ohne Dienstwohnung; den Dienst vergibt der Pfr. und der Magistrat. Der Chordienst ist mit dem Knabenschuldienste verbunden; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat. Es besteht auch ein Mädchenschuldienst. Ein Thürmer, ohne Dienstwohnung, wird vom Magistrate im Einvernehmen mit dem Pfr. aufgestellt.

III. Friedhof-Kapelle (außerh. der Stadt), 1/8 e., P. B. M. V. Dolorosa; 1 a. p., Cm. Ist z. Z. verfallen. Baul. bei Kap. und Cm.: die Pfarrgemeinde.

IV. **Wallfk.** Maria-Hilf (Bergkirche, außerh. der Stadt), 1681 erb., 1690 cons., 1771 neugeb. und vergröß., cons.; Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. am II. Stg. nach 2. Juli; 3 a. f., S.; von hier aus wird das Viaticum in die umlieg. Dörfer gebracht. — GD.: Titf. (Stg. nach 2. Juli), Kw.; Fest des heil. Sebast., dem ein Nebenaltar gew. ist (Stg. nach 20. Jan.); M. Geburt. Nachmitt.-Gd. an M. Geburt und Himmelf. An den Festen U. L. Frau und in der Oct. von M. Heimsuch. tägl. Abds. Litanei. — Der Benef. (s. bei II) hat hier woch. zweimal Messe zu lesen und an jedem Samst. Abends ges. Litanei zu halten. — Gest.: 12 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche.

Die Protestanten (16 S. in St.-Eschenbach) halten sich zur prot. Pfarrei Neustadt a. Culm.

14. Stadtkemnath. 541 H. 2760 S.

Stadtkemnath, Sch. 259 H. 1413 S.
Eisersdorf[a] D. 1/4 e. 3 H. 20 S.
Oberndorf D. Sch. 1/3 e. 18 H. 108 S.
Haunriz W. 3/4, 1/2 e. 6 H. 37 S.
Kötzersdorf D. 3/4, 1/2 e. 20 H. 121 S.
Neuwirthshaus E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 3 S.
Schlackenhof D. 3/4, 1/4 e. 14 H. 78 S.
Anzenberg[b] E. 1/2, 3/4 e. 1 H. 12 S.
Berndorf D. 1/2, 1/2 e. 30 H. 113 S.
Bleyern E. 1/2, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Eisersdorf[a] D. 1/4, 1/2 e. 24 H. 113 S.
Fortschau D. 1/4, 1/2 e. 33 H. 128 S.
Gablohe E. 1, 1 e. 1 H. 4 S.
Gmünd E. 1, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Godas D. 1 1/4, 1 1/2 e. 15 H. 78 S.
Höflas D. 3/4, 1/2 e. 19 H. 101 S.
Kaibitz D. 3/4, 3/4 e. 32 H. 183 S.
Kuchenreuth D. 1/2, 3/4 e. 13 H. 88 S.
Lichtenhof E. 1/2, 3/4 e. 1 H. 12 S.
Lindenhof E. 3/4, 3/4 e. 1 H. 7 S.
Neusteinreuth D. Sch. 1, 5/4 e. 14 H. 71 S.
Reißach W. 1, 3/4 e. 2 H. 13 S.
Schönreuth D. 3/4, 1/4 e. 29 H. 128 S.
Schwabeneggaten W. 3/4, 1 e. 3 H. 17 S.

[a]) 3 H. dieses D. geh. unmittelbar zur Pfk. Kemnath, die übr. haben das Cm. in Obernd.
[b]) Diese E. und die folg. Orte haben bloß das Cm. in Obernd.; Taufe und Trauung ist in Kemn.

I. Pfarrkirche, cons.; 1 a. f. (Hochaltar) 1690, 2 a. f. 1756, 2 and. a. f. 1852 cons.; 2 a. p.; Tit. Mariä Himmelf., Kw. am Stg. nach Titf.; S., B., Cm. (s. bei

III). — GD.: alle. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag, Nachmitt. Vesp. An Wochentagen gew. Früh- und Pfarr-Messe. Alle Freit. Tenebrae-And.; alle Samstage Abends gesungene Litanei. Am Vorabend vor Pfingsten und Frohnleichnf. Vesper; vor Titf.-ges. Litanei. Am Vorabend vor Mariä Empfängniß Vesper und gesung. Litanei, und in der Octave dieses Festes täglich Amt, Abends Litanei. Im Advent gew. (Stg. und Donnerstag ausgen.) sog. Rorate-Amt; in der Fasten täglich Miserere, am Freitag und Stg. aber Kreuzwegand. In der Frohnleichn.-Octav tägl. Amt; ebenso in der Octave von Mariä Himmelfahrt; von diesem Feste an bis Mariä Geburt täglich Abends Litanei. Am St. Sebastiansfeste Amt, Abends Litanei; am Vorabend und am Tage sept. Dolor. das Stabat Mater; 9tägige Andacht zum heil. Franz Xaver im März; am Portiunc.-Stg. Abends Litanei. Am Jahresschlusse Predigt und ges. Litanei. — Gest.: 59 Jahrt., 83 Jahr-, je 3 Quat.-, je 2 Monat-Messen. Alle Mittwoch Messe (Spital-M. genannt) für die Stifter der bei der sog. Reformation eingezogenen Meß-Beneficien[1]. — **Brudersch. Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. An den Quat.-Sonntagen Nachmitt. Convent mit Predigt. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; bei dem Thurme zu $^1/_3$ die Kirche, zu $^2/_3$ die Stadtgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 2967 fl. 20 kr. Last 1030 fl. 2 kr. Baul.: der Pfr. — **Eine Cooperatur I. Cl.**, auf Grund eines 1387 von der Stadtgemeinde gestifteten, schon seit Langem mit der Pfarrpfründe vereinigten Frühmeß-Beneficiums. — **Eine Cooperatur II. Cl.** (seit 1773). — Eigener Meßner (auch für die Nebenk. der Stadt); bei der Dienstwohnung trägt die Stadtgemeinde die Baul.; der Dienst wird vom Magistrate im Einvernehmen mit dem Pfr. vergeben. — Die Chorregenten- und die Organisten-Stelle sind mit den beiden Schuldiensten verbunden; die Cantorstelle versieht ein Schulverweser. Die beiden Chor- und Schuldienste werden vom Magistrate im Einvernehmen mit der Local-Schulinspection durch Präsentat. besetzt; bei der Dienstwohn. (Schulh.) hat die Stadtgemeinde die Baul. — Ein Thürmer wird vom Magistrat im Einvernehmen mit dem Pfr. aufgestellt; Dienstwohn. im Meßnerh.

Nach dem alten Pfarr-Urbarium bestand Kemnath vor Alters nur aus 4 Meierhöfen; 1250 wurde es zu einer Stadt erhoben. In jenen frühesten Zeiten wohnte der Pfarrer auf der „alten Kemnath" zwischen der jetzigen Stadt und Oberndorf; die Pfk. scheint in Oberndorf gewesen zu sein, wie sie noch in der Matrikel von 1666 „vulgo die alte Pfarre" genannt wird, und die Pfarrei selbst führte den Namen „Oberndorf", da dieses Dorf bedeutender als die wenigen Meierhöfe war. Nach Gründung der Stadt hieß die Pfarrei stets Kemnat (1433 Kempnaten), und wurden sämmtliche Pfarrgottesdienste dortselbst gehalten. Welche Rechte die Kirche in Oberndorf behielt, ist im Ortsverzeichnisse und unten sub IV. zu ersehen; weitere Ansprüche wurden stets als unberechtigt abgewiesen; namentlich ist die Annahme einer combinirten Pfarrei Oberndorf-Kemnath ganz grundlos. In der Matrikel von 1666 und in der Pfarrbeschreibung von 1724 heißt sie Filialk.

III. Nebenk. 1. **Friedhof-Kirche**, 1604 erbaut, P. Maria Magdalena; 1 a. p., Cm. GD.: am Allerseelentage. Gest.: 19 J.-Messen. Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — 2. **Kalvarienberg-Kirche**, 1730 erb., Tit. der gekreuz. Heiland; 1 a. p. Gest.: alle Samst. eine Messe. Baul.: die Kirche.

Die ehem. **Franciscaner-Kirche**, P. Anton v. P., ist im Privatbesitz und profanirt. — Die sog. **Graben-Kap.**, 1580 erb., P. B. M. V. Dolor., seit 1804 prof., ist Baustadel.

Die Kap. in dem 1678 von Christoph v. Trautenberg gest. Bürgerspital ist nicht ausgebaut.

IV. Filialk. (s. bei II) **Oberndorf**, cons. (der Hochaltar 1711), P. Georg M., Kw. am Stg. nach 24. April; 1 a. f., 1 p., Cm. Taufe und Trauung für die Einwohner einiger Ortschaften. — GD.: Kw.; Allerseelentag. An Sonnt. Nachmitt. Christenlehre. — Gest.: 9 Jahrt., 13 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch

---

[1]) Diese sind nach dem alten Präsentations-Register und der Matrikel von 1666: a) Missa angelica ad alt. ss. Joann. Bapt. et Evang. et s. Catharinae; b) Missa ad alt. B. M. V. alias Fraternitatis pistorum (1486 gest.); c) Missa ad alt. omnium ss. Virginum (auch B. M. V. genannt, 1465 gest.); d) Missa ad alt. s. Annae, alias Fraternitatis sacerdotum. — Auf dem Altare ss. duodecim Apostolorum war das Beneficium Primissariae, von dem es 1666 heißt: Redditus percipit parochus. — Von den obigen 4 Benef. bemerkt dieselbe Matrikel: Documenta et Administratio sunt penes Senatum civicum; pars redituum cedit in salarium ministris ecclesiae, pars aliqua hospitali applicata. Daher zahlt auch nach Vergleich von 1761 der Spitalfond (vom Magistrat verwaltet) das Stipendium für die sog. Spital-Messe.

bei Cm. Eigenth. und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Eine Schule ist auch in Neusteinreuth; das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.

V. Kapelle **Schönreuth** (Schloßkapelle), 1477 erb., cons.; 1844 nach dem Brande von 1819 neugeb., bened., P. Sebastian M.; 1 a. p. Bisweilen Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Gutsherrschaft.

In der Maria-Hilf-Kapelle zu Kaibitz wird die heil. Messe nicht gelesen.

Die Protestanten (5 H. in Kemnath, 32 S.) halten sich zum pr. Pfarrsyst. Wirbenz, S. 403.

15. Waldeck. 169 H. 1200 S.

Waldeck, Markt, Sch. 67 H. 465 S.
Albenreuth W. 1 e. 4 H. 36 S.
Atzmannsberg D. 1 e. 17 H. 135 S.
Berguersreuth D. 3/4 e. 7 H. 50 S.
Bingarten D. 1 e. 7 H. 52 S.
Guttenberg D. 1/2 e. 17 H. 114 S.
Hahnereggaten E. 3/8 e. 1 H. 6 S.
Hütten E. 1 e. 1 H. 5 S.
Köglitz D. 3/4 e. 12 H. 108 S.
Kronau W. 1 e. 2 H. 20 S.
Lettenmühle E. 3/8 e. 1 H. 6 S.
Neumühle (obere) E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Neumühle (untere) E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Pinzenhof W. 3/8 e. 3 H. 16 S.
Rosenbühl W. 1 1/8 e. 2 H. 12 S.
Schweißenreuth D. 1/2 e. 11 H. 70 S.
Tiefenbach z. H. 1 e. 2 H. 12 S.
Zislar E. 3/4 e. 1 H. (z. Z. unbewohnt)
Zwergau D. 3/8 e. 12 H. 72 S.

I. Pfarrkirche, 1730 erb., 1738 erweit., 1781 cons., P. Joh. v. Nep. C., Kw. am letzten Stg. im Juli; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerh. des Marktes). — GD.: alle. Amt an St. Ulrich und St. Aegid (s. Anmerk.). In der Fasten: am Mittw. und Freitag Kreuzwegand. — Gest.: 33 Jahrt., 38 Jahr-Messen. — Brudersch. von Maria-Trost. Titf. am Stg. nach St. Augustin. Amt am Tage der heil. Monika, Augustin, Nikolaus v. Tol., am Titf.; 1 Jahrt.; 12 Monat-And. Gest.: 14 Jahrt., 8 Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkap.): die Pfgemeinde.

Waldeck lag fr. um den Schloßberg; die Schloßkap. war Pfk., dem heil. Aegid gew. 1707 wurden Schloß und Pfk. zerstört; die St. Anna-Kap. im Markte wurde Pfk. 1794 brannten Markt und Pfk. ab. Franz Anton v. Oerle, Reichsgraf von Friedenfels rc. schenkte nun den Bürgern die ihm eigene, 1/8 vom Schloßberg entfernte Wallfk. „im Höriz". Sie wurde sogleich zur Pfk. erhoben und der Markt um sie gebaut. — In Guttenberg war eine Kirche s. Udalrici; sie brannte 1802 ab; ihr Vermögen kam zur Pfk. — Daher die Aemter an St. Aegid und St. Ulrich.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 795 fl. 51 kr. Last 69 fl. 47 kr. Baul.: die Pfk. — Die Pfarrei wurde 1674 durch Abtrennung von Kastl (S. 402) errichtet. — Wegen Schenkung einiger Grundstücke hat der Pfr. jährlich 2 Jahrtag-Aemter pro donat. zu halten. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; bei der Dienstwohnung hat die Pfarrgemeinde (statt der armen Kirche) zu 3/4, die Schulgemeinde zu 1/4 die Baul.

Dekanat Sulzbach.

Das sogenannte Simultaneum.

Die sog. Reformation war durch die pfälzischen Churfürsten Friedrich II. und insbesondere Ott-Heinrich in die ganze Oberpfalz eingeführt worden. Nach letzterem (1557) kam Pfalz-Neuburg mit Sulzbach („junge Pfalz") an den Pfalzgrafen Wolfgang von Zweibrücken, dessen Sohn Philipp Ludwig dieses sein Herzogthum unter zwei seiner Söhne so theilte, daß Wolfgang Wilhelm Neuburg, August aber Sulzbach erhielt (1614). Wolfg. Wilhelm trat (1614) zur kath. Kirche zurück. Als nach Besiegung des Churfürsten Friedrich V. von der Pfalz der Herzog Maximilian I. von Bayern die Churwürde und die Oberpfalz erhielt, führte er daselbst (1624—28) und auch, unter Mitwirkung des Herzogs Wolfgang Wilhelm, im Sulzbachischen die kath. Religion wieder ein. Der Nürnberger Receß vom Jahre 1649 brachte neuerdings den Protestantismus in Sulzbach zur Herrschaft, bis 1652

am 22. Februar zu Köln zwischen dem Herzog Philipp Wilh. von Neuburg (Sohn des Herzogs Wolfgang Wilh.) und dem Herzog Christian August von Sulzbach (Sohn des Herzogs August) ein Vergleich dahin geschlossen wurde, daß die Katholiken und Protestanten gemeinsamen Besitz der Kirchen, der Gottesäcker, des Kirchenvermögens, der Stiftungen u. s. w. haben sollten, — ein Vergleich, der übrigens in Einzelnheiten nicht überall rechtskräftig wurde. Herzog Christian August selbst trat 1655 zur kath. Religion zurück. — Dies im Allgemeinen die Geschichte der Einführung des Simultaneums, das an den verschied. Orten wieder manche Besonderheiten bot.

Das Dekanat Sulzbach umfaßt nun alle diese Simultan-Pfarreien (nur Premenreuth ist rein katholisch) und bildet so einen Bezirk mit ganz eigenthümlichen Verhältnissen. Diese brachten es auch mit sich, daß, namentlich mit Rücksicht auf die Stellung in der ehemaligen Hauptstadt Sulzbach, der Stadtpfarrer daselbst immer zugleich Dekan ist und nur der Kammerer des Rural-Kapitels aus freier Wahl der Capitularen hervorgeht.

Die Pfarr- und Filialkirchen sind fast alle simultan; die Nebenkirchen fast alle katholisch; die Simultan-Eigenschaft bei Kirchen, Cm., B. etc. ist durch den Beisatz (sim.) angedeutet. Bei den zu jeder Pfarrei gehörigen Orten ist nur die Zahl jener Häuser angegeben, die sich im Besitze von Katholiken befinden. Zur Vervollständigung der Beschreibung wurden aber auch die Häuser, Seelenzahl, gottesdienstlichen und anderen Verhältnisse der protestantischen Pfarreien in Kürze angegeben, und hierzu, außer dem kathol. Pfarrberichte, auch die „Statistische Beschreibung der prot. Pfarreien im Königreich Bayern diesseits des Rheins" (III. Ausgabe, Nürnberg 1853) zu Hilfe genommen.

1. Sulzbach. 303 H. 2170 S.

Sulzbach, Stadt, Sch. 165 H. 1300 S.
Altenburg E. 1/8 e. — H. — S.
Bodenhof E. 1 e. — H. — S.
Fröschau E. 3/8 e. — H. — S.
Grafmühle E. 1/4 e. — H. — S.
Hitzlmühle E. 3/8 e. 2 H. 18 S.
Kempfenhof W. 1/2 e. — H. — S.
Lindhof W. 1/2 e. — H. — S.
Lobenhof E. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Loderhof E. 3/8 e. — H. — S.
Oberschwaig W. 3/4 e. — H. — S.
See W. 1/2 e. — H. — S.
Schwedenmühle E. 1/2 e. — H. — S.
Sternstein W. 1/4 e. — H. — S.
Unterschwaig D. 7/8 e. 5 H. 36 S.
Poppenricht (Michaels-P.) D. Sch. 1 1/4 e. 15 H. 89 S.
Altmannshof D. 1 1/4, 1/2 e. 8 H. 48 S.
Karmensölden D. 1 1/4, 1/2 e. 17 H. 52 S.
Laubmühle E. 1 1/4, 1/2 e. 2 H. 21 S.
Schäflohe D. 1 1/2, 5/8 e. 13 H. 66 S.
Speckshof W. 1 3/8, 5/8 e. 2 H. 12 S.
Traßlberg D. 1 1/4, 1/2 e. 23 H. 137 S.
Witzlhof D. 1 1/2, 3/8 e. 14 H. 74 S.
Rosenberg, D. Sch. 1/2 e. 13 H. 89 S.
Arzhaus E. 3/4, 1/4 e. — H. — S.
Breitenbrunn D. 1/2, 1/4 e. — H. — S.
Erlheim W. 1/4, 3/4 e. — H. — S.
Etzmannsdorf W. 1/2, 1 e. — H. — S.
Feuerhof E. 1/4, 3/4 e. — H. — S.
Fürstenmühle E. 3/4, 1/4 e. 2 H. 13 S.
Gallmünz D. 1/2, 3/4 e. — H. — S.
Großenfalz D. 3/4, 1 e. 8 H. 38 S.
Häringloh D. 1, 1/2 e. 3 H. 21 S.
Hub E. 1/2, 1/8 e. — H. — S.
Kauerhof D. 1/2, 3/4 e. — H. — S.
Kleinfalz D. 3/4, 1 1/4 e. 1 H. 10 S.
Kropfersricht D. 3/4, 1/2 e. — H. — S.
Krottenhof E. 1/2, 7/8 e. — H. — S.
Loh D. 3/4, 1/4 e. 9 H. 36 S.
Obersdorf D. 7/8, 1/2 e. 11 H. 59 S.
Philippsburg (Hammer) W. 3/4, 1/4 e. 2 H. 29 S.
Prangershof W. 1/2, 3/4 e. — H. — S.
Pulvermühle E. 3/4, 1/8 e. 1 H. 7 S.
Rummersricht W. 3/4, 1 1/8 e. 2 H. 13 S.
Seitersberg W. 3/4, 5/4 e. — H. — S.
Siebeneichen W. 1, 1/3 e. — H. — S.
Spitzermühle E. 1/2, 1/8 e. — H. — S.
Wirnsricht W. 1, 1/2 e. 2 H. 12 S.

In Sulzbach Bahnhof, in Altmannshof Haltstation, im Pfarrbez. 11 Warthäuschen der Ostbahn.

I. Pfarrkirche (sim., das ganze Presbyterium jedoch und sämmtliche Altäre, sowie das ehem. herzogl. Oratorium, ausschließlich kathol.), cons., Tit. Mariä Himmelf.,

Kw. am Stg. nach Titf.; 4 a. p., S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse, Nachmittags Vesper, Abends (Advent und Fasten ausgen.) ges. Litanei. An Festvorabenden Vesper. An den Donnerst. in der Fasten Abendandacht mit Predigt. — Gest.: Amt am Tage des heil. Aloisius; 24 Jahrt., 110 Jahr-, je 2 Wochen-Messen. — Brudersch. vom guten Tode (Todesangst Christi). Hauptf. am Ostermontag. Am III. Stg. im Sept. und im Advent Nachmitt.-Convent mit Pred. 1 Req., 12 Monat-Messen. — Baul.: das kath. und das prot. Kirchenvermögen (das Kirchenvermögen ist getheilt, die Kirchenwaldung aber nicht).

Die herzogl. Fürstengruft unter dem Presbyterium wird vom Aerar unterhalten. — Die St. Leonh.-Kap. an der Pfk. wurde abgebrochen. — Im Pfarrhaus ist ein Orat. privat. mit a. p.

II. Pr. S. M. der König, als Rechtsnachfolger der Herzoge von Sulzbach. Eink. 3175 fl. 58 kr. (600 fl. aus dem vacir. Meßfond für die Coop.); Last 1179 fl. 14 kr. Baul.: die vacir. Messenstiftung (s. unten). — Mit der Pfarrpfründe Sulzbach ist seit 1660 die früher selbstständige Pfarrpfründe Rosenberg wegen Unzulänglichkeit vereint[1]; und wird Rosenberg nebst Poppenricht durch einen Coop. versehen. — Zwei Cooperaturen I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. Eigene Dienstwohnung in einem abgesonderten Theile des protest. Pfarrhauses; Baul.: die vacirende Messenstiftung. Tisch ꝛc. im Pfarrhause. — Vor der sog. Reformation bestanden in Sulzbach 14 Meß-Beneficien[2], welche in Folge der Religionsänderung eingezogen und vermengt wurden. Bei Einführung des Simult. wurde dieses Beneficialvermögen zwischen beiden Confessionen getheilt, und führt den Namen „vacirende Messenstiftung“[3]. — Eig. Meßner (zugleich für die Nebenk. und die Wallfk.); die Dienstwohnung ist Eigenth. der vacirenden Messenstiftung, welche auch die Baul. hat; den Dienst besetzte in den 2 letzten Fällen die kgl. Regierung auf Gutachten des Pfarrers und des Bezirksamtes (fr. der Dekan). — Die Chorregenten- und die Organisten-Stelle sind mit den beiden Knaben-Schuldiensten verbunden; die Dienstwohnungen sind Eigenthum der vacirenden Messenstiftung und von ihr baulich zu unterhalten; die Schullocalitäten gehören der Pfk. Die Mädchenschule ist seit 1855 den Schulschwestern anvertraut; die Anstaltsgebäulichkeiten sind Eigenth. der vacir. Meßstiftung; diese hat auch die Baul. Aus einer kath. sog. Alumnatsstiftung[4] fließen Remunerationen für 4 Chorsänger (Alumnen). Ein Thürmer (seit Vertrag von 1861 stets kathol.) für Chordienst und Thurmwache wird vom Pfr. und Magistrat bestellt. — Dem Pfr. untersteht auch die Pömer'sche Stiftung zu kath. Cultus-, Erziehungs- und Wohlthätigkeits-Zwecken.

III. Nebenk. 1. Friedhof-Kirche (sim.), $^1/_8$ e., cons., P. Georg M., Kw. mit der Pfk.; 1 a. (sim.) p.; Cm. (sim.). Am Allerseelentag Amt und Pred.; während der sog. Allerseelenoctav Abendand. Die gew. Seelen-Gd.; öfters Messen. Gest.: 24 Jahr-Messen. Baul. (bei Kirche und Cm.): die simult. Pfarrkirchenstiftung.

2. Spital-Kirche (sim.), fr. Kapuciner-Kirche, 1730 erb., P. Elisabeth Vid.; 1 a. (sim.) p. GD.: am Ptc. (Stg. vor 19. Nov.). Woch. 1 Messe. Baul.: die Spitalstiftung.

---

[1]) So lange Rosenberg einen kath. Pfr. hatte, wohnte der prot. Pfr. in Siebeneichen im ehem. Beneficialhause; seit die kath. Pfarrei von Sulzbach aus versehen wird, siedelte der pr. Pfr. nach Rosenb. über.

[2]) Das alte Präsentationsregister (hier bis 1482 zurückgehend) und die Matrikel von 1666 enthält folg. Beneficien: 1. Missa Summi Altaris B. M. V. (wahrscheinlich ist diese „U. L. Frauen-Meß“, 1350 vom Pfalzgrafen Friedrich gestiftet, 1383 und 1390 durch Werner von Breittenstein und dessen Söhne Hans, Ermas und Georg aufgebessert) oder Herrn Otto Kastners Meß; 2. Praedicatura et eidem annexum benef. medii alt. s. Barbarae super testudine (uf der Parkhirchen); 3. s. Magni Abb. uf der Parkhirchen; 4. s. Jodoci Conf., uf der Parkhirchen, per Magdalenam, Erasmi Sauerzapfers, quondam civis in Sulzbach, relictam viduam, erectum et fundatum; 5. s. Laurentii in parochiali seu s. Leonardi in Capella proxime adjuncta, vulgo die Ennglmeß (1351 von Pfr. Rudolph gest.); 6. s. Nicolai; 7. s. Aegidii; 8. duodecim Apostolorum; 9. s. Wolfgangi (gest. 1364 von den Brüdern Walter, Ludwig und Ulrich Schenken von Reicheneck); 10. s. Catharinae; 11. Vicaria sive praebenda B. M. V. in ecclesia parochiali ac in hospitali extra muros civitatis Sulzbach; 12. s. Elisabethae in Hospitali; 13. s. Nicolai im Schloß; 14. Cap. s. Barbarae in Siebenaich prope civit. Sulzbach (gest. 1391 durch Ulrich Ammerthaler zur Haltung eines beständ. Kaplans; die Kap. wurde 1813 zerstört); 15. Cap. s. Annae in Peutenthal in Sulzbacher Herrschaft (seit Langem sammt der Ortschaft zerstört; das Altarbild kam in die Wfk.; s. bei V).

[3]) Verwaltet von der Kirchenpflege. Es ruhen darauf die sub I. verzeichn. 2 Wochen-Messen.

[4]) Verwaltet vom Magistrat (durch ein kath. Mitglied). Die Spitalstiftung hat Beiträge zu geben.

Die alte Spitalkirche, conf., P. Elisabeth Vid., wurde von Kaiser Karl IV., der auch das Spital erweiterte, erbaut (außer der Stadt). Seit 1803 ist sie profanirt und im Privatbesitz; das Spital wurde in das ehemal. Kapuciner-Kloster verlegt. — Zur magistratischen Verwaltung dieses Bürger-Spitals wird abwechselnd bald ein Katholik, bald ein Protestant bestellt.

3. Hedwig-Kirche (fr. Klosterkirche der Salesianerinen), 1755 von Eleonore, Gemahlin des Herz. Christian August, erb., P. Hedwig Vid.; 3 a. p., S. An Sonn- und Feiert. gew. zweite Frühmesse, mit Vortrag. Im Advent woch. zweimal sog. Rorate-Amt. Gest.: 1 Amt, 1 Messe. — Die Baul. wird vom kath. Pfarrk.-Vermögen getragen.

IV. Seit Ende des Jahres 1862 besteht zu Sulzbach (im ehemal. herzogl. Schlosse) eine Strafanstalt für weibl. Gefangene, in welcher sowohl katholische als protest. Sträflinge untergebracht sind. Die Seelsorge, Katechese, Abhaltung des Gd. an Sonn- und Feiertagen und der Messe an einigen Wochent. für die kath. Gefangenen obliegt einem eigenen Hausgeistlichen, der bis jetzt in die Nothwendigkeit versetzt ist, die Gd. in demselben Betsaale abzuhalten, der auch für die Protestanten bestimmt ist. Ihn ernennt S. M. der König. Das Aerar gewährt ihm jährlich 600 fl.

Die Hofkapelle ad s. Nicolaum im ehemal. herzogl. Schlosse ist durch Umbau entfernt. — Die Dreifaltigkeits-Kapelle, außerhalb der Stadt, ist nicht bened., dient zur Privatandacht.

V. Wallfk. St. Anna (auf dem Anna-Berge, östlich von der Stadt, $^3/_8$ e.), von dem Pfalzgrafen Christian August 1656 erbaut, 1790 vergröß., P. die heil. Anna; 3 a. p., S. — GD.: Ptc. (das in Sulzb. gebot. Feiertag ist), Stg. vor und nach demselben, Dreifaltigkeitsf., Schutzengelf., M. Geburt. In der Octave des Ptc. tägl. Messe, Abends Litanei; letztere auch am Pfingstmontag, Schutzengelf., Mariä Geburt. — Gest.: 52 Wochen-, 33 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche. — Die Bewachung versieht ein Eremit, dessen Wohnung Eigenth. der Kirche ist; sie hat auch die Baul.

Nächst der Wallfk. die Loretto-Kap., 1753 erb., P. U. L. Frau; 1 a. p. GD.: Ptc. (M. Geburt; wird in der Wfk. gehalten). Gest.: 6 Quat.-Messen. Baul.: die Kap.

Die Protestanten in Sulzbach nebst den unmittelbar zur Stadtpfarrkirche und einem Theile der zu Rosenberg gehörigen Ortschaften bilden eine eigene Pfarrei und haben außer den Simultan-Kirchen mit dem sim. Cm. keine eig. Kirchen, aber 4 eig. Schulen, 2 Pfarrer und einen Hospitalprediger, welcher zugleich Lehrer an der lat. Vorbereitungsschule ist, und eig. Meßner. Der prot. Altar in der Pfk. ist am Eingange in das Presbyterium; den Gd. haben die Protestanten vor dem der Katholiken. Am Freitag ist sog. Betstunde; fällt in der Woche kein Feiert., so ist auch am Mittw. Gd. In der Spitalkirche haben sie je am 2. Stg. Gd. Bestand: Sulzbach 279 H. 1650 S., Altenburg 1 H. 6 S., Großenfalz 8 H. 61 S., Erlheim 2 H. 19 S., Etzmannsdorf 2 H. 16 S., Kauerhof 6 H. 33 S., Kempfenhof 4 H. 33 S., Kleinfalz 8 H. 40 S., Lindhof 2 H. 14 S., Oberschwaig 4 H. 25 S., Prangershof 3 H. 15 S., Rummersricht 2 H. 8 S., See 2 H. 17 S., Seitersberg 4 H. 24 S., Sternstein 2 H. 12 S., Bodenhof 1 H. 8 S., Feuerhof 1 H. 7 S., Fröschau 1 H. 7 S., Grafmühle 1 H. 6 S., Krottenhof 1 H. 8 S., Hitzlmühle — H. 1 S., Loderhof 2 H. 13 S., Schwedenmühle 1 H. 9 S., Stephansrieth (im Bezirk der kath. Pf. Illschwang, Bisth. Eichstätt) 1 H. 5 S. Im Ganzen 338 H. 1937 S.

An der Strafanstalt (siehe oben bei IV) ist ein eigener prot. Hausgeistlicher angestellt, und ist der Hauslehrer (auch für die Katholiken bestimmt) z. Z. protestantisch.

Die Juden (c. 32 H. 175 S.) haben in Sulzbach eine Synagoge, Sch. und einen eig. Leichenacker.

VI. Filialk. Poppenricht (sim.), conf., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach 29. Sept.; Hochaltar (sim.) mit a. p., Nebenaltar mit a. p.; S., B., Cm. (sim.); alle Sacr. gesp. — GD.: Ptc., Kw.; die übr. s. bei Rosenb. — Gest.: 7 Jahrt., 38 Jahr-Messen. — Baul.: das (getheilte) kathol. und protest. Kirchenvermögen; bei Cm.: die sim. Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die kath. Kirch- und Schulgemeinde.

Die Protestanten in Poppenricht und Bezirk bilden eine eigene Pfarrei, mit Rosenberg combinirt (siehe bei VII), mit eigener Schule. Die Gd. siehe bei Rosenberg. Bestand: Poppenricht 7 H. 54 S., Altmannshof 9 H. 41 S., Traßelberg 2 H. 12 S. Im Ganzen 18 H. 108 S.

VII. Pfarrkirche Rosenberg (sim.), conf., P. Johann der Täuf. und der Evangelist, Kw. am I. Stg. im Sept.; Hochaltar (sim.) mit a. p. und Nebenaltar mit a. p.; S., B., Cm. (sim.); alle Sacramente gespendet. — GD.: a) Ptc. am 24. Juni und 27. Dec.; Kw.; b) an den gew. Sonntagen wechselnd mit Poppenricht; c) in Poppenr. sind (wegen der größeren Zahl der Katholiken) die höchsten Feste des Herrn und die Feste U. L. Frau; an den übrigen Festen wechselt der Gd. gleichfalls zwischen beiden Kirchen. — Gest.: 7 Jahrt., 24 Jahr-Messen. — Baul.: das (getheilte) kath. und prot. Kirchenvermögen; bei Cm.: die simult. Sepulturgemeinde. —

Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; Dienstwohnung ist das ehemal. kath. Pfarrhaus (s. bei II); die kath. Kirchenstiftung, die kath. Kirch- und Schulgem. haben die Baul.

Die Protestanten in Rosenberg und Bezirk bilden eine eig. Pfarrei, combinirt mit der von Poppenricht (siehe bei VI) und dem Pfarrsitz in Rosenberg (siehe bei II, Anmerk.), mit eigener Schule. Die Gd. sind fast alle in R.; in Poppenricht nur eilfmal; sie sind nach dem katholischen. Bestand: Rosenberg 45 H. 255 S., Breitenbrunn 10 H. 65 S., Gallmünz 6 H. 34 S., Häringloh 3 H. 14 S., Kropfersricht 6 H. 31 S., Loh 4 H. 35 S., Siebeneichen 9 H. 57 S., Wirnsricht 2 H. 20 S., Arzhaus 1 H. 8 S., Fürstenmühle — H. — S., Philippsburg — H. 1 S., Pulvermühle 1 H. 4 S., Spitzermühle 1 H. 9 S. Im Ganzen 88 H. 538 S. — Die noch eingepfarrten Dietersberg, Grund, Prohof, Stiftersloh sind im Bezirk der kath. Pf. Illschwang, Bisth. Eichstätt.

2. Erbendorf. 516 H. 3800 S.

Erbendorf[a], St. Sch. 130 H. 1021 S.
Altenstadt[b] D. 1/8 e. 22 H. 167 S.
Aschenhof E. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Boxdorf D. 3/4 e. 6 H. 50 S.
Eppenhof E. 1/2 e. 2 H. 6 S.
Frauenberg D. 1/2 e. 7 H. 48 S.
Grenzmühle E. 1 e. 1 H. 14 S.
Grötschenreuth D. Sch. 1/2 e. 18 H. 119 S.
Hohenwies E. 1 e. 1 H. 5 S.
Hopfau W. 3/4 e. 4 H. 47 S.
Kornhof E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Napfberg D. 1 e. 9 H. 75 S.
Paterlhütte W. 1/4 e. 3 H. 14 S.
Pfaben z. H. 1 1/8 e. 15 H. 87 S.
Schadenreuth D. 1/2 e. 19 H. 130 S.
Thann[b] W. 1/2 e. 4 H. 41 S.
Wäldern z. H. Sch. 1 e. 15 H. 88 S.
Wetzldorf D. 1/2 e. 18 H. 107 S.
Ziegelhütte[b] E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Krummenaab, D. Sch. 3/4 e. 22 H. 152 S.
Burggrub D. 1, 1/4 e. 3 H. 43 S.
Reisermühle E. 3/4, 1/4 e. — H. 1 S.
Steinbühl[b] D. 1, 1/4 e. 2 H. 30 S.
Thumsenreuth, D. Sch. 1 e. 9 H. 82 S.
Altenreuth W. 1 3/4, 3/4 e. 2 H. 8 S.
Bärnhöh D. 1 1/4, 3/4 e. 15 H. 101 S.
Bayrischhof E. 1, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Eiglesdorf W. 1 1/2, 3/4 e. 4 H. 31 S.
Frauenreuth D. 1 3/4, 1 e. 25 H. 155 S.
Friedenfels D. Sch. 1 1/2, 3/4 e. 32 H. 215 S.
Gleichhof E. 1/2, 1/2 e. — H. 2 S.
Hauxdorf D. 1/4, 1 e. 13 H. 72 S.
Hofhut E. 1, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Ingleshöf W. 1/2, 1 e. 3 H. 25 S.
Köhlerloh (Kellerloch) W. 7/4, 1 e. 2 H. 11 S.
Kohlbühl D. 1 1/8, 1/8 e. 17 H. 72 S.
Kühlermorgen E. 1, 1/4 e. 1 H. 10 S.
Lehen D. 1 1/4, 3/4 e. 7 H. 44 S.
Oberneumühl E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 5 S.
Oed W. 1 3/8, 3/4 e. 3 H. 19 S.
Plärn (mit Mühle) D. 1/2, 3/4 e. 3 H. 36 S.
Sassenhof W. 1/4, 7/8 e. 5 H. 48 S.
Schmierhäuser W. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Schönfuß D. 1 1/2, 3/4 e. 12 H. 67 S.
Schusterberg E. 1 1/2, 3/4 e. 1 H. 2 S.
Siegritz D. Schlß. 3/4, 3/4 e. 23 H. 168 S.
Stockau W. 1, 1/2 e. — H. 7 S.
Trautenberg D. 1, 3/4 e. 7 H. 76 S.
Trettmanns D. 1 1/2, 3/4 e. 9 H. 57 S.
Unterneumühl W. 1 1/2, 3/4 e. 4 H. 29 S.
Waffenhammer E. 1, 1/4 e. 1 H. 10 S.
Ziegelhütte E. 1, 1/4 e. 1 H. 7 S.
Wildenreuth, D. Sch. 1 1/4 e. 7 H. 82 S.
Birkenreuth D. 1, 3/4 e. — H. 4 S.
Frodersreuth D. 1 1/2, 1/4 e. — H. 14 S.
Geislhof E. 1, 1/2 e. — H. 1 S.
Glashütte W. 1 1/4, 3/4 e. — H. 20 S.
Gössenreuth D. 1 1/2, 1/4 e. — H. 4 S.
Gramlhof W. 1 3/4, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Neuenreuth D. 1, 1/4 e. — H. 12 S.
Steinbach D. 3/4, 1/2 e. — H. 7 S.
Ziegelhütte E. 1 1/2, 1/4 e. — H. 6 S.

[a]) Eingerechnet: 7 der Stadtgemeinde gehörige H., sowie Hansel- und Rohr-Mühle.
[b]) Bei den mit b bezeichneten Orten ist je 1 H. eingerechnet, das der Gemeinde gehört.

I. Pfarrkirche (sim.), 1796—1800 nach dem Brande neugeb., Tit. Mariä Himmelfahrt; sog. Kw. am Stg. vor St. Michael; Hochaltar (sim.) mit a. p.; 2 Nebenaltäre mit a. p.; S., kein B., Cm. (s. unten) außerh. der Stadt. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Altenstadt. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag

(durch den Benef.; s. bei III); Nachmitt. Vesper, jedoch a) an Festen U. L. Frau gef. Litanei; b) in der Fastenzeit Miserere. Außerdem in der Fasten: woch. 3mal Miserere, an Donnerstagen Vormittags sog. Oelbergandacht mit Predigt. — Gest.: 23 Jahrt., 21 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat-, 4 Quat.-Nachmitt.-Convente. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 24 Monat-Messen; an Samstagen gesung. Litanei; 10 Jahrt., 39 Jahr-Messen. — Baul. bei Kirche und dem alten, um die Kirche gelegenen Cm. (sim.): die Simultan-Kirchenstiftung; bei dem neuen (abgetheilten) Cm.: die simult. Sepulturgemeinde. Das Kirchenvermögen ist nicht getheilt; das Vermögen der Corp.-Chr.-Brudersch. wird von einer kathol. Kirchenpflege verwaltet.

II. Pr. S. M. der König; vor Alters das Benedictinerstift Michlfeld, dann die Herzoge von Sulzbach. Eink. 1974 fl. 53 kr. Last 943 fl. 56 kr. Baul.: das Simultan-Kirchenvermögen der Pfk., an welche der Pfr. für Wendung der kleinen Baufälle jährl. einen Kanon von 8 fl. errichtet. — Mit der Pfarrei E. sind seit Einführung des Simultaneums die Pfarreien Krummenaab, Thumsenreuth und Wildenreuth verbunden. — In Eiglesdorf werden in dringenden Fällen die Sacramente von Premenreuth aus gesp. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl.

Eigener Meßner, ohne Dienstwohnung; den Dienst besetzt der Pfr. zusammt der kath. Kirchenverwaltung. — Die Organisten- und Cantorstelle ist mit dem kath. Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der kathol. Schulgemeinde; diese hat auch die Baul. — Ein Thürmer wird von der Simultan-Kirchenverwaltung im Benehmen mit dem Magistrat aufgestellt; ohne Dienstwohnung. — Eine Schule ist auch in Wäldern; das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.

III. Loreto-Kapelle (Frühmeß-Kap., nahe bei der Pfk.), 1754 erb., 1850 und 1857 vergröß., P. U. L. Frau; 1 a. p., S. Woch. viermal Frühmesse (durch den Benef.). Das Fest des heil. Faustinus, dessen heil. Leib hier ruht, wird am Stg. nach 16. Juli in foro in der Pfk. gefeiert. — In Verbindung mit dieser Kap. das Frühmeß-Beneficium, 1768 von Pfr. Joh. Mich. Pfreimter und dem Gutsbesitzer Christoph von Weikmann zu Grötschenreuth gestiftet; lib. collat. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag in der Pfk., an Dinstagen und Donnerstagen Frühmesse in der Pfk., an den übrigen Tagen in der Loretto-Kapelle; b) woch. 3 Messen ad intent. fundat. und 7 neugestiftete Messen; c) Beichthören; d) auf Verlangen Versehen der Kranken; e) auf Ersuchen und gegen Reichniß Aushilfe in pfarrlichen Verrichtungen. Herk.: Predigt am Feste des heil. Faustinus in der Pfk. Eink. 457 fl. 12 kr. (ständ. Gehalt 400 fl.); Last 5 fl. 36 kr. Das Pfründevermögen wird von der kathol. Kirchenpflege, mit Zuziehung des Benef., verwaltet. Eigene Dienstwohn.; Baul. (zugleich bei der Kap.): die Beneficiumsstiftung.

IV. Kapelle **Grötschenreuth**, 1858 durch den Drahtfabrik-Besitzer Joseph Reichenberger erbaut, P. U. L. Frau; 1 a. p. Bisweilen Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kapelle, nachdem die Kapellenstiftung (nun 300 fl.) auf 500 fl. gestiegen sein wird; bis dahin: der Fabrikbesitzer. Die Meßnerei versieht der Schulverweser. Das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.

V. **Nebenk. Altenstadt** (sim.), nach dem Brande von 1832 in den Jahren 1839—40 neuhergestellt; P. Vitus M. und die übrigen 13 sog. „Nothhelfer"; 1 a. (sim.) p.; Cm. (sim.). GD.: Joh. Baptist, Peter und Paul, St. Stephan. An jedem zweiten Freitag Messe. Gest.: 1 Jahrt., 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Simultan-Kirchenstiftung Erbendorf; bei Cm.: die sim. Sepulturgemeinde (wozu außer A. auch Eppenhof, Paterlhütte und einige H. von Erbendorf gehören). — Meßner- und Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten in Erbendorf und Bezirk bilden eine eigene Pfarrei mit eig. Pfarrer, Meßner und Schule. Die Zeit ihres Gd. ist in E. wie in Altenstadt, Krummenaab, Thumsenr. und Wildenreuth morgens von 7—9, Nachmitt. von 12—2 Uhr. In Altenstadt jährlich viermal Predigt, alle 14 Tage Betstunde; die Passionspredigten wechseln zwischen E. und A. Bestand: Erbendorf (mit Herrn- und Bruckmühle, Pochwerk und Grubenverwaltungshaus) 67 H. 351 S., Altenstadt 12 H. 65 S., Grötschenreuth — H. 5 S., Hopfau 1 S., Thann 2 H. 10 S., Wetzldorf 1 S. Zusammen 81 H. 433 S. — Die Polier in Hopfau ist Eigenthum eines Juden.

VI. Pfarrkirche Krummenaab (sim.), 1731 neuhergest., Tit. Mariä Himmelfahrt, sog. Kw. am IV. Stg. nach Ostern; Hochaltar (sim.) mit p., Nebenaltar mit p.; S., Cm. (sim.); alle Sacr. gesp. — GD.: a) Titf. und sog. Kw.; b) die übr. wechselnd mit Thumsenreuth und Wildenreuth; mit Ausn. des Frohnlnf. und Aernte-Dankfestes (an welchen Tagen nur in Erbendorf Gd. ist) und der pfarrl. Gd. in Friedenfels. — Gest.: a) zum Simultan-Kirchenvermögen: 2 Jahrt., 2 Jahr-Messen; b) zum kathol. Kirchenvermögen: 3 Jahrt., 7 Jahr-Messen; das „ewige Licht". — Baul.: das Simultan-Kirchenvermögen; bei Cm.: die simultane Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist zur Hälfte Eigenthum der Simultankirche, zur Hälfte der Schulgemeinde; ebenso theilt sich die Baupflicht.

Die Protestanten in Krummenaab und Bezirk bilden eine eigene Pfarrei (combinirt mit Thumsenreuth, wo der Pfarrsitz ist), mit eig. Schule. Bestand: Krummen. 11 H. 49 S., Burggrub 16 H. 87 S., Reisermühle 1 H. 6 S., Steinbühl 5 H. 34 S. Zusammen 33 H. 176 S. — In Krummenaab besitzen die Juden 1, in Burggrub 4 H.; 1 Familie wohnt dortselbst.

VII. Pfarrkirche Thumsenreuth (sim.), P. U. L. Frau, sog. Kw. am II. Stg. nach M. Himmelf.; Hochaltar (sim.) mit p.; Nebenaltar mit p.; S., B. (sim.), Cm. (sim.); alle Sacramente gespendet. — GD.: a) sog. Kw.; b) die übr. siehe bei Krummenaab. — Gest.: a) zum Simultan-Kirchenvermögen: 1 Jahrt.; b) zum kath. Kirchenvermögen: 3 Jahrt., 3 Jahr-Messen. — Baul.: das Simultan-Kirchen-Vermögen; bei Cm.: die sim. Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung verhält es sich wie zu Krummenaab.

Nebenk. **Friedenfels** (ehemal. Schloßkap.), Tit. Mariä Empfängniß, sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 3 a. p., S. — GD.: a) vom Coop. zu halten: Titf. und sog. Kw.; b) vom Benef.: alle übrigen, mit Ausn. der Tage, an welchen der pfarrl. Gd. nach Thumsenr. trifft. An diesen letzteren hält der Benef. in Friedenf. die Frühmesse. Herk.: am Stg. nach Frohnlnf. Procession, am Pfingstmontag Flurumgang (geg. Reichniß). Aus gutem Willen an Sonn- und Festt. Nachmitt. ges. Lit., in der Fasten aber Kreuzwegand. — Gest.: 4 Jahrt. (vom Pfr. zu halten), 12 Jahr-Messen. — Das „ewige Licht" ist von der Gutsherrsch. (Frhr. von Notthafft) zu unterhalten. — Baul.: die Kirche. — Max Caj. Notthafft, Reichs-Frhr. von und zu Weißenstein, dann die Gemeinden Friedenf. und Bärnhöh stifteten hier 1787 ein **Beneficium.** Obliegenh.: a) die oben angegeb. Gd.; b) woch. 5 Messen pro fund.; c) in dringenden Fällen Versehen der Kranken. Herk.: a) Spendung aller üblichen Sacramente, auch der Taufe, an Gesunde und Kranke; b) Religionsunterricht für Werk- und Feiertagsschule. Eink. 404 fl. 15 kr. (300 fl. ständ. Bezug); Last 5 fl. 6 kr. Das Benef.-Vermögen wird von der Kirchenpflege Friedenf. verwaltet. Eig. Dienstwohn.; Baul.: die Benef.-Stift.-Gemeinden Friedenf. und Bärnh. (letzt. widerstreitet). Pr. die Gutsherrsch. in Friedenf. (Frhr. v. Notthafft). — Auf Ersuchen des Pfr. von Windischeschenbach pastorirt der Bfc. die Einw. des D. Voitenthan. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; den Dienst vergibt die Gutsherrsch.; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem.; diese hat die Baul.

Zur Benef.-Gem. Friedenf. geh.: Altenreuth, Frauenr., Köhlerl., Oed, Ob.- und Unterneumühl, Schönfuß, Schustermühl, Trettmanns. Außer dem D. Bärnhöh geh. nichts weiter zur Stift.-Gemeinde.

Schloßkapelle Siegritz, 1813 von dem Gutsbesitzer Johann Nep. v. Ibscher erb., 1821 bened., P. die heil. Anna; 1 a. p. Bisw. Messe. Am Ptc. Nachmitt. ges. Litanei. Baul.: der Gutsbesitzer.

Die Protestanten in Thumsenreuth und Bezirk bilden eine eigene Pfarrei (combinirt mit Krummenaab, siehe bei VI), und dem Pfarrsitze in Th., mit eigener Schule; das Patronat hat Frhr. von Lindenfels. Bestand: Thumsenreuth 24 H. 141 S., Friedenfels — H. 10 S., Gleichhof 1 H. 6 S., Plärn 4 H. 34 S., Siegritz 3 H. 12 S., Schmierhäuser 1 H. 5 S., Stockau 2 H. 15 S., Trautenberg 2 H. 3 S. Im Ganzen 37 H. 226 S. — In Siegritz haben die Juden 2 H.

VIII. Pfarrkirche Wildenreuth (sim.), 1808—10 neugeb., P. Jakob Ap., sog. Kw. am Stg. vor Simon und Judas; Hochaltar (sim.) mit p.; S., B. (sim.), Cm. (sim.); alle Sacr. gesp. — GD.: a) sog. Kw., Stg. vor Pfingsten; b) die übr. s. bei Kr. — Gest.: 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: das (ausgeschiedene) kath. und prot. Kirchenvermögen zu gleichen Theilen; bei Cm.: die simult. Filialgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; Eigenthum und Baupflicht bei der Dienstwohnung hat die kathol. Kirchen- und die kathol. Schulstiftung, jede zur Hälfte.

Die Protestanten in Wildenreuth und Bezirk bilden eine eig. Pfarrei (comb. mit Parkstein und Kirchendemenreuth), mit dem Pfarrsitze in W. und eig. Schule; das Patronat wechselt zwischen S. M. dem Könige und dem Frhrn. v. Podewils. Bestand: Wildenreuth 63 H. 359 S., Birkenreuth 7 H. 37 S., Frodersreuth 9 H. 55 S., Geislh. 1 H. 9 S., Glashütte 3 H. — S., Gössenr. 7 H. 44 S., Gramlhof 1 H. 7 S., Neuenreuth 8 H. 39 S., Steinbach 8 H. 53 S. Zusammen 107 H. 594 S.

3. Floß. 121 H. 1253 S.

Floß (m. St. Nikol.) Mkt. Sch. 56 H. 603 S.
Bocksdorf[a] D. $^1/_8$ e. 1 H. 10 S.
Diebersreuth[a] W. 1 e. 2 H. 16 S.
Diepoldsreuth[a] D. 1 e. 2 H. 21 S.
Ellenbach[a] D. 1 e. 2 H. 25 S.
Gailertsreuth[a] D. $^3/_4$ e. 1 H. 8 S.
Geiermühle E. $^1/_2$ e. — H. — S.
Gösen D. $^1/_2$ e. — H. 6 S.
Grafenreuth D. 1 e. — H. 14 S.
Hard D. $^1/_4$ e. — H. 4 S.
Haupertsreuth D. $^3/_4$ e. — H. 9 S.
Höfen W. 1 e. — H. 5 S.
Kalmreuth[a] D. $^1/_2$ e. 4 H. 23 S.
Konnersreuth D. $^3/_4$ e. 2 H. 19 S.
Kühbach W. $^1/_4$ e. — H. 4 S.
Maierhof[a] W. $^1/_2$ e. 2 H. 17 S.
Niederfloß[a] D. $^1/_2$ e. 2 H. 20 S.
Oberndorf[a] W. $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Pauschendorf[a] D. $^3/_4$ e. 1 H. 6 S.
Plankenhammer E. $^1/_2$ e. 1 H. 59 S.
Ritzlersreuth W. 1 e. 2 H. 16 S.
Schlattein[a] D. $1^1/_2$ e. 3 H. 25 S.
Schnepfenhof E. $^3/_4$ e. 1 H. 7 S.
Schönberg E. 1 e. — H. 1 S.
Schönbrunn[a] D. $^1/_2$ e. 2 H. 23 S.
Steinfrankenreuth D. $1^1/_4$ e. — H. 6 S.
Wirnreuth W. $^1/_2$ e. — H. 3 S.
Würzlbrunn D. 1 e. — H. 2 S.
Flossenbürg[a] D. Sch. $1^1/_4$ e. 25 H. 185 S.
Altenhammer E. $^3/_4$, $^1/_2$ e. — H. 26 S.
Badhornmühle E. 1, $^1/_4$ e. 1 H. 8 S.
Geismühle E. 1, $^1/_2$ e. — H. 4 S.
Hiltmensreuth[a] D. 2, $^3/_4$ e. 8 H. 40 S.
St. Oetzen[a] D. 2, $^3/_4$ e. 1 H. 9 S.
Rickertsmühle E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 13 S.
Waffenhammer E. $^3/_4$, $^1/_2$ e. — H. 5 S.

[a]) An den mit a bezeichn. Orten ist in der Häuserzahl das Hirtenhaus eingerechnet, weil es z. Z. von einer kath. Familie bewohnt ist; die Hirten sind aber beliebig von kath. oder pr. Confession zu nehmen.

I. Pfarrkirche (sim.), 1503 z. Th. neugeb., 1781—83 neuhergestellt, P. Johann der Täufer, sog. Kw. am III. Stg. im August; Hochaltar (sim.) mit p.; 2 Nebenaltäre mit p.; S., B. (sim.), Cm. (sim.). — GD.: alle. Frühmesse an jenen Sonn- und Feiert., an welchen in der Filialk. kein Gd. ist. Nachmitt.: an Festtagen Vesper; an Sonntagen ges. Litanei, in der Fasten aber Miserere und Kreuzwegandacht. An den Fasten-Montagen und Mittwochen Miserere; an den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 20 Jahrt., 26 Jahr-Messen; das „ewige Licht". — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 4 Quat.-Nachmitt.-Convente; 4 Quat.-Aemter; 24 Monat-Messen. Gest.: 1 Jahrt., 20 Jahr-Messen. — Baul.: das kathol. und das protest. Kirchenvermögen (beide sind ausgeschieden); beide haben auch bei dem Cm. (an einem gesond. Platze) Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; früher (seit 1328) war die Pfründe dem Cistercienserkloster Waldsassen incorporirt. Eink. 1057 fl. 16 kr. (vom Aerar 85 fl., dann 271 fl. $45^1/_4$ kr. Natural-Reichniß, 50 fl. für den Coop.); Last 485 fl. 34 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl., wofür seit 1757 eine eigene Stiftung, durch den Pfr. Mich. Wepperer zu Stande gebracht, besteht; sie wird von der kath. Kirchenpflege verwaltet und ruht auf ihr die Obliegenh. von 1 Jahrt. und 14 Jahr-Messen. — Chor-, Meßner- und Knaben-Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Simultan-Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat. Es besteht auch ein eigener kath. Mädchen-Schuldienst, ohne Dienstwohnung. Ein Thürmer wird von dem kath. und prot. Pfr. und der Gemeinde bestellt.

III. Nebenk. St. Nikolaus, $^1/_8$ e., 1723 neugeb.; 1 a. p. Gest.: Amt und Predigt am Ptc. (6. Dec.) und an St. Sebastian; Amt an Joh. v. Nep.; 14 Jahr-, 30 Heffner'sche Messen (von letzt. wird die Hälfte in der Pfk. gelesen). Baul.: die Kirche.

Die Protestanten in Floß und Bezirk bilden eine eigene Pfarrei mit 3 eigenen Schulen.

Der Gd. ist in den Sommer-Monaten von $6\frac{1}{2}$—$8\frac{1}{2}$, in den Winter-Monaten von 7—9 Uhr; Nachmitt. von 12—$1\frac{1}{2}$ Uhr. Bestand: Floß 105 H. 1300 S., Bocksdorf 5 H. 34 S., Diebersreuth 1 H. 6 S., Diepoldsreuth 7 H. 50 S., Ellenbach 4 H. 30 S., Gailertsreuth 8 H. 60 S., Geiermühle 1 H. 9 S., Gösen 7 H. 45 S., Grafenreuth 5 H. 35 S., Hard 5 H. 36 S., Haupertsreuth 8 H. 48 S., Höfen 2 H. 10 S., Kalmreuth 15 H. 100 S., Konnertsreuth 5 H. 32 S., Kühbach 3 H. 20 S., Maierhof 1 H. 7 S., Niederfloß 3 H. 15 S., Oberndorf 2 H. 12 S., Pauschend. 4 H. 20 S., Plankenhammer — H. 10 S., Ritzlersreuth 1 H. 8 S., Schlattein 13 H. 90 S., Schönberg 1 H. 8 S., Schönbrunn 7 H. 44 S., Steinfrankenreuth 6 H. 30 S., Wirnreuth 2 H. 18 S., Würzlbrunn 5 H. 34 S. Zusammen 226 H. 2111 S.

Die Juden haben in Floß 40 H. 250 S., mit Rabbinat, Synagoge, Schule, Begräbnißplatz.

IV. Filialk. Flossenbürg (sim.), 1797 neuhergestellt, P. Pancratius M., sog. Kw. am Stg. nach St. Lorenz; 1 a. (sim.) p., S.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe; das Cm. ist in Floß. — GD.: a) Ptc., sog. Kw.; b) je am dritten Stg. (die dazwischen fallenden Festtage zählen aber mit). — Gest.: 1 Jahrt., 8 Jahr-Messen; das „ewige Licht". — Baul.: das (ausgeschiedene) kath. und prot. Kirchenvermögen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der kath. Kirchenstiftung und der kath. Schulgemeinde; beide haben die Baul.

Die Protestanten in Flossenbürg bilden ein eigenes Pfarrvicariat (der Vicar wohnt in Flossenb.), mit eig. Schule und eig. Cm. (außerh. des D.). Der Gd. soll im Sommer um $8\frac{1}{2}$, im Winter um 9 Uhr geendet sein. Bestand: Flossenbürg 36 H. 234 S., Altenhammer 1 H. 15 S., Geismühle 1 H. 9 S., St. Oetzen 4 H. 21 S., Waffenhammer 1 H. 7 S. Zusammen 43 H. 286 S. — Flossenbürg war früher der Sitz eines Pfalz-Neuburgischen (Sulzbach'schen) Pflegamtes.

4. Kaltenbrunn. 146 H. 1004 S.

Kaltenbrunn, Mkt. Sch. 66 H. 446 S.	**Freyhung** Mkt. Sch. $1\frac{1}{8}$ e. 36 H. 230 S.
Dürnast D. $\frac{1}{2}$ e. 5 H. 46 S.	Mauerhof E. 1, $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 5 S.
Schickenhof W. $\frac{3}{8}$ e. 1 H. 5 S.	Ringlmühl E. 1, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 5 S.
Tanzfleck D. $\frac{3}{4}$ e. 20 H. 124 S.	Schwadermühl E. 1, $\frac{1}{4}$ e. 1 H. 7 S.
Thansüß D. Sch. $\frac{3}{4}$ e. 15 H. 136 S.	

I. Pfarrkirche (sim.), 1752—54 neuhergestellt, P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. nach 11. Nov.; Hochaltar (sim.) mit p.; 2 Nebenaltäre mit p.; S., B.; das Cm. (sim.) ist außerhalb des Marktes. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in der Nebenk. Nachmittags: an den höchsten Festen Vespern, an and. Fest- und Sonntagen gef. Litanei; in der Fasten Kreuzwegand. — Gest.: 4 Jahrt., 2 Jahr-Messen. — Brudersch. zum heil. Johann v. Nep. (dem ein Nebenaltar gew.). Titf. am Stg. nach 16. Mai, mit Abendandacht (gef. Litanei) während der Octave. Gest.: 5 Jahrt., 14 Jahr-Messen. Eigene Verwaltung. — Baul.: das Simultan-Kirchenvermögen; bei Cm. (mit einer der kathol. Kirchgemeinde gehörenden Seelenkapelle): die simultane Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König, als Rechtsnachfolger der Herzoge von Sulzbach. Eink. 1120 fl. 46 kr. (ständ. Gehalt 148 fl. 15 kr.); Last 71 fl. 58 kr. Baul.: die Simultan-Pfarr-Gemeinde. — Vor der sog. Reformation bestand hier ein Frühmeß-Beneficium U. L. Frau, auf welches der Magistrat zu präsentiren hatte; die Stiftung ist nunmehr simultan und fließt ein Theil der Erträgnisse dem kathol. Pfr. zu. — Eigener Meßner, vom Pfr. mit der Gemeinde-Verwaltung bestellt; ohne Dienstwohnung. Der Chordienst ist mit dem Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der kathol. Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat. Ein Thürmer wird vom Pfr. mit der Gemeinde-Verwaltung bestellt.

Wegen weiter Entfernung von ihrer Pfk. besuchen die Katholiken von Hütten (Pf. Neunkirchen, S. 423) und Gmünd (Pf. Grafenwöhr, S. 401) regelmäßig den Gd. in Kaltenbrunn, und werden von hier aus in dring. Fällen auch die Sacr. gesp.

III. Nebenk. Thansüß (sim.), im 17. Jahrhund. erb., P. Katharina V. M.; 1 a. (sim.) p. GD.: Ptc. (am letzten Stg. nach Pfingsten, zugleich sog. Kw.). Bisweilen Messe. Gest.: 3 Jahr-Messen. Baul.: das simult. Kirchenvermögen. — Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der kath. Schulgem.; diese hat auch die Baul. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten in Kaltenbrunn bilden eine eigene Pfarrei (combinirt mit Freyhung), mit eig. Schule. Gd. unter 4 Sonntagen zweimal; in Thansüß je am 4. Stg. und der sog. Kw.; dieser prot. Gd. ist vor dem kathol. Bestand: Kaltenbrunn 61 H. 307 S., Dürnast 1 H. 7 S., Schickenhof 3 H. 19 S.; dann die Filiale Thansüß 39 H. 297 S. Zusammen 104 H. 630 S. Hieher gehört auch Hütten (siehe bei Neunkirchen, S. 425).

IV. Filialk. Freyhung (sim.), im 17. Jahrhund. neugeb., Tit. Ss. Trinitatis; sog. Kw. am Stg. vor St. Martin; Hochaltar (sim.) mit p.; 2 Nebenaltäre mit p.; S., Cm. (sim.). — GD.: a) Titf., sog. Kw., Oster- und Pfingstmontag, Stg. nach Frohnleichnamsfest (mit Procession), St. Stephan; b) sonst je am dritten Sonn- oder Festtag. Aus gutem Willen: wochentl. gew. zweimal Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Baul.: das (ausgeschiedene) kath. und prot. Kirchenvermögen; bei Cm. gehört die linke Seite der kathol. Filialgemeinde; die rechte der protest. Pfarrgemeinde; Baul.: das kathol. und protest. Kirchenvermögen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung haben das kathol. Kirchenvermögen und die kath. Schulgemeinde die Baulast.

Hieher kommen regelmäßig zum Gd. und werden von hier aus in dringenden Fällen mit den Sacramenten versehen die Katholiken a) von Blauenneuschacht, Elbart, Kindlas, Massenricht, Untersteinbach, Weikenricht (aus der Pf. Hirschau, Expositur Ehenfeld, S. 181); b) von Blauenneuschacht, Flügelsburg, Forsthof, Hämmerleins-Hof und -Mühle, Rothhaar, Schmelzmühle und Weiherhäusl (aus der Pf. Vilseck, S. 190). Auch gehen die Kinder aus den meisten dieser Orte hieher zur Schule.

Die Protestanten in Freyhung bilden eine eigene Pfarrei (combinirt mit Kaltenbrunn, wo der Pfarrsitz), mit eigener Schule. Gd. ist je am 4. Stg., an den sog. zweiten Feiertagen, am Charfreitag, an den beiden Jahrmärkten und der sog. Kw.; stets vor dem katholischen. Bestand: Freyhung 19 H. 101 S.

5. Kohlberg. 95 H. 773 S.

Kohlberg[a], Mkt. Sch. 49 H. 319 S.	Rablmühl[b] E. 1 e. 1 H. 9 S.
Artesgrün D. $^1/_2$ e. 1 H. 33 S.	Röthenbach D. Schlß. 1 e. 10 H. 92 S.
Falkenthal E. $^1/_2$ e. — H. — S.	Schleif E. 1 e. 1 H. 23 S.
Hannersgrün D. $^1/_2$ e. 1 H. 29 S.	Thon W. $^1/_2$ e. — H. 4 S.
Holzhammer D. $1^1/_2$ e. 16 H. 143 S.	Waldhof E. $^1/_4$ e. — H. 4 S.
Neuersdorf D. $1^1/_4$ e. 14 H. 80 S.	Weißenbrunn D. $^3/_4$ e. 2 H. 37 S.

[a]) Das Armen- und Hirtenhaus ist sim.; ebenso das Hirtenhaus in Artes- und Hannersgrün, Holzhammer, Weißenbrunn.

[b]) Kam 1815 aus der Pf. Neunkirchen (Mantel) hieher.

I. Pfarrkirche (sim.), 1642 neugeb., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am II. Stg. nach Pfingsten; Hochaltar (sim.) mit p., 2 Nebenaltäre mit p.; S., B. (sim.), Cm. (sim.). — GD.: alle, mit Ausn. derer in Röthenb. — Gest.: 9 Jahrt., 30 Jahr-, 4 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Baul.: das (ausgeschiedene) kathol. und protestant. Kirchenvermögen; bei dem Cm.: die simultane Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König, als Rechtsnachfolger der Herzoge von Sulzbach. Eink. 520 fl. 17 kr. Last 11 kr. Baul.: das kathol. Kirchenvermögen. — Die Pfarrei wurde nach Einführung des Simultaneums von Kaltenbrunn aus versehen und erst 1739 wieder selbstständig. — Vor der sog. Reformation bestand ein Frühmeß-Beneficium U. L. Frau, welches der Pfr. und Magistrat zu vergeben hatten; die Stiftung wurde dann simultan und wurden die Erträgnisse größtentheils zur Schullehrer-Besoldung verwendet; seit Theilung des Kirchenvermögens hat der kathol. Theil ein kleines Kapital als sog. „vacirende Frühmeßstiftung". — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung wird von der kath. Kirchen- und Schulgemeinde baulich unterhalten. Ein besonderes sim. Schulh. wird von der Sim.-Gem. unterhalten. Ein Thürmer wird vom Pfr. im Benehmen mit der Gem.-Verwalt. bestellt.

III. Schloßkap. Röthenbach, 1726 von der Freifr. Johanna v. Schönstätt erb.; Tit. Mariä Empfängniß, sog. Kw. am III. Stg. im Juli; 1 a. p., S. GD.: Titf., sog. Kw. (beide gegen Reichniß). Woch. 1 Messe. Gest.: 1 Jahrt. (nach Abgang der Fam. v. Grafenstein von Röthenb. in der Pfk. zu halten). Baul.: die Gutsherrsch.

Die Protestanten in Kohlberg und Bezirk bilden eine eigene Pfarrei, mit eigener Schule. Gd. von 7—9 und von 12—1 Uhr; während der Woche gew. an Mittw. und Freitag. Bestand: Kohlberg 45 H. 260 S., Artesgrün 10 H. 69 S., Falkenthal 1 H. 6 S., Hannersgrün 12 H. 61 S., Holzhammer 6 H. 48 S., Röthenbach 1 S., Thon 4 H. 18 S., Waldhof 1 H. 4 S., Weißenbrunn 10 H. 67 S. Im Ganzen 89 H. 534 S.

6. Neunkirchen bei Weiden. 251 H. 2254 S.

Neunkirchen*, D. Sch. 12 H. 98 S.
Ermersricht D. 3/4 e. 2 H. 25 S.
Frauenricht D. 1/2 e. 9 H. 72 S.
Gräum E. 3/4 e. 1 H. 11 S.
Halmersricht D. 1/4 e. 2 H. 17 S.
Kellerhaus E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Lätsch D. 1/4 e. 2 H. 33 S.
Maierhof D. 1 e. 3 H. 26 S.
Mallersricht D. 3/4 e. 1 H. 42 S.
Moosbürg D. 1 e. — H. 30 S.
Rupprechtsreuth D. Schlß. 3/4 e. 15 H. 108 S.
Spitalöd E. 3/4 e. — H. 1 S.
Trippach D. 1/2 e. 14 H. 104 S.
Wiesendorf D. 1/2 e. 8 H. 47 S.
Etzenricht D. Sch. 1 e. 21 H. 221 S.
Haberstumpfmühle E. 1 1/5, 1/5 e. — H. 19 S.
Radschin W. 1 1/6, 1/6 e. — H. 8 S.
Mantel Mkt. Sch. 1 e. 84 H. 648 S.
Diensthütte E. 1 3/4, 1 e. 1 H. 3 S.
Grub W. 1 3/4, 1 e. 2 H. 44 S.
Steinfels D. Schlß. Sch. 1 3/4, 3/4 e. 2 H. 69 S.
Untermantel W. 1 1/8, 1/8 e. 14 H. 129 S.
Weihersdorf (Beckendorf) D. 1, 1/2 e. 21 H. 219 S.
Weiherhammer D. Sch. 1, 1/2 e. 5 H. 50 S.
Hütten D. Sch. 2 1/4 e. 30 H. 215 S.
Weiherhaus E. 2 1/2, 1/4 e. 1 H. 8 S.

*) Ausgepfarrt wurden: aus Neunkirchen 1854 die Laitstadtmühle nach Weiden; aus Etzenricht 1817 Forsthof, Neumayrhöfe, Schwanhof nach Luhe (S. 226); aus Mantel 1815 die Rablmühle nach Kohlberg (S. 422).

I. Pfarrkirche Neunkirchen (sim.), P. Dionys E. M., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; Hochaltar (sim.) mit p., 1 Nebenaltar mit p.; S., B. (sim.), Cm. (sim.). — GD.: alle, mit Ausn. a) derer in Etzenricht (jedoch ist am Stg. nach Mariä Geburt Frühmesse in Neunk.); b) des Frohnleichnamsfestes, Gründonnerstags und Charfreitags (da Gd. ausschließlich in Mantel); c) des Festes Mariä Himmelfahrt (da Gd. ausschließlich in Steinfels). Ausschließlich in Neunk. ist Gd. (nebst Frühmesse): an Christi Himmelfahrt, Stg. nach Frohnleichnf. (mit Procession), Portiunc.-Stg.; ebenso die Function am Char- und Pfingst-Samstag. — Gest.: 7 Jahrt., 13 Jahr-Messen. — Baul.: das (ausgeschiedene) kath. und prot. Kirchenvermögen; bei Cm.: die Simultan-Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; vor der sog. Reformation das Cistercienserstift Waldsassen, dann der Landesherr (Pfalz-Neuburg, resp. Sulzbach). Eink. 1256 fl. 49 kr. (ständ. Gehalt 155 fl. 10 kr.); Last 477 fl. 59 kr. Baul.: das katholische Kirchenvermögen und die kathol. Pfarrgemeinde. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung theilt sich das kath. Kirchenvermögen und die kath. Schulgemeinde in Eigenthum und Baul.

III. Schloßkap. **Rupprechtsreuth**, 1775 bened., P Barbara V. M.; 1 a. p. Bisweilen Messe. Baul.: der Schloßbesitzer, welcher auch die sonstigen Bedürfnisse der Kapelle zu decken hat.

Die Protestanten in Neunkirchen bilden eine eigene Pfarrei (combinirt mit Mantel), mit eig. Schule; der Pfarrsitz ist in N. Der Gd. ist nach dem katholischen (dieser von 7 1/2—9 Uhr); aber am Weihnachtsfest, Epiphanie, Fastnachts- und Palmsonntag, Christi Himmelfahrt, Stg. nach Frohnleichnamsfest und Portiunc.-Stg. ist der prot. Gd. von 7 1/2—9 Uhr. Dieser wechselt so: je am 1. Stg. in Mantel und Neunk. Predigt; je am 2. Stg. Pred. und Christenlehre in Mantel, Nachmittags Christenlehre in Neunk.; je am 3. Stg. Predigt und Christenlehre in Neunkirchen. An Festtagen Predigt in Mantel und Neunkirchen; die Marien- und sonstigen Feiertage wechseln. Die sog. Passionspredigten finden ebenfalls in beiden Pfarreien statt. Bestand: Neunkirchen 24 H. 139 S., Ermersricht 3 H. 14 S., Frauenricht 5 H. 26 S., Halmersricht 8 H. 39 S., Lätsch 8 H. 37 S., Maierhof 2 H. 12 S., Mallersricht 10 H. 68 S., Rupprechtsreuth 5 H. 32 S., Spitalöd 1 H. 5 S., Trippach 1 H. 9 S., Wiesendorf 1 H. 4 S. Zusammen 68 H. 385 S. — Die Protestanten in Moosbürg 10 H. 76 S. gehören zum protest. Pfarrsysteme Weiden.

IV. Filialk. Etzenricht (sim.), cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am 13. Juli (wenn Stg.) oder Stg. darauf; Hochaltar (sim.) mit p., 2 Nebenalt. mit p.; Cm. (sim.); Taufe und Trauungen. — GD.: Ptc. (Stg. nach 6. Dec.), Kw.; II. Fasten-Stg., Oster- und Pfingstmontag, Dreifaltigkeitsfest (mit Procession und Frühmesse), Stg. nach Mariä Geburt (Aernte-Dankfest), Stg. vor Allerheiligen, St. Stephan. Am Weihnachtsfest hält hier der Coop. den dritten Gd. (der in Mantel, und nicht in Neunk. entfällt). Am 6. Dec. Messe (gegen Reichniß). In der Fastenzeit woch. 1 Messe nebst Christenlehre. Sonst bisweilen Messe. — Gest.: 1 Jahr-Messe. — Baul.: das (nicht getheilte) Simultan-Kirchenvermögen; bei Cm.: die Simult.-Filialgemeinde. — Es besteht auch ein besonderes kath. Kirchenvermögen mit eig. Verwaltung. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung theilen sich das kath. Kirchenvermögen und die kath. Schulgemeinde in Eigenthum und Baulast.

Etzenricht erscheint in der Matrikel von 1666 als Filiale von Rothenstatt, mit dem Bemerken, daß sie fr. zu Neunk. gehört habe; 1724 wurde Rothenstatt nebst Etzenricht von Neunk. aus versehen; 1752 wurde Rothenstatt wieder eine selbstständige Pfarrei.

Die Protestanten in Etzenricht und Bezirk bilden eine eigene Pfarrei (combinirt mit Rothenstatt, wo der Pfarrsitz), mit eigener Schule. In Etzenr. ist während des Winters alle drei Wochen, im Sommer alle 14 Tage Predigt und Christenlehre; wochentlich 1 Betstunde abwechselnd mit Christenlehre, in der Passionszeit aber Predigten. An hohen Festen ist Vormittags, an den zweiten Feiertagen Nachmitt. Predigt. Zeit dieses prot. Gd.: im Sommer von $6\frac{1}{2}$—9, wornach der kathol.; im Winter ist der kathol. um 8 Uhr und beginnt der prot. um $9\frac{1}{2}$ Uhr. Bestand: Etzenricht 37 H. 236 S., Haberstumpfmühl 1 H. 6 S., Radschin 2 H. 14 S. Zusammen 40 H. 256 S.

V. Pfarrkirche Mantel (sim.), P. Peter und Paul App., sog. Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 1 a. (sim.) p., S., Cm. (sim.); alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. a) der in die Filialk. Hütten, nach St. Moriz und Steinfels treffenden; b) Christi Himmelfahrt, Stg. nach Frohnleichnamsfest, Portiunc.-Stg. (da nur in Neunk. Gd.); c) Dreifaltigkeitsfest und Stg. nach Mariä Geburt (da Gd. in Etzenricht). Am Weihnachtsfest der erste und zweite Gd. (den dritten hält der Coop. in Etzenricht, siehe bei IV). Ausschließlich hier ist Gd. am Frohnleichnamsfest (mit Procession), Gründonnerstag und Charfreitag. An abgesch. Feiertagen und häufig an Wochentagen Messe (gegen Reichniß). In der Fastenzeit woch. 1 Messe nebst Christenlehre. Nachmitt.: Vesp. am Oster- und Pfingstsonntag, Frohnleichnamsfest, Ptc., Allerheiligen; an den drei Faschingstagen Betstunden. — Gest.: 12 Jahrt., 27 Jahr-Messen. — Baul.: das (ausgeschiedene) kath. und prot. Kirchenvermögen; bei Cm. (seit 1833 außerhalb des Marktes): die simult. Sepulturgemeinde; das gußeiserne Kreuz im Cm. ist kath. Eigenthum; das alte Cm. (um die Kirche) ist Eigenth. der Simultan-Kirchgemeinde. — Chor- und Meßnerdienst (auch für St. Moriz und Hütten) ist mit dem Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung theilen sich das kath. Kirchenvermögen und die kath. Schulgemeinde gleichheitlich in Eigenth. und Baul. Ein Thürmer wird von der Marktsgem.-Verwalt. und dem kath. Pfr. nebst Kirchenverwalt. bestellt. — Eine kath. Schule ist auch in Weiherhammer; zur Dienstwohn. und Schullocal sind im kgl. Hüttenamtsgebäude 4 Zimmer angewiesen.

Nebenkirchen. 1. St. Moriz, $\frac{1}{6}$ e., 1734 neugebaut, P. Mauritius M.; 3 a. p. GD.: Ptc. (Stg. nach 22. Sept.); Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Lichtmeß. Am Freitage Sept. Dolor. B. M. V. Amt und Frühmesse. Gest.: 3 Jahrt., 23 Jahr-Messen; Kreuzwegand. Nachmitt. an den 6 Fastensonntagen, St. Joseph und M. Verkündig. (wenn dieses Fest nicht verschoben wird). Baul.: die Kirche.

2. **Steinfels**, 1707 von dem Gutsherrn Jak. Ignaz v. Weveld neugeb., 1723 cons., Tit. Mariä Himmelf., Kw. am IV. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f., S., Ol. inf. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Titf. (auch Frühmesse); b) vom Benef.: alle Sonn- und Feiert. Messe mit Vortrag oder Christenlehre. An Christi Himmelf. und Frohnleichnamsfest (s. bei I) und Mariä Geburt ist nur Messe. Herk.: alle Sonn- und Feiertage Nachmittags Rosenkranz und Litanei, in der Fasten Kreuzweganbacht. Messe an St. Sebastian und Kreuzerhöhung. — Die Benef.-Messen (s. unten). — Gest.: 3 Jahr-Messen; das „ewige Licht". — Baul.: die Cultusstiftung Steinfels.

Die Gutsbesitzerin Maria Elis. Freiin v. Weveld stiftete 1753 hier ein Beneficium. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiert. Messe mit Vortrag oder Christenlehre (siehe

oben); b) woch. 3 Messen ad intent. fund.; c) Spendung der Sacr. der Buße und des Altars. Nach oberhirtl. genehm. Vertrag von 1841 spendet der Benef. (die Uebernahme dieser Pflicht bleibt jedoch eine freiwillige) die Sterbsacramente den Bewohnern von Steinfels, Grub, Hütten und Weiherhaus, ertheilt auf Ansuchen Religionsunterricht in Steinfels und Hütten und hält an Sonntagen die Christenlehre in Steinfels; wogegen er die Zinsen eines Kapitals von 1400 fl. genieß't. Eink. 418 fl. 7 kr. Last 20 fl. 8 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Cultusstiftung, welche auch das Beneficialvermögen in sich begreift und vom Benef. und der Gutsherrschaft verwaltet wird. Pr. S. M. der König (nach Verzicht und Uebertragung von Seite der früher berechtigten Gutsherrsch.). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; Eink. aus der Cultusstiftung 144 fl. nebst Ertrag der ihr gehörigen Dienstgründe; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Cultusstiftung Steinf., welche auch die Baul. hat.

Die Protestanten in Mantel bilden eine eigene Pfarrei (combinirt mit Neunkirchen, wo der Pfarrsitz ist) mit eigener Schule. Die Gd. siehe bei Neunkirchen; Zeit: vor dem kathol., der um 9 Uhr beginnt; an jenen Tagen jedoch, an welchen in Neunk. der prot. Gd. vor dem kathol. ist, wird der protest. zu Mantel nach dem kathol., also um 9 Uhr, gehalten. Bestand: Mantel 50 H. 314 S., Steinfels 2 H. 30 S., Untermantel 5 H. 20 S., Weiherhammer 6 S., Weihersdorf 1 H. 12 S. Zusammen 58 H. 382 S.

VI. Filialk. Hütten (sim.), cs. dub., P. Laurentius M., sog. Kw. am Stg. nach 10. August; 1 a. (sim.) p. — GD.: II. Fastensonntag, Oster- und Pfingstmontag, sog. Kw., Stg. nach St. Wolfgang, St. Stephan. In der Fastenzeit woch. eine Messe nebst Christenlehre. — Baul.: die Gutsherrsch., welche auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat, wie ihr auch die Pflicht obliegt, an den Tagen, an welchen der Gd. nach Hütten trifft, den Priester und den Meßner auszuspeisen. — Der Chor- und Meßnerdienst ist mit dem zu Mantel verbunden. Eigene Schule; das Schulhaus ist Eigenthum der kath. Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat.

Die Protestanten zu Hütten (7 H. 45 S.) bilden eine Filiale der prot. Pfarrei Kaltenbrunn (S. 422). Gd. jährlich sechsmal, und zwar von 7½—9 Uhr, also vor dem kathol.

7. Parkstein. 320 H. 1958 S.

Parkstein, Mkt. Sch. 127 H. 776 S.
Haagn* W. ½ e. 3 H. 29 S.
Hämerles* D. ¼ e. 14 H. 100 S.
Hämerles D. (fr. Hofmark) ¼ e. 11 H. 88 S.
Kotzau W. ¼ e. 2 H. 17 S.
Neumühle* E. ¼ e. 1 H. 10 S.
Niederndorf* D. ¾ e. 8 H. 66 S.
Oed z. H. ½ e. 4 H. 32 S.
Pinzenhof* W. ¾ e. 2 H. 12 S.
Scharlmühl E. ¼ e. 1 H. 9 S.
Scharlmühl-Polier E. ¼ e. 1 H. 16 S.
Schwand* D. ¾ e. 15 H. 103 S.
Sogritz* W. ¾ e. 2 H. 13 S.

*) 1823 aus Pressat hieher gepfarrt, S. 406.

Kirchendemenreuth D. Sch. 1¼ e. 21 H. 125 S.
Altenparkstein D. 1, ¼ e. 20 H. 159 S.
Döltsch D. 1¼, ¼ e. 20 H. 121 S.
Hahnenmühle W. 1¼, ½ e. — H. 9 S.
Holzmühle E. 1¼, 1 e. — H. 1 S.
Köstlmühle E. 1½, ½ e. 1 H. 6 S.
Lenkermühle E. 1½, ¼ e. — H. 6 S.
Obersdorf D. 1, ½ e. 11 H. 66 S.
Oed z. H. ½, ½ e. 8 H. 42 S.
Staudenhof E. 1, ⅜ e. 1 H. 6 S.
Steinreuth D. 1½, ¼ e. 9 H. 69 S.
Vogelberg E. 1¼, ¼ e. 1 H. 10 S.
Wendersreuth D. ¾, 1 e. 7 H. 67 S.

I. Pfarrkirche (sim., das Presbyterium jedoch, sämmtliche Altäre, Sacristei, Orgel und große Glocke ausschließlich katholisch), 1788—89 neugeb., P. Pancratius M., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 3 a. p., S., B., Cm. (sim.). — GD.: alle. Wenn ein 2. Coop. hier ist, an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. Im Advent woch. zweimal sog. Rorate-Aemter; an den Fastenfreit. Kreuzwegand. — Gest.: 54 Jahrt., 51 Jahr-, 16 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Rosenkranz-Bruderschaft. Titf. am I. Stg. im Oct. 11 Monat-And.; 4 Seelen-Aemter; an allen Samstagen und Vorabenden vor Festen U. L. Frau gef. Litanei. — Baul.: das (ausgeschiedene)

kathol. und prot. Kirchenvermögen; auf demselben ruht auch das Eigenthumsrecht und die Baul. des Cm. (außerhalb des Marktes) und der sog. Seelenkapelle.

II. Pr. S. M. der König, als Rechtsnachfolger der Herzoge von Pfalz-Neuburg (Sulzbach). Eink. 1090 fl. 57 kr. (ständ. Gehalt 111 fl. 12 kr.); Last 486 fl. 35 kr. Baul.: das kathol. Kirchenvermögen. — Eine Cooperatur I. Cl. (zunächst wegen der Filialk.); z. Z. auch eine Coop. II. Cl.; letztere sofern die kath. Pfarrkirchengemeinde jährl. 125 fl. nach Uebereinkommen dazu beiträgt. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für die Nebenk.) ist mit dem Mädchen-Schuldienst vereint, auf welchen der Pfarrer mit der Marktsverwaltung das Präsentationsrecht hat; die Dienstwohn. ist im Schulhause, welches der kath. Schulgemeinde gehört; diese hat auch die Baul. Die Dienstwohnung für den Knaben-Schullehrer ist im Marktsgemeindehause.

Parkstein war von 1347, da Kaiser Wenzel die erste Kirche hier baute, eine Filiale von Pressat, und wurde später (um 1410) durch einen Expositus versehen bis zur sog. Reformation; 1643 wurde Parkstein zur Pfarrei erhoben. — Die vor Alters zur Pf. Windischeschenbach gehörige Filiale Kirchendemenreuth kam nach Wiedereinführung der kath. Religion zur Pf. Parkstein (i. J. 1613); letztere wurde von 1658 bis 1802 durch Kapuciner versehen.

III. Nebenk. auf dem Schloßberg, $\frac{1}{8}$ e., 1851 statt der fr. im Markte gestandenen, 1835 abgebrannten sog. Heilig-Brunn-Kap. erb.; Tit. Ss. Salvatoris, P. Dionysius E. M. und die übrigen 13 sog. „heil. Nothhelfer"; 1 a. p. Am 2. Juli Amt; an den Festen der 14 sog. heil. Nothhelfer herk. Messe. Gest.: 1 Amt, 2 Messen. Baul.: die Kirche.

Die Protestanten in P. bilden eine eig. Pfarrei (comb. mit Kirchend. und Wildenreuth, S. 419, wo der Pfarrsitz ist), mit eig. Meßner (ohne Schule). Gd. an den 3 hohen Festen, sowie an jedem 4. Sonntag; und zwar im Sommer von 7—8, im Winter von 1—2 Uhr. Bestand: 1 H. 6 S.

IV. Filialk. Kirchendemenreuth (sim.), 1709 neuhergestellt, P. Johann der Täufer, sog. Kw. am II. Stg. im Oct.; Hochaltar (sim.) mit p., 2 Nebenaltäre mit p., S., Cm. (sim.); alle Sacramente gespendet. — GD.: a) ursprünglich an jedem dritten Sonn- und Feiertag; b) nach einem Vertrage von 1813: alle, ausgen. Frohnleichnamsf., Portiunc.-Stg. und Rosenkranzf. Am Mittwoch in der Charwoche, am Samst. vor Portiunc.-Stg. und vor Rosenkranzf. Messe und Beichthören. Herk. woch. zweimal Messe. Am Fest des heil. Sebastian (dem ein Nebenaltar gew.) Amt und Predigt, Nachmitt. Vesp. Am Ptc. und sog. Kwf. Vesp. — Gest.: 29 Jahrt., 13 Jahr-Messen; das „ewige Licht". — Baul.: das (ausgeschiedene) kath. und prot. Kirchenvermögen; dasselbe hat auch bei dem simult. Cm. (außerh. des D.) Eigenth. und Baul.; das alte Cm. (um die Kirche) ist Eigenth. der Simult.-Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; das Pr.-Recht hat der Pfr. von Parkstein; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der kath. Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

Die Protestanten in Kirchendemenreuth bilden eine eigene Pfarrei (combinirt mit Parkstein und Wildenreuth, wo der Pfarrsitz ist), mit eigener Schule. Das Patronat wechselt zwischen S. M. dem König und dem Frhrn. v. Podewils. Gd.: an jedem Stg. (wenn nicht Gd. in Parkstein) und an den Aposteltagen Predigt; 5 Gedächtnißpredigten; an jedem Donnerstag Betstunde, wenn nicht ein anderer Gd. in die Woche fällt. Zeit: im Sommer von 7—8, im Winter von 8—9, an Donnerst. von 8—9 Uhr. Nachmitt. von 1—2 Uhr. Bestand: Kirchend. 4 H. 19 S., Döltsch 8 H. 40 S., Hahnenmühle 2 H. 8 S., Holzmühle 1 H. 7 S., Lenkermühle 1 H. 3 S., Obersdorf 9 H. 60 S., Oed 3 H. 14 S., Steinreuth 9 H. 54 S., Wendersreuth 3 H. 17 S. Zusammen 40 H. 222 S.

8. Premenreuth. 133 H. 909 S.

Premenreuth, D. Sch. 32 H. 203 S.	Josephshof D. $\frac{1}{8}$ e. 11 H. 87 S.
Drahthammer D. $\frac{1}{4}$ e. 11 H. 78 S.	Letten D. $\frac{1}{2}$ e. 14 H. 93 S.
Erlhammer W. $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 14 S.	Rechenlohe z. H. $\frac{1}{2}$ e. 18 H. 60 S.
Escheldorf* D. $\frac{1}{4}$ e. 10 H. 75 S.	Reuth D. Schlß. $\frac{1}{6}$ e. 34 H. 227 S.
Forsthof W. $\frac{1}{4}$ e. 3 H. 29 S.	Röthenbach* D. $\frac{1}{4}$ e. 5 H. 31 S.
Hasen W. $\frac{1}{2}$ e. 2 H. 10 S.	Zainhammer E. $\frac{1}{2}$ e. 1 H. 2 S.

*) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Windischeschenbach (Filiale Bernstein).

I. Pfarr- und Wallf.-Kirche, 1799—1800 neugeb., P. U. L. Frau (Tit. Mariä Hilf), sog. Kw. am Stg. vor Simon und Judas; 3 a. p., S., (kein B.), Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Reuth. — Gest.: 12 Jahrt., 2 Aemter,

7 Jahr-Messen. — Es besteht hier ein Seelenmeß-Bund, der sein Hauptfest am Feste des heil. Joh. des Täufers hält. — Baul.: die Kirche; das Cm. ($^1/_8$ e., mit Seelenhaus) ist Eigenthum der Kirche und Curatiegemeinde; beide tragen die Baul.

Die erste Kapelle hier wurde 1600 erbaut; darin das Gnadenbild Maria Hilf; später wurde sie vergrößert, 1785 cons., 1799 der Grundstein zur jetzigen Kirche gelegt.

II. Die Curatie wird wegen Unzulänglichkeit des Eink. nur provisorisch vom Ordinarius besetzt. Der Gutsherrsch. ist wegen theilw. Fundirung ein Vorschlagsrecht zugestanden. Eink. 467 fl. 27 kr. (ständ. Geh. 100 fl.). Baul.: die Kirche. — Premenr. gehörte fr. zu Windischeschenbach, die Curatie wurde 1787 errichtet, und von dem französ. Emigranten-Priester Joh. Bapt. Desreumaux i. J. 1824 besser dotirt. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint (auch für die Nbk.); die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem., welche auch die Baul. hat; den D. vergibt die Gutsherrsch. (Frhr. v. Reitzenstein auf Reuth).

III. Kapelle in **Erlhammer**, 1841 von dem Hammergutsbesitzer Ant. Bauer erb., Tit. Christi Himmelfahrt; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: der Hammergutsbesitzer.

IV. **Nebenk. Reuth**, 1717 als Schloßkapelle neugeb., P. Katharina V. M.; 1 a. p., S. GD.: Ptc. (Nachmitt. mit ges. Litanei); aus gutem Willen und gegen Nutzniessung zweier der Kirche gehörenden Felder: vom Advent bis Ostern je am zweiten Sonnt. (wechselnd mit der Pfk.). Gest.: 4 Jahr-Messen; Amt in der Christnacht und am Freitage Sept. Dolor. B. M. V. — Baul.: die Pfarrgemeinde.

Reuth gehörte früher zur Pf. Erbendorf (Thumsenreuth, S. 417).

Der Schloßbesitzer ist protestant.; im Schloße ist eine prot. Familiengruft, 1853 erb. Die Protestanten (5 im Schloße, 4 im übr. Curatiebez.) sind dem prot. Pfarrsysteme Thumsenreuth eingewiesen.

9. Püchersreuth. 353 H. 2125 S.

Püchersreuth, D. Sch. 27 H. 196 S.
Auerberg E. $^1/_2$ e. — H. 3 S.
Edelmühle E. $^5/_8$ e. 1 H. 4 S.
Glasschleif W. $^5/_8$ e. 2 H. 40 S.
Lanz D. $^3/_8$ e. 6 H. 41 S.
Mohrnstein E. $^3/_8$ e. — H. 3 S.
Rastenhof E. $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Sternstein D. Sch. $^1/_2$ e. 36 H. 208 S.
Ziegelhütte E. $^3/_8$ e. — H. 2 S.
Wilchenreuth, D. Sch. $1^1/_4$ e. 6 H. 46 S.
Aich W. 1, $^3/_4$ e. 2 H. 19 S.
Bergnetsreuth D. $1^3/_4$, $^5/_8$ e. 5 H. 43 S.
Edldorf D. $1^3/_4$, $^1/_2$ e. 4 H. 48 S.
Fichtlmühle E. 1, $^1/_4$ e. 1 H. 10 S.
Görnitz D. $1^1/_4$, $^1/_2$ e. 6 H. 51 S.
Hammerhof W. $1^1/_4$, $^3/_4$ e. 2 H. 20 S.
Harlesberg W. $1^1/_2$, $^3/_4$ e. 2 H. 23 S.
Roschau D. $1^1/_4$, $^3/_4$ e. 5 H. 33 S.
Theisseil D. $1^1/_2$, $^3/_8$ e. 3 H. 31 S.
Versdorf W. $1^1/_2$, $^1/_4$ e. 2 H. 17 S.
Welsenhof D. $1^1/_4$, $^1/_4$ e. 3 H. 25 S.
Wiedenhof E. 1, $^1/_2$ e. 1 H. 8 S.
Wilkershof E. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
C. **Plößberg**, D. Sch. $1^1/_2$ e. 64 H. 467 S.
Bodenmühle E. $1^5/_8$, $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Dreihöf D. $1^3/_4$, $^5/_8$ e. 6 H. 32 S.
Gaisleiten D. 2, $^3/_8$ e. 10 H. 55 S.
Kellerhaus E. $1^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Krohenhäuser D. $2^1/_4$, $^1/_2$ e. 5 H. 19 S.
Prommenhof W. 2, $^1/_2$ e. 2 H. 8 S.
Schirmbrunn D. $1^1/_8$, $^5/_8$ e. 4 H. 25 S.
Schleif D. $1^5/_8$, $^1/_2$ e. 19 H. 124 S.
Schönkirch D. Sch. $1^1/_2$, $^3/_8$ e. 64 H. 331 S.
Winkelmühle E. $1^3/_4$, $^1/_4$ e. 1 H. 9 S.
Wildenau D. Sch. $^3/_4$, $^3/_4$ e. 60 H. 357 S.

I. **Pfarrkirche Püchersreuth** (sim.), P. Peter und Paul App., sog. Kw. mit dem Ptc. oder Stg. darauf; Hochaltar (sim.) mit p., 2 Nebenalt. (1 mit p.); S., B., Cm. (sim.). — GD.: a) an den höchsten Festtagen; b) an den übrigen Sonn- und Feiertagen wechselnd mit Plößberg und Wilchenreuth; ausgen. die pfarrl. Gd. in Wildenau und in den Nebenk. An den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 6 Jahrt., 4 Quat.-Aemter, 16 Jahr-Messen. — Baul.: das (ausgeschiedene) kath. und prot. Kirchenvermögen; beides theilt sich auch bei Cm. in die Baul.

II. Pr. S. M. der König, als Rechtsnachfolger der Herzoge von Sulzbach.

Eink. 925 fl. 37 kr. (ständ. Gehalt 82 fl. 37 kr); Last 234 fl. 22 kr. (der Pfr. hat ein Dienstpferd zu halten). Baul.: das kath. Kirchenvermögen. — Mit Püchersreuth wurden 1681 auch die Pfarreien Plößberg und Wilchenreuth (wegen zu geringer Pfründeerträgnisse) verbunden. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für die Nebenk.) ist mit dem Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung theilt sich das kath. Kirchenvermögen und die kath. Schulgemeinde in das Eigenthum und in die Baulast.

III. Nebenk. Sternstein, Tit. Christi Himmelfahrt, sog. Kw. am Stg. vor Joh. Baptist; 1 a. p. GD.: Titf., sog. Kw. Bisw. Messe. Baul.: die Kirche. — Hier eine kath. Schule; das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

Die Protestanten in Püchersreuth und Bezirk bilden eine eigene Pfarrei (combinirt mit Wilchenreuth, wo der Pfarrsitz), mit eigener Schule. Gd. am Weihnachtsfest und Ostersonntag (Nachmitt.), Charfreitag und Pfingstsonntag (Vormitt.); an den übr. Sonn- und Feiert. wechselnd mit Wilchenr. Der prot. Gd. ist jedesmal vor dem kathol. Bestand: Püchersr. 32 H. 159 S., Auerberg 2 H. 14 S., Mohrnstein 1 H. 8 S., Ziegelhütte 1 H. — S. Im Ganzen 36 H. 181 S.

IV. Pfarrkirche Wilchenreuth (sim.), P. Ulrich E. C., sog. Kw. am Stg. nach 4. Juli; 1 a. (sim.) p., S., Cm. (sim.). — GD.: sog. Kw., Stg. nach Frohnleichnamsf. (mit Procession); je am dritten Stg. im Wechsel mit Püchersreuth und Plößberg (s. bei I). Bisweilen Messe. — Gest.: 2 Jahrt., 14 J.-Messen. — Baul.: das Simultan-Kirchenvermögen; bei Cm.: die sim. Sepulturgemeinde. Es besteht eine eigene kath. Legatenstiftung. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohn. hat die sim. Pfarr- und die sim. Schulgemeinde die Baul. — Die Kranken in Aich, Edld., Görnitz, Hammerh., Harlesb., Roschau werden (wegen zu zu großer Entfernung von Püchersreuth) gew. von Altenstadt (Neustadt a. d. WN.) aus versehen; wogegen der Pfr. von Püchersr. die Kranken in Ilsenbach und Bezirk versieht.

Die Protestanten in Wilchenreuth bilden eine eig. Pfarrei (combinirt mit Püchersreuth) mit eigener Schule. Gd. an Weihnachtsfest und Ostersonntag Vormittags, am Charfreitag und Pfingstsonntag Nachmittags, sonst wechselnd mit Püchersreuth (siehe bei III). Der prot. Gd. ist vor dem kath. Bestand: Wilchenreuth 13 H. 108 S., Bergnetsreuth 7 H. 56 S., Edeldorf 7 H. 43 S., Theisseil 8 H. 42 S., Versdorf 2 H. 13 S., Welsenhof 2 H. 17 S. Im Ganzen 39 H. 279 S.

V. Pfarrkirche Plößberg (sim.), 1854 neugeb., P. Georg M., sog. Kw. am Stg. nach dem 6. Oct.; 1 a. (sim.) p.; S., Cm. (sim.); alle Sacr. gesp. — GD.: a) vom Pfr. zu halten: Ptc., sog. Kw.; am je dritten Sonn- oder Feiert. (siehe bei Püchersr.); b) vom Benef.: an den übr. Sonn- und Feiertagen, mit Ausn. von Christi Himmelfahrt, des Dreifaltigkeitsf., der sog. Kw. in Wildenau und der Gd. in Schönkirch (an welchen Tagen in Plößb. nur Frühmesse). Die Functionen der Charwoche. An allen Sonn- und Feiert. Nachmitt.-Gd. (wie in Pfk.). — Gest. (vom Benef. zu halten): 5 Jahrt., 5 Jahr-Messen. — Baul.: die Simultan-Kirchenstiftung (das Vermögen ist nicht getheilt); bei Cm. (an einem gesond. Platze): die sim. Sep.-Gem.

Im Jahre 1858 wurde hier ein Curat-Beneficium errichtet[1]. Obliegenh.: a) Abhaltung der Gd. mit Amt und Pred. oder Vortrag zu Plößb. und, so oft nach Pl. der pfarrl. Gd. trifft, zu Wildenau; b) Spendung der Sacramente (auch der Taufe) an Gesunde und Kranke in Plößb. und Bezirk; c) Ertheilung des Religionsunterrichtes in den Schulen zu Plößb., Schönk. und Wildenau, und der Christenlehre in der Kirche zu Plößberg. Eink. 335 fl. 6 kr. (ständ. Gehalt 182 fl. 36 kr.); Last 5 fl. 29 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die sim. Kirchenstiftung. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für Schönkirch und Wildenau) ist mit dem Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Meßnerhaus) hat die simultane Kirchenstiftung Eigenth. und Baul.

Nebenk. (Schloßkap.) **Schönkirch** (sim.), P. Michael Archang.; 1 a. (sim.) p.

---

[1]) Um die Mitte des 18. Jahrh. war für die Pf. Püchersreuth ein Cooperator nothwendig geworden. 1772 zog der freiresignirte Pfr. Martin Griesmayer von Püchersreuth nach Plößberg und erhielt von der damaligen Gutsherrschaft (Frhr. v. Satzenhofen) einige Reichnisse, und nach Uebergang der Herrschaft an Pfalzbayern von 1783 an jährlich 78 fl. und 6 Klafter Holz, welche auf das Herrschaftsgut gelegt wurden. Dies der Anfang des Beneficiums, das wegen seiner geringen Erträgnisse nicht besetzt, sondern erst von pensionirten Klostergeistlichen, dann von Priestern versehen wurde, die lediglich als Coop. des Pfarrers zu betrachten waren und Zuschüsse theils aus Staats-, theils aus Kirchen-Mitteln zum Unterhalte empfingen. 1858 wurden die Erträgnisse durch Staats-Zuschüsse bis zu 450 fl. aufgebessert und sonach eine förmliche Besetzung des Benef. ermöglicht.

GD.: Ptc. (Stg. vor 29. Sept.), sog. Kw. (Stg. nach 29. Sept.); St. Joseph. Am Donnerstag nach Frohnleichnamsf. ist hier Amt und Procession. Bisw. Messe. Gest. (vom Benef. zu halten): 1 Jahrt., 2 Jahr-Messen. Baul.: die Gutsherrschaft. — Hier eine kath. Schule; bei dem Schulhause hat die Schulgemeinde die Baul.

Filialk. (Schloßkap.) **Wildenau** (sim.), P. Erhard E. C., sog. Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 1 a. (sim.) p., S. —′ GD.: a) sog. Kw., Dreifaltigkeitsf. (mit Procession); b) so oft der pfarrl. Gd. nach Plößb. trifft, hält in W. der Benef. von Plößb. den Gd. (s. bei Plößb.). Bisw. Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul.: die sim. Kirchenstift. — Das Cm. ist in Plößb. — Hier eine kath. Schule; bei den beiden (kath. und prot.) Schulhäusern hat die sim. Schulgemeinde die Baul.

Die Protestanten in Plößberg bilden eine eigene Pfarrei mit eigener Schule; Schönkirch und Wildenau sind protest. Filialen. Gd. in Pl.: an je zwei Sonntagen, an allen Festtagen, an den Freitagen in der Fasten; in W.: je am 3. Stg., Kwf. und hohen Festen Nachmitt., wie auch am Charfreit.; in Sch.: am Kwf., im Frühjahr und Herbst eine Betstunde. Der prot. Gd. ist überall vor dem kath. — Bestand: Plößberg 64 H. 386 S., Prommenhof 1 H. 6 S., Schönkirch 23 H. 121 S., Wildenau 26 H. 203 S., Schirmbrunn 1 H. 6 S. Zusammen 115 H. 722 S.

10. Rothenstatt. 43 H. 453 S.

Rothenstatt, D. Sch. 31 H. 268 S.	Spiegelglasschleife W. 3/8 e. 2 H. 25 S.
Sperlhammer D. 1/4 e. 6 H. 73 S.	Ullersricht (mit Glashütte) D. 1/4 e. 4 H. 87 S.

I. Pfarrkirche (sim., jedoch die Sacristei ausschließlich kathol.), P. Bartholomäus Ap., sog. Kw. am Stg. vor 24. Aug.; Hochaltar (sim.) mit p., 2 Nebenaltäre mit p.; S., B., Cm. (sim., jedoch haben die Katholiken eine eig. Abtheilung). — GD.: alle. An den Donnerstagen im Advent sog. Rorate-Amt; an den Donnerstagen in der Fasten Nachmittags-Andacht. — Gest.: 4 Jahrt., 6 Jahr-Messen. — Baul. bei Kirche und Cm.: die Simult.-Kirchenstiftung und die Sim.-Pfarrgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft (Frhr. von Satzenhofen). Eink. 500 fl. 8 kr. Last 7 fl. 13 kr. Baul.: der Pfr. — Nach Wiedereinführung der kathol. Religion wurde Rothenstatt lange von Neunkirchen aus versehen; 1752 erhielt es wieder einen eigenen Seelsorger (vgl. S. 424. IV). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung hat die Simultan-Kirchenstiftung und die Sim.-Pfarrgemeinde Eigenthum und Baulast; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft.

Die Protestanten in Rothenstatt bilden eine eig. Pfarrei (combinirt mit Etzenricht) und eigene Schule. Bezüglich der Gd. vgl. Etzenricht, S. 424. Zeit: im Winter von 7½, im Sommer von 7—9 Uhr; an den Freitagen im Winter um 8, im Sommer um 6 Uhr. Bestand: Rothenstatt 21 H. 122 S., Spiegelglasschleife 3 S., Ullersricht 7 H. 23 S. Im Ganzen 28 H. 148 S.

11. Vohenstrauß. 317 H. 2324 S.

Vohenstrauß[a], Mkt. Sch. 68 H. 726 S.	Traßschieß D. 3/4, 1/2 e. 5 H. 34 S.
Braunertsried D. 4/5 e. 17 H. 142 S.	Untertresenfeld D. 3/4, 1/2 e. 6 H. 42 S.
Neuwirthshaus W. 1/4 e. — H. 13 S.	**Waldau** D. Sch. 1/2, 1/4 e. 64 H. 357 S.
Oelschlag E. 1/5 e. 1 H. 7 S.	Ziegelhütte E. 3/4, 1/2 e. 1 H. 2 S.
Papiermühl (mit Beigeschier) E. 1/4 e. 2 H. 10 S.	**Oberlind** D. Sch. 1/2 e. 35 H. 213 S.
Altenstadt[b] D. Sch. 1/4 e. 35 H. 257 S.	Ahrmühle E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 11 S.
Erpetshof D. 1, 3/4 e. 7 H. 48 S.	Kaltenbaum W. 3/4, 1/3 e. 4 H. 28 S.
Fidelbühl D. 1/4, 1/4 e. 7 H. 49 S.	Kalvarienberg Wf. 1/3, 1/6 e. (nur Kirche)
Iltesmühl W. 2/3, 1/2 e. 3 H. 15 S.	Kesselmühle E. 1/4, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Neumühl W. 1/2, 1/4 e. 3 H. 19 S.	Kleßberg D. 1½, 1 e. 5 H. 27 S.
Obertresenfeld D. 3/4, 1/2 e. 14 H. 91 S.	Obernankau D. 1, 1/2 e. 9 H. 46 S.
	Steinach[c] D. 1, 1/2 e. 1 H. 7 S.

[a]) Eingerechnet: Hopfen-, Leder- und Sägmühle; letztere 2 haben prot. Besitzer.

[b]) Matzlesrieth, Trauschendorf, Zeßmannsrieth und Ziegelmühle kamen 1847 zur Pf. Roggenstein, S. 231; Peugenhammer und Böslesrieth zur Pf. Pleystein, S. 230.

[c]) Die übrigen H. gehören zu Leuchtenberg, S. 225.

Tradtmühl E. ²/₃, ¹/₆ e. 1 H. 5 S. | Woppenried D. 2, 1³/₄ e. 10 H. 69 S.
Unterlind D. ¹/₂, ¹/₅ e. 13 H. 88 S. | Kaintzmühl E. 2, 1³/₄ e. 2 H. 10 S.

I. Pfarrkirche (sim.), nach dem Brande von 1839 neugeb., 1846 cons., P. U. L. Frau, Kw. am V. Stg. nach Ostern; Hochaltar (sim.) ist a. f., 2 Nebenalt. mit p.; S., B. (sim.), Cm. (sim., jedoch haben die Katholiken eine eig. Abtheil.). — GD.: alle, mit Ausn. der in die Filialk. treffenden Festtage; an den letzteren ist in der Pfk. Frühmesse und Amt, wenn die II. Coop. besetzt ist; wenn nicht, dann nur Frühmesse, welche an allen Sonn- und Feiertagen stattfindet. Nachmitt.: an Festtagen Vesper, an Sonntagen ges. Litanei, in der Fasten aber sog. Oelbergand. mit Predigt. Alle Samstage und Festvorabende ges. Litanei. Im Advent woch. dreimal sog. Rorate-Aemter; in der Fasten an Freitagen Kreuzwegandacht, an Montagen und Mittwochen Miserere; vom VI. Stg. nach Pfingsten bis zur Aernte woch. dreimal Abends Betstunden. — Gest.: 23 Jahrt., 32 Jahr-Messen. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat-Andachten, 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-Messen; 1 Jahrt. — Baul.: das (ausgeschiedene) kath. und prot. Kirchenvermögen; bei Cm. (außerhalb des Marktes): die Simultan-Sepulturgemeinde; das alte Cm. (um die Pfk.) ist Eigenthum der Simultan-Kirche.

Im Pfarrhause eine öffentliche Kapelle, 1763 neuhergest., P. der heil. Joseph; 1 a. p., S. An Werktagen öfters Messe. Baul.: das kath. Kirchenvermögen.

II. Pr. S. M. der König, als Rechtsnachfolger der Herzoge von Sulzbach. Eink. 1875 fl. 44 kr. (ständ. Geh. 907 fl. 2 kr., darunter vom Aerar 300 fl.); Last 976 fl. 53 kr. Baul.: das kathol. Kirchenvermögen. — Mit der Pfarrei Vohenstrauß sind seit Langem die ehem. Pfarreien Altenstadt und Lind (Oberlind) vereint. Von 1667 bis 1803 führten hier Kapuciner die Seelsorge. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. — Eigener Meßner (zugleich für Altenstadt), vom Pfr. mit der Kirchenverwaltung bestellt; ohne Dienstwohnung. Der Chordienst (auch für Altenstadt) ist mit dem Schuldienste verbunden; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist, wie das prot. Schulhaus, Eigenth. der simult. Marktsgemeinde, welche auch die Baul. hat. Ein Thürmer wird von beiden Kirchenverwalt. und dem Magistrate aufgestellt.

Die Protestanten in Vohenstrauß bilden eine eigene Pfarrei, wozu als Filiale Altenstadt gehört, mit 2 Schulen in Vohenstrauß und 1 in Altenstadt. In A. gew. alle 4 Wochen Vormitt.-Gd. Zeit: Vormittags von 7—9, Nachmittags von 12—2 Uhr, mit Ausn. des Portiunc.-Stgs. An Werktagen von 7—8 und von 12—2 Uhr. Bestand: Vohenstrauß 64 H. 700 S., Neuwirthshaus 2 H. 10 S.; Altenstadt c. 20 H. 150 S. Im Ganzen 86 H. 860 S.

III. Filialk. (fr. Pfk.) **Altenstadt** (sim.), cons., P. Johann Bapt., Kw. am Stg. nach Ptc.; Hochaltar (sim.) mit p., 2 Nebenalt. mit p.; B. (sim.), Cm. (sim., jedoch haben die Katholiken eine eigene Abtheilung); Taufe und Trauung. — GD.: Ptc., Kw., Christi Himmelfahrt, Stg. nach St. Sebastian und nach St. Anna. Ist die II. Coop. besetzt, dann einige Monat-Gd., worüber aber z. Z. die Entscheidung schwebt. Am Weihnf. Messe. Auch an St. Blasius, Aschermittwoch und Tag nach Allerseelen gew. Messe. — Gest.: 3 Jahrt., 20 Jahr-Messen. — Baul.: das (ausgeschiedene) kath. und prot. Kirchenvermögen der Pfk. Vohenstrauß, mit welchem das von Altenstadt vereinigt ist; dasselbe hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Hier eine Schule; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die Pfk. und die Schulgem.

Im ehemal. Pfarrbezirke Altenstadt und ihm zugehörig:

IV. Filialk. Waldau, P. Johann v. Nep., sog. Kw. am Stg. nach Alexius; 3 a. p., S.; die Sacramente gespendet, aber Taufe und Trauung gew. in der Pfk. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Ptc., sog. Kw., Ostermontag, Stg. nach Frohnleichnamsfest (mit Procession), St. Stephan; wenn die II. Coop. besetzt, auch je am 2. Stg. im Monat (nach Vertrag von 1721). b) Vom Benef.: an allen übr. Sonn- und Feiert. (herk. der volle Gd., obwohl stiftungsgemäß nur Amt, sowie jährlich 15 Predigten und 15 Vorträge), mit Ausn. der Feste auf dem Fahrenberge (S. 234), Christi Himmelfahrt und Stg. nach St. Anna (siehe bei III), an welchen Tagen in Waldau nur Frühmesse. Alle Sonn- und Feiertage Nachmittags Rosenkranz oder gesung. Litanei, in der Fasten Kreuzwegandacht. In der Octave des Ptc.

Abends Rosenkranz. — Gest. (vom Benef. zu halten): 10 Jahrt., 7 Jahr-, 20 Quat.-Messen. — Baul.: unentschieden.

Die fr. Dorfkirche wurde, weil ganz baufällig, zu Anfang des 18. Jahrh. abgebrochen, und dafür die alte Burg in die jetzige Kirche umgewandelt. Das Vermögen der fr. Kirche (mit eig. Pflege) kam der jetzigen zu gute und trug seit einiger Zeit auch die Unterhaltungs-Baul. Die Gutsherrschaft beansprucht aber die Kirche als ihr Eigenth. und wird demnach die entsprech. Baul. haben.

Johann Karl Frhr. v. Rumel zu Waldau ꝛc. stiftete 1716 hier ein Beneficium. Obliegenh.: a) alle Sonn- und Feiertage Amt, Nachmittags Litanei; jährlich 15 Predigten und 15 christliche Vorträge (s. oben); b) woch. 3 Messen ad intent. fund.; c) Beichthören. Herk.: Katechese in der Werk- und Feiertagsschule. Eink. 420 fl. 18 kr. Last 6 fl. 8 kr. Eigene Dienstwohnung; zur Tragung der Baul. besteht ein eig. Baufond. Pr. die Gutsherrschaft (v. Lilien auf Waldau). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baulast hat.

V. Filialk. (fr. Pfk.) **Oberlind**, cons., P. Thomas Ap., Kw. am II. Stg. im Aug.; 1 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: Ptc. (Stg. nach 21. Dec.), Kw., Namen-Jesu-Fest, Palm- und weißer Stg., V. Stg. nach Ostern, Stg. nach Frohnleichnamsfest; Allerseelen. Messe an St. Blasius und am Aschermittwoch. — Gest.: 1 Jahrt., 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Kirche und die Sepulturgemeinde. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Wallfk. Kalvarienberg, 1755 neugeb., P. B. M. V. Dolor.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Schmerzenfreit.). Messe an den Freit. in der Fasten. Gest.: 1 J.-Messe. Baul.: die Kirche.

Im ehemal. Pfarrbezirke Lind und ihm zugehörig:

VI. Filialk. Woppenried, P. Emmeram E. M., sog. Kw. am Stg. vor Aegidius; 1 a. p.; Cm. (die Sacr. werden in Oberlind gesp.). — GD.: Ptc. (Stg. nach 22. Sept.), sog. Kw. Messe am Osterdinstag. — Gest.: 1 Jahrt. (am Tag nach Allerseelen), 1 Jahr-Messe (am Kw.-Montag). — Baul.: die Kirche; bei Cm.: Kirche und Sepulturgemeinde. — Der Meßnerdienst ist mit dem von Oberlind verbunden. — Zur Schule gehen die Kinder nach Döllnitz (S. 226), von wo aus auch seelsorgl. Hilfe in der Filiale Woppenried und in Kleßberg geleistet wird.

12. Weiden. 177 H. 1485 S.

Weiden, Stadt, Sch. 174 H. 1454 S.	Laitstadtmühle[a] E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Allmannsbach E. 1/2 e. 1 H. 12 S.	Rehmühle E. 1/4 e. 1 H. 9 S.

[a]) 1854 aus Neunkirchen hieher gepfarrt, S. 423.

I. Pfarrkirche (sim.), cons., P. Michael Archang., Kw. am III. Stg. nach Ostern; Hochaltar (sim.) mit p., 3 Nebenaltäre mit p.; S., B. (sim.); Cm. siehe bei III. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der St. Sebastians-Kirche. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse; Nachmitt. Vesper, in der Fasten aber sog. Oelbergand. mit Pred. In der Fasten: an Mont. und Mittw. Miserere, an Freitagen Kreuzwegandacht. Täglich Frühmesse und sog. Schulmesse. — Gest.: 6 Jahrt., 4 Jahr-Messen; Octavandacht mit ges. Litanei an Mariä Empfängniß und Himmelf., und St. Joseph. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. An Donnerst. Amt mit Procession. 12 Monat-And. Gest.: 4 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 70 Jahr-, je 25 Quat.-, je 4 Monat-, 52 Wochen-Messen. Das Vermögen wird von der kath. Kirchenpflege verwaltet. — 2. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. — Baul.: das (nicht ausgeschied.) kath. und prot. Kirchenvermögen.

Im Pfarrhause ein Oratorium privatum, U. L. Frau gew.

II. Pr. S. M. der König; vor Alters war die Pfründe dem Cistercienserstifte Waldsassen incorporirt; wurde aber nach Wiederherstellung der kathol. Religion bis 1803 von Kapucinern versehen. Eink. 1934 fl. 52 kr. (ständ. Geh. 1003 fl.); Last 656 fl. 10 kr. Baul.: die vacirende Meßstiftung (s. später). — Eine Coop. I. Cl. — Eigener Meßner (auch für die Nebenk.), vom Pfr. mit dem Magistrate bestellt; die Dienstwohnung ist im simult. Schulgebäude, das Eigenth. der Alt-Almosenstiftung und von dieser baulich zu unterhalten ist; diese Stiftung wie der Schulfond wird vom Ma-

gistrate verwaltet. — Die Chorregenten-, die Organisten- und die Cantor-Stelle sind mit den drei Schuldiensten vereint; die Dienstwohnung ist im sim. Schulgebäude (siehe oben); dem Pfr. und dem Magistrat steht das Pr.-Recht auf diese drei Dienste zu.

Weiden gehörte vor Alters zu Neunkirchen (s. S. 423), dessen Pfk. noch bis 1666 als „ecclesia parochialis vetus" von Weiden bezeichnet wird.

Die vacirende Messenstiftung entstand aus dem zusammengeworfenen Vermögen der Meß-Beneficien, welche vor der sog. Reformation in der St. Michaels-Kirche (Pfk.) Weiden bestanden. Diese waren nach dem alten Präsentations-Register: 1. Altare omnium Sanctorum; 2. Altare s. Crucis annexum Praedicaturae; 3. B. Mariae V. et s. Joannis Ap. et Evang., vulgo „Trauttenberger Meß"; 4. B. Mariae V., alias Missa angelica; 5. s. Wolfgangi; 6. s. Christophori et s. Catharinae; 7. s. Nicolai in ecclesia s. Michaelis, una cum eidem annexa Capella s. Nicolai extra muros civitatis; 8. Missa Fraternitatis B. M. V. ac sacerdotum, fundata ad alt. s. Sixti; 9. B. Mariae V. et quatuordecim Adjutorum (vierzehn Notthelffer), alias pistorum Missa; 10. s. Bernardi; 11. Sancti Spiritus; 12. s. Mariae Magd. in testudine (uf der Parkhirchen); 13. ss. Innocentum, der mittere Altar uf der Parkhirchen. — Dann in der (im Schwedenkriege zerstörten) Spital-Kirche: 1. Alt. s. Catharinae; 2. ss. Sebaldi et Elisabethae. — Endlich das Beneficium seu Missa B. Mariae V. et s. Sebastiani zur Neustifft, extra muros. Diese Kaplanei wurde um 1511 errichtet. — Das Vermögen der vacirenden Meßstiftung (nun ohne Meßobliegenh.) ist simultan und wird von der sim. Kirchenpflege verwaltet.

III. **Friedhof-Kirche** (sim.) im Südwesten der Stadt, 1666 neugeb., Tit. das heil. Kreuz; 1 a. (sim.) p.; Cm. (sim.) Gd. am Allerseelentag. Hier gew. auch die Seelen-Gd. Gest.: 8 Messen in der sog. Seelen-Oct. Baul.: die Sim.-Pfarrgemeinde.

IV. **Nebenk.** **St. Sebastian**, in der östl. Vorstadt, nach dem Brande von 1691 neugeb., 1697 cons.; Kw. am Stg. nach Joh. Bapt.; 3 a. p. GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten: Ptc. (Stg. vor 20. Jan.), Kw. In der Ptc.-Octav tägl. Messe. Am Ptc. und Kwf. beide Vespern. b) Vom Schul-Benef.: alle Sonn- und Feiert. um 10 Uhr Messe, nach oberhirtl. Anordnung gew. mit Vortrag. — Gest.: 2 Lobämter; 1 Jahrt.; 46 Jahr-, je 2 Monat-Messen; Octav-Abendandacht zu Ehren des heil. Johann v. Nep. mit 2 gef. Litaneien und 6 Rosenkränzen. Baul.: die Kirche.

Es besteht in Weiden ein **Schul-Benef.**, i. J. 1823 aus verschied. Stiftungen und Cassen errichtet, 1859 mit 190 fl. aus dem Kreisfond aufgebessert. Der Benef. hat als Studienlehrer Unterricht in der I. und II. Classe der Lateinschule zu ertheilen; außerdem a) die Gd. wie ob.; b) Altardienst in der Pfk. an den höchsten Festen und in der Charwoche; c) auf Ersuchen ein oder das anderemal Pred., an Concurstagen Aushilfe im Beichtstuhl, Versehen der Kranken in dring. Fällen. Eink. 700 fl. (von St. Sebast. 245 fl., von der Corp.-Chr.-Br. 40 fl.); Last 8 fl. 31 kr. Ohne Dienstwohn. Pr. S. M. der König.

V. Sog. **Wieskapelle** in der westl. Vorstadt, Tit. der gegeiß. Heiland; 1 a. p. Bisw. Messe. Gest.: 1 Messe in der Frohnleichn.-Octav. Baul.: Corp.-Chr.-Brdsch.

Die Protestanten in Weiden bilden eine eigene Pfarrei mit 2 Pfarrern, von denen einer Dekan, der andere Subrector und Lehrer an der Lateinschule ist; nebst 3 Schulen. Der prot. Gd. ist an Sonn- und Feiertagen Vormittags um 9 Uhr (nach dem kathol.), Nachmittags um 1 Uhr Christenlehre, um 3 Uhr Vesperpredigt. An Werkt. im Sommer um 6½, im Winter um 7 Uhr früh eine halbe Stunde lang. In der Aerntezeit 6 Wochen lang woch. 3 Aernte-Predigten Abends 6 Uhr; im Advent und in der Fasten an Donnerstagen früh 8 Uhr Predigt. Bestand: Weiden (mit den Mühlen) 151 H. 1200 S. Hieher geh. auch Moosbürg mit 10 H. 76 S. (s. bei Neunk., S. 423).

Zusammenstellung der protestantischen Pfarrsitze.

1. **Sulzbach**, S. 416.
2. **Rosenberg** S. 417, combinirt mit Poppenricht, S. 416.
3. **Erbendorf**, S. 418.
4. **Floß** mit dem Vicariat Floßenbürg, S. 420.
5. **Kaltenbrunn** S. 422, comb. mit Freyhung, S. 422.
6. **Kohlberg**, S. 423.
7. **Neunkirchen** S. 423, cb. mit Mantel, S. 425.
8. **Plößberg**, S. 429.

1. und 2. gehören zum protest. Dekanate Sulzbach; die übrigen zum protestantischen Dekanate Weiden.

9. **Rothenstatt** S. 429, comb. mit Etzenricht, S. 424.
10. **Thumsenreuth** S. 419, comb. mit Krummenaab, S. 419.
11. **Vohenstrauß**, S. 430.
12. **Wilchenreuth** S. 428, comb. mit Püchersreuth, S. 428.
13. **Wildenreuth** S. 420, comb. mit Kirchendemenreuth S. 426, und Parkstein, S. 426.
14. **Weiden**, S. 432.

Gesammtzahl der Katholiken im Simultaneum 20,508 mit 2775 H., der Protestanten 12,159 mit 1820 H.

Dekanat Thumstauf.

Die Pfarreien Aholfing, Geisling, Illkofen, Obertraubling, Pfatter, Sarching und die Expositur Gmünd befinden sich auf dem rechten, die übrigen auf dem linken Donau-Ufer.

1. Aholfing. 67 H. 248 S.

Aholfing, D. Sch. 66 H. 420 S. | Auhof E. 1/2 e. 1 H. 8 S.

I. Pfarrkirche, nach dem Brande von 1854 neugeb., 1859 cons., P. Lukas Evang., Kw. am II. Stg. nach M. Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 8 Jahrt., 7 Jahr-Messen. — Bruderſch. zum heil. Isidor und zur heil. Notburga. Hauptf. am 24. Juni und am Stg. vor Simon und Judas. 2 Jahrt., 4 Quat.-Aemter. Eig. Verwalt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Im Cm. eine Kapelle, dem Heiland im Kerker gew.; 1 a. p.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 934 fl. 10 kr. Last 72 fl. 56 kr. Baul.: die Pfk. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche; die Baul. ist zwischen ihr und der Schulgemeinde gleichheitlich getheilt.

2. Altenthan. 194 H. 1420 S.

Altenthan, D. Sch. 40 H. 264 S.
Adlmannstein[a] D. 1/2 e. 7 H. 70 S.
Aichhof E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Aichlmühle E. 1/2 e. 1 H. 17 S.
Bachmühl E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Berghof b. Forstmühl E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Berghof b. Pielhof E. 1/4 e. 1 H. 14 S.
Bruckhäusl E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Dörfling E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Forstmühl D. 1/2 e. 8 H. 56 S.
Gaishof E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Göppenbach D. 3/4 e. 5 H. 53 S.
Gottersberg W. 1/4 e. 2 H. 15 S.
Haidhof W. 1/2 e. 3 H. 26 S.
Herglhof E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Heuweg D. 3/4 e. 6 H. 60 S.
Hochaign E. 3/4 e. 1 H. 15 S.
Kagerhof E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Kammerhof u. Kammersölden E. 3/4 e. 2 H. 15 S.
Kienberg W. 3/4 e. 2 H. 24 S.
Landsgrub E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Lichtenberg W. 3/4 e. 2 H. 18 S.
Lichtenwald (Ober- u. Unter-) D. 1—1 1/4 e. 18 H. 128 S.
Mainsbauern D. 1 e. 9 H. 64 S.
Oelbogen E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Oelbrunn E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Ohalm E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Pfaffenfang D. 1/2 e. 17 H. 115 S.
Pielhof W. 1/4 e. 2 H. 14 S.
Pömerlmühl E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Rainhardswinkel E. 1/4 e. 2 H. 12 S.
Ramersberg W. 1/2 e. 4 H. 29 S.
Reiting W. 3/4 e. 4 H. 38 S.
Röhrn W. 1/4 e. 3 H. 22 S.
Roidhof E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Sagmühl E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Schär E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Schlößlhof W. 1/2 e. 3 H. 27 S.
Schmatzhäusl E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Schönfeld W. 1/2 e. 2 H. 17 S.
Spieshof m. Seehof E. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Spitz (obere u. untere) D. 1 e. 11 H. 40 S.
Steinmühl E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Steinsölden E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Stumthal E. 1/2 e. 1 H. 14 S.
Thiergarten äußerer E. 1/2 e. 2 H. 12 S.
Thiergarten innerer[b] z. H. 1—1 1/2 e. 3 H. 12 S.

[a]) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Wenzenbach, S. 443.
[b]) Besteht aus drei Forst- und Jagdhäusern: Aschenbrennermarter 1 e. 1 H. 7 S., Schärbatzen 1 1/4 e. 1 H. 2 S., Steinbuckel 1 1/2 e. 1 H. 3 S.

Treitersberg E. 1 e. 1 H. 8 S.
Weiherhaus E. $1/4$ e. 2 H. 11 S.
Weihersölden E. $3/4$ e. 1 H. 4 S.
Wünschenbach W. $1/2$ e. 2 H. 19 S.
Ziegelhaus E. $1/4$ e. 1 H. 8 S.
Zimmerhof E. $1/2$ e. 2 H. 13 S.
Zwiglhof E. $3/4$ e. 2 H. 8 S.
Zwiglmühle E. $3/4$ e. 1 H. 8 S.

I. **Pfarrkirche,** 1712 erb., nach dem Brande von 1832 neuhergestellt, 1860 consf., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 4 a. f. (davon 1 in einer Seitenkapelle, dem heil. Michael Archang. gew.); S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, gew. mit Vortrag. Herk. Abendand. in der Octave des heil. Johann v. Nep. — Gest.: 31 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 5 Jahr-Messen. — Aller-Seelen-Brudersch. Hauptf. am Stg. nach Allerseelentag, mit Abendand. in der Octave. 9 Conv.; 1 Jahrt. Gest.: 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Im Cm. eine Kapelle, 1696 erb., 1706 bened., P. Benedict Abb.; 1 a. p.

Im Pfarrhause ist ein Oratorium, U. L. Frau gew., mit 1 a. p.

II. Pr. S. M. der König. Die vor Alters zu Thumstauf gehörige Filiale Altenthan wurde 1378 zur Pfarrei erhoben und von den Hofmarksherren, den Brüdern Ulrich und Friedrich v. Chamerauer dotirt; die Gutsherrschaft hatte das Pr.-Recht; 1664 ging die Hofmark A. durch Kauf an das Benedictinerstift Frauenzell über, das die Pfründe mit Ordenspriestern besetzte und die Einkünfte an sich zog; nach der sog. Säcularisation wurde 1805 die Pfründe organisirt. Eink. 1357 fl. 57 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 478 fl. 15 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenth. der Pfk., welche mit der Schulgemeinde gleichheitlich die Baul. trägt.

Nebenk. 1. **Lichtenberg,** consf., P. Johann der Täufer, Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. p. GD.: Ptc., Kwf. Gest.: 1 Jahrt., 2 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche. — 2. **Schönfeld** (eine der ältesten Kirchen des Bisthums), consf., P. Aegid Abb., Kw. am Stg. nach 1. Sept.; 1 a. p. GD.: Kwf. Gest.: 1 Messe am Ptc.; 3 Messen am Weihnachtsfest. — Der Pfr. von Brennberg hat hier zur Sommerszeit 3 Messen zu lesen. — Baul.: die Kirche.

3. Brennberg. 128 H. 895 S.

Der Pfarrsitz ist in dem $1/4$ St. von Brennberg entfernten Zündthof.

Brennberg, D. Sch. 59 H. 361 S.
Berndorf E. $1/2$ e. 1 H. 15 S.
Buchberg W. $1/2$ e. 2 H. 17 S.
Eichlberg E. $1/2$ e. 1 H. 9 S.
Englsberg E. $1/2$ e. 1 H. 6 S.
Fahndorf D. $1/4$ e. 5 H. 33 S.
Fahnmühl E. $1/2$ e. 1 H. 8 S.
Frankenberg D. $1/2$ e. 10 H. 76 S.
Frauenhofen W. $3/4$ e. 3 H. 22 S.
Hammermühl E. $1/2$ e. 1 H. 8 S.
Hamberg W. $1/2$ e. 2 H. 16 S.
Hechthof E. $3/4$ e. 1 H. 13 S.
Himmelmühl E. $3/4$ e. 2 H. 15 S.
Hintergrub E. $1/2$ e. 1 H. 7 S.
Höllmühl E. $3/4$ e. 1 H. 7 S.
Hohenrad E. 1 e. 1 H. 9 S.
Kermhof E. $1/2$ e. 1 H. 11 S.
Loidsberg W. $1/4$ e. 4 H. 35 S.
Mittergesell z. H. 1 e. 2 H. 14 S.
Neustadl E. $3/4$ e. 1 H. 5 S.
Obereppenberg E. $1/2$ e. 1 H. 4 S.
Pellhof E. $1/4$ e. 1 H. 11 S.
Pfaffenthan E. $1/4$ e. 1 H. 8 S.
Pielhof z. H. 1 e. 2 H. 16 S.
Sandorf W. $3/4$ e. 3 H. 29 S.
Schmidlehen E. $1/4$ e. 1 H. 7 S.
Schwaig D. $1/8$ e. 7 H. 45 S.
Stadl z. H. $3/4$ e. 2 H. 11 S.
Thalhof E. $1/2$ e. 1 H. 7 S.
Toßmühl E. $1/2$ e. 1 H. 10 S.
Untereppenberg E. $3/4$ e. 1 H. 5 S.
Weihersmühl E. $1/4$ e. 1 H. 6 S.
Wernetsgrub E. $1/4$ e. 1 H. 15 S.
Wetzelsdorf W. $1/2$ e. 2 H. 18 S.

Ziegelhäusel E. $^1/_4$ e. 1 H. 4 S.
Zündthof E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Zwinger[a] E. $^1/_2$ e. 1 H. 5 S.

[a]) 3 H. von Süßenbach und die E. Wiesmühl wurden 1848 in die Pfarrei Wald (Exp. Süßenbach) gepfarrt; S. 345.

I. Pfarrkirche, 1851—52 z. Th. neugeb. und erweitert, 1860 cons., P. Rupert E. C., Kw. am IV. Stg. im Juli; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in den Nebenk. An Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag (durch den Beneficiaten). Die Beneficial-Messen. — Gest.: 20 Jahrt., 1 Lobamt, 8 sog. Rorate-Aemter, 4 Quat.-, 53 Jahr-Messen. — Brudersch.: 1. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 12 Monat-Nachmittags-Andachten (gemeinschaftlich mit der folgenden Bruderschaft). — 2. Herz-Mariä. Hauptf. am Stg. vor Septuagesima. Nebenf. am II. Stg. nach Mariä Himmelf. 12 Monat-Messen. Eig. Verwaltung. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkapelle, an die Pfk. angebaut): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. der Pfarrer von Wörth a. d. D. (wovon Brennberg vor Alters eine Filiale war). Die Pfarrei wurde 1412 errichtet und durch die Herren von Au (Oberbrennbergische Gutsherrschaft) mit dem Zündthof als Widdum dotirt. Eink. 1391 fl. 13 kr. Last 105 fl. 59 kr. Baul.: der Pfr. Zu Schönfeld (Pf. Altenthan, S. 434) hat der Pfr. von Brennberg jährlich 3 Messen („Schauer-Messen") ohne Stipendium zu lesen (auf Grund von Zehentbezügen). — In dringenden Fällen leistet der Exp. von Süßenbach in Frauenhofen seelsorgl. Hilfe. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Den Schuldienst verleiht die Gutsherrschaft (Fürst von Thurn und Taxis); sollte der so Bestellte als Meßner nicht entsprechen, so kann Pfr. und Kirchenverwaltung einen eigenen Meßner bestellen und ihm die Dienstbezüge zuweisen. — Der Pfr. und die Kirchenverwalt. haben auch die Verwaltung eines 1567 von Wilhelm II. v. Nußberg gestift. Armenspitals nächst Brennberg, sowie die Befugniß der Aufnahme in dasselbe.

Franz Xaver Frhr. von Lerchenfeld auf Brennberg gründete 1750 unter Mitwirkung der Freiherren Hanns Victor und Georg Konrad, sowie der Freifrauen Maria Francisca und Maria Victoria v. Lerchenfeld ein Frühmeß-Beneficium. Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag, und Nachmittags (mit Ausn. der Hauptfeste) Rosenkranz; b) woch. 5 Messen und jährlich 48 Quat.-Messen pro fundat.; c) von Mariä Himmelfahrt an 30 Tage lang Abends Rosenkranzandacht, in der Maria-Hilf-Kap. (siehe bei III); d) gegen Remuneration Aushilfe im Beichtstuhle und auch in den übrigen seelsorglichen Verrichtungen. — Eink. 400 fl. 25 kr. Last 1 fl. 26 kr. Der Beneficiat verwaltet nur einen kleinen Theil des Pfründevermögens; das übrige ruht theils auf der Gutsherrschaft, theils bei der Kirchenverwaltung. — Eigene Dienstwohnung; Baul. (bei Hauptbauten): die Gutsherrschaft. — Pr. die Gutsherrschaft (Fürst von Thurn und Taxis).

III. Kapellen. 1. St. Johannis-Kapelle, $^1/_8$ e., 1705 erb., P. Johann von Nep.; 1 a. p. GD.: sog. Kwf. (am I. Stg. im Oct.). Am Ptc. Amt. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kapelle. — 2. Maria-Hilf-Kapelle, $^1/_8$ e. Rosenkranzandacht während des sog. Dreißigers im Aug. und Sept. (s. bei Benef.). Die Kapelle wird durch Wohlthäter unterhalten. — Die Schloßkap. ad s. Georgium ist im Verfalle. Doch besteht die Kapellenstiftung fort, und der Benef. bezieht daraus 20 fl. 48 kr., weil er fr. hier Messen zu lesen hatte.

IV. Nebenk. Berndorf, 1721 neugeb., P. Rupert E. C.; 1 a. p. GD.: sog. Kwf. (am Stg. nach der Kw. der Pfk.), Oster- und Pfingstmontag. Gest.: 3 Jahr-Messen. Baul.: die Kirche.

4. Donaustauf (Thumstauf). 348 H. 2286 S.

Der engere Pfarrbezirk 227 H. 1554 S.; der Expbez. 121 H. 732 S.

Donaustauf, Mkt. Schlß. Sch. 156 H. 1024 S.
Reifldiug D. $^1/_4$ e. 18 H. 129 S.
Walhalla $^1/_8$ e. 1 H. 11 S.

Sulzbach D. Sch. $^{1}/_{2}$ e. 54 H. 323 S.
Hammermühle E. 1, $^{1}/_{2}$ e. 1 H. 6 S.
Klammer D. $1^{1}/_{8}$, $^{5}/_{8}$ e. 5 H. 38 S.
Neumühle E. $1^{1}/_{8}$, $^{5}/_{8}$ e. 1 H. 11 S.
Parkhaus im fürstl. Thurn und Taxis'schen Thiergarten E. $1^{1}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 12 S.
E. Bach D. $1^{1}/_{2}$ e. 76 H. 461 S.
Holzweg E. $1^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 6 S.
Küttenrain W. $1^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ e. 3 H. 12 S.
Sandsbach E. $1^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 4 S.
Scheiben z. H. $1^{3}/_{4}$, $^{1}/_{4}$ e. 2 H. 9 S.
Schlag od. Laimhof E. $2^{1}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 2 H. 15 S.
Demling D. 1, $^{1}/_{2}$ e. 36[*] H. 225 S.

[*]) Eingerechnet sind 2 außer dem Dorfe gelegene Winzerhäuser, die z. Z. bewohnt sind.

I. **Pfarrkirche**, nach dem Brande von 1724 neugebaut, cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach 29. Sept.; 1 a. f., 4 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und Wallfk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmitt. Vesper; nach derselben in der Fasten Kreuzwegandacht. An Vorabenden hoher Feste Vesper. Am Tag des heil. Florian Amt, Predigt und Procession ex voto. Am Wendelinstage Amt und Predigt. Im Advent am I. Stg. und dreimal in jeder Woche sog. Rorate-Aemter. — Gest.: 34 Jahrt., 40 Quat.-, 60 Monat-, 36 Jahr-Messen. — **Brudersch.**: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach dem Frohnleichnamsf. 12 Monat-Nachmitt.-Convente mit Vortrag. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — 2. Herz-Mariä. Hauptf. an Mariä Geburt und Mariä Empfängniß. 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Pfk.; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Liberae collationis. Eink. 2277 fl. 51 kr. Last 855 fl. 41 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — Behufs Lesung der Frühmesse an Sonn- und Feiertagen leistet die Marktsgemeinde vertragsgemäß jährlich 40 fl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenthum der Marktsgemeinde; sie hat auch die Baul. — Es besteht eine St. Josephs-Anstalt zur Erziehung armer Knaben; sie ist Franciscanerinen III. Ord. übergeben; das Haus der Anstalt ist Eigenthum der Kirche und der Marktsgemeinde.

III. **Wallfk.** St. Salvator (auf dem Breuberge außerhalb des Marktes); um 1430 erb., nach geschehener Neuherstellung 1640 cons., Tit. Ss. Sacramenti, Kw. am Donnerstag nach dem Kwf. der Pfk.; 1 a. f. — GD.: VI. Stg. nach Ostern, Pfingstmontag, Stg. nach Simon und Judas. Amt am Kwf. und an St. Sebastian. Am Palm- und Ostersonntag Nachmittags Predigt. Oefters Messen. — Gest.: 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche.

Im fürstl. Thurn und Taxis'schen Schlosse ist ein Orator. priv. B. M. V. mit a. p.

Die Kapelle U. L. Frau im ehemal. fürstbischöfl. Bergschlosse zu Thumstauf, in welchem der heil. Albert der Große wohnte und seinen Commentar in Lucam schrieb, liegt nebst dem Schlosse in Trümmern. Sie soll zuerst von dem heil. Rupert consecrirt worden sein.

IV. **Filialk. Sulzbach**, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach 11. Nov.; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: Ptc., Kw.; je am 3. Stg. (an 17 Sonnt. im Jahre); am Marcusf. Woch. gew. 2 Messen. — Gest.: 5 Jahrt., 8 Quat.-, 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Filk.; Baul.: die Filialgem. — Meßner- und Werkt.-Schuldienst vereint (Feiertagsschule ist in Donaust.); ohne Dienstwohn. Der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten im engern Pfarrbezirk (1 H. 12 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme der unteren Stadt Regensburg eingewiesen.

V. **Expk. Bach**, 1712 neugeb., P. U. L. Frau, sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. p., S., Cm. — GD.: a) an Sonn- und Feiertagen wechselnd mit Demling, so daß je am ersten und zweiten Stg. der Gd. in B., je am dritten in D. ist; b) ausschließlich in Bach, jedoch so, daß der Ausfall der Gd. in D. wieder gutgemacht wird: Weihnf., Oster- und Pfingstsonntag, Christi Himmelfahrt, Dreifaltigkeitsfest, Frohnleichnamsf., Mariä Empfängniß und Verkündigung, Allerheiligen; c) ausschließlich in Bach, ohne Entgelt für D.: Mariä Geburt, Reinigung, Himmelfahrt; ebenso auch Allerseelentag. Die abgesch. Feiertage werden gleichfalls, jedoch ohne genaue Reihenfolge, zwischen B. und D. getheilt; Aschermittwoch aber stets in

Bach. — Gest.: 11 Jahrt., 1 Jahr-, 12 Monat-, 8 Quat.-Messen; das Sterbegebet; das ewige Licht. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

Die Expositur bestand schon vor 200 Jahren, und erscheint Bach in der Matrikel von 1666 als „ecclesia filialis curata". Eink. 434 fl. 35 kr. Last 3 fl. Baul.: der Pfr.; bei Neubau und Reparaturen hat die Gutsherrsch. (Fürst v. Thurn und Taxis) das Bauholz unentgeltlich zu gewähren. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

VI. Filialk. Demling, cs. dub., P. Andreas Ap., sog. Kw. am letzten Stg. im Kirchenjahre; 1 a. p., S., Cm. — GD.: s. bei der Expk. Das Fest des heil. Urbanus (dem ein Nebenaltar gew. war) wird in foro am Stg. nach 25. Mai begangen. An diesem Tage und am sog. Kwf. Nachmittag Vesper. Amt am Feste des heil. Wolfgang. Wochentlich gew. eine Messe. — Gest.: 3 Jahrt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Eig. Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; der Chordienst ist mit dem der Expk. verbunden.

5. Frauenzell (Cella B. M. V.). 101 H. 555 S.

Frauenzell, D. Sch. 57 H. 289 S.
Fischbehälter E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Forsthof E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Grubhof W. 1/4 e. 3 H. 16 S.
Hechtfeld W. 1/4 e. 2 H. 17 S.
Himmelthal W. 1/4 e. 2 H. 12 S.
Ochsenweide E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Scherfloh E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Schmuckerwinkl E. 1/8 e. 1 H. 5 S.
Zieglöd W. 1/4 e. 2 H. 9 S.
Zwergfeld E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Zwinger W. 3/8 e. 3 H. 11 S.

Bruckbach D. 5/8 e. 9 H. 51 S.
Außenlehen E. 1 1/8, 1/2 e. 1 H. 10 S.
Bibersbach D. 5/8, 1/4 e. 6 H. 33 S.
Falkenlehen E. 1, 1/4 e. 1 H. 9 S.
Grabenhof E. 3/4, 1/4 e. 2 H. 10 S.
Hauserhof E. 1, 1/4 e. 1 H. 13 S.
Innenlehen E. 1/2, 1/2 e. 1 H. 11 S.
Kleinhimmelmühle E. 1/2, 1/2 e. 1 H. 2 S.
Klosterberg E. 1 1/8, 1/2 e. 1 H. 5 S.
Leiblgütl E. 1/4, 1/2 e. 1 H. 6 S.
Lohhof E. 5/8, 1/4 e. 1 H. 10 S.
Schrottelsloh* E. 1, 1/2 e. 1 H. 5 S.

*) Siegenstein kam 1853 zur Pf. Wald (Expositur Süßenbach), S. 345.

I. Pfarrkirche (ehem. Abteikirche des Benedictinerstiftes Frauenzell), 1747—50 neugeb., 1795 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am II. Stg. im Aug.; 5 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (abseits von der Pfk.). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. An den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht; in der Octave des heil. Johann von Nep. Abends Rosenkranz. — Gest.: 1 Jahrt., 4 Quat.-Messen. — Baul.: das Aerar, welches auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; ebenso bei dem Cm. (mit Seelenkap.).

Die ehemal. Pfk. U. L. Frau wurde in Folge der sog. Säcularisation theils abgebrochen, theils in eine Privatwohnung verwandelt.

II. Pr. S. M. der König; früher war die Pfründe dem Benedictinerstifte Frauenzell incorporirt, wie auch (seit 1471) die ehemal. Pfarrei Bruckbach; nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1153 fl. 1 kr. (vom Aerar 639 fl.); Last 489 fl. 25 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu das Aerar 300 fl. leistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (im ehemal. Kloster) hat das Aerar die Baul., mit Ausn. des neugebauten Stadels, welcher Eigenthum der Schulgemeinde ist.

III. Filialk. (ehemal. Pfk., s. bei II) **Bruckbach**, P. Petrus Ap., sog. Kw. zugleich mit dem Ptc.; 3 a. p., Ol. inf., Cm. Hier auch Trauungen. — GD.: a) Ptc., Oster- und Pfingstmontag, Stephansfest; b) je am dritten gew. Stg. Am Weihnf. Frühamt. Am Ptc. Nachmitt.-Andacht. An Kreuz-Erfindung und Erhöhung Amt (gegen Reichniß). Woch. gew. zweimal Messe. — Gest.: 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Chor- und Meßnerdienst vereint; die Dienstwohnung nebst Oekonomiegebäuden und Widdum ist Eigenth. der Kirche, die auch die Baul. hat; den Dienst vergibt der Pfarrer und die Kirchenverwaltung.

6. Geisling. 71 H. 458 S.

Geisling, D. Sch. Schlß. 69 H. 439 S.
Leiterkofen E. 1/2 e. 1 H. 15 S.
Möskringmühle E. 1/4 e. 1 H. 4 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Herk. und gegen Reichniß: Abendandacht in der Octave von Mariä Empfängniß und in der sog. Allerseelen-Octave; Amt an St. Florian, an Mariä Schnee und am Freitag nach Christi Himmelfahrt; am St. Bennotage ein Bittgang ex voto nach Hellkofen (Pfarrei Riekofen) mit Amt. Die Beneficialmessen. — Gest.: 29 Jahrt., 8 Quat.-Aemter; 8 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul. — Im Cm. zwei Kapellen: **a)** St. Ursula-Kapelle, cons., Kw. mit der Pfk.; 1 a. p. Amt am Ptc. Die Beneficialmessen. — **b)** Sog. Allerseelen-Kapelle, an die Pfk. angeb., dem gekreuz. Heiland geweiht; 1 a. p. Bei beiden Kapellen hat die Pfk. die Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel von Regensburg. Die Pfarrei besteht als selbstständig seit 1785, fr. war sie eine Filiale von Illkofen, welche aber von einem hiesigen Beneficiaten oder Beneficiums-Provisor pastorirt wurde. Eink. 516 fl. 19 kr. Last 25 fl. 31 kr. — Mit der Pfarrpfründe sind seit ihrem Bestehen, wenn gleich bis 1812 in widerrufl. Weise, zwei Meß-Beneficien vereint: a) s. Catharinae, 1365 von dem Hofmarksherrn von Geisling und Herrn von Trifftlfing Wernto v. Auer auf dem Katharinen-Altar in der Pfk. gest. Obliegenh.: wochentl. 1 Messe (gew. am Samstag) pro fundat. auf dem Katharina-Altar. — b) s. Ursulae, von demselben W. v. Auer 1365 in die St. Ursula- (ehem. Schloß-) Kapelle gestiftet. Obliegenh.: monatlich 1 Messe in besagter Kapelle pro fundat. — Beide Beneficien sind seit Langem (schon vor 1666) mit einander vereint. Eink. 1573 fl. 12 kr. Last 194 fl. 39 kr. Das Pfarr- und Beneficial-Haus nebst Nebengebäuden ist Eigenthum des Benef. s. Catharinae; Baul.: der Benef. (Pfr.). Pr. die Gutsherrschaft von Trifftlfing (Fürst von Thurn und Taxis). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche auch die Baul. hat; das Schulzimmer darin hat die Schulgem. in baulichen Würden zu halten.

7. Illkofen. 120 H. 776 S.

Illkofen, D. Sch. 20 H. 125 S.
Altach D. 1/4 e. 8 H. 61 S.
Auburg D. 1/4 e. 14 H. 102 S.
Auhof E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Eltheim* D. 3/4 e. 24 H. 163 S.
Friesheim D. Sch. 1/2 e. 49 H. 300 S.
Mooshof E. 3/4, 3/4 e. 1 H. 2 S.
Nassenhard E. 1/2, 1/4 e. 1 H. 3 S.
Roith W. 1, 3/4 e. 2 H. 11 S.

*) Kleinkiefenholz kam 1859 zur Pf. Wörth a. d. D.

I. Pfarrkirche, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Peter und Paul; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. und in den Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, gew. mit Vortrag. — Gest.: 16 Aemter, 28 Messen; in der Fastenzeit tägliche Abendandacht. — Herz-Jesu-Brudersch. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten, mit Abendand. während der Octav. Abendandacht an Neujahr und an den Quat.-Sonnt. 12 Monat-Messen; 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 2027 fl. 33 kr. Last 609 fl. 24 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Zu Illkofen gehörten vor Alters Abolfing, Mintraching, Sarching, Pfatter und Geisling als Filialen, die theils durch Kapläne, theils durch Curaten pastorirt wurden.

III. Nebenk. 1. Auburg, cons., P. Stephan Protom., Kw. am Stg. vor Peter und Paul; 1 a. f., 2 p. GD.: Ptc., Kw., Oster- und Pfingstmontag. Am Weihnf. Frühgd. Gest.: 12 Monat-Messen. Baul.: die Gemeinde Auburg nebst Altach.

2. **Altheim**, conſ., P. Laurentius M., Kw. am I. Stg. im Oct.; 1 a. f., 2 p. GD.: Ptc., Kw., Stg. nach St. Nikolaus, Maria Schnee. Geſt.: 1 Jahrt. Baul.: die Kirche.

Die Meßnerei verſieht an jeder Kirche ein Ortsangeſeſſener, vom Pfr. beſtellt.

IV. Filialk. Friesheim, conſ., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. vor M. Geburt; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm.; alle Sacr. geſp. — GD.: an allen Feſten B. M. V., am Kwf. Amt in der Chriſtnacht; am Weihnf. Frühgd. Am Gründonnerst. Nachm. Kreuzwegand.; am Palm- und Oſterſtg. Nachm. Pred. Woch. gew. 2mal Meſſe. — Geſt.: 8 Meſſen, 12 Aemter. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sep.-Gem. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

Kapelle **Roith**, P. Georg M.; 1 a. p. GD.: Stg. nach 24. April (Ptc. und zugleich ſog. Kw.). Baul.: der Bauernhofbeſitzer.

8. Obertraubling. 207 H. 1420 S.

Obertraubling, D. Sch. 41 H. 295 S.	**Hinkofen** (Oberhink.) D. $^3/_4$ e. 16 H. 107 S.
Ainthal W. $^1/_2$ e. 3 H. 25 S.	Scharmaſſing D. 1, $^1/_2$ e. 9 H. 64 S.
Höhenhof D. 1 e. 5 H. 34 S.	Tennacker E. 1, $^1/_3$ e. 1 H. 12 S.
Pieſenkofen D. $^1/_4$ e. 19 H. 113 S.	**Burgweinting**, D. Sch. 1 e. 41 H. 265 S.
Niedertraubling D. Schlß. $^1/_3$ e. 29 H. 205 S.	Birkelgut W. $1^1/_2$, $^1/_2$ e. 2 H. 16 S.
Embach W. $^1/_4$, $^1/_8$ e. 3 H. 23 S.	Höfling W. 1, $^1/_4$ e. 3 H. 13 S.
Harting D. Sch. $^1/_2$ e. 28 H. 185 S.	Unterisling D. $^5/_4$, $^1/_4$ e. 7 H. 63 S.

I. Pfarrkirche Obertraubling, conſ., P. Georg M., Kw. am III. Stg. im October; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: a) an den gew. Sonnt. im Wechſel mit Niedertraubling; jedoch ausſchließlich in Obertraubling: an Faſtnachts-, Palm-, Portiunc.- und den 4 Quat.-Sonntagen; b) an allen Feſten, mit Ausn. derer in Niedertr. und in Pieſenkofen. An den Freitagen in der Faſten Kreuzwegandacht. — Geſt.: 21 Jahrt., 4 Jahr-, 4 Quat.-Meſſen. — Herz-Mariä-Bruderſch. Titf. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkap., an die Pfk. angebaut) iſt Eigenthum der Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Schon vor Alters war mit der Pfarrei Obertraubling auch die Pf. Niedertraubling vereint; auf erſtere hatte das Reichsſtift Obermünſter zu Regensburg, auf letztere die Gutsherrſchaft das Präſentations-Recht; weßhalb ſpäter (nach der Pfarrbeſchreibung von 1724) der Churfürſt von Bayern (als Herr von Niedertr.) und das Reichsſtift Obermünſter abwechſelnd präſentirten, bis Obermünſter der ſog. Säculariſation anheimfiel. In der Circumſcriptionsbulle wird die Pfarrei „Obertraubling" genannt. Zu Obertraubling kam 1817 die früher dem Domſtifte Regensburg incorporirte Pfarrei Weinting (Burgweinting), welche vom Dome aus verſehen wurde, und auch in der Circumſcriptions-Bulle von 1821 als ſelbſtſtändige Pfarrei aufgeführt iſt; wie auch das Kirchſpiel Harting, das dem Reichsſtifte St. Emmeram incorporirt war und von da aus paſtorirt wurde; und das dem Jeſuiten-Collegium St. Paul (ehemals Mittelmünſter) in Regensburg incorporirte und von da paſtorirte Kirchſpiel Hinkofen. Zur Führung der Seelſorge wurden deßhalb dem Pfr. zwei Cooperatoren beigegeben; für den einen (der Burgweinting verſieht) leiſtet das Aerar 300 fl.; für den anderen (der Harting und Hink. verſieht) jährl. 176 fl., der Studienfond St. Paul zu Regensburg aber (ſ. S. 2, 20) 100 fl. und 6 Klafter Holz. — Eink. der Pfarrpfründe 1906 fl. 8 kr. (vom Aerar 660 fl.); Laſt 928 fl. 41 kr. Baul.: das Aerar, welches aber Verwahrung eingelegt hat. — Zwei Cooperaturen I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint.

III. Nebenk. Pieſenkofen, cs. dub., P. Martin E. C., ſog. Kw. am Stg. nach Bartholom.; 1 a. p. GD.: Ptc., ſog. Kw., Oſter- und Pfingſtmontag; Stephansf. Baul.: die Kirche. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung beſtellt.

IV. Filialk. (fr. Pfk.) **Niedertraubling**, conſ., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 2 a. f., S., Cm.; die Sacramente geſp., aber Taufe und Trauung nur in der Pfk. — GD.: a) Ptc., Kw.; St. Joſeph; b) an Sonnt. wechſelnd mit Obertr. (ſiehe bei I). Am Weihnachtsfeſt Frühamt. — Geſt.: 12 Jahrt., 22 Jahr-,

20 Quat.=Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenthum der Kirche; Baul.: die Sepulturgemeinde. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist mit dem zu Obertraubling verbunden.

V. Filialk. 1. **Harting,** P. Coloman M., sog. Kw. am II. Stg. nach St. Michael; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Hinkofen; b) an allen Festen, mit Ausn. derer in Hink.; c) am Ptc. Amt. — Brudersch. zu Ehren des heil. Coloman. Titf. am Stg. nach 13. Oct. — Baul.: die Kirche, deren Eigenthum auch das Cm. ist; die Baul. bei letzterem hat die Filialgemeinde. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

2. **Hinkofen,** P. Michael Archang., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) an gew. Sonntagen im Wechsel mit Hart.; b) Ptc., sog. Kw.; Oster= und Pfingstmontag; Joseph, Peter und Paul, Stephan. Amt in der Christnacht. — Gest.: 15 Jahrt. — Baul.: die Studienfonds=Administration St. Paul in Regensburg (s. S. 2, 20). Das Cm. ist Eigenthum der Kirche; die Baul. hat die Filialgemeinde. — Eigener Meßner, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt; der Chordienst ist mit dem zu Obertraubling verbunden.

VI. Pfarrkirche Burgweinting, cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor Ptc.; 3 a. f., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle. — Gest.: 16 Jahrt., 4 Jahr=Messen. — Baul.: das Aerar; das Cm. ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die engere Pfarrgemeinde. — Chor=, Meßner= und Schuldienst vereint.

9. Pfatter. 184 H. 1302 S.

Pfatter, D. Sch. 150 H. 1059 S.	St. Johannishof E. ½ e. 1 H. 14 S.
Griesau D. 1 e. 27 H. 180 S.	Maiszant E. ½ e. 1 H. 13 S.
Herfurth W. 1 e. 4 H. 25 S.	Seppenhausen E. ½ e. 1 H. 11 S.

I. Pfarrkirche, cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn= und Feiertagen Frühmesse, gew. mit Vortrag. An den Vorabenden der Feste Vesper. In der Fasten: an Mittw. Miserere, an den Freitagen Kreuzwegandacht, am Freitag Sept. Dolor. B. M. V. Litanei. Abendandacht am Jahresschlusse. Ex voto läßt die Gemeinde halten: Amt und Procession am Freitag nach Christi Himmelfahrt, am Stg. nach St. Florian und nach M. Himmelf., am Bennof. oder Pfingstdinst. (nach Niederachdorf). — Gest.: 69 Jahrt. mit 8 Beimessen, 1 Amt am Sebastiansf., 8 Quat.=Aemter, 11 Jahr=, 20 Quat.=, 12 Monat=, 258 Wochen=Messen; Lit. während der Octave des Frohnlnf. und Procession am Stg. infr. Oct.; Rosenkranz während der Octave des heil. Johann von Nep. und der sog. Allerseelen=Octav. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. vor Peter und Paul. 12 Monat=Nachmitt.=Conv. mit Pred. 47 Wochen=, 4 Quat.=Messen, 1 Jahrt. — 2. Herz=Mariä. Titf. M. Geburt. 1 Jahrt. Eig. Verwalt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel Regensburg. Eink. 1931 fl. 31 kr. Last 560 fl. 44 kr. Baul.: der Pfr. — Vor Alters war Pfatter eine Filiale von Illkofen (S. 438) und ist mit der Pfarrpfründe schon vor 1666 das Beneficium s. Catharinae vereint, das 1382 auf den damals gleichnam. Altar von dem Regensburger Bürger Eberh. Ißling gest. worden. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor=, Meßner= und Schuld. vereint. — Von Pfr. und Kirchenverw. sind 3 Musiker angestellt.

III. Nebenk. 1. St. Nikola in Pfatter, P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am letzten Stg. im Juli; 3 a. p. GD.: Ptc. (in foro Stg. nach 6. Dec.), sog. Kw. Am 6. Dec. Messe. Gest.: 2 Jahr=Messen (1 davon wird in der Pfk. gelesen). Baul.: die Kirche. An der Nordseite ein älteres, nicht mehr gebrauchtes Cm., das Eigenth. der Kirche ist. — 2. **Griesau,** 1749 von der Gemeinde erb., P. Leonhard Abb.; 1 a. p. GD.: sog. Kw. (am Stg. vor Bartholomäus). Wochentlich gew. eine Messe. Amt am Sebastians= und am Florianstag gegen Reichniß. Baul.: die Ortsgem. Die Meßnerei versieht ein Söldner. — 3. **St. Johannishof** (Kap.), P. Johann der Täufer; 1 a. p. Baul.: der Hofbesitzer.

10. Röttenbach. 250 H. 1334 S.

Röttenbach, D. Sch. 28 H. 148 S.
Aschau W. 1 e. 3 H. 14 S.
Aumbach D. 3/4 e. 14 H. 85 S.
Aumbrunn E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Bergern W. 1/4 e. 2 H. 13 S.
Brieberg z. H. 1/2 e. 10 H. 53 S.
Ebersroith D. 1/2 e. 26 H. 127 S.
Eitenzell D. 1/2 e. 5 H. 46 S.
Gfäll W. 1 1/4 e. 3 H. 22 S.
Grubmühl E. 1/6 e. 1 H. 7 S.
Haag D. 1/2 e. 24 H. 145 S.
Haslhof E. 1 1/4 e. 1 H. 12 S.
Herrnthan z. H. 3/4 e. 19 H. 90 S.
Hof D. 1/2 e. 13 H. 88 S.
Langau D. 1/2 e. 6 H. 40 S.
Lösmühl E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Neumühl E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Pönhof E. 1/2 e. 1 H. 10 S.
Postfelden D. 1/2 e. 14 H. 97 S.
Röhrnhof E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Rohrbruck E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Ruderszell D. 1/3 e. 12 H. 81 S.
Schmalzgrub z. H. 1 e. 13 H. 85 S.
Schrollmühl E. 1/8 e. 1 H. 5 S.
See z. H. 1/2 e. 12 H. 66 S.
Stocksgrub z. H. 3/4 e. 6 H. 36 S.
Thallern (Dolling) W. 1 1/4 e. 3 H. 31 S.

I. Pfarrk., conf., P. Laurentius M., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. — Gest.: 11 Jahrt., 8 Quat.-Aemter, 60 Quat.-, 3 J.-Messen. — Rosenkr.-Brudersch. Titf. am I. Stg. im Oct. 1 Jahrt. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. der Pfr. von Wörth a. d. D. (s. S. 445). Eink. 1438 fl. 50 kr. Last 76 fl. 34 kr. Baul.: der Pfr. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche auch die Baul. hat (bei dem Schulzimmer aber die Schulgem.); den Dienst vergibt der Fürst von Thurn und Taxis.

III. Nebenk. Ebersroith, P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw., III. Stg. nach M. Geburt. Am Weihnf. Frühamt. Woch. eine Messe. — Die Benef.-Gd. (s. unt.). — Gest.: 4 Quat.-Mess. — Baul.: die Kirche.

Ueber die Pflicht der ob. Wochen-Messe und deren Applicat. besteht z. Z. nähere Nachforschung.

Der ledige Hofbesitzer Joseph Piendl zu Aschau und Pfr. Mich. Piendl zu Wetzelsberg stifteten 1859 hier ein Beneficium, liberae collationis. Obliegenh.: a) woch. 2 Messen (darunter 1 an jedem Stg.) und 4 Quat.-Messen pro fundat.; b) an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmitt. Rosenkranzandacht mit Litanei; c) auf Ansuchen und gegen Honorar Aushilfe in der Seelsorge. Eink. 425 fl. 15 kr. Last 4 fl. 3 kr. Eigene Dienstwohnung; für die Baul. besteht ein eigener Fond, vom Benef. und der Ortsgemeindeverwaltung verwaltet; den Mehrbedarf hat die Ortsgemeinde zu decken. — Eigener Meßner, ohne Dienstwohnung, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

11. Sarching. 111 H. 724 S.

Sarching, D. Sch. 60 H. 370 S.
Barbing, D. Sch. 1/2 e. 34 H. 206 S.
Heising (Ober-, Mitter- und Unter-) z. H. 1/2, 1/2 e. 5 H. 38 S.
Irl D. 1, 1/2 e. 9 H. 77 S.
Irlmauth E. 1 1/4, 3/4 e. 2 H. 7 S.
Kreuzhof (Oberbarbing) E. 1, 1/2 e. 1 H. 26 S.

I. Pfarrk. Sarching, conf., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Kreuzerhöh.; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle. An den Vorabd. der höchsten Feste Vesp. An Mittw. und Freit. in der Fasten Kreuzwegand.; in der Octave des Ptc. (M. Himmelfahrt) Abendand. Herk. (geg. Reichniß) Amt an St. Sebast., Wendelin, Leonh., zu Ehren des heil. Florian, 2 sog. Schauerämter. — Gest.: 18 Jahrt., 8 J.-Messen. — Herz-Mariä-Bruderschaft. Titf. Mariä Himmelf. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König. Früher war Sarch. eine Filialis Curata von Illkofen (S. 438), welche von dem Domkapitel Regensburg zu besetzen war. Zugleich bestand

in Sarching, in der seit 1807 zerstörten St. Ulrichs-Schloßkapelle, ein Beneficium, das der Comthur des Deutsch-Ordens-Hauses zu Regensburg zu vergeben hatte. Schon 1724 war der Beneficiat zugleich Curatpriester. Im J. 1824 wurde Sarching zu einer selbstständigen Pfarrei erhoben, die Beneficialpfründe zur Pfarrpräbende gemacht und mit Sarching die Pfarrei **Barbing** verbunden. Letztere war vor Alters dem Domkapitel zu Regensburg incorporirt, wurde von dort aus pastorirt, und erscheint auch in der Circumscriptionsbulle des J. 1821 als eigene Pfarrei. Zur Pastoration derselben ist dem Pfarrer zu Sarching ein Coop. beigegeben, für welchen das Aerar jährl. 300 fl. leistet. — Eink. der Pfarrpfründe 1542 fl. 36 kr. (vom Aerar 300 fl. für den Coop.); Last 569 fl. 47 kr. Baul.: der Pfr. — **Eine Cooperatur** I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Pfarrk. Barbing, cons., P. Martin E. C., Kw. am Stg. nach Bartholom.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm.; alle Sacr. gesp. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Irl. Die Functionen der Charwoche; die Processionen in der Bittwoche. Am Dinstag nach Pfingsten Amt (gegen Reichniß). Am Kwf. und Frohnlnf. Vesp. Aus gutem Willen gew. an allen Tagen Messe. — Gest.: 17 Jahrt., 16 J.-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Kirche; die Baul. hat die Sep.-Gemeinde. — Zum „ewigen Lichte" hat das Aerar jährl. 20 fl. zu leisten. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

IV. Nebenk. Irl, 1759 cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach Ptc. (M. Himmelf.); 3 a. f. Herk. Taufen und Trauungen für die Ortsangehörigen. — GD.: Ptc., Kw. (mit Nachmitt.-And.); M. Empfängniß, Geburt, Verkündig. Amt am Mtg. nach Dreifaltigkeitsf. (gegen Reichniß). Gest.: 3 J.-Messen. Baul.: Kirche und Ortsgem.

Das St. Aegidius-Kirchlein zu **Kreuzhof** (cons., mit 2 execrirten Altären), fr. dem Kloster zum heil. Kreuz in Regensburg gehörig, ist im Privatbesitz und profanirt.

Die Protestanten zu Barbing im ehem. Schlosse (1 H. 4 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme der unteren Stadt Regensburg zugewiesen. — Die Mennoniten (8 S.) haben in Irl ein Haus.

12. Tegernheim. 144 H. 811 S.

Tegernheim, D. Sch. 97 H. 530 S.
Schwabelweis D. Sch. ½ e. 42 H. 241 S.
Harthof E. 1, ½ e. 1 H. 14 S.
Keilstein E. ¾, ½ e. 1 H. 10 S.
Walhalla-Strasse (Eisenbahnstation) ½, ¼ e. 3 H. 16 S.

I. Pfarrkirche, cons., P. U. L. Frau, Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. des Kwf. der Filk. An den Sonn- und Festtagen, an welchen in der Filialk. kein Gd. ist, wird in der Pfk. Frühmesse, gew. mit Vortrag, gehalten. Herk. und gegen Reichniß: Amt am Tage des heil. Sebastian, Messe und Abendand. in der Octav; Amt zu Ehren des heil. Wendelin; 5 sog. Schauerämter. — Gest.: 35 Jahrt., 79 Jahr-Messen. — **Schutzengel-Brudersch.** Titf. am I. Stg. im Sept. An den Quat.-Sonntagen Nachmittags Convent mit Predigt. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkapelle) ist Eigenthum der Kirche; die Baulast hat die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Reichsstifte Obermünster zu Regensburg incorporirt. In Folge der sog. Säcularisation wurde der Pfarrei T. auch **Schwabelweis** als Filiale zugetheilt, das seit Langem dem Reichsstifte St. Emmeram incorporirt war und von diesem aus versehen wurde. Dagegen kam St. Lorenzen, das theilweise, nebst der Kirche, zu Tegernh. gehörte, 1817 ganz zur Pf. Hainsacker (S. 326). Zur Pastoration, insbesondere von Schwabelweis, ist dem Pfr. ein Cooperator beigegeben, wofür das Aerar jährl. 300 fl. leistet. — Eink. 1020 fl. 40 kr. Last 475 fl. 12 kr. Baul.: der Pfarrer. — **Eine Cooperatur** I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche auch die Baul. hat. Den Dienst vergibt die Gutsherrsch. (Fürst von Thurn und Taxis); der Pfr. hat das Recht, einen von drei vorgeschlagenen Bewerbern zu begutachten. Besonderes Schullocal, das Eigenth. der Schulgemeinde ist.

III. Filialk. Schwabelweis, 1770 neugeb., 1776 cons.; P. Georg M., Kw. am Stg. nach Mariä Geburt; 3 a. f., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) am je ersten und zweiten Stg. (am je dritten ist Frühmesse in der Pfk.);

an den 4 Quat.-Sonntagen und am Palmsonntag, auch wenn diese zufällig der je dritte Stg. wären; b) an allen Festtagen; c) kein Gd. ist hier: am Kwf. der Pfk., Schutzengelfest, Portiunc.-, Allerseelen- und Fastnachts-Stg. Am hiesigen Kwf. Frühmesse und Vesper; am Allerheiligenfest Vesper. Woch. gew. zweimal Messe. Herk. und gegen Reichniß: im Advent 2 sog. Rorate-Aemter; 2 sog. Schaueraemter; Amt an den Festen der heil. Sebastian, Florian, Wendelin. — Gest.: 6 Jahrt., 4 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkap.) ist Eigenth. der der Kirche, die Baul. hat die Filialgem. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Die Protestanten (3 S. in Schwabelw.) sind dem pr. Pfarrsyst. der unt. Stadt Regsbg. zugewiesen.

13. Wenzenbach. 194 H. 1218 S.

Wenzenbach, D. Sch. 42 H. 277 S.
Adlmannstein[a] D. 1 1/2 e. 25 H. 147 S.
Ausölden E. 1 3/4 e. 1 H. 5 S.
Bachhof E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Bernhardswald[b] D. 1 e. 11 H. 55 S.
Birkenhof W. 1/2 e. 2 H. 18 S.
Birkmühl E. 3/8 e. 1 H. 11 S.
Bosruck W. 1 1/2 e. 2 H. 22 S.
Dingstetten W. 1 1/4 e. 3 H. 19 S.
Ebenpaint E. 1 1/8 e. 1 H. 3 S.
Ehrenberg W. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Forstacker W. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Grabenbach E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Gsellhof E. 1 3/4 e. 1 H. 9 S.
Gsellmühl E. 1 3/4 e. 1 H. 9 S.
Hohenroith E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Hohenzügen E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Hopfengarten E. 3/8 e. 1 H. 13 S.
Kaltenherberg W. 1 1/4 e. 3 H. 17 S.
Kamillenhof E. 1 1/8 e. 2 H. 11 S.
Kreuth D. 3/4 e. 5 H. 34 S.
Kufberg E. 1/2 e. 1 H. 12 S.
Lehen E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Oberhohenroith E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Oberlindhof E. 1/4 e. 2 H. 12 S.
Oelberg W. 1/2 e. 2 H. 11 S.
Pfittershof E. 2 e. 1 H. 12 S.
Propstberg D. 3/8 e. 34 H. 204 S.
Rudersdorf W. 1 3/4 e. 4 H. 20 S.
Schönberg D. 1/8 e. 27 H. 170 S.
Steinbügl E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Strohberg E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Thonseigen (Keller) E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Tradl[c] E. 1/8 e. 1 H. 4 S.
Wasenstetten W. 1/8 e. 2 H. 5 S.
Wenzenberg W. 1 e. 2 H. 16 S.
Zeitlberg W. 1/2 e. 3 H. 17 S.
Zeitlhof W. 1/4 e. 2 H. 15 S.

[a]) Die übr. H. gehören zu Altenthan, S. 433.
[b]) Die übrigen H. gehören zur Pf. Pettenreut, S. 388.
[c]) 1861 aus Irlbach hieher gepfarrt, S. 327.

I. Pfarrkirche, 1482 erb., um 1670 im Schiffe neugeb., 1693 cons.; P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in Schönberg. Abendandacht in der St. Sebastians-Octave. — Gest.: 4 Quat.-Aemter, 21 Jahrt., 12 Monat-, 23 Jahr-Messen. — Brudersch. zu Ehren des heil. Florian. Titf. am 4. Mai. 1 Jahrt. Eig. Verwalt. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Seelenkap.) ist Eigenth. der Kirche; Baul.: die Pfgemeinde.

II. Pr. die Gutsherrschaft von Schönberg (Fürst von Thurn und Taxis). Eink. 797 fl. 56 kr. Last 65 fl. 41 kr. Baul.: der Pfr. — Bei Nothfällen wird von Altenthan aus in Adlmannstein, Gsellhof, Gsellmühl, Pfittershof, Ausölden und Rudersdorf; von Pettenreut aus in Bernhardsw. und Dingst. seelsorgl. Hilfe geleistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche auch die Baul. hat; die Schulgem. unterhält nur das Schulzimmer. Den Dienst vergibt die Gutsherrschaft (wie oben) im Einvernehmen mit dem Pfr.

III. Kapellen. 1. Schloßkap. **Schönberg**, cs. dub., P. der heil. Joseph; 1 a. p. GD.: Ptc., sog. Kw. (am II. Stg. nach Peter und Paul). Baul.: die Gutsherrschaft als Eigenthümerin. — 2. **Birkenhof**, P. Andreas Ap.; 1 a. p. Am Ptc. Amt. Baul.: der Hofbesitzer als Eigenthümer.

Schloß und Schloßkapelle zu Adlmannstein (letztere dem heil. Kreuz geweiht), fr. dem Deutsch-Herren-Orden gehörig, nun theils in Staats-, theils im Privatbesitz, sind zerfallen.

14. Wiesent. 191 H. 1227 S.

Wiesent, D. Sch. 121 H. 783 S.
Aitenzell E. ½ e. 1 H. 6 S.
Dietersweg D. 1 e. 14 H. 91 S.
Eckenzell E. 1 e. 1 H. 8 S.
Ettersdorf D. ¼ e. 17 H. 95 S.
Grafenöd E. 1 e. 1 H. 8 S.
Heilsberg E. ¾ e. 1 H. 9 S.
Hermannsberg z. H. ¼ e. 7 H. 37 S.
Hermannsöd W. 1½ e. 2 H. 9 S.
Höhenberg E. 1 e. 1 H. 5 S.
Kienberg W. 1½ e. 2 H. 13 S.
Mitterroith E. 1 e. 1 H. 7 S.
Neuhaus E. 1½ e. 1 H. 8 S.
Neumühl E. ½ e. 1 H. 6 S.
Oberroith E. 1½ e. 1 H. 6 S.
Pangerlhof E. 1 e. 1 H. 15 S.
Petersberg W. ¼ e. 2 H. 7 S.
Rupertsbühl z. H. 1½ e. 4 H. 27 S.
Sandweg E. ¾ e. 1 H. 9 S.
Schömersroith E. ¾ e. 1 H. 1 S.
Siglseign z. H. ½ e. 2 H. 11 S.
Waffenschmid z. H. ¼ e. 3 H. 31 S.
Wiedenröß z. H. 1 e. 4 H. 26 S.
Wörthhof E. ½ e. 1 H. 9 S.

I. Pfarrkirche, 1707 neugeb., 1708 conf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Von Mariä Himmelfahrt bis Mariä Geburt täglich Abends gef. Litanei. — Gest.: 1 Lobamt, 4 Quat.-Aemter; 26 Jahrt., 17 Jahr-, 104 Wochen-Messen. — **Bruderſch.** zu Ehren des heil. Joseph.. Titf. am 19. März. Gest.: 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. die Gutsherrschaft (Fürst von Thurn und Taxis). Eink. 1174 fl. 30 kr. Last 122 fl. 21 kr. Baul.: der Pfr. — **Eine Cooperatur** II. Cl. (seit 1861). Zu dieser leistet die Gutsherrschaft (Fürst von Thurn und Taxis): a) jährl. 219 fl. als Ertrag eines **Meß-Beneficiums,** welches der Geheime Rath Frhr. v. Falkenberg i. J. 1764 nach Wiesent stiftete, und dessen Fond mit 4380 fl. auf dem Herrschaftsgute ruht; wogegen täglich 1 Messe pro fund. zu lesen ist; b) jährl. eine Gnaden-Zulage von 50 fl. und 4 Klafter Holz. Die Gemeinde leistet jährlich 117 fl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Wiesent war früher eine Filiale der Pf. Wörth a. d. Donau, von der sie, weil zu Pfalz-Neuburg gehörig, in Folge der sog. Reformation getrennt wurde; nach der Rückkehr zur kath. Kirche wurde Wiesent zu einer eigenen Pfarrei erhoben.

III. Kapelle U. L. Frau, ⅛ e., 1831 erb.; 1 a. p. Bisw. eine Messe. Baul.: die Ortsgemeinde, sofern die eingehenden Opfer nicht zureichen.

Die Protestanten (7 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme der unteren Stadt in Regensburg eingewiesen. Auch sind in Wiesent 8 Mennoniten.

15. Wörth a. d. Donau. 412 H. 2690 S.

Der engere Pfarrbezirk 381 H. 2479 S.; der Expbez. 31 H. 201 S.

Wörth, Mkt.*) Sch. Schlß. 198 H. 1385 S.
Giffen W. ¾ e. 2 H. 19 S.
Gravenöd E. 1 e. 1 H. 6 S.
Gschwöllhof E. 1½ e. 1 H. 10 S.
Gschwöllmühle E. ½ e. 1 H. 7 S.
Hafnerhof E. 1 e. 1 H. 7 S.
Hintergrub W. 1½ e. 3 H. 20 S.
Hinterzirnberg E. 1¼ e. 1 H. 8 S.
Kälberhaus E. 1 e. 1 H. 7 S.
Kirnberg E. 1 e. 1 H. 9 S.
Klumsen (Zwinger) E. 1½ e. 1 H. 5 S.
Kruckenberg D. 1 e. 30 H. 176 S.
Oberachdorf D. ¼ e. 36 H. 217 S.
Oberelend E. 1¼ e. 1 H. 7 S.
Pframbach (Pfraumbaum) W. 1 e. 2 H. 15 S.
Pühl W. 1 e. 2 H. 23 S.
Reichenbach E. 1¼ e. 1 H. 6 S.
Reiserhof E. 1 e. 1 H. 7 S.
Sägmühle E. ¾ e. 1 H. 7 S.
Straßkirnberg E. 1¼ e. 1 H. 10 S.
Tiefenthal D. ½ e. 28 H. 149 S.
Unterelend E. 1¼ e. 1 H. 8 S.

*) Dabei sind die dem Markte eingebürgerten Dörfer Sand und Hungersdorf eingerechnet.

Vordergrub W. 1½ e. 2 H. 17 S.
Vorderzirnberg W. 1¼ e. 2 H. 17 S.
Kiefenholz (Groß-) D. Sch. ¾ e. 36 H. 215 S.
Kiefenholz[a] (Klein-) W. ¾, ⅛ e. 2 H. 19 S.
Frenkofen D. 1½ e. 24 H. 113 S.
E. **Gmünd** D. Sch. 1½ e. 20 H. 123 S.
Irling D. 1⅜, ⅛ e. 10 H. 71 S.
Klingmühle E. 1½, ⅛ e. 1 H. 7 S.

[a]) Kam 1859 aus der Pf. Illkofen hieher, S. 438.

I. Pfarrkirche, cons., P. Petrus Ap., Kw. am Stg. nach St. Dionys; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle. An Sonn- und Feiert. Frühmesse, gew. mit Vortrag. An den Vorabd. der höchsten Feste Vesp. Herk.: an den Fastenfreitagen Amt; in der Frohnleichnams-Octave täglich Amt, Vesper und Abendand.; in der Fastenzeit tägl. Miserere; von M. Himmelf. bis M. Geburt Abends täglich gef. Litanei. — Gest.: 45 Jahrt. mit 8 Beimessen, 24 Quat.-Aemter, 46 Jahr-, 68 Quat.-Messen. — **Brudersch.: 1. Corp. Christi.** Hauptf. am Dreifaltigkeits-Stg. 12 Monat-Nachmitt.-Convente mit Predigt. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. (letztere gegen Reichniß der Marktsgemeinde). Gest.: 4 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 1 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — **2. Cordis B. B. M. V.** Titf. am Stg. nach Mariä Heimsuchung. 12 Monat-Nachmitt.-And. 12 Monat-Messen. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — **3. s. Sebastiani.** Titf. am 20. Jan. Gest.: 1 Jahrt. — **4. Aller-Seelen.** Titf. am Stg. nach Allerseelen. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten. Gest.: 2 Jahr-, 52 Wochen-Messen[1]. — **5.** Sog. Brudersch. s. Urbani (der Weinzierl). Amt am Tage des heil. Urban (25. Mai). Gest.: 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit Kapelle) ist Eigenthum der Kirche; bei der Kap. (Hohenrain-Kap.) hat die Pfk. (wegen Vermögensvereinigung), bei dem Cm. die Sepulturgemeinde die Baul.

Im Districts-Kranken- und Kinder-Erziehungs-Hause (Franciscanerinen III. Ord. anvertraut) ist eine Kapelle, 1859 errichtet, dem heil. Joseph gew.; 1 a. p.; bisw. Messe.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Domkapitel von Regensburg. Eink. 3119 fl. 25 kr. Last 1213 fl. 29 kr. Baul.: der Pfr. — Der Pfr. hat das Pr.-Recht auf die Pf. Brennberg und Röttenbach (S. 435, 441), die vor Alters Filialen von Wörth waren. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Coop. II. Cl. — Zu Frenk. und Kruckenberg leistet in Nothfällen der Expositus von Bach seelsorgl. Hilfe (aus gutem Willen). — Der Meßnerdienst ist mit dem Organisten (Chorregenten-) Dienste (auch für Frenkofen) verbunden; ohne Dienstwohnung; den Dienst besetzt die kgl. Regierung. Der Cantordienst ist mit dem Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche die Baulast hat. Für die übrige Musik ist ein Thürmer von der kgl. Regierung bestellt.

III. Nebenk. 1. Schloßkirche (auf dem Berge, ⅛ e.), cons., Tit. Ss. Trinitatis et s. Crucis, P. Martin E. C.; Kw. am Stg. nach St. Martin; 3 a. f. GD.: Kw. (mit Vesper). 52 Wochen-Messen pro fundat., wofür das Aerar jährl. 26 fl. reicht[2]. Baul. a) die äußere: Hr. Fürst von Thurn und Taxis; b) die innere: das Aerar. — **2. Kruckenberg** (Kap.), 1846 erb., P. Matthäus Ap.; 1 a. p. Bisweilen Messe. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Ortsgemeinde.

IV. Filialk. 1. Großkiefenholz, cons., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., Cm.; alle Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe. — GD.: im Wechsel mit Frenk., wie folgt: a) ausschließlich in K.: Oster- und Pfingstmontag, Stephansf., Kwf. (mit Vesp.), Aerntef. (II. Stg. nach St. Dionys); b) kein Gd. auf beiden Filialen: Oster- und Pfingst-Stg., Frohnlnf., Ptc. und Kwf. der Pfk., Titf. der Brdsch., Portiunc.-Stg.; c) an den übr. Sonn- und Festt. trifft der Gd. das je erste und zweite Mal nach K., das je dritte Mal nach F. — Aus gutem Willen in Kiefenh.: in der Christnacht Amt, am Weihnachtsfest Morgens 2 Messen. Wochentl. gew. zweimal Messe

[1]) Nebst anderen (sub 1 und 5) der Rest eines fr. hier bestand. Beneficiums, das aus dreien gebildet worden war: Corp. Christi et B. M. V., Fid. Animarum, s. Urbani. Da das Brdsch.-Amt an den Donnerst. (s. sub 1) applicationsfrei ist, so wird z. B. die Application dieser Wochen-Messen damit verbunden. — [2]) Der Rest eines fr. in dieser Kirche bestandenen Beneficiums lib. collat., dessen Vermögen mit dem des Hochstiftes 1821 von dem Aerar eingezogen wurde.

(gegen Reichniß). — Gest.: 5 Jahrt., 6 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

2. Frenkofen, conf., P. Bartholomäus Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., Ol. inf. Das Cm. ist in Wörth. — GD.: Kwf. (mit Vesp.); die übr. f. bei Großkiefenholz. Bisw. Messe. — Gest.: 3 Jahrt. — Baul.: die Kirche. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. Der Chordienst ist mit dem Organistendienste zu Wörth verbunden.

V. Expk. Gmünd, conf., P. Georg M., Kw. am Stg. vor Mariä Geburt; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 6 Jahrt., 5 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

Die Expositur wurde 1801 errichtet. Eink. 449 fl. 56 kr. (wozu die Gemeinde 56 fl. 51 kr. leistet und zudem die zur Exp. gehörigen Feldgründe zu bearbeiten hat); Last 11 fl. 3 kr. Baul.: die Exp.-Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Kirche, welche auch zu $^{2}/_{3}$, die Schulgemeinde aber zu $^{1}/_{3}$ die Baul. trägt; den Dienst vergibt die Gutsherrschaft von Sünching (Graf v. Seinsheim).

Die Protestanten im Pfarrbez. (5 S.) sind dem pr. Pfarrvst. der unt. Stadt Regsbg. zugetheilt.

Dekanat Tirschenreuth.

1. Alt- und Neustadt. 382 H. 2380 S.

Altenstadt, D. Sch. 50 H. 341 S.
Buch D. 1 e. 11 H. 72 S.
Denkenreuth D. 1 e. 9 H. 67 S.
Haidmühl E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 6 S.
Hutzlmühl W. $1^{1}/_{2}$ e. 3 H. 18 S.
Klobenreuth D. $1^{1}/_{4}$ e. 13 H. 79 S.
Meerbodenreuth D. $1^{1}/_{4}$ e. 22 H. 153 S.
Meuzlhof E. $1^{3}/_{8}$ e. 2 H. 19 S.
Moosöd E. 1 e. 1 H. 7 S.
Mühlberg D. Wf. $^{1}/_{2}$ e. 9 H. 49 S.
Radschinmühl E. $^{3}/_{8}$ e. 1 H. 4 S.
Sauernlohe E. $^{5}/_{8}$ e. 1 H. 9 S.
Süßenlohe W. $^{3}/_{8}$ e. 2 H. 12 S.
Neustadt, Stadt, Sch. $^{3}/_{8}$ e. 216 H. 1253 S.
Bergmühl E. $^{5}/_{8}$, $^{3}/_{8}$ e. 1 H. 7 S.
Reiserdorf W. $^{3}/_{4}$, $^{1}/_{2}$ e. 4 H. 20 S.
Wöllershof W. 1, $^{3}/_{4}$ e. 2 H. 20 S.
Ilsenbach D. $1^{1}/_{2}$, $1^{1}/_{4}$ e. 24 H. 165 S.
Botzersreuth D. $1^{1}/_{2}$, $^{1}/_{4}$ e. 5 H. 37 S.
Kronmühl E. $1^{1}/_{2}$, $^{3}/_{8}$ e. 1 H. 11 S.
Oberndorf W. $1^{1}/_{4}$, $^{3}/_{4}$ e. 3 H. 27 S.
St. Quirin E. Wf. $1^{1}/_{2}$, $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 4 S.

I. Pfarrkirche in Altenstadt, conf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Titf.; 3 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: Titf., Kwf., St. Stephan, Palm-Stg., Ostermontag, Stg. nach Frohnlnf. (mit Procession), IV. Stg. nach Pfingsten, Allerseelen. Am Titf. und Kwf. beide Vesp. Aus gut. Willen: an den Fastensonnt. Nachmitt. Kreuzwegand. — Gest.: 7 Jahrt., 38 Jahr-, 5 Quat.-Messen. — Zum „ewigen Lichte" leistet das Aerar einen Zuschuß. — Herz-Jesu-Brudersch. Titf. am IV. Stg. nach Pfingsten (mit beiden Vespern). Messe am Herz-Jesu-Feste. 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit Seelenkapelle): die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König, als Rechtsnachfolger der Fürsten von Lobkowitz, deren Besitz 1806 durch Kauf an Bayern kam (vgl. S. 233). Eink. 1937 fl. 6 kr. (ständ. Geh. 314 fl. 16 kr.); Last 970 fl. 19 kr. Baul.: die Pfk. Altenst. — Eine Cooperatur I. Cl.; eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für Mühlberg).

III. Wallfk. Mühlberg, P. die heil. Anna; 3 a. p., S. — GD.: Ptc. (Stg. nächst 26. Juli). Am Vorabend und am Abend des Ptc. ges. Litanei. Oftmals Messen. — Gest.: das „ewige Licht" (zum Theil). — Baul.: die Kirche.

IV. Pfarrkirche in Neustadt, 1689 conf., P. Georg M., Kw. am Stg. nach St. Martin; 3 a. f. (darunter der in der sog. Loretto-Kapelle), 2 p.; S., B., Cm. (siehe bei V). — GD.: alle, mit Ausn. der pfarrl. Gd. in Altenstadt und in den übrigen Kirchen. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag (durch den Benef.); Nachmittags die in Pfarrkirchen gew. Gottesdienste. An Werktagen Frühmesse und sog. Schulmesse. Alle Samst. Abends ges. Litanei; ebenso täglich während der Octave von Mariä Empfängniß. In der Fasten an Dinstagen, Donnerstagen und Freitagen Miserere, an Freitagen auch Kreuzweganbacht. Abendandacht zum Jahresschlusse. — Gest.: 18 Jahrtage; 1 Quat.-Amt, 7 Quat.-Messen; 68 Jahr-Messen; je 1 Monat-, je 1 Wochen-Messe (die Lobkowitz'sche). — Zum „ewigen Lichte" hat das Aerar Zuschuß zu leisten. — Corp.-Christi-Bruderschaft. Hauptf. an Allerheiligen. 12 Monat-Nachmitt.-, 4 Quat.-Sonntag-Andachten. An Donnerstagen Amt. — Baul.: die Kirche.

In der Matrikel von 1666 heißt diese Kirche: Ecclesia parochialis nova.

Das Beneficium, welches schon im 17. Jahrhund. hier bestand, wurde 1826 wieder hergestellt. Obliegenh.: a) tägliche Frühmesse, an Sonn- und Feiertagen mit Vortrag; b) Ertheilung der Sterbsacramente in der Stadt bei dring. Fällen; c) des Jahres über einige Predigten zu übernehmen; d) Aushilfe im Beichtstuhle und überhaupt in der Seelsorge. Eink. 450 fl. 31 kr. (vom Aerar 220 fl. 4 kr. und Getreid im Anschlage zu 71 fl. 48 kr.); Last 9 fl. 28 kr. Auf Grund einer 1863 gemachten Zustiftung (1 13/50 Tagw. Feld) hat der Benef. jährl. 10 Messen pro fund. zu lesen. Baul.: die vereinigte Pfarrkirchenstift. Alt-Neustadt, deren Pflege auch den geringen Beneficialfond verwaltet. Pr. S. M. der König. — Eigener Meßner (zugleich für die Nebenk.), ohne Dienstwohnung, vom Stadtmagistrate im Einvernehmen mit dem Pfr. bestellt. — Die Chorregenten-Stelle ist mit dem Mädchen-, die Cantor-Stelle mit dem Knaben-Schuldienste verbunden. Die Dienstwohnung für beide ist im Schulhause, bei welchem die Baupflicht der Stadtgemeinde obliegt; letztere hat auch beide Schuldienste zu besetzen. — Ein Thürmer, mit freier Wohnung auf dem Thurme, wird gleichfalls von der Stadtgemeinde aufgestellt.

Da die geringen Erträgnisse des Beneficiums eine Besetzung nicht möglich machten, berief i. J. 1710 der damals regierende Fürst Ferdinand von Lobkowitz, Herzog zu Sagan, 3 Kapuciner hieher, gab ihnen das Beneficiaten-Haus zum Hospiz und wies ihnen die Benef.-Einkünfte nebst anderen Reichnissen zu. Nach Uebernahme der Herrschaft durch die Krone Bayern (1806) und Säcularisation des Klosters versahen zwei hier verbleibende PP. und später einer die Obliegenheiten des Beneficiums. Das Aerar verweigerte anfänglich die Herstellung desselben; i. J. 1826 erfolgte jedoch eine neue Dotirung durch das Aerar und wurde das Beneficium 1829 confirmirt.

V. Nebenk. 1. Friedhof-Kirche (außerh. der Stadt), 1662 erb., 1687 conf.; Tit. Ss. Trinitatis, Kw. mit der Pfk.; 3 a. f., Cm. GD.: Titf. (mit Vesp.). In der sog. Seelen-Octave täglich Abendandacht. Oefters Seelen-Gd. und Messen. Gest.: 1 Jahr-Messe. Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

2. Wallfk. St. Felix, 1/4 e., vom Fürsten Ferdinand von Lobkowitz erbaut, 1763 conf., P. Felix a Cantal. C.; Kw. mit der Pfk.; 5 a. f. GD.: Ptc. (Stg. nach 21. Mai), Stg. nach Laurentius und nach Wendelin (beiden Heiligen sind Nebenaltäre gew.). Am Vorabend und am Abend des Ptc., sowie am Abend der beiden anderen Sonntage ges. Litanei. Gest.: 3 Messen. Baul.: die Kirche.

VI. Filialk. (fr. Pfk.) **Ilsenbach**, cs. dub., P. Johann Baptist, sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 2 a. p., B., Cm. Hier Taufe und Trauung. — GD.: Ptc., sog. Kw. Oefters Messe. — Gest.: 1 Jahrt., 4 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Kirche. — Der Chor- und Meßnerdienst (auch für St. Quirin) ist mit dem Schuldienste im nahen Püchersreuth verbunden, wohin auch die Kinder des Filialbez. zur Schule gehen und von wo aus die Kranken im Filialbez. versehen werden, wogegen von Altenstadt aus in dem Pfarrbezirke Wilchenreuth (Püchersreuth, S. 428), insbesondere in den Orten Aich, Edeldorf, Görnitz, Hammerhof, Harlesberg, Roschau seelsorgliche Hilfe geleistet wird.

Nach der Matrikel von 1433 war Ulsenbach, Uelsenbach vor Alters eine Pfarrei.

VII. Wallfk. Hl. Quirin, von dem Fürsten Ferdinand von Lobkowitz neugeb., P. Quirin E. M.; 5 a. p., S. zur Sommerszeit. — GD.: a) eigentlich pfarrliche

(siehe bei IV): I. Stg. nach Ostern, Pfingstmontag, M. Geburt (Aerntef.); b) durch den Cooperator: alle vom II. Stg. nach Ostern bis zum letzten Stg. nach Pfingsten (incl.); ausgen.: Frohnlnf., Ptc. und sog. Kw. in Ilsenbach, Ptc. in Mühlberg und St. Felix, IV. Stg. nach Pfingsten (s. bei I), Portiunc.-Stg. — Gest.: 1 Messe (wird gew. am Aschermittwoch gelesen). — Baul.: die Kirche.

Die Protestanten (in Klobenreuth 1 H. 12 S., in Neustadt 3 S., in Wöllershof 1 H. 12 S.) sind dem protest. Pfarrsysteme Wildenreuth (Kirchendemenreuth, S. 426) eingewiesen.

2. Bärnau. 335 H. 1951 S.

Bärnau, Stadt, Sch. 242 H. 1356 S.
Ellenfeld D. Sch. 3/4 e. 16 H. 113 S.
Flußhütte E. 1 1/4 e. 1 H. 6 S.
Hermannsreuth D. 1 e. 28 H. 158 S.
Holzhaus E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Holzmühl E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Kellermühle obere, E. 1 1/4 e. 1 H. 10 S.
Kellermühle untere, E. 1 1/4 e. 2 H. 15 S.
Naab* D. 1/4 e. 18 H. 106 S.
Stöberlhof W.. 1/3 e. 3 H. 25 S.
Wendern D. 3/4 e. 20 H. 141 S.
Troglau E. 1/8 e. 1 H. 13 S.
Ziegelhütte E. 1 e. 1 H. 2 S.

*) 1826 aus Hohenthan hieher gepf., S. 000.

I. Pfarrkirche, 1739—40 z. Th. neugeb., nach dem Brande von 1800 und 1839 neuhergestellt, 1860 cons., P. Nikolaus E. C., Kw. am letzten Stg. im Juli; 3 a. f., S., B., Cm. (siehe bei III). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Friedhofkapelle und in den Nebenk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag; Nachmittags Vesper, in der Fastenzeit aber Kreuzwegandacht. An Samstagen und Vorabenden vor Festen U. L. Frau ges. Litanei, an den Vorabenden der übr. Feste Vesper. In der Fastenzeit an Wochentagen täglich Miserere, an Donnerstagen aber sog. Oelbergand. — Gest.: 6 Jahrt., 110 J.-, 15 Quat.-Messen, an 12 Festen U. L. Frau Abends ges. Litanei. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-Nachmitt.-And. An Donnerstagen Amt. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Cistercienserstift Waldsassen. Eink. 1478 fl. 2 kr. Last 350 fl. 11 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Coop. I. Cl. auf Grund eines ehem. Frühmeß-Benef., dessen geringe Erträgnisse z. Th. mit der Pfarrpfründe seit Langem vereiniget sind; die Kirchenstiftungen leisten dazu jährlich 63 fl. und die Stadtcommune 8 fl. — Eigener Meßner (zugleich für die Nebenk.), von der Pfarrgemeinde im Einverständnisse mit dem Pfr. bestellt; ohne Dienstwohnung. — Der Chordienst ist mit dem Knaben-Schuldienste verbunden und wird vom Magistrate im Einverständniß mit dem Pfarrer besetzt; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, und trägt diese die Baul. Die Mädchenschule ist seit 1847 den Schulschwestern übergeben; das Gebäude der Anstalt ist Eigenth. der Schulgemeinde und von dieser baulich zu unterhalten. Eine Schule ist auch in Ellenfeld; das Schulhaus gehört der Schulgemeinde. — Ein Thürmer, ohne Dienstwohnung, wird gleichfalls vom Magistrat im Einverständnisse mit dem Pfr. aufgestellt.

III. Friedhof-Kapelle, nach dem Brande von 1750 neugeb., P. Michael Archang.; 1 a. p.; Cm. GD.: Schutzengelfest und Stg. nächst St. Michael. Oefters Messen. Gest.: 2 J.-Messen. Baul.: die Kap.; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

IV. Nebenk. 1. St. Elisabeth-Kirche, 1/4 e., 1656 neugeb., P. Elisabeth Vid.; 1 a. p. GD.: am Stg. nächst Maria Magdalena. Am Ptc. (19. Nov.) Amt. Baul.: die Kirche. — 2. Steinberg-Kirche (Wallfk.), 1/2 e., 1752 erb., 1778 bened., 1819 erweit., Tit. der gegeiß. Heiland; 2 a. p. GD.: am II. Stg. im Juli. Abends an diesem ges. Litanei. Bisweilen Messe. Baul.: die Kirche.

Die Protestanten (2 H. 5 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme Plößberg eingewiesen.

3. Beidl. 189 H. 1286 S.

Beidl, D. Sch. 34 H. 184 S.
Albenhof D. 1/2 e. 11 H. 69 S.
Beidlmühl E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Fahrnmühl E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Geißenreuth E. 1/2 e. 1 H. 12 S.
Hanfmühl E. 3/4 e. 2 H. 10 S.

Konnersreuth W. ½ e. 4 H. 31 S.
Längenfeld D. Sch. 1 e. 15 H. 115 S.
Leichau D. ¼ e. 9 H. 58 S.
Schönficht D. ¼ e. 14 H. 98 S.
Schönthan D. ½ e. 8 H. 58 S.
Streißenreuth E. ½ e. 1 H. 8 S.
Triglersreuth E. ¾ e. 1 H. 9 S.
Wurmsgfell z. H. ¾ e. 6 H. 40 S.
Stein D. Sch. 1 e. 13 H. 86 S.
Betzenmühl E. 1¼, ¼ e. 2 H. 12 S.
Dürnkammerreuth D. 3/2, ½ e. 8 H. 65 S.
Erkersreuth D. 1¼, ¼ e. 6 H. 54 S.
Frankengütl (Scharöd) E. 3/2, ¾ e. 2 H. 11 S.
Haid z. H. ½, ½ e. 5 H. 23 S.
Honnersreuth* D. 1½, ½ e. 8 H. 55 S.
Kriegermühl E. 1¼, ¾ e. 1 H. 9 S.
Liebenstein D. 1¼, ¼ e. 21 H. 155 S.
Neuforg (Rothenhof) E. 1½, 1 e. 1 H. 8 S.
Pilmersreuth (a. d. Strasse) D. 1, ¼ e. 13 H. 93 S.
Schafmühl (Neuschneid) E. 5/4, ½ e. 1 H. 7 S.

*) Iglersreuth kam 1817 zu Hohenthan, S. 450.

I. Pfarrkirche, um 1732 neugeb., Tit. Mariä Himmelfahrt, sog. Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. An den Fasten-Donnerstagen Abends sog. Oelbergand. — Gest.: 32 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 9 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — **Bruder sch.** Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Pfk.; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul. — Mit der Pfk. in Verbindung ist die St. Leonhards-Kap. mit 1 a. p. GD.: Ptc. Bisw. Messe.

II. Pr. S. M. der König; früher das Cistercienserstift Waldsassen. Eink. 1744 fl. 10 kr. (ständ. Gehalt 125 fl. 51 kr.); Last 861 fl. 27 kr. Baul.: das Aerar. — Zwei Cooperaturen I. Cl.; Dienstwohnung in einem eigenen Hause; Baul.: die Kirchenstiftung Beidl und Stein gleichheitlich; Tisch rc. im Pfarrhause. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk.; diese hat auch die Baul.; das Schulzimmer hat die Schulgem. zu unterhalten. — Eine Schule ist auch in Längenfeld; das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.

III. Filialk. (fr. Pfk.) **Stein**, 1762 neugeb., P. Laurentius M., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: alle, mit Ausn. des Portiunc.-Stgs. Die Functionen der Charwoche. Amt in der Christnacht. Woch. gew. zweimal Messe; an den Fastenfreit. nach der Messe Kreuzwegandacht. — Gest.: 6 Jahrt., 6 Jahr-, 2 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche, deren Eigenthum auch das Cm. ist, während die Filialgemeinde die Baul. hat. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche mit der Schulgemeinde gleichheitlich die Baul. trägt. — Nach der Matrikel von 1433 war Stein vor Alters eine selbstständige Pfarrei; ebenso von 1804—1817.

4. Falkenberg. 171 H. 1102 S.

Falkenberg, Mkt. Sch. 117 H. 709 S.
Birk D. ¾ e. 10 H. 74 S.
Bodenreuth D. ¾ e. 10 H. 79 S.
Gumpen D. ½ e. 11 H. 84 S.
Hammermühle E. ¼ e. 2 H. 12 S.
Seidlersreuth* D. ½ e. 11 H. 74 S.
Than D. ½ e. 8 H. 60 S.
Troglauermühle E. ¼ e. 2 H. 10 S.

*) 1809 aus Windischeschenbach hieher gepfarrt, S. 460.

I. Pfarrkirche, 1683—85 neugeb., 1689 consf., P. Pancratius M., Kw. am Stg. nach Kreuzerhöhung; 1 a. f. (1846 consf.), 2 p.; S., B., Cm. (s. bei III). — GD.: alle. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Am Vorabend vor Ptc. Vesper. Im Advent woch. zweimal sog. Rorate-Amt. Aus gutem Willen: vom 1. Juli bis Mariä Geburt an Sonn- und Feiert. Abends Rosenkranz. — Gest.: 17 Jahrt., 54 Jahr-, 44 Quat.-Messen; das Sterbegebet; das „ewige Licht". — **Bruder sch.**: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. 12 Monat-Andachten; 4 Quat.-Aemter. Eigene Verwaltung. — 2. s. Sebastiani. Titf. am 20. Januar. 1 Messe. — Baul.: die Kirche.

II. Pr. S. M. der König; früher das Cistercienserstift Waldsassen. Eink.

1352 fl. 12 kr. (ständ. Geh. 96 fl. 17 kr.); Last 520 fl. 26 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur II. Cl., 1825 durch Legate der Edelbauer'schen Eheleute von Triglersreuth (Pf. Beidl) und andere Beiträge begründet; 52 Wochen-Messen sind pro fundat. zu lesen; der Stiftungsfond wird von der Kirchenpflege verwaltet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung wird von der Marktsgemeinde als Eigenth. in Anspruch genommen; diese trägt die Baul.; die beiden Schulzimmer sind im ehemal. Rathhaus.

III. Friedhof-Kapelle (außerh. des Marktes), P. der heil. Joseph; 1 a. p., Cm. Bisw. Messe. Eigenth. und Baul. bei Kap. und Cm.: die Pfarrkirchenstiftung.

5. Griesbach. 103 H. 701 S.

Griesbach, D. Sch. 32 H. 217 S.
Ahornberg D. 1 e. 20 H. 108 S.
Asch m. Ascherreuth D. 1/2 e. 15 H. 74 S.
Groppenmühl ob. u. unt. 1/4 e. 2 H. 18 S.
Laub D. 1/2 e. 8 H. 63 S.
Lauterbach D. 1/2 e. 8 H. 62 S.
Redenbach* D. 1/2 e. 18 H. 159 S.

*) Die Auspfarrung siehe bei Großkonreuth.

I. Pfarrkirche, 1800 nach dem Brande neugeb., P. Martin E. C., sog. Kw. am XII. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An den Fastenfreitagen Kreuzweganbacht. — Gest.: 20 Jahrt., 28 Jahr-Messen. — Bruderschaft. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-Anb.; 4 Quat.-Messen. — Baul.: streitig zwischen Aerar und Kirchenstiftung; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Cistercienserstift Waldsassen. Eink. 967 fl. 35 kr. (ständ. Gehalt 130 fl.); Last 61 fl. 43 kr. Baul.: streitig zwischen Aerar und Kirchenstiftung. — Mit Griesbach war lange Zeit die Pfarrei Mähring vereint und seit 1720 von einem Expositus versehen; 1804 wurde dieselbe wieder selbstständig. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

6. Großkonreuth (Groß-Kammereit). 113 H. 784 S.

Großkonreuth, D. Sch. 25 H. 177 S.
Diepperśreuth D. 1/2 e. 21 H. 133 S.
Fidlhof W. 3/4 e. 3 H. 23 S.
Frauenreuth D. 3/8 e. 13 H. 93 S.
Hiltershof D. 1/2 e. 11 H. 86 S.
Oedhof E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Poppenreuth* D. 3/4 e. 34 H. 233 S.
Reisach D. 1/2 e. 5 H. 32 S.

*) 1806 zum Theile aus Griesbach hieher gepfarrt.

I. Pfarrkirche, 1726 cons., P. Johann Baptist, Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. (außerh. des Dorfes). — GD.: alle. Nachmittags an den höchsten Festen Vesper, an den übrigen und an den Sonntagen ges. Litanei. Amt am Feste des heil. Johann Evang. (dem ein Nebenaltar gew.); Abends vor Johann von Nep. und am Feste selbst herk. ges. Litanei; an den Fastenfreitagen Kreuzweganb. — Gest.: 6 Jahrt., 19 Jahr-Messen. — Bruderſch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. 4 Quat.-Aemter. — 2. Cordis B. M. V. Hauptf. Mariä Himmelfahrt. An den Festen U. L. Frau Abends Bruderschafts-Andacht. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. das Eigenthum; Baul.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. war Großk. eine Filiale von Wondreb, das dem Cistercienserstift Waldsassen incorporirt war; 1806 wurde Großk. eine eigene Pfarrei und die Pfründe organisirt. Eink. 966 fl. 12 kr. (vom Aerar 675 fl.); Last 31 fl. 27 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

7. Hohenthan. 165 H. 1109 S.

Hohenthan, D. Sch. 22 H. 158 S.
Altglashütte D. 1 e. 30 H. 185 S.
Hasenbühl E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Heimhof D. 3/4 e. 7 H. 50 S.
Iglersreuth* D. 1/2 e. 9 H. 75 S.
Kaltenmühl W. 1/8 e. 3 H. 29 S.
Neuansidlung z. H. 3/4 e. 4 H. 17 S.
Schönlind D. 3/4 e. 9 H. 66 S.

*) 1817 aus Beidl (Stein) hieher gepfarrt.

Silberhütte (Glasfabrik) W. ½ e. 4 H. 72 S.
Thanhausen D. Schlß. Sch. ¼ e. 74 H. 439 S.
Zeimathof E. ½ e. 1 H. 5 S.
Ziegelhütte* E. ½ e. 1 H. 4 S.

*) Tännersreuth kam 1806 zu Schwarzenb., S. 455.

I. **Pfarrkirche**, conf., P. Bartholomäus Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 5 Jahrt., 45 J.-, 4 Quat.-, 12 Monat-Messen; das „ewige Licht". — Armen-Seelen-Brudersch. Hauptf. an St. Laurentius oder Stg. vorher. 10 Nachmitt.-Conv.; 4 Quat.-Aemter; 4 Quat.-, 12 Monat-, 37 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde. Im Cm. eine Gruftkap. der v. Korb'schen Gutsherrschaft zu Thanhausen, welche dieselbe auch zu unterhalten hat.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Cistercienserstift Waldsassen. Eink. 1335 fl. 49 kr. (vom Aerar 59 fl. 20 kr.); Last 112 fl. 21 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; an der Dienstwohnung hat die Kirche ⅔, die Schulgemeinde ⅓ der Baul.; in demselben Verhältnisse steht auch das Eigenthumsrecht.

III. Schloßkapelle **Thanhausen**, nach dem Brande von 1790 neuhergestellt, 1792 bened., P. der heil. Joseph; 1 a. p. Gest.: 12 Monat-, 40 Wochen-, 4 Jahr-Messen. Baul.: die Gutsherrsch. (v. Korb). — Das Schulh. gehört der Schulgemeinde.

8. Konnersreuth. 182 H. 1108 S.

Konnersreuth, Markt, Sch. 105 H. 694 S.
Dornhof E. ⅜ e. 1 H. — S.
Fockenfeld Schlß. ¼ e. 1 H. 6 S.
Fußlohe E. ¼ e. 1 H. 4 S.
Geierhut W. ⅝ e. 2 H. 9 S.
Grün D. ½ e. 11 H. 72 S.
Grünmühle E. ⅝ e. 1 H. 9 S.
Höflas D. ⅜ e. 16 H. 95 S.
Kapellhof E. ¾ e. 1 H. 4 S.
Lippertsmühle W. ⅝ e. 2 H. 8 S.
Lodermühle W. ¾ e. 2 H. 13 S.
Neubau W. ⅜ e. 2 H. 15 S.
Neudorf D. ½ e. 22 H. 107 S.
Neumühle E. ⅝ e. 1 H. 4 S.
Rosenbühl D. ½ e. 10 H. 48 S.
Schwalbenhof E. ½ e. 1 H. 5 S.
Siglmühle E. ⅝ e. 1 H. 6 S.
Thalermühle E. ⅝ e. 1 H. 6 S.
Ziegelhütte E. ⅜ e. 1 H. 3 S.

I. **Pfarrkirche**, 1777—82 neugeb., P. Laurentius M., sog. Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. p., S., B., Cm. (außerh. des Marktes). — GD.: alle. Herk. in der Fastenzeit am Mittwoch und Freitag Miserere. — Gest.: 28 Jahrt., 1 sog. Rorate-Messe; 27 Jahr-Messen; 15 Litaneien. — Brudersch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. 4 Quat.-Aemter; 12 Quat.-Messen; 4 Quat.-Litaneien. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

Die St. Ursula-Kirche nächst Fockenfeld wurde 1821 wegen Baufälligkeit abgebrochen, und Material und Erlös zum Baue des Schulhauses in K. verwendet; die Statue der heil. Ursula kam in die Pfk. — In der Kalvarienberg-Kap. B. M. V. Dolor. nächst dem Markte wird nicht Messe gelesen.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Cistercienserstifte Waldsassen incorporirt, nachdem sie 1698 z. Th. durch Geld- und Naturalleistungen dotirt worden war; vorher war sie eine Filiale von Münchenreuth. Eink. 796 fl. 18 kr. (ständ. Gehalt 361 fl.); Last 42 fl. 2 kr. Baul. (mit Ausn. des Lagerkellers): das Aerar. — Chor-, Meßner- und Mädchen-Schuldienst vereint. Auch besteht ein Knaben-Schuldienst.

Die Protestanten (5 in Konnersreuth, 1 H. 7 S. in Dornhof, 1 H. 6 S. in Fockenfeld) sind dem protest. Pfarrsysteme Arzberg eingewiesen.

9. Leonberg. 133 H. 891 S.

Leonberg*, D. Sch. 24 H. 140 S.
Amesmühle E. ¼ e. 1 H. 9 S.
Binnmühle E. ½ e. 1 H. 5 S.
Dobrigau D. ¼ e. 11 H. 89 S.
Forkatshof E. 1 e. 2 H. 23 S.
Großensees D. ¾ e. 20 H. 155 S.

*) 1806 kamen Hofteich und Kleinsterz zur Pf. Mitterteich, Altenhammer zur Pf. Waldsassen, Leugas zur Pf. Wiesau; 1835 kamen Binnmühle und 2 H. von Zirkenreuth aus Wernersreuth hieher.

Großensterz D. $^3/_4$ e. 17 H. 114 S.
Hammermühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Hungenberg D. $^1/_4$ e. 6 H. 38 S.
Königshütte W. $^1/_2$ e. 5 H. 49 S.
Kriegermühle E. $^1/_2$ e. 1 H. 7 S.
Münchsgrün D. 1 e. 12 H. 69 S.
Neuhof (Rothhöfen) W. $^1/_2$ e. 2 H. 14 S.
Neumühle W. $^3/_4$ e. 2 H. 19 S.
Themenreuth D. $^1/_2$ e. 9 H. 50 S.
Zirkenreuth D. $^1/_2$ e. 19 H. 99 S.

I. Pfarrkirche, 1726 conf., P. Leonhard Abb., Patr. secundar. Emmeram E. M.; Kw. am III. Stg. im Sept.; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle. Am Fest des heil. Emmeram Amt. Im Advent woch. 2 sog. Rorate-Aemter; an den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 53 Jahrt., 10 Jahr-Messen; das „ewige Licht". — Bruderschaft zum heil. Leonhard. Hauptfest am III. Stg. im Sept. Gest.: 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Im Cm. eine Kapelle, dem gekreuz. Heiland gew.; 1 a. p. Bisw. Messe.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Cistercienserstift Waldsassen incorporirt, nachdem L. im J. 1521 von Tirschenreuth getrennt und wieder zur selbstständ. Pfarrei (was sie schon im 13. Jahrh. war) erhoben worden. Eink. 1024 fl. 40 kr. (675 fl. vom Aerar); Last 38 fl. 15 kr. Baul.: das Aerar. — Im J. 1862 wurde eine Stiftung von 2250 fl. zur dereinstigen Errichtung einer Coop. II. Cl. gemacht; 6 Jahr-Messen sind pro fund. zu lesen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Die Protestanten (7 in Königsh.) sind dem prot. Pfarrsysteme von Waldsassen eingewiesen.

10. Mähring. 109 H. 730 S.

Mähring, Markt, Sch. 106 H. 700 S.
Höhenstein 1 e. (nur Kirche)
Neumühl E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Treppenstein (Hammer) W. $^1/_2$ e. 2 H. 24 S.

I. Pfarrkirche, conf., P. Katharina V. M., Kw. am II. Stg. nach Ostern; 3 a. f., S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle, mit Ausn. dessen in der Nebenk. An Mittwochen und Freitagen in der Fasten Abendandacht. Aus gutem Willen Abendandacht am Jahresschlusse. — Gest.: 19 Jahrt., 11 Jahr-Messen; das „ewige Licht". — Bruderschaft Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. 12 Monat-Nachmitt.-Andachten. 4 Quat.-Messen. — Baul. (bei großen Baufällen): das Aerar; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfarrei wurde 1806 in Folge der sog. Organisation der zu Waldsassen gehörigen Pfarreien errichtet; früher war Mähring mit Griesbach (S. 450) vereint, und im 17. Jahrh. bis 1720 Wohnsitz des Pfarrers; 1720 wurde es eine Expositur von Griesbach. Eink. 1023 fl. 56 kr. (vom Aerar 675 fl.); Last 24 fl. 2 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenth. der Schulgemeinde; zur Wendung der Baufälle leistet auch die Pfk. einen Beitrag.

III. Nebenk. Höhenstein, P. Nikolaus E. C.; 1 a. p. GD.: Ptc. Bisw. Messe. Baul.: die Kirche.

11. Mitterteich. 348 H. 2348 S.

Mitterteich, Mkt. Sch. 230 H. 1550 S.
Großbüchelberg D. $^3/_4$ e. 17 H. 117 S.
Gulg W. $^3/_4$ e. 4 H. 20 S.
Hofteich* D. $^1/_2$ e. 16 H. 124 S.
Kleinbüchelberg D. $^1/_2$ e. 11 H. 84 S.
Kleinsterz* D. $^1/_2$ e. 15 H. 93 S.
Oberteich D. $^1/_2$ e. 12 H. 76 S.
Pechbrunn D. $1^1/_2$ e. 13 H. 81 S.
Pechofen D. $^1/_4$ e. 10 H. 58 S.
Pleussen D. 1 e. 18 H. 117 S.
Steinmühl E. $^3/_4$ e. 1 H. 14 S.
Terschnitz E. $^3/_4$ e. 1 H. 14 S.

*) Kam 1806 aus Leonberg hieher, S. 451.

I. Pfarrkirche, conf., P. Jakob Ap., Kw. am Stg. nach Ptc.; 5 a. f., S., B., Cm. (siehe bei III). — GD.: alle. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. Im Advent woch. 3 sog. Rorate-Aemter. In der Fasten Abends woch.

dreimal Miserere, an Freit. Vormitt. Kreuzwegand. — Gest.: 125 Jahrt., 4 Quat.-Aemter; 74 Jahr-, 12 Monat-, 4 Quat.-Messen; das Sterbegebet; das „ewige Licht". — Bruderſch. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. An Donnerstagen gef. Messe. Gest.: 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; an dem Thurme jedoch die Marktgemeinde, der auch die Glocken gehören.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Cistercienserstift Waldsassen. Eink. 1345 fl. 32 kr. Last 575 fl. 45 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl., für welche seit 1726 eine geringe Kaplaneistiftung besteht. — Der Chor- und Meßnerdienst ist mit dem Mädchenschuldienste vereint; die Dienstwohn. (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgem., welche auch die Baul. hat. Außerdem bestehen noch zwei Schuld. Am Chore hat auch ein Thürmer mitzuwirken, den der Magistrat im Einverständnisse mit dem Pfr. bestellt.

III. Friedhof-Kapelle, $1/8$ e., 1780 erb., Tit. Mariä Hilf; 1 a. p., Cm. Bisw. Messe. Gest.: 4 Messen. Baul. bei Kapelle und Cm.: die Pfarrgemeinde.

Die Protestanten (6 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme Waldsassen eingewiesen.

12. Münchenreuth. 97 H. 641 S.

Münchenreuth*, D. Sch. 36 H. 238 S.	Neusorg W. $1/2$ e. 2 H. 21 S.
Egerteich D. $1^1/_4$ e. 8 H. 68 S.	Pechtersreuth D. $1/2$ e. 14 H. 94 S.
Groppenheim D. $3/4$ e. 11 H. 74 S.	Schloppach D. Sch. $1^1/_4$ e. 11 H. 62 S.
Hundsbach D. 1 e. 11 H. 74 S.	Schottenhof W. $1/4$ e. 3 H. 16 S.
Kappel E. Wf. $1/4$ e. 1 H. 4 S.	

*) Glasmühl und Glaswies, Netzstall, Wolfsbühl wurden 1847 nach Waldsassen gepfarrt. — Schönlind kam 1846 durch Grenzbereinigung zu Eger.

I. Pfarrkirche, 1689 conſ., P. Emmeram E. M., Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfk. — Gest.: 23 Jahrt., 32 Jahr-Messen; das „ewige Licht". — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde. — Im Cm. eine Kapelle Ss. Trinitatatis; 1 a. p. Bisw. Messe.

II. Pr. S. M. der König; früher war die Pfründe dem Cistercienserstifte Waldsassen incorporirt; seit 1806 ist sie organisirt (vgl. Konnersreuth, S. 451). Eink. 1197 fl. 45 kr. (vom Aerar 675 fl.); Last 207 fl. 34 kr. Baul.: das Aerar. — In Egerteich, Hundsbach und Schloppach wird herk. von der Expositur Wies aus (in Böhmen) seelsorgl. Hilfe geleistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerhaus) ist Eigenthum der Kirche; die Schulgemeinde trägt aber die Hälfte der Baul. Eine Schule ist auch zu Schloppach. Das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

III. Wallfk. Kappel, 1689 conſ.; Tit. Ss. Trinitatis, Kw. am Stg. vor Laurentius; 7 a. f., 2 p., S. — GD.: Titf., Kw., Christi und Mariä Himmelf., Johann Baptist, Peter und Paul; je am letzten Stg. im Monat. Am Aschermittwoch Amt. — Gest.: 26 Messen. — Bruderſch. zur heil. Dreifaltigkeit. Titf. wie oben. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche, zu welcher auch eine nahegelegene Kapelle Ss. Sacramenti gehört, in welcher aber nicht Messe gelesen wird.

Schon 1161 stand hier ein Kirchlein, das 1419 von den Hussiten zerstört wurde; 1646 wurde eine neue Kap., 1685 die jetzige, von einem Kreuzgange umgebene Kirche von dem Pfr. Paul Eckard erb. 1698 kam die Kirche an das Kloster Waldsassen, von wo aus auch die zahlreiche Wallf. versehen wurde.

13. Neualbenreuth. 358 H. 1671 S.

Der engere Pfarrbezirk 189 H. 1400 S.; der Expbez. 69 H. 274 S.

Neualbenreuth, D. Sch. 128 H. 970 S.	Querenbach D. 1 e. 11 H. 85 S.
Altmugl D. Sch. 1 e. 16 H. 92 S.	Schachten D. $1/2$ e. 17 H. 145 S.
Hardeck D. $1/2$ e. 14 H. 95 S.	E. Ottengrün D. Sch. $3/8$ e. 37 H. 97 S.
Maiersreuth* D. Sch. $1/2$ e. 3 H. 13 S.	Ernestgrün D. $3/8$, $1/4$ e. 32 H. 177 S.

*) Die übr. H. gehören zur Pf. Wernersreuth, S. 458.

I. Pfarrkirche, 1733 im Presbyterium neugeb., P. Laurentius M., sog. Kw. am IV. Stg. nach Ostern; 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Alle Sonn- und

Feiertage Frühmesse, gew. mit Vortrag. Amt am Tage des heil. Johann von Nep. und Abendandacht in dessen Octave. An den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 21 Jahrt., 116 J.-Messen. — Armen-Seelen-Brudersch. Hauptf. am Laurentiustag. 3 Nachmitt.-Conv. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 1 Jahrt., 48 J.-Messen. — Baul.: das Aerar (fr. die Stadt Eger); bei Cm.: die engere Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König. Eink. 1631 fl. 12 kr. Last 525 fl. 30 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung hat das Aerar die Baul. — Schulen sind auch in Altmugl (wo ein gemieth. Schullocal) und in Maiersreuth (wo das Schulh. Eigenth. der Schulgem. ist).

Neualbenreuth liegt im sog. Fraischgebiete, über dessen Theilung zwischen Böhmen und Bayern lange Verhandlungen (bis 1846) geführt wurden. Von 1808 an war ein böhmischer, dem Prager Erzbisthume zugehöriger, und ein bayerischer Pfarrer in N., welche sich in die Gottesdienste und in die Seelsorge theilten. Die Pr. auf die böhm. Pfarrei hatte die Stadt Eger, die bayrische wurde stets durch Verweser versehen. Im J. 1857 wurde endlich auch die Pfarr-Abgrenzung bereiniget, und die gegenwärtig bestehende Pfarrei vollkommen hergestellt; 1858 wurde die Cooperatur errichtet, und 1859 die ehemalige, i. J. 1787 errichtete böhm. Localie Ottengrün als Expositur organisirt.

III. Expk. Ottengrün, 1727 erb., P. Sebastian M.; 6 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An den Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 19 Jahrtage, 157 Jahr-Messen. — Baul.: die Gutsherrschaft (Opitz); bei Cm. (an einem gesonderten Platze nächst der Kirche): die Exp.-Gemeinde.

Die Expositur besteht seit 1859. Eink. 579 fl. 39 kr. (ständ. Geh. 411 fl., darunter 150 fl. aus dem Prager Religionsfond); Last 12 fl. 25 kr. Baul.: die Gutsherrsch. (Opitz). — Durch Uebereinkommen mit dem erzbischöfl. Ordinariate Prag hat der Exp. auch die Seelsorge über die Dorfschaft Neumugl, für welche Obliegenh. derselbe jährlich 150 fl. aus dem Prager Religionsfond erhält. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist im Expositurhause; Baul.: wie oben.

Das D. Neumugl, 5/4 e. von Ottengr., hat 24 H. 140 S., Kapelle (ohne Gd.), und eig. Schule, in welcher der Expositus die Katechese hat. Das Cm. haben die Bewohner in Ottengrün.

Die Protestanten (3 in Neualbenreuth, 13 in Otten-, 1 in Ernestgrün) sind dem protest. Pfarrsysteme Waldsassen eingewiesen.

14. Redwitz. 58 H. 713 S.

Redwitz[a], Markt, Sch. 8 H. 109 S.
Dörflas D. 1/12 e. 2 H. 34 S.
Göpfersgrün D. 2 e. — H. 5 S.
Groschlattengrün D. 7/4 e. 12 H. 117 S.
Haag D. 3/4 e. — H. 3 S.
Hauenreuth D. 1 1/4 e. — H. 1 S.
Leutendorf D. 3/4 e. — H. 29 S.
  Grünitzmühle E. 1 e. 1 H. 6 S.
  Ziegelhütte E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Lorenzenreuth D. 3/4 e. — H. 22 S.
Manzenberg[b] D. 1/2 e. — H. 5 S.
Meiselsdorf D. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Oberredwitz D. 1/4 e. 2 H. 8 S.
Pfaffenreuth D. 1/2 e. 2 H. 26 S.
Reutlas D. 1 e. 3 H. 35 S.
Thölau D. 1 e. — H. 4 S.
Tiefenbach D. 1 1/4 e. — H. 4 S.
Wampen D. 2 1/4 e. — H. — S.
Wölsau D. 1/2 e. — H. 5 S.
Wölsauerhammer D. 3/4 e. 8 H. 35 S.
Wendern[c] D. 1 3/4 e. — H. 5 S.
Brand[d] D. 1 1/8 e. 4 H. 60 S.
Haingrün D. 1 e. 6 H. 65 S.
Elisenfels[e] (Baumwollspinnfabrik) 2 e. — H. 46 S.
Haid[f] (mit Heiligenfurt und Glashütte[g] im Reichsforst) D. 2 e. 7 H. 71 S.
Korbersdorf D. 1 1/2 e. — H. 1 S.
Preisdorf D. 2 e. 1 H. 9 S.

[a]) Es wird hier und in allen Orten der Pfarrei nur die Zahl jener Häuser angegeben, welche z. B. im Besitze von Katholiken sind.
[b]) 2 Häuser gehören zur Pf. Waldershof, S. 458.
[c]) Die bisher aufgezählten Orte bilden den Umfang der prot. Pfarrei Redwitz.
[d]) Brand, Haingrün und Glashütte bilden den Bezirk der prot. Pfarrei Brand.
[e]) Die Protestanten in diesem und den folgenden Orten gehören zur prot. Pfarrei Arzberg.
[f]) Eingerechnet sind die dazu gehörigen E. Klausen, Theresienfeld und „treue Freundschaft".
[g]) Glashütte gehört zur Gemeinde Haid, aber zur protest. Pfarrei Brand.

I. Pfarrkirche, 1776—77 erb., P. Theresia V., sog. Kw. am Stg. nach 15. Oct.; 1 a. p., S., B., Cm. (außer dem Markte). — GD.: alle. — Baul.: die Kirche (s. bei II); sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baulast.

Redwitz geh. fr. zu Oesterreich (Böhmen) und kam erst 1816 an Bayern. Es war daselbst österreichisches Militär in Garnison und wurde 1771 ein kath. Feldkaplan hiehergesendet, der erste kath. Geistliche nach der sog. Reformation, welcher die alte kathol. Pfarrei Redwitz i. J. 1650 verfiel. 1776 wurde auf Befehl der Kaiserin Maria Theresia die Kirche erb. und dieselbe 1785 zur Pfarrkirche erhoben und die Pfarrei organisirt.

II. Pr. S. M. der König; fr. der Kaiser von Oesterreich. Eink. 666 fl. 53 kr. Last 6 fl. 18 kr. Baul.: s. unten. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung ist Eigenth. der Kirche. Bezüglich der Baul. bei der Kirche, dem Pfarrhause, sowie dem Meßner- und Schulhause ist eine definitive Entscheidung z. Z. noch nicht erfolgt. Das Aerar trug sie bis 1840, stellte sie aber ann in Abrede; bei dem Pfarrgebäude wurde jedoch 1849 die Hälfte der Reparaturkosten vom Aerar übernommen.

I. Die Protestanten in **Redwitz** haben daselbst ihre eig. Pfarrei mit Kirche, Cm., Schule; 2 Pfr. Dieselben haben in Redwitz nebst den E. Kupferhammer, Spiegelschleif, Rößler- und Mittelmühle 173 H. 1630 S.; in Dörflas mit der Wuttigmühle 99 H. 811 S. Sch.; in Göpfersgrün 33 H. 202 S. Sch.; in Haag mit der E. Popelhaus 10 H. 101 S.; in Hauenreuth 14 H. 116 S.; in Leutendorf mit Grünitzmühle und Ziegelhütte 25 H. 146 S. Sch.; in Lorenzenreuth mit der vord. und hint. Ziegelhütte 72 H. 583 S. Sch.; in Meiselsdorf 12 H. 84 S.; in Thölau (Ober- und Unter-) 20 H. 156 S. Sch.; in Wampen mit der Putzmühle 18 H. 97 S.; in Wölsau 13 H. 98 S. Sch.; in Wölsauerhammer nebst Brandnerhammer 24 H. 223 S.; in Wendern mit der Krippnermühle 19 H. 98 S.; — dann in Oberredwitz, wo Filialk. u. Sch., 58 H. 506 S.; in Tiefenbach mit der Breitmühle 28 H. 158 S. Sch.; — ferner in Pfaffenreuth, wo Filialkirche, 11 H. 127 S.; in Groschlattengrün 26 H. 206 S. Sch.; in Manzenberg 12 H. 72 S. Sch.; in Reutlas 14 H. 81 S. Zusammen 681 H. 5387 S.

Die Protestanten in **Brand** haben daselbst ihre eig. Pfarrei mit Kirche, Schule und Cm. Dieselben haben in Brand nebst der Stiegelmühle 87 H. 697 S.; in Haingrün 13 H. 121 S.; in der Glashütte 5 H. 31 S. Zusammen 105 H. 849 S.

Die Protestanten in Elisenfels (5 H. 20 S.), in Preisdorf (7 H. 66 S.), im D. Haid (28 H. 134 S.) und im W. Heiligenfurt (4 H. 13 S.), und in Korbersdorf (15 H. 112 S.) gehören zum protest. Pfarrsysteme Arzberg.

II. Die Matrikel von 1666 führt Redwitz im Dekanate Stadtkemnath (die Matrikel von 1433 im Dekanate Eger) auf und gibt folgende Beschreibung: Redwitz, Marckht im Marckhgraffthumb Barreith, in der Jurisdiction der Stadt Eger. Titulus ecclesiae parochialis s. Bartholomaeus. Altaria 3 violata. 1mum ejusd. tituli; 2dum s. Crucis, in quo Beneficium Primissariae per haeresin exstinct.; 3um B. V. et s. Barbarae, in quo Beneficium, vulgo die Engl-Mess, ibidem extinctum. Census ecclesiae universim 1000 fl. — Filialis Ss. Trinitatis zu Brandt, in der Hofmarch alda, und Marckhgraeffl. Territorii. Altare unum. — Capella s. Crucis zu Ober-Redwitz in der Hofmarch alda und Marckhgraeffl. Territorii. Altare unum violatum. — Capella XIV Auxiliatorum zue Pfaffenreith in der Jurisdiction der Stadt Eger. Altare unum violatum. — Communicantes 1200. — Patr. Parochiae Monasterium Waldsassen. — Parochia haec a Lutheranis a. 1650 violenter occupata, quam pro tempore possident.

Das alte Präsentationsregister bemerkt zur Primissaria altaris s. Crucis: „De collatione Consulis et Senatus oppidi Redwitz;" und zur „Missa angelica s. Barbarae": „Ad praeviam nominationem Consulis et Senatus in Redwitz praesentat Abbas in Waldsassen."

III. Zur Pfarrei Redwitz gehört noch die Expositur Wunsiedel, welche bei der Beschreibung des Bezirkes des ehem. Dekanats Wunsiedel behandelt werden wird.

15. Schwarzenbach. 91 H. 627 S.

Schwarzenbach, D. Sch. 23 H. 161 S.	Kleinkonreuth[a] D. 3/4 e. 10 H. 67 S.
Brunn D. 3/4 e. 7 H. 50 S.	Marchaney D. 1 e. 10 H. 59 S.
Grün D. 1/4 e. 7 H. 66 S.	Oedwaldhausen z. H. 3/4 e. 16 H. 95 S.
Gründlbach[a] D. 3/4 e. 7 H. 53 S.	Tännersreuth[b] D. 1/2 e. 11 H. 76 S.

[a]) 1806 aus Wondreb hieher gepfarrt, S. 462; die Lodermühle aber kam zu Tirschenreuth.
[b]) 1806 aus Hohenthan hieher gepfarrt, S. 450.

I. Pfarrkirche, 1723 erb., cons., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach Ptc.; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. Amt am Tage des heil. Sebastian (dem ein Seitenaltar gew.). — Gest.: 3 Jahrt., 19 Jahr-Messen; das Sterbegebet. — Herz-Mariä-Brudersch. Titf. am Stg. nach M. Himmelf. 12 Monat-Messen. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

II. Pr. S. M. der König; früher war die Pfründe dem Cistercienserstifte

Waldsassen incorporirt. Eink. 1004 fl. 55 kr. (vom Aerar 675 fl.); Last 49 fl. 54 kr. Baul.: das Aerar. — Bis zur sog. Säcularisation (1803) wurde die Pfarrei von Tirscheur. aus versehen. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint (auch für die Nebenk.); die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenth. der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

III. Nebenk. Marchaney, 1733 erb., conf., P. Jakob Ap., Kw. mit der Pfk.; 1 a. f., 2 p. GD.: Ptc. (Stg. nach 25. Juli). Amt am Tage des heil. Leonhard (dem ein Seitenaltar gew.). Bisweilen Messe. Baul.: die Kirche.

16. Tirschenreuth. 438 H. 2800 S.

Tirschenreuth, Stadt, Sch. 374 H. 2320 S.
Großklenau D. 1/2 e. 12 H. 80 S.
Höfen z. H. 1/2 e. 2 H. 18 S.
Hohenwald D. 3/4 e. 16 H. 138 S.
Kleinklenau D. 1/2 e. 8 H. 52 S.
Lodermühle E. 1/2 e. 2 H. 20 S.
Lohnsitz D. 1/2 e. 11 H. 78 S.
Moosloher E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Rappauf E. 3/4 e. 1 H. (unbewohnt)
Rothenbürg W. 1 e. 3 H. 23 S.
Sägmühle W. 1/4 e. 4 H. 31 S.
Zeitlweid E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Ziegelhütten W. 3/8 e. 3 H. 21 S.

I. Pfarrkirche, 1669 (wahrscheinlich wegen Neubau des Schiffes) conf., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 3 a. f., 3 p.; S., B., Cm. (siehe bei IV). — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Wallfkap. und in der Peterskirche. An St. Sebastian, Florian, Johann von Nep. und Franz Xaver Amt. Alle Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag, und gew. Messe nach dem Pfarr-Gd. Nachmittags Vesper, in der Fasten aber Miserere. An den Festvorabenden ges. Litanei. An allen Wochentagen in der Fastenzeit Miserere, an den Donnerst. auch sog. Oelbergandacht, an den Freitagen Kreuzwegandacht. Letztere auch an Kreuzerfindung und Erhöhung. — Gest.: 11 Jahrt., 117 Jahr-, je 13 Quat.-Messen; 7 ges. Litaneien; das Sterbegebet. — **Brudersch.: 1. Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsf. 12 Monat-Nachmitt.-Convente. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. Gest.: 4 Quat.-Aemter, 2 Messen. — **2. B. M. V. de Monte Carmelo.** Titf. am III. Stg. im Juli. — **3. Septem Dolorum B. M. V.** Titf. am III. Stg. im Sept. Am III. Stg. jedes Monats und an allen Festen U. L. Frau Nachmittags Convent. — Baul.: die Kirche.

Wallf.-Kapelle, an die Südseite der Pfk. 1722—23 angeb., 1726 conf.; P. B. M. V. Dolorosa, Kw. mit der Pfk.; 1 a. f., 2 p., S. — GD.: Ptc. (Freit. nach Passionssonntag), Mariä Verkündigung, I. Stg. im Aug. (zum Andenken an die Uebertragung der hier befindl. heil. Leiber). Am Ptc. Vesper; ges. Litanei am Vorabend und am Feste. Ges. Litanei ist auch am Vorabend vor Mariä Verkündigung und vor dem I. Stg. im Aug. Alle Samstage Abends Rosenkranzandacht. — Gest.: 2 Aemter, woch. 5 Zehn-Uhr-Messen. — Baul.: die Pfk.

Die Wallf. besteht seit 1717. Das „ewige Licht" in der Kap. wird durch freiwillige Beiträge unterhalten. In Folge einer Stiftung wird tägl. Abends von einem Bürger der Rosenkr. in der Kap. vorgebetet.

II. Pr. S. M. der König; früher war die Pfründe dem Cistercienserkloster Waldsassen incorporirt, das hier ein Priorat hatte (siehe auch oben bei Schwarzenbach). Eink. 2104 fl. 15 kr. (vom Aerar 675 fl. und 600 fl. für die Coop.); Last 839 fl. 41 kr. Baul.: das Aerar. — Zwei Cooperaturen I. Cl. (die Commune leistet dazu jährlich 42 fl. 32 kr.). — Eigener Meßner (auch für die Nebenk.); den Dienst vergibt der Magistrat im Einverständisse mit dem Pfr.; bei der Dienstwohnung hat die Stadtgemeinde die Baul. — Die Stellen eines Chor-Rectors und eines Organisten (zugleich Cantors) sind mit den beiden Knaben-Schuldiensten verbunden; die erstere besetzt die kgl. Regierung, die zweite der Magistrat im Einverständnisse mit dem Pfr.; die Dienstwohnung für beide ist im Schulhause, bei welchem das Aerar zu 1/6 (wegen der Kirche), die Stadtgemeinde zu 5/6 die Baulast trägt. Auch besteht eine Thürmerstelle (ohne Dienstwohnung), welche vom Magistrate im Benehmen mit dem Pfr. besetzt wird. — Die Mädchenschule ist seit 1855 den Schulschwestern übergeben (wobei auch eine Erziehungs- und eine Kinderbewahr-Anstalt);

die Baul. bei dem ganzen Anstaltsgebäude hat die Stadtgemeinde. — Das Districts-Krankenhaus (außerh. der Stadt) ist seit 1855 barmherz. Schwestern übergeben; in der Anstalt ein Orator. s. Josephi, mit a. p. und S., wo während der Woche bisw. Messe.

III. Kirche bei der Anstalt der Schulschwestern, 1856—57 von dem nunmehrigen Chorpriester zu St. Johann in Regensburg, Alois Hörmann, mittelst frommer Beiträge erb., P. Kunegund Imp. Virg.; 1 a. p., S. Täglich Messe. Baul.: die Stadtgemeinde. — Hier das Hörmann-Lindner'sche Beneficium, lib. collat., von dem dermal. Chorpriester Alois Hörmann bei St. Johann in Regensburg, dem Handelsmanne Amad. Hörmann und Bäckermeister Kaspar Lindner zu Tirschenreuth, dem Kanonikus Ludw. Mehler bei St. Johann zu Regensburg und anderen Wohlthätern 1862 gestiftet, aber z. Z. noch nicht confirmirt. Obliegenh.: a) tägl. Frühmesse in der Anstaltsk.; b) an Sonn- und Feiert. Vortrag; c) 15 Messen pro fundat.; d) in dring. Fällen Aushilfe im Beichtstuhle; e) Uebernahme der Beichtvaterstelle bei den Schulschwestern, wenn sie dem Benef. vom Ordinarius übertragen wird. Daß der Benef. befähigten Knaben Vorunterricht im Latein ertheile, wird gewünscht, aber nicht zur Pflicht gemacht. Eink. beiläufig 400 fl. (eine Fassion ist noch nicht hergestellt); 5 Kl. Holz von der Stadtgemeinde. Eig. Dienstwohn.; Baul.: der Benef., jedoch besteht ein besonderer Baufond von 1200 fl. Für Bedienung der Kirche und des Priesters sorgt das Kloster.

IV. **Nebenk.** 1. Friedhof-Kirche (außerhalb der Stadt), 1784 neuhergestellt, P. Johannes Evang.; 1 a. p., Cm. Bisw. Messe. Gest.: 17 Jahr-Messen. Baul.: die Stadtgemeinde; das Cm. ist Eigenthum der Friedhofkirchenstiftung; die Baul. obliegt der Stadtgemeinde. — 2. St. Peters-Kirche (alte Pfk.), 1/4 e., um 1720 neugeb., 1726 cons., P. Peter und Paul App., Kw. am Stg. nach M. Heimsuchung; 1 a. f. GD.: Kwf. (mit beiden Vespern). Bisweilen Messe. Baul.: die Kirche; um dieselbe das alte Cm. (mit Umfassungsmauern).

Die Protestanten (1 H. 16 S.) halten sich zum prot. Pfarrsysteme Plößberg.

17. Waldsassen. 298 H. 2085 S.

Waldsassen, Mkt. Sch. 209 H. 1515 S.	Kondrau D. 1/2 e. 45 H. 260 S.
Altenhammer[a] E. 3/4 e. 1 H. 16 S.	Mammersreuth D. 1 e. 13 H. 74 S.
Eggnermühl E. 3/8 e. 1 H. 12 S.	Mitterhof W. 1/2 e. 2 H. 22 S.
Glasmühl[b] E. 1 e. 1 H. 6 S.	Rasgütl E. 5/8 e. 1 H. 4 S.
Glaswies[b] E. 1 e. 1 H. 7 S.	Netzstall[b] D. 5/8 e. 6 H. 46 S.
Gummelberg 3/4 e. (nur Kapelle)	Wolfsbühl[b] D. 1 1/4 e. 5 H. 25 S.
Hatzenreuth D. 1 3/4 e. 13 H. 98 S.	

[a]) Kam 1806 aus Leonberg hieher, S. 451.
[b]) Kam 1847 aus Münchenreuth hieher, S. 453.

I. Pfarrkirche (ehemal. Abteikirche des Cistercienserstiftes), 1133 zuerst erb., 1696 neugeb., 1704 cons.; P. Johannes Evang., Kw. am Stg. nach 12. October; 9 a. f., S., B., Cm. (außerh. des Marktes). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmittags Vesper oder gef. Litanei; in der Fasten aber Kreuzweganddacht. An Festvorabenden gef. Litanei. Im Advent woch. zweimal sog. Rorate-Amt; in der Fasten an Mittw. und Freit. Miserere, an Donnerst. sog. Oelbergand. Am sog. Schmerzenfreitag Amt, Litanei am Vorabend und am Feste; an St. Sebastian und Johann v. Nep. Amt und Abendandacht während der Octave; an St. Leonhard Amt. Pred. und Abendand. am Jahresschlusse. — Gest.: 25 Jahrt., 100 Jahr-Messen. — Brudersch.: **1.** Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnamsfest. An Donnerstagen gef. Messe und Procession cum Ssmo. 4 Quat.-Aemter. — **2.** Ss. Rosarii. Titf. am I. Stg. im Oct. Je am I. Stg. jedes Monats und an Festen U. L. Frau Nachmitt. Convent. Amt am Tag des heil. Dominicus. 4 Quat.-Aemter. — **3.** B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am III. Stg. im Juli. 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Auch besteht ein sog. „Seelenmeßbund" mit 1 gest. Req. und 8 Quat.-Messen. — Baul.: das Aerar, welches auch wegen der sog. Säcularisation alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

Unter der Pfk. befindet sich die große und schöne Gruft des ehem. Klosters. — Die ehem. Pfk. (s. Walburgae V. gew.) wurde in Folge der sog. Säcularisation abgebrochen.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Cistercienserstifte incorporirt. Eink. 1437 fl. 8 kr. (vom Aerar 675 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 465 fl. 55 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Der Meßnerdienst ist mit dem Vorbereitungs-Schuldienst vereint; hat 209 fl. vom Aerar. Der Chorregentendienst ist mit dem Knaben-, der Organistendienst mit dem Mädchen-Schuldienste verbunden. Bei der dreifachen Dienstwohnung hat das Aerar die Baul.

III. Wallf.-Kap. **Hummelberg**, P.U.L.Fr.; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Kap.

Die Protestanten in Waldsassen (5 H. 50 S., mit eigener Kapelle) bilden ein eigenes Vicariat, mit 1 Vicar, 1 Schule.

18. Waltershof. 340 H. 2138 S.

Waltershof, Mkt. Sch. 180 H. 1061 S.
Bärnest E. 1 1/4 e. 1 H. 10 S.
Hard z. H. 1 e. 15 H. 91 S.
Helmbrechts z. H. 1 e. 14 H. 92 S.
Kaltenlohe W. 1 1/4 e. 2 H. 19 S.
Leugenfeld D. 1 e. 19 H. 134 S.
Mauzenberg[a] D. 1 e. 2 H. 6 S.
Neumühle E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Neuwelt E. 1 1/2 e. 1 H. 2 S.
Poppenreuth D. Sch. 1 e. 29 H. 184 S.
Rodenzenreuth D. 3/4 e. 20 H. 126 S.
Rosenhammer W. 1/8 e. 4 H. 29 S.
Schafbruck z. H. 1 1/4 e. 13 H. 87 S.
Silbermühle E. 1 e. 1 H. 5 S.
Stemetsbach W. 1 e. 3 H. 12 S.
Stieglmühle z. H. 1 e. 8 H. 55 S.
Walbenreuth D. 3/4 e. 16 H. 126 S.
Wolfersreuth D. 1/2 e. 11 H. 91 S.

[a]) Die übr. H. gehören zur Pf. Redwitz, S. 454, und sind Eigenthum von Protestanten.

I. **Pfarrkirche**, nach dem Brande von 1807 neugeb., P. Sebastian M., sog. Kw. am Stg. nach Joh. Bapt.; 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmitt. gew. Vesper, in der Fasten Kreuzweganbacht. An den Festvorabenden gef. Litanei. Täglich gew. auch Frühmesse. Im Advent woch. zweimal sog. Rorate-Amt; in der Fasten an Mittwochen und Freitagen Miserere, an Donnerst. sog. Oelbergand. — Gest.: 51 Jahrt., 34 Jahr-, 16 Quat.-Messen; das „ewige Licht". — Brudersch.: **1.** Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-Nachmitt.-Conv. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — **2.** Marianische Congregation. Titf. Mariä Reinigung (mit Frühamt und Abends gesung. Litanei). — **3.** Herz-Mariä. Titf. am I. Stg. im Oct. — Baul.: Kirche und Pfarrgemeinde; bei Cm. (mit sog. Seelenkapelle): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Cistercienserstift Waldsassen. Die Pfarrei wurde 1669 errichtet; früher war sie Filiale von Redwitz; die Pfründe wurde z. Th. von der Pfarrgemeinde durch Grundstücke fundirt. Eink. 1058 fl. 15 kr. (ständ. Gehalt 253 fl. 6 kr.); Last 509 fl. 47 kr. Baul.: Kirche und Pfarrgemeinde. — Eine Cooperatur I. Cl., wozu i. J. 1739 Seb. Enders aus Tirschnitz und Andere 1500 fl. stifteten, mit der Obliegenh., daß jährl. 109 Messen pro fund. gelesen werden sollen. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Kirche und der Schulgemeinde; letztere hat wegen des geringen Vermögens der Kirche die Baul.

Kapellen. 1. St. Josephs-Kap. nächst dem Markte, 1/8 e.; 1726 neugeb., P. der heil. Joseph; 1 a. p. Gest.: 1 Jahrt., 4 Jahr-Messen. Baul.: die Kap. — 2. **Poppenreuth** (Schloßkap.), 1716 erb., Tit. Mariä Heimsuch.; sog. Kw. am Stg. nach St. Michael; 1 a. p. Ist z. Z. baufällig und werden Ptc. und sog. Kw. nicht gehalten. Gest.: 2 J.-Messen (werden in der Pfk. gelesen). Baul.: die Gutsherrsch. (Frhr. v. Notthafft). — Hier eine Schule; das Schulhaus gehört der Schulgemeinde; sie hat die Baul.

19. Wernersreuth. 82 H. 528 S.

Wernersreuth, D. Sch. 18 H. 98 S.
Deuchtelrang E. 1 e. 1 H. — S.
Egglasgrün W. 1/4 e. 4 H. 26 S.
Kornmühle E. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Maiersreuth[a] D. 1 e. 9 H. 70 S.
Motzersreuth D. 1/4 e. 12 H. 79 S.

[a]) Die übr. H. geh. zur Pf. Neualbenreuth, S. 453. — Die Umpfarrungen s. bei Leonberg, S. 451.

Panzen E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Pfaffenreuth D. 1 e. 24 H. 164 S.
Poxdorf D. 1/2 e. 11 H. 74 S.

I. Pfarrkirche, P. Andreas Ap., sog. Kw. am Stg. nach St. Martin; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. — Gest.: 32 Jahrt., 10 Jahr-Messen. — Herz-Mariä-Brudersch. Titf. Mariä Himmelfahrt. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher war die Pfründe dem Cistercienserstifte Waldsassen incorporirt. Die Pfarrei wurde 1719 errichtet; früher war sie eine Filiale von Wondreb. Eink. 809 fl. 32 kr. (vom Aerar 600 fl.); Last 17 fl. 39 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulh.) ist Eigenthum der Kirche und der Schulgemeinde, welche auch die Baul. haben.

III. Nebenk. Allerheiligen, 1/4 e.; 1 a. p. GD.: Ptc. (1. Nov.), sog. Kw. (Stg. nach Maria Magdalena). Baul.: die Kirche.

Die Protestanten (in Deuchtelrang 4 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme Waldsassen eingewiesen.

20. Wiesau. 316 H. 2236 S.

Wiesau, D. Sch. 55 H. 363 S.
Elsenmühl E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Höchtmühl E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Jägerhaus E. 1/2 e. 1 H. 1 S.
Kornthan D. 1/4 e. 10 H. 62 S.
Leinberg E. 1 1/4 e. 1 H. 8 S.
Leugas [a] D. 1/2 e. 17 H. 127 S.
Muckenthal D. 1 e. 12 H. 75 S.
Mühlhof W. 1/8 e. 3 H. 26 S.
Oberharlohermühl E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Oedhaus E. 1 1/4 e. 1 H. 4 S.
Ottobad E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Parsemühl E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Sägfeilermühl E. 1 e. 1 H. 7 S.
Schloßhof E. 1/2 e. 1 H. 18 S.
Schmierhütte E. 1 e. 1 H. 7 S.
Schönfeld D. 1/4 e. 11 H. 71 S.
Schönhaid D. 3/4 e. 25 H. 171 S.
Schramlmühl E. 5/8 e. 1 H. 8 S.
Sieglmühl E. 5/8 e. 1 H. 8 S.
Tirschnitz D. 1/4 e. 12 H. 71 S.
Trübendorf D. 1/2 e. 16 H. 87 S.
Unterharlohermühl E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Veitenmühl E. 1/2 e. 1 H. 7 S.
Ziegelhütte E. 3/4 e. 1 H. — S.
Fuchsmühl [b] D. Schlß. Sch. Wf. 1/2 e. 98 H. 769 S.
Fürstenhof D. 1/2, 1/8 e. 9 H. 64 S.
Güttern D. 1, 3/4 e. 19 H. 107 S.
Herzogöd D. 1 1/2, 1/2 e. 12 H. 48 S.
Hurtingöd E. 3/4, 1/4 e. 1 H. 10 S.

[a]) Kam 1806 aus Leonberg hieher, S. 451.
[b]) Die folgenden Orte halten sich zu Fuchsmühl.

I. Pfarrkirche, 1661—63 erb., 1689 cons.; P. Michael Archang., Kw. am Stg. vor Ptc.; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Kreuzkirche und in Fuchsmühl. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag (durch den Benef.); Nachmittags gew. Vesper oder ges. Litanei, in der Fasten aber Miserere und Kreuzweganbacht. An den Fastensonntagen Nachmittags Predigt, an den Fastenfreitagen Kreuzweganbacht. Am Samstag vor Portiunc.-Stg. gesung. Litanei. — Gest.: 66 Jahrt., 34 Jahr-, 20 Quat.-Messen; das „ewige Licht". — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnk. 12 Monat-Nachmitt.-Convente. Gest.: 12 Monat-Aemter. — 2. Aller-Seelen. Hauptf. am Stg. nach Laurentius. 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-Messen. Gest.: woch. 2 Messen. Baul.: die Kirche; bei Cm. (mit sog. Seelenkapelle): die Pfarrgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Cistercienserkloster Waldsassen. Eink. 1242 fl. 47 kr. Last 537 fl. 15 kr. Baul.: das Aerar. — Eine **Cooperatur** II. Cl. — Handelsmann Sebastian Enders gründete 1731 eine Cooperatur, welche er 1749 in ein **Frühmeß-Beneficium** verwandelte. Obliegenh.: a) alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 5 Messen pro fundat.; c) 4 Quat.-Messen, gegen stiftungsgemäßes Stipendium [1]; d) Krankenbesuch bei den Ander-

[1]) Sind unter den gestifteten Gottesdiensten sub I. nicht mit aufgezählt.

wandten des Stifters. Aus gutem Willen: Aushilfe im Beichtstuhle und in der Seelsorge. Eink. 285 fl. 43 kr. Last 28 fl. 14 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: der Benef. Pr. S. M. der König; fr. das Stift Waldsassen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint (auch für die heil. Kreuzk.).

III. Heil. Kreuz-Kirche, 1657 erbaut, 1740 vergrößert; Tit. s. Crucis, P. U. L. Frau; 3 a. p. und 2 a. p. in den beiden Seitenkapellen. GD.: Titf. (Stg. nach Kreuzerhöhung); an den Festen U. L. Frau, mit Ausnahme von Mariä Lichtmeß, Mariä Himmelfahrt und auch, wenn es in die österliche Beichtzeit fällt, Mariä Verkündigung; St. Joseph (dem ein Nebenaltar geweiht). Nachmitt. an St. Joseph und Mariä Verkündigung Kreuzwegandacht; am Vorabend von St. Joseph und des Titf., sowie an diesem selbst, gesung. Litanei. — Gest.: 5 Jahrt., 2 Jahr-Messen. — Baul.: die Kirche, durch Wohlthäter unterstützt.

IV. Kapelle im **Ottobad**, 1861 hergest. und bened., Tit. Mariä Empfängniß; 1 a. p. Eigenthum und Baul.: der Badbesitzer.

V. **Wallfk. Fuchsmühl**, 1712 erb., 1726 cons., P. U. L. Frau, Kw. am Stg. nach St. Jakob; 3 a. p. und 1 a. p. in der sog. Gnaden-Kapelle; S.; die Sacramente gespendet, mit Ausnahme der Taufe und Trauung. — GD.: a) vom Klerus der Pfk. zu halten, wenn die Cooperatur zu Wiesau besetzt ist: Ptc. (Mariä Himmelf.), Kwf. b) Vom Klerus der Wallfk.: alle übrigen, mit Ausn. des Oster-Stgs. und des Frohnlnf., an welchen beiden Festen nur in der Pfk. Haupt-Gd. ist. Die Functionen der Charwoche. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag; Nachmittags ges. Litanei. — Gest.: 9 Jahrt., 25 Jahr-, 104 Wochen-(Freit.- und Samstag-)Messen. — Brudersch.: 1. Namen Jesu und Mariä. Hauptf. am 2. Juli. 1 Jahrtag. — 2. Herz-Mariä. Titf. an Mariä Empfängniß. An den Festen U. L. Frau Nachmitt.-Convent. — Baul.: die Kirche.

Rittergutsbesitzer Franz Heinr. Daniel Frhr. v. Froschheim zu Fuchsmühl erb. 1688 hier eine Kap. U. L. Frau, welche 1690 erweit., 1693 bened. wurde. An ihrer Statt kam dann die jetzige Kirche.

Seit 1706 besteht hier eine Wallfahrts-Director-Stelle, welche vom Ordinarius frei besetzt wird. Die Obliegenheiten sind: Abhaltung der Gd. und Spendung der Sacramente in der Wallfk. und herk. auch der Sterbsacramente in Fuchsmühl und Zugehör. Eink. 745 fl. 7 kr. (ständ. Geh. 226 fl. 50 kr.); Last 443 fl. 54 kr. Eigene Dienstwohnung; Baul.: die Wallfk. — Eine Cooperatur II. Cl. — Seit 1856 besorgen Redemptoristen-Priester den Dienst an der Wallfk. und haben im Priesterhause ein Oratorium privatum Imm. Concept. B. M. V., mit 1 a. p. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. Zur Musik wird auch ein Thürmer (ohne Dienstwohnung) von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt.

In Fuchsmühl ist auch eine Schloßkapelle, 1752 neuhergest. und bened.; Tit. Mariä Opferung; 1 a. p. Amt und Predigt am Titf., Namen Mariä, Joh. Bapt. und Georg (auf Grund des Benef. zu halten, s. unten). Bisweilen Messe. Herk. am Vorabend vor Johann v. Nep. und am Feste selbst ges. Litanei. — Baul.: die Gutsherrsch. (Frhr. v. Zoller), welche auch alle Bedürfnisse der Kap. zu decken hat. — Hier besteht ein Beneficium, das früher der Pfarrpfründe Waldeck beigegeben war, seit 1834 aber mit der Wallf.-Directors-Stelle vereiniget ist. Obliegenh.: die oben bezeichn. Gd. Eink. 40 fl. — Die Meßnerei versieht der Meßner der Wallfk.

Die Protestanten (7 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme Redwitz eingewiesen.

21. Windischeschenbach. 375 H. 2328 S.

Windischeschenbach, Mkt. Sch. 149 H. 917 S.
Bach D. 3/4 e. 6 H. 20 S.
Berg W. 1/4 e. 2 H. 21 S.
Dietersdorf D. 1/2 e. 27 H. 158 S.
Gerbersdorf W. 1/2 e. 3 H. 21 S.
Gleissenthal D. 1/4 e. 14 H. 87 S.
Harleshof E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Holzmühle E. 1 1/2 e. 1 H. 10 S.
Naabdemenreuth D. 1/2 e. 8 H. 50 S.
Neuhaus Mkt. Sch. 1/8 e. 54 H. 334 S.
Nodersdorf W. 1/4 e. 4 H. 34 S.

Oberbaumühle E. 1/8 e. 1 H. 12 S.
Pleisdorf D. 1/2 e. 9 H. 57 S.
Polier E. 1/12 e. 1 H. 5 S.
Püllersreuth D. 1/2 e. 18 H. 113 S.
Scherreuth D. 1/2 e. 12 H. 76 S.
Schnackenhöfe W. 1 1/4 e. 3 H. 28 S.
Schweinmühle E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Bernstein D. Sch. 3/4 e. 26 H. 155 S.
Angermühle E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 7 S.
Eschelbdorf* D. 1 1/4, 1/2 e. 6 H. 36 S.
Hafenbeckmühle E. 1 3/4, 1 e. 1 H. 7 S.
Mauern W. 1 1/4, 1/2 e. 2 H. 10 S.
Mittelmühle E. 1 1/4, 1/2 e. 1 H. 8 S.
Oedwalpersreuth W. 1, 1/4 e. 4 H. 25 S.
Röthenbach* D. 1 1/4, 1/2 e. 8 H. 50 S.
Voitenthan D. 2, 1 1/4 e. 12 H. 70 S.

*) Die übrigen H. geh. zu Premenreuth, S. 426.

I. Pfarrkirche, 1849 neugeb. (nach dem Brande von 1848), P. Emmeram E. M., sog. Kw. am Stg. nach Mariä Geburt[1]; 3 a. p., S., B., Cm. (außerhalb des Marktes). — GD.: alle, mit Ausn. derer in Neuhaus. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (wenn kein Gd. in der Filialk., oder wenn die II. Coop. besetzt ist); Nachmittags Vesper oder ges. Litanei. An Samstagen und Vorabenden der Feste U. L. Frau ges. Lit. An St. Sebastian, Freitag sept. Dolor. B. M. V., Johann von Nep. herk. Amt. Im Advent woch. dreimal sog. Rorate-Amt; in der Fastenzeit: an 4 Sonntagen Nachmittags Predigt, an Freitagen Vormitt. Kreuzwegandacht, woch. dreimal Miserere. Ges. Litanei in der Octave des heil. Johann von Nep. — Gest.: 34 Jahrt., 57 Jahr-, 4 Quat.-Messen; 3 Rosenkranzandachten; das „ewige Licht". — Bruderschft. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnleichnf. 12 Monat-Nachmitt.-Convente; 12 Monat-Messen; 4 Quat.-Aemter; 1 Jahrtag. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; früher das Cistercienserstift Waldsassen. Eink. 2531 fl. 37 kr. (vom Aerar 20 Kl. Holz); Last 904 fl. 49 kr. Baul.: das Aerar (der Pfr. bezahlt jährl. 26 fl. Baukanon). — Die Filiale Kirchendemenreuth kam im 17. Jahrh. zur Pf. Parkstein (S. 425). — In Voitenthan wird gew. von Friedenfels (S. 419), in Eschelbdorf und Röthenbach von Premenreuth aus (S. 426) seelsorgliche Hilfe (aus gut. Willen) geleistet. — Eine Coop. I. Cl.; eine Coop. II. Cl. — Eig. Meßner (ohne Dienstwohnung), von Pfarrer und Kirchenverwaltung bestellt. — Der Chordienst ist mit dem Schuldienste verbunden; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat. Ein Thürmer wird vom Pfr. im Einverständnisse mit der Kirchen- und der Gemeinde-Verwaltung bestellt.

III. Nebenk. 1. Neuhaus (ehemal. Schloßkap., 1750 erweit.), P. Agatha V. M., sog. Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 2 a. p. GD.: Ptc. (gegen Reichniß von der Gemeinde), sog. Kw. Gest.: 15 Jahr-Messen. Baul.: Kirche und Marktsgemeinde. — Eigener Meßner, vom Pfr. auf Vorschlag der Gemeinde bestätigt. — Hier eine Schule; das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.

2. Püllersreuth, P. Andreas Ap.; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Kirche.

IV. Kapelle Gleissenthal, 1747 erb., 1770 erweit., Tit. Mariä Hilf; 1 a. p. Gest.: 12 Monat-, 4 Jahr-Messen. Baul.: Kapelle und Ortsgemeinde.

Die Kapelle auf dem Kalvarienberge, 1847 erbaut, 1849 bened., dem heil. Kreuze geweiht, ist z. Z. außer liturgischem Gebrauch.

Die Protestanten zu Bach (3 H. 21 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme Wildenreuth (S. 420), die „auf der Polier" (1 H. 7 S.) dem prot. Pfarrsysteme Krummenaab (S. 419) eingewiesen.

V. Filialk. Bernstein, cs. dub., P. Nikolaus E. C., sog. Kw. am Stg. nach Christi Himmelfahrt; 2 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet. — GD.: a) Ptc., sog. Kw., Weihnachtsf., Neujahr, Oster- und Pfingstsonntag, Dreifaltigkeitsf., Allerheiligen, Allerseelen; b) an allen Sonntagen im Advent und in der Fasten, und am weißen Stg.; c) im Uebrigen je am dritten Stg. In der Fastenzeit herk. woch. eine Messe (an Donnerstagen). — Gest.: 3 Jahrt., 4 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist ihr Eigenth. und sie trägt auch dabei die Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

[1]) Die Kirche und der Hochaltar werden 1863 consecrirt werden.

22. Wondreb. 103 H. 713 S.

Wondreb*, D. Sch. 45 H. 318 S.
Haidhof E. 3/4 e. 1 H. 9 S.
Hendlmühle E. 3/4 e. 1 H. 13 S.
Holzmühle E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Matzersreuth D. 1 1/4 e. 16 H. 104 S.
Pilmersreuth a. W., D. 3/4 e. 18 H. 124 S.
Rosall D. 1 e. 20 H. 116 S.
Wondrebhammer E. 1/2 e. 1 H. 21 S.

*) Die Auspfarrungen siehe bei Schwarzenbach, S. 455.

I. Pfarrkirche, 1726 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am I. Stg. im Sept.; 3 a. f., 1 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Nachmitt. an Festtagen Vesp., an Sonntagen ges. Litanei, in der Fasten jedoch Kreuzweganandacht. An St. Sebastian, Florian, und Johann v. Nep. herk. Amt. — Gest.: 36 Jahrt., 1 sog. Rorate-Amt; 29 J.-Messen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am Stg. nach Frohnlnf. 12 Monat-Andachten; 4 Quat.-Aemter, 4 Quat.-Messen. — 2. Herz-Mariä. Hauptf. Mariä Himmelf. — Baul.: die Kirche. — Im Cm. eine Kapelle, 1669 neuhergest., P. Michael Archang.; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul. bei Kap. und Cm.: die Pfk. und die Pfgemeinde zu gleichen Theilen. — Die Pfk. hat (gegen Bezug des eingeh. Opfers) auch die Wallf.-Kap. zum „alten Herrgott", 1 1/2 St. von Wondreb im Walde gelegen, zu unterhalten; in derselben darf aber nicht Messe gelesen werden.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Cistercienserstifte Waldsassen incorporirt; bei der sog. Säcularisation wurde sie organisirt, und zugleich wurde 1806 die frühere Filiale Großkonreuth zu einer eigenen Pfarrei erhoben. — Eink. 1151 fl. 27 kr. (vom Aerar 675 fl.); Last 42 fl. 52 kr. Baul.: das Aerar. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Meßnerh.) ist Eigenth. der Pfk., welche mit der Schulgemeinde gleichheitlich die Baul. trägt.

23. Wurz. 72 H. 522 S.

Wurz, D. Sch. 23 H. 158 S.
Eppenreuth D. 1/2 e. 7 H. 42 S.
Ernsthöf E. 1/2 e. 2 H. 14 S.
Kahhof E. 1/4 e. 1 H. 14 S.
Kotzenbach D. 1/8 e. 5 H. 34 S.
Lamplmühle E. 3/8 e. 1 H. 14 S.
Mitteldorf D. 1/4 e. 7 H. 48 S.
Pfaffenreuth D. 1/2 e. 8 H. 59 S.
Rotzendorf D. 5/8 e. 8 H. 64 S.
Rotzenmühle E. 5/8 e. 1 H. 8 S.
Stöberlhof E. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Walpersreuth D. 3/4 e. 7 H. 57 S.

I. Pfarrkirche, 1689 cons., P. Matthäus Ap., Kw. am Stg. nach Bartholomäus; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. (außerh. des D.). — GD.: alle. Nachmitt. an Festt. Vesper, an Sonnt. ges. Litanei, jedoch in der Fasten Kreuzwegand. — Gest.: 35 Jahrt., 4 Jahr-, 8 Quat.-Messen. — Baul.: die Kirche; bei Cm.: die Pfgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Cistercienserstift Waldsassen. Eink. 1571 fl. 49 kr. Last 490 fl. 38 kr. Baul.: das Aerar. — In der Fassion ist eine Coop. II. Cl. vorgesehen. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint; die Dienstwohn. (Meßnerh.) ist Eigenth. der Kirche, welche gleichheitlich mit der Schulgemeinde die Baul. trägt.

Dekanat Unterviechtach.

1. Achslach. 111 H. 1076 S.

Achslach, D. Sch. 5 H. 50 S.
Aign W. 1/4 e. 2 H. 30 S.
Allersdorf D. 1 e. 20 H. 159 S.
Au W. 1/4 e. 2 H. 19 S.
Bachlehen E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Bergwinkl E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Deublhof E. 1 e. 1 H. 10 S.
Finkenschlag E. 1/4 e. 1 H. 4 S.

Frath D. ¾ e. 7 H. 90 S.
Grün W. ¾ e. 4 H. 60 S.
Hienhard E. ¼ e. 1 H. 12 S.
Hochpoint W. ¾ e. 2 H. 14 S.
Kager D. ½ e. 5 H. 28 S.
Kaltenegg W. 1 e. 3 H. 12 S.
Kißlmühl E. ¼ e. 1 H. 4 S.
Kogl D. ¾ e. 5 H. 27 S.
Kottinggrub E. ¾ e. 1 H. 10 S.
Leuthen E. 1/12 e. 1 H. 7 S.
Lindenau D. ½ e. 19 H. 189 S.
Mooshof E. 1¼ e. 1 H. 10 S.
Oed E. ½ e. 1 H. 19 S.
Oedenwies E. 1½ e. 1 H. 8 S.
Randsburg W. ½ e. 2 H. 18 S.
Rimbeck W. ¼ e. 2 H. 17 S.
Schön E. 1 e. 1 H. 14 S.
Schreindorf E. ½ e. 1 H. 20 S.
Weghof W. ¼ e. 4 H. 22 S.
Weghofhäusl E. ¼ e. 2 H. 11 S.
Wieden E. 1/6 e. 1 H. 9 S.
Wolfertsried D. ½ e. 11 H. 140 S.
Zeitlhof E. ½ 1 H. 26 S.
Zottling E. 1 e. 1 H. 18 S.

I. Pfarrkirche, 1833 erb., 1837 conf., P. Jakob Ap., Kw. am IV. Stg. nach Pfingsten; 3 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 20 Jahrt., 6 Jahr-Messen. — Herz-Mariä-Bruderschaft. Titf. am Stg. nach Mariä Geburt. 12 Monat-Nachmitt.-Convente mit Pred. An den Samstagen eine Messe. — Das Herz-Jesu-Fest wird von einem mit oberh. Genehmigung bestehenden Liebesbunde begangen. — Baul.: die Kirche; das Cm. (mit sog. Seelenkapelle, die durch eigenes Vermögen unterhalten wird) ist Eigenthum der Kirche; die Baul. hat die Pfarrgemeinde.

II. Wechselt die lib. collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs; die Pfarrei wurde 1823 errichtet; früher war sie eine Expositur von Unterviechtach, welche von 1652—1760 von Gotteszell aus durch Ordensgeistliche versehen wurde, von 1766 an mit einem Expositus besetzt war. Eink. 781 fl. 8 kr. Last 425 fl. 9 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; an der Dienstwohnung (Meßnerhaus) hat die Pfarrgemeinde die Baul. Das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.

III. Nebenkap. 1. Allersdorf, 1850 erb. und bened., P. B. M. V. Dolorosa; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Dorfschaft. — **2. Lindenau,** 1833 bened., Tit. Mariä Heimsuch. Wird seit 1837 keine Messe mehr gelesen. Baul.: die Dorfschaft.

2. Arnbruck. 336 H. 1883 S.

Arnbruck, D. Sch. 69 H. 414 S.
Asperhöhe E. ½ e. 1 H. 4 S.
Auhof W. 1¼ e. 3 H. 15 S.
Bach D. ¾ e. 6 H. 27 S.
Baumgarten W. ⅝ e. 4 H. 27 S.
Blachendorf D. 1 e. 25 H. 137 S.
Dimpfelhäusl E. 1½ e. 1 H. 8 S.
Drachselsried D. ⅞ e. 10 H. 58 S.
Echsenbach D. ¼ e. 6 H. 41 S.
Frath W. 1¾ e. 2 H. 16 S.
Gagenbühl E. 1 e. 1 H. 4 S.
Haberbühl D. 1¾ e. 5 H. 32 S.
Haufenmühl E. ⅞ e. 2 H. 11 S.
Hebing E. ½ e. 1 H. 5 S.
Hötzelsried D. ½ e. 18 H. 86 S.
Lerchenholz E. ¼ e. 1 H. 3 S.
Linie (Lina) E. 2 e. 1 H. 3 S.
Maisau E. 2¼ e. 1 H. 3 S.
Maishäusl E. 2⅛ e. 2 H. 9 S.
Matzenau D. ¾ e. 5 H. 21 S.
Niglsäge E. 2 e. 1 H 5 S.
Oberried D. Sch. 1⅜ e. 24 H. 128 S.
Rappendorf D. 1 e. 9 H. 54 S.
Rehberg D. 1¼ e. 9 H. 42 S.
Riedau E. 1¾ e. 1 H. 4 S.
Riedl* D. ½ e. 6 H. 29 S.
Riedlsteg E. ⅜ e. 1 H. 3 S.
Rödlberg E. 2¼ e. 1 H. 4 S.
Röhrlhof W. ½ e. 3 H. 19 S.
Salzhäusl E. 2 e. 1 H. 5 S.
Scharrebne E. 2½ e. 2 H. 2 S.
Schedlhof W. ½ e. 3 H. 15 S.

*) Dieses D. und Sindorf kamen 1808, Streit 1859 aus der Pf. Kötzing hieher.

Schönbach D. (Glashütte) 2 1/8 e. 7 H. 71 S.
Sindorf D. 5/8 e. 11 H. 78 S.
Streit E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Thallersdorf D. 1/2 e. 29 H. 159 S.
Trautmannsried D. 1/2 e. 7 H. 43 S.
Unterried D. 1 3/4 e. 14 H. 81 S.
Waltersau W. 1/8 e. 2 H. 10 S.
Wies E. 1 1/8 e. 1 H. 10 S.
Winkel E. 1 e. 1 H. 9 S.
Drachselsried[a] D. 3/4 e. 12 H. 62 S.
Gablhof E. 3/4, 3/8 e. 2 H. 9 S.
Kolbersbach D. 1, 3/4 e. 6 H. 34 S.
Lesmannsried D. 3/4, 1/2 e. 5 H. 19 S.
Prettersbach (Ober- u. Unter-) z. H. 1 1/2, 1 1/4 e. 5 H. 22 S.
Staudenschedl W. 1 1/4, 1 e. 3 H. 19 S.
Wieshof W. 5/8, 1/4 e. 3 H. 17 S.

[a]) Die Filiale (der Ort ist verschieden von dem gleichnamigen auf S. 463) kam 1821 aus der Pf. Geiersthal hierher, nachdem sie schon lange vorher von Arnbruck aus pastorirt worden war.

I. Pfarrkirche, conf., P. Bartholomäus Ap., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag (wenn die Coop. besetzt ist). — Gest.: 16 Jahrt., 12 Monat-, 26 Jahr-Messen. — **Brudersch. Corp. Christi.** Titf. am Stg. nach Frohnlnf. Gest.: 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche; das Cm. ist Eigenth. der Kirche; die Unterhaltungspflicht bei der Friedhof-Mauer hat die Sepulturgemeinde.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Benedictinerstift Niederaltaich (Bisth. Passau), dem Graf Albert IV. von Bogen 1234 die Hofmark Arnbruck übergab. Eink. 1244 fl. 2 kr. Last 519 fl. 22 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint. — Eine Schule ist auch in Oberried; das Schulhaus gehört der Schulgemeinde.

III. Kapellen. **1.** St. Veit-Kap. (im Dorfe), 1688 von dem Krämer Hans Achatz erb., P. Vitus M.; 1 a. p. Bisw. Messe. Baul.: die Ortsgem. — **2. Frauen-Kapelle** (Wallfk.), 1/8 e., 1644 von dem Bauer Wolfg. Schleiderl erb., conf., Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. mit der Pfk.; 1 a. f. GD.: Titf. (mit Frühamt, Amt und Pred.). Am Vorabend dieses Festes und am Feste selbst Nachmitt. gef. Litanei. Dieselbe Andacht ist an allen Festen U. L. Frau Nachmittags. Woch. gew. zweimal (an Donnerst. und Samst.) Messe. Gest.: 4 Jahrt., 7 J.-Messen. Baul.: die Kap.

IV. Filialk. Drachselsried, es. dub., P. Aegid Abb., sog. Kw. am Stg. nach St. Aegid; 1 a. p., Cm. Hier Trauungen. — GD.: sog. Kw., IV. Stg. in der Fasten, Oster- und Pfingstmontag, Stg. nach St. Anna und nach St. Dionys; St. Stephan (für Abhaltung dieser Gd. leistet das Aerar jährlich 41 fl.). An Werktagen bisweilen eine Messe. — Gest.: 2 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — Baul.: die Kirche. — Der Meßnerdienst ruht auf einer Sölde; der Chordienst ist mit dem der Pfk. verbunden.

Die Protestanten in Schönbach (etwa 3) sind dem prot. Pfarrsysteme in Passau eingewiesen.

3. Bodenmais. 189 H. 1574 S.

Bodenmais, D. Sch. 130 H. 1140 S.
Bauernanger D. 1/8 e. 7 H. 67 S.
Bergwinkel E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Böhmhof W. 1/2 e. 3 H. 29 S.
Geisau E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Glashütten[a] z. H. 1/2 e. 8 H. 41 S.
Harlachberg E. 1 e. 1 H. 8 S.
Klause W. 1/4 e. 2 H. 15 S.
Kohlplatz W. 1/4 e. 2 H. 20 S.
Kreuzseige W. 3/4 e. 2 H. 15 S.
Lohwiese (obere und untere) z. H. 1/2 e. 10 H. 39 S.
Mais[b] D. 3/4 e. 7 H. 77 S.
Miesleiten W. 1/4 e. 3 H. 23 S.
Mooshof W. 1/2 e. 3 H. 24 S.
Silberberg W. 3/4 e. 2 H. 15 S.
Sternhammer W. 1/2 e. 3 H. 20 S.
Waid W. 3/4 e. 2 H. 13 S.
Wiese E. 1/4 e. 1 H. 9 S.

[a]) Die obere 2 H. 14 S., die mittlere 3 H. 17 S., die untere 3 H. 10 S.
[b]) Dieses Dorf, Bergwinkel, Harlachberg, Mooshof, Sternhammer kamen 1851, das Dorf Bauernanger 1833 aus der Pf. Böbrach hierher.

I. Pfarr- und Wallf.-Kirche, 1805—6 erb., 1847 cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 3 a. f., S., B., Cm. (siehe bei III). — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Am 16. Juni (Tag des heil. Benno) das Uebertragungsf. des hiesigen Gnadenbildes U. L. Frau (Gd. wie an hohen Festen). Auch wird am Tage des heil. Sebastian und des heil. Florian herk. (geg. Reichniß der Gem.) ein Amt gehalten. — Gest.: 22 Jahrt. nebst 16 Beimessen, 12 J.-Messen. — Brudersch. zur Erlangung eines guten Todes. Hauptf. am Stg. nach M. Heimsuchung. 4 Nachmitt.-Conv.; 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche. Statt der jetzigen Pfk. stand vor Alters nur eine Kapelle für die Berg- und Hüttenleute. Diese feiern auch jetzt noch ihren sog. Jahrt. am III. Stg. nach Epiphanie mit Amt und Beimesse (z. Z. Frühmesse). Jeden Freitag wird die sog. „Berg-Messe" für die Berg- und Hüttenleute gelesen (wofür der Pfr. von der kgl. Hüttenverwaltung Bodenmais jährlich 12 Eimer Bier zu beziehen hat). Auch wird der Tag der heil. Barbara, als Patronin der Berg- und Hüttenleute, mit Amt und Predigt, und mit ges. Litanei am Vorabend, festlich begangen.

II. Pr. S. M. der König. Die Pfarrei, fr. Bergkaplanei und Filiale von Böbrach, wurde 1694 errichtet. Eink. 886 fl. 51 kr. (ständ. Geh. 358 fl. 52 kr.); Last 493 fl. 55 kr. Baul.: die Pfk. — Eine Cooperatur II. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. hat.

III. Friedhof-Kapelle (am westlichen Ende des Dorfes), 1826 bened., P. Johann der Täufer; 1 a. p., Cm. Am Ptc. Frühamt. Zur Sommerszeit woch. gew. eine Messe. Baul.: die Pfk.; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

4. Böbrach. 149 H. 1530 S.

Böbrach, D. Sch. 19 H. 173 S.
Asbach D. 3/4 e. 7 H. 90 S.
Asbachmühle E. 1 e. 1 H. 9 S.
Bamming E. 1/2 e. 1 H. 20 S.
Bernerau E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Böbrachmühl E. 1/4 e. 1 H. 14 S.
Brennesried W. 1 1/2 e. 2 H. 29 S.
Dürnberg E. 1/2 e. 1 H. 13 S.
Eck E. 1/8 e. 1 H. 20 S.
Etzendorf W. 1/2 e. 4 H. 34 S.
Frath (mit Frathau) W. 3/4 e. 3 H.[a] 57 S.
Grafenried D. 1 1/4 e. 8 H. 88 S.
Grund E. 1 1/4 e. 1 H. 9 S.
Gstaudach[b] W. 3/8 e. 3 H. 30 S.
Haidsberg W. 1/2 e. 4 H. 33 S.
Hammermühl E. 1/8 e. 1 H. 7 S.
Höchmannsbühl E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Jägerhaus E. 1 1/2 e. 1 H. 13 S.
Karlhammer E. 1/2 e. 2 H. 14 S.
Katzenbach D. 2 e. 6 H. 48 S.
Kolbersbach E. 1 1/2 e. 1 H. 9 S.
Kronhammer E. 1/4 e. 1 H. 21 S.
Maisried W. 1/8 e. 2 H. 37 S.
Meindlgrub E. 3/4 e. 1 H. 22 S.
Oberauerkiel W. 1 e. 3 H. 52 S.
Oberhammer E. 1/2 e. 1 H. 18 S.
Obersteinhaus E. 1 1/4 e. 1 H. 5 S.
Oed E. 1/4 e. 1 H. 16 S.
Pfefferhaus E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Pielhof E. 3/4 e. 1 H. 14 S.
Raschau E. 1 1/4 e. 1 H. 5 S.
Rettenberg E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Roppendorf z. H. 1/8 e. 3 H. 33 S.
Schmalzgrub E. 1/2 e. 1 H. 15 S.
Schrollhof E. 1/8 e. 1 H. 17 S.
Stein W. 1/2 e. 2 H. 30 S.
Unterauerkiel D. 1 e. 5 H. 63 S.
Untersteinhaus z. H. 3/4 e. 2 H. 12 S.
Weghof E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Wieshof E. 1/8 e. 1 H. 23 S.
Schönau D. Sch. 2 e. 11 H. 112 S.
Angern z. H. 2, 1/8 e. 2 H. 16 S.
Fernöd E. 1 1/4, 3/4 e. 1 H. 17 S.
Grubhof E. 2, 1/4 e. 1 H. 13 S.

[a]) Die den Bauern von Frath gehörigen Inwohner-Häuser zu Frathau sind nicht eingerechnet.
[b]) Dieser W., Haidsberg, Oberauerkiel, Stein, Weghof kamen 1835, Wurz 1838 aus der Pf. Geiersthal anher; dagegen kamen das D. Schöneck (mit 19 H. 110 S.) und die E. Waldhaus 1850 zur Pf. Langdorf im Bisth. Passau; welche Ortschaften zur Pf. Bodenmais kamen, s. S. 464.

Gschaidbühl E. 2¼, ¼ e. 1 H. 11 S.
Gumbach E. 1¾, ¼ e. 1 H. 18 S.
Haid E. 2, ⅛, 1 H. 9 S.
Kager E. 1½, ½ e. 1 H. 7 S.
Kreuzbuchen E. 1¼, ¾ e. 1 H. 4 S.
Neunußberg D. 2, ½ e. 26 H. 157 S.
Pömmerlhaus E. 1½, ½ e. 1 H. 5 S.
Ries E. 2½, ¾ e. 1 H. 4 S.
Rittmannsberg E. 1¾, ¼ e. 1 H. 15 S.
Schwibleinsberg E. 3/2, ½ e. 1 H. 8 S.
Wurz E. 1½, ½ e. 1 H. 17 S.

I. Pfarrkirche, conſ., P. Nikolaus E. C., Kw. am Stg. vor der Herbſtquatemper; 1 a. f., 2 p., und 1 a. p. in der Kapelle B. M. V. (an der Nordſeite der Pfk. angeb.); S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. der Pfarr-Gd. in der Filialk. und in Neunußberg. An dieſen Tagen iſt in der Pfk. Frühmeſſe; ebenſo an jenen Sonn- und Feiertagen, an welchen kein Gd. in der Filialkirche iſt. Am Vorabend des Ptc. Vesper. — Geſt.: 21 Jahrt., 7 Quat.-, 30 Jahr-Meſſen. — Herz-Jeſu-Bruderſch. Titf. am Freitag nach der Frohnleichnams-Octav. 4 Quat.-Nachmitt.-Convente mit Predigt; 1 Jahrt. — Baul.: die Kirche; ſie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Eine Friedhof-Kapelle iſt an die Weſtſeite der Pfk. angebaut, dem gekreuz. Heiland geweiht; 1 a. p. Wochentlich gew. eine Meſſe.

II. Pr. S. M. der König; früher das Benedictinerſtift Niederaltaich (Bisth. Paſſau). Eink. 1265 fl. 24 kr. Laſt 480 fl. 15 kr. Baul.: der Pfr. — Eine Cooperatur I. Cl. — In Schönau wird in dringenden Fällen von Unterviechtach aus ſeelſorgliche Hilfe geleiſtet. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint.

III. Nebenk. Maisried, P. Margaretha V. M.; 1 a. p. Amt an St. Marcus. Bisweilen eine Meſſe. Die Kirche iſt in Folge der ſog. Säculariſation im Beſitze der beiden Ortsbauern; wird zumeiſt durch freiwillige Beiträge unterhalten.

In der Waldkapelle zum heil. Wolfgang, ½ e., 1851 neuhergeſt. und vergröß., wohin ſteinerne Kreuzweg-Stationen führen, wird die heil. Meſſe nicht geleſen.

IV. Filialk. Schönau, conſ., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am III. Stg. nach Pfingſten; 1 a. f., 2 p.; S., Cm.; alle Sacramente geſpendet. — GD.: a) Pfarr-Gd.: jeden dritten Stg. (ausgen. in der Zählung: die vier Quat.-Sonntage, Faſtnachts-, Paſſions-, Palm-, Portiunc.- und Allerſeelen-Stg.; Kwf. und Ptc. der Pfk. und in Neunußberg); an Mariä Empfängniß, Geburt, Verkündigung, Himmelfahrt; Oſter- und Pfingſtmontag; St. Stephan; Kwf. und Titf. (in foro am Mittwoch in der Bittwoche). b) Herk.: am Stg. nach Frohnleichnf. (mit Proceſſion). c) Sog. „gekaufte Gd.“[1]: an jedem Stg., der zunächſt auf den oben bezeichneten dritten folgt; dann an Weihnachten, Neujahr, Epiphanie, M. Lichtmeß, Oſter- und Pfingſtſonntag, Chr. Himmelf., Allerheil. d) Meſſe herk. an den abgeſch. Feiert., und am Freit. in jenen Wochen, in welche kein ſolcher Feiertag fällt. — Geſt.: 4 Jahrt., 4 J.-, 4 Quat.-Meſſen. — Baul.: die Kirche; ſie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenth. und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienſt vereint; an der Dienſtwohn. (Meßner- und Schulh.) haben Kirche und Schulgem. zu gleichen Theilen, an den Oekonomiegebäuden die Kirche allein Eigenthum und Baul. Im Schulhaus ein eigenes Zimmer für den Coop.

Schloßkap. **Neunußberg**, 1350 von Konrad dem Nußberger erb., conſ., P. Michael Archang., Kw. am Stg. nach 29. Sept.; 1 a. p. GD.: Ptc. (Stg. vor 29. Sept.) und Kw. (beide Gd. gegen Reichniß aus dem Vermögen der Kap.). Geſt.: 1 J.-Meſſe. Baul.: die Kap. Chor- und Meßnerd. iſt mit dem zu Schönau verbunden.

5. Englmar. 196 H. 1260 S.

Englmar, D. Sch. 40 H. 297 S.
Aegidi E. ¼ e. 1 H. 7 S.
Ahornwies W. 1 e. 3 H. 19 S.
Glashütt D. ¼ e. 16 H. 88 S.
Großwies E. ½ e. 1 H. 8 S.
Grün D. ½ e. 10 H. 68 S.

[1]) Das Honorar (nicht Stipendium) für Gang und Mühewaltung des Coop. zur Abhaltung dieſer Gd. wurde früher durch eine Sammlung aufgebracht. 1843 ſchenkte Pfr. Wolfg. Neumayer von Auerbach (fr. Coop. in Böbrach) der Filialk. 500 fl., und vermachte 1856 andere 1300 fl., um aus den Zinſen die Auslagen für dieſe Gd. zu decken, bis eine Expoſitur zu Stande kömmt, in welchem Falle jene 1800 fl. die Natur eines Stiftungs-Kapitals zu dieſer Exp. annehmen.

Grünmühl W. 1/2 e. 3 H. 16 S.
Haag (Ober-) E. 1 1/4 e. 1 H. 11 S.
Haag (Unter-) z. H. 1 1/2 e. 5 H. 29 S.
Haidberg W. 1 e. 3 H. 14 S.
Hilm D. 1/2 e. 13 H. 72 S.
Hinterwies E. 1 e. 2 H. 8 S.
Hof D. 1/2 e. 7 H. 39 S.
Hohenried E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Hühel E. 1/4 e. 1 H. 11 S.
Klinglbach D. 1 e. 16 H. 112 S.
Klingldorf D. 1 1/4 e. 11 H. 72 S.
Kolmberg (Ob.- u. Unt.-) z. H. 3/4 e. 8 H. 42 S.
Loderwinkel W. 1 1/2 e. 4 H. 24 S.
Maibrunn W. 1 e. 3 H. 15 S.
Mainstorf W. 3/4 e. 2 H. 11 S.
Markbuchen* E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Mitterberg (Ober-) W. 1/4 e. 3 H. 15 S.
Mitterberg (Unter-) W. 3/4 e. 3 H. 17 S.
Pröller E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Reisach E. 1 e. 1 H. 11 S.
Rettenbach D. 1 1/4 e. 23 H. 140 S.
Staudenau E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Zell D. 1 e. 10 H. 69 S.
Zellwies E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Zipfelwies E. 1/4 e. 2 H. 12 S.

*) Kam 1818 aus Unterviechtach hieher.

I. Pfarrkirche, cons., P. Englmar Anachoreta et Martyr (der Leib des Heiligen ist in der Pfk., das Ptc. am 14. Jan.), Kw. am Stg. nach Matthäus; 4 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Nebenk. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, gew. mit Vortrag. Abendand. in der Octave des heil. Johann v. Nep. — Gest.: 5 Jahrt., 7 Jahr-Messen. — Bruderschaft zur Erlangung eines guten Todes. Hauptf. am V. Stg. nach Ostern. 4 Quat.-Convente. — Baul. an der Kirche, wie am Cm.: das Aerar. — Im Cm. eine Kapelle, P. Englmar M.; 1 a. p. An Donnerstagen gew. eine Messe. Baul.: das Aerar.

Die Pfk. wurde 1120—30 erb., 1130 von Bischof Chuno I. cons., 1656 neuhergestellt. — Die Kapelle s. Aegidii, vermeintlich die ältere Pfk., ist jetzt Ruine.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Prämonstratenserstifte Windberg incorporirt, nach der sog. Säcularisation wurde sie organisirt. Eink. 1494 fl. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 521 fl. 59 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung (Meßnerhaus) hat das Aerar die Baul. Das Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde.

III. Nebenk. St. Leonhard, 1/8 e., 1486 cons., Kw. am Stg. nach St. Jakob; 1 a. f. GD.: Kwf., St. Stephan. Bisw. Messe. Baul.: die Pfarrgemeinde.

6. Geiersthal. 233 H. 1539 S.

Geiersthal, D. Sch. 8 H. 55 S.
Auhof* E. 1/8 e. 2 H. 10 S.
Eisberg E. 1/2 e. 1 H. 12 S.
Felburg W. 1/4 e. 4 H. 13 S.
Fernsdorf D. 3/4 e. 16 H. 170 S.
Furthof W. 3/4 e. 3 H. 19 S.
Gstadhof E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Gumpenried D. 3/4 e. 7 H. 40 S.
Hagnberg W. 1 e. 3 H. 18 S.
Hartmannsgrub W. 3/4 e. 3 H. 10 S.
Höfing D. 1/4 e. 5 H. 36 S.
Hofstatt E. 1 1/4 e. 1 H. 9 S.
Holzhaus E. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Kaikenried D. 1 1/4 e. 25 H. 171 S.
Kammersdorf D. 1/4 e. 5 H. 36 S.
Knabenhof E. 1 1/2 e. 2 H. 10 S.
Linden D. 1 e. 14 H. 100 S.
Masselsried W. 1 1/2 e. 4 H. 27 S.
Mittermühle E. 1/2 e. 2 H. 8 S.
Oberberging D. 1/2 e. 5 H. 40 S.
Oberirlach E. 2 e. 1 H. 10 S.
Pfranzgrub W. 1/4 e. 3 H. 12 S.
Pifliß D. 3/4 e. 10 H. 48 S.
Prenning W. 1 1/2 e. 2 H. 10 S.
Regenmühle E. 1/2 e. 2 H. 10 S.
Steineröd W. 1 1/2 e. 2 H. 17 S.
Teißnach D. 1/2 e. 28 H. 200 S.
Tradweging W. 1 1/4 e. 3 H. 36 S.
Triendlmühle E. 1 3/4 e. 1 H. 8 S.
Unterberging W. 1/2 e. 3 H. 26 S.

*) Diese E., Gumpenried, Hagnberg, Pifliß, Pfranzgrub kamen 1818 aus der Pfarrei Unterviechtach hieher, S. 473.

Unterirlach D. 3/4 e. 6 H. 28 S.
Viertlweggrub W. 1/4 e. 3 H. 17 S.
Wetzelsdorf D. 3/4 e. 6 H. 27 S.
Patersdorf[a] D. Sch. 1 e. 22 H. 126 S.
Aschersdorf D. 1, 1/2 e. 6 H. 20 S.
Bärmannsried D. 1, 3/4 e. 11 H. 50 S.
Frankenried D. 1, 1/2 e. 13 H. 66 S.
Graudmühle E. 3/4, 1/4 e. 2 H. 10 S.
Grünbach W. 1, 1/8 e. 4 H. 20 S.
Haidhof E. 1, 1/2 e. 2 H. 19 S.

[a]) Die Filiale Drachselsried kam 1821 zur Pf. Arnbruck; s. S. 464; andere Umpfarrungen siehe bei March, S. 469 sub a.

I. Pfarrkirche, cons., P. Margareth V. M., Kw. am Stg. vor 20. Juni; 3 a. f., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausn. derer in der Filialk. Alle Sonn- und Feiertage Frühmesse mit Vortrag. — Gest.: 1 Jahrt., 46 Messen. — Bruderschaft zum heil. Franz Xaver. Titf. am 3. December. Amt (Frühamt) an Neujahr, St. Joseph, Stg. vor St. Margareth und nach Allerseelentag. Gest.: 1 Jahrt., 2 Jahr-Messen, neuntägige Andacht im März. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit an die Kirche angebauter Seelenkapelle) Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König; fr. war die Pfründe dem Cistercienserstifte Aldersbach (im Bisthum Passau) incorporirt; seit der sog. Säcularisation ist sie organisirt. Eink. 1517 fl. 8 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 542 fl. 57 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

III. Filialk. Patersdorf, P. Martin E. C., sog. Kw. am Stg. vor Laurentius; 3 a. p., S. — GD.: Ptc. (Stg. nächst 11. Nov.), sog. Kw.; Stg. nach Epiphanie, vor Sebastian, vor Mathias; Sexagesima, III. Stg. in der Fasten; Oster- und Pfingstmontag, Stg. nach Frohnleichnamsfest (mit Procession); Stg. vor Georg, nächst Philipp und Jakob, vor Jakobus, vor Bartholomäus, vor Matthäus, vor Michael, vor Simon und Judas, nächst Andreas, Stephansf. Am Palm- und Ostersonntag Nachmitt. Vesper mit Predigt. — Gest.: 1 Jahrt., 8 Messen. — St. Sebastians-Bruderschaft. Titf. am 20. Januar. 4 Quat.-Aemter. — Baul.: die Kirche. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Außer den Gd. hat diese Kirche keine Filialrechte. — In Linden ist nur ein Oratorium privatum; die Vollmacht zur Celebrirung der Messe daselbst ist erloschen.

7. Gotteszell (Cella Dei). 135 H. 900 S.

Gotteszell[a], D. Sch. 44 H. 300 S.
Auhof E. 1/4 e. 2 H. 18 S.
Bergheim E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Bürghofen W. 1/4 e. 4 H. 19 S.
Calvarienberg E. 1/8 e. 2 H. 11 S.
Gießhübel D. 1/4 e. 5 H. 30 S.
Haberröhrn D. 1/4 e. 5 H. 30 S.
Hammermühl E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Hinterleithen W. 3/4 e. 3 H. 17 S.
Hochgart D. 1/4 e. 5 H. 40 S.
Hochweid E. 1 e. 1 H. 7 S.
Köckersried D. 1/2 e. 15 H. 120 S.
Mockhaus (Fischerh.) E. 3/8 e. 1 H. 4 S.
Neubäu E. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Roßweid W. 1 1/2 e. 3 H. 16 S.
Sägmühle E. 1/8 e. 2 H. 14 S.
Steinbreiten E. 1/8 e. 1 H. 5 S.
Tafertsried D. 1/2 e. 19 H. 140 S.
Vogelsang W. 1 1/2 e. 4 H. 17 S.
Waldhaus E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Weiherhäuser E. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Weihmannsried[b] D. 1/2 e. 10 H. 64 S.
Wittsberg W. 3/4 e. 2 H. 10 S.

[a]) 1806 wurden aus Ruhmannsfelden hieher gepfarrt: Auhof, Gießhübel, Hammermühl, Hinterleithen, Köckersried, Steinbreiten, Tafertsried, Weihmannsried, Wittsberg.

[b]) Die übrigen Häuser gehören zur Pf. Grafling, S. 79, 80.

I. Pfarrkirche (ehemal. Abteikirche des Cistercienserstiftes), 1338 erb., nach dem Brande von 1629 und 1830 neuhergestellt, cons., P. die heil. Anna, Kw. am Stg. nach Dionysius; 2 a. p. (5 sind ohne p.), S., B., Cm. — GD.: alle. — Gest.: 2 Jahrt. — Ein besonderes Kapital ist angelegt, mit der Obliegenheit, daß am Ptc. 1 Frühamt, in der sog. Seelenoctav 1 Messe celebrirt werde. — Bruderschaft: 1. Herz-Jesu. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. Am Herz-Jesu-Feste Amt. —

2. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 12 Monat-Nachmitt.-Conv. mit Pred. — 3. s. Annae. Hauptf. am III. Stg. nach Ostern. 1 Jahrt. — Ein Verein zum kostbaren Blute läßt am Titf. (I. Stg. im Juli) ein Amt halten. — Baul.: das Aerar, welches in Folge der sog. Säcularisation auch alle Kirchenbedürfnisse zu decken hat; bei Cm.: das Aerar.

II. Pr. S. M. der König; früher war hier nur eine Kloster-Curatie, die seit 1806 zu einer Pfarrpfründe erweitert und organisirt ist. Eink. 903 fl. 55 kr. (vom Aerar 600 fl.); Last 25 fl. 12 kr. Baul.: das Aerar. — In den zur Pf. Grafling gehörigen Orten Bergern, Grub, Mühle, Ober-, Unter- und Weihmannsried wird von hier aus in dringenden Fällen seelsorgliche Hilfe geleistet. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohnung wird vom Aerar (der Kirche wegen) und von der Schulgemeinde gleichheitlich die Baul. getragen.

In der Kap. zu Köckersried, 1830—33 geb. (die früh. Kap. wurde 1803 abgebrochen), dem heil. Erzengel Michael gew., wird keine Messe gelesen.

8. March. 180 H. 1105 S.

March[a], D. Sch. 43 H. 295 S.
Aden E. 5/8 e. 1 H. 5 S.
Altenmais D. 1 1/4 e. 9 H. 40 S.
Arnetsried D. 3/4 e. 11 H. 65 S.
Au E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Berghäuser E. 1/4 e. 2 H. 11 S.
Bußmannsried D. 1 e. 10 H. 65 S.
Ecklend E. 7/8 e. 1 H. 7 S.
Edhof E. 1/4 e. 2 H. 15 S.
Eggern E. 5/8 e. 1 H. 4 S.
Fischerhaus E. 2 e. 1 H. 3 S.
Furth E. 3/4 e. 1 H. 4 S.
Göttelsberg W. 3/4 e. 4 H. 20 S.
Gottlesried W. 7/8 e. 4 H. 22 S.
Hausermühl E. 7/8 e. 1 H. 11 S.
Lobesried W. 1/2 e. 4 H. 21 S.
Mitterdorf (Ober-) D. 1/4 e. 7 H. 40 S.
Pometsau D. 1/2 6 H. 42 S.
Pometsauermühl (Kaisermühl) E. 5/8 e. 2 H. 14 S.
Sallitz D. und z. H. 3/4—1 e. 16 H. 96 S.
Schwaighof E. 1 e. 1 H. 10 S.
Sohl D. 1 e. 21 H. 130 S.
Sohlermühl W. 1 7/8 e. 2 H. 17 S.
Stadlhof W. 7/8 e. 2 H. 14 S.
Strickerhaus E. 1/3 e. 1 H. 5 S.
Triefenried D. 1/2 e. 11 H. 71 S.
Weiden E. 1 e. 1 H. 7 S.
Zierbach W. 1/2 e. 4 H. 21 S.
Zinkenried D. 1 e. 10 H. 45 S.

[a]) Ein Theil dieses D. (Obermarch) Obermitterd., Sallitz, Schwaigh., 1 H. von Pometsau wurden 1805 aus der Pf. Regen (Bisth. Passau) hieher gepf.; ebenso 1827 Altenmais, Bußm.- und Zinkenried.

I. Pfarrkirche, war ehem. eine Schloßkapelle, die nun als Presbyterium dient, während das Schiff um 1688 angeb., und 1784 verlängert wurde; P. Peter und Paul Ap., sog. Kw. am III. Stg. im Oct.; 1 a. f.[1], 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse, gew. mit Vortrag. An Fastenfreitagen Kreuzwegandacht. — Gest.: 13 Jahrt., 36 Quat.-, 41 Jahr-Messen. — Herz-Mariä-Bruderſch. Titf. am Stg. nach der Octave von Mariä Himmelfahrt; und Jahresgedächtniß der Einführung am letzten Stg. nach Pfingsten. 1 Req., 1 Amt, 4 Messen. — Es besteht auch ein sog. „Liebesbund" mit 1 Amt, 1 Req. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul. — Im Cm., an die Kirche angebaut, eine Kapelle, dem gekreuz. Heiland geweiht; 1 a. p. Bisweilen eine Messe.

II. Pr. S. M. der König. March war vor Alters eine Filiale von Geiersthal mit einem Beneficium, auf welches die Gutsherren von Remelsperg, March und Au präsentirten; 1583 wurde es ein Beneficium Curatum (Curatie), in der Matrikel von 1666 erscheint M. als ecclesia filialis curata; der Pfr. von Geiersthal hatte das Pr.-Recht; 1774 wurde die Pfründe dem Cistercienserstifte Aldersbach (Bisth. Passau) incorporirt; 1805 aber in Folge der sog. Säcularisation organisirt. Eink. 1400 fl. 53 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 513 fl. 21 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Cooperatur I. Cl. (seit 1855). — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

[1]) Ist der Hochaltar, da die nunmehr als Presbyterium dienende Kapelle consecrirt war.

9. Prackenbach. 229 H. 1380 S.

Prackenbach, D. Sch. 38 H. 283 S.
Anger[a] W. 1/2 e. 2 H. 13 S.
Bartlberg W. 1/2 e. 5 H. 28 S.
Egernhäusel E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Ehrenhof E. 7/8 e. 2 H. 8 S.
Engelsdorf D. 3/8 e. 7 H. 43 S.
Geigenmühle E. 3/8 e. 1 H. 9 S.
Grub[a] D. 1 1/8 e. 5 H. 23 S.
Hagengrub D. 1/4 e. 6 H. 40 S.
Hartmannsberg E. 1 3/8 e. 1 H. 10 S.
Herzogsäge E. 5/8 e. 1 H. 4 S.
Hetzelsdorf D. 3/8 e. 9 H. 61 S.
Hinterhagengrub z. H. 3/8 e. 4 H. 30 S.
Igleinsberg D. 3/8 e. 6 H. 37 S.
Kager W. 1/8 e. 3 H. 12 S.
Lexanger z. H. 1/4 e. 3 H. 22 S.
Maierhof D. 1/8 e. 6 H. 31 S.
Meidengrub W. 5/8 e. 3 H. 19 S.
Münchshöfen D. 1 1/2 e. 11 H. 53 S.
Neuhäusel E. 3/8 e. 2 H. 10 S.
Nösling D. 1 1/4 e. 7 H. 32 S.
Obermühle E. 1/4 e. 2 H. 8 S.
Oberreisach E. 1/4 e. 1 H. 7 S.
Oedland E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Ramersdorf D. 7/8 e. 12 H. 59 S.
Ruhmannsdorf D. 3/4 e. 6 H. 28 S.
Schöpferhof E. 1/2 e. 2 H. 15 S.
Schwaben W. 1/2 e. 3 H. 18 S.
Schwabenwies E. 1 1/8 e. 1 H. 7 S.
Schwarzendorf D. 3/4 e. 6 H. 39 S.
Stein W. 1 1/8 e. 4 H. 27 S.
Steinhof (Unterstein) z. H. 5/8 e. 3 H. 17 S.
Steinmühle E. 5/8 e. 2 H. 14 S.
Tafertshof E. 1/4 e. 2 H. 9 S.
Unterreisach E. 1/4 e. 2 H. 10 S.
Viechtafell (Ober-)[a] D. 7/8 e. 2 H. 10 S.
Vormühl E. 1/8 e. 2 H. 15 S.
Wiedenhof W. 1/8 e. 3 H. 16 S.
Wiedenmühle E. 1/8 e. 2 H. 17 S.
Krailing[b] D. Sch. 3/4 e. 15 H. 85 S.
Ahrain E. 1 1/4, 1/2 e. 2 H. 12 S.
Anger W. 1/2, 1/4 e. 2 H. 12 S.
Auhäusl E. 1/2, 1/2 e. 1 H. 4 S.
Auriedern z. H. 1, 1/4 e. 3 H. 21 S.
Berg W. 7/8, 3/8 e. 3 H. 20 S.
Dumpf D. 7/8, 1/4 e. 5 H. 26 S.
Grub[a] D. 1 1/8, 3/8 e. 2 H. 10 S.
Leuthen E. 3/8, 1 e. 2 H. 10 S.
Oberstein E. 1/2, 1/4 e. 2 H. 14 S.
Rattersberg E. 5/8, 1/4 e. 2 H. 9 S.
Rubendorf (Ober-) D. 3/8, 3/4 e. 5 H. 30 S.
Thannen E. 3/8, 7/8 e. 2 H. 12 S.
Viechtafell (Ober-)[a, c] D. 7/8, 1/2 e. 4 H. 20 S.

[a]) Ein Theil dieses Ortes, sowie von Grub und Oberviechtafell gehört zur Filiale Krailing.
[b]) Diese Filiale wurde 1818 aus der Pf. Rattenberg (S. 321) hieher gepfarrt.
[c]) Bei der Häuserzahl sind auch die sog. Leibthums- und Inhäuser eingerechnet; ohne diese würde der Pfarrort 30, der engere Pfarrbez. 107, der Filialort 13, der Filialbez. 33, die Pfarrei 140 H. zählen.

I. Pfarrkirche, 1836 neugeb., 1841 cons., P. Georg M., Kw. am letzten Stg. im Juli; 1 a. f., 2 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. Wenn die Coop. besetzt ist, an Sonn- und Feiert. Frühmesse, mit Ausn. der Gd. in der Filialk. An den Festvorabenden gef. Litanei. — Gest.: 7 Jahrt., 1 Bei-, 13 Jahr-Messen. — **Herz-Mariä-Brudersch.** Titf. am Stg. vor Septuag. 12 Monat-Nachmitt.-Convente. 1 Jahrt. mit Beimesse. Gest.: 10—12 Monat-Messen[1]. Eigene Verwalt. — Ein sog. „Liebesbund" läßt jährl. am Faschingsdinstag 1 Amt mit 1 Messe celebriren. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkapelle) Eigenthum und Baul.

II. Wechselt die lib. collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs. Vor Alters war Prackenbach eine Filiale von Unterviechtach, 1728 wurde daselbst eine Expositur errichtet, die 1818 zur Pfarrei erhoben ward. Eink. 1103 fl. 28 kr. Last 469 fl. 50 kr. Baul.: die Pfk. — **Eine Cooperatur II. Cl.** — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint; bei der Dienstwohn. haben Pfarr- und Schulgem. Eigenth. und Baul.

III. Filialk. Krailing, cons., P. Peter und Paul App., Kw. mit der Pfk.; 1 a. f., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, jedoch die Taufe nicht als Recht. — GD.: Ptc., Ostermontag, Stephansf., Stg. nach Frohnleichnamsf. (mit Procession);

[1]) Sind jährlich wenigstens 10 zu lesen, am Samstag vor dem IV. Stg. im Monat.

je am dritten Stg. (fällt auf diesen ein Fest, so wird der Gd. den Stg. zuvor oder darnach gehalten). Diese Gd. haben aber nur stattzufinden, wenn die Coop. besetzt ist. Woch. z. Z. gew. 2 Messen. — Gest.: 5 Jahr-, 12 Monat-Messen (für letztere reicht das Aerar jährlich 16 fl.). — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. (mit Seelenkap.) Eigenthum und Baul. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

10. Ruhmannsfelden. 286 H. 2323 S.

Ruhmannsfelden, Mkt. Sch. 129 H. 988 S.
Anger E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Auerbach D. 1/2 e. 8 H. 60 S.
Bergerinnhaus E. 1/8 e. 1 H. 2 S.
Bergerwaid E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Bruckberg E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Bruckhof E. 1/8 e. 2 H. 13 S.
Bruckmühl E. 1/8 e. 2 H. 14 S.
Eckersberg W. 1 1/8 e. 3 H. 24 S.
Fratersdorf W. 1 e. 3 H. 35 S.
Giggenried D. 1/2 e. 7 H. 65 S.
Haberleuthen W. 3/4 e. 2 H. 24 S.
Hafenried W. 3/4 e. 2 H. 21 S.
Hahnburg E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Haidenberg D. 1/2 e. 5 H. 51 S.
Haudling W. 3/8 e. 2 H. 18 S.
Handlingberg E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Hartweging W. 3/4 e. 2 H. 20 S.
Hasmannsried E. 1 e. 1 H. 10 S.
Hinterdietsberg W. 3/4 e. 3 H. 32 S.
Hochstraß z. H. 1/4 e. 5 H. 21 S.
Huberwaid E. 1/4 e. 1 H. 6 S.
Kleinried D. 1 1/4 e. 6 H. 46 S.
Klössing W. 1 e. 2 H. 14 S.
Lämmersdorf D. 1/2 e. 6 H. 68 S.
Leuthen W. 1 1/8 e. 3 H. 26 S.
Muschenried D. 3/4 e. 5 H. 46 S.
Oberzuckerried D. 3/4 e. 10 H. 57 S.
Osterbrünnl 1/8 e. (nur Wallf.-Kap.)
Paintmannsgrub W. 1 e. 3 H. 27 S.
Perlesried E. 7/8 e. 2 H. 11 S.
Prünst D. 1/2 e. 22 H. 173 S.
Reisachmühle E. 1 1/8 e. 1 H. 13 S.
Schwarzen W. 1/2 e. 3 H. 29 S.
Sintweging W. 3/4 e. 2 H. 15 S.
Spirkenhof E. 1/4 e. 1 H. 9 S.
Stegmühle E. 1/8 e. 1 H. 19 S.
Stockerholz E. 3/8 e. 1 H. 4 S.
Unterzuckerried D. 3/4 e. 7 H. 56 S.
Vorderdietsberg W. 1/2 e. 3 H. 29 S.
Weichselsried E. 1 1/8 e. 1 H. 10 S.
Wolfsberg E. 1 1/8 e. 2 H. 18 S.
Zachenberg D. 3/4 e. 22 H. 216 S.

I. Pfarrkirche, 1828 nach dem Brande neugeb., 1837 consf., P. Laurentius M., Kw. am III. Stg. nach Pfingsten; 1 a. f., 3 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Zum Jahresschlusse Abendand. mit Predigt. — Gest.: 70 Frühmessen; 20 Jahrt., 1 Jahr-, 4 Quat.-Messen. — Brudersch.: 1. Corp. Christi. Titf. am II. Stg. in der Fasten. 12 Monat-Nachmitt.-Convente. An Donnerstagen Amt und Procession cum Ssmo. 1 Amt und Beimesse; 4 Quat.-Aemter mit 4 Beimessen. 24 Monat-Messen. — 2. Herz-Mariä. Titf. an Mariä Geburt. An den Festen U. L. Frau Nachmitt.-Convente. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenthum und Baul.

II. Pr. S. M. der König. Vor Alters war R. eine Filiale von Geiersthal mit einer Expositur oder einem Curat-Beneficium (ecclesia filialis curata), auf welches der Pfr. von Geiersthal[1] zu präsentiren hatte. Seit Langem wurde aber dieselbe auf Grund einer solchen Präsentation von Ordenspriestern aus Gotteszell versehen. Nach Aufhebung des Klosters wurde zu R. eine organisirte Pfarrpfründe hergestellt. Eink. 1665 fl. 19 kr. (vom Aerar 600 fl. und 300 fl. für den Coop.); Last 520 fl. 26 kr. Baul.: das Aerar. — Eine Coop. I. Cl. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

III. Wallf.-Kap. **Osterbrünnl,** P. U. L. Frau; 1 a. p. Am Bartholomäustag (Jahrestag der Benediction) Amt. Im Sommer an Werktagen gew. eine Messe. Gest.: 1 Amt. Baul.: die Pfk.

---

[1]) Die Pfarrpfründe Geiersthal selbst war aber dem Stift Aldersbach incorporirt (S. 468).

11. Unterviechtach. 946 H. 6240 S.

Unterviechtach, Markt, Sch. 185 H. 1393 S.
Ahornhäusl E. 1/4 e. 1 H. 4 S.
Amesberg W. 1 1/2 e. 4 H. 13 S.
Asaner E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Au bei Pfaffenzell E. 1 5/8 e. 1 H. 7 S.
Au od. Wies b. Schwalst. E. 1/2 e. 2 H. 13 S.
Bachlern W. 1 1/2 e. 7 H. 39 S.
Bärndorf D. 1 1/4 e. 19 H. 104 S.
Bärnloch E. 1 7/8 e. 1 H. 8 S.
Baumgarten E. 1 1/8 e. 2 H. 14 S.
Blossersberg D. 1/4 e. 43 H. 260 S.
Brandhof E. 5/8 e. 2 H. 21 S.
Brandmühl E. 5/8 e. 1 H. 5 S.
Brücklwiesen E. 1 e. 1 H. 7 S.
Buchberg E. 1 1/4 e. 1 H. 6 S.
Dürrfeld E. 3/4 e. 1 H. 8 S.
Dürrfrieden E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Eben E. 1 e. 1 H. 8 S.
Eging E. 5/8 e. 2 H. 18 S.
Eichbühl E. 1 1/2 e. 1 H. 5 S.
Fischaitnach W. 1/2 e. 5 H. 30 S.
Gmeinholz E. 7/8 e. 1 H. 4 S.
Gölhorn E. 5/8 e. 2 H. 10 S.
Götlhäng E. 1 1/4 e. 1 H. 4 S.
Gstatt W. 1 e. 6 H. 37 S.
Haselbach W. 1 e. 5 H. 34 S.
Heinzenzell W. 1 5/8 e. 3 H. 16 S.
Hinkhof W. 7/8 e. 6 H. 72 S.
Huttersberg W. 1/2 e. 3 H. 18 S.
Kammeraitnach W. 1/4 e. 6 H. 32 S.
Kronberg E. 1 1/2 e. 1 H. 6 S.
Kronberghäng E. 1 1/4 e. 1 H. 3 S.
Lerchenfeld E. 3/4 e. 1 H. 7 S.
Leuthen E. 1 1/4 e. 1 H. 13 S.
Lindl z. H. 3/4—1 e. 9 H. 53 S.
Lohbühl E. 3/4 e. 1 H. 6 S.
Miedanerhäusl E. 3/8 e. 2 H. 14 S.
Moosau W. 1 3/8 e. 5 H. 32 S.
Neuhäusl E. 3/4 e. 1 H. 5 S.
Oberhöfen E. 1 3/4 e. 2 H. 10 S.
Ohlschmidhäusl E. 1/8 e. 1 H. 3 S.
Penzrain E. 7/8 e. 1 H. 5 S.
Pfaffenzell D. 1 3/8 e. 6 H. 33 S.
Pfahl W. 1/2 e. 5 H. 39 S.
Pfahlhaus E. 1/4 e. 1 H. 8 S.
Pieling W. 1 3/8 e. 4 H. 39 S.
Pirka D. 3/4 e. 42 H. 228 S.
Plöß E. 5/8 e. 2 H. 4 S.
Rattersberg D. 1 e. 11 H. 62 S.
Raubühl b. Plöß E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Raubühl b. Rattersberg E. 1/2 e. 1 H. 4 S.
Regenhäusl E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Reibenmühl E. 5/8 e. 1 H. 7 S.
Reichsdorf D. 3/8 e. 13 H. 108 S.
Reilberg E. 1 e. 1 H. 4 S.
Reilhäng E. 1 1/8 e. 1 H. 5 S.
Reilhof E. 1 1/8 e. 2 H. 18 S.
Reisach E. 5/8 e. 2 H. 10 S.
Reiserberg E. 1 e. 1 H. 5 S.
Riedmühl E. 3/8 e. 1 H. 10 S.
Rothenbühl W. 7/8 e. 3 H. 18 S.
Ruggenhof E. 1/4 e. 2 H. 13 S.
Ruggenmühl E. 3/8 e. 2 H. 12 S.
Sagmühl E. 5/8 e. 2 H. 13 S.
Sallerhäusl E. 1/8 e. 1 H. 11 S.
Schlatzendorf D. 1/4 e. 22 H. 154 S.
Schleiferhaus E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Schmidweide E. 1/2 e. 1 H. 5 S.
Schnitzhof W. 5/8 e. 3 H. 24 S.
Schnitzmühl E. 5/8 e. 1 H. 6 S.
Schrollegern E. 7/8 e. 1 H. 6 S.
Schwalstein E. 7/8 e. 1 H. 8 S.
Schweinberg W. 1 1/8 e. 3 H. 23 S.
Schweinbergermühl E. 1 1/8 e. 1 H. 3 S.
Stein W. 3/8 e. 5 H. 26 S.
Steinhäusl E. 3/8 e. 1 H. 6 S.
Steinloch E. 1 e. 1 H. 5 S.
Steinriegl E. 1/4 e. 1 H. 5 S.
Stillfrieden E. 1 e. 1 H. 5 S.
Stockhof E. 1/2 e. 2 H. 7 S.
Tresdorf D. 1/2 e. 20 H. 124 S.
Voglhof E. 5/8 e. 1 H. 8 S.
Weigelsberg W. 1 1/4 e. 5 H. 33 S.
Wiesermühl E. 1 1/4 e. 1 H. 9 S.
Wiesing (mit dem als E. steh. Schulhaus) W. Sch. 1 1/3 e. 4 H. 21 S.
Ziegelhütte b. Blossersberg E. 5/8 e. 1 H. 5 S.

Altennußberg D. Sch. 1¾ e. 28 H. 162 S.
Ayrhof W. 1¼, ⅝ e. 3 H. 26 S.
Enzleinsgrub W. 1, ⅝ e. 4 H. 25 S.
Fellerhof W. 1, 1 e. 3 H. 18 S.
Göttlhof W. 1⅜, ⅞ e. 3 H. 15 S.
Häuslern E. 2⅛, 1¼ e. 2 H. 15 S.
Haid am Sand E. 1¼, ½ e. 2 H. 12 S.
Haiderhof W. 1¼, 1 e. 3 H. 22 S.
Himmelwies W. 2, 1¼ e. 3 H. 14 S.
Hinterberg bei Altennußberg W. 1⅜, ⅜ e. 4 H. 30 S.
Hinterholz W. 1¾, 1 e. 3 H. 24 S.
Hof W. 1⅜, ¾ e. 2 H. 28 S.
Oberleuthen W. 1½, ¼ e. 3 H. 18 S.
Pignet (Ober-) E. 1, ¾ e. 2 H. 15 S.
Pignet (Unter-) E. ⅞, ¾ e. 1 H. 11 S.
Rannersdorf W. 1¼, ½ e. 5 H. 26 S.
Schwarzgrub W. 1½, ¾ e. 5 H. 33 S.
Seigersdorf W. 1⅜, ¼ e. 4 H. 37 S.
Taging W. 1⅜, ⅝ e. 4 H. 28 S.
Weging W. 1½, ¾ e. 3 H. 19 S.
Ziffelsberg E. 1, ⅝ e. 2 H. 14 S.
Kirchaitnach E. 1 e. 1 H. 15 S.
Aumühl E. ¾, ¼ e. 1 H. 11 S.
Böhmersried D. 1⅝, ½ e. 7 H. 40 S.
Brahmersberg D. 1¾, ⅞ e. 7 H. 46 S.
Deublmühl E. 2, 1⅛ e. 1 H. 8 S.
Dörfl z. H. 1½, ⅝ e. 13 H. 81 S.
Ehrn E. 1½, ⅝ e. 1 H. 5 S.
Einweging W. 1⅝, ¾ e. 5 H. 28 S.
Eisberg E. 2, 1 e. 1 H. 6 S.
Grub W. 1⅜, ⅜ e. 4 H. 34 S.
Haberbühl E. 1½, ⅝ e. 2 H. 18 S.
Händlern W. 1⅜, ⅜ e. 4 H. 20 S.
Hilb E. 1⅜, ⅝ e. 1 H. 10 S.
Hinterberg b. Gölh. E. 1, ½ e. 2 H. 18 S.
Hinterberg bei Händl. W. 3/2, ⅝ e. 4 H. 29 S.
Holzapflern W. Sch. 6/4, ¾ e. 4 H. 30 S.
Liebhof W. 1½, ¾ 3 H. 18 S.
Maierhöfen W. 1⅞, 1 e. 7 H. 38 S.
Mehlbach W. 1¼, ½ e. 4 H. 31 S.
Müllersdorf E. 1¾, ⅞ e. 2 H. 20 S.
Neudling D. 1½, ½ e. 8 H. 62 S.
Oed b. Waunz W. 1⅜, ⅛ e. 3 H. 27 S.
Pimmern E. 1⅛, ½ e. 2 H. 13 S.
Rackling E. 1⅜, ⅜ e. 2 H. 17 S.
Rasmarn E. 1, ½ e. 2 H. 21 S.
Riglkopf W. 1¼, ¼ e. 4 H. 26 S.
Schmidaitnach W. 1⅛, ¼ e. 4 H. 36 S.
Schwarzhof E. 1¼, ½ e. 2 H. 17 S.
Sickermühl E. 1⅝, ¾ e. 2 H. 12 S.
Steinhaus E. ¾, ¼ e. 1 H. 4 S.
Taffning W. 1⅝, ¾ e. 3 H. 10 S.
Tanzstadl W. 1, ⅛ e. 6 H. 44 S.
Vorderau W. ¾, ¼ e. 4 H. 24 S.
Waldhaus E. 2⅛, 1 e. 1 H. 5 S.
Waunz W. 1⅝, ⅜ e. 7 H. 36 S.
Weinhartsau W. 1⅝, ⅝ e. 3 H. 28 S.
Wies b. Schmidaitnach E. 9/8, ¼ e. 1 H. 10 S.
Wieshof b. Rasm. E. 1, ½ e. 2 H. 15 S.
Winkling W. 1¾, ⅞ e. 3 H. 16 S.
Winterlehen W. 1¾, ¾ e. 3 H. 16 S.
Zahrmühl E. 1¼, ⅝ e. 2 H. 14 S.
Kollnburg D. Sch. 1 e. 61 H. 371 S.
Altenhofen E. 1⅜, ¼ e. 1 H. 6 S.
Bach E. 1¾, ¾ e. 2 H. 12 S.
Bayerweg (Mitter-) E. 5/4, ¼ e. 1 H. 7 S.
Bayerweg (Ober-) W. 5/4, ¼ e. 3 H. 18 S.
Bayerweg (Unter-) E. 5/4, ¼ e. 2 H. 10 S.
Berging (Mitter-) W. 7/4, ⅞ e. 3 H. 18 S.
Berging (Ober-) E. 1⅞, 1 e. 2 H. 12 S.
Berging (Unter-) E. 7/4, ⅞ e. 2 H. 11 S.
Dornach (Ober-) E. 1, ⅛ e. 2 H. 8 S.
Dornach (Unter-) E. 1, ⅛ e. 1 H. 3 S.
Gnad E. 1¾, ¾ e. 2 H. 15 S.
Größling (Mitter-) E. 1⅝, ⅝ e. 2 H. 18 S.
Größling (Ober-) E. 7/4, ¾ e. 2 H. 16 S.
Größling (Unter-) E. 1⅝, ⅝ e. 2 H. 9 S.
Gsteinach E. 1, ½ e. 2 H. 19 S.
Hochstraß W. 1¾, ¾ e. 3 H. 18 S.
Höfen W. ¾, ¼ e. 4 H. 23 S.
Hornhof W. 1¾, ¾ e. 3 H. 16 S.
Kagermühl E. 1¾, 1 e. 2 H. 8 S.
Karglhof E. 1⅛, ⅝ e. 2 H. 16 S.
Oberhofen W. ⅞, ⅜ e. 4 H. 28 S.
Oberviechtach auch Hinterviechtach od. in der Viechta z. H. 2, ¾ e. 12 H. 58 S.
Oed bei Kollnburg W. 1⅜, ⅜ e. 3 H. 13 S.
Ogleinsmais W. 1½, ½ e. 7 H. 46 S.
Rechertsried D. 1, ½ e. 21 H. 132 S.
Riedl (Ober-) E. 1⅞, ⅞ e. 1 H. 9 S.
Riedl (Unter-) W. 1½, ⅝ e. 3 H. 26 S.

60

Sattl E. 1½, ½ e. 2 H. 10 S.
Schreinermühl E. 1¼, ⅜ e. 1 H. 7 S.
Sedlhof D. 1¾, ¾ e. 9 H. 57 S.
Stefflhof W. ⅞, ⅛ e. 3 H. 13 S.
Steinbühl (Ober-) W. 1⅜, ⅜ e. 3 H. 16 S.
Steinbühl (Unter-) E. 5/4, ½ e. 2 H. 15 S.
Taffertshof W. 1½, ⅝ e. 4 H. 26 S.
Waldhof W. 2, 1 e. 3 H. 24 S.
Waldhofberghäuser z. H. 9/4, 5/4 e. 3 H. 11 S.
Weggütl E. ⅞, ⅛ e. 1 H. 8 S.
Wies b. Kollnburg W. 1⅝, ⅝ e. 3 H. 16 S.
Windsprach z. H. 1½, ½ e. 6 H. 29 S.

I. Pfarrkirche, 1760—66 erbaut, 1841 consf., P. Augustin E. C. D., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 1 a. f., 5 p.; S., B., Cm. — GD.: alle. An Sonn- und Feiert. Frühmesse (gew. mit Vortrag), Nachmitt. Vesper; an Vorabenden hoher Feste Vesp.; an Festen U. L. Frau und an den Vorabenden derselben nebst der Vesp. auch noch ges. Litanei; an gew. Samstagen ges. Litanei mit „Gruftgang" (in die Friedhofkap.). In der Fasten tägl. Miserere. Abend-Litanei vom 14. Aug. bis 14. Sept. Im Advent an allen Werkt., wenn möglich, 3 Messen (geg. Reichniß) zu Ehren des heil. Florian, wovon eine als sog. Rorate-Amt gehalten wird; mit Beginn der Osterbeichtzeit 10 Aemter für ebensoviele Beichtdistricte (genannt „Hauptmannschaften"); 12 Jahrt. für Innungen. — Gest.: 21 Jahrt., 116 Jahr-, 4 Quat.-Messen; zum Jahresschlusse Abendandacht mit Pred. und ges. Litanei. — Brudersch.: 1. Corp. Christi und Ss. Rosarii vereint. Titf. am Stg. nach Neujahr. An jedem ersten Stg. im Monat Nachmitt.-Convent (mit Lit.). An Donnerst. Amt und Procession cum Ssmo. 4 Quat.-Aemter. — 2. Ss. Salvatoris. Hauptf. am Pfingstdinstag (mit Amt in der St. Anna-Kap.). — 3. Aller-Seelen. Hauptf. am I. Advent-Stg. 4 Quat.-Aemter (in der St. Anna-Kapelle). 1 Jahrtag nebst 3 Messen; 2 Jahr-, 48 Wochen-Messen. — 4. Herz-Mariä. Titf. an Mariä Himmelfahrt. Eigene Verwalt. — Auch bestehen zwei „Liebesbündnisse" mit je 1 Jahrt., und ein Frauenbund mit 1 Jahr-Amt. — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. Eigenth. und Baul.

Im Cm. eine Kapelle, cs. dub., P. die heil. Anna; 1 a. p. Am Ptc. Amt. Ebenso am Titf. der St. Salvator-Brdsch. (siehe oben). Die 4 Quat.-Aemter der Allerseelen-Brdsch. (s. oben); auf Grund derselben Bruderschaft an den Sonntagen nach der Vesper Rosenkranz. Abendandacht in der sog. Allerseelen-Octav. Bisweilen eine Messe. Eigenthum und Baul. hat die Allerseelen-Brudersch.; wie auch bei der an diese Kapelle angebauten sog. Gruft-Kapelle, Tit. das heil. Kreuz; 1 a. p.

II. Wechselt die lib. collatio mit der Pr. Sr. M. des Königs (der Wechsel mit der Pr. des Landesherrn bestand schon 1724; die Matrikel von 1666 kennt nur die lib. collat.). Eink. 5156 fl. 2 kr. Last 2647 fl. 8 kr. Baul.: der Pfr. — Zwei Cooperaturen I. Cl.; zwei Cooperaturen II. Cl. — Eigener Meßner, mit Dienstwohnung, welche Eigenthum der Pfk. und von ihr baulich zu unterhalten ist; der Dienst wurde zuletzt von der kgl. Regierung vergeben. Mit demselben ist z. Z. eine Choralistenstelle verbunden. — Die Chorregentenstelle ist mit dem Schuldienste vereint; die Dienstwohnung (Schulhaus) ist Eigenthum der Schulgemeinde, welche auch die Baul. trägt. — Die Organistenstelle, mit einer Choralistenstelle verbunden, wurde zuletzt von der kgl. Regierung besetzt. Der Thürmer, dem zugleich Chormusik obliegt, wurde zuletzt vom Magistrat bestellt.

III. Kapellen. 1. Spital-Kap.[1], Tit. der heil. Geist; 1 a. p. Am Pfingstmontag (Titf.) Amt. Gest.: 2 Jahr-Messen; 68 Messen für das kgl. bayr. Haus und die Stifter des Spitals[2]. Baul.: das Spital, welches auch alle Bedürfnisse der Kap. zu decken hat. — 2. Kap. „am Pfahl", ⅙ e., P. Anton v. Padua C.; 1 a. p. Am Ptc. Amt. Bisweilen eine Messe. Baul.: die Pfk.

IV. Nebenk. Wiesing, 1829 erb., P. U. L. Frau; 1 a. p. Am Matthäustag (Jahrgedächtniß der Benediction) Amt mit Predigt, und aus gutem Willen Frühamt (beides gegen Reichniß). Oefters Messe, namentlich an 4 Fasten-Mittwochen (wegen

[1]) Wurde um 1350 zugleich mit dem Spitale von dessen Stifter Konrad Nußberger auf Nußberg und seiner Gemahlin Susanna zum erstenmale erbaut. — [2]) Diese Messen sind der Rest zweier Meß-Beneficien, welche ehedem an dieser Kapelle bestanden; eines von bayr. Herzogen, das andere von den Nußbergern gestiftet. — Die Spitalverwaltung führt der Magistrat.

der Christenlehre). Gest.: 3 J.-Messen. Baul.: die Ortsgem. Die Meßnerei und den Chor versieht der Wies. Schullehrer. Das Schulhaus (Einöde) gehört der Schulgem.

V. Filialk. Die 3 Fil. haben das Cm. bei der Pfk.; die Sacr. werden in den Fil. gesp., jedoch mit Ausn. der Taufe, und die Trauungen nicht als Recht. Jede Kirche trägt ihre Baul.

1. **Altennußberg,** P. Aegid Abb., sog. Kw. am Stg. nach 1. September; 1 a. p., S. — GD.: a) an den Sonntagen vor den Apostelfesten; b) Stg. nach Epiphanie, Sexagesima, IV. Stg. in der Fasten, Stg. vor Georg, nach Frohnlnf., nach Laurentius, vor St. Michael; c) sog. Kw. (wenn nicht das Schutzengelfest am gleichen Stg. fällt); Oster- und Pfingstmontag, Peter und Paul, Stephan. Aus gutem Willen: Josephsf. und Weihnf. (letzteres gegen Reichniß). Am Ptc. Messe (gegen Reichniß). — Gest.: 1 Jahrt., 4 J.-Messen. — Chor-, Meßner- und Schuld. vereint.

2. **Kirchaitnach,** P. Maria Magdalena; sog. Kw. am Stg. nach St. Martin; 2 a. p., S. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Kollnburg; jedoch hier ausschließlich: II. Stg. nach Ostern, Stg. nach Frohnleichnamsf.; b) Ptc. (Stg. nach 22. Juli), sog. Kw.; Oster- und Pfingstmontag (letzterer gegen Reichniß), Stephansf. Am Weihnf. Frühamt. Am Ostersonntag Nachmitt. Predigt und Lit. Oefters Messe. — Gest.: 3 Jahrt. — Eig. Meßner, vom Pfr. bestellt. Der Chord. ist mit dem zu Kollnb. vereint. — In Holzapflern eine Schule; das Schulh. ist Eigenth. der Schulgemeinde.

3. **Kollnburg,** Tit. Ss. Trinitatis, sog. Kw. am Stg. nach Allerheil.; 3 a. p., S. — GD.: a) an gew. Sonntagen wechselnd mit Kirchaitnach; jedoch hier ausschließlich: Palmsonntag; b) an allen Festen, mit Ausn. derer in Kirchaitnach; an St. Joseph und Peter und Paul jedoch nur aus gutem Willen und gegen Reichniß. Amt in der Christnacht. Am Titf. auch Frühamt; am Vorabend Litanei; ebenso, aber aus gutem Willen, am Feste selbst Nachmittags. An abgesch. Feiertagen gew. Messe. — Gest.: 9 Jahrt., 7 Jahr-Messen. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

VI. Die früh. Filialen und Expposituren Achslach (S. 463) und Prackenbach (S. 470) wurden 1823 und 1818 zu selbstständ. Pfarreien erhoben. Andere Auspfarrungen siehe bei Geiersthal, Englmar, Wettzell (S. 467, 468).

Die Protestanten (3 S.) sind dem prot. Pfarrsysteme Straubing eingewiesen.

12. Wettzell. 82 H. 734 S.

Wettzell, D. Sch. 33 H. 258 S.	Lammerbach* D. 1/2 e. 6 H. 54 S.
Buchberg W. 3/8 e. 3 H. 41 S.	Leckern W. 3/4 e. 3 H. 33 S.
Erlau E. 5/8 e. 1 H. 8 S.	Nebenweg E. 1/4 e. 1 H. 3 S.
Hainzlhof E. 1/2 e. 1 H. 12 S.	Nelza E. 3/8 e. 1 H. 5 S.
Höllenstein D. 1/2 e. 4 H. 43 S.	Poppenzell E. 5/8 e. 1 H. 9 S.
Kaitersbach D. 1/2 e. 4 H. 43 S.	Stockmühle E. 1/2 e. 1 H. 11 S.
Kaltenbrunn W. 1/2 e. 2 H. 8 S.	Weidenhof W. 3/4 e. 2 H. 23 S.
Kastlmühle E. 1/4 e. 1 H. 14 S.	Wurz W. 1 e. 2 H. 33 S.
Klowighof E. 1/4 e. 1 H. 15 S.	**Sakenried** D. 3/8 e. 8 H. 66 S.
Kronberg W. 1 e. 4 H. 16 S.	Ried W. 7/8, 1/2 e. 3 H. 39 S.

*) Kam 1818 theils aus Rattenberg, theils aus Unterviechtach hieher.

I. Pfarrkirche, 1848 neugeb., P. Laurentius M., sog. Kw. zugleich mit dem Ptc.; 2 a. p., S., B., Cm. — GD.: alle, mit Ausnahme derer in der Filialk. — Baul.: die Kirche; deren Eigenth. auch das Cm. ist; Baul.: die Sep.-Gemeinde. — Das Vermögen der abgebroch. Kap. ss. Joannis et Pauli ist mit dem der Pfk. vereint.

II. Pr. S. M. der König; fr. das Benedictinerstift Niederaltaich. Eink. 652 fl. 12 kr. Last 39 fl. 57 kr. Baul.: die Pfk. — Chor-, Meßner- und Schuld. (auch für Sakenr.) vereint.

III. Filialk. Sakenried, P. Dionys E. M. mit den dreizehn anderen sog. „Nothhelfern"; sog. Kw. am Stg. nach Mariä Himmelfahrt; 1 a. p., S., Cm.; alle Sacramente gespendet, mit Ausn. der Taufe. — GD.: je am dritten gew. Sonntage; am Oster- und Pfingstmontag, Stephansfest; sog. Kwf. Am Weihnachtsfest Frühamt. — Baul.: die Kirche und die Filialgem.; letztere hat auch bei Cm. die Baul.

Bezirk des ehemal. Dekanats Wunsiedel.

Wunsiedel gehörte ehemals zur Markgrafschaft Bayreuth, und war der Sitz eines Oberamtes, das sich über sechs andere untergeordnete Aemter erstreckte, die nach kirchlicher Eintheilung das Dekanat Wunsiedel bildeten, eines der größten im Bisthume Regensburg. Seit in dem Markgrafthum die sog. Reformation eingeführt worden (um 1528), befanden sich daselbst keine Katholiken mehr, bis es 1810 an Bayern kam. Von dieser Zeit an, und namentlich seit Einführung der Verfassung kamen allmälig wieder Katholiken in den Bezirk, die jedoch meist nur in Dienstverhältnissen lebten und in dem weiten Bezirke zerstreut waren. Ihre kirchlichen Bedürfnisse konnten sie entweder gar nicht, oder nur selten und mit Mühe in den näher gelegenen, theils zum Bisthume Regensburg, theils zu den Erzbisthümern Bamberg und Prag gehörigen Pfarreien erfüllen. Im Jahre 1847 wurden die Katholiken in Kirchenlamitz, Marktleuthen und Röslau zu der neuerrichteten kathol. Pfarrcuratie in der sehr entfernten Stadt Hof (Erzbisthum Bamberg), die Katholiken in Weißenstadt zur kath. Pfarrei Markt-Schorgast (im gleichen Erzbisthum) gezogen, was nur ein provisorischer Nothbehelf sein konnte, weßhalb auch das Ordinariat Regensburg nicht um seine Zustimmung angegangen wurde.

Im Jahre 1861 gelang es endlich, in der Stadt Wunsiedel einstweilen eine Expositur zu errichten, welche der kathol. Pfarrei Redwitz (S. 454) untergeben wurde. In dieselbe sind zur Zeit sämmtliche im Umfange der protestantischen Stadtpfarrei Wunsiedel befindlichen Katholiken eingepfarrt. Andere Einpfarrungen sind im Antrage. Die verlassene Lage der Katholiken fordert aber auf das dringendste die Errichtung noch einer oder der anderen Seelsorgstelle.

Das alte Dekanat Wunsiedel bestand nach der Matrikel von 1433 aus 14, nach der handschriftlichen Matrikel von 1438 aus 17 Pfarreien, zu welchen als 18te noch Bernstein gerechnet werden muß, das sicher vor der sog. Reformation schon Pfarrei, aber dem Stifte Waldsassen incorporirt war. Von diesen liegen fünf: Adorf, Brambach, Landwüst, Neukirchen (Stadt) und Schönberg im gegenwärtigen Königreiche Sachsen (sächs. Voigtland) und wurden daher durch die Circumscriptionsbulle vom 1. April 1818 vom Bisthume Regensburg abgetrennt (vgl. S. IV, V). Sie fielen dem apostolischen Vicariate des Königreichs Sachsen zu.

Demnach erübrigen noch 13 ehemals katholische Pfarrbezirke, welche im Nachstehenden beschrieben werden sollen. Zuerst werden die jetzigen Verhältnisse der darin befindlichen Katholiken angegeben; worüber indessen bei ihrer Zerstreutheit und dem Mangel einer irgendwie genügenden Seelsorge (nur in Wunsiedel ist ein katholischer Geistlicher) zumeist nur Unvollständiges bekannt ist. Dann werden aus den Matrikeln von 1433 und 1666 und den alten Präsentations-Registern geschichtliche Mittheilungen gemacht; endlich die jetzigen protestantischen Pfarrverhältnisse nach der protestantisch statistischen Beschreibung von 1853 dargelegt. Auch wurde der sehr gründliche Vortrag des protestant. Pfarrers W. Stadelmann von Marktleuthen „über den äußern Stand des Kirchenwesens in der Dechantey Wunsiedel vor der Reformation" (im Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken, Bd. 5, Heft 3) dazu benützt.

1. Wunsiedel. 2 H. 121 S.

Wunsiedel*, Stadt, 2 H. 92 S.
Alexandersbad D. ½ e. — H. — S.
Sichersreuth D. ¾ e. — H. 4 S.

*) Eingerechnet sind die nächstgelegenen E.: Fleisenhammermühle, Kreuzer mit Kalkofen, Rathsziegelhütte, Raths- und Schmids-Kalkofen, Spinnfabrik und Walkmühle.

Zum Umfange der Expositur gehören ferner alle übrigen, die prot. Stadtpfarrei Wunsiedel bildenden Ortschaften. Da aber in diesen z. Z. kein Katholik sich befindet, so genügt es, sie unten, bei der Uebersicht des Bestandes der genannten Stadtpfarrei, aufzuzählen.

I. Expositur-Kapelle (im Hause des Exp.), 1861 hergestellt, P. die zwölf Apostel; 1 a. p., S.; die Sacramente werden hier alle gespendet; die Verstorbenen werden im prot. Cm. beerdigt. — GD.: alle. — Baul.: wie bei dem Expositur-Hause.

II. Die Expositur wurde 1861 errichtet. Eink. 550 fl. (wozu das Aerar 150 fl. beiträgt). Das Expositurhaus ist Eigenthum des bischöflichen Stuhles von Regensburg. Zur Tragung der Baulast und zum Unterhalte des Exp., sowie für die Bedürfnisse der Kapelle werden Beiträge aus den Renten-Ueberschüssen vermöglicher Cultusstiftungen verwendet. — Eig. Meßner, vom Pfarrer von Redwitz bestellt. — Eine kathol. Schule besteht z. Z. nicht; die kath. Kinder besuchen die prot. Stadtschule. Der Exp. ertheilt auch den kath. Religionsunterricht an der Latein- und Gewerbschule (wofür er jährlich 50 fl. aus dem Fond der Anstalten erhält).

III. Kapelle in **Alexandersbad**, dem gekreuzigten Heiland geweiht; 1 a. p. Sie wurde 1839 für die in der dortigen Kaltwasser-Heilanstalt sich aufhaltenden Katholiken hergestellt und besteht aus einem ausschließlich zu kirchl. Gebrauche eingerichteten Zimmer, das aber Eigenthum des Anstaltbesitzers ist. Bisweilen Messe. Sie hat einiges Vermögen, das die Kirchenpflege verwaltet.

In dem Vermögen sind 300 fl. Geschenk Sr. M. des Königs Ludwig von Bayern; so auch die Orgel in der Kapelle zu Wunsiedel. Das Altargemälde in Alex., Christus am Kreuze, ist ein Geschenk Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Karl Theodor von Bayern.

IV. Die ehemals kath., nun prot. Stadtpfarrkirche, 1476 neugeb., war den heil. Vitus M. und Martin E. C. gew. Das Pr.-Recht auf die Pfarrpfründe hatte das Stift Waldsassen, dem sie 1475 incorporirt worden. — In der Pfk. waren folgende Meß-Beneficien: Frühmesse (1384 von der Bürgerschaft gest.); Ss. Sacram. ad alt. Omnium Apostolorum, von Sigm. Wann, 1441 gest.; Ss. Trinitat. ad alt. ss. Michaelis Archang., Sebastiani et Henrici (von dem Bürger Jakob Pechh um 1472 gest.); Missa Angelica ad alt. ss. XIV. Auxiliatorum (von der Löbel'schen Familie 1426 gest.); alt. s. Elisabeth Vid. (von Sigm. Wann, dem Stifter des Spitals, 1441 gest.). In der zur Pfk. gehörigen St. Sebastians-Kapelle waren folgende Meß-Beneficien: alt. s. Sebastiani (1486 von dem Bürger Jakob Pechh gest.); alt. ss. Achatii et soc.; alt. ss. undecim millium Virginum (1486 von Jakob Pechh gest.). In der an die Pfk. gebauten St. Anna-Kapelle ein Meß-Benef. ejusdem tituli, 1522 von Philipp und Christoph v. Schirnding gestiftet. — In der Spital-Kirche, um 1464 erbaut, U. L. Frau gew., waren folgende Meß-Benef.; alt. B. M. V.; alt. ss. Barbarae, Agnetis, Ursulae et omnium ss. Virginum; alt. omnium ss. Martyrum et Confessorum. Das Pr.-Recht auf diese 10 Beneficien hatte Bürgermeister und Rath. Die letzte Pr. ist vom Jahre 1526. — Auch bestand in Wunsiedel eine St. Katharina-Wallfahrts-Kirche, in welche 1384 ein Meß-Benef. gest. wurde. Die alten Matrikeln erwähnen aber dieser Kirche nicht.

V. Die Protestanten in Wunsiedel haben 3 Kirchen, 1 Cm., 3 Pfarrer, 6 Schulen in der Stadt, 3 auf dem Lande. Bestand der Pfarrei: 602 H. 4366 S.

Wunsiedel St. 412 H. 3279 S.
Alexandersbad D. $^{1}/_{2}$ e. 13 H. 119 S.
Biebersbach D. $^{3}/_{4}$ e. 19 H. 124 S.
Breitenbronn mit Krohenhammer D. $^{1}/_{2}$ e. 30 H. 150 S.
Dünkelhammer W. $^{3}/_{4}$ e. 3 H. 42 S.
Göringsreuth D. $^{1}/_{4}$ e. 7 H. 50 S.
Holenbrunn mit 2 Ziegelhütten und Bodenmühle D. $^{1}/_{2}$ e. 21 H. 150 S.
Schneckenhammermühle E. $^{1}/_{2}$ e. 2 H. 15 S.
Schönlind D. 1 e. 6 H. 39 S.
Sichersreuth D. $^{3}/_{4}$ e. 23 H. 167 S.
Sinatengrün mit Mühle und 2 Kalköfen D. $^{3}/_{4}$ e. 23 H. 80 S.
Valetsberg D. $^{1}/_{4}$ e. 5 H. 30 S.
Wintersberg D. 1 e. 13 H. 36 S.
Wintersreuth D. mit Juliushammer und Krippnermühle 1 e. 25 H. 85 S.

VI. Filiale von Wunsiedel war Schönbrunn, $^{3}/_{4}$ e. In diesem ehemal. Filialbez. sind Katholiken: in Schönbrunn 6, in Leupoldsdorf 10, in Tröstau 5, in Vordorf 4; zusammen 25. Häuser besitzen sie nicht. Sie halten sich zur Expositur Wunsiedel.

Die ehemal. kath. Filialkirche war dem heil. Petrus Ap. gew. Der Pfarrer von Wunsiedel mußte einen Cooperator für die Filiale halten.

Protestantischerseits wurde **Schönbrunn** im J. 1826 zur Pfarrei erhoben, mit 1 Kirche und Cm., 1 Pfarrer, 6 Schulen. Bestand: 311 H. 2183 S.

Schönbrunn D. $^{3}/_{4}$ e. 60 H. 410 S.
Deubnershammer E. 1 e. 1 H. 16 S.
Eulenlohe D. $^{3}/_{4}$ e. 10 H. 86 S.
Fahrenbach D. $^{3}/_{4}$ e. 9 H. 83 S.
Furthammer D. $^{1}/_{4}$ e. 35 H. 176 S.
Hildenbach mit Mühle D. $^{1}/_{2}$ e. 23 H. 192 S.
Klause E. $^{1}/_{2}$ e. 1 H. 9 S.
Kohlmesserhaus E. 2 e. 1 H. 8 S.
Krötschenreuth D. $^{1}/_{2}$ e. 28 H. 172 S.
Kühlgrün W. 1 e. 3 H. 31 S.
Leupoldsdorf D. $^{1}/_{2}$ e. 34 H. 251 S.
Neuenhammer E. $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 14 S.
Rohrmühle E. $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 3 S.
Seehaus E. 2 e. 1 H. 10 S.
Silberhaus E. $1^{1}/_{2}$ e. 1 H. 7 S.
Stollenmühle E. $^{7}/_{8}$ e. 1 H. 15 S.

Tröstau D. ³/₄ e. 56 H. 394 S.
Vierst D. 1 e. 5 H. 42 S.
Vordorf D. 1 e. 40 H. 265 S.

Zur protest. Pfarrei Schönbrunn gehören auch die Protestanten in dem Dorfe Reichenbach mit den Weilern Wurmlohe und Hohenbrand (1 St. von Sch. e.), das zur kathol. Pf. Ebnath gehört (S. 399). Es befinden sich dortselbst etwa 170 Protestanten mit ungefähr 34 Häusern.

2. Arzberg. 6 H. 123 S.

I. Katholiken sind in Arzberg 64 mit 4 H., in Schlottenhof 26 mit 1 H., in Oschwitz 6 S. Sie halten sich theils zu Redwitz (S. 454), theils zu Konnersreuth (S. 451). Ihre Einpfarrung nach Redwitz ist im Antrage.

Die ehemals kath. Pfarrkirche war der heil. Maria Magdalena gew. Das Pr.-Recht hatte der Deutsche Orden (Balley Thüringen). Es bestand ein von der Bürgerschaft gestiftetes Frühmeß-Beneficium, auf welches Pfr. und Magistrat präsentirten.

Die prot. Pfarrei mit Pfk. und Cm. hat 2 Pfarrer, 1 Schule mit 4 Lehrern im Markte Arzberg, 8 auf dem Lande. Bestand: 596 H. 5167 S.

Arzberg^a Markt 216 H. 2087 S.
Bergnersreuth D. ³/₄ e. 31 H. 255 S.
Bruderteich E. ¹/₄ e. 1 H. 15 S.
Dietersgrün D. ⁵/₈ e. 11 H. 83 S.
Elisenfels^b D. ¹/₂ e. 5 H. 20 S.
Flittermühle E. ¹/₄ e. 1 H. 9 S.
Gammersreuth D ⁵/₈ e. 7 H. 66 S.
Grafenreuth mit Mühle D. 1¹/₈ e. 37 H. 289 S.
Haid^b (mit Klausen, Theresienfeld und „treue Freundschaft") D. 1 e. 28 H. 134 S.
Heiligenfurth^b W. 1¹/₄ e. 4 H. 13 S.
Korbersdorf^b D. 1¹/₄ e. 15 H. 112 S.
Kottingenbiebersbach mit Karlmühle D. ³/₈ e. 21 H. 199 S.
Leitenberg mit Mühle D. 1³/₈ e. 11 H. 109 S.
Oschwitz mit Forellenmühle D. ¹/₂ e. 14 H. 116 S.
Preisdorf^b D. 1¹/₂ e. 7 H. 66 S.
Raithenbach mit Waidighaus D. ³/₄ e. 7 H. 59 S.
Röthenbach (mit Bodenhaus, Märzenhaus, Sandmühle, Schäferei, Papiermühle, Blechwalz) D. ³/₈ e. 71 H. 644 S.
Rohrschmidsmühle (ob. und unt.) z. H. ¹/₄ e. 2 H. 19 S.
Rosenbühl W. ⁵/₈ e. 3 H. 23 S.
Schacht D. ¹/₂ e. 4 H. 42 S.
Schlottenhof (mit Kieselmühle und Ziegelhütte) D. ¹/₃ e. 43 H. 344 S.
Seedorf D. 1¹/₄ e. 8 H. 60 S.
Seußen (mit Dötschen- und Teichmühle) D. 1 e. 54 H. 503 S.

^a) Eingerechnet sind: oberer und unt. Anger, Flurershaus, Hafnermühl, Hammer, Leutenrangen, Lohmühle, Schleifmühle, Wiesenmühle, Zechenhaus.
^b) Ist in die kath. Pfarrei Redwitz eingepfarrt, S. 454.

II. Filiale von Arzberg war Hohenberg, 1 e. In dem ehemal. Filialbezirk sind Katholiken: in Hohenberg 27 mit 1 H. Sie halten sich zur kath. Pfarrei Liebenstein in Böhmen.

Die ehemal. kath. Filialk. war der heil. Elisabeth Vid. gew. Der Pfr. von Arzberg mußte einen Coop. für die Filiale halten.

Protestantischerseits ist **Hohenberg** eine Pfarrei, welche z. Z. von Schirnding aus pastorirt wird, mit 1 Kirche und Cm., 2 Schulen. Bestand: 117 H. 1035 S.

Hohenberg (mit Confinhaus, Hammer- und Pfeiferhaus) Mkt. 96 H. 836 S.
Fischheim D. ¹/₂ e. 7 H. 59 S.
Freundschaft W. ¹/₂ e. 3 H. 33 S.
Königsmühle E. 1¹/₄ e. 1 H. 11 S.
Ottenlohe E. ³/₄ e. 1 H. 10 S.
Sommerhaus D. 1 e. 7 H. 68 S.
Steinhaus (hint. u. vord.) z. H. 1¹/₄ e. 2 H. 18 S.

3. Bernstein. — H. 3 S.

Katholiken sind nur in Bernstein: 3 S. — H. Sie halten sich zur Expositur Wunsiedel.

Die ehemal. kath. Pfk. war dem heil. Jakob Ap. gew. Die Pfarrpfründe war dem Stifte Waldsassen seit 1475 incorporirt.

Die prot. Pfarrei mit Pfk. und Cm. hat 1 Pfr., 1 Schule. Bestand: 119 H. 510 S.

Bernstein (mit Peuntmühle) D. 90 H. 338 S.
Oberwoltersgrün D. ¹/₂ e. 7 H. 49 S.
Stemmensgrün D. ¹/₄ e. 13 H. 58 S.
Unterwoltersgrün D. ³/₄ e. 9 H. 65 S.

4. Bischofsgrün. 4 H. 27 S.

Katholiken sind in Bischöfsgrün: 24 S. mit 2 H.; in Birnstengel 3 S. mit 2 H. Sie halten sich zur kath. Pfarrei Fichtelberg (S. 399 ff.).

Die ehem. kath. Pfk. war dem heil. Aegidius Abb. gew. Das Pr.-Recht hatte der Markgraf von Brandenburg als Burggraf von Nürnberg.

Die prot. Pfarrei mit Pfk. und Cm. hat 1 Pfr., 1 Sch., 3 Lehrer. Bestand: 180 H. 1593 S.

Bischofsgrün D. 49 H. 435 S.
Birnstengel D. $^1/_2$ e. 34 H. 296 S.
Crassemann* D. 1 e. 7 H. 70 S.
Dürnhieb D. $^1/_2$ e. 39 H. 350 S.
Fröbershammer W. $^1/_4$ e. 4 H. 70 S.
Gebren E. $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Geiersberg* (Hinter-) D. $1^1/_2$ e. 1 H. 6 S.
Glasermühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 11 S.
Güßhügel mit Hirschhaid D. $^1/_2$ e. 6 H. 37 S.
Hedlerreuth W. $^1/_2$ e. 3 H. 23 S.
Hirschhorn (Waldhütte) E. 1 e. 1 H. 6 S.
Hohehaid W. $^1/_4$ e. 3 H. 21 S.
Rangen W. $^1/_2$ e. 4 H. 29 S.
Weißmannshochofen E. 1 e. 1 H. 8 S.
Wülfersreuth mit Aichig D. 1 e. 26 H. 220 S.

*) Ist in die kath. Pfarrei Fichtelberg (S. 400, 401) eingepfarrt.

5. Höchstädt. 1 H. 3 S.

Katholiken sind nur in Höchstädt: 3 S., mit 1 H. Sie halten sich zur Exposītur Wunsiedel oder nach Liebenstein in Böhmen.

Die ehemals kath. Pfarrpfründe wurde 1475 dem Stifte Waldsassen incorporirt.

Die prot. Pfarrei mit Pfk. und Cm. hat 1 Pfarrer, 3 Lehrer. Bestand: 146 H. 1321 S.

Höchstädt (mit Hof- und Witzleben-Mühle) D. 119 H. 1006 S.
Rügersgrün D. $^1/_2$ e. 36 H. 199 S.
Walddorf D. $^1/_8$ e. 19 H. 116 S.

6. Kirchenlamitz. — H. 23 S.

Katholiken sind nur in Kirchenlamitz: 23 S. — H. Sie sind provisorisch zur Curatie Hof beigezogen (S. 476).

Die ehem. kath. Pfarrkirche (1494 erb., 1830 abgebrannt) war dem heil. Erzengel Michael geweiht. Das Pr.-Recht auf die ehemal. kath. Pfarrpfründe hatte der Markgraf von Brandenburg als Burggraf von Nürnberg. Ebenso auf das i. J. 1462 von der Bürgerschaft gestiftete Frühmeß-Beneficium, welches ad alt. B. Mariae V. bestand.

Die prot. Pfarrei mit Pfk., Gottesackerkirche und Cm. hat 2 Pfr., 3 Schulen im Markte, 5 auf dem Lande. Bestand: 418 H. 3163 S.

Kirchenlamitz Mkt. 223 H. 1696 S.
Bauchhaus W. $^1/_2$ e. 3 H. 26 S.
Baumgarten E. $^3/_4$ e. 1 H. 12 S.
Dörflas D. $^3/_4$ e. 6 H. 43 S.
Epprechtstein W. $^1/_4$ e. 2 H. 14 S.
Fahrenbühl W. 1 e. 3 H. 33 S.
Fuchsmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.
Großschloppen D. $^1/_2$ e. 16 H. 115 S.
Großwendern D. 1 e. 37 H. 275 S.
Hasenmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 4 S.
Hohenbuch D. $^1/_2$ e. 11 H. 81 S.
Kleinschloppen m. Frohnloh D. 1 e. 14 H. 119 S.
Neuerhammer E. 1 e. 1 H. 11 S.
Niederlamitz D. $^1/_2$ e. 39 H. 248 S.
Niederlamitzer Hammer D. $^3/_4$ e. 5 H. 63 S.
Oberschieda D. $^1/_2$ e. 6 H. 51 S.
Raumetengrün D. $^1/_2$ e. 23 H. 172 S.
Reicholdsgrün D. 1 e. 23 H. 161 S.
Schnepfenmühle E. $^3/_4$ e. 1 H. 10 S.
Wüstung (hint. u. vord.) z. H. $^3/_4$ e. 2 H. 23 S.

7. Markt-Leuthen. — H. 8 S.

Katholiken sind nur in Markt-Leuthen: 8 S. — H. Sie sind provisorisch zur Curatie Hof beigezogen (s. S. 476).

Die ehemal. kath. Pfk. war dem heil. Nikolaus E. C. gew. Das Pr.-Recht hatte der Markgraf von Brandenburg als Burggraf von Nürnberg. Gegen Osten auf einer Anhöhe stand die St. Wolfgangs-Kapelle (Wf.) mit der St. Wolfgangs-Quelle.

Die protest. Pfarrei mit Pfk. und Cm. hat 1 Pfr., 2 Schulen im Markte und 2 auf dem Lande. Bestand: 266 H. 2139 S.

Markt-Leuthen Mkt. 175 H. 1337 S.
Eckenmühle E. $^1/_4$ e. 1 H. 7 S.
Habnith D. $^1/_2$ e. 17 H. 135 S.
Hebanz D. $^3/_4$ e. 15 H. 119 S.
Holzmühle D. 1 e 9 H. 75 S.
Kaiserhammer D. $1^3/_8$ e. 13 H. 104 S.
Leuthenforst D. $^3/_4$ e. 9 H. 83 S.
Linnenheim W. 1 e. 3 H. 34 S.
Neudes mit Mühle D. $^7/_8$ e. 12 H. 101 S.
Neudorf mit Mühle D. $^5/_8$ e. 7 H. 71 S.
Neumühle E. $^3/_8$ e. 1 H. 10 S.
Rugenmühle E. $^7/_8$ e. 1 H. 10 S.
Wendenhammer W. 1 e. 3 H. 55 S.

8. Röslau. — H. 5 S.

Katholiken sind in Röslau 5 S. — H. Sie sind provisorisch zur Curatie Hof beigezogen (s. S. 476).

Die ehem. kath. Pfk. war dem heil. Johann Baptist geweiht. Das Präs.-Recht hatte das Stift Waldsassen, dem seit 1475 die Pfarrpfründe incorporirt war.

Die prot. Pfarrei mit Pfk. und Cm. hat 1 Pfr., 2 Schulen in Oberröslau und 3 andere im Pfarrbezirke. Bestand: 227 H. 1989 S.

Oberröslau D. 112 H. 995 S.
Bödlas D. $^{3}/_{8}$ e. 5 H. 48 S.
Brücklas D. $^{1}/_{2}$ e. 14 H. 97 S.
Dürnberg D. $^{3}/_{4}$ e. 11 H. 86 S.
Grün D. $^{1}/_{2}$ e. 18 H. 152 S.
Ludwigsfeld D. $^{1}/_{8}$ e. 31 H. 288 S.
Rauschensteig D. $^{3}/_{4}$ e. 14 H. 135 S.
Rosenhof W. $^{3}/_{4}$ e. 3 H. 26 S.
Thußmühl D. $^{1}/_{4}$ e. 5 H. 55 S.
Unterröslau D. $^{1}/_{8}$ e. 14 H. 107 S.

9. Schirnding. 1 H. 20 S.

Katholiken sind in Schirnding 20 mit 1 H. Sie halten sich an die kath. Pf. Mühlbach in Böhmen.

Das Pr.-Recht auf die ehem. kath. Pfarrpfründe hatten die Herren von Schirnding, welche wahrscheinlich die Pfarrei begründet haben.

Die prot. Pfarrei mit Pfk. und Cm. hat 1 Pfr., welcher auch Hohenberg versieht (S. 478), 1 Schule; und besteht nur aus dem Pfarrdorfe: 56 H. 470 S.

10. Selb. — H. 25 S.

I. Katholiken sind in Selb 19, in Silberbach 6. Sie besitzen kein Haus. Sie halten sich zur kath. Pfarrei Asch in Böhmen.

Die ehem. kath. Pfk., 1482 consf., war der sel. Jungfrau Maria gew. Das Pr.-Recht auf die Pfarrpfründe hatte der Markgraf von Brandenburg als Burggraf von Nürnberg. Ebenso auf das Beneficium Primissariae ad alt. Omn. Sanctorum, 1499 von den Förstern gestiftet; und auf das Benef. Altaris s. Erhardi oder Mittel-Meß (gest. von Erhard Förster), welche in der Pfk. bestanden. Daselbst waren noch Meß-Beneficien: die Engel-Meß, die Missa Ss. Corp. Christi, und Passionis Domini.

Die protest. Stadtpfarrei mit Pfk., Gottesackerkirche und Cm. hat 2 Pfr., 5 Schulen in der Stadt, 8 auf dem Lande. Bestand: 628 H. 5125 S.

Selb[a] St. 376 H. 2949 S.
Dürre Lohe[b] W. $^{1}/_{4}$ e. 2 H. 17 S.
Hasendeck E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 6 S.
Heulohe E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 7 S.
Linden E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 8 S.
Ludwigsmühle E. $^{1}/_{8}$ e. 1 H. 9 S.
Neuhof E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 6 S.
Papiermühle E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 29 S.
Reuth D. $^{1}/_{4}$ e. 9 H. 72 S.
Selbervorwerk W. $^{1}/_{4}$ e. 2 H. 23 S.
Sommer-(Zank-)Mühle E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 7 S.
Stopfersfurth D. $^{1}/_{4}$ e. 8 H. 74 S.
Ziegelhütte E. $^{1}/_{8}$ e. 1 H. 7 S.
Buchwald D. $1^{1}/_{4}$ e. 7 H. 57 S.
Dürre Wiese E. $^{3}/_{4}$ e. 1 H. 11 S.
Erkersreuth (mit Schafhaus) D. $^{1}/_{4}$ e. 29 H. 251 S.
Hammergut W. $^{1}/_{2}$ e. 4 H. 47 S.
Längenau D. 1 e. 40 H. 330 S.
Laubbühl W. $^{3}/_{4}$ e. 3 H. 25 S.
Mühlbach D. $^{3}/_{4}$ e. 9 H. 42 S.
Plösberg (mit Rohrlohmühle) D. $^{3}/_{4}$ e. 20 H. 185 S.
Reichenbach D. 1 e. 7 H. 53 S.
Schatzbach W. $^{3}/_{4}$ e. 4 H. 34 S.
Schwarzenhammer E. $1^{1}/_{4}$ e. 1 H. 54 S.
Silberbach D. $1^{1}/_{4}$ e. 20 H. 170 S.
Vielitz D. $^{1}/_{4}$ e. 20 H. 171 S.
Weißenbach (Ober-, Mitter- und Unter-) D. $^{1}/_{2}$ e. 57 H. 481 S.

a) Der Weiler Kammer- oder Universitätsgüter ist eingerechnet.
b) Dieser und die nächstfolgenden 11 Orte gehören unmittelbar zur Stadt.

II. Filiale von Selb war Schönwald, 1 e. In diesem ehemal. Filialbez. sind, soviel bekannt, keine Katholiken.

Die ehem. kath. Filialk. war U. L. Frau geweiht. Der kath. Stadtpfarrer von Selb mußte für die Filiale Schönwald einen Cooperator unterhalten.

Protestantischerseits wurde **Schönwald** im Jahre 1832 zur Pfarrei erhoben, mit 1 Kirche und Cm., 1 Pfr., 1 Schule. Bestand: 129 H. 1119 S.

Schönwald D. 81 H. 673 S.
Ahornberger Vorwerk E. $^{1}/_{4}$ e. 1 H. 9 S.
Brunn (m. Bernsteinmühle u. Lenker) 12 H. 105 S.
Buchbach W. $^{3}/_{8}$ e. 2 H. 26 S.
Eulenhammer W. $1^{1}/_{4}$ e. 2 H. 16 S.
Göringsreuth E. $^{5}/_{8}$ e. 1 H. 15 S.
Grünauer Mühle W. $^{3}/_{4}$ e. 2 H. 18 S.
Grünauer Vorwerk W. $^{5}/_{8}$ e. 2 H. 17 S.
Grünhaid (mit Neuenbrand) D. $^{1}/_{2}$ e. 19 H. 177 S.
Gutschönlind W. $^{5}/_{8}$ e. 4 H. 30 S.
Klappermühle E. $^{5}/_{8}$ e. 1 H. 9 S.
Sophienreuth W. $^{3}/_{4}$ e. 2 H. 24 S.

III. Filiale von Selb war auch Spielberg, $1^{1}/_{4}$ e. In diesem ehemal. Filialbezirk sind, soviel bekannt, keine Katholiken.

Die ehemal. kath. Filialk. war dem heil. Apostel Andreas geweiht; und scheint die Filiale vor Alters zu Kirchenlamitz gehört zu haben.

Protestantischerseits wurde **Spielberg** im Jahre 1832 zur Pfarrei erhoben mit 1 Kirche und Cm., 1 Pfr., 1 Schule in Spielberg und 1 in Heidelheim. Bestand: 81 H. 688 S.

Spielberg D. 43 H. 382 S.
Heidelheim D. $^{3}/_{8}$ e. 21 H. 173 S.
Steinfels D. $^{1}/_{4}$ e. 15 H. 119 S.
Steinmühle (obere u. untere) z. H. $^{1}/_{4}$ e. 2 H. 14 S.

11. Thiersheim. — H. 23 S.

Katholiken sind in Thiersheim 23, mit — H. Sie halten sich zur Expositur Wunsiedel.

Die ehemal. kathol. Pfk. war dem heil. Aegidius Abb. geweiht. Das Pr.-Recht hatte der Markgraf von Brandenburg als Burggraf von Nürnberg. Ebenso auf das von der Gemeinde im Jahre 1485 gestiftete Beneficium Primmissariae in der Pfk. Im J. 1516 stiftete der Geistliche Johannes Fortsch eine „neue Messe" in Thiersheim.

Die prot. Pfarrei mit Pfk. und Cm. hat 1 Pfarrer, 2 Schulen mit 3 Lehrern. Bestand: 178 H. 1543 S.

Thiersheim Mkt. 146 H. 1263 S.
Böhmmühle E. 1/4 e. 1 H. 10 S.
Braunersgrün D. 3/4 e. 9 H. 81 S.
Mittelmühle E. 1/2 e. 1 H. 3 S.
Neuenreuth mit Windmühle D. 1/2 e. 12 H. 93 S.
Stemmas D. 1/2 e. 9 H. 93 S.

12. Thierstein. 1 H. 14 S.

Katholiken sind in Thierstein 14, mit 1 Haus. Sie halten sich zur Expositur Wunsiedel.

Die ehemal. kath. Pfk. war dem heil. Georg M. gew. Das Pr.-Recht hatte der Markgraf von Brandenburg als Burggraf von Nürnberg.

Die prot. Pfarrei mit Pfk. und Cm. hat 1 Pfr., 1 Schule im Markte, 2 auf dem Lande. Bestand: 206 H. 1783 S.

Thierstein Mkt. 120 H. 962 S.
Altdürrlaß E. 3/4 e. 1 H. 10 S.
Birkenbühl (mit Hafendeck und Oechslersmühle) D. 1/2 e. 18 H. 160 S.
Dangesbühl W. 1/2 e. 5 H. 49 S.
Dangeshäuser E. 1/4 e. 1 H. 13 S.
Hendelhammer W. 3/4 e. 4 H. 60 S.
Hohenmühle E. 1/2 e. 1 H. 8 S.
Kaiserhammer D. 5/8 e. 7 H. 53 S.
Neudürrlaß W. 3/4 e. 3 H. 36 S.
Neuhammer W. 3/4 e. 2 H. 19 S.
Neuhaus (mit Fohrenlohe und Neuenmühle) D. 1 e. 27 H. 228 S.
Pfannenstiel (mit Schwarzteich) D. 1/2 e. 7 H. 68 S.
Schlößlein (mit Wäschteich) W. 1/8 e. 4 H. 43 S.
Tännich E. 1/2 e. 1 H. 6 S.
Wellerthal (mit Blumenthal) W. 1 e. 5 H. 51 S.

13. Weißenstadt. — H. 5 S.

Katholiken sind in Franken 5, ohne Haus. Sie sind provisorisch zur kathol. Pfarrei Markt-Schorgast beigezogen (s. S. 476).

Die ehemal. kath. Pfk. war U. L. Frau gew. Das Präs.-Recht auf die Pfarrpfründe hatte der Markgraf von Brandenburg als Burggraf von Nürnberg. Ebenso bei dem Beneficium Primmissariae in der Pfk. Auch bestand ein Benef. Capellae s. Erhardi, auf welches Bürgermeister und Rath der Stadt Nürnberg präsentirten. Die letzte Pr. ist vom Jahre 1523.

Die prot. Stadtpfarrei mit Pfk., Gottesackerkirche und Cm., hat 2 Pfr., 4 Schulen in der Stadt, 5 auf dem Lande. Bestand: 471 H. 3896 S.

Weißenstadt (vor Alters Weißenkirchen) St., 296 H. 2421 S.
Grubbach*) E. 1 e. 1 H. 19 S.
Lösten W. 3/4 e. 5 H. 49 S.
Löstenmühle W. 1/2 e. 2 H. 27 S.
Neuenhammer E. 1/2 e. 1 H. 14 S.
Weiherhöfen D. 1/2 e. 8 H. 75 S.
Weihermühle E. 1/2 e. 1 H. 9 S.
Ziegelhütte E. 3/4 e. 1 H. 3 S.
Birk D. 1 e. 20 H. 181 S.
Birkenmühle E. 1 e. 1 H. 5 S.
Fichtenhammer D. 1 e. 6 H. 51 S.
Forstmoorhölle W. 1 1/2 e. 4 H. 33 S.
Franken D. (mit Drahtsaitenfabrik) 3/4 e. 22 H. 104 S.
Grub D. 1 e. 19 H. 139 S.
Hühnerhofen E. 1 1/4 e. 1 H. 12 S.
Meyerhof D. 1 e. 16 H. 151 S.
Ruppertsgrün D. 1 e. 15 H. 114 S.
Schönlind D. 3/4 e. 14 H. 122 S.
Voitsumra D. 3/4 e. 17 H. 163 S.
Weißenhaid D. 1 e. 20 H. 174 S.
Zechenhaus E. 3/4 e. 1 H. 30 S.

*) Diese E. und die folgenden 6 Orte gehören unmittelbar zur Stadt.

Im ganzen Bezirke befinden sich demnach, soweit die Erkundigungen darüber reichen, 400 Katholiken, welche 15 Häuser besitzen.

Es bestehen darin 17 protestantische Pfarreien mit 16 Pfarrsitzen (Hohenberg ist mit Schirnding combinirt); die Seelenzahl der Protestanten beträgt 38,090.

Königliche Lehr- und Erziehungs-Anstalten im Bisthume Regensburg.

1. Regensburg.

I. Lyceum. Dasselbe besteht aus einer theologischen und philosophischen Section. In der ersteren bestehen vier Professuren; sie werden von Sr. M. dem Könige mit Priestern besetzt; der Gehalt fließt aus dem Studienfond von St. Paul, der aus den Gütern des ehemal. Jesuiten-Collegiums zu Regensburg gebildet ist (S. 2, 20). In der philosophischen Section ist die Professur für Religions-Philosophie, sowie die für Pädagogik mit einer theolog. Professur vereint. — Die Gd. hat das Lyceum in der Studienkirche St. Blasius, S. 19, 20. — Die Lehrsäle sind in dem ehemal. Dominicanerkloster, in welchem auch die Dienstwohnung des Rectors sich befindet, und bei welchem der Studienfond St. Paul die Baul. hat.

II. Gymnasium und **Lateinschule.** An beiden Anstalten sind kath. und prot. Lehrer und Schüler. Die Professur der kath. Religion am Gymnasium ist mit der Inspector-Stelle am Seminar St. Paul (siehe bei III) verbunden. An der Lateinschule wird der Religions-Unterricht z. Z. von denjenigen Studienlehrern, die zugleich Priester sind, ertheilt. — Die Gd. für die kathol. Schüler haben beide Anstalten in der Studienkirche St. Blasius, S. 19, 20. — Beide Anstalten sind in dem eigenen Gymnasialgebäude.

III. Studien- und **Musik-Seminare.** 1. St. Emmeram. Hierüber siehe S. 18, VI. — 2. St. Paul. Hierüber siehe S. 20, III.

Eine ähnliche Anstalt ist auch das prot. Alumneum.

IV. Kreis-**Landwirthschafts-** und **Gewerbschule.** Es besteht z. Z. keine eigene Lehrstelle für die kath. Religion; der Unterricht wird (gegen Remuneration von Seiten der Anstalt) von einem Chorvicar des Collegiatstiftes zur Alten Kapelle ertheilt. — Zum Gd. werden die kath. Schüler in die Stiftsk. zur Alt. Kap. geführt.

2. Amberg.

I. Lyceum. Dasselbe besteht aus einer theologischen und philosophischen Section. In der ersteren bestehen vier Professuren; sie werden von Sr. M. dem Könige mit Priestern besetzt. Der Gehalt fließt aus dem kgl. Aerar auf Grund des Vermögens des ehem. Jesuiten-Collegiums zu Amberg. In der philosophischen Section ist die Professur für Religionsphilosophie mit einer theolog. Professur vereint. — Die Gd. hat das Lyceum in der Studienkirche St. Georg (S. 23). — Die Anstalt hat ein eigenes Gebäude, das die Stadt Amberg zu unterhalten hat; der Rector hat seine Dienstwohnung im ehemal. Jesuiten-Collegiumsgebäude. — Auch bestehen an der Anstalt einige gestiftete Stipendien.

II. Gymnasium und **Lateinschule.** Die Professur für die kathol. Religion an beiden Anstalten ist mit der Directorstelle am Studien-Seminar verbunden. — Die Gd. haben beide Anstalten in der Studienkirche St. Georg und in der Marianischen Kap. (S. 23). — Beide Anstalten sind im ehem. Jesuiten-Collegiums-Gebäude.

III. Studien- und **Musik-Seminar.** Dasselbe hat einen eigenen Fond, der von dem ehemal. Jesuiten-Collegium herrührt und eine beträchtliche Zahl von Freiplätzen unterhält, die von der kgl. Regierung vergeben werden. Das Seminar wird von einem Priester als Director geleitet, der zugleich die Verwaltung des Fondes führt, und von Sr. M. dem Könige ernannt wird. Ihm sind zwei Priester als Präfecten und z. Z. ein Priester als Verwaltungs-Assistent beigegeben. Das Seminar ist im Gebäude des ehemal. Jesuiten-Collegiums.

IV. Gewerbschule. Es besteht z. Z. keine eigene Religionslehrer-Stelle; der Religions-Unterricht wird (gegen Remuneration von Seite der Anstalt) von einem anderweitig in Amberg angestellten Priester ertheilt. Zum Gd. werden die Schüler in die sog. Deutsche Schul-Kirche (S. 24) geführt.

3. Straubing.

I. Gymnasium und **Lateinschule.** Die Professur für die Religion in beiden Anstalten wird von einem Conventualen des Klosters der beschuhten Karmeliten versehen und der Gehalt dem Kloster vom Aerar verabfolgt. — Die Gd. haben beide Anstalten in der Klosterkirche (S. 32 und 502); Prediger und Officiator sind Conventualen. — Die Anstalten sind in einem Theile des Karmeliten-Klosters, S. 501; das Aerar hat die Baul.

II. Schullehrer-Seminar. Dasselbe wird vom Aerar unterhalten und befindet sich im Hauptgebäude des ehem. Collegiatstiftes (S. 485). Die Anstalt ist von einem Priester als Inspector geleitet, den S. M. der König ernennt, und dem ein Priester als Präfect und Lehrer beigegeben ist. — Ihre Gd. hat die Anstalt in der Kirche U. L. Frau (S. 29).

III. Gewerbschule. Es besteht z. Z. keine eigene Religionslehrerstelle, sondern es wird der Religions-Unterricht (gegen eine Remuneration von Seite der Anstalt) von einem Beneficiaten an der Stadtpfarrkirche St. Jakob versehen. — Zum Gd. werden die Schüler in die Kirche U. L. Frau (S. 29) geführt.

Bemerkungen.

Zu vollständiger Uebersicht der verschiedenen im Bisthume bestehenden Lehranstalten wird Folgendes kurz erwähnt:

1. Zu **Metten** ist ein Gymnasium nebst Lateinschule, von den PP. Benedictinern errichtet und geleitet (s. S. 32, 33, 497). Dieselben haben bei dieser Anstalt zwei Studien-Seminare, und befindet sich dortselbst auch das bisch. Knaben-Seminar.

2. Zu **Regensburg** unterhält das Collegiatstift zur Alten Kap. die Aula scholastica, zwei Curse der Lateinschule; und ein Studien- und Musik-Seminar (S. 11).

Am Dome daselbst besteht unter dem Namen Dompräbende ein Studien- und Musik-Seminar (S. 3).

3. Zu **Straubing** ist ein Studien-Seminar (Theresianum), von den PP. Karmeliten begründet und geleitet (siehe bei der Klösterbeschreibung, S. 501 f.).

4. Isolirte Lateinschulen, zumeist Beneficien mit der Obliegenheit zur Ertheilung eines Vorunterrichtes im Latein bestehen zu Abensberg (S. 194), Cham (S. 57), Kelheim (S. 199), Naabburg (S. 250), Waldmünchen (S. 270), Weiden (Simultan-Schule, S. 432). Dem Faber'schen Beneficium zu Amberg (S. 22) obliegt die Ertheilung eines Vorunterrichtes im Latein und eines Normal-Unterrichtes. Die Stifter des Beneficiums in Tirschenreuth (S. 457) haben den Unterricht im Latein als ihren Wunsch bezeichnet.

In Sulzbach und Wunsiedel sind protestantische Lateinschulen (S. 416, 477); in letzterer Stadt auch eine Gewerbschule.

5. In Straubing ist das Schullehrer-Seminar für den Kreis Niederbayern (siehe oben). Für den Kreis Oberpfalz und Regensburg ist es in Eichstätt; für Oberbayern in Freysing; für Oberfranken in Bamberg.

6. In Pfrentsch (Pf. Pleystein, S. 230) befindet sich eine Kreis-Wiesen- und Ackerbauschule. Den Religions-Unterricht ertheilt der Coop. von Pleystein; zum Gd. kommen die Zöglinge nach Burkhardsried (S. 231).

7. Kreis-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten für Taubstumme sind a) für die Oberpfalz zu Regensburg; den kath. Religions-Unterricht ertheilt der Vorstand der Anstalt (z. Z. Laie); b) für Niederbayern zu Straubing, in Verbindung mit dem Schullehrer-Seminar. Leitung und Religions-Unterricht hat der Inspector des genannten Seminars.

Militär-Seelsorge.

Für die Militär-Seelsorge sind z. Z. keine eigenen Priester bestimmt, sondern sie obliegt dem Pfarrklerus jener Orte, in welchen die Kasernen, Spitäler u. s. w. sich befinden. Doch sind folgende Veranstaltungen getroffen:

1. Zu **Regensburg** ist für die daselbst und in Stadtamhof garnisonirenden Soldaten (2 Bataillone Infanterie) alle Sonn- und Feiertage um 10 Uhr Militär-Messe (alle 14 Tage mit Vortrag) in der Stiftskirche zur Alten Kapelle (S. 12). Das Stift zur alten Kapelle hat sich zur Abhaltung dieser Gd. aus gutem Willen und bis auf Weiteres bereit finden lassen. — Im Militär-Spitale (im Bezirke der St. Ruperts-Pfarrei) ist eine Hauskapelle (Betzimmer), worin bisw. Messe (S. 18).

Von 1803—11 war in Regensburg eine eigene Militär-Pfarrei mit Pfk., s. S. 15, V.

2. Zu **Amberg**, wo 1 Bat. Infanterie, 2 Esc. Cavallerie und Gewehrfabrik; alle Sonn- und Feiertage zieht das Militär zur Messe in die Pfarrk. um 10½ Uhr.

3. Zu **Straubing**, wo ein Jägerbataillon; alle Sonn- und Feiertage zieht das Militär nach dem Hauptgottesdienste in die St. Jakobs-Pfarrkirche zur Messe.

4. Zu **Sulzbach**, wo 2 Compagnien Infanterie, wohnt an Sonn- und Feiertagen das Militär der heil. Messe in der St. Hedwigs-Kirche (S. 416) bei.

Seelsorge für Gefangene.

Die Seelsorge für die Gefangenen in den örtlichen Frohnvesten obliegt dem Klerus der betreffenden Pfarrei. Im Bisthume bestehen zwei Arbeitshäuser:

1. Zu **Amberg**, für Männer kathol. Confession. Für diese Anstalt ist ein Curatus (Hausgeistlicher) mit eigener Kapelle bestellt; s. S. 26.

Zu Ende des Jahres 1862 wurden die weibl. Sträflinge aus der Anstalt entfernt, und dieselbe für Männer eingerichtet. In Folge dessen wurden auch die barmherzigen Schwestern anderswohin (nach Wasserburg) versetzt. Vgl. S. 489.

2. Zu **Sulzbach**, für Weiber, und zwar für katholische und für protestantische. Die Anstalt wurde 1862 in dem ehemal. herzogl. Schlosse eingerichtet. Zum Gd. muß ein Betsaal dienen, der auch zugleich für Protestanten bestimmt ist. Die Seelsorge ist einem Curatus (Hausgeistlichen) übertragen; s. S. 416.

Zusammenstellung der geistlichen Stifte

des Welt-Klerus,

welche ehemals im Bisthume Regensburg bestanden.

I. Das **Hochstift Regensburg.** Regensburg war ein Fürstbisthum und der Bischof reichsunmittelbarer Fürst. Das weltliche Herrschaftsgebiet umfaßte die freien Reichs-Herrschaften Wörth a. d. D. und Thumstauf, dann die Reichsherrschaft Hohenburg in der Oberpfalz (im Nordgau). Auch gehörte dem Hochstifte die Stadt und Herrschaft Pächlarn in Oesterreich. Es hatte mehrere Pflegen und Kastenämter, z. B. Hohenburg a. Inn, Eberspaint, Eitting, Aufhausen, Siegenstein, Wildenberg, Naabburg, Cham, Schwandf., Geisling u. s. w. In Wörth war ein fürstbisch. Schloß; vor Alters auch in Donaustauf, berühmt durch den Aufenthalt Albert des Großen. — Der Mensa episcopalis war die Pf. Pondorf incorporirt. Das **Domkapitel** hatte seine beträchtlichsten Einkünfte aus dem Chamgaue (Chambrich), wo es viele Zehenten und andere Rechte besaß, seit ihm von Albert dem Großen die reiche

Pfründe der damals sehr ausgedehnten Pf. Cham incorporirt worden (S. IV, 57). Incorporirt waren ihm auch die Pfarreien Dingolfing, Leiblfing, Naabburg, Schwandorf; Illkofen mit Geisling, Pfatter und Sarching; Barbing, Kneiting, Weinting, Winzer; auch hatte es das Präsentationsrecht auf viele Pfarreien, insbesondere in der Umgebung von Cham (Eschlkam, Pempfling, Schorndorf, Arnschwang, Playbach, Rimbach), dann von Altheim, Hohenthan (Dek. Altheim), Niekofen, Gerzen, Hittenkofen, Hölsbrunn, Loiching, Frontenhausen, Oberdietfurt, Gebrontshausen, Geisenhausen, Geislhöring, Hofkirchen, Laaberweinting, Pfaffenberg, Kapfelberg, Pürkwang, Kemnat b. F., Schneiding, Wiesenfelden, Hainsacker, Sallern, Pinkofen, Wolfering, Wackersdorf, Wiselsdorf, Mockersdorf, Aholfing, Wörth a. d. Donau. Der Dompropst präsentirte auf Engelbrechtsmünster und Hatzkofen. — Als das Hochstift an Bayern kam (1810), hatte das Domkapitel zwei infulirte Dignitäre (Propst und Dechant), 13 Kanoniker, 9 Domicellar-Präbenden, 12 Chorvicare. — Die Herrschaft Wörth kam 1812 als Thronlehen an den Fürsten von Thurn und Taxis. — Durch das Concordat wurden hinsichtlich des bisch. Stuhles und seiner Mensa, sowie in Betreff des Domkapitels die jetzt geltenden Bestimmungen getroffen (S. 1). Das Präs.-Recht auf alle die genannten Pfarreien kam an S. M. den König.

II. Collegiatstifte. 1. Straubing. Ss. Jacobi et Tiburtii. Wurde 1581 von Herzog Wilhelm V. mit Zustimmung des Papstes von Pfaffmünster (siehe S. 317, wo Einiges über die Gründung) hieher verlegt und die Pfarrpfründe St. Jakob damit vereint. Incorporirt waren ihm Pfaffmünster und Straßkirchen; auch präsentirte es auf Ascha und Feldkirchen, der Propst auf Stallwang; und nominirte auf St. Peter in Straub. Das Stiftskap. hatte vor seiner Auflösung einen Propst, Dechant und 10 Kanoniker. 1803 wurde es durch die sog. Säcularis. unterdrückt. Vgl. S. 27, 28, 483.

2. Essing. S. Spiritus. Das Geschichtliche s. S. 276. Es präsentirte auf Eggersberg, Hagenhill, Lobsing, Au, Oberempfenbach.

III. Kanonissenstifte. 1. Niedermünster in Regensburg. Gefürstetes Damenstift (Abtei). Bei dem Kirchlein und Grabe des heil. Erhard hatten sich fromme Frauen niedergelassen, die nach der Regel des heil. Augustin lebten und Erhards-Nonnen genannt wurden. Die Herzogin Judith, Gemahlin des Herzogs Heinrich von Sachsen erbaute und dotirte dann daselbst zwischen 960 und 970 ein ansehnliches Kloster für adelige Jungfrauen, in das sie mit 12 Gräfinen eintrat und mit ihnen nach der Regel des heil. Benedict lebte. 975 ernannte sie auf ihrem Todbette die Gräfin Wichburg von Wasserburg zur ersten Abtissin ihres Stiftes. 1248 brannte das Stift ab, welches die Abtissin Wilmira von Lobsing wieder aufbaute. Unter der Abtissin Elisabeth Gräfin v. Rain i. J. 1365 fingen die Frauen schon an, von der Regel des heil. Benedict abzuweichen, die sie dann verließen und Kanonissen wurden. Unter der Regierung des Erzbischofs und Fürst-Primas v. Dalberg wurde das Stift aufgelös't. — Fürst-Abtissin Joh. Francisca Sybilla Freiin v. Muggenthal führte 1720 das gegenwärtig noch stehende Gebäude des Stiftes auf. Nun ist die bischöfl. Wohnung und das Ordinariatslocal daselbst. Die Kirche dient für die pfarrlichen Verrichtungen und Gd. der Dompfarrei; S. 2, 14, 488. — Mit dem Stifte war eine eig. Pfarrei (St. Peter, S. 15) verbunden. Es präsentirte auf Deggendorf, Steinberg, Saal, Köfching mit Appertsh. und Kasing, Schierling. Zu Niedermünster gehörte einst als Landhaus St. Nikolaus mit Kapelle (S. 15).

Bemerkt zu werden verdient, was die Matrikel von 1666 bei Eitting (Pf. Laberweinting) sagt: „Monasterium monialium antiquitus in Eytting fundatum, postea extinctum et moniales translatae ad Monasterium inferius, vulgo Niedermünster in Regensburg."

2. Obermünster in Regensburg. Gefürstetes Damenstift (Abtei). Fromme Frauen hatten sich daselbst anfänglich in ärmlichen Zellen zu einem klösterlichen Leben vereint, und waren dem Kloster St. Emmeram unterworfen. Hemma, König Ludwig des Deutschen Gemahlin, bewirkte, daß dieser mit Uebereinstimmung des Bischofs Barturich von Regensburg gegen Austausch des Klosters Mansee dieses Kloster in Obermünster erwarb und es ihr i. J. 831 übergab. Sie erbaute es neu, dotirte es und führte, so lange sie lebte, die Oberaufsicht darüber. Nach ihrem Tode ward sie daselbst begraben. Nach ihr standen Abtissinen diesem Stifte vor, welchem Karl der Dicke 866 viele Privilegien ertheilte. Kaiser Heinrich der Heilige und Kaiser Konrad II. machten dem Stifte ansehnliche Schankungen. Die Regel des heil. Benedict wurde daselbst wie in Niedermünster nur eine Zeit lang befolgt. Im 15. Jahrhundert wurden sie von dieser Regel losgesprochen und als Kanonissen erklärt. Das Stift wurde mit Niedermünster aufgelös't. — Die letzte Abtissin Maria Josepha Felicitas Freiin v. Neuenstein hat Kirche und Gebäude des Stiftes restaurirt. Nun ist das Diöcesan-Klerikal-Seminar daselbst; S. 5. Ueber die jetzt dem Seminar gehörige Kirche s. S. 19, 488; ebenso über die ehem. Stiftspfarrei, die nun der Dompfarrei einverleibt ist. — Das Stift präsentirte fr. auf die Pfarrpfründen Mettenbach, Sallach, Obertraubling, Tegernheim.

IV. Bemerkung. Die Collegiatstifte zur Alten Kapelle und St. Johann in Regensburg entgingen der sog. Säcularisation; jedoch haben sie nach 1810 manche Aenderungen erlitten, und war ihr Bestand mehrmals unsicher geworden, bis König Ludwig I. sie i. J. 1830 reorganisirte. — 1. Bei dem kaiserlichen Stifte zur Alten Kapelle war i. J. 1811 ein Propst (jedesmal zugleich Domherr von Bamberg), ein Dekan, 11 Kanoniker (von denen 2 auf incorporirten Pfarreien), 6 Vicare (einer war Curat von Lappersdorf). Incorporirt waren ihm außer St. Cassian die Pfarreien Appersdorf, Eining, Hienheim, Bruck, Nittenau, Penting, Roding, Stamsried, Ramspau, Zeitlarn, Moosham, Pfakofen. Diese Incorporation besteht noch, wie auch das Präs.-Recht auf Lambertsneukirchen. Den jetzigen Bestand des Stiftes s. S. 11, 12, 487. — 2. Das bischöfliche Stift St. Johann hatte noch i. J. 1811 einen infulirten Propst (zugleich Domherr zu Regensburg), einen Dekan, 9 Kanoniker (wovon 3 auf Stifts-Pfarreien), 2 Vicare. Es hatte und hat noch das Präs.-Recht auf die Pfarreien Ascholtshausen, Haybach, Schönach, Wallersdorf, Rattenberg, Aisenkofen. Den jetzigen Bestand des Stiftes s. S. 13.

Berichtigungen und Zusätze.

Der Druck der Matrikel begann im Herbste des Jahres 1861; bis Ende dieses J. waren 8, im Jahre 1862 bis April 15, bis Juli 21, bis October 34, bis Ende December 44, im Jahre 1863 bis Ende März 57 Bogen (Halbbogen zu je 8 Seiten) vollendet. Da im Laufe von nahezu 1 $^{3}/_{4}$ J. manches Neue geschah, mehrfache Aenderungen sich ergaben, manche Ungenauigkeiten zu bessern erschienen, so wurden die erheblicheren Berichtigungen im Folgenden zusammengestellt. Mehrere der letzteren wurden auch nothwendig wegen zu sehr verspäteten Eintreffens der Revisionsbögen (vgl. S. VIII) von Seite einiger Pfarrämter, woran jedoch fast nur unerwartete Hindernisse Ursache waren (z. B. längere Störung des Verkehres wegen Ueberschwemmung ꝛc.).

Die inzwischen geschehene Mehrung der gestifteten Gottesdienste wurde, wo nicht besondere Umstände vorhanden waren, nicht verzeichnet; eben so wurden unbedeutende Aenderungen der Fassionen nicht aufgenommen.

Die hier nun verzeichneten Zusätze und Berichtigungen reichen bis 1. Juli 1863, zu welcher Zeit der Druck der Matrikel seinem Ende zugeführt wurde.

Seite

Dom.

1 Nachdem im J. 1860 vorerst mit dem Ausbau des südl. **Thurmes** (seines dritten Stockwerkes) begonnen worden, soll 1863 das Achteck desselben vollendet werden, und wird an der Vollendung des dritten Stockwerkes am nördlichen Thurme gearbeitet.

3 Der Domprediger hat freie Wohnung im ehem. Dominicanerkloster (S. 19, 20).

Die sehr werthvolle **Musikalien-Bibliothek** des i. J. 1861 verstorb. Kan. Dr. Karl **Proske** an der Alt. Kap. wurde durch einen Vertrag Eigenthum des bisch. Stuhles zu Gunsten der kirchl. Musik im Dome. S. Schematism. von 1863, S. 182.

Die kleine bisch. **Hauskapelle** ist dem heil. Kreuze geweiht.

5 **Klerikal-Seminar.** In Folge eines Uebereinkommens zwischen dem heiligen Stuhle und Sr. M. dem Könige ist durch ap. Breve vom 2. Sept. 1862 das Schottenkloster St. Jakob zu Regensburg, weil es seinem klösterlichen Zwecke und sonstigen Obliegenheiten nicht mehr zu entsprechen vermochte, aufgehoben und sein Vermögen, sowie des damit verbundenen schottischen Seminars, nach Abzug der ausbedungenen Leistungen und nach Vereinigung aller darauf ruhenden Lasten und Schulden, dem Klerikal-Seminar zu dem Zwecke zugewiesen worden, damit dürftige Candidaten des I. und II. theolog. Kurses ganze oder theilweise Freiplätze darin erhalten. Dieses Vermögen bildet nun die besondere **Klerikal-Seminar-Stiftung St. Jakob.** Vgl. S. 488 und 500.

S. M. der König Max II. errichtete zum ehrenden Andenken des hochsel. Bischofs Joh. Mich. v. Sailer im J. 1861 eine **Sailer'sche Stipendienstiftung** von 1000 fl., deren Ertrag von Sr. M. dem Könige für arme Alumnen zur Beschaffung von Büchern und Kleidungsstücken vergeben wird.

Der k. Universitäts-Professor Hofrath Dr. Georg **Phillips** machte i. J. 1850 eine **Stipendium-Stiftung** (das Kapital beträgt 1600 fl.) zu dem Zwecke, daß die jährlichen Zinsen einem **Priester** des **Bisthums** Regensburg, der an der Universität zu München sich weiter in den Wissenschaften ausbilden will, verabreicht werden. Das Verleihungsrecht hat der Bischof von Regensburg, die Verwaltung des Stiftungskapitals die kgl. Universität zu München.

7 **Bisch. Knaben-Seminar zu Metten.** Die Hauskapelle (Oratorium) ist dem heil. Wolfgang (nicht der unbefl. Empfängniß) gewidmet.

Die **Schwäbl'sche Stiftung** wurde i. J. 1862 durch eine Schankung von

Seite

2000 fl. (von Seite eines Diöcesan-Priesters) mit dem Zwecke erhöht, daß überhaupt kranke arme Priester aus den Renten dieser Schankung Unterstützung erhalten.

9 Domkap. Krankenhaus. Der i. J. 1863 verstorbene fürstlich Thurn- und Taxis'sche Justizrath Joh. Bapt. v. Liebl vermachte testamentarisch sein Vermögen diesem Krankenhause, mit dem Zusatze, daß aus den Mitteln dieser Zustiftung auch zeitweilig dienstlose kranke kath. Dienstboten, Gesellen und Tagarbeiter, welche sich in Regensburg befinden, im Krankenhause Aufnahme erhalten sollen. Ausbedungen ist 1 Jahr-Messe für den Stifter und Verwandte.

Domkap. Waisenhaus. 1863 wird für dasselbe zwischen beiden, der Stiftung dienenden Häusern, eine neue Hauskapelle gebaut; sie wird dem hl. Sebaldus geweiht, dessen Kap. fr. hier stand (S. 8). Die bisherige Hauskapelle war nur ein dazu bereitetes Zimmer und erhält eine andere Bestimmung. Das Waisenhaus selbst hat den Titel Ss. Salvatoris.

Collegiatstift U. L. Frau zur Alten Kapelle.

11 Im J. 1862 wurde ein siebentes Kanonikat errichtet, indem die Steuer'sche Stiftung (ein dem Collegiatstifte incorporirtes Meß-Beneficium, das vor Alters auf der Steuer'schen Kapelle haftete und dann einem Vicar des Stiftes, der die Meßobliegenheiten erfüllte, den Namen gab; vgl. S. 12 und XXII) zu einer Kanonikal-Präbende erhöht wurde. Sie führt den Namen „Steuer'sches Kanonikat" und hat der Kanonikus als solcher woch. 3 Messen auf Grund der alten Stiftung zu lesen. Die übrigen 3, fr. dem „Steuerschen Vicar" obliegenden Messen (S. 12) hat jetzt ein anderer Vicar zu lesen. Das Stift unterhält auch jetzt noch 6 Vicare.

Das jetzige Presbyterium der Stiftskirche wurde 1441 erb., 1748 bekam die Kirche ihre dermalige Gestalt. Der Altar mit portatile, welches S. 11, Zeile 2 verzeichnet ist, befindet sich im Winterchore des Stiftes, hinter dem Hochaltar.

12 Gnadenkapelle. Das hochverehrte Bild U. L. Frau, welches Papst Benedict VIII. um 1012 dem Kaiser Heinrich dem Heil. zum Geschenke gemacht hatte und das bis 1810 auf dem Altare der G.-Kap. sich befand, dann aber nach Schleißheim und später in das bayr. National-Museum gebracht wurde, während hier nur eine Copie verblieb, wurde 1862 dem Stifte zurückgegeben. Um es würdig wieder zur Verehrung aufstellen zu können, wurde 1863 die Kapelle gegen Osten verlängert und restaurirt, sowie der alte Altar abgebrochen und ein neuer gebaut.

Gottesdienste. Nach dem im Jahre 1863 eingereichten neuen Verzeichnisse ergeben sich, zunächst in der Stiftskirche, nachstehende „gestiftete oder sonstige Pflicht-Gd.:" 2 Lobämter (Frühamt an St. Heinrich und St. Kunegundis-Fest); 78 Jahrtagsämter mit 19 Beimessen; die fünf ersten Kanoniker haben jährlich je 156 Präbendal-Messen zu lesen (darunter sind aber dem Pfarrvicar von St. Cassian die Messen eingerechnet, welche er pro populo zu appliciren hat; 24 jener Präb.-Messen treffen in die Vitus-Kap.); der Steuer'sche Kanonikus hat woch. 3 Messen pro fundat. am St. Jakobs-Altar (der Stingelheim'sche Kanonikus hat seine Präb.-Messen in St. Cassian); der I. Summissar (Vicar) jährlich 123, der II. jährl. 124 Messen (wovon ein jeder 52 in der M. Vermähl.-Kap. sub gradu, und 6 in der Vitus-Kap. lesen muß); der Albertinische Vicar woch. 6 Messen pro fundat. (in der Gnadenkap.); der Hartmann'sche Vicar woch. 3, der Kufner-Knoll-Flaschner'sche Vicar woch. 4, der VI. Vicar woch. 3 Messen. Ferner: je 4 (jährl. 208) Wochen-, 36 Freitags-, 17 Feiertags-Messen; je 19 (jährlich 76) Quat.-, je 7 (jährl. 84) Monat-, 7 Jahr-Messen. — Im Uebrigen gelten die Angaben auf S. 12. — In der Gnadenkap. woch. 6 Albertini'sche Messen (schon oben genannt), 52 Samstag- 74 May'sche Sonn- und Feiertag-Messen; 12 Monat-, 14 Weinzierl'sche, 1 Jahr-Messe; tägl. Abendandacht. — In der Vitus-Kap.: Lobamt am Ptc., 36 Messen (sind oben schon verzeichnet). — In der M. Vermählungs-Kap.: Lobamt am Titf., je 2 Wochen-Messen (schon oben verzeichnet). —

Seite

Collegiatstift St. Johann.

13 Es ist in Verhandlung, die bisherige Stiftskirche mit der ehemal. Dom-Pfarrkirche St. Ulrich (S. 3) zu vertauschen, damit erstere zur Freistellung des Domes später abgebrochen werden könne. — Der freiresig. Beneficiat Al. Hörmann machte 1861 der Collegiate eine Zustiftung von 5000 fl.

Stadtdekanat Regensburg.

14 **Dompfarrei.** Steinweg wurde 1848 aus Sallern hieher gepfarrt, S. 332.
Bei dem Häuser-Verzeichnisse ist zu lesen: Lit. I. 44—77.

Ad II. In Niedermünster besteht das Manual-Beneficium s. Erhardi, welches seit Langem mit dem Schotten-Kloster St. Jakob vereiniget war (S. 489). Der Beneficiat hat jährlich 42 Wochen-Messen zu lesen.

15 *Ad IV.* 3. St. Salvator-Kap. Hier befindet sich das hochverehrte Crucifixbild, welches fr. in der (nun abgebroch.) Kreuzkapelle des Augustinerklosters war; S. 509. — St. Rupert-Benef. Das Eink. beträgt 114 fl. 24 kr.

Ad VI. Die Juden in Regensburg haben einen eigenen Leichenacker (im Bezirk der oberen Stadt); ihre Seelenzahl beläuft sich auf 350; z. Z. besteht ein eig. Rabbinat nicht mehr, sondern sind sie dem Rabbinat Sulzbürg zugetheilt.

16 Steinweg. Nächst der Wallfk. auf dem Osterberg, und ihr zugehörig, befindet sich eine Kapelle, dem leid. Heiland gew., mit 1 a. p. Es ist darin die XIV. Station des an dem Bergpfade zur Kirche angebrachten Kreuzweges. Seit Langem wird in dieser Kap. nicht mehr Messe gelesen.

17 **St. Rupert-Stadtpf.** *Ad II. et III.* Herk. ist in der Fasten an den Donnerst. Abendand. mit Predigt. — Die Restauration und der gottesdienstl. Wiedergebrauch der St. Ramwolds-Gruft ist im Werke. — In St. Emmeram sind auch die Gebeine des ehrw. Bischofs Wolflet, Gefährten und Nachfolgers des hl. Emmeram. — Das Cm. wurde 1862 nach Westen um das Doppelte vergrößert.

18 **St. Kath.-Spital-Pfarrei.** *Ad II.* Eink. 902 fl. 15 kr. Last 22 fl. 30 kr.

19 **Obermünster.** *Ad I.* Herk. ist an den Fasten-Freitagen Abends Predigt und Miserere; in der Frohnleichnams-Octave tägl. Abendandacht. — Hinsichtlich des 40 stünd. Gebetes am Palm-Stg. und den 2 folg. Tagen ist zu bemerken, daß dasselbe seit 1734 besteht; an den drei Tagen werden 3 der gestifteten Lobämter und 24 der gestifteten Messen der Sieben-Schmerzen-Bruderschaft (s. bei II), nebst 3 gleichfalls gestifteten Litaneien gehalten, und herk. Abends Predigt. Das vierte gestiftete Lobamt dieser Brudersch. ist am Freitag vor dem Palm-Stg. An dems. Tage Abends ist herk. Stabat Mater.

An die Obermünster-Kirche angebaut, fr. zu ihr gehörig, nun im Privatbesitze, ist eine dem heil. Kreuze gew. Kapelle, mit 1 a. p., wo bisw. Messe.

Seit mehreren Jahren (1853) wird in Folge eines Uebereinkommens einer Anzahl von Priestern im Mai täglich Abendandacht (mit kurzem Vortrag) zu Ehren U. L. Frau gehalten, und zwar zur Zeit in der Obermünster-Kirche.

20 **St. Blasius-Kirche.** *Ad III.* Der Congregations-Präses bezieht nun in Allem einen Gehalt von 650 fl. (keine eigene Wohnungsvergütung).

Kirche St. Jakob (fr. Abteik. des ehem. Schottenklost.), 1111—1122 erb., 1122 cons., nach dem Brande von 1433 und i. J. 1678 neuhergest.; P. Jakobus Ap.; P. secund. Gertrudis V. (Fest am 17. März); Kw. am Stg. nach 25. Juli; 6 a. f., S. — Hier der Leib des sel. Marianus C. (aus Schottland — S. 500). — GD.: Ptc., Kw. Die Funct. der Charwoche. Abendand. in der Frohnl.-Oct. Amt in der Christnacht. Tägl. Messe (ehem. Conv.-Messe) pro fund. et benef. — Gest.: 1 Jahrt., 3 Jahrt. mit je 2 Bei-Messen; 4 Quat.-, 7 Jahr-Messen; je 7 Wochen-Messen (für 7 verschiedene Stifter). — Baul.: das Vermögen der Seminarsstiftung St. Jakob (s. S. 486, 500). — Im ehem. Kloster eine Kapelle, Tit. Ss. Sacram., mit 1 a. p. — Ein Priester ist als Kirchen-Vorstand und Officiator vom Ordinarius bestellt. — Der Meßnerdienst wird vom Hausdiener versehen.

Seite Mit dem Kloster war, und ist nun z. B. mit der Stiftung St. Jakob das Manual-Beneficium s. Erhardi verbunden. Obliegenh.: jährlich 42 Messen (alle Wochen, mit Ausnahme der Zeit von Septuag. bis zum weiß. Sonntag, eine Messe) am Altar des heil. Erhard in der Niedermünster-Kirche (S. 14). Das Benef. bezieht hiefür vom Aerar jährlich 8 Schäffel Korn und 8 Schäffel Gerste (vergütet nach dem Normal-Preise).

Stadtdekanat Amberg.

21 **Stadtpfarrei.** In Bezug auf das Dorf Raigering s. bei Aschach, S. 177. *Ad II.* St. Barbara-Benef. Die Lasten sind: 6 fl. — kr.

23 St. Georgs-Kirche. War früher eine Pfarrkirche (XXVI). Ein B. befindet sich noch in derselben, jedoch außer Gebrauch.

Hofkapelle. M. Himmelfahrt- 2c. Benef. Pfründe-Eink. 372 fl. 39 kr.

25 St. Sebastian-Beneficium. Pfründe-Last 38 fl. 53 kr.

Maria-Hilf-Berg-Kirche. Die Kirchenstiftung übernahm 1863 das Eigenthum über die Kreuzwegstations-Kapellen aus Granit, welche im J. 1859 durch fromme Gaben (im Betrage von 5717 fl. 43 kr.) an dem Bergsteige errichtet worden sind; sie hat fortan auch die Baulast. — Vgl. S. 504. Hospitium.

26 Kgl. Strafanstalt. Dieselbe wurde 1862 für männl. Gefangene eingerichtet und wurden die barmh. Schwestern daraus entfernt. Der Curat führt den Namen eines Hausgeistlichen, und erhält 700 fl. jährl. Gehalt (keine Wohnungs-Entschädig.). Auch hat die Frühmesse nebst Aushilfe in der Seelsorge durch einen anderen Geistlichen aufgehört, und somit auch die entsprechende Leistung des Aerars.

Paulsdorf. Das Benef. ist kein Curat-Benef. im eng. Sinne, vgl. S. XIII.

Das protestant. Vicariat zu Amberg wurde 1863 zu einer Pfarrei erhoben.

Stadtdekanat Straubing.

30 **St. Jakob. Sossau.** Eink. der Expositur: 480 fl. 33 kr. Last 50 fl. 31 kr. — Die Wlf. hier entstand in Folge der wunderbaren Uebertragung der Kapelle U. L. Frau aus der Gegend von Alburg (Frauenbrünnl, S. 47) nach Sossau i. J. 1177. Im nächsten Jahre wurde die Kap. durch Anbau zu einer Kirche erweitert, und zur Pfk. erhoben. Vgl. Pfaffmünster (Zeitldorn), S. 317.

32 **Spitalpfarrei.** *Ad II.* Das Gwandschneider'sche Benef. war ursprünglich in die (schon 1660 zerstörte) Heil.-Geist-Spitalkirche außer der Stadt gestiftet; seit mehr als 200 Jahren ist es in der jetzigen Spitalkirche (s. S. XX).

Dekanat Allersburg.

33 **Adertshausen.** *Ad II.* Die Last der Pfründe beträgt 81 fl. 53 kr.

34 **Allersburg.** *Ad II.* Das Pfründe-Einkommen ist 2789 fl. 20 kr. Griffenwang war 1433 eine Pfarrei.

35 **Hausen.** 5 Häuser von Stockau gehören zur Pf. Hohenkemnath, S. 183.

Piehlenhofen. *Ad II.* Das Pfründe-Einkommen beträgt 761 fl. 17 kr.

Dekanat Altheim.

38 **Altdorf. Furth.** Das Benef. wurde 1855 durch die Gutsherrschaft (Frhr. v. Hornstein) um 2000 fl. aufgebessert. Am Beneficial-Hause hat der Benef. die Baureparaturen, die Hauptbaufälle aber die Gutsherrschaft zu wenden.

39 **Altheim.** Die übr. H. des D. Hader gehören zur Pf. Ergolding, S. 40.

Hohenthan. Türkenfeld. Das Kwf. der Filk. wurde 1862 auf den II. Stg. im October verlegt. — Die Wlf. in Heiligen-Brunn begann im Jahre 1662. Hier war nie eine Pfarrei oder Pfarr-Curatie; weßhalb es ein offenbares Versehen ist, wenn in der Circumscriptions-Bulle „Heil. Brünnl" unter den Pfarreien aufgeführt wird. — An die St. Joseph-Rettungs-Anstalt wurden i. J. 1863 zwei barmherzige Brüder berufen, S. 506.

Seite

43 Neuhausen. *Ad I.* Im J. 1862 wurde hier die Herz-Mariä-Bruderschaft errichtet. Hauptf. am Stg. nach M. Geburt und Stg. vor Septuag. 12 Monat-Nachmitt.-And.; Abendand. an den Sonnt. im Mai. Eig. Verwalt.

Dekanat Atting.

48 Aufhausen. 2 H. von Gamsbach gehören zur Pfarrei Pfakofen, S. 371.

49 *Ad II.* Eink. der Pfarrpfr. 1444 fl. 7 kr. Last 485 fl. 49 kr. — Die Congregation des „Oratoriums" besteht z. Z. außer dem Präpos. aus 2 Priestern.

50 Triftlfing. Die Kw. wurde 1863 auf den III. Stg. nach Pfingsten verlegt.

53 Riekofen. Dengling. Hier werden die Sacramente gespendet, die Taufen jedoch in Mötzing. — Benef.-Eink. 475 fl. 19 kr. Last 41 fl. 44 kr.

Dekanat Cham.

55 Arnschwang. *Ad II.* Eink. der Pfarrpfr. 1287 fl. 12 kr. Last 562 fl. 20 kr.

56 Cham. 15 H. von Stanning gehören zur Pfarrei Chamerau.

Ad I. Seit Oct. 1862 werden nicht bloß an den Festen, sondern auch an den Sonnt. in der Pfarrk. Vespern gehalten. — *Ad III.* Der Wiedererwerb und die Wiederherstellung der ehemal. Franciscaner-Kirche ist im Werke. — *Ad IV.* Das Haus der Anstalt zur heil. Elisabeth ist z. Z. noch Privat-Eigenthum.

59 Chamerau. 7 H. von Stanning gehören zur Pfarrei Cham.

60 Dalking. *Ad II.* Hier bestand vor Alters ein Benef., von der Notthafft'schen Gutsherrschaft gegründet; dasselbe war dem Pfr. von Runding beigegeben, wurde aber bei Errichtung der Pf. Dalking zur Dotation der neuen Pfpfründe verwendet; weßhalb auch die Gutsherrschaft im Wechsel mit der lib. collat. präsentirte. Seit das Herrschaftsgut zertrümmert ist, präsentirte (im Wechsel) S. M. der König; z. Z. ist aber die Berechtigung hiezu in Zweifel gestellt. — Durch eine Schenkung ungenannter Wohlthäter im Betrage von 5300 fl. wurde 1863 eine Cooperatur II. Cl. errichtet. Die Pfk. trägt dazu jährlich 50 fl. bei.

61 Eschelkam. *Ad. I.* Die Pfk. wird 1863 theilweise neugebaut und erweitert.

62 Furth. *Ad II.* Die Baul. bei dem Pfarrhause ruht auf dem 1854 errichteten Pfarrhof-Baufond; der Pfr. zahlt jährl. 60 fl. Miethe. Der Pfarrhof brannte 1863 ab. — Die Errichtung eines Beneficiums zu Furth ist im Werke.

Kötzting. Die Auspfarrungen siehe bei Arnbruck, S. 463.

Hohenwart. Die Exp.-Kirche und der Hochaltar wurden 1862 consecrirt; Kw. am Stg. nach dem Schutzengelfest.

66 Moosbach i. W. Das Dorf Altenrandsberg hat 35 H. 207 S.

68 Neukirchen. *Ad I.* Die Brudersch. der „sieben Unbilden" ist eine Bruderschaft B. M. V. Dolor. Das Titf. ist am Freit. nach dem Passions-Stg.

69 Pachling hat im Ganzen 219 H. 1585 S.; das Dorf Raindorf 17 H. 129 S. Beizufügen ist die E. Ziller, 1 $^1/_4$ e. 1 H. 6 S.

Ad I. Die Zahl der gestifteten Jahr-Messen ist 12.

Ad II. In der Präs. auf die Pfarrpfr. wechselte fr. die Gutsherrsch. mit dem Domkapitel, seit 1821 mit Sr. M. dem Könige; seit Zertrümmerung des Herrschaftsgutes (1830) präs. S. M. der König allein. Es ist z. Z. unentschieden, ob nicht die lib. coll. mit der Präsentat. Sr. M. des Königs zu wechseln habe.

70 Pempfling. Grafenkirchen und Döfering, welche noch 1666 als Pfarreien sich finden, scheinen bald hernach, wegen Unzulänglichkeit der Pfründen, der Pf. Pempfling definitiv als Filialen einverleibt worden zu sein, da die Pfarrbeschreibung von 1724 dieses Verhältniß als schon lange bestehend voraussetzt.

71 Playbach. *Ad I.* Zeile 3 ist zu lesen: je zwei Festtage nacheinander.

72 Rimbach. *Ad I.* Die Pfk. und der Hochaltar wurden 1862 consecrirt; Kw. am II. Stg. im October.

73 Zenching. *Ad IV.* Zur Lesung der 20 Nothhafft'schen Meß. sind die Dinst. nach der österl. Beichtzeit bestimmt. — Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Seite **Sattelpeilnstein.** *Ad II.* Die Pfarrpfr. ist lib. coll., nachdem die Staatsregierung anerkannt, daß die Präs. der Gutsherrsch. zukam, die nicht mehr besteht.

74 **Schorndorf.** *Ad II.* Eink. 1472 fl. 12 kr. Last 687 fl. 31 kr. — 1521 war Sch. noch Fil. von Traubenbach mit einem Curat-Benef. (Capellania) und einer Primmiss. nebst Missa s. Annae. Aus diesen Benef. entstand die Pfarrpfr.

Dekanat Deggendorf.

76 **Deggendorf.** Seit 1863 ist die Mädchenschule den Englischen Fräulein anvertraut. Als Anstalts- und Schulhaus hat das bisherige Schulhaus nächst der Heil.-Grab-Kirche zu dienen; die Knabenschule (mit 6 Schulstellen) wird in einem anderen Hause (Eigenthum der Schulgemeinde) untergebracht.

Im Krankenhause, 1862 errichtet, befindet sich eine noch nicht benedicirte Kapelle. Die Gründung einer Curatstelle an derselben ist im Antrage.

79 **Edenstetten.** *Ad I.* Die Pfk. nebst Hochaltar und 2 Seitenaltären wurde am 14. Juni 1863 cons., das Kwf. auf den II. Stg. im Oct. festgesetzt.

83 **Metten.** *Ad III.* Das Oratorium der Studien-Anstalt ist U. L. Frau, das des bischöfl. Knaben-Seminars dem heil. Wolfgang geweiht; s. S. 486.

84 **Neuhausen.** *Ad II.* Seit dem Herbste 1862 ist auch hier ein Benedictiner-Ordenspriester Pfarrprovisor.

90 **Waltendorf.** Albertskirchen scheint 1433 Pfarrsitz gewesen zu sein.

Windberg. In der Nähe von Apoig entstand 1862 eine neue Ansiedlung, welche 1863 als der Pf. Windberg ($^1/_8$ e.) zugehörig erklärt wurde.

Dekanat Dingolfing.

95 **Vinabiburg.** *Ad I.* Zur Pfk. kam das Vermögen der vor einiger Zeit abgebrochenen St. Oswald-Kap. bei Oberndorf.

98 **Dingolfing.** *Ad II.* Hinsichtlich der sog. Ruhlander-Meß-Stiftung ist zu bemerken, daß auf Grund derselben keine Messen gelesen werden. Die Erträgnisse des Vermögens (3800 fl.) werden zu Schulzwecken verwendet.

100 **Gaindorf. Frauensattling.** Alle Sacramente werden hier gespendet.

104 **Hölsbrunn.** Unterbachham. Hier ist auch am Kwf. Gottesdienst.

105 **Johannesbrunn.** Zur Expositur wurde 1862 eine Wiese geschenkt, mit der Auflage einer jährlichen Messe pro donatore.

Niederviehbach. Goldern. Die neugeb. Filialk. wurde im Nov. 1862 beneb.

110 **Reichersdorf.** Die Errichtung einer Expositur ist im Antrage.

Dekanat Frontenhausen.

110 **Engelmannsberg.** *Ad II.* Den Chor- und Meßnerd. versieht 1 Eremit.

121 **Frontenhausen. Rampoltstetten.** Zu dieser Filiale gehören keine Ortschaften; weßhalb sie im Ortsverzeichnisse zuletzt (vor Marklkofen) stehen sollte.

122 *Ad II.* Pfr. und Dekan Georg Reininger stiftete im J. 1821 ein Stipendium von jährl. 40 fl. für einen bedürftigen Alumnus des bisch. Klerikal-Seminars, zunächst aus Markt oder Pfarrei Frontenhausen, dann aber auch aus einem anderen Orte. Pfr. und Magistrat haben zu präsentiren.

123 **Marklkofen.** *Ad V.* Die Hausbesitzerin Joh. Herbstmeier mit ihren 3 Schwestern, welche schon 1848 die Frühmeßstift. von 3500 fl. (zur Aufbess. der Coop.) gemacht hatte, besserte 1863 die Expositur mit 7000 fl. auf. Ausbedungen sind für letztere Zustift.: 1 Amt an M. Verkünd., 16 Quat.-Messen.

124 Poxau, Schloß. Die Schulschw. errichteten 1863 eine Mädchen-Schule.

127 **Gangkofen.** Seemannshausen. Die Kap. hat 1 a. p. Vgl. S. 509.

Angerbach. Im Stiftungsbriefe des Beneficiums (d. i. im Testament des Stifters) sind nur 4 Wochen-Messen pro fund. bestimmt. Dessenungeachtet werden stets 6 als Obliegenheit des Benef. aufgeführt. Diese Mehrzahl von 2 wird von einer Zustiftung herrühren, welche 1701 ein Graf von Lerchenfeld, Gutsherr von Egglkofen machte, indem er eine Sölde zum Beneficium schenkte.

Seite

129 **Haberskirchen.** *Ad I.* Gestiftet sind 48 Quat.-Messen.

134 **Massing.** *Ad II.* Die Pfarrei wurde am 31. Oct. 1862 förmlich errichtet.

139 **Reisbach.** *Ad I. et II.* In Folge einer Restauration der Pfk. stehen hier seit 1863 nur 3 Altäre (z. Z. mit p.), und ein Altar mit p. in einer Taufkapelle s. Joh. Bapt., an der Nordseite des Presbyteriums. Die Messen des Niedermayer- und v. Streber'schen Benef. wurden auf den neuen Altar U. L. Frau, die des v. Schleich'schen Benef. auf den neuen Altar s. Sebast. übertragen.

Dekanat Geisenfeld.

143 **Ainau.** 1863 wurde in Ainau ein Pfarrhaus erb., und ist nun hier der Pfarrsitz.

150 **Lauterbach. Niederlauterbach.** Seit 1860 wird hier, nach zeitweiligem Uebereinkommen mit der Gemeinde, von dem Forster'schen Beneficiaten in Wollnzach Gd. an allen jenen Sonn- und Feiert. gehalten, an welchen der Coop. den Gd. in Obermettenbach zu halten hat. In letzterer Filialk. ist auch Gd. am Kwf.

151 **Münchsmünster.** *Ad I.* In Folge einer $18^{62}/_{63}$ vorgenommenen Restauration hat die Kirche nur mehr 1 a. f., 2 p. Die gestift. Freitags-Messe ist vom (abgebroch.) Kreuz-Altar auf den St. Sebastians-Altar verlegt.

Oberempfenbach. *Ad II.* Unter den gest. J.-Messen sind 80, welche auf dem Testamente des Pfr. Roth beruhen, dem gemäß jährlich so viele Messen gelesen werden müssen, als die Zinsen von 1000 fl. Stipendienbeträge bieten.

152 **Rottenegg.** *Ad II.* 1863 wurde ein neues Meßner- und Schulh. aus Kirchen- und Schulmitteln geb.; weßhalb Kirche und Schulgem. in Eigenth. und Baul. sich theilen. — Das Pfarrdorf brannte 1861 ab; das Pfarrh. ist z. Z. noch nicht erbaut.

Dekanat Geislhöring.

155 **Ascholtshausen.** *Ad I.* Es besteht ein oberhirtlich bestätigter St. Sebastians-Liebesbund; Hauptf. am Stg. nach 20. Jan.

156 **Upfkofen.** Von Zeile 2 an hat die Beschreibung so zu lauten: GD.: a) zu Recht: Ptc., Kw., je am zweiten jener Sonntage, welche sich nach den bei der Pfk. Ascholtshausen (l. c., S. 155) gemachten Angaben auf die 4 Filialk. der Pfarrei vertheilen[1]. An den übr. Sonn- und Feiert. Frühmesse mit Vortrag. b) Aus gutem Willen und zum Theile gegen entsprech. Reichniß: an den Festt. Amt und Pred.; 3 Aemter am Weihnf.; am Frohnlnf. und Stg. darauf Amt und Proceff., nebst Abendand. in der Octav. Die vier Bitt- oder Kreuzgänge. Vesp. an Ptc., Kwf. und Frohnlnf.; an den übrigen Sonn- und Feiertagen Nachmitt. Rosenkranz (in der Fastenzeit Kreuzweganbacht); deßgleichen an den Vorabenden und in der sog. Seelenoctav. — Gest.: 5 Jahrt. (vom Curatus gehalten). — Baul.: die Kirche; sie hat auch bei Cm. die Baul.; bei dem sog. Seelenhaus: die Ortsgemeinde. — Seit 1845 besteht hier eine Curatpriester-Stelle, für welche hauptsächlich die Kirchenstiftung (jährlich 200 fl.) und die Ortsgemeinde (jährlich 100 fl.) den Unterhalt gewähren. Obliegenh.: a) die oben bezeichn. Gd.; b) Christenlehre in der Kirche für die Feiertags-Schuljugend; c) die ganze Seelsorge. Trauungen und Leichenbegängnisse Erwachsener werden aber von dem Pfr. gehalten. Eink. etwa 500 fl.; die Dienstwohn. ist Eigenth. der Ortsgem. und von dieser baulich zu unterhalten. — Eigener Meßner, ohne Dienstwohnung, von Pfr. und Kirchenverwaltung bestellt. Der Chordienst ist z. Z. dem Lehrer im nahen Inkofen (Pf. Pfakofen, S. 373) übertragen, wohin die Kinder von Upfkofen zur Schule gehen.

[1]) An diesem je zweiten Sonntage wurde nämlich früher (vor der Errichtung der Curatpriester-Stelle) von Ascholtshausen aus der pfarrl. Gd. in Upfkofen gehalten.

156 **Geislhöring.** *Ad II.* Im J. 1863 wurde ein neues Meßner- und Knaben-Schulh. hergestellt, wobei die Kirchenstiftung $^1/_4$, die Schulgem. $^3/_4$ der Kosten trug, nachdem 500 fl. aus Rentenüberschüssen vermögl. Kirchenstift. beigezogen waren. Nach obigem Verhältnisse haben nun Kirchenstiftung und Schulgem. die Baul.

Seite

157 **Grafentraubach. Obergraßlfing.** Der Frühmesser zu Allkofen (S. 373) hat in hies. Wff. je am 3. Stg. Früh-Gd. zu halten, und an abgesch. Feiert. Messe zu lesen.

159 **Hofdorf.** *Ad II.* Die Pfarrpfründe ist seit Aufhebung des Schottenklosters (S. 500) liberae collationis.

160 **Hofkirchen.** Die E. Dürnaich wurde 1863 nach Steinbach ($^1/_2$ e., S. 173) gepf.
Ad I. Die Pfk. nebst Seelenkap. wurden 1863 abgebrochen (mit Ausn. des Thurmes) und neugeb. Die neue Kirche erhält 3 Altäre und eine Seitenkap.

161 *Ad II.* Die Baul. bei den Pfründegebäuden hat der Pfarrer.
Bayerbach. Die Herz-Jesu-Bruderschaft hat eigene Verwaltung.

171 **Ottering. Moosthening.** Beneficium. In einem Nachtrage vom 26. Sept. 1862 zur Fundations-Urkunde wurden spätere Schankungen und Verpflichtungen verbrieft, sowie Beitrags- und Dienstleistungen zur Oekonomie der Pfründe erläutert und geregelt. Die Kirchenstiftung erhielt 2000 fl. für Paramente rc.

173 **Steinbach.** 1863 wurde die E. Dürnaich aus Hofkirchen (S. 160) hieher gepfarrt. — 2 H. von Süßkofen gehören zur Pf. Hofdorf (S. 159).

175 **Veitsbuch. Weng.** Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

Dekanat Hirschau.

178 **Ensdorf.** *Ad I.* Das Kwf. der Pfk. ist am II. Stg. im Oct.
Hirschwald. Hier sind noch 3 Donhauser'sche Jahr-Messen gestiftet; das Reichniß hiefür obliegt dem Staatsärar, wird aber von diesem bis jetzt verweigert.

179 **Gebenbach.** *Ad II.* Das Eink. hat sich um 3 fl. 57 kr. gemehrt.

182 **Hirschau.** *Ad I.* Der neue Hochaltar der Pfk. wurde am 7. Juli 1863 consecrirt. — *Ad II.* In der Fassion ist auch eine Coop. II. Cl. vorgesehen.

183 **Hohenkemnath.** *Ad II.* Pfründe-Last 482 fl. 58 kr.

184 **Kemnath.** *Ad II.* Das Pfarrpfr.-Vermögen von K. und das von Neunaign sind noch gesondert; ersteres hat Reinertrag 1323 fl. 34 kr., letzt. 827 fl. 9 kr.

185 **Pittersberg.** *Ad I.* Die Pfk. und der Hochaltar wurden 1862 consecrirt; das Kwf. auf den 24. August, wenn dieser ein Sonntag ist, sonst auf den Stg. vorher festgesetzt. — Im Cm. ist ein sog. Seelenhaus.
Dirnsricht und **Wolfring.** Chor-, Meßner- und Schuldienst vereint.

186 **Poppenricht.** *Ad II.* Die Baul. bei dem Pfarrhause muß vom Staatsärar getragen werden; dagegen ist dem Pfr. ein Wohnungsanschlag von 43 fl. in die Fassion als Mehr-Eink. einzurechnen.

189 **Theuern.** *Ad II.* Pfründe-Last 71 fl. 38 kr. Baul. bei größeren Baufällen: die Pfk.; bei kleinen: der Pfr.

Dekanat Kelheim.

192 **Abbach.** *Ad II.* Das Haus der Anstalt für verwahrlos'te Kinder ist z. Z. noch Eigenthum der Begründerin dieser Anstalt; S. 523.

200 **Kelheim.** *Ad II.* Im Oct. 1862 wurde die Mädchenschule den Schulschwestern übergeben. Es bestehen nun an der Knabenschule noch 2 Schuldienste.

204 **Pürkwang.** Höcherzing rc. kam 1857 (nicht 47) zur Pf. Rohr; S. 361.

206 **Saal.** *Ad I.* In der Pfk. sind 14 Quat.-Messen gestiftet.

208 Kalvarien-Berg-Kap. (auf dem sog. Goldberge). Sie besitzt durch Stiftung (vom J. 1770 und 1851) einen eig. Fond zur baulichen Unterhaltung.

211 **Weltenburg.** *Ad II.* Unter den Pfründelasten befindet sich die Ausgabe auf den Exp. in Stauding, gleichwie die Einnahme für denselben (300 fl. vom Aerar) in das Pfarr-Eink. gerechnet ist. — Hinsichtlich der Dienstwohnung des Meßners und Lehrers ist zu berichtigen, daß diese z. Z. im Klostergebäude sich befindet. Das ganze ehemal. Klostergebäude ist wieder im Besitze des jetzigen Klosters; an jenem Theile jedoch, der i. J. 1812 zur Pfarrwohnung bestimmt wurde, hat das Aerar die Baulast; S. 498.

Seite

Dekanat Laaber.

214 **Beratzhausen.** *Ad II.* Außer dem angezeigten Geldbetrage erhält der Pfr. vom Aerar auch ein Getreidreichniß nach dem Normal-Preise, veranschlagt zu beiläufig 447 fl.

215 **Deuerling.** *Ad II.* Die Baul. an dem ehem. Klosterzehentstadel, welcher 1863 mit Zuschuß vom Aerar angekauft wurde, hat der Pfr.

220 **Laaber.** *Ad II.* Das Pfründe-Eink. beträgt 1936 fl. — Hinsichtlich eines vor Alters zu Pfraundorf (Pf. Hohenfels) bestandenen Benef., das mit der Pfarrpfründe vereint ist, s. S. 383. VI, VIII.

221 **Lupburg.** Haid. Der Gd. hierselbst wird nicht auf Grund eines sog. Kwf. (obwohl das Volk so sagt), sondern als Ptc. eines vor dem jetzigen hier bestandenen Kirchleins begangen, das dem heil. Bartholomäus geweiht war.

223 See. *Ad II.* Baul. an den Pfründegebäuden: Pfr. und Pfk.

Dekanat Leuchtenberg.

224 **Köblitz. Wernberg.** Das Präs.-Recht auf das Benef. haben die Nachkommen der Stifterin aus erster Ehe mit Braun, demnach die Braun-Popp'schen Descendenten, da eine Tochter aus jener Ehe mit einem Popp verheirathet war.

228 **Neukirchen** erscheint 1433 als Pfarrei; das alte Präs.-Register verzeichnet Waldkürchen, mit der Pfk. ad s. Barthol. Das Uebrige s. S. 229.

233 **Waldthurn.** Bernried (Ober-) war nach Matrikel von 1433 Pfarrsitz, wie auch dort noch Anzeichen davon sich finden. Nach Zerstörung der Pfk. in B. scheint der Pfarrsitz von Lennersrieth nach Waldthurn verlegt worden zu sein.

Dekanat Mainburg.

239 **Gundertshausen.** 2 H. von Leibersdorf geh. zu Rainertshausen, S. 361.

241 **Lindkirchen. Ebrantshausen.** Zum Benef. kam 1862 eine Zustiftung von 1500 fl. mit der Auflage einer Wochen-Messe.

Mainburg. *Ad III.* Die Marktkirche brannte am 29. Mai 1863 ab.

Dekanat Naabburg.

247 **Eslarn.** *Ad II.* Das Benef. wird z. Z. vom Pfr. versehen, der aus den Erträgnissen 350 fl. jährl. erhält und die Obliegenh. durch einen Coop. II. Cl. erfüllt. Die Baul. bei dem Beneficial-Hause hat die Benef.-Pfründe selbst.

252 **Niedermurach. Pertolzhofen.** Zur Expositur kam 1862 eine Zustiftung von 120 fl. mit der Obliegenheit, 2 Jahr-Messen zu lesen; und 1863 eine Zustiftung von 150 fl., wobei 1 Jahrtag ausbedungen ist.

Dekanat Neunburg.

265 **Neunburg** v. W. **Katzdorf.** Taufen und Trauungen sind nicht in der Filk.

270 **Waldmünchen.** *Ad II.* Beim Leiß'schen Schul-Beneficium ist das Eink. um 28 fl. 15 kr. gemehrt.

Dekanat Pföring.

272 **Altmühlmünster.** *Ad II.* Pfründe-Eink. 949 fl. 54 kr.

273 Arnsdorf. Diese Nebenkirche trägt selbst ihre Baul.

Griesstetten. Die Wiedererrichtung einer A.-Seelen-Brudersch. ist beantragt.

279 **Jachenhausen.** *Ad III.* Hinsichtlich der GD. ist Folgendes beizusetzen: Nebenk. Oberhofen: herk. am Kw.-Mtg. Amt; am Ottilia-Tag Amt oder Messe. — Filk. **Thonlohe**: am Stg. nach St. Sebast. Amt und Pred.; am 20. Jan. Amt (beide Gd. geg. Reichniß). Messe oder Amt an St. Florian. — Nebenk. Albertshofen: am Stg. nach Laurentius Amt und Predigt (gegen Reichniß). Oberhofen. Die Kirche wurde 1863 verlängert, der Thurm neugeb.

Seite

281 **Lobsing.** *Ad II.* Das Eink. hat sich um 13 fl. 51 kr. gemehrt.

282 **Menning.** *Ad II.* Eink. 1251 fl. 28 kr. Last 101 fl. 52 kr.

286 **Pondorf.** *Ad I.* Die Pfk. wurde 1863 um 27 Fuß verlängert.

290 **Sollern. Altmanstein.** Im Jahre 1863 wurde ein neues Cm. (in der Nähe des älteren, wo das Seelenhaus bleibt) hergestellt.

291 **Tettenwang.** *Ad II.* Das Eink. hat sich um 7 fl. 2 kr. gemehrt.

Dekanat Pilsting.

302 **Reißing. Hankofen.** Das Beneficium ist durch Verzicht der Universität München seit 1863 lib. collat.; dagegen hat die Pfründe selbst die Baul. bei der Dienstwohnung zu tragen; wozu ein Baufond gegründet wird. Durch stetige Vereinigung der Cooperatur I. Cl. (vgl. sub II) wurde dasselbe im gleichen Jahre als förmliches Curat-Beneficium für den Filialbez. Hankofen constituirt.

306 **Wallersdorf.** *Ad II.* Den Meßnerd. versehen seit 1863 zwei Eremiten.

Dekanat Pondorf.

309 **Bogenberg. Bogen.** Der vormalige Bräuer Joseph Schaller und die Handelsmannsfrau Maria Pacher, nebst mehreren anderen Wohlthätern stifteten 1863 ein Beneficium, lib. collat. Obliegenh.: a) wochentl. 4 Messen pro fundatoribus; b) an Sonn- und Feiertagen Messe mit Vortrag; c) Aushilfe im Beichtstuhle, auch in der Pfk.; in dringenden Fällen Versehen der Kranken; d) z. Z. die Abhaltung der in die Marktkirche treffenden pfarrlichen Hauptgottesd. und der gestifteten Gd. — Eink. 500 fl. (darunter 34 fl. 48 kr. für Abhaltung der sub d genannten Gd.). — Eigene Dienstwohnung, von der Marktsgemeinde erbaut; Baul.: die Marktsgemeinde.

Die Stiftung ist z. Z. noch nicht förmlich confirmirt.

315 **Mitterfels.** *Ad II.* Seit Juni 1863 unterhält hier die Gemeinde einen Frühmesser und leistet dazu jährlich 180 fl.

319 **Pondorf.** Saulburg. Seit Advent 1862 ist an Sonn- und Feiertagen die Messe des Sacellans mit Vortrag um 9 Uhr.

322 **Rattenberg.** *Ad II.* Die auf der Coop.-Stiftung ruhende Wochen-Messe ist in der Pfk., in jeder Quatemper-Woche aber in der Kreuz-Kapelle zu lesen.

323 **Steinach.** *Ad III.* Die Schloßkapelle wurde 1695 erb., 1706 cons., und ist das Kwf. in choro am 22. August.

324 **Wetzelsberg.** *Ad II.* Nach Verkauf des Herrschaftsgutes ist nunmehr das Präs.-Recht in Frage.

325 **Wiesenfelden.** Zinzenzell. Der Meßnerdienst ruht nun auf einem Anwesen.

Dekanat Regensburg.

330 **Pielenhofen.** *Ad II.* Das Eink. der Pfarrpfr. ist um 38 fl. 24 kr. gemehrt.

331 **Prüfening.** Prüll. Zur Anstellung eines eig., hier wohnenden Curatus für die Irrenanstalt hat der Landrath der Oberpfalz und von Regensburg im Juni 1863 jährlich 250 fl. nebst freier Verpflegung und Wohnung bewilligt.

Dekanat Roding.

338 **Strahlfeld.** Der Pflicht, die fr. Schloßkap. zu erhalten, wird widersprochen. Von der Plettenberg'schen Stiftg. sollen nur c. 10,000 fl. ans Kloster gekommen sein.

345 **Stamsried.** *Ad II.* Die Pfarrpfründe ist dem Stift zur Alten Kapelle seit 1184 incorporirt. — Das Mädchen-Schulhaus (zugleich Anstaltshaus der Schulschwestern) ist Eigenth. der Schulgemeinde, und hat diese allein die Baul.

Wald. Süßenbach. Die Pfarrpfr. hier war dem Stifte Reichenbach schon vor Alters incorporirt, und blieb es bis 1556 (Einführung der sog. Reformation); als 1669 das Kloster wieder auflebte, trat auch die Incorporation von S. wieder ein.

348 **Zell. Martinsneukirchen.** Alle Sacramente werden hier gespendet.

Seite

Dekanat Rottenburg.

357 **Hofendorf. Oberroning.** Eink. der Exp. 636 fl. 3 kr. Die zur Expositur gestift. 9 Jahrt., 6 Messen ruhen auf einer Zustiftung (von 2000 fl.), welche mehrere Wohlthäter i. J. 1861 machten.

361 **Rainertshausen.** *Ad I.* Der heil. Erhard soll sich hier längere Zeit aufgehalten haben und es deutet darauf der St. Erhards-Brunnen, der in einer kleinen Kapelle (1706 erb.) sich befindet.

364 **Rottenburg. Gisseltshausen.** Die Sacr. gesp., mit Ausn. der Taufe.

365 **Sandsbach. Laaber.** Die sog. Kw. ist nunmehr am Stg. nach Bartholom.

367 **Volkenschwand.** *Ad II.* Wegen Zugang aus den Zehentrenten von Martinszell beträgt nun das Eink. der Pfründe 834 fl. 21 kr. Last 60 fl. 13 kr.

Dekanat Schierling.

369 **Langenerling.** *Ad II.* Im Juli 1863 wurde eine zweite Cooperatur I. Cl. durch Wohlthäter gestiftet (z. Theil durch eine Schankung des Pfr. J. B. Streber). Besondere Obliegenh.: a) an Sonn- und Feiertagen in der Pfk. Frühmesse mit Vortrag; b) woch. 1 Messe (an Sonntagen) pro fundat.; c) woch. einmal Messe in der Filialk. Hagelstadt und Tiefbrunn.

Dekanat Schwandorf.

380 **Dietldorf. Rohrbach.** Das S. ist aus der Filialk. entfernt.

388 **Pettenreut.** 11 H. von Bernhardswald gehören zu Wenzenbach, S. 443.

390 **Regenstauf.** *Ad I.* Der neue Hochaltar der Pfk. wurde am 25. Juli 1863 consf.

Dekanat Stadtkemnath.

403 **Kirchenlaybach.** *Ad II.* In Wirbenz war vor der sog. Reformation ein Frühmeß-Beneficium.

408 **Pullenreuth.** Im Dorfe Masch ist keine Schule.

411 **Stadteschenbach.** *Ad II.* Dem Benef. obliegt die Aushilfe in der Seelsorge auf Ansuchen und gegen Reichniß.

412 **Stadtkemnath.** *Ad II.* Das Eink. der Pfarrpfründe hat sich um 9 fl. 21 kr. gemehrt.

Dekanat Sulzbach.

422 **Kaltenbrunn. Freyhung.** Alle Sacramente werden hier gespendet.

Dekanat Thumstauf.

437 **Donaustauf. Demling.** Alle Sacramente werden hier gespendet.

438 **Illkofen.** *Ad II.* Das Eink. der Pfarrpfr. hat sich um 6 fl. 12 kr. gemindert.

Dekanat Tirschenreuth.

446 **Alt-Neustadt.** *Ad II.* Das Eink. der Pfarrpfr. ist um 5 fl. 3 kr. gemehrt.

450 **Griesbach.** *Ad I.* Die Pfk. nebst Hochaltar wurde am 16. Juli 1863 consecrirt; Kw. am III. Stg. im October.

457 **Tirschenreuth.** *Ad III.* Die St. Kunegundis-Kirche nebst Altar wurde am 13. Juli 1863 consecrirt; Kwf. am letzten Stg. im Juli.

459 **Wiesau.** *Ad II.* Das Eink. der Pfarrpfründe ist um 8 fl. 16 kr. gemehrt; das Eink. des Beneficiums um 9 fl. 12 kr.

461 **Windischeschenbach.** *Ad I.* Die Pfk. nebst Hochaltar wurde am 11. Juli 1863 consf.; Kw. am Stg. nach Mariä Geburt.

Klöster und klösterliche Anstalten im Bisthum Regensburg.

Orden oder Congregationen von Männern.

Benedictiner.

1. Metten. Abtei.

I. Das ursprüngliche Kloster wurde von Karl dem Großen um 791—793 gestiftet, und durch den sel. Utto, der früher als Einsiedler in Uttobrunn lebte, begründet; er wurde im J. 801 des Klosters erster Abt. 1236 brannte das Kloster ab, bis 1244 wurde es neu erbaut; Abt Roman II. erweiterte es 1714, wie er die Stiftskirche z. Th. neubaute. Durch die sog. Säcularisation ging das Kloster im J. 1803 unter. Im J. 1830 wurde dasselbe als Priorat wieder errichtet (das frühere Conventgebäude hatte hiezu der damalige Besitzer Hr. v. Pronath unentgeltlich überlassen), 1837 durch Schankungen von Privaten einigermaßen fundirt, 1840 von Sr. M. dem Könige Ludwig von Bayern mit 50,000 fl. dotirt und zur Abtei erhoben; 1841 ertheilte der heil. Stuhl dem Abte die Pontificalien. Metten ist mit den Benedictinerklöstern von Weltenburg, St. Bonifaz zu München (mit Andechs) und Scheyern in eine, vom heil. Stuhl 1861 bestätigte Congregation vereint, deren Präses z. Z. der Abt von Metten ist. — Dem Kloster wurde bei seiner Wiedererrichtung die Pfarrei Metten, welche nach der Aufhebung des Klosters, insbesondere aber durch das Concordat eine Säcular-Pfarrei geworden war, in widerruflicher Weise zur Pastorirung, sowie der Ertrag der Pfarrpfründe zur Sustentation des Conventes überlassen; Gleiches fand 1833—39 mit den Pf. Edenstetten, Michaelsbuch, Neuhausen und Stephansposching statt, die dem alten Kloster incorporirt waren. Der heilige Stuhl hat am 24. März 1862 die Pastorirung dieser Pfarreien durch exponirte Conventualen als Provisoren z. Z. gestattet. — 1837 wurde eine Lateinschule, 1847 das Gymnasium errichtet, welche beide Anstalten von den Conventualen geleitet werden und den vollen Charakter einer öffentlichen Lehranstalt genießen. Damit sind zwei vom Kloster errichtete Studien-Seminare verbunden; und seit Oct. 1844 ist dem Kloster auch die Leitung des bisch. Knabenseminars anvertraut. — Dem Kloster steht ein infulirter Abt, ein Prior, und ein Subprior vor; ihm gehören z. Z. 40 andere Conventual-Priester, 5 Laienbrüder an. — Sämmtliche Klostergebäude sind Eigenthum des Stiftes, das auch die Baul. hat.

Vgl. in der Matrikel S. 6, 7, 79, 82, 83, 84, 296, 304, 483, 486, 491; sowie: „das Kloster Metten" u. s. w. von P. Rupert Mittermüller (Straubing, 1856).

II. Da die ehemalige Abteikirche in Folge der sog. Säcularisation eine Säcular-Pfarrkirche geworden, so hat das jetzige Benedictinerstift als solches keine eig. Kirche; es ist ihm aber die Abhaltung aller Convent-Gd. in der Pfk. bewilligt (S. 82). — In den Klostergebäuden sind zwei Oratorien (S. 82, III.; vgl. S. 6, 486, 491); auch ist das Kloster Eigenthümer der Schloßkapelle Himmelberg (S. 84). — Die verstorb. Conventualen werden im Pfarr-Cm. bestattet.

2. Weltenburg. Priorat.

I. Die Anfänge des alten Klosters sind in Dunkel gehüllt. Zu den Zeiten des bayerischen Herzogs Theodo soll daselbst von dem heil. Rupert und seinen Gefährten ein Kirchlein errichtet worden sein, bei welchem sich in der Folge Benedictinermönche niederließen. Tassilo wird als Stifter dieses Klosters angegeben. Einige lassen das Kloster schon im J. 565 oder 580, Andere 616 oder noch später gestiftet werden.

Bischof Hartwich von Regensburg führte in das von Benedictinern fast verlassene Kloster im J. 1123 Augustiner-Chorherrn aus St. Florian ein. Da aber diese Pflanzung nicht gedeihen wollte, so übergab Bischof Konrad im J. 1128 das von ihm reichlicher dotirte Kloster wieder den Benedictinern als Abtei, nachdem er die Kirche selbst eingeweiht hatte. In den Zeiten des 30jährigen Krieges gerieth das Kloster in große Armuth. Abt Maurus wurde durch Beiträge des Churfürsten Max Emanuel in den Stand gesetzt, den Neubau des Klosters zu führen, das i. J. 1803 durch die sog. Säcularisation ein Ende nahm. Im J. 1842 wurde das Kloster als Priorat durch König Ludwig I. wieder hergestellt, der ihm die Conventgebäude des alten Klosters größtentheils anwies, und es mit 90,000 fl. dotirte. Auch wurde dem Kloster die Pfarrei Weltenburg, welche als Säcular-Pfarrei organisirt und durch das Concordat als solche erklärt worden war (S. 211, II), in widerruflicher Weise zur Pastorirung durch einen Conventualen als Provisor überlassen. Das Uebrige s. oben bei Metten. — Die Conventualen haben außer dem klöst. Leben nur die Seelsorge zur Aufgabe. — Der Convent besteht z. Z. aus einem Prior, 5 anderen Conventual-Priestern, 3 Laienbrüdern. — Bei dem nordöstl. Theile des Conventgebäudes (Pfarrwohnung) hat das Aerar, bei allen übrigen Klostergebäuden (Eigenthum des Conventes) hat das Kloster selbst die Baulast; s. S. 493.

II. Da die ehem. Abteikirche zur Säcular-Pfk. geworden, so hat das jetzige Benedictinerstift als solches keine eig. Kirche; es ist ihm aber die Abhaltung der Conv.-Gd. in der Pfk. bewilligt (S. 210). — Die verstorb. Conventualen werden in der Gruft unter der Kirche bestattet. — Die Wfk. U. L. Fr. auf dem Frauenberge ist Eigenthum. des Klosters.

Dem ehem. Stifte waren die Pf. Staubing (S. 211) und Reissing (S. 208) incorporirt[1]; es präsentirte auf die Pf. Affecking und Poikam.

Geschichtliche Angaben über ehemal. Benedictiner-Klöster[2].

1. **Biburg.** Wurde 1125 von Konrad und Erbo von Biburg und deren Schwester Bertha auf Anrathen und mit Beihilfe des Bischofs Otto von Bamberg gestiftet, und die Kirche im Jahre 1133 von den Bischöfen Heinrich von Regensburg und Otto von Bamberg feierlich eingeweiht. Im Jahre 1228 brannte das Kloster nieder. Dem Stifte waren außer der Pf. Biburg noch die Pf. Umelsdorf und Jachenhausen incorporirt; es präsentirte auf die Pf. Sandeltshausen und auf das sog. altbürgerl. Beneficium in Siegenburg. In späterer Zeit kam das Kloster in Verfall. Nachdem es lange öde gestanden und dessen Güter von den Landesherren zu frommen Zwecken administrirt worden, ward es i. J. 1598 mit päpstl. Zustimmung dem Jesuiten-Collegium in Ingolstadt überwiesen, das dahin einen Superior nebst einigen Vätern setzte, bis der Orden der Jesuiten aufgehoben wurde (i. J. 1773). Darnach kam das Stiftvermögen und die demselben incorp. Pfarrpfründe Biburg an den Malteserorden; nach der sog. Säcularis. wurde die Pfründe organisirt (s. S. 196). Die ehemal. Stiftskirche ist nun Pfk. Im ehemal. Stiftsgebäude wohnt der Pfr.

2. **Ensdorf.** Wurde 1121 von dem Pfalzgrafen Otto v. Wittelsbach, seiner Gemahlin Heilika und dem Bischofe Otto von Bamberg gestiftet, der mit Bewilligung des Bischofs Hartwich von Regensburg 1123 die erste Kirche einweihte. Unter dem Abte Friedrich III. († 1521) brannte das Kloster ab. Als die Reformation in die obere Pfalz eindrang, mußten die Benedictiner ihr Kloster verlassen, bis sie Churfürst Ferdinand Maria 1669 in dasselbe wieder zurückführte. Abt Anselm vollendete den vor ihm angefangenen Neubau des Klosters und der Kirche, welche der Weihbischof Gottfried Langwert von Simmern 1717 einweihte. Dem Stifte waren die Pf. Ensdorf und Vilshofen (mit Rieden, S. 392, 396) incorporirt. 1803 erlag das Kloster der sog. Säcularisation. Die ehemal. Abteikirche ist nun Pfk. (S. 178); die Conventgebäude dienen theils für Pfarrhof und Schulhaus, theils sind sie seit 1852 durch Kauf Eigenthum des Diöcesan-Priesterhauses (S. 7).

3. **Frauenzell.** Raimar von Brennberg hatte 1321 2 frommen Einsiedlern im Stauferwald

---

[1]) Die Incorporation der Pfarrpfründen in die ehemal. Regularstifte war sehr verschiedener Art. Vollständig war sie, wenn sämmtliche Pfründe-Einkünfte dem Stifte zufielen, und dieses die Pfarrei durch seine eigenen Conventualen oder durch Säcularpriester gegen ein bestimmtes Salar pastoriren ließ; minder vollständig, wenn festgesetzt war, wie viel von den Pfründe-Einkünften jährlich dem Stifte zu entrichten sein sollte, das hinwieder auch entsprechende Pflichten übernahm (z. B. die größere Baulast u. dgl.) und einen Säcular-Priester als Vicarius perpetuus zu präsentiren hatte. Bisweilen war die Incorporation so locker und das Reichniß an das Stift so niedrig, daß sie sich von einem Präsentationsverhältniß, das jährliche Reichniß (Incorporationsgeld) abgerechnet, wenig unterschied. — [2]) Die meisten dieser Angaben sind aus der Matrikel von 1838 entnommen; diese stützt sich auf folgende Quellen: Monumenta boica; Oefelii Scriptor. rerum boic.; Ried, Codex Diplomatic. Episcopatus Ratisbonen.; Zimmermann, churbayer. Kalender; Paricius, histor. Nachrichten; Gumpelzhaimer, Regensburgs Geschichte ꝛc.

am Schopfloch Zelle und Oratorium erbaut. 1325 weihte Walther, der damalige Weihbischof von Regensburg, die Kirche zu Ehren U. L. Frau, daher der Name Frauenzell. Die Erben von Brennberg, die Edlen Auer, erwiesen sich stets wohlthätig gegen diese Stiftung. 1351 ward diese Ansiedlung zu einem Priorate erhoben, nachdem Benedictiner von Oberaltaich hieher berufen worden waren. 1426 ward aus dem Priorate eine Abtei. In den Zeiten der sog. Reformation wurde der Abt sammt seinen Religiosen gezwungen, das Kloster zu verlassen, über welches sodann die Inhaber von Brennberg, unter dem Vorwande, daß die Klostereinkünfte Abt und Convent zu unterhalten nicht hinreichten, Administratoren aufstellten, bis endlich 1582 Melchior Propst von Oberaltaich als Abt nach Frauenzell postulirt wurde. Abt Benedict I. († 1737) stellte größtentheils das Kloster und Abt Benedict II. († 1751) die Kirche neu her. Dem Stifte incorporirt waren außer Frauenzell und Bruckbach: Altenthan, Zell und Martinsneukirchen; es präsentirte auf Arrach und Pettenreut. Nach der i. J. 1803 erfolgten sog. Säcularisation wurde eine Pfarrpfründe in Fr. organisirt, die Abteikirche zur Pf. gemacht (S. 437), der östliche und südliche Theil des Klostergebäudes für Pfarrwohnung und Schule verwendet. Das Uebrige ist in Händen von Privaten. Der ganze ehemal. Conventgarten gehört aber jetzt zur Pfarrpfründe.

4. **Mallersdorf.** Heinrich und sein Sohn Ernst, Grafen von Kirchberg, verwandelten ihr Schloß zu Mallersdorf, das früher der Kaiserin Mathilde, Gemahlin Heinrich des Voglers gehört haben soll, 1109 in ein Kloster, das die Benedictiner vom Michelsberg in Bamberg besetzten und dessen erster Abt Burkhard aus dem adeligen Geschlechte von Wildenfels war. Bischof Hartwich von Regensburg weihte die neuerbaute Kirche ein. Als Bischof Konrad von Regensburg 1194 die vergrößerte Kirche einweihte, hatte das Kloster 27 Conventualen und mehrere derselben aus adeligen Geschlechtern. — Eine Propstei hatte das Stift in Inkofen (S. 373). Incorporirt war ihm die Pf. Westen. — Durch die sog. Säcularisation ging das Kloster 1803 unter. Die Abteikirche wurde Filialk. der Pfarrei Westen (S. 176); im ehemal. Conventgebäude befindet sich das kgl. Bezirksamt und das kgl. Rentamt.

5. **Münchsmünster.** Heinrich IX. von Bayern und Diepold IV. Markgraf von Vohburg stellten dieses einst von den Ungarn zerstörte Kloster wieder her und übergaben es den Benedictinern. Nach Andern hatte Bischof Otto von Bamberg erwähntes verwüstetes Kloster von dem Herzoge Heinrich und dem Markgrafen Diepold erkauft und 1131 Benedictinern eingeräumt. Papst Innocenz II. bestätigte 1141 dieses Kloster. Im Schwedenkriege wurde das Gebäude in Asche gelegt. — Das von den Benedictinern schon viel fr. verlassene Kloster wurde, nachdem es längere Zeit von den Landesfürsten zu frommen Zwecken verwaltet worden, wie das Kloster Biburg, dem Jesuiten-Collegium in Ingolstadt 1598 zur Fundation überwiesen, das die gottesdienstl. Verrichtungen in M. bis zu seiner Aufhebung durch Väter der Gesellschaft besorgen ließ. Hierauf kam das Stiftvermögen und die demselben incorporirte Pfarrpfründe Münchsmünster an die Malteser. Incorporirt war auch die Pf. Attenhofen. Nach der sog. Säcularisation wurde die Pfründe organisirt, die Stiftskirche wurde Pfk.; das ebemal. Stiftsgebäude ist die Pfarrwohnung (S. 151).

6. **Oberaltaich.** Wurde von dem bayer. Herzoge Utilo II. gestiftet. Etho, Bischof von Straßburg, sendete als Abt von Reichenau um das Jahr 739 Benedictinermönche zu dessen Besetzung. Die Grafen von Bogen waren Schutzherren dieses Klosters, vermachten viele Güter dahin, und Graf Friedrich I. stellte das 904 von den Ungarn zerstörte Kloster, nachdem es viele Jahre wüste gelegen, 1102 wieder her und botirte es. Abt Vitus führte einen neuen Klosterbau und legte 1622 den Grundstein zur Kirche, die 1630 eingeweiht wurde; aber schon im folgenden Jahre wurde das Kloster von den Schweden in Asche gelegt und die Kirche schwer beschädigt. Die Aebte Hieronymus († 1674) und Roman († 1695) stellten Kloster und Kirche wieder her. — Zu Bogenberg hatte das Kloster ein Priorat (S. 309); eine Propstei zu Gossersdorf (S. 314) und zu Welchenberg (S. 86). Incorporirt waren ihm, außer den Pfarrpfründen Oberaltaich und Bogenberg, auch Oberwinkling, Haslbach mit der Expositur in Elisabethszell (1346 als Präpositur gegründet), Konzell, Loitzendorf, Mitterfels (Kreuzkirchen), Aiterhofen (mit Geltolfing). — 1803 unterlag das Stift der sog. Säcularisation; die Kirche wurde Pfk.; im ehemal. Klostergebäude wurde Pfarrwohnung und Schule hergestellt; der übrige Theil kam in Privatbesitz (S. 316).

7. **Prüfening.** Wurde 1107 von Otto Bischof von Bamberg gestiftet und der selige Erminold vom Kloster Hirschau (Diöcese Speyer) 1117 als erster Abt aufgestellt und 1119 von Otto und Bischof Hartwich die Kirche eingeweiht. 1648 wurde das Kloster von den Schweden verwüstet. Die Aebte Roman I. († 1677), Otto († 1729) und Roman II. thaten Vieles für den Wohlstand und die Verschönerung des Klosters und der Kirche. Rupert Kornmann († 1817) war der letzte Abt dieses Klosters. — In Hemau (S. 218) war eine Propstei des Klosters, von welcher aus mehrere incorporirte Pfarreien versehen wurden. Incorporirt waren, außer Prüfening und Hemau: Aichkirchen, Neukirchen (bei Aichlberg), Deuerling mit Nittendorf, Hohenschambach, Painten, Sinzing, Lengfeld (S. 209), Gebenbach mit Ursula-Poppenricht. — Das Stift ging 1803 durch die sog. Säcularisation unter. Darnach wurde zu Prüfening in Verbindung mit Dechbetten eine Pfarrei errichtet; die Stiftskirche wurde Pfk.; das ehemal. Klostergebäude kam in Privatbesitz; ein Nebengebäude wurde zur Pfarrwohnung gemacht (S. 330, 331).

8. **Regensburg. St. Emmeram.** Gefürstete Abtei und Reichsstift. Das Kloster wurde 652 von dem bayerischen Herzoge Theodo zur Sühne der an dem heil. Emmeram verübten Unthat seines Sohnes gestiftet; Karl der Große, Ludwig der Deutsche, Arnulf thaten viel, um dasselbe mit Gütern, Rechten und Freiheiten auszustatten. Apollonius aus Athen war 697 der erste Abt dieses Klosters, in welchem in der Folge längere Zeit hindurch auch die Bischöfe von Regensburg residirten und zugleich Aebte desselben waren, bis Bischof Wolfgang der Heilige das Stift St. Emmeram von

dem Bisthume trennte, die Besitzungen beider von einander ausschied und den sel. Ramwold als Abt aufstellte. Unter dem Abte Adalbert (1177) brannte das Kloster zweimal nieder. Abt Erasmus I. († 1517) erbaute den alten Kreuzgang, Abt Ambrosius II. († 1581) den Glockenthurm, Abt Johannes IV. († 1719) stellte den großen Garten, einige Zellen und das Conventgebäude her. Die Gelehrten Frobenius Forster († 1791) und Cölestin Steiglehner († 1819) waren die beiden letzten Aebte dieses Reichsstiftes, das unter der Regierung des Fürst-Primas Karl von Dalberg seine Auflösung fand. Die dem Kloster zugehörige Pfarrei St. Rupert wurde organisirt (S. 18); und die Abteikirche ihr zugewiesen (S. 17). Das ehemal. Klostergebäude ist nun Residenz des Fürsten von Thurn und Taxis. — Das Stift hatte Propsteien in Haindling (S. 158), Hohengebraching (S. 327) und Niederlauterbach (Seite 150); vor der sog. Reformation auch in Böhmischbruck (S. 246), wozu die Pfarrei Moosbach hörig war (S. 249). Durch Schankung des Herzogs Odilo hatte das Kloster auch das Land um Cham erhalten und war deßhalb auch in Chammünster eine Propstei, bis die Trennung zwischen den Gütern der Abtei und des bisch. Stuhles stattfand (S. IV). Incorporirt waren ihm ferner: Dechbetten, Hohengebraching, Eulsbrunn, Matting; Harting, Isling, Schwabelweiß; Aufhausen, Hainsbach, Pföring, Lauterbach; es präsentirte auf Abbach, Alt- und Neuschwand, Neuhausen bei Landshut, abwechselnd auf Hebramsdorf.

9. **Regensburg. St. Jakob.** Abtei für schottische Benedictiner. Ein Schotten-Kloster wurde um 1068 bei der Kapelle Weih-St.-Peter erbaut (an dem Platze, wo nun der protest. Gottesacker der unteren Stadt sich befindet) und 1075, nachdem es die päpstliche Bestätigung erhalten, von dem frommen schottischen Benedictiner-Mönche Marian und seinen Landsleuten bezogen; es bestand unter einem Prior bis 1552, wo Kriegsereignisse die Zerstörung der Kirche und des Klosters veranlaßten und dessen Einkünfte an das Schottenkloster St. Jakob übergingen. — Dieses wurde um 1109 von den Grafen von Laaber und Riettenburg und von vermöglichen Bürgern der Stadt Regensburg zu Ehren des heil. Jakob und der heil. Gertrud für schottische Benedictiner erbaut und mit Gütern dotirt. Bischof Hartwich weihte 1120 die Kirche ein. Papst Innocenz III. vereinigte 1215 die 12 in Deutschland bestehenden Schottenklöster in eine Congregation und ernannte den Abt von St. Jakob zum Präses derselben. Gegen das Ende des 17. Jahrhunderts war das Kloster dem Erlöschen nahe. Der sehr eifrige Abt Placidus Fleming brachte es zu neuem Leben und errichtete 1713 erst zu Griesstetten, dann 1718 zu Regensburg ein Seminar für junge Schotten, das namentlich zur Heranbildung von Missionsgeistlichen für Schottland und auch zur Ergänzung des Schotten-Conventes bei St. Jakob dienen sollte. Weihbischof Gottfried Langwert von Simmern († 1741) ließ das Seminargebäude auf seine Kosten erbauen. Er war zugleich der Hauptstifter des Seminars, das er auch zu seinem Erben einsetzte. Churfürst Max Emanuel wies dem Seminar 16,000 fl. aus der Erbschaft seines Oheims, des Herzogs Max Philipp testamentsgemäß zu; ein Dechant des Collegiatstiftes St. Johann zu Regensburg vermachte 4000 fl. u. s. w. Um 1743 kamen Kloster und Seminar durch Vorkaufsrecht nach dem Testamente des Frhrn. Dietrich Heinrich v. Plettenberg in den Besitz von Strahlfeld (S. 338), mit der Obliegenheit der Seelsorge für diesen Ort und seinen Bezirk. Leider sank aber das Kloster bald wieder auf eine äußerst geringe Zahl von Mönchen herab. König Ludwig I. stellte es 1827 wieder her und es wurden sofort alle Versuche gemacht, um Kloster und Seminar neuerdings und dauernd zu heben. Als dieselben sich fortwährend fruchtlos erwiesen, nur mehr 2 Mönche im Kloster waren, dem klösterlichen Zwecke nicht mehr entsprochen werden konnte, und die schottischen Bischöfe selbst die Hoffnung, Kloster und Seminar zu Gedeihen zu bringen, aufgaben, wurde es nach einem Uebereinkommen zwischen dem heiligen Stuhle und der Krone Bayern durch päpstliches Breve vom 2. Sept. 1862 aufgehoben. Die kath. Kirche in Schottland erhielt eine Entschädigung für den Entgang des schottischen Seminars; das übrige Vermögen nebst allen Lasten und Obliegenheiten wurden dem bisch. Klerikal-Seminar zu Freiplätzen insbesondere für Alumnen des I. und II. theolog. Curses zugewiesen. Die wirkliche Uebergabe an das Diöcesan-Seminar hat 3 Jahre nach dem Abschlusse jenes Uebereinkommens zu geschehen; bis dahin wurde eine gemischte Administration vom Ordinariate und der kgl. Regierung eingesetzt. Die Kirche wird nach Gebühr versehen (S. 488); das ehemal. Klostergebäude wird in Stand gehalten. — Mit dem Kloster war das Benef. s. Erhardi verbunden (S. 488, 489). — Vor Alters hatte es eine im J. 1240 gegründete Propstei in Kelheim bei der Otto-Kapelle (S. 200) und ein Priorat in Griesstetten (S. 273). Um 1220 war ihm die Pf. Hofdorf incorporirt worden.

10. **Reichenbach.** Wurde 1118 von Theobald (Diepold), Markgrafen von Vohburg auf Antrieb seiner Mutter Leukardis (Luitgard), einer geb. Gräfin von Kastel gestiftet, und mit Benedictinern aus dem Kloster Kastel (im Bisthum Eichstätt) besetzt. Bischof Heinrich von Regensburg weihte 1135 die Kirche ein. Schon unter dem dritten Abte Reginbotto braunte das Kloster nieder, das dieser neu herstellte. Unter dem Abte Michael Katzberger drang die Reformation auch in die Mauern dieses Klosters und 1556 wurde daselbst der protestantische Gottesdienst eingeführt, bis Churfürst Max I. die kathol. Religion und Ferdinand Maria die Ordenspriester von der Regel des heil. Benedict i. J. 1669 dahin wieder zurückführte. Odilo Mayrhofer, der erste Abt nach der Restauration, begann den neuen Klosterbau, den sein Nachfolger, Abt Bonaventura († 1735) vollendete. Abt Placidus († 1745) restaurirte das Innere der Kirche. 1803 ward das Kloster durch die sog. Säcularisation aufgehoben. Die ehem. Stiftskirche ist jetzt Filialk. der Pf. Walderbach (S. 347); die ehem. Klostergebäude sind größtentheils im Privatbesitz; ein Theil ist Schulhaus. — Incorporirt waren dem Stifte Wald und Sießenbach; es präsentirte auf Kulmain und abwechsl. auf Neukirchen-Balbini.

11. In Erbendorf bestand nach der Matrikel von 1666 vor Alters eine Propstei des Benedictinerstiftes Michelfeld (im Erzbisth. Bamberg).

12. Ueber Paring und Prüll siehe S. 508.

Karmeliten.

1. Regensburg. Unbeschuhte Karmeliten.

I. Das Kloster wurde 1641—53 erbaut, nachdem unbeschuhte Karmeliten, vom Kaiser Ferdinand II. empfohlen, schon 1635 hiehergekommen waren und eine Zeit lang im Johanniterhaus zu St. Leonhard sich aufgehalten hatten. Die Kaiser Ferdinand II. und III., auch Leopold I. und Churfürst Maximilian I. von Bayern waren große Wohlthäter des Klosters. 1810 wurde das Kloster durch die sog. Säcularisation aufgehoben, die Kirche zu einer Mauthhalle, das Klostergebäude zum Gefängnisse gemacht, 1836 aber von König Ludwig I. wieder hergestellt. — Der Convent besteht z. Z. aus Prior, Subprior, 5 and. Conventual-Priestern, 2 studirenden Professen, 7 Laienbrüdern. Das Kloster gehört zur bayr. Ordens-Provinz; der Provincial hat seinen Sitz in Würzburg. — Baul.: das Kloster.

II. **Klosterkirche,** 1672 erbaut, nach der Wiederherstellung 1836 cons., P. der heil. Joseph, Kw. am 31. August; 5 a. f., S. — GD.: a) aus der 1838 abgebrochenen Augustinerkirche übertragen (S. 20): an allen Sonn- und Feiertagen Amt; an allen Samstagen und Vorabenden von Feiertagen ges. Litanei; ebenso die letzten 9 Tage vor Weihn. Für diese Gd. hat das Aerar ein bestimmtes Reichniß (jährl. 152 fl.) zu geben. b) Sämmtl. Convent-Gd.; darunter Choral-Amt an allen Samst., sowie an den abgeschafften Feiertagen und an den kleineren Ordensfesten, wenn sie nicht auf einen Stg. fallen. An allen Sonn- und Feiertagen und an den Vorabenden der höchsten Feste ges. Vesper; an allen Samst. und Vorabenden vor Festen U. L. Frau Salve Regina. Im Advent täglich sog. Rorate-Amt; in der Fasten alle Mittwoche Predigt. Herk.: täglich 6 Messen zu verschiedenen Stunden; Nachmitt. Rosenkranz an allen Werkt. und an den Sonnt. und Feiert., an denen kein anderer Nachmitt.-Gd. oder keine Brdsch.-And. trifft. c) Amt und Pred. an den 3 Hauptordensf.: Scapulirf. am Stg. nach 16. Juli, mit ges. Litanei während der Octave; Fest der heil. Theresia, mit ges. Litanei am Vorabend und während der Octave, und mit Amt am Octavtage; Fest des heil. Joh. v. Kreuze, mit ges. Litanei am Vorabend und am Feste. — Gest.: 7 Jahrt., 1282 Messen (darunter 4 Quat.-M.); ges. Lit. während der Octave des Schutzfestes des heil. Joseph, und des Festes der heil. Theresia. — **Bruderschaften**.: 1. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli mit Octavand. (s. oben bei c). Je am II. Stg. im Monat, am Octavtage des Titf. und an den gebotenen Festen U. L. Frau Nachmittags Convent mit Predigt. — 2. Ss. Cordis Jesu. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. Vom Freitag zuvor anfangend Octavandacht mit ges. Litanei. Je am IV. Stg. des Monats Nachmittags Convent mit Predigt. — 3. s. Josephi. Titf. am Stg. nach Mariä Vermählung. And. Hauptfeste: St. Joseph (19. März), und dessen Schutzfest (III. Stg. nach Ostern). 9 Mittwoche vor dem 19. März jedesmal Nachmitt. Convent mit Predigt; ebenso an jedem ersten Stg. im Monat. — Baul.: das Kloster. — Die Ordensmitglieder werden in der Gruft unter der Kirche begraben.

Die Vermehrung der Altäre durch 2 neue ist im Werke. Im Chor ist ein Altar B. M. V.

2. Straubing. Beschuhte Karmeliten.

I. Das Kloster wurde 1367 von Papst Urban V. auf Bitten des Herzogs Albrecht I. errichtet, und von diesem 1371 fundirt. Albert Steinhauff, des Stifts zu Augsburg Lehenpropst, schenkte zum Klosterbau Grund und Boden, Herzog Albrecht Haus und Garten in der Bruckgasse. 1684 wurde das Kloster neugebaut. 1802 erlag dasselbe der sog. Säcularisation. König Ludwig I. stellte es 1842 wieder her; jedoch hat es nur einen Theil (den zweiten Stock) des ehemaligen Conventgebäudes inne, während der andere der kgl. Studienanstalt verblieb. Die Baulast bei dem Gebäude hat das Aerar; die dem Kloster speciell zugewiesenen Räumlichkeiten hat aber dieses zu unterhalten. Die Conventualen halten auch die Gottesdienste und die Predigten für die Studirenden (S. 32); Einer versieht die Professur für die Reli-

gionslehre am kgl. Gymnasium (S. 483). Das Kloster errichtete 1850 ein Studienseminar (Theresianum), das von Conventualen geleitet wird. — Der Convent besteht z. Z. aus einem Prior, 12 Ordenspriestern, 6 Laienbrüdern. Das Kloster steht unmittelbar unter dem Ordensgeneral in Rom. — 1 Ordenspriester und 1 Laienbruder befinden sich in Sossau, welche Expositur (mit Wallfahrt) dem Kloster seit 1855 in widerruflicher Weise zur Pastoration übergeben worden ist (S. 30). — Auch halten die Ordenspriester die Gd. in der Hofkapelle zu Straubing (S. 30).

II. Klosterkirche, 1700—02 zum Theil nebst dem Thurme neugebaut, cons.; Tit. der heil. Geist; Kw. am Stg. nach Christi Himmelfahrt; 7 a. f. und 1 a. p. in dem zum Chorgebete dienenden Oratorium B. M. V.; S. — GD.: a) Für die Studienanstalt: an Sonn- und Feiertagen Amt und Predigt. Tägliche Schulmesse. b) Aus gutem Willen: an allen Sonn- und Feiertagen Frühmesse mit Vortrag. Maiandacht zu Ehren U. L. Frau. c) Die Convent-Gd., namentlich an den Ordensfesten. An den neun Mittw. vor St. Joseph Amt, Nachmitt. Predigt und Litanei. — Gest.: a) 1 Jahrt. für Herzog Albert III. von Bayern; 1 Jahrt. und 140 Messen für dessen Gemahlin Agnes Bernauer; b) 14 Jahr-, je 3 Monat-, je 4 Quat.-Messen; c) Kreuzwegand. an jedem Donnerst. in der Fasten. — 1 Jahrt. wird vom Convent gehalten wegen des ihm aus der städtischen Wasserleitung überlassenen Wassers. — Brudersch.: 1. B. M. V. de Monte Carmelo. Titf. am Stg. nach 16. Juli. 12 Monat-Nachmitt.-Convente mit Predigt. — 2. Allerseelen. Hauptf. am Tage Allerseelen. 9 Convente mit Amt, Abends Predigt und Brudersch.-Andacht. 1 Jahrt. mit 2 Beimessen. Gest.: a) 9 Aemter an den 9 Conventtagen; b) 15 Req. theils während der sog. Allerseelen-Octav, theils am nächstgeeigneten Tage nach jedem Conv.; c) am letzten Tag der genannten Octav Procession nach St. Peter mit Amt und Pred. dortselbst; d) 509 Wochen-, 12 Monat-, 50 Quat.-, 19 Jahr-Messen. Eig. Verwalt. — 3. Eine Verbrüderung der Bäckerknechte (mit eig. Verwalt.) ist als Bruderschaft constituirt. Hauptf. M. Opferung oder Stg. darauf. 1 Jahrt., 8 Quat.-Messen. Gest.: 4 Aemter an den Quat.-Sonnt. — Ein Verein des III. Ordens s. Franc. Ser. hat jährlich 4 Nachmitt.-Conv. mit Predigt. Amt an den Festen s. Francisci Ser., s. Ludovici R. C., s. Clarae V., s. Elisabeth Vid. — Baul.: das Aerar. — Die Conventualen haben ihre Gruft in der Kirche.

In der Klosterkirche ist auch das Gnadenbild B. M. V. „ad urticas."

Geschichtliche Angaben über ehemal. Karmeliten-Klöster.

1. Abensberg. Beschuhte Karmeliten. Wurde 1389 von Johannes, Herrn von Abensberg gestiftet, von Papst Bonifacius IX. 1390 errichtet. 1802 erlag es der sog. Säcularisation. Die Kirche ist jetzt Nebenkirche der Stadt; das ehemal. Klostergebäude ist z. Th. den Schulschwestern und der Mädchenschule übergeben; z. Th. in Händen von Privaten (S. 195).

2. Neustadt am Culm. Das Kloster ging durch die sog. Reformation unter (Matrikel von 1666).

3. Regensburg bei St. Oswald. Nahm wahrscheinlich um 1227 seinen Anfang. Papst Clemens V. bestätigte es 1311. Zu den Zeiten Bischofs Konrad VI. siedelte der Convent nach Straubing über (S. 501). Die Kirche ist jetzt im Besitze der Protestanten (S. 18).

Franciscaner.

1. Eggenfelden. Kloster.

I. Das Kloster wurde 1649 mit Bewilligung des Kurfürsten Max I. und des Kardinals Franz Wilhelm, Bischofs von Regensburg, errichtet; 1658 der Grundstein zum jetzigen Gebäude gelegt. 1803 unterlag es der sog. Säcularisation. 1832 wurde es wieder hergestellt, nachdem Kirche und Gebäude durch mehrere Gemeinden der Umgegend und durch Wohlthäter wieder angekauft und in Stand gesetzt worden; jenen Gemeinden steht auch das Eigenthumsrecht zu. — Der Convent besteht z. Z. aus einem Quardian, Vicar und 4 anderen Ordenspriestern, nebst 9 Laienbrüdern.

II. Klosterkirche, 1654—57 erb., 1737 vergrößert, 1832 wieder hergestellt, 1833 cons.; P. Anton von Pad. C., Kw. am Stg. nach M. Geburt; 2 a. f., 3 p., S. — GD: a) die gew. Convent-Gd.; an den Hauptordensfesten Amt und Predigt;

b) herk.: an Sonn- und Feiert. Frühmesse und nach Beendigung des Pfarr-Gd. Lit.; an jedem Dienstag Messe zu Ehren des heil. Antonius; an den gebot. Festen U. L. Frau, Namen-Jesu-Fest, St. Joseph, Stg. Quinquag. und Dienst. darauf (wegen 40stünd. Geb.) Nachmitt. Predigt; ebenso an den Fasten-Donnerst., und nach der Pred. Kreuzwegand.; an Samst. und Festvorabenden Abends Rosenkranz; am Sieben-Schmerzen-Freitag 2mal „Stabat Mater"; Octavfeier des Frohnlnf. und der unbefl. Empfängniß mit Messe, Abends mit gef. Lit.; und am Octavtage von Mariä Empfängniß Procession in der Kirche cum Ssmo. — Der Verein des III. Ordens s. Franc. hat 12 Monat-Convente mit Amt und 2 Messen, dann Nachmitt.-And. mit Predigt. — Baul.: das Kloster. — Das Kloster hat eine eigene Gruft unter der Kirche.

2. Neukirchen z. heil. Blut. Kloster.

I. Das Kloster wurde 1658 errichtet und das Gebäude begonnen, nachdem schon seit einigen Jahren vorher Franciscaner Aushilfe an der Pfarr- und Wallf.-Kirche geleistet hatten. Bei der sog. Säcularisation wurde es ein Central-Kloster der Franciscaner; im J. 1827 aber wurde der Convent wieder hergestellt. — Derselbe hat z. Z. einen Guardian, Vicar, 3 and. Ordenspriester, 9 Laienbrüder.

II. Klosterkirche, 1658—61 erb., 1661 conf.; P. Katharina V. M., Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 3 a. f., S. Diese Kirche ist so mit der Pfarr- und Wallf.-Kirche (S. 68) verbunden, daß ihr Hochaltar (1721 conf.) an die Rückseite des Hochaltars der letzteren angebaut ist, so daß beide Kirchen eine Doppelkirche bilden. An die Klosterkirche ist die Magdalena-Kap. angeb. mit 1 a. f. (1721 conf.). — GD.: a) die Convent-Gd.; an den größeren Ordensfesten (Franz Ser., Anton von Pad., Portiunc.-Stg.) wird der Gd. mit Amt und Predigt in der Pfk. (mit Erlaubniß des Pfr.) gehalten; ebenso am Octavtage des Frohnleichnf. Amt und Procession; b) herk.: täglich Frühmesse; an den Werkt. auch Messe um 9 Uhr; alle Sonn- und Feiert. Abends gef. Lit.; ebenso tägl. in der Octav der unbefleckten Empfängniß; an den Fastenfreitagen Kreuzwegand. — Gest.: 1 Jahr-Messe. — Brudersch. zum heil. Franciscus (auch „Gürtel-Brudersch." genannt). — Ein Verein des III. Ordens s. Franc. hat das Hauptf. am Tag des heil. Ludwig R. C.; 12 Monat-Convente mit Amt und Predigt; 1 Jahrt. — Baul.: das Kloster; die Pfarrgemeinde Neukirchen hat sich verpflichtet, beizusteuern. — Die Ordenspersonen haben eine besond. Grabstätte auf dem pfarrl. Cm.

3. Dingolfing. Hospitium.

I. Im J. 1853 wurde das Hospitium errichtet, und besitzt dasselbe ein zu diesem Zwecke neugebautes, unfern der Geißlung-Christi-Kapelle (S. 98) gelegenes Ordenshaus. — Das Hospiz besteht z. Z. aus dem Superior und 3 Ordenspriestern, nebst 6 Laienbrüdern. — Seit 1861 obliegt ihm nach zeitweil. Uebereinkommen auch die Seelsorge im Districts-Krankenhause (S. 98) gegen jährl. Remuneration.

Im Jahre 1612 war hier an dem St. Oswald-Kirchlein durch Wohlthäter ein Kloster errichtet worden. Es ging 1802 durch die sog. Säcularisation unter. Die Kirche (1679 neugeb., 1682 conf.) wurde abgebrochen; das Klostergebäude kam in Privathände.

II. Klosterkirche, 1858—59 erb., Tit. M. Empfängniß; 3 a. p., S. — GD.: die Convent-Gd., am Titf. Pred. Aus gut. Willen: an Sonn- und Feiert. Nachm.-And.; in der Fasten: an Sonnt. Nachmitt. Pred. und Kreuzwegand., letztere auch an den Freit. — Baul.: das Kloster; das Eigenthumsrecht hat (wie bei dem Hospiz-Gebäude) die Stadtgemeinde. — Das Kloster hat ein eig. Cm.

4. Pfreimd. Hospitium.

I. Das Klostergebäude sammt Kirche wurde 1594 von Georg Ludwig, Landgrafen von Leuchtenberg erb., 1601 wurden sie den Franciscanern übergeben. Die Mannsfeldischen Truppen legten 1621 das Kloster in Asche, 1630 wurde es vom Landgrafen Max Adam wieder hergestellt. 1802 unterlag es der sog. Säcularisation.

Durch König Ludwig I. trat es 1831 als **Hospiz** wieder in's Leben. — Es besteht z. Z. aus einem Superior, 3 Ord.-Priestern, 6 Laienbrüdern. Die PP. leisten nach Vertrag mit dem jeweil. Pfarrer Aushilfe in der pfarrl. Seelsorge (S. 229, II).

II. Klosterkirche, 1594 cons., 1831 nach der Profanation reconciliirt; P. Johann Baptist, Kw. am II. Stg. nach Ostern; 2 a. f. (1855 cons.), 3 p., S. — GD.: a) die Convent-Gd.; b) nach oberhirtlich bestätigtem Uebereinkommen von 1835 gilt der feierl. Ordens-Gd. an folgenden Festen zugleich als Pfarr-Gd.: Ptc., Kw.; M. Empfängniß und Stg. darauf, Stg. nach Frohnlnf. (mit Procession), Stg. nach M. Heimsuch., Portiunc.-Stg.; Franz Ser., Anton v. Padua. Ein solcher Gd. ist auch am Sieben-Schmerzen-Freit. — Herk.: a) an Sonn- und Feiert. Nachmitt. ges. Lit., in der Fasten aber Kreuzwegand.; b) an Samst. und Vorab. von Sonn- und Feiert. Rosenkranz; c) während der Octave von M. Empfängniß tägl. Frühamt, Abends ges. Lit.; zum Schluße Predigt; d) am Sebastiansf. Amt, während der Octav tägl. Frühmesse, Abends. Rosenkranz. — Auf dem Kloster lastet 1 Jahrt., 1 Jahr-Messe. — **Brudersch.** Immac. Concept. B. M. V. Titf. am Stg. nach M. Heimsuchung. 1 Jahrt., 2 Beimessen. — Ein Verein des III. Ordens s. Francisc. hat Convent am Oster- und Pfingst-Mtg., St. Ludwig, St. Stephan, sowie an einem Stg. jedes Monats, mit Frühamt und Nachmitt. Pred. — Baul.: Kloster und Stadtgemeinde. Die Ordensmitglieder haben ihr eigenes Cm. nächst der Kirche.

5. Mariahilfberg bei Amberg. Hospitium.

I. Näheres über Geschichte, Verhältnisse und Obliegenheiten des Hospitiums s. S. 25 sub IV. — Seit 1862 ist das Hospitiums-Haus vergrößert und mit der Kirche in Verbindung gebracht; dieser Neubau ist gleichfalls Eigenth. der Wallfk. — Im Hause (Kloster) eine Hauskapelle B. M. V. Auxiliat. mit 1 a. p. — Das Hospiz besteht aus einem Superior, 3 Ordenspriestern, 5 Laienbrüdern.

II. Die Ordens- und Convent-Gd. werden in der Wallfk. gehalten. — Die Ordensmitglieder haben ein eigenes Cm. an der Nordseite des Hospitiums.

Bemerkung. Diese 5 Klöster und Hospize gehören den Franciscaner-Reformaten der bayrischen Provinz. Der Provincial hat seinen Sitz in München.

Der III. Orden des heil. Franciscus hat im Bisthume viele Mitglieder, welche an mehreren Orten Vereine bilden.

Geschichtliche Angaben über ehem. Klöster der verschiedenen Zweige des Ordens des heil. Franz von Assisi.

I. Reformaten. 1. Amberg. Der heil. Johannes Capistranus war selbst nach Amberg gekommen und hatte Einleitung zum Baue eines Klosters getroffen, der im Jahre 1452 vorzüglich durch die Beiträge des Johann Bachmann, eines frommen vermöglichen Bürgers von Amberg, geführt wurde. Als der Pfalzgraf Friedrich II. sammt seinem Lande sich der neuen Lehre zugewendet hatte, wurden die Franciscaner i. J. 1556 aus der Stadt verwiesen. Churfürst Maximilian I. führte sie i. J. 1626 wieder in ihr ehemaliges Kloster zurück, in dem sie bis 1802, dem Jahre ihrer sog. Säcularisation blieben. Die Kirche ist jetzt zum Theater profanirt (S. 26), das ehem. Klostergebäude im Privatbesitze.

2. Cham. Das Kloster wurde auf Betrieb des Dr. Johann Wolfgang Hueber, Erzdechant in Cham und Domherrn von Regensburg, sowie des Stadtmagistrates, außerhalb der Stadt, wo in früherer Zeit schon ein solches Kloster bestanden haben soll, i. J. 1631 erbaut, nach 4 Jahren aber in die Stadt versetzt. Nach dem Brande der Stadt i. J. 1657 wurde es neu hergestellt. 1802 erlag es der sog. Säcularisation. Die Kirche (1642 cons.) wurde zum Baustadel profanirt, jedoch ist ihr Wiedererwerb zum gottesd. Gebrauche im Antrage; in einem Theile des fr. Presbyteriums ist bereits die Kapelle der Schulschwestern (S. 58). Ein Theil des ehemal. Klostergebäudes dient den Schulschwestern und der Mädchenschule; der andere ist im Privatbesitz.

3. Kelheim. Um das Jahr 1459 hatten die Observanten ihre Wohnung im Traunthal nächst der Donau aufgeschlagen, wo schon früher Tertiarier sich niedergelassen hatten. Im Jahre 1471 bezogen sie ihr auf dem Michaelsberge erbautes Kloster, bis sie 1620 reformirt wurden. 1802 theilte dieses Kloster das Loos der übrigen Mendicantenklöster. Die ehemal. Klosterkirche ist profanirt (S. 200); das ehemal. Klostergebäude in Privatbesitz.

4. Neunburg v. W. Das Kloster (anfangs Hospiz) wurde 1722 errichtet. 1802 wurde es durch die sog. Säcularisation vernichtet. Das Presbyt. der ehemal. Kirche ist eine Apotheke, das Schiff wurde 1833 in ein Kloster der Schulschwestern (mit Kap.) verwandelt (S. 264). Das ehem. Klostergebäude ist im Privatbesitz.

5. **Stadtamhof.** Im Jahre 1630 wurde auf Verwendung Bischofs Albert von Regensburg den Franciscanern die Besorgung der Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Cassian von dem Collegiatstift zur alten Kapelle übertragen. 1633 wurden sie von dem Herzoge von Weimar aus der Stadt gewiesen, kamen aber im folg. Jahre wieder zurück. Hierauf erhielten sie 1638 die St. Kath.-Spitalpfarrkirche nebst Pfarrhof in Stadtamhof zur einstweiligen Benützung. 1650 wurde der Grundstein zum Kloster gelegt, 1652 das neugebaute Conventgebäude bezogen und 1653 die Kirche von Bischof Franz Wilh. Grafen v. Wartenberg eingeweiht. Das J. 1802 brachte das Ende des Klosters. Die Kirche ist profanirt und im Privatbesitz (S. 16); das ehemal. Klostergebäude dient größtentheils als Gefängniß.

6. **Stadtkemnath.** Wurde das Kloster sammt Kirche 1662 durch Wohlthäter erbaut, 1802 durch die Säcularis. aufgehoben. Kirche und ehem. Klostergeb. sind im Privatbesitz; erstere ist profanirt (S. 412).

7. **Straubing** in der Altstadt. Wurde 1697 als ein Hospitium erbaut, 1702 zu einem vollständigen Kloster erhoben, und 1707 das neue Klostergebäude bezogen. 1802 wurde dieses Kloster aufgehoben. Die Kirche ist jetzt Nebenk. der Pf. St. Peter und den barmherzigen Brüdern zu ihren Gd. bewilligt (S. 31); ebenso die damit verbundene Loreto-Kapelle (ursprüngliche Klosterkirche). Im ehemal. Klostergebäude sind die barmherz. Brüder, S. 506.

8. **Voßburg.** Wurde 1725 begründet, 1802 durch die sog. Säcularisation aufgehoben. Die Kirche ist profanirt (S. 153); das ehemal. Klostergebäude im Privatbesitz.

II. Minoriten oder **Conventualen. Regensburg.** Die Minoriten, aus Schwaben kommend, hatten sich 1218 in Donaustauf niedergelassen, waren aber zwei Jahre nachher herein in die Stadt zur St. Margarethen-Kapelle gezogen. Bischof Konrad IV., ein Graf von Frontenhausen, übergab ihnen 1226 das St. Salvatorkirchlein am Anger nebst einem Platze zur Erbauung eines Klosters. Nachdem sie von Albert Grafen von Bogen, von dem Pfalzgrafen Otto und dem Kaiser Friedrich II. Häuser und Grundstücke erhalten, fingen sie 1300 den Bau des herrlichen gothischen Presbyteriums an (das Schiff der Kirche ist wohl aus früherer Zeit). Die Minoriten versahen bis zu ihrer Säcularisation die Dompfarrei. Der sel. Berchtold, durch seine Predigten in ganz Deutschland berühmt († 13. Dez. 1272) war Conventual dieses Klosters gewesen. Die Kirche war nach Auflösung des Conventes (1803) Garnisonspfarrk.; seit 1811 ist sie Mauthhalle; in ihr liegen vier Weihbischöfe, viele Adelige und Bürger begraben; das ehem. Klostergebäude ist Kaserne (s. S. 15 sub V). — Ein Wiedererwerb der sehr großen, schönen und merkwürdigen Kirche zu gottesdienstl. Zwecke steht zu hoffen.

III. Kapuciner. 1. **Burglengenfeld.** Wurde 1706 durch Wohlthäter errichtet, 1802 durch die sog. Säcularisation zerstört. Die Kirche ist zu einer Wagenschupfe profanirt (S. 379); im ehemal. Klostergebäude ist das Rentamt.

2. **Deggendorf.** Wurde 1625 durch die Bürgerschaft mit Beihilfe des Stiftes Niederaltaich begründet; 1802 durch die sog. Säcularisation aufgehoben. Ueber das Schicksal der Kirche siehe S. 78, VII; das ehemal. Klostergebäude ist im Privatbesitz.

3. **Regensburg.** Wurde 1613 erbaut, wozu Kaiser Mathias den ersten Grundstein legte und auch den Hochaltar der Kirche herstellen ließ. 1733 wurde das Kloster erweitert; 1810 wurde es aufgehoben. — Kirche und Klostergebäude sind nun den Clarissen überwiesen, da diese 1809 durch Brand ihr Kloster verloren; s. S. 511.

4. **Schwandorf.** a) In der Stadt. Wurde 1690 durch verschiedene Wohlthäter erbaut und die Kirche daselbst 1693 von dem Weihbischofe Albert Ernst Grafen von Wartenberg eingeweiht. 1802 wurde das Kloster aufgehoben. Die Kirche ist profanirt und sammt den ehem. Klostergebäuden im Privatbesitz. — b) Auf dem Kreuzberg (Hospitium). Der Stadtpfarrer von Schwandorf, Jakob Wild, erbaute 1732 den Kapucinern dieses Hospitium bei der Wallfahrtskirche auf dem Kreuzberge, wo sie bis zu ihrer Säcularisation i. J. 1802 den Gottesdienst besorgten. Die Kirche ist noch Wallfk. (S. 395), in dem ehemal. Hospiz wohnt der Beneficiat.

5. **Straubing.** Wurde von dem Churfürsten Maximilian I. 1614 anfänglich außerhalb der Stadt, und als es von den Schweden in Asche gelegt worden, 1637 wiederholt daselbst erbaut, dann wegen Befestigung der Stadt abgebrochen und 1650 in die Stadt versetzt. 1802 nahm das Kloster ein Ende. Die Kirche ist profanirt (S. 30) und nebst dem ehemal. Klostergebäude im Privatbesitz.

6. **Sulzbach.** Das Hospitium wurde 1732 größtentheils durch milde Beiträge erbaut. Herzog Joh. Christian von Sulzbach legte den Grundstein dazu. 1802 nahm das Kloster ein Ende. Im ehem. Klostergebäude ist jetzt das Bürgerspital; dem auch die Kirche (nun sim.) gehört; S. 415.

7. **Vilsbiburg.** Das Hospiz wurde 1706 auf dem Grunde des Bierbräuers Wolfgang Reitermayer auf dem Mariahilfsberge außerhalb des Marktes erbaut, wo die Ordenspriester bei der Wallfahrtskirche bis zur Aufhebung der Mendicantenklöster die gottesdienstlichen Verrichtungen besorgten. Jetzt sind an der Wallfk. Redemptoristen (S. 116, 506).

8. **Vilseck.** Das Hospiz wurde 1725 durch Wohlthäter und die Bürgerschaft begründet. Im Jahre 1803 wurde es aufgehoben. Das Uebrige s. S. 191, V.

9. **Wollnzach.** Wurde 1726 durch Wohlthäter erbaut, und die Klosterkirche 1728 von Joh. Adam Niebele, Weihbischof von Eichstätt eingeweiht. Bei der sog. Säcularisation der Mendicantenklöster i. J. 1802 theilte auch dieses Kloster deren gemeinsames Loos. Kloster und Kirche wurden verkauft und abgebrochen.

10. Den Kapucinern war auch durch Berufung des Herzogs von Sulzbach (im J. 1658) nach Wiedereinführung der kathol. Religion die Pastoration der Pfarreien Parkstein, Vohenstrauß und Weiden übertragen; wo sie demnach Hospitien in den Pfarrwohnungen hatten. 1802 ging die Pastoration wieder an den Säcularklerus über. Ebenso versahen sie seit 1710 das Beneficium in Neustadt a. d. WN. (S. 447).

Redemptoristen.

1. Mariahilfberg bei Vilsbiburg. Collegium.

I. Die Redemptoristen wurden 1846 zum Dienste der Wallfk. hieher berufen. Ueber das Verhältniß zu derselben und über das Wohngebäude s. das Nähere S. 115 und 116. — Das Collegium besteht z. Z. aus einem Rector, Minister, 8 anderen Priestern, 8 Laienbrüdern.

II. In der Wallfk. werden auch die Gd. der Congregation gehalten (S. 115, I. c.; 116). — In dem Wallf.-Priester-Hause hat das Collegium eine Hauskapelle B. Mariae V.; 1 a. p., S. Woch. 1 mal Messe. — In dem dem Collegium gehörigen Theile des Gartens ist ein Cm. für die Mitglieder der Congregation.

S. 116, (Z. 6 v. ob.) ist zu lesen: 1 Req. und 3 Beimessen. Eines der dort Z. 5 verzeichneten Req. in der sog. Seelen-Octav wird für alle verst. Wohlthäter des Collegiums gehalten und werden dafür auch 2 Messen celebrirt; ebenso 4 Quat.-Messen und 1 Messe am Jahresschlusse.

Früher war an der Wallfk. ein Hospiz der Kapuciner, S. 505.

2. Niederachdorf. Collegium.

I. Im J. 1849 wurden Redemptoristen zum Dienste der Wallf. hieher gerufen; 1859 errichteten sie hier ein Collegium. Ueber das Verhältniß zur Wallf. und Kirche und über die Wohnung s. S. 318—19. — Das Collegium besteht z. Z. aus einem Rector, Minister, 7 anderen Priestern, 3 Laienbrüdern.

II. Die Gd. der Congregation werden in der Wallfk. gehalten (S. 318). — Im Wallf.-Priester-Hause hat das Collegium eine Hauskapelle B. M. V. Immac., mit 1 a. p., S. Woch. 1mal Messe. — Das Cm. ist bei der Pfk. in Pondorf.

3. Fuchsmühl. Hospitium.

I. Die Redemptoristen wurden 1856 zum Dienste der Wallf. hieher berufen und bewohnen das Wallf.-Priester-Haus. — Hierüber, wie über die Beziehung zur Wallf. s. S. 460. — Es befinden sich z. Z. hier ein Superior, 2 andere Priester, 1 Laienbruder.

II. Die Gd. der Congregation werden in der Wallfk. gehalten (S. 460). — Im Wallf.-Priester-Hause hat das Hospiz eine Hauskapelle, B. M. V. Immac. gew.; 1 a. p. S. Woch. 1 mal Messe.

Bemerkung. Die sämmtl. Mitglieder der Congreg. geh. der bayr. Congreg.-Provinz an; der Provincial hat seinen Sitz in Gars a. d. Is. (Erzbisth. München-Freys.).

Barmherzige Brüder.

Straubing. Kloster.

I. Die dem Orden des heil. Johann von Gott angehörigen Brüder wurden 1843 aus Neuburg a. d. D. an die städtische Krankenanstalt für Männer berufen, welche aus den Fonds der Krankenhaus- und der Blatternhausstiftung unterhalten wird. Im J. 1844 erwarben sie (z. Th. durch eine Collecte) die Realitäten des ehem. Franciscaner-Klosters (S. 505), 1848 wurde der Conv. zu einem Priorat erhoben, das z. Z., außer dem Prior, einen Priester, Subprior, 14 Brüder und 1 Tertiar zählt. Der Provincial für Bayern hat seinen Sitz zu Neuburg a. d. D. — Der Ordenspriester versieht die volle Seelsorge sowohl im Kloster als auch in der Krankenanstalt.

II. Für die öffentlichen Ordens-Gd. ist die Schutzengel-Kirche nebst der Loreto-Kapelle überlassen (S. 31, IV). — Im Kloster befindet sich die Kranken-Kapelle, 1849 erb., 1858 vergröß.; Tit. Mariä Empfängniß; 1 a. p., S., Ol. inf. Täglich Messe, an Sonn- und Feiert. mit kurzem Vortrag an die Kranken. — Gest.: je 1 Wochen-(Freitag)-, je 2 Quat.-, 12 Monat-Messen. — Eigenth. und Baul.: das Kloster. — Die Ordensbrüder werden in der Gruft der Kirche beerdigt.

III. Zwei barmh. Brüder sind in die St. Josephs-Rettungs-Anstalt zu Heiligen-Brunn (Pf. Hohenthan, Dek. Altheim, S. 42) berufen.

Eremiten-Verbrüderung.

Die seit Langem im Bisthume zerstreut wohnenden Eremiten wurden in den J. 1730—32 zu einer Congregation geeint und erwirkten 1766 auch entsprechende Privilegien von Churfürst Max Jos. III. von Bayern. Die am Anfange des 19. Jahrhunderts eintretenden Verhältnisse zerstörten das Eremiten-Institut; doch erhielten sich einzelne Einsiedler, die im J. 1843 zu einer Verbrüderung geeint wurden, dem ein vom Ordinarius bestimmter Priester als Präses vorsteht. Die Eremiten wählen sich einen Altvater als Obern, 2 Assistenten und 1 Secretär. Sie leben nach der Regel des III. Ordens des heil. Franciscus, dem sie anzugehören haben. Zur Zeit leben 20 Eremiten und 1 Novize in 19 Klausen, die theils der Verbrüderung, theils den Kirchen oder Kapellen, an denen der Eremit wohnt, gehören, theils Privat-Eigenthum sind. Ihr sog. Kapitelhaus hat die Verbrüderung am Frauenbrünnl bei Abbach (S. 193, IV. 2); ihr Titularfest feiert sie am Tage der Enthauptung des heil. Johannes des Täufers.

Klausen sind: am Frauenbrünnl bei Abbach (wo 2 Eremiten), in Altheim (S. 39, III), auf dem St. Anna-Berge bei Sulzbach (S. 416, V), an der Wallf. Antenring bei Perkam (S. 51, III. 1), auf dem Bogenberg (S. 309, III), in Degernbach (S. 237, III. 2), auf dem Dreifaltigkeitsberge bei Hofdorf (S. 159, IV), auf dem Eixlberg bei Pfreimd (S. 229 V), in Engelmannsberg (S. 119, 491) an der Pfk., in Haindling (S. 158, II), am Heiligenbrunn bei Gangkofen (S. 126, III. 2), auf dem Koplberg bei Luhe (S. 227, III. 2), auf dem Kreuzberg bei Windberg (S. 91, III), in Obergraßlfing bei Grafentraubach (S. 157, IV. 2), in Rotteneck (S. 152, III), in Taiding (Daitting) bei Schneiding (S. 304, II. 2), in Thalkirchen bei Perkam (S. 51) an der Pfk., in Vilsbiburg nächst Maria-Hilf (S. 113), in Wallersdorf (S. 306, 495) an der Pfk., wo 2 Eremiten.

Geschichtliche Angaben über die ehemals im Bisthume bestandenen Männer-Klöster und Convente von Regularen, welche keinem der jetzt darin bestehenden Orden angehören.

I. Cistercienser. 1. Gotteszell. Abtei. Das Kloster wurde 1285 von dem Edlen Heinrich von Pholling oder Pfelling und seiner Gemahlin Mathilde gestiftet, die dem heil. Bernard zu Ehren eine Kirche erbauten und Mönche von Aldersbach (im Bisthum Passau) dahin beriefen. Aus den Steinen der Burg in Ruhmannsfelden ward das Kloster erbaut. Bischof Heinrich von Regensburg weihte 1286 die Kirche, gab dem Kloster den Namen Gotteszell und vermehrte die Einkünfte desselben. 1629 ward das Kloster ein Raub der Flammen; die sog. Säcularisation brachte 1803 das Ende desselben. Die Kirche ist jetzt Pfk. (S. 468); das ehemal. Klostergebäude brannte 1830 ab. Dem Stifte war nur die Kloster-Curatie incorporirt.

2. **Pielenhofen** (bei Regensburg). War ursprünglich ein Frauenkloster gleichen Ordens. Schon 1240 kommt eine Abtissin, Namens Irmgard, vor, und vom Kaiser Ludwig ist eine Bestätigungsurkunde des Klosters von 1318, an die damalige Abtissin gerichtet, vorhanden. In Folge der sog. Reformation ging das Frauenkloster ein und später wurden Cist.-Mönche hieher berufen. Schon vor 1570 ward aus der Abtei eine Propstei des Cistercienser-Klosters Kaisersheim (im Bisthum Augsburg), bis die sog. Säcularisation eintrat und das Kloster als Centralkloster für Carmelitinen von München und Neuburg bestimmt wurde. Später kamen die Gebäude in die Hände der Salesianerinen (s. S. 514); die ehemal. Klosterkirche ist jetzt Pfarrkirche (S. 330). — Dem Stifte waren, außer Pielenhofen, Frauenberg und Pettendorf incorporirt; es präsentirte auf Burglengenfeld, Pullach, Utzenhofen.

3. **Walderbach.** Abtei. Wurde 1143 von Otto, Markgrafen von Riedenburg und seiner Mutter Richardis gestiftet und mit Religiosen aus der Cistercienserabtei Maulbrunn in Würtemberg besetzt. Bischof Otto von Bamberg war ein vorzüglicher Wohlthäter dieses Klosters. Der Abt Georg Thanhauser († 1521) stellte die von den Hussiten in Asche gelegte Klosterkirche wieder her. Unter dem Abte Johann IV. mußten die Religiosen, da Pfalzgraf Friedrich die neue Lehre in seinen Landen einführte, das Kloster verlassen; der Abt selbst begab sich 1556 nach Regensburg. Churf. Ferd. Maria räumte 1669 dem Cistercienserorden das Kloster wieder ein, dessen Gebäude tief herabgekommen waren. Der Superior Pichler führte im J. 1687 den Neubau des Klosters. Unter den Aebten Malachias Lechner († 1721) und Stephan Rohrmaier († 1732) wurde die Abtei erbaut und die Kirche verschönert. 1803 machte die sog. Säcularisation dem Kloster ein Ende. Incorporirt war dem Stifte Kirchenrohrbach; es präsentirte auf Altenbuch und Waldmünchen. — Die Kirche ist jetzt Pfarrkirche (S. 346); im ehemal. Klostergebäude ist die Pfarrwohnung und das kgl. Rentamt; ein Theil ist im Privatbesitz.

4. **Waldsassen.** Gefürst. Abtei. Gerwirk von Wollmundstein hatte sich mit einigen Mönchen in Kollersgrün niedergelassen. Hier traf ihn sein Freund Markgraf Diepold von Vohburg, der eben von Eger her zur Jagd gekommen war, und schenkte ihm zur Gründung eines Klosters so viel Waldes, als man an einem Tage umwandern kann. An der Wondreb ward hierauf 1133 das Kloster erbaut, und Gerwirk reisete selbst zum heil. Bernhard nach Clairvaux um Mönche zur Besetzung

des neuen Klosters; aber vergebens. Endlich erhielt er 3 Mönche aus der Abtei Volkeroda. Bischof Cuno von Regensburg consecrirte 1179 die Kirche. Abt Johannes IV., im J. 1328 erwählt, führte viele Bauten und umgab das Kloster mit Mauern. 1430 verwüsteten und plünderten die Hussiten das Kloster, das in den damaligen Kriegszeiten unter dem Abte Georg, der 1493 erwählt worden, nebst der Kirche in Asche gelegt wurde. Abt Andreas erbaute die Kirche, die 1517 durch den Weihbischof von Regensburg feierlich eingeweiht wurde. Vom J. 1538 an waren statt der Aebte Administratoren des Stiftes, bis 1571 unter dem Pfalzgrafen Friedrich die Religiosen aus dem Kloster vertrieben wurden, die erst im J. 1669 Ferdinand Maria wieder in ihr Stift zurückführte, das im J. 1803 durch die sog. Säcularisation unterging. Die noch stehende herrliche Kirche wurde im J. 1696 erbaut; sie ist jetzt Pfarrkirche (S. 457). Das ehemal. Klostergebäude ist jetzt größtentheils in Privatbesitz (Fabrik); doch ist auch die Schule darin; das Pfarrhaus ist in einem Nebengebäude des ehemal. Klosters. — Sämmtliche Pfarreien des jetz. Dekanates Tirschenreuth, mit Ausnahme von Alt-Neustadt, Neualbenreuth und Redwitz, waren einst dem Stifte theils ganz, theils minder vollständig incorporirt; vor der sog. Reformation auch Weiden und Floß, Wunsiedel, Bernstein, Höchstädt, Röslau. In Tirschenreuth hatte es ein Priorat.

5. Auf dem Fahrenberg (Pf. Waldthurn, S. 234) bestand nach der Matrikel von 1666 vor Alters ein Cistercienser-Kloster.

II. Karthäuser. Prüll (Abtei). Bischof Gerhard I. von Regensburg gründete mit seinem Bruder Rapoto, Grafen von Hohenwart, 997 das Kloster Prüll für Benedictiner. Nachdem dessen Wohlstand in Folge der Zeiten sehr herabgekommen und durch den von dem letzten Benedictiner-Abt daselbst, Christoph Welser, begonnenen neuen Klosterbau noch mehr verschlimmert worden war, so daß manche Religiosen auswanderten, führte Herzog Albert IV. von Bayern mit Bewilligung des Papstes 1484 den Karthäuserorden ein, dessen erster Prior daselbst Michael Schreppler aus der Karthause in Nürnberg war. Michael Rastbauer war der letzte der Aebte dieses Klosters, das durch die sog. Säcularisation aufgehoben wurde. Dem Kloster waren ehedem, außer Prüll, auch Alling und Thalmassing incorporirt. — Die Kirche ist jetzt Nebenkirche von Prüfening (S. 331); im ehemal. Klostergebäude ist die Kreis-Irren-Anstalt.

III. Prämonstratenser oder Norbertiner. **1. Speinshart.** Abtei. Wurde 1145 von Adelfolk Grafen von Reiffenberg, von dessen Gemahlin Richniza und seinen zwei Brüdern Reinhold und Gerhard gestiftet, und mit Religiosen aus dem Kloster Wilthau in Tyrol besetzt. Propst Heinrich († 1314) erbaute es neu und umgab es mit Mauern. Unter dem Propste Johann Georg von Gleissenthal ward 1556 in Folge der sog. Reformation die geistliche Gemeinde daselbst aufgelöset und der katholische Gottesdienst untersagt, bis Maximilian I. die katholische Religion wieder einführte und Churfürst Ferdinand Maria 1669 das Kloster den Religiosen desselben Ordens wieder übergab. Gottfried Blum, der erste Abt nach der neuen Herstellung des Klosters, erbaute einen Theil der Klostergebäude neu, sowie die noch stehende herrliche Kirche. Im Jahre 1803 führte die sog. Säcularisation die Aufhebung des Klosters herbei. Dem Kloster waren außer Speinshart die Pfarreien Kastl mit Burkardsreuth, Grafenwöhr, Kirchenlaybach, Stadteschenbach incorporirt. — Die Kirche ist jetzt Pfk. (S. 409); im ehemal. Klostergebäude ist die Pfarrwohnung, Schule, das kgl. Rentamt und die kgl. Försterei.

2. **Windberg.** Abtei. Albert I. Graf von Bogen und Herr von Windberg und seine Gemahlin Hedwig verwandelten um das J. 1140 ihr Schloß Windberg in ein Kloster, das sie den Norbertinern übergaben. Papst Eugen bestätigte 1146 diese Stiftung. Bischof Joseph von Olmütz weihte die Kirche 1167 zu Ehren Mariä ein. Die Nachkommen des Stifters schenkten dem Kloster Güter sowohl in Bayern als in Oesterreich. Abt Albert von Perching restaurirte 1437 die Klosterk. Abt Augustin Schmidbauer (1717 erwählt) stellte einen Theil des Klosters neu her, das 1803 seine Auflösung fand. Das Kloster hatte eine Propstei in Sossau (S. 30, 317 IV); incorp. waren dem Stifte außer Windberg auch die Pf. Hunderdorf mit Neukirchen bei Haggn, Perastorf und Englmar. Die Kirche ist jetzt Pfk. (S. 91); ein Theil der ehem. Klostergebäude ist die Pfwohn., das Uebrige ist im Privatbesitz.

IV. Augustiner. Regulirte Chorherren. 1. Paring. Wurde 1141 von Gebhard, Domherrn von Regensburg und seinen Brüdern Konrad und Heinrich, Grafen von Raning, Rottenburg und Moosburg gestiftet und von Heinrich, Bischof von Regensburg 1143 bestätigt. In der sog. Reformationszeit wurde es von den Chorherren verlassen, dann von dem heil. Stuhle als aufgehoben erklärt und den bayerischen Herzogen eingeräumt, die es nach einem Besitze von 50 Jahren gegen Entschädigung dem Benedictiner-Kloster Andechs 1598 überließen, das hier eine Propstei errichtete und der gottesdienstlichen Verrichtungen wegen gewöhnlich 2 Patres hieher setzte, bis 1803 die sog. Säcularisation eintrat. Jetzt ist in Paring eine Pfarrcuratie, S. 371; die Klosterkirche ist Pfk.; das Klostergebäude wurde abgebrochen.

2. **Rohr.** Abtei. Wurde 1133 von Adalbert, Edlen von Rohr, einem Urenkel des Grafen Babo von Abensberg gestiftet, in welches der Stifter selbst eintrat. Bischof Heinrich von Regensburg weihte Kirche und Kloster ein, und stellte einen gewissen Bruno als ersten Abt dieses Stiftes auf. 1632 wurde es von den Schweden niedergebrannt, und kaum neu hergestellt, legten sie es i. J. 1648 wiederholt in Asche. Die sog. Säcularisation machte dem Stifte im J. 1803 ein Ende. — Die Stiftskirche ist jetzt Pfk. (S. 361); im ehemal. Klostergebäude ist Pfarrwohnung und Schule; ein Theil ist im Privatbesitz. — Incorporirt waren dem Stifte, außer Rohr, auch die Pf. Sallingberg, Laaberberg, Mühlhausen, Semerskirchen.

3. **Schamhaupten.** Propstei. Wurde um das Jahr 1130 von einer gewissen Gertrud, der Gemahlin eines gewissen Edlen Berchtold und deren Tochter Luitgard gestiftet, von dem Bischofe Heinrich von Regensburg 1137 bestätigt und dem Stifte zur Verbesserung die Pfarrei Schamhaupten

überwiesen. Churfürst Maximilian I. bewirkte bei dem Papste Paul V., daß die Einkünfte dieser von den Chorherren damals verlassenen Propstei der Universität in Ingolstadt im J. 1606 zugewendet wurden. Die Kirche ist seither Pfk. (S. 288). Incorporirt war dem Stifte auch die Pfarrei Pondorf (Dek. Pföring).

4. **Stadtamhof.** Abtei St. Magn. Diese wurde gestiftet 1138 von dem Domherrn von Regensburg, Gebhard Grafen von Rottenburg und Raning, der auch der erste Propst des Stiftes war. 1634 wurden Kirche und Kloster von den Schweden zerstört. Albert Braun, im J. 1686 zum Abte erwählt, erbaute die noch stehende Kirche und Abt Johann Ziegler legte 1730 den Grundstein zum noch stehenden Gebäude des Stiftes, das 1803 aufgehoben wurde. — Die Stiftskirche ist jetzt Nebenkirche der Dompfarrei (S. 15, 16); im ehem. Stiftsgebäude befindet sich das kgl. Bezirksamt.

V. Augustiner. Eremiten. 1. Regensburg. Unter Bischof Albert I. kamen einige Augustinermönche hieher, ohne ein bestimmtes Domicil zu haben. Als 1255 ein Priester auf seinem Gange zu einem Kranken gefallen war, und die heil. Hostien verschüttet hatte, wurde an dieser Stelle zu Ehren des Erlösers eine hölzerne Kapelle, diese aber sammt der größern Kirche daneben später von Stein erbaut und nebst einem Platze zu einem Kloster von der Stadt 1276 dem Eremitenorden der Augustiner geschenkt, die 3 Jahre nachher in das erbaute Kloster einzogen. 1373 wurde der Thurm der Kirche ganz aus Quadern erbaut. Die Kirche selbst stand auf schlechtem Grunde und schon 1565 fürchtete man deren Einsturz. 1731 ward eine große Reparatur derselben vorgenommen, wobei ihre altdeutsche Form verschwand. 1809 ward das Kloster aufgehoben und 1838 die Kirche abgebrochen. An ihrer und des Klosters Stelle steht jetzt das Maffei'sche Haus. Statt der im ehemal. Kloster befindlichen und gleichfalls abgebrochenen heil. Kreuz-Kapelle (mit einem sehr verehrten Crucifix) wurde die St. Salvators-Kapelle erbaut (S. 15) und das Crucifix darin aufgestellt (S. 488). Die Gd. und Stiftungen der Augustinerkirche wurden in verschiedene and. Kirchen übertragen (S. 14, 19, 20, 501). Die August. versahen einst die Pf. Hainsacker (S. 326) und mit ihr von 1655 bis 1777 Lappersdorf (S. 326); sowie die Pf. von Ober- und Niedermünster.

2. **Schönthal.** Wurde 1150 für Eremiten des heil. Wilhelm von Aquitanien erbaut und soll von diesem selbst gegründet worden sein. Nach Aufforderung des Bischofs Leo von Regensburg unterwarfen sich diese 1263 dem damaligen Augustiner-Provincial durch ganz Deutschland, Guido. Herzog Otto und Stephan von Niederbayern waren vorzügliche Wohlthäter dieses Klosters, dem sie auch das Patronatrecht auf die Pfarrei Rötz 1297 einräumten. Papst Bonifaz IX. incorporirte 1303 dem Kloster die Pfarrei Schönthal. In den Jahren 1427 und 28 wurde das Kloster von den Hussiten geplündert und verbrannt. Der Prior Konrad Murach erbaute es wieder und umgab es mit Mauern und Thürmen. 1559 wurden die Religiosen von den Anhängern der neuen Lehre aus ihrem Kloster vertrieben. Als Churfürst Maximilian I. die Oberpfalz erworben, bewilligte er den Augustinern im Jahre 1630, daß einer derselben als Superior und Vicar die Pfarrei Schönthal versah; und als 1669 Ferdinand Maria befohlen, daß in der Oberpfalz jedem religiösen Orden sein Kloster mit allen Rechten und Einkünften zurückgegeben werde, nahmen die Augustiner von Schönthal ebenfalls an dieser Wohlthat Theil. Im J. 1695 ward der Neubau des Conventes und 1710 die Erweiterung der Kirche angefangen. 1803 wurde dieses Kloster aufgehoben. — In Rötz befand sich ein Priorat des Klosters Schönthal; incorporirt waren ihm, außer Schönthal und Rötz: Biberbach (nun zu Ast gehörig) und Heinrichskirchen. Die Kirche ist jetzt Pfk. (S. 267); im ehemal. Klostergebäude ist Pfarrwohnung und Schule; der übr. Theil ist im Privatbesitz.

3. **Seemannshausen** (in der Pf. Gangkofen). Heinrich Seemann, Dompropst von Regensburg, brachte das Leonsberg'sche Schloß Pellkofen an sich, und verwandelte es im J. 1255 in ein Kloster, das dann von seinem Stifter den Namen erhielt. Kaiser Ludwig IV. erklärte im J. 1343 den Ort Seemannshausen als eine geschlossene Hofmark. 1715 wurde das Kloster vom Grunde aus neu gebaut. Das Jahr 1802 brachte dessen Aufhebung. Die Klosterkirche ist abgebrochen; an ihrer Stelle steht eine Kap. (S. 126); das ehem. Klostergebäude ist theils zerstört, theils im Privatbesitz.

4. In **Niederviehbach** befand sich bis zur sog. Säcularisation des dortigen Augustinerinen-Klosters (S. 514, 525) ein Superiorat der Augustiner, welche die Seelsorge in der jenem Kloster incorporirten Pfarrei Niederviehbach versahen (S. 109, 110).

VI. Dominicaner. Sie kamen 1216 nach **Regensburg.** Bischof Siegfried räumte ihnen 1229 die St. Blasiuskirche ein, welche sie 1277 vergrößerten oder neuerbauten. Die Edlen von Truchseß auf Eckmühl erbauten ihnen das Kloster, in welchem der heil. Albert der Große, Bischof von Regensburg, Lehrer war. Unter der Regierung des Fürst-Primas Carl von Dalberg erfolgte die Auflösung des Klosters. Die Kirche ist jetzt Studienkirche (S. 19, 20); im ehemal. Klostergebäude ist das kgl. Lyceum, die Stiftungs-Administration St. Paul (S. 20, 510), das Studien- und Musikseminar St. Paul, Wohnung des Lycealrectors, Dompredigers.

VII. Paulaner. Amberg. Churfürst Maximilian I. hatte mit Einwilligung des Bischofs Albert von Regensburg den Paulanern 1638 die Pfarrk. nebst Pfarrhof in Neunburg vorm Wald übergeben, von wo sie im J. 1652 nach Amberg versetzt wurden. Durch die Bürgerschaft wurden ihnen in der Folge Kloster und Kirche erbaut, welche letztere Gottfried Langwert von Simmern im J. 1729 einweihte. Im J. 1802 wurde das Kloster aufgehoben. Die ehemal. Klosterkirche ist im Besitz des Aerars, und theils Local für den protest. Gottesdienst, theils Magazin (S. 26, VI); im ehemal. Klostergebäude ist das Militärspital.

VIII. Jesuiten. 1. Amberg. Als unter dem Churfürsten Maximilian I. die Oberpfalz an Bayern kam, war dieser bemüht, das neuerworbene Land in den Schooß der katholischen Kirche zurückzuführen. Der Rector des Jesuiten-Collegiums in Ingolstadt mußte daher Mitglieder dieses Institutes als Missionäre in die obere Pfalz senden. Amberg ward als Mittelpunct ihrer aposto-

lischen Arbeiten gewählt, und ihnen 1622 von Maximilian die ehemal. Pfr. St. Georg nebst dem dabei befindlichen Pfarrhofe übergeben, die Einkünfte des ehemal. Benedictinerklosters Kastl (im Bisth. Eichstätt) 1636 ihnen überwiesen, und von 1665—1669 das Collegium erbaut. Das Gymnasiumsgebäude ward 1672, das Lyceumsgebäude 1723, das Seminariumsgebäude 1753 aufgeführt. Das Jahr 1773 brachte die Auflösung dieses Ordens durch Papst Clemens XIV. Die Güter des Collegiums kamen darauf an den Malteser-Orden und nach der sog. Säcularisation an das Aerar. Die Kirche ist jetzt Studienkirche (S. 23); im ehem. Klostergebäude ꝛc. ist das kgl. Studien-Seminar (S. 23, 482), Gymnasium, Wohnung des Rectors u. s. w.

2. **Regensburg.** Der heil. Wolfgang erbaute und stiftete 983 ein Benedictinerinen-Kloster und weihte dessen Kirche, die fortan den Namen Mittelmünster führte, zu Ehren des heil. Ap. Paulus ein. Brigida, Tochter des Herzogs Heinrich von Bayern, wurde als erste Abtissin dieses Klosters aufgestellt, das durch die schönen Beispiele klösterlicher Zucht wohltätig auf die beiden Stifte Ober- und Niedermünster (S. 485) wirkte. Als 1472 Ursula Rotthafftin Abtissin wurde, fing man auch da an, in Beobachtung der Regel läßiger zu werden. Nach dem Tode der Abtissin Argula Buchberger löfete sich 1586 das Stift selbst auf, das dann auch durch die Bullen des Papstes Sixtus V. und Clemens VIII. als aufgehoben erklärt wurde. — Im J. 1589 wurde von dem Bischofe Philipp (Sohn des Herzogs Wilhelm V. v. Bayern) das aufgehobene Stift Mittelmünster oder St. Paul mit allen Gütern und Rechten den Jesuiten (die schon seit 1586 in R. waren und theils in St. Cassian, theils in der St. Kath.-Spital-Kirche ihren gottesdienstl. Verrichtungen oblagen) übergeben, wo sie bis zu ihrer Aufhebung im J. 1773 wirkten. Bischof Ignaz Anton Graf Fugger bewirkte jedoch, daß die Väter daselbst nach ihrer Aufhebung, als Säcular-Priester und gemeinsam lebend, unter dem Namen eines Collegiums von Professoren von St. Paul, mit allen früh. Rechten und Einkünften, unter bischöflicher Auctorität und Administration fortbestehen, das Lyceum, den Unterricht der studirenden Jugend und die Leitung des Seminars besorgen durften. Auch als 1803 die Stadt Regensburg mit allen Stiften und Klöstern an den Churerzkanzler und Erzbischof Dalberg überging, bestand die Anstalt als „Fundatio episcopalis ad s. Paulum" fort. 1809 ward die Kirche sammt dem Collegiumsgebäude ein Raub der Flammen; und die Anstalt wurde nun in das ehemal. Dominicanerkloster (S. 509) verlegt. Nachdem aber die Stadt Regensburg an die Krone Bayern gekommen war, gelangte die Anstalt und Administration in staatliche Hände (s. S. 20, 482). — Bei Mittelmünster war vor Alters eine Stiftspf. ad s. Thomam, welche mit dem Frauenkloster einging. Incorporirt waren Hinkofen, Irlbach, Kallmünz; das Stift präsentirte auf Kirchdorf und Niederhöcking.

3. **Straubing.** Schon 1559, als Petrus Canisius in Straubing gepredigt hatte, wurden von der Stadt die Jesuiten verlangt, die wiederholt berufen endlich 1631 daselbst ankamen, und die alte Propstei bezogen, bis sie das angekaufte Kuen'sche Haus 1650 zu einem Collegium erweiterten. Die schon im 14. Jahrhunderte erbaute, U. L. Frau geweihte Kirche erhielt durch sie im J. 1680 eine andere Form. 1773 wurde auch dieses Collegium der Jesuiten aufgehoben. Das Vermögen kam an die Malteser, bis es 1803 in Folge der sog. Säcularisation vom Staatsärar eingezogen wurde. Die Klosterkirche ist jetzt Nebenkirche der Stadtpfarrei St. Jakob (S. 29); im ehemal. Collegiumsgebäude ist das kgl. Bezirksgericht.

4. Ueber die Expostituren der Jesuiten zu **Biburg** und **Münchsmünster** s. S. 498, 499.

IX. Malteser-Commenden. 1. **Altmühlmünster.** Die Brüder Heinrich und Otto, Grafen von Riettenburg stifteten 1155 diesen Sitz für Tempelherren, den Herzog Ludwig von Bayern im J. 1311 dem Johanniter- und nachmaligen Malteserorden einräumte, der bis zur Zeit der sog. Säcularisation im Besitze dieser Commende blieb. Die Comthureikirche ist nun Pfr. (S. 272). — Incorporirt waren der Commende ehemals, außer Altmühlm., noch Mühlbach, Wolfsbach und Zell.

2. **Regensburg.** St. Leonhard. Soll von den Tempelherren auf die Malteser übergegangen sein, welche 1 Commenthur mit 4 Ordenspriestern früher hier wohnend hatten. Die sehr alte Kirche wurde 1717 restaurirt. Die Commende unterlag der sog. Säcularisation. Die Comthureikirche ist jetzt Nebenkirche der Pfarrei St. Rupert (S. 17, IV); im ehemal. Com.-Gebäude ist die Knabenschule der oberen Stadt Regensburg.

Nach Auflösung der Gesellschaft Jesu im J. 1773 kam der Malteser-Orden auf kurze Zeit in den Besitz des Vermögens und der Rechte der Jesuiten-Collegien zu Amberg und Straubing (S. 509, 510), dann der dem Jesuiten-Collegium zu Ingolstadt incorporirten ehemal. Benedictinerklöster Biburg und Münchsmünster (S. 498, 499); 1798 kam derselbe auch in den Besitz des Vermögens und der Rechte des Collegiatstiftes Essing (S. 276, 485, XXIII). In Folge der sog. Säcularisation kam aber dies alles in Besitz des Staates.

X. Deutsch-Herren-Orden. 1. **Gangkofen.** Die Commende wurde 1278 von dem Grafen Bernhard v. Leonsberg gestiftet, der mit seinen Söhnen Heinrich und Bernhard daselbst begraben liegt. Die Pfarrpfründe Gangkofen war der Commende incorporirt. 1666 brannte das Commendegebäude nebst Kirche ab. Die Commende traf das Loos der sog. Säcularisation. Die Comthureikirche ist jetzt Pfr. (S. 125); das Commende-Gebäude ist Pfarrhaus.

2. **Regensburg.** St. Aegid. Herzog Ludwig I. von Bayern übergab 1210 sein auf dem St. Gilgenplatz befindliches Haus dem deutschen Orden. 1693 wurde das Commendegebäude gegen Abend und Mitternacht und 1720 der Flügel desselben gegen Osten und Mitternacht neu gebaut. Die sog. Säcularisation führte das Ende der Commende herbei. Die Kirche gehört jetzt dem Domkapitel'schen Krankenhause (S. 9, 19); ein Theil der Gebäude gehört demselben und dem protest. Krankenhause, ein anderer ist im Privatbesitz (Bleistiftfabrik). Die ehemal. Deutsch-Ordens-Pfarrei ging 1811 ein.

Orden oder Congregationen von Frauen.

Clarissen.

1. Regensburg. Abtei.

I. Zur Zeit als die Minoriten sich in Regensburg niederließen, hatte sich ein Verein von „schwarzen Büsserinen" gebildet, und auf Zuthun der Minoriten 1286 die Regel der heil. Clara angenommen; Bischof Heinrich II. von Regensburg ertheilte die Bestätigung. 1329 führten sie einen neuen Klosterbau an der römischen Stadtmauer. Bei Erstürmung der Stadt i. J. 1809 wurden Kloster und Kirche ein Raub der Flammen. Die Nonnen erhielten bald darauf das ehemalige Kapucinerkloster (S. 505), wo sie sich noch befinden. Sie leben nach der von Papst Urban IV. im Jahre 1264 gegebenen Regel. Der Convent besteht z. Z. aus der Abtissin, Priorin, 16 Chor- und Schulfrauen, 6 Laienschwestern. — Baul.: das Kloster. — Dem Convent ist die Mädchen-Schule der unteren Stadt Regensburg (Dompfarrei) anvertraut.

II. **Abteikirche**, 1613 erb., 1615 conf. (der Hochaltar wieder 1859); P. Mathias Ap., Kw. am Stg. nach der Octave von Peter und Paul; 3 a. f., 1 p., S. — GD.: a) die Convent-Gd. (an den höchsten Festen Amt, sonst Messe). Feierlich (mit Amt und Predigt, Vesper und Lit. am Vorabende und am Tage selbst) wird begangen: Ptc., Kw., St. Clara, St. Franz Ser.; Portiunc.-Stg.; am 1. Mai Fest des hl. Blutes, von welchem eine Reliquie vorhanden. b) Tägl. Schulmesse; c) Herk.: 40stünd. Gebet zu Weihnachten; Amt und Procession am Stg. nach Frohnleichnf. und Abendand. während der Octave; Abendand. an Samst. — Es bestehen 16 Jahrt., 20 and., theils nach Ordensstatut, theils aus Pietät regelmäßig gehaltene Aemter; ebenso 105 Jahr-, je 8 Quat.-, 66 Monat-, 58 andere Messen. — Ein Verein III. Ord. s. Franc. hat 12 Monat-Nachm.-Conv. — Baul.: das Kloster. — Das Cm. ist im Klostergarten.

III. Es besteht eine Beichtvater- und Officiator-Stelle, welche der Ordinarius nach Vernehmung des Klosters mit einem Weltpriester besetzt. Das Kloster gewährt die Besoldung. Die Dienstwohn. ist Eigenth. des Klosters; dasselbe hat die Baul. — Ein Meßner wird vom Kloster bestellt und besoldet. Den Chord. versehen die Klosterfrauen.

2. Riedenburg. Filiale.

I. Das Kloster wurde 1860 errichtet; das neuaufgeführte Gebäude ist Eigenthum des Klosters, das auch die Baulast hat. Der Convent, z. Z. noch Filiale von Regensburg, besteht aus einer Vicarin, 4 Chor- und Schulfrauen, 3 Laienschwestern. — Der Convent versieht die Mädchenschule des Marktes (die Schullocale sind im Klostergebäude); und unterhält eine Erziehungsanstalt für Mädchen.

II. Die St. Anna-Kapelle, an welche das Kloster angebaut, dient für dieses als Kirche (S. 288). — Das Cm. für die Ordensmitglieder ist im Klostergarten.

III. Eine Officiator- und Beichtvater-Stelle besteht nicht; die Dienste versehen Weltpriester von Riedenburg.

3. Viehhausen. Kloster.

I. Das Kloster wurde 1851 von Regensburg aus begründet. Das Gebäude (ehem. Schloß) nebst Grundbesitz ist durch Kauf Eigenth. des Klosters, das auch die Baulast hat. Der Conv. besteht z. Z. aus einer Oberin, 8 Chor- und Schulfrauen, 3 Laienschwestern. Er versieht die Mädchenschule zu Viehhausen.

II. Als Kirche dient die mit dem Kloster verbundene Filialkirche (S. 217). Das Cm. für die Ordensmitglieder ist im Klostergarten.

III. Die Stelle eines Beichtvaters und Officiators wird von dem Beneficiaten versehen. Auf das Benef. hat das Kloster das Pr.-Recht.

Cistercienserinen.

Seligenthal. Priorat.

I. Das Kloster wurde 1232 von Ludmilla, Herzogs Friedrichs von Böhmen Tochter, des Grafen Albrechts von Bogen und nach dessen Tode Herzogs Ludwig I. von Bayern Gemahlin, gestiftet. Herzog Ludwig, der Sohn Otto des Erlauchten, förderte den durch den frühen Tod der Stifterin unterbrochenen Bau so, daß 1259 Kloster und Kirche von Bischof Heinrich von Chiemsee feierlich eingeweiht wurden. Floriana Stegmüller war die letzte Abtissin des im J. 1803 aufgehobenen Klosters, das aber 1835 durch König Ludwig I. wieder hergestellt und den damals noch lebenden Conventualinen zurückgegeben wurde. Der Convent besteht z. Z. aus einer Priorin, Subpriorin, 31 Chor- und Schulfrauen, 17 Laienschwestern. Er versieht die Mädchenschule der Pfarrei St. Nikola (S. 43) und unterhält eine große Erziehungsanstalt für Mädchen. Alle Gebäude sind Eigenthum des Klosters, das auch die Baulast hat.

Die Güter des ehemal. Stiftes kamen in Folge der sog. Säcularisation an die Universität zu Landshut (jetzt in München), welche noch heutzutage in deren Besitz ist. Aus demselben Grunde übt sie auch das Präsentationsrecht auf die Pfründen, auf welche es zuvor dem Stifte Seligenthal zustand oder die demselben incorporirt waren. Es sind dies im Bisth. Regensburg die Pfarrpfr. Ergolding, St. Nikola (wechselnd mit Sr. M. dem König, vgl. S. 44), Schatzhofen, Holztraubach, und das Beneficium in Hankofen (vgl. jedoch S. 495).

II. Klosterkirche (fr. Abteik.), 1732 umgeb., cons., Tit. Mariä Himmelfahrt, Kw. am Stg. vor St. Michael; 4 a. f., 2 p., S. — GD.: a) die Convent-Gd. (an Sonn- und Feiert. Amt, am Kwf. auch Predigt, an Werkt. Messe); b) die tägl. Schulmesse; an den Sonnt. Nachmittags Christenlehre; c) herk.: alle Sonn- und Festtage und während der Frohnln.-Octav Nachmitt. ges. Lit.; im Advent woch. 3mal sog. Rorate-Amt; in der Fasten tägl. Miserere; im sog. Dreißiger von M. Himmelfahrt bis 15. Sept. tägl. ges. Lit.; d) die Beneficial-Messen. — Gest.: a) der „Fürstenjahrtag," 1424 von den Herzogen Otto Heinrich und Heinrich für die bayr. Fürsten (deren 40 aus der niederbayr. Linie in der Fürstengruft der Kirche bestattet sind) gestiftet (das Aerar leistet die Zahlung); er ist am 25. Aug. mit Vigil., Lib., Req., Predigt und Lobamt zu halten; sämmtliche Beneficiaten der Kirche müssen anwesend sein, Messe lesen und im Wechsel die Predigt halten; b) 20 Jahrt., 33 Jahr-, je 2 Quat.-Messen. — Brudersch. Ss. Trinitatis. Titf. am Dreifalt.-Stg. 12 Monat-Nachmitt.-Convente mit Procession. 12 Monat-, 4 Quat.-Messen; 1 Jahrt. Eig. Verwaltung. — Baul.: das Kloster.

Kapellen (an die Kirche angeb.): **a)** Preysinger-Kap., von den Grafen von Preysing erb., P. die heil. drei Könige; 2 a. f. Die woch. Beneficial-Messe. **b)** St. Agatha-Kap. an der mit dem Kloster verbundenen Westseite der Kirche, mit 1 a. f. Ist z. Z. außer gottesdienstl. Gebrauch.

In der ehemal. Abtei ist eine Kapelle B. M. V. mit 1 a. f. (1486 cons.), in welcher fr. Messe gelesen wurde.

III. An der Kirche bestehen folgende Beneficien: 1. s. Eligii et s. Catharinae. Beide wurden 1784 vereint. Obliegenh.: woch. 4 Messen (jedes Beneficium woch. 2) pro fundat. Eink. 1063 fl. 51 kr. Last 53 fl. 48 kr. — 2. s. Thomae. Obliegenh.: woch. 2 Messen pro fundat. Eink. 447 fl. 18 kr. Last 20 fl. 18 kr. — 3. s. Stephani. Dieses Beneficium ist mit der Pfarrpfründe St. Nikola vereint (S. 44, II). Obliegenh.: woch. 2 Messen pro fundat. Eink. 493 fl. 36 kr. Last 20 fl. 34 kr. — Diese vier Beneficien wurden 1392 von den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann auf die Altäre, von welchen sie den Namen tragen, gestiftet, und hießen daher auch die herzoglichen Beneficien. Außer den oben bezeichneten Meß-Obliegenheiten ruht auch noch auf jedem Beneficium die Pflicht, daß sein Inhaber das Patrocinium seines Beneficiums oder Altars halte (was fr. durch Amt geschah, jetzt durch Messe), bei dem Fürstenjahrtag (s. bei II) im Chorrock erscheine, die heil. Messe für das bayr. Haus lese und abwechselnd die Trauer-Rede halte, endlich am Brdsch.-Titularfeste Beicht sitze. — Mit den Beneficien als solchen ist eine Dienstwohnung nicht verbunden. Das Pr.-Recht darauf hat S. M. der König.

4. Ss. Trium Regum, 1519 von Barbara v. Preyßing auf den gleichnam. Altar ihrer Familien-Kapelle gestiftet. Obliegenh.: woch. 1 Messe (am Samst.) auf dem besagten Altar pro fundat. Das Benef. ist der Pfarrpfründe St. Nikola beigegeben; das Eink. ist dem St. Stephan-Benef. eingerechnet; über das Pr.-Recht s. S. 44, II. — Bei dem Kloster besteht auch eine Officiator- und Beichtvaterstelle, mit einem Weltpriester besetzt, welchem das Kloster die Besoldung und freie Wohnung gewährt. — Der Benef. s. Eligii et s. Cath. ist zugleich Schul-Inspector an der Klosterschule und Religionslehrer, und hat als solcher freie Wohnung in den zum Kloster gehörigen Gebäuden. — Eig. Meßner, vom Kloster bestellt und besoldet, mit freier Wohnung. — Den Chordienst versehen die Klosterfrauen.

IV. St. Johannes-Kapelle, auch Afra-Kap. genannt, sehr alt, cons.; P. Johann der Täufer, Kw. am Stg. vor Laurentius; 2 a. f., 1 p. Am Ptc. Amt, Nachmitt. Lit. — Baul.: das Kloster. — Neben der Kap. das Cm. für die Ordensmitglieder.

Ein Cistercienserinen-Kloster war vor Alters auch in Pielenhofen (S. 507).

Dominicanerinen.

1. Regensburg. Kloster zum heil. Kreuz. Priorat.

I. Im Jahre 1233 schenkte die Bürgerschaft der Stadt Regensburg „armen Schwestern", welche nach der Regel des heil. Benedict lebten, einen freien Platz neben der inneren westlichen Stadtmauer zum Bau eines Klosters, auf Vorwort des Bischofs Siegfried. 1237 schenkte ihnen Graf Heinrich von Ortenburg auf Murach und seine Gemahlin Richza die Kirche zu Schwarzhofen (S. 255) mit aller Zugehör. 1244 übergab ihnen der Bischof die Regel des heil. Augustin sammt den Gewohnheiten der Schwestern vom heil. Sixtus in Rom; 1245 bestätigte Papst Innocenz IV. das Kloster. 1484 kam es kraft einer Bulle Sixtus IV. unter den Dominicaner-Orden. 1803 übernahm das Kloster die kath. Mädchenschule für die obere Stadt. 1847 gründete es ein Filialkloster zu Niederviehbach (S. 110) und erwarb das Patronatsrecht auf die dortige Pfarrpfründe, indem es durch Tausch das Pr.-Recht auf Schwarzhofen, das dem Kloster, wie es die Zeit der sog. Säcularisation überdauerte, stets verblieben war, an S. M. den König abtrat. — Der Convent besteht z. Z. aus einer Priorin, Subpriorin, 19 Chor- und Schulfrauen, 9 Laienschwestern.

II. Klosterkirche, 1750 neugeb., 1760 cons., Tit. das heil. Kreuz, Kw. am VI. Stg. nach Ostern; 4 a. f., S. — GD.: a) die Convent-Gd.; darunter alle Sonn- und Feiertage Amt, an Kreuz-Erfindung und Erhöhung, sowie am Kwf. und St. Dominicus mit Predigt und beiden Vespern; b) täglich 2 Messen (1 zugleich als Schulmesse). — Gest.: a) Andacht in der Frohnleichn.-Octav mit 8 Messen und ges. Litanei; b) Abendand. (Rosenkranz) während des sog. Dreißigers U. L. Frau; c) 10 Jahrt. (dazu 5 Beimessen); 46 Jahr-, je 7 Quat.-, je 4 Monat-, 52 Wochen-, 4 Votiv-Messen. — Nach Ordensstatuten oder aus Pietät sind zu halten: a) eine zweite tägl. Messe (s. oben), jedoch ohne Application; b) 1 Jahrt., 51 Wochen-Messen; c) 1 Jahrt., 3 Quat.-Messen; d) 4 Jahrt., 4 Quat.-, 11 Jahr-Messen; e) 52 Wochen-, 4 and. Votiv-Messen, 2 Votiv-Aemter. — Baul.: das Kloster. — Das Cm. für die Ordensangehörigen ist in einem Klostergärtchen.

III. Es besteht eine Beichtvater- und Officiator-Stelle, welche der Ordinarius nach Vernehmung des Klosters mit einem Weltpriester besetzt. Das Kloster gewährt die Besoldung und freie Wohnung. — Ein Meßner wird vom Kloster aufgestellt und besoldet. Den Chordienst versehen die Klosterfrauen.

2. Niederviehbach. Filialkloster Sta. Maria.

I. Das Kloster wurde als Filiale von Heil. Kreuz im J. 1847 errichtet (s. oben und S. 110). Der Convent besteht z. Z. aus einer Subpriorin, 14 Chor- und Schulfrauen, 10 Laienschwestern. Die Frauen versehen die Mädchen-Pfarrschule und leiten eine Erziehungsanstalt (zunächst für Töchter bürgerl. Standes). S. M. König Max II. stiftete hier im J. 1863 vier Freiplätze für Töchter unbemitt. Be-

amten. — Von dem eigentl. Klostergebäude hat das Aerar sich das Besitzrecht vorbehalten, die Unterhaltungspflicht hat aber das Kloster. Ein Theil der ehemaligen Nebengebäude ist jedoch des letzteren Eigenthum.

II. Als Kirche dient dem Kloster die sog. Schwesterkirche zur heil. M. Magdalena (s. S. 110, I); die pfarrl. Gd. gelten zugleich für den Convent. — Das Cm. für die Ordens-Mitglieder ist auf einem gesonderten Platze innerhalb der Klostermauern.

Eine Officiator- und Beichtvaterstelle besteht nicht, die Dienste versieht der Pfarrklerus.

In Niederviehbach war früher ein Augustinerinen-Kloster. Es wurde 1296 von Berengar Grafen von Leonsberg und seiner Gemahlin Agnes für 10 Jungfrauen gestiftet und von dem Bischofe Konrad von Regensburg bestätigt. Die bayerischen Herzoge Otto, Ludwig und Stephan werden, da sie die Hofmark Niederviehbach vom Lehensverbande befreiten, als Mitstifter angenommen. Herzog Heinrich vermehrte die Zahl der Klosterfrauen um 18. Herzog Friedrich schenkte 1385 dem Kloster Weinzehnt von Landshut. Johannes, Bischof von Regensburg überließ 1402 dem Kloster, das sich damals in traurigen Umständen befand, die Pfarrei Loitzenkirchen. Bei Aufhebung der Klöster in Bayern ward Niederviehbach als ein Central-Frauenkloster für Augustinerinen bestimmt. Als solches bestand es fort, bis kurz vor dem Ableben der letzten ehemal. Frauen dieses Ordens die Gebäude 1847 an die Dominicanerinen überlassen wurden. Bei dem Kloster befand sich bis 1802 auch ein Augustiner-Superiorat (S. 509).

Von 1854 bis 1860 befanden sich einige Dominicanerinen, die Mädchenschule versehend, zu Mintraching, wo ein Filialkloster errichtet werden wollte. Da dies aber nicht ausführbar erschien, kehrten die Frauen zurück, und überließen das Haus den Schulschwestern (S. 520).

Ein Filialkloster von Heil. Kreuz besteht z. Z. noch zu Williamsburg in Amerika, wo sich eine Vicarin und 6 Chor- und Schulfrauen befinden, die theilweise in New-York und in Somerset exponirt sind.

Geschichtliche Angaben über ehemal. Dominicanerinen-Klöster.

1. **Schwarzhofen.** Filiale von Heil. Kreuz in Regensburg. Bald nachdem von Papst Innocenz IV. das Kloster zum heil. Kreuz in Regensburg dem General des Predigerordens in Deutschland unterstellt worden war, fingen die Nonnen desselben an, in Schwarzhofen (die Pfarrpfründe war dem Kloster incorporirt, s. oben) ein Kloster gleichen Ordens zu erbauen und besetzten es mit Frauen in der Weise, daß die Vicarin zu Schwarzhofen dem heil. Kreuzkloster in Regensburg unterworfen sein sollte. 1418 wurde das Kloster von den Hussiten verwüstet und die Frauen genöthigt, sich wieder ins Kloster zum heil. Kreuz zurückzubegeben. Churfürst Max Emanuel ertheilte die Bewilligung zum Neubau des lange Zeit in Ruinen gelegenen Klosters. 1691 wurde Maria Kunigunde Hönig aus dem Kloster zum heil. Kreuz als Vicarin aufgestellt, die den Klosterbau begann, den ihre Nachfolgerin Benedicta vollendete; 1803 wurde das Kloster aufgehoben. — Seit 1836 besteht daselbst ein Filial-Institut der armen Schulschwestern, welche einen Theil des vorigen Klostergebäudes inne haben (S. 256, 520), der andere Theil ist im Privatbesitz.

2. **Pettendorf.** Wurde von Herzog Ludwig III. und seinem Sohne Ludwig dem Bayer gestiftet. 1330 wurde das arme Kloster von Bischof Konrad von Regensburg der Milde der Diöcesanen empfohlen. In Folge der sog. Reformation wurde es 1551 von dem Pfalzgrafen Otto Heinrich aufgehoben. Die Klosterfrauen waren unterdessen nach **Arlesberg** (Adlersberg) gezogen, wo schon früher vom Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach, dem Gründer des Klosters Ensdorf, ein Frauenkloster begründet worden sein soll. In Folge der sog. Reformation wurde auch dieses Kloster von den Frauen verlassen, die sich nach Regensburg begaben; daher noch im Munde des Volkes der Ausdruck: „die verlassene Mutter Gottes vom Adlersberg." Die Matrikel von 1666 sagt darüber: Antehac ibidem (in loco Pettendorf) Monasterium fundatum Monialium Ord. Praedicatorum, tractu temporis in Arlesperg translatum, relicta ecclesia Monasterii pro Parochiali; eadem destructa (anno 1666 rudera tantum exstabant), translata ad ecclesiam Monasterii in Arlesberg, quod Monasterium Monialium ejusdem Ordinis itidem collapsum et per haeresin extinctum. Vgl. S. 329.

Salesianerinen.

1. Pielenhofen bei Regensburg. Kloster.

I. Das Kloster wurde 1838 in den Räumen des ehemal. Cistercienser-Klosters (S. 507) errichtet. Die Gebäude sind Eigenthum des jetzigen Klosters, das auch die Baulast hat. — Der Convent besteht z. Z. aus einer Oberin, Assistentin, 26 Chor- und Schulfrauen, 8 Laien-Schwestern, 2 Winden-Schwestern. Er unterhält und leitet eine Erziehungsanstalt für Mädchen.

II. Klosterkirche (an die jetz. Pfk. angebaut, s. S. 330), 1844 erb. und cons.; Tit. Mariä Heimsuchung, Kw. am Stg. vor dem 21. Aug.; 3 a. f., S. — GD.: a) die Convent-Gd.; am Titf. und Mariä Opferung, Herz-Jesu-Fest, an den Festen des heil. Franz v. Sales, und der heil. Franz. v. Chantal mit Amt und Predigt;

b) herk.: alle Sonn- und Feiert. Abends ges. Lit.; Maiandacht. — Gest.: 1 Lobamt, 4 Messen. — Congregation der Töchter Mariens (zunächst für die Zöglinge der Erziehungsanstalt). Titf. M. Empfängniß und M. Verkündigung. — Baul.: das Kloster. — Das Cm. für die Ordensmitglieder ist im Klostergarten.

III. Es besteht eine Beichtvater- und Officiator-Stelle, womit auch die Ertheilung des Religions-Unterrichtes in der Erziehungs-Anstalt verbunden ist. Besoldung und freie Wohnung gewährt das Kloster. — Ein Meßner wird vom Kloster bestellt und bezahlt. — Den Chordienst versehen die Ordensfrauen.

2. Oberroning. Jungfrauen-Verein.

Im J. 1838 bildeten Jungfrauen der Umgegend einen Verein zu gemeinschaftlichem Leben, der Corporationsrechte, eigenes Haus und Besitz erwarb. Das Haus nebst Chorkapelle ist an die Expositurkirche (S. 356) angebaut. 1862 nahm der Verein die Regel des heil. Franz von Sales an. Er besteht z. Z. aus 36 Jungfrauen. Ihm ist die Mädchenschule zu Oberroning anvertraut; das Schullocal ist im Vereinshause.

Geschichtliche Angaben über ehemal. Salesianerinen-Klöster.

1. **Amberg.** Wurde von dem Churfürsten Maximilian Emanuel und seiner Gemahlin Maria Antonia 1692 gestiftet, und demselben ein Theil des Einkommens des ehemal. Klosters Seligenporten (im Bisth. Eichstätt) überwiesen. Rosa Adelheid von Wartenberg war die erste Superiorin, die 1692 mit 6 Professen und einer Laienschwester von München nach Amberg kam. Die gegenwärtige Gestalt der Kirche besteht seit 1760, wo sie nach ihrer Renovation auf ein Neues eingeweiht wurde. Das Jahr 1803 führte des Klosters Aufhebung herbei. Die Kloster-Kirche ist jetzt die sog. „Deutsche-Schul-Kirche" (S. 24); im ehemal. Klostergebäude befinden sich die Pfarrschulen der Stadt. — Das Kloster präsentirte auf Schambach (Dek. Pföring) mit Tettenwang.

2. **Sulzbach.** Wurde von Eleonora, Gemahlin des Herzogs Christian August gestiftet, 1755 eröffnet, und bildete gleichsam eine Filiale des Salesianerinenklosters in Amberg. Im J. 1802 wurde es aufgehoben. Die Klosterkirche ist jetzt Nebenk. der Pfarrei. Das ehem. Klostergebäude ist Kaserne.

Ursulinen.

Straubing.

I. Im J. 1691 erkauften die hieher berufenen Ursulinen theils durch eigene Mittel, theils durch Beiträge das Notthafft'sche Haus und erbauten sodann Kirche und Kloster, das 6 Ursulinen von Landshut bezogen. Aegid Asam, der 2 Töchter in diesem Kloster hatte, hat der Kirche ihre gegenwärtige innere Gestalt gegeben. 1802 wurde das Kloster aufgehoben, diente aber als Centralkloster für Ursulinen. König Ludwig I. stellte es wieder her und gestattete 1828 die Wiederaufnahme von Novizen; worauf das Kloster durch Nonnen von Würzburg ergänzt wurde. Der Convent besteht z. Z. aus einer Oberin, Assistentin, 19 Chor- und Schulfrauen, 13 Laienschwestern. Er versieht die Mädchen-Pfarrschule der St. Jakob-Pfarrei, und unterhält und leitet eine Erziehungsanstalt für Mädchen. — Sämmtliche Gebäude sind Eigenthum des Klosters, das auch die Baulast hat.

II. Klosterkirche. 1735—40 erb., 1741 cons.; Tit. M. Empfängniß, Kw. am VI. Sonntag nach Ostern; 1 a. f., 2 p.; S. — GD.: a) die Convent-Gd.; am Titf. Amt und Predigt; b) ges. Lit. Abends am Titf., am Kwf.; an sämmtl. gebot. Festen des Herrn und U. L. Frau; Dreifaltigkf., Stg. nach Frohnleichnf. und Herz-Jesu-Fest; an den drei Faschingst.; Schutzengelf., St. Joseph, Augustin, Stephan; Stg. vor und nach St. Ursula; c) tägl. Schulmesse; an Sonnt. Katechese (beides Sache des Pfarrklerus). — Gest.: woch. 1 Messe (an Sonnt.), gest. 1826 von Barb. Petzl. — Brudersch.: 1. Ss. Cordis Jesu. Titf. am III. Stg. nach Pfingsten. Jeden I. Freit. im Monat Messe und Brudersch.-And. — 2. s. Ursulae V. M. Titf. am Stg. nach 21. October. — Baul.: das Kloster. — Als Cm. für die Ordensmitglieder dient eine eig. Gruft in der Kirche.

III. Es besteht eine Beichtvater- und Officiator-Stelle, mit welcher

der Religionsunterricht in der Erziehungsanstalt verbunden ist. Zu dieser Stelle stiftete A. M. v. Rhainer im J. 1783 ein Manual-Beneficium. Obliegenh.: woch. 3 Messen ad int. fundat. Eink. 156 fl. (vom Aerar zu bezahlen). Das Kloster gewährt die übr. Besoldung und eig. Wohnung. — Ein Meßner wird vom Kloster bestellt und bezahlt. — Den Chordienst versehen die Klosterfrauen.

Elisabethinerinen.

Atzelburg in der Altstadt Straubing.

I. Im J. 1748 kamen, von der verwittw. Churfürstin Amalia von Bayern gerufen, Elisabethinerinen nach Straubing, wo sie das uralte, dem Hochstift Regensburg lehenbare Schloß Atzelburg mit allem Besitz kauften und das Kloster bauten, welches 1749 eröffnet wurde. 1807 wurde es durch die sog. Säcularis. aufgehoben (doch blieben einige Frauen im Kloster); 1829 durch König Ludwig I. wieder hergestellt. Der Convent folgt der Regel des III. Ordens des heil. Franz von Assisi, und besteht z. Z. aus einer Oberin, Vicarin, 12 Chorfrauen, 4 Laienschwestern. Er unterhält und versieht ein selbstständ. Krankenhaus für weibl. Kranke, in welches nach einem Vertrage besonders weibl. kranke Dienstboten aus der Stadt und dem Landgerichtsbezirk Straubing Aufnahme finden. — Der Convent hat die Baul. bei allen Klostergebäuden. — Die Seelsorge im Krankenhause übt der Klerus der St. Peter-Stadtpfarrei (S. 31, 32).

II. Klosterkirche, 1788—89 erb., 1800 cons.; P. die heil. Anna, Kw. am II. Stg. nach Ostern; 1 a. f., 2 p., S. — GD.: a) die Convent-Gd.; am Ptc., am Portiunc.-Stg., an den Festen des heil. Franz Ser. und der heil. Elisabeth Vid. Amt mit Predigt; b) Vesper am Ptc. und Franz Ser.; ges. Lit. am Portiunc.-Stg. und St. Elisabeth; Abendandacht am Weihnf., St. Stephan, Neujahr, Epiphanie; 9täg. Andacht vor Weihnf. und vor St. Anna. Maiandacht. — Herk.: 1 Jahrt. und jeden Freit. eine Messe für die verstorbenen Conventsmitglieder. — Gest.: a) alle Sonnt.- und Festtage Messe (im Ganzen 69) ad intent. fund.; b) 5 Jahrt., 4 Quat.-, 37 Jahr-Messen. — Baul.: das Kloster. — Als Cm. für die Ordensmitglieder dient eine Gruft in der Kirche.

III. Es besteht eine Beichtvater- und Officiator-Stelle, wofür das Kloster die Besoldung gewährt. Eigene Dienstwohnung. Baul.: das Kloster. — Ein Klosterbediensteter versieht die Meßnerei. Den Chordienst versehen die Klosterfrauen.

Franciscanerinen.

Aiterhofen.

I. Jungfrauen aus Geltolfing und Umgegend erbauten sich hier 1846 ein Haus (unweit der Pfk.), erwarben anderen Besitz und lebten gemeinsam nach der Regel des III. Ordens des heil. Franz von Assisi. Seit 1855 legen sie die lebenslänglichen Gelübde ab und bilden eine Klostergemeinde mit Noviciat 2c. Dieselbe besteht z. Z. aus einer Oberin und 15 Schwestern. Sie unterhält eine Erziehungsanstalt und Schule für verwahrlos'te Mädchen (S. 293).

II. Kapelle, 1860 erb., P. Franz Ser. C.; 1 a. p., S. Am Ptc. (wenn es nicht auf Stg. fällt) Amt. An Werkt. z. Z. woch. 1—2mal Messe. Baul.: das Kloster. — Die Schwestern besuchen gew. den Gd. in der Pfk., wo sie ein Oratorium haben. Als Cm. dient ein bestimmter Platz im Pfarrgottesacker.

Eine Officiator- und Beichtvaterstelle besteht nicht; die Verrichtungen macht aus gutem Willen der Pfarrklerus.

Frauen vom Guten Hirten.

Wernberg. Filial-Anstalt.

Im Jahre 1861 wurden die Frauen von München (Haidhausen) her, wo das Mutterkloster, zur Leitung der neuerrichteten Doppel-Anstalt zu Wernberg berufen, deren Zweck a) Schulunterricht und Erziehung verwahrlos'ter Mädchen, b) Besserung

sittlich verkommener Weibspersonen ist. Zur Zeit sind hier 5 Frauen. Ueber Kap. und Gd. siehe S. 225, IV.

Die Anstalt wurde durch den Districts-Armenfond von Naabburg und anderer umliegender Aemter gegründet. Das Gebäude (ehem. Schloß) ist Eigenthum des Aerars, das an Mauern und Dachungen die Baul. trägt. Die Einrichtung, einige Grundstücke &c. ist Eigenthum der Anstalt, theils vom Districtsarmenfond erkauft, theils von Wohlthätern beschafft.

Englische Fräulein.

Deggendorf. Filial-Anstalt.

Aus dem Mutterhause zu Nymphenburg wurden i. J. 1863 sechs Fräulein hieher berufen, um die Pfarr-Mädchenschule zu übernehmen.

Die Anstalt und Schule ist im Schulhause nächst der Kirche „zum heil. Grabe" (S. 76), das Eigenthum der Stadtgemeinde ist; Baul.: die Schulgem. Vgl. S. 491.

Schulschwestern.

Die Congregation der „Armen Schulschwestern" nahm ihren Anfang im Bisthum Regensburg. Durch Zusammenwirken des hochsel. Bischofs Michael Wittmann und des Priesters Franz Sebast. Job, Beichtvaters J. M. der Kaiserin Karoline von Oesterreich, hatte sich eine Genossenschaft von Jungfrauen gebildet, die es sich zur Aufgabe setzte, den Unterricht und die Erziehung der Schulmädchen im Geiste des Heilandes und der Kirche auf sich zu nehmen. Nachdem 1833 das erste Haus dieser Genossenschaft in Neunburg v. Wald entstanden war, zweigte sie sich bald in verschiedene andere Orte ab und breitete sich so aus, daß man es gerathen fand, das Mutterhaus nach München zu verlegen, was 1841 geschah. Die Congregation erhielt im J. 1859 die Gutheißung ihrer Statuten von Seite des heil. Stuhles, (einstweilen auf 6 Jahre) unter dem Namen „Arme Schulschwestern von U. L. Frau" (de Notre Dame); und folgt der Regel des heil. Augustin und den Constitutionen des sel. Petrus Forerius. Die General-Oberin ist in München; die im Bisthume befindlichen kleinen oder größeren klösterlichen Genossenschaften der Congregation sind Filialen des Mutterhauses zu München. — Hier werden die aus irgend einem Grunde bedeutenderen Anstalten vorangestellt, die übrigen folgen in alphabetischer Reihe.

1. **Neunburg** v. W., Gründungshaus und ehemal. Mutterhaus der Congregation. Es verdankt seinen Bestand hauptsächlich dem Legate (9544 fl.) des Beichtvaters Franz Seb. Job (s. oben). Es sind hier 9 Schwestern. Ihnen obliegt die Mädchenschule der Stadtpfarrei. Eigenthum und Baul. des Anstalt-Hauses, worin die Schule: die Schulgemeinde. — Ueber die Kapelle s. S. 264, IV. — Hier eine Beichtvater-Stelle, welche vom Ordinarius im Einvernehmen mit der Congregation besetzt wird. Der Beichtvater hat die tägl. Schulmesse zu lesen. Mehreres s. am angef. Orte.

Das Anstaltsgebäude ist in die ehemal. Franciscaner-Kirche eingebaut; S. 264 (Anm. 6.), 504.

2. **Poxau.** Erholungshaus für dienstunfähig gewordene Schwestern. Frhr. von Frauenhofen schenkte 1857 sein Schloß Poxau nebst 4 ½ Tagwerk Grund an die Congregation der A. Schulschw.; diese hat die Baul. Es sind hier z. B. 5 Schwestern. Das Kloster unterhält eine Mädchen-Schule und eine Rettungsanstalt für arme Mädchen. — Ueber die Schloß-Kap. s. S. 124. — Im Klostergarten haben die Schwestern ein eig. Cm. — Die Stelle eines Beichtvaters und Meß-Celebranten versieht ein vom Ordinarius auf Bitte der Congregation bestimmter Priester, der freie Wohnung und sonstiges Reichniß genießt.

3. **Amberg.** 1839 errichtet. 1849 brachte die Congregation ein an die Deutsche-Schul-Kirche (S. 24) anstoßendes Haus käuflich an sich, worin sich die Erziehungsanstalt für Mädchen, die höhere Töchterschule, eine Privatschule, und eine Kinder-Bewahranstalt befindet. Baul.: die Congreg. Die Schwestern haben ferner den Elementar- und Industrie-Unterricht in den sämmtl. weibl. Werk- und Feiertagsschulen der Stadt, wofür sie den Gehalt aus dem Schulstiftungsfonde beziehen; das Schul-Local ist im ehemal. Salesianerinen-Kloster (S. 515); Baul. hat die Schulgemeinde. — Es sind hier z. B.

26 Schwestern. — Den Gd. besuchen sie in der Deutschen-Schul-Kirche (S. 24), an der sie ein Oratorium haben.

4. **Regensburg.** 1854 nächst der Niedermünsterkirche (S. 14) errichtet. 1854 eröffneten die Schwestern eine höhere Töchterschule, und 1857 in einem von der Congregation nächst derselben Kirche erbauten Hause eine Erziehungsanstalt für Mädchen (S. 15). Schwestern- und Erziehungshaus sind Eigenthum der Congreg., die auch die Baul. hat. Die Zahl der Schwestern ist z. Z. 9. — Den Gd. besuchen sie in der Niedermünsterkirche, an der sie ein Oratorium haben.

5. **Abensberg.** 1850 wurden die Schwestern zur Uebernahme der Mädchenschule (mit Arbeitsschule) berufen; freiwill. Beiträge und Schankungen ermöglichten die Herstellung des Gebäudes (ein Theil des ehemal. Karmelitenklosters, S. 502), in dem Wohnung und Schule sich befindet. Baul.: die Stadtgem. — Die Zahl der Schwest. ist z. Z. 5. — Den Gd. besuchen sie in der Kirche U. L. Frau (S. 195), an der sie ein Oratorium haben.

6. **Alburg.** 1860 übernahmen die Schwestern die Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Die Gemeinde Alb. stellte das Wohn- und Schulhaus her, und hat die Baul. (S. 41). Zum Unterhalte der Schwestern (es sind 2) leistet die Kirche Geltolfing zeitweilig 130 fl. Jahres-Beitrag.

7. **Bärnau.** 1847 für die Mädchen-Schule (mit Arbeitsschule) errichtet. Durch milde Beiträge (7000 fl.) wurde das Gebäude hergestellt und um 3000 fl. Grundstücke dazu gegeben. Wohn- und Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde; sie hat die Baul. Vgl. S. 448. Hier sind 3 Schwestern.

8. **Cham.** 1855 durch eine Schankung des Geistl. Rathes und Lycealprofessors G. Ant. Heigl (15000 fl.) begründet. Die Schwestern haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Das Wohn- und Schulhaus (Theil des ehemal. Franciscanerklosters, S. 502) ist Eigenth. der Stadtgemeinde; sie hat die Baul.; doch wird die Wohnung der Schwestern von der Congreg. unterhalten. — Ueber die Kapelle s. S. 58, III. — Es sind hier z. Z. 7 Schwestern.

9. **Dingolfing.** 1853 übernahmen die Schwestern die Mädchenschule (mit Arbeitsschule) und eine Kinder-Bewahranstalt. Das Wohn- und Schulhaus wurde durch freiwillige Beiträge hergestellt, ist Eigenth. der Stadtgemeinde (jedoch nur zu kirchl. Zwecken), die auch die Baul. hat. Eine Klasse jedoch und die Bewahranstalt sind im nahen Ruhlander-Meß-Hause, das Eigenth. dieser Stiftung ist (S. 98, 491). Zur Sustentation ist den Schwestern das Erträgniß des I. Schul- und zugleich Organistendienstes zugewiesen, wogegen das Kloster 2 Schulgehilfen für jene Dienste zu unterhalten hat. — Die Zahl der Schwestern ist z. Z. 5 nebst 2 Candidatinen. — Ganz nahe bei der Anstalt ist das Dreifaltigkeits-Kirchlein (S. 98, III), wo an allen Sonn- und Festtagen ein Franciscaner aus gutem Willen die heil. Messe für die Schulschwestern lies't.

10. **Eggenfelden.** 1845 wurden die Schwestern zur Uebernahme der Mädchenschule (mit Arbeitsschule) berufen; auch haben sie Mädchen, welche sich weiter ausbilden wollen, an Feiertagen zu unterrichten. Das Kloster unterhält nebstdem eine kleine Waisenanstalt für noch nicht schulpflichtige Kinder. Zur Sustentation der Schwestern trägt die Spitalstift. jährlich 150 fl. bei. Das Wohn- und Schulhaus ist im südlichen Theile des Bürger-Spitalgebäudes (S. 118, II. 2; III). — Es sind hier 3 Schwestern. — Den Gd. besuchen sie in der anstoßenden Spitalkirche (S. 118, III).

11. **Frontenhausen.** 1853 durch den kgl. Geistl. Rath und Pfarrer Franz Ser. Ehrnthaller begründet. Die Schwest. haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Zur Sustentation der Schwest. geben die Kirchen Poxau, Aiglkofen, Aunkofen z. Z. 109 fl. Das Wohn- und Schulhaus mit Garten ist Eigenthum des Gründers, der auch die Baul. trägt. — Es sind hier 4 Schwest. — Den Gd. besuchen die Schwest. in der nahen St. Sebastians-Kap. (S. 122, III).

12. **Gangkofen.** 1860 durch Legat des Pfr. Sturm (1000 fl.), durch Schankungen unbekannter Wohlthäter (3500 fl.) und durch Schankung der Magd. Eckmaier'schen Realitäten (Haus und 5 Tagw.) gegründet. Die Schwestern haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule); zur Sustentation der Schwest. (es sind 3) gibt z. Z. die Corp.-

Chr.-Bruderschaft und die Kirche Heiligenstadt zusammen 200 fl. Das Wohn- und Schulgebäude ist Eigenthum der Schulgemeinde; sie hat die Baul. Vgl. S. 126.

13. **Geisenfeld.** Das Gebäude wurde 1859 durch Schankung (500 fl.) des Benef. Joh. Gualb. Geistbeck und anderer Wohlthäter, sowie durch 1180 fl. österreich. Vorspann- und Quartiergelder von der Schulgemeinde und aus Mitteln des Schulfondes hergestellt. Die Schwest. (2) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule), und erhalten vom Localschulfond jährl. 500 fl. Das Wohn- und Schulhaus ist Eigenthum des Schulfonds, der auch die Baul. hat. — Die Schwest. besuchen den Gd. in der Pfk., wo ihnen ein Oratorium und die Kreuzkap. angewiesen sind (S. 147).

14. **Geislhöring.** Das Gebäude wurde 1858 durch eine Schankung (3000 fl.) des Pfr. Jos. Zeus, durch Beitrag der Marktsgemeinde (2200 fl.), der Pfk. und der Nebenk. Greißing, und Gaben anderer Wohlthäter (1400 fl.) hergestellt. Den Schwest. (4) obliegt die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsunt.) und eine Kinder-Bewahranstalt. Auch unterhalten sie eine kleine Erziehungsanstalt. Zu ihrer Sustentation besteht ein Legat von 600 fl. Das Eigenthumsrecht über das Wohn- und Schulhaus ist z. Z. noch nicht festgestellt; die Baul. wird von der Marktsgemeinde getragen. Den Gd. besuchen die Schwest. in der nebenstehenden St. Jakobs-Kirche; s. S. 157.

15. **Hahnbach.** Das Gebäude wurde 1840 durch Schankungen (8200 fl.) hergestellt. Die Schwestern (3) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule), und eine Kinder-Bewahranstalt. Der Unterhalt fließt aus einer eig. Stiftung (8300 fl.) und ist der Unterricht für die Kinder des Marktes unentgeltlich. Wohn- und Schulhaus ist Eigenthum der Congregation; sie hat auch die Baul. Vgl. S. 181.

16. **Hienheim.** 1853 durch Pfr. Mich. Kellner (S. 197, 198) mittelst Schankung von 6000 fl. (Stiftung zum Unterhalte), sowie Erbauung und Einrichtung des Wohn- und Schulhauses gegründet. Dasselbe ist Eigenthum der Congreg.; sie hat die Baul. Die Schwest. (2) haben die Mädchenschule (mit Arbeitsschule).

17. **Hirschau.** 1854 durch eine Stiftung von 3500 fl. (zum Unterhalte) und Schenkung eines Hauses nebst Garten (von Stadtpfr. Joh. Bapt. Kotz) gegründet. Das Wohn- und Schulhaus ist jetzt Eigenthum der Schulstiftung; Baul. hat die Stadtgemeinde. Die Schwest. (3) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule) und unterhalten auch eine Kinder-Bewahranstalt. Vgl. S. 182.

18. **Hohenthan.** 1838 durch den kgl. Geistl. Rath, Pfr. und Dechant Dionys Fink mittelst Stiftung von 6250 fl. (zum Unterhalte), sowie Erbauung und Einrichtung des Wohn- und Schulhauses gegründet. Der südl. Theil des letzteren ist Eigenth. der Schulgemeinde; der übrige ist Eigenth. der Congreg. Zur Deckung der Baul. wird ein Kapital von 500 fl. admassirt. Die Schwest. (4) haben die ganze Mädchenschule. Vgl. S. 41.

19. **Kelheim.** Seit 1862. Die Schwest. haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule) und eine Kinder-Bewahranstalt. Zur Sustentation wurde das Eink. eines bisherigen Schuldienstes bestimmt. Das Wohn- und Schulhaus wurde von der Stadtgemeinde hergestellt; diese hat Eigenthum und Baul. Es sind hier 6 Schwest.

20. **Kösching.** 1850 durch freiwillige Beiträge (4089 fl.) und eine Schankung (1500 fl.) der Bräuerswittwe Walb. Putz begründet. Die Schwestern haben die Mädchenschule (mit Arbeitsschule) und eine Kinder-Bewahranstalt. Zum Unterhalte der Schwest. (3) werden z. Z. aus Kirchenstiftungen jährlich 170 fl. gewährt. Das Wohn- und Schulhaus ist Eigenthum der Schulstiftung; die Marktsgemeinde hat die Baul.

21. **Massing.** 1856 eröffnet. Zur Gründung trug bei: die Wlfk. Anzenberg 2000 fl., Pfr. Artmann von Oberdietfurt 1000 fl., Hr. Domkapitular Jos. Lipf von Regensburg 2500 fl. für den Bau des Hauses. Die Schwest. (2) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Zum Unterhalte der Schwest. besteht ein vom Domkap. Lipf gewidmeter Fond von 2750 fl. C. M.; die Wlfk. Anzenberg gewährt dazu z Z. jährl. 60 fl. Ueber Eigenth. des Wohn- und Schulhauses s. S. 134, II.; zur Deckung der Baul. besteht ein Kapital von 500 fl., von Hrn. Domkap. Jos. Lipf gestiftet. — Im Hause ist eine Kapelle s. Josephi mit 1 a. p. Vgl. S. 134.

22. **Mintraching.** Seit 1860. Die Schwest. (3) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Zu ihrem Unterhalte besteht, theilweise von Wohlthätern begründet,

eine Mädchen-Schulstiftung von 9800 fl. Das Wohn- und Schulhaus, von Pfr. und Dechant Walbrunn schon 1853 erb., gehört der genannten Schulstiftung, die Baul. wird von den Nutznießern aus den Renten jener Stiftung getragen.

Von 1854—60 hatten hier Dominicanerinen vom Heil. Kreuz (S. 514) die Schule übernommen und eine Filiale errichtet, von der sie zurückgerufen wurden.

23. **Pfreimd.** 1856 durch den jetz. Pfr. Dr. Barth. Enders von Ensdorf im Vereine mit vielen Wohlthätern, sowie durch Gemeinde- und Kreismittel begründet. Die Schwest. (4) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule) und eine Kinder-Bewahranstalt. Letztere Anstalt ist von Dr. Enders eigens fundirt (2500 fl. C. M.). Das Wohn- und Schulhaus ist Eigenthum der Stadtgemeinde (zum Schulzwecke); die Baul. hat die Schulgemeinde; doch besteht ein Baukapital von 300 fl. C. M.

24. **Pleystein.** 1841 von dem Priester Joseph Lehner (nun P. Ildephons im Kloster Metten) durch Ankauf des Hauses (5000 fl.) und Stiftung von 2200 fl. zum Unterhalte, sowie durch Beiträge and. Wohlthäter errichtet. Die Schwestern (3) haben die Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Das Wohn- und Schulhaus ist durch Schankung Eigenthum der Stadtgemeinde (zum Schulzwecke), der auch die Baupflicht obliegt. — Im Hause eine Kapelle, U. L. Frau und dem heil. Erzengel Michael gew., mit 1 a. p., deren innere Einrichtung Eigenthum der Congregation ist.

25. **Regenstauf.** 1841 von P. Placidus Hettenkofer (Benedictiner in Scheyern) durch Erbauung des Hauses (4800 fl.) mittelst milder Beiträge von Geistlichen, und durch eine Stiftung zum Unterhalte (8475 fl.) mittelst von ihm gesammelter Gelder begründet. Die Schwest. (3) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule) und eine kleine Erziehungsanstalt. Das Wohn- und Schulhaus ist Eigenth. der Congreg. (so jedoch, daß nach deren etwaigen Rücktritt der Ordinarius über dasselbe zu verfügen hat); zur Deckung der Baul. ist ein von dem Stiftsdechant Dr. Thomas Wiser an der Alten Kapelle zu Regensburg geschenktes Kapital von 700 fl. angewiesen, das aber in der oben genannten Unterhalts-Stiftung schon eingerechnet ist. Vgl. S. 391.

26. **Reisbach.** 1841 durch Ankauf des Schul-Hauses von Seite des hochs. Bischofs Fr. X. v. Schwäbl, und durch eine Stiftung (3000 fl.) zum Unterhalte von dems., dem Weihbischof Frz. Ign. v. Streber in München und den Pfarrern Joh. Bapt. und Jos. Georg Eggerl gegründet. Den Schwest. (3) obliegt die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Zur Sustentation der Schwest. gewährt die Salvatork. (S. 140, III) z. Z. jährl. 125 fl. Das Wohnhaus ist Eigenthum der Congreg., die auch die Baul. hat; das anstoßende Schulhaus ist der Marktsgemeinde zum Schulzwecke geschenkt; sie hat die Baul. Den Gd. haben die Schwest. in der St. Salvator-Kirche (S. 140, III).

27. **Rottenburg.** Seit 1862; begründet von dem Geistl. Rath und Pfr. Joseph Söllner aus eig. Mitteln und durch Schankungen (6900 fl.) von Wohlthätern. Die Schwest. (3) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Zum Unterhalt der Schwest. dient die eig. Stiftung (jährl. 161 fl. Rente) und gewähren z. Z. die Kirchen Oberotterbach und Thomaszell jährlich 110 fl. Das Anstalts- und Schulhaus ist Eigenthum des Ordinarius; zur Deckung der Baul. besteht ein eig. Kapital von 500 fl. Bei etwaiger Aufhebung der Anstalt sind 1000 fl. an die Kirche Rottenburg, 1000 fl. an das Krankenhaus, 500 fl. an die Marktsgemeinde hinauszubezahlen.

28. **Schneiding.** 1847 begründet durch Pfr. Franz Sal. Handwercher aus eig. Mitteln, dann mit 550 fl. aus der Pfk., 450 fl. aus der Armenseelenstiftung, 920 fl. Schankung der Wirthswittwe Theres Berger und durch andere Beiträge. Die Schwest. (4) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule) und unterhalten eine kleine Erziehungsanstalt. Zum Unterhalt der Schwestern gewähren die Kirchen im Schulsprengel z. Z. 120 fl. Das Wohn- und Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde (zum Schulzwecke); sie hat die Baul., zu deren Deckung aber ein Kapital von 1050 fl. besteht. — Im Hause ist eine Kapelle, U. L. Frau gew., mit 1 a. p., in der aber ohne besondere Erlaubniß nicht Messe gelesen werden darf. Die Einrichtung des Hauses und der Kap. ist Eigenthum der Congregation durch Schankung des Pfr. Handwercher.

29. **Schwarzhofen.** 1835 durch die Congregation selbst begründet. Die Schwest. (3) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Zum Unterhalt der Schwest.

gewähren die Kirchen Mitterauerbach und Mitteraschau z. Z. jährl. je 75 fl. Das Wohn- und Schulhaus (Theil des ehemal. Dominicanerinen-Klosters, S. 514) ist Eigenthum der Congreg.; sie hat die Baul. Im Hause eine Kapelle, dem heil. Erzengel Michael gew. mit 1 a. p.; jedoch darf darin ohne besond. Erlaubniß nicht Messe gelesen werden. Vgl. S. 256.

30. **Stadtamhof.** 1852 errichtet. Den Schwest. (4) obliegt die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Ihr Unterhalt fließt aus dem städt. Schulfonde; sie wohnen im städt. Mädchenschulhause, das Eigenth. des Schulfonds ist und von ihm baulich unterhalten wird.

31. **Stamsried.** 1845 durch Schankungen von Wohlthätern errichtet. Die Schwest. (2) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule). Zu ihrem Unterhalte besteht eine „Rentbeamt Leutl'sche Stiftung" von 1000 fl. Das Wohn- und Schulhaus ist Eigenthum der Schulgemeinde, und hat diese die Baulast.

32. **Sulzbach.** Seit 1855. Die Pömer'sche Stiftung (S. 415) leistete zur Herstellung der Gebäude 3900 fl., eine Sammlung in der Pfarrei erbrachte 1500 fl. Die Schwest. (4) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule) und eine Kinder-Bewahranstalt; ihren Unterhalt empfangen sie größtentheils aus dem kath. Schulfonde; auch gewährt die „vacirende Messenstift." z. Z. jährlich 75 fl. und trägt die Pömer'sche Stiftung unständig zur Kinder-Bewahranstalt bei. Das Wohn- und Schulgebäude ist Eigenthum der „vacirenden Meßstiftung;" sie hat auch die Baulast.

33. **Tirschenreuth.** Seit 1854. Benef. Al. Hörmann (z. Z. Chorpriester bei St. Johann in Regensburg) erbaute in Verbindung mit and. Wohlthätern und mittelst einiger Legate das Wohn- und Schulhaus, das Eigenthum der Stadtgemeinde ist (zum Schulzwecke), welche auch die Baul. hat. Den Schwest. (8) obliegt die ganze Mädchenschule (mit Arbeitsschule) und eine Kinder-Bewahranstalt; sie unterhalten auch eine kleine Erziehungsanstalt. Ihren Unterhalt haben sie größtentheils aus dem städt. Schulfonde. Den Gd. haben sie in dem anstoßenden St. Kunegundiskirchlein, S. 457, 496.

34. **Vilsbiburg.** Seit 1853. Geistl. Rath und Pfr. Dr. Jos. Neumeyer führte die Einrichtung durch, indem er das Haus des Beneficiums s. Achatii zum Wohn- und Schulhaus für die Schwest. überließ (s. S. 115) und dasselbe theils aus eigenen Mitteln, theils aus frommen Beiträgen (700 fl.) zweckgemäß herstellte. Die Schwest. (4) haben die ganze Mädchenschule (mit Arbeitschule), und unterhalten eine kleine Erziehungsanstalt. Ihren Unterhalt haben sie größtentheils aus dem örtl. Schulfonde, wozu die Spitalstiftung jährlich 150 fl. gibt. Aus eig. Mitteln hat die Congreg. ein anstoßendes Haus als Schullocal gemiethet.

Bemerkung. Die Schwest. besuchen allenthalben, wo nicht Anderes angegeben, zum Gd. die betreffende Pfarrkirche, woselbst ihnen gew. ein Oratorium angewiesen ist. Die Beichtväter werden im Einvernehmen mit der General-Oberin von dem Ordinarius aus dem Säcular- oder Regular-Klerus bestellt.

Barmherzige Schwestern

aus der Congregation des heil. Vincenz von Paul.

Das Mutterhaus dieser Congregation ist in München; im Bisthume Regensburg hat sie folgende Filialen:

1. **Regensburg.** Im Domkapitel'schen Krankenhause, S. 9. Die Schwest. (6) haben seit 1837 die Krankenpflege und Führung des Haushaltes (die Küche auch für die im ersten Stocke desselben Hauses befindliche protest. Krankenanstalt). Außer der Krankenkapelle (Saal, S. 9) und der St. Aegidiuskirche (S. 19) befindet sich in der Anstalt auch noch eine Hauskapelle zum Celebriren für kranke Priester, mit 1 a. p.

Im Domkapitel'schen Waisenhause, S. 9. Die Schwest. (4) haben seit 1855 die Pflege und Erziehung der Waisenkinder (z. Z. 33) und die Haushaltung in der Anstalt.

Im St. Katharina-Bürgerspital, S. 10. Die Schwest. (7) haben seit 1860, vom Spitalrathe berufen, die volle Verpflegung der Pfründner und Pfründnerinen und die Haushaltung des Spitals. Außer der Pfarrkirche (S. 18) hat die Anstalt bei den

Krankenzimmern noch eine Haus-Kapelle, mit 1 a. p., wo bisw. Messe gelesen wird und im Winter die Hausandacht stattfindet.

Im Erziehungshause zum armen Kinde Jesu, S. 21. Die Schwest. (3) wurden von dem zur Erziehung armer verwahrlos'ter Mädchen des Kreises Oberpfalz und Regensburg gegründeten Vereine im J. 1853 gerufen, um die Pflege und Erziehung dieser Kinder in dem Vereinshause zu übernehmen. Die Anstalt erhielt ein Geschenk Sr. M. des Königs Max. II. (5000 fl.) und mehrere Legate und Schenkungen von Wohlthätern. Haus nebst Garten ist Eigenthum des Vereins.

2. **Amberg**. Im Marien--Spital. Die Schwest. (3) haben seit 1850, von der Stadtgemeinde berufen, die Krankenpflege und den Haushalt. Dies Spital hat eine eig. Kapelle mit eig. Curatus, S. 25.

Im Waisenhause, S. 23. Die Schwest. (2) wurden 1853 zur Erziehung und Verpflegung der Knaben (z. Z. 16) und Führung des Haushaltes berufen.

Im Maximilians-Rettungshause für arme verwahrlos'te oder in Gefahr der Verwahrlosung stehende Kinder, zu dessen erster Begründung der Benef. Simon Zeilner in Steinach 3000 fl. gab, wozu Schankungen und Vermächtnisse anderer Wohlthäter kamen. Die Schwest. (5) wurden 1853 zur Erziehung und Verpflegung der Kinder (z. Z. 49) und zur Führung des Haushaltes berufen. Die Anstalt, der städt. Armenpflege untergeben, befindet sich in dem fr. v. Voslarn'schen Hause, und hat eine eig. Kapelle, S. 23.

Früher befanden sich barmh. Schwestern auch in der Strafanstalt für weibliche Gefangene. Gegen Ende des J. 1862 wurden aber die Schwestern entfernt, da männl. Gefangene in diese Anstalt versetzt wurden; vgl. S. 26, 484, 489.

3. **Deggendorf**. Im städt. Krankenhause. Die Schwest. (2) wurden 1853 zur Krankenpflege und Haushaltsführung berufen. Die Anstalt beruht auf eig. Stiftung.

1862 wurde außerhalb der Stadt ein neues Krankenhaus (mit Kap.) erbaut, S. 491.

Im Waisenhause. Die Anstalt wurde 1696 durch den k. k. Rath Kaspar Amann zu Wien (in Deggd. geb.) durch Ankauf eines Hauses und 15,000 fl. Kapital gegründet. 1854 wurden barmh. Schwest. (2) zur Erziehung der Kinder (z. Z. 25) und Haushaltführung berufen.

4. **Dingolfing**. Im Stadt- und Districts-Krankenhause. Die Anstalt wurde 1860 aus dem Districts-Armenfonde und anderen Bezirksmitteln und aus dem ehemaligen städt. Krankenhausfond begründet. Die Schwest. (3) wurden 1860 zur Krankenpflege und zum Haushalte berufen. Die Anstalt ist Eigenthum der Districts-Gemeinde Dingolfing. Im Hause eine Kapelle, S. 98, III.

5. **Eggenfelden**. Im Districts-Krankenhause. Die Schwest. (3) haben seit 1854 die Krankenpflege und den Haushalt. Ueber die Anstaltskapelle s. S. 119 sub 5. Das Gebäude ist Eigenthum des Districts-Armenfondes.

6. **Neunburg** v. W. Im Bürger-Spital, womit eine Kranken-Anstalt für arme Dienstboten verbunden ist. Die Schwest. (3) haben seit 1842 den Haushalt und die Pflege. Bei dem Spitale, von Herzog Rudolph (später deutschem Kaiser) i. J. 1398 gestiftet, ist eine eig. Kirche (S. 264).

7. **Sünching**. Im Districts-Krankenhause. Graf Max Erkinger v. Seinsheim stellte 1847 aus eigenen Mitteln Gebäude und Einrichtung her und übergab es 1860 als Schankung an dem damal. Landgerichtsbezirk Regensburg. Den Schwest. (3) ist seit 1847 die Krankenpflege nebst dem Haushalte übertragen. Den Gd. besuchen sie in der nahen St. Moriz-Kirche, S. 54, III.

8. **Tirschenreuth**. Im Districts-Armen- und Krankenhause. Die Schwest. (2) haben seit 1855 die Pflege der in das Haus aufgenommenen Armen und Kranken, nebst dem Haushalte. Bei der Anstalt eine Hauskapelle, wo bisweilen Messe; s. S. 457. Das Ganze ist Eigenthum der Districts-Armenkassa.

9. **Vilsbiburg**. Im Markts-Krankenhaus. Die schon fr. bestandene kleine Anstalt wurde durch Legat des Privatiers Simon Anschütz (5000 fl.) mehr begründet und erweitert; die Schwest. (2) wurden 1851 zur Krankenpflege und Haushaltführung von der Stiftungsverwaltung berufen. Für den Unterhalt der Schwest. wird der Ertrag des von demselben Anschütz vermachten Zehents (jährl. 60 fl.) von der Congreg. verwendet.

Im Pfründner-Spital (mit welchem das Krankenhaus durch einen Gang ver-

bunden ist). Eine Schwest. besorgt seit 1860 die Pflege der Pfründner und den Haushalt. Ueber die Gründung des Spitals, Kirche und Beneficium s. S. 115, III.

Bemerkung. Wo es nicht besonders angegeben ist, bestehen zum Unterhalte der Schwest. oder der Häuser keine eigenen Stiftungen, sondern dieselben erhalten Unterhalt und andere vertragsmäßige Reichnisse aus den Fonds oder Mitteln der betreffenden Anstalten. Im Uebrigen gelten die auf S. 521 gemachten Bemerkungen.

Arme Franciscanerinen

Aus dem Mutterhause zu Pirmasens in der Rheinpfalz.

Diese Jungfrauen-Genossenschaft wurde im J. 1855 von dem Stadtpfarrer Dr. Jos. Nardini zu Pirmasens errichtet und ihr die Regel des dritten Ordens des heil. Franz Seraph zu Grunde gelegt. Sie hat seither an viele Orten Mitglieder zum Dienste christlicher Nächstenliebe in verschiedene Anstalten entsendet. Im Bisthume sind sie z. Z. an folgenden Anstalten:

1. **Regensburg.** Im bisch. Klerikal-Seminar. Die Schwest. (6), im J. 1860 berufen, haben den Haushalt und die Pflege der kranken Alumnen. Vgl. S. 5.

In der St. Vincenz-Pflege. Seit 1858, nachdem dem St. Vincenz-Vereine ein Haus schankungsweise überlassen worden. Dieses Haus (in der obern Stadt) wurde 1863 verkauft und ein anderes in der unteren Stadt erworben. Die Schwest. (4) haben die Krankenpflege in dem Vereinshause und pflegen auch Kranke in Privathäusern. Vgl. S. 20.

Im Mathilden-Kinderspitale, 1860 durch J. D. die Fürstin Mathilde von Thurn und Taxis für arme kranke Kinder errichtet, jedoch bisher nur provisorisch. Die Schwest. (3) haben die Pflege der Kinder und den Haushalt.

2. **Straubing.** Im Taubstummen-Institute für den Kreis Niederbayern, S. 483. Die Schwest. (3) wurden 1860 von dem Vorstande zur Pflege und Erziehung der Zöglinge beiderlei Geschlechtes und zum Unterricht in weibl. Handarbeiten berufen.

3. **Abbach.** Im Armenkinderhause. Die Schwest. (3) wurden 1858 von der Bräuerswittwe Anna Koller berufen, um in einem ihr gehörigen Hause die Pflege und Erziehung armer verlassener Mädchen zu übernehmen. Die Schwest. haben auch in der Mädchenschule den Unterricht in weibl. Handarbeiten zu ertheilen und versehen Krankendienst in Privathäusern. Die Anstalt ist z. Z. ohne Fundation; das Haus ist noch Eigenthum der Anna Koller, wornach die Angabe auf S. 192 zu berichtigen ist.

4. **Cham.** Im St. Elisabethshause für arme verwahrlos'te Kinder, s. S. 58, IV. Die Schwest. (5) haben die Pflege und Erziehung der Kinder und den Haushalt. Das Haus ist z. Z. noch Eigenthum der Therese Luckner, jetzt Mitglied der Franciscanerinen-Genossenschaft. Die Herrichtung des Hauses geschah vom Pfr. und dem Elisabethen-Verein, der auch das Waschhaus baute. Für die Anstalt bestehen nur 350 fl. Vermächtnisse; ihr Eigenth. ist die innere Hauseinrichtung; wornach die Angabe auf S. 58 zu berichtigen.

5. **Donaustauf.** In der St. Josephs-Anstalt für arme Knaben, errichtet 1858 von Pfr. G. Sterr, wozu zwei unbekannte Wohlthäter 2000 fl. stifteten. Vom Anfange an übernahmen die Schwest. (3) die Pflege und Erziehung der Knaben nebst dem Haushalt; auch besuchen sie, wenn möglich, arme Kranke zur Pflege. Das Haus (ehemal. Meßner- und Schulhaus) ist Eigenthum der Pfk. und des Marktes; die Anstalt hat die Unterhaltungslast. Vgl. S. 436.

6. **Hirschau.** Im Kranken- und Armen-Spital, 1854 von dem Bürger Florian Dorfner erbaut, das Nebengebäude 1858 durch Wohlthäter; die Einrichtung der Anstalt geschah theils durch den Stadtpfr. Joh. B. Kotz, theils durch den Spitalfond. Die Schwest. (3), schon 1856 vom Magistrate berufen, besorgen a) die Pflege der armen Ortskranken im Spital oder auf Verlangen in Privathäusern; b) die Pflege und Erziehung armer, verwahrlos'ter Kinder (z. Z. 21); c) die tägl. Speisung der conscribirten Ortsarmen; d) den Haushalt der ganzen Anstalt. Das Eigenthum der Gebäude hat die Stadt (zum Zwecke der Armenpflege), die Baulast der Spitalfond. Vgl. S. 182.

7. **Kallmünz.** Im Kranken- und Armenkinder-Hause. Die Anstalt wurde durch Schankung (6000 fl.) des Pfr. Joh. B. Bayerl von Sallach und mit Beihilfe der

ganzen Pfarrgemeinde 1861—62 erb. Gestiftet sind dazu 3000 fl. (von Pfr. Mich. Urban zu Mintraching, fr. in Kallm., Pfr. J. B. Bayerl, dem Bauer Jos. Röhrl v. Gessendorf und Jungf. Marg. Streitel von Kallm. Die Schwest. (3) haben seit 1862 den Haushalt und a) die Pflege der Kranken des Bezirks Kallmünz; b) Pflege und Erziehung armer, verwahrlos'ter Kinder (Rettungsanstalt); c) Leitung einer Kinderbewahranstalt. — Das Eigenthum des Hauses ist z. Z. noch unentschieden; die Baul. hat die Stiftung; ihr gehört auch die ganze Einrichtung.

8. **Metten.** Im Orts-Krankenhause. Die Anstalt wurde 1861 durch Schankung (von Grundstücken) des Georg Holzfurtner und (eines Hauses) der Maria Breuherr, sowie durch eine mit 8 Freiplätzen für arme Kranke aus der Gemeinde Schaching belastete Schankung (6000 fl.) des Georg Scheßl begründet. Die Schwest. (3) haben seit 1861 den Haushalt und die Krankenpflege. Haus und Zugehör sind Eigenth. der Gemeinde Metten (zur Krankenpflege); die Baul. hat die Stiftung. Vgl. S. 83. — Die Gschwendt'nersche Stiftung zu einem Armenkinderhause ist z. Z. noch nicht in Vollzug gesetzt.

9. **Mintraching.** Im Kranken-, Armen- und Rettungshause. Jungfrau Anna Stadler erbaute 1860 das Haus; die innere Einrichtung und die Nebengebäude wurden durch milde Beiträge beschafft. Gestiftet sind dazu 3000 fl. von drei Wohlthätern. Die Schwest. (3) haben den Haushalt und a) Pflege alter verlassener Leute nebst Kranken-Dienst; b) Pflege und Erziehung armer verwahrlos'ter Kinder. Haus und Zugehör, sowie die ganze Einrichtung sind Eigenthum der Stiftung, welche auch die Baulast hat. Vgl. S. 370.

10. **Naabburg.** In der Armen- und Krankenanstalt. Sie wurde 1858 begründet durch schon vorhand. Spital- und Almosenstiftungen, einen Zuschuß der Stadtkammer und ein Legat. Den Schwest. (3), 1861 berufen, obliegt der Haushalt und a) Pflege und Wart der Kranken und der Anstalts-Armen; b) Wart der kranken Pfründner im Bürgerspitale; c) Ausspeisung der von der städt. Armenpflege angewiesenen Armen; d) Pflege und Erziehung armer oder verwahrlos'ter Kinder. Das Kranken- und das daran stoßende Armenhaus nebst Zugehör sind Eigenthum der Almosenstiftung, die auch die Baulast hat. Vgl. S. 251.

11. **Parsberg.** Im Districts-Krankenhause. Die Schwest. (2), 1861 berufen, haben die Krankenpflege und den Haushalt. Das Haus ist Eigenth. des Districts.

Im Armenkinder-Hause. Die Rettungsanstalt wurde durch Beiträge von 27 Local-Armenpflegen, einige Schankungen und Legate begründet und das Haus 1862 erbaut. Dieselben 27 Armenpflegen haben zum Unterhalte den jährl. Ertrag der Jagdkartenbeiträge abgegeben. Die Schwest. (2) haben den Haushalt, Pflege und Erziehung armer oder verwahrlos'ter Kinder. Die Baul. hat die Anstalt selbst. Vgl. S. 222.

12. **Regenstauf.** Im Districts-Krankenhause. Die Schwest. (3), 1857 berufen, haben die Krankenpflege und den Haushalt. Das Haus nebst Zugehör ist Eigenthum des Districts. Vgl. S. 391.

13. **Schwandorf.** Im St. Elisabeths-Spitale und Kinderhause. Die erstere Anstalt ist alte Stiftung (vgl. S. 394); die zweite wurde 1860 durch den Spitalbenef. Christoph Höflinger zu Schwandorf in einem aus seinen Mitteln neuerbauten, an das Spital stossenden Gebäude errichtet. Die Schwest. (5) haben den Haushalt und a) Wart und Pflege der Kranken und der Pfründner; b) Pflege und Erziehung armer verwahrlos'ter Kinder c) Leitung der Kinderbewahranstalt. Die Mittel gewährt die Spitalstiftung, deren Eigenthum auch das neue Haus ist, das von ihr baulich unterhalten wird. Den Gd. besuchen die Schwest. zumeist in der Spitalkirche, S. 394.

14. **Vilsbiburg.** Im Armenkinderhaus. Die Anstalt wurde 1858 durch den Districts-Johannis-Verein und mit einem Beitrage des Districtsrathes und des Central-Joh.-Vereins in einem angekauften Hause errichtet und wird durch denselben unterhalten. Die Schwest. (4) haben, außer dem Haushalt, die Pflege und Erziehung, wie auch den Schul-Unterricht der Anstalts-Kinder. Vgl. S. 115.

15. **Wörth** a. d. D. Im Districts-Kranken- und Armenkinder-Hause. Die Anstalt wurde 1859 errichtet, das Haus aus Schankungen (6000 fl.) der Eva und A. Maria Höchstätter von Mintraching, Kath. Dietl von Hungersacker und Anna Gerb

von Oberachdorf und and. Gaben erworben und hergestellt. Den Schwest. (3), 1859 berufen, obliegt der Haushalt und a) die Krankenpflege in der Anstalt; b) Erziehung und Pflege verwahrlos'ter Mädchen; c) Leitung einer Kinderbewahranstalt; d) Unterricht in den weibl. Handarbeiten an der Schule zu Wörth. Haus nebst Zugehör ist Eigenthum des Districts. Zur Anstalt gehört eine Kapelle, dem heil. Joseph geweiht; s. S. 445.

Bemerkung. Es gilt hier dieselbe Bemerkung, welche hinsichtlich der barmherzigen Schwest. auf S. 523 gemacht worden ist.

Geschichtliche Angaben über die ehemals im Bisthum Regensburg bestandenen Frauen-Klöster, welche keinem der jetzt darin bestehenden Orden angehören.

I. Benedictinerinen. 1. **Geisenfeld.** Abtei. Wurde 830 von Eberhard II., Grafen von Sempt und Ebersberg und seiner Gemahlin gestiftet und reichlich mit Gütern sowohl in Oesterreich als in Bayern dotirt, und Gerburgis, eine Verwandte des Stifters, als die erste Abtissin aufgestellt. Adalbero, Eberhard und Ernst, Grafen von Murzthal und Herzoge in Kärnthen, von dem Kaiser Konrad II. vertrieben, lebten lange hierselbst und hinterließen dem Kloster viele Güter. Adalbero wollte hier begraben liegen. Bis 1483 war das Klostergeb. zweimal abgebrannt. 1803 wurde dieses Kloster aufgelös't; die Klosterkirche wurde zur Pff. gemacht; s. S. 146, 147; das Klostergebäude kam in Privatbesitz. Das Stift präsentirte fr. auf die Pfarrpfründen Geisenfeld, Ernsgaden, Sandsbach mit Langquaid, Walkersbach.

2. In **Ensdorf** (S. 498), **Mallersdorf** (S. 499), **Prüll** (S. 508) wurde mit dem Mönchskloster auch zugleich ein Frauenkloster gegründet. Die letzteren gingen jedoch bald ein; das zu Ensdorf bestand wegen ungenügender Einkünfte nur bis 1314, und das zu Prüll aus demselben Grunde nur bis zum 15. Jahrh. — Obermünster, Mittelmünster und Niedermünster in **Regensburg** waren ursprünglich gleichfalls Benedictinerinen-Klöster, S. 485, 510.

II. Augustinerinen in **Niederviehbach.** Siehe S. 514.

III. Frauen de Notre Dame. Stadtamhof. Die Gräfin von Metsch in Regensburg hatte fünf Nonnen von Eichstätt zur Errichtung eines Klosters postulirt, zu dessen Erbauung ihr dann ein Proceß die Mittel raubte. Der churköln'sche Reichstagsgesandte Frhr. von Karg auf Bebenburg rieth den 5 Frauen durch sich selbst ein Kloster zu gründen, und versprach ihnen seine und anderer Wohlthäter Beihilfe. Auf dem von St. Magn erworbenen Grunde begannen die Frauen im J. 1734 den Bau des Klosters, das sie 1735 bezogen; sie widmeten sich, nach der Regel des sel. Petrus Forerius lebend, der Erziehung von Mädchen aus höhern Ständen, bis sie im J. 1809 aufgelöset wurden. Die Kapelle wurde zerstört; das ehemal. Klostergebäude ist in eine Kaserne verwandelt. — In der Congregation der Schulschwestern (S. 517) ist diese Klosteranstalt, wenn auch in anderer Form, wieder erstanden.

Vorbemerkungen zum Verzeichniß der Ortschaften.

Die den Ortschaften beigedruckten Zahlen bezeichnen die Seiten, auf welchen erstere in dem Ortsverzeichnisse der betreff. Pfarrei zu finden sind. Die Orte, welche Titel von Pfarreien sind, werden mit lateinischen Lettern, jene, an welchen Beneficiaten sich befinden oder unbepfründete Priester eine geistliche Stelle inne haben, mit durchschossener Schrift gedruckt.

Da die Schreibart mancher Orte verschieden ist, so werden sie, wenn unter einem Buchstaben nicht gefunden, unter einem anderen ähnlichen zu finden sein; so werden häufig Orte bald mit B, bald mit P geschrieben; ebenso wechseln D und T, T und Th, F und V, G mit K, Ei mit Eu oder Ai, E mit Ae oder Oe u. s. w., sowohl im Anfange als in Mitte der Worte. Die mit „Groß" oder „Klein", „Ober", „Mitter" und „Unter" u. dgl. zusammengesetzten Ortsnamen werden häufig bei dem Hauptnamen zu finden sein.

Sind Mühlen, Hammer, Schleifen, Fabriken, Ziegeleien, Wasenmeistereien oder Abdeckereien, welche ihren Namen gewöhnlich der nächstgelegenen Ortschaft entlehnen, mit dieser in der nämlichen Pfarrei, so werden sie im gegenwärtigen Verzeichnisse nicht eigens aufgeführt, sondern sind in der Matrikel bei der betreffenden Ortschaft zu finden.

Um auf die späteren Berichtigungen und Zusätze (S. 486—496) gehörig aufmerksam zu machen, wird bei den Orten, bezüglich welcher solche Berichtigungen u. s. w. vorgemerkt sind, neben der ersten Seitenzahl auch eine zweite angegeben, die auf die Stelle der Matrikel hinweis't, wo die Berichtigung zu finden ist. Zur Unterscheidung ist aber diese zweite Seitenzahl in Klammern eingeschlossen.

Alphabetisches Verzeichniß

der

Ortschaften.

C.

D.

E.

F.

L.

N.

O.

Vorbemerkung zum nachfolgenden Verzeichnisse.

Die ehemaligen Klöster sind mit ganz kleiner Schrift gedruckt.

Die Orte, wo ehedem Regularen als Pfarrvicare exponirt waren, werden nicht angegeben; ebenso diejenigen nicht, wo heutzutage Ordenspriester als Pfarrprovisoren sich befinden (S. 497).

Die Orte dagegen, an welchen einst exponirte Priorate oder sogenannte Propsteien von gewissen Klöstern bestanden, werden mit der Bezeichnung aufgeführt, zu welchem dieser Klöster sie gehörten.

Alphabetisches Verzeichniß der Orte im Bisthume Regensburg,

an welchen Klöster oder klösterliche Anstalten und Häuser dermalen sich befinden, oder vor Alters bestanden haben.

Nachtrag.

S. 7 und 486. **Regensburg.** Die Bischof von Schwäbl'sche Stiftung erhielt am 1. Aug. 1863 eine Zustiftung von 1500 fl. (einstw. mit Zinsenvorbehalt) zur Unterstützung armer, würdiger Seelsorgspriester.

S. 122 und 521. **Frontenhausen.** In das Districts-Krankenhaus und in die Armen-Versorgungsanstalt sind barmherzige Schwestern berufen.

S. 393. **Schwandorf.** Eine Einzelne (Ansiedlung) in der Nähe von Ettmannsdorf erhielt am 27. Juli 1863 den Namen „Obersitzenhof."

S. 478. **Arzberg.** Die Errichtung einer Expositur ist im Antrage.

allerdings das Nachschlagen bedeutend erleichtert, nicht tadeln wollen. Für den durchaus katholischen Geist desselben dürften neben den Approbationen mehrerer Bischöfe die Gewährsmänner bürgen, welche der Verfasser für seine Ansichten citirt; für die praktische Brauchbarkeit aber die Verbreitung, welche es in allen katholischen Ländern Europa's gefunden hat. — Was zunächst die vorliegende Ausgabe betrifft, so ist der Text, wie der Herausgeber in dem Vorworte bemerkt, wörtlich nach der französischen Ausgabe von 1861 (der zwölften, wenn Recensent nicht irrt), wiedergegeben. Derselbe ist im Vergleich mit der früheren, deutschen Ausgabe nicht bloss bedeutend bereichert, sondern auch in verschiedenen Ansichten correcter und namentlich von einigen Gallikanismen frei. K. L. Z. X. 10.

Diese neue Auflage zeichnet sich noch besonders dadurch aus, dass sie 1) viele neue Anmerkungen und Zusätze von dem deutschen Herausgeber hat, wodurch das Werk sehr an Brauchbarkeit gewonnen, 2) dass sie sehr correct gedruckt ist (was bei der französischen vermisst wird) und 3) dass ihr ein sehr gut ausgearbeitetes Inhaltsverzeichniss beigegeben wurde, was für den Gebrauch des Werkes hoch zu schätzen ist.

Dr. W. A. Maier, die liturgische Behandlung des Allerheiligsten außer dem Opfer der heiligen Messe.

gr. 8. 2 fl. 48 kr. od. 1 Thlr. 22 sgr.

In dem Schreiben des heil. Vaters Pius IX. an den Verfasser (d. d. 22. April 1861) heißt es: „. . . . Accepimus, tibi in hoc opere conficiendo nihil potius fuisse, quam exponere et commendare omnes caeremoniales et liturgicas hujus Sanctae Sedis ordinationes, quae ad Augustissimi Sacramenti cultum pertinent. Itaque hujusmodi egregium tuum consilium et studium meritis prosequimur laudibus, nec dubitamus, quin Ven. FF. Sacrorum in Germania Antistites pro spectata eorum prudentia et episcopali sollicitudine efficere velint, ut in propriis Dioecesibus commemoratae ordinationes sedulo observentur, ac paullatim ii eliminentur usus, qui eisdem ordinationibus minime respondent."

Die bischöfl. Approbation lautet: „Die oberhirtliche Stelle hat vorstehendes Buch einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, und in demselben nicht nur nichts gefunden, was gegen Dogma, Sitte und Cultgesetz verstieße, sondern im Gegentheile zu ihrer hohen Befriedigung ersehen, daß es überall beinahe nur die ausführlich angegebenen Vorschriften der liturg. Bücher und die wortgetreu aus der Gardellinischen Sammlung entnommenen Entscheidungen der S. Rit. Congregatio sprechen läßt, somit volle Bürgschaft für die Richtigkeit der darin niedergelegten Bestimmungen verschafft."

In einer Recension des Augsb. Pastoralbl. (III. 51.) heißt es am Schluße: „Indem wir das Buch Allen, denen es um Gründlichkeit in Sachen der Liturgie zu thun ist, bestens empfehlen, zumal der Preis bei der schönen Ausstattung so niedrig gestellt ist, sagen wir zugleich dem Herrn Verfasser wärmsten Dank für seine verdienstliche, mühereiche Arbeit."

Und das Eichstätter Pastoralbl. (VII. 43.) sagt u. a.: „Von einem Buche, welches den Priester berathet, wenn er seinen Pflichten genügen will, welches eine theologische Wissenschaft erweitert, welches die gottesdienstliche Praxis auf die rechten Wege leitet, welches der Kunst dient und die Erbauung fördert, kann man nur wünschen, daß es in Vieler Händen sich befinden, in Vieler Herzen heilsame Entschlüsse wecken, bei Allen aber wirksam sich zeigen möge Gott zur Ehre und dem heiligsten Sakramente zur Verherrlichung."

J. Perrone d. G. J., der Protestantismus und die Glaubensregel.

Auf besondere Veranlassung des Verfassers aus dem Italienischen übersetzt von Dr. W. A. Maier. 3 Bde. gr. 8. 8 fl. 42 kr. od. 5 Thlr. 12 sgr.

„Vorstehendes Werk, das uns in einer wohlgelungenen und mit zweckdienlichen Noten bereicherten deutschen Uebersetzung vorliegt und vielleicht die gelungenste Arbeit dieses Verfassers ist, wird sicher von jedem Freunde der Kirche mit Freude begrüßt, um so mehr als seine Bedeutung eine weit über Italiens Grenze hinaus sich erstreckende, wahrhaft universelle ist, und dasselbe allenthalben verkündet, daß gründliche theologische Studien am Sitze des Oberhaupts der Kirche auch heute noch emsig gepflegt sind." Histor. pol. Bl. 39r J.

Gedanken über die Restauration der Kirche in Deutschland.

gr. 8. 2 fl. od. 1 Thlr. 7½ sgr.

In einer sehr ausführlichen Recension in der katholischen Literatur-Zeitung (Wien 59 Nro. 22) heißt es u. A.: „Wie selten sind unter der Masse gelehrter Bücher die zugleich verständigen und angenehmen! Schon Johannes von Müller hat bitter darüber geklagt. Nun denn, zu den obgenannten Seltenheiten rechnen wir mit Vorzug das vorliegende Buch. Durchweg tritt uns in demselben Anmuth und Einfachheit in der Darstellung entgegen, gepaart mit der gründlichsten Kenntniß seines Gegenstandes. — — Es sei daher aus tiefster Ueberzeugung im Voraus ausgesprochen, daß fast jeder einzelne Abschnitt desselben stellenweise wahrhaft goldene Worte enthält, deren allseitige Beherzigung nicht genug empfohlen werden kann. — — Das Werk ist so werth und so tüchtig, daß seine Stimme auch mitten im Waffengetöse, als mahnendes Wort gehört werden dürfte. — — Es ist dieses Werk eine ebenso liebenswürdige als nachhaltig wirksame, literarische Erscheinung. Druck und Ausstattung sind freundlich."

Matrikel des Bisthums Regensburg nach der allgemeinen Pfarr- und Kirchen-Beschreibung von 1860 mit Rücksicht auf die älteren Bisthums-Matrikeln zusammengestellt

Regensburg 1863